This is a digital copy of a book that was preserved for generations on library shelves before it was carefully scanned by Google as part of a project to make the world's books discoverable online.

It has survived long enough for the copyright to expire and the book to enter the public domain. A public domain book is one that was never subject to copyright or whose legal copyright term has expired. Whether a book is in the public domain may vary country to country. Public domain books are our gateways to the past, representing a wealth of history, culture and knowledge that's often difficult to discover.

Marks, notations and other marginalia present in the original volume will appear in this file - a reminder of this book's long journey from the publisher to a library and finally to you.

Usage guidelines

Google is proud to partner with libraries to digitize public domain materials and make them widely accessible. Public domain books belong to the public and we are merely their custodians. Nevertheless, this work is expensive, so in order to keep providing this resource, we have taken steps to prevent abuse by commercial parties, including placing technical restrictions on automated querying.

We also ask that you:

+ *Make non-commercial use of the files* We designed Google Book Search for use by individuals, and we request that you use these files for personal, non-commercial purposes.

+ *Refrain from automated querying* Do not send automated queries of any sort to Google's system: If you are conducting research on machine translation, optical character recognition or other areas where access to a large amount of text is helpful, please contact us. We encourage the use of public domain materials for these purposes and may be able to help.

+ *Maintain attribution* The Google "watermark" you see on each file is essential for informing people about this project and helping them find additional materials through Google Book Search. Please do not remove it.

+ *Keep it legal* Whatever your use, remember that you are responsible for ensuring that what you are doing is legal. Do not assume that just because we believe a book is in the public domain for users in the United States, that the work is also in the public domain for users in other countries. Whether a book is still in copyright varies from country to country, and we can't offer guidance on whether any specific use of any specific book is allowed. Please do not assume that a book's appearance in Google Book Search means it can be used in any manner anywhere in the world. Copyright infringement liability can be quite severe.

About Google Book Search

Google's mission is to organize the world's information and to make it universally accessible and useful. Google Book Search helps readers discover the world's books while helping authors and publishers reach new audiences. You can search through the full text of this book on the web at http://books.google.com/

Digitized by Google

Digitized by Google

Digitized by Google

Digitized by Google

Carl Joseph Bouginé

Hochfürstl. Badischen Kirchenraths wirkl. Rektors und Professors der Gelehrtengeschichte auf der Fürstenschule zu Carlsruh

Handbuch

der allgemeinen

Litterargeschichte

nach

Heumanns Grundriß.

Fünfter Band.

Zürich, bey Orell, Geßner, Füßli und Comp. 1792.

Digitized by Google

Digitized by Google

Vorrede.

Mit dem wärmsten Dankgefühl für die gute Aufnahme meiner nun unter göttlichem Segen vollendeten Arbeit übergebe ich dem gelehrten Publikum den fünften und lezten Band meines litterarischen Handbuches. Ich bestrebte mich nach allen Kräften mein in der Vorrede zum ersten Band gegebenes Versprechen zu erfüllen; und wenn ich das übereinstimmende Zeugniß verdiene,

Digitized by Google

welches in mehreren Recensionen, die mir zu Gesichte kamen, freymüthig geäussert wurde, daß die Arbeit allgemein für den Dilettanten sowohl, als für den Gelehrten nüzlich und brauchbar sey, so finde ich keine Ursache, mich das mühsame Geschäft reuen zu lassen. Ich hat um Belehrung, und Gönner und Freunde haben mich belehrt, wofür ich ihnen hier öffentlich danke. Einigen Kunstrichtern beliebte es, (aber nicht ganz im bescheidenen Ton), die von mir begangene Unterlassungsfehler zu rügen, oder gar Druckfehler (z. B. berieste, statt berief) auf meine Rechnung zu schreiben. Wenige Begehungsfehler wurden mir zur Last gelegt. Es wäre mir sehr leicht auf alles zu antworten, wenn ich mich nicht vor dem schwarzen Polemisiren fürchtete, das seit den Zeiten des Vaters Aristoteles so wenig Nutzen in der Welt stiftete. Man hat Heumanns Plan getadelt, den ich nach den angegebenen Gründen wählte. Darüber sage ich kein Wort, weil die beliebte Jenaische Litteratur-Zeitung solchen

vertheidigt hat. Daß einer von denen Hrn. Recensenten bey flüchtigem Durchblättern überall Fehler wahrgenommen, und doch dem Buch Vollständigkeit und Brauchbarkeit nicht abgesprochen hat, wunderte mich sehr. Was von den angegebenen Belehrungen für meinen Plan brauchbar war, hab' ich benuzt. Nicht alle, nur die vorzüglichste, Nachrichten mußte ich aufnehmen. Nachrichten, die mir unbekannt waren, konnte und wollte ich nicht erdichten. Daher so viele Lücken bey dem Verzeichniß der noch lebenden Schriftsteller. Wer billig denkt und urtheilt, der wird mir die begangene Unterlassungsfehler leicht verzeihen, wenn ich ihm sage, daß ich das ganze Werk, bey wochentlichen 30. öffentlichen Lehrstunden und andern Berufsgeschäften, blos in den Nebenstunden mit Bedachtsamkeit ausgearbeitet habe. Ich konnte also nicht geschwind arbeiten. Indeß rückte die Geschichte fort mit den neuern Begebenheiten, die in das etwas ältere Manuscript sollten aufgenommen werden. Ein Werk von diesem Um-

Digitized by Google

fang ließ sich nicht übereilen. Den richtigen Abdruck der Zusätze und Verbesserungen mußte ich dem Setzer und seinem Corrector allein überlassen. Daher (aber doch nur einige unbedeutende) Fehler in den Verbesserungen, ohne mein Verschulden. Wer billig urtheilen will, den bitte ich, meinen Commentar mit Heumanns unvollständigen und kurzen Plan zu vergleichen, und dann, nebst den Fehlern, das Gute, das er gefunden hat, nicht zu verschweigen. Dieß ist die Pflicht eines ehrlichen Recensenten. Wenn man nur Fehler aufjagt, so wird der Verfasser in den Augen des unkundigen Publikums unschuldig gebrandmarkt. Oder wenn man die Fehler in einem präceptorirenden Genieton vorrückt, so ist es unter der Würde. Doch ich habe über das mühsame Recensentengeschäft hie und da meine Gedanken freymüthig gesagt.

Nur noch ein Wort vom Real- und Personal-Index, mit welchem das Werk beschlossen ist. Ich hielt es für gut, das Verzeichniß der Miscellan-Schriftstel-

Digitized by Google

ler des 18ten Jahrhunderts nach den gelehrten Fächern abzusondern und alphabetisch zu ordnen, damit man mit den vorigen Zeiten eine Vergleichung anstellen kann, was in jedem Fache geleistet oder nicht geleistet wurde. Meiner Sache gewiß zu seyn, und für das ganze Werk bürgen zu können, verfaßte ich den Index selbst, ohne einige Beyhülfe, so mühsam und undankbar die trokene Arbeit seyn mochte. Ich faßte alles unter die gehörige Rubriken, damit man sich leicht über die Schriftsteller sowohl, als über die Bücher, die in jeder einzelnen Wissenschaft gedruckt worden sind, belehren kann. Ueberall sah ich auf den Nutzen, ohne einige Nebenabsicht. Von diesem überzeugt, ließ ich mich weder durch den Tadel abschröcken, noch durch das Lob erheben. Ich arbeitete ruhig fort, weil ich den Gang in unserer gelehrten Republik kenne.

Damit ich aber in den Stand gesezt werde, die begangene Fehler noch mehr zu verbessern, und die Lüken auszufüllen, die, wie jeder Litterator gestehen

muß, beynahe unvermeidlich sind, so wiederhole ich meine dringende Bitte, ob es etwa den noch lebenden Gelehrten gefällig seyn möchte, mir ihre eigene und andere Biographien und Nachrichten zu Ergänzung des Supplementbandes gütigst mitzutheilen. Ich werde diese Gewogenheit mit geziemender Hochachtung verehren.

Carlsruh, den 23. April 1791.

Der Verfasser.

Digitized by Google

Fortsetzung der IV. Abtheilung

vom

Anfang und Fortgang der Gelehrsamkeit.

Fortgesetzte

Miscellanschriftsteller des achtzehnten Jahrhunderts.

Tailhie, Abt ꝛc. — — Abregé de l'hist. ancienne de M. Rollin. Berne, 1776. V. 12. (5 fl.) Deutsch: Auszug der Historie alter Zeiten und Völker. Zürich, 1750. IV. gr. 8. Neu übersetzt, ib. 1778. III. gr. 8. (3 Thlr. 12 gr.) Abregé de l'hist. rom. de M. Rollin. Paris, 1755. IV. 12. (5 fl. 30 kr.)

Peter Taisand, geb. 1644. zu Dijon. Nachdem er vor dem Parlament zu Paris viele Processe glücklich geführt hatte, wurde er 1680. in seiner Vaterstadt k. Schatzmeister. Er legte aber nach 26. Jahren dieses Amt nieder, um vor sich studiren zu können, und starb 1715. — — Hauptschriften: Les vies des plus celèbres Jurisconsultes tant anciens que modernes. Paris, 1727. 4. (3 Thlr. 8 gr.) Die beste Ausgabe. — Geschichte des römischen Rechts. Frnzös. ib. 1678. 12. a)

Johann Targioni, (nennt sich auch nach seinem mütterlichen Oheim, der ihn zum Universalerben einsetzte, Toreżzi, nicht aber Torzetti oder Tozzetti,) geb. den 11. Sept. 1712. zu Florenz. Hier und zu Pisa studirte er die Medicin; wurde 1737. Prof. Botan. zu Florenz, auch 1738. Mitglied des Collegii med. daselbst, und erhielt dabey 1739. die Aufsicht über die öffentliche Bibliothek des Magliabecchi. Er starb nach 1768. — — Schriften: Clarorum Belgarum ad Magliabecchium epistolæ. Florentiæ, 1743. II. 8. — Clarorum Venetorum ad eum epistolæ. ib. 1744. 46. II. 8. — Clarorum Germanorum ad eum epistolæ. ib. 1746. 8. — Relazioni di alcuni Viaggi fatti in diverse parte della Toscana &c. ib. 1751-68. X. 8. Eine Beschreibung seiner verschiedenen Reisen, die er 1725-43. zu verschiedenen Zeiten zu Erläuterung der natürlichen Geschichte sowohl als der alten Denkmale machte. — Petri Ant.

a) Papillon Bibl. des auteurs de Bourgogne. T. II. p. 305-308.

Michelii Catalogus plantarum horti Cæsarei Florentini; opus posthumum, iussu societatis botanicæ editum, continuatum & ipsius horti historia locupletatum. ib. 1748. fol. b)

Hieronymus Tarteron, geb. 1645. zu Paris. Er trat in den Jesuitenorden, und starb den 12. Jun. 1720. æt. 75. zu Paris. — — Man hat von ihm: Eine französische Uebersetzung der Werke des Homers, die aber nicht an die Bitaubéische reicht. Die besten Ausgaben sind Amst. 1710. II. 12. und Paris, 1713. II. 12. — Eine Uebersetzung der Satyren des Persius und Juvenals. Paris, 1729. und 1737. 8. c)

Renatus Prosper Tassin, geb. 1697. zu Lonlay. Er trat 1718. in die Congregation des H. Maurus, und starb den 10. Sept. 1777. zu Paris. — — Hauptwerke, an welchen er arbeiten half: Nouveau traité de Diplomatique &c. Paris, 1750-65. VI. 4m. mit Kupf. durch Adelung. Erfurt, 1759-69. IX. gr. 4. — Hist. litteraire de la Congregation de S. Maur, ordre de S. Benoit, ou l'on trouve la vie & les travaux des auteurs, qu'elle a produits depuis son origine en 1618. Bruxelles, 1770. 4. Deutsch, Ulm, 1773. II. gr. 8. (4 fl. 45 kr.)

Friderich Wilhelm von Taube, geb. 1724. zu London, wo sein Vater Leibarzt der Königin war. Er kam 1737. nach Zelle; studirte seit 1743. zu Göttingen die Rechte; reis'te hernach durch Europa, Asien und Afrika; wurde 1749. Advocat in Hannover; ferner Hausadvocat bey dem Reichshofrath von Hammerstein; 1756. Hausadvocat bey dem Geheimenrath von Moltke, mit welchem er als Volontär zu Felde zog, und in dem Treffen bey Kollin leicht verwundet wurde; gieng 1763. mit dem kais. Gesandten als Gesandschafts-Secretär nach London; wurde 1766. Hof-Secretär bey dem Commerzienrath zu Wien; 1777. Regierungsrath und geadelt; starb den 16. Jun. 1778. æt. 54. — — Schriften: Geschichte der englischen Handlung und Schiffarth. Wien, 1776. 8m. (1 fl.) ib. 1777. gr. 8. — Beschreibung des Königreichs Slavonien und des Herzogthums Syrmien. Leipz. 1777. gr. 8. — Joh. Jac.

b) Das neue gelehrte Europa. 6 Th. p. 310-318. — Saxii Onomast. T. VI. p. 499 sq.

c) Fabricii Bibl. lat. T. I. p. 248. 455. T. II. p. 341. 554.

Schatzens Kern der Geographie, neu umgearbeitet und vermehrt. Wien, 1776. 8. ꝛc. d)

Johann Taylor, geb. 1703. zu Shrewsbury. Er ſtudirte zu Cambridge; wurde daſelbſt Profeſſor der griechiſchen Sprache; zuletzt Kanzler der Diöces Lincoln, und Director der archäologiſchen Societät; ſtarb den 4. Aug. 1766. Ein berühmter Kritiker. — — Schriften: Lysiæ Orationes & fragmenta, gr. & lat. c. n. crit. Lond. 1739. 4m. Cantabr. 1740. 8m. — Marmor Sandvicenſe c. comment. & notis. Cantabr. 1743. 4. — Demoſthenes, Aeſchines, Dinarchus & Demas, gr. & lat. ib. 1748. u. 1757. III. 4. ib. 1766. II. 8m. e)

Hermann Friderich Teichmeyer war Prof. med. in Jena. — — Schriften: Elementa anthropologiæ, ſ. theoria corporis hum. Jenæ, 1719. u. 1733. 4. (45 kr.) — Inſtitutiones medicinæ legalis & forenſis. ib. 1723. u. 1731. 4m. (1 fl.) — Inſtitutiones chymiæ rationalis dogmaticæ & experimentalis. ib. 1724. 4. (1 fl.) — Inſtitutiones materiæ medicæ. ib. 1731. u. 1737 4 (45 kr.) — Inſtit. medicinæ pathologico-practicæ. ib. 1741. 4. (1 fl. 15 kr.) — Elementa philoſophiæ naturalis & experimentalis. ib. 1724. 4. (45 kr.) — Anleitung zur gerichtlichen Arzneygelehrſamkeit. Nürnb. 1752. 4. (45 kr.) f)

Anton Teiſſier, geb. den 28. Jan. 1632. zu Montpellier. Er ſtudirte anfangs die Theologie, hernach die Rechte, und bekleidete verſchiedene Ehrenſtellen zu Nimes. Nach Widerrufung des Edicts von Nantes kam er 1685. nach Berlin; wurde hier Legationsrath und Hiſtoriograph mit 300 Thalern Gehalt; und ſtarb daſelbſt den 7. Sept. 1715. — — Schriften: Eloges des hommes ſçavans, tirés de l'hiſt. de MSr. de Thou, avec des additions. Leide, 1715. IV. 8. (3 Thlr. 8 gr.) die beſte Ausgabe. — Vies des Electeurs de Brandenbourg. Berlin, 1707. fol. mit Kupf. (1 Thlr. 16 gr.) — Catalogus auctorum, qui librorum catalogos, indices, bibliothecas &c. ſcriptis conſignarunt. Genevæ, 1686. 4. Pars II. ſ. Auctarium. ib. 1705. 4. g)

---

d) Meuſel l. c.

e) Saxii Onomaſt. T. VI. p. 573 ſqq.

f) Götten jetztleb. gel. Europa. 2 Th. p. 650.

g) Morhofii Polyhiſt. T. I. p. 180. 197. — Saxii Onomaſt. T. V. p. 635.

Digitized by Google

Romanus Teller, geb. den 21. Febr. 1703. zu Leipzig, wo sein Vater gleiches Namens 1721. als Archidiaconus zu St. Nicolai starb. Er studirte hier, und wurde durch verschiedene Stufen 1752. oberster Catechet und Prediger an der Peterskirche, nachdem er 2. Jahre vorher Diaconus zu Merseburg war; 1740. Prof. theol. ordin. und 1745. Canonicus zu Zeitz, und Pastor an der Thomaskirche, auch 1748. Assessor des Consistorii. Er starb den 5. Apr. 1750. — — Schriften: Institutiones theologiæ homileticæ. Lipſ. 1741. 8. (14 kr.) — Hollazii Examen theologiæ acroamaticæ. c. n. Lipſ. 1750. u. 1763. 4m. (6 fl.) — Sammlung heiliger Reden. ib. 1251. gr. 8. (2 fl. 30 kr.) — Mehrere Dissertationen und practische Schriften. — Er verfertigte auch die 2. ersten Bände an dem sogenannten engl. oder Tellerischen Bibelwerk. Leipz. 1749-70. XIX. 4. (95 fl.) Die Fortsetzung ist von Dietelmaier und Bruker.

Wilhelm Abraham Teller, des vorigen Sohn, geb. den 9. Jan. 1734. zu Leipzig. Er studirte hier, und hielt Vorlesungen; wurde Catechet bey der Peterskirche, und hernach Sonnabends-Prediger daselbst; 1761. Prof. theol. und General-Superintendent zu Helmstädt; 1768. Ober-Consistorialrath, Probst und Pastor primar. an der Peterskirche zu Berlin, auch Inspector des vereinigten Kölnischen Gymnasiums. — — Schriften: Topice Scripturæ. Lipſ. 1761. 62. II. 4. — Entwurf von der ganzen Pflicht des Predigers. ib. 1763. 8. — Lehrbuch des christlichen Glaubens. Halle, 1764. 8. (1 fl. 30 kr.) Wurde in Leipzig confiscirt. — Predigten. Helmstädt, 1769. 8. — Wörterbuch des N. Test. zur Erklärung der christlichen Lehre. Berlin, 1772. gr. 8. (1 fl. 15 kr.) Vierte sehr vermehrte und verbesserte Ausgabe. ib. 1785. II. gr. 8. (2 fl. 30 kr.) Machte viel Aufsehens. Darüber schrieb Ge. Heinr. Lang, Special-Superintendent und Pfarrer zu Hohen-Altheim: Buch zur Beförderung des nützlichen Gebrauchs des Tellerischen Wörterbuchs. Anspach, 1780. 83. III. 8. (bis O) Sehr gründlich gegen die Tellerischen Irthümer. — Predigten an den Sonn- und Festtagen des ganzen Jahrs. Berlin, 1785. II. 8. — Predigten bey besondern Veranlassungen gehalten. ib. 1787. II. gr. 8. (2 fl. 45 kr.) — Opuscula varii argumenti. Francof. ad Viadr. 1780. 8. (1 fl. 30 kr.) — Tho. Burneti de fide & officiis christianorum; recensuit & auxit. Halæ, 1786. 8m. — Jos. Alph. Turretini

Digitized by Google

Tr. de S. Scripturæ interpretatione, reſtitutus & auctus. Francof. ad V. 1776. 8. Die erſte Ausgabe vom Jahr 1728. beſorgte Franz Sener (Oudmann) aus einem fehlerhaft geſchriebenen Heft, ohne Vorwiſſen des Turretins. — Mehrere Abhandlungen. h) Deſſen Bruder

Johann Friderich Teller, geb. 1736. zu Leipzig; war ſeit 1767. Paſtor an der Stephanskirche zu Zeiz; ſeit 1770. Kapitelsprediger und Paſtor an der Nicolaikirche; ſeit 1782. an der Schloßkirche daſelbſt. — — Schriften: Abgenöthigte Kritik über ſeines Bruders Lehrbuch des chriſtlichen Glaubens. Leipzig, 1764. 8. — Anhang dazu. ib. 1766. 8. — Predigten. ib. 1774. II. 8. (1 fl. 30 kr.) — Die Kunſt zu predigen ꝛc. ib. 1771. 8. Auch unter der Aufſchrift: Theorie der chriſtlichen Beredſamkeit. ib. 1774. 8m. (1 fl.) — Wörterbuch des N. Teſtam. ib. 1775. II. 8. Seines Bruders Wörterbuch entgegengeſetzt. — Anecdoten für Prediger und Prieſter zur Unterhaltung. ib. 1776-VI. 8m. — Erklärung der evangeliſchen Texte. ib. 1779. gr. 8. (3 fl.) i)

Michael Tellier, geb. den 16. Dec. 1643. zu Vire in der Nieder-Normandie. Er trat in den Jeſuitenorden; lehrte die Humaniora und die Philoſophie mit vielem Beyfall; wurde zuletzt Provinzial und 1709. nach des P. la Chaiſe Tod, K. Ludwigs XIV. Beichtvater, auch Ehrenmitglied der Akademie der Inſchriften. Er ſtarb den 2. Sept. 1719. zu la Fleche. — — Schriften: Defenſe des nouveaux Chrêtiens & des Miſſionaires de la Chine, du Japan & des Indes. Paris, 1687. 8. (6 gr.) Machte groſſes Aufſehen. — Q. Curtius in uſum Delphini. ib. 1678. 4. (4 Thlr.) &c. k)

Georg Friderich von Tempelhoff, geb. 1738. in der Mittelmark; iſt ſeit 1787. preuſſiſcher Oberſter und Inſtructor in der Mathematik bey den k. Prinzen zu Berlin. — — Schriften: Pascino d'Antoni Grundſätze der Artillerie; aus dem Italieniſchen mit Anmerk. Berlin, 1768. 8. — Anfangsgründe der Analyſis endlicher Gröſſen. ib. 1769. gr. 8. (2 fl.) — Anfangsgründe der Analyſis des Unendlichen. ib. 1 Th. 1770. gr. 8. mit Kupf. (2 fl. 30 kr.)

h) Das neue gel. Europa. 19 Th. p. 615-630. — Meuſel l. c.
i) Meuſel l. c.
k) Cf. Memoires pour ſervir a l'hiſt. de MSr. Teillier. Amſt. 1740. II. 8. (8 gr.)

— Anleitung zur Algebra. ib. 1773. gr. 8. (15 fl.) — Le Bombardier Prussien. ib. 1781. 8. — Geschichte des siebenjährigen Krieges in Deutschland ꝛc. aus dem Englischen des General Lloyd, mit Anmerk. ib. 1783. 87. III. gr. 4. (bis 1759.) — Militarische Bibliothek. ib. 1785. XII. St. 12. 1)

Wilhelm Temple, geb. 1629. Er studirte zu Cambridge vorzüglich die schönen Wissenschaften; war Ritter, Baron und Herr von Sheene, englischer Gesandter, theils in Holland, theils bey den Friedensversammlungen zu Aachen und Nimwegen; ein Freund des Swifts. Er entzog sich 1680. allen Staatsgeschäften; lebte unter seinen gelehrten Beschäftigungen in Ruhe, und starb 1699. auf seinem Landgut. — — Man hat seine Werke zusammengedruckt. Lond. 1740. III. fol. Sie enthalten lesenswürdige Briefe, historische, politische und moralische Schriften, die von grossem Genie zeugen.

Andreas Terrasson, ein Presbyter Oratorii und k. Prediger zu Paris. Er erwarb sich durch seine Predigten grossen Beyfall, und starb den 25. Apr. 1723. — — Man hat von ihm: Sermons &c. Paris, 1726. und 1736. IV. 12. Dessen Bruder

Caspar Terrasson, geb. den 5. Oct. 1680. zu Lyon, wo sein Vater, Peter, Rath in der Senechaussé und bey dem Präsidial war. Er studirte bey den Patribus oratorii; lehrte hernach in verschiedenen Häusern dieses Ordens, und erwarb sich, da er nach seines Bruders Tod als Prediger öffentlich auftrat, einen noch grössern Ruhm, als sein Bruder. Er predigte 5. Jahre lang zu Paris unter grossem Zusauf; verließ aber die Congregation seines Ordens, und starb den 2. Jan. 1752. im Schooß seiner Familie zu Paris. — — Schriften: Sermons &c. IV. 12. ohne seinen Namen. — Lettres sur la Justice chrétienne &c. die aber in die Censur der Sorbonne fielen.

Johann Terrasson, der dritte Bruder, geb. 1670. zu Lyon. Er studirte auch im Oratorio zu Paris vorzüglich Litteratur; wurde Associé bey der k. Akademie der Wissenschaften; hernach Mitglied der französischen Akademie, so wie der königl. zu Berlin; zugleich Prof. am k. Collegio. Er starb den 15. Sept. 1750. — — Schriften: Dissertation critique sur l'Iliade d'Homere. Paris, 1715. II. 12. (1 Thlr. 12 gr.) Gründlich. — Hist. de Sethos, ou vie tirée des

1) Meusel l. c.

Digitized by Google

monumens de l'ancienne Egypte, traduit d'un manuscript grec. ib. 1731. II. 12. (1 Thlr. 12 gr.) Beyde wurden ins Englische übersetzt. — Hist. universelle de Diodore de Sicile &c. aus dem Griech. ib. 1742. VII. 12. Amst. 1743. IV. 8. (2 Thlr. 12 gr.) Wird hochgeschätzt.

Matthäus Terrasson, ein Verwandter von den vorigen, geb. den 13. Aug. 1669. zu Lyon, aus einem adelichen Geschlecht. Er studirte hier und zu Valence die Rechte; wurde 1691. Parlamentsadvocat, auch hernach k. Censor zu Paris, und practicirte mit vielem Ruhm; starb den 30. Sept. 1734. — — Man hat von ihm: Discours, Plaidoyers, Memoires und Consultations, die sein einziger Sohn, Anton, in 4to zusammendrucken ließ. — Auch arbeitete er 5. Jahre an dem Journal des Sçavans.

Anton Terrasson, des vorigen Sohn, geb. den 1. Nov. 1705. zu Paris; war daselbst Parlaments-Advocat, k. Professor des kanonischen Rechts und k. Censor; starb den 30. Oct. 1782. — — Schriften: Hist. de la Jurisprudence romaine. Paris, 1750. II. fol. Daraus machte Schomberg 1785. einen historischen und chronologischen Auszug in englischer Sprache, welchen Boulard ins Französische übersetzte. — Melange d'histoire, de litterature & de Jurisprudence. Paris, 1768. 12. &c.

Rudolph du Terre, ein Jesuit, geb. den 18. Aug. 1677. zu Alençon; starb 1762. — — Schriften: Refutation du système Metaphysique du P. Malebranche. 1715. III. 12. Seicht. — Entretiens sur les verités de la religion. 1743. III. 12.

Duport du Terre ꝛc. — — Geschichte der sowohl alten als neuen Verschwörungen, Meutereyen und merkwürdigen Revolutionen; aus dem Französischen. Breslau, 1764-71. X. 8. (5 fl. 30 kr.) Angenehm und zuverlässig.

Johann Nicolaus Tetens, geb. 1736. zu Tetenbüll im Herzogthum Schleßwig; Prof. philos. zu Kiel seit 1776; vorher zu Bützow. — — Schriften: Ueber den Ursprung der Sprachen und der Schrift. Bützow, 1772. 8. — Ueber die beste Sicherung seiner Person bey einem Gewitter. ib. 1774. 8. (8 kr.) — Philosophische Versuche über die menschliche Natur und ihre Entwickelung. Leipzig, 1776. 77. II. gr. 8. (3 Thlr.) — Einleitung zur Berechnung der Leibrenten ꝛc. ib. 1786. II. gr. 8. ꝛc. m)

m) Meusel l. c.

Carl Ludwig Teſch ꝛc. — — Curländiſche Kirchengeſchichte ꝛc. Riga, 1767-70. III. gr. 8. mit Kupf. (3 fl. 24 kr.)

C. M. Teuber ꝛc. — — Vollſtändiger Unterricht in der Drehkunſt. Regensb. 1756. 4. mit 31. Kupf. (7 fl. 30 kr.)

Georg Friderich Teuthorn, geb. 1735. zu Pöhl im Darmſtädtiſchen; Hofrath zu Biedenkopf. — — Hauptſchrift: Ausführliche Geſchichte der Heſſen, von ihrem erſten Urſprung an bis auf gegenwärtige Zeiten. Berleb. 1770-80. XI. 8. nebſt Regiſter. (16 fl.)

Joh. Chriſt. Anton Theden, geb. 1714. zu Steinbeck im Meklenburgiſchen. Er wurde in ſeinem 13ten Jahr Schreiber und Bedienter bey einem Secretär; hernach Lehrling bey einem Schneider; endlich lernte er die Chirurgie. Er war anfangs Compagnie-Feldſcheer des Preuſ. Buddenbrok. Cüraſſirregiments; wurde 1745. k. Penſionär; 1758. Regiments-Feldſcheer bey dem Alt-Treskowiſchen Infanterie-Regiment. In den Preußiſ. Kriegen wurde er zweymal gefangen, und viermal verlor er ſeine Equipage. Wegen ſeines Dienſteifers ernannte ihn der König zum dritten General-Chirurgus und Regiments-Feldſcheer des Artillerie-Corps zu Berlin; ſeit 1786. iſt er erſter General-Chirurg, und ſeit 1787. Doct. med. — — Schriften: Neue Bemerkungen und Erfahrungen zur Bereicherung der Wundarzneykunſt und Medicin. Berlin, 1771. 8. vermehrt und verbeſſert, ib. 1782. II. gr. 8. (1 fl. 30 kr.) — Unterricht für die Unterwundärzte bey Armeen ꝛc. ib. 1774. II. 8. (50 kr.) vermehrt und verbeſſert, ib. 1782. 8. ꝛc. n)

Theophanes Prokopowitſch, geb. den 9. Jun. 1681. zu Kiow, wo ſein Vater ein Bürger war. Hier ſtudirte er unter ſeinem Oheim Theophanes, und reiſ'te 1698. nach Italien. Zu Rom legte er ſich 3. Jahre lang, nebſt Erlernung der italieniſchen Sprache, auf die ſchönen Künſte, auf Philoſophie und Theologie. Nach ſeiner Rückkunft lehrte er zu Kiow die lat. und ſlavoniſche Dichtkunſt, und nahm als Mönch den Namen Theophanes an, da er ſonſt Eliſäus hieß. Schon in ſeinem 25ten Jahr war er hier zweyter Aufſeher des Seminarii und Profeſſor der Philoſophie. Als Geſellſchafter begleitete er Peter den Groſſen im Feldzug ge-

n) Meuſel l. c. — Thedens Jubelfeyer ꝛc. von ſeinem Schwiegerſohn Joh. Chr. Aug. Mayer, k. Geheimenrath und Profeſſor. Berlin, 1787. 8. mit Kupf. (18 gr.)

Digitized by Google

gen die Türken. Er wurde 1711. Abt des Bratskoi-Klosters, Rector des dasigen Seminarii und Professor der Theologie; bald hernach Vice-Präsident der H. Synode; 1718. Bischof von Pleskow; 1720. Erzbischof seiner Diöces, und nach Katharinens Thronbesteigung Erzbischof von Nowgorod und Metropolit von Rußland; denn die Patriarchenwürde war nach seinem eigenen Plan abgeschaft. Er starb 1736. mit dem Ruhm eines Reformators des guten Geschmacks unter den Russen; denn er machte sich eben so wie Nikon um die Aufnahme der Gelehrsamkeit in Rußland verdient. — — Schriften: Das Leben Peters des Grossen, bis auf das Treffen bey Pultawa. — Abhandlungen über die Redekunst, und über die Regeln der lat. und slavonischen Sprache. — Predigten und theologische Untersuchungen. o)

Stvan Thirlby, ein englischer Kritiker; starb den 19. Dec. 1753. æt. 61. zu London. — — Edirte Justini Martyris Apolog. II. & Dialogus cum Tryphone Judæo, gr. & lat. Lond. 1722. fol.

Anton Thomas aus der Diöces von Clermont gebürtig, war Professor im Collegio von Beauvais zu Paris, auch seit 1766. Mitglied der französ. Akademie; hernach Secretär des Herzogs von Orleans. Zuletzt begab er sich nach Lyon, wo er den 17. Sept. 1785. starb. Ein grosser Redner. — — Man hat seine Schriften gesammelt: Oeuvres &c. Amst. 1774. IV. 12. mit Kupf. (4 fl.) welche aus Gedichten, Eloges u. a. Aufsätzen bestehen. Unter seinen Eloges behaupten die auf den Descartes, auf den Dauphin und besonders auf den Marc Aurel den Vorzug. Wegen seiner Lobrede auf den Marschal von Sachsen, auf den Duguay-Trouin, auf den Kanzler Daguesseau, Sully und Descartes erhielt er den Preiß von der Akademie. Auch sind seine Essais sur les Eloges und sur les Femmes sehr lesenswürdig.

Jacob Thomson, ein englischer Dichter; starb 1748. zu Richmond. — — Man hat seine Gedichte: Hymnus an den Schöpfer, die Jahrszeiten, Lobrede auf den Newton ꝛc. am prächtigsten zusammengedruckt: The poëtical Works. Glasgow, 1784. II. fol. Die Jahrszeiten wurden oft; am besten aber von Schubart,

o) Müllers Sammlung russischer Geschichten. 5 Th. p. 564. — Le Clercs alte und neue Geschichte von Rußland. p. 65. 292. — Wilhelm Coxe Reise durch Polen, Rußland ꝛc. 2 B. p. 131 sq.

preußiſ. Legations-Secretär, deutſch überſetzt. Berlin, 1789. 8. mit Kupf. (4 fl.)

Urban Gottlob Thorſchmid war Oberpfarrer zu Radeberg; ſtarb 1774. — — Man hat von ihm, nebſt einigen Ueberſetzungen: Lebensgeſchichte Anton Collins. Leipzig, 1755. 8m. (30 kr.) — Engelländiſche Freydenker-Bibliothek. Halle, 1765-67. IV. 8. (5 fl.) — Chladenii Blendwerk der natürlichen Religion; aus dem Lat. mit einem Anhang. Wittenb. 1750. 8. (24 kr.)

Moritz Auguſt von Thümmel, geb. 1738. zu Schönfeld bey Leipzig, war Geheimerrath zu Coburg; lebt zu Gotha und auf ſeinen nahgelegenen Gütern. — — Schriften: Wilhelmine, oder der vermählte Pedant, ein proſaiſch-komiſches Gedicht. Leipz. 1764. 8. und 4te Ausgabe, ib. 1777. 8. mit Kupf. (2 fl.) — Die Inoculation der Liebe; eine Erzählung. ib. 1771. 8. — Kleine poetiſche Schriften. ib. 1782. 8. ohne ſein Vorwiſſen. — Aufſätze in der Bibliothek der ſchönen Wiſſenſchaften. p)

Johann Friderich Tiede, geb. 1732. zu Paſewalk in Pommern; Paſtor primar. und Inſpector der evangeliſchen Schulen des Schweidnitziſchen, Reichenbachiſchen und Strigauiſchen Kreiſes, des Fürſtenthums Münſterberg und der Grafſchaft Glatz, zu Schweidnitz ſeit 1774; auch ſeit 1780. Conſiſtorialrath. — — Schriften: Moraliſche Reden. Halle, 1765-69. VI. 8. 4te Ausgabe. ib. 1781. IV. 8. (3 fl. 30 kr.) — Unterhaltungen mit Gott in den Abendſtunden. ib. 1771. 72. II. gr. 8. (3 fl.) 4te Ausg. 1780. II gr. 8. — Moraliſche Reden, in der Garniſonskirche zu Halle gehalten. ib. 1773. II. 8. (3 fl.) 4te Ausg. 1781. Damals war er noch Garniſonsprediger. — Caſualreden, nebſt einem Anhang von Gedichten. ib. 1777. 8. ꝛc. q)

Dieterich Tiedemann, geb. 1784. zu Bremervörde; Prof. der alten Sprachen am Carolino zu Caſſel, ſeit 1776; Prof. philoſ. und gr. L. zu Marburg ſeit 1786; auch ſeit 1788. Hofrath. — — Schriften: Verſuch einer Erklärung des Urſprungs der Sprache. Riga, 1772. 8. — Syſtem der ſtoiſchen Philoſophie. Leipz. 1776. III. 8. (3 fl.) — Unterſuchungen über den Menſchen. ib. 1777. 78. III. 8. (5 fl.) — Griechenlands erſte Philoſophen, oder Leben

p) Meuſel l. c.
q) Meuſel l. c.

und Systeme des Orpheus, Pherecydes, Thales und Pythagoras. ib. 1780. 8m. (2 fl. 30 kr.) — Hermes Trismegistis Poemander, oder von der göttlichen Macht und Weisheit; aus dem Griech. mit Anmerk. Berlin, 1781. 8. — Mehrere Aufsätze in den Cassler Memoiren, und im Götting. Magazin. — Verfertigte in der deutschen Encyklopädie die Artikel, welche zur philos. Geschichte gehören. r)

Michael Angelo Tilli, geb. den 10. Apr. 1655. im Florentinischen. Er studirte seit 1672. zu Pisa, nebst der Philosophie die Medicin und vorzüglich die Botanik; übte seit 1677. die Arzneykunst mit Beyfall zu Florenz. Er reis'te 1683. mit Genehmigung des Großherzogs nach Constantinopel und nach Tunis, und machte überall die wichtigsten Entdeckungen für die Botanik. Nach seiner Rückkunft wurde er Professor zu Pisa, auch 1708. Mitglied der k. Akademie zu London. Zuletzt begab er sich in die Ruhe nach Florenz, wo er den 13. März 1740. æt. 85. starb. — — Man hat von ihm: Catalogus plantarum horti Pisani &c. Florentiæ, 1723. fol. s)

Matthäus Tindal, geb. den 10. Apr 1655. zu Beer-Ferrers in Devonshire, wo sein Vater ein Prediger war. Er studirte zu Oxford, und wurde hier Doctor der Rechte; trat hernach K. Jacob II. zu Gefallen zur katholischen Religion; doch wendete er sich wieder unter K. Wilhelm III. zur englischen Kirche; zeigte sich aber als den verruchtesten Religionsspötter. Er starb den 16. Aug. 1733. zu Oxford als Senior des Collegii aller Seelen. — — Unter seinen Schriften, die größtentheils politisch sind, merke man: Das Christenthum so alt als die Welt. Engl. 1731. 8. Deutsch, Frankf. 1741. 8m. (2 fl.) dabey Jacob Fosters Widerlegung. Auch wurde er von Gibson, Waterland, Conybeare, Burnet, Hoadly, Leland ꝛc. widerlegt. Georg Johnston schrieb 1733. ein Buch: Das Christenthum älter als die Welt. Und Pope zeigte in seiner Dunciade überall Verachtung gegen Tindals Deismus. t)

Hieronymus (Girolamo) Tiraboschi ꝛc., Abt und Herzogl. Bibliothekar zu Modena. — — Hauptwerk: Storia della Litteratura

---

r) Meusel l. c.

s) Fabroni Vitæ Italorum &c. T. IV. p. 173-194.

t) Sein Leben ꝛc. Lond. 1733. 8. — Von seinen Schriften giebt Thoschmid Nachricht in den Zusätzen zu des Chiademi Blendwerk der natürlichen Religion.

Digitized by Google

d'Italia. Milano, 1772-77. VIII. 4. Roma, 1784. VIII. 4. Die letztere ist die vorzüglichste und kostbarste Ausgabe; nachgedruckt zu Florenz und Venedig in 8. und zu Neapel in 4. Jagemann lieferte einen verunglückten Auszug: Geschichte der freyen Künste und Wissenschaften in Italien. Leipzig, 1779-81. III. Bände in mehrern Theilen, 8. (S. Berliner Bibl. 50 B. p. 259 sqq.)

S. A. D. Tissot, ein berühmter practischer Arzt in Lausanne, auch Mitglied der k. Akademie zu London, der medicinisch-physischen Akademie in Basel, und der ökonomischen Gesellschaft in Bern; war seit 1782. Prof. med. pract. zu Pavia; gieng aber 1783. wieder in sein Vaterland nach Lausanne zurück. — — Schriften: Anleitung für das Landvolk in Absicht auf seine Gesundheit; aus dem Französ. mit Anmerk. von C. H. Hirzel, des Grossen Raths und ersten Stadtarzt in Zürich ꝛc. Zürich, 1780. 8. (1 fl. 30 kr.) sonst sehr oft gedruckt; von Ge. Gottl. Osterdinger, Physicus in Vayhingen; (starb den 11. Jul. 1783. durch einen unglücklichen Sturz) fortgesetzt, ib. 1773. 8. Vermehrt, ib. 1782. 8. (1 fl. 30 kr.) — Von der Onanie. Leipz. 1780. 8. (30 kr.) 2te verbesserte Aufl. — Von den Krankheiten vornehmer Personen an Höfen und in grossen Städten. Nürnb. 1770 gr. 8. (30 kr.) — Von der Gesundheit der Gelehrten. Zürich, 1768. gr. 8. (45 kr.) ib. 1770. gr. 8. (20 kr.) — Abhandlung über die Nerven und deren Krankheiten; aus dem Französ. von Weber. Winterthur, 1781-83. IV. gr. 8. (4 fl. 30 kr.) Französ. Paris, 1780. IV. 8. (6 fl.) — Die Erzeugung der Menschen und Heimlichkeiten der Frauenzimmer. 1773. 8. (15 kr.) 2te Aufl. Frankf. 1774. 4 Th. 8. (1 fl.) Leipzig, 1790. 8. Ein schändlicher Nachdruck, voll Fehler. — Oeuvres &c. nouvelle Ed. augm. Lausanne, 1788. XIII. 12. Deutsch: Sämtliche zur Arzneykunst gehörige Schriften. Leipz. 1780-84. VII. 8. (8 fl.) — Medicinisch-practisches Handbuch, aus den sämtlichen Schriften herausgezogen von Chr. Frieder. Held. Leipz. 1785. 86. III. 8. ꝛc.

Johann Daniel Titius oder Tietz, geb. den 2. Jan. 1729. zu Koniz in Westpreussen, wo sein Vater Rathsherr und Tuchhändler war. Er studirte zu Leipzig, und wurde 1756. Prof. Math. hernach Prof. phys. und Senior der philos. Facultät zu Wittenberg. — — Schriften: Hanovs Seltenheiten der Natur und Oekonomie. Leipz. 1753-55. III. 8. (2 fl. 15 kr.) Edirte auch dessen Opuscula. P. I. Halæ, 1761. 4. — Montagne Versuche, aus dem Französ. Leipz. 1753.

Digitized by Google

54. III. gr. 8. (6 fl.) — Allgemeines Magazin der Natur, Kunſt und Wiſſenſchaft. ib 1756-61. XII. gr. 8. (16 fl.) — Neue Erweiterungen der Erkenntniß und des Vergnügens. ib. 1753-62. XII. 8. (16 fl.) — Neue geſellſchaftliche Erzählungen für die Liebhaber der Naturlehre, der Oekonomie, der Arzneykunſt und der Sitten. ib. 1758-63. IV. gr. 8. (7 fl.) — Der Schwätzer; eine Sittenſchrift; aus dem Engl. des Rich. Steele. ib. 1755. II. gr. 8. (4 fl.) — Wittenbergiſches Wochenblatt, zur Aufnahme der Naturkunde und des ökonomiſchen Gewerbes. Wittenb. 1768-75. VIII. 4. — Kramers holländiſch-deutſches Wörterbuch; vermehrt und verbeſſert. Leipz. 1759. gr. 8. (6 fl.) — Bonnets Betrachtung über die Natur; aus dem Franzöſ. mit Vermehrungen. ib. 1766. gr. 8. (2 fl.) 4te Ausgabe. ib. 1783. gr. 8. — Phyſicæ dogmaticæ elementa. ib. 1773. 8. — Phyſicæ experim. elementa. ib. 1782. 8. — Joh. Theod. Klein Stemmata avium &c. ib. 1759. 4m. mit 40 Kupf. — Mehrere Abhandlungen. u)

Gottlob Auguſt Tittel, geb. 1739. zu Pirna in Kurſachſen, wo ſein Vater, Auguſt, Prediger war. Er ſtudirte zu Jena, und hielt daſelbſt philoſ. und hiſtor. Vorleſungen; wurde Beyſitzer der philoſ. Facultät; 1764. Prof. philoſ. an der Fürſtenſchule zu Carlsruh; 1768. Aſſeſſor des Conſiſtorii, und 1773. wirklicher Kirchenrath, auch 1789. Gymn. Ephorus. — — Schriften: Deutſchland ꝛc. ſynchroniſtiſch, hiſt. genealogiſch entworfen. Frankf. 1773. 4. (1 fl. 30 kr.) — Erläuterte Logik. ib. 1783. 8. verb. 1786. 8. — Metaphyſik. ib. 1784. 8. verb. 1786. 8. — Allgemeine practiſche Philoſophie. ib. 1785. 8. — Moral. ib. 1785. 8. — Natur- und Völkerrecht. ib. 1786. 8. — Ausführungen zur deutſchen Reichsgeſchichte. Nürnb. 1787. 88. II. 8. — Ueber Kants Moralreform. Heidelb. 1786. 8. — Geiſt des Grotius, oder leichte und zuſammenhängende Darſtellung der natürlichen Kriegs- und Friedensrechte einzelner Menſchen, Geſellſchaften und Völker. Zürich, 1789. 8. — Abhandlungen ꝛc. zuſammengedruckt. Frankf. 1786. 8. x)

Carl Chriſtian Tittmann, geb. den 20. Aug. 1744. zu Groß-Bahrda ohnweit Grimma; war Diaconus in Langenſalza; iſt ſeit

u) Das neue gel. Europa. 19 Th. p. 630-642. — Meuſel l. c.

x) Abhandlungen bey der Jubelfeyer der Carlsruher Fürſtenſchule ꝛc. Gedanken von den Schulen. p. 40-46. — Meuſel l. c.

Digitized by Google

1775. Prof. theol. ord. Probſt und Beyſitzer des Conſiſtorii zu Wittenberg, auch ſeit 1784. Generalſuperintendent und erſter Profeſſor. — — Schriften: Tr. de veſtigiis Gnoſticorum in N. Teſtam. fruſtra quæſitis. Lipſ. 1773. 8. (50 kr.) — Chriſtliche Moral. ib. 1783. u. 1785. gr 8. vorzüglich. — Predigten über das Verdienſt Jeſu Chriſti. ib. 1787. 8. ꝛc. y)

Joſeph Toaldo, Abt ꝛc. — — Witterungslehre für den Feldbau; aus dem Ital. von Joh. Gottl. Steudel. Berl. 1786. gr. 8.

Johann Tobler, geb. 1732. zu Zürich; daſelbſt ſeit 1777. Canonicus des Stifts zum Gr. Münſter und zweiter Archidiacouus. — — Schriften: Thomſons Jahrzeiten; aus dem Engl. Zürich, 1774. 8. (1 fl. 15 kr.) — Erbauungsſchriften. ib. 1767. 8. (24 kr.) vermehrt und verbeſſert, ib. 1776. III. 8. (3 fl.) — Anmerkungen zur Ehre der Bibel. Halle, 1771-85. VIII. St. 8. (2 fl. 45 kr.) — Gedanken und Antworten zur Ehre Jeſu Chriſti und ſeines Reichs. Zürich, 1780. 8. vermehrt, ib. 1789. 8. Eine gründliche Widerlegung der Leſſingiſchen Fragmente. — Gedanken und Antworten zur Ehre der Altväter und Moſes. ib. 1788. 8. — Sätze der bibliſchen Glaubens- und Sittenlehre. ib. 1782. 8. — Der Evangeliſt, für wöchentliche Unterhaltungen. ib. 1784. gr. 8. — Parabomios; gelegenheitliche, meiſt practiſche Wünſche und Urtheile beym Bücherleſen. ib. 1784. 85. 86. III. Hefte. gr. 8. — Predigten für die Familienandacht. Offenbach, 1788. 8. (18 gr.) Sehr erbaulich und faßlich. — Toblerſche Blätter vermiſchten Inhalts. Zürich, 1783. gr. 8. ꝛc. z)

Johann Clemens Tode, geb. 1736. zum Zollenſpiker in den Vierlanden; Prof. med. Hofmedicus, Arzt der Armenpflege ꝛc. zu Kopenhagen. — — Schriften: Mediciniſch-chirurgiſche Bibliothek. Kopenh. 1774-82. IX. 8. ib. 1785-87. X. 8. — Der unterhaltende Arzt. Leipz. 1785. 86. III. 8 — Practiſche Fieberlehre. 1 Th. Kopenhagen, 1786. 8. — Arzneykundige Annalen. ib. 1787. 88. VIII. St. 8. (2 fl. 15 kr.) — Erleichterte Kenntniß und Heilung eines gemeinen Trippers ꝛc. ib. 1780. II. 8. — Adverſaria clinica. ib. 1775. II. 8. — Einige Abhandlungen. a)

---

y) Meuſel l. c.
z) Meuſel l. c.
a) Meuſel l. c.

Digitized by Google

Joh. Gottlieb Toelner, geb. 1724. zu Charlottenburg; war Prof. philoſ. ordin. und theol. extraord. Er ſtarb 1774. — — Schriften: Die Leiden des Erlöſers. Frankf. an der Oder. 1757. 8. (1 fl.) — Gedanken von der wahren Lehrart in der dogmatiſchen Theologie. ib. 1750. 8. (30 kr.) und Vertheidigung derſelben. ib. eod. — Turretins kurzgefaßte Kirchenhiſtorie; aus dem Lat. mit Anmerkungen und Fortſetzung. Königsb. 1759. 8. (1 fl.) — Grundriß der dogmatiſchen Theologie. Frankf. an der Oder. 1760. 8. (40 kr.) — Die Moraltheologie. ib. 1762. 8. (1 fl.) — Grundriß einer erwieſenen Hermeneutik der H. Schrift. ib. 1765. 8. (30 kr.) — Grundriß einer erwieſenen Paſtoraltheologie. ib. 1767. 8. (24 kr.) — Wahre Gründe, warum Gott die Offenbarung nicht mit augenſcheinlichen Beweiſen verſehen hat. Leipz. 1764. 8m. Und Beweiß, daß Gott die Menſchen bereits durch ſeine Offenbarung in der Natur zur Seligkeit führe. Züllichau, 1766. 8m. (1 fl. 45 kr.) — Meine Ueberzeugungen. Berlin, 1769. 8. — Der thätige Gehorſam Chriſti. Breslau, 1768. gr. 8. (2 fl.) und Zuſätze ꝛc. Berlin, 1770. 8. (12 kr.) — Unterricht von ſymboliſchen Büchern überhaupt. Züllichau, 1769. 8. (24 kr.) — Die göttliche Eingebung der H. Schrift. Riga, 1771. gr. 8. (2 fl.) — Syſtem der dogmatiſchen Theologie. Nürnb. 1775. II. 4. (6 fl. 30 kr.) — Kurze vermiſchte Aufſätze. Frankf. 1766. 70. II. 8. (3 fl.) — Theologiſche Unterſuchungen. Riga, 1773. 74. III. St. 8. (3 fl.) ꝛc. b)

Nicolaus Toinard oder Thoynard, geb. den 5. März 1629. zu Orleans; ſtarb den 5. Jan. 1706. zu Paris. Ein berühmter Hiſtoriker, Philolog, Archäolog und Numiſmatiker. — — Seine Harmonie der 4. Evangeliſten, Paris, gr. & lat. 1708. fol. wird wegen der gelehrten Anmerkungen hoch geſchätzt. — Auch ſchrieb er Anmerkungen über Lactantii lib. de mortibus perſecutorum. &c.

Johann Toland, geb. den 30. Nov. 1670. in dem Dorf Redcaſtle bey Londondery in Irland. Er wurde von einem katholiſchen Prieſter aus unehlichem Beyſchlaf erzeugt, und in der kathol. Religion erzogen; trat aber in ſeinem 16ten Jahr zu den Proteſtanten zu Glasgow, wo er ſo wie zu Edimburg ſtudirte. Er hielt es anfangs mit den Non-Conformiſten, hernach mit keiner Secte,

b) Sein Ehrengedächtniß ꝛc. Frankf. 1774. 8. (12 kr.) — Hambergers gel. Deutſchland.

Digitized by Google

und äusserte die gefährlichsten Religionsmeynungen. Seine Studien setzte er in England und zu Leiden fort. Er reis'te zweymal nach Deutschland, und wurde zu Düsseldorf vom Kurfürst in der Pfalz sowohl, als vom Prinz Eugen in Holland reichlich beschenkt. Aber alles brachte er durch, auch was er durch den damaligen Großschatzmeister Harley mit Schmeicheleyen erhielt, der ihm zu dem Landhause Epson in der Landschaft Surrey verhalf. Er starb ohne Trost und Geld den 21. Mai 1722. zu London. — → Schriften: Christianity not mysterious. Lond. 1696. 8. oder Christianismus mysterii expers &c. darinn er zeigen will, es gebe keine Geheimnisse in der christlichen Religion. Das Buch wurde nicht nur von vielen Gelehrten, besonders von D. Brown, Payne, Stillingsfleet ꝛc. gründlich widerlegt, sondern auch 1697. zu Dublin öffentlich verbrannt. Doch erkühnte sich der Verfasser, eine Vertheidigung zu schreiben. — Amyntor s. defensio vitae Miltoni. it. 1699. 8m. Eben so schädlich wie das vorige. — Adeisidæmon, s. Titus Livius a superstitione vindicatus. Annexæ sunt origines iudaicæ. Hagæ C. 1710. 8. Er behauptet darinn, der Unglaube sey nicht so schädlich, als der Aberglaube. Huet und Benoist ꝛc. widerlegten ihn. — Nazarenus s. Christianismus iudaicus, paganus, mahometanus &c. Engl. Lond. 1718. 8. Er will durch die falschen Evangelien die ächten entkräften, und den Namen der Christen auf alle ausdehnen, die ein Evangelium, oder eine Offenbarung haben. Pearson in seinem Antinazareno, Mangey und Mosheim haben ihn widerlegt. — Pantheisticon s. formula celebrandæ societatis Socraticæ &c. Cosmopoli, 1710. 8. Eine bacchische Liturgie, wodurch er das englische Gebetbuch durch gotteslästerliche Nachahmung lächerlich machen wollte; so unsinnig, daß es selbst den Deisten mißfiel. — Aesops Fabeln; aus dem Französ. des Baudoin ins Englische übersetzt, mit Anmerkungen. Lond. 1704. 8. — Zergliederung des Staats von Großbrittanien ꝛc. ib. 1717. 8. — Mehrere Staatsschriften in englischer Sprache. — Nach seinem Tode kam heraus: Sammlung verschiedener Schriften ꝛc. nebst einer Nachricht von seinem Leben und Schriften. Engl. Lond. 1726. II. 8. c)

c) Mosheim handelt von Tolands Leben und Schriften in einem besondern Commentario, den er seinen Vindiciis antiquæ christianorum disciplinæ vorgesetzt hat. Kilon. 1720. 4. Weit richtiger, als der Buchhändler Curl in seiner trivialen und fabelhaften Biographie. Lond. 1723. 8. — Niceron.

Digitized by Google

Thormod Torfäus, ein Isländer, war unter Friedrich III. K. in Dänemark Dolmetscher, und wurde 1682. von Christian V. zum k. Historiographen ernennt; starb 1712. — — Schriften: Hist. rerum Norwegicarum. Hafniæ. 1711. IV. T. II. Vol. fol. (8 Thlr.) — Hist. rerum Orcadensium, Lib. III. ib. 1697. fol. (1 Thlr.) — Series dynastarum & rerum Daniæ. ib. 1705. 4. (1 Thlr.) Dazu gehört als Supplement: Trifolium historicum. ib. 1701. 4. (8 gr.) — Hist. Vandaliæ antiquæ. ib. 1705. 8. (4 gr.) — Groenlandia antiqua s veteris Groenlandiæ descriptio. ib. 1715. 8. (12 gr.) — Tr. de rebus gestis Faroënsium. ib. 1695. 8. (8 gr.)

Franz Torti, geb. 1658. zu Modena; wurde daselbst 1681. Prof. med. auch Herzogl. Leibarzt, und Mitglied der k. Akademie zu London; starb 1741. — — Schriften: Tr. de China-chinæ usu. 1712. 8. gründlich. — Therapeutica specialis ad febres quasdam pernicioſas repente lethales. Mutinæ, 1709. 8. auct. ib. 1730. 4. Venet. 1743. 4. Francof. 1756. 4. (1 Thlr. 16 gr.) Dabey des Verfassers Leben.

Der Ritter Tott kam 1755. mit dem franzöſ. Gesandten von Vergennes nach Constantinopel. Er lernte hier die türkische Sprache und verheyrathete sich; kehrte aber 1763. nach Frankreich zurück, und bewarb sich um ein Amt. Man schickte ihn 1767. zu dem Fürsten in der Crimm Makſud Gueray. Von da kam er wieder nach Constantinopel, und befestigte auf Befehl des Groß-Sultans in dem damaligen Krieg mit den Russen die Dardanellen, und verbesserte zugleich die türkische Artillerie. Nach geschloſſenem Frieden wurde er von dem König in Frankreich bestellt, die französische Handlung im Archipelagus, in Aegypten und Asien zu besorgen. So lebte er 23. Jahre unter den Türken und Tatarn. — — Man hat von ihm: Memoires ſur les Turcs & ſur les Tartares. Amſt. 1784. IV. 8. Deutsch mit Peyſſonels Verbesserungen und Zusatzen: Merkwürdigkeiten der Türken und Tatarn. Leipzig, 1788. III. 8. mit Kupf. Er giebt darinn zuverläſſige und wichtige Nachrichten von den Türken und Tatarn, vom Archipelagus, von Aegypten, Syrien ꝛc. Zum Werk gehören als Supplement: Eſſais de Geographie de Politique & d'Hiſtoire ſur les poſſeſſions des Turcs

2 Th. p. 42-83. — Chaufepié h. v. — Freytag Anal. litter. p. 997, 1000. — Saxii Onomaſt. T. V. p. 465. ſq.

en Europe, pour servir de suite aux Memoires du Baron de Tott. Paris, 1785. 8. d)

Torrè, aus dem Mailändischen gebürtig. Er lernte von seinem Vater lesen, schreiben, und Wettergläser machen. Mit einem Pack solcher Instrumente wanderte er durch die Schweiz und Frankreich. Zu Paris lernte er bey Reaumur die Barometer und Thermometer noch vollkommener verfertigen. Ueberdieß legte er sich auf die Physik und Chemie; wählte sich aber hernach die Feuerwerkerey zu seinem Brodgeschäft. Darinn brachte ers aufs Höchste. Zu Paris und zu London trieb er seine Kunst zum Erstaunen. In seinen Nebenstunden verfertigte er Barometer und Thermometer, die allgemeinen Beyfall hatten. Endlich erfand er noch ein Feuer zu Verbrennung der feindlichen Schiffe, das noch wirksamer und schröcklicher war, als das sogenannte griechische Feuer. Es hielt die Probe; aber zum Glück für die Menschheit machte der französische Hof davon keinen Gebrauch. Der Künstler starb den 30 Apr. 1780. an einem Asthma zu Paris. e)

Johann Toup, ein berühmter englischer Kritiker. — — Emendationes in Suidam. Lond. 1760-66. III. 8m. und Curæ noviſſimæ ſ. Appendicula notarum & emendationum in Suidam. ib. 1775. 8m. Wichtig. — Opuſcula critica. Lipſ. 1781. II. 8m. (2 fl. 30 kr.)

Anton Touron ꝛc. aus dem Predigerorden; starb 1775. — — Hist. des hommes illustres de l'ordre de S. Dominique. Paris, 1743-49. VI. 4. — Hist. generale de l'Amerique &c. Paris, 1768. 69. XIV. 8. Mönchisch und mangelhaft; er handelt nur von den spanischen und portugiesischen Besitzungen.

Franz Vincent Toussaint (nennt sich auch Panage); war Parlamentsadvocat zu Paris, wurde aber wegen seinem Buch les Moeurs abgesetzt; begab sich 1761. nach Brüssel, und wurde von da als Prof. eloqu. bey der Ritterakademie und Mitglied der Akademie der Wissenschaften nach Berlin berufen. Hier starb er 1772. æt. 57. — — Schriften: Les Moeurs. Paris, ed. V. 1752. 8. Deutsch, Leipzig, 1754. u. 1763. 8. (1 fl.) Das Buch machte Lermen. Weil man darinn freygeisterische Sätze wollte entdeckt haben, so schrieb der Verfasser Eclairciſſement ſur les Moeurs. Amſt. 1763. 8. (18 gr.)

d) Meuselii Bibl. hist. Vol. II. p. 273.
e) Hoffs Biographien. 3 Th. p. 23-31.

Deutſch, Breslau, 1763. 8. (30 kr.) — Hiſt. des paſſions; aus dem Engl. Amſt. 1751. II. 8. (16 gr.) Deutſch, Danzig, 1772. 8. (30 kr.) — Hiſt. du monde ſacrée & profane, par SCHUKFORT. 1752. III. 12. — Er half auch an dem Dictionnaire Encyclopédique und an dem Diction. univerſelle de Medecine arbeiten.

Lobald Toze, geb. 1721. zu Stolpe in Hinterpommern, ſeit 1774. Juſtizrath und Profeſſor der Geſchichte und des Staatsrechts zu Bützow. — — Schriften: Anſons Reiſe um die Welt; aus dem Engl. Göttingen, 1749. 4. ib. 1763. gr. 8. mit Kupf. (5 fl.) — Allgemeine Geſchichte der vereinigten Niederlande; aus dem Holländiſchen. Leipz. 1756-67. VIII. gr. 4. (30 fl.) — Campbells Leben und Thaten der Admirale und anderer berühmter brittaniſcher Seeleute. Göttingen, 1755. II. gr. 4. (8 fl.) — Schottländiſche Briefe, oder merkwürdige Briefe von Schottland ꝛc. aus dem Engl. ib. 1760. — Der wahre Entdecker der neuen Welt, Chriſtoph Colon, gegen die ungegründeten Anſprüche, welche Americus Veſpucci und Mart. Behaim auf dieſe Ehre machen, vertheidigt. ib. 1761. 8. — Der gegenwärtige Zuſtand von Europa ꝛc. Bützow, 1767. II. gr. 8. umgearbeitet unter der Aufſchrift: Einleitung zur allgemeinen und beſondern europäiſchen Staatskunde. ib. 1779. II. gr. 8. (3 fl. 30 kr.) Wiſmar, 1785. II. gr. 8. (4 fl.) — Geſchichte der vereinigten Niederlande, oder neue Welthiſtorie. 16. und 17ter Th. Halle, 1770. 71. II. 4. Auszug ꝛc. ib. 1775. gr. 8.

Balthaſar Ludwig Tralles, geb. den 1. März 1708. zu Breslau; daſelbſt practiſcher Arzt und Gothaiſcher Hofrath. — — Schriften: Uſus opii ſalubris & noxius in morborum medela. Vratisl. 1757-62. IV. 4. (4 fl.) ib. 1782. 83. 4. — Virium, quæ terreis remediis gratis adhuc adſcriptæ ſunt, examen. ib. 1740. 4. (1 fl.) — De animæ exiſtentis immaterialitate & immortalitate cogitata. ib. 1775. 8. Deutſch, ib. eod. gr. 8. Dafür erhielt er von der Kaiſerin Maria Thereſia eine goldene Tabatiere. — De artæ medica Lib. XII. ed. Halleri. Lauſannæ, 1772. II. 8m. (2 fl. 30 kr.) — De uſu veſicantium in febribus acutis, ac ſpeciatim in ſananda pleuritide. Vratisl. 1776. 8m. (1 fl.) — Mehrere Abhandlungen, beſonders über die Pocken. f)

Joſeph Trapp war anfangs Prof. poëſ. zu Oxford, hernach

f) Meuſel l. c.

Digitized by Google

Rector zu Harlington und Prediger an der Christ- und Lorenzkirche zu London. Er starb 1747. æt. 66. gerade 5. Tage nach seiner Verheyrathung. — — Er verfertigte einige kritische Schriften de arte poëtica, und übersetzte Miltons verlornes Paradies in lat. Verse. — Sonst hat man von ihm Prælectiones poëticæ. Oxon. 1716. III. 8.

Abraham Trembley, geb. den 3. Sept. 1710. zu Genf, wo sein Vater Syndicus war. Nach geendigten Studien wurde er Hauslehrer in Holland, hernach Lehrer des jungen Herzogs von Richmond. Er kam 1757. nach Genf zurück, verheyrathete sich, und wurde in den Grossen Rath aufgenommen, den er aber bey den Revolutionen 1768. verließ. Erst 1782. nahm er seinen Platz wieder ein. Er starb den 12. Mai 1784. auch als Mitglied der k. Akademien zu London und Paris. — — Schriften: Memoires sur les Polypes. Leide, 1744. 4. mit Kupf. Paris, 1744. II. 8. mit Kupf. Damit kann man verbinden: Hist. du Polype de Bak. 8. Deutsch: Abhandlung zur Geschichte der Armpolypen in süssen Wassern; aus dem Französ. mit Zusätzen von Götz. Quedlinb. 1775. gr. 8. (2 fl. 30 kr.) Ein treffliches Werk. — Instruction d'un père a ses enfans sur la nature & la religion. Genève, 1775. II. 8. auch sur la religion naturelle & revelée. ib. 1779. III. 8. Deutsch: Unterricht eines Vaters für seine Kinder über die Natur und Religion. Leipz. 1776-80. IV. gr. 8. (7 fl.) Sehr lesenswürdig. — Recherches sur le principe de la vertu & du bonheur. ib. 8. — Einige gelehrte Abhandlungen in den philos. Transactionen. g)

Sebastian Friderich Trescho, geb. 1733. zu Liebstadt in Preussen; Diaconus an der Kirche zu Morungen. — — Schriften: Betrachtungen über das Genie. Königsb. 1755. 8. — Predigten. ib. 1761. 8. (20 kr.) — Sterbebibel, oder die Kunst selig und fröhlich zu sterben. ib. 1762. u. 1767. II. gr. 8. (3 fl.) — Beurtheilung der Schrift vom Werth der Gefühle im Christenthum. Frankf. 1763. 8. — Briefe über die neueste theologische Litteratur. Berlin, 1764-66. IV. 8. (3 fl. 30 kr.) und neue Briefe ꝛc. Danzig, 1768-72. IV. 8. (4 fl.) — Christliches Tagebuch zur Privatandacht. Königsb. 1772. 73. II. gr. 8. (4 fl.) — Ermunterungen zum Glauben und zur Heiligung während der Leidenszeit Jesu Christi. Danz.

g) Blumenbachii Introd. in hist. medicinæ litt. p. 409 sq.

Digitized by Google

1769. gr. 8. (3 fl.) — Ermunterungen ꝛc. während der Weihnachtszeit. ib. eod. gr. 8. (1 fl. 15 kr.) — Ueber die Auferstehung des Erlösers. ib. 1778. gr. 8. (1 fl. 30 kr.) — Religiöse Nebenstunden. ib. 1777-82. II. B. 8. (2 fl. 30 kr.) und neue religiöse Nebenstunden. Königsb. 1784. 8. ꝛc. h)

Johann Ulrich Tresenreuter, geb. den 31. Oct. 1710. zu Ezelwangen im Pfalz-Sulzbachischen. Er wurde 1733. Inspector der Alumnen und Oekonom zu Altdorf; 1738. Director Adj. Pädagogarch und Prof. philos. & eloqu. zu Coburg, wo er den 31. Merz 1744. starb. — — Man hat seine Schriften zusammengedruckt: Opuscula &c. ed. Joh. Paul. Roeder. Norib. 1745. 4. Dabey sein Leben. Sein Sohn Johann Ulrich Christoph, geb. den 25. Mai 1739. zu Altdorf, ist seit 1778. Dänischer Actuar des Süder-Ditmarischen Gerichts zu Meldorf; starb den 13. Aug. 1783. Schrieb: Antiquitates germanicae. Gottingae, 1761. 8. (15 kr.)

Christoph Jacob Trew, geb. den 26. Apr. 1695. zu Lauf im Nürnbergischen. Er studirte seit 1711. zu Altdorf; reisete 1717-20. durch Deutschland, Frankreich, Holland und Preussen; wurde Onolzbachischer Leibarzt, Geheimerrath und Archiater, Edler und kais. Hofpfalzgraf, auch Director der kais. Akademie der Naturforscher, und Senior des Collegii med. zu Nürnberg, wo er den 25. Jun. 1770. aet. 84. starb. Er schenkte ein Jahr vor seinem Tod seine aus 24000. Bänden bestehende Bibliothek, nebst seiner vortreflichen Naturaliensammlung der Universität Altdorf; und seine Witwe vermachte überdieß zu Unterhaltung der Bibliothek 6000 fl. — — Schriften: Anatomisch-osteologische Tabellen. Nürnb. 1733. und 1767. gr. fol. — Blakwells Kräuterbuch; aus dem Engl. mit Anmerk. Augsp. 1747. u. 1752. fol. (13 Thlr.) — Librorum botanicorum catalogus. Norib. 1757. III. fol. — Hortus nitidissimus omnem per annum superbiens floribus; plantas rariores, quas ipse in horto domestico coluit & explicavit. ib. 1763. fol. Vogel lieferte 1779. das 2te Heft. — Plantae selectae. ib. 1750. fol. m. mit Kupf. — Cedrorum Libani historia. ib. 1757. 67. II. 4. P. I. (25 kr.) — Viele Abhandlungen in den Actis N. C. i)

h) Meusel l. c.

i) Grumers Almanach ꝛc. 1785. p. 27 sq. — Bruckeri Pinacoth. Dec. X. Blumenbachii l. c. p. 322. — Nova Acta N. C. Vol. IV. append.

Gottlieb Samuel Treuer, geb. den 24. Dec. 1683. zu Jacobsdorf bey Frankfurt an der Oder, wo sein Vater, Gottlieb, damals Pfarrer war, hernach aber als Ober-Superintendent des Braunschweigischen Landes und Abt zu Riddagshausen 1729. starb. Er studirte zu Leipzig die Theologie; wurde 1707. Assessor der philosophischen Facultät, und eod. A. Prof. eloqu. auf der Ritterakademie zu Wolfenbüttel. Er machte 1713. eine gelehrte Reise nach Holland und Frankreich; wurde 1714. Prof. der Moral und Politik, hernach 1729. der Geschichtskunde zu Helmstädt; und nachdem er verschiedene Vocationen ausgeschlagen hatte, erhielt er, nebst dem Hofraths-Character, die Professur des Staatsrechts; gieng aber 1734. als Prof. des deutschen Staatsrechts, der Moral und Politik nach Göttingen, wo er den 25. Febr. 1743. aet. 60. starb. Schriften: Pufendorfii Lib. de officio hominis & civis, c. n. 8. — Geschlechtshistorie der Herrn von Münchhausen. Göttingen, 1741. 4. (6 Thlr.) — Dissertat. IV. de impostoris sanctitatis titulo factis. — Das betrübte Thorn ꝛc. 1725. 4. (30 kr.) — Mehrere Dissertationen und Tractate. k)

Friderich von der Trenk, geb. den 16. Febr. 1726. zu Königsberg; war in preußischen Diensten; ist k. k. Oberstwachtmeister, und lebt auf seinem Gut zu Zwerbach im Oesterreichischen. Seine abwechselnde gute und böse Schicksale; seine zehnjährige harte Gefangenschaft zu Magdeburg; seine Befreyung und Begnadigung unter Friderich Wilhelm II. erzählt er sehr aufrichtig in seiner eigenen Lebensgeschichte. Berlin, 1787. III. 8. — — Sonst schrieb er: Das Schicksal der Fr. Justitia bey allen Höfen Europens. 1787. 8. — Letzte Unterredung Friderichs des Grossen, in der Todesstunde mit Pater Pavian ꝛc. 1787. 8. — Sämtliche Schriften, gebunden und ungebunden. Leipz. 1786. VIII. 8. l)

Bernhard Trevisano oder Trevigiano, ein edler Venetianer, geb. 1652. Er legte sich auf Sprachen, Philosophie, Mathematik, Zeichenkunst und Mahlerey; reis'te durch Deutschland,

— Chr. Gottl. von Murr Merkwürdigkeiten der Stadt Nürnberg und Altdorf. 1778. 8.

k) Göttin. jetztlebt. gel. Europa. 1 Th. p. 618. — Hist. Bibl. Fabr. P. V. p. 8 sq. P. VI. p. 17. — Pütters Geschichte der Univers. Göttingen. p. 47-50. Ej. Litteratur des D. Staatsr. 1 Th. p. 375 sqq.

1) Meusel l. c.

Frankreich und England; wurde Statthalter zu Bellumo, Mitglied im Rath der Vierziger, auch Corraditore, und endlich 1711. Prof. philos. zu Venedig, wo er 1720. starb. — — Schrieb in ital. Sprache: Gedanken von der Unsterblichkeit der Seele; philosophische Meditationen, Dissertationen ꝛc.

Johann Wolfgang Trier, war Prof. cod. Justin. ordin. zu Frankfurt an der Oder, auch preussischer Hofrath. — — Schriften: Einleitung zur Wappenkunst. Leipz. 1714. 8. vermehrt, ib. 1744. 8. mit Kupf. (3 fl.) Sonst wegen ihrer Brauchbarkeit oft aufgelegt. — Einleitung zur alten und neuen Genealogie. ib. 1714. 8. — Dissertationen.

Daniel Wilhelm Triller, geb. den 10. Febr. 1695. zu Erfurt, wo sein Vater, Moriz, Prof. Mathes. & poës. am evangel. Gymnasio war. Er studirte seit 1713. zu Leipzig, wo er auch, nachdem er 1718. zu Halle die medicinische Doctorwürde erhalten hatte, Vorlesungen hielt. Er wurde 1720. Landphysicus zu Merseburg; 1730. Leibarzt bey dem Erbprinzen von Nassau-Saarbrück, mit welchem er bis 1732. durch die Schweiz, durch Frankreich und Holland reis'te; ferner 1744. Rath und Leibarzt des damals in Frankfurt sich befindenden Reichshofraths-Collegii; 1745. Hofrath und Leibarzt bey dem Herzog von Sachsen-Weissenfels. Nach dessen Tod erhielt er die erste medicinische Professorstelle zu Wittenberg, mit dem Charakter eines Hofraths und Leibarztes. Hier starb er den 22. Mai 1782. æt. 87. an Entkräftung. — — Schriften: Apologia pro Hippocrate, atheismi falso accusato. Rudolst. 1719. 8. Gegen Gundling. — Hug. Grotii Christus patiens, in deutsche Verse übersetzt mit philol. Anmerk. Leipz. 1723. 8. vermehrt, ib. 1748. 8. — Aretæi Lib. IV. de causis morborum & signis acutorum & diuturnorum morborum &c. mit gelehrten Anmerkungen, welche auch Boerhave seiner Ausgabe Lugd. B. 1731. fol. einverleibte. — Observationes criticæ in varios gr. & lat. auctores Lib. IV. Francof. 1742. 8.m. (2 fl.) — Helychianarum emendationum specimen novum. ib. 1742. 8. — Dispensatorium pharmaceuticum universale. Francof. 1764. II. 4.m. (7 fl. 30 kr.) — Opuscula medica ac medico-philologica; cur. Car. Chr. Krause. ib. 1766-72. III. 4. (6 fl. 30 kr.) — Clinotechnia medico-antiquaria. ib. 1774. 4. (1 fl. 30 kr.) — Neue äsopische und moralische Fabeln in gebundener Rede. Hamb. 1740. 8. — Poetische Betrachtungen über verschiedene

aus der Natur und Sittenlehre hergenommene Materien. Hamb. 1725-55. VI. gr. 8. (6 fl.) In Brokes Manier. — Der sächsische Prinzenraub. ib. 1743. gr. 8. mit Kupf. (2 fl.) — Geprüfte Pocken-Inoculation; ein Gedicht. Frankf. 1766. 8. (1 fl.) — Opitzens deutsche Gedichte, mit Anmerk. Hamb. 1746. IV. 8. m)

Johann Anton Trinius, geb. den 6. Oct. 1722. zu Altrode, im Mannsfeldischen, wo sein Vater damals Prediger war. Er studirte seit 1740. zu Leipzig, Helmstädt und Halle; wurde, nachdem er Niedersachsen bereis't und Göttingen besucht hatte, 1748. Pfarr-Adjunct zu Brauenrode und Walbek in der Grafschaft Mannsfeld; 1750. wirklicher Pfarrer; lebte zuletzt zu Eisleben, und starb den 3. Mai 1784. — — Schriften: Betrachtungen über einige Sprüch- deren Mißbrauch. Leipz. 1750. 8. — Beytrag zu ei- te berühmter und verdienter Gottesgelehrten. ib. 1751- 3 fl.) — Todesbetrachtungen. ib. 1756. 4. (6 kr.) — Lexicon. ib. 1759. 8. (1 fl. 15 kr.) Zugabe. ib. 1765. — Homiletische Grundrisse über alle Sonn- und Festtagsepisteln, ib. 1760. II. 8. (2 fl. 30 kr.) — Homiletische Bibliothek. Zelle, 1760. II. 8. (4 fl.) — Specimen theologiæ problematicæ Carpovianæ. ib. 1765. 72. II. P. 4. (50 kr.) — Theologisches Wörterbuch. Leipz. 1770. 8. (50 kr.) — Altes und neues zur Erweiterung und Verbesserung theologischer Kenntnisse. Halle, 1771. 72. VI. St. 8. — Sammlung merkwürdiger Begebenheiten aus der Geschichte ꝛc. ib. 1777. 8. — Die vereinigten Widersprüche der Bibel ꝛc. Quedlinb. 1778. 8. — Collecten für Prediger ꝛc. ib. 1778-83. III. B. und 4ten B. 1. St. Jeder Band 4. Stücke. — Mehrere Abhandlungen und Predigten. n)

Joh. J… zu Nördlingen.
Er studirte … of- und Regie-
rungsrath … h evangelischer
Rathsconsu… af, da er ver-
muthlich z… — — Schrift-
ten: Unpa… n des deutschen

m) Bruckeri Pinacoth. Dec. VI. — Gruners Almanach. 1785. p. 28 sqq. Harlesii Bibl. anat. T. II. 104 sq. — Blumenbachii l. c. p. 449. — Saxii Onomast. T. VI. p. 678 sq. — Zambergers und Meusels gel. Deutschland. — Beyträge zur Hist. der Rel. 2 Th. p. 141-181.

n) Schmersahls Gesch. jetztleb. Gottesgel. p. 383-390. — Meusel l. c.

Hippolithus a Lapide. Ulm, 1763. 8. — Anmerkungen und Abhandlungen über verschiedene Theile der Rechtsgelahrtheit. Nördlingen, 1775. 77. II. 8. — Anton Fabers fortgesetzte neue europäische Staatscanzley. 31-52. Th. Ulm, 1772-81. 8. — Einige Deductionen und Abhandlungen. o)

Carl Friderich Troeltsch, von Weiffeburg am Nordgau gebürtig; ein Jurist zu Erlangen. — — Schriften: Bapt. Labat Reisen nach Spanien und Welschland; aus dem Französ. Nürnb. 1758-61. VIII. 8. (4 fl. 30 kr.) — Henault chronologischer Auszug zu der Geschichte von Frankreich. Bamberg, 1759. 4. und Nachtrag. ib. 1761. 4. — Des Grafen von Buat Geschichte der alten Staatsverfassung in Frankreich, Deutschland und Italien; aus dem Französ. ib. 1763. IV. 4. — Die Frauenzimmerschule. Leipz. 1775. 8. ꝛc. p)

Abraham Tromm, geb. 1633. zu Gröningen. Nach geendigten Universitätsjahren reis'te er durch Deutschland in die Schweiz, und ließ sich zu Basel von Buxtorf im Hebräischen unterrichten; reis'te ferner nach Frankreich und England; wurde 1671. Prediger zu Gröningen, und 1717. zur Belohnung Doctor der Theologie; starb 1719. — — Hauptschriften: Eine holländische Concordanz über die Bibel. Gröningen, 1685-1692. III. fol. — Concordantia græca LXX. interpretum. Amst. 1718. II. fol. (24 fl.) q)

Theodor Tronchin, geb. 1704. zu Genf, aus einer von Avignon stammenden edeln Familie. Er studirte zu Cambridge, hernach unter Boerhave zu Leiden. Sein Lehrer brachte ihn als practicirenden Arzt nach Amsterdam, wo er die Tochter des Pensionair van Wirt heyrathete. Nach 19. Jahren wurde er nach Genf berufen. Er kam 1751. nach Paris, den Herzog von Chartres und die Tochter des Herzogs von Orleans zu inoculiren. Der H. v. Orleans ernennte ihn zu seinem Leibarzt. Er blieb zu Paris, und starb den 1. Dec. 1781. Die Akademie der Wissenschaften zu Paris hatte ihn 1778. unter ihre auswärtige Mitglieder aufgenommen, u. a. Akademien erzeigten ihm gleiche Ehre. Sein edler menschen-

o) Weidlichs biogr. Nachr. 2 Th. p. 407-411. — Meusel l. c. — Pütters Litteratur des teutschen Staatsrecht. 2 Th. p. 47 fg.

p) Meusel l. c.

q) Paquot Memoires &c. T. 2. Vol. p. 1661.

freundlicher Character, seine ausgebreitete glückliche Praxis, seine gründliche Gelehrsamkeit verschaften ihm groſſen Ruhm, den er noch durch gelehrte Schriften vermehrt hätte, wenn er nicht durch seine Berufsgeschäfte gehindert worden wäre. — — Mir ist nur von ihm bekannt: Tr. de colica Pictonum. Paris, 1757. 8. Jenæ, 1771. 8m. (24 kr.) — Tr. de Nimpha. 8. Schade, daß wir nichts über die chronische und venerische Krankheiten und über die Geburtshülfe von ihm haben, worinn er so viele Kenntnisse zeigte.

Jacob Elias Troschel, geb. den 9. Aug. 1735. zu Heiligenbeil in Ostpreussen; seit 1775. Diaconus an der Peterskirche zu Berlin. — — Predigten. Züllichau, 1769. 8m. (45 kr.) — Entwurf eines Unterrichts in der Religion für Catechumenen. Berlin, 1771. 8 (12 kr.) verbessert, ib. 1775. u. 1781. 8. — Reise von Berlin über Breslau nach den Schlesischen Gebirgen, im Sommer 1783. Berlin, 1784. 8.

Troublet, Abt, Mitglied der k. Akademie zu Berlin, Archidiaconus und Chorherr zu St. Malo; starb 1770. æt. 73. — — Hauptschrift: Essai sur divers sujets de litterature & de morale. Paris, 1762. IV. 12. (2 fl. 30 kr.) Dazu gehören Reflexions sur l'eloquence &c. ib. 1762. 12. (15 kr.) Deutsch von Steinwehr: Versuche über verschiedene Gegenstände der Sittenlehre und Gelehrsamkeit. Berlin, 1766. IV. 8m. (3 fl. 30 kr.) Witzig und scharfsinnig, aber im Original schwer zu verstehen.

Christian Heinrich Trotz, geb. 1701. zu Kolberg, wo sein Vater Secretär des Salzwesens war. Er studirte zu Halle, Leipzig und Marburg, auch noch zu Utrecht. Hier gab er seit 1727-41. den Studirenden in den Rechten besondern Unterricht, und bekannte sich zur reformirten Religion. Er wurde 1741. Prof. iuris zu Franeker, und 1754. zu Utrecht, wo er 1773. starb. — — Schriften: Jac. Godofredi opera iuridica minora &c. Lugd. B. 1733. fol. — Christfr. Wæchtleri Opuscula iuridica, philol. rariora. Trai. 1733. 8m. (2 fl. 30 kr.) — Herm. Hugo de prima scribendi origine & universa rei litterariæ antiquitate &c. ib. 1738. 8m. — Edmundi Merilli in IV. libros Institutionum imperialium commentarii. ib. 1739. 4. — Guil. Marani, antecessoris Tolosani, opera omnia &c. ib. 1741. fol. — Theses iuris publ. ad leges foederati Belgii fundamentales. Franek. 1745. 46. II. 4. Sind Differ-

Digitized by Google

tationen. — Jus agrarium fœderati Belgii, ib. 1753. II. 4. — Jus agrarium Romanorum, ib. 1753. 4. &c. r)

Michael Tug ꝛc. — — Bullarium ordinis Capuçinorum. Romæ, 1740-52. VII. fol.

Turpin ꝛc. — — Muhammeds Leben; aus dem Franzöſ. Halle, 1781. gr. 8. (2 fl. 30 kr.) — Verſuche über die Kriegskunſt ꝛc. Potsdam, 1756. 57. II. gr. 4. (8 fl.) — Geſchichte der Regierung in den alten Republiken. Mietau, 1770. 8. (1 fl.)

Richard Twiß ꝛc. — — Reiſen durch Portugal und Spanien im Jahr 1772. 73. Aus dem Engl. mit Anmerkungen von C. D. Ebeling. Leipz. 1776. II. gr. 8. (3 Thlr.) Der 2te Band enthält Plüers Reiſen durch Spanien.

Olaus Gerhard Tychſen, geb. 173*. zu Tundern in Schleſwig; Prof. L. orient. und Bibliothekar zu Bützow, auch Hofrath ſeit 1775. — — Schriften: Bützowiſche Nebenſtunden. Bützow, 1766-69. VI. 8. — Tentamen de variis codicum hebr. V. Teſt. MStor. generibus a Judæis & Non-Judæis deſcriptis. Roſtoch. 1772. 8. (1 fl. 15 kr.) — Befreytes Tentamen von den Vorwürfen des D. Darbe, Michaelis ꝛc. nebſt Anhang. ib. 1774. 75. 8. (1 fl.) Seine Hypotheſen wurden von Pfeiffer vertheidigt, und widerlegt in (Haſſencamps) entdeckten wahren Urſprung der alten Bibelüberſetzungen. Minden, 1775. 8. — Beurtheilung der Jahrzahlen in den hebr. bibl. Handſchriften. ib. 1786. 8. — Bibliothek der alten Litteratur und Kunſt. Göttingen, 1786-89. VI. St. 8. In Gemeinſchaft mit andern Gelehrten. — Abhandlungen im Repertorium für bibliſche und morgenländiſche Litteratur. s)

Joh. Gottfried Tympe war Prof. L. orient. zu Jena; ſtarb 1768. æt. 69. — — Edirte Noldii Concordantiæ particularum hebræo-chaldaicarum, c. notis. Jenæ, 1734. 4m. (7 fl. 30 kr.) — Danzii Interpres hebræo-chald. ib. 1754. 4.

De Vadè ꝛc. — — Oeuvres &c. Paris, 1758. IV. 8m.

Vaillant ꝛc. — — Voyage dans l'interieur de l'Afrique par le Cap de bonne Eſperance dans les Années 1781-85. T. I. Paris,

r) Baron. Lucii Vriemoet Athenæ Friſiacæ. p. 841-843. — Das neue gel. Europa. 9 Th. p. 193-200. — Hambergers gel. Deutſchl. — Saxii Onomaſt. T. VI. p. 449.

s) Meuſel l. c.

Digitized by Google

1790. 4m. mit Kupfern. Deutsch: Reise in das innere Afrika ꝛc. Frankf. 1790. II. gr. 8. mit Kupf. (4 fl.)

Ludwig Caspar Valkenaer, geb. 1715. zu Leuwarden. Er war Prof. L. gr. & hist. patriæ zu Franeker, endlich zu Leiden; starb den 14. März 1785. æt. 70. — — Schriften: Virgilius collatione scriptorum græc. illustratus. Leovard. 1747. 8m. — Notæ ad Aristænetum (in editione Abreschiana) Zwollæ, 1749. 8. — Euripidis Tragœdia Phœnissæ &c. Franek. 1755. 4. — Notæ ad Herodotum (in edit. Wesselingiana) Amst. 1763. fol. — Theocriti decem Idyllia c. not. Lugd. B. 1773. 8. — Theocriti, Bionis & Moschi carmina, gr. & lat. ib. 1779. 8m. — Tib. Hemsterhusii Orationes &c. ib. 1782. 8m. — Mehrere Abhandlungen und Reden. t)

De Vallemont, geb. den 10. Dec. 1649. zu Ponteau de mer, starb daselbst den 30 Dec. 1721. Er nannte sich den Lothringer; und nahm den Namen eines Abts von Vallemont an. — — Schriften: Curiosités de la nature & de l'art sur la vegetation ou l'agriculture. Bruxelles, 1734. II. 8. mit Kupf. (1 Thlr.) — La Physique occulte. Paris, 1709. 8. mit Kupf. (1 Thlr.) — Elemens de l'hist. de France & romaine, de la Geographie & de la fable & du Blason. Amst. 1723. II. 12. (2 Thlr.) vermehrt, Paris, 1730. IV. 12. m. K. (3 Thlr. 8 gr.)

Ludwig Cäsar Duc de la Valiere, starb den 16. Nov. 1780. æt. 72. zu Paris. Er hatte eine sehr zahlreiche Bibliothek von Manuscripten und seltenen Büchern gesammelt, die nach seinem Tod an die Meistbietende überlassen wurden. Man hat davon das Verzeichniß. Paris, 1783. III. 8. — Sonst gab er selbst heraus: Bibliotheque du Theatre françois. Paris, 1768. III. 8.

Joh. Peter, Moret de Bourchenu, Marquis de Valponnays, geb. 1651. zu Grenoble; war erster Präsident der Rechnungskammer von Dauphiné; starb 1730. — — Schriften: Memoires pour servir a l'hist. de Dauphiné. Paris, 1711. fol. — Hist. de Dauphiné. Genève, 1721. fol. — Mehrere archäologische Abhandlungen in den Memoires de Trevoux. u) — — — —

t) Vriemoet Athenæ Frisiacæ. p. 844 — Saxii Onomast. T. VI. p. 523 sqq.
u) Hist. de l'Acad. des Inscriptions. T. II, p. 252-278. — Saxii Onomast. T. VI. p. 175 sqq.

Jacob Vaniere, geb. den 9. März 1664. zu Causses, einem Dorf in der Diöces von Beziers. Er trat in den Jesuiterorden, und lehrte die schönen Wissenschaften zu Tours und Toulouse, hernach die Philosophie zu Montpellier; war 6. Jahre Vorsteher in dem Hause der Pensionnaires zu Toulouse, hernach Schreiber bey dem Rath daselbst. Er starb hier den 22. Aug. 1739. — — Schriften: Prædium rusticum. Toulouse, 1730. 12. Ein treffliches Gedicht in 6. Gesängen. — Dictionnaire poëtique. ib. 1710. 4. — Ein französisch-lateinisches Wörterbuch, dessen Fortsetzung der Jesuit Theodor Lombard übernahm. — Opuscula &c. in 12.

Vaniere, des vorigen Neffe, geb. zu Causses; starb 1768. — — Man hat von ihm: Cours de Latinité. 1759. II. 8. — Nouveaux amusemens poëtiques. 1756. 12. — Les Odes d'Horace. 1761. 8.

Jacob von Vaucanson, geb. den 24. Febr. 1709. zu Grenoble; ein berühmter Mechaniker. Er war Pensionnaire der k. Akademie der Wissenschaften zu Paris, und starb den 21. Nov. 1782. Unter seinen Erfindungen sind die merkwürdigsten: Ein Flötenspieler, der in die Flöte blies, und mit den Fingern die Töne modulirte. Eine Ente, die, wie lebend, verdaute. Eine Seidenmühle, die er zu Aubenas in Vivarois errichtete, wodurch Frankreich 12-15 Millionen für fremde Seide ersparen kann. Ein Stuhl, an welchem ein Kind die schönsten Lyonerzeuge verfertigen kann.

(Joh. Carl Thibault) De la Veaux, geb. den 17. Nov. 1749. zu Troyes in Champagne; seit 1787. Prof. der schönen Wissenschaften bey der militair. Universität zu Stuttgard; vorher k. Professor zu Berlin. — — Schriften: Musarion, ou la philosophie des Graces &c. aus dem Deutschen des Wielands. Basle, 1780. 8m. — Les nuits champêtres. Berlin, 1783. 12. ib. 1784. 12 mit Kupf. — Cours theorique & pratique de langue & de litterature françoise. ib. 1784. 85. II. 8m. — Veillées du chateau au cours de morale &c. ib. 1784. IV. 8. — Leçons methodiques de langue françoise. &c. Stuttg. 1786. 8. — Uebersetzte Schmidts Geschichte der Deutschen. Liege, 1784. 85. II. 8. — Dictionnaire françois allemand & allemand françois &c. Ed. III. Berlin, 1789. II. 8m. (11 fl.) Sehr brauchbar, aber schlecht gedruckt, und zu theuerer Preiß. x)

x) Le-Long Bibl. hist. de la France T. III. Memoires k. v.

Velly, Abt ꝛc. — — Hiſt. de France &c. Paris, 1769. XXII. 12. (30 fl.) in Gemeinſchaft mit dem Abt Villaret; fortgeſetzt vom Abt Garnier. ib. 1778. XXIV. 12. (a 3 Livres) bis Heinrich II.

Hermann Venema, geb. 1697. zu Wildervank im Gröningiſchen. Er ſtudirte ſeit 1711-18. zu Gröningen und Franeker; war 1719-23. Prediger zu Dronryp ohnweit Franeker; wurde 1723. Prof. theol. zu Franeker an die Stelle des jüngern Campegius Vitringa; zugleich 1729. akadem. Prediger. Er ſtarb 1787. im Mai zu Leuwarden æt. 90. — — Schriften: Camp. Vitringa Erklärung der Wunderwerke Jeſu Chriſti. Holländiſch. Franeker, 1725. 4. — Ej. Opuſcula. Leoward. 1735. 8. — Diſſertat. ſacrarum Lib. III. Harlingæ, 1731. 4. Lugd. B. 1771. 4. (4 fl. 30 kr.) — Diſſertationes ſelectæ ad S. Scripturam V. & N. Teſtamenti. Leoward. 1747. 50. II. 4. — Comment. in Pſalmos. ib. 1762-69. IV. 4. — Comment. in lib. propheticum Malachiæ. ib. 1749. 4. — Comment. ad lib. proph. Zachariæ. ib. 1787. 4. — Inſtitutiones hiſtoriæ eccleſ. V. Teſt. ſ. patriarchalis Iſraëliticæ. Lugd. B. 1777. 78. und 1780. III. 4. Iſt mehr eine Exegeſe der in den Schriften des A. Teſtam. vorkommenden Geſchichtserzählungen; die eigentliche Religionsgeſchichte iſt viel zu kurz. — Inſtitut. hiſt. eccleſ. N. Teſt. ib. 1779-83. V. 4. — Einzelne Diſſertationen über einzelne Schriftſtellen, beſonders über den Propheten Daniel. y)

Rudolphin Venuti, geb. den 2. Nov. 1705. zu Cortona in Hetrurien, aus einem edeln Geſchlecht; denn ſein Vater war Ritter des H. Stephans, den er im 14ten Jahr verlohr. Sein Oheim gab ihn den Jeſuiten zu Prato in Unterricht. Er ſtudirte hernach zu Florenz, nebſt der Philoſophie das bürgerliche und päbſtliche Recht, und unter Phil. Buonarota die Alterthümer. Zu Cortona erhielt er ein Canonicat bey der Collegiatkirche. Nach dem Tod ſeines Oheims, der zu Florenz anſehnliche Ehrenſtellen bekleidet hatte, legte er ſeine Würde nieder, und begab ſich 1730. nach Rom. Hier ernennte ihn der Cardinal Albani zu ſeinem Auditor, oder zum Geſellſchafter und Gehülfen bey ſeinen gelehrten Beſchäftigungen;

y) Emon. Lucie Vriemoet Athenæ Friſiacæ. p. 787-790. — Elogium &c. per Joh. Henr. Verschuir. Franck. 1788. 8. — Das neue gel. Europa 19 Th. p. 535-565. — Saxii Onomaſt. T. VI. p. 694 ſq.

und 1748. erklärte ihn der Pabſt Benedict XIV. zum Abt und Oberaufſeher der römiſchen Alterthümer. Er ſtarb im Anfang des Jahres 1763. und Winkelmann folgte ihm in ſeiner Würde. — — Schriften: Collectanea antiquitatum romanarum, c. n. A. Borioni & centum tabulis. Romæ, 1736. fol.m. (24 fl.) Dagegen ſchrieb Joh. Chryſoſt. Scarfo Obſervationes criticas &c. und Venuti antwortete in ſeiner Riſpoſta alla Critica fatta &c. Paris, 1740. 4. — Antiqua numiſmata maximi moduli aurea, argentea, ærea &c. ex Muſeo Alex. Albani in Vaticanam bibliothecam a Clemente XII. P. R. translata, c. n. Romæ, 1739. 44. II. fol. — Numiſmata Pontificum rom. præſtantiora a Martino V — ad Benedictum XIV. aucta & illuſtrata. ib. 1744. 4. — Muſeum Cortonenſe c. notis ſuis & Francisci Valesii atque Ant. Franc. Gorii. ib. 1750. fol. — Causei Muſeum romanum &c. cum additamentis. ib. 1742. II. fol. — Tr. de Dea libertate eiusque cultu apud Romanos, & de libertorum pileo. ib. 1762. 4.m. (1 fl. 30 kr.) — Deſcrizione di Roma antica e moderna. ib. 1763-66. III. 4 mit Kupf. — Veterum Latii Antiquitates. ib. 1769. II. fol. — Mehrere archäologiſche Abhandlungen. z)

Iſaak Verburg war Lehrer am Gymnaſio zu Amſterdam. — — Schriften: Ezech. Spanhemii Diſſertationes de uſu & præſtantia numiſmatum. Amſt. 1717. II. fol. mit Kupf. — Cæronis Opera &c. c. n. var. ib. 1724. II. fol. u. XI. 8. — Geerlof Suikers Chronik, von der Schöpfung bis auf den Tod Wilhelms III. K. in England; holländiſch. ib. 1721-24. VI fol.

Johann Melchior Verdries, geb. 1679. zu Gieſſen. Er ſtudirte daſelbſt, auch zu Jena und Halle; reiſ'te durch Deutſchland und Holland; wurde 1704. Mitglied der kaiſ. Akademie der Naturforſcher; 1707. Prof. phyſ. extraord. zu Gieſſen und Doctor med. hernach 1710. Prof. ordin. und 1714. Prof med. extraord. auch 1720. ordinarius, und Heſſiſcher Rath und Leibarzt. Er ſtarb 1736. ohnverehligt. — — Schriften: Conſpectus philoſophiæ naturalis; hernach unter der Aufſchrift: Phyſica ſ. in naturæ ſcientiam introductio. Ed. III. Gieſſæ, 1735. 4. (20 gr.) Jetzt entbehrlich. — Tr. de æquilibrio mentis & corporis. ib. 1739. 4. (10 gr.)

z) Das N. gel. Europa. 14 Th. p. 402-410. u. 18 Th. p. 479 ſq. — Saxii Onomaſt. T. VI. p. 498 ſq.

Digitized by Google

Jacob Vergier, geb. 1657. zu Lyon. Er war anfangs Baccalaureus der Sorbonne, hernach Commiſſaire Ordonnateur beym Seeweſen; endlich Präſident vom Commercienrath zu Dünkirchen. Zu Paris wurde er den 23. Aug. 1720. durch einen Piſtolſchuß getödet. Seine Ausſchweifungen hinderten ihn an weiterer Beförderung und am Geldſammeln. — — Man hat von ihm: Recueil des poëſies & des chanſons. Amſt. 1731. II 12. Die Chanſons werden wegen des feinen Geſchmacks geſchätzt.

Jacob Vernet, geb. den 28. Aug. a. St. 1698. zu Genf, wo ſein Vater ein Bürger war. Er ſtudirte hier die Philoſophie und Theologie; ließ ſich zum Predigtamt einweihen, und hielt ſich einige Jahre zu Paris auf, wo er mit den berühmteſten Gelehrten Bekanntſchaft machte. Nach ſeiner Rückkunft begab er ſich 1728. 29. mit einem jungen Herrn nach Italien, und beſuchte vorzüglich Rom, Venedig, Florenz und Mailand. Eben ſo reiſ'te er 1732. mit Turretins Sohn, in deſſen Hauſe er ſich bisher aufgehalten hatte, durch die Schweiz und Deutſchland nach Holland und England, und von da nach Paris. Er verwaltete hernach das 1730. ihm übertragene Predigtamt nahe bey Genf, bis er 1734. als Prediger in die Stadt gezogen wurde. Man übertrug ihm 1787. das Rectorat der Akademie. Zuletzt war er Profeſſor der ſchönen Wiſſenſchaften. Er ſtarb nach 1773. — — Schriften: Tr. de la verité de la religion chrétienne &c. Genève, 1730 - 36. IV. 8. Deutſch: Von der Wahrheit der chriſtlichen Religion. Halle, 1753. gr. 8. (2 fl. 15 kr.) Vernet überſetzte das Buch aus dem Lateiniſchen des Turretins, ſeines Lehrers, aber mit Vermehrungen. Auch lieferte er ein eigenes Werk: Verité de la religion chrétienne, wovon der 4ote Abſchnitt 1788. 8. erſchien; zwar gelehrt, in einem gefälligen unterhaltenden Styl, aber ohne ſonderlichen Forſchungsgeiſt. — Inſtructions chrétienne &c. Haye, 1756. V. 8. Deutſch: Chriſtlicher Unterricht, welcher die Glaubenslehren und Lebenspflichten enthält. Berlin, 1754 - 56. VI. Th. in II. B. gr. 8. (3 fl.) — Pièces fugitives ſur l'euchariſtie. Genève, 1730. 8. — Eloge hiſt. de MSr. J. A. Turretin, in der Bibl. raiſonnée. T. XXI. p. 5. 434. — Dialogues Socratiques &c. Halle, 1753. 8. Der Verfaſſer hat ſie für den Erbprinzen von Sachſen-Gotha entworfen. — Betrachtungen über die Sitten, Religion und den

öffent-

öffentlichen Gottesdienſt. Zürich, 1769. 8. — Einige Abhandlungen. a)

Albrecht Meno Verpoorten, geb. 1672. zu Gotha. Er ſtudirte zu Gieſſen und Wittenberg; wurde 1708. Superintendent zu Neuſtadt; 1724. Director des Gymnaſii zu Coburg; 1732. Doct. theol. Rector und Profeſſor des Gymnaſii, auch Paſtor der Gemeinde zur H. Dreyeinigkeit zu Danzig; ſtarb 1752. — — Schriften: Comment. hiſt. de Mart. Bucero eiusque de coena Domini ſententia. Coburgi, 1709. 8. (3 gr.) — Diſſertationes &c. Vratisl. 1739. 8; (12 gr.) b)

Philipp Theodor Verpoorten, des vorigen Sohn, Prof. eloqu. & L. gr. zu Coburg, auch Licentiat der Theologie. — — Man hat von ihm: Ovidii Lib. triſtium & ex Ponto c. not. Coburgi; 1712. 8. — Einige Diſſertationen. Deſſen Bruder

Wilhelm Paul Verpoorten, geb. den 4. Sept. 1721. zu Neuſtadt an der Heyde im Coburgiſchen; Doct. theol. und Prof. ord. theol auch beſtändiger Rector des akademiſchen Gymnaſii zu Danzig, dabey Paſtor der Dreyfaltigkeitskirche. — — Schrieb mehrere Diſſertationen und Abhandlungen. c)

Renatus Aubert de Vertot d'Auboeuf, geb. den 25. Nov. 1655. auf dem Schloß Bennetot in der Normandie, aus einem adelichen Geſchlecht. Er war anfangs ein Capucinet, hernach ein Prämonſtratenſer; lehrte die Philoſophie; wurde 1683. Prior zu Joyenval, hernach zu Croiſſy. Er legte aber dieſe Stelle nieder, und übernahm 1693. die Pfarrey in Freville und von St. Pair. Endlich begab er ſich nach Paris. Hier wurde er 1705. ein beſoldetes Mitglied der k. Akademie der Inſchriften; auch Doct. iuris canon. und Secretär bey der Herzogin von Orleans. Der Großmeiſter von Malta ernennte ihn 1715. zum Hiſtoriograph ſeines Ordens, mit der Erlaubniß, das Creuz zu tragen. Dabey war er k. Büchercenſor und Commendeur von Santeny, folglich Mitglied der Grand-Prieure von Frankreich. Er ſtarb den 15. Jun. 1735. zu Paris. — — Schriften: Hiſt. de la conjuration de Portu-

a) Rathlefs Geſchichte jetztleb. Gel. 3. Th. p. 37-57. — Das neue gel. Eur. 19. Th. p. 691-696.
b) Goetten jetztleb. gel. Eur. 1 Th. p. 533.
c) Meuſel l. c.

gal en 1640. Paris, 1684. und 1711. 12. Lond. 1730. 12. — Hist. des revolutions de Suede 1350-1560. Paris, 1696. II. 12. (18 gr.) Haye, 1729. 4. (1 Thlr.) ib. 1744. II. 12. (20 gr.) — Hist. des revolutions, arrivées dans le gouvernement de la republ. romaine. Haye, 1720. III. 12. (1 Thlr.) ib. 1724. 4. (2 Thlr.) Paris, 1730. III. 12. (1 Thlr. 16 gr.) Deutsch: Geschichte der Staatsveränderungen in der römischen Republik. Zürich, 1760. III. 8. (3 fl.) — Hist. des revolutions d'Espagne depuis le commencement du XVme siecle. Paris, 1726. V. 12. (5 Thlr.) und depuis la destruction de l'empire des Gothes. Haye, 1729. III. 4. ib. 1734. IV. 8. — Hist. des revolutions de Portugal, 1578-1668. Paris, 1712. 12. (16 gr.) Deutsch durch H. G. Hoff, mit Zusätzen. Leipz. 1788. 8. — Hist. des chevaliers hospitaliers de S. Jean de Jerusalem. Paris, 1727. IV. 4m. mit Kupf. (8 Thlr.) ib. 1726. V. 12. (5 Thlr.) Amst. 1772. V. 12. (6 fl. 30 kr.) — Einige Abhandlungen und Recensionen in dem Journal des Sçavans.

Zacharias Conrad von Uffenbach, geb. den 22. Febr. 1683. zu Frankfurt am Mayn. Er studirte zu Straßburg und Halle, und legte 1704. seine berühmte Bibliothek an, nachdem er eine gelehrte Reise durch Deutschland gemacht hatte. Er reis'te auch 1709. nach England, um etwa in einem Collegio, das ihm angetragen war, zu Oxford zu bleiben. Weil er aber weder die Luft, noch andere Umstände vertragen konnte, so kehrte er 1711. über Holland nach Hause zurück. Er wurde 1721. in den Rath gezogen, verwaltete zweymal das Burgermeisteramt, und kam 1731. in den Schöppenstuhl; starb aber den 6. Jan. 1734. zu Frankfurt. Seine Nebenstunden brachte er mit seiner Bibliothek zu, über welche er einen vollständigen Catalog verfertigte. Mit seinen Büchern war er gegen jedermann ausserordentlich dienstfertig. — — In Mannscript hinterließ er: Bibliotheca Uffenbachiana apocrypha s. latens, h. e. librorum in corpus redactorum vel aliis insertorum catalogus. — Selecta historiæ litterariæ & librariæ. — Glossarium germanicum medii ævi. — Adversaria s. excerpta realia ad rem librariam & litterariam faciencia &c. in 9. grossen Quartbänden. — Ein Dialog, den er Bibliomaniam s. puerperium eruditum nennt, in quo seculi huius nostri cacoëthes scribendi stilo satyrico enarratur. — Comment. de vita propria. — Commercium epistolicum, quod ipsi cum viris eruditis intercessit; in 18. dicken Quartbänden. Den grössten Theil dieser

Digitized by Google

Manſcripte überließ er durch ein Vermächtniß an ſeinen Freund, den Litterator Schelhorn in Memmingen. Dieſer gab heraus: Uffenbachs Reiſen durch Niederſachſen, Holland und England. Ulm, 1753. 54. III. gr. 8. mit Kupf. (7 fl. 36 kr.) und Commercii epiſtolaris Uffenbachiani ſelecta. ib. 1753-56. V. 8. (2 fl. 30 kr.) — Sonſt hat man auch: Bibliotheca Uffenbachiana MSt. ex recenſ. Joh. Henr. Maji. Halæ, 1720. fol. (4 Thlr. 12 gr.) und Catalogus Bibliothecæ Uffenbachianæ. Francof. 1735. IV. 8. (3 Thlr.) d)

Johann Friderich von Uffenbach, des vorigen Bruder, geb. den 10. Mai 1687. zu Frankfurt, wo er auch 1769. als Schöff und Rathsherr ſtarb. — — Seine wenige Schriften, z. B. einige Gedichte, ſind unbedeutend.

Blaſius Ugholini ꝛc. — — Theſaurus complectens clariſſimorum virorum opuſcula, i braeorum mores, leges, inſtituta, ritus ſacri Venet. 1744-70. XXXIV. fol. max. (ſonſt nen). Zwar ſplendid gedruckt, aber nicht g

Johann Ludwig Uhl, geb. den 10. heim im Anſpachiſchen, wo ſein Vater Predi zu Jena und Halle, hielt ſich auch ein Ja wurde 1744. Prof. iuris ord. zu Frankfurt an hielt in der Folge den Character eines Hofra Opuſcula ad hiſtoriam iuris pertinentia. Halæ Cujacii Obſervationum & emendationum I auctorum citationes, locorum græc. interpreta Halæ, 1737. 4.m. (3 fl. 45 kr.) — — Joh. Opuſcula minora varii argumenti. Amſt. 1738 15 kr.) — Ej. Elementa iuris cambialis. ib. 17 ad V. 1748. 4. (20 gr.) ed VII. auct. Norim — Ej. Elementa hiſtoriæ philoſophicæ. Bero — Ej. Prælectiones acad. in Sam. Puffendor Lib. II. ib. 1743. 8m. (1 fl.) — Ej. Præleci Lib. III. de J. B. & P. ib. 1744. 8m. (2 fl. 30 kr.) — Ej. Dictata ad Elementa iuris civ. &c. ib. 1744. 8m. (20 kr.) — Ej. Opera

d) Chaufepié Dictionn. h. v. — Das neue gel. Europa. XI. Th. p. 544-554. — Saxii Onomaſt. T. VI. p. 332 ſq.

e) Meuselii Bibl. hiſt. Vol. I. P. II. p. 119-142.

omnia &c. Genevæ, 1744-58. VIII. 4. u. Supplementa &c. ib. 1769. II. 4. (25 fl.) — Ej. Obſervationes theoretico-practicæ ad Pandectas. Francof. ad V. 1760. 8m. (45 kr.) — Ej. Elementa iuris civ. &c. ed. noviſſ. auct. Berol. 1765. 8m. — Joh. Salom. Brunquelli Hiſt. iuris romano-germanici; c. auctoris vita. Amſt. 1749. 8m. — Theod. Jans. Almeloveenii Faſti conſulares, c. acceſſionibus ib. 1740. 8m. (2 fl.) — Joh. Schilteri Inſtit. iuris feudalis &c. Berol. 1750. 8. — Theſaurus epiſtolicus la Crozianus. Lipſ. 1742-46. III. 8m. (5 fl. 30 kr.) — G. H. Nieupoort Ritus romani &c. ed. VI. Berol. 1743. 8. — Joh. Matth. Gesneri Carminum Lib. VI. Wratisl. 1743. 8m. — Ej. Opuſcula minora varii argumenti. ib. 1743-45. VIII. T. 8m. (2 fl. 15 kr.) — Joh. Petri de Ludewig Obſervationes ad Joh. Jac. Mascovii Principia iuris publici &c. Francof. 1744. u. 1747. 8m. — Ej. Obſervat. ad Sam. Strykii Examen iuris feudalis &c. ib. 1751. 8. (24 kr.) — Ej. Singularia iuris feudalis. Francof. ad V. 1753. 8m. (24 kr.) — Ant. Schultingii Commentationes academicæ &c. Halæ, 1770-74. IV. 8m. — Christi. Thomasii Diſſertationes acad. &c. ib. 1773-80. IV. 4m. — Frankfurtiſche Wechſel-Reſponſa ꝛc. Frankf. an der Oder. 1749. 58. II. 4. — Fortſetzung von Siegels Corpore iuris cambialis, oder vollſtändigſte Sammlung der allerneueſten Wechſel- und Handelsgerichts-Ordnungen ꝛc. Leipz. 1757. 64. 71. III. fol. 4te Fortſetzung. ib. 1786. fol. Siegels Sammlung begreift 2. Bände. — Sylloge nova epiſtolarum varii argumenti. Norimb. 1760-69. V. 8m. (10 fl.) — Einige Diſſertationen. f)

Erdmann Uhſen, Hübners Nachfolger im Rectorat zu Merſeburg ꝛc. — — Schriften: Gelehrter Criticus. Leipz. 1704. u. 1715. III. 8. (2 Thlr.) — Die Kirchenhiſtorie des 16. und 17ten Jahrhunderts. ib. 1710. 4. (18 gr.) — Curieuſes Lexicon der berühmten Kirchenlehrer und Scribenten des 16. und 17ten Jahrhunderts. ib. 1714. 8. (16 gr.) — Zeitungslexicon. ib. 1710. fol. (2 Thlr. 8 gr.) — Leben der römiſ. Kaiſer. ib. 1712. 8. (1 Thlr.) — Leben der Könige in Frankreich. ib. 1710. 8. ꝛc.

Philipp Rudolph Vicat, Arzt zu Winterthur im Canton Zürich; ſtarb 1783. — — Schriften: Delectus obſervationum practicarum &c. Vitoduri, 1780. 8m. — Materia medica, oder Geſchichte

f) Weidlichs biogr. Nachr. 2 Th. p. 418-420. — Meuſel l. c.

der Arzneyen des Pflanzenreichs ꝛc. Leipz. 1781. 82. II. gr. 8. — Sachregister über Hallers Schriften. g)

Peter le Vieil starb 1772. zu Paris. Ein grosser Künstler im Glasmahlen und in Glasarbeiten. — — Hauptwerk: Die Kunst auf Glas zu mahlen, und Glasarbeiten zu verfertigen; aus dem Französ. Nürnberg, 1779. 80. III. gr. 4. Sehr practisch und vollständig.

Alphonsus des Vignoles, geb. den 19. Oct. 1649. auf dem Schloß Aubais in Nieder-Languedoc. Sein Vater war Major bey einem französischen Cavalerie-Regiment, und der Sohn wollte auch Kriegsdienste nehmen; aber durch den Umgang mit Geistlichen wurde in ihm die Lust zum Predigamt erweckt. Er studirte zu Saumur, Paris und Oxford; wurde 1675. nach Aubais, und bald darauf nach Cailar als reformirter Prediger berufen. Nach Widerrufung des Edicts von Nantes gieng er 1685. nach Genf, Lausanne, Bern und endlich nach Berlin. Hier gab man ihm die französ. Predigerstelle zu Schwedt, hernach 1688. zu Halle, und das folgende Jahr zu Brandenburg. Er kam 1703. als Mitglied der k. Akademie nach Berlin, und starb daselbst den 24. Jul. 1744. bey guten Leibes- und Seelenkräften. — — Schriften: Hist. de la papisse Jeanne, tirée de la Dissertat. de MSr. Spanheim. Haye, 1720. 8. Vignoles bestättigte die Geschichte mit neuen Zeugnissen. — Chronologie de l'histoire sainte & des histoires étrangères, qui la concernent, depuis la sorte d'Egypte jusqu'a la captivité de Babylone. Berlin, 1738. II. 4m. (8 fl. 45 kr.) Ein gründliches Werk, an welchem der Verfasser seine meiste Lebenszeit gearbeitet hat. — Sonst stehen von ihm mehrere gründliche Abhandlungen in der Bibl. Germanique, an welcher er mit Lenfant arbeitete; in den Miscellaneis Berolinensibus und in der Hist. crit. de la republ. des Lettres. h)

Johann de Vignoles, Bibliothekar im Vatican; ein Philolog und Archäolog. — — Schriften: Liber Pontificalis, s. de gestis romanorum Pontificum, qui Anastasio Bibliothecario adscribitur, cum notis &c. Romæ, 1724. 4m. — Antiquiores Pontificum roman. denarii &c. ib. 1734. 4. c. fig. (1 Thlr.) — Dissertat. de co-

g) Meusel l. c.
h) Chaufepié h. v. — Bathlefs Geschichte jüdisch. Gel. 5 Th. p. 347-386. — Saxii Onomast. T. V. p. 122 sq.

lumna imperatoris Antonii. ib. 1723. 4. (3 Thlr.) — Mehrere archäologische Abhandlungen. i)

Jacob Barozzi de Vignole ꝛc. — — Regles des cinq ordres d'Architecture. Amst. 1742. fol. mit Kupf. ib. 1700. u. 1720. II. 4. mit Kupf. (8 Thlr.) Paris, 1694. II. 4. mit Kupf. (6 Thlr. 16 gr.) Deutsch, Nürnb. 1782. II. 4. mit Kupf. (5 fl.)

Villaume ꝛc. von Berlin gebürtig; daselbst seit 1787. Prof. der Philosophie am Joachimsthalischen Gymnasio. — — Schriften: Practisches Handbuch für Lehrer in Bürger- und Landschulen. Dessau, 1781. 8. — Hist. de l'homme. Dessau, 1783. 8. (1 Thlr.) Wolfenb. 1786. 8. Deutsch, Dessau, 1783. 8. Vermehrt und verbessert. Leipz. 1788. II. 8. — Philothee, oder die erste Gründe der Religion. Berlin, 1788. V. 8. — Vom Ursprung und von den Absichten des Uebels. Leipz. 1784-87. III. 8. — Ueber die Kräfte der Seele, ihre Geistigkeit und Unsterblichkeit. 1 Th. Wolfenb. 1786. 8. — Practische Logik ꝛc. ib. 1787. 8. — Vom Vergnügen. Berlin, 1788. II. 8. — Versuche über einige philosophische Fragen. Leipz. 1789. 8. (1 Thlr. 4 gr.) — Philosophische Untersuchungen über die Griechen; übersetzt mit Anmerkungen. Berlin, 1789. II. 8. (3 fl. 36 kr.) — Anfangsgründe zur Erkenntniß der Erde, des Menschen und der Natur. ib. 1789. 90. III. 8. (7 fl.) k)

Joseph Franz de Villefore, geb. 1652. zu Paris. Er lebte und studirte ganz vor sich in der Stille, bis er 1706. zum Mitglied der k. Akademie der Inschriften gewählt wurde; doch zog er sich wieder in die Stille zurück, und starb 1737. in einem zur Metropolitankirche gehörigen Kloster. — — Man hat von ihm: Anecdotes ou memoires secrets sur la Constitution Unigenitus. Rotterd. 1732. III. 8. (1 Thlr.) — Einige Lebensbeschreibungen.

Philipp Reinhard Vitriarius starb 1717. als Prof. iuris zu Leiden. — — Schriften: Institutiones iuris nat. & gentium. Lugd. B. 1704. 4. (16 gr.) auct. a filio. ib. 1723. 8. (1 Thlr.) — Institut. iuris publ. romano-germanici. ib. 1723. 8. (1 Thlr. 8 gr.) Darüber verfertigte Joh. Friderich Pfeffinger einen weitläufigen und gründlichen Commentar unter der Aufschrift: Vitriarius illustratus &c. Gothae, 1712-91. IV. 4. (12 Thlr.) Dazu gehört: Repertorium

i) Banduri Bibl. nummar. p. 218 sq. — Saxii Onomast. T. VI. p. 75 sq. k) Meusel l. c.

locupletiſſimum ad Vitriarium illuſtratum, a CHR. GOTTL. RICCIO. ib. 1741. 4. (1 Thlr. 16 gr.) l)

Johann Jacob Vitriarius, des vorigen Sohn, geb. 1679. zu Genf; war anfangs Prof. iuris zu Heidelberg, hernach zu Utrecht, endlich 1720. zu Leiden; ſtarb 1745. — — Schrieb einige Diſſertationen.

Horatius Vitringa, des ältern Campegius Vitringa Sohn, ſtarb æt. 18. 1696. — — Schrieb: Animadverſiones ad JOH. VORSTII Lib. de hebraiſmis N. Teſt. welche in LAMB. BOSII Obſervat. miſcellan. Franek. 1707. 8. befindlich ſind.

Campegius Vitringa, der jüngere, des vorigen Bruder, geb. den 23. März 1693. zu Franeker, wo er als Prof. theol. den 11. Jan. 1723. ſtarb. — — Schriften: Epitome theologiæ naturalis. Franek. 1724. 8. (8 gr.) Diſſertationes &c. ib. 1731. 4. (1 Thlr. 16 gr.) Hermann Venema ließ ſie zuſammendrucken. Dabey iſt des Tib. Hemſterhuis Oratio in memoriam C. Vitringæ filii. m)

Johann Auguſt Heinrich Ulrich, geb. 1746. zu Rudolſtadt, wo ſein Vater Director des Gymnaſiums war; iſt Prof. philoſ. zu Jena, und ſeit 1783. Coburgiſcher Hofrath. — — Schriften: Anleitung zu den philoſophiſchen Wiſſenſchaften. Jena, 1772. 76. II. (2 fl.) — Initia philoſophiæ iuſti ſ. iuris naturæ, ſocialis & gentium. ib. 1783. 8m. — Denina Bibliopoeie oder Anweiſung für Schriftſteller; aus dem Ital. Berlin, 1783. gr. 8. — Inſtitut. Logicæ & Metaph. Jenæ, 1785. 8m. — Eleytheriologie, oder über Freyheit und Nothwendigkeit. ib. 1788. 8. n)

Johann Heinrich Friderich Ulrich, geb. den 19. Apr. 1751. zu Halle in Sachſen; ſeit 1783. zweyter reformirter Prediger an der Friderichswerder und Dorotheenſtädtiſchen Kirche zu Berlin. — — Schriften: Malebranche von der Wahrheit ꝛc. aus dem Franzöſ. mit Anmerkungen. Halle, 1776-80. IV. gr. 8. — Gottfr. Wilh. von Leibniz philoſophiſche Werke, nach Raſpens Sammlung; aus dem Franzöſ. mit Zuſätzen und Anmerk. ib. 1778. 80. II. gr. 8. — Ueber das Intereſſanteſte in der Schweiz; aus dem Fran-

l) SAXII Onomaſt. T. VI. p. 130 ſq.

m) EMON. LUCII VRIEMOET Athenæ Friſiacæ. p. 772-775. — SAXII Onomaſt. T. VI. p. 196 ſq.

n) Meuſel l. c.

zösischen frey übersetzt, berichtigt und vermehrt. Leipz. 1777-80. IV. 8. — Mich. von Montagne Reisen durch die Schweiz, Deutschland und Italien, in den Jahren 1580. 81. aus dem Französischen mit Zusätzen. Halle, 1777. 78. II. 8. — Ueber den Religionszustand in den preussischen Staaten, seit der Regierung Friderichs des Grossen. ib. 1778-80. V. 8. — Andachtsbuch für Kranke aus allen Ständen. ib. 1779. gr. 8. — Moralische Encyklopädie. Berlin, 1779. 80. III. gr. 8. Mit andern Gelehrten in Gemeinschaft. — Bemerkungen eines Reisenden durch die preussische Staaten, in Briefen. Altenb. 1779-81. III. 8. — Pragmatische Geschichte der vornehmsten katholischen und protestantischen Gymnasien und Schulen in Deutschland. 1 Th. Leipz. 1780. 8. — Geschichte der christlichen Kirche ꝛc. Frankf. 1781. 82. II. gr. 8. ꝛc. o)

Johann August Unzer, geb. 1727. zu Halle; ist practischer Arzt in Altona. — — Schriften: Neue Lehre von den Gemüthsbewegungen. Halle, 1746. 8. — Gedanken vom Einfluß der Seele in den Körper. ib. 1746. 8. (15 kr.) — Abhandlung von Seufzern. ib. 1747. 8. (15 kr.) — Philosophische Betrachtung des menschlichen Körpers. ib. 1750. 8. (15 kr.) — Der Arzt; eine medicinische Wochenschrift. Hamb. 1758-64. XII. gr. 8. verbessert, ib. 1769. VI. Bände. gr. 8. (15 fl.) Für Aerzte und Nichtärzte unterhaltend und nützlich. — Sammlung kleiner physikalischer Schriften. Rinteln, 1766. 67. III. gr. 8. (3 fl. 45. kr.) — Medicinisches Handbuch. Hamb. 1770. 8. (1 fl. 30 kr.) vermehrt, Leipz. 1776. gr. 8. (2 fl. 45 kr.) Neu ausgearbeitet. ib. 1781. II. gr. 8. (3 fl. 30 kr.) ib. 1789. III. gr. 8. — Erste Gründe der Physiologie ꝛc. ib. 1771. III. gr. 8. (3 fl.) — Einleitung zur allgemeinen Pathologie der ansteckenden Krankheiten. ib. 1782. 8m. (2 fl. 40 kr.) ꝛc. p)

Lucas Voch, Architect und Ingenieur zu Augsburg ꝛc. — — Schriften: Anleitung zur Verfertigung schöner Zimmerwerksrisse. Augsb. 1766. gr. 4. m. K. (1 fl. 30 kr.) — Anleitung zum Wasserbau an Flüssen und Strömen. ib. 1767. 8. (24 kr.) — Einleitung in die hydraulische Architectur ꝛc. ib 1769. fol. — Handbuch der Kunstwörter bey dem Brunnen- und Wasserbau. ib. 1774. 8. — Die Kunst, Situationsplane aufzunehmen und zu zeichnen. ib. 1774. 8.

o) Meusel l. c.

p) Börners Leben der Aerzte. 3 B. — Meusel l. c.

Digitized by Google

mit Kupf. (1 fl. 30 kr.) — Die Feldbefeſtigungs- oder Verſchanzungskunſt ꝛc. ib. 1775. 8. (1 fl.) ib. 1788. 8. — Abhandlung vom Straſſenbau. ib. 1776. 8. mit Kupf. (45 kr.) auf Poſtpapier. (1 fl. 30 kr.) ib. 1788. 8. — Anweiſung zu Verfertigung der Bauriſſe ꝛc. ib. 1778. 8. mit Kupf. ib. 1788. 8. — Wegweiſer zur Verfertigung der Artillerieriſſe, nebſt einem Artillerie-Lexicon. ib. 1778. 8. — Die Kunſt, Sonnenuhren zu zeichnen. ib. 1778. 8. — Unterſuchung der wahren und falſchen Bauüberſchläge. ib. 1778. 8. — Erſte Gründe zu Gartenriſſen. ib. 1778. 8. mit Kupf. — Abhandlung über den Bau der Waſſerwehren ꝛc. ib. 1779. 8. — Der Zeichenmeiſter in der Kriegsbaukunſt, nebſt einem Ingenieur-Lexicon. ib. 1779. 8. — Abhandlung von der Perſpectivkunſt. ib. 1780. 8. — Baupractik der bürgerlichen Baukunſt. ib. 1780. 8. — Bürgerliche Baukunſt zum Beſten junger Architecten ꝛc. ib. 1780-82. IV. 8. (4 fl.) — Abhandlung der Brückenbaukunſt. ib. 1780. 8. — Unterricht bey vorfallenden Bauſtreitigkeiten ꝛc. ib. 1780. II. 8. — Abhandlung über die Bauanſchläge. ib. 1781. II. gr. 8. — Allgemeines Baulexicon ꝛc. ib. 1781. gr. 8. — Jacob Barozzi von Vignola bürgerliche Baukunſt, die fünf architectoniſche Säulenordnungen aufzureiſſen. ib. 1781. 82. II. 4. mit 20 Kupfertafeln ꝛc. (2 fl. 30 kr.) — Etwas von Bauzierrathen ꝛc. ib. 1783. 8. q)

Gottfried Vockerodt, geb. den 14. Sept. 1665. zu Mühlhauſen. Er ſtudirte zu Jena; wurde 1689. Conrector am Gymnaſio zu Halle in Sachſen; 1693. Profeſſor am Gymnaſio zu Gotha. Hier blieb er als Rector, und verbat ſich den Ruf als Prof. moral. auf die neu errichtete Univerſität zu Halle. Er ſtarb den 10. Oct. 1727. — — Schriften: Hiſt ſocietatum & rei litterariæ ante diluvium. Jenæ, 1687. 4. — De litterarum ſtudiis recte & religioſe inſtituendis. Gothæ, 1705. 8. — Mumiographia medica, oder Beſchreibung der ägyptiſchen Mumien ꝛc. unter dem Namen ſeines Schwiegervaters, des Gothaiſchen Hofapothekers, Chriſtian Herzogs. Gotha, 1717. 8. (3 gr.) Franzöſ. ib. 1718. 8. — Erläuterte Aufdeckung des Betrugs von Mittelding. Halle, 1696. 12. (4 gr.) — Diſſertationen und Programme. r)

---

q) Meuſel l. c.

r) Saxii Onomaſt. T. VI. p. 361 ſq. — Meuselii Bibl. hiſt. Vol. III. P. I. p. 77 ſqq.

Rudolph Auguſtin Vogel, geb. 1724. zu Erfurt. Er war Prof. med. zu Göttingen, auch k. Leibarzt und Landphyſicus im Fürſtenthum Göttingen; ſtarb 1774. æt. 50. — — Schriften: Mediciniſche Bibliothek. Erfurt, 1751. 52. II. 8. (5 fl.) und neue mediciniſche Bibliothek. Göttingen, 1754-73. VIII. 8. (7 fl.) — Inſtitutiones Chemiæ. 1755. 8. Lugd. B. 1757. 8. Bambergæ, 1762. 8. (1 fl. 30 kr.) Deutſch von Wigleb. Weimar, 1775. 8. — Hiſt. materiæ medicæ. Lugd. B. 1758. 8. Francof. 1762. 8. Bamb. 1764. 8. (1 fl.) — Practiſches Mineralſyſtem. Leipz. 1762. gr. 8. (2 fl.) vermehrt, ib. 1776. gr. 8. (3 fl.) — Opuſcula medica ſelecta. Gottingæ, 1768. 4. (1 fl. 12 kr.) ib. 1774. 4. (1 fl. 30 kr.) Deutſch von ſeinem Sohn Sam. Gottlieb: Ausgeſuchte akademiſche kleine Schriften, pathologiſchen, practiſchen und chirurgiſchen Inhalts. Lemgo, 1778. II. 8. — Prælectiones de cognoſcendis & curandis præcipuis corporis hum. affectibus. ib. 1772. 8m. (2 fl. 30 kr.) ib. 1784. 8m. Lauſannæ. 1789. II. 8m. Deutſch: Vorleſungen über die Kenntniß und Heilung der Krankheiten des menſchlichen Körpers, mit Anmerkungen von Joh. Ehrenfr. Pohl, Prof. Botan. Leipz. 1780. gr. 8. (3 fl.) ꝛc. s)

Samuel Gottlieb Vogel, des vorigen Sohn, practicirender Arzt zu Göttingen; ſeit 1780. Mekleyburg-Strelitziſcher Hof- und Garniſon-Medicus, auch Stadt- und Landphyſicus zu Ratzeburg. — — Schriften: Mediciniſch-practiſche Beobachtungen. Göttingen, 1777. 8. — Handbuch der practiſchen Arzneywiſſenſchaft. Stendal, 1781-88. III. gr. 8. (6 fl. 45 kr.) — Unterricht für Eltern und Erzieher, wie das Laſter der zerſtöhrenden Selbſtbefleckung am ſicherſten zu entdecken, zu verhüten und zu heilen ſey. ib. 1786. 8. t)

Georg Johann Ludwig Vogel, geb. 1742. zu Feuchtwang im Anſpachiſchen. Er ſtudirte zu Leipzig, Helmſtädt und Halle; wurde hier 1765. Adjunct der philoſ. Facultät, und 1773. Profeſſor; ſtarb 1776. æt. 34. zu Altdorf, wo er ſeinen Bruder beſuchte. — — Schriften: Umſchreibung der Sprüchwörter Salomons. Leipz. 1767. 8. (30 kr.) — Franc. Vatablæ Annotationes in Psalmos, ſubiunctis H. Grotii notis, quibus obſervationes exeg. crit. adſper-

s) Hamberger und Meuſel gel. Deutſchland. — Blumenbachii Introd. in hiſt. med. litt. p. 419-sq.

t) Meuſel l. c.

ſit. Halæ, 1767. 8m. — Lud. Capelli critica ſacra, c. animadverſionibus. ib. 1775. 76. 86. III. 8m. (6 fl. 30 kr.) Sehr verbeſſert und ergänzt. Den erſten Band beſorgte Vogel; die übrigen Joh. Gottfr. Scharfenberg. — Relandi Antiquitates ſacræ veterum Hebræorum, cum animadv. Ughtianis & Ravianis. ib. 1769 8. (1 fl. 15 kr.) — H. Grotii Annotat. in V. Teſt. emendatius edidit &c. ib. 1776. III. 4m. (12 fl.) Vogels Arbeit geht bis auf das 19. Cap. Jeremiä. Die weitere Fortſetzung, oder den 3ten Tom beſorgte Döderlein. u)

C. F. Vogel ꝛc. — — Practiſcher Unterricht von Taſchenuhren ꝛc. Leipz. 1774. gr. 8. (2 fl.)

Paul Joachim Siegmund Vogel, ſeit 1787. Rector der Sebaldſchule zu Nürnberg, daſelbſt gebohren. — — Biographie groſſer und berühmter Männer des Alterthums. Nürnb. 1788. 90. II. 8. leſenswürdig. — Briefe, die Freymaurer und Tempelherren betreffend. ib. 1784. 85. III. 8.

Johann Vogt, geb. den 5. Aug. 1695. zu Beverſtädt, wo ſein Vater Paſtor und Probſt war. Er ſtudirte zu Bremen und Wittenberg; wurde 1719. Prediger in Horneburg; 1733. Paſtor bey der Domgemeinde zu Bremen, wo er den 28. Aug. 1765. æt. 70. officii 45. ſtarb. — — Schriften: Hiſt. litteraria Conſtantini. M. Hamb. 1720. 8. (8 kr.) — Bibliotheca hæreſiologica. ib. 1723-29. Faſc. IV. T. II. 8. (50 kr.) — Catalogus librorum rariorum. ib. 1732. ib. 1753. 8. (1 fl. 24 kr.) Dabey ſind zu merken: Jani librarii librorum rar. in catalogo Vogtiano prætermiſſorum decades II. in dem Brem. und Verdiſchen Hebopfer. I B. p. 87-104. 2. B. p. 235-252. Auch als Supplement: Gerdesii Florilegium hiſtorico-criticum librorum rarior. ed. III. Groningæ, 1763. 8m. — Monumenta inedita der Stadt Bremen. Bremen, 1740. 63. II. 8. (2 fl.) — Einzelne Predigten und Abhandlungen. x)

Gottfried Vogt oder Voigt, geb. 1644. zu Delitſch in Meiſſen; war Rector zu Güſtrow, hernach ſeit 1680. zu Hamburg; ſtarb den 7. Jul. 1682. — — Man hat von ihm: Thyſiaſteriologia oder von den Altären der alten Chriſten ꝛc. — Theſaurus antiquita-

u) Hamberger und Meuſel l. c.

x) Das neue gelehrte Europa. 20. Th. p. 107-1074. — Saxii Onomaſt. T. VI. p. 333.

Digitized by Google

tum ecclesiasticarum &c. sollte in 12. Folianten erscheinen; blieb aber nur bey den Entwürfen.

Adauctus Voigt a. St. Germano, geb. den 14. Mai 1733. zu Oberlautendorf in Böhmen; Priester des Ordens der frommen Schulen, und seit 1776. ordentlicher Professor der Geschichte zu Wien. — — Schriften: Beschreibung der bisher bekannten Böhmischen Münzen, nach chronologischer Ordnung. Prag, 1771-74. III. gr. 4. mit Kupf. (12 fl.). — Abbildungen und Lebensbeschreibungen böhmischer und mährischer Gelehrten. ib. 1773. 74. II. 8m. (13 fl.) Die folgenden Theile sind von Pelzel allein. — Acta literaria Bohemiæ & Moraviæ. ib. 1776-83. Vol. II. P. XII. 8. (6 fl.) — Nummi Germaniæ medii ævi, qui in numophylacio Cæsareo Vindobonensi adservantur. P. I. Viennæ, 1783. 8m. &c. y)

Georg Joseph Vogler, geb. zu Würzburg; päbstlicher Erzzeuge, Ritter vom goldenen Sporn, Kämmerer des apostolischen Pallastes, kurpfalzbayrischer geistlicher Rath, Hofkapellan und Hofkapellmeister, auch öffentlicher Tonlehrer zu Mannheim; seit 1789. Director der k. schwedischen musikalischen Akademie zu Stokholm. — — Schriften: Tonwissenschaft und Tonsetzkunst. Mannh. 1776. 4. — Stimmbildungskunst. ib. 1776. 8. — Pfälzische Tonschule. ib. 1778. 8. &c. z)

Johann Jacob Volkmann, geb. den 17. März 1732. zu Hamburg; ist Erbherr auf Schortau, und Doctor der Rechte zu Leipzig. — — Schriften: Leben der berühmten Mahler; aus dem Französ. des Ant. Jos. Dezalliere d'Argenville, mit Anmerk. Leipz. 1767. 68. IV. 8. — J. Barrow Sammlung von Reisen und Entdeckungen; aus dem Engl. ib. 1767. 8. — Joach. von Sandrart deutsche Akademie der Bau- Bildhauer- und Mahlerkunst &c. verbessert. Nürnb. 1768-75. VIII. gr. fol. (120 fl.) — Lord Baltimore Reise in den Orient; aus dem Engl. 1768. 8. — Abhandlung von den Kupferstichen; aus dem Englischen. Frankf. 1768. 8. — Historisch-kritische Nachrichten von Italien. Leipzig, 1770. 71. III gr. 8. (9 fl.) vermehrt und verbessert, ib. 1777. 78. III. gr. 8. (10 fl.) — Knud Leems Nachrichten von den Lappen in Finmarken; aus dem Dänischen. ib. 1771. 8. — Deschamps

y) Meusel l. c.
z) Meusel l. c.

Digitized by Google

Reise durch die Niederlande; aus dem Franzöſ. ib 1771. 8. — Laugier über die Baukunſt; aus dem Franzöſ. ib. 1771. 8. — Denina Staatsveränderungen Italiens; aus dem Italieniſchen. ib. 1772. 73. III. gr. 8. — Italieniſche Bibliothek, oder Sammlung der merkwürdigſten Abhandlungen zur Naturgeſchichte, Oekonomie und Fabrikweſen; aus den neueſten italieniſchen Monatſchriften. ib. 1778. 79. II. gr. 8. mit Kupf. — Neues geographiſches Handlexicon ꝛc. ib. 1778. gr. 8. (3 fl.) — Arthur Youngs Reiſe durch Irland. ib. 1780. II. gr. 8. — Des D. Seſtini Briefe aus Sicilien und der Türkey ꝛc. aus dem Ital. ib. 1780. 81. II. 8. — Neueſte Reiſen durch England ꝛc. aus den beſten Nachrichten zuſammengetragen. ib. 1781. 82. IV. gr. 8. (10 fl. 30 kr.) und als 5ter Band: Neueſte Reiſen durch Schottland und Irland ꝛc. ib. 1784. gr. 8. — Neueſte Reiſen durch die vereinigte Niederlande ꝛc. ib. 1783. gr. 8. — Neueſte Reiſen durch Spanien ꝛc. ib. 1785. II. gr. 8. — Neueſte Reiſen durch Frankreich ꝛc. ib. 1787. 88. III. gr. 8.

Alexander Volta, Patricius und Rathsherr, auch Profeſſor der Experimentalphyſik ꝛc. in Como. — Briefe über die natürliche, entſtehende, entzündbare Luft; aus dem Ital. Winterthur, 1778. 8. (12 gr.) Zürich, 1778. 8. (9 gr.) wichtig.

Gioſ. Seraf. Volta ꝛc. — — Elementi mineralogia analytica e ſyſtematica; ed. auct. Cremona, 1787. 8.

Johann Chriſtian Volz, geb. den 4. Jun. 1721. zu Dettingen am Schloßberg, ohnweit Kirchheim, wo ſein Vater Diaconus war. Er kam 1734. als Stipendiat in das Kloſter Blaubeuren, nach 2. Jahren nach Bebenhauſen, und 1738. in das theologiſche Stipendium nach Tübingen; wurde 1740. Magiſter; 1746. Repetens; 1750. Prof. Mathef. und 1752. Prof. hiſt. am Gymnaſio in Stuttgard; hernach Rector, und 1782. Prälat in Bebenhauſen, wo er den 27. Mai 1783. ſtarb. Den Ruf nach Petersburg und Tübingen hatte er ſich verbeten. — — Man hat von ihm, nebſt einigen Abhandlungen: Joh. Ge. Eſſigs Einleitung in die allgemeine und beſondere Welthiſtorie, mit Vermehrung. Stuttgard, 1758. 8. (1 fl.) und 10te Ausgabe, bis auf gegenwärtige Zeiten fortgeſetzt. ib. 1773. gr. 8. (2 fl. 15 kr.) — Grundriß der Erdbeſchreibung, als ein Anhang dazu. ib. 1765. gr. 8. (45 kr.) a)

a) Das neue geh. Europa. 15. Th. p. 742-750.

Cornelius Valerius Vonk, geb. 1725. zu Nimwegen in der Provinz Gelbern. Er ſtudirte zu Utrecht; wurde Secretär der Stadt Nimwegen, und Mitglied der Akademien zu Cortona und der Arcadier zu Rom. — — Schriften: Specimen crit. in varios auctores &c. Traj. ad Rh. 1744. 8m. (40 kr.) — Mercurii Stygii iter ſubterraneum. ib. 8. Scherzhaft, gegen einen Theologen, der ihn hart angefallen hatte. — Castrucci Bonamici Comment. de rebus ad Velitras geſtis, c. notis. — Guid. Ferrarii, S. J. & Prof. eloqu. Mediol. Liber de geſtis Eugenii, Ducis Sabaudiæ, in Pannonia. Hagæ C. 1749. 8. — Hieron. Faleti Lib. IV. de bello Sicambrico. Noviom. 1749. 8. &c. b)

Johann Heinrich Voſs, geb. den 20. Febr. 1751. zu Sommersdorf im Mecklenburgiſchen; ſeit 1778. Rector zu Otterndorf im Herzogthum Sachſen-Lauenburg; ſeit 1782. zu Eutin; auch ſeit 1786. Fürſtbiſchöfl. Lübekiſcher Hofrath. — — Schriften: Unterſuchung über Homers Leben und Schriften; aus dem Engliſchen des Blakwells. Leipz. 1776. 8. (2 fl.) — Schafresbury philoſ. Werke; aus dem Engl. ib. 1776. 77. II. 8. Hölty fieng den erſten Band an. — Chandlers Reiſen in Griechenland; aus dem Engl. ib. 1777. gr. 8. — Tauſend und eine Nacht; arabiſche Erzählungen; aus dem Franzöſ. des Anton Galland. Bremen, 1781-86. VI. 8. — Homers Odyſſee; aus dem Griechiſchen in Hexametern. Hamburg, 1781. gr. 8. — Gedichte ꝛc. ib. 1785. 86. II. 8. — Gab heraus: P. W. Henslers Gedichte. ib 1782. 8. und L. H. C. Hölty's Gedichte. ib. 1783. 8. — Muſenalmanach ꝛc. 1784-91. mit Göking ꝛc. — P. Virgilius Maro Landbau; vier Geſänge (in Hexametern) überſetzt und erklärt. Eutin, 1789. gr. 8. c)

Jacob Upton, Lehrer an der Schule zu Eton ꝛc. — — Μοισῶν ἴυγμα, i. e. narrationum Sylloge, gr. & lat. Lond. 1701. 8. — Dionysius Halicarnaſſæus de ſtructura orationis, gr. & lat. c. n. Sylburgii. ib. 1702. 8. d).

Emon Cuccius Vriemott ꝛc. — — Annotationes ad dicta claſſica theologiæ dogmaticæ V. Teſt. ſelecta. Franek. 1743-59. III. 8. — Athenæ Friſiacæ &c.

---

b) Das neue gel. Europa. 1 Th. p. 235-253.
c) Meuſel l. c.
d) Saxii Onomaſt. T. VI. p. 11.

Samuel Urlsperger, geb. den 20. Aug. 1685. zu Kirchheim, unter Teck im Würtembergischen. Er war anfangs Prediger zu Herrenberg; wurde 1722. Prediger zu Augsburg; zuletzt Senior, und starb den 20. Aug. 1772. — — Nachricht von den Salzburgischen Emigranten. Halle, 1745. 46. 52. III. 4. (9 fl.) — Amerikanisches Ackerwerk Gottes. Augsb. 1760. III. St. 4. (1 fl. 40 kr.) — Predigten ꝛc.

Johann Anton Vulpi oder Volpi ꝛc. — — Schriften: Sannazarii poëmata, c. eius vita. Patavii, 1719. 4m. (1 Thlr. 12 gr.) — Catullus, Tibullus, Propertius, c. notis. ib. 1710. 4m. auch einzeln: Catullus. ib. 1737. 4m. Tibullus. 1749. 4m. Propertius. ib. 1755. II. 4m. — Opuscula varia, ligata & soluta oratione scripta. Patavii, 1725. 4. — Opere varie &c. ib. 1735. 4. — Opuscula philos. ib. 1744. 8. — Carminum Lib. V. ib. 1742. 8. e)

Joseph Roeco Volpi, ein italienischer Jesuit, war Vorgesetzter der studirenden Jugend im Collegio des H. Athanasius zu Rom, Consultor des Index, Examinator der Bischöfe, und Mitglied der akadischen Gesellschaft; starb den 26. Sept. 1746. — — Schriften: Vetus Latium profanum. Paduæ, 1726-36. VIII. 4m. Vorher arbeitete der Cardinal Marcellin Corradini daran. — Vetus Latium sacrum. Romæ, 1705-43. XI. fol. — Ein Werk von den Gebräuchen der griech. und lat. Kirche. — Einige archäologische Abhandlungen.

Johann Peter Uz, geb. den 3. Octob. 1720. zu Anspach; Rath und Assessor des kais. Landgerichts des Burggrafthums Nürnberg. — — Schriften: Anakreon ꝛc. aus dem Griechis. 1746. 8. Zugleich mit J. N. Goetz und Gleim. — Lyrische Gedichte. 1749. 8. 4te Auflage. Leipz. 1765. gr. 8. mit Vignetten. (1 fl.) — Versuch über die Kunst stets frölich zu seyn. ib. 1760. gr. 8. (15 kr.) — Sämtliche poetische Werke. ib. 1768. II. gr. 8. (1 fl. 50 kr.) ib. 1772. gr. 8. mit Vign. (4 fl.) — Werke des Horaz; aus dem Lat. Anspach, 1772-74. III. 8. In Gemeinschaft mit andern. — Der Freund; eine Wochenschrift. Anspach, 1754-56. 8. mit Cronegk, Rabe und Hirsch. — Cronegks Schriften. ib. 1765. II. 8. f)

e) Saxii Onomast. T. VI. p. 144 sqq.
f) Schmids Biogr. der Dichter. 2 B. — Meusel l. c.

Johann Georg Wachter, geb. 1673. zu Memmingen, wo sein Vater Stadtphysicus war. Er studirte zu Tübingen; reiste von da nach Augsburg, Nürnberg, Leipzig, Halle, Berlin, Frankfurt an der Oder; und über Hamburg nach Holland. Er kam wieder nach Berlin, und suchte hier als Jurist Beförderung, besonders einen Platz in Duisburg; aber alle anscheinende Hofnung schlug fehl. Nach langem Herumziehen und nach vielem Bitten wurde er endlich dazu bestellt, alle Inschriften und Sinnbilder für den Hof zu verfertigen. Dieß dauerte bis 1722, da ihm seine Besoldung entzogen war. Er begab sich nach Dresden; endlich, da er auch hier keine Besoldung erhielt, nach Leipzig, wo er 1757. æt. 75. starb. — — Schriften: Glossarium germanicum, continens origines & antiquitates totius linguæ germanicæ & omnium eius vocabulorum viventium & desitorum. Lipſ. 1727. und 1738. II. fol. (10 Thlr.) wozu er beträchtliche Zusätze hinterließ. — Spinozismus im Judenthum. Amst. 1699. 8. (16 gr.) rar. Eine gründliche Widerlegung des Spinoza. — Elucidarius cabbalisticus. Halæ, 1706. 8. Hier widerruft er seine Meynung von Spinoza. — Archæologia nummaria. Lipſ. 1740. 4m. &c. (20 gr.)

Georg Wade, Canonicus zu Lincoln ꝛc. — — Edirte Horatii opera &c. Lond. 1731. 8m.

Christfried Wächter, geb. den 18. Nov. 1652. zu Grimma. Er studirte zu Leipzig anfangs die Theologie, hernach die Rechtsgelahrtheit. Sein Hang zum Studiren war so groß, daß er öffentliche Aemter nicht leicht annahm, oder sie bald wieder niederlegte. Er lebte 1703-32. im Privatstand, und starb als Consulent zu Dresden. — — Schriften: Lectiones Grotianæ cum stricturis. Lipſ. 1680. II. 12. (8 gr.) — Opuscula inridica, philol. rariora. Trai, 1733. 8m. (2 Thlr. 8 gr.) — Arbeitete mit an den lat. Actis eruditorum.

Andreas Georg Wähner, geb. den 24. Febr. 1693. zu Rhida in der Grafschaft Hoya, ohnweit Bremen, wo sein Vater, Ernst Albrecht, Prediger war, der auch seinen Sohn selbst unterrichtete, daß er keine öffentliche Schule besuchte. Dieser studirte 1710-16. 6. Jahre ununterbrochen zu Helmstädt vorzüglich die morgenländische Sprachen; wurde 1718. Conrector am Gymnasio zu Göttingen; und da dieses 1733. zu einer Universität erhoben war, Prof. L. orient. daselbst. Er starb den 21. Febr. 1762. — — Schriften:

ten: Der griechischen Sprache deutsche Grammatik. Wolfenb. 1715. 8. und Syntaxis græca, oder Untersuchung der Eigenschaften der griechischen Sprache. ib. 1716. 8. (8 gr.) — Gründliche Grammatica der hebräischen Sprache. Göttingen, 1735. 8. (6 gr.) — Antiquitates Hebræorum, de Israëliticæ gentis origine, fatis, rebus sacris, civilibus & domesticis, fide, moribus, ritibus & consuetudinibus antiquioribus, recentioribus, exponentes. ib. 1743. II. 8. (1 Thlr. 12 gr.) Es sollten noch 4. bis 5. Theile folgen. Schade, daß das Buch nicht geendigt wurde. — Einige Dissertationen. g)

Jan Wagenaar, geb. 1709. zu Amsterdam; war daselbst Rathschreiber; starb 1773. — — Hauptwerk: Allgemeine Geschichte der vereinigten Niederlande ꝛc. aus dem Holländischen. Leipzig, 1767. VIII. 4. Pragmatisch und gründlich. — Uebersetzte Tillotsons Predigten ins Holländische. Amsterd. 1732. 4. h)

Gottfried Wagner, geb. den 24. Jul. 1652. zu Leipzig. Er reis'te nach vollbrachten Studien nach Frankreich, Holland und England; wurde 1686. Rathsherr, und 1701. Baumeister in Leipzig; starb den 16. Apr. 1725. — — Er übersetzte des engl. Theologen Faithfull Teate ter tria in deutsche Verse mit Anmerkungen. Leipz. 1698. 8. — Des Barclai Euphormio; deutsch. Der starke Commentar, den er darüber verfertigte, liegt noch in der Leipziger Universitätsbibliothek im Manuscript, weil ihn der Tod übereilte.

Friderich Wagner, geb. den 21. Jan. 1693. zu Kahrau oder Karo, einem Dorf im Magdeburgischen, wo sein Vater Prediger war. Er studirte seit 1712. zu Halle; wurde 1716. Lehrer am k. Pädagogio daselbst; 1719. Feldprediger bey dem Löbenischen Regiment, das zu Berlin beständig in Garnison lag; 1721. Inspector und Hauptpastor zu Nauen in der Mittelmark; 1732. Consistorialrath im Herzogthum Pommern und Fürstenthum Camin, auch Probst und Hauptpastor der Marienkirche zu Stargard und Prof. theol. & L. hebr. am dasigen akademischen Gymnasio; 1736. Hauptpastor an

g) Strodtmanns Geschichte jetztlieb. Gelehrten. XI. Th. p. 424-447. — Meuselii Bibl. hist. Vol. I. P. II. p. 151. — Saxii Onomast. T. XVI. p. 208.

h) Sein Leben ꝛc. von Peter Bakker (holländisch) Amsterd. 1776. 8. — Lebensbeschr. von einigen berühmten Männern. (holländisch) 10ter Theil. p. 242-252. — Saxii Onomast. T. VI. p. 487 sq.

der Michaelskirche zu Hamburg; endlich 1743. an Palms Stelle Senior daselbst. Auch ertheilt ihm 1758. die Universität Jena ohnentgeldlich die theologische Doctorwürde. Er starb den 6. Jul. 1760. — — Schriften: Anweisung zur Arithmetik. Halle, 1721. 8. nur 2½ Bogen. — Der sich selbst verurtheilende Democritus. Berlin, 1732. 8. (1 fl. 20 kr.) Gegen den Schwärmer Dippel. Dazu gehört: Fortgesetzte Widerlegung des Christian Democritus. ib. 1733. 8. — Betrachtungen über die geoffenbarten göttliche Geheimnisse der christlichen Religion. Hamb. 1737. gr. 8. (2 fl.) — Das seligmachende Erkenntniß Gottes, in ausführlichen Betrachtungen über die christlichen Glaubenslehren. ib. 1737. 39. II. 4. (2 fl. 15 kr.) — Betrachtung von den wesentlichen Eigenschaften Gottes. ib. 1739. 4. Ist eigentlich der 2te Theil zum vorigen. — Die Wahrheit und Göttlichkeit der H. Schrift und der christlichen Religion, wider Joh. Edelmanns Einwürfe ꝛc. ib. 1748. 49. III. gr. 8. (3 fl.) — Sammlung auserlesener Kanzelreden, aus der Feder angesehener evangelischer Lehrer. Breslau, 1743-50. VI. und II. Theile Anhang. gr. 8. (9 fl.) i)

Heinrich Balthasar Wagnitz, geb. den 8. Sept. 1755. zu Halle; ist Prediger an der Hauptkirche U. L. Fr. auch Pastor am Zucht- und Arbeitshause daselbst. — — Schriften: Ueber die Phänomene vor der Zerstöhrung Jerusalems. Halle, 1780. 8. — Andr. Hyperii Lib. II. de formandis concionibus sacris, s. de interpretatione S. S. populari, c. animadverss. ib. 1781. 8. — Homiletische Abhandlungen und Kritiken. 1. St. ib. 1783. 8. — Zur Ehre Jesu Christi und seiner Religion ꝛc. ib. 1784. 86. II. gr. 8. — Die Moral in Beyspielen. 1. B. ib. 1787. gr. 8. Lesenswürdig und rührend. k)

Samuel Friderich Günther Wahl, geb. 1760. im Erfurtischen; seit 1784. Professor und Rector des Gymnasii zu Bükeburg. — — Schriften: Lieder der Liebe, von Anakreon und Sappho; aus dem Griechis. Erfurt, 1783. 8. — Allgemeine Geschichte der morgenländischen Sprachen und Litteratur ꝛc. Leipz. 1784. gr. 8. — Magazin für alte, besonders morgenländische und biblische Litteratur. Erste Lieferung. Cassel, 1787. gr. 8. — Versuch einer allge-

i) Beyträge zur Hist. der Gelahrtheit. 2. Th. p. 107-141.
k) Meusel l. c.

meinen Geſchichte der Litteratur. 1. Th. ib. 1787. 8. Zu kurz, zu gezwungen. — John Richardſons orientaliſche Bibliothek, oder Wörterbuch zur Kenntniß des Orients; ein durch Zuſätze ſtark vermehrter Auszug. 1. B. (bis D) Lemgo, 1788. 8. — Beytrag zur Geſchichte und Statiſtik der Araber und Saracenen in Sicilien; aus einem neu entdeckten wichtigen Codex, der ſich im Kloſter St. Martin, 8. Meilen von Palermo, befindet. Halle, 1789. 8. 1)

Johann Georg Walch, geb. 1693. zu Meiningen. Er ſtudirte zu Jena und Leipzig; wurde zu Jena Prof. eloqu. und 1729. Prof. theol. war zugleich Gothaiſch-Weimariſcher- und Coburgiſcher Kirchenrath, auch Onolzbachiſcher Conſiſtorialrath. Er ſtarb den 13. Jan. 1775. zu Jena, nachdem er beynahe 57. Jahre ſein Lehramt daſelbſt bekleidet hatte. Seine 3. gelehrten Söhne, die ihm Ehre machten, zeugte er mit ſeiner Gattin, einer Tochter des berühmten Jenaiſchen Theologen Joh. Franz Buddeus. Er liebte den Frieden, und war kein Freund vom Polemiſiren. — — Unter ſeinen 287. Schriften merken wir: LACTANTII opera c n var. Lipſ. 1735. 8. (1 fl. 30 kr.) — Compendium antiquitatum eccleſiaſticarum. ib. 1734. 8. (1 fl.) — Hiſt. critica lat. linguæ. ib. 1716. 8. (1 fl. 20 kr.) ib. 1761. 8m. (1 fl. 30 kr.) — Parerga academica ex hiſtoriarum atque antiquitatum monimentis collecta. ib. 1721. 8. (1 fl.) — Primitiæ ſacræ Jenenſes. Jenæ, 1726 8. (1 fl.) — Introd. in philoſophiam. Lipſ. 1730. 8. (1 fl. 30 kr.) — Introd. in libros ſymbolicos eccleſiæ Lutheranæ. Jenæ, 1732. 4. (3 fl.) — Luthers Werke. Halle, 1740-50. XXIV. 4. (32 Thlr. 16 gr.) — Chriſtliches Concordienbuch, mit hiſtoriſchen Einleitungen. Jena, 1750. gr. 8. (2 fl. 30 kr.) — Einleitung in die Religionsſtreitigkeiten der evangeliſch-lutheriſchen Kirche. Jena, 1733-39. V. 8. und auſſer der evangel. luther. Kirche. ib. 1734-36. V. 8. (18 fl.) — Einleitung in die chriſtliche Moral. ib. 1748. und 1757. 8. (1 fl. 30 kr.) — Einleitung in die dogmatiſche Gottesgelahrtheit. ib. 1749. 8. (2 fl.) — Einleit. in die polemiſche Gottesgelahrtheit. ib. 1752. 8. (2 fl. 15 kr.) — Einleit. in die theol. Wiſſenſchaften. ib 1753 8. (1 fl. 24 kr.) — Philoſ. Lexicon. Leipz. 1726. II. gr. 8. (6 fl.) 4te Aufl. ſehr vermehrt und verbeſſert durch Juſt. Chriſt. Hennings. ib. 1775. II. gr. 8. (10 fl.) — Harmoniſche Erklärung der 4. Evangeli-

1) Meuſel l. c.

Digitized by Google

ſien. ib. 1740. 4. — Betrachtungen über das Leben Jeſu. Jena, 1740. 4. (3 fl.) — Miſcellanea ſacra, ſ. Commentationum ad hiſt. eccleſ. ſanctioresque diſciplinas pertinentium collectio. Amſt. 1744. 4m. (6 fl. 30 kr.) — Hiſt. eccleſ. N. Teſtamenti. Jenæ, 1744. 4. (5 fl. 30 kr.) — Bibliotheca theologica ſelecta. ib. 1757-65. IV. 8m. (14 fl.) — Bibliotheca patriſtica litterariis adnotationibus inſtructa. ib. 1770. 8m. (2 fl.) — Widerlegung des Heumanniſchen Erweiſes, daß die Lehre der reformirten Kirche vom heil. Abendmahl die rechte und wahre ſey. ib. 1765. 8. (24 kr.) — Mehrere Diſſertationen. m)

Johann Ernſt Immanuel Walch, des vorigen Sohn, geb. den 30. Aug. 1725. zu Jena. Er ſtudirte hier die Philoſophie und Theologie ſeit 1743, nachdem er durch Privatunterricht gebildet worden war; machte mit ſeinem Bruder Chr. Wilh. Franz 1747. eine gelehrte Reiſe durch Deutſchland nach Holland, Frankreich, in die Schweiz, und nach Italien. Nach ſeiner Rückkunft wurde er 1750. Prof. philoſ. extraord. auch hernach Ephorus der lat. Geſellſchaft, und bald darauf Director; 1755. Prof. philoſ. ord. Zuletzt Hofrath und Profeſſor der Beredſamkeit und Dichtkunſt. Er ſtarb den 1. Dec. 1778. und hinterließ ein treffliches Naturalien-Cabinet, das der Herzog von Weimar kaufte, und in dem Schloß zu Jena zum öffentlichen Gebrauch aufſtellen ließ. In der Naturgeſchichte zeigte er vorzügliche Kenntniſſe, da er ein neues Syſtem nach den äuſſerlichen Merkmalen der Steine ordnete. — — Schriften: Einleitung in die Harmonie der Evangeliſten. Jena, 1749. 8. (45 kr.) — Diatribe de ortu & progreſſu artis criticæ apud Romanos. ib. 1747-50. III. 4. Ed. III. ib. 1771. 8. (24 kr.) — Cellarii compendium antiquitatum rom. c n. Halæ, 1748. 8. (45 kr.) — Acta ſocietatis lat. Jenenſis. Jenæ, 1752-56. V. 8m. (3 fl. 45 kr.) — Perſecutionis chriſtianorum in Hiſpania ex antiquis monimentis uberior explanatio. ib 1753. 8. Eine weitere Ausführung der Abhandlungen von den Verfolgungen der Chriſten in Spanien unter Nero und Diocletian. — Das Steinreich ſyſtematiſch entworfen. Halle, 1761. 64. II. gr. 8. mit Kupf. (1 fl. 45 kr.) — Introd. in linguam gr. ib 1763. und 1772. 8. — Naturgeſchichte der Verſteinerungen.

m) Sein Leben ꝛc. Jena, 1777. 4. — Götten jetztleb. gel. Europa. 2 Th p. 665. — Saxii Onomaſt. T. VI. p. 208 ſqq.

Nürnb. 1769-74. IV. gr. fol. Französisch, ib. 1769. fol. Holländisch, Amst. 1773. fol. — Der Naturforscher ꝛc. Halle, 1774-78. XIII. 8. Nach seinem Tod unter der Direction des Prof. Schrebers in Erlangen fortgesetzt. ib. 1779-88. XIV-XXIII. 8. (60 kr.) mit Kupf. — Antiquitates medicæ selectæ. Jenæ, 1772. 8. (24 kr.) — Mehrere Dissertationen und Abhandlungen. n)

Christian Wilhelm Franz Walch, des vorigen Bruder, geb. 1726. zu Jena. Er studirte und reis'te mit seinem Bruder; wurde 1750. Prof. philos. extraord. zu Jena; kam aber 1755. nach Göttingen; wurde hier zuletzt Prof. theol. und Consistorialrath; starb den 10. März 1784. — — Schriften: Geschichte der Catharina von Bora. Halle, 1751. 52. II. 8. ib. 1754. 8. (1 fl. 30 kr.) — Deutsche Reichshistorie. Göttingen, 1754. gr. 8. (2 fl. 30 kr.) — Historie der römischen Päbste. ib. 1756. u. 1758. gr. 8. (1 fl. 30 kr.) — Compend. historiæ eccles. ib. 1757. 8. — Monimenta medii ævi. ib. 1757-64. VI. fasc. 8m. (2 fl. 24 kr.) — Historie der Kirchenversammlungen. Leipz. 1759. gr. 8. (2 fl. 45 kr.) — Historie der Ketzereyen ꝛc. ib. 1762-85. XI. gr. 8. (27 fl.) — Grundsätze der natürlichen Gottesgelahrtheit. Göttingen, 1760. und 1779. gr. 8. (1 fl. 15 kr.) — Grundsätze der Kirchengeschichte des neuen Test. ib. 1761. gr. 8. (2 fl. 30 kr.) vermehrt, ib. 1772. 73. III. gr. 8. (3 fl. 30 kr.) — Breviarium theologiæ symbolicæ ecclesiæ Lutheranæ. ib. 1765. 8. (45 kr.) ib. 1781. 8. (50 kr.) — Bibliotheca symbolica vetus ex monimentis quinque prior. sæc. collecta. Lemgov. 1770. 8m. (40 kr.) — Kritische Nachricht von den Quellen der Kirchenhistorie. Leipz. 1770. 8. verbessert. Göttingen, 1773. 8. — Neueste Religionsbegebenheiten ꝛc. Lemgo, 1771-83. X. gr. 8. (16 fl.) Vom Professor Plank fortgesetzt. 1. Th. ib. 1787. 2. Th. 1788. gr. 8. — Kirchengeschichte des 18ten Jahrhunderts. Gött. 1774. 8. — Kritische Untersuchung vom Gebrauch der heil. Schrift unter den alten Christen in den 4. ersten Jahrhunderten. Leipz. 1774. 8. — Unter seiner Aufsicht kam heraus: Philologische Bibliothek. Göttingen, 1776. III. 8. Jeder Band 8. Stücke. (a 3 gr.) Der 3te Band hat 7. Stücke. Fortgesetzt von Joh. Carl Volborth. Leipz. 1776. 8. — Mehrere Dissertationen und Abhandlungen. o)

n) Das neue gel. Europa. 12 Th. p. 969-986. — Meusel l. c.
o) Meusel l. c.

Carl Friderich Walch, des vorigen jüngerer Bruder, geb. den 22. Sept. 1734. zu Jena, wo er auch seit 1748. studirte. Er wurde 1753. beyder Rechten Doctor, und practicirte nicht nur in den Gerichten, sondern hielt auch juristische Vorlesungen. Ehe er den 1755. als Prof. iuris extraord. von Göttingen erhaltenen Ruf annahm, machte er eine gelehrte Reise durch Holland, Frankreich und Deutschland. Da er 1756. sein Amt zu Göttingen antretten wollte, erhielt er zu Jena die 5te Assessorstelle im Schöppenstuhl, und die ausserordentliche Profession der Rechte. Er wurde 1759. Prof. iuris ordin. und Assessor im gemeinschaftlichen Hofgericht; 1764. Prof. der Institutionen und Beysitzer der Juristenfacultät; 1766. Prof. der Pandecten; 1770. Gothaisch- und Altenburgischer Hofrath; 1774. Senior des Schöppenstuhls, und 1778. der Juristen-Facultät; vorher auch Mitglied von verschiedenen gelehrten Gesellschaften. — — Schriften: Selectiorum iuris controversiarum Sylloge I. Jenæ, 1761. Syll. II 1766. 8. Umgearbeitet: Introd. in controversias iuris civ. recentiores &c. ib. 1771. und 1776. 8m. (1 fl. 20 kr.) — Das Näherrecht systematisch entworfen. ib. 1766. vermehrt und verbessert 1775. 8. (1 fl.) — Vermischte Beyträge zu dem deutschen Recht. ib. 1771-81. VII. 8. (5 fl.) — Joach. Hoppii Comment. ad Institutiones Justinianeas, c. n. Francof. 1772. II. 4m. (2 fl. 45 kr.) — Einleitung in die Wissenschaft, aus Acten einen Vortrag zu thun und darüber zu erkennen. Jena, 1773. 8. — Chr. Henr. Eckhardi Hermeneutica iuris, c. n. Lipſ. 1779. 8. — Grundriß der Geschichte der in Deutschland geltenden Rechte. Jena, 1780. 8. — Opuscula, quibus plura iuris rom. & germanici capita explicantur. Halæ, 1785 87. II. 4m. — Glossarium germanicum interpretationi Constitutionis criminalis Caroli inserviens. Jenæ, 1790. 8m. — Viele Dissertationen. p).

Samuel Gottlieb Wald, geb. 1760. zu Breslau; war Senior des theol. Seminariums und Lehrer am k. Erziehungsinstitut zu Halle; seit 1783. Magister zu Leipzig; seit 1785. Baccalaureus theol. und Frühprediger an der Universitätskirche; auch seit 1786. Prof. philos. extraord. daselbst; kam eod. A. als Prof. ordin. der griechischen Litteratur nach Königsberg. — — Schriften: Einleitung in die Geschichte der Kenntnisse, Wissenschaften und schönen

p) Weidlichs biogr. Nachr. 2 B. p. 428-434. — Meusel l. c.

Künste. Halle, 1784. gr. 8. und Verbesserungen dazu. 1786. gr. 8. — Uebersicht der allgemeinen Litteratur und Kunstgeschichte. 1. B. ib. 1786. 8. — Theologiæ symbolicæ Lutheranæ descriptio. ib. 1786. 8. — Geschichte des Christenthums. Königsberg, 1788. 8. (16 gr.) — Edirte M. Antonii Flaminii explanatio in librum Psalmorum &c. Halæ, 1785. 8m. q)

Georg Ernst Waldau, geb. den 25. März 1745. zu Nürnberg; daselbst älterer Hospitalpfarrer. — — Schriften: Sammlung geistlicher Lieder für die häusliche Andacht. Nürnb. 1778. 79. II. 8. — Andachtsbuch bey der Beicht und Communion. ib. 1779. verbessert, 1781. 8. — Andachten für Leidende, Kranke und Sterbende. ib. 1778. III. 8. — Verzeichnisse und Lebensbeschreibungen der Nürnbergischen Geistlichen in der Stadt und auf dem Lande. ib. 1779. 80. II. 4. — Sammlung vorzüglicher Predigten über alle Sonn- Fest- und Feyertagsevangelien. ib. 1779. 80. II. 4. — Almanach für Freunde der theol. Lectüre, auf die Jahre 1780-83. 8. — Christliches Tagebuch, oder Betrachtungen über die wichtigsten Glaubens- und Sittenlehren der christlichen Religion ꝛc. ib. 1781. II. 8. — Joseph und Luther. ib 1782. 8. — Wöchentliche Unterhaltungen zum Nutzen und Vergnügen; 2. Jahrgänge. ib. 1782. 83. 8. — Neueste theologische Litteratur vom J. 1783. ib. XXVI. St. 8. — Geschichte der Protestanten in Oestreich, Steyermark, Kärnten und Krain von 1520. bis auf die neueste Zeit. Anspach, 1784. II. 8. — Repertorium von guten Casualpredigten und Reden. Nürnb. 1779-86. XIII. 8. — Naturbetrachtungen zur Verbesserung christl. Religions-Gesinnungen, in Predigten auf alle Fest- und Sonntags. ib. 1785. II. 8. — Leben Anton Koburgers, eines der ersten und berühmtesten Buchdruckers in Nürnberg ꝛc. Leipz. 1786. 8. — Beyträge zur Geschichte der Stadt Nürnberg. 1787. II. Bände, oder 16. Hefte. 8. und des 3ten Bandes 1stes Heft. 1788. 8. — Beytrag zur Geschichte des Bauernkriegs in Franken ꝛc. Nürnb. 1790. 8. — Mehrere Abhandlungen. r)

Hermann van der Wall, Prediger zu Amsterdam; starb 1734. Er hinterließ eine zahlreiche Bibliothek, die nach seinem Tod öffentlich verkauft wurde. — — Edirte: Stalom. v. Till Comment. de tabernaculo, cum auctoris vita. Amst. 1714. 4. (1 Thlr. 6 gr.)

q) Meusel l. c.
r) Meusel l. c.

Digitized by Google

Johann Gottſchalk Wallerius, geb. 1708. zu Nerke in Schweden. Er war 30. Jahre lang Profeſſor der Chemie, Metallurgie und Pharmacie zu Upſal; auch Mitglied mehrerer Akademien der Wiſſenſchaften; reſignirte 1767. und erhielt den k. Waſa-Orden; lebte in geleheter Ruhe, und ſtarb den 16. Nov. 1785. — — Schriften: Pſychologia empirica. Holmiæ, 1755. 8. (2 fl.) — Prænotiones theologicæ. Lipſ. 1759. III. 8. (2 fl.) — Chemia phyſica. (ſchwediſch) Holmiæ, 1759. 68. II. 8. Vermehrt, lat. ib. 1760. 69. II. 8. Deutſch durch Weigel. Leipzig, 1775. II. gr. 8. mit Kupf. (6 fl.) — Elementa metallurgiæ, ſpeciatim chemicæ. Holm. 1768. 8m. mit Kupf. (4 fl.) Deutſch, Leipz. 1769. gr. 8. mit Kupf. (1 fl. 15 kr.) — Syſtema mineralogicum. Holm. 1772. 75. II. 8m. (6 fl.) Vindob. 1778. II. 8m. c. fig. (3 fl.) Deutſch: Mineralſyſtem ꝛc. im Auszug mit Zuſätzen von Ernſt Benj. Gottl. Hebenſtreit. Berlin, 1781. 85. II. gr. 8. (3 fl.) — Introd. in hiſt. mineralogicam. Upſaliæ, 1779. 8m. (1 fl.) — Lucubrationes de ſyſtematibus mineralogicis &c. Holm. 1768. 8m. (1 fl.) — Meditationes de origine mundi. ib. 1779. 8. Deutſch: Phyſikaliſche Betrachtungen über den Urſprung der Welt, beſonders die Erdwelt und ihrer Veränderung; aus dem Lat. Erfurt, 1782. gr. 8. mit Kupf. (1 fl. 30 kr.) — Mineralogie ꝛc. Berlin, 1750. und 1763. 8. (1 fl. 30 kr.) und Hydrologie oder Waſſerreich ꝛc. ib. 1751. 8. (30 kr.) Beyde von Denſo überſetzt. — Chemiſche Grundſätze des Ackerbaues; aus dem Lat. von Krünitz mit Anmerk. ib. 1764. 8. (24 kr.) Bern, 1765. 8. (30 kr.) — Diſputationes acad. chemico-mineralogicæ & metallurgicæ. Upſal. 1781. II. 8m. (3 fl.) — Viele Diſſertationen und Abhandlungen in den Stokholmer Actis. s)

Johann Ludolph Walther ꝛc. ſtarb den 21. März 1752. als Archivſecretär zu Zelle. — — Hauptwerk: Lexicon diplomaticum, abbreviationes ſyllabarum & vocum in diplomatibus & codicibus a ſæc. VIII-XVI occurrentes exponens &c. Ulmæ, 1756. III. folm. (30 fl.) Iſt die 2te vermehrte Ausgabe.

Samuel Walther ꝛc. — — Singularia Magdeburgica, oder Merkwürdigkeiten aus der Magdeburgiſchen Hiſtorie. Magdeburg, 1732-40. XII 4. (4 fl.)

s) Blumenbachii Introd. in hiſt. med. litt. p. 411 ſq. — Coxe Reiſe durch Polen, Rußland, Schweden ꝛc. 2. B. p. 294 ſqq.

Wilhelm Warburton, geb. den 24. Dec. 1698. zu Newark an der Trente, wo sein Vater Procurator war, dem er hernach in diesem Amt folgte. Er kam 1726. nach London, und widmete sich dem geistlichen Stand; wurde 1728. Rector von Burnsbroughton in Lincolnshire; wurde zugleich 1754. k. Kaplan, und stuffenweis Canonicus von Durham, Doctor der Theologie, Decant von Bristol, endlich Bischof von Glocester; starb den 7. Jun. 1779. und wurde in seiner Cathedralkirche beygesetzt, wo man ihm ein Denkmal errichtete. Mit Pope unterhielt er bis an dessen Tod eine vertraute Freundschaft. — — Schriften: Vermischte Uebersetzungen aus Cäsar, Plinius, Claudian ꝛc. Lond. 1724. 8. — Untersuchungen über die Wunderwerke; engl. Lond. 1727. 8. — Dissertation sur l'union de la religion, de la Morale & de la Politique. Paris, 1742. II. 12. aus dem Engl. durch Silhouette übersetzt. — Göttliche Sendung Mosis; aus den Grundsätzen der Deisten bewiesen; engl. Lond. 1738. 41. II. gr. 8. Ed. IV. ib. 1765. II. gr. 8. Noch eine neuere Ausgabe in 5. Bänden, mit den gemachten Einwürfen und Widerlegungen vermehrt. Deutsch durch Joh. Christ. Schmidt. Frankf. 1751-53. III. gr. 8. (5 fl.) — Essai sur les Hieroglyphes des Egyptiens &c. aus dem Englischen. Paris, 1744. II. 8. — Briefe und Reden ꝛc. — Er edirte Popes Werke mit einem Commentar; und Shakespears Werke. — Man hat seine Schriften zusammengedruckt: Works &c. Lond. 1789. VII. 4m. t)

Thomas Warton ꝛc. — — Hist. of English Poëtry. Lond. 1774-81. III. 4.

Joseph Wasse, Mitglied des Königin-Collegii zu Cambridge; und Kaplan des Marquis von Kent; lebte noch 1731. — — Schriften: Sallustius, Julius Exuperantius, Porcius Latro, cum Sallustii aliorumque historicorum fragmentis. Cantabr. 1710. 4. Recudi curavit Sigeb. Havercamp. Amst. 1742. II. 4m. — Thucydides, gr. & lat. ex recens. & c. notis ed. Car. Andr. Duker. Amst. 1731. fol. (12 Thlr.) — Collection of Inscriptions, Medals, Dissertations. Lond. 1722-24. X. 8. u)

---

t) Meuselii Bibl. hist. Vol. III. P. I. p. 54-57. — Saxii Onomast. T. VI. p. 532 sq.

u) Saxii Onomast. T. IV. p. 162.

Claudius Heinrich Watelet, geb. 1718. zu Paris, wo sein Vater General-Einnehmer der Finanzen war. Er bildete seinen Geschmack durch die schönen Künste, und legte sich auf die Malerey und Gravirkunst. In Italien und Holland benutzte er den Umgang der berühmtesten Künstler für sein Fach. Er wurde 1760. Mitglied der französischen Akademie, da er diese Ehre schon von andern fremden Akademien genoß; starb den 12. Jan. 1786. — — Schriften: Poëme de la Peinture. Paris, 1760. 4. u. 8. Deutsch: Die Kunst zu malen; ein Gedicht in 4. Gesängen, nebst Betrachtungen über die verschiedenen Theile der Malerey ꝛc. Leipz. 1763. 8. (30 kr.) — Essai sur les Jardins &c. Deutsch: Versuch über die Gärten. Leipz. 1776. 8. (36 kr.) — Silvie &c. ein Roman. Paris, 1743. 8. — La Vallée de Tempé. ib. 1747. 12.

Daniel Waterland, Archidiaconus zu Middelsex, Aufseher über das Magdalenen-Collegium zu Cambridge, auch ordentlicher Kaplan des Königs; starb den 4. Jan. 1742. — — Er schrieb vieles in engl. Sprache für die Gottheit Christi gegen die Arianer.

Watin ꝛc. Maler, Lakirer und Farbenhändler in Paris. — — Man hat von ihm: Der Staffirmaler, oder die Kunst anzustreichen, zu vergolden und zu lakiren; aus dem Französ. Leipz. 1774. und 1779. gr. 8. (1 fl. 15 kr.) sehr practisch und nützlich.

Robert Watson, Prof. Log. zu St. Andrews in Schottland. — — Hauptschriften: Geschichte der Regierung Philipps II. K. in Spanien; aus dem Engl. Lübek, 1778. II. gr. 8. (5 Thlr.)

Isaac Watt, geb. den 14. Jul. 1674. Er wurde 1698. Gehülfe, und 1701. ordentlicher Seelsorger bey der Gemeinde in Betry-Street zu London; starb den 25. Nov. 1748. nachdem ihm die Universität zu Edinburg in eben diesem Jahr die Doctorwürde ertheilt hatte. — — Schriften: Die Stärke und Schwäche der menschlichen Vernunft; aus dem Engl. Halle, 1756. 8. (24 kr.) — Kleine katechetische Schriften. Hannover, 1751. 8. (24 kr.) — Reden über allerhand Glaubenslehren und Lebenspflichten. Gotha, 1757. IV. 8. (3 fl.) — Warnung gegen die Versuchung zum Selbstmord. Frankf. 1759. 8. (12 kr.) — Ueber die Sünde der Verleumdung und des Afterredens. Braunschw. 1761. 8. (30 kr.) — Vernunftlehre, oder der rechte Gebrauch der Vernunft. Cleve, 1765. gr. 8. (1 fl. 30 kr.) — Lehre von den Gemüthsbewegungen. Braunschweig, 1767. 8. (45 kr.) — Nachahmung der Psalmen Davids

Digitized by Google

in der Sprache des neuen Testaments. Basel, 1770. 8. (1 fl. 12 kr.) — Mehrere erbauliche und dogmatische Schriften.

Alexander Ludwig von Watteville, geb. 1714. zu Bern. Er wurde 1745. Mitglied des Grossen Raths; 1752. Landvogt von Nidau, und zuletzt General-Gouverneur von Val-Moutier. Er starb den 5. Nov. 1780. zu Bern. — — Man hat von ihm: Hist. de la Confédération Helvetique. 1768. II. 8m (1 fl. 15 kr.) Deutsch: Geschichte des Schweizerbundes. 8.

Philipp Carteret Webb, ein englischer Archäolog, Secretär bey dem Gericht des Kanzlers zu London, und Verwalter der Schatzkammer; starb den 22. Jun. 1770. æt. 70. zu Busbridge. — — Schriften: Excerpta ex instrumentis publicis de Judæis 4. — Erklärung zweyer Inschriften (griech. und lat.) die bey Tarento gefunden worden sind. 1760. 4.

R. D. Webb ꝛc. — — Untersuchung des Schönen in der Malerey ꝛc. aus dem Engl. Zürich, 1771. gr. 8. (1 fl. 15 kr.) — Betrachtungen über die Verwandschaft der Poesie und Musik. Leipz. 1771. 8. (40 kr.)

Immanuel Weber, geb. den 23. Sept. 1659. zu Hohenheida ohnweit Leipzig, wo sein Vater Pfarrer war. Er studirte zu Leipzig anfangs die Theologie, hernach zu Jena die Rechte; wurde Hofmeister bey den Prinzen von Schwarzburg-Sondershausen, zugleich bey ihrem Vater Secretär und Archivar; 1698. Prof. hist. zu Giessen an Arnolds Stelle; 1699. Prof. iuris extraord. und Bibliothekar; 1713. Prof. iuris ordin. auch 1715. Hessischer Rath; 1722. Syndicus der Universität, und 1725. Prokanzler. Er starb den 7. Mai 1726. — — Schriften: Examen artis heraldicæ, maximam partem ex insigni opere Spenceriano collectum. Göttingæ, 172* 8. mit Kupf. (45 kr.) — Notæ ad Pufendorfii Lib. de officio h. & c. — Viele Dissertationen.

Carl Martin Weber, Stadt- und Amtsphysicus zu Apolda und Roßla. — — Entwurf einer auserlesenen medicinisch-practischen Bibliothek für angehende Aerzte. Leipz. 1784. und 1788. gr. 8. (2 fl. 30 kr.)

Carl Webster ꝛc. — — System der practischen Arzneykunst. Altenburg, 1788. III. gr. 8. (9 fl.)

Wekherlin ꝛc., geb. zu Schorndorf im Würtembergischen, war Lieutenant in kais. Diensten; privatisirte zu Baldingen im Rieß

ohnweit Nördlingen, hernach zu Walberstein. — — Schriften: Denkwürdigkeiten von Wien. 1777. 8. — Anselmus Rabiosus Reise durch Ober-Deutschland. Leipz. (Nördlingen) 1778. 8. — Chronologen; ein periodisches Werk. ib. (Nürnb.) 1779-83. XII. 8. Jeder Band 3. Stücke. — Das graue Ungeheuer; eine periodische Schrift. 1784-88. 8. — Hyperboreische Briefe. 1785-90. VI. 8. Jeder Band 12. Stücke. (7 fl.) x)

Johann Wolfgang Wedel, Georg Wolfgangs Sohn, geb. den 4. Nov. 1708. zu Jena. Er studirte hier die Medicin, und legte sich vorzüglich auf die Kräuterkunde; wurde 1751. Weimarischer Hofrath; starb den 11. Jul. 1757. — — Schrieb: Tentamen botanicum, sistens flores plantarum, genera superiora & inferiora per characteres ex ipsis floribus aliisque fructificationis partibus desumtos. Jenæ, 1744. u. 1749. 8. (30 kr.) — Lexicon botanicum &c.

Jacob Wegelin, geb. 1721. zu St. Gallen; Professor der Geschichte bey der neuen Ritterakademie, auch Archivar der kais. Akademie der Wissenschaften zu Berlin. — — Schriften: d'Alembert Abhandlung von dem Ursprung, Fortgang und Verbindung der Künste und Wissenschaften ꝛc. mit Anmerk. Zürich, 1763. 8. (45 kr.) — Politische und moralische Betrachtungen über die Spartanische Gesetzgebung des Lykurgs. Lindau, 1763. 8. — Religiöse Gespräche der Todten. ib. 1763. 8. — Memoires historiques sur les principales Epoques de l'histoire d'Allemagne. Berlin, 1766. 8. (15 kr.) — Considerations sur les principes moraux & caracteristiques des gouvernemens. ib 1766. 8. (40 kr.) — Caracteres historiques des Empereurs depuis Auguste jusqu'a Maximin. ib. 1768. II. 8m. (5 fl.) — Plan raisonnè d'une histoire universelle & diplomatique de l'Europe, depuis Charle-Magne jusqu'a l'an 1740 ib. 1769. 8m. (15 kr.)

& diplomatique, depuis le Partage de l'Empire
. ib 1776-80. III. 4m. u. 8m. (21 fl.) Von
t ib. 1778. gr. 8. — Republikanische Res
. 8. — Briefe über den Werth der Geschich-
— Abhandlungen in der Hist. de l'Acad. de

x) Meusel l. c. — Haugs gelehrtes Würtemberg.
y) Meusel l. c.

Georg Friderich Wehrs, geb. zu Göttingen; Advocat und Notarius zu Hannover. — — Vom Papier und vor Erfindung deſſelben üblich geweſenen Schreibmaſſen, und anderer Schreibmaterialien. 1. Th. Hannover, 1788. gr. 8. (1 Thlr. 4 gr.) gut bearbeitet. — Sammlung einiger Nachrichten von Perſonen, die ein ungewöhnlich hohes Alter erreicht haben. ib. 1787. 8.

Johann Friderich Weidler, war Prof. Mathef. zu Wittenberg. — — Schriften: Obſervationes meteorologicæ atque aſtronomicæ. Wittemb. 1729. 8. (15 kr.) — Tr. de machinis hydraulicis toto terrarum orbe maximis Matlienſibus & Londinenſibus. ib. 1733. 4. c. fig. (36 kr.) — Hiſt. aſtronomiæ. ib. 1741. 4. (1 fl. 15 kr.) — Inſtitutiones geometriæ ſubterraneæ. ib. 1751. 4. c. fig. (24 kr.) — Inſtitut. aſtronomiæ &c. ib. 1754. 4m. c. fig. (2 fl.) — Inſtitut. matheſeos. ib. 1759. 8. c. fig. (2 fl.) — Inſtitut. iuris naturæ & gentium. ib. 1731. 8. (24 kr.) — Bibliographia aſtronomica. ib. 1755. 8. (30 kr.)

Chriſtoph Weidlich, geb. den 17. Jul. 1713. zu Schaafſtädt im Stift Merſeburg, wo ſein Vater gleiches Namens Burgermeiſter war. Er ſtudirte von 1733-39. zu Leipzig; war unter abwechſelnden Schickſalen Advocat zu Weiſſenfels und Halle; wurde hier 1781. Juſtitzcommiſſarius und Notarius. — — Schriften: Geſchichte der jetztlebenden Rechtsgelehrten in Deutſchland, zum Theil auch auſſer demſelben, in alphabetiſcher Ordnung. Merſeb. 1748. 49. II. 8. (1 fl. 45 kr.) — Zuverläſſige Nachrichten von den jetztlebenden Rechtsgelehrten. Halle, 1758-65. VI. 8. (4 fl. 30 kr.) — Biographiſche Nachrichten von den jetztlebenden Rechtsgelehrten in Deutſchland. ib. 1781-85. IV. 8. und Beyträge, Zuſätze und Verbeſſerungen zu den 3. erſten Theilen. ib 1783. 8. — Lexicon, oder kurzgefaßte Lebensbeſchreibungen aller jetztlebenden Rechtsgelehrten, in alphab. Ordnung. ib. 1766. 8. (30 kr.) Ohne Schriften. — Vic. Hieron. Gundlings rechtliche Ausarbeitungen ꝛc. ib. 1772. 73. II. gr. 4. — Noch einige Verzeichniſſe von Rechtsgelehrten ꝛc. in den Halliſchen Beyträgen. 2. und 3ter Band. z)

Chriſtian Ehrenfried Weigel, geb. 1748 zu Stralſund; iſt ſeit 1775. Prof. Chemiæ und Aufſeher des botaniſchen Gartens, auch ſeit 1780. Beyſitzer des k. Geſundheitscollegii zu Greifswalde.

---

z) Seine biogr. Nachrichten. 2. B. p. 344-348. — Meuſel l. c.

— — Schriften: Obſervationes chemicæ & mineralogicæ. Göttingæ, 1771. 72. II. 8. mit Kupf. Deutſch von Pyl, mit des Verfaſſers Zuſätzen. Breslau, 1779. II, 8. — Obſervationes botanicæ. Gryphiæ, 1772. 8. (40 kr.) — Flora Pomerano-Rugica, exhibens plantas per Pomeraniam anteriorem Specicam & Rugiam ſponte naſcentes, methodo Linneana digeſtas. Lipſ. 1769, 8. (45 kr.) — Wallerius phyſiſche Chemie; aus dem Schwediſchen mit Anmerkungen. Leipz. 1775. 76. II, 8. ib. 1780. II. 8m. (6 fl.) — Grundriß der reinen und angewandten Chemie. Greifsw. 1777. II. 8. (4 fl.) — Verſuch einer Kriſtalliographie ꝛc. aus dem Franzöſiſchen des de Rome Delisle, mit Anmerkungen und Zuſätzen. ib. 1777 8. mit Kupf. (2 Thlr.) wichtig. — Anfangsgründe der theoretiſchen und practiſchen Chemie; aus dem Franzöſiſchen des Morveau, Maret und Durande, mit Anmerk. Leipz. 1779. 80. III. gr. 8. — Marets phyſiſche Unterſuchungen; aus dem Franzöſiſchen, mit Anmerkungen. ib. 1782. gr. 8. — Ej. Entdeckungen über das Licht; aus dem Franzöſiſchen, mit Anmerk. ib. 1783. 8. — Navier Gegengift des Arſeniks, ätzenden Sublimats, Spangrüns und Bleyes; aus dem Franzöſ. mit Anmerk. Greifsw. 1782. II. 8. — Beyträge zur Geſchichte der Luftarten, in Auszügen aus Lavoiſirs phyſiſch-chemiſchen Schriften; aus dem Franzöſ. ib. 1784. 85. III. 8. — Einleitung zur allgemeinen Scheidekunſt. r. St. Leipz. 1788. 8. (1 Thlr. 12 gr.) — Mehrere chemiſche und naturhiſtoriſche Abhandlungen. a)

Melchior Adam Weikhard, geb. 1742. zu Römershag im Fuldaiſchen; Hofrath und Leibarzt zu Fulda, auch Prof. med. bis 1776, da er die letztere Stelle niederlegte. — — Schriften: Gemeinnützige mediciniſche Beyträge. Frankf. 1770. 8. — Obſervationes medicæ. ib. 1775. 8. — Der philoſophiſche Arzt. ib. 1775-77. IV. St. 8. — Vermiſchte mediciniſche Schriften. ib. 1778-80. III. St. 8. — Kleine Schriften ꝛc. Mannheim, 1782. gr. 8. — Biographie des Wilhelm Friderich von Gleichen, genannt Rußworm. ib. 1783. 8. — Gedanken eines Weltbürgers über geheime Geſellſchaften. Petersburg, 1786. 8. — Vom Duell ꝛc. Frankfurt, 1787. 8 b)

Benjamin Gottfried Weinart, geb. den 4. Mai 1753. zu Dohna; iſt Gräfl. Hoymiſcher Amtmann zu Ruhland in der Ober-

a) Meuſel l. c.

b) Eigene Biographie ꝛc. Berlin, 1784. und 1787. 8. — Meuſel l. c.

Lauſitz. — — Schriften: Hiſtoriſche Handbibliothek von Ober-Sachſen. 1 Th. Dresden, 1775. 8. — Klotzens Satyren; aus dem Lat. Leipz. 1776. 8. — Geſchichte der Stadt Dresden, und der um dieſelben liegenden Gegend. ib. 1777-81. VIII. St. gr. 4. (10 fl.) — Lehnrecht des Markgrafthums Ober-Lauſitz ꝛc. ib. 1785. gr. 8. c)

Johann Georg Weinmann, geb. zu Reutlingen, daſelbſt ordentlicher Arzt; ſtarb ꝛc. — — Schriften: Phytanthoza-Iconographia, ſ. Conſpectus aliquot millium, tam indigenarum quam exoticarum, ex IV. mundi partibus collectarum plantarum, arborum, fruticum, florum, fungorum &c. quæ nitidiſſime æri inciſæ, vivis coloribus repræſentatæ ſunt, cum explicatione lat. & german. A. C. Bieleri. Ratisbonæ, 1737-45. IV. reg. fol. (120 fl.) — Tr. botanico-criticus de Chara Cæſaris, cuius Lib. III. de B C. cap. 48. meminit. Carolar. 1769. 8 (15 kr.) — Tr. de cuneo militari veterum. Reutlingæ, 1770 8. (15 kr.) d)

Johann Michael Weinrich, geb. 1683. zu Dettern in Franken. Er ſtudirte zu Jena, Leipzig, Erfurt und Halle; wurde 1712. Rector des Fürſtl. Lycei zu Meinungen; 1722. Hofdiaconus daſelbſt; ſtarb 1727. — — Schriften: Kirchen- und Schulenſtaat des Fürſtenthums Henneberg. Leipzig, 1720. 8 (18 gr.) — Nachricht von der Stadt Erfurt. — Prima rudimenta gr. linguæ. &c. e)

Chriſtian Weiſe, geb. den 30. Nov. 1642. zu Zittau, wo ſein Vater Elias Collega des Gymnaſii war. Er ſtudirte zu Leipzig; wurde 1670. Profeſſor der Beredſamkeit, Dichtkunſt und Politik zu Weiſſenfels; 1678. Rector des Gymnaſii zu Zittau, wo er den 21. Oct. 1708. ſtarb. — — Sein politiſcher und gelehrter Redner; ſeine Reden und Schauſpiele ꝛc. ſind ohne Geſchmack und ganz aus der Mode.

Chriſtian Felix Weiſſe, geb. 1726. zu Annaberg im Erzgebirg; iſt Krais-Steuer-Einnehmer zu Leipzig. — — Schriften: Richardſons Tugendlehren. Leipz. 1752. 8 — Briefe der Miß Fanny Buttler; aus dem Franzöſ. ib. 1758. 8. — Scherzhafte

c) Meuſel l. c.
d) Meuſel l. c.
e) Sein Leben ꝛc. von Joh. Caſpar Wezel, unter der Aufſchrift: Singularia Weinrichiana. Nürnberg, 1728. 8. (5 gr.) — Saxii Onomaſt. T. VI. p. 159 ſq.

Digitized by Google

Lieder. ib. 1758. u. 1763. 8. — Beytrag zum deutschen Theater. ib. 1759-68. V. 8. — Amazonenlieder. 1760. 12. Vermehrt in 3. Auflagen. — Lieder für die Kinder. Leipz. 1767. 1769. 1770. 8. — Komische Opern. ib. 1767. verbessert 1777. III. 8. (3 fl.) — Kleine lyrische Gedichte. ib. 1772. III. 8. (2 fl. 45 kr.) auf holländisch Papier mit Vignetten. (8 fl.) — Neues A B C Buch. ib. 1773. 8. (24 kr.) mit illumin. Kupf. (40 kr.) und grosses A B C Buch, mit illumin. Kupf. ib. 1772. 8. (3 fl.) und mit schwarzen Kupf. (1 fl. 30 kr.) — De Guy's Reise nach Griechenland, mit Berichtigungen. ib. 1772. II. 8. — Der Kinderfreund; eine Wochenschrift. ib. 1776-82. XXIV. 8. (20 fl.) und vorher das Leipziger Wochenblatt. IX. 8. — Trauerspiele. ib. 1776. IV. 8. — Lustspiele ib. verbesserte Ausgabe. 1783. III. gr. 8. — Briefwechsel der Familie des Kinderfreundes. ib. 1783-89. X. 8. mit und ohne Kupfer. — Versuch über die alten Jungfern; aus dem Englischen. ib. 1786. III. 8. — Aikins Naturkalender; aus dem Englischen. ib. 1787. 8. — Bibliothek der schönen Wissenschaften und freyen Künste. ib. 1757-65. XII. 8m. und neue Bibliothek ꝛc. ib. 1766-89. XXXVI. gr. 8. Jeder Band 2. Stücke; in Gemeinschaft mit andern bearbeitet. Register über den 25-36ten Band. ib. 1789. gr 8. f)

Friderich August Weiz, geb. den 19. Sept. 1739. zu Hamburg; Physicus der kursächs. Aemter Tautenburg und Ekardsberg, und der Stadt Freyburg an der Unstrut, auch Practicus zu Naumburg. — — Schriften: Zum Nutzen und Vergnügen; eine Wochenschrift. Naumburg, 1767. III. 8. — Auszüge aus den besten chirurgischen Disputen aller Akademien. Budissin, 1769-74. VI. 8. (3 fl.) — Neue Auszüge aus Dissertationen für Wundärzte. Frankf. 1774-83. XVIII. 8. (8 fl. 30 kr.) — Der kursächs. Landphysicus. Naumb. 1772-74. III. Jahrg. 8. — Vermischte Beyträge zur gerichtlichen Arzneygelahrtheit. Leipz. 1776. 8. — Hallers auserlesene chirurgische Dissertationen, in einen Auszug gebracht, mit Anmerkungen. Leipzig, 1777-87. V. 8. — Das gelehrte Sachsen, oder Verzeichniß der in Kursachsen jetztlebenden Schriftsteller und ihrer Schriften. ib. 1780. gr. 8. — Wilhelm Fabriz, aus Hilden, chirurgische Beobachtungen und Kuren; aus dem Lat. mit Anmer-

f) Meusel l. c.

Digitized by Google

kungen und Zuſätzen. ib. 1780-82. I-IV. Hundert. gr. 8. — Anatomiſch-chirurgiſcher Catechiſmus für Lehrlinge in der Wundarzneykunſt. ib. 1783-85. V. 8. — Neue Lectüre für deutſche Wundärzte ꝛc. ib. 1785. 86. II. 8. — Joh. Jac. Wepfers mediciniſch-practiſche Beobachtungen von den Krankheiten des Kopfs; aus dem Lat. mit Anmerk. ib. 1786. 8. — J. M. Lancisi Abhandlung von plötzlichen und ſeltſamen Todesfällen und ihren Urſachen; aus dem Lat. mit Anmerkungen. ib. 1785. 8. g)

Eduard Well ꝛc. — — An hiſtorical Geography of the old Teſtament. Lond. 1711. III. 8. und of the N. Teſt. ib. 1712. II. 8. Deutſch: Hiſtoriſche Geographie des alten und neuen Teſtaments. Nürnb. 1765. IV. gr. 8. mit Landcharten. (3 fl.) — Edirte eine Paraphraſe über das alte Teſt. mit Anmerkungen. IV. 4. h)

Helfrich Bernhard Wenk, geb. 1739. zu Idſtein; Profeſſor und Rector des Pädagogii, zugleich Hiſtoriograph und Bibliothekar zu Darmſtadt; ſeit 1778. Conſiſtorialrath. — — Schriften: Verſuch einer Ueberſetzung der Ilias des Homer. Darmſtadt, 1770. 71. II. 4. — Hiſtoriſche Abhandlungen. 1. Stück. Frankf. 1778. 4. — Heſſiſche Landesgeſchichte, mit einem Urkundenbuch und geographiſchen Charten. ib. 1788. 89. II. 4. — Gelegenheitsgedichte ꝛc.

Friderich Auguſt Wilhelm Wenk, geb. 1741. zu Darmſtadt; Hof- und Juſtizrath, auch ordentlicher Profeſſor der Geſchichte zu Leipzig, ſeit 1780. — — Schriften: Edward Gibbons Geſchichte des Verfalls und Untergangs des römiſchen Reichs; aus dem Engl. mit Anmerkungen. Leipz. 1779-89. IV. gr. 8 — Codex iuris gentium Europæarum recentiſſimi, inde a pace Vindobonenſi 1735. e tabulariorum exemplariumque publica auctoritate editorum fide compoſitus. T. I. continens diplomata ab A. 1735-43. ib. 1781. 8m. T. II. ab. A. 1743-53. ib. 1788. 8m. Sehr wichtig. — Entwurf der Geſchichte der öſterreichiſchen und preuſſiſchen Staaten. 1. Th. ib. 1782. gr. 8. i)

Johann Auguſt Weppen, geb. den 3. Febr. 1742. zu Nordheim; Gerichtsamtmann zu Oldershauſen im Hannöveriſchen.

---

g) Meuſel l. c.

h) Meuselii Bibl. hiſt. Vol. I. P. II. p. 103 ſq. — Baumgartens Nachrichten von merkwürdigen Büchern. T. X. p. 337 ſqq.

i) Meuſel l. c.

— — Gedichte ꝛc. Leipz. 1783. II. 8. — Operetten ꝛc. — Das städtische Patronat; ein komisches Heldengedicht, in 6. Gesängen. Göttingen, 1787. 8. k)

Paul Gottlieb Werlhof, geb. 1699. zu Helmstädt. Er studirte daselbst unter Heister, Meibom; wurde 1722. Doct. med. und practicirte einige Jahre in Peyna; kam 1725. auf Empfehlung des Staatsminister von Bernstorf nach Hannover; wurde daselbst 1729. Hofmedicus; 1742. Leibarzt, auch Mitglied der k. Akademie zu London, und der Naturforscher. Er starb den 26 Jul. 1767. æt. 69. am Schlag, da er seit 1735. am Podagra gelitten hatte. Ein glücklicher Practicus, scharfsinnig, sehr dienstfertig, freygebig, bescheiden und angenehm. — — Schriften: Observationes de febribus. Hannov. 1730. u. 1745. 4. (36 kr.) — Tr. de variolis & anthracibus. ib. 1735. 4. (20 kr.) — Cautiones medicæ de limitandis laudibus & vituperiis morborum & remediorum. ib. 1734. II. 4. — Opera medica &c. collegit & auxit J. E. Wichmann, aulæ Hannov. medicus. ib. 1775. 76. III. P. 4. (3 fl. 30 kr.) — Epistolæ anecdotæ. Berol. 1781. 8. &c. Dabey sein Leben. l)

Johann Christian Wernsdorf, geb. den 6. Nov. 1723. zu Wittenberg, wo sein Vater, Gottlieb, Prof. theol. und General-Superintendent war. Er studirte hier von 1741. an, 3. Jahre lang, und hielt hernach als Magister philos. und histor. Vorlesungen; wurde 1749. Professor der Beredsamkeit und Dichtkunst zu Helmstädt; auch seit 1780. Hofrath. — — Ausser mehrern Dissertationen und Abhandlungen gab er heraus: Poëtæ lat. minores. Altenb. 1780-88. V. 8. m)

Arnold Wesenfeld, geb. den 10. Jul. 1664. zu Bremen. Er wurde 1692. Professor der Logik und Moral zu Frankfurt an der Oder; und 1698. Burgermeister; starb den 8. Oct. 1727. am Schlag. — — Schriften: Georgica animi & vitæ s. Pathologia

---

k) Meusel l. c.

1) Bruckeri Pinacoth. Dec. VII. — Nova Acta N. C. Vol. IV. — Göttingen jetztlebende gel. Europa. — Blumenbachii Introd. in hist. med. litt. p. 420 sq. — Gruners Almanach für Aerzte ꝛc. 1785. p. 40 sq. — Saxii Onomast. T. VI. p. 367.

m) Das neue gel. Europa. 15. Th. p. 1750-758. — Harlesii Vitæ philol. T. III. — Meusel l. c.

Digitized by Google

theoretico-practica. Francof. 1695. 4. (16 gr.) — Das Wesentliche in der Religion ꝛc. ib. 1744. 8. (24 kr.) Einige Dissertationen.

Johann Wessel, geb. den 20. Oct. 1671. zu Enden. Er studirte zu Gröningen; wurde, nachdem er an verschiedenen Orten Prediger war, 1711. an des berühmten Witsius Stelle Prof. theol. und Prediger zu Leiden, wo er den 16. Jan. 1745. starb. — — Schriften: Theologia. Groningæ, 1714. 4. (2 Thlr. 8 gr.) Marpurgi, 1717. 4. (1 Thlr. 8 gr.) — Malachias enucleatus. Lubecæ, 1719. 4. (8 gr.) — Dissertationes ad sel. V. & N. Test. loca. Lugd. B. 1721. 34. II. 4. (1 Thlr. 8 gr.) — Comment. in epist. ad Galatas. ib. 1756. 4. — Dissertationes & orationes. ib. 1756. 4. n)

Peter Wesseling, (S. 3. B. p. 492.) geb. den 7. Jan. (alten Stils) 1692. zu Steinfurt, wo sein Vater ein wohlhabender Bürger war. Er studirte 2. Jahre zu Leiden, und eben so lang zu Franeker; wurde 1717. Conrector zu Middelburg, und nach 2. Jahren mit Vermehrung des Gehalts Prælector hist. & eloquentiæ; 1723. Prof. eloqu. zu Franeker; 1735. Prof. eloqu. hist. & gr. L. zu Utrecht an Dukers Stelle; auch hernach Professor des Naturrechts, und 1749. Bibliothekar; starb daselbst den 9. Nov. 1764. — — Schriften: Observationum variarum Lib. II. Amst. 1727. 8. — Edwardi Simsonii, collegii S. Trinit. in acad. Cantabrig. socii, Chronicon historiam catholicam complectens, ab exordio mundi ad nativit. J. Christi, & exinde ad A. Chr. LXXI. ex sacris bibliis ceterisque probatæ fidei auctoribus seriem historiarum omnis ævi secundum tempora digestarum &c cum animadvers. Lugd. B. 1729. fol. m. (8 Thlr.) Mit des Verfassers Leben, und mit vielen Zusätzen. Die erste Ausgabe kam Oxon. 1652. fol. heraus. Das Werk verdient wegen seiner Vollständigkeit vor Ussers Annalen einen Vorzug. — Probabilia &c. Franek. 1731. 8m. Hauptsächlich über die Worte Johannis: Gott war das Wort. — Vetera Romanorum itineraria, s. Antonini Augusti Itinerarium, c. n. var. Amst. 1735. 4m. Der Verfasser ist ungewiß; aber nach den Zeiten Constantins des Gr. scheint das Werk geschrieben, und eine ältere Reisebeschreibung zum Grunde gelegt zu seyn. Dabey ist ein Itinerarium Hierosolymitanum &c. — Diatribe de Judæorum Archontibus &c. Trai. 1738.

n) Cf. Das neue gel. Europa. XI. Th. p. 615-618.

8. — Diodori Siculi Bibliothecæ historicæ libri, c. n. Amst. 1745. II. fol.m. Vorzüglich. — Herodotus gr. & lat. ib. 1763. fol. — Einige Dissertationen. o)

Georg West ꝛc. — — Anmerkungen und Betrachtungen über die Geschichte der Auferstehung Jesu Christi, und derselben Zeugnisse. Berlin, 1748. gr. 8. (45 kr.)

Johann Ortwin Westenberg, geb. den 28. Mai 1667. zu Neuhaus in der Grafschaft Bentheim. Er studirte zu Franeker, Harderwyk und Gröningen; wurde 1688. Professor der Pandecten auf dem Gymnasio zu Steinfurt; auch hatte er nach einiger Zeit die Beredsamkeit und Geschichte zu lehren; wurde 1695. Prof. iuris zu Harderwyk; 1716. zu Franeker, endlich 1723. zu Leiden, wo er den 30. Jun. 1737. starb. — — Schriften: Principia iuris secundum ordinem Institutionum. Amst. 1699. 8. (30 kr.) — Secundum ordinem Digestorum seu Pandectarum. Harderovici, 1712. 8. ed. IV. ib. 1764. 8m. (3 fl.) Lipf. 1754. 8m. (3 fl.) — Dissertationes ad constitutionem M. A. Antonini. Trai. 1736. 4m. (3 fl.) — Opera omnia iuridica. Hannoveræ, 1746-58. III. 4m. (7 fl. 30 kr.)

Lorenz Westenrieder, Weltpriester und Schulrath, auch Bücher-Censurrath zu München; seit 1786. Canonicus und wirklicher geistlicher Rath. — Schriften: Einleitung in die schönen Wissenschaften. München, 1777. 8. — Reden und Abhandlungen. ib. 1779. 8. — Briefe bayerischer Denkungsart und Sitten. ib. 1778. 8. — Leben des guten Jünglings Engelhof. ib. 1781. 82. II. 8. — Beschreibung der Haupt- und Residenzstadt München. ib. 1782. 8m. — Jahrbuch der Menschengeschichte in Bayern. ib. 1782. 8m. (3 fl.) und Beyträge zur schönen und nützlichen Litteratur. ib. 1779-81. III. Jahrgänge. 8. Davon eine Fortsetzung: Beyträge zur vaterländischen Historie, Geographie, Statistik und Landwirthschaft. 1. B. ib. 1788. 8. (1 Thlr. 4 gr.) — Geschichte von Bayern. ib. 1785. IV. Theile in 2. Bänden. 8. — Bayerisch-historischer Calender. ib. 1787. 790. II. 12. ꝛc. p)

Arnold Heinrich Westerhof von Hamm in der Mark ge-

o) Emon. Lucii Vriemoet Athenæ Frisiacæ. p. 791-793. — Das neue gelehrte Europa. 4. Th. p. 881-909. 9. Th. p. 99 sq. 20. Th. p. 1051 sqq. — Saxii Onomast. T. VI. p. 419 sq. — Klozii Acta litter. Vol. II. p. 239 sqq.

p) Meusel l. c.

bürtig; war Lehrer an der Schule zu Gudä. — — Schriften: Terentii Comoediæ c. n. var. Hagæ C. 1726. II. 4. ib. 1732. 8. ohne Beyfall der Kritiker. — Petri Scriverii Opera anecdota philologica & poëtica. Trai. 1737. 4. — Sam. Pitisci Lexicon latino-Belgicum novum. Roterod. 1771. II. 4. q)

Ernſt Chriſtian Weſtphal, geb. den 22. Jan. 1737. zu Quedlinburg. Er ſtudirte ſeit 1753. zu Halle; wurde 1757. bey der Rechte Doctor, und hielt Vorleſungen; wurde 1761. Prof. iuris extraord. und eod. A. ordinarius zu Halle; 1764. vierter, und 1775. dritter Aſſeſſor der Juriſtenfacultät, auch Ephorus der Magdeburgiſchen Freytiſche. — — Schriften: Verſuch einer ſyſtematiſchen Erläuterung der römiſchen Geſetze vom Pfandrecht. Leipz. 1770. gr. 8. — Interpretationes iuris civ. de libertate & ſervitutibus prædiorum. ib. 1773. 8m. — Syſtematiſche Anleitung zur Kenntniß auserleſener Bücher in der Rechtsgelahrtheit und den damit verbundenen Wiſſenſchaften. ib. 1774. 8. (30 kr.) Vermehrt und verbeſſert, ib. 1779. 8. — Inſtitut. iuris naturalis &c. ib. 1776. 8m. (1 fl. 30 kr.) — Deutſchlands heutiges Lehenrecht. ib. 1784. gr. 8. (2 fl.) — Das deutſche und reichsſtändiſche Privatrecht. ib. 1783. 84. II. gr. 8. (5 fl.) — Deutſchlands heutiges Staatsrecht. ib. 1784. gr. 8. (3 fl.) — Deutſchlands heutiges Criminalrecht. ib. 1785. gr. 8. — Die Tortur der Griechen, Römer und Deutſchen ꝛc. ib. 1785. 8. — Syſtem des römiſchen Rechts über die Arten der Sachen, Beſitz, Eigenthum und Verjährung. ib. 1788. 8. — Mehrere Diſſertationen und Abhandlungen. r)

Joachim Ernſt von Weſtphalen, geb. den 21. März 1700. zu Schwerin. Er ſtudirte ſeit 1717. zu Roſtok und Halle. Zu Jena erhielt er 1721. die juriſtiſche Doctorwürde. Nach einer gelehrten Reiſe hielt er ſeit 1724. hiſtor. und juriſt. Vorleſungen zu Roſtok. Er wurde 1730. Burgermeiſter zu Kiel; 1732. geheimer Legationsrath bey dem Herzog von Schleßwig-Holſtein; 1733. Kabinetsrath und Vicepräſident des Oberkirchen-Conſiſtorii; 1734. zugleich Curator der Univerſität Kiel; 1736. Hofkanzler und geheimer Rath; 1737. geadelt. Er ſtarb den 21. März 1759. — — Schriften: Bibliotheca conſiliorum de emendandis iuſtitiæ & iuris-

q) Saxii Onomaſt. T. VI. p. 404 ſq.
r) Weidlichs biogr. Nachr. 2 Th. p. 450-454. — Meuſel l. c.

prudentiæ nævis ab A. 1555-1726. Lipſ. 1728. 4. — Monumenta inedita rerum germanicarum præcipue Cimbricarum & Megapolenſium. ib. 1739-45. IV. fol. (29 Thlr.) — Einige Diſſertationen.

Johann Jacob Wetſtein, geb. den 5 März 1693. zu Baſel, wo ſein Vater, Joh. Rudolph, Hauptprediger an der Leonhardskirche war. Er legte ſich bey der Theologie beſonders auf die griechiſche Sprache, Kritik und Alterthümer; reiſ'te 1714. über Zürich, Bern, Genf und Paris nach England, wo er mit Bentley Bekanntſchaft machte, und ihn zu einer neuen Ausgabe des griechiſchen neuen Teſtaments ermunterte. Er ſelbſt ſammelte überall Varianten; und da er 1716. als Prediger zu einem Schweizerregiment nach Holland berufen war, ſammelte er noch 3. Monate lang zu Paris die Lesarten des ephraemiſchen Codex für ſeinen Freund Bentley. Das folgende Jahr kam er als Diaconus an die Leonhardskirche in Baſel; aber wegen beſchuldigten Abweichungen vom Lehrbegriff gerieth er 1729. in groſſe Streitigkeiten, und wurde 1730. abgeſetzt. Er begab ſich nach Holland; doch kam er wieder nach Baſel und predigte daſelbſt 1732. und 1733. In dieſem Jahr wurde er an das remonſtrantiſche Gymnaſium zu Amſterdam berufen, und dem ſchwächlichen Clericus zugegeben, dem er 1736. nach deſſen Tod als Profeſſor wirklich folgte. Den Ruf nach Baſel 1743. als Profeſſor der griechiſchen Sprache nahm er zwar nicht an, doch reiſ'te er dahin, und das folgende Jahr nach England. Er ſtarb den 23. März 1754. zu Amſterdam unverehligt. — — Hauptwerk: Novum Teſtamentum græcum editionis receptæ, cum lectionibus var. codicum MStorum, editionum aliarum, verſionum & patrum, nec non commentario pleniore ex ſcriptoribus veteribus hebræis, gr. & latinis, hiſtoriam & vim verborum illuſtrante. Amſt. 1751. 52. II. fol. (15 fl.) In den weitläuftigen Prolegomenis, die er ſchon 1730. herausgab, (auch Halæ, 1765. 8m. cum notis & append. Semleri) zeigt er ſeine allzufreye Kritik, die in Bengels Apparatu critico u. a. Schriften oft widerlegt wird. a)

Johann Rudolph Wetſtein, der jüngere, geb. den 1. Sept. 1647. zu Baſel, wo ſein Vater gleiches Namens 1684. æt. 70.

---

a) Chaufepié h. v. — Athenæ Rauricæ. p. 379-382. — Rathlefs Geſchichte jetztleb. Gel. 5 Th. p. 1-52. — Strodtmanns neues gelehrtes Europa. 5. Th. p. 253-263. — Saxii Onomaſt. T. VI. p. 222 ſq.

als Prof. theol. ſtarb. Der Sohn ſtudirte zu Zürich; reiſ'te nach Frankreich, England und Holland; wurde 1684. Prof. gr. L. zu Baſel, und das folgende Jahr Prof. theol. Er ſtarb den 21. Apr. 1711. — — Schriften: Catena Patrum græcorum. Baſil. 1614. 4. — ORIGENES contra Marcionitas, gr. & lat. c. n. ib. 1674. 4. — Orationes IX. de linguæ gr. pronunciatione &c. ib. 1686. 8. t)

Johann Caſpar Wetzel war Diaconus und Mittagsprediger zu Römhild ꝛc. — — Schrieb: Lebensbeſchreibung der berühmten Liederdichter. Nürnb. 1719-28. IV. 8. (2 fl.) und Nachleſe zur Liederhiſtorie. Gotha, 1752-56. XII. St. 8. (2 fl. 24 kr.) — Das jetztlebende gelehrte Coburg. 1718. 8. u)

Johann Carl Wetzel, geb. 1747. zu Sondershauſen im Schwarzburgiſchen; war Hofmeiſter zu Berlin; lebte zu Wien; ſeit 1784. zu Leipzig. — — Schriften: Lebensgeſchichte Tobias Knauts des Weiſen, ſonſt der Stammler genannt; aus Familiennachrichten geſammelt. Leipz. 1774. 75. IV. 8. — Belphegor, die wahrſcheinlichſte Geſchichte unter der Sonne. ib. 1776. II. 8. — Eheſtandsgeſchichte des Philipp Peter Marks; neu bearbeitet. Leipz. 1779. 8. — Satyriſche Erzählungen. ib. 1777. 78. II. 8. — Luſtſpiele. ib. 1778-86. IV. 8. — Robinſon Cruſoe; neu bearbeitet. ib. 1779. 80. II. 8. Die engliſche Originalausgabe wurde nach der 15ten Edition neu überſetzt. Nürnb. 1782. II. 8. Franzöſ. Avantures de Robinſon Cruſoë. Francf. II. 8. mit Kupf. (2 fl. 15 kr.) Sonſt viele Ausgaben, Ueberſetzungen und Nachahmungen, weil das Buch vielen Beyfall fand. Der wahre Name des Robinſons iſt Alexander Selkirk; und der Verfaſſer des Romanen iſt Daniel Defor. — Hermann und Ulrike; ein komiſcher Roman. Leipz. 1780. IV. 8. — Wilhelmine Arend, oder die Gefahren der Empfindſamkeit. ib. 1781. II. 8. — Ueber Sprache, Wiſſenſchaft und Geſchmack der Deutſchen. ib. 1781. 8. — Der Weltbürger; aus dem Engl. ib. 1781. 8. — Verſuch über die Kenntniß des Menſchen. ib. 1784. 85. II. 8. — Prinz Edmund; eine komiſche Erzählung. ib. 1785. 8. — Cooks dritte und letzte Reis

t) KOENIG Bibl. h. v. — Hiſt. Bibl. Fabr. P. III. p. 359. P. VI. p. 305 ſq. — CHAUFEPIÉ h. v. — Athenæ Raur. p. 55 ſq.

u) Göttes jetztleb. gel. Europa. 2. Th. p. 348.

Digitized by Google

se, oder Geschichte einer Entdeckungsreise nach dem stillen Ocean; aus dem Engl. Anspach, 1788. II. gr. 8. mit Kupf. x)

Wilhelm Whiston, geb. 1667. (1670.) zu Norton in Leicestershire. Er studirte zu Cambridge, und ließ sich zum Priester weihen. Durch seine philosophische Kenntniß machte er sich bey Newton so beliebt, daß er ihn zu seinem Substituten wählte, und ihn zu seinem Nachfolger in der mathematischen Profession zu Cambridge empfahl. In der Folge mußte er nach der von dem Ritter Boyle gemachten Stiftung die Reden gegen die Deisten halten, und er legte dabey die Erfüllung der Prophezeyhungen zum Grund. Aber 1708. äusserte er seine Zweifel in der Lehre von der Dreyeinigkeit. Diese aufzulösen legte er sich auf die Lesung der Kirchenväter. Nun glaubte er überzeugt zu seyn, daß die arianische Lehre in den ersten Jahrhunderten der Christen die herrschende gewesen sey. Er trennte sich förmlich von der englischen Kirche, und vertheidigte seinen Irrthum in vielen Schriften. Er wurde von der Universität verwiesen und zu London angeklagt. Man verdammte seine Bücher, und beynahe wäre er gefänglich verhaftet worden, wenn ihn nicht mächtige Gönner geschützt hätten. Eben so irrte er in der Lehre von den Höllenstrafen, von der Kindertaufe, vom tausendjährigen Reich, dessen Anfang er zuerst auf den 14. März 1714, hernach auf 1736, endlich auf 1766. bestimmte. Er begab sich 5. Jahre vor seinem Tod zu der Gemeinde der Wiedertäufer, und starb 1753. Man muß sich wundern, wie ein Mann von so gründlicher Gelehrsamkeit, der so viele vortrefliche Bücher für die Philosophie, Kritik und Theologie geliefert hat, sich so weit verirren konnte. — — Schriften: Neue Theorie der Erde, nach ihrem Ursprung und Fortgang bis zur Hervorbringung aller Dinge; engl. Lond. 1696. 8. verbessert, Cambridge, 1725. 8. ib. 1736. 4. lateinisch, Witteb. 1712. 4. Deutsch, Frankf. 1715. 4. Er erklärt darinn die mosaische Erzählung nach seinen eigenen Hypothesen, und schreibt die Veränderungen unserer Erde dem Einfluß der Cometen zu. Er wurde von mehreru Gelehrten widerlegt. — Harmonia V. Test. & Harmonia IV. Evangelistarum; engl. ib. 1702. 4. — Andr. Tacquet elementa Geometriæ Euclidis, & selecta ex Archimede theoremata, cum corollariis & novis schematibus. Cantabr.

x) Meusel l. c.

1703. 8. Venet. 1737. 8. wurde auch wegen ſeiner Brauchbarkeit ins Engliſche überſetzt. 1715. 8. — An eſſay on the revelation of S. John. Cambridge, 1706. 4. — Prælectiones aſtronomicæ &c. ib. 1707. 8. (1 Thlr. 12 gr.) — Prælect. phyſico-mathematicæ &c. ib. 1719. 8. — Arithmetica univerſalis &c. ib. 1707. und verbeſſert 1722. 8. — The accompliſſement of ſcripture-prophecies. ib. 1708. 8. Sind 8. Predigten, die er nach der Boyleiſchen Stiftung gehalten hat. Von dieſen ſowohl, als von allen dießfalls gehaltenen Reden lieferte Gilbert Burnet einen Auszug: A defence of natural and revealed religion. IV. 8. Noch hat man von ihm: The litteral accompliſſement of ſcripture-prophecies &c. Lond. 1724. 8. — Sermons and Eſſays upon ſeveral ſubjects. Lond. 1709. 8. Sind Predigten und theologiſche Abhandlungen. — An eſſay upon the epiſtles of Ignatius. ib. 1710. 8. — Primitive chriſtianity reviv'd. ib. 1711. 12. V. 8. Das Hauptwerk für die Lehre von der Dreyeinigkeit, nach ſeinen Hypotheſen. Darinn ſtehen die Briefe des Ignatius, nebſt dem Verſuch darüber; auch die Abhandlung über des Clemens apoſtoliſche Satzungen, welche er für ächt und für das heiligſte Buch des neuen Teſtaments hält; endlich ſeine eigene Hypotheſen. Er machte daraus für die Ungelehrten einen Auszug. ib. 1713. 8. und lieferte noch einige Schriften, die einen Bezug dahin haben. Er wurde aber von vielen Gelehrten gründlich widerlegt. — Primitive infant baptism reviv'd. ib. 1712. 8. — Ein Commentar über die 3. Briefe Johannis; engl. Lond. 1719. 8. — Six diſſertations. ib. 1734. 8. — Die Ewigkeit der Höllenſtrafen unterſucht; engl. ib. 1740. 8. — Eine ärgerliche Schrift zur Vertheidigung der Whiſtoniſchen Lehre von der Dreyeinigkeit kam heraus: The Tryal of William Whiston, clerk, for defaming and denging the holy Trinity, before the lord chief iuſtice reaſon. Lond. 1739. 8. Die Vernunft iſt Richter, Whiſton der Beklagte; Waterland und die übrigen Vertheidiger der Dreyeinigkeit ſind Kläger; die Evangeliſten und Apoſtel werden als Zeugen aufgeführt. Am Ende des Proceſſes wird Whiſton freygeſprochen. Whiſtons Söhne, Wilhelm und Georg, gelehrte Hiſtoriker, edirten: Mosis Chorenenſis hiſtoriæ Armeniacæ Lib. III. (armeniſch und lateiniſch) Lond. 1736. 4m. x)

x) Eigene Lebensbeſchreibung, nebſt dem Verzeichniß der Schriften. Lond. 1749. II. 8. — Rathlefs Geſchichte jetztleb. Gel. 4. Th. p. 283-424.

Digitized by Google

Samuel White, ein englischer Theolog ꝛc. — — Schrieb einen Commentar über den Jesajas. Lond. 1709. 4.

Johann Christian Wibel war Hof- und Stadtprediger, auch Consistorialis zu Langenburg im Hohenlohischen. — — Hauptschrift: Hohenlohische Kirchen- und Reformations-Historie. Onolzbach, 1752-55. IV. 4.

Christian August Wichmann, geb. den 1. Nov. 1735. zu Leißnig; Magister in Leipzig ꝛc. — — Schriften: Js. von Beaufobre Predigten; aus dem Französ. Leipz. 1760-62. IV. 8. — Alexander Gordons, Geschichte Peters des Grossen; aus dem Engl. Leipz. 1765. II. 8. — Geschichte berühmter Frauenzimmer, nach alphab. Ordnung. ib. 1772-75. III. 8. — Joh. Claud. Hadr. Helvetius hinterlassenes Werk vom Menschen, von dessen Geistes-kräften und Erziehung; aus dem Französ. Breslau, 1774. II. gr. 8. — De la Porte Reisen eines Franzosen, oder Beschreibung der vornehmsten Reiche der Welt nach ihrer ehemaligen und jetzigen Beschaffenheit; aus dem Französ. Leipz. 1777-86. XVII-XXXIII. Band. 8. — Le Trosne Lehrbegriff der Staatsordnung ꝛc. ib. 1780. 8. und Elementarwerk vom Staatsinteresse ꝛc. ib. eod. 8. — Der Trauring, oder die Geschichte des Fräulein Sidney; aus dem Engl. ib. 1780. III. 8. — Unschuld in Gefahr, oder die ungewöhnlichen Ereignisse; aus dem Französ. des Retif de la Bretonne. ib. 1780. 8. — Sturchs Nachricht von der Insel Wight; aus dem Engl. ib. 1781. 8. — Des Essart historisch-juristisches Wörterbuch, oder Anecdoten von den merkwürdigsten Richtersprüchen der Gerichtshöfe aller Zeiten und Völker, in alphab. Ordnung; aus dem Französ. Breslau, 1780. 81. II. gr. 8. — Das Frauenzimmer im dreyfachen Stande, als Tochter, Frau und Mutter; eine wahre, moralisch-komische Geschichte. Leipz. 1782. 8. — Catechismus der Schaafzucht ꝛc. aus dem Französ. des Daubenton. ib. 1784. 8. mit Kupf. — Mac-Intosch Reisen durch Europa, Asia und Afrika; aus dem Engl. ib. 1785. II. gr. 8. — Die allgemeinsten ökonomische Regierungsmaximen. ib. 1787. 8. — Oekonomische Regierungsmaximen eines Agriculturstaats. ib. 1787. II. 8. — Anton Genovesi ökonomisch-politischer Commentar zu Joh. Cary's historisch-politischen Bemerkungen über Großbrittaniens Handel und Gewerbe ꝛc. I. B. ib. 1788. gr. 8. Für den Staatsökonom wichtig. — Mehrere Uebersetzungen, z. B. die Werke

des Shaftesbury; Saintfoix Lustspiele; Bielefelds Encyklopädie ꝛc. y)

Gottfried Joachim Wichmann, des vorigen Bruder, geb. den 19. Aug. 1736. zu Leißnig; Pfarrer zu Zwätzen und Löbstädt bey Jena; seit 1784. Pastor und Superintendent zu Frauenprießnitz im kursächsischen Thüringen. — — Schriften: Antikriticus. Lübek, 1768. 69. XVI. St. 8. In Gemeinschaft mit seinem Bruder. — Heman über die Unsterblichkeit der Seele, nach mosaischen Grundsätzen, in 3. Gesprächen. Leipz. 1773. 8. — Wochenblatt für den gemeinen Mann. Jena, 1775. 77. VI. Quart. 8. — Gottfried Büchners Beyträge zu der biblischen Real- und Verbal-Concordanz; vermehrt und verbessert. ib. 1777. gr. 8. — Biblische Hand-Concordanz ꝛc. Leipz. 1783. 4. — Noltenii Lexicon lat. linguæ antibarbarum, auct. Berolini, 1780. 8m. — Neue Uebersetzung des Briefs an die Römer mit erklärenden Anmerkungen. Leipz. 1784. 8. — Uebersetzte einige Bücher des Leipziger Theologen Cruslus, aus dem Lateinischen. z)

Johann Ernst Wichmann von Hannover gebürtig; daselbst Hofmedicus. — — Schriften: Beytrag zur Geschichte der Friebelkrankheit im Jahr 1770. Leipz. 1771. 8. — Donald Monro's Beschreibung der Krankheiten in den brittischen Feldlazarethen in Deutschland. 1761-63. Altenb. 1766. 8. — Alexander Monro's, des ältern, Nachricht von der Einpfropfung der Kinderblattern in Schottland; aus dem Engl. ib. 1766. 8. — Werlhofii Opuscula medica, collegit & auxit. Hannov. 1775. 76. III. 4. — Aetiologie der Kräze. ib. 1786. 8. — Einige medicinische Abhandlungen. a)

Johann Bernhard Wideburg, war ordentlicher Lehrer der Mathematik zu Jena; ein Sohn des Christoph Tobias, der 1717. als Prof. theol. und Senior der Akademie zu Helmstädt starb. — — Schriften: Institutiones mathematicæ. Brunswigæ, 1718. 4. c. fig. (2 fl.) — Mathesis biblica. Jenæ, 1731. 4. (1 fl. 45 kr.) — Einleitung zu den mathematischen Wissenschaften. ib. 1726. II. 8. mit Kupf. (3 Thlr.) — Dissertationen. b)

y) Meusel l. c.
z) Meusel l. c.
a) Meusel l. c.
b) Götten jetztleb. gel. Europa. 2. Th. p. 636.

Digitized by Google

Friderich Widebürg, geb. 1708. zu Hamburg; war ordentlicher Lehrer der Beredsamkeit und Alterthümer zu Halle; starb den 24. März 1758. — — Schrieb: Betrachtungen über die wichtigsten Begebenheiten und Veränderungen des deutschen Reichs- und Kirchenstaats. Halle, 1738. 8. (1 fl.) — Sammlung vermischter Anmerkungen aus dem Staatsrecht und den Geschichten. ib. 1751. 8. (1 fl.)

Johann Ernst Basilius Widebürg, geb. 1733. zu Jena; ordentlicher Professor der Mathematik und Weimarischer Hofkammerrath zu Jena. — — Schriften: Elementa arithmeticæ specioſæ. Erlangæ, 1757. 4. — Ueber den Geschmack in den bildenden Künsten. ib. 1759. 8. — Beschreibung eines verbesserten Sonnen-Mikroscops. Nürnb. 1759. und 1775. 8. — Practische Mathematik für diejenigen, die sich auf die Rechtsgelahrtheit, Kameralwissenschaft und Oekonomie legen wollen. Jena, 1762. 8m. (2 fl. 30 kr.) — Logarithmische Tafeln für die gemeinen Zahlen 1-1200. ib. 1764. 8. (12 kr.) — Beobachtungen und Muthmassungen über die Nordlichter. ib. 1771. 8. — Anleitung zum Rechnungswesen. ib. 1773. 8. (36 kr.) — Anleitung zu der physikalisch-mathematischen Kosmologie ꝛc. ib. 1776. 8. — Natur- und Gröſſenlehre, in ihrer Anwendung zur Rechtfertigung der H. Schrift gegen angebliche in diesen Wissenschaften gegründete Zweifel. Nürnb. 1782. gr. 8. (2 fl.) — Beschreibung der Stadt Jena. Jena, 1785. 86. III. gr. 8. — Mehrere Abhandlungen. c)

Friedrich August Widebürg, geb. 1751. zu Querum im Braunschweigischen; seit 1778. Prof. philoſ. extraord. und Rector der lat. Schule zu Helmstädt; jetzt Prof. philoſ. zu Braunschweig. — — Schriften: Præcepta rhetorica e libris Aristotelis, Ciceronis, Quinctiliani, Demetrii & Longini collecta, disposita passimque suppleta. Brunsvigæ, 1786. 8m. — Humanistisches Magazin. ib. 1787. IV. St. 8. — Einige Programme. d)

Melchior Ludwig Widekind, geb. den 30 Jan. 1715. zu Colberg, wo sein Vater damals k. Hofprediger war. Er studirte zu Frankfurt an der Oder; war zuletzt ref. Prediger bey der Werder- und Dorotheenstädtischen Gemeinde zu Berlin, wo er den

c) Meusel l. c.
d) Meusel l. c.

18 Jan. 1756. ſtarb. — — Hauptſchrift: Verzeichniß von raren Büchern, mit hiſt. und krit. Anmerk. Berlin, 1753-55. IV. St. gr. 8. (2 fl.) Nach Clement, den er zugleich verbeſſerte. e)

Johann Chriſtian Wiegleb geb. den 21 Dec. 1732. zu Langenſalza; daſelbſt Senator und Apotheker. — — Schriften: Kleine chemiſche Abhandlungen ꝛc. Langenſ. 1767. 8. und fortgeſetzte kl. chem. Abhandl. ib. 1770. 8. (1 fl. 12 kr.) — Chemiſche Verſuche über die alkaliſchen Salze. Berlin, 1774. vermehrt und verbeſſert. ib. 1781. 8. (1 fl. 12 kr.) — K. A. Vogels Lehrſätze der Chemie, aus dem Lateiniſchen mit Anmerkungen. Weimar, 1775. und 1785. gr. 8. — Neuer Begriff von der Gährung ꝛc. ib. 1776. 8. — Hiſtoriſch-kritiſche Unterſuchung von der Alchymie ꝛc. ib. 1777. 8. — Gottfr. Aug. Hofmanns Anleitung zur Chemie für Künſtler und Fabricanten, mit Anmerkungen. Gotha, 1779. gr. 8. — Die natürliche Magie, aus allerhand beluſtigenden und nützlichen Kunſtſtücken beſtehend. Berlin, 1779. 8. vermehrt ib. 1782. 8. und 1785. 86. II. 8. (4 fl.) Fortgeſetzt von G. E. Roſenthal, 3ter Band. — Natürliches Zauber-Lexicon ꝛc. 3te vermehrte Ausgabe. Nürnb. 1784. 8. — Handbuch der allgemeinen und angewandten Chemie. Berlin, 1781. II. 8. (5 fl.) Vermehrt ib. 1786. II. 8. (6 fl.) — Gottfr. Heinr. Burghardts Deſtillirkunſt, mit Anmerkungen. Breßlau, 1781. 8. — Herm. Boerhavs Anfangsgründe der Chemie, mit Anmerkungen. Berlin, 1782. 8. — Erxlebens Anfangsgründe der Chemie, mit Zuſätzen vermehrt. Goettingen, 1784. 8. — Demachy Laborant im Groſſen, aus dem Franzöſiſchen durch Sam. Hahnemann, in 3 Theilen; mit dem 4ten Theil vermehrt. ib. 1784. 8. — Sammlung von allerhand Kunſtſtücken für Künſtler, Handwerker und Oekonomen; aus dem Franzöſiſchen mit Anmerkungen und Zuſätzen. Leipz. 1784. II. 8. — Hen. de Fourcroy Handbuch der Naturgeſchichte der Chemie; aus dem Franzöſiſchen mit erläuternden Anmerkungen. Erfurt, 1787. 88. II. gr. 8. (3 fl. 30 kr.) — Unterhaltende Naturwunder ꝛc. von Fr. Knoll; 2ter B. mit Anmerkungen und des Verfaſſers Leben. ib. 1788. 8. (10 gr.) — Mehrere Abhandlungen in Crells chemiſchen Annalen, im D. Merkur und in den Schriften der kaiſ. Mad. der Naturforſcher. f)

e) Das neue gel. Europa. 11 Th. p. 672-679.
f) Meuſel l. c.

Digitized by Google

Christoph Martin Wieland geb. 1733. zu Biberach im Würtembergischen; lebt als Weimarischer Hofrath und kurmainzischer Regierungsrath zu Weimar. — — Schriften: Sammlung prosaischer Schriften. Zürich, 1763. II. gr. 8. ib. 1779. II. gr. 8. (1 fl. 15 kr.) und Samml. poetischer Schriften. ib. 1762. III. gr. 8. zweite Ausg. 1770. gr. 8. (3 fl.) — Shakespears theatralische Werke; aus dem Englischen. ib. 1763-66. VIII. gr. 8. (12 fl.) — Der Sieg der Natur über die Schwärmerei, oder das Abentheuer des Don Sylvio von Rosalva. Ulm, 1764. 8. Leipz. 1772. II. 8. (2 fl. 30 kr.) auf holländisch Papier. (3 fl. 30 kr.) — Komische Erzählungen. ib. 1766. 8. Zürich, 1768. u. 1775. 8. (30 kr.) — Geschichte des Agathon. Frankf. 1766. 67. II. 8. vermehrt Leipz. 1773. IV. 8. (4 fl.) auf holländisch Papier m. K. (6 fl.) — Musarion, oder die Philosophie der Grazien. ib. 1768. und 1770. 8. (1 fl.) — Idris, ein heroischkomisches Gedicht. ib. 1768. gr. 8. (1 fl.) — Empfindungen des Christen. Zürich, 1769. 8. (36 kr.) — Dialogen des Diogenes von Sinope. Leipz. 1770. 8. (1 fl.) auf holl. Pap. (3 fl.) — Beyträge zur geheimen Geschichte des menschlichen Verstandes und Herzens. ib. 1770. II. 8. mit Vignetten. (2 fl.) — Combabus. ib. 1770. 8. (18 kr.) — Die Grazien. ib. 1770. 8. m. K. (2 fl.) — Der neue Amadis. ib. 1771. II. gr. 8. (2 fl.) mit Kupfern. (6 fl.) — Geschichte des Fräuleins von Sternheim. ib. 1771. II. 8. (2 fl.) — Der goldene Spiegel, oder die Könige von Sheschian. ib. 1772. IV. 8. m. K. (3 fl. 30 kr.) — Der deutsche Merkur. Weimar, 1773-90. 8. Jährlich 4 Bändgen. (a 5 fl.) Eine beliebte Monatschrift. — Kleine Chronik von Tatojaba. Frankf. 1777. 8. (2 fl.) — Neueste Gedichte vom Jahr 1770-77. Weimar, 1779. III. 8. (1 fl. 45 kr.) Eigentlich ein Abdruck der besonders im Merkur, zerstreuten Gedichte. — Oberon. ib. 1780. 8. (1 fl. 15 kr.) Verbessert ib. 1781. 8. — Geschichte der Abderiten; umgearbeitet und sehr vermehrt. Leipz. 1781. II. 8. (3 fl.) — Horazens Briefe ꝛc. mit Anmerk. Dessau, 1782. II. gr. 8. (2 fl. 30 kr.) Leipz. 1787. II. gr. 8. — Auserlesene Gedichte. Leipz. 1784-86. VII. 8. (7 fl.) — Auserlesene prosaische Schriften. ib. 1786. II. 8. (3 fl.) — Allerlei. ib. 1786. III. 8. (2 fl.) — Horazens Satyren ꝛc. mit Anmerkungen. ib. 1786. II. gr. 8. (2 fl. 30 kr.) — Allgemeine Damenbibliothek. ib. 1786. III. 8. nur mit einer Vorrede versehen. — Lucians Werke, aus dem

Digitized by Google

Griechiſchen mit Anmerkungen. ibid. 1788. 89. VI. gr. 8. (15 fl.) Gut überſetzt. ꝛc. g)

Ernſt Carl Wieland geb. den 21 Jul. 1755. zu Breslau; ſeit 1789. Prof. philoſ. extraord. zu Leipzig. — — Schriften: Verſuch über das Genie. Leipz. 1779. 8. — Einleitung in die Moral. 1 Th. ib. 1780. 8. — Handbuch der philoſophiſchen Moral. 2ter Th. ib. 1781. 8. — Verſuch über die natürliche Gleichheit des Menſchen ꝛc. ib. 1783. II. gr. 8. — Lehrbuch der deutſchen Reichsgeſchichte. ib. 1788. 8. — Einige Diſſertationen. h)

Georg Stephan Wieſand geb. den 1 Mai 1736. zu Vohenſtrauß, wo ſein Vater Prediger war. Er ſtudirte ſeit 1754. zu Jena und Leipzig; wurde hier 1760. Doctor der Rechte; 1763. Oberhofgerichts-Advocat; 1764. Prof. iuris extraord. und 1765. ordinarius; ſeit 1787. Prof. Digeſti veteris und Appellationsrath. — — Schriften: De iure naturæ & gentium Lib. II. Lipſ. 1758. 8. — Juriſtiſches Handbuch ꝛc. Hildburghauſen, 1762. gr. 8. — Viele gründliche Diſſertationen. i)

Abraham Wieling ſtarb als Prof. iuris den 11 Dec. 1745. zu Utrecht. — — Schriften: Jurisprudentia reſtituta ſ. Index chronologicus in totum iuris Juſtinianei corpus &c. Amſt. 1727. gr. 8. (1 Thlr. 12 gr.) — Tr. de furto per lancem & licium concepto. Marburgi, 1719. 8. (12 kr.) — Lectiones iuridicæ. Amſt. 1736. 8. (16 gr.)

Chriſtian Wildvogel geb. den 13 Aug. 1646. zu Halle in Sachſen. Er ſtudirte hier, zu Leipzig und zu Frankfurt an der Oder; wurde 1676. Secretär beym Niederſächſ. Kreis; 1678. Hof- und Regierungsrath, hernach 1681. Geheimerrath zu Weimar; 1685. Kanzler und Conſiſtorial-Präſident zu Quedlinburg; lebte, da er des Hoflebens müde war, 1687-90. im Privatſtand; kam 1690. als ordentlicher Rechtslehrer und Beyſitzer des Schöppenſtuhls nach Jena; wurde dabey 1691. Vicekanzler und 1699. Geheimerrath von Eiſenach; ſtarb 1728. zu Jena. — — Schriften: Electa iuris civ. canon. & Saxonici. Jenæ, 1700. 4. (20 kr.) — Conſilia iuridica. ib. 1727. fol. (2 Thlr. 12 gr.) — Viele Diſſertationen.

g) Meuſel l. c.
h) Weidlichs biogr. Nachr. 3 Th. p. 353 ſq. — Meuſel l. c.
i) Weidlichs biogr. Nachr. 2 Th. p. 455-460. — Meuſel l. c.

Digitized by Google

Johann Wilhelmin geb. 1672. zu Leiden, wo sein Vater Wilh. Wilhelmin Prof. philos. war. Er studirte hier; wurde 1694. Prediger zu Twisk in Nordholland, und bald hernach Doctor der Theologie; 1700. Professor an dem Gymnasio zu Lingen; 1713. Prediger zu Rotterdam, wo er circa 1754. starb. — — Schriften: Lehrbegriff der Gottesgelahrtheit. (holländisch) Rotterdam, 6te Ausg. 1750. 8. — Erklärung des Br. Pauli an die Hebräer. (holländisch) ib. 1724. II. 4. In Predigten. — Reformationsgeschichte von der Pfalz und von Genf. (holländisch) ibid. 1745. II. 4. Wichtig. — Mehrere Dissertat. und Predigten. k)

Christian Friedrich Wilisch geb. den 21 Sept. a. St. 1684. zu Liebstadt ohnweit Dresden, wo sein Vater Prediger war. Er studirte seit 1704. zu Leipzig, da er die Fürstenschule zu Meissen verlassen hatte; wurde 1708. Rector der Schule zu Annaberg; 1714. Director des Gymnasii zu Altenburg; 1720. Hofprediger zu Altenburg; 1725. Superintendent zu Freyberg, nachdem er das Jahr vorher die theol. Doctorwürde erhalten hatte. Er starb den 2 Jan. 1759. æt. 75. — — Schriften: Memoriæ Superintendentum Pirnensium. Annabergæ, 1712. 8. — Jubila Altenburgensia &c. ib. 1717. 4. — N. Test. græcum, c. vers. Seb. Schmidii. Chemnitii, 1718. 8. — Das N. Testament, griechisch und deutsch mit Summarien ꝛc. 1717. 8. — Biblia parallelo-harmonica, d. i. die sich selbst erklärende H. Schrift alten und neuen Test. ꝛc. Freiberg, 1739. III. fol. — Viele Dissertationen und Abhandlungen, auch Predigten. l)

David Wilkins, Archidiaconus zu Suffolk und Canonicus zu Canterbury. — — Schriften: Nov. Testamentum, coptice. Oxon. 1716. 4. — Pentateuchus coptico-latinus. Lond. 1731. 4. — Leges Anglo-Saxon. ecclesiasticæ & civiles, c. notis, versione & glossario. ib. 1721. fol. — Concilia magnæ Britanniæ & Hiberniæ ab A. 446-1717. collecta. ib. 1737. IV. fol. — Bibliotheca Britannico-Hibernica. ib. 1748. fol. m)

Georg Andreas Will geb. 1727. zu Michelbach bey Nürnberg; Professor der Dichtkunst, Geschichte, Politik und Logik zu

---

k) Casp. Burmanni Traiectum. eruditum. p. 278. — Das N. gel. Europa. 10 Th. p. 353-374.

l) Rathlefs Gesch. jetztleb. Gel. 2 Th. p. 468-496.

m) Freytag Anal. litt. p. 1093. sq. — Saxii Onomast. T. VI. p. 278 sq.

Digitized by Google

Altdorf, auch kaiſ. Hof- und Pfalzgraf. — — Schriften: Grundriß einer Kritik der Bon-mots. Altdorf, 1749. 8. — Auszug aus der neueſten Geſchichte der Gelehrten, auf das Jahr 1749. 50. 4. — Nachrichten aus dem Reiche der Kunſt und Gelehrſamkeit. Nürnb 1754. 8. — Nürnbergiſches Gelehrten-Lexicon. ib. 1755-58. IV. 4. — Commercium epiſtolicum Norbergenſe. Altorf. 1756-59. III. 8. — Kölers Anleitung zur alten und mittlern Geographie. Nürnb. 1765. III. 8. mit Landcharten. Der 3te Theil iſt von Will. Ej. Weltgeſchichte ꝛc. ib. 1765. 4. m. K. (5 fl. 45 kr.) — Bibliotheca Norica Williana, oder kritiſches Verzeichniß aller Schriften, welche die Stadt Nürnberg angehen. Altdorf, 1772-75. VI. 8. — Bibliotheca librorum rariorum. ib. 1770-72. IV. 8. — Nürnbergiſche Münzbeluſtigungen. ib. 1764-65. IV. 4. — Beyträge zur fränkiſchen Kirchenhiſtorie. Nürnb. 1773. 8. Auch unter der Aufſchrift: Beyträge zur Geſchichte des Anabaptismus in Deutſchland ꝛc. ib. 1773. 8. — Litterariſches Wochenblatt. ib. 1770. 71. II. gr. 8. — Lehrbuch einer ſtatiſtiſchen Genealogie ꝛc. Altd. 1776. 8. — Hiſtoriſch-diplomatiſches Magazin für das Vaterland und angrenzende Gegenden. Nürnb. 1780-84. II. B. jeder 4 St. 8m. — Entwurf einer vollſtändigen Litterarhiſtorie. Altd. 1781. 8. vermehrt 1784. 8. — Verſuch über die Phyſiokratie, deren Geſchichte, Litteratur, Inhalt und Werth. Nürnb. 1782. gr. 8. — Vorleſungen über die Kantiſche Philoſophie. Altd. 1788. 8. — Mehrere Abhandlungen. n)

Johann Gottlieb Willamov geb. 1736. zu Morungen in Meſtpreuſſen; war Inſpector der Realſchule zu Petersburg; legte aber 1772. das Amt nieder, und ſtarb den 10 Mai 1777. Ein guter lyriſcher Dichter. — — Man hat von ihm: Sammlung von Einfällen. Breslau, 1773. 8. — Dithyramben. Berlin, 1763. u. 1766. 8. — Dialogiſche Fabeln. ib. 1765. II. 8. — Sämmtliche poetiſche Schriften. Leipz. 1779. 8. (2 fl.) o)

Samuel Friedrich Willenberg geb. den 2 Nov. 1663. zu Brieg in Schleſien. Er ſtudirte zu Frankfurt an der Oder; wurde daſelbſt 1699. Prof. iuris extraord. und 1700. Prof. iuris & Hiſt. auch Inſpector des Gymnaſii zu Danzig, wo er den 2 Sept. 1748.

n) Meuſel l. c.
o) Meuſel l. c.

starb. — — Schriften: Selecta iuris matrimonialis. Halæ, 1726. 4. (20 gr.) — Selecta iurisprudentiæ civilis. Gedani, 1728. 4. (1 Thlr. 8 gr.) — Tr. de officio vocantis & vocati ad ministerium eccles. ib. 1748. 8. (24 kr.) — Mehrere Tractate zu Vertheidigung der Polygamie, worüber er mit den Theologen in Streit gerieth.

Johann Wilmet ꝛc. — — Lexicon linguæ arab. in Coranum, Haririum & vitam Timuri. Roterod. 1785. 4m. Vorzüglich.

Thomas Wilson wurde nach verschiedenen andern Kirchenbedienungen 1697. Bischof auf der Insel Man. Er bekleidete diese nicht einträgliche Stelle 58 Jahre lang, und schlug alle ihm angetragene Bistümer in England aus; lebte fromm, sehr exemplarisch und freygebig; starb 1755. æt. 93. — — Essays toward an instruction for the Indians. ed. VI. Lond. 1747. 8 Französisch, 1744. 8. — Works &c. Lond. 1781. II. 4m. Sie enthalten grösstentheils erbauliche Schriften, Predigten und eine Beschreibung der Insel Man ꝛc. — Er fieng auch eine Uebersetzung der Bibel in die auf der Insel Man übliche Sprache an, welche die Erfische, oder die in den Schottländischen Hochländern übliche, aus griechischen, lateinischen und englischen Wörtern gemischt ist. Sein Nachfolger, der Bischof Hildesley, welcher 1772. starb, vollendete das Werk, und sah den Tag vor seinem Tod die ganze Bibel abgedruckt.

Johann Joachim Winkelmann geb. 1718. zu Stendal in der Altmark Brandenburg, wo sein Vater ein armer, aber ehrlicher Schuster war. Er studirte seit 1738. zu Halle; wurde 1742. Conrector zu Seehausen; 1745. zweyter Bibliothekar bey dem Grafen von Bünau zu Dresden. In dieser Bedienung erhielt er 1755. den Auftrag, nach Italien zu reisen, und kostbare italienische Werke und Alterthümer zu sammeln. Dieß war seiner Neigung ganz angemessen. Vor seiner Abreise bekannte er sich, auf Veranlassung des Cardinals Archinto, zu Dresden zur katholischen Religion. Er kam in gedachtem Jahr nach Rom, ganz in sein archäologisches Element. Anfangs lebte er in dem Hausse des Card. Archinto, hernach seit 1758. bey dem Cardinal Albani. Mit dessen Bewilligung machte er gelehrte Reisen nach Florenz, Neapel, Tarento ꝛc. Nach dem Tod des berühmten Rudolphin Venuti ernennte ihn der Pabst 1763. an dessen Stelle zum Abt und Präsidenten oder Oberaufseher der Alterthümer in und um Rom und aller Kunstwerke, oder nach dem römischen Stil zum Antiquar der

Digitized by Google

apostolischen Kirche; auch bald hernach zum Scrittore der Vaticanischen Bibliothek. Auf Bitten seiner deutschen Freunde, mit welchen er immer correspondirte, und aus Sehnsucht, sein liebes Deutschland wieder zu sehen, wollte er über Wien nach Dresden reisen. Aber er wurde den 8 Junj 1768. im Wirthshaus zu Triest von einem Meuchelmörder mit 5 Stichen ermordet. — — Schrifften: Gedanken über die Nachahmung der griechischen Werke in der Malerei und Bildhauerkunst. Leipz. 1756. 4. (1 fl. 30 kr.) — Description des piérres gravées du feu Baron de Stosch. Florence, 1760. 4. Eine Beschreibung der geschnittenen Steine, welche der Baron Phil. von Stosch, sonst Muzell, zu Florenz besaß. — Anmerkungen über die Baukunst der Alten. Leipz. 1761. 4. — Geschichte der Kunst des Alterthums. Dresden, 1764. II. gr. 4. (7 fl. 30 kr.) und Anmerkungen darüber. ib. 1767. II. gr 4. (2 fl.) Neue, nach des Verfassers Handschrift umgearbeitete Ausgabe. Wien, 1776. II. gr. 4. (9 Thlr.) Italienisch übersetzt durch den Abt Carlo Fea. Roma, 1783. 4. mit Anmerkungen und schönen Kupfern. Französisch, Amst. 1766. II 8. m. K. (6 fl. 45 kr.) Ein klassisches Werk. — Monumenta antiqua inedita. Romæ, 1767. II. fol. und Italienisch; ib. eod. II. fol. — Nachrichten von den neuesten Herkulanischen Entdeckungen. Dresden, 1764. II. 4. (2 fl. 15 kr.) — Versuch einer Allegorie, besonders für die Kunst. ib. 1766. gr. 4. (2 fl. 15 kr.) — Briefe an seine Freunde in der Schweiz, von 1758 - 68. vom Prof. Usteri herausgegeben. Zürich, 1778. gr. 8. — Briefe an seine Freunde, von C. W. Daedorf, Bibliothekar zu Dresden, herausgegeben. Dresden, 1777. 80. II. gr. 8. (2 fl. 30 kr.) — Briefe an einen seiner vertrautesten Freunde in den Jahren 1756 - 68. Berlin, 1781. II. gr. 8. (1 fl. 48 kr.) Alle sehr lesenswürdig; alle zeigen den offenen, redlichen, über sein Schicksal klagenden hypochondrischen, gutherzigen Mann. Was würde er bey längerm Leben in seinem Lieblingsfach noch geleistet haben! p)

Johann Friedrich Winkler geb. den 13 Dec. 1679. zu Wertheim in Franken. Er studirte zu Greifswalde; hielt sich hernach 3 Jahre im Haag und zu Leiden auf; begab sich 1700. nach

p) Deutscher Merkur, 1781. 3tes Quartal, p. 194 - 220. — Das N. gel. Europa. 20 Th. p. 1216 - 1249.

England, und hernach mit seinen beiden Brüdern als Aufseher nach Helmstädt; wurde 1704. Prof. L. orient. zu Hamburg; 1712. Pastor zu St. Nicolai, und 1730. Senior; starb den 24. Oct. 1738. zu Hamburg. — — Er schrieb einige Abhandlungen und Predigten; gab auch des Abarbanels Buch: Præco salutis &c. doch mit Auslassung einiger anstössiger Stellen, heraus.

Johann Dieterich Winkler, des vorigen Sohn, geb. den 27 Dec. 1711. zu Hamburg. Er studirte hier und zu Leipzig; wurde 1736. Prof. eloqu. & philos. pract. zu Hamburg; 1740. Superintendent, erster Beysitzer des Consistorii und Ephorus des Gymnasii zu Hildesheim an Reimmanns Stelle, da er zu gleicher Zeit als Prof. theol. zu Wittenberg im Vorschlag war; erhielt 1744. die theologische Doctorwürde von Rinteln; kam als Pastor der Nicolaikirche und Scholarch nach Hamburg; wurde 1779. Senior des Ministerii, und starb den 4 Apr. 1784. — — Schriften: Passionsbetrachtungen. Braunschweig, 1745. 8. (30 kr.) — Biblisch-exegetische Untersuchungen. Lemgo, 1747-49. III. gr. 8. (1 fl. 30 kr.) — Pastoral-Abhandlungen. Hamb. 1759-61. III. 8. (1 fl.) — Biblische Nebenstunden. Leipz. 1769. 70. II. 8. (1 fl.) — Disquisitiones philologicæ. Hamb. 1741. 8. (24 kr.) — Animadversiones philologicæ & criticæ ad varia S. codicis loca. Hildesiæ, 1749-52. III. 8. (1 fl. 20 kr.) — Hypomnemata philol. & crit. in diversa S. Scripturæ loca. Hamb. 1745. 8. (40 kr.) — Philologemata Lactantiana sacra &c. Brunsv. 1754. 8. (45 kr.) — Theologisch- und philologische Abhandlungen. ib. 1755. 8. (1 fl.) — Anecdota sacra varia virorum doctissimorum. Halæ, 1758. 8. (1 fl. 45 kr.) — Anecdota historico-ecclesiastica novantiqua &c. Braunschweig, 1757-70. IX. St. 8. (1 fl. 50 kr.) — Die vornehmsten Glaubenslehren der christlichen Religion. Hamb. 1771. gr. 8. (1 fl. 15 kr.) — Heilige Bemühungen zur Befestigung im Glauben und in der Gottseeligkeit. ib. 1773. gr. 8. (2 fl. 30 kr.) — Viele Predigten und Abhandlungen. q).

Johann Heinrich Winkler geb. den 12 März 1703. zu Wingeldorf in der Oberlausitz, wo sein Vater ein Müller war.

---

q) Das neue gel. Europa. 3 Th. p. 785-845. 12 Th. p. 905-983. — Hambergers und Meusels gelehrtes Deutschland. — Saxii Onomast. T. VI. p. 740 sq.

Er studirte zu Leipzig vorzüglich die Mathematik und Physik; wurde daselbst 1731. Lehrer an der Thomasschule; 1739. Prof. philos. extraord. zuletzt Prof. phys. ordin. und des grossen Fürsten-Collegii Collegiat; starb den 18 Mai 1770. — — Schriften: Institutiones philosophiæ. Lipſ. ed. III. 1763. II. 8. m. K. (4 fl.) — Instit. mathematico - physicæ &c. ib. 1738. 8. m. K. (1 fl. 30 kr.) — Platonis Phædo, gr. & lat. c. n. ib. 1744. 8. — Vernünftige Gedanken über die wichtigsten Sachen und Streitigkeiten in der natürlichen Gottesgelahrtheit. ib. 1739. 8. (40 kr.) — Ged. von den Eigenschaften, Wirkungen und Ursachen der Electricität ꝛc. ib. 1744. 8. — Die Eigenschaften der electrischen Materie ꝛc. ib. 1745. 8. — Von dem Seyn und Wesen der Seelen der Thiere. ib. 1745. 8. (50 kr.) — Anfangsgründe der Physik. ib. 1753. und 1755. 8. (1 fl. 45 kr.) — Untersuchungen der Natur und Kunst. ib. 1765. 8. (45 kr.) ꝛc. r)

Jacob Benignus Winslow, ein Däne von Odensee gebürtig. Er trat zu Paris zur katholischen Religion; wurde Doctor legens der medicinischen Facultät, Professor der Anatomie und Chirurgie, auch Mitglied der k. Gesellschaft der Wissenschaften daselbst und zu Berlin; starb den 4 Apr. 1760. æt. 91. zu Paris. — — Hauptwerk: Anatomische Abhandlung vom Bau des menschlichen Leibes; aus dem Französischen. Berlin, 1733. IV. 8. m. K. (2 Thlr.) Basel, 1754. IV. 8. m. K. (4 fl.) Französisch, Paris, 1732. V. 12. m. K. (3 Thlr. 12 gr.) ib. eod. 4. m. K. (5 Thlr.) Lateinisch, Francof. 1753. IV. 8. (3 fl. 30 kr.) — Viele Abhandlungen in den Pariser Memoiren, wo auch sein Leben steht. s)

Johann Hildebrand Withof geb. den 27 Jul. 1694. (nicht 1695.) zu Lengerich oder Lemgerke in der westphälischen Grafschaft Teklenburg, wo sein Vater ein Kaufmann war. Er studirte zu Bremen und Utrecht; wurde 1718. Rector der Schule zu Bommel in Geldern; 1719. Prof. hist. eloqu. & L. gr. zu Duisburg; starb den 30 Febr. 1779. — — Schriften: Specimen emendationum ad Gunther Ligurinum. Duisb. 1731. 4. ib. 1755. 4. (40 kr.) — Prætium crucium criticarum præcipue ex Seneca tragico. Lugd.

---

r) Nathlefs Gesch. jetztleb. Gel. 12 Th. p. 365 - 411. — Hambergers gel. Deutschland.

s) Blumenbachii I. trod. in hist. med. litt. p. 316 sq.

B. 1749. 4m. (1 fl. 30 kr.) — Acta sacrorum secularium academiæ Duisburgensis &c. ib. 1756. 4. (45 kr.) — Viele Aufsätze in den Duisburg. Intelligenzblättern. t)

Franz Woken geb. 1685. zu Ravin in Pommern. Er studirte zu Rostok, Halle und Leipzig; wurde Conrector am Gymnasio zu Neu-Stettin; 1724. Prof. philos. extraord. hernach 1727. Prof. L. orient. zu Wittenberg, auch 1732. Doctor der Theologie; starb den 18 Febr. 1734. — — Schriften: Meditationes theol. philol. crit. ad varia S. Scripturæ loca. Lipſ. 1718. II. 4. (40 kr.) — Christianismus primævus. Witteb. 1729. 8. (8 kr.) — Textus hebr. V. Test. ab enallagis liberatus. ib. 1726. 8. (12 kr.) — Enallagæ e N. Test. græci textus exterminatæ. ib. 1730. 8. (12 kr.) — Moſes harmonicus, ſ. Harmonia V. & N. Test. Lipſ. 1730. II. P. 4. (30 kr.) — Bibliotheca theol philol. philoſ. historica. Witteb. 1732. IV. P. 8. (40 kr.) ꝛc. — Einige Dissertationen.

Johann Christian Wolf, Joh. Christophs Bruder, geb. 1689. zu Wernigerode; war Professor am Gymnasium zu Hamburg; starb den 9 Febr. 1770. æt. 81. Beyde Brüder machten sich durch gemeinschaftliche Schenkung ihrer Bibliotheken um Hamburg verdient. — — Schriften: Sapphus fragmenta & elogia, gr. & lat. c. n. var. Lond. 1733. 4. — Mulierum græcarum, quæ oratione prosa usæ sunt, fragmenta & elogia, gr. & lat. c. n. var. Hamburgi, 1735. 4. Gottingæ, 1739. 4. — Monumenta typographica, quæ artis huius originem, laudem & abusum posteris produnt. ib. 1740. II. 8. &c. u)

Peter Wolfart geb. den 11 Jul. 1675. zu Hanau. Er studirte zu Giessen; reis'te nach Holland, England und Frankreich; wurde 1703. Prof. Anat. & Phys. am Gymnasio zu Hanau; hernach Hofmedicus und Professor am Gymnasio zu Cassel, auch 1708. Mitglied der kais. Akademie der Naturforscher; 1716. Hessischer Landsphysicus, und 1717. Rath und Leibarzt; starb den 3 Dec. 1726. — — Schriften: Physica curiosa experimentalis. Cassel. 1712. 4. (1 Thlr.) — Hist. naturalis Hassiæ inferioris. ib. 1719. fol. (2 Thlr.) — Einige Dissertationen.

---

t) Das N. gel. Europa. 3 Th. p. 684 - 713. 9 Th. p. 241 - 246. 13 Th. p. 236 - 241. — Saxii Onomast. T. VI. p. 276 sq. — Hambergers gel. Deutschl.

u) Saxii Onomast. T. VI. p. 496 sq.

Digitized by Google

Wilhelm Wollaſton geb. den 26 März 1659. zu Eaton-Clanfort in Staffortshire. Er ſtudirte zu Cambridge in Armuth, ob er gleich aus einer angeſehenen Familie herſtammte; wurde Unterlehrer in Birmingham, und zugleich Prediger an einer Kapelle. Da er aber 1688. einen reichen Vetter geerbt hatte, ſo begab er ſich nach London und lebte in ſeiner gelehrten Muſe, ohne ein öffentliches Amt anzunehmen. Er legte ſich auf die Sprachen, Philoſophie, Mathematik, Theologie und auf die Geſchichte; ſtarb 1724. — — Hauptwerk: Von der natürlichen Religion; engliſch Lond. 1724. II. 4. Franzöſiſch: Ebauche de la religion naturelle. Haye, 1726. 4. (1 Thlr. 16 gr.) Der 3te Theil blieb zurück, da der Verfaſſer alle ſeine Schriften verbrannte, weil er ſie für unvollkommen hielt. Seltenes Beyſpiel eines demüthigen Schriftſtellers.

Chriſtoph Wolle geb. den 26 Jan. 1700. in Leipzig, wo ſein Vater ein Burger und Schneider war. Er ſtudirte hier, und arbeitete in der Folge an den lat. Actis eruditorum; wurde 1725. Catechet zu St. Petri; 1723. Sonnabendprediger zu St. Nicolai, und 1739. Diaconus, und durch einige Stuffen 1743. Archidiaconus und Dienſtagsprediger zu St. Thomas; dabey hielt er theologiſche Vorleſungen. Er wurde 1741. Licentiat, und 1746. Doctor der Theologie; 1748. Prof. theol. extraord. zuletzt ordinarius, und ſtarb 1761. — — Schriften: Sam. Chandler von der Beſchaffenheit und Nutzbarkeit der Wunderwerke; aus dem Engliſchen. Leipz. 1729. 8. — Der Prediger Salomo, aus dem Hebräiſchen mit Anmerk. ib. 1729. 8. — Ant. Blackwalli Auctores ſacri claſſici defenſi & illuſtrati, ſ. Critica ſacra N. Teſt. ex Anglico lat. vertit, c. obſervat. ib. 1736. 4. (3 fl. 30 kr.) — Hermenevtica N. Teſt. acroamatico-dogmatica &c. ib. 1736. 4. Iſt mit dem vorigen verbunden. — Betrachtungen über die in der Augſp. Confeſſion enthaltene Sittenlehre Jeſu. ib. 1745. II. gr. 4. ib. 1768. II. gr. 4. (9 fl.) Correſpondirt mit Reinbeks Betrachtungen über die A. Confeſſion. — Betrachtungen über die Tugendlehre. ib. 1752. II. 4. (3 Thlr. 18 gr.) — M. Antonini Lib. XII. de ſeipſo ad ſeipſum &c. gr. & lat. c. notis. ib. 1729. 8m. (1 fl. 12 kr.) — Comment. de verbis Graecorum mediis. ib. 1752. 8. (45 kr.) — Viele Diſſertationen und Abhandlungen. x)

x) Beyträge zur Hiſt. der Gelahrtheit. 4 Th. p. 74-127. — Goetten jetzt-

Christoph Wolterek geb. 1686. zu Glückstadt im Holsteinischen. Er studirte anfangs die Theologie, hernach die Rechtsgelahrtheit zu Leipzig; kam 1717. nach Wolfenbüttel, wo ihm 1723. die Aufsicht über das Kirchen-Archiv anvertraut wurde, nachdem er vorher die Stelle eines Secretärs bey dem Geheimenrath von Münchhausen und Actuars bey dem Residenzamt bekleidet hatte. Er erhielt 1725. das Prädicat eines fürstlichen Secretärs; wurde 1731. Oberamtmann zu Wolfenbüttel, und starb 1735. — — Schriften: Ausführliche Berichte von allerhand neuen Büchern. Halle, 1708. XXIX. St. 8. (a 2 gr.) Ist eine Fortsetzung von Tenzels monatlichen Unterredungen. — Electa rei nummariæ. Hamb. 1709. 4. (10 gr.) — Erläuterung einiger Münzen des Aemilischen Geschlechts und des K. Commodi. Wolfenb. 1722. 8. — Chronicon der Stadt und Vestung Wolfenbüttel. ib. 1747. fol. (6 Thlr.) y)

Robert Wood ꝛc. — — The Ruins of Palmyra &c. Lond. 1753. fol. — The Ruins of Balbec. 1757. fol. An beyden half Dawkins. — Versuch über das Originalgenie des Homers; englisch ib. 1769. gr. 4. Deutsch, Frankf. 1773. und verbessert 1775. gr. 8. (1 fl. 15 kr.) Zusätze und Verbesserungen. ib. 1778. gr. 8. m. K. (2 fl. 15 kr.) Wood reis'te zweymal in die Gegend des alten Troja, um Homers Standpunkt zu fühlen.

Johann Woodward geb. 1665. in Derbyshire. Er sollte zu London bey einem Leinwandhändler lernen; aber er verwechselte diese Lebensart bald mit dem Studio der Medicin. Er wurde 1692. Prof. méd. in dem Greßhamischen Collegio zu London; 1693. Mitglied der k. Societät der Wissenschaften, auch Doctor med. zu Cambridge; 1702. Mitglied des Collegii der Aerzte zu London, wo er 1728. starb. Er hinterlies eine schöne Naturalien- und Bücherssammlung, und verordnete 100 Pf. St. als ein Legat für einen Professor, der jährlich 4 Lectionen über seine natürliche Historie der Erde halten würde. — — Seine meiste Schriften betreffen diesen Gegenstand: Hist. naturalis telluris, englisch Lond. 1695. 8. lateinisch, ib. 1714. 8. Französisch durch Joh. Pet. Niceron.

---

leb. gel. Eur. 2 Th. p. 794. — Memoria &c. per Joh. Aug. Ernesti, Lipſ. 1761. 4. Steht auch in Mursinnæ Biographia selecta. Vol. I. p. 91-108. — Saxii Onomast. T. VI. p. 429.

y) Saxii Onomast. T. VI. p. 140 sq.

Digitized by Google

Paris; 1753. 4. Deutſch: Phyſikaliſche Beſchreibung der Erde. Erfurt, 1744. 8. (14 gr.) — Archæologia, or miſcellaneous Tracts relating to Antiquity. Lond. 1777. 4. z)

Carl Chriſtian Woog ꝛc. — — Sterbensgedanken in Predigten über die Sonn- und Feſttags-Evangelien. Dresden, 1736. 4. (4 fl.) — Erbauliche Betrachtungen über die Eitelkeit aller irdiſchen Dinge; aus den Sonn- und Feſttags-Evangelien. ib. 1748. 4. (3 fl. 45 kr.) — Lob- und Trauerreden. Leipz. 1750. gr. 8. (40 kr.) — Paſſions-Andachten. Dresden, 1753. gr. 8. (1 fl.) — Comment. de vita, & ſcriptis Woolſtoni. Lipſ. 1743. 4.

Thomas Woolſton geb. 1669. zu Nordhampton. Er ſtudirte mit allem Eifer die Theologie zu Cambridge, konnte aber wegen Armuth die theologiſche Würde als Baccalaureus und Mitglied des Collegii von Sidney nicht erhalten. Durch allzuvieles Nachdenken bey Leſung der Bibel und der Kirchenväter wurde er verrückt, daß er 4 Jahre lang eingeſchloſſen leben mußte. Er begab ſich 1721. nach London, wo er wegen ſeiner ärgerlichen Schriften eingezogen, und nicht eher freygelaſſen wurde, bis er 100 Pf. St. Caution ſtellte. Weil er aber bey ſeiner zweiten Gefangennehmung 1729. weder die ihm von der Königsbank angeſetzte 2000 Pf. Caution, noch 25 Pf. Strafe für jede ſeiner ärgerlichen Schriften erlegen konnte, ſo mußte er im Gefängniß bis an ſeinen den 27 Jan. 1733. erfolgten Tod bleiben. — — Die gefährlichſte unter ſeinen Schriften iſt: Sechs Abhandlungen über die Wunderwerke J. Chriſti ꝛc. Lond. 1729. 8. Unter dem Vorwand, ſie myſtiſch zu erklären, ſucht er ſie ganz zu zernichten. Er wurde am beſten von dem Biſchof zu London Gibſon, und von dem Biſchof zu Lichfield und Coventry Smalbrook, überdieß noch von mehr als 60 gelehrten Männern widerlegt, ob er gleich eine Vertheidigung geſchrieben hatte. a)

Thomas Wopkens, ein Arminianer und Schüler des Joh. Clericus; Lehrer zu Harlingen. — — Schriften: Lectionum Tullianarum, ſ. in opera quædam Cicoronis philoſophica animadverſionum crit. Lib. III. Amſt. 1730. 8m. (48 kr.) — Adverſaria critica

z) Chaufepié h. v. — Halleri Bibl. botan. T. I. p. 46. Ej. Bibl. anat. T. II. p. 120 ſq.

a) Car. Chr. Woog Comment. de vita & ſcriptis eius. Lipſ. 1743. 4. ſteht auch in Mursinnæ Biogr. ſel. T. I. p. 334 ſqq.

Digitized by Google

in Fl. Aviani fabulas; in Vell. Paterculi hiſt. romanam; in Julii Obsequentis lib. de prodigiis; in Dictyn Cretenſem; in Justini hiſtorias philippicas &c. Alle ſtehen in den Miſcell. obſervat. criticis, T IV-XII. und ſind gründlich. b)

Wilhelm Wotton geb. den 13 Aug. 1666. eines engliſchen Predigers Sohn, ſoll ſchon in ſeinem 5ten Jahr nebſt der lateiniſchen die griechiſche und hebräiſche Sprache verſtanden haben. Er ſtudirte zu Cambridge, und wurde ein Vertrauter des Burnets; wurde Doctor der Theologie, und Kaplan des Grafen Nottinghams, Staats-Secretärs, der ihm zu einer geiſtlichen Pfründe in der Dioeces Bukingham verhalf; auch ertheilte ihm Burnet eine Präbende in Salisbury. Er ſtarb den 13 Febr. 1726. — — Schriften: Vita Tho. Burneti. — Elogium Tho. Stanley. — Reflexions upon ancient and modern Learning. 1694. 8. Vertheidigung ꝛc. 1705. 8. — Ueber die Traditionen der Schriftgelehrten und Phariſäer. 1718. II. 8. — Ueber die Verwirrung der Sprachen zu Babel. 1730. 8. ꝛc.

Johann Jacob Woyt ꝛc. — — Abhandlung aller innerlichen und äuſſerlichen Krankheiten. Leipz. 1753. II. 4. (3 fl. 30 kr.) — Schatzkammer mediciniſch und natürlicher Dinge. ib. 1767. 4. m. K. (4 fl. 30 kr.) ꝛc.

Chriſtoph Wreen geb. den 20 Oct. 1632. zu Eart-Knoyle in Wildshire. Er ſtudirte zu Oxford vorzüglich die Mathematik, daß er ſchon in ſeinem 16ten Jahr wichtige Entdeckungen in der Aſtronomie, Gnomonik und Mechanik gemacht hatte. Man berief ihn 1657. als Profeſſor der Sternkunde an das Collegium von Gresham zu London, und 1660. an das ſavilianiſche Collegium zu Oxford. Auch mußte er auf k. Befehl den Aufſeher über die k. Gebäude, Joh. Denham, zu London unterſtützen, und erhielt 1668. deſſen Stelle, die er aber 1718. wieder verlor. Der König ernennte ihn 1674. zum Ritter, und die k. Geſellſchaft zu ihrem Mitglied. Man hat ſeiner Kunſt das prächtige Theater zu Oxford, die Pauls- und Stephanskirche zu London, den Pallaſt zu Hamptoncourt, das Collegium von Chelſea, das Hoſpital von Greenwich ꝛc. zu verdanken. Ueberdieß übergab er dem Parlament einen prächtigen Plan, nach welchem die 1666. durch einen groſ-

b) Saxii Onomaſt. T. VI. p. 461 ſq.

ſen Brand verheerte Stadt London wieder aufgebaut werden konnte. Er ſtarb den 25 Febr. 1723. zu London. — — Seine mathematiſche Schriften, und mehrere Abhandlungen in den Transactionen werden hochgeſchätzt.

Chriſtoph Wreen, des vorigen Sohn, Ritter und Parlamentsglied, ſtarb 1747. æt. 72. zu London. — — Man hat von ihm: Numiſmatum antiquorum ſylloge. 4.

Heinrich Auguſt Wrisberg geb. den 20 Jun. 1739. zu St. Andreasberg; ordentlicher Profeſſor der Anatomie und der Hebammenkunſt zu Goettingen, auch ſeit 1785. Hofrath. — — Schriften: Satura obſervationum de animalculis infuſoriis. Gottingæ, 1765. 8m. (30 kr.) — Godofr. Brendelii Opuſcula mathematici & medici argumenti. ib. 1769-75. III. 4. — Beyträge zur Pokengeſchichte. 1 Th. ib. 1770. gr. 4. (50 kr.) — Obſervationes anatomicæ de quinto pare nervorum encephali. ib. 1777. 4m. — Alberti de Haller primæ lineæ phyſiologiæ. ib. 1780. 8m. mit Vermehrungen und Zuſätzen. — Experimenta & obſervationes anatomicæ de utero gravido, tubis, ovariis & corpore luteo quorundam animalium &c. ib. 1782. 8. — Sylloge commentationum anatomicarum. ib. 1786. 4m. — Mehrere gelehrte Abhandlungen. a)

Chriſtian Ernſt Wunſch geb. den 31 Oct. 1744. zu Hohenſtein im Schönburgiſchen; Doctor med. und ſeit 1784. Prof. Math. & phyſ. ord. zu Frankfurt an der Oder; war vorher Privatlehrer zu Leipzig. — — Schriften: Rosnay Naturlehre für das ſchöne Geſchlecht; aus dem Franzöſ. Leipz. 1774. 8. — Sammlung brauchbarer Abhandlungen aus des Abt Rozier Beobachtungen über die Natur und Kunſt. ib. 1775. 76. II. 8. — Bailly Geſchichte der Sternkunde des Alterthums bis auf die Errichtung der Schule zu Alexandrien. ib. 1776. 77. II. 8. — Kosmologiſche Unterhaltungen für die Jugend ꝛc. ib. 1778-80. III. 8. — Briefwechſel über die Naturproducte. 1 B. von den Mineralien. ib. 1781. 8. 2 B. über das Pflanzenreich. ib. 1786. 8. — Neue Theorie von der Atmoſphäre und Höhenmeſſung mit Barometern. ib. 1782. 8. — Gedanken über den Urſprung der Sprachen, bürgerlichen Verfaſſung, Künſte, Religion und Wiſſenſchaften. ib. 1782. 8. — Des Grafen

a) Pütters Geſch. der Univerſ. Goettingen. §. 97. — Meuſel l. c.

Digitized by Google

von Büffon Naturgeſchichte der Mineralien; aus dem Franzöſ. mit Zuſätzen. 1 Th. Frankf. 1784. 8. — Abhandlungen ꝛc. d)

Stephan Alexander Würdtwein ꝛc. Kurmainziſcher Weyhbiſchof und Provicarius zu Worms ſeit 1783.; vorher geiſtlicher Rath und Dechant zu Mainz. — — Schriften: Dioeceſis Moguntina in archidiaconatus diſtincta, commentationibus diplomaticis illuſtrata. Manhemii, 1768 - 76. X. 8m. (14 fl.) — Mainzer Münzen des mittlern und jüngern Zeitalters ꝛc. ib. 1769. 4. — Subſidia diplomatica ad ſelecta iuris eccleſiaſtici capita. Heidelb. (Bambergæ) 1772 - 80. XIII. 8m. (20 fl.) und Nova ſubſidia diplom. ib. 1782 - 89. XII. 8m. m. K. — Bibliotheca Moguntina libris ſæculo primo typographico Moguntiæ impreſſis inſtructa. Auguſtæ Vind. 1787. 89. 4. — Diplomataria Moguntina &c. T. I. Francof. 1788. 4m. — Epiſtolæ S. Bonifacii, Archiep. Mogunt. & Martyris, c. notis. Moguntiæ, 1789. fol. Eine vorzügliche Ausgabe. — Thüringia & Eichsfeldia medii ævi eccleſiaſtica in archidiaconatus diſtincta. Mannhem. 1790. T. I. 4. (3 fl.) e)

Johann Philipp von Wurzelbau geb. 1651. zu Nürnberg. Er legte ſich, da er der Schreibſtube ſich widmen mußte, nebenher auf die Mathematik und Aſtronomie, auf die italieniſche, franzöſ. und ſpaniſche Sprache; trat hernach mit der k. Geſellſchaft in London und mit der k. franzöſiſchen zu Paris, ſo wie mit den vornehmſten Gelehrten in Deutſchland in Briefwechſel; und K. Leopold erhob ihn und ſeine Erben, wegen ſeiner gemeinnützigen Kenntniſſen und Bemühungen, 1692. in den Adelſtand. Ueberdieß wurde er Mitglied von der k. Akademie zu Berlin. Er ſtarb 1725. In der Aſtronomie zeigte er vorzügliche Stärke, wovon ſeine angeſtellte Obſervationen ſowol, als ſeine Berechnung der Ephemeridum ſolarium bis 1750, und beſonders Uranies Noricæ baſis aſtronomica. Norimb. 1719. fol. m. (4 fl. 30 kr.) — Stabilimentum aſtronomicum & geographicum. ib. 1713. fol. (16 gr.) — Opera geograph. aſtronomica. ib. 1729. fol. (1 Thlr. 16 gr.) zeugen.

Daniel Wyttenbach geb. 1706. auf einem Dorf bey Bern, wo ſein Vater Prediger war. Er ſtudierte ſeit 1718. zu Bern, und beſuchte auch Marburg und Lauſanne; wurde 1740. Prediger in

d) Meuſel l. c.
e) Weidliches biogr. Nachr. 3 B. p. 363. 366. — Meuſel l. c.

Bern; 1756. Prof. theol. zu Marburg, und Oberaufſeher der reformirten Kirchen in Oberheſſen; legte aber ſein Amt einige Jahre vor ſeinem Tod nieder, und ſtarb den 29 Juni 1779. — — Schriften: Tentamen theologiæ dogmaticæ methodo ſcientifica pertractatæ. Bernæ, 1741-47. III. 8. (4 fl.) — Compendium theologiæ dogmaticæ & moralis. Francof. 1754. 8. (1 fl. 30 kr.) — Theologiæ elenchticæ initia. ib. 1759. und 1765. 8. (1 fl.) — Elementa hermeneuticæ ſacræ. Marburgi, 1760. 8. (45 kr.) — Sciagraphia theologiæ didacticæ. ib. 1768. 8. (1 fl.) — Kurzer Entwurf der ganzen chriſtlichen Religion. Bern, 1744. und 1756. 8. (45 kr.) — Præcepta Logicæ. Amſt. 1781. 8m. &c. Sind von dem jüngern Daniel Wyttenbach, der ſeit 1779. Prof. philoſ. & gr. L. am Gymnaſio zu Amſterdam iſt. f)

Jacob Samuel Wyttenbach geb. den 14 Oct. 1748. zu Bern; daſelbſt Pfarrer an der H. Geiſtkirche. — — Schriften: Beyträge zur Naturgeſchichte des Schweizerlandes. Bern, 1774. II. St. 8. — Berner Magazin der Natur, Kunſt und Wiſſenſchaften. ib. 1775. ꝛc. 8. — Geſchichte der neueſten Entdeckungen im ruſſiſchen Reich. ib. 1777. &c. IV. gr. 8. Aus Pallas, Gmelins, Lepechins ꝛc. Reiſen. — Horaz Bened. von Sauſſüre Reiſen durch die Alpen ꝛc. aus dem Franzöſiſchen, mit Anmerkungen. Leipz. 1781-87. III. gr. 8. — Verbeſſerungen und Zuſätze zu der Beſchreibung des Schweizerlandes ꝛc. Bern, 1782. gr. 8. — Gelehrte Nachrichten aus Welſchland. Baſel, 1783. 8. g)

Yorik S. oben Lorenz Sterne.

Arthur Young ꝛc. — — Schriften: Hiſtoriſche Unterſuchung abgöttiſcher Verderbniſſe der Religion von Anfang der Welt; aus dem Engliſchen. Berlin, 1749. 8. (50 kr.) — Reiſe durch die nördlichen Provinzen von England ꝛc. Leipz. 1772-75. IV. gr. 8. m. K. (10 fl.) — Reiſe durch Irland in den Jahren 1776-79. ib. 1780. II. gr. 8. (4 fl.) — Politiſche Arithmetik, oder Bemerkungen über den gegenwärtigen Zuſtand von Großbrittanien. Königsb. 1778. gr. 8. (1 fl.)

Eduard Young, der Sohn eines Predigers der engliſchen Kirche, ſtudirte zu Oxford anfangs die Rechtsgelahrtheit, hernach

f) Strodtmanns Geſch. jetztleb. Gel. 12 Th. p. 448-465. — Hamberger und Meuſel l. c.

g) Meuſel l. c.

Digitized by Google

die Theologie; wurde k. Kapellan, und erhielt die Pfründe von Welwye in Herfordshire, die etwa 500 Pf. St. eintrug. Seiner Talente ohngeachtet konnte er zu keinen höhern Würden gelangen; doch nahm ihn endlich die verwittwete Prinzessin von Wallis als Hauskapellan in ihren Dienst. Erst spät heyrathete er die Lady Elisaberth Lee, eine Tochter des Grafen von Lichtfield, als Witwe mit 2 Kindern. Diese sowol als seine Gattin starben nacheinander. Darüber klagt er in schmelzenden Tönen und mit unnachahmlichem Flug in seinen Nachtgedanken. Noch als 80jähriger Greis verfertigte er seine Muthmasungen über die Originalschriften, und sein Gedicht: Die Gelassenheit. Als Dichter bleibt er unnachahmliches Original, und sein moralischer Character war edel und gut. Er starb 1766. in sehr hohem Alter. — — Schriften: Klagen oder Nachtgedanken über Leben, Tod und Unsterblichkeit; englisch und deutsch. Göttingen, 1752-61. 8. (1 fl. 30 kr.) Hannover, 1760. 61. II. gr. 8. (3 fl. 30 kr.) Am besten von Joh. Arnold Ebert mit kritischen und erläuternden Anmerkungen mit dem englischen Original. Braunschweig, 1768-70. V. gr. 8. (10 fl.) Deutsch allein. ib. 1769. V. gr. 8. (3 fl. 45 kr.) Kupfer dazu. Leipz. gr. 8. (45 kr.) — Satyren. ib. 1771. gr. 8. — Trauerspiele. Hamburg, 1756. 8. (40 kr.) — Gedanken über die Originalwerke. Leipz. 1760. gr. 8. (20 kr.) — Die Gelassenheit im Leiden. Braunschw. 1766. und 1776. gr. 8. (15 kr.) — Einige Werke ꝛc. aus dem Englischen von Ebert. ib. 1767-72. III. gr. 8. (3 fl.) — Der englische Greis. Hamburg, 1766-69. XXIV. Stück. 8. (3 fl. 30 kr.) h)

Wilhelm Young ꝛc. — — Der Geist Athens, eine politisch-philosophische Untersuchung dieses Freystaats; aus dem Englischen. Leipz. 1777. 8. Für jeden, der die Welt- und Menschengeschichte studirt, sehr interessant. Man lernt daraus den nach verschiedenen Zeitumständen sehr modificirten Geist der Athenienser in Absicht der Staatsveränderungen kennen. Die Schicksale der Künste und Wissenschaften werden zu kurz berührt.

Friedrich Wilhelm Zachariä geb. circa 1727. zu Frankenhausen; war Professor der schönen Wissenschaften am Carolino zu

h) Hoffs Biographien. 2 B. p. 290-299. — Neue Bibl. der schönen Wissensch. 3 B. 2 St. p. 330 sqq.

Digitized by Google

Braunschweig; starb den 30 Jun. 1777. Ein guter Dichter, der sich nach englischen Mustern gebildet, und der komischen Epopoee einen neuen Schwung gegeben hat; auch ein guter Musicus, der einige Compositionen verfertigte. — — Schriften: Miltons verlohrnes Paradies ꝛc. in Hexametern. Altona, 1762. 63. II. gr. 8. m. K. (5 fl.) — Fabeln und Erzählungen, in Burkard Waldis Manier, mit Eschenburgs Spracherklärung. Braunschweig, 1777. 8. (16 gr.) — Tanki, oder die glückliche Insel. ib. 1777. 8. (4 gr.) — Poetische Schriften. Wien, 1763-65. IX. 8. (6 fl.) Braunschweig, 1772. II. gr. 8. (4 fl. 30 kr.) — Scherzhafte epische und lyrische Gedichte. Braunschw. 1772. II. gr. 8. (2 fl.) — Corbek, in 4 Gesängen. 1 B. ib. 1766. 8. (1 fl. 15 kr.) unvollendet. — Auserlesene Stücke der besten deutschen Dichter, von Opitz an bis auf gegenwärtige Zeiten. ib. 1766. 72. II. 8. (3 fl.) i)

Gotthelf Traugott Zacharia geb. den 17 Nov. 1729. zu Tauchard in Thüringen, wo sein Vater Prediger war. Er studirte zu Königsberg und Halle; wurde 1755. Rector zu Stettin; 1760. Prof. theol. zu Bützow; 1761. Prof. theol. zu Goettingen; endlich 1774. zu Kiel, wo er den 8 Febr. 1777. starb. Ein bescheidener moderater Theolog, der die Orthodoxie mit Klugheit lehrte, ohne sich von der übertriebenen Neuerungssucht fortreissen zu lassen. — — Schriften: Paraphrastische Erklärung der Paulinischen Briefe. Goettingen, 1768. II. 8. ib. 1788. 8. — Erklärung der Briefe Jacobi, Petri, Judä und Johannis. ib. 1776. 8. (1 fl.) — Biblische Theologie. ib. 1771-75. IV. 8. (8 fl.) Fünfter und letzter Theil, von J. V. Volborth fortgesetzt. ib. 1786. 8. — Philosophisch-theologische Abhandlungen, als Beylagen zur Bibl. Theologie; herausgegeben von Ch. G. Perschke. Lemgo, 1776. 8. (1 fl. 45 kr.) — Erklärende Uebersetzung der Psalmen. Goettingen, 1773. 8. (1 fl. 12 kr.) — Christliche Religionsgeschichte und Lehre zum Unterricht der Kinder. ib. 1774. 8. (30 kr.) — Doctrinæ christianæ institutio. ib. 1782. 8. (1 fl.) — Dissertationen ꝛc. k)

Johann Hieronymus Zanichelli geb. 1662. zu Modena. Er lernte zu Venedig die Apothekerkunst, und wurde 1684. in das Collegium der Apotheker aufgenommen; auch erhielt er 1686. die

---

i) Meusel l. c.

k) Meusel l. c. — Das neue gelehrte Europa. 13 Th. p. 403-410.

Digitized by Google

Apothek in dem Quartier de santa Fosca. Dabey legte er sich auf die Chemie, Medicin und Chirurgie mit so gutem Erfolg, daß ihn der Herzog von Parma 1702. zum Doctor in diesen Wissenschaften erklärte. Mit gleichem Eifer studirte er nebst den Fossilien die Botanik. Zu dieser Absicht fieng er 1710. an, eine treffliche Sammlung zu veranstalten, und er machte verschiedene gelehrte Reisen. Das Collegium sanitatis bestellte ihn 1725. zum Medicus und Physicus in den Venetianischen Landschaften. Er starb den 11 Jan. 1729. — — Man hat von ihm: Istoria delle piante, che nascono né lidi intorno Venezia. 1735. fol. Eine Geschichte der Pflanzen, die um Venedig wachsen; von seinem Sohn vermehrt, nebst des Verfassers Leben. — Einige gelehrte Abhandlungen de ferro eiusque nivis præparatione; de Myriophyllo pelagico &c. — Opuscula botanica posthuma. Venet. 1730. 4.

Jacob Zanichelli, des vorigen Sohn, war ein gelehrter Gewürzkrämer zu Venedig, berühmt durch sein vortreffliches Mineralien-Cabinet und durch seine Sammlung von Petrefacten. Weil er ohne Erben starb, so wurde alles dem Museo Valisneriano einverleibt. Er schrieb auch einige gelehrte Abhandlungen.

Franz Maria Zanotti geb. den 6 Jan. 1692. zu Bologna. Hier studirte er nebst der Philosophie die Rechtsgelahrtheit; lehrte diese hernach mit grossem Beyfall, und starb daselbst den 25 Dec. 1777. — — Schriften: Poesie volgari e latine. Fiorenza, 1734. 8. vermehrt Bonon. 1757. 8. — De Bononiensi scientiarum & artium instituto atque academia commentarii. ib. 1731-67. V. 4. — Reden, Briefe und gelehrte Abhandlungen. l)

Eustach Zanotti, des vorigen Neffe, geb. den 27 Nov. 1709. zu Bologna. Er lehrte daselbst die Astronomie, und starb den 15 Mai 1782. æt. 72. Zanotti hat um die Ausbreitung der mathematischen Wissenschaften grosse Verdienste. Er erleichterte die Berechnung der Cometen, und zeigte tiefe Einsichten in Untersuchung der Flüsse. Hauptwerk hat man keines von ihm. m)

August Friedrich von Zanthier, ein sächsischer Edelmann &c. — — Schriften: De origine & fatis globi crucigeri imperialis.

---

l) Fabroni Vitæ Italorum doctrina excellentium, T. V. p. 326-368.

m) Fabroni l. c. T. XI. p. 241-270. — Comment. de vita eius, iterum editus a Clementino Vannetio. Parmæ, 1787. 8. Der Verfasser ist Aloys. Cacciaminicus Palearius, ein Bolognese.

Digitized by Google

Witteb. 1723. 8. — Clenodiographia imperialis, s. de insignium imperii R. G. origine & fatis. ib. 1725. 8. — Einleitung zu den vier vornehmsten Quellen der Historie, von den Geschichtschreibern, Steinschriften, Münzen und Urkunden. Leipz. 1730. 8. (8 kr.) — Staatserörterung vom Heil. römischen Reich. Goßlar, 1732. 8. (45 kr.) ꝛc. n)

Johann Dieterich von Zanthier wurde 1736. Dänischer Jagdjunker, und hatte die beschwerliche Aufsicht über die Ausmessungen in den morastigen Gegenden von Norwegen. Er kam 1746. nach dem Tod des Königs auſſer Diensten, und wurde bey dem Grafen von Stolberg-Wernigerode Oberforstmeister zu Ilsenburg, wo er den 30 Nov. 1778. æt. 62. starb. Er hatte eine Forstakademie angelegt, und viele gute Förster durch seinen Unterricht gebildet. — — Schrieb: Sammlungen vermischter Abhandlungen das theoretische und practische Forstwesen betreffend. Berlin, 1778. II. 8. Sehr nützlich.

Friedrich Wilhelm von Zanthier ꝛc. Oberstwachtmeister in Portugiesischen Diensten. — — Auszug aus des Marquis von S. Cruz-Marzenado Gedanken von Kriegs- und Staatsgeschäften ꝛc. Gotha, 1775. gr. 8. m. K. (2 fl. 30 kr.) — Feldzüge des Vicomte Turenne ꝛc. aus den ächtesten Urkunden. Leipz. 1779. gr. 4. — Versuch über die Lehre von Detaschementern. Dresden, 1783. gr. 8. ꝛc. o)

Georg Wilhelm Zapf geb. den 28 März 1747. zu Nördlingen; lebt als Hohenloh- und Waldenburg-Schillingsfürstischer Hofrath auch seit 1786. als Maynzischer Geheimerrath und kais. Hofpfalzgraf zu Augsburg. — — Schriften: Reformations-Urkunden der Reichsstadt Aalen. Ulm, 1769. II. 8. — Zauber-Bibliothek. Augsb. 1776. 8. (15 kr.) — Annales typographiæ Augustanæ, ab eius origine 1466. usque ad A. 1530. &c. ib. 1778. 4. — Text zu G. F. Riedels Galleri. der alten Griechen und Römer. ib. 1780-83. V. 4. — Litteratur der alten und neuen Geschichte. Lemgo, 1781. gr. 8. — Conr. Peutingeri Sermones convivales de mirandis Germaniæ antiquitatibus; accedunt eiusdem de inclinatione (Romani) imperii fragmentum, & XIV. epistolæ

n) Saxii Onomast. T. VI. p. 367.
o) Meusel l. c.

anecdotæ. ib. 1781. 8. — Litterarische Reisen durch einen Theil von Bayern, Franken, Schwaben und der Schweiz in den Jahren 1780-82. ib. 1783. gr. 4. — Monumenta anecdota historiam Germaniæ illustrantia &c. Aug. Vind. 1785. 4. — Catalogus librorum rarissimorum ab artis typographicæ inventoribus ad A. 1499. excusorum &c. (Pappenhemii) 1786. 8m. — Reisen in einige Klöster Schwabens, durch den Schwarzwald und in die Schweiz im Jahr 1781. ꝛc. Erlangen, 1786. gr. 4. m. K. — Augsburgs Buchdrucker-Geschichte ꝛc. 1 Th. vom Jahr 1468-1500. mit litterarischen Anmerk. Augsb. 1786. gr. 4. m. K. — Merkwürdigkeiten der Zapfischen Bibliothek. 1 Th. 2 St. ib. 1787. gr. 8. p)

Otto Philipp Zaunschliffer geb. den 9 März 1653. zu Hanau. Er studirte zu Herborn, Marburg und Jena; wurde 1678. Doct. iuris zu Heidelberg, und hernach ordentlicher Advocat im Hanauischen Landgericht; 1682. Prof eloqu. & hist. auch Syndicus zu Marburg; 1683. ausserordentlicher, und zuletzt ordentlicher Rechtslehrer daselbst; starb den 28 Febr. 1729. nachdem er sein Amt 45 Jahre verwaltet hatte. — — Seine Schriften wurden zusammengedruckt, Francof. 1698. und 1703. II. fol (3 Thlr.) — Er edirte Mevii Consilia posthuma &c. mit neuen Zusätzen; und hinterlies geschriebene Responsa in 7 Foliobänden.

Andreas Zaupser geb. den 20 Dec. 1746. zu München; daselbst Hofkriegsraths-Secretär; seit 1784. auch Professor bey dem Cadettenhauß. — — Schriften: Briefe eines Bayern über die Macht der Kirche und des Pabstes. 1770. 8. — Don Juan Palafox Briefe an Innocenz X. seine Streitigkeiten mit den Jesuiten betreffend; aus dem Spanischen und Lateinischen mit Anmerk. 1772. 8. — Ode auf die Inquisition 1777. 8. — Gedanken über einige Puncte des Criminalrechts. München, 1777. und 1781. 8. — Ueber den falschen Religionseifer ꝛc. ib. 1780. 8. — Palinodie, dem P. Jost gewidmet. ib. 1780. 8 Auch mit dem vorigen und mit der Ode auf die Inquisition zusammengedruckt. Frankfurt, 1781. 8. ꝛc. q)

Bernhard von Zech geb. den 31 Aug. 1649. zu Weimar. Er studirte zu Jena; wurde 1676. Regierungs-Secretär zu Gotha;

p) Meusel l. c.
q) Meusel l. c.

Digitized by Google

1684. geheimer- und Lehen-Secretär zu Weimar; 1686. Hof- und Regierungsrath daselbst; 1691. Hof-Justiz-Kammergerichts und Grenzrath in Dresden; 1697. Geheimerrath und vom Kaiser geadelt. Er starb den 21 März 1720. — — Schriften: Schaubühne der jetztregierenden Welt. Nürnb. 1677. IV. 8. Daraus entstund, unter dem Namen Friedr. Leutholf von Frankenberg: Der europäische Herold, oder Beschreibung der Staaten von Europa. Leipz. 1689. und sehr vermehrt 1705. II. fol. (6 Thlr. 12 gr.) Wichtig! — Evolutio insignium Saxonicorum. Francof. fol. (16 gr.) 1) Dessen Sohn

Bernhard von Zech geb. den 6 Dec. 1680. zu Gotha. Er studirte zu Leipzig, und machte gelehrte Reisen; wurde 1711. Commissionsrath und Legations-Secretär auf dem Wahltag K. Carls VI. hernach würklicher Hofrath und geheimer Referendar zu Dresden; 1725. Geheimerrath, und 1745. währendem Reichsvicariat in den Grafenstand erhoben. Er starb den 4 Oct. 1748. — — Hauptschrift: Gegenwärtige Verfassung in Deutschland, nach Inhalt der Wahlcapitulation Carls VI. Leipzig, 1713. 4. (1 Thlr. 4 gr.)

Christoph Heinrich Zeibich geb. den 28 Jun. 1677. zu Moels bis bey Leipzig. Er studirte zu Wittenberg, wo er sich 11 Jahre aufhielt; wurde 1706. Superintendent zu Bareuth; hernach 1711. zu Eulenburg; 1724. Ober-Hofprediger, Beichtvater, Ober-Consistorial- und Kirchenrath, General-Superintendent, Pastor zu St. Petri und Pauli, auch Inspector des F. Gymnasii zu Weimar; 1728. Superintendent und Consistorial-Assessor im Stift Merseburg; endlich 1731. Probst, Assessor des Consistorii und Prof. theol. zu Wittenberg; wo er den 24 Jun. 1748. starb. — — Schriften: Tr. de prædestinatione & reprobatione infantum. Witteb. 1704. und 1709. 4. (12 kr.) — Electa historiæ, vitæ & mortis M. Lutheri. ib. 1746. 8. (24 kr.) — Biblia exegetica, oder die H. Schrift mit Erklärung ꝛc. wovon aber nur die 5 Bücher Mosis herauskamen. — Mehrere Dissertationen. — Edirte Wernsdorfs Dissertationen mit Anmerkungen, Witteb. 1736. 37. II. 4. (4 fl. 30 kr.)

Carl Heinrich Zeibich, des vorigen Sohn, geb. den 19 Jul. 1717. zu Eulenburg. Er studirte zu Wittenberg; wurde 1752.

1) Pütters Litteratur des deutsch. Staatsr. 1 Theil. p. 270 sqq.

Prof. philoſ. extraord. und Beyſitzer der philoſ Facultät daſelbſt; ſtarb den 5 Aug. 1763. — — Schrieb mehrere exegetiſche Diſſertationen und archäologiſche Abhandlungen. — Edirte ſeines Bruders, Gottlob Erdmunds Tr. Athleta paradoxus, e monimentis Græciæ veteris conſpectui expoſitus &c. Witteb. 1784. 8. (24 kr.)

s) Deſſen Bruder

Heinrich Auguſt Zeibich geb. den 22 Jun. 1729. zu Merſeburg; Profeſſor der Beredſamkeit und der ſchönen Wiſſenſchaften am Gymnaſio zu Gera, auch gräflicher Bibliothekar. — — Schriften: Vermiſchte Betrachtungen aus der Theologie und Philologie. Leipz. 1772. 74. 76. III. 8. — Beweis, daß die Beſeſſenen zur Zeit Chriſti und der Apoſtel nicht natürliche Kranke geweſen. Schleiz, 1776. 8. — Viele archäologiſche u. a. Abhandlungen. t)

Carl Sebaſtian Zeidler geb. den 24 Sept. 1719. zu Nürnberg; daſelbſt Rathsſecretär und Stadt-Syndicus; ſtarb den 15 März 1786. — — Schriften: Dan. Nettelbladt Vita Franc. Duareni, in lat. I. translata. Lucæ, 1768. 8. — Vitæ profeſſorum iuris, qui in academia Altorfina inde ab eius iactis fundamentis vixerunt. Norimb. 1770. 4. ib. 1786. 87. III. 4. (2 Thlr.) — Donelli Opera &c. Lucæ, 1762-68. XII. fol. und Scip. Gentilis Opera &c. Neap. 1763-69. fol. Mit andern in Gemeinſchaft. u)

Johann Conrad Zeltner, Guſtav Georgs Bruder, geb. 1687. zu Nürnberg. Er ſtudirte zu Altdorf und Wittenberg; wurde 1715. Prediger zu Altenhan und Vicarius zu Altdorf; ſtarb 1720. — — Man hat von ihm: Centuria correctorum in typographiis eruditorum. Norimb. 1716. 8. (40 kr.) — Theatrum eruditorum virorum, qui ſpeciatim typographiis laudabilem operam præſtiterunt. ib. 1720. 8. (40 kr.) x)

Apoſtolo Zeno geb. den 11 Dec. 1668. zu Venedig, wohin ſich ſein Vater aus Candia begeben hatte, nachdem dieſe Inſel von den Türken erobert war. Er wurde unter K. Carl VI. kaiſ. Dichter und Hiſtoriograph; ſtarb 1750. æt. 82. — — Schriften: Vocabulario della Cruſca. Fiorenze, 1729. VI. fol. Neap. 1746. VI.

---

s) Das N. gel. Europa. 20 Th. p. 877-885.
t) Meuſel l. c. — Harlesii Vitæ philol. Vol. IV.
u) Weidlichs biogr. Nachr. 2 Th. p. 475 ſq. — Meuſel l. c.
x) Saxii Onomaſt. T. VI. p. 277.

Digitized by Google

fol. Im Auszug: Vocabulario degli Academici della Cruſca compendiato. Venet. 1741. 4. — Poeſie dramatiche &c. ib. 1744. X. 8. — Diſſertazioni Volliane. ib. 1752. II. 4. — Geſänge, Sonetten, Briefe ꝛc. in italieniſcher Sprache. — Mit ſeinem Bruder, Peter Catharino, verfertigte er: Giornale de' Litterati d'Italia &c. von 1710. an. XI. 12. y)

Johann Joachim Zentgrav geb den 21 März 1643. zu Straßburg. Er ſtudirte hier, zu Leipzig und Wittenberg; wurde 1676. Profeſſor der practiſchen Philoſophie in ſeiner Vaterſtadt, nachdem er ſich bisher als Adjunct der philoſophiſchen Facultät zu Wittenberg aufgehalten hatte; wurde 1678. Doct. theol. und 1695. erſter Profeſſor der Theologie; ſtarb den 28. November 1707. — — Schriften: Summa iuris divini. Argent. 1699. 8. (50 kr.) — Tr. de origine, veritate, immutabilitate iuris nat. ſecundum diſciplinam chriſtianorum. ib. 1678. 8. (30 kr.) — Viele Diſſert. und Abhandlungen.

Jacob Heinrich Zernecke, geb. 1672. zu Thoren, war daſelbſt Burgermeiſter und Vicepräſident; wurde 1724. bey den entſtandenen Unruhen zum Tode verurtheilt, aber wieder begnadigt. Er lebte hernach zu Danzig in der Stille, und ſtarb 1741. — — Hauptſchrift: Kern der Thorniſchen Chronik von 1721-26. Thoren, 1711. 4. Berlin, 1726. 4. mit Kupf. (1 Thlr. 12 gr.) z)

Johann Caſpar Zeumer von Glauche in Meiſſen gebürtig ꝛc. — — Vitæ JCtorum Jenenſium. Jenæ, 1706. 8. (15 kr.) — Vitæ profeſſorum Jenenſium. ib. 1711. 8. (45 kr.)

Johann Carl Zeune, geb. den 29. Oct. 1736. zu Stolzenhayn ohnweit Naumburg; Prof. gr. L. ordin. zu Wittenberg; vorher bis 1776. Prof. philoſ. extraord. zu Leipzig. — — Schriften: Terentii Comoediæ &c. c. n. var. Lipſ. 1774. 8. — Macrobii Opera, c. n. var. ib. 1774. 8. — Animadverſiones ad Anacreontem, Platonem & Xenophontem. ib. 1775. 8. — Joh. Frider. Chriſts Abhandlungen über die Litteratur und Kunſtwerke, vornehmlich des Alterthums ꝛc. mit Anmerk. ib. 1776. 8. — Franc. Vigerii Liber de præcipuis græcæ dictionis idiotiſmis, c. n. ib. 1777. 8m. —

y) Farroni Vitæ Italorum &c. Vol. IX. p. 209. 271. — Saxii Onomaſt. T. VI. p. 597 ſq.

z) Vita eius &c. per Joh. Beniam. Dragheim. Lipſ. 1733. 4.

Xenophontis opuscula politica &c. ib. 1778. 8m. — Ej Cyropaedia. ib. 1780. 8m. — Ej. Memorabilia Socratis dicta &c. c. n. ib. 1781. 8m. — Ej. Oeconomicus &c. ib. 1782. 8m. — Ej de Cyri min. expedirione comment. ib. 1785. 8m. — Lamb. Bosii Antiquitates graecae. ib. 1787. 8m. — Introd. in linguam lat. Jenae, 1779. 8. &c. a)

Friderich Samuel Zickler, geb. den 14. Nov. 1721. zu Schwabsdorf im Weimarischen, war Prof. theol. ordin. zu Jena; starb daselbst den 25. Apr. 1779. Er hatte 1760. nur ein Jahr in Erlangen gelehrt. — — Schriften: Erklärung der Beweißsprüche H. Schrift in der dogmatischen Gottesgelahrtheit. Jena, 1753-65. IV. 4. (6 fl. 30 kr.) — Entwurf der Kirchengeschichte des alten Testam. ib. 1774. 76. II. 8. (2 fl. 15 kr.) ꝛc.

Magnoald Ziegelbauer, geb. 1696. zu Elwangen in Schwaben. Er trat in dem Kloster Zwiefalten in den Benedictiner-Orden; lehrte hier und in andern Klöstern die Philosophie und Theologie; hielt sich auch in Geschäften seines Ordens zu Wien auf; kam endlich als Secretär der Akademie nach Olmütz, wo er den 14. Jun. 1750. starb. — — Schriften: Novus rei litterariae ordinis S. Bened. conspectus. T. I. Ratisbonae, 1736. fol. Das Werk sollte 4. Tome haben. — Centifolium Camaldulense, s. notitia scriptorum Camaldulensium &c. Venet. 1750. fol.m. (1 fl. 15 kr.) ꝛc.

Bartholomäus Ziegenbalg, geb. den 24. Jun. 1683. zu Pulsnitz, einer Stadt in der Ober-Lausnitz. Er studirte seit 1703. zu Halle, nebst der Theologie vorzüglich Sprachen und Exegetik; ließ sich 1705. nebst Heinrich Plütschow zu Kopenhagen als Dänischen Missionar nach Ostindien ordiniren; kam den 9. Jul. 1706. nach Tranquebar, und legte sich mit allem Eifer auf Erlernung der portugiesischen und malabarischen Sprache; baute daselbst die Jerusalemskirche, und kehrte 1715. nach Dänemark zurück, die der Mission eingestreuten Hindernisse zu heben. Der König ernannte ihn wegen seiner Verdienste zum Probst der Mission. Mit seiner Ehegattin, die er in Halle heyrathete, kam er über Holland, England und Madras nach Tranquebar. Er setzte seine Missionsgeschäfte eifrig fort; legte eine Druckerey für die portugiesische und malabarische Sprache an; übersetzte die Bibel in die letztere, doch

a) Meusel l. c.

gur bis auf die Bücher Samuels, und das neue Teſtament ganz; ſtarb den 10. Febr. 1719. æt. 36. wahrſcheinlich von überhäuften Geſchäften, die er in ſeinem 13jährigen Amt zu beſorgen hatte. — — Schriften: Schule der Weisheit. Halle, 1710. 8. (30 kr.) — Grammatica Damulica ſ. Malabarica. ib. 1716. 4. (30 kr.) — Theologia thetica, und Explicatio doctrinæ chriſtianæ &c. in portugieſiſcher Sprache. — Berichte der Däniſchen Miſſion aus Oſtindien ꝛc. Halle, 1718-69. CVII. St. IX. B. 4. (30 fl.) und neue Berichte ꝛc. ib. 1770-86r XXXI. St. 4. (ſ. oben Franke ꝛc. III. p. 331. ſq.) Einen Auszug aus den 44. erſten Continuationen lieferte Joh. Lucas Niecamp. ib. 1739. 4. Franzöſiſch überſetzt von Mich. Gaudard. Genève, 1745. III. 8m. Fortgeſetzt von 1737-67. ib. 1771. 4. — Unter andern hinterließ er handſchriftlich ein Lexicon Malabaricum &c. b)

Chriſtoph Zizgra, geb. 1719. zu Hamburg; ſtarb hier als Canonicus den 17. Jan. 1778. Er vollendete ſeine Laufbahn mit groben Zänkereyen, die er in ſeiner ſogenannten ſchwarzen Zeitung u. a. Schriften ausgoß. — — Sammlung der Streitſchriften über die Lehre von der beſten Welt. Roſtok, 1759. 8. (20 kr.) — Sammlung von Urkunden, als eine Grundlage zur Hamburgiſchen Kirchenhiſtorie neuerer Zeiten. Hamb. 1765. 67. II. 8. (2 fl.) — Hamburgiſche Nachrichten aus dem Reich der Gelehrſamkeit ꝛc. Iſt ſeine ſchwarze Zeitung.

Johann Wilhelm Zierold, geb. den 14. Mai 1669. zu Neuſtadt-Oberwieſenthal in Meiſſen. Er ſtudirte zu Leipzig, wo er hernach Vorleſungen hielt; wurde 1693. Beyſitzer der philoſ. Facultät zu Halle; 1696. Paſtor Johanneus und Prof. theol. am Gröningiſchen Collegio zu Stargard; 1701. Conſiſtorialrath, und 1714. Probſt und Paſtor Marianus daſelbſt, mit Beybehaltung der theologiſchen Profeſſion und der Direction des von ihm angelegten Waiſenhauſes. Er hatte 1698. zu Halle die theologiſche Doctorwürde erhalten; ſtarb den 1. Sept. 1731. zu Stargard in Pommern. — — Schriften: Einleitung zur Kirchenhiſtorie. Stargard, 1700. II. 4. (20 gr.) — Theologia vere evangelica. Berolini, 1706. 8. (20 kr.) — Synopſis veritatis divinæ, Schelguigii Synopſi oppoſita. ib. 1706. 8. (24 kr.) — Analogia fidei per exegeſin epiſtolæ ad Rom. demon-

b) Meuselii Bibl. hiſt. Vol. II. P. II. p. 64-68.

Krata. Francof. 1719. 4. (18 kr.) — Erklärung der H. Schrift in 24. Vorstellungen. Leipz. 1713. 8. (3 fl.) — Der Prediger Salomo gründlich erklärt. ib. 1715. 4. (1 fl. 45 kr.) — Die Weissagung des Propheten Obadiä. Frankf. 1719. 4. (24 kr.) — Der Prophet Joel ꝛc. ib. 1720. 4. (45 kr.) — Dissertationen.

Johann Jacob Zimmermann, geb. den 10. Dec. 1695 zu Zürich von armen Eltern. Er studirte hier und zu Bremen; wurde 1731. Lehrer des Naturrechts, bald hernach Lehrer der Kirchen- und Weltgeschichte; endlich 1737. Prof. theol. und Chorherr zum Stift des Grossen Münsters in Zürich, auch Mitglied der k. Akademie in Berlin. Er starb den 30. Nov. 1756. — — Man hat seine verschiedene Abhandlungen zusammengedruckt: Opuscula theologici, historici & philosophici argumenti. Tiguri, T. I. part. II. 4. T. II. pars I. 1757. 4 (5 fl.)

Eberhard August Wilhelm Zimmermann, geb. den 17. Aug. 1743. zu Uelzen im Zellischen; Prof. phys. am Collegio in Braunschweig; auch seit 1786. Mitglied der k. Akademie zu Petersburg und Hofrath. — — Schriften: Beobachtungen auf einer Harzreise ꝛc. Braunschw. 1776. gr. 8. (18 kr.) — Specimen Zoologiæ geographicæ, quadrupedum domicilia & migrationes sistens. Lugd. B. 1777. 4m. (4 Thlr.) Ganz umgearbeitet: Geographische Geschichte des Menschen und der vierfüssigen Thiere, nebst einer Weltcharte. Leipz. 1778-83. III. gr. 8. — Ueber die Elasticität des Wassers ꝛc. ib. 1779. 8. — Beschreibung eines neugebornen Elephanten, nebst Nachrichten von der Naturgeschichte des Elephanten. Erlangen, 1783. 4. — Thomas Pennant Thiergeschichte der nördlichen Polarländer; aus dem Engl. Leipz. 1787. II. gr. 4. c)

Friderich Albert Zimmermann, Kammer-Calculator zu Breslau. — — Beyträge zur Beschreibung von Schlesien. Brieg, 1782-87. VI. Bände, jeder 6. Stücke. 8.

Heinrich Zimmermann von Wisloch in der Pfalz gebürtig; lebt daselbst, seitdem er 1775-78. mit Cap. Cook die Erde umschift hat. — — Schrieb: Reise um die Welt mit Cap. Cook. Mannheim, 1788. 8. Sehr aufrichtig.

Johann Georg Zimmermann, geb. den 31. Jan. 1754. zu Darmstadt. Ist daselbst seit 1782. Subrector am Pädagogio.

c) Meusel l. c.

— — Schriften: Vademecum für Dichterfreunde. Darmst. 1778. 80. II. 8. — Martials Sinngedichte; aus dem Lateinischen. Frankf. 1783. 8. ꝛc. d)

Johann Georg von Zimmermann, geb. 1728. zu Brugg in der Schweiz, war daselbst Stadtphysicus; ist k. Leibarzt zu Hannover; auch seit 1786. Ritter des russischen Wladimirordens. — — Schriften: Leben des Hrn. Albrecht von Haller. Zürich, 1755. gr. 8. (1 fl.) — Betrachtung über die Einsamkeit. ib. 1756. 8. Sehr vermehrt, ib. 1773. 8. Ganz umgearbeitet. Leipz. 1784. 85. IV. 8m. auf holländ. Regalpapier mit Vignetten; auch ohne Kupf. kl. 8. — Vom Nationalstolz. Zürich, 1758. 8. ib. 1768. 8. (1 fl.) — Von der Erfahrung in der Arzneykunst. ib. 1764. II. 8. (2 fl.) Vermehrt, 1787. II. gr. 8. (3 fl.) — Von der Ruhr unter dem Volk. ib. 1767. 8. Vermehrt 1787. gr. 8. (1 fl. 45 kr.) — Ueber Friderich den Grossen ꝛc. Dagegen kam heraus: Sendschreiben an Hrn. Ritter von Zimmermann, seine Schrift über Fr. den Gr. betreffend. 1788. 8. Sehr bescheiden, aber nachdrücklich, und als Parodie: Ueber Friderich Wilhelm den Liebreichen, und meine Unterredung mit ihm, von J. E. Meywerk, kurhannöverischen Hosenmacher. Frankf. 1789. 8. Sehr naiv, aber bisweilen zu pöbelhaft. — Fragmente über Friderich den Grossen, zur Geschichte seines Lebens, seiner Regierung und seines Characters. Leipz. 1790. III. 8. Sehr lesenswürdig. e)

J. C. Zimmermann ꝛc. — —. Grundsätze der theoretischen und practischen Chemie. Dresden, 1755. 56. II. gr. 4. (8 fl.)

Georg Heinrich Zinke, geb. den 27. Sept. 1692. zu Altenrode ohnweit Naumburg, wo sein Vater Prediger war. Von Sorau, wo er auf der Schule war, gieng er 1708. als gemeiner Soldat nach Brabant, wurde aber bald hernach Unteroffizier, und von den Franzosen gefangen nach Frankreich gebracht. Er entkam durch die Flucht; besuchte wieder die Schule, besonders zu Quedlinburg, und bezog 1709. die Universität zu Jena. Hier studirte er neben der Theologie auch die Rechtsgelahrtheit. Auf die letztere legte er sich hernach besonders zu Erfurt und Halle, wo er lehrte und lernte. Nachdem er zu Erfurt 1720. die rechtliche Doctors

d) Meusel l. c.
e) Meusel l. c.

würde angenommen hatte, erhielt er eine Stelle unter den ordentlichen Advocaten zu Halle, und setzte seine Vorlesungen besonders über die Cameralwissenschaften fort. Hierauf wurde er Fiscal der Kriegs- und Domainenkammer im Saalkreise und im Mansfeldischen; ferner wirklicher Commissionsrath, auch Criminalrath im Herzogthum Magdeburg; 1731. Hof- Regierungs- und Ober-Consistorialrath zu Weimar. Hier wurde er von einer Familie so hart gedrückt, daß er sogar ins Gefängniß gehen mußte. Nach seiner Befreyung 1738. begab er sich nach Saalfeld, von da zu den Grafen von Reuß, endlich nach Leipzig. Hier hielt er Vorlesungen, bis er 1745. als Hof- und Kammerrath, ordentlicher Professor der Rechte und der Cameralwissenschaft, als Beysitzer der juristischen Facultät, und Curator des in Braunschweig neu errichteten Collegii Carolini, nach Helmstädt berufen wurde. Er starb den 15. Aug. 1768. æt. 76. — — Schriften: Grundriß einer Einleitung zu den Cameralwissenschaften. Leipz. 1742. II. 8. (2 fl. 44 kr.) — Leipziger Sammlungen von ökonomischen, politischen Cameral- und Finanzsachen. Leipz. 1743-67. XVI. 8. nebst Register. (30 fl.) — Allgemeines ökonomisches Lexicon. ib. 1744. 8. ib. 1764. gr. 8. mit Kupf. (6 fl. 30 kr.) Fünfte vermehrte Ausg. ib. 1780. gr. 8. — Manufactur- und Handwerkslexicon. 1. Th. ib. 1745. 8. bis auf den Buchstaben F. Die 2. folgenden Theile blieben zurück. — Fr. Ge. Stissers Einleitung zur Landwirthschaft und Polizey der Deutschen; vermehrt und verbessert, ib. 1746. 8. — Cameralistenbibliothek. ib. 1751. 52. IV. 8. (1 fl. 45 kr.) — Anfangsgründe der Cameralwissenschaft. ib. 1755. II. 8. (6 fl.) ꝛc. f)

Carl Friderich Wilhelm Zinke, des vorigen Sohn, wurde, nachdem er seine akademischen Jahre zu Helmstädt vollendet hatte, Practicus oder Advocat und zugleich Fiscal zu Wolfenbüttel; hernach Garnisonsauditeur daselbst; 1776. Generalstabsauditeur der Wolfenbüttelischen Hülfsvölker in Nordamerika; 1783. Hofrath und Gerichts-Schultheiß zu Seesum im Braunschweigischen. — — Hauptschrift: Anleitung zur Kriegsrechtsgelehrsamkeit, zum Gebrauch der Offiziere und Auditeurs; neu herausgegeben mit Anmerk. von Joh. Frider. Eisenhart. Helmstädt, 1782. II. gr. 8. g)

f) Strodtmanns Gesch. jetztleb. Gel. 12 Th. p. 257-273. — Hambergers gel. Deutschland.

g) Weidlichs biogr. Nachr. 3 Th. p. 281 sqq. — Meusel l. c.

Digitized by Google

Nicolaus Ludwig, Graf und Herr von Zinzendorf und Pottendorf, Herr der Herrschaften Freydek, Schönek, Thürstein und des Thals Wachau, auch Herr zu Bertholdsdorf und Herrnhuth, Oberst-Erbland-Jägermeister in dem Erzherzogthum Oesterreich unter der Ens; Ritter des Ordens von Dannebrog und Bischof der mährischen Brüder, geb. den 26. Mai 1700. zu Dresden, wo sein Vater Geheimerrath und Kammerherr war. Er kam, nachdem er von seiner Großmutter mütterlicherseits bis in das 10te Jahr sorgfältig erzogen war, unter die Aufsicht des D. Frankes in das k. Pädagogium nach Halle. Hier blieb er 6. Jahre, und zeigte bald viel Feuer, bald vielen Leichtsinn. Er bezog die Universität zu Halle, und gieng 1716. nach Wittenberg, wo er in dem Umgang mit D. Wernsdorf, den er sehr schätzte, den geistlichen Stand zu wählen beschloß. Er reis'te 1719. nach dem Haag, nach Paris, wo er vorzüglich mit dem Cardinal Noailles Bekanntschaft machte, und nach England. Wider seinen Willen, nur aus Gehorsam gegen seine Großmutter, wurde er 1721. Hof- und Justizrath zu Dresden; hielt aber immer Collegia pietatis, und predigte neben seinen übrigen Geschäften. Er und seine Andachtsbrüder wurden der weltlichen Zerstreuungen überdrüssig. Mit Genehmigung des Königs begab er sich auf sein Gut Bertholdsdorf in der Ober-Lausitz. Hier suchte er die alte Kirchenzucht und die ächte evangelische Lehre zu erneuern. Er reis'te 1731. nach Dännemark, und erhielt nach der königlichen Krönung den Orden von Dannebrog, zugleich, auf sein Ansuchen, von dem Dresdner Hof seine Entlassung. Nun lebte er seit 1732. ordentlicher Weise zu Bertholdsdorf und Herrenhuth, doch so, daß er größtentheils herumreis'te. Seine Güter überließ er seiner Gemalin, und nach einem von ihm verlangten Tübingischen Responso, das der nachmalige Geheimerath Bilfinger verfaßt haben soll, trat er 1736. förmlich in die Gemeinschaft der mährischen Brüder, und suchte seine Lehre überall auszubreiten. Er gieng sogar 1734, da man von ihm einen Hauslehrer für einen reichen Kaufmann, Richter, in Stralsund verlangte, selbst unter dem Namen von Freydek dahin in Diensten, predigte daselbst öffentlich als ein Candidat der Theologie, und hielt ein Colloquium mit den Stralsundischen Gottesgelehrten, die ihm ein rühmliches Zeugniß ertheilten. Von da begab er sich 1743. nach Tübingen. Hier gab er seine Erklärung

schriftlich in lat. Sprache von sich, wie fern und warum er sich dem Dienst des Evangeliums gewidmet habe. Er predigte daselbst öffentlich in einem schwarzen Sammetkleide, langen Mantel, Ueberschlag, Ordensband und Stern auf der Brust; dabey ließ er sich von seinem Heyduken begleiten. Vorher war er 1730. nach Heimbach im Isenburgischen gereis't, die dortigen Inspirirten zu seiner Gemeinschaft zu bringen. In dieser Absicht trat er mit dem Hofsattler Joh. Fr. Rok, als derselben Vorsteher, in so genaue Bekanntschaft, daß er ihn zu Gevatter gewann. Bald änderte sich die Scene. Rok redete nachdrücklich gegen die Herrenhuther, und gerieth darüber 1736. und 1738. in einen harten Briefwechsel. Weil man den Grafen, seit seinem Aufenthalt in Stralsund, wegen seiner Lehre für verdächtig hielt, so rechtfertigte er solche 1735. in einem Schreiben an den König in Schweden. Unter dem Namen eines Herrn von Thürstein, reis'te er 1736. nach Riga, und predigte daselbst. Auch bat er bey dem König in Dännemarck um Erlaubniß, den Danebrogsorden zurückschicken zu dürfen. In eben diesem Jahr bekam er das Consilium abeundi aus allen kursächsischen Landen. Er gieng nach Berlin, sich zum Bischof ordiniren zu lassen. Auf k. Befehl wurde er von den Pröbsten Rolef und Reinbek examinirt, die ihm das Zeugniß der Orthodoxie beylegten. Er wurde 1737. den 20. Mai von dem preussischen Oberhofprediger Daniel Jablonsky, ältesten Bischof der Unität der Böhmisch-Mährischen Brüder durch Großpolen und Polnisch-Preussen, auf dessen Zimmer zum Bischof der Böhmisch-Mährischen Brüder wirklich ordinirt. Nun reis'te er in der Welt herum, und bemühte sich, seine Brüdergemeinde zu verstärken. Er verbreitete sie nach St. Thomas, Grönland, Ceylon, Pensylvanien, Surinam, Algier ꝛc. Indeß widersetzte sich D. Carpzov in Lübek 1735. der neuen Gemeinde zu Oldesloh im Holsteinischen, welche sich Pilgerreich nannte; und das Ministerium zu Frankfurt am Mayn that denen von der Gräfin veranstalteten Versammlungen 1737. ernstlich Einhalt. Der Graf kam 1738. wieder nach Berlin, aber er durfte nicht öffentlich predigen. In eben diesem Jahr reis'te er nach Amerika; er blieb aber nur 5. Wochen da, und brachte mit der ganzen Reise 16. Wochen zu. Auf dieser Reise übersetzte er das neue Testament, und gab es in den Druck. Er berief 1740. eine Synode nach Gotha, die bey einer Zusammenkunft von 52. Brüdern und Schwe-

Digitized by Google

ſtern von 15. bis 19. Jun. 1741. dauerte. Der Schluß war: Man ſolle niemand ſeine Religion abſtreiten, ſondern nur des Heilandes Sache predigen. Die Synode mußte ſich auf Mißbilligung des Herzogs trennen. Nun wollte der Graf ſein Biſchofamt niederlegen. Er reiſ'te 1741. nach Genf, und am Ende dieſes Jahres zum zweytenmal nach Amerika, beſonders nach Penſylvanien. Er ließ ſich bald Siegfried von Thürnſtein, bald Ludwig Nitſchmann nennen, auch zum Paſtor in Philadelphia beſtellen. Seine Tochter Benigne, die er bey ſich hatte, half mitarbeiten. Unter dem Namen eines Herrn von Wachau kam er 1743. nach Rußland, nachdem er viele von ſeinen Freunden voraus geſchickt hatte. Selbſt die Gräfin kam dahin. Sie kaufte das Gut Bruckenhof, wo ſie ein Bethaus bauete. Aber die griechiſche Kirche widerſetzte ſich dieſen Unternehmungen. Man verſchloß die neuen Bethäuſer, nahm den Grafen in Verhaft, und ließ ihn über die Grenzen bringen. Doch ſetzte er ſeinen Eifer, ſeine Gemeinde überall auszubreiten, fort. Er kam 1757. durch die Schweiz wieder nach Tübingen; aber die daſige Theologen verſagten ihm eine Unterredung. Er ſtarb den 9. Mai 1760. zu Herrenhuth, und wurde daſelbſt den 16. unter Geſang und Muſik und unter groſſem Zulauf von Fremden begraben. Ein Mann, der bey ſeinem guten Verſtand und Herzen nicht von der Schwärmerey frey zu ſprechen iſt. — — Schriften: Verſuch einer Ueberſetzung der hiſtoriſchen Bücher des neuen Teſt. Büdingen, 1739. II. 8. (40 kr.) — Geheimer Briefwechſel mit den Inſpirirten. Frankf. 1741. 8. (40 kr.) — Bedenken und beſondere Sendſchreiben in allerhand practiſchen Materien. 1735. III. 4. — Das Geſangbuch der Gemeinde zu Herrnhuth. 1735. und 1737. 8. 6te Ausg. 1741. II. 8. Die 3te Aufl. 1731. machte das meiſte Aufſehen. — Büdingiſche Sammlung einiger in die Kirchenhiſtorie einſchlagender neuerer Schriften. Leipz. 1742-44. XVIII. St. III. B. 8. (3 fl.) — Kleine Schriften. 1740. XIII. 8. — Predigten, die er in London gehalten hat. London, 1756. 57. II. 8. (2 fl.) — Reden über die Litaney. 1759. 8. (45 kr.) — Reden über bibliſche Texte ꝛc. über die 5. Bücher Moſis. Barby, 1763-65. III. 8. (3 fl. 45 kr.) — Reden über die 4. Evangeliſten. ib. 1766. 67. II. 8. (2 fl.) — Der deutſche Socrates ꝛc. — Mehrere Streitſchriften und Kleinigkeiten. h)

h) Sein Leben, περὶ ἐαυτὸ ꝛc. von ihm ſelbſt beſchrieben. 4. — Schmer-

Georg Joachim Zollikofer, geb. den 5. Aug. 1730. zu St. Gallen in der Schweiz, war daselbst Lehrer am Gymnasio; zuletzt Prediger der reformirten Gemeinde zu Leipzig; starb den 22. Jan. 1788. æt. 58. an einer Brustwassersucht. — — Schriften: Sam. Squire strafbare Gleichgültigkeit in der Religion; aus dem Engl. Leipz. 1764. 8. (40 kr.) — Squire war Cabinetsprediger des Prinzen von Wallis. — H. D. Portners auserlesene Predigten. ib. 1765-67. III. 8. (7 fl. 30 kr.) und auserlesene Predigten vermischten Inhalts. ib. 1769. gr. 8. (2 fl. 30 kr.) — Passions- und Festpredigten. ib. 1771. gr. 8. (2 fl. 30 kr.) — Neues Gesangbuch, oder Sammlung der besten geistlichen Lieder ꝛc. ib. 1766. u. 1775. 8. — Bertrands christliche Unterweisung; aus dem Französ. ib. 1767. 8. ib. 1779. 8. — Lavaters geheimes Tagebuch. ib. 1773. 74. II. 8. — Sulzers vermischte philosophische Schriften. ib. 1773. 8m. (1 fl. 30 kr.) — Unterhaltungen der Emilie; aus dem Französ. der Madame d'Epinay. ib. 1774. 8. Neu übersetzt von L. F. Huber. 1782. 8. — Brydone's Reise durch Sicilien und Malta; aus dem Engl. ib. 1774. u. 1777. 8. — Anreden und Gebete zum Gebrauch bey dem gemeinschaftlichen und häuslichen Gottesdienst. ib. 1777. gr. 8. (1 fl. 15 kr.) — Abhandlung über die moralische Erziehung. ib. 1783. gr. 8. — Predigten. ib. 1769. 71. II. gr. 8. (3 fl.) — Predigten ꝛc. ib. 1783. III. gr. 8. (Grober Druck 7 fl. 30 kr. reiner 4 fl. 30 kr.) — Andachtsübungen und Gebete zum Privatgebrauch ꝛc. Leipz. 1785. II 8. — Betrachtungen auf die festliche Zeiten der Christen. I. Th. St. Gallen, 1787. gr. 8. — Warnung vor einigen herrschenden Fehlern unsers Zeitalters, wie auch vor dem Mißbrauch der reinern Religionserkenntniß, in Predigten. ib. 1788. gr. 8. — Nachgelassene Predigten. ib. 1789. VII. gr. 8. ꝛc. i)

sahls Gesch. jetztleb. Gottesgel. I B. p. 112-130. 273-283. 405-415. 560-572. 674-684. 819-836. 968-978. 1102-1110. Geht aber nur bis 1741. — Sein Leben ꝛc. durch Aug. Gottl. Spangenberg. (Barby) 1775. VIII. 8. Im Ganzen interessant, zumal für einen Bruder der Gemeinde. — Spangenbergs historische Nachricht von der gegenwärtigen Verfassung der evangelischen Brüder-Unität A. Confession; von einem Ungenannten. Berlin, 1786. 8. — Des Grafen von Lynar Nachricht von dem Ursprung, Fortgang und gegenwärtiger Verfassung der Brüder-Unität. 1781. 8. Ist besser, als das vorige.

i) Meusel l. c. — Ueber den Charakter Zollikofers von C. Garve. Leipzig. 1788. gr. 8. (18 kr.)

Digitized by Google

Johann Heinrich Zopf, geb. 1691. zu Gera, war Director des Gymnaſii und Prediger in der Reichsſtadt Eſſen; ſtarb 1774. — — Schriften: Herodians römiſche Hiſtorie; aus dem Griechiſchen. Halle, 1719. 8. (24 kr.) — Einleitung in die Univerſalhiſtorie. ib. 1729. 8. Sehr fehlerhaft. 18te Ausg. verbeſſert und bis 1782. fortgeſetzt von J. E. Fabri. ib. 1782. 8. Noch fehlerhaft. — Introductio in antiquitates veterum Hebræorum. ib. 1734. 8. (8 kr.) — Neueſte Geographie. Leipz. 1762. 63. II. 8. (5 fl.) — Introd. curſoria in V. Teſt. Lipſ. 1763. 8. (40 kr.) — Diſſertationen und Programme.

Peter Zorn, geb. den 22. Mai 1682. zu Hamburg. Er ſtudirte zu Leipzig und Wittenberg, und als Candidat beſuchte er noch Roſtok, wo er 1705. Baccalaureus theol. wurde. Von da reiſ'te er in die Niederlande; hielt hernach zu Gieſſen und Kiel Vorleſungen über die griechiſche Sprache und Alterthümer; wurde 1715. Rector zu Ploen, und lebte ſeit 1720. vor ſich zu Hamburg, da er wegen eines Streits mit dem Miniſter ſein Amt verlaſſen mußte; wurde 1725. Prof. eloqu. & hiſt. zu Stettin; überdieß 1729. Prof. hiſt. eccleſiaſticæ; 1739. Rector und Profeſſor am Gymnaſio zu Thoren in Polniſch-Preuſſen, auch hernach Stadtbibliothekar; dankte aber auch hier ab, und ſtarb den 23. Jan. 1746. zu Berlin. Ein heftiger Mann. — — Schriften: Bibliotheca antiquaria & exegetica in S. Scripturam. Francof. 1724. XII. P. II. Vol. 8. (2 fl.) — Opuſcula ſacra. Altonæ, 1731. II. 8. (1 fl. 45 kr.) — Hiſt. fiſci iudaici ſub imperio rom. ib. 1734. 8. (40 kr.) — Hiſt. euchariſtiæ infantium. Berolini, 1736. 8. (1 fl. 15 kr.) — Hiſt. bibliorum ex Hebræorum diebus feſtis & ieiuniis illuſtrata. Lipſ. 1741. 4. (24 kr.) — Hiſt. bibliorum pictorum ex antiquitatibus hebræorum & chriſtianorum illuſtrata. ib. 1743. 4. mit Kupf. (24 kr.) — Viele leſenswürdige Diſſertationen. k)

Johann Ehrenfried Zſchakwitz, geb. den 15. Jul. 1669. auf dem Floßhauſe Kösen bey Naumburg. Er ſtudirte zu Leipzig; wurde 1691. bey der kurſächſiſchen Kriegskanzley Feldkriegsſecretär; hernach 1693-97. Auditeur, auch 2. Jahre lang Regiments-Quartiermeiſter; 1711. Archivſecretär zu Eiſenach; 1713. Prof. hiſt. am Gymnaſio zu Coburg, und 1716. zu Hildburghauſen. Weil er

k) Hiſt. Bibl. Fabr. P. VI. p. 431-434 — Saxii Onomaſt. T. V. p. 50. ſqq.

aber wegen seiner freyen Urtheile de imperio Carolorum in seinen Anmerkungen ad Examen iuris publici &c. bey dem kais. Hof sich nicht empfohlen hatte, so begab er sich unter preuſſis. Schutz nach Halle, hielt daselbst Vorlesungen; wurde 1731. Prof. juris extraord. und 1738. ordinarius; starb nach einigen Jahren. — — Schriften: Einleitung zum deutschen Staatsrecht. Leipzig, 1711. 8. — Historisch-genealogischer Schauplatz des Erzherzogl. Hauses Oesterreich, auch der Kur- und alten Fürstl. Häuser. Lemgo, 1724. 4. (2 fl.) — Grundfeste des deutschen Reichs, in welcher die vornehmsten Reichsgrundgesetze erklärt sind. Leipz. 1736. 4. (2 fl.) — Allerneuester Zustand von Europa. ib. 1734-36. XXX. St 8. (4 fl.) — Einleitung zu den vornehmsten Rechtsansprüchen der gekrönten Häupter und Souveränen in Europa. Frankf. 1734. III. 8. (2 fl.) — Einleitung zu der Reichshistorie unter der Regierung K. Josephs I. und Carls VI. Halle, 1735. 8. mit Kupf. (2 fl.) — Heraldik, samt einer Nachricht von dem alten Kriegswesen. Leipz. 1735. 8. mit Kupf. (1 fl. 30 kr.) — Europäische Staats- und deutsche Reichshistorie von K. Maxim. I. bis hieher. Zerbst, 1737. 8. (1 fl.) und als der 2te Theil: Untersuchung des Ursprungs der Kur- und Fürstl. Häuser ꝛc. ib. 1740. 8. (50 kr.) — Politische Geschichte der Reiche und Staaten von Europa. Hamb. 1739. II. 8. (2 fl. 45 kr.) — Staatsspiegel ꝛc. Leipzig, 1710. LX. Th. nebst 5. Anhängen. 8. (7 fl. 30 kr.) — Vollständiges Lehenrecht des deutschen Reichs. ib. 1741. 8. (1 fl.) — Alle diese u. a. Schriften sind größtentheils Compilation. 1)

Johann Friderich Zückert, geb. den 19. Dec. 1737. zu Berlin. Er studirte hier unter Mekels Anweisung die Anatomie, und benutzte die übrige medicinische Anstalten; setzte seit 1758. zu Frankfurt an der Oder seine Studien unter Kartheuser fort; wurde nach einer gelehrten Reise 1761. Practicus in Berlin, wo er den 1. Mai 1778. æt. 41. starb. — — Schriften: Die Naturgeschichte und Bergwerksverfassung des Oberharzes. Berlin, 1762. 8. (1 fl.) — Die Naturgeschichte einiger Provinzen des Unterharzes, nebst einem Anhang von den Mansfeldischen Kupferschiefern. ib. 1763. 8. (30 kr.) — Unterricht für Eltern zur diätetischen Pflege der Säuglinge. ib. 1764. und 1771. 8. (24 kr.) — Unterricht von der diätetischen Erziehung der entwöhnten und erwachsenen

1) Pütters Litteratur des deutschen Staatsrecht. 1. Th. p. 363 sq.

Kinder bis in ihr mannbares Alter. ib. 1765. 8. ib. 1771. 8. (30 kr.) — Diät der Schwangern und Sechswöchnerinnen. ib. 1767. 8. (30 kr.) — Syſtematiſche Beſchreibung aller Geſundbrunnen und Bäder Deutſchlands. ib. 1768. gr. 4. (2 fl. 45 kr.) Königsb. 1776. gr. 4. (3 fl.) — Von den Leidenſchaften. ib. 1768. 8. (30 kr.) — Von der Luft und Witterung, und der davon abhangenden Geſundheit der Menſchen. ib. 1770. 8. (30 kr.) — Materia alimentaria, in genera, claſſes & ſpecies diſpoſita. ib. 1769. 8m. (1 fl. 30 kr.) — Mediciniſches Tiſchbuch, oder Kur und Präſervation der Krankheiten durch diätetiſche Mittel. ib. 1771. und 1775. 8. (1 fl.) — Abhandlung von den Nahrungsmitteln. ib 1775. gr. 8. (1 fl. 20 kr.) Erſte Fortſetzung: Von den Speiſen aus dem Thierreich. ib. 1777. gr. 8. (48 kr.) Zwote Fortſetzung: Von den Speiſen aus dem Pflanzenreich. ib. 1778. gr. 8. (1 fl. 12 kr.) — Einige Abhandlungen. m)

Lotharius Zumbach (von Koesfeld) geb. den 27. Aug. 2661. zu Trier, der Sohn eines kaiſ. Oberſten. Er ſtudirte hier und zu Köln die Philoſophie und Mathematik, hernach zu Leiden die Arzneykunſt; wurde daſelbſt Doctor, hernach Lector in der Aſtronomie bey der Univerſität, endlich Prof. Matheſ. zu Caſſel, wo er den 29. Jul. 1727. ſtarb. — — Man hat von ihm: Planetolabium &c. Lugd. B. 1697. 4. (48 kr.) — Praxis Aſtronomiæ & Geographiæ. — Cyclus lunaris & ecliptious perpetuus. &c.

Johann Georg Zur-Linden, ein geborner Märker, wurde Magiſter zu Halle, hernach Adjunct der philoſophiſchen Facultät zu Jena; endlich Paſtor an der Nicolaikirche zu Lüneburg. — — Er ſchrieb: Ratio meditationis hermeneuticæ inprimis ſacræ, methodo ſyſtematica propoſita. Jenæ, 1715. 8. (45 kr.) — Einige Diſſertationen.

LXXII.

Zu dem ungeheuern — mit Auswahl gemuſterten — Heer der Schriftſteller des 18ten Jahrhunderts, beſonders der letztern Decennien, kömmt noch das Verzeichniß einiger Päbſte, Cardinäle und Fürſten, die in der gelehrten Republik ihren Ruhm behaupten. Ich nenne ſie nach dem Heumanniſchen Grundriß, ohne ihr

m) Zamberger und Meuſel l. c.

re Anzahl zu vergrössern. Nur wenige will ich beysetzen, die ich nicht übergehen kann.

Clemens XI. Pabst, vorher Joh. Franz aus dem Hause Albani, geb. 1649. zu Pesaro. Nach Innocenz XII Tod wurde er den 29. Nov. 1700. auf den päbstlichen Thron gesetzt. Er widersetzte sich der preussischen Krone, und liess sich durch die französ. Parthie in den spanischen Successionskrieg verwickeln; doch musste er in dem 1709. geschlossenen Frieden den Erzherzog Carl für den rechtmäßigen König von Spanien erkennen. Gegen die Jesuiten gab er in den chinesischen Missionsstreitigkeiten eine unangenehme Bulle; dafür wurden sie durch die gegen die Jansenisten in Frankreich gerichtete Bullen Vineam Domini &c. und Unigenitus &c. wieder reichlich getröstet. In einer andern Bulle verordnete er 1708. das Fest der unbefleckten Empfängniß Mariä. Auch nahm er den Prätendenten aus England, der in Frankreich nicht mehr sicher war, als Kostgänger auf. Er starb den 19 März 1721. æt. 72. und hatte Innocenz XIII. zum Nachfolger. Man rühmt seine Beredsamkeit und seine Achtung gegen die Gelehrten. — — Schriften: Orationes consistoriales. Romæ, 1722. fol. — Homiliæ in evangelia. ib. 1722. fol. Beyde Ausgaben besorgte der Cardinal Hannibal Albani, der auch dessen Bullarium &c. ib. 1722. fol. edirte; nachgedruckt Francof. 1729. II. fol. Man hat auch Uebersetzungen von beyden: Le Omelie ed Orazioni &c. volgarizzate de Giovan Maria de Crescimbeni, Accademico della Crusca. Firenze, 1704. fol. vermehrt, Venezia, 1713. 8. Griechisch von Joh. Saguens, einem Minimer. Tolosæ, 1706. 8. Sechs Homilien in italienische Verse von Alexander Guidi; eine arabische Uebersetzung von Sal. Negri, Prof. L. orient. zu Rom. n)

Benedict XIII. Pabst, vorher Vincenz Maria Ursini, geb. den 2. Febr. 1649. zu Rom, aus einem der 4. Haupthäuser des alten römischen Adels. Er trat 1667. in den Dominicanerorden; studirte 5. Jahre lang die Philosophie und Theologie zu Neapel,

n) Leben und Thaten Clementis XI. Frankf. 1720. III. 8. und Anhang, 1721. 8. Sehr lesenswürdig. — Lami Memorabilia doctorum Italorum nostri sæculi. p. 33 sqq. — Pfaffii Introd. in hist. theol. litt. P. III. p. 365. — Walchs Einleitung in die Religionsstreitigkeiten ausser der luth. Kirche 2. Th. p. 963 sqq. 977 sq. 923 sqq. — Bower und andere, welche die Geschichte der römischen Päbste beschrieben haben.

Digitized by Google

Bologna und Venedig; wurde 1672. Cardinal; und nachdem er einige Bisthümer vermaltet hatte, 1686. Erzbischof zu Benevent; endlich den 29. Mai 1724. Pabst; starb den 21. Febr. 1730. Als Gelehrter gehört er unter die Polygraphen. Als Pabst blieb er zwar in der Mönchsdemuth, ohne den Pracht zu lieben; doch hatte er mit dem König in Portugal wegen eines Cardinalshuts, und mit Kaiser Carl VI. wegen Sicilien, auch mit dem König von Sardinien wegen Vergebung einiger Pfründen, Streitigkeiten, und er blieb, so viel er konnte, standhaft. Uebrigens unterhielt er durch Beybehaltung der Bulle Unigenitus &c. die Jansenistische Streitigkeiten; suchte aber, als ein friedfertiger Mann, die römische, lutherische, reformirte und griechische Kirche zu vereinigen. — — Schriften: Comment. in S. Scripturam. — Ecclesiæ dogmatum explicatio. — Historia & compendium conciliorum provinciæ ecclesiasticæ Beneventanæ. — Expositio ecclesiasticæ disciplinæ antiquæ & reventioris — Tr. de theologia morali. &c. o)

Hannibal Albani, geb. den 15. Aug. 1682. zu Urbino. Als Neffe P. Clemens XI. wurde er bald zu den wichtigsten Geschäften gezogen, und mit Ehre und Reichthümern überhäuft; wurde Bischof zu Magliano in Sabina, hernach in Urbino; 1711. Cardinal, und 1719. Kämmerling; legte aber die letztere Bedienung 1747. wegen hohem Alter nieder, und starb den 21. Sept. 1751. Sein Einfluß bey den Pabstwahlen Innocenz XIII. Benedict XIII. Clemens XII. und Benedict XIV. war immer groß; doch verließ er bisweilen Rom, wenn nicht alles, wie er es gewohnt war, nach seinem Sinne gieng. Er hatte eine prächtige Bibliothek, und eine kostbare Sammlung von Kunstsachen. — — Schriften: Memorie concernenti la Citta di Urbino Roma, 1724. fol. Clemens XI. hatte das Werk gesammelt, und noch 2. Bände sollten folgen. — Pontificale romanum, Clementis VIII. auctoritate recognitum. ib. 1726. fol. — Imperatoris Basilii Menologium græcum, gr. & lat. Urbini, 1727. III. fol. — Constitutiones synodales Sabinæ dioeceses. ib. 1737. fol. — Edirte prächtig die Predigten, Reden, Briefe und Breven Clemens XI. Romæ, 1722. II. fol. — Von seinem kost-

o) Lami l. c. p. 1 sqq. — Ughelli Italia sacra. T. VIII. p. 175 sqq. — Echard de scriptoribus Dominicanis. T. II. p. 815 sqq. — Jos. de Nicastro Pinacotheca Beneventana. — Bower &c.

haben Münzcabinet, das in die Vaticanische Bibliothek kam, hat man das Verzeichniß mit Anmerkungen von Rodolphin Venuti. ib. 1739. II. fol. p)

Alexander Albani, des vorigen Bruder, geb. 1692. zu Urbino. Wider seinen Willen mußte er sich dem geistlichen Stand widmen. Er wurde Nuntius in Wien; 1721. Cardinal mit reichen Präbenden; Protector von Sardinien, und unter Benedict XIV. kaiserl. Minister, auch Comprotector der kais. Staaten. In allen seinen wichtigen und oft verdrießlichen Kirchen- und Staatsgeschäften zeigte er grosse Klugheit. Mit Clemens XIV. oder Ganganelli war er unzufrieden, weil er weder ihn, noch andere Cardinäle zu den Geschäften zog. Er half nach dem Cardinal Braschi oder P. Pius VI. auf den Thron, und starb den 19. Dec. 1779. æt. 87. an heftigen Kolikschmerzen. Ein grosser Freund der Jesuiten; ein Beförderer der Gelehrten, besonders des Winkelmanns; aber kein Schriftsteller, weil er die Gemächlichkeit zu sehr liebte.

Cornelius Bentivoglio, geb. den 27. März 1664. zu Ferrara. Er studirte zu Rom; wurde 1698. Statthalter von Montalto; 1706. päbstl. Kammer-Clericus; 1707. Kriegs-Commissarius im Kirchenstaat; 1711. Nuntius in Frankreich und Bischof zu Carthago; 1719. Cardinal; 1720. Legat in Romanien, und erhielt 1723. wegen seines klugen Verhaltens von der Stadt Ravenna eine Ehrensäule; zuletzt war er noch spanischer Minister in Rom, wo er den 30. Dec. 1732. starb. — — Man rühmt ihn als einen guten ital. Dichter, wovon seine Uebersetzung der Thebais des Statius zeuget, die er unter der Aufschrift: Selvaggio Porpora &c. 1729. zu Rom drucken ließ. q)

Angelus Maria (eigentlich Hieronymus) Quirini, geb. den 30. März 1680. zu Venedig, aus einem der ältesten Häuser. Er studirte in dem Jesuitercollegio zu Brescia; trat 1696. zu Florenz in den Orden der Benedictiner, und legte sich nebst der Theologie auf die heilige Sprachen und auf die Geschichte. Seine gelehrten Kenntnisse noch mehr zu erweitern, machte er 1710-14. eine gelehrte Reise nach Holland, England und Frankreich. In

p) Mazzuchelli Scrittori &c. — Jöchers Gel. Lexicon, von Adelung verbessert.

q) Acta erudit. 1731. p. 122. — Bibl. italique. T. XVII. p. 291 sq.

Italien besuchte er die berühmtesten Benedictinerklöster, um in den Bibliotheken Stoff zu einer Historie der Klöster zu sammeln, die er aber nicht durfte herausgeben. Er wurde, da er die Abtey Congregationis Cassinensis St. Nicolai de Buseo niedergelegt hatte, 1723. Erzbischof von Corfu, wo er durch seine griechische Predigten sowohl als durch seine Sanftmuth die griechische Geistlichkeit gewann; wurde 1727. Bischof von Brescia, und den 3. Dec. e. a. Cardinal; 1730. Bibliothekar im Vatican, wohin er sein Münz-Cabinet schenkte. Auch ernennten ihn die k. Akademie der Inschriften zu Paris, und die k. Akademie der Wissenschaften zu Berlin zum Mitglied. Er starb den 6. Jan. 1755. æt. 75. da er am Dreykönigstag die feyerliche Messe hielt, zu Brescia am Schlag. In seinem Testamente hatte er verordnet, man solle aus dem Erlös seines Silberwerks (8000 Unzen) die Cathedralkirche zu Brescia verzieren, und das aus dem kostbaren Hausgeräthe erlöste Geld unter die Armen daselbst vertheilen. Der von ihm errichteten Bibliothek zu Brescia, vermachte er seine hinterlassenen Manuscripta, und sein baares Geld ließ er zu einem Capitel anlegen, um von den fallenden Zinsen die nothleidende Armuth zu unterstützen. Doch mußten auch 2000 Seelenmessen für ihn gelesen werden. Als Gelehrter war er im Schreiben und Lesen unermüdet. Er unterhielt, neben seinen übrigen wichtigen Geschäften, einen starken Briefwechsel mit auswärtigen, besonders mit deutschen Gelehrten. — — Von seinen vielen Schriften werden hier bemerkt: Primordia Corcyræ &c. Lyciæ (Lecci) 1725. 4. auct. Brixiæ, 1738. 4m. (2 fl. 30 kr.) Eine gelehrte Beschreibung der Insel Corfu, in welcher viele Stellen der alten Classiker erläutert werden. — Enchiridion Græcorum, quod de illorum dogmatibus & ritibus rom. Pontificum decreta &c. complectitur: Beneventi, 1727. 8. — Specimen variæ litteraturæ, quæ in urbe Brixia eiusque ditione paulo post typographiæ incunabula florebat &c Brixiæ, 1738. II. 4m. (7 fl.) Ein wichtiger Beytrag zur Gelehrtengeschichte. — Epistolæ Francisci Barbari & aliorum ad ipsum ab A. 1425-1453. &c. Brixiæ, 1741. II 4m. (10 fl.) Aus einigen Codicibus zu Brescia und im Vatican. Man lernt daraus die Verdienste des Barbarus kennen, wie er, zu Beförderung der Gelehrsamkeit, die Gelehrten mit Codicibus unterstützt, und in dieser Absicht einen gelehrten Briefwechsel unterhalten habe. Quirini hat dieses in seinen gelehrten Ab-

Digitized by Google

handlungen nochbefunden ausgeführt. — Decades VII. epistolarum &c. ib. 1742-51. III. 4to. c. fig. und 2. Decaden italienischer Briefe ꝛc. ib. 1751. II 4. — Epistola de Diptycho Brixiensi. 1742. 4. — Collectio epistolarum Reginaldi Poli, Cardinalis, & aliorum ad ipsum ib. 1744-45. II. 4to. (10 fl.) Dazu kamen 1752. P. III. & IV. usque ad A. 1554. — Ephraem Syri Opera. Romæ, 1732-43. VI. fol. m. (60 fl.) — Veterum Brixiæ episcoporum, S. Philastrii & Gaudentii opera &c. Brixiæ, 1738. fol. m. (10 fl.) — Pauli II. Veneti P. Max. vita &c. Romæ, 1741. 4to. (2 fl. 30 kr.) — De optimorum scriptorum editionibus, quæ Romæ primum prodierunt, post divinum typographiæ inventum. Lipsiæ, 1761. 4to. (2 fl.) — Commentarii de rebus ad se pertinentibus. Brixiæ, 1749. III. 8vo. Seine eigene Lebensbeschreibung bis 1740. — Viele einzelne Briefe, Dissertationen und Abhandlungen. f)

Joseph Maria Tommasi, ein Sohn des Julius Tommasi, Herzogs von Palma, geb. den 14. Sept. 1649. zu Alikate in Sicilien. Er trat aus besonderer Ehrfurcht gegen die J. Maria 1705. in den Theatinerorden; studirte die Theologie und die heil. Sprachen; wurde 1712. wider seinen Willen Cardinal; setzte seine strenge Lebensart fort, und suchte durch Predigen die verderbten Sitten zu bessern; starb den 1. Jan 1713. æt. 64. zu Rom. — — Man schätzt seine Schriften, die er größtentheils unter dem Nahmen Maria Cari herausgab: Codices sacramentorum &c. Romæ, 1680. 4. Sind 4. Meßbücher. — Psalterium iuxta duplicem editionem romanam & gallicanam. ib. 1683. 4. — Psalterium cum canticis &c. ib. 1697. 4. — Opera &c. T. I. Romæ. 1741. fol. — Institutiones theologicæ antiquorum patrum. ib. 1709-12. III. 8. — Sacrorum Bibliorum iuxta editionem seu LXX. interpretum, s. b. Hieronymi,

f) Sein Leben ꝛc. von Justus Friedr. Veit Breithaupt. 1752. 8. Ein Auszug aus des Cardinals Commentariis &c. — Sein Eloge &c. von MSr. de Bougainville, in der Hist. de l'Acad. roy. des Inscr. T. XXVII. p. 215-227. — Schröckhs Abbildungen ꝛc. I. Th. p. 343-356. — Schmersahls Gesch. jetztleb. Gottesgel. p. 97-112. 462-470. 641-651. 889-929. — Beyträge zur Hist. der Gelahrth. 3. Th. p. 1-86. — Das neue gelehrte Europa. 8. Th. p. 1615-1071. — Saxii Onomast. T. VI. p. 280 seq.

petarco tituli &c. ib. 1688. 4. — Antiqui libri Miſſarum eccleſiæ romanæ &c. ib. 1691. 4. &c. s)

Johann Baptiſta Tolomei, geb. 1653. im Florentiniſchen. Er ſtudirte zu Florenz bey den Jeſuiten, und trat 1673. in ihren Orden; legte ſich nebſt den gelehrten Sprachen auf die Kirchengeſchichte, Exegetik, Polemik und Rechtsgelahrtheit; wurde 1686. Profeſſor im römiſchen Collegio, auch 1698. Rector; 1709. Examinator der Biſchöfe; 1712. Cardinal, nachdem er ſich die Würde eines Generals bey ſeinem Orden verbeten hatte. Er ſtarb den 19. Jan. 1726. zu Rom. In ſeinem Palaſt, den er ſeinem Bedienten überließ — denn er wohnte im Collegio romano — hatte er eine Akademie für Studenten errichtet, denen er hier wöchentlich Unterricht gab. Gegen die Armen war er ſo freygebig, daß er bey einem Einkommen von 6000 Thalern, ſo lang er Cardinal war, 85000 Thlr. unter ſie vertheilte. Seine ganze Verlaſſenſchaft vermachte er dem Muſeo Kircheriano. Von ſeinem Eifer gegen die Janſeniſten zeugt die Bulle Unigenitus &c. an welcher er den größten Antheil hatte. t)

Heinrich (Pons de Thiard) de Biſſy, der dritte Sohn des Claudius von Thiard, Grafen von Biſſy und Barons von Pierre; geb. den 25. Mai 1657. zu Pierre bey Seurre in Bourgogne. Er wurde 1685. Doctor der Theologie; 1687. Biſchof zu Toul; 1698. Abt von Fontaines; 1704. Biſchof zu Meaux; 1715. Abt von St Germain des Près und Cardinal; ſtarb den 26. Jul. 1737. æt. 80. zu Paris. — — Schriften: Mandement contre les lettres theologiques &c. Paris, 1716. 4. — Traité theol. addreſſé au Clergé du Diocèſe de Meaux &c. ib. 1722. II. 4. — Inſtruction paſtorale au ſujet de la Bulle Unigenitus. ib. 1722. 4. Er war ein heftiger Vertheidiger dieſer Bulle. — Mehrere Mandemens &c. u)

Vincenz Ludwig Gotti, geb. 1664. zu Bologna, wo ſein Vater ein Arzt war. Er trat in den Dominicanerorden; wurde nach und nach Prior, Provinzial in der Lombardie, Inquiſitor von

s) Fabricii Bibl. gr. Vol. XIII. p. 749 ſq. — Niceron l. c. 4. Th. p. 67-76.

t) Von ſeinem Leben und Schriften, S. die Leipziger gel. Zeitungen. 1728. p. 355-364.

u) Papillon. Bibl. des Auteurs de Bourgogne. — Calmet Bibl. de Lorraine. — Jöcher l. c.

Mailand, endlich 1728. Cardinal; wahrscheinlich würde er 1730. sogar den päbstlichen Thron bestiegen haben, wenn er sich nicht durch seinen anti-jansenistischen Eifer gehindert hätte. An Pfründen hatte er 10000 Scudi Einkünfte, ohne die Accidenzien. Er starb den 28. Sept. 1741. zu Rom, da ihn Benedict XIV. kurz vorher zu seinem Theologen ernennt hatte. — — Schriften: Colloquia theologico-polemica. Bononiæ, 1727. 4m. (2 fl. 45 kr.) — Theologia scholastico-dogmatica. T. V. — Colloquia theologico-polemica. T. VI. — De veritate religionis christianæ. T. II. Sein Hauptbuch. — De vera inter christianos religione eligenda; wider den Clericus. ꝛc. x)

Alexander Maurocordato, aus einer griechischen Familie; studirte zu Rom und Padua; erhielt die Doctorwürde zu Bologna; wurde Dolmetscher am türkischen Hof, Bevollmächtigter bey dem Carlowitzer Frieden und Gesandter zu Wien, endlich Wojwod der Wallachey; starb 1710. zu Bukarest. — — Nebst andern Schriften hat man von ihm eine Kirchengeschichte, die sein Sohn herausgab.

Johann Nicolaus Maurocordato, des vorigen Sohn, war auch Oberdolmetscher am türkischen Hof; wurde 1709. Hospodar in der Moldau, und 1716. Wojwod in der Wallachey; starb den 14. Sept. 1730. — — Schrieb: Tr. de officiis in griechischer Sprache; lat. übersetzt. Lipſ. gr. & lat. 1722. 4. (1 fl. 30 kr.) y)

Demetrius Cantemir leitete sein Geschlecht, das sich in der Moldau niedergelassen hatte und zur griechischen Religion bekannte, vom grossen Tamerlan her. Im Türkenkrieg 1711. hielt ers als Fürst von der Moldau mit Czaar Peter dem Grossen, der ihn zum Director der Akademie zu Petersburg ernennte. Er starb den 21. Aug. 1723. — — Hauptschriften: Systema religionis Muhammedanæ. 1722. fol. — Historia imperii Ottomannici. 1733. 4. Engl. von Tindal. Lond. 1734. 4. Französisch durch Joncquieres. Paris, 1743. IV. 12. Deutsch (durch den Wertheimischen Bibelübersetzer Joh. Lorenz Schmid): Geschichte des Osmannischen Reichs; aus dem Engl. Hamburg, 1745. gr. 4. mit Kupf.

x) Echard de ſcriptoribus Dominicanis. T. II. p. 814. — Ej. vita &c. per Richinum, ord. Dominic. 1742. 8.

y) Acta erudit. 1720. p. 385. ib. 1722. p. 331.

(7 fl. 48 kr.) — — Historisch-geographische Beschreibung der Moldau, nebst dem Leben des Verfassers. Frankfurt, 1771. gr. 8. (1 fl. 15 kr.) z).

Antiochus Cantemir, des vorigen Sohn, geb. 1712. Er kam 1732. als russischer Gesandter nach London, und 1738. nach Paris, wo er 1744. starb. — — Schrieb: Satyren (VIII.) in russischen gereimten Versen; französ. übersetzt. Lond. 1749. 8. (1 fl.) Dabey sein Leben. Deutsch, Berlin, 1752. 8. — Uebersetzte la pluralité des mondes des Fontenelle, und die Lettres persannes in die russische Sprache. Durch seine grosse Eigenschaften hatte er sich allgemeine Hochachtung erworben.

Alvaro Cinfuegos, geb. den 27. Febr. 1659. (1657.) zu Aguerra ohnweit Oviedo in der spanischen Provinz Asturien. Er studirte bey den Jesuiten, und trat in ihren Orden. Man zog ihn, seiner Ehrsucht gemäß, nach und nach zu den wichtigsten Staatsgeschäften. Er war Carls III. (VI.) getreuer Anhänger gegen Philipp V; kam als Resident nach Portugal und England; wurde auf kais. Empfehlung 1720. Cardinal; 1724. Präsident des höchsten spanischen Raths zu Wien; 1733. kais. Minister zu Rom; und 1735. kais. Geheimerrath. Er starb 1739. æt. 82. zu Rom, nachdem er 2. Jahre vorher sein Erzbistum Monreale in Sicilien niedergelegt hatte. Ein listiger, großmüthiger, liebreicher und gelehrter Mann. — — Hauptschrift: Aenigmata theologica s. obscurissimarum quæstionum compendium II. fol. Seine Meynung von dem wirklichen Leben Christi im Nachtmahl widerlegte der Kanzler Pfaff 1733. in einer besondern Dissertation.

Andreas Chrysostomus Czaluski war Bischof zu Ploczko, hernach von Wermeland, und Großkanzler von Polen; hatte an den wichtigsten Staatsangelegenheiten Antheil; starb den 1. Mai 1711. æt. 61. — — Hauptwerk: Epistolæ historicæ familiares. Brunsbergæ, 1709-1711. IV. fol. Für die polnische Geschichte sehr wichtig. a)

Andreas Stanislaus Czaluski übte sich von Jugend auf in den Wissenschaften. Er machte mit seinem Bruder Joseph An-

z) Journal des Sçavans. T. CXXXIII. p. 62 sqq. — Nouvelle Bibl. T. XVII. p. 36 sqq. — Meusselii Bibl. hist. Vol. II. P. I. p. 291.
a) Saxii Onomast. T. VI. p. 135.

drittl 1720 - 22. eine gelehrte Reise durch einen grossen Theil von Europa; wurde bald nach seiner Rückkunft Bischof zu Ploczko; hernach unter K. August III, dem er sich unterworfen hatte, 1735. Kronvorkanzler; 1746. Bischof zu Krakau, wo er sich sehr um die Aufnahme der Universität bemühte. An diese vermachte er seine Bibliothek von 20000. Büchern. Er starb den 16. Dec. 1758. nachdem er sich um die Kirche sowohl als um die Wissenschaften viele Verdienste erworben hatte.

Joseph Andreas Czaluski, des vorigen Bruder, Bischof von Kiow, ein grosser Feind der Dissidenten, zugleich ein grosser Freund und Beförderer der Gelehrsamkeit; starb den 7. Jan. 1774. æt. 73. nachdem er das Jahr vorher aus der Gefangenschaft zu Petersburg, die er sich durch seinen Eifer gegen die Dissidenten zugezogen hatte, nach Warschau zurückgekommen war. Er stiftete die Marianische Akademie, und schenkte seine sehr zahlreiche Bibliothek den Jesuiten. — — Von seinen vielen Miscellanschriften merken wir: Specimen historiæ Polonæ criticæ. Varsoviæ, 1735. 4. (1 fl.)

2. Joseph Alexander Jablonowski, Reichsfürst und Woywod von Novogrod, geb. den 4. Febr. 1711. aus einer der vornehmsten Familien in Polen. Sein Vater war Staroſt von Busk und Kronvorfähnrich; dessen Schwester gebahr den König Stanislaus Leszinsky. K. Carl VII. erhob die Familie 1744. in den Reichsfürstenstand. Joseph Alexander war damals Staroſt von Busk. Wegen der polnischen Unruhen, die 1768. entstunden, verließ er sein Vaterland, und hielt sich bis an seinen Tod den 1. März 1777. im Umgang mit den Gelehrten, in Leipzig auf. Er stiftete hier die Jablonowskische gelehrte Gesellschaft, und beschenkte sie mit reichen Kapitalien zu Preißfragen über wichtige historische Untersuchungen. Er war auch Mitglied der Pariſiſchen, Florentinischen und Römischen Akademie.

Carl Theodor Anton Maria von Dalberg, geb. 1744. Kämmerer von Worms, des Erzstifts Mainz Kapitularherr, der Hochstifter Würzburg und Worms Domherr, kurf. Mainzischer wirklicher Geheimerrath und Statthalter zu Erfurt; Coadjutor ꝛc. — — Schriften: Beyträge zur allgemeinen Naturlehre. Erfurt, 1773. 4. — Betrachtungen über das Universum. ib. 1777. 8. Mannheim, 1778. ib. 1787. 8. — Versuch eines Beytrags zur Geschichte der Erfurtischen Handlung. Erfurt, 1780. gr. 4. — Gedanken von

Digitized by Google

Bestimmung des moralischen Werthes. ib. 1782. 4. — Neue chemische Versuche, um die Aufgabe aufzulösen, ob sich das Wasser in Erde verwandeln lasse? ib. 1784. 4. — Einige gelehrte Abhandlungen im deutsch. Merkur und in den Actis acad. scient. Erford. b).

LXX.

Sobald Constantinopel 1453. von dem türkischen Kaiser Mahammed II. erobert, und das christliche Kaiserthum aus dem Orient verdrungen war, flohen die gelehrten Griechen nach Italien. Nach und nach sank die Gelehrsamkeit, die nun unter dem Druck des Despotismus seufzte, in Finsterniß und Dummheit herab. Jetzt bemerkt man in dem vormals so berühmten und aufgeklärten Griechenland wenige oder gar keine Spuren mehr von der gebildeten Volkssprache und von dem durch Freyheit belebten Patriotismus. Die Volkslehrer spielen mit dem Mechanismus ihrer Religion, und das Volk vegetirt in Armuth und Dummheit. Zwar wollen einige Reisebeschreiber, denen man ohnehin immer auf ihr Wort glauben soll, einige Ueberbleibsel des alten griechischen Witzes unter den neuen Griechen entdeckt haben. Listig zum Betrug sind sie wohl; aber gelehrt sind sie nicht. Obgleich Alexander Helladius sich bemühte, in seinem Buch de hodierno litterarum statu in Graecia graeca. 1716. 8. die Gelehrsamkeit seiner Landsleute zu erheben, so haben doch andere Gelehrte das Gegentheil gezeigt. Der berühmte Naturkündiger Joseph Pitton de Tournefort in seiner Relation d'un voyage du Levant &c. bezeugt, ohne die Sache zu übertreiben, daß die heutigen Einwohner von Ephesus den vormals von Paulus an die Epheser geschriebenen Brief nicht verstehen. Diesen traurigen Zustand der Unwissenheit schildert auch Joh. Matth. Geßner in den Miscell. Lipsi. Obs. 30. 50. und in den Actis erudit. 1719. Man lese überdieß die Nachrichten von den griechischen Mönchen in Björnstahls Briefen, und die oben 1. B. p. 239. angegebene Reisebeschreibungen. Ein gelehrtes Produkt wäre also unter den heutigen Griechen eine seltene Erscheinung. c).

Eben so wenig findet man unter den heutigen Juden eigentliche Gelehrsamkeit. Man wird sich darüber nicht wundern, wenn

b) Meusel l. c.

c) Cf. Demetrii Procopii succincta eruditorum Graecorum Sæc. XVII. & XVIII. recensio &c. steht in Fabricii Bibl. gr. Vol. XI. p. 769-804.

man ihre Art zu studiren bedenkt. Sie tändeln mit kabbalistischen Alfanzereyen, grübeln im Talmud, und stumpfen ihren Verstand mit rabbinischen Spitzfindigkeiten. Als Feinde der Philosophie, die sie nach einem schon im 13ten Jahrhundert gefaßten Volksschluß verbotten haben, hassen und fliehen sie die Wahrheit. Das Volk macht äusserlich mit, was der Rabbi gebietet, und mißstimmt die Seele durch Schachern zum Betrug. Wohin sie auch zerstreut sind, bleibt sich ihr hebräischer Charakter gleich. Zur soliden Gelehrsamkeit lassen sie sich nicht stimmen. In den neuern Zeiten besaß der Rabbi David Oppenheimer in Hannover die zahlreichste und kostbarste jüdische Bibliothek, dergleichen wohl nicht leicht ein Rabbi besessen hat, oder besitzen wird; aber bey diesem gelehrten Schatz blieb er kabbalistisch und unphilosophisch gelehrt. d) Mendelsohn machte auch eine Ausnahm. Er studirte die Philosophie bey den Christen. Doch konnte er sich von den Vorurtheilen seiner Väter nicht losphilosophiren. Noch andere jüdische Gelehrte, die ich hier (ausser den oben I. B. p. 473 sqq. genannten) nennen will, werden das Gesagte durch ihre Beyspiele bezeugen, so sehr sie von den Juden mit Lobsprüchen überhäuft, und mit unverdienten Ehrentiteln belegt werden. e)

Isaac Abarbanel, geb. 1437. zu Lissabon. Er wurde Rath bey Alphonsius V. und hernach bey Ferdinand dem Katholischen; mußte aber 1492. mit andern Juden sein Vaterland verlassen. Er kam nach Neapel, und von da 1503. nach Venedig, wo er 1508. æt. 71. starb. Sein Leichnam wurde nach Padua gebracht. Die Juden nennen ihn den weisen und den grossen Staatsmann. — — Schriften: Comment. in Pentateuchum. Venet. 1579. fol. und etwas verändert. ib. 1584. fol. auch ed. H. Jac. Bashuysen. Hanoviæ, 1710. fol. — Perus in prophetas priores, s. Comment. in Josuæ &c. libros, una cum textu biblico; hebraice. Pesaro, apud Heredes Soncinates. fol Neapoli, 1493. fol. ib. 1593. fol. Lipsi. 1686. fol. auct. cum novo comment. a R. Dav. Fidanquæ. Ham-

d) Von dieser Oppenheimerischen Bibliothek findet man Nachricht in den Actis historico-ecclesiasticis. T. IV. p. 877 sq. und in Wolfii Bibl. hebr. præf. p. 18.

e) Von der jüdischen Gelehrsamkeit durch alle christliche Jahrhunderte giebt Nachricht Joh. Henr. Hottinger in Hist. eccles. und R. Simeon Luzzati in Wolfii Bibl. hebr. T. IV. p. 1116-1128.

burgi, 1687. fol. — Comment. in prophetam Habacuc; hebr. & lat. Traj. ad Rh. 1710. 8. — Comment. in testamentum Jacobi, c. notis Marci Fogh. Hafniæ, 1734. 8. — Comment. in caput LIII. Jesaiæ, cum paraphrasi & versione Const. l'Empereur. Lugd. B. 1731. 8. In allen diesen exegetischen Werken hat er den buchstäblichen Sinn größtentheils gut und deutlich, aber hie und da zu weitläufig erläutert. — Majene Hajeschuah, s. Fontes salutis; comment. in Danielem. Neapoli, 1497. 4. (Amst.) 1647. 4. Die seltenste unter allen seinen Schriften. — Rosch amanah &c. Lateinisch übersetzt von Wilhelm Vorst. Amst. 1638. 4. Eine verschiedene Ordnung der Glaubensartikel. — Meschimah Jeschuah, præco salutis &c. ed. Const. l'Empereur. Lugd. B. 1631. 8. Lateinisch mit des Joh. Heinrich Mai Widerlegung, und Abarbanels Leben. Francof. 1711. 8. — Mehrere Schriften, die in Wolfii Bibl. hebr. und in Catalogo libror. impressor. Bibl. regiæ Paris. angegeben sind. f)

Jacob Abendana von Hamburg gebürtig; ein geübter jüdischer Arzt, in der rabbinischen Dialectik sehr erfahren. — — Schriften: R. Sal. ben Melech Michlal Jophi, s. Comment. in loca selecta vocesque & res difficiliores V. Test. cum spicilegio. Amst. 1661. u. 1685. fol. — Cuzary, libro de grande sciencia y mucha doctrina &c. ib. 1763. 4. Eine spanische Uebersetzung des Buches Cosri. — Disceptatio epistolaris hebraica cum Ant. Hulsio, theologo Leidensi; cum versione lat. Lugd B. 1669. 4. g)

Isaac Abendana, des vorigen Bruder, auch Doct. med. übersetzte die Mischnajoth &c.

Menasse ben Israel, geb. 1604. in Portugal, wo sein Vater ein reicher Kaufmann war. Er studirte zu Amsterdam unter R. Isaac Uziel, und wurde A. æt. 18. an dessen Stelle Lehrer an der Synagoge daselbst; trieb hernach, weil er von der geringen Besoldung mit den Seinigen nicht leben konnte, Handelschaft bey seinem Bruder zu Basel; begab sich unter Cronwell nach England, und da er auch hier nicht glücklicher war, nach Middelburg in

f) Joh. Frid. Winkleri Comment. ad Joh. Diet. Winkleri Anecdota hist. eccles. T. I. pars VI. — Jöchers Gel. Lex. von Adelung verbessert. 1. B. — Wolfii Bibl. hebr. — Stolle Anleitung zur Hist. der theol. Gel. p. 54. 100.

g) Jöcher l. c.

Seeland, wo er 1657. starb. Er war von der philosophischen Seite, in der jüdischen Gelehrsamkeit wohl bewandert, und zeigte neben seinem lebhaften Verstand eine gründliche Urtheilskraft. — — Unter seinen vielen Schriften in hebr. lat. spanischer und englischer Sprache merken wir: Conciliator &c. 4. Eine Harmonie der widersprechenden Schriftstellen. — Lib. III. de resurrectione mortuorum. 8. — Lib. III. de termino vitæ hum. 12. — Spes Israëlis. 8. &c. h)

Joseph Athias, ein gelehrter jüdischer Buchdrucker und Rabbi zu Amsterdam; starb daselbst 1700. Die Generalstaaten beehrten ihn 1667. wegen seiner guten Arbeit mit einer goldenen Kette und Denkmünze. — — Er druckte mit Leusdens Hülfe zwey vorzügliche Bibelausgaben des hebr. Textes. Amst. 1661. II. 8m. und mit hebr. Anmerk. ib. 1667. II. 8m. Auch lieferte er eine jüdischdeutsche Bibelübersetzung. ib. 1678. und 1687. fol. i)

David Ganz, ein Rabbi aus Böhmen; starb 1613. Er war in der Chronologie und Mathematik sehr erfahren. — — Hauptwerk: Zemach David s. Hist. chronologica sacra & profana. (bis 1592.) rar. Vorst übersetzte einen Theil davon ins Lateinische, und gab ihn mit Anmerkungen heraus.

Elias Levita von Neustadt an der Aisch bey Nürnberg gebürtig. Er kam 1509. von Padua nach Rom; von da 1527. nach Venedig, wo er 1542. (über 80. Jahre alt) starb. Viele christliche Gelehrte, besonders Seb. Münster, bedienten sich, zum grossen Verdruß der Juden, seines Unterrichts. — — Man hat von ihm, nebst einem Tractat über die Masora, ein chaldäisches Wörterbuch, und mehrere grammaticalische Schriften.

Isaac Loria, geb. 1534. zu Jerusalem; starb 1572. als ein Eremit am Nil. Die Juden, bey welchen er in einem besondern Geruch der Heiligkeit steht, träumen von ihm, er habe oft die Ehre gehabt, mit dem Prophet Elia in den Himmel zu spazieren. Die hier gesammelte Weisheit habe der Rabbi dem Chajim Vital mitgetheilt, der sie in dem Buche: Der Baum des Lebens ꝛc. geoffenbart habe. ꝛc.

Lipmann, ein deutscher Rabbi, schrieb 1399. in hebräischer Sprache ein Buch unter der Aufschrift: Nizzachon, d. i. der

h) Sein Leben ꝛc. von Pocok, engl. — Wolf l. c.

i) Baumgartens Nachr. von merkwürdigen Büchern. 2. Th. 3 B. p. 96 sq.

Sieg (gegen die Chaldäer.) — Theodor Hakkadan gab es 1644. mit einer gründlichen Widerlegung heraus. Lipmann verkürzte dasselbe in rabbinische Verse, welche Wagenseil 1681. seinem Buch: Tela ignea Satanae &c. einverleibte. k)

Schabtai Schephtel Horwitz gab sein kabbalistisches Buch: Influentia roris &c. 1612. zu Hanau heraus.

LXXIV.

Man hat sehr widersprechend von der Gelehrsamkeit der Chineser geurtheilt. Einige erhoben sie zu hoch; andere setzten sie zu tief herab, weil sie immer, von unredlichen Reisebeschreibern ire geführt, zu einseitig urtheilten. Zu der erstern Classe gehören Bilfinger, Wolf und Reimmann. Der vormalige Würtembergische Geheimerrath Bilfinger suchte in seinem Tractat: Specimen doctrinæ veterum Sinarum moralis & politicæ. Tubingæ, 1724. 8. die Moralphilosophie und Politik der Sineser über alles anzupreisen. Er wurde aber in den Actis erudit. P. CI p. 356 sqq. zurechtgewiesen. Der Recensent zeigte, daß er seine Nachrichten aus unächten Quellen geschöpft habe. Christian Wolf, der berühmte Philosoph, hielt eine Rede von der Weisheit des Confucius ꝛc. und gab sie 1726. mit Anmerkungen heraus. Joachim Lange, sein heftiger Gegner, widerlegte ihn, und erklärte die Sineser in vollem Eifer zu Atheisten und dummen Bestien. Auch Jac. Friderich Reimmann erhebt die Weisheit der Sineser in seiner Hist. litter. Babyloniorum & Sinensium. Brunsvigæ, 1741. 8. Dagegen erklärt Sam. Shuckford in seiner Harmonie der Heiligen und Profanscribenten in den Geschichten der Welt ꝛc. diese hochgepriesene Weisheit für kindisches Spielwerk; und Mosheim will in seiner Sittenlehre der heil. Schrift, 2. Th. p. 373 sq den Sinesischen Abgott Confucius nicht unter den Philosophen gelten lassen. Was man auch von der Moral, Politik, Medicin, Geometrie, Astronomie, Historie und Geographie der Sineser rühmen wollte, das ist immer so beschaffen, daß man bey allen aufgestutzten Gründen leicht merken kann, die ächte solide Gelehrsamkeit schlummere noch bey ihnen in der Wiege. Vieles wurde erst von den Missionarien, besonders in der Mathematik verbessert. Die zwey Principien, Yn und Yang,

k) Von diesen u. a. Cf. Wolfii Bibl. hebr.

sind der gute und böse Gott des Manes und der Manichäer. Man findet unter ihnen noch Spuren von dem Chaos der Dichter, und von den Atomen der alten Philosophen. Daß der erste Mensch aus einem Ey soll entstanden seyn, ist eine kindische Träumerey. Ihre Tafel von 64. Linien ist eine pythagoreische Chimäre. Ihre Physik gründet sich auf 5. Elemente: Holz, Metall, Wasser, Erde und Feuer. Ihre astronomische Tafeln wurden nach den Tychonischen von den Jesuiten verbessert; und doch entdeckte noch Cassini in ihrem 60jährigen Cyclus einen Fehler von 500. Jahren. Selbst die Mandarinen, die Präsidenten der Mathematik, mußten sich erst in der Kunst, einen Calender zu verfertigen, von den Missionarien belehren lassen. Auch in den Künsten, die sich auf mathematische Wissenschaften gründen, Optik, Mahlerey, Bildhauer- und Baukunst ꝛc. stehen die eingebildeten Sineser hinter den Europäern weit zurück, wie man sich hievon durch den Augenschein überzeugen kann. Endlich ist die Moral des Confucius aus den goldenen Sprüchen des Pythagoras, aus den Sentenzen der alten Weltweisen ꝛc. geborgt. Sie reicht bey weitem nicht an die vollkommenste Sittenlehre der göttlichen Offenbarung. Will man überdieß die sinesische Sprache rühmen, so ist auch diese unvollkommen und verwirrt. Etwa 80000. Charaktere werden erfordert, sie zu verstehen; und noch fehlt es an Zeichen, alle Ideen auszudrücken. Wären die Sineser nicht zu stolz und mißtrauisch, so hätten sie eben so, wie die Europäer, in ihren schwächern Kenntnissen weitere Fortschritte gemacht. 1)

LXXV.

Von der Gelehrsamkeit der Türken läßt sich nicht viel rühmen. Sie haben zwar ihre Schulen und Bibliotheken; aber zum gelehrten Studium, das Anstrengung des Geistes erfordert, sind sie zu

1) Cf. P. du Halde Description geographique, historique, chronologique, politique & physique de l'Empire de la Chine. Paris, 1736. IV. fol. reg. mit Kupfern und 42. Landcharten. (100 fl.) Nachgedruckt. Haye, 1736. 4m. Die Landcharten sind besonders unter der Aufschrift: Nouvelle Atlas de la Chine. — Heumanns Acta philos. T. II. p. 717-786. wo des Eusebius Renaudot Nachricht und Urtheil von der Philosophie der Sineser, übersetzt steht. — Engelbert Kämpfers Geschichte und Beschreibung von Japan. Lemgo, 1777. 79. II. gr. 4. mit Kupf. Kämpfer lebte lang in China und Japan. — S. oben 1. B. p. 125 sqq.

träg, und an Hülfsmitteln zu arm. Der Geist schmächtet unter dem Despotismus, und der Körper wird durch die wohllüstige Behaglichkeit entnervt. In den Schulen wird, nebst Muhammeds nach dem Koran geformten Religion, nebst den Rechten und einigen Realkenntnissen, die arabische, persische und türkische Sprache gelehrt. In den schönen u. a. Wissenschaften bleiben sie fremd. Wenn die Noth an Mann geht, lassen sie sich fürs Geld von Fremden unterstützen. Der Ritter Tott gab sich viele Mühe, das unordentliche Heer der Türken zur Tactik zu bilden; aber er konnte die Hindernisse nicht besiegen. Achmed III. schätzte die Gelehrten. Er suchte die Gelehrsamkeit in seinen Staaten emporzubringen. Aber er verlor Scepter und Krone, und seine wohlthätige Anstalten wurden vereitelt. Unter seiner Regierung hatte der Renegat Ibrahim 1727. die erste Buchdruckerey zu Constantinopel errichtet. Dieser druckte ein arabisch-türkisches Wörterbuch in II Folianten, und nach und nach lieferte er 15. andere Werke. Nach Ibrahims Tod 1746. wollte zwar der Sultan Mahmud I. und sein Vezier die gute Anstalt im Gang erhalten; aber es fehlte an einem geschickten und thätigen Mann. Unter Osmann III. erschien 1757. eine neue Auflage von obgedachtem Wörterbuch (Wann-Culy). Der Unternehmer, Ibrahims Lehrling, verließ, wegen bessern Aussichten, die Druckerey. Erst 1784. kam sie wieder in Gang, und man setzte die schon angefangene ottomannische Geschichte fort. Bey dem vielen Ministerwechsel läßt sich wenig hoffen. Wie vieles bleibt hier zu wünschen übrig! Noch sind die gelehrten Schätze im Staube verborgen. Viele Moscheen haben ihre Bibliothek, d. i. bald mehrere, bald wenigere geschriebene Bücher. In Constantinopel zählt man 35. solcher Sammlungen, in welchen 1000, 2500. und höchstens 5000 Handschriften aufbewahrt werden. Ueberdieß enthalten die zwey besondere Sammlungen im Serail über 15000. Bände. Wer darf diese Schätze untersuchen, die vielleicht noch einige traurige Reste von den vormaligen Verheerungen der Barbaren liefern könnten? Die Besitzer sind dießfalls unbekümmert. Sie benutzen sie selbst nicht, und lassen sie auch nicht von andern benutzen. In welchem Zustand die Akademien zu Chiras, Fez, Marocco und Tunis seyen, kann man sich leicht aus dem vorhergesagten abstrahiren, wenn auch weder Thevenot, noch Shaw, oder andere Reisebeschreiber in ihren Reisebeschrei-

bungen uns darüber belehrt hätten, welche den Zuſtand ſo ſchildern, daß man in Europa nicht Urſache hat, die Gelehrſamkeit jener muſelmänniſchen Gegenden zu beneiden, oder zu bewundern. m)

LXXIV.

Von den Heiden in Indien, d. i. im mittäglichen Theil von Aſien, im Königreich Tunquin, in Malabar ꝛc. mag ich nicht viele Worte machen, da Ziegenbalg, Grundler u. a. in ihren Miſſionsberichten (S. oben unter Franke) von der Unwiſſenheit und vom Aberglauben der Indianer hinlängliche Nachricht gegeben haben. Selbſt die Miſſionarien konnten wegen dieſer Hinderniſſe durch alle Bemühung und durch die getroffene Schulanſtalten noch keine groſſe Fortſchritte gewinnen. Die Prieſter der Heiden ſind dumm; noch dummer iſt das Volk, das in einem thieriſchen Leben vegetirt, ohne ſich um menſchliche Kenntniſſe zu bekümmern. Kaum einige laſſen ſich aus dem Stand der Rohheit herausbilden; und dieſe bleiben halbgebildete Menſchen. Schwer hält es, bis man ihnen einige vernünftige Begriffe von Gott und von der menſchlichen Tugend beyöringt. Ihre Aerzte ſind abergläubiſche Empiriker. Von gemeinen oder höhern und ſchönen Wiſſenſchaften zeigen dieſe Aſiaten keine Spur. Wie mangelhaft und unharmoniſch die Sprache der Malabaren ſey, kann man ſich aus Ziegenbalgs damuliſcher Sprachlehre überzeugen, der die malabariſche Sprache zuerſt in Regeln faßte. Von der Sprache des Volks läßt ſich auf deſſen gebildeten oder ungebildeten Charakter ſchlieſſen.

---

m) Giambatiſta Toderini Geſchichte der türkiſchen Litteratur; in italieniſcher Sprache. Venet. 1787. 8. Deutſch von Phil. Wilh. Gottl. Hausleutner, Profeſſor an der Carls-Hohenſchule zu Stuttgard. Königsberg, 1790. II. 8. — Tableau general de l'empire Othoman &c. par MSr. DE MURADGEA d'Oſſon, chevalier de l'ordre royal de Waſa, Secretaire de S. M. le Roi de Suede, ci-devant ſon interprète & chargé d'affaires a la cour de Conſtantinople. Paris, T. I. 1787. fol. reg. mit Kupf. Teutſch, mit einiger Abkürzung, mit Anmerkungen, Zuſätzen, Gloſſarium und Regiſter, von Chr. Dan. Beck. 1. Th. Leipz. 1788. gr. 8. Der Ritter Muradgea, ein Armenier, war in Conſtantinopel gebohren und erzogen. Da er ſich hier bis 1784. aufhielt, ſo konnte er in ſeinem Werk, auf welches er 22. Jahre verwendete, die beſten und zuverläßigſten Nachrichten von der Staatsverfaſſung und Geſchichte des türkiſchen Reiches geben. — Kantemirs Geſchichte des Oſmanniſchen Reichs. Hamburg, 1745. gr. 4. — Chr. Wilh. Lüdeke Beſchreibung des türkiſchen Reichs. Leipzig, 1771. 78. II. 8.

Digitized by Google

Fünfte Abtheilung

von den

Schicksalen der Gelehrsamkeit

oder die

Geschichte der zum gelehrten Fach gehörigen Wissenschaften.

I – V.

Nicht nur jedes Jahrhundert, beynahe jedes Decennium hat seinen Lieblingsgeschmak, je nachdem das Bedürfniß, oder die gelehrte Mode, oder Habsucht und Ehrgeiz den menschlichen Geist leitet. Es giebt Revolutionen in der Natur, im gelehrten sowol, als im politischen Staat. Alles geht durch Abwechselungen und Epochen; nichts durch einen plötzlichen Sprung. Der denkende Geist erhebt sich nach und nach aus der Kindheit zur männlichen Gröſſe; vom wissenschaftlichen A b c zu höhern Abstractionen; von den leichtesten zu den höchsten, unbegreiflichen menschlichen Kenntnissen. Doch bleibt er auf der höchsten Stuffe gegen den Seraph ein Kind, und gegen Gottes unendliche Weisheit ein Thor, wenn er sich über seine eingeschränkte Sphäre schwingen will. Adams Weisheit war nach seiner Lage abgemessen. Engel waren seine Lehrer, und er war der Lehrer seiner Familie. Seine Nachkommen lebten im Hirtenstand, und verehrten Gott, ohne schulgerechte Gelehrsamkeit. Abraham, Moſes, die Propheten waren von Gott erleuchtete Volkslehrer. Die Chaldäer und Aegypter legten den schwachen Grund zur Philosophie. Die Griechen wurden von ihnen gelehrt, und sie übertrafen durch Ausbildung des Gelernten ihre Lehrer. Ihre Philosophen waren in widersprechende Secten getheilt. Was eine behauptete, verwarf die andere; daß Socrates sie mit den Wahnsinnigen im Tollhause berglich. Alle Lehrer übertraf Christus mit seiner wolthätigen Religion, durch welche die Menschen vom Wege des Irrthums zur Wahrheit und Tugend sollten zurückgebracht werden. Nie blieben die Menschen allgemein der Wahrheit und Tugend getreu. Nie erreichten sie die höchste Stuffe der Weisheit. Unglaube und Aberglaube, überspannte oder träg-schlummernde Vernunft, Pedanterei und Tändelei, Despo-

tismus und Bigoterie oder blinder Religionseifer, Nachäffung, Vorurtheile, Hypothesenkram, Mangel des Selbstdenkens, Stolz, Zänkereien, übertriebene Neuerungssucht, Factionen ꝛc. schadeten den Fortschritten der Gelehrsamkeit. Wären diese Hindernisse nie im Wege gestanden; hätten sich die Bürger der gelehrten Republik immer brüderlich in Forschung der Wahrheit vereinigt; hätte man die Fortschritte der Vorwelt erweitert, ohne immer zurückzukehren, ohne dieses oder jenes gelehrte Fach mit unnützen Büchern zu überhäufen; hätten gelehrte Gesellschaften immer in getheilten Fächern gearbeitet; hätten sie nachgeforscht, was in jedem Fach schon gethan worden, und was noch zu thun übrig seye: wie weit wären wir auch nur nach 18 Jahrhunderten gekommen! Der Geschmack blieb grösstentheils nur einseitig; er richtete sich nach den zu erlangenden Vortheilen, oder nach dem Ton, den irgend ein berühmter Mann anstimmte. Und dann verirrte man sich auf Extreme; that im einen zu viel, im andern zu wenig. —— So lang Griechenland und Rom ein freyer gebildeter Staat war, hatte die Beredsamkeit und Dichtkunst die meisten Verehrer. Die Redner lenkten das Volk und die Beherrscher. In andern gelehrten Fächern feilte man am guten, reinen, simpeln, starken oder sanften, gefälligen Ausdruck. Der Historiker war mehr Redner und Panegyriker, als kritischer oder pragmatischer Geschichtforscher; mehr Mythолog, als Lehrer der Wahrheit; oft geduldiger Nachbeter der aufgefangenen Sagen. Nach Augusts classischer Epoche sank der gute Geschmack. Nicht mehr die edle Simplicität herrschte in den Schriften der Redner und Dichter. Chroniken und Fabeln verdunkelten die Wahrheit der Geschichte. Die Grillenfängereien der Scholastiker verunstalteten die Philosophie. Man dachte und schrieb barbarisch; man polemisirte mit leeren Hätceitäten. Reuchlin und Melanchthon sachten den guten Geschmack wieder an. Nun kamen aus des letztern Schule gute Redner und Dichter hervor, die aber nicht an den Ruhm der griechischen und römischen Classiker reichten. Kaum konnte man sich aber aus dem Chaos der scholastischen Philosophie herauswinden. Man studirte Dialectik, um sich auf dem gelehrten Kampfplatz herumtummeln zu können. Man übte das Brodstudium. Die Freyheit zu denken gab dem menschlichen Geist einen neuen Schwung. Man durfte nicht mehr die Verkezerung und den Scheiterhaufen fürchten, wenn man die Wahr-

Digitized by Google

heit frey sagte; aber man radotirte. Ludwig XIV, König in Frankreich, oder vielmehr sein Minister Colbert, vertheilte Pensionen unter die Gelehrten; und sie wetteiferten um den Vorzug in den witzigen Producten. So wurde jene Regierung eine auszeichnende Epoche für die schöne Litteratur. Akademien und gelehrte Gesellschaften bearbeiteten die gelehrten Fächer; öfneten der Gelehrsamkeit den Weg zum Fortschreiten, und verwahrten sie vor dem Zurückweichen. Man beschäftigte sich rühmlich mit der Naturlehre und Naturkunde, mit der Mathematik, Geschichte, Numismatik, Archäologie ꝛc. mit Verbesserung der Volkssprache. — — Jeder wählt sich sein Fach, wozu ihn die Neigung oder die Brodsucht lenkt. Er erweitert seine Kenntnisse, so weit ihn das Genie und die Lage führt. Aber nur wenige wählen die Philologie und Philosophie zum Hauptstudium, weil sie dadurch weder Reichthümer sammeln, noch Ehrenstellen erreichen. Mehr Handwerksgesellen giebt es, die durch receptiren, advociren, homiletisiren, ihr Brod zu erwerben suchen, als wahre Gelehrte, die aus Liebe zur Weisheit in der Ordnung und mit Anstrengung der Geisteskräfte unermüdet studiren. Nicht allen hat die Natur Genie, Duldung einer grossen Seele und eine glückliche Lage verliehen. Manche sind nicht am rechten Platz angestellt. Ein Zufall reißt sie los, und sie schwingen sich auf eine höhere Stuffe des Ruhms. Acidalius, Coler, Scioppius, Holstein, Lambecius, Küster, Winkelmann ꝛc giengen zur katholischen Kirche über, ihr Glück zu verbessern. Viele liessen sich von der freymüthigen Bekenntniß der Wahrheit durch Gefängniß und Scheiterhaufen zurückschröcken. Viele wurden Märtyrer der Wahrheit in den finstern Zeiten des Aberglaubens. Jetzt ist man tolerant. Jeder darf ungestraft glauben und schreiben was er will. So wurde das gegen die Wahrheit streitende Heer der sogenannten starken Geister, der Deisten und Naturalisten ausgeheckt. — — Ehe die Buchdruckerkunst erfunden war, studirte man mit Mühe und Kosten. Noch in den beyden vorigen Jahrhunderten studirte man mit eiserner Geduld. Jetzt hat man Lesegesellschaften errichtet; und jeder liest, ohne zu studiren. Man sammelt ohne Mühe eine superficielle Gelehrsamkeit aus Journalen, Monatschriften, Wochenschriften, fliegenden Brochüren ꝛc. mit welchen die letztere Decennien des 18ten Jahrhunderts überschwemmt wurden. — — Es war eine Zeit, da man

Digitized by Google

in den Schulen seichte und pedantisch unterrichtete. Man suchte den Unterricht zu verbessern, aber der Plan wurde oft unausführbar, weil er zu gekünstelt und übertrieben war. Der junge Student dünkt sich ein Gelehrter, wenn er kaum die Anfangsgründe erlernt hat; und der Lehrer oft ein Halbgott, wenn er ein Compendium lieferte. Stolz sieht einer auf den andern herab, und er glaubt die Weisheit allein zu besitzen. Welche schädliche Auswüchse lungen für das Wachsthum der Gelehrsamkeit! Je mehrere Hülfsmittel zur Gelehrsamkeit vorhanden sind, desto weniger will man sie gebrauchen. So entfernen wir uns vom vorgesteckten Ziel, oder wir schwindeln auf einer eingebildeten Höhe, und taumeln zurück. Wir spielen mit Nebendingen, weil es Mühe kostet, gründlich zu studiren. a)

VI.

Ohne Zweifel ist die Mathematik, eigentlich Grössenlehre, die erste und älteste Wissenschaft, welche die Menschen zu erst, durch das Bedürfniß geleitet, ausbildeten. Sie hat ihre Benennung von dem griechischen μανθάνειν oder μαθεῖν, lernen; daher μάθησις oder μάθημα, die Kunst oder Wissenschaft im vorzüglichen Verstande. Nach und nach wurden die besondern Theile dieser Wissenschaft erfunden. Den Phoeniziern schreibt man die Erfindung der Rechenkunst zu, als einem durch Handlung und Schiffart sehr thätigen Volk. Das brauchbarste Buch darüber hat uns unter den Alten Theo von Smyrna, ein platonischer Philosoph geliefert, der zwi-

a) Flögels Geschichte des menschlichen Verstandes. Breslau, 1773. 8. — H. Bailly Briefe über den Ursprung der Wissenschaften. Leipz. 1778. 8. — Condillacs Versuch über den Ursprung der menschlichen Erkenntniß. ib. 1780. II. 8. — Ueber die Schicksale der Litteratur; aus dem Ital. des Abts Denina. Berlin, 1785. II. 8. — Meiners Geschichte des Ursprungs, Fortgangs und Verfalls der Wissenschaften in Griechenland und Rom. Lemgo, 1781. 82. II. 8. — A. Y. Goguet Untersuchungen von dem Ursprung der Gesetze, Künste und Wissenschaften, und ihrem Wachsthum bey den alten Völkern; aus dem Französ. Lemgo, 1760. III. gr. 4. m. K. Das französ. Original, Paris, 1758. III. 4. — Saverien Hist. des Progrés de l'esprit humain dans les sciences naturelles, & dans les arts, qui en dependent. Paris, 1775. 8. (2 fl. 45 kr.) — Ej. Hist. des Progrés &c. dans les sciences exactes & dans les arts, qui en dependent. ib. 1776. 8. (2 fl. 45 kr.) und Hist. des Progrés &c. dans les sciences intellectuelles &c. &c. ib. 1777. 8. (2 fl. 45 kr.)

sehen der Regierung des Tiberius und Antoninus Pius berühmt war. Ismael Bullialdus edirte dessen hinterlassene mathematische Schriften griechisch und lateinisch. Paris. 1644. 4. — Wahrscheinlich hat man den Anfang der Geometrie bey den Aegyptern, und der Astronomie bey den Chaldäern zu suchen. Die Aegypter waren genöthigt, wegen der Ueberschwemmungen des Nils ihre Felder jährlich auszumessen und zu vertheilen. Die Chaldäer hatten bey ihrem freyen Himmel Gelegenheit, den gestirnten Himmel zu betrachten. Thales von Milet brachte hernach unter den Griechen zuerst die Astronomie in systematische Ordnung; so wie Euclides in seinen Elementis die Geometrie. Zu der höhern Geometrie gab unter den Alten zu erst Archimedes, und noch besser Apollonius aus der pamphilischen Stadt Perga in seinem Buch von den Kegelschnitten, Anleitung. — Wer die Baukunst zu erst erfunden habe, kann man nicht bestimmen. Gewiß ists, daß das Bedürfniß und die Bequemlichkeit Anlaß dazu gegeben hat. Aus dem entfernten Alterthum haben wir nur noch des Vitruvius Pollio Lib. X. de Architectura übrig, die weder deutlich noch ordentlich verfaßt sind. In den neuern Zeiten machten sich Leo Baptista de Alberti durch seine Lib. X. de re ædificatoria. Paris. 1512. 4. unter den Italienern Andrea Palladio, und unter den Deutschen Nicolaus Goldmann durch seine Anweisung zur Civil-Baukunst, Leipz. 1708. und Augsp. 1721. 8. zu erst berühmt. — Die Mechanik hat, wie man glaubt, Architas von Tarent zu erst künstlich geordnet. — Die Hydrostatik erfand Archimedes; aber nicht die Optik. Was man von seinen Brennspiegeln erzählt, ist übertrieben. Erst im 12. und 13ten christlichen Jahrhundert fieng man an, Gläser zu schleifen, und Brillen zu verfertigen. Die Erfindung der Perspective schreibt man dem Holländer Jacob Metius zu. — Die Gnomonik brachte Christoph Clavius zuerst in Ordnung; aber sie wurde nach ihm noch sehr verbessert. — Bey den Römern ließ der König Numa Pompilius den ersten Calender nach dem Mondlauf verfertigen, welchen Julius Cäsar nach dem Sonnenlauf verbesserte. — Den Ursprung der Algebra hat man in Arabien zu suchen; denn sie war den Indianern und Persern sowol, als den Saracenen und Mauren bekannt, welche letztere sie nach Spanien brachten. Diejenigen irren also offenbar, welche den Franzosen Franz Vieta zum Erfinder machen. — Die Astrologie, Geo-

mantie, Chiromantie und Physiognomie ꝛc. haben ihren Grund im Aberglauben. Sie sind, als Auswüchse der tändelnden Vernunft, in den ältern und neuern Zeiten mehr oder weniger getrieben worden, je nachdem man mehr oder weniger schwärmte.

Zur Geschichte der Mathematik: Joh. Christo. Heilbronneri Hist. Matheseos universæ, a mundo condito usque ad Sæc. XVI. Lipſ. 1742. 4m. — Weit vollständiger: Montucla Hist. des Mathematiques. Paris, 1758. II. 4m. — Bailly Geschichte der alten Sternkunde, oder Erläuterung der astronomischen Geschichte des Alterthums. Leipz. 1776. 77. II. gr. 8. (2 Thlr.) — Hist. de l'Astronomie moderne. Paris, 1782. III. 4. — Wolfs Elemente &c. und Anfangsgründe ꝛc. — — Allgemeine mathematische Schriften von Wolf, Weidler, Segner, Kästner, Karsten ꝛc. — — Ueber die Arithmetik: Rees allgemeine Regel der Rechenkunst. Bremen, 1759. 8. — Segners Vorlesungen über die Rechenkunst und Geometrie. 1767. 8. — Joh. Frid. Häfelers Anfangsgründe der Arithmetik. Lemgo, 1776. 77. II. 8. — Clairaut Elémens d'Algebre. Paris, 1746. 8. — Eulers vollständige Einleitung zur Algebra. Petersb. 1770. II. 8. — E. v. Clausbergs demonstratis ve Rechenkunst, oder Wissenschaft, gründlich und kurz zu rechnen. Leipz. 1772. gr. 8. (5 fl.) — C. C. Langsdorfs Erläuterungen über die Kästnerische Analysis des Unendlichen. 1778. 80. II. 8. — — Ueber die Geometrie: Clairaut Elemens de Geometrie. Paris, 1741. 8. — de la Chapelle Institutions de Geometrie. ib. 1757. II. 8. — Andr. Böhms Anleitung zur Meßkunst auf dem Felde. 1779. 4. — Joh. Tob. Mayers Unterricht zur practischen Geometrie. Goettingen, 1777. 79. II. 8. — — Ueber die Astronomie, nebst des Copernicus, Tycho von Brahe, Galilei, Keplers, Hugens, Hevelius, de la Hire, Halleys, Flamsteds, Fergusons, Bode, Pfennigs ꝛc. Schriften: Cassini Elemens d'Astronomie. Paris, 1740. II. 4. (15 fl.) — De la Lande Astronomie. ib. 1781. IV. 4. (30 fl.) und Abregé &c. ib. 1774. 75. 8. Amst. 1775. 8. — Sammlung astronomischer Tafeln, unter der Aufsicht der k. preuss. Akad. der Wissenschaften. Berlin, 1777. III. gr. 8. — Ephemeriden, oder astronomisches Jahrbuch ꝛc. ib. 1776–93. gr. 8. m. K. — Ueber die Baukunst; nebst Penthers, Vochs, Vignola, Böhms, Laubans ꝛc. Schriften: Clerisseau Antiquités de la France. Paris, 1778.

fol. m. Ein prächtiges architectonisches Werk, mit dem feinsten Grabstichel. — Guichard Memoires militaires sur les Grecs & les Romains ib. 1758. II. 4. m. K. (10 fl.) — Christian Traugott Delius Anleitung zu der Bergbaukunst. Wien, 1773. gr. 4. m. K. (8 fl.) — Leupolds Theatrum machinarum. &c. b)

VII. IX.

Was ich oben im ersten Band, und in den folgenden bey der Uebersicht der Jahrhunderte von dem Ursprung und von der Bildung der Sprachen gesagt habe, will ich hier nicht wiederholen. Nur eine Bemerkung kann ich nicht vorbeylassen. Es wäre eine wichtige philosophische Untersuchung, wenn man alle bekannte, todte und lebende Sprachen gesitteter und barbarischer Völker bis auf ihre Quellen forschte, und zeigte, wie eine aus der andern entstanden, welche die Mutterſprachen, und wie sie unter sich verbunden seyen; wenn man Haupt- und Nebendialecte sonderte, in den Geist der Sprachen eindränge, und die Wörter nach Etymm und Ableitung, oder nach dem eigenthümlichen Gebrauch der Schriftsteller, nach den Sprach-Idiotismen ꝛc. analogisch, etymologisch und philologisch-kritisch erklärte. Dieß wäre die Sache gelehrter Gesellschaften; nicht einzelner Männer; nicht bloßer Linguisten, Wortgräbler, Sprachmeister, Pedanten ꝛc. Wir haben zwar Sprachlehren und Wörterbücher genug über die gelehrte Sprachen. Jene sind zu unphilosophisch, ohne bestimmte Begriffe; diese zu wenig etymologisch geordnet. Wir haben von einzelnen Gelehrten, z. B. Brosses, Herder, Monboddo ꝛc. philosophische Untersuchungen über den Ursprung und Fortgang der Sprache; von Joh. Werner Meiners eine philosophische und allgemeine Sprachlehre. Leipz. 1781. gr. 8. (2 fl. 30 kr.) Aber so schätzbar die Werke sind, so bleibt doch noch vieles zu erörtern übrig. Ohne mich dabey länger zu verweilen, will ich über die gebildeten, hauptsächlich gelehrten Sprachen, die Hauptschriftsteller anzeigen.

---

b) Johann Ephraim Scheibels Einleitung zur mathematischen Bücherkenntniß. Breslau, 1769-81. XII. 8. — Ej. astronomische Bibliothek. ib. 1786. II. 8. (von 1451-1490.) — Saverien Dictionnaire hist. theorique & pratique de Marine. Paris, 1758. II. 8. — Ej. Dictionnaire universel de Mathematique & de Physique. ib. 1753 II. 4. mit Kupfern. (12 fl.)

Digitized by Google

Hebräische Sprache; über ihre Geschichte: Walsons Prolegomena &c. von Dathe neu aufgelegt. Lipſ. 1777. 8m. — W. F. Herzels Geſchichte der hebräiſchen Sprache und Litteratur. Halle, 1776. 8. — — Sprachlehren; auſſer Reuchlin, Buxtorf, Maaklef, Schikhard, Robertſon, Danz, Michaelis: Alb. Schultens Origines hebraeae; cum tr. de defectibus hodiernis linguae hebr. Lugd. B. 1761. 4m. — Ge. Joh. Lud. Vogels Anfangsgründe der hebr. Sprache. Halle, 1769. 8. — J. C. F. Schulze hebräiſches Elementarbuch. Halle, 1781. 8. — — Wörterbücher: des Coccejus, neu verbeſſert von J. Chr. Fr. Schulze, Lipſ. 1776. 78. II. 8m. — Des Robertſons Lexicon concordantiale &c. Lond. 1680. fol. — Schindleri Lexicon pentaglotton (hebr. chald. ſyriac. rabbin. & arab.) fol. — Edm. Castelli Lex. heptaglotton, hebr. chald. ſyr. ſamarit. aethiop. arab. & perſicum. Londini, 1686. fol. rar. — Christ. Noldii Concordantiae particularum hebraeo-chald. Jenae, 1734. 4m. — Chr. Theod. Waltheri Ellipſes hebraeae; poſt Schoettgenium denuo ed. J. C. F. Schulze. Halae, 1782. und Zuſätze, 1784. 8. — — Alterthümer: Goodwini Moſes & Aaron &c. — Relandi Antiquitates ſacrae. Halae, 1769. 8m. und Simonis Vorleſungen darüber. — Iken ii Antiquit. ſ. Bremae, 1732. 8. — Wähneri Antiquit. hebr. Gottingae, 1741. II. 8. — Lunds jüdiſche Heiligthümer ꝛc. Hamburg, 1758. fol. — Heinr. Ehrenfr. Warnekros Entwurf der hebr. Alterthümer. Weimar, 1782. 8. — Blasii Ugolini Theſaurus antiquitatum ſacrarum. Venet. 1744-70. XXXIV. fol. — — Verwandte Dialecte; altſyriſche und chaldäiſche: Michaëlis Grammatica ſyriaca. Halae, 1740. 8. verbeſſert von J. D. Michaelis. ib. 1785. 4. — Buxtorfii Lexicon chald. & ſyriacum. Baſil. 1622. 4. — Arabiſche; nebſt Niebuhrens, Hirts, Schultens ꝛc. Sprachlehren: Joh. Willmet Lexicon linguae arabicae in Coranum, Haririum & vitam Timuri. Rotterd. 1785. 4m. — Franc. a Mesguien Meninsky Lexicon arabico-perſico-turcicum &c. Viennae, 1780. 84. IV. fol. — — Aegyptiſche: Chr. Scholz Grammatica Aegyptiaca utriusque dialecti &c. ed. Gotter. Woide. Oxon. 1779. 4m. Ej. Lexicon Aegyptiacum. &c. — Perſiſche: Lud. de Dieu rudimenta linguae Perſicae. Lugd. B. 1693. 4. — A Grammar of the Perſian Language, by Will. Jones. Lond. 1772. 4. — Aethiopiſche: Ludolfi Lexicon aethiop. Francof. 1699. fol.

und Grammat. æthiop. ib. 1702. fol. — Samaritanische und Coptische: Orthonis Institutiones linguæ Samaritanæ &c. Francof. 1708. 4. — Wilkins Pentateuchus Copticus, c. vers. lat. Lond. 1731. 4. c)

Griechische Sprache; ihre Geschichte: Wachtii Introd. in hist. linguæ græcæ. 1772. 8. — Besser Harlesii Introd. in L. L. gr. Altenburgi, 1778. 8. — Burton Hist. L. gr. — Fabricii Bibl. gr. Hamb. 1705. XIV. 4. ed. IV. recognita, aucta cura Harlesii. ib. Vol. I. P. I. 1786. 4m. — Schulze Bibliothek der griechischen Litteratur. Giessen, 1772. 73. II. 8. — Chr. Dan. Beckii Comment. de litteris & auctoribus gr. & latinis &c. T. I. Lipf. 1789. gm. — Sprachlehren; nebst der Märkischen von Frisch, der Hallischen von Schulze, und der Wähnerischen: Welleri Grammatica gr. ex ed. Fischeri. Lipf. 1756. 8. — J. G. Trers delenburg Anfangsgründe der griechischen Sprache. Leipz. 1788. 8. — — Jetzt Neugriechische: Alex. Helladii Grammatica, f. Spicilegium technologicum Græcissat. Norimb. 1742. 8. — Devarii Lib. de gr. L. particulis, emendavit & notas addidit Joh. Gottfr. Reussmann. Lipf. 1775. gm. — Hoogeveen de partic. L. gr. Delphis, 1769. II. 4m. und im Auszug von Chr. Gottfr. Schütz. Dessau, 1782. gm. — Vigerii Lib. de idiotismis græcæ dictionis. Lugd. B. 1766. 8. und ex ed. Joh. Car. Zeune. Lipf. 1777. 8. — Rosii Ellipses græcæ. Norimb. 1763. gm. — Maittaire de dialectis græcis. — — Wörterbücher: Pollucis Onomasticum &c. Amst. 1706. II. fol. — Hesychii Dictionarium. Lugd. B. 1746. 66. II. fol. — Suidæ Lexicon. Cantabr. 1705. und 1721. III. fol. Dabey zu merken: Toupii Emendationes in Suidam. Lond. 1760. 66. III. gm. und Curæ novissimæ &c. ib. 1775. gm. — Henr. Stephani Thesaurus L. gr. Paris. 1572. IV. fol. und Scotti Appendix &c. Lond. 1745. II. fol. — Robertsonii Thes. gr. L. Cantabr. 1676. 4. — Du Fresne Glossarium ad scriptores mediæ & infimæ græcitatis &c. Lugd. B. 1688. II. fol. — Hand-Lexica: von Hederich, Lipf. 1767. gm. — Dammii Lexicon gr. etymol. & reale. Berolini, 1765. 4m. eigentlich über Homer und

c) Assemanni Bibl. orientalis. Romæ, 1719. fol. Deutsch in einen Auszug gebracht von M. S. Pfeiffer. Erlangen, 1776. 77. II. gm. — Herbelot Bibl. orient. Haye, 1777-79. IV. 4. Deutsch, 1 Band. Halle, 1786. gr. 8.

Digitized by Google

Pinder. — Ueber das N. Teſtament: von Paſor, Seeck, Dawſon, Schoettgen ꝛc. — Joh. Alberti Gloſſarium gr. in ſacros N. Foederis libros. Lugd. B. 1735. 8m. — Schwarzii Comment. linguæ gr. N. F. Lipſ. 1736. 8m. — — Alterthümer: Potters Archäologie, aus dem Engliſchen von Joh. Jac. Rambach. Halle, 1775-78. III. gr. 8. — Jac. Gronovii Theſaurus antiquitatum græcarum. Lugd. B. 1697-1703. XIII. fol. m. und Joh. Poleni utriusque theſauri romanarum græcarumque nova ſupplementa. Venet. 1737. V. fol. — Bos, Pfeiffers, Lukemachers, Brünings ꝛc. kleinere Schriften. — — Claſſiſche Schriftſteller: S. oben I B. p. 139-218.

Lateiniſche Sprache; ihre Geſchichte: Harlmeri Introductio in hiſt. latinæ linguæ. Bremæ, 1764. 8. — Funccii Lib. de origine & puericia; de adoleſcentia; de virili ætate; de imminente ſenectute; de vegeta ſenectute; de inerti & decrepita ſenectute latinæ linguæ. Marpurgi, 1735-50. VI. 4. — Burkhardi Comment. de lat. linguæ, in Germania per XVII. ſæcula fatis. — Walchii Hiſt. critica lat. linguæ. Lipſ. 1729. 8. — Fabricii Bibliotheca lat. ed. Ernesti. Lipſ. 1774. III. 8m. — Webers Hiſt. der lat. Sprache. 1796. 8. und Bibl. lat. mediæ & infimæ ætatis, ed. Joh. Domin. Mansi. Patavii, 1754. VI. 4. — — Sprachlehren: nebſt der Märkiſchen, von Lange, Schwarz, Exlarius, Scheller ꝛc. — Nouvelle methode pour apprendre facilement la langue latine &c. (par MSrs. de Port-Royal) Amſt. 1698. und ed. IX. 1736. 8. (1 Thlr. 16 gr.) gründlich. — Sanctii Minerva &c. Amſt. 1733. 8. — Vossii Ariſtarchus ſ. de arte grammatica. Amſt. 1695. 4. — J. h. L. Meierotto lat. Grammatik, in Beyſpielen aus den klaſſiſchen Schriftſtellern. Berlin, 1765. II. 8. (2 ß. 30 kr.) — Chr. Gottl. Bröders, Paſtors zu Beuchte und Wedtlingen im Hochſtift Hildesheim, practiſche Grammatik der lateiniſchen Sprache. Leipz. 1787. 8. (12 gr.) Hat Präciſion und Deutlichkeit. — — Wörterbücher: Rob. Stephani Theſaurus lat. linguæ. Lond. 1734. und Baſil. 1740. IV. fol. ed. Gesneri. Lipſ. 1749. IV. fol. — Fabri Theſaurus eruditionis ſcholaſticæ; mit Geßners Zuſätzen. Lipſ. 1735. II. fol. m. — Gesneri novus theſaurus linguæ lat. ib. 1746-48. IV. fol. — Hand-Lexica, nebſt den gewöhnlichen von Kirſch, Weber, Weismann, Hederich, Bernhold ꝛc. hauptſächlich: Schellers lat. deutſches und deutſch-lat. Wörter-

Digitized by Google

buch. Leipz. 1783. 84. III. gr. 8. — Jani philologisches Lexicon der reinen Latinität. Halle, 1753. gr. 8. — Noltenii Lexicon lat. L. antibarbarum; ed. G. J. Wichmanni. Berolini, 1780. II. 8. — Palairet Thesaurus ellipsium lat. Lond. 1760. 8. (2 fl.) — Joh. Gottl. Lindners, Rectors in Arnstadt, Abhandlung über die lat. Ellipsen. Frankf. 1780. 8. — Chr. Godofr. Schützii Doctrina particularum lat. linguae. Dessavii, 1784. II. 8m. Weit besser als Turscllin. — Aus. Popma de differentiis verborum; ed. Joh. Chr. Messerschmid. Lipsi. 1769. 8. — Du Fresne Glossarium ad scriptores mediae & infimae latinitatis; ed. nova. Paris. 1733-36. und Basil. 1764. VI. fol. Ein Supplement dazu von Carpentier: Glossarium novum ad scriptores medii ævi, cum latinos tum gallicos &c. Paris. 1766. IV. fol. Beyde im Auszug, Halle, 1772-84. VI. 8m. — Spelmanni Glossarium archæologicum. Lond. 1687. fol. ist zum Gebrauch der latinisirten angelsächsischen Urkundenwörter. — — Alterthümer: Grævii Thesaurus antiquitatum roman. Lugd. B. 1694-99. XII. fol. m. m. K. Dazu Sallengre novus thesaurus antiquit. roman Hagae C. 1716-19. III. fol. m. und Poleni nova supplementa &c. V. fol. — Grævii Thesaurus antiquitatum & historiarum Italiae. Lugd. B. 1704-23. XXX. fol. m. Ej. Thesaurus antiquitatum & historiarum Siciliae, Sardiniae, Corsicae &c. ib. 1723-25. XV. fol. m. m. K. Ej. Inscriptiones antiquae totius orbis rom. Amst. 1707. IV. T. II. Vol. fol. m. — Vetus Latium profanum & sacrum &c. per Petrum Marcellinum Corradinum & Josephum Roccum Vulpium, S. J. Romae, 1704-36. XI. 4. — Rosini Corpus antiquitatum rom. c. Dempsteri paralipomenis. Amst. 1743. 4. — Nieupoort rituum roman. succincta explicatio. Berol. 1750. 8. ib. 1784. 8. Ed. Reizii. Trai. 1775. 8m. Darüber C. G. Schwarzii Observationes &c. Altdorfii, 1757. 8. und Chr. Joh. Gottfr. Haymanns, Rectors der Annenschule zu Dresden, Anmerkungen ꝛc. Dresden, 1786. gr. 8. — Cellarii Compend. antiquit. roman. Halae, 1774. 8. — Meierotto über die Sitten und Lebensart der Römer in verschiedenen Zeiten der Republik. Berlin, 1776. II. 8. Doch fehlt uns noch ein recht brauchbares, zweckmäßiges und vollständiges Handbuch. — Auch die Beschreibung der in den verschütteten Städte Herculanum, Puteoli, Cumä ꝛc. entdeckten Alterthümer gehört hieher. — — Classische Schriftsteller; S. oben 1 Band. p. 247-321.

Digitized by Google

Neue europäische, gröſtentheils aus der lateinischen abstammende Sprachen: 1.) Die italienische oder wälsche, welche zugleich aus der griechischen und gothischen gemischt ist: Menage le Origini della lingua italiana. Geneva, 1685. 8. — Egenolf de tribus linguæ lat. filiabus, f. de ortu fatisque linguæ hiſpanicæ, gallicæ & italicæ. Lipſ. 1704. 8. — Muratori de origine linguæ italicæ. — — Castelli Grammatica ital. e tedeſca reggia. Vienna, 8. (1 fl.) Molrers toscanische Sprachlehre. Leipz. 1750. 8. (50 kr.) — Veneroni wurde erſt durch den Maitre Italien. Bâle, 1768. 8. Francf. 1778. 8. (1 fl. 30 kr.) und von Caſtelli verbeſſert. — Ortografia della Acad. della Cruſca. Norimb. 1764. 8. (3 fl.) — — Vocabulario della Cruſca. Fiorenze, 1729. VI. fol. Napoli, 1746. VI. fol. und Vocabulario degli Academici della Cruſca compendiato. Venezia, 1741. 4. — Veneroni ital. Wörterbuch. Cöln, 1766. gr. 4. (9 fl.) Ej. Dizzion. Italiano - Franceſe &c. Baſil. 1768. II. 4m. (7 fl. 30 kr.) — Nic. di Caſtelli Italienisch-deutsches und deutsch italienisches Wörterbuch, nach den Werken der Akademie della Cruſca verbeſſert. Leipz. 1782. IV. gr. 8. — Des Abt Annibal Antonini Dizzionario Italiano, latino, franceſe &c. 5te Aufl. Venezia, 1761. II. 4. Strasb. 1770. II. 4m. (15 fl.) und Dizzion. Italiano-Tedesco &c. Lipſia, 1777. 8m. (5 fl.) Daraus hat Lehninger ſein italienisch-deutsches Lexicon verfertigt. Leipz. 1763. gr. 8. — — Hauptdichter und Schriftſteller: Algarotti, Alighieri, Boccacio, Caro, Caſa, Chiabrera, Diodati, Goldoni, Gozzi, Metaſtaſio, Bettinelli, Petrarca, Taſſo ꝛc. — — II.) Die Französiſche; ſie hat ſich durch die franzöſiſche Waffen und witzige Schriften ſehr weit ausgebreitet, ſeitdem 988. die von Hugo Capetus eingeführte romaniſche Hofſprache die Hochdeutſche in Frankreich verdrungen hat. Sie wurde durch die Academie françoiſe ſehr verbeſſert. — — Reſtaut Principes de la langue fr. Paris, 1760. 8. — De la Touche Art de bien parler. Amſt. 1757. 60. II. 8. — Colom du Clos Principes de la L. Fr. Gotting. 1765. II. 8. Auch von Wailly &c. Paris, 1761. 4. Von Roux &c. und vorzüglich von du Marsais, der ein philoſophiſcher Grammatiker iſt; auch von Girard &c. Amſt. 1747. 8. Von Roux, de la Touche, Wailly, Reſtaut, Peplier und Wittdinger. Auch Grammaire fr. pour les Dames, qui ne ſavent pas le latin. Berlin, 1777. III. 8. (5 fl.) auch deutſch, ib. 1767. III.

Digitized by Google

gr. 8. (4 fl. 30 kr.) — — Le grand Vocabulaire françois. Paris, 1776. XXX. 4. (150 holl. fl.) — Menage Dictionnaire etymologique, ou Origines de la langue fr. Paris, 1750. II. fol. — Dictionnaire &c. von Richelet. Lyon, 1759. III. fol. (24 kr.) Bâle, 1769. III. fol. (10 fl.) Von Furetiére &c. Haye, 1737. IV. fol. Paris, 1771. VIII. fol. (100 fl.) De l'Academie françoise &c. Paris, 1762. II. fol. Nimes, 1777. II. 4m. (10 fl.) und Extrait &c. Amst. 1764. II. 8m. Von Rondeau &c. Leipz. 1765. II. gr. 4. (12 fl.) Sehr vollständig und brauchbar. Von Roux &c. Halle, 1767. 1775. und Jena, 1773. 8m. (5 fl. 30 kr.) Von Frisch ꝛc. Leipz. 1784. gr. 8. Von Schwan ꝛc. Mannheim, 1787. 88. II. gr. 4. Von de la Veaux ꝛc. Berlin, 1789. II. 8m. — Schmidlins Catholicon, ou Dictionnaire universel de la L. Fr. Hamburg, 1771-77. VI. 4m. — Girard Synonymes fr. Amst. 1768. 8. und Saillant Dictionnaire des Synon. fr. Paris, 1766. 8m. — — Unter den vielen Dichtern und Prosaikern, welche das ihrige zu Bildung des Geschmacks beygetragen haben: Marot, Rabelais, Malherbe, Corneille, Racine, Despreaux, Moliere, Rousseau, Voltaire, Bellegarde, Fontenelle, Detouches, d'Agueſſeau, Thomas, Diderot, Dorat, Crebillon, Mercier, Favart, Monnoye, Paliſſot, St. Evremont ꝛc. — — III.) Die Spaniſche, aus dem Arabiſchen durch die Mauren gemiſcht; Beſte Sprachlehren, von Sobrino. Bruſſellas, 1724. 8. Von P. Torrez; von Barth, Rector an der Schulpforte. Zwote verbeſſerte Ausgabe, Erfurt, 1788. 8. Dabey iſt zu merken: Ferreras del origin de la langua Caſtelliana. 1754. 4. — — Dicionar. de la lingua Caſtellana. Madrid, 1727-37. V. 4. Auch von Sobrino. Bruſſellas, 1760. II. 4. — — IV. Die Portugieſiſche: Portugieſiſche Grammatik, nebſt einer Nachricht von der Portugieſiſchen Litteratur. Frankfurt an der Oder, 1778. 8. (1 Thlr. 12 gr.) Von Jung, der Verfaſſer, war 1762. als Officier in Portugal.

Noch ſind zu merken: Eduard Lye, A. M. Rect. de Yardley Haſtings in agro Nordhantonienſi, Dictionarium Saxonico-& Gothico-latinum. Edidit, auxit, plurimis exemplis illuſtravit, & Grammaticam utriusque linguæ præmiſit Owen Manning, S. Th. B. Canonicus Lincoln. &c. Lond. 1772. II. fol. Ein für die alte Gothiſche und Sächſiſche Litteratur wichtiges Werk. — — Lexicon Lapponicum, cum interpretatione vocabulorum Sueco-latina &c.

Digitized by Google

Auctum cum Grammatica Lapponica &c. Stokholm, 1780. 4. — — Aug. Wilh. Hupels Esthnische Sprachlehre für beyde Hauptdialecte, den revalischen und dörptischen; nebst einem vollständigen Wörterbuch. Riga, 1780. 8. — Joh. Ge. Per. Möllers Deutsch-schwedisches und Schwedisch-deutsches Wörterbuch. Leipz. 1783. II. gr. 8. — Deutsch-russisches Wörterbuch, von Jac. Rodde, Secretär und Translateur des Raths zu Riga. Riga, 1785. II. gr. 8.

Deutsche Sprache. Sie wurde von der Nation, die ihrem Character nicht getreu blieb, sehr vernachläßigt. K. Karl der Grosse wollte sie allgemein eingeführt wissen. Aber seine Anstalten wurden durch die folgende Regenten vereitelt. Unter Friedrich I. Barbarossa, Otto II. und Maximilian I. bemühte man sich unserer Muttersprache aufzuhelfen; aber sie blieb ungebildet. Luther trug vieles zu ihrem Reichthum durch seine unnachahmliche Bibelübersetzung und durch seine Schriften bey. Noch war sie nicht ganz gebildet. Man vernachläßigte sie auf Schulen und Universitäten, wo man, um gelehrt zu scheinen, mehr lateinisch, als deutsch redete und schrieb. Erst im 17ten Jahrhundert vereinigten sich deutsche Männer durch Errichtung der patriotischen fruchtbringenden Gesellschaft zu Ausbildung der Sprache. Gottsched errichtete eine deutsche Gesellschaft. Bodmer und Breitinger durch ihre Kritiken; Gellert durch seine deutsche Vorlesungen und populäre Schriften; Wolf durch seine deutsche philosophische, und Krüger und Unzer durch ihre medicinische; Pütter durch seine juristische Schriften; die Berliner Gelehrte durch ihre deutsche Bibliothek ꝛc. machten Epoche. Man hat fremde Terminologien verbannt, und der deutschen Sprache ihre Reinigkeit und ihren Schwung gegeben. Die Genie- und Kraftmänner werden durch affectirte Elisionen und Künsteleien nicht weiter schaden. Jetzt hat man drey Hauptmundarten, die oberländische, die ober- und niedersächsische. — — Zur Geschichte: Morhofs Unterricht von der deutschen Sprache und Poesie. Lübek, 1702. 8. — Egenolfs Historie der deutschen Sprache. Leipz. 1716. 8. — Kritische Beyträge zur Hist. der D. Sprache. ib. 1732. 8. — Joh. Chr. Adelung über die Gesch. der D. Sprache, deutsche Mundarten und D. Sprachlehre. ib. 1782. 8. und über den Ursprung der Sprache und den Bau der Wörter, besonders der deutschen. ib. 1781. 8. — Jerusalem über die D. Sprache und Litteratur. Berlin, 1781. 8. — — Sprachlehr-

lehren: Albert Oelingers Unterricht der hochdeutschen Sprache. Strasburg, 1574. 8. — Von Schottel. 1641. 8. — Von Gottsched, neu verbessert durch Hofmann. Leipz. 1776. gr. 8. — Von Heynatz. Berlin, 1777. 8. — Von Adelung. ib. 1781. 8. — Von Fulda. Stuttgard, 1778. 8. Steht auch im deutschen Sprachforscher. p. 113-220. — — Wörterbücher: WACHTERI Glossarium germanicum, continens origines & antiquitates totius linguæ germanicæ & omnium pæne vocabulorum vigentium & desitorum. Lipsi. 1737. II. fol. — SCHILTERI Glossarium ad scriptores linguæ Francicæ & Alemannicæ veteres &c. im 3ten Tom seines Thesauri antiquitatum Teutonicarum. — CHR. GOTTL. HALTAUS Glossarium germanicum medii ævi. 1758 fol. — J. G. SCHERZII Glossar. german. medii ævi, potissimum dialecti Suevicæ. Edidit, illustravit, supplevit J. G. OBERLINUS. Argentorati, 1781. 84. II. fol. (18 fl.) — Just. Ge. Schottels ausführliche Arbeit von der deutschen Hauptsprache, deren Alterthum, Reinigkeit, Vermögen, Grundrichtigkeit, Mundarten, Stammwörtern, Sprüchwörtern ꝛc. samt beygefügter Sprachkunst und Dichtkunst. Braunschw. 1663. 4. — Frisch deutsch-lateinisches Wörterbuch ꝛc. Berlin, 1742. II. 4. — Adelungs Versuch eines grammatisch-kritischen Wörterbuchs der hochdeutschen Mundarten, besonders der oberdeutschen. Leipzig, 1773-87. VI. gr. 4. — Fulda Wurzel-Lexicon. Halle, 1776. 4. und dessen Preißschrift über beyde Hauptdialecte der D. Sprache. — Scosch Versuch in richtiger Bestimmung einiger gleichbedeutender Wörter der D. Spr. Frankf. an der Oder. 1777. IV. gr. 8. — Agricolä 300. gemeine Sprüchwörter. — Blums deutsches Sprüchwörterbuch. Leipz. 1780. 8. — — Alterthümer; nebst des Jul. Cäsars, Tacitus ꝛc. Nachrichten: HACHENBERGII Germania media. Halæ, 1709. 4 — CLUVERI Germania antiqua. 4. Eine Erläuterung über den Tacitus. — JAC. CAR. SPENERI notitia Germaniæ antiquæ & partim mediæ. Halæ, 1717. 4. — Abels deutsche Alterthümer. Braunschw. 1729 II. 8. — ARNKIEL Antiquitates Cimbricæ oder der alten mitternächtigen Völker Leben, Thaten und Bekehrung. Hamburg, 1703. 4. und Cimbrische Heyden-Religion. ib. 1690. 4. — KEISLERI Antiquitates septentrionales & Celticæ. — SCHILTERI Thesaurus antiquitatum Teutonicarum. Ulmæ, 1727. III. fol. — JOH. NIC. HERTII Notitia veteris Germaniæ populorum. — SCHEDIUS de diis Germanis. Amst. 1648. 8. — THES-

SENKEUTERI Antiquitates Germanicæ. Gottingæ, 1761. 8. — Schätzens Abhandlungen und Schutzschriften von den alten Deutschen. Leipz. 1745. 56. II. 8. — SIMON PELLOUTIER Hist. des Celtes & particulierement des Gaulois & des Germains. Paris, 1771. VIII. 12. und II. 4. — Bernh. Fried. Hummels, Rectors der Stadtschule zu Altdorf, Bibliothek der deutschen Alterthümer. Nürnb. 1787. gr. 8. — — Von den classischen Dichtern und Prosaikern werde ich unten bey der Dichtkunst und Redekunst reden, ohne die zu wiederholen, die ich oben im 3ten Band p. 279 sq. genennt habe.

Englische Sprache, aus der angelsächsischen und lateinischen gemischt. Sprachlehren: Von König, Arnold, Kramer, Ludwig und Bachmair. — Engl. Sprachl. für die Deutschen, von C. Ph. Moritz, Prof. am Gymn. zu Berlin. 1784. 8. deutlich. — — Wörterbücher: JOHNSON Dict. of the english Language. Lond. 1765. II. fol. Im Auszug. ib. 1766. II. gr. 8. — Ludwigs englisch und deutsches Wörterbuch. Leipz. 1763. II. 4. (14 fl.) — Nath. Bailey ꝛc. durch Arnold verbessert. ib. 1761. und 1771. II. gr. 8. (6 fl. 30 kr.) Auch vermehrt und verbessert von Ant. Ernst Klausing. ib. 1771. II. gr. 8. — Arnold deutsch-englisches Wörterbuch. Zülichau, 1777. gr. 8. — Boyers französ. englisches Wörterbuch. 1769. II. gr. 4. (9 fl. 30 kr.) Lyon, 1768. II. gr. 8. (7 fl. 30 kr.) — Von Thomas Sheridan ꝛc. Lond. 1780. 4. — Von Adelung ꝛc. Leipz. 1783. II. gr. 8. — Englisch und Schwedisch ꝛc. von Jacob Serenius. Nykoping, 1757. gr. 4. (9 fl.)

Holländische Sprache: Matth. Kramers Sprachlehre. ꝛc. Leipz. 1755. 8. (30 kr.) und Lexicon. ed. IV. Leipz. 1787. gr. 4. (6 Thaler.)

Polnische Sprache: Ge. Schlags Sprachlehre ꝛc. Breßlau, 1754. 8. (30 kr.) — Wörterbuch ꝛc. Königsb. 1769. 8. (1 fl.)

IX.

Aus zerstreuten Ideen, die man in Classen ordnete, entstanden Disciplinen. Diese sind theils historisch, theils zusammenhängend und systematisch. Die letztere heissen Wissenschaften, und werden in höhere oder ernsthafte, und in schöne oder angenehme getheilt. Die schönen Künste bearbeiten das sinnliche Schöne oder das

körperlich Angenehme; die Handwerke beschäftigen sich nach Erfahrungssätzen mit dem Nothdürftigen und Nützlichen an materiellen Dingen. Alle Wissenschaften und Künste zusammengenommen, bestimmen das weite Gebiet der Gelehrsamkeit. Bücher, in welchen der gesamte Umfang der Gelehrsamkeit nach der Geschichte, nach den Hauptheilen, Nutzbarkeit und Schriften ꝛc. zur Uebersicht, etwa historisch-kritisch vorgetragen wird, heissen Encyklopädien, und Real-Wörterbücher. Und diese werden wieder in allgemeine und besondere getheilt, je nachdem sie entweder alle, oder nur einzelne Wissenschaften begreiffen. Ich will hier einige der vornehmsten nennen.

Allgemeine: Encyclopédie ou Dictionnaire raisonné des Sciences, des Arts & des Metiers; par DIDEROT & d'ALEMBERT. Paris, 1751-69. XVII. fol. m. und Supplement &c. Amst. 1776. IV. fol. m. und Recueil des Planches &c. Paris, 1762. XII. fol. m. und Suite du Recueil des Planches &c. ib. 1777. fol. m. Ueberhaupt 33 Folianten. Dazu kam Table analytique & raisonnée des matiéres, contenues dans les XXXIII. Vol. du Dictionnaire &c. Paris, 1780. fol. m. (S. oben DIDEROT und ALEMBERT.) Daraus nahm Krünitz gröstentheils seine Encyklopädie. — Encyclopèdie, ou Dictionnaire universel raisonné des connoissances humaines &c. par FELICE. Yverdon, 1770. [illegible] 4m. und 18 Bände Kupfer. (125 fl.) und [illegible] (150 fl.) — Encyclopèdie elementaire, ou Introduction a l'étude des lettres, des sciences & des arts; par l'Abbé de PETITY. Paris, 1767. III. 4m. m. K. (19 fl.) — Dictionnaire des Arts & Métiers. Yverdon, 1766. III. 8m. (3 fl. 45 kr.) und Lyon, 1774. V. 8. (9 fl.) — CHAMBER Cyclopædia &c. Lond. 1768. V. 8. — The complet Dictionnary of Arts and Sciences &c ib III. fol. — Deutsche Encyklopädie, oder allgemeines Real-Wörterbuch aller Künste und Wissenschaften; von einer Gesellschaft Gelehrten. Frankfurt, 1778-90. XV. fol. wird noch fortgesetzt. — Klügels Encyklopädie ꝛc. Berlin, 1784. III. gr. 8. (10 fl.) — (Adelungs) kurzer Begriff menschlicher Fertigkeiten und Kenntnisse ꝛc. Leipz. 1778-81. IV. 8. — Das Zedlerische grosse Universal-Lexicon ꝛc. Leipz. 1732-50. LXIV. fol. und Supplementen. ib. 1751-54. IV. fol. (170 Thlr.) — Jablonski allgem. Lexicon der Künste und Wissenschaften; durch Schwabe vermehrt. Leipz. 1767. II. gr. 4. — Dict. des Beaux-Arts &c. par LACOMBE. Paris, 1755. 8. (2 fl.)

— Condillac Unterricht aller Wissenschaften; aus dem Franzöſ. Bern, 1777-80. IV. gr. 8. (5 fl. 30 kr.) — Les premiers traits de l'erudition univerſelle, ou Analyſe abregée des toutes les ſciences des beaux-arts & des belles lettres &c. par Bielfeld. Leide, 1767. III. 8m. — Sulzer kurzer Begriff aller Wissenschaften ꝛc. Leipz. 1776. 8. Auch deſſen allgemeine Theorie der ſchönen Künſte ꝛc. — Dict. inſtructif, ou l'on trouve les principaux termes des ſciences & des arts &c. par Formey. Halle, 1767. 8m. (3 fl. 45 kr.)

Beſondere, zur Philoſophie: Büſch Encyklopädie der hiſtor. philoſ. und mathematiſchen Wissenschaften ꝛc. Hamb. 1775. 8. — Hismanns Anleitung zur Kenntniß der auserleſenen Litteratur in allen Theilen der Philoſophie. Göttingen, 1778. 8. — Walchs philoſ. Lexicon ꝛc. durch Hennings verbeſſert. Leipz. 1775. II. gr. 8. — Chauvini Lexicon philoſophicum &c. Leovardiæ, 1713. fol. reg. mit Kupf. (12 fl.) — Wolfs mathematiſches Lexicon ꝛc. ib. 1747. II. gr. 8. mit Kupf. (8 fl. 45 kr.) — Dict. de Mathematique &c. par Ozanam. Amſt. 1691. 4m. (7 fl. 30 kr.) — Dict. d'Architecture civile, militaire & navale ancienne & moderne. Par. III. 8m. mit Kupf. (18 fl.) — H. F. Eggers Kriegs-Ingenieurs-Artillerie-See- und Ritter-Lexicon. Dresden, 1757. II. gr. 8. mit Kupf. (10 fl.) Eben ſo von J. R. Käſch. ib. 1735. gr. 8. (3 fl.) — Gehlers phyſikal. Wörterbuch ꝛc. I. Th. Leipz. 1787. gr. 8. — — Zur Theologie; nebſt Buddeus, Pfaffs, Stolle, Walchs ꝛc. Einleitungen zur theol. Litteratur: Schneiders, Calmets und Hezels bibliſche Realwörterbücher ꝛc. — Mursinna primæ lineæ Encyclopædiæ theol. Hallæ, 1764. 8. — Dict. des Cas de conſcience &c. par Pontas. Bâle, 1741. V. fol.m. (27 fl.) — — Zur Jurisprudenz: Stolle Anleitung zur juriſtiſchen Gelahrtheit ꝛc. — Pütters Verſuch einer juriſtiſchen Encyklopädie. Göttingen, 1767. 8. — Schotts Entwurf einer juriſtiſchen Encyklop. und Methodologie. Leipz. 1772. 8. — Weſtphals Anleitung zur Kenntniß der beſten Bücher in der Rechtsgelahrtheit. ib. 1779. 8. — Nehrings juriſtiſches Wörterbuch ꝛc. von Riccius vermehrt. Frankf. 1772. 4. (2 fl. 45 kr.) — Dict. de Juſtice naturelle &c. par Felice. Yverd. 1778. XIII. 4m. (48 fl.) — — Zur Medicin: Stolle Anleitung zur mediciniſchen Gelahrtheit ꝛc. — Halleri Methodus ſtudii medici. Amſt. 1750. II. 4. Ej. Bibliothecæ &c. — Murray Enumeratio librorum præcipuorum medici argumenti. Lipſ. 1773. 8. — Blumen-

Digitized by Google

BACHII Introd. in hist. medicinae litterariam. ib. 1786. 8m. — Dict. de Chymie. Yverdon, 1767. III. 8m. (5 fl.) — Dict. des matiéres medicales &c. par GARSAULT. Paris, 1774. VIII. 8m. mit 800. Kupf. (32 fl.) — Dict. de Medicine &c. par LAVOISIN. ib. 1771. II. 8 (2 fl.) und Dict. de Santè &c. ib. 1771. III. 8m. (5 fl.) — Dict. Vètèrinaire &c. par BUCHOZ. ib. 1774. VI. 8. mit Kupf. (24 fl.) — Heisters anatomisch-chirurgisches Lexicon ꝛc. Berlin, 1753. 4. (2 fl.) — Onomatologia medica, oder medicinisches Lexicon. Ulm, 1755. gr. 8. (2 fl. 30 kr.) und Onomat. der Zergliederungs- und Wundarznei-Wissenschaft. ib 1756. gr. 8. (2 fl. 30 kr.) — — Zur Geschichte und Erdbeschreibung: Dictionnaire geogr. hist. & crit. par BRUZEN DE LA MARTINIÈRE. Venise, 1737. X. folm. (66 fl.) Im Auszug. Haye, 1762. II. 8. (3 fl.) — Dict. de l'hist. universelle, chronologie & mythologie. Avignon, 1760. VIII. 8. (10 fl. 45 kr.) — Bayle, Moreri, Marchand, Chaufepié ꝛc. Wörterbücher. — Dict. historique partatif. Amst. 1770. IV. 8m. (10 fl.) — Iselins histor. und geograph. Lexicon. Basel, 1729-42. VI. gr. fol. (24 fl.) — Geograph: Reise- Post- und Zeitungs-Lexicon von Deutschland. Jena, 1756 gr. 8. (4 fl.) — — Zu den Künsten: Dict de Commerce &c. par SAVARY. Copenhague, 1765. A. fol. m (32 fl.) ib. 1761. VII. 8m. (13 fl.) — Ludovici Kaufmännisches Lexicon, oder Akademie der Kaufleute. Leipz. 1752-56. V. gr. 8. (15 fl.) — Dict. economique &c par CHOMEL. Paris, 1767. III. fol. m. (21 fl.) — Haushaltungs-Lexican ꝛc. Leipzig, 1749-51. III. gr. 4. (13 fl.) — G. H. Zink ökonomisches Lexicon. ib. 1764. gr. 8. (6 fl. 30 kr.) — Dict. de la Musique &c. par J. J. ROUSSEAU. Amst. 1768. II. 8. (3 fl. 30 kr.)

Mehrere hieher gehörige Schriften wird man in der 4ten Abtheilung unter den Artikeln der Verfasser antreffen. Man würde übrigens seine Absicht verfehlen, wenn man aus den Wörterbüchern eine solide Gelehrsamkeit sammeln wollte. Sie sind größtentheils für die ersten Kenntnisse brauchbar, und oft von mehreren Verfassern, mit mehrerem oder wenigerem Geschick, bearbeitet; oft gelesen, oft superficiel, oft mangelhaft.

X.

Ein Haupttheil der Grammatik ist die Kritik, oder die Kunst, ächte von unächten Schriften zu unterscheiden, den Sinn der Ver-

Digitized by Google

faſſer, der ſo oft durch die unwiſſende Abſchreiber verunſtaltet wurde, mit kluger Sorgfalt und mit philoſophiſchem Scharfſinn herzuſtellen und zu wachen, daß keine falſche Waare in das groſſe Magazin der Gelehrſamkeit ſich einſchleiche. Dieſes der Abſicht gemäß zu bewerkſtelligen, werden gelehrte Kenntniſſe, eiſerne Geduld, Zeitaufwand und Redlichkeit erfordert. Man muß Varianten, d. i. Abweichungen von der gemeinen Lesart mit Auswahl ſammeln und urtheilen, welche dem Sinn des Schriftſtellers am nächſten komme. Man muß die Wahrheit oder Wahrſcheinlichkeit nicht dem Vorurtheil oder willkürlichen Hypotheſen aufopfern. Man muß nicht als ein Kriticaſter Varianten jagen, ausmerzen, verſtümmeln und flicken, und dadurch die klaſſiſche Schriften verſtümmeln. Wenige Gelehrte haben ſich dieſer Kunſt mit gutem Erfolg abgegeben. Die älteſten Kritiker für die bibliſchen Bücher des A. Bundes mögen wohl der Kirchenvater Origenes und die Maſorethen, jener im dritten und dieſe im 6ten Jahrhundert nach Chriſto, ſeyn. Origenes ſammelte in ſeinen Hexaplis und Octaplis den hebr. Text der Bücher mit den alten Ueberſetzungen, und verglich ſie ſehr mühſam, kritiſch. Die Maſorethen, wahrſcheinlich gelehrte Juden zu Tiberias, verglichen die beſten Codices, und bemerkten die Abweichungen oder Varianten in einer beſondern Sammlung. Sie zählten die Bücher, Wörter und Buchſtaben mit erſchröcklicher Geduld, um die Bibel vor aller Corruption oder Verſtümmelung zu bewahren. d) Daher das Keri und Ketibh in unſern gedruckten hebräiſchen Bibeln, wie ſolches Matth. Hiller in ſeinem Buch de Arcano Keri & Ketibh &c. nach einer von ihm aufgeſtellten Hypotheſe weit glücklicher als Pideritt, bewieſen hat, der die Maſorethiſchen Zeichen für Parallelismen hält. In den neuern Zeiten geriethen über den hebr. Varianten Tychſen und Haſſencamp in einen gelehrten kritiſchen Streit. Was Kennicot und Roſſi im Variantengeſchäft gethan haben; auch wie ſich Cappell und Buxdorf über die Göttlichkeit und Nichtgöttlichkeit der hebräiſ. Vocalpunkte herumzankten, hab' ich oben geſagt. Ich will hier nur die Hauptſchriftſteller anführen, die man in dieſem Fach nachzuleſen hat. — Aug. Pfeifferi critica ſacra &c. ed. Joh. Andr. Mich.

d) De Maſora Cf. Leusdenii Philologus hebr. p. m. 296 - 309. — Buxtorfii Tiberias ſ. Comment. Maſorethicus &c.

Nagelii. Altorfii, 1751. 8. — Carpzovii critica sacra V. Test. Lipſ. 1748. 4 — Cappelli crit. S. &c. auxit Joh. Gottfr. Scharfenberg. Halæ, 1775. 78. 86. III. 8m. und Buxtorfii Anti-Critica. Baſil. 1653. 4. — Christ. Frid. Schmidii Hiſt. antiqua & vindicatio Canonis ſacri Vet. & N. Teſt. Lipſ. 1775. 8. — Müllers Belehrung vom Canon des alten Teſt. ib. 1774. 8. — Benj. Wilh. Dan. Schulze vollſtändige Kritik über die gewöhnlichen Ausgaben der hebr. Bibel. Berlin, 1766. gr. 8. — Waltoni Apparatus biblicus &c. ed. Dathe Lipſ. 1777. 8m. — Rich. Simon Hiſt. crit. du Texte du V. Teſt. &c. — Eichhorns Einleitung ins alte Teſtament. Leipzig, 1780-83. III. 8. vermehrt, ib. 1787. III. 8. — Michaelis Einleitung in die göttliche Schriften des alten Bundes. 1. Th. Hamburg, 1787. 4. — Semleri Apparatus ad liberaliorem V. Teſt. interpretationem. Halæ, 1773. 8. und freye Unterſuchung vom Canon ꝛc.

Nach Erfindung der Buchdruckerkunſt druckte man die Codices gröſtentheils ungeprüft und unverändert ab. Daher kamen die Fehler aus dieſen in die gedruckten Ausgaben der bibliſchen Bücher ſowohl als der griechiſ. und lat. Claſſiker. Einige Buchdrucker, z. B. die Stephani, die Manutier, Turneb, Rapheleng, Morell, Commelin ꝛc. waren ſelbſt gelehrte Kritiker, oder ſie lieſſen ſich durch Gelehrte unterſtützen. So arbeitete Eraſmus für die Oporiniſche Druckerey in Baſel. Von ihm haben wir kritiſche Ausgaben der Kirchenväter und des griechiſ. N. Teſtaments. Im 16ten, noch mehr im 17ten Jahrhundert beſchäftigte man ſich mit der Kritik. Man leſe das oben angegebene Verzeichniß der Kritiker und ihrer Schriften. Aber die meiſten arbeiteten zu mechaniſch, ohne Scharfſinn, oft zu affectvoll und zu gewagt. Gruter ſammelte die zerſtreute kleinere Schriften der Kritiker in Face liberalium artium ſ. Theſauro crit. Francof. 1601-23. VII. 8. Den 7ten Tom lieferte Dan. Pareus, um auf ſeine Gegner und auf Gruter ſchimpfen zu können; denn das Schimpfen war immer Mode unter den Kritikern. Clericus faßte in ſeiner Arte critica dieſe Kunſt zuerſt in Regeln, aber ſo, daß noch vieles zu verbeſſern übrig blieb. In den neuern Zeiten bemühete man ſich, ſie zu verbeſſern. Es geſchah mit glücklichem Erfolg. Hieher gehören im allgemeinen: Henr. Home Elemens of Criticiſm. Lond. 1770. II. 8m. Deutſch durch Meinhard: Grundſätze der Kritik. Leipz. 1770. II. gr. 8.

Digitized by Google

Dritte Ausgabe, vermehrt und verbeſſert von G. Schatz. ib. 1790. 8. — Pope Eſſay on Criticiſm. — Baumgartens Aeſthetik ꝛc. und Meiers Anfangsgründe der ſchönen Wiſſenſchaften. Halle, 1748. III. 8. — Batteux Einſchränkung der ſchönen Künſte auf einen einzigen Grundſatz; aus dem Franzöſ. von Schlegel. Leipz. 1770. II. 8. und Einleitung in die ſchönen Wiſſenſchaften; deutſch von Ramler. ib 1774. IV. 8. — Riedels Theorie der ſchönen Künſte und Wiſſenſchaften. Jena, 1774. 8. — Duſchs Briefe zur Bildung des Geſchmacks ꝛc. — — Für die Bücher des neuen Teſtaments: Ant. Blakwalli Auctores ſacri claſſici defenſi & illuſtrati, ſ. Critica ſacra N. Teſt. Lipſ. 1736. 4. — Pritii Introductio in lectionem N. Teſt. ed. Hofmanni. Lipſ. 1773. 8m. — Michaelis Einleitung in die göttliche Schriften des neuen Bundes. Göttingen, 1777. II. 4. — Einleitung in das Studium und Kenntniß des neuen Teſtam. Aus dem Engl. des Harwoods, mit Anmerkungen und eigenen Abhandlungen von Joh. Chr. Frid. Schulze. Halle, 1770. II. gr. 8. — Bengelii Apparatus criticus ad N. Teſt. Tubingæ, 1763. 4m. und Chr. Aug. Bode Pſeudo-Critica Millio-Bengeliana. Halæ, 1769. II. 8m. — Wetſtenii Lib. ad Criſin N. Teſt. c. notis Semleri. Halæ, 1766. 8m. — Rich. Simon Hiſt. critique du N. Teſt. &c. auch deutſch von Heinr. Matth. Cramer. — Mills, Maſtrichts, Wetſteins, Bowyers und Griesbachs kritiſche Ausgaben des griechiſ. N. Teſtaments.

Unter den alten Kritikern war Ariſtarch aus Samothracien berühmt. Er lebte in der 150ten Olympiade oder im Weltjahr 3804. und ſtarb im 72ten Lebensjahr auf der Inſel Cypern, nachdem er den Sohn des K. Ptolemäus Philometor unterrichtet hatte. Homer, Pindar, Aratus u. a. Dichter wurden von ihm ſehr ſtreng kritiſirt, ſo daß er die Verſe, welche ihm nicht gefielen, nach ſeinem Geſchmack änderte. Die Scholiaſten, welche nicht nur die griechiſchen Claſſiker mit ihren Scholien erklärten, ſondern auch von den Fehlern der Abſchreiber reinigten; Longin vom Erhabenen ꝛc. ſind Kritiker für die griechiſche, ſo wie die Grammatiker Servius, Donat ꝛc. für die römiſche Litteratur. e)

XI.

Mit der Kritik iſt die Hermeneutik verbunden. Sie lehrt

e) Cf. Morhofii Polyhiſtor. T. I. Lib. V. C. I. p. m. 921-929.

die Schriften dem Sprachgebrauch und dem wahren Sinn der Verfasser gemäß nach Gründen erklären. So sehr diese Kunst von den Rabbinen sowohl, als von den Theologen vor der Reformation vernachlässigt wurde, so sehr hat sie gewonnen, seitdem nicht nur Grotius und Puffendorf in ihren Werken, und die Logiker, Thomasius, Clauberg, Boddeus ꝛc. in ihren Vernunftlehren sie besonders bearbeitet, sondern auch mehrere Gelehrte über die Auslegungskunst geschrieben haben. Wie nothwendig dieser Unterricht sey, wird man leicht erkennen, wenn man bedenkt, daß es hier nicht auf wörtliche Uebersetzungen ankomme, die oft den wahren Sinn verfehlen. Der Exeget darf den Schriftstellern keine fremde Ideen unterlegen; darf nicht mit Hypothesen spielen, nicht phantasiren, allegorisiren ꝛc. Er muß sich in den Geist der Verfasser hineindenken, ihren eigenen Ideengang studiren und mit ihnen fühlen. Frey von Vorurtheil und Partheylichkeit muß er die Wahrheit forschen. An Commentarien über die Klassische und Nichtklassische, am meisten über die biblische Bücher fehlt es nicht. Daß aber nicht überall die hermeneutische Regeln richtig angewendet sind, zeigt der Augenschein. Viele haben so erklärt, daß man ihre Erklärungen mit neuen Erklärungen beleuchten sollte. Viele suchten den Prunk ihrer Gelehrsamkeit auszukramen, oder sie durchwässerten den nervösen Text mit gehäuften Anmerkungen. Ueber die griechische Classiker sind noch die Scholiasten gut zu gebrauchen; über die lateinische sind: Farnab, Freinsheim, Minellius, Cellarius ꝛc. erträglich. Aber ganz unerträglich die Ausgaben ad modum Minellii, oder mit den deutschen Noten des Sincerus ꝛc. In den neuern Zeiten haben wir von Heyne, Jani ꝛc. meisterhafte Ausgaben erhalten. Kein Buch mußte sich so von den Commentatoren herumzerren lassen, als die Bibel; und über kein Buch wurde so häufig commentirt. Man verirrt sich unter der Menge von Commentarien aller Religionspartheyen seit den Zeiten der Reformation. Die Wahl ist schwer zu treffen. Es wäre überflüssig, die Namen der Verfasser und ihrer Werke hier zu wiederholen, die ich oben zerstreut genennt habe. Man hüte sich vor den angenommenen Hypothesen. Man forsche selbst, mit den nöthigen Kenntnissen ausgerüstet, die Wahrheit. Man lerne die Bibel aus der Bibel erklären. Man studire die Sprachen gründlich und man lerne die hermeneutische Regeln aus den hier angezeigten Schrif-

Digitized by Google

tum: Joh. Henr. Ernesti Compendium Hermeneuticæ profanæ. Lipſ. 1699. 12. — Joh. Mart. Chladenius Einleitung zur Auslegung vernünftiger Reden und Schriften. ib. 1742. 8. — Joh. a Felde de arte interpretandi in iure. — Joh. Gr. zur Linden Ratio meditationis hermeneuticæ inprimis ſacræ. Jenæ, 1735. 8. — Wolfg. Franzii Tr. de interpretatione S. Scripturarum maxime legitima. Wittenb. 1708. 4. — Joh. Jac. Rambachii Hermeneutica ſacra. Jenæ, 1743. 8. und deſſen Erläuterung darüber. Gieſſen, 1738. 4. — J. H. Reinneri Sylloge theſium Hermeneuticæ S. inſervientium. Gieſſæ, 1753. 8. — J. A. Ernesti Inſtitutio interpretis N. Teſt. Lipſ. 1775. 8. — Baumgartens ausführlicher Vortrag der bibliſchen Hermeneutik. Halle, 1769. 4. — Joh. Sal. Semlers Vorbereitung zur theol. Hermeneutik. ib. 1760–69. IV. St. 8. — Ej. Apparatus ad liberalem V. & Novi Teſt. interpretationem. ib. 1767. 1773. III. 8. — Joh. Alph. Turretini Tr. de S. Scripturæ interpretatione; reſtitutus & auctus per Wilh. Abr. Teller. Francof. ad V. 1776. 8.

XII.

Die Rhetorik oder Redekunſt (Theorie der Beredſamkeit) lehrt die Regeln, wahre Gedanken auf eine kluge, gefällige Art, den Umſtänden gemäß, deutlich, ungezwungen, nachdrücklich und überzeugend vorzutragen. Der Rhetor lehrt dieſe Regeln; der Orator übt die Kunſt. Die Beredſamkeit beſteht in der Fertigkeit, die Kunſt zu üben. Ihre Abſicht iſt, zu gefallen und zu überzeugen. Die Sprache muß populär und männlich ſeyn. Der Sophiſt, Declamator und Schwätzer, welcher der Wahrheit eine ſchiefe Wendung zu geben ſich bemüht, iſt ein Falſchmünzer, welcher das unedle Metall durch eine blinkende Politur zu erheben ſucht.

Ohne Zweifel waren die Griechen die erſten, die in ihrem gebildeten Freyſtaaten die Beredſamkeit zur Vollkommenheit brachten. Man kann hier drey Perioden beſtimmen; die Zeit des Perikles, der 10. ältern und der jüngern Redner. Unter den ältern waren die berühmteſten: Antiphon, Andocides, Lyſias, Iſocrates, Iſäus, Lykurg, Demoſthenes, Aeſchines, Hyperides, und Dinarch. Die jüngere: Ariſtides, die beyden Polemon, Herodes von Athen, Dio Chryſoſtomus ꝛc. Alle ließ Reiske zuſammendrucken.

Digitized by Google

Nach den Griechen bildeten sich die Römer. Unter diesen behauptet der Consul Cicero den Vorzug, der sich den Demosthenes zum Muster wählte. Nach der sogenannten goldenen Periode verdarb man den guten Geschmack durch falsche Schminke und gekünstelte Schönheiten. Er sank in die Barbarey herab. Reuchlin, Wessel, Melanchthon und Luther halfen ihm wieder auf; Erasmus durch seine reine, ächtlateinische, und Luther durch seine kraftvolle deutsche Sprache. Unter den Franzosen erweckte Jac. Amiot das rhetorische Studium; und Ludwigs XIV. Regierung war auch für dieses Fach die glänzendste Periode. In Italien machte sich Petrarch um den guten Geschmack verdient. In England gab Pope der Beredsamkeit und Dichtkunst einen höhern Flug. Jetzt hat man bey allen gesitteten Nationen, unter welchen der gute Geschmack herrscht, meisterhafte Redner und schöne Geister, deren Werke, Reden, Dialogen und Briefe, Muster der Redekunst sind. Man lese Sigonii, Mureti, Cunæi &c. Orationes. — Die Reden des Bourdaloue, Flechier, Massillon, Bossuet, Saurin ꝛc. — Des Tillotson, Secker, Sherlok, Watt, Skelton, Barow, Sterne, Jortin, Hugo Blair ꝛc. — Des Mosheims, Jerusalems, Spaldings, Cramers, Resewitz, Schlegels ꝛc., Werensels, Toblers, Zollikofers ꝛc. — — Die Werke des d'Agueſſeau, Thomas, Evremont, Fontenelle, Fenelon, Montesquieu, Marmontels, Pitavals Causes celebres &c. — Des Abbts, Sturz, Meißners ꝛc. Algarotti ꝛc. Swift ꝛc. Rabeners ꝛc. — Die Dialogen der Griechen; des Cicero, Erasmus, Fontenelle, Lyttleton, Petit, Vernet, Mendelson ꝛc. — Die französischen Briefe des Bielefeld, Voiture, Balzac, Fontenelle, der Mad. de Sevigné, der Ninon de Lenclos ꝛc. Die italienische des Caro, Tasso, Gozzi ꝛc. Die englische des Gray ꝛc. — Die Wochen- und Monatschriften ꝛc. Man lese diese Schriften, und verbinde damit die

Einleitungen zur Beredsamkeit: Aristotelis Lib. III. de arte rhetorica. — Ciceronis Orator &c. — Quinctiliani Institutiones oratoriæ. — Vossii Institut. oratoriæ. — Ernesti Initia rhetorica. Lipſ. 1750. 8. — Schelleri Præcepta ſtili bene latini &c. — Heineccii Fundamenta ſtili cultioris; ed. Niclas. Lipſ. 1761. 8. — Crevier Rhetorique françoiſe. Paris, 1766. II. 12. — Rollin Manière d'enſeigner & d'étudier les belles Lettres. — Anweiſung,

die Scheiften der Redner zu lesen; aus dem Franzöſ. von Kamler. Hamburg, 1757. II. 8. — Lawson Lectures concerning Oratorie &c. Dublin, 1759. 8. Deutſch: Vorleſungen über die Beredſamkeit. Zürich, 1777. II. 8. (1 fl. 30 kr.) — Campbell Philosophy of Rhetoric. Lond. 1776. II. 8. — Hugo Blair Vorleſungen über Rhetorik und ſchöne Wiſſenſchaften, mit Anmerkungen und Zuſätzen von C. G. Streiter. Leipz. 1785. 86. 88. III. gr. 8. — Schätzens Lehrbuch zur Bildung des Verſtandes und des Geſchmacks. Halle, 1776. II. gr. 8. — Gottſcheds Redekunſt. Leipzig, 1759. gr. 8. — Lindners kurzer Inbegriff der Aeſthetik, Redekunſt und Dichtkunſt. Königsberg, 1771. II. 8.

XIII.

Zur Beredſamkeit gehört die Dichtkunſt. Dieſe beſteht nicht im Verſemachen und Reimen, oder im Vortrag gemeiner Gedanken und Erzählungen, die in Verſe eingekleidet ſind. Sie erfordert eine auſſerordentliche Sprache, auſſerordentliche Gedanken, auſſerordentliche Empfindungen, oder den dichteriſchen Enthuſiaſmus, der den Leſer und Zuhörer zu gleichen Empfindungen fortreißt; ſie erfordert eine geordnete feurige Einbildungskraft, einen geſunden Verſtand, eine richtige Urtheilskraft, und nicht gemeine Kenntniſſe und Geiſtesſtärke. Sie gründet ſich auf die Natur des Menſchen. Jedes geſittete Volk hat ſeine Dichter, die ſich vor andern auf eine gewiſſe Geiſteshöhe geſchwungen haben. In den älteſten Zeiten ſuchten dieſe Menſchen durch Sentenzen, Sprüchwörter, Allegorien und Fabeln das Volk in wohlklingenden Sätzen zu belehren oder zu guten Thaten anzufeuern. Dieß thaten die Propheten und Barden. In den erſten Verſuchen zeigte ſich noch keine Kunſt. Der Inſtinct, oder eine aufwallende Begeiſterung leitete den Dichter. Die älteſten waren die Volkglieder; alſo mag wohl die lyriſche die älteſte Dichtkunſt ſeyn. Den wahren Urſprung der nach Regeln gebildeten Kunſt werden wir bey den Griechen finden. Orpheus und ſein Schüler Muſäus beſangen die Kosmogonie und die von den Aegyptern gelernte Götterlehre. Eumolpus lehrte in ſeinem Gedicht von den Geheimniſſen der Ceres, Moral, Politik und Religion. Thamyris erzählte die Schöpfungsgeſchichte allegoriſch in ſeinem Gedicht von dem Krieg der Titanen. Nach dieſer Zeit entſtunden die Sänger, eine eigene Dichterzunft,

Digitized by Google

die an den Höfen der Regenten bey feyerlichen Zusammenkünften allegorische Lieder über die Göttergeschichte, oder über Heldenthaten sangen. Erst da Griechenland republikanisch vereinigt war, stieg die Dichtkunst auf ihre Höhe. Einige Dichter arbeiteten für die Religion, Politik und Philosophie: Hesiodus, Aesop, Epimenides, Simonides ꝛc. Andere für den Staat aus besondern Veranlassungen: Aeschylus, Sophokles, Euripides, Pindar ꝛc. Andere zum Vergnügen: Anakreon, Sappho, Alcäus ꝛc. Da aber Griechenland bezwungen war, lebten die Dichter an den Königshöfen zur Mode, und sie ahmten die Originalwerke nach: Callimachus, Theokrit, Apollonius ꝛc. Zuletzt kam die griechische Dichtkunst so in Zerfall, daß zu den Zeiten der römischen Kaiser nur noch wenige Reste der alten Schönheit übrig blieben.

Von den Griechen lernten die Römer. Ihre Dichter waren grösstentheils Nachahmer der griechischen Werke. In dem sogenannten goldenen Zeitalter, d. i. von den Zeiten des andern Punischen Krieges bis auf den Tod des Augustus, oder ab U. C. 536. ante Chr. 217. bis 767. ad A. Chr 14. auch noch bis zum Tode Trajans zeigten sich die besten Dichter; doch nicht von gleichem Werth. Nach dieser Zeit sank der gute Geschmack; noch mehr, da Rom A. Ch. 410. von den Gothen erobert war.

Ohne uns bey den übrigen Völkern zu verweilen, wollen wir von den Deutschen reden. Sie hatten ihre Barden oder Volksdichter, deren Gesänge dem rohen wilden Ton der kriegerischen Nation angemessen waren. Durch Einführung des Christenthums wurden diese verdrungen. Dann kamen die Minnesinger im 12. und 13ten Jahrhundert, unter welchen sich selbst Könige und Fürsten hervorthaten. Nach den Sitten bildete sich der Geschmack, der in dieser Zeit Deutschland Ehre machte. Man dichtete nicht bloß zum Zeitvertrieb, oder aus Nachahmung, sondern die Sitten und den Geschmack zu verädeln. Es fehlte nicht an dichterischem Feuer und Enthusiasmus; nur an Ausbildung der Sprache, die noch zu rauh und unbiegsam war. f) Ausser den Liebesliedern hat

f) Bodmer gab heraus: Sammlung von Minnesingern aus dem Schwäbischen Zeitpunkt, 140. Dichter enthaltend. Zürich, 1758. II. 4m. Bey den Alten hieß Minna die Venus; also minnen, lieben; minnelich, lieblich; Minnehaft, ein Liebhaber. — Auch hat man: Sammlung deutscher Gedichte aus dem XII-XIV. Jahrhundert. Berlin, 1784. 85. II. gr. 4.

Digitized by Google

man auch aus diesen Zeiten Fabeln, moralische und epische oder heroische Gedichte. Nur muß man sich über das Abentheuerliche und über den Aberglauben wegsetzen, der darinn herrscht. An ihre Stelle kamen im 15. und 16ten Jahrhundert die Meistersänger, Knittelversmacher und Reimer, unter welchen der Schuster Hans Sachse oben an steht. Luther u. a. verbesserten den Kirchengesang. Martin Opiz, der Vater der erneuerten Dichtkunst in Deutschland hätte zwar durch sein löbl. Beyspiel viele Nachahmer reitzen können; aber erst nach einem Jahrhundert sachten Bodmer, Haller und Hagedorn das dichterische Feuer an. Nun haben wir seit der Mitte des 18ten Jahrhunderts deutsche Dichter, die einem Homer, Pindar und Horaz verdienen an die Seite gesetzt zu werden. Unter den ältern: Opiz, Flemming, Hofmannswaldau, Wernike, Caniz ꝛc. In Lehrgedichten: Haller, Gellert, Kleist, Kronegk, Dusch, Withof ꝛc. In Fabeln und Erzählungen: Hagedorn, Gellert, Lessing, Lichtwer ꝛc. In der Epopöe: Bodmer und Klopstok. Im scherzhaften: Gleim, Wieland, Michaelis ꝛc. Im Lyrischen: Geuert, Lange, Uz, Zachariä, Ramler, Klopstok, Cramer, Schlegel ꝛc. In Theaterstücken: Schlegel, Lessing, Weisse ꝛc. Gemischt: Kästner, Geßner, Jacobi, Blum, Göking, Nicolai, Niemeyer, Willamov, Denis, Mastalier ꝛc. g)

Von den griechischen und römischen Dichtern hab' ich im ersten Band Nachricht gegeben.

Ueber die hebräische Dichtkunst lese man Lowth de poëli Hebræorum, c. n. Michaelis. Göttingæ, 1769. II. 8. — Herder vom Geist der hebräischen Poesie. Dessau, 1782. II. gr. 8. — — Ueber die italienische: Della perfetta Poësia italiana &c. di L. A. Muratori. Venezia, 1748. II. 4. — G. M. de Crescembeni

g) Charaktere deutscher Dichter und Prosaisten, von Carl dem Grossen an bis 1780. Berlin, 178[illegible]. II. 8. (2 fl.) — Nekrolog, oder Nachrichten von dem Leben und den Schriften der vornehmsten verstorbenen deutschen Dichter, von Chr. Heinrich Schmid. Berlin, 1785. II. 8. — Meisters Characteristik deutscher Dichter. Zürich, 1788. 89. II. gr. 8. mit Kupf. — Morhofs Unterricht zur deutschen Sprache und Poesie. Lübek, 1700. 8. — Sulzers Theorie der schönen Künste. 1. Th. p. 333-353. — Joh. Casp. Wezels Analecta hymnica, d. i. merkwürdige Nachlese zur Liederhistorie. Gotha, 1758-56. XII. St. in 2. B. 8. (2 fl. 24 kr.)

Iſtoria della volga Poëſia (Italiana) ib. 1731. VI. 4. — J. N. Meinhards Verſuche über den Charakter und die Werke der beſten italieniſchen Dichter. Braunſchw. 1774. II. 8. Fortgeſetzt von Jagemann. ib. eod. 8. — — Ueber die Franzöſiſche: Annales poëtiques depuis l'origine de la poëſie françoiſe. Paris, 1777-87. XXXIX. 12. — Tillet Parnaſſe françois. ib. 1732. 8. — Mirlot Hiſt. litt. des Troubadours &c. & du XII. & XIII. ſiècle. ib. 1774. III. 12. — Le ſiècle de Louis XIV. T. II. — Hiſt. du Theatre françois. ib. 1754. XVI. 12. — — Ueber die Engliſche: Cibber the Lives of the Poëts of Great Britain and Ireland. Lond. 1753. V. 12. — Giles hiſt. Account of the Lives and Writings of the eminent Engliſh Poëts &c. ib. 1733. II. 8. — Tho. Warton Hiſt. of Engliſh Poëtry, ib. 1774-81. III. 4. — Sam. Johnson Biographical and critical Prefaces to his Collection of Engliſh Poëts. ib. 1779. X. 12. ib. 1781. IV. 8. Deutſch überſetzt von Blankenburg. — The origin of the engliſh Drama, by Tho. Hawkins. Oxf. 1773. III. 8. — — Ueber die Spaniſche: Velasquez Geſchichte der ſpaniſchen und portugieſiſchen Dichtkunſt; deutſch mit Anmerkungen von Diez. Göttingen, 1769. 8.

Die beſten italieniſchen Dichter: Petrarca, Dante Alighieri, Taſſo, Triſſino, Arioſt, Guarini, Algarotti, Metaſtaſio, Goldoni, Gozzi, Bettinelli ꝛc. — — Franzöſiſche: Ronſard, der Vater der franzöſiſchen Dichtkunſt: Segrais, Rabelais, Corneille, Boileau, la Fontaine, Fontenelle, Moliere, Racine, Destouches, Grecourt, Crebillon, Greſſet, Dorat, Piron, Voltaire, Rouſſeau, Favart ꝛc. — — Engliſche: Spenzer, Shakeſpear, Johnſon, Fletcher, Cowley, Milton, Buttler, Dryden, Prior, Pope, Swift, Churchil, Congreve, Fielding, Akenſide, Thomſon, Young ꝛc. — — Spaniſche: Comedias de Lope de Vegacarpio. Madrid, 1604-47. XXV. 4. — Comed. de Pedro Calderon, de la Barca. ib. 1685-94. IX. 4. — Theatre Eſpagnol, par Linguet. Paris, 1768. IV. 12. Deutſch, Braunſchw. 1770. III. gr. 8. und Beytrag dazu. Riga, 1771. 8.

Einleitungen in die Dichtkunſt: Aristoteles de arte poëtica, gr. & lat. Lipſ. 1780. 8. ib. 1753. 8. — Deutſch von Curtius mit treflichen Anmerkungen. ib. 1753. 8. — Horatius de arte poëtica; deutſch mit Hurds Commentar. Leipz. 1772. 8. — Vida

Digitized by Google

de arte poëtica. Oxon. 1722. 8. — Boileau l'art poëtique. Alle 4. französisch: Les IV. poëtiques d'Aristote, d'Horace, de Vida & de Boileau, avec des remarques par l'Abbé Batteux. Paris, 1771. II. 8. — Jul. Cæs. Scaligeri Lib. VII. Poëtices. Lugd. B. 1681. 8. — Gerh. Joh. Vossius de artis poëticæ natura & constitutione. Amst. 1647. 8. Ej. Lib. III. poëticarum institutionum. ib. eod. 4. — Marmontel Poëtique françoise. Paris, 1763. II. 8. — Du Bos Reflexions critiques sur la Poësies & sur la Peinture. ib. 1755. III. 8. Deutsch, Kopenh. 1760. III. 8. — Breitingers kritische Dichtkunst. Zürich, 1740. II. 8. — Gottscheds kritische Dichtkunst. Leipz. 1742. und 1751. gr. 8. — De l'Art de la Comedie, par MSr. de Cailhava. Paris, 1772. 8 — Lauragais du Theatre. Amst. 1773. 8. — Theorie der Poesie, nach den neuesten Grundsätzen, und Nachricht von den besten Dichtern. Leipz. 1767. 68. II. 8. — Lessings Dramaturgie. Bremen, 1768. 8. — Ramlers Einleitung in die schönen Wissenschaften, nach dem Französischen des Batteux. Leipzig, 1769. IV. 8. — Rollin Anweisung, wie man die freyen Künste lehren und lernen soll. ib. 1750. IV. 8. — Engels Anfangsgründe einer Theorie der Dichtungsarten, aus deutschen Mustern entwickelt. Berlin, 1. Th. 1783. 8.

XIV - XVI.

Durch witzelnde Spielwerke und Gelegenheits-Pfuschereyen wurde die edle Dichtkunst nachgeäfft und herabgewürdigt. Dichterlinge, Bavier und Mävier, spielten mit Epigrammen, Impromtus, Logogriphen oder Räthseln, Chronostichen, Akrostichen, Anagrammen ꝛc. Da gabs Gratulanten und Condolenten, die in Hochzeit- und Leichengedichten dem Hymen-Weyhrauch streuten, oder auf den Tod schimpften und mit dem lieben Gott expostulirten; die Namens- und Geburtstage unter anhoffender Belohnung besangen. In den mittlern Zeiten waren die lateinische Leoninische Verse, Mode, die sich in der Mitte und am Ende reimten. Mag sie P. Leo IV. oder ein Mönch des 9ten Jahrhunderts in Gang gebracht haben. Nach diesem Leist waren damals und in den folgenden Zeiten die Mönche barbarische Dichter. Erst Ulrich von Hutten verbesserte den Geschmack. Nach ihm hatten wir an Eobanus Hessus, Peter Lotichius, Hieron. Vida, Nicod. Frischlin, Georg Buchanan, Aonius Palearius, Marcellus Palingenius,

Digitized by Google

lingenius, Sannazar, Owen, Sarbiev ꝛc. gute lateinische Dichter, welche die Römer glücklich nachahmten.

Auch die rhophalischen Verse, die in keulförmige Strophen gezwungen werden, sind Spielwerke. Die Madrigale sind kurze Gedichte, in welchen ohne gewisse einförmige Mensur, ohne regelmäßige Reimen ein witziger Gedanke ausgedruckt wird. Caspar Ziegler, der eine eigene Abhandlung darüber schrieb, und Ernst Stockmann thaten sich unter den Deutschen in dieser Versart zuerst hervor.

Das erhabenste ist das Heldengedicht, Epos oder Epopöe der Griechen, die Rede im höhern Sinn. Hier werden Handlungen und merkwürdige Begebenheiten intuitiv geschildert. Das Ganze ist zusammenhängend geordnet; die Charaktere sind natürlich; alles ist mahlerisch. Homer hat durch seine Ilias und Odyssee alle Epopöen, die etwa vor ihm mögen gedichtet worden seyn, verdrungen. Er steht immer noch oben an. Virgils Aeneide, Klopstoks Messiade ꝛc. sind meisterhafte Nachahmungen von ihm. Milton, Tasso, Ariost, Dante, Bodmer ꝛc. stehen mit Ehren neben ihm.

Die äsopische Fabel läßt Menschen unter der Maske der Thiere reden. Das Schäfergedicht oder die Ecloge läßt Hirten reden, und stellt das Landleben mit allen Reitzungen vor. Daher wird auch das Gedicht Idylle (Εἰδύλλιον) ein kleines gefälliges Gemälde genennt. — Theokrit, Moschus und Bion unter den Griechen; Virgil unter den Römern; Tasso, Marino, Guarini ꝛc. unter den Italienern; Ronsard, Segrais, des Houlieres, unter den Franzosen; Sal. Geßner ꝛc. unter den Deutschen zeigten sich in Idyllendichten als Meister.

In der Epopöe erzählt man die Handlungen; im Drama (von δρᾶν handeln) läßt man die Personen selbst handeln. Zwo Hauptgattungen davon sind die Tragödie und Comödie, das Trauerspiel und das Lustspiel. Jenes stellt heroische Handlungen vor, die zum Mitleiden und Schrecken bewegen; dieses schildert das Lächerliche in den menschlichen Fehlern und Thorheiten. Beyde haben ihren Ursprung in Griechenland. Man schlachtete dem Bacchus zu Ehren einen Bock. Unter dem Opfer sang ein Priesterchor mit dem Volk Hymnen. Daher der Name Tragödie, von dem griech-

schen τράγος, der Bock, und ᾠδή das Gesang; also Bocksgesang. Zuerst sang man in den Tempeln; hernach zog man auch in den Marktflecken herum. Man führte einen als Silen gekleideten Menschen, und folgte ihm mit Singen und Tanzen. Einige auf Karren sitzend und mit Hefen beschmiert, gauckelten mit dem Glas in der Hand. Bald wechselte das Volk in zwey Reihen gestellt, mit Strophen ab; bald sang das ganze Volk monotonisch zum Einschläfern. Thespis führte, um der Langeweile abzuhelfen, einen Redner auf, welcher die Thaten des Bacchus erzählte. Er ließ, um noch mehr zu gefallen, zwei Personen miteinander reden. Jetzt war es ein Drama. Aeschylus benutzte diese Erfindung, und ordnete das Trauerspiel durch Vortrag, Knoten, Entwickelung der Haupthandlung, durch Leidenschaft und Interesse, durch Charaktere der Spieler, durch eine anständigere Sprache und durch Zwischenchöre. Sophokles verfeinerte den Geschmack durch mehr Wahrheit und Anstand. Euripides mischte in das Tragische das Zärtlichrührende; nicht so erhaben und feurig wie jener. Seneca, der einzige römische Tragiker, den wir noch haben, ist ein unglücklicher Nachahmer des Sophokles. Seine Trauerspiele sind ein Colossus, voll überflüssiger Zusätze und Auswüchse. Unter den Franzosen haben Corneille, Racine, Destouche, Diderot, Voltaire ꝛc. Unter den Engländern: Shakespeare, Johnson, Fletcher, Beaumont, Cowley, Fielding ꝛc. Unter den Deutschen: Lessing, Weisse, Schlegel ꝛc. die besten Stücke geliefert.

Die Comödie mag ihren Ursprung in den Streitliedern der Hirten haben, da sie freundschaftlich auf einander schimpften, und über die Fehler ihrer Cameraden spotteten, um ein Gelächter zu erregen. Man mag diese ländliche Lustbarkeit bey öffentlichen Freudenfesten fortgesetzt haben. Epicharmus und Phormys, Dichter aus Sicilien, brachten zuerst eine bestimmte Handlung in das Lustspiel. Crates und bald nach ihm Aristophanes, beyde zu Athen, bildeten es regelmäsiger aus. Aber jetzt war es noch persönliche Satyre auf lebende Bürger, bis diese Freyheit in dem aristokratischen Staat eingeschränkt wurde. Man mußte nach dem gegebenen Gesetz nur wahre Begebenheiten unter verdeckten Nasmen vorstellen. Weil aber die Dichter, und besonders Aristophanes, dieses Gesetz zu eludiren wußten, so kam noch ein Gesetz, nach welchem keine wirkliche Begebenheit vorgestellt, und nur er-

Digitized by Google

dichtete Personen genennt werden durften. Aus den Fragmenten zu schliessen hat Menander treffliche Meisterstücke auf die griechische Bühne gebracht. Weit später, A. U. 514. oder in der 135ten Olympiade kamen die Lustspiele von den Etruscern nach Rom; anfangs als ein Mittel, die erzürnten Götter zu versöhnen; hernach bey gewissen Feyerlichkeiten das Volk zu belustigen, und seine Gunst zu gewinnen. Die ersten Dichter und Schauspieler waren Livius Andronicus, Nävius, und nach ihnen Ennius. Von den folgenden sind Plautus und Terentius berühmt, deren Schriften wir noch gröstentheils haben. Sie ahmten den Epicharmus und Menander nach. Von Afranius, der unter August lebte, haben wir nichts. Je nachdem die Schauspieler gekleidet waren, hieß die Comœdia prætexta, trabeata, togata, tabernaria; Atellana, von der Stadt Atella; palliata, vom griechischen Mantel. In den mittlern Zeiten artete die Comödie in ein Possenspiel aus. Im 16ten Jahrhundert wurde sie wieder erträglich; doch liebte man, besonders in Spanien, das Abentheuerliche. Erst in der Mitte des vorigen Jahrhunderts gab ihr Moliere eine würdigere Gestalt. Die feinere Sitten haben zwar den Hanswurst vom Theater verbannt; aber der Bediente und das Kammermädchen spielen noch ihre lustige Rollen. Jetzt ist das Heer der Lustspiele unzählbar. Die besten lieferten unter den Franzosen, ausser Moliere, Destouche, Crebillon, Grecourt, Gresset, Voltaire, Diderot, Dorat, Favart ꝛc. Unter den Engländern, ausser den obigen: Dryden, Glover ꝛc. Unter den Italienern: Metastasio, Goldoni, Gozzi ꝛc. Unter den Deutschen: Gellert, Holberg, Schlegel, Lessing, Weisse, Wezel, Stephanie ꝛc. Dabey merke man: Theatralische Belustigungen, nach französischen Mustern. Frankf. 1765-74. V. 8. (6 fl.) — Englisches Theater. Leipz. 1769-78. VII. 8. (10 fl.) — Komisches Theater der Franzosen für die Deutschen, von Dyk. ib. 1777-79. V. 8. (7 fl.) — Der Deutschen Theater. Berlin, 1768-76. XVIII. gr. 8. (27 fl.)

Die Satyre war bey den Alten mit dem Theater verbunden. Bey den Griechen waren sie Schauspiele, in welchen Silene und Satyren durch Scherzen und Spotten, auch wohl durch Zoten das Volk belustigten. Die Spieler hatten ihre eigene Declamation, Kleidungen und Tänze. Der einzige Cyclope des Euripides ist von dieser Gattung des Drama noch übrig. Bey den Römern

war sie anfangs ein Gesang in Gesprächen, ohne Regel, ohne Ordnung. Livius Andronicus gab ihr die Form eines Schauspiels; dann hieß sie Isode, oder Exode und Embolon, je nachdem sie vor oder nach dem Hauptstück, oder in der Mitte erschien. Ennius und Pacuv setzten diese Einrichtung fort. Terentius Varro machte ein Gemisch von Versen und Prosa. Erst Lucilius gab ihr die Form, die hernach Horaz, Persius und Juvenalis beybehielten. Sie spotteten mit launichtem Witz über die Thorheiten, Vorurtheile, Mißbräuche, Laster, u. a. Fehler der menschlichen Gesellschaft, die Menschen zu beschämen und zu bessern. Aus Neid oder Rachsucht einzelne Personen mit beissendem Spott mißhandeln, gehört nicht zur Satyre; also nicht Martials Sinngedichte, in welchen er so manchen aus Rache züchtigt; nicht des Horaz und Archilochus beissende Oden, in welchen sie sich persönlich rächen! Die Satyre hat keine bestimmte Form. Sie kann in Versen und Prose, in Gesprächen, Briefen, Erzählungen, Romanen, Liedern, Comödien und selbst in Epopöen angebracht werden. Zum Beyspiel können hier dienen des Cervantes Don Quixote, eine Satyre auf die Ritterzeiten; des Moliere Tatüffe, Swifts Mährchen von der Tonne, Horazens und anderer satyrische Briefe. Unter den Satyrikern stehen oben an: Lucian, Churchil, Swift, Buttler; Boilean, Voltaire; Liscov, Lessing, Rost, Rabener ꝛc.

Zu den besondern Dichtungsarten gehören auch die Romane, deren Ursprung in dem Abentheuerlichen zu suchen ist. Wahrscheinlich haben Heldenthaten der alten Zeiten zu dergleichen abentheuerlichen Erzählungen Anlaß gegeben. Schon die Araber belustigten sich damit, wovon die Tausend und eine Nacht zeugt. Die alten Völker liebten das Abentheuerliche, und es gab gelehrte Müssiggänger, die den müssigen Pöbel durch erdichtete Erzählungen belustigten. Die Romanenhelden waren zuerst irrende Ritter, die ihre Bravour in Beschützung verunglückter Menschen, oder Bekämpfung unübersteiglicher Gefahren zeigten. Man verwebte in die Erzählungen abentheuerliche Liebesgeschichten. Man ließ den Helden schmachten, winseln und endlich durch Ränke siegen. Man überschwemmte das Lesepublicum mit dieser Art Schriften, besonders in Frankreich und Spanien. Sie wurden Romane genennt, weil die Verfasser nicht in der gemeinen Volkssprache, sondern in

Digitized by Google

der mehr üblichen romanischen, d. i. verderbten lateinischen Sprache schrieben. Daher nennen die Spanier noch das schöne Gedicht Romance. Richardson, Hermes und andere verbesserten den Geschmack. Sie lenkten die Erzählung auf moralische Betrachtungen, das Herz zu bessern, ohne die Einbildungskraft mit Liebesbildern zu erhitzen. Heliodor, Bischof zu Tricca in Thessalien, lieferte im 4ten Jahrhundert die erste Liebesgeschichte (Theagenes und Charicklea) in griechischer Sprache. Nach dessen Beyspiel beschrieb Turpin, ein französischer Erzbischof, Carls des Gr. und Rolands Heldengeschichte. Nun wimmelte es in Frankreich, Italien, Spanien und Deutschland von Romanen. Sonst sind unter den ältern zu merken: Der Amadis von Frankreich, in 24. Octavbänden, welchen des Essarts ins Französische übersetzte, aus dem Portugiesischen des Vascus de Lobera. — Der Amadis von Griechenland. — Lohensteins Arminius und Thusnelde. — Hercules und Herculiscus ꝛc. von Buchholz. — Unter die beßten neuere gehören: Fenelons Telemach ꝛc. — Robinson Crusoe ꝛc. von Dan. Defor. — Don Quixotte ꝛc. von Cervantes. — Pamela, Clarissa und Grandison ꝛc. von Richardson. — Ariosts Rasender Roland. — Thomas Jones ꝛc., Amelia und Joseph Andrews ꝛc. von Fielding. — Tristram Shandy ꝛc. von Sterne. — Belisaire, die Incas und moralische Erzählungen ꝛc. von Marmontel. — Der Dorfprediger von Wakefield ꝛc. von Goldsmith. — Gil Blas von Santillana ꝛc. von le Sage. — Leben und Meynungen des Till Eulenspiegels, ein Volksroman; neu bearbeitet und modernisirt. Breslau, 1779. 80. II. 8. mit Kupf. — Sophiens Reise von Memel nach Sachsen ꝛc. von Hermes. — Carl Ferdiner ꝛc. von Dusch. — Carl von Carlsberg ꝛc. von Salzmann. — Spizbart ꝛc. von Schummel. — Hallo's glücklicher Abend. Leipz. 1785. II. 8. — Wielands Feenmärchen u. a. Schriften. — Hallers Usong ꝛc. — Die asiatische Banise ꝛc. von H. A. v. Ziegler. Königsberg, 1764. 66. II. 8. (2 fl.) — Bibliothek der Romane. Riga, 1778-89. XVI. 8. (a 18 gr.) — Landbibliothek ꝛc. Leipz. 1767. XII. 8. Eine Sammlung ausländischer Romane ꝛc. Wer wollte die ungeheuere Menge nennen, womit seit langer Zeit das lesende empfindsame Publikum in jeder Messe, oft zum unwiederbringlichen Schaden der Jünglinge und Jungfrauen, reichlich versehen wurde. Es wäre zu wünschen, daß Eltern und Lehrer auf

Digitized by Google

die Lectüre ihrer Kinder und Zöglinge ein wachsameres Auge hätten; noch mehr aber, daß die schreibselige Schriftsteller, statt der oft verderblichen Wische, wahre interessante Erzählungen aus der Geschichte lieferten, oder — schwiegen. h)

XVII - XXI.

Gleiche Wirkung, wie die Beredsamkeit und Dichtkunst, hat die Musik oder Tonkunst auf den Geist und auf das Herz. Wir finden ihren Ursprung in der Natur. Es ist dem Menschen natürlich, Empfindungen des Schmerzens und der Freude durch eigene Töne auszudrücken; natürlich, mit diesen Tönen zu sympathisiren. So entstund zuerst das Gesang, und aus diesem die künstliche Vocal-Musik. Das Gesang treffen wir bey allen gesitteten und ungesitteten Völkern an; hier roh und ohne Kunst; dort nach Regeln gebildet. Noch heult der wilde Iroquese und der etwas menschlichere Otaheiter seine Schlachtgesänge. Die Hebräer der uralten Vorwelt stimmten ihre Lobgesänge und Danklieder an. Aber bey weitem war dieß noch nicht die Tonkunst des 18ten Jahrhunderts. Noch keine melodische Sätze, keine verbindende Gedanken und Töne; nicht die metrische und rhythmische Mannichfaltigkeit in der Bewegung; nicht die angenehme herzerhebende Harmonie. Nach und nach bildete sich die regelmäßige Modulation nach dem eigenthümlichen Geschmack eines jeden Volkes. Zu dieser Bildung trugen viele Umstände bey. Davids Psalter wurden feyerlich im Tempel gesungen. Nun war das hebräische Gesang vollkommen. Viele Zeit wurde erfordert, bis die Griechen ihre enharmonische, chromatische und diatonische Tonleitern erreichten. Gewiß haben sie als ein freyes heiteres Volk, das die Künste liebte, auch diesen Theil der Kunst zur Vollkommenheit gebracht. Aber sie blieben der Natur getreu. Unsere Coloraturen, künstlichen Gänge und Cadenzen wären nicht für das griechische Ohr. Die Musik blieb selbst unter den Griechen nicht so vollkommen. Ueppigkeit und Wollust stimmten sie herab. Kaum wurde sie noch in den barbarischen Zeiten durch das Kirchengesang von den Mönchen

h) Vavassor de ludicra dictione &c. Paris, 1685. 8. — Huet Tr. de l'origine des Romans. ib. 1693. 12. — De l'Usage des Romans &c. par Gordon de Percel. — Blankenburgs Versuch über den Roman. Leipz. 1774. 8.

Digitized by Google

erhalten. Erst im XIten Jahrhundert erfand Guido von Arezzo, ein Benedictinermönch, das Linienſyſtem oder die Solmiſation von 22. diatoniſchen Tönen, nach den 6. Sylben ut re mi fa ſol la; von dem alten Kirchenlied:

Ut queant laxis
Reſonare fibris,
Mira geſtorum
Famuli tuorum
Solve polluti
Labii reatum
Sancte Johannes.

Durch dieſe 6. Sylben konnten die Töne, die man vorher durch Buchſtaben über den Sylben anzeigte, durch die verſchiedene Lage nach ihrer Höhe und Tiefe bezeichnet werden. i) In der Folge wurde das Syſtem der Muſik theils durch Einführung des chromatiſchen und enharmoniſchen, theils durch den Gebrauch der Notenzeichen um vieles erweitert. Nach und nach, wahrſcheinlich im 16ten Jahrhundert kam das neue Syſtem der 24. Tonarten zu Stande, da der Gebrauch der Orgeln zu Erfindung der halben Töne mag Anlaß gegeben haben. Auch die Opern und Concerte, die im 17ten Jahrhundert anfiengen, gaben der Muſik einen neuen Schwung. Doch hat man in Verfeinerung dieſer Kunſt in den neueſten Zeiten den Italienern das meiſte zu verdanken. Nach ihnen bildeten ſich die Deutſchen. Unter dieſen bleiben die Bache, Graun, Bach, Händel, Haſſe, Wagenſeil, Holzbaur, Stainmiz, Benda, Hiller, Marpurg, Mattheſon, Reichard, Scheibe, Gluck, Vogler ꝛc. ſo wie unter den Italienern Jomelli, Pellegrini, Pergoleſe ꝛc. verehrungswürdig.

Die Inſtrumental-Muſik iſt eine Nachahmung der menſchlichen Stimme. Sie wurde alſo ſpäter, und zwar wie wir Geneſ. IV. 21. leſen, von Jubal erfunden. Die Hirtenpfeife mag zu Erfindung der übrigen Inſtrumente Anlaß gegeben haben. Dann folgte die Leyer und Cither der Griechen; die Cymbel und Harfe der Hebräer; endlich durch viele Verſuche, das vollſtändigſte unter den blaſenden Inſtrumenten, die Orgel. So entſtund, nach Erfindung aller noch gebräuchlichen Inſtrumente, die vollkommene Muſik,

i) Man leſe den Art. Solmiſation, in Sulzers Theorie der ſchönen Künſte.

die sich nun in Ouvertüren oder Symphonien, Concerten, Solo, Trio, Sonaten ꝛc. nach verschiedenen Bestimmungen und Absichten hören läßt. Von jeher war sie bey allen Feyerlichkeiten, bey Gastmalen, Schauspielen, Opfern, gottesdienstlichen Versammlungen ꝛc. gebräuchlich; bald mehr, bald weniger lermend, mehr oder weniger harmonisch. Daß vieles, was zu dieser Kunst gehört, aus dem Alterthum verlohren; daß die Geschichte derselben noch dunkel und unvollständig sey, zeigt Pancirol in seinem Buch de rebus deperditis & noviter inventis; zeigen die Schriftsteller, welche die Geschichte der Musik erläutert haben. Ich will diese hier nennen. Von der Musik der alten Hebräer giebt Nachricht: Lund in den jüdischen Heiligthümern Lib. III. Cap. 47. und Sal. Til in Tr. de Musica Hebræorum; auch Aug. Friderich Pfeifer in der Abhandlung über die Musik der alten Hebräer. Erlangen, 1779. 4. — — Von der Geschichte überhaupt: Bourdelot Hist. de la Musique. Haye, 1743. T. IV. Vol. II. 12. — Hist. de la Musique, de son origine & de ses effects. Amst. 1725. IV. 12. — Martini Storia della Musica. Bologna, T. I. 1757. fol.m. — Blainville Hist. generale critique & philosophique de la Musique. Paris, 1767. 4. mit Kupf. — Roussier Memoires sur la Musique des Anciens. ib. 1770. 8. — Marpurgs kritische Einleitung in die Geschichte und Lehrsätze der alten und neuen Musik. Berlin, 1759. 4. — Printz historische Beschreibung der Musik. Dresden, 1690. 4. — Scheibe Abhandlung vom Ursprung und Alter der Musik. Altona, 1753. 8. und kritischer Musicus. Leipz. 1739. 8. — Mizlers musikalische Bibliothek. ib. 1641. III. 8. — Walthers musicalisches Lexicon. ib. 1739. II. 8m. — Musikalischer Almanach ꝛc. ib. 1784. 8. und musikalisches Taschenbuch ꝛc. Freyburg, 1784. 8. — J. J. Rousseau Dictionnaire de Musique. Paris, 1768. 4. — Webbs Verwandschaft der Poesie und Musik. Leipz. 1771. 8. — — Von der Kirchenmusik der Alten: Bingham Antiquitates ecclesiasticæ. Lib. IV. Cap. I. — Arnolds erstes Christenthum. Lib. II. Cap. II. — Arthur Bedford de Hebræorum pariter & Christianorum Musica eccles. Lond. 1712. 8. — Mart. Gerbert Lib. de cantu & Musica sacra a prima ecclesiæ ætate usque ad præsens tempus. St. Blasii, 1775. II. 4. — — Von den Noten: Rutgersii Variæ Lectiones. Lib. II. Cap. XI. — Joh. Nicolai Lib. de Figlis, C. XVIII. — Montfaucon Palæographia græca. Lib. V. C. III. — Bayle

Dict. v Guido Aretin. — — Von den muſikaliſchen Inſtrumenten der Alten; Athenæus Lib. XIV. — Fabricii Bibliographia antiquaria. Cap. XI. Ej. Bibl. gr. Lib. III. C. X. und Bibl. lat. medii ævi. T. I p. 644-651. — Uebrigens gab Meibom heraus: Antiquæ Muſicæ auctores ſeptem. Amſt. 1652. II. 4.

Anleitungen: Mattheſons groſſe und kleine Generalbaßſchule. Hamburg, 1731. 4. — Marpurgs Handbuch bey dem Generalbaß und der Compoſition. Berlin, 1757. II. 4. und Kunſt das Clavier zu ſpielen. ih. 1765. 4. — Bach über die wahre Art, das Clavier zu ſpielen. ib. 1762. II. 4. Der 2te Theil handelt gründlich vom Generalbaß. — Joh. Adr. Scheibe, Däniſcher Kapellmeiſter, über die muſikaliſche Compoſitionen. Leipzig, 1773. 4. — G. S. Löhleins Clavierſchule, oder Anweiſung zur Melodie und Harmonie, mit practiſchen Beyſpielen erklärt. Züllichau, 1773. 4. (1 fl. 30 kr.) — J. P. Kirnbergers Kunſt des reinen Satzes in der Muſik. Berlin, 1771. 4. (3 fl. 24 kr.) und vermiſchte Muſikalien. ib. 1769. quer fol. (2 fl. 15 kr.) — Ej. Oden mit Melodien. ib 1773. 4. (1 fl. — Quanz Anweiſung, die Flente traverſiere zu ſpielen. ib. 1752. 4. — Mozart Verſuch einer gründlichen Violinenſchule. — Joh. Seb. Bachs Clavierübung. Leipz. 1726. 4. — C. P. E. Bachs Clavierſtücke. Berlin, 1766. 4. und Clavierſonaten ꝛc. Leipz. 1766. quer fol. (2 fl. 30 kr.) und mit veränderten Repriſen. 1760. quer fol. (6 fl.) ꝛc. auch Gellerts geiſtliche Oden und Lieder mit Melodien. ib. 1771. quer fol. (3 fl.) — J. L. Albrecht Unterricht von der Structur, Gebrauch und Erhaltung der Orgel, Clavicymbel, Clavicordien u. a. Inſtrumente. Berlin, 1768. II. 4. (4 fl. 30 kr.) und Einleitung in die Anfangslehren der Tonkunſt. Langenſ. 1761. 4. (1 fl.) — d'Alembert ſyſtematiſche Einleitung in die muſicaliſche Setzkunſt ꝛc. Aus dem Franzöſ. mit Vermehrungen von F. W. Marpurg. Leipz. 1757. 4. (45 kr.) — Anleitung zur Singkunſt; aus dem Ital. des Toſi, von Agricola. Berlin, 1757. gr. 4. (2 fl. 30 kr.) — C. E. Graun Duetti, Tercetti, Quintetti, Seſtetti &c. Berlin, 1773. 1. B. gr. fol. (8 fl.) — Ej. Tod Jeſu, von Ramler. Leipz. 1760. gr. fol. (6 fl. 45 kr.) — Kritiſche Briefe über die Tonkunſt, mit kleinen Clavierſtücken und Singoden. Berlin, 1760-62. II. Bände oder 8. Theile. 4. (9 fl.) — Lieder der Deutſchen, mit Melodien. ib. 1767. 68. IV. gr. 4. (9 fl.) — Muſicaliſches Magazin in Sonaten, Sympho-

Digitized by Google

mien, Trio ꝛc. für das Clavier. 1. Th. Leipzig, 1765. gr. 4. (8 fl.) — Berlinische Oden und Lieder. ib. 1756. III. quer fol. (5 fl. 30 kr.) ꝛc.

XXI.

Ich fasse hier die übrigen Künste zusammen, welche theils zum Vergnügen, theils zum Bedürfniß der menschlichen Gesellschaft erfunden worden sind. Zur ersten Classe gehören noch die Mahler- Zeichen- Bildhauer- Bau- Tanz- und Schauspielerkunst. Zur letztern die mechanischen Künste und Handwerke.

Die Mahlerkunst ist eine Nachahmung sichtbarer Gegenstände auf flachem Grunde, vermittelst Zeichnung und Farbe. Sie ist also, wie die übrigen schönen Künste, Nachahmung der Natur, Belustigung für den Geist und für die Sinnen. Sie bildet durch Ordnung, Regelmäßigkeit und Schönheit den Geschmack. Zu ihrer Vollkommenheit wird eine gute Wahl und Erfindung des Stoffs, dessen geschickte Anordnung, eine richtige Zeichnung und ein gutes Colorit erfordert. Man mahlt mit Oelfarben, mit Wasserfarben; Fresko, d. i. auf Mauern, die mit frischem Mörtel bekleidet sind; Miniatur, d. i. gänz kleine Gemählde mit Wasserfarben; enkaustisch, d. i. mit Wax, in welchem die Farben eingebrannt werden; Pastel, d. i. mit trockenen Farben; Emaille, d. i. mit fein-zerriebenem Glas, da das fertige Gemählde im Feuer eingebrannt wird; mosaisch, d. i. mit Einsetzung kleiner Stücke von gefärbtem Glas, oder von gefärbten Steinen. Auch war die Glasmahlerey auf Fensterscheiben üblich, da man die Farben auf das weiße Glas aufgetragen und durchsichtig eingebrannt hat. Aus allem diesem erhellet, wie herrschend der Geschmack in dieser Kunst zu allen Zeiten gewesen sey. Ihr Ursprung ist ungewiß. Mag vielleicht das Bild im Wasser, das Schnizen der Stäbe und Becher bey den Hirten, Anlaß dazu gegeben haben. Die Farbenmischung und das Auftragen der Farben ist aus den Säften der Pflanzen nach und nach entstanden. Aber alles noch roh. Zuerst grobe Umrisse; Aufstreichen gleich heller Farben. Endlich nach langer Zeit, durch viele Versuche, Abstufung von Licht und Schatten, Ründung der Körper, Mittelfarben, Veredlung und Erhöhung der Gegenstände. Gestickte, gewirkte oder mosaische Gemählde mögen die ältesten seyn. Darinn waren die Babylonier und Phrygier berühmt. Aber

Digitized by Google

die Mahlerey mit dem Pinsel, und zwar mit Wasserfarben, brachten die Griechen zur Vollkommenheit. Sie mahlten auf Wände, Schiffe und Tafeln Carricaturen und Burlesken (in der griechischen Sprache, Grillen), Blumen- Frucht- und Thierstücke, Landschaften, Portraite, Sinnbilder, Schlachten, Historien, Fabeln und Allegorien; alles mit einer bewundernswürdigen Zeichnung und mit dem dauerhaftesten Colorit. Nur fehlte ihnen Anordnung und Gruppirung, besonders in der perspectivischen Zeichnung. In Ermanglung der Oelfarben mahlten sie, wo es nöthig war, enkaustisch; aber sie mahlten nur mit 4. Farben. Apollodorus, der um die 90te Olympias lebte, soll zuerst den Gemählden durch Licht und Schatten Haltung gegeben haben. Zu Alexanders Zeiten stund die Kunst auf der höchsten Stuffe. Damals waren Aetion, Nikomachus, Protogenes und Apelles berühmt. Sie sank in den folgenden Zeiten. Julius Cäsar ließ noch durch den Timomachus verschiedenes mahlen. Immer wurde die Kunst, auch in den mittlern barbarischen Zeiten getrieben, aber ohne Geschmack. Erst im 15ten Jahrhundert wurde dieser durch Leonhardo da Vinci, und Michel Angelo; bald hernach durch Titian, Correggio und Raphael wieder hergestellt und verbessert. Zu gleicher Zeit erfand van Eyck die Oelfarben. Jetzt entstunden mehrere Schulen, d. i. eine Folge von Mahlern, die ihre Kunst nach den Regeln und Grundsätzen eines einzigen Meisters oder dessen Schüler gebildet haben: Die römische, von Peter Perugino, Raphaels Lehrer, der 1446. gebohren wurde, bis Carl Maratti, der 1713. starb; sie hat vorzüglich das Grosse im Geschmack, im Ausdruck der Charactere und die Richtigkeit in der Zeichnung. — Die Florentinische, neuere, von Leonhardo da Vinzi und Michel Angelo an; sie liebt das Grosse in den Formen und in der Zusammensetzung. — Die Lombardische oder Bolognesische, von Hannibal und Ludwig Carrache, oder vielmehr von Correggio, gestiftet; hat Wahrheit und natürliche Einfalt in den Charactern und Stellungen. — Die Venetianische, von Titian, dem größten Coloristen, gestiftet, that sich im grossen Geschmack des Colorits hervor. — Die Holländische ahmt die Natur durch Zeichnung und Farbe ganz treffend nach; daher nennt sie Hagedorn die Schule des Wahren. — Die Deutsche, aus allen gemischt, so wie die Französische. Sie können nur uneigentliche Schulen genennt werden. Die grossen Mei-

Digitized by Google

ster, die sich unter den Deutschen und Franzosen zeigten, wählten ihre grossen Vorgänger zu Mustern, und folgten dabey ihrer eigenen Manier.

Man machte auch Abdrücke von den in Holz geschnittenen Zeichnungen; später von gestochenen Kupferplatten. Die erstere nennt man Holzschnitte; die leztere, Kupferstiche oder Estampen. Das Formschneiden, oder die Kunst, in hölzerne Formen geschnittene Zeichnungen mit Oelfarben auf Papier zu drucken, war schon, so wie die Spielcharten, im 13ten Jahrhundert bekannt. Man hat schon vor dem Jahr 1430. biblische Geschichten in Holz geschnitten. Aber erst im 16ten Jahrhundert wurde die Kunst von Albrecht Altdorfer, einem Schweizer, und von Albrecht Dürer zur Vollkommenheit gebracht. Diejenige Art der Holzschnitte, da man, um mahlerische Zeichnungen nachzuahmen, die Umrisse mit Strichen, aber die Hauptlichter und Schatten mit Duschen bezeichnet, war noch früher bekannt. Die Italiener nennen sie chiaroscuro; die Franzosen camayeux. Hugo da Carpi hat sich in Italien dießfalls zuerst hervorgethan. Die Kupferstecherkunst, oder die Kunst, mit dem Grabstichel in Kupferplatten zu arbeiten, wurde bald nach der Buchdruckerkunst im XV. Jahrhundert in Deutschland erfunden; von wem? ist ungewiß. Etwa von Conr. Shveinsheim? Die Gravirkunst war lang vorher bekannt; denn K. Carl der Gr. hatte schon in silberne Platten gestochene Landcharten. Aber zum Abdrucken der Kupferplatten mag der Gebrauch der Buchdruckerfarbe Anlaß gegeben haben. Der erste berühmte Kupferstecher, von welchem man noch viele Blätter hat, der 1486. als ein guter Mahler und Zeichner zu Colmar starb, ist Martin Schön. Die Franzosen nennen ihn lächerlich le beau Martin. Seit der Mitte des vorigen, und noch weit mehr in unserm Jahrhundert, wurde die Kunst auf einen so hohen Grad der Vollkommenheit gebracht, daß sie mit der Mahlerkunst um den Vorzug streitet; zumal seitdem man angefangen hat, Kupferstiche mit mehrern Farben abzudrucken, die mit Rothstein gemachte, oder geduschte Zeichnungen auf das natürlichste nachzuahmen und darzustellen.

Zum Gebrauch der Kupferstecherkunst wurde das Aezen oder Radiren erfunden, da man vermittelst einer Radirnadel und eines scharfen aus abgezogenem Weinessig, Salmiac, gemeinem Salz und Grünspan bereiteten Wassers, die Zeichnung auf metallene Ta-

Digitized by Google

fein eingräbt und auf Papier abdruckt. Wer die Kunst erfunden habe, etwa Albrecht Dürer? ist ungewiß. Simon Krisius, ein Holländer, war einer der ersten, die sich darinn als Meister hervorthaten. Unter den ältern schätzt man vorzüglich Peter Testa, Salvator Rosa, Hannibal und Ludwig Carrache, Rembrand, Matthäus Merian, Stephan della Bella, Callot, Hooghe, le Clerc; unter den neuern Schmidt, Meil, Geyser in Leipzig, Chodowiecky in Berlin ꝛc.

Die schwarze Kunst ist vom Kupferstechen und Radiren darinn unterschieden, daß die geglättete und polirte Platte mit einem besondern Instrument (vormals mit einer Walze) zur krausen Fläche bearbeitet wird. Das Licht wird alsdann durch Schaben und Glätten hineingebracht. Wenn es auch ungewiß ist, daß diese Kunst durch den Pfälzischen Prinzen Rupert, oder den Ritter Wren in England erfunden worden sey, so hat sie doch in England ihre höchste Vollkommenheit erreicht. White und Smith wurden für die größten Meister gehalten.

Die Bildhauerkunst lehrt Bilder, Menschen und Thiere aus harten und weichen Materien aushauen und formen, oder in Metalle gießen. Sie ist sehr alt, und wahrscheinlich älter, als die Mahlerkunst. Schon zu den Zeiten der Patriarchen hatte man Bilder der Götter in Mesopotamien. Mag vielleicht die Verehrung der Götter, oder die Hieroglyphik der Aegypter, oder die Termen, d. i. halb Bilder, halb Statuen, Anlaß dazu gegeben haben. Genug, sie war allgemein bey den Aegyptern, Phöniziern, Griechen, Hetruriern und Römern bekannt. Vielleicht hat die Plastik, d. i. die Kunst aus Thon, Gips und Wax Bilder zu formen, Anlaß dazu gegeben. Die Griechen brachten die Kunst zur höchsten Vollkommenheit, wovon die Ueberbleibsel aus dem Alterthum zu Rom u. a. Städten Italiens zeugen, welche durch Plünderungen aus Asien dahin gebracht wurden. Erst in der fünfzigsten Olympiade oder im Weltjahr 3428. verfertigte man Statuen von Marmor; vorher nur Köpfe u. a. Theile des menschlichen Körpers. Die berühmtesten Bildhauer unter den Griechen waren: Phydias, Leusippus, Praxiteles und Stasikrates. Zu den Zeiten des Augustus soll Rom mehr eherne und marmorne Bilder, als lebendige Menschen gehabt haben. Die Künstler, die sich da aufhielten, waren größtentheils Griechen. Die Römer schätzten die Kunst, ohne sie sons

derlich zu üben. Unter Severus, noch mehr aber unter Constantin dem Gr. kam sie ganz in Verfall. Wenigstens verdienten die Arbeiten der Bildhauer, die etwa in den folgenden Zeiten noch hie und da waren, nicht auf die Nachwelt zu kommen. Erst im 13ten Jahrhundert wurde Nicolaus und Andreas von Pisa berühmt; auch Lorenz Ghiberti im 15ten Jahrhundert, der die Thüren an der Kirche Johannis des Täufers zu Florenz verfertigte, von welchen Michel Angelo sagte, sie seyen werth, am Eingang des Paradieses zu stehen. Zu gleicher Zeit lebten die Künstler Donat oder il Donatello, Bruneleschi und Andr. Verochio zu Florenz. Von dem leztern ist das gegossene Bild zu Pferd des Bartol. Cleone, das zu Venedig auf dem Platz des Johannes und Paulus steht. Alle diese übertraf Michel Angelo, der die Kunst wieder, aber freylich nicht zur griechischen, Vollkommenheit brachte. Er und die folgenden Meister bildeten sich nach dem griechischen Geschmack. Unter den Franzosen machte sich Joh. Goujeon und Sarrasin; unter den Niederländern le Fevre, Laviron und Buister; unter den Deutschen Erhard von Lüttich, berühmt.

Auch die Baukunst gehört in Rücksicht auf den Geschmack unter die zeichnenden Künste. Das Wesentliche lehrt die Mathematik. Ordnung, Schönheit, ästhetische Vollkommenheit und Harmonie zeugt von dem Genie des Künstlers. Kann man nicht von der Bauart auf die Sitten ganzer Nationen schliessen? Der Kamtschadale, der Grönländer, der Otaheiter ꝛc. wohnt in Hölen oder Gezelten und rauchigen Hütten. Man lese den Pausanias, so wird man die prachtvollen Gebäude des gesitteten Athens bewundern. Die Aegypter und Phönicier mögen die rohen Lehrer der Griechen gewesen seyn. Der bewundernswürdige Salomonische Tempel war ein Product der phönizischen Kunst. Durch die Griechen wurde sie nach und nach auf den höchsten Grad der Vollkommenheit erhoben, wovon noch die wohlausgedachten fünf Säulen-Ordnungen zeugen. Ueberall war die edle Einfalt der Griechen die sichere Leiterin in der gefälligen Architectur gesitteter Völker. So bald Rom der Hauptsitz des weitumfassenden römischen Reiches wurde, so bestrebten sich die Römer, ihre Hauptstadt über die Städte der Welt zu erheben. Aber sie nahmen, diese Absicht zu erreichen, ihre Zuflucht zu den griechischen Künstlern. Jetzt war Rom durch

prachtvolle Tempel, Paläste und Gebäude verschönert. Der gute griechische Geschmack erhielt sich noch unter Cäsars Familie. Nach den Zeiten des Augustus spielte man mit Zierrathen und Gepränge, wodurch die wahre Größe der Simplicität verdrungen wurde. Davon zeugen die Triumphbogen des Severus, des M. Antonins, des Constantins, und die Bäder des Diocletians. Die Gothen brachten das Mühsame, Gezierte und Abentheuerliche in die Baukunst, mit Verschwendung der Zierrathen, mit Vernachläßigung der Verhältnisse. So wurden viele Städte und Kirchen in den mittlern Zeiten gebaut. Doch zeigen die Marcuskirche in Venedig, die zwischen 977 und 1071. erbaut wurde, und die Kirche St. Maria formosa daselbst; die Kirche zu St. Miniat in Florenz, der Dohm in Pisa ꝛc. etwas vom antiken griechischen Geschmack. Zu Florenz war Meister Jacob, ein Deutscher, im 12ten Jahrhundert sehr berühmt. Er baute hier das grosse Franziscaner Kloster; und sein Sohn Arnolfo Lapo, der A. 1200. starb, baute die Kirche des heil. Kreutzes, und gab die Zeichnung zur prächtigen Kirche St. Maria del fiore. Das Münster in Straßburg, welches im 13ten Jahrhundert von Erwin von Steinbach aufgeführt wurde, gehört unter die erstaunlichsten Gebäude der Welt. Doch zeigt die Münsterkirche in Ulm, Spuren eines bessern Geschmacks. Zu Anfang des 15ten Jahrhunderts wurde die Baukunst zu Rom und in Italien durch Bruneleschi, und zu Ende desselben durch Alberti, Serlio, Palladio, Michel Angelo, Vignola ꝛc. doch nicht zur ächten Reinigkeit des griechischen Geschmacks, wieder hergestellt. Da aber alle Ueberbleibsel des griechischen und römischen Alterthums abgezeichnet sind, so können sich neuere Architecten genug üben, und ihren Geschmack bilden.

Die Tanzkunst gründet sich auf den Naturtrieb, die Freude und Fröhlichkeit durch Bewegung des Körpers auszudrücken. Anfangs war diese Bewegung unregelmäßig. Hernach wurde sie, die sittlichen Charaktere und Gemüthsbewegungen auszudrücken, nach Regeln durch den musikalischen Takt gebildet. Die Griechen u. a. Völker des Alterthums feyerten mit dem Tanz nicht nur ihre gesellschaftlichen Zusammenkünfte, sondern auch die Feste der Religion und des Staates. Man brachte ihn auf die Schaubühne; und wir wissen, wie sehr zu Rom die pantomimischen Tänze geschätzt wurden. Jedes Volk hat nun, wie vormals, seine beson-

Digitized by Google

dere Manier in dieser Kunst. Beym Schauspiel hat man die grotesken, ausgelassenen mit ungewöhnlichen Sprüngen begleiteten Tänze, welche eine besondere Leibesstärke erfordern; die komischen Tänze, in welchen die Sitten, Lustbarkeiten und Liebeshändel des gemeinen Volks mit leichten, künstlichen und etwas muthwilligen Bewegungen lebhaft geschildert werden; halbe Charaktere, welche Handlungen des gemeinen Lebens vorstellen, und mehr Zierlichkeit und einen feinern Geschmack erfordern; tragische Tänze im ernsthaften hohen Charakter. Figurirte Tänze mit Musik begleitet, die eine bestimmte Handlung, mit Verwickelung und Auflösung, vorstellen, nennt man Ballete. In den neuern Zeiten waren Beauchamp zu Paris, unter Ludwig XIV, Hilverding und Noverre zu Wien in den theatralischen Tänzen die größten Meister.

Die Schauspielkunst erfordert Genie und Begeisterung. Was der Dichter im Drama ausgeführt hat, muß der Schauspieler lebhaft und sinnlich vorstellen, daß es rührt und gefällt. Dieß erfordert grosse Talente. In den ältern Zeiten waren bey den Griechen und Römern die Dichter zugleich Schauspieler, und sie stunden in grossem Ansehen. Sophokles war einer von den Häuptern des athenienſischen Staates. So war Moliere Dichter und Schauspieler; so viele andere in den ältern und neuern Zeiten. Wir wissen es aus der Geschichte, was es auf ein ganzes Volk für Wirkung gemacht hat, wenn gute Stücke durch gute Spieler in treffenden Rollen ausgeführt wurden. So zwang Aristophanes Athen, Garrik London, Moliere Paris ꝛc. zum Beyfall. Man lege aber die Fehler der Pfuscher nicht auf die Kunst. Es ist nicht mehr die Zeit, da man die Schauspieler-Gesellschaften (darunter gehören nicht vagirende Gaukler und Possenreisser) im blinden schändenden Religionseifer verdammte und anathematisirte. Sie gehören mit Recht, wie Redner, Tonkünstler und Dichter zu den ehrbaren Menschen, die wegen ihrer Talente Achtung verdienen.

Zu diesen schönen kamen die mechanischen Künste und die Handwerke. Man bearbeitete für das Bedürfniß die Naturproducte aus dem Mineralreich; daher Ton- Porcellan- Zinn- Kupfer- Messing- Silber- Gold- und Juwelen-Arbeiten, Glas- und Spiegel-Fabriken ꝛc. — Aus dem Pflanzenreich; daher die Gärtnerey, das Forstwesen, die Färberey, Flachs- und Leinenarbeit, Spitzen, Pa-

pie-

pier ꝛc. Backen, Bierbrauen, Zuckersieden, Tischler- und Drechslerarbeit ꝛc. — Aus dem Thierreich; daher die Bearbeitung der Wolle, Seide, des Wachses, Leders, Pelzwerks ꝛc. die Jägerey, Fischerey ꝛc. Was im Grossen entweder durch das Feuer und den Hammer, oder durch Menschenhände allein, ohne Feuer und Hammer in Menge gearbeitet wird, gehört in die Fabriken und Manufacturen. Der Verkehr mit rohen und verarbeiteten Waaren und Gütern geschieht durch die Kaufmannschaft. Diese ist die Quelle des Reichthums im Staat, der Industrie und der Betriebsamkeit aller Künste und Handwerke. Durch den blühenden Handel wird zugleich die Macht eines Volkes gegründet und erhalten. Dieß beweisen die alten phönizischen Städte Tyrus und Sidon; auch noch die am Meer gelegene Länder und Reiche. Durch die Schiffahrt wurde von jeher der Handel befördert. Fremde und eigene Waaren wurden eingebracht und ausgeführt. Vormals waren die Phönizier, jetzt sind die Engländer, Holländer, Franzosen, Spanier und Portugiesen ꝛc. die mächtigsten Nationen im Handel.

Ueber alles was ich von den schönen und mechanischen Künsten gesagt habe, will ich die Hauptschriften nennen: Zur Mahlerkunst: Sulzers Theorie der schönen Künste. Leipz. 1775. II. gr. 8. — Büschings Geschichte und Grundsätze der schönen Künste und Wissenschaften. Berlin, 1772. 8. — Joh. Rud. Füeßlins allgemeines Künstlerlexicon. Zürich, 1779. fol. — Meusels deutsches Künstlerlexicon. Lemgo, 1778. 8. — Heinecke Nachrichten von Künstlern und Kunstsachen. Leipz. 1768. II. 8. und Dictionnaire des Artistes. ib. 1778. 8m. — Dict. encycopédique &c. — Murr Journal zur Kunstgeschichte und allgemeinen Litteratur. — — Paul von Stetten Kunst- Gewerb- und Handwerks-Geschichte der R. St. Augsb. 1779. 8. — Junius de pictura veterum. Roterod. 1694. fol. Deutsch, Bresl. 1770. 8. — Türnbull Treat. on ancient Prainting. Lond. 1740. fol. — Dictionnaire de Peinture par l'Abbé Pernety. Deutsch: Handlexicon der bildenden Künste. Berlin, 1764. 8. — Hagedorns Betrachtung über die Mahlerey. Leipz. 1762. II. 8. — Fresnoy l'Art de peintre. Wien, 1731. 8. — Watelet l'Art de peinture. Paris, 1759. 8. — Caylus Abhandlung zur Geschichte der Kunst ꝛc. Aus dem Französ. von Meusel. Altenburg, 1768. II. 4. — Winkelmanns Gedanken über die Nachahmung der griechischen Werke in der Mahlerey und Bildhauerey

kunst. Dresden, 1754. 4. Ej. Geschichte der Kunst des Alterthums. ib. 1764. II. gr. 4. und Anmerkungen darüber. ib. 1767. II. gr. 4. — Preisslers Zeichenschule. Nürnb. 4. — Webb, Hogarth, Mengs ꝛc. über die Schönheit. — Gerh. de Lairesse grosses Mahlerbuch ꝛc. Aus dem Französ. schlecht übersetzt. Nürnb. 1784. III. 4. Das Original ist vortreflich. — Der Staffirmaler, oder die Kunst anzustreichen, zu vergolden und zu lakiren, von Watin; aus dem Französ. Leipz. 1774. und 1779. gr. 8. Sehr practisch. — Die Kunst auf Glas zu mahlen und Glasarbeiten zu verfertigen, von Perer le Vieil; aus dem Französ. Nürnb. 1779. 80. III. gr. 4. — Lessing, vom Alter der Oelmahlerey. Braunschw. 1774. 8. — Christian Friderich Prangens Farbenlexicon ꝛc. Halle, 1782. 4. mit Kupf. — Ge. Chr. Günthers practische Anweisung zur Pastelmahlerey. Nürnb. 1762. 4. mit Kupf. — Aug. Ludw. Pfannenschmids Versuch einer Anleitung zum Mischen aller Farben aus blau, gelb und roth. Hannover, 1781. 8. — Boremons (von Scheyb) Natur und Kunst in Gemählden, Bildhauereyen, Gebäuden und Kupferstichen. Leipz. 1770. II. 8. — Sandrarts deutsche Akademie zur Bau- Bildhauer- und Mahlerkunst; umgearbeitet und verbessert von J. J. Volkmann. Nürnb. 1768-75. VIII. fol. — Felibien Entretiens sur les vies & sur les ouvrages des plus excellens Peintres anciens & modernes. Paris, 1725. VI. 12. — Ant. Jos. d'Argenville Vies de Peintres. Paris, 1762. IV. 8. mit Kupf. Deutsch, Leipz. 1767. 68. IV. gr. 8. Sie enthalten 285. Mahler mit ihren Bildnissen. — Recueil des peintures antiques. Paris, 1757. fol. — Beschreibung der Pariser, Wiener, Dresdner, Potsdamer, Cassseler, Mannheimer ꝛc. Gallerien. — — Zur Gravür- und Kupferstecherkunst: Tr. hist. & pratique de la Gravure en bois &c. par J. M. Papillon; Graveur en bois & ancien Associé de la societé acad. des arts. Paris, 1766. III. 8. Sehr gründlich. — Humbert Abregé de l'origine & des progrès de la Gravure, & des Estampes en bois & en taille douce. Berlin, 1753. 8. — Lairesse Principes du Dessein représentés par des figures en taille douce. — La Manière de graver a l'eau forte & au burin par Abr. Bosse; revûe & augmentée par Cochin le fils. — (Heineke) Idée generale d'une Collection complette d'estampes, avec une dissertation sur l'origine de la Gravure. Leipz. 1771. 8. — Laur. Natter Tr. de la methode antique de graver en pier-

ses fines, comparé avec la methode moderne &c. Lond. 1754. fol. auch englisch. — Picard pierres antiques gravées &c. von ihm selbst treflich gestochen, mit Stoschs Erklärungen. — Mariette Tr. des pierres gravées. Paris, 1750. II. fol. Dazu als Supplement: Memorie degli Intagliatori moderni. Livorno, 175?. 4. — Lipperts und Christs Dactyliothek. — Abhandlung von Kupferstichen; aus dem Engl. Leipz. 1768. 8. — Füeßlins raisonnirendes Verzeichniß der vornehmsten Kupferstecher und ihrer Werke. Zürich, 1771. 8. — Cabinet des singularités d'architecture, peinture, sculpture & gravure &c. par Florent le Comte. Paris, III. 8. — Die kostbaren und prächtigen Kupfersammlungen, welche die alten Denkmale von Aegypten, Griechenland und Athen, von Balbek, Palmyra, Rom, Herculanum ꝛc. vorstellen; und die Voyages pittoresques &c. von Griechenland, Sicilien, Italien, Frankreich ꝛc. — — Zur Baukunst: Luc. Vochs bürgerliche Baukunst. Augsb. 1782. IV. 8. — Joh. B. von Vignola bürgerliche Baukunst, nach den Grundregeln der 5. Säulenordnungen. Nürnb. 1782. II. 4. mit Kupf. — Antiquités de la France, par Clerisseau. Paris, 1778. fol.m. Ein prächtiges architectonisches Werk. — Les plus beaux monumens de Rome, par Barbault. Paris, 1763. II. fol.m. und als eine Fortsetzung: Recueil des divers monumens anciens de Rome, qui subsistent en plusieurs endroits de l'Italie & de Rome &c. Rome, 1770. fol. atl. — Overbeke Reliquiæ antiquæ urbis Romæ &c. Hagæ C. 1762. III. fol. alt. auch französisch mit 146. Kupf. — — Zur Tanz- und Schauspielkunst: Noverre Briefe über die Tanzkunst. Wien, 1769. 8. — Cahusac über die alte und neue Tanzkunst ꝛc. französ. und deutsch. — Maffei Tr. de Teatri antichi e moderni. Verona, 1753. 4. — Aubignac Pratique du Theatre &c. auch deutsch. — Dorat Declamation theatrale. Paris, 1768. IV. 8. — Albin le Comèdien. Altenb. 1772. 8. — Lessings theatralische Bibliothek ꝛc. Berlin, 1754. 8. und Dramaturgie ꝛc. Hamb. 1767. II. 8. — — Zu den mechanischen Künsten und Handwerken: Description des Arts & Metiers. Paris, 1761-74. XXXII. fol. mit Kupfern. Von du Hamel, Reaumur de la Lande ꝛc. Deutsch: Schauplatz der Künste und Handwerke ꝛc. mit Justi und Schrebers Anmerkungen. Königsb. 1762-83. XV. gr. 4. — Halle Werkstätte der heutigen Künste. Leipz. 1761. 4. — Sprengels und Hartwigs Handwerke und Künste. Berl. 1775. XV. 4. — Justi

von den Manufacturen und Fabriken. Kopenh. 1767. 8. — Jacobsons technologisches Wörterbuch. Berlin, 1781 - 84. IV. gr. 8. Ej. Zeugmanufacturen in Deutschland. ib. 1776. IV. gr. 8. und Schauplatz oder Beschreibung aller Leinen- Baumwollen- Wollen- und Seidenwürker-Arbeiten in den preussischen und deutschen Landen. ib. 1773. 8. mit Kupf. — Die Manufacturen und Fabriken Deutschlands, nach ihrer heutigen Lage betrachtet, nebst Vorschlägen zu deren Verbesserung. Frankf. 1781. II. gr. 8. — William Bailey theoretisch-practisches Werk, die Künste, Manufacturen und Handlung betreffend. München, 1779. gr. 4. mit Kupf. — — Zur Kaufmannschaft: Savary Handlungs-Lexicon ꝛc. Amst. 1726. IV. fol. Genf, 1742. IV. fol. — Ludoviei eröfnete Akademie der Kaufleute, oder vollständiges Kaufmanns-Lexicon. Leipz. 1752-56. V. gr. 8. ib. 1767 - 69. VI. gr. 8. (25 fl.) — Andersons histor. und chronolog. Geschichte des Handels von den ältesten bis auf die jetzige Zeiten; aus dem Engl. Riga, 1773 - 79. VI. gr. 8. — Wilh. Tho. Raynal Hist philosophique & politique des établissemens & du commerce des Européens dans les deux Indes. Genève, 1781. X 8. Deutsch mit Anmerkungen von Mauvillon. Hannov. 1774 ꝛc 8. Wichtig. Ein Auszug daraus von Franz Chr. Karsten. Rostok, 1780. gr. 8. (2 fl. 30 kr.) — Sam. Ricard Handbuch der Kaufleute ꝛc nach der 6ten ganz umgearbeiteten Ausgabe; aus dem Französ. übersetzt von Thomas Heinrich Gadebusch. Greifsw. 1783. 84. II 4. — Kurzgefaßte Beschreibung der Handlung der vornehmsten europäischen Staaten. 1. Th. Liegnitz, 1778. 8. — Bohns wohlerfahrner Kaufmann. Hamb. 1750. 8. neu umgearbeitet und sehr vermehrt. ib 1789. III. gr. 8. — Hübners Natur- Kunst- Berg- Gewerk- und Handlungslexicon; von Zinken verbessert. Leipz. 1776. gr. 8.

XXII.

Es wäre überflüssig, das, was ich oben im I. B. p. 133-139 (von der Geschichte der Philosophie und in den Ueberschriften zu den folgenden Jahrhunderten) gesagt habe, hier zu wiederholen. Ich werde nur die einzelnen Theile und die dahin gehörige Hauptschriften berühren, die diese Wissenschaft bestimmen. Wir mögen die Philosophie beschreiben, wie wir wollen, so läuft alles auf die richtige Anwendung der Vernunft hinaus, Gott und

Digitized by Google

menschliche Dinge, oder allgemeine Wahrheiten, Ursache und Wirkung zu erkennen. Die sich damit beschäftigten, hiessen bey den Griechen σοφοι Weise. Pythagoras legte sich zuerst, seinen Stolz zu decken, den Namen eines Philosophen oder Liebhabers der Weisheit bey. So blieb dieser Name unter den Gelehrten. Nur die Mönche der mittlern barbarischen Zeiten nannten die Philosophie, aus Dummheit und Verachtung, Weltweisheit, weil sie glaubten, die wahre Gelehrsamkeit seye dem Aberglauben schädlich, den sie so behaglich, ohne den Kopf anzustrengen, ausbreiten wollten. Seitdem die Universitäten, und mit ihnen die sogenannten 4. Facultäten errichtet sind, nennt man den gelehrten Professor einen Philosophen, der weder Theolog, noch Jurist, noch Mediciner ist; obgleich jeder die gesunde Vernunft in Forschung seiner Wissenschaften gebraucht. Im eigentlichen Verstand verdient weder der Sectirer, noch der Compendiumsgelehrte und Nachbeter, sondern nur der Selbstdenker den verehrungswürdigen Namen eines Philosophen, wenn er ein Freund der Wahrheit oder der wahren Weisheit ist. Immer mischte sich Stolz und Schwärmerey in die gesunde Vernunft. Statt die Wahrheit zu forschen, und die Kenntnisse auf Erfahrung zu gründen, baute man Systeme auf Hypothesen, die bey dem Hauch des Widerspruchs einstürzten. Und an Widerspruch fehlte es nie, so daß schon der ehrliche helldenkende Socrates die Philosophen seiner Zeit mit den Wahnsinnigen im Tollhause verglich, die Gefahr fürchten, wo nichts zu fürchten ist. Die Gelehrten verlieren die Zeit mit Widersprechen und Zanken. Sie hindern dadurch die Fortschritte der Wahrheit, erheben sich in ihrem Eigendünkel über andere, die oft weiter blicken, und wollen als Selbstschöpfer auf das Gute nicht bauen, das wir schon haben. Daher die unzählbare Menge von Systemen und Büchern in eben demselben Fache. Logiken, Metaphysiken, Compendien über alle Theile der Philosophie, und noch kein fehlerfreyes, kein unverbesserlich gutes; obgleich einige Jahrtausende verflossen sind, da man anfieng philosophische Bücher zu schreiben. Noch haben wir die Systeme der alten Philosophen nicht genug studirt und geprüft, um daraus ein Ganzes zu bilden. Tiedemann lieferte ein System der Stoischen Philosophie. Leipz. 1776. III. 8. So sollte man die übrigen Systeme prüfen. Alsdann wäre unsere philosophische Geschichte von Laertius an bis auf Brucker, und bis

Digitized by Google

auf die neueste Zeiten nicht so mangelhaft. Wer noch stolz wäre auf unsere Aufklärung in der ächten Philosophie, der lese die Satyre über die Thorheiten unserer Zeitgenossen, Faustin, oder das philosophische Jahrhundert. Zürich, 1788. 8. Ich fürchte, da man Wolfs Systeme durch die speculative Philosophie verdrungen hat, man möchte sich endlich im Transscendentalen verlieren und fallen. Systeme sind zum Festhalten der Wahrheit nöthig. Fontenelle, d'Argens und Formey schadeten durch ihre witzige Schriften der Gründlichkeit.

Zur Philosophie überhaupt: Walchs philosophisches Lexicon; von Hennings verbessert. Jena, 1775. II gr. 8. — Chauvini Lexicon philosophicum. Leoward. 1692. und auct. 1713. fol. mit Kupf. — Hißmanns Anleitung zur Kenntniß der auserlesenen Litteratur in allen Theilen der Philosophie. Göttingen, 1778. 8. — — Zur Geschichte: Diogenes Laertius, Brucker, Stanley, Formey, Büsching ꝛc. — Deslandes Hist. crit. de la philosophie. Amst. 1756. IV. 12. Deutsch, Leipz. 1770. 8. nicht kritisch, nicht bestimmt genug. — Ludovici Entwurf einer vollständigen Historie der Leibnizischen und Wolfischen Philosophie. Leipz. 1737. 8. — Saverien Hist. des philosophes anciens, avec leurs portraits. Paris, 1773. V. 12. und des philos. modernes &c. ib. 1762-73. VIII. 12. — Jonsius de scriptoribus historiæ philosophicæ. — Vossius de philosophia & philosophorum sectis. — Buddei Introd. ad hist. philosophiæ Hebræorum. — Herbelot Bibliotheque orientale &c. darinn er von den Chaldäern, Persern, Arabern ꝛc. Nachricht giebt. Die Philosophen selbst mit ihrem Leben und Schriften kommen oben an ihrem Platz durch alle Jahrhunderte vor.

XXIII – XXIX.

Insgemein fängt man das Studium der Philosophie von der Logik und Metaphysik an. Die Logik, Vernunftlehre, Weg zur Wahrheit, Kunst zu denken, Medicin für den Verstand ꝛc. oder wie man sie sonst betittelt hat, ordnet den Verstand zum richtigen Denken, Urtheilen und Schliessen. Jeder Mensch hat Vernunft, und also seine natürliche Logik. Die künstliche ist für den Gelehrten. Diese hat Vater Aristoteles zuerst in seinem Organo in Regeln gefaßt, aber mit Vorbeylassung der wichtigen Erfahrungslehre, die doch Hippokrates 70. Jahre vor ihm so hoch schätzte.

Digitized by Google

Denn vor ihm übten die Philosophen die natürliche Vernunftlehre. Zeno mag, wie Laertius behauptet, die Dialectik, d. i. die Kunst zu Dialogisiren erfunden haben. Die eigentliche Dialectik oder die Disputierkunst erfand Aristoteles. Sie ist in dem practischen Theil seiner Logik enthalten; der theoretische begreift die Analytik, oder die Entwickelung der Begriffe, und die Syllogistik, das sinnreiche Spiel für die Schulgelehrsamkeit, seine Gedanken in Formen zu zwingen. Weit gefehlt, daß diese aristotelische Logik vollkommen wäre, oder den menschlichen Verstand zur Wahrheit leitete, daß sie vielmehr mit unnützen Subtilitäten tändelt, und zu Sophisterey Anlaß gab, die der soliden Gelehrsamkeit schadeten. Man disputirte in den Schulen, und man entfernte sich dadurch von der Wahrheit. Man lernte die Kunst, alles zu behaupten, mit seichten Gründen zu vertheidigen und zu wiederlegen. Diesem Unsinn der Sophisten suchte Epikur mit seiner Canonica zu begegnen. Aber Aristoteles siegte mit seiner Dialectik bis auf die Zeiten der Reformation, sogar bis auf unsere erleuchtete Zeiten. Man disputirt noch im scholastischen Leist. Tertullians Urtheil bleibt wahr, wenn er in seinem Buch de præscript. Cap. VII. diese Dialectik artificem struendi & destruendi, versipellem in sententiis, coactam in coniecturis, duram in argumentis, operariam contentionum nennt. Daher entstund unter den Gelehrten Verdrehung der Wahrheit, Zänkerey, Sophisterey, Rabulisterey ꝛc. statt daß sie ohne Animosität und Nebenabsicht, mit ruhigem Geist, mit Einfalt des Herzens der Wahrheit hätten nachspüren sollen. So wollte es der Stifter der christlichen Religion haben. Christus und seine Apostel lehrten keine schulgerechte Logik; sie lehrten Wahrheit; sie bestimmten die Grenzen für die menschliche Vernunft; sie leiteten diese auf den richtigen geraden Weg. Aber man verließ diesen Weg. Es war dem Pabstum daran gelegen, seine hierarchische Macht und Hoheit auf die Verwirrung des gesunden Menschenverstandes zu gründen. Man fischte im Trüben der scholastischen Grillenfängereyen bis auf Luthers Reformation. Luther schlug mit seinem gesunden männlichen Verstand, ohne Künsteleyen, diese Grillen zu Boden. Vor ihm tändelte Raymundus Lullius mit seiner für den Verstand so schädlichen Kunst, das Gedächtniß zu schärfen. Melanchthon schaffte den Wust weg, womit die Vernunftlehre bedeckt war; aber die Dialectik und Syllogistik blieben noch

Digitized by Google

Mode. Hauptverbesserer waren Peter Ramus, Franz Baco von Verulamio, Gassendi und Cartesius. Ihre Verbesserungen waren nicht ohne Fehler. Der erste vermischte die Logik mit der Eloquenz; Baco mit der Physik. Cartesius machte sie populär, und verwarf die Syllogistik als unnütz. Gassendi wärmte Epikurs Lehrsätze aus dessen Canonica auf, und widersetzte sich dem Cartesius. Die vollständigste Cartesianische Logik lieferte Joh. Clauberg. Endlich kamen die Eclectiker Thomasius, Clericus, Wolf, Hollmann, Reimarus, Reusch und Loke, welcher mit seinem vortreflichen Buch de intellectu humano den Vorzug behauptet. Der Pater Malebranche schadete mit seinem Enthusiasmus; denn er behauptete, wir sehen alles in Gott, was wir erkennen. Eben so enthusiastisch schrieb Poiret, da er des Cartesius Fehler vermeiden wollte. Tschirnhausens Medicina mentis ist zu mathematisch und dunkel. Unter den neuesten macht Lamberts Organon, und Feders Logik, Epoche. Jene für den speculativen Denker; diese wegen ihrer Präcision. Briegleds Grundsätze der Logik sind für den Anfänger die kürzesten; und Lavizens Vernunftlehre ist die populäreste. Mehrere mag ich unter der grossen Menge nicht nennen. k)

Mit der Logik haben die Alten die Metaphysik verbunden. Aristoteles verfaßte sie, aber nicht unter diesem Namen, in 24. Büchern, die nicht alle unverstümmelt auf uns gekommen sind. Er nannte sie philosophiam primam, und scientiam de ente, wodurch er Gott, als das höchste Wesen und die erste Substanz verstund. Theophrast u. a. Aristoteliker oder Peripatetiker nannten sie Metaphysik, entweder weil sie nach der Physik gelehrt wurde, oder weil solche Lehren darinn vorgetragen wurden, die über die natürlichen Dinge gehn; z. B. die Lehre von den edelsten Substanzen, von Gott und den Engeln ꝛc. Eigentlich war die Aristotelische Metaphysik eine natürliche Theologie im verworrenen Styl, mit dunkler Terminologie. Als Einleitung wird die allgemeine Lehre vom Wesen (Ens) und dessen Eigenschaften mangelhaft vorgetragen. Daher nennt sie Thomasius das philosophische Lexicon des Avi-

k) Stolle Anleit. zur Hist. der Gel. p. 444-486. — Barth. Kekermanni Præcognita Logices. — Reimmanns kritisirender Geschichtscalender von der Logik. — Joh. Ge. Walchii Parerga acad. p. 454 sqq.

stoteles. Seine Commentatoren, die Scholastiker, sind eben so dunkel, wie er. Unter diesen werden Peter Fonseca und Franz Suarez von denen am meisten gerühmt, die sie nicht verstehen. Sie sonderten die Metaphysik, die sie Ontologie und Ontosophie nannten, von der Geisterlehre und von der natürlichen Theologie. Hebenstreit vereinigte in seiner Philosophia prima mit der Ontologie auch die Pneumatik und die natürliche Theologie. Wolf gab der Metaphysik eine neue Gestalt durch seine vernünftige Gedanken von Gott, der Welt und der Seele des Menschen, welche 1719. zuerst erschienen. Bilfinger erläuterte diese Gedanken gründlich in seinen Dilucidationibus de Deo, anima humana & mundo; und Canz in seinen Meditationibus philosophicis. Was die alten Philosophen darüber dachten, hat Cudworth in seinem Systemate intellectuali huius universi f. de veris naturæ rerum originibus zusammengefaßt, und Mosheim in seinem treflichen Commentar darüber gründlich ausgeführt. Reusch verband die scholastische mit der neuern Metaphysik. Jetzt sind die Hauptheile derselben die Ontologie, Kosmologie, Anthropologie, Pneumatik und die natürliche Theologie. Baumgarten, Meyer, Daries und Feder lieferten die besten Lehrbücher. Ueber die Seelenlehre und Anthropologie sind ausser Wolfs Schriften zu merken: Hennings Geschichte von den Seelen der Menschen und Thiere. Halle, 1774. 8. — Irwings Erfahrungen und Untersuchungen über den Menschen. Berl. 1777-85. IV. 8. — Tetens philos. Versuche über die menschliche Natur. Leipzig, 1777. II. gr. 8. — Tiedemanns Untersuchungen über den Menschen ib. 1777. II. 8. — Paul Zambaldi natürliche und sittliche Geschichte des Menschen; aus dem Ital. von C. A. Cäsar. Leipz. 1784. II. 8. — Bonnets analyt. Versuch über die Seelenkräfte. Bremen, 1770. II. 8. — Adr. Wilh. Franz kritische Geschichte der Lehre von der Unsterblichkeit der Seele. Lübek, 1747. 8. — Mendelsohns Phädon. Berlin, 1776. 8. — Joach. Oporini Hist. crit. immortalitatis animæ. Helmst. 1734. 8. — Sinners Versuch über die Lehre der Seelenwanderung. Französ. Bern, 1771. 8. Deutsch, Leipz. 1775. 8. — Home erste Gründe der Sittlichkeit und der natürlichen Religion. Braunschw. 1768. 8. Er bestreitet, als Fatalist, die menschliche Freyheit. — Meyers Versuch eines neuen Lehrgebäudes von den Seelen der Thiere. Halle, 1750. 8. — — Ueber den Materialismus: La Metrie

l'homme machine. Leide, 1748. 8. von Tralles u. a. widerlegt. — Helvetius Discours über den Geist des Menschen; aus dem Französ. Breslau, 1785. gr. 8. und vom Menschen, von dessen Geisteskräften und Erziehung. ib. 1774. 8. — — Ueber die natürliche oder philosophisch-demonstrative Theologie: Bielke Historie der natürlichen Gottesgelahrtheit. Zelle, 1742. II. 8. Fortgesetzt unter der Aufschrift: Neuere Geschichte des in göttlichen Dingen zunehmenden menschlichen Verstandes. ib. 1749. II. St. 8. — Wolfs, Canz', Carpovs Theologia naturalis. — Jacob Fosters Betrachtung über die vornehmsten Stücke der natürlichen Religion und die gesellschaftliche Tugend; aus dem Engl. Leipzig, 1751. 52. 8. — C. W. F. Walchs Grundsätze der natürlichen Gottesgelahrtheit. Göttingen, 1760. 8. — Reimarus von den vornehmsten Wahrheiten der natürlichen Religion. Hamburg, 1781. 8. — Leibnizens Theodicee ꝛc. — Practische Schriften von Derham, Ray, Nieuveryt ꝛc. — Die göttliche Güte gerechtfertigt und gegen die Einwürfe alter und neuer Zweifler vertheidigt von Tho. Balguy; aus dem Engl. mit Anmerkungen von Joh. Aug. Eberhard. Leipz. 1782. 8. — — Atheistische Schriften: Spinoza Tr. theologico-politicus; auch unter andern Titellarven; von Clark, Joh. Bredenburg u. a. widerlegt — Toland Pantheisticon, Adeisidæmon und Titus Livius a superstitione vindicatus &c. — Système de la nature, von Holland und Castillon widerlegt. — Zur Geschichte des Atheismus: Buddei theses de atheismo & superstitione, mit Hadr. Buurt Anmerkungen. Trai. 1737. 8. auch deutsch und französisch übersetzt. — Reimmanni Hist. atheismi & atheorum. Hildes. 1725. 8.

Gleichwie die Pneumatik sich mit der Natur der Geister beschäftigt, so untersucht die Physik oder Naturlehre die Körper und die Materie nach ihren Kräften, Ursachen und Wirkungen; sie lehrt die Phänomene und den Zusammenhang der sichtbaren Natur aus allgemeinen, auf Erfahrung gegründeten Naturgesetzen vernünftig erklären. Sehr dunkel und verwirrt war diese Wissenschaft bey den Alten. In dem entferntesten Alterthum spielte man mit Allegorien und Fabeln über den Ursprung der Welt, und über die Grundstoffe. So die Fabeldichter Linus, Musäus und Orpheus. Thales von Milet, der Stifter der Jonischen Schule, war der erste Systematiker. Er setzte zum Grundstof das Wasser; Plato Feuer

und Erde, und zwischen diesen Luft und Wasser mit geometrischen Figuren. Die Stoiker vereinigten Gott und die Natur. Epikur träumte seine Atomen. So viele Secten, so vielerley Meinungen kreuzten durcheinander. Die Eclectiker hielten sogar die Sinnen für betrüglich. Hippokrates, dieser sorgfältige Beobachter der Natur, war ein Anhänger des Heraklits, welcher behauptete, alles bestehe aus Feuer, und werde in Feuer aufgelöst. Die Römer hielten es bald mit dieser, bald mit jener griechischen Secte. Man lese des Seneca Naturales quæstiones, und des ältern Plinius Hist. mundi. Die Scholastiker waren überall, also auch hier, Grillenfänger und Wortklauber. Sie trillten ihren dunkeln, aus dem arabischen falsch-übersetzten, mißverstandenen Aristoteles herum, und zankten sich über Materie, Substanz, Form, Accidens und allerley Principien, die weder ihre Lehrer, noch sie verstunden. Sie liessen bey ihrer Naturlehre die schöne Natur unbeobachtet. Doch machte Roger Baco, Albertus Magnus und Arnold von Villa Nova eine Ausnahm. Sie verbanden die Mathematik mit der Physik, und sie zeigten nicht gemeine Kenntnisse. Dafür hielt man sie für Schwarzkünstler. Der letztere und sein Schüler Raymundus Lullius machten chemische Versuche. Franz Baco von Verulam betrat einen neuen Weg. Er führte die Naturlehre auf Vernunft und Erfahrung zurück, und lehrte durch richtig angestellte Versuche diesen wichtigen Theil der Gelehrsamkeit gründlich studiren. Jetzt machte man grössere Fortschritte, zumal da nach dem Baconischen Plan die k. Gesellschaft zu London vorzüglich für die Bearbeitung der Naturlehre errichtet wurde. Die Akademien zu Paris, zu Berlin und Petersburg, auch der Naturforscher trugen das ihrige zu Erweiterung dieser Wissenschaft bey. Des Cartesius System tragen Jac. Rohault, Joh. Clauberg und Ruard Andala vor. Sein Hauptverdienst besteht darinn, daß er die Mathematik zum Grunde legte; sonst spielte er mit Hypothesen, so daß er einen physikalischen Roman schien entworfen zu haben. Daher setzte ihm ein Ungenannter seinen Roman entgegen: Voyage du monde de Des-Cartes, und Suite du Voyage &c. Gassendi hatte zwar mit seinen Epikurischen Atomen seine Anhänger; aber sein ohnehin seichtes System wurde durch die Eclectiker verdrungen. Diese gründeten ihr neues Lehrgebäude auf Versuche und Erfahrungen. Otto von Guerike erfand die Luftpumpe, und experi-

Digitized by Google

mentirte damit. Robert Boyle, Anton von Löwenhök, Joh. Christ. Sturm, Teichmeyer ꝛc. bereicherten die Physik mit den wichtigsten Erfahrungen. Newton, Keill, Clericus, Scheuchzer, Verdries, Rüdiger ꝛc. bauten Systeme, und bearbeiteten die Physik theils mathematisch, theils mechanisch. Newton erfand eine neue Theorie von den Farben und von der Bewegung. Wolf faßte in seinen vernünftigen Gedanken von den Wirkungen der Natur; von den Absichten der natürlichen Dinge, der Theile in Menschen, Thieren und Pflanzen ꝛc. alles zusammen, was bisher brauchbares in diesem Fach entdeckt worden war. Andere z. B. Burnet, Whiston, Detlev, Cluver, Bernoulli ꝛc. beleuchteten einzelne Materien aus der Physik. Aber die Hauptverbesserungen waren den neuesten Zeiten vorbehalten, da Priestley, Cavallo, Fränklin u. a. die Lehre von der Luft und Electricität durch viele Versuche verbesserten, und da man überhaupt die gesammte Naturlehre nach bestimmten Begriffen erläuterte. Marsilio Landriani erfand den Eudiometer oder ein Instrument, die Güte und Schädlichkeit der Luftart zu bestimmen. Man beeiferte sich, die physikalischen Lehrsätze, statt müsiger Speculationen, auf das gemeine Leben zum Nutzen der für die menschliche Gesellschaft nothwendigen Künste, der Chemie, Agricultur, des Forstwesens ꝛc. anzuwenden. Ueber alles dieses fehlt es jetzt nicht an den gründlichsten Schriften. — — Abregè chronologique pour servir a l'histoire de la Physique, jusqu'a nos jours; par MSr. DE LOYS, de la societè èconomique de Berne. T. I. Strasbourg, 1768. 8. Fängt mit Galilâi an. — — s'GRAVESANDE Physices elementa mathematica experimentis confirmata, s. Introd. ad philosophiam Newtonianam. Lugd. B 1719. III. 4. — KEILL Introd. ad veram Physicam. Lond. 1719. 8. — Scheuchzers Naturwissenschaft. Zürich, 1711. II. 8. — MUSCHENBROEK Elementa Physices. Lugd. B. 1734. 8. und Introd. ad philosophiam naturalem. ib. 1762. II. 4. — HAMBERGERI Elementa Physices. Jenæ, 1735. 8. — SIGAUD DE LA FOND Leçons de Physique. Paris, 1767. II. 12. und Cours de Physique experimentale & mathematique. ib. 1769. III. 4. mit Kupf. — NOLLET Leçons de Physique experimentale. Amst. 1754. VI. 12. und dessen Kunst, physikalische Versuche anzustellen. Leipzig, 1771. 8. — Segners, Krügers, Eberhards, Erxlebens, Eberts, Grens ꝛc. Lehrbücher. — Joh. Sam. Traugott Gehlers phy-

sikalisches Wörterbuch. 1. Th. Leipz. 1787. gr. 8. mit Kupf. — Guyot Recreations physiques & mathematiques. Paris, 1769. IV. 8. Deutsch, Augsb. 1772-77. VII. gr. 8. — — Ueber einzelne Theile: J. G. Wallerius physikalische Betrachtungen über den Ursprung der Welt, besonders der Erdwelt und ihrer Veränderung; aus dem Lat. Erfurt, 1782. gr. 8. mit Kupf. (1 fl. 30 kr.) — Joseph Priestley Versuche und Beobachtungen über verschiedene Gattungen der Luft; aus dem Engl. Wien, 1778-80. III. gr. 8. und Versuche und Beobachtungen über verschiedene Theile der Naturlehre, nebst fortgesetzten Beobachtungen über die Luft. Leipz. 1780. gr. 8. — Briefe über die natürliche, entstehende, entzündbare Sumpfluft, von Alexander Volta; aus dem Ital. Zürich, 1778. 8. — Marsilio Landriani über die Gesundheit der Luft; aus dem Ital. Basel, 1778. 8. — Hamburgisches Magazin, oder gesammelte Schriften zum Unterricht und Vergnügen, aus der Naturforschung und angenehmen Wissenschaften. Hamb. 1747-63. XXVI. 8. und neues Magazin ꝛc. seit 1767. — Joh. Ge. Krünitz Verzeichniß der vornehmsten Schriften von der Electricität und von electrischen Kuren. Leipz. 1769. 8. — Abel Socin Anfangsgründe der Electricität. Hanau, 1777. 8. — — Ueber die Chemie: P. J. Macquers chymisches Wörterbuch, oder allgemeine Begriffe der Chymie nach alphab. Ordnung; aus dem Französ. Leipz. 1782. 83. VI. gr. 8. — Frider. Albr. Carl Green systematisches Handbuch der gesamten Chemie. Halle, 1790. II. gr. 8. — Chr. E. Weigels Grundriß der reinen und angewandten Chemie. Greifsw. 1777. II. 8. — — Ueber die Landwirthschaft und über das Cameralwesen: Home Principles of Agriculture and Vegetation. Lond. 1759. 8. Deutsch, Berlin, 1779. 8. — Du Hamel Elemens d'Agriculture. — Sprengers Anfangsgründe des Feldbaues, oder Einleitung in die gesamte Landwirthschaft. Stuttgard, 1772. II. 8. und Abhandlung vom Weinbau ꝛc. — Mills Lehrbegrif der practischen Feldwirthschaft; aus dem Engl. — Leipz. 1764-67. V. gr. 8. mit Kupf. (12 fl.) Wien, 1768. IV. gr. 8. (9 fl.) — Leopolds Einleitung zur Landwirthschaft. Glogau, 1759. V. 4. (4 fl.) — Joh. Fr. Mayers Beyträge und Abhandlungen zur Aufnahme der Land- und Hauswirthschaft, nach den Grundsätzen der Naturlehre und der Erfahrung. Frankf. 1778. IX. 8. — Noel Chomel Dictionnaire économique. Bâle, 1741. IV. fol. m. mit Kupf. — Oekonomische Biblio-

thek von Beckmann ꝛc. — Oekon. Nachrichten von Leipzig, von der Schweizerischen, Pfälzischen, Oesterreichischen, Bayerischen, Petersburger ꝛc. Gesellschaft. — Haushaltungslexicon. Leipz. 1750. III. 4. — Der Hausvater ꝛc. von Münchhausen. Die Hausmutter ꝛc. von Germershausen. Leipzig, 1778-81. V. gr. 8. — Krünitz Encyklopädie ꝛc. — Riems Bienenbibliothek. Bresl. 1778. II. 8. — Hastfers Goldgrube der Schaafzucht. — Pfeiffers ökonomische und Cameralschriften. — Dan. Gottfr. Schrebers alte und neue Cameralwissenschaft. Halle, 1770. 36. Th. in 16. Bänden. 8. — Joh. Heinr. Lud. Bergius neues Policey- und Cameralmagazin, nach alphab. Ordnung. Leipz. 1776. 77. III. 4. — — Gartenbücher von Miller, Hirschfeld, Lueder, Hartenfels, und vorzüglich Joh. Dicks vollständige Gartenkunst ꝛc. aus dem Engl. von Joh. E. Zeiher. Leipz. 1775. II. gr. 8. — — Zur Forstwissenschaft: Döbels, Pfeiffers, Mosers, Griesheims, Zanthiers ꝛc. Schriften. — Allgemeines ökonomisches Forstmagazin ꝛc. Frankf. 1763-69. XII. gr. 8. (14 fl.) und neues Magazin ꝛc. ib. 1777-80. III. gr. 8. (6 fl.) — Brocke Forstwissenschaft. Leipzig, 1768. IV. 8. mit Kupf. — Gleditsch systematische Einleitung in die neuere aus physikalisch-ökonomischen Gründen hergeleitete Forstwissenschaft. Berlin, 1775. II. 8. und practische Geschichte der Pflanzen. ib. 1777. 8.

In der Naturkunde oder Naturforschung, die man uneigentlich Naturgeschichte nennt, untersucht man die Geschöpfe nach ihren Veränderungen, Eigenschaften und Wirkungen; man spürt der Natur auf den verborgenen Gängen nach, die der gemeine Erdenbewohner entweder gar nicht, oder nur obenhin beobachtet. In wiefern dieser Theil der Philosophie mit der Naturlehre zusammenhänge, ist leicht zu erachten. Der Naturforscher beobachtet und sammelt Erfahrungen. Der Physiker macht Schlüsse daraus, und benutzt sie für das menschliche Leben zur Ehre des Schöpfers. Ein grosser Apparatus wird hier erfordert; grosse Sammlungen von Naturproducten, kostbaren Büchern und gelehrten Werken; wahre Philosophie; gründliche Kenntnisse in der Chemie und Anatomie; geduldiger, nicht täuschender Beobachtungsgeist; kritische Prüfung der von andern auf Reisen gesammelten Nachrichten. Dieß alles fehlte den Alten. Was Aristoteles, so sehr ihn Alexander der Gr. unterstützte, was Theophrast und der ältere Plinius lieferte,

iſt mangelhaft, unzuverläſſig, unbeſtimmt und mit falſchen Hypotheſen durchwebt. Wie ſehr die Naturkunde in den neuern Zeiten, ſeitdem Baco von Verulam den Beobachtungsgeiſt rege gemacht hat, bereichert worden ſey, hab' ich oben im 3ten Band p. 284 ſq. geſagt. Zu den ſchon gemachten werden noch täglich neue wichtige Entdeckungen gemacht. Linnee baute zuerſt ein philoſophiſches Naturſyſtem. Er beſſerte daran ſo lang er lebte; und noch beſſert man nach ſeinem Tode daran. Büffon, der Anti-Syſtematiker, und d'Aubenton beſchrieben das k. Cabinet zu Paris. Bonnets mit philoſ. Scharfſinn geſchriebenen Werke; Martini's mit vielem Fleiß entworfene Schriften; Schäfers Werke; Büſchings, Titius, Blumenbachs, Erxlebens, Schranks ꝛc. Lehrbücher ſind bekannt. Auſſer dieſen gehören allgemein hieher: Onomatologia hiſtoriae naturalis completa, oder vollſtändiges Lexicon der Naturgeſchichte. Ulm, 1758-76. VII. gr. 8. (18 fl.) — Wunder der Natur; eine Sammlung auſſerordentlicher und merkwürdiger Erſcheinungen und Begebenheiten in der ganzen Körperwelt; aus dem Franzöſ. Leipz. 1782, 83. II. gr. 8. — Martinets Catechiſmus der Natur; aus dem Holländ. von Ebert. ib. 1779-82. IV. 8. — Neuer Schauplatz der Natur, nach den richtigſten Beobachtungen und Verſuchen, in alphab. Ordnung, durch eine Geſellſchaft von Gelehrten. ib. 1776-81. X. gr. 8. (36 fl.) — Allgemeine Hiſtorie der Natur, nebſt einer Beſchreibung der Naturalienkammer des Königs von Frankreich. ib. 1750-80. X. Th. in 20. B. gr. 4. mit Kupf. (80 fl.) — Commentarii de rebus in ſcientia naturali & medicina geſtis. Lipſ. 1752-89. XXXII. 8m. — Der Naturforſcher ꝛc. von Walch und Schreber. Halle, 1774-88. XXIII. 8. — Rozier Obſervations ſur la Phyſique, ſur l'hiſt. nat. & ſur les arts & metiers. Paris, 1771. XVIII. 8. — Einzelne Abhandlungen naturforſchender Geſellſchaften in den Hamburg. Leipz. Hannov. Dresd. Brem. Berl. und Stralſundiſchen Magazinen; in den Actis der k. Academien; auch Beſchreibungen der Naturalien-Cabinette ꝛc. — — Insbeſondere zur Naturgeſchichte des Thierreiches: Laur. Theod. Gronovii Bibliotheca regni animalis atque lapidei. Lugd. B. 1760. 4. — Natürliche Abbildungen der merkwürdigſten Thiere nach ihren Geſchlechtern, mit Farben nach der Natur erleuchtet. Berlin, 1789. XXXV. Quart. gr. 8. Auch mit ſchwarzen Kupfern. — Ehrh. Aug. Wilh. Zimmermanni, Prof. Mathef. Collegii

Carol. Brunsvicenſis. Specimen Zoologiæ geographicæ quadrupedum domicilia & migrationes ſiſtens. Lugd. B. 1777. 4. (4 Thlr.) treflich. — Memoires pour ſervir a l'hiſt. des animaux, par MSrs. de l'Acad. &c. Amſt. 1758. IM. 4m. m. K. (45 fl.) — Die Schriften des Ariſtoteles, Aelian, Geßner ꝛc. Johnſton, Pennannt, Müller, Pallas, Hallen, Borowsky, Schreber, Klein, Briſſon, Reimarus ꝛc. — — Der Vögel: Ornithologia methodice digeſta. Florentiæ, 1767-76. V. fol. ſehr prächtig, von Sav. Manetti, Lor. Lorenzi, und Violante Vanni. Auch von Salerne. Paris, 1767. 4m. mit Kupf. (13 fl.) — Hiſt. naturelle des oiſeaux. Paris, 1770. 72. II. gr. 4 oder kl. fol. mit bemahlten Kupfern, von Büffon und d'Aubenton. Hie und da ſind die Numern verwechſelt. — Niederländiſche Vögel nach der Natur abgebildet und bemahlt, von Chriſtian Seep, beſchrieben (in holländiſcher Sprache) von Cornel. Nozemann. Amſt. 1770-80. gr. fol. mit 40. Platten, ſehr prächtig und koſtbar. Franzöſ. ib. 1778. gr. fol. mit natürlichen Farben. — Willugby, Edwards und Catesby Beſchreibungen in Seligmanns Sammlung ausländiſcher und ſeltener Vögel. Nürnb. 1749-78. IX. gr. fol. (100 fl.) — Friſch, Klein, Hallen ꝛc. — — Der Amphibien: Röſels natürliche Hiſtorie der Fröſche. Nürnb. 1758. fol. (28 fl.) — — Der Fiſche: Gronovii Muſeum ichthyologicum. Lug. B. 1754. II. fol. — Richters Ichthyothcologie ꝛc. Leipz. 1754. 8. mit Kupf. (1 fl. 15 kr.) — Marc Catesby Hiſt. nat. de la Carolina, de la Floride & des Isles de Bahama &c. Lond. 1754. II. reg. fol. franzöſ. und engl. mit ſchön illumin. Kupf. (200 holländ. fl.) Giebt Nachricht von Vögeln und Fiſchen. — Du Hamel Tr. general des peches. Paris, 1776. 78. III. 4. mit Kupf. — Die Schriften des Willugby, Herbſt, Bloch ꝛc. — — Der Inſecten: Röſels Inſectenbeluſtigung. Nürnb. 1746-61. IV. 4. mit illuminirten Kupf. (60 fl.) — Swammerdams Bibel der Natur. Leipz. 1752. gr. fol. — Reaumur Memor. pour ſervir a l'hiſt. des Inſectes. Paris, 1734-42. VI. 4. Auch von Geer. Stokh. 1752. VI. 4m. m. K. (72 fl.) — Icones inſectorum, præſertim Roſſiæ Sibiriæque peculiarium, quæ collegit P. S. Pallas. Erlangæ, 1781. 4m. mit illumin. Kupfern. — Car. Clerk Icones inſectorum rariorum cum nominibus eorum trivialibus &c. Holmiæ, 1759. 64. II. 4m. mit 55. Platten, worauf 270. Inſecten ſchön illuminirt und abgebildet ſind. — Mart. Liſters

ſters Naturgeſchichte der Spinnen ꝛc. aus dem Engl. mit Anmerk. von Martini. Quedlinb. 1778. gr. 8. mit Kupf. — Hiſt. naturelle des Abeilles. Paris, 2744. II. 8. mit Kupf. (3 fl. 24 kr.) — Hiſt. abrégée des Inſectes &c. par M. Geoffroy. ib. 1764. II. 4m. (15 fl.) — Schäfers, Sulzers, Jablonsky, Seeps, Göze, Carl de Geer, Ledermüllers ꝛc. entomologiſche Werke. — — Der Gewürme, Mollusken, Schaalthiere und Thierpflanzen: Knorrs Sammlung von Muſcheln, nach dem Leben gemahlt. Nürnb. 1766-72. VI. 4. — Schröters Conchylien-Kenntniß ꝛc. — Martini Conchylien-Cabinet ꝛc. — Lyonet Tr. anotomique de la Chenille, qui ronge le bois de Saule. Haye, 1762. 4. mit Kupf. — Dezal von Argenville Conchyliologie, oder Abbildung und Beſchreibung der Thiere, welche die Gehäuſe bewohnen. Wien, 1772. gr. fol. mit Kupf. (12 fl.) — Geoffroy Hiſt. des Inſectes. Paris, 1764. II. 4. m. K. — Pierre Cramer Papillons exotiques de l'Aſie, l'Afrique & l'Amerique. Amſt. 1779. 80. 4. m. K. — Mart. Lister Hiſt. conchyliorum. Oxon. 1770. fol. mit prächtigen Kupf. — Ellis naturel hiſtory of the Corallines and other marine productions of the like kind. Lond. 1750. 8. m. K. — Des Menſchen: Tiedemann Unterſuchungen über den Menſchen. Leipz. 1778. II 8. — C. A. W. Zimmermanns geographiſche Geſchichte des Menſchen. ib. 1783. III. 8. — Villaume Hiſt. de l'homme. Deſſau, 1783. 8. auch deutſch, ib. cod. — Home Verſuch über die Geſchichte des Menſchen; aus dem Engl. Leipz. 1784. II. gr. 8. — Lavaters phyſiognomiſche Fragmente ꝛc. — Süßmilchs göttliche Ordnung in den Veränderungen des menſchlichen Geſchlechts ꝛc. — — Der Pflanzen: Onomatologia botanica, oder vollſtändiges, botaniſches Wörterbuch. Frankf. 1778. X. gr 8. — Car. a Linne Syſtema vegetabilium; ed. XIII. Göttingæ, 1774. 8m. — Joh. Hill Vegetable Syſtem. Lond. 1760-73. XXIII folm. m. K. — Dietrichs Anfangsgründe zur Pflanzenkenntniß. Leipz. 1775. 8. mit Kupf. — Planers Linneeiſche Gattungen der Pflanzen ꝛc. ib. 1775. 8. — La Botanique miſe a la portée de tout le monde, ou Collection des Plantes d'uſage dans la Medecine, dans les alimens & dans les arts; par Regnault. Paris, 1770. II. fol m mit 295. Kupfertafeln, ſehr koſtbar. — Memoirés pour ſervir a l'hiſt. nat. des Plantes &c. par MSr. de l'Acad. &c. Amſt. 1758. 4m. m. K. (14 fl.) — Geoffroy Plantes & animaux d'uſage en Medecine. V. 8m. mit 729. Kupf. —

Carl Bryant Verzeichniß der zur Nahrung dienenden Pflanzen. Leipzig, 1786. II. gr. 8. mit Zusätzen vom Uebersetzer. — Fuser Aublet Hist. des Plantes de la Guiane françoise. Lond. 1776. IV. 4m. mit 400. Kupfertafeln. (120 Livres) — Gmelin Flora Sibirica &c. — John Lightfoot Flora Scotica. 1777. II. fol. m. K. nach dem Linneeischen System. — Flora Danica &c. Hafniæ, 1761-71. fasc. X. fol. m. (106 fl.) — Abbildungen zur Flora Danica, von O. F. Müller. Kopenh. 1783. XV. Hefte. fol. mit 900. Kupf. — Pallas Flora Rossica &c. T. I. P. I. Petrop. 1785. reg. fol. — Blakwells Kräuterbuch ꝛc. — Joh. Hedwigii Hist. naturalis muscorum frondosorum &c. Lipf. 1784. II. 4m. m. K. — Du Hamel Abhandlung von Bäumen, Stauden und Gesträuchen, welche in Frankreich erzogen werden; aus dem Französ. mit Anmerkungen. Nürnberg, 1762. 63. III. gr. 4. m. K. (18 fl.) — Anthologia Moriana, continens CXV. plantarum florumque tabulas. Francof. 1776. fol. (6 Thlr.) — Schäfer, von den Schwämmen ꝛc. — — Des Mineralreiches: wallerii Systema mineralogicum. Holmiæ, 1772-75. II. 8. Deutsch, Berlin, 1781. 83. II. 8. — Cronstedts Mineralogie. Leipz. 1770. 8. — Walchs Steinreich. Halle, 1764. II. 8. — Brückmann, von Edelsteinen. Braunschweig, 1773. 8. — Schröters Einleitung zur Kenntniß und Geschichte der Steine und Versteinerungen. Altenb. 1775-84. IV. 4. — Memoires pour servir a l'hist. nat. des Petrifications &c. Haye. 1742. 4m. m. K. (8 fl.) — Joh. Friedr. Esmelins Einleitung in die Mineralogie. Nürnb. 1780. 8. — Valmont von Bomare Mineralogie, oder neue Erklärung des Mineralreichs. Dresden, 1769. gr. 8. (3 fl.) — — Athan. Kircheri mundus subterraneus Lib. XII. Amst. 1678. II. fol. c. fig. — Bergmännisches Wörterbuch ꝛc. Chemnitz, 1778. gr. 8. Sehr brauchbar. — Joh Friedrich Wilh. Charpentier mineralogische Geographie der kursächs. Lande. Leipzig, 1778. 4. mit Kupf. (4 Thlr. 12 gr.) — Scopoli, Borns, Carthensers, Lehmanns ꝛc. Schriften. — — Des Wassers: Wallerius Hydrologie. Berlin, 1751. 8. — Walchs Naturgeschichte der Versteinerungen zur Erläuterung der Knorrischen Sammlung von Merkwürdigkeiten der Natur. 2769. IV. fol. — Du Rome Delisle Versuch einer Chrystallographie; aus dem Französ. mit Anmerkungen und Zusätzen von Weigel. Greifswald, 1777. gr. 4. mit Kupf. (3 fl.) Wichtig.

Digitized by Google

XXX -- XXXVI.

Die practische Philosophie lehrt den Menschen seine Bestimmung und Pflichten. Sie bestimmt die freyen Handlungen des Menschen nach der moralischen Güte; sie leitet den Menschen durch Beobachtung der ihm obliegenden Pflichten zur Glückseligkeit. Dahin gehören als verschiedene Zweige: Die Ethik, Moral oder Tugend- und Sittenlehre; das Naturrecht; die Politik oder Staatsklugheit, und die Pädagogik oder Erziehungskunst.

Die Ethik und Moral war bey den ältesten barbarischen Völkern und selbst bey den Griechen sehr unvollkommen; denn sie richteten sich dabey nach den unlautern Grundsätzen ihres Aberglaubens. Was die Gymnosophisten, Brachmanen, Pythagoras ꝛc. darüber vortrugen, waren schwankende, enthusiastische Träumereyen, die des Menschen moralische Natur durchaus nicht besserten. Socrates war unter den griechischen Philosophen der vernünftigste Moralist, weil er seine Moral auf die Vorsehung Gottes und auf die Unsterblichkeit der Seele gründete, die er aber doch nur dunkel erkannte. Sein Schüler Cebes schildert in den Fragmenten seiner moralischen Tafel sehr sinnreich das menschliche Leben. Plato, sein Schüler, folgte seiner Lehre, aber er schwärmte. Aristoteles schrieb seine Ethik an den Nicomachus; aber er vermischte sie mit der Politik, die er ohnehin für synonymisch hielt. Er denkt weder an die Vorsehung und die Unsterblichkeit, noch an die moralische Besserung des Menschen. Nur philosophirt er nach seiner Gewohnheit speculativisch über die bürgerliche Tugend. Aristipp und seine Anhänger die Cyniker, zeigten durch ihr unmoralisches Leben, wie wenig ihre Ethik auf das Herz wirkte. Die Stoiker verderbten alles durch ihr eingebildetes Verhängniß, so glänzend ihre Sittensprüche sind, und so sehr sie affectirten, die menschliche Natur zu bezwingen. Heraklit und Demokrit aus der eleatischen Schule weinten und lachten über die menschlichen Fehler, ohne sie zu bessern. Die Skeptiker oder Zweifler suchten auch in der Moral, so wie in andern Wissenschaften, durch Räsonniren alles ungewiß zu machen. Salomons Sprüche, das Buch der Weisheit und Jesus Syrachs sind schätzbare Ueberbleibsel des Alterthums von der hebräischen Weisheit. Die Aegypter verhüllten die ihrige in Hieroglyphen. Was uns die Vorwelt von den Persern, Arabern, Indern, Si-

Digitized by Google

nesern ꝛc. überlieferte, sind Fabeln, Sentenzen oder Dialogen; kein System, keine zusammenhängende Moral, keine Motive zur Tugend. Dahin gehören des Theognis und Phocylides Sentenzen; des Aesops und Locmanns Fabeln; die Sprüche des Pythagoras und der sieben griechischen Weisen. Auch die in unsern Tagen gepriesene Edda, oder Philosophie der Isländer und anderer nordischer Völker hat gute Gedanken, vielleicht aus der höhern Offenbarung geborgt. Unter den Römern zeigten sich Cicero, Publius Syrus, Quintus Sectius, Phädrus, Cato und Seneca, als wohldenkende, moralische Philosophen, die aber ohne einen festen Grund zu haben, angenehm, oft falsch, räsonnirten. Seneca, als ein Stoiker, jagt glänzenden Gedanken nach, und opfert die Urtheilskraft der spielenden Imagination auf, ohne sich an eine philosophische Ordnung zu kehren. Des Sextius Schriften, die er so sehr rühmt, sind verlohren. Antonins Bücher de se ipso ad se ipsum sind stoisch. Im 6ten Jahrhundert zeichnet sich der einzige Boerhius aus mit seinem Buch de consolatione philosophiæ. Nur lös't er im Dialog die eingestreuten Zweifel nicht gründlich genug auf. In den Schriften der Scholastiker ist alles verwirrt. Sie mischten Casuistik, Patristik, und sogar das kanonische Recht in die aristotelische Moral, die sie noch obendrein mit unnützen Spitzfindigkeiten verdunkelten. Der gelehrteste unter ihnen, Thomas de Aquino, hat in seinen Lectionibus ethicis scharfsinnige und gute Gedanken; aber gleichsam wie Rosen, mit vielen Dornen bedeckt. Er legte den Grund zu dem schädlichen Probabilismus, den hernach die scholastische Jesuiten durch ihre Lehre und Schriften verbreiteten, und welchen Blasius Pascal in seinen Provinzialbriefen widerlegte. Petrarch, dieser denkende Mann, gab im 14ten Jahrhundert durch sein treffliches Buch de remediis utriusque fortunæ einen Wink, wie man Glück und Unglück zu schätzen habe, ohne sich in die scholastische Spitzfindigkeiten einzulassen. Durch die Reformation gewann zwar die Moral eine andere Gestalt; doch konnte man sich vom Aristoteles, den Melanchthon noch ehrte, nicht so leicht trennen. Man moralisirte in den folgenden Zeiten immer erträglicher, aber noch nicht gründlich genug, bis Baco von Verulam in seinem Buch de augmentis scientiarum, auch hier den Weg zur Verbesserung vorzeichnete. Carresius und Malebranche leisteten noch wenig. Erst Thomasius und Buddeus

Digitized by Google

lieferten gereinigtere Syſteme der practiſchen Philoſophie. Jetzt fieng man an, die Moral von andern Wiſſenſchaften zu ſondern. Wolf gab ihr eine zuſammenhängendere Geſtalt, und beſtimmte die Grenzen der philoſophiſchen Sittenlehre. Daries und Meyer beuten auf deſſen Syſtem.

Auſſer den Schriften der ſchon genannten Philoſophen merke man: Cicero's Bücher von den Pflichten, von Garve überſetzt. — Hutcheſons Syſtem der Moralphiloſophie. Lond. 1756. II, 4. — Fordyce Anfangsgründe der moraliſchen Weltweisheit. — Fergu ſon Grundſätze der Moralphiloſophie. Leipz. 1772. 8. — Gellerts moraliſche Vorleſungen. — Baſedows practiſche Philoſophie für alle Stände. — Feder, über den Willen des Menſchen. — Die moraliſche Wochenſchriften: Der Zuſchauer ꝛc. Der Aufſeher ꝛc. Der Menſch ꝛc. Der Jüngling ꝛc. Der Greis ꝛc. Der Fremde ꝛc. Sneifus, Heß, Rabeners ꝛc. ſatyriſche Schriften.

XXXVII – XLIII.

Das Naturrecht oder die philoſophiſche Jurisprudenz begreift die vollkommne oder die ſogenannte Zwangspflichten, die ein Menſch dem andern, nach dem Naturſtand betrachtet, zu leiſten ſchuldig iſt. Dieſe Pflichten beziehen ſich theils auf die häusliche und bürgerliche Geſellſchaft, theils auf ganze Völker und Staaten, geſitteter Nationen; daher das geſellſchaftliche Recht überhaupt, und das Völkerrecht insbeſondere. Es kömmt hier darauf an, die Geſetze Gottes, welche die reine Vernunft deutlich erkennt, zu wiſſen, und ſie im Zuſammenhang zu ordnen. Vernunft und Geſetze waren immer unter den Menſchen; aber nicht immer geordnet. Unter den alten Philoſophen ſchwatzten die Stoiker allein hie und da, aber nicht ſyſtematiſch, ganz unvollkommen von den Pflichten. Weder die Epikurer, noch die Peripatetiker und Scholaſtiker kümmerten ſich um das Naturrecht, weil es hier, wie ſie glaubten, nichts zu demonſtriren oder ſpeculiren gab. Die Kirchenväter redeten unbeſtimmt und mehr im homiletiſchen, als im philoſophiſchen praciſen Ton von einzelnen Materien. Hugo Grotius wagte es zuerſt, durch Peireſcius veranlaßt, ſein Buch de jure belli & pacis zu entwerfen. Er legte bey ſeinem nicht vollſtändigen Syſtem die Socialität zum Grund; aber er verband damit, um es nicht mit den Ariſtotelikern zu verderben, die Convenienz mit der Heiligkeit

Gottes. Er philosophirte scharfsinnig über mehrere Materien, worüber man damals schulgerecht controvertirte. Nach ihm trat Thomas Hobbes, mit seinem Buch de cive, hervor, das aber nur die Pflichten der bürgerlichen Gesellschaft und zwar so erläutert, daß jeder Staat der willkürlichen Gewalt der Beherrscher Preis gegeben würde, wenn man dessen gefährliche Hypotheſen befolgte. Grotius behielt den Vorzug. Man legte sein Buch bey akademischen Vorlesungen zum Grund. Man commentirte darüber, hauptsächlich Cocceji, Cuppis und van der Muelen. Joh. Selden wurde mit seinem Jure naturæ & gentium iuxta disciplinam Hebræorum, in welchem er die 7. Noachidische Gebote zum Grund legte, nicht so hoch geachtet. Weit höher, Samuel Pufendorf, der sowohl in seinem gröſſern Werk de J. N. & G. als in seinem Commendio de officio hominis & civis des Grotius und Hobbes Arbeiten verbesserte, erläuterte und ergänzte; aber doch nicht ohne Fehler; denn er vermischte die göttliche und menschliche Gesetze; vernachläſigte die natürliche Strafen und räumte zu viel der unbestimmten natürlichen Billigkeit ein. Thomasius suchte ihn in seinen Institutionibus iurisprudentiæ div. zu verbessern. Er nahm noch nach reiferer Ueberlegung, ohne sich an Pufendorfs Ideen zu binden, in seinen fundamentis J. N. & G. den Unterschied an, zwischen Recht, Billigkeit und Wohlstand, ohne diese Begriffe deutlich genug auseinander zu setzen. Diess that hernach sein Schüler Joh. Lor. Fleischer in seinen Institut. J. N. & G. Indeß kommentirte man häufig über den Pufendorf. Unter seinen und des Grotius Uebersetzern und Commentatoren machte sich Barbeyrac am meisten bekannt. Endlich verfertigte Wolf sein vollständig demonstrirtes Naturrecht in 8. Quartanten; nach ihm sind Heineccius, Achenwall, Vattel, Burlamaqui Principes du droit de la nature & des gens, augm. par FELICE. Yverdon, 1766. V. 8. und des Marquis von Beccaria unsterbliches Werk von Verbrechen und Strafen bei zu merken. Andere zu geschweigen.

Auch die Politik oder Klugheitslehre ist ein wichtiger Theil der practischen Philosophie. Sie lehrt die Kunst, theils mit andern Menschen gefällig und anständig zu leben, daß wir ihre Gunst gewinnen und durch sie unser Glück befördern, theils unsere eigene Familie glücklich zu machen und im Wohlstand zu erhalten. Diess ist Privatklugheit. Sie lehrt die Kunst, einem neuen Staat die

beste Regierungsform zu geben; einen schon gegründeten Staat durch eigene Stärke zu erhalten und zu schützen, ihn durch Industrie und Handhabung der Gerechtigkeit zu verbessern, und durch pädagogische Anstalten die Bürger aufzuklären, und zur Tugend und Weisheit zu bilden. Daher Staatsklugheit, Nomologie oder die Kunst der Gesetzgebung, die Pädagogik oder Erziehungskunst.

Ohnstreitig enthalten die biblischen Bücher die sicherste und vernünftigste Politik. Alle Schriften des heidnischen Alterthums reichen nicht an Moses Gesetze und an Salomo's Regierungskunst. Solon, der als Gesetzgeber gepriesen wird, gab kein Strafgesetz gegen den Vatermord, und ließ öffentliche Hurenhäuser errichten. Plato's Bücher de republica und de legibus, so wie des Aristoteles libri politici, sind mangelhaft und zu speculativisch, auch oft zu dunkel, so sehr sich die Commentatoren bestrebten, alles zu erläutern. Von Cicero's Büchern de republica und de legibus haben wir nur Fragmente. Plutarchs hieher gehörige Schriften sind nicht ausführlich genug. Des Kaisers Basilius LXVI. Capita parannetica ad Leonem filium, und des Constantins Porphyrog. Buch de administrando imperio beziehen sich nur auf das griechische Kaiserthum. Des Thomas von Aquino Schrift de regimine principum ist unächt, und giebt nicht viel Trost. In den scholastischen Zeiten trift man wenig Gutes an, das man in diesem Fach benutzen könnte. Machiavell, so sehr er sonst schwärmte, hat in seinen Arcanis politicis kluge, aber auch paradoxe Maximen. Des Balthasar Gracians Criticon und Hofmann ꝛc. sind politische Romane, die sich gut lesen lassen. In seinem Politico Ferdinando schildert er einen vollkommenen Regenten. Erst Christian Thomasius ordnete die Politik in seiner Prudentia consultatoria, oder politischen Klugheit. Machiavells Princeps machte grosses Aufsehen. Er wurde von vielen, und am besten von Conring, widerlegt. Seine Bücher de republica zeugen von Staatskenntniß. Thomas Campanella zeigt verwerfliche Grundsätze. Joh. Bodin, der sich mit seinen 6. Büchern de republica, den Aristotelikern widersetzte, hat neben dem vielen guten, viel überflüssiges. Fenelons Telemaque ist ein unverbesserlicher Staatsroman, der treffliche Maximen im poetischen Stil vorträgt. Des Morus Utopia ist ein sinnreicher Roman; eine Satyre auf die von Heinrich VIII. begangnen Fehler. Baco von Verulam lieferte in seiner Nova Atlantis Stückwerk. Des

Lipsius Libri politici sind aus den Classikern in guter Ordnung zusammengetragen. Borhorn verwirft in seinen Institutionibus politicis die monarchische Regierungsform. Sekendorfs deutscher Fürstenstaat ist noch schätzbar; er enthält vieles, was man bey andern vergeblich sucht. — — Sonst sind noch, mit Uebergehung vieler anderer, hier vorzüglich zu merken: Montesquiou Esprit des loix; auch deutsch mit Anmerk. Altenb. 1782. IV. gr. 8. — Commentaire sur les loix, par Blakstone; trad. de l'Anglois sur la IV. ed. d'Oxford. Bruxelles, 1774. VII. 8m. — Bielefelds Staatskunst ꝛc Breslau, 1776. gr. 8. — Achenwalls Staatsklugheit. Göttingen, 1763. 8. — Real Staatskunst, oder vollständige Anleitung zur Bildung kluger Regenten. 1767. VI. 8. — Collection complette de tous les Ouvrages pour & contre MSr. Neker, avec des notes crit. polit. & secrettes. Utrecht, 1781. III. 8. und dessen Comte rendu &c. — Stewarts Untersuchung der Grundsätze von der Staatswirthschaft. Tübingen, 1770. IV 8. — Sonnenfels Grundsätze der Polizey- Handlungs- und Finanzwissenschaft. Wien, 1770-76. III. gr. 8. — Bergius neue Polizey- und Cameralwissenschaft, nach alphab. Ordnung. Leipz. 1781. VI. gr. 4. — Joh. Peter Frank System einer vollständigen medicinischen Polizey. Mannheim, 1779-83. III. gr. 8. — Süßmilchs göttliche Ordnung ꝛc. — Lettres sur la Legislation. Berne, 1777. III. 12 — Sully Memoires &c. — Hallers, Wielands und Mosers politische Romane.

Man ist darüber ganz einverstanden, daß die Bürger für den Staat in den Schulen müssen gebildet werden, und daß von einer guten und vernünftigen Erziehung, das Glück einzelner Menschen sowohl, als ganzer Völker, abhängt. Nur die Art der Erziehung, und die Mittel, die zu diesem grossen Zweck führen, waren immer sehr verschieden. So lang die ersten Menschen im Hirtenstand lebten, brauchten sie wenige Bedürfnisse und wenige Kenntnisse. Jeder Hausvater war der Lehrer seiner Familie. Bey den alten Hebräern waren hauptsächlich die Propheten die Volkslehrer; und diese wurden in den Prophetenschulen für die Gottesverehrung gebildet. In den spätern Zeiten, da keine Propheten mehr lebten, hatten sie ihre Volksschulen, in welchen man für das Bedürfniß sorgte, ohne sich um die exoterische Weisheit anderer Völker zu bekümmern. Die Gelehrten waren in Partheyen getheilt; und

Digitized by Google

diese lagen, wie gewöhnlich, im Widerspruch. Unnütze Grübeleyen, kabbalistische Spielwerke und andere Nebendinge hinderten die wahre Gelehrsamkeit. Bey den Aegyptern besorgten die Priester den Unterricht. Sie hielten es für gut, ihre Weisheit in Symbolik und Hieroglyphik zu verstecken, um sich ein gelehrteres Ansehen zu verschaffen. Die Schulen waren neben den Tempeln, und die berühmtesten zu Memphis, Heliopolis und Theben. So dauerte der geheimnißvolle Unterricht fort, bis der persische König Cambyses (600. Jahre vor Christo) Tempel und Schulen zerstörte. Erst unter den griechischen Königen Ptolemäus Lagi und Philadelphus, Vater und Sohn, hoben die Musen wieder ihr Haupt empor. Damals und lang nachher war das Museum zu Alexandrien die Universität für die philosophische Welt. Aber 300. Jahre nach Christo wurde auch dieses zerstört; und seitdem herrscht Unwissenheit und Sklaverey in Aegypten.

Die Chaldäer, Perser, Araber, Aethiopier und Lybier hatten ihre Magos oder Philosophen zu Lehrern; die Sineser ihren Confucius, nach dessen Weisheit das Volk in den Schulen gebildet wird. Die Celten oder Gallier und alte Deutschen ihre Druiden oder Priester als Lehrer und Richter. Sogar den Thraciern, Scythen und Geten fehlte es nicht an Unterricht. Davon zeugen ihre Philosophen und Gesetzgeber Abaris, Anachärsis und Zamolxis. Xenophon rühmt in seiner Cyropädie die pädagogischen Institute und die weisen Gesetze der alten Perser. Man überließ nicht die Erziehung der Jugend der Willkür der Väter. Die Zöglinge lebten von den Eltern entfernt in besondern öffentlichen Gebäuden ganz unter der Aufsicht ihrer Vorgesetzten, und wurden zur Ordnung und Subordination gewöhnt. Aber alle diese Völker waren kriegerisch; daher wurden die Jünglinge größtentheils zum Krieg gebildet und in den Waffen geübt. Je gesitteter das Volk wurde, desto mehr beschäftigte man sich auch mit der Bildung zur bürgerlichen Tugend. Höhere Kenntnisse waren nur Wenigen mitgetheilt; und nur einige Wissenschaften, z. B. Astronomie, Geometrie, Naturlehre ꝛc. zeigten sich in einem nicht starken Licht. Die Gottesverehrung war heidnischer Aberglaube ohne Erkenntniß des wahren Gottes. Von den Priestern der Aegypter, Chaldäer, Perser, Indier und Gallier lernten die Philosophen der Griechen, und brachten die damals bekannte Weisheit nach Griechenland. In den äl-

Digitized by Google

tern Zeiten, da die Griechen auf Eroberungen ausgiengen, wurden die jungen Bürger durch Ringen, Rennen und Kämpfen, durch Gymnastik, Tactik, Orchestik ꝛc. zur Leibesstärke abgehärtet. Für die Bildung des Geistes sorgte man noch nicht, bis die Philosophen sich unter die spielenden Jünglinge mischten, und sie beym Ausruhen unterrichteten. So entstunden nach und nach die Schulen bey den Griechen. Von dem griechis. σχολη, Ruhe von Geschäften, entstund das lateinische schola, und das deutsche Wort Schule. Keine Stadt blieb ohne Lehranstalt. Die Philosophen hatten ihre Akademien, und Athen war lang die Schule der gesitteten Welt. Mit der griechischen ausgebildeten Sprache lernten die Römer, Perser, Carthaginenser und Asiaten die Künste und Wissenschaften der Griechen. Der junge Römer wurde, ohne Geistesbildung, in seinem kriegerischen Staat in den Waffen geübt. Erst nach dem punischen Krieg kam die Gelehrsamkeit mit der asiatischen Ueppigkeit nach Rom. Man bildete die römische Sprache nach der griechischen. Man lernte sie, nebst der Philosophie und Redekunst in den Schulen. Philosophen, Redner, Dichter und Geschichtschreiber wählten die griechischen Classiker zum Muster. Aber bey allem Streben nach menschlicher Weisheit blieben die Griechen und Römer lasterhaft. Im freyen Staat war der Patriotismus die herrschende bürgerliche Tugend. Es fehlte an der wahren moralischen Besserung, die nur durch die Vorschriften der geoffenbarten göttlichen Religion bewürkt werden kann. Daher hatten die Schulen der Christen gar bald einen grossen Vorzug vor den heidnischen Schulen. Sehr berühmt war die christliche Catechetenschule zu Alexandrien, in welcher die besten Lehrer angestellt waren. Der abtrünnige Julian suchte dem Christenthum durch Entziehung des Unterrichts am empfindlichsten zu schaden. Die Barbarey siegte, wo es am gründlichen Unterricht fehlte. Carl der Grosse widersetzte sich der Barbarey durch Anlegung der Schulen. Aber seine Nachfolger vernachläßigten die von ihm gemachte wichtige Anstalten. Es war der Hierarchie daran gelegen, das Volk in der Dummheit zu erhalten. In den Kloster- oder Stiftsschulen durfte nur gelehrt werden, was den Pabst zu lernen erlaubte. Man lehrte vom 10ten Jahrhundert an das Trivium, d. i. Grammatik, Rhetorik und Dialectik oder Disputierkunst. Daher kam die Benennung der Trivialschulen. Wer hoch studiren wollte, wagte sich hinter das

Digitized by Google

Quadrivium, d. i. er lernte noch oben darein die Musik, Arithmetik, Geometrie und Astronomie; und also zusammen genommen die sieben freyen Künste. Für den Unterricht des armen Landvolkes wurde wenig oder gar nicht gesorgt. Man hatte weder Mittelschulen oder Gymnasien, noch eigentliche Universitäten. Diese wurden erst im 15ten, 16. und 17ten Jahrhundert errichtet. Noch spielten bis auf Luthers und Zwingli's Reformation die Mönche den Meister. Das Volk mußte glauben, was diese geboten. Durch die Zeugen der Wahrheit, durch Luther und seine Gehülfen brach das helle Licht der Wahrheit hervor. Die aller Orten angelegte Schulen hatten nun eine andere Gestalt. Aufklärung kam unter die unter dem päbstlichen Joch seufzende Christen. Aber nicht überall hatte man bey Anlegung der Schulen zweckmäßige Plane, oder die guten Plane wurden nicht gut ausgeführt. Selbst in den neuern — wie man glaubt — erleuchteten Zeiten, verfiel man auf Extreme. Entweder Vernachläßigung, oder zu gekünstelte Verbesserung; zu nachsichtige, zu strenge Zucht; zu wenige, zu viele Lehrstunden; Pedanterey der Lehrer, Ausgelassenheit der Zöglinge, Nebenabsichten ꝛc. sind schädliche Fehler, die überall das Gute hindern, oder vereiteln. 1)

XLIV — XLVI.

Wenn wir auf das entfernteste Alterthum zurückgehen, so finden wir nur dunkle Spuren von der Geschichte, keine, oder nur sehr rohe Denkmale der Begebenheiten unter den Menschen. Die graue Vorwelt war sehr unbekümmert, die Nachwelt über die geschehene Merkwürdigkeiten zu belehren. Man zeichnete sie anfangs durch kurze Inschriften auf errichtete Säulen und Altare, etwa in kurzen Versen, oder Hieroglyphen. Dieß geschah bey den Erzvätern der Juden, bey den Phöniziern und Aegyptern. So mag

1) S. meine Gedanken von den Schulen ꝛc. unter den Abhandlungen bey der Jubelfeyer der Carlsruher Fürstenschule. Durlach, 1787. gr. 8. — Oben 3ter B. p. 285-238. Zu den hier angeführten Schriften merke man: Locke und Fenelon von Erziehung der Kinder und Töchter. — Rousseau Emil &c. und jeders neuer Emil; auch Pompey Anti-Emil. — Bocks, Trapps und Campe ꝛc. Erziehungsschriften. — Mart. Ehlers von Verbesserung der Schulen. Altona, 1766. gr. 8. — Theodor, oder über die Bildung der Fürstensöhne zu Fürsten. Berlin, 1786. II. 8. — Archiv weiblicher Hauptkenntnisse. Leipzig, 1787. 88. zwey Jahrg. jeder 12. St. 8.

Digitized by Google

Moses seine Geschichte, die immer die älteste und zuverläßigste bleibt, aus den Volksliedern und aus der Sage gesammelt haben, die von Mund zu Mund, von Familie zu Familie durch die Erzählung gieng. So mögen die Griechen die Geschichte der Vorwelt von den Phöniziern empfangen haben. So mag ihre Mythologie oder Fabellehre aus der mißverstandenen phöniziſchen Sprache entstanden seyn. m) Erst mit den Olympiaden fiengen die Griechen ihre wahre Geschichte an, und die Römer mit Roms Erbauung. Der älteste unter den Griechen ist Herodot, der eine Geschichte der alten Völker beschrieb. Zuverläßiger beschrieben sie nach ihm Thucydides, Polyb und Diodor von Sicilien. Unter den Römern, welche auch hier die Griechen nachahmten, lebten nach dem dritten Punischen Krieg bis auf des Cäsar Tiberius Zeiten die berühmtesten Geschichtschreiber. Nachher sanken die Wissenschaften, und mit ihnen der ächte Geschmack für die Geschichte. Doch muß man noch den Tacitus und Sueronius ausnehmen. Da die kais. Residenz von Rom nach Constantinopel verlegt war, so nahm die Barbarey in dem Occident überhand. Jetzt hatte man Chroniken und Mönchslegenden. Denn wie in der moraliſchen Welt das Laster der Tugend an der Seite geht, so steht auch die Fabel neben der Geschichte, damit die Burleske ihr Spiel haben kann. Nach der Reformation, da die Barbarey verdrungen war, bearbeitete man die Geschichte mit mehrerem Menschensinn; noch mehr im 17ten Jahrhundert; und weit kritischer, auch hie und da pragmatisch, in den neuern Zeiten theils allgemein, theils über besondere Völker und Staaten. Was ich oben im 3ten B. p. 288 fq. darüber gesagt habe, will ich hier nicht wiederholen.

Man weiß es, daß die Geschichte nach ihrem Inhalt in die bürgerliche, kirchliche, und Gelehrtengeschichte; nach der Zeitordnung in die alte, mittlere, neuere und neueste; nach ihrem Umfang in die allgemeine, und ganz besondere getheilt werde. Jede hat ihre besondere Epochen und Perioden, je nachdem sich die Begebenheiten als vorzüglich merkwürdig auszeichnen. Der Historiker muß die besten Materialien sammeln und ordnen, alles kritisch und pragmatisch prüfen, ohne Parthenlichkeit der Wahrheit getreu folgen, und die Erzählungen in einem gefälligen, deutlichen,

m) Man lese Bauers Götterlehre ꝛc.

reinen Styl, mit Geschmack vortragen. An grossen und kleinen Werken haben wir beynahe einen Ueberfluß; aber wenige, die nach den angegebenen Erfordernissen verfaßt sind. Da der Nutzen so ausgebreitet, und das Studium in diesem Fach für den Menschen so interessant ist, so wäre zu wünschen, daß ganze gelehrte Gesellschaften das, was wir haben, in einer sorgfältig angestellten Revision prüften, das Falsche vom Wahren absonderten, und das ganze Resultat für die Zeitgenossen und Enkel aufzeichneten. Jetzt kann man sich leicht noch in dem ungeheuern Labyrinth der historischen Widersprüche verirren.

Ich will hier zur Uebersicht eine kleine Bibliothek verzeichnen, die den Lernbegierigen etwa zu seinem Zweck führen möchte. Einleitungen: Fresnoy Methode pour étudier l'histoire &c. ed. augm. par Drouet. Paris, 1772. XV. 12. Deutsch: Anweisung zu Erlernung der Historie. Gotha, 1752-54. IV. 8. Frankreich ist vollständiger, als die übrigen Länder; sonst enthält das Werk viele schiefe Urtheile. — Vossii ars historica, und de historicis gr. & lat. — Struvii Bibliotheca historica &c. von Meusel umgearbeitet und vermehrt. — Le Long Bibl. hist. de la France &c. von Fontette vermehrt. — Moreri, Bayle, Joly, Marchand, Chaufepié, Buddeus, Jselins, Zedlers ꝛc. historische Wörterbücher. — Allgemeine Staats- Kirchen- und Gelehrten-Chronik, in welcher alle geist- und weltliche Denkwürdigkeiten vorkommen. Leipz. 1733-53. XVIII. fol. (81 fl.) — Ueber die Glückseligkeit der Völker, oder Betrachtungen über das Schicksal der Menschen in den verschiedenen Epochen der Geschichte; aus dem Französ. Leipz. 1780. II. 8. — Allgemeine Weltgeschichte ꝛc. von einer gelehrten Gesellschaft in England. (S. Baumgarten) Auch von Guthrie und Gray. Leipz. 1765-84. XVIII. gr. 8. — Allgemeine Geschichte der bekannten Staaten, von ihrem Ursprung bis auf die neuere Zeiten. Heilb. 1760-72. XII. 8. (24 fl.) — Bossuets Einleitung in die Geschichte der Welt ꝛc. von Cramer fortgesetzt. — Bergers und Gatterers synchronistische Tabellen. — Millots, Schlözers, Schröths, Remers ꝛc. Handbücher. — Hardions allgemeine, heilige und weltliche Geschichte; aus dem Französ. Altenb. 1760-74. XVIII. 8. — Neue Welt- und Menschengeschichte; aus dem Französ. Leipz. 1786. VIII. 8. zu declamatorisch, nicht zuverläßig. — Condillac Geschichte der ältern und neuern Zeiten; aus dem

Digitized by Google

Französ. Augsb. 1785. XII. 8. — — Zur Staatengeschichte: Pufendorfs, Schmausens, Achenwalls, Meusels, Totzens ꝛc. Schriften. — Der alten Völker und der Römer, von Rollin, Richer und Crevier, Goldsmith, Gibbon, Ferguson, Beaufort ꝛc. Auch von Desguignes und Dähnert, und vollständige Geschichte des römischen Reiches, von Anfang bis jetzt. Leipzig, 1761-80. XXII. 4. (100 fl.) und Hist. rom. depuis la fondation de Rome &c. par MSr. Cartrou & Rouillé. Paris, 1725. XXI. 4m. (90 fl.) — Der Griechen, von John Gillies, Stanyan ꝛc. — Die Geschichte von Deutschland, oder die deutsche Reichshistorie, von Mascov, Bünau, Hahn, Schmid ꝛc. und von Barre ꝛc. aus dem Französ. Leipz. 1749-56. X. 4. Von Böhler, Häberlin, und Pütter. Auch die Scriptores rerum germanicarum &c. von Schard, Reineccius, Pistorius, Urstis, Freher, Goldast, Lindenbrog, Meibom, Leibnitz, Schannat, Eccard ꝛc. gesammelt. — Geschichte der Celten ꝛc. von Pelloutier. — Portugal, von Gebauer ꝛc. und Monarquia Lusitana, in 7. Folianten, von den Cistercienſern, Bernh. de Brito, Ant. Brandaon, und Raph. de Jesus. — Spanien, von Ferreras, Mariana, Sepulveda ꝛc. — Italien, von Muratori, Guicciardini, Mittarelli, Assemann, Grav ꝛc. — Neapel, von Giannone ꝛc. — Savoyen ꝛc. von Guichenon. Genève, 1780. IV. fol.m. (36 fl.) — Venedig, von le Bret, und Hist. de la repub. de Venise, par l'Abbe L** Paris, 1768. XII. 12. — Frankreich, von Daniel, Velly und Villaret und deren Fortsetzer Garnier. Auch Hist. d'Alsace &c. par le P. Louis Longuille. Strasb. 1727. II. fol mit Kupf. (12 fl.) und in 8. (9 fl.) — England, von Rapin Thoyras, Hume, Lyttleton ꝛc. von Entik und Bamberger, Goldsmith ꝛc. — Die Niederlande, von Wagenaar, Basnage, le Clerc, Pestiel ꝛc. und Hist. metallique des XVII. Provinces des Pays-Bas, depuis l'abdication de Charles V. jusqu'à la paix de Bade, 1716. par G. van Loon. Haye, 1732. V. fol.m. mit Kupf. (70 fl.) — Die Schweiz, von Müller. — Oesterreich, von Schroeter. — Hungarn, von Bel ꝛc. — Böhmen, von Pubitschka, Pelzel, Dobner ꝛc. — Die Türkey, von Kantemir, Lüdeke ꝛc. und Geschichte des Osmannischen Reiches; aus dem Französ. des de la Croix, von J. C. Fr. Schulz. Frankf. 1769-72. III. gr. 8. (7 fl.) — Das morgenländische Kaiserthum, von le Beau, und Corpus hi-

storiæ Byzantinæ &c. Venet. 1729-33. XXXI. fol. (140 Thlr.) Dazu Ge. Pisidæ nova appendix. Romæ, 1777. fol. — Polen, von Solignac. — Schweden, von Dalin. — Dännemark, von Holberg, Müller ꝛc. — Norwegen, von Snorre Sturle. — Rußland, von le Clerc und Levesque, Müller ꝛc. — China, von du Halde. — Amerika, von Robertson und Russel; auch von Seb. Cabot: Geschichte der engl. Colonien in Nordamerika, von der ersten Entdeckung an bis auf den Frieden 1762; aus dem Engl. Leipz. 1776. II. gr. 8. (2 fl. 24 kr.) und Briefe des Ferd. Cortes an K. Carl V. über die Eroberung von Mexiko, mit Anmerkungen von J. J. Stapfer. Heidelb. 1779. II. 8. — Auch allgemeine Geschichte der amerikanischen Länder und Völker. Halle, 1753. gr. 4. mit Kupf. (13 fl.) — Das französische Afrika, vom Abt Demanet. Leipzig, 1778. II. 8. — Loango, Congo ꝛc. vom Abt Proyart. Leipz. 1777. 8. — Geschichte der Republik Carthago. Frankf. 1781. II. gr. 8. — Preussen und Brandenburg, von Pauli. — Welsch-Neuburg, oder Neuchatel, und Vallengin, von Bernoulli. Berlin, 1783. 8. — Pommern, von Brüggemann. Stettin, 1779. 84. II. gr. 4. — Die Markgrafschaft Baden, von Schöpflin und Sachs. — Das Herzogthum Würtemberg, von Sattler und Spittler. — Hessen, von Textor. — Schleßwig und Holstein, von Christiani. — Gotha und Thüringen, von Gallett. — Livland, von Gust. Bergmann. Leipz. 1776. gr. 8. — — Einzelne Regierungen und Lebensbeschreibungen einiger Regenten und Staatsmänner: Kaiser Carls IV. von Pezel. — K. Carls V. von Robertson. — Carls VI. von la Lande. Haye, 1743. VI. 8. (10 fl.) — K. Carls des Gr. und Maximilians I. von Hegewisch. — Franz I. K. in Frankreich. von Gaillard. Paris, 1766. VII. 8. Deutsch, Braunschw. 1767-69. IV. gr. 8. (6 fl. 45 kr.) — Geschichte des Privatlebens Ludwigs XV. K. in Frankreich; aus dem Französ. Berlin, 1781-85. V. 8. Ist unterhaltend, und hat viele, aber oft falsche Anecdoten. — Geschichte der Regierung Philipps II. K. in Spanien; aus dem Engl. des Rob. Watson, Prof. Log. zu St. Andrews in Schottland. — Geschichte Gustav Adolphs, K. in Schweden ꝛc. Französ. durch Francheville. Berl. 1772. 4m. (10 fl.) auch von Grimoard. 1781. fol.m. mit Charten und Planen. (30 fl.) und der Königin Christine ꝛc. von Walter Harte Memoires conc. Christine R. de Suede, pour servir

Digitized by Google

d'éclairciſſement a l'hiſt. de ſon regne & de ſa vie privée. Amſt. 1751. IV. 4. (24 fl.) — Friderichs I. Kurf. in der Pfalz, von Kremer. — Anecdoten und Lebensgeſchichte groſſer Regenten und berühmter Staatsmänner. Leipz. 1766-69. VIII 8. — Leben des Cardinals von Oſſat; aus dem Franzöſ. Leipz. 1776. II. gr. 8. (2 Thlr. 8 gr.) Ein wichtiger Beytrag zur Geſchichte Heinrichs IV. K. in Frankreich. — Carls XII. König in Schweden, von J. J. Schmaus. Halle, 1719. 20. II. 8. (2 fl.) Von Voltaire. Stockholm, 1733. 8. (40 kr.) und verbeſſert. Frankf. 1761. gr. 8. (1 fl. 15 kr.) Von Adlerfeld. ib. 1740-42. III. gr. 8. (4 fl.) Von Nordberg. Hamb. 1745-51. III. gr. fol. mit Kupf. (25 fl.) — Catharina II. Kaiſerin von Rußland. Riga, 1771. 72. II. gr. 8. (3 fl.) — Des Prinzen Eugenius. Nürnb. 1736-39. VI. 8. m. K. (8 fl. 45 kr.) Franzöſ. Amſt. 1750. V. 8. (3 fl. 20 kr.) — Friderich Wilhelms K. in Preuſſen. Frankf. 1735. 41. II. 8. (3 fl.) — Richards, erwählten römiſchen Kaiſers, von G. C. Gebauer. Leipz. 1744. gr. 4. (4 fl. 30 kr.) — Stanislaus I K. in Polen. Stockh. 1741. 8. mit Kupf. (2 fl.) — Des Cardinals Julius Alberoni. Halle, 1753. 8. (45 kr.) — Chriſtians IV. K. in Dännemark ꝛc. aus dem Däniſchen des Niels Slangen, mit Anmerkungen und Zuſätzen von J. H. Schlegel. Leipz. 1757-71. III. gr. 4. mit Kupf. (6 fl. 45 kr.) — Des Joh. Sobiesky, K. in Polen, vom Abt Coyer. Leipz. 1762. 8. (1 fl. 15 kr.) Franzöſ. Leipſ. 1761. IV. 8. (3 fl.) — Kaiſer Theodos des Groſſen; aus dem Franzöſ. des Abt Flechier. Breslau, 1765. gr. 8. (1 fl. 15 kr.) — Des Sülly, Colberts, Richelieu, Mazarini, Pombal ꝛc. — Von Europa: Theatrum und Diarium Europæum &c. — Hiſt. générale de l'Europe, trad. de l'Italien de Vitori Siri, par Requier. Paris, 1756. III. 4m. (21 fl.) und XVIII. 8. (27 fl.) — Lamberty Memoires pour ſervir à l'hiſt. du XVIII. ſiècle. XIV. 4m. (80 fl.)

Die Kirchengeſchichte erzählt die merkwürdigſte Begebenheiten, die ſich auf die Kirche und Religion vor und nach Chriſto beziehen. Von ihren Quellen handelt C. W. F. Walch in der kritiſchen Nachricht von den Quellen der Kirchenhiſtorie. Leipz. 1770. 8. und verbeſſert in ſeinen Grundſätzen der zur Kirchenhiſt. des N. Teſt. nöthigen Vorbereitungslehren und Bücherkenntniß. Göttingen, 1773. 8. Auch Caſp. Sagittarius in ſeiner Introd. in hiſt. eccleſ. ed J. A. Schmidii. Jenæ, 1718. II. 4. — — Zur Erläuterung der jüdiſchen

sehen Kirchengeschichte des A. Test. gehören, nebst den kanonischen Büchern und deren Commentatoren; die Schriften des Buddeus, Rambachs, Holbergs, Basnage, Berruyer, Shuckfords, Prideaux, Lange, Heß ꝛc. — Jac. Saliani Annales ecclesiastici V. Test. Paris, 1641. VI. fol. und Epitome Annalium. Lugd. B. 1664. fol. — Jac. Usserii Annales V. & N. Test. Genevæ, 1722. II. fol. Veronæ, 1741. II. fol. — Edm. Law Betrachtungen über die Geschichte der Religion; aus dem Engl. Leipz. 1771. gr. 8. — — Ueber die christliche Kirchengeschichte: Die Schriften der Evangelisten, die Apostelgeschichte, nebst ihren Erklärern; Die Apologien der Kirchenväter; Eusebius mit seinen Fortsetzern; Sulp. Severus, Rufin, Epiphanius, Cassiodor Gregor von Tour, Niceph. Callistus, Beda, Haymo, Anastasius. — — Schriftsteller der lutherischen Kirche: Die Centuriæ Magdeburgicæ von Flacius ꝛc. nebst deren Epitomator und Fortsetzer Luc. Osiander; Arnold, Schmidt, Weismann, Pfaff, Mosheim und dessen Uebersetzer und Fortsetzer Schlegel und von Einem; Heinsius, Perrsh, Holberg, Köhler, Semler, Ittig, Rechenberg, Walch, Schröckh, Reinhard, Spittler, Pabst, und das Compendium H. E. Gothanum von Böckler, Seckendorf, Artopöus und Cyprian. — — Reformirte: Hottinger, Spanheim, Basnage, le Sueur und dessen Fortsetzer Picret; Turretin, Jablonsky, Venema ꝛc. — — Römisch-katholische: Baronio, mit seinen Epitomatoren, Fortsetzern und Kritikern Natalis; Alexander, le Nain de Tillemont, Fleury, Godeau, Racine, Saccarelli, Calmet, Gudenus ꝛc. Hist. universelle sacrée & profane, commencée par Hardion & continuée par Linguet. Paris, 1769. XX. 12. (27 kr.) — — Arminianer: Joh. Clericus. — — Arianer: Sandius; Whiston sacred history of the O. and N. Test. Lond. 1745. VI. 8.

Die Kirchengeschichte einzelner Reiche, Provinzen und Städte. England: Von Beda, Usser, Stillingfleet, Burnet; Jac. Warei Hibernia sacra. Dublin. 1717. fol. und Warners ecclesiastical history of England. Lond. 1757. II. fol. — — Frankreich: Bob. & Scæv. St. Marthe Gallia christiana. Paris, 1715-70. XII. fol. und T. XIII. 1783. — Jac. Longueval Hist. de l'eglise Gallicane. ib. 1730-49. XVIII. 4. — Car. le Cointe Annales eccles. Francorum. ib. 1665-83. VIII. fol. — Aug. Calmet Hist. eccles. &

civile de Lorraine. Nancy, 1728. III. fol. — Gerard du Bois Hist. ecclesiæ Parisiensis. Paris, 1690. 1710. II. fol. — — Die Niederlande: Heriberti Rosweydi Hist. ecclesiæ Belgicæ. Antwerp. 1623. II. fol. — Hugo Franc. van Heussen Batavia sacra, s. res gestæ apostolicorum virorum, qui fidem Batavis primi intulerunt. Bruxellis, 1714. und 1754. fol. Ej. Hist. episcopatuum fœder. Belgii. Antw. 1755. II. fol. — Italien: Ferd. Ughelli Italia sacra &c. Venet. 1717-22. X. fol. Dazu enthalten viele Beyträge Grävs und Burmanns Thesaurus antiquit. & historiarum Italiæ &c. — Lud. Ant. Muratorii rerum Italicarum scriptores. Mediol. 1723-51. XXV. T. XXVIII. Vol. fol. nebst den Supplementen von Bacchieri, Manni ꝛc. Ej. Antiquitates Italicæ medii ævi, ib. 1779-44. VI. fol. — — Die Schweiz: Von Hottingern, Füeßlin, Simler ꝛc. — Abr. Ruchat Hist. de la reformation de la Suisse (bis 1556.) Genève, 1727.28. VI. 8. — Pet. Domin. Rosco de Porta Hist. reform. ecclesiarum Ræticarum. Curiæ, 1772-75. II. 4. — — Deutschland: Marc. Hanselii Germania sacra. Aug. Vind. 1727. II. fol. und T. III. Viennæ, 1755. fol. — Sigm. Calles Annales ecclesiastici Germaniæ. Viennæ, 1756-69. VI. fol. — a) Oesterreich: Bernh. Raupachs evangelisches Oesterreich ꝛc. Hamburg, 1741. 4. — — b.) Der fränkische Kreis: Struv. Alex. Wurmsweins Diœcesis Moguntina &c. Manhemii, 1769-76. IX. 4. Ej. Subsidia diplomatica ad selecta iuris eccles. Germaniæ & historiarum capita elucidanda. Heidelb. 1772-78. XII. 8vo. — Christoph. Brouweri & Jac. Masenii Antiquitates & Annales Trevirenses Lib. XXV. Leodii, 1670. II. fol. — Joh. Nic. ab Hontheim Hist. Trevirensis diplom. & pragmatica. Aug. Vind. 1750. III. fol. und Prodromus &c. ib. 1757. II. fol. — Aeg. Gelenii Lib. V. de sacra & civili magnitudine Coloniæ Agrippinæ. Colon. 1645. 4. und Conatus chronol. ad catalogum archiepiscoporum Coloniæ. ib. 1745. 4. — B. G. Struvens Bericht von der pfälzischen Kirchenhistorie. Frankf. 1721. 4. — Henr. Altingii Hist. ecclesiæ Palatinæ &c. ins Holländische übersetzt und fortgesetzt von Joh. Wilhelminus. Rotterd. 1745. II. gr. 4. — — c) Der fränkische Kreis, über Bamberg: Joh. Pet. Ludwig novum volumen scriptorum rerum germanicarum. Francof. 1718. II. fol. Auch über Würzburg. ib. 1713. fol. — Joh. Ge. ab Eckhard Comment. de rebus Franciæ orientalis & episcopatus Wirceburg. Wirceb. 1729. II. fol. — Ignatii

Gropp collectio noviſſima ſcriptorum & rerum Wirceburg. Francof. 1741. 44. II. fol. — — Ueber Eichſtett: Joh. Heinrich von Falkenſtein Nordgauiſche Alterthümer. ib. 1733. II. fol. und Codex diplomaticus &c. ib. eod. fol. — Joh. Mich. Weinrichs Kirchen- und Schulenſtaat des Fürſtenthums Henneberg. Leipzig, 1720. 8. Joh. Chriſtian Wibels Hohenlohiſche Kirchen- und Reformationshiſtorie. Onolzb. 1752-55. IV. 4. — — d) Der baieriſche Kreis: Wigulei Hund a Sulzemos Metropolis Salisburgenſis &. c. n — Christoph. Gewoldi. Ratisbonæ, 1719. III. fol. — Joh. Ge. Schelhorns Nachricht vom Urſprung, Fortgang und Schickſal der evangeliſchen Religion im Salzburgiſchen. Leipz. 1732. 8. — Car. Michelbeck Hiſt. Freiſingenſis. Aug. Vind. 1742. 29. II. fol. — — e) Der ſchwäbiſche Kreis: Joh. Ulr. Pregizeri Suevia & Wirtembergia ſacra. Tubingæ, 1716. 4. — Chr. Matth. Pfaffii Acta & ſcripta publica eccleſiæ Wirtemb. ib. 1720. 4. — Von der Stadt Reutlingen, Joh. Ge. Füſing. 1717. 8. — Von der Stadt Nördlingen, Dan. Eberh. Dolp. 1738. 8. — Von Memmingen, Joh. Ge. Schelhorn. 1730. 8. — — f) Der oberrheiniſche Kreis: Joh. Fred. Schannat Hiſt. epiſcopatus Wormatienſis. Francof. 1734. II. fol. — Phil. Simonis hiſtoriſche Beſchreibung aller Biſchöfe zu Speyer. 1608. und 1773. fol. — Chr. Lehmanns ſpeyeriſche Chronik. Frankf. 1711. fol. — Grandidier Hiſt. de l'egliſe & des Eveques-Princes de Strasbourg. 1777. 78. II. 4m. und Codex diplomaticus eccleſiæ & dioeceſis Argentinenſis ab A. 313-922. Argent. 1776. 78. II. 4. — Joh. Fr. Schannat Hiſt. Fuldenſis. Francof. 1729. fol. und Corpus traditionum Fuldenſium. Lipſ. 1724. fol. — Chr. Broweri Fuldenſium antiquitatum Lib. IV. Antwerp. 1712. 4. — Heſſen: Von Helvic. Garthius. Wittemb. 1606. 4. und von Heinr. Leuchter. Darmſt. 1607. 4. — Der Stadt Frankfurt, von Joh. Balth. Ritter. Frankf. 1726. 4. — — g) Der niederrheiniſche Kreis: Juſt. Möſers Einleitung zur Oſnabrückiſchen Geſchichte. Oſnabrück, 1768. 8. und Theod. Rölings Oſnabrückiſche Kirchenhiſtorie. Frankf. 1755. 8. — Nic. Schaten Annalium Paderbon. P. I. II. Neuhuſii, 1693. 98. fol. P. III. Paderb. 1741. fol. — Joh. Erard. Foullon Hiſt. Leodienſis. Leodii, 1735-39. III. fol. — Joh. Frid. Falke Codex traditionum Corbeienſium. Lipſ. 1752. fol. — Joh. Fridr. Bertrams oſtfrieſiſche Reformations- und Kirchengeſchichte. Aurich, 1738. 4.

Digitized by Google

— — h) Der obersächsische Kreis: Joh. Andr. Gleichens Annales ecclesiastici, oder Nachricht von der Reformationshistorie der kurf. albertinischen Linie. Dresden, 1730. 4. — Sig. Calles series Misnensium episcoporum. Ratisbonæ, 1752. 4. — Heinrich Schmids Einleitung zur Brandenburgischen Kirchen- und Reformationshistorie. Berlin, 1718. 4. — Dan. Carmers pommerisches Kirchen-Chronicon. Stettin, 1628. fol. — Fridr. Ernst Kettners Kirchen- und Reformationshistorie des Stifts Quedlinburg. Quedl. 1710. 4. und Antiquitates Quedlinburgenses. Lip. 1712. 4. — Ant. Uer. ab Erath Codex diplomat. Quedlinb. Francof. 1764. fol. — — i) Der niedersächsische Kreis: Erpold Lindenbrogii Scriptores rerum septentrionalium. Hamb. 1706. fol. — Casp. Calvoer das alte heidnische und christliche Niedersachsen. Goslar, 1714. fol. — Pauli Lentzii Hist. Archiepiscoporum Magdeburgensium. Magdeb. 1738. 4. auch S. Lenzens diplomatische Stifts- und Landeshistorie von Magdeburg und der angrenzenden Länder. Cöthen, 1756. 4. — Casp. Heinr. Starck Kirchenhistorie der Stadt Lübek. Hamb. 1724. V. 4. — Ge. Friederich Stiebers Meklenburgische Kirchenhistorie. Güstrow, 1714. 8. und Dietrich Schröders Urkunden zur Meklenb. Kirchenhistorie. Wismar, 1732-34. VII. St. 4. — Joh. Molleri Cimbria litterata. Haviæ, 1744. III. fol. — Wilh. Ernst Christiani Geschichte der Glaubensreinigung in Deutschland und in den Herzogthümern Schleswig und Holstein. Hamb. 1773. 8. und Wolfgang Christian Matthiä Beschreibung der Kirchenverfassung in den Herzogthümern Schleswig und Holstein. Flensburg, 1779. 8. — Joh. Ge. Bertrams Reformation und Kirchenhistorie der Stadt Lüneburg. Braunschw. 1719. 4. — Phil. Jul. Rehtmeyers Kirchenhistorie der Stadt Braunschweig. ib. 1707-20. V. 4. — Joh. Christoph Harenbergii Hist. ecclesiæ Gandersheimensis diplomatica. Hannov. 1734. fol. — Joh. Mich. Heineccii Antiquitatum Gotlarienſium & vicinarum regionum Lib. VI. Francof. 1707. fol. — Böhmen: Bohuslai Balbini Miscellanea historica regni Bohemiæ. Pragæ, 1679-88. III. fol. — Joh. Ge. Strebowsky sacra Moraviæ historia. Solisbaci, 1710. 4. — — Schlesien: Joh. Adr. Henſels Geschichte der protestantischen Gemeinden in Schlesien. Leipz. 1768. gr. 4. — Abr. Gottl. Rosenbergs schlesische Reformationsgeschichte. Breslau, 1767. gr. 8. — Gottl. Fuchs Materialien zur evangel. Religionsgeschichte der Fürstenthümer Troy-

pau, Oppeln, Ratibor, Neiſſe und in Oberſchleſien. ib. 1770-76. V. gr. 8. — — Slavonien: Adr. Regenvolscii Syſtema hiſtorico-chronologicum eccleſiarum Slavonicarum Lib. IV. Trai. ad Rh. 1652. 4. und unter der Aufſchrift: Andr. Wengerscii Lib. IV. Slavoniæ reformatæ. Amſt. 1679. 4. — — Ungarn: Melch. Inchoferi Annales eccleſiaſtici regni Hungariæ. T. I. Romæ, 1644. fol. — Pauli Debreceni Hiſt. eccleſiæ reformatæ in Hungaria & Tranſylvania, auct. a Frid. Adr. Lampe. Trai. ad Rh. 1728. 4. — Dan. Farlati Illyrici ſacri. Venet. 1751-55. V. fol. — — Preuſſen: Dan. Heinr. Arnolds kurzgefaßte Kirchengeſchichte des Königreichs Preuſſen. Königsb. 1769. gr. 8. Auch von Hartknoch. Frankf. 1686. 4. — — Polen: Lubienicii Hiſt. reformationis Poloniæ &c. Freiſtadii, 1685. 8. — Franc. Rzepniki Præſulum Polon. res geſtæ. Poſen. 1761-63. III. 4. — Die Schickſale der polniſchen Diſſidenten. Hamburg, 1768-70. III. 8. — Gottl. Wernsdorfs Erweiß der Gerechtſame der Diſſidenten in Polen. Berlin, 1772. 8. — Carl Ludwig Tetſch Curländiſche Kirchengeſchichte. Riga, 1767-70. III. gr. 8. — Joh. Dan. Gruber Origines Livoniæ ſacræ & civilis. Francof. 1740. fol. — — Dänemark: Erich Pontoppidan Annales eccleſiæ Danicæ diplomatici. Hafniæ, 1741-53. IV. 4. — Joſias Lork Beyträge zur neueſten Kirchengeſchichte in den k. Däniſchen Reichen. ib. 1758. 62. II. 8. — Joh. Ad. Cypræi Annales epiſcoporum Slesvicenſium. Colon. Agripp. 1634. 8. — Finni Johannæi Hiſt. eccleſiaſtica Islandiæ. Hafniæ, 1772. 74. II. 4. — Hiſt. religionis chriſtianæ in Islandiam introductæ. ib. 1773. 8. — — Schweden: Claudi Ornhialms Hiſt. Sueonum Gothonumque eccleſiaſtica. Holmiæ, 1689. 4. — Erici Benzelii Monumenta hiſt. vetera eccleſiæ Sueo-Gothicæ. Upſaliæ, 1709. VI. 4. — Olof Celſius ſchwediſche Kirchenhiſtorie. Stockholm, 1767. 4. erſter Theil bis 865. in ſchwediſcher Sprache. — — Morgenländer: Le Quien Oriens chriſtianus. Paris, 1740. III. fol. — Jacob Elſners Beſchreibung der griechiſchen Chriſten in der Türkey. Berlin, 1537. 47. II. 8. — Joh. Sim. Assemanni Bibliotheca orientalis. Romæ, 1719-28. IV. fol. — Antonii Possevini Moſcovia &c. Colon, 1587. fol. — Joh. Glen Kings Gebräuche der griechiſchen Kirche in Rußland; aus dem Engl. Riga, 1773. gr. 4. — La Croze Abbildung des indianiſchen Chriſtenthums; aus dem Franzöſ. Halle, 1727. 8. — Melch. Leydekeri Hiſt. eccleſiæ

Africanæ. Trai. ad Rh. 1690. 4. — Joh. Bapt. Sollerius de patriarchis Alexandrinis. Antwerp. 1708. fol. — Euseb. Renaudot Hiſt. patriarcharum Alexandrin. Paris, 1713. 4. — Jobi Ludolfi Hiſt. Aethiopica Francof. 1681. fol. auch Commentar und Appendix dazu. ib. 1691. 93. II. fol. — La Croze Hiſt. du chriſtianiſme d'Ethiopie & d'Armenie. Haye, 1739. 8. Deutſch, Danzig, 1740. 8. — — Europa: P. C. Gratianus Geſchichte über den Urſprung und die Fortpflanzung des Chriſtenthums in Europa. Tüb. 1766. 73. II. 8. (2 Thlr. 12 gr.) u. Fortſetzung. 1. Th. ib. 1778. 8. (1 Thlr. 8 gr.) n)

Ueber einzelne Theile der Kirchengeſchichte; a) Miſſionen: Lettres édifiantes & curieuſes, écrites des Miſſions etrangères par quelques Miſſionaires de la Comp. de Jeſus. Paris, 1717-74. XXXII. 12m. und Nouveaux Memoires des Miſſions de la Comp. de Jeſus dans le Levant. ib. 1715-29. VII. 12m. — Nachricht von den Miſſionen der Jeſuiten in Paraguay. Hamb. 1768. 8. — Ziegenhalgs ꝛc. Berichte der k. Däniſchen Miſſionarien ꝛc. und Niekamps Auszug der Miſſionsberichte ꝛc. — Neuere Geſchichte der evangeliſchen Miſſionsanſtalten in Oſtindien. Halle, 1770-78. XVI. 4. — Cranz Geſchichte von Grönland ꝛc. — Kalenbergs und Schulzens Berichte von den Bemühungen um das Heil des jüdiſchen Volkes. Halle, 1730. ꝛc. — Oldendorps Miſſion der evangeliſchen Brüder auf den karaibiſchen Inſeln. Barby, 1777. II. 8. — — b) Von Chriſto, von den Apoſteln und Kirchenvätern. S. oben I. B. p. 326-391. — — c) Von den Verfolgungen und Märtyrern: Kortholds Beſchreibung der 10. groſſen Verfolgungen. Hamb. 1698. 8. und Paganus obtrectator. Kilon. 1698. 4. — Ruinarti Acta primorum Martyrum &c Amſt. 1713. fol. Veronæ, 1731. fol. — Acta ſanctorum &c. collegit, digeſſit, notis illuſtravit Joh. Bollandus, Henschen, Papebroch &c. 1643-1780. L. fol. — Martyrologium romanum &c Florentiæ, 1751. fol. — Menologium Græcorum &c gr. & lat. Urbini, 1727. III. fol. — Aloysii Lipomanni Vitæ ſanctorum. Romæ, 1551-60. VIII. 4. — Laur. Surii Vitæ ſanctorum &c. Colon. Agripp. 1617. IV. fol. — — d) Ueber das Kloſter- und Mönchsweſen, das durch Würden, Trägheit und Reichthümer nach und nach ausartete: Joh. Phy-

n) Walchii Bibliotheca — Nöſſelts Anweiſung zur Kenntniß der beſten Bücher in allen Theilen der Theologie. — Pfaffii Introd. in hiſt. theol. theol. litt. — Buddei Iſagoge &c.

BIOPHILI Specimen Monachologiæ, methodo Linnæana &c. Aug. Vind. (Viennæ) 1783. 4m. mit Kupf. Deutſch: Neueſte Naturgeſchichte des Mönchthums ꝛc. ib. eod. 8. Iſt die beiſſendſte Satyre gegen die Mönchsorden. Auch die Briefe über das Mönchsweſen, von la Roche und Risbeck. — RUD. HOSPINIANUS de origine & progreſſu monachatus. Genevæ, 1669. fol. — ANT. DADINI ALTESERRÆ Aſceticon ſ. originum rei monaſticæ Lib. X. Pariſ. 1674. 4. — GREG. RIVII Puritani (GE. BURG. LAUTERBACHII) Monaſtica hiſtoria occidentis in uſum evangelicorum. 1737. 8m. — HELYOT Hiſt. des ordres monaſtiques & militaires &c. Paris, 1714-19. 4. mit Kupf. Deutſch, Leipzig, 1753-56. VIII. gr. 4. mit Kupf. — Hiſt. du Clergè ſeculier & regulier &c. ein Auszug aus Helyot, Bonanni u. a. Amſt. 1716. IV. 8. — Bonanni Verzeichniß der geiſtlichen Ordensperſonen. Nürnb. 1724. III. Th. 4. mit Kupf. und Verzeichniß der geiſt- und weltlichen Ritterorden. ib. 1720. 4. mit Kupf. — Pragmatiſche Geſchichte der vornehmſten Mönchsorden ꝛc. aus dem Franzöſ. im Auszug von Crone. Leipz. 1773-83. X. gr. 8. (a 1 fl. 45 kr.) Mit dem XIten Band ſoll das Werk beſchloſſen ſeyn. — JAC. CAR. BAR Recueil de tous les Coutumes des ordres religieux & militaires de toutes les nations. Paris, 1777. 80. 84. III. fol. mit Kupf. Iſt beſſer geſtochen und colorirt, als das folgende Schwauiſche Werk. — Abbildung aller geiſt- und weltlichen Orden, nebſt einer kurzen Geſchichte derſelben, von ihrer Stiftung an, bis auf unſere Zeiten. Mannh. 1780-89. XLII. Hefte, jedes mit 4. ausgemahlten Kupfern. 4. — — Beſondere Geſchichte: Hiſt. de l'etabliſſement des moines mendicants. Avignon, 1767. 8. — WADDINGII Annales Minorum, ſ. trium ordinum a St. Franciſco inſtitutorum. Romæ, 1731. XIX. fol. — MABILLON Annales ordinis St. Benedicti. Par. 1703. VI. fol. Lucca, 1739. fol. mit Kupf. und Acta ordinis S Benedicti. ib. IX. fol. — Hiſt. Societatis Jeſu. P. I. auctore NIC. ORLANDINO. Antw. 1620. fol. P. II. auct. FRANC. SACCHINO. ib. eod. fol P. III. eod. auctore. Romæ, 1649. fol. P. IV. ab eodem. ib. 1652. fol. P. V. auct. Jos. JUVENCIO. ib. 1710. fol. P. VI. T. I. (bis 1621.) auct. JUL. CORDARA. ib. 1750. fol. — Hiſt. des religieux de la Comp. de Jeſu &c. Utrecht, 1741. II. 8. — Hiſt. gener. de la naiſſance & des progrès de la Comp. de Jeſu. Amſt. 1761-67. VI. 8. — QUESNEL Hiſt. des religieux de la Comp. de Jeſus. 1741. II. 8. — (Adelungs) Verſuch einer neuen

Geſchichte des Jeſuiterordens. Berlin, 1769. 70. II. gr. 8. geht bis 1565. Iſt vorzüglich. — Unparth. Geſchichte der Jeſuiten, von ihrer Entſtehung an, bis zu ihrer erſten Vertreibung; aus dem Franzöſ. Frankf. 1769. 8. — Harenbergs pragmatiſche Geſchichte der Jeſuiten. Halle, 1761. II. 4. (4 fl.) — Allgemeine Geſchichte der Jeſuiten, von dem Urſprunge ihres Ordens bis auf gegenwärtige Zeiten; von Pet. Phil. Wolf. 8. Zürich, 1789-91. III. — C. G. Antons Geſchichte des Tempelherrn-Ordens. Leipz. 1781. 8. — Geſchichte von Abſchaffung des Tempelherrn-Ordens; aus dem Franzöſ. Altona, 1780. 8. — Vertot Hiſt. des Chevaliers Hoſpitaliers de S. Jean a Jeruſalem &c. Paris, 1726. IV. 4m. Amſt. 1772. V. 12. (6 fl. 30 kr.) — Raym. Duellii Hiſt. ordinis equitum Teutonicorum Hoſpitalis St. Mariæ Hieroſolimitani. Viennæ, 1727. fol. mit Kupf. — Gabr. Pennott generalis totius ordinis clericorum canonicorum hiſtoria tripartita. Colon. 1645. fol. — Joh. Bened. Mittarelli Annales Camaldulenſes &c. Venet. 1755-64. VIII. fol. — A. Touron Hiſt. des hommes illuſtres de l'ordre de St. Dominique. Paris, 1743-49, VI. 4. — Zach. Boverii Annales Minorum St. Franciſci, qui Capucini nuncupantur. Lugd. B. 1632. 39. 76. III. fol. und Bullarium ordinis Capucinorum, auctore Mich. Tugio. Romæ, 1740-52. VII. fol. — Th. Ripoll Bullarium ordinis Fr. Prædicatorum. ib. 1729-35. VI. fol. — — e) Kirchliche Alterthümer: Bingham Origines eccleſiaſticæ. Halæ, 1724-29. X. 4. und Auszug daraus von Blackmore. Breslau, 1768. II. 8. — Th. Mariæ Mamachii Origines & antiquitates chriſtianæ. Lib. XX. Romæ, 1749-55. V. 4m. — Joh. Bapt. Casalii Lib. de vet. ſacris chriſtianorum ritibus. Romæ, 1646. 4. ib. 1647. fol. — Martene Lib. IV. de antiquis eccleſiæ ritibus &c. Paris, 1736. IV. fol. — Baumgartens Erläuterung der chriſtlichen Alterthümer. Halle, 1768. 8. — Blasii Ugolini Theſaurus antiquitatum ſacrarum. Venet. 1763. XXXIV. fol. (Sonſt 68. Zechinen, hernach 34.) — Assemanni Calendaria eccleſiæ univerſæ &c. Romæ, 1755. VI. 4. mit Kupf. und Codex Liturgicus &c. ib. 1749-63. XIII. 4. — — f) Ketzereyen, die gröſtentheils aus hierarchiſchem oder theologiſchem Haß, aus Stolz, Eigenſinn, Bigotterie und Nebenabſichten entſtunden; von den päbſtlichen Gewaltthätigkeiten und Grauſamkeiten gegen ſie. — Conr. Schluesselburgii Catalogus hæreticorum Lib. XIII. Francof. 1597. 8. — Mosheims

Verſuch einer unpartheyiſchen Ketzerhiſtorie. Helmſtädt, 1746. gr. 4. und anderweitiger Verſuch ꝛc. ib. 1748. gr. 4. auch deſſen Nachrichten von Mich. Servet. ib. 1750. gr. 4. — Joh. Mich. Mehlig's hiſtoriſches Kirchen- und Ketzerlexicon. Chemniz, 1758. II. 8. — Joh. Conrad Füßlins neue und unpartheyiſche Kirchen- und Ketzerhiſtorie der mittlern Zeit. Frankf. 1770-74. III. gr. 8. — Walchs Entwurf einer vollſtändigen Hiſtorie der Ketzereyen. Leipz. 1763-85. XI. gr. 8. — Joh. Vogt Bibliotheca hiſtoriæ hæreſiologicæ. Hamb. 1723-29. II. 8. — Joh. Chr. Wolfii Manichæiſmus ante Manichæos. Hamb. 1707. 8. — Beausobre hiſt. crit. des Manichées & du Manicheiſme. Amſt. 1734. 39. II. 4. — Hiſt. du Pelagianiſme. Paris, 1767. II. 12. vom Jeſuiten Patouillet. — Wilhelm Crichthon Geſchichte der Mennoniten. Königsb. 1786. 8. — Starks Verſuch einer Geſchichte des Arianiſmus. Berlin, 1785. II. 8. — — Thomassin Traité hiſt. & dogmatique des édits & autres moyens ſpirituels & temporels, dont on ſ'eſt ſervi dans tous les tems, pour établir & maintenir l'Unité de l'egliſe catholique. Paris, 1703. II. 4. — Varillas Hiſt. des revolutions arrivées dans l'Europe en matière de religion. Paris, 1686. III. 4. — Carena de officio ſanctiſſimæ inquiſitionis & modo procedendi. Lugd. B. 1669. fol. — Ursini Hiſpanicæ inquiſitionis & carnificinæ ſecretiora. Ambergæ, 1611. 8. — Sarpi Hiſt. della ſacra inquiſitione. Geneva, 1639. 4. — Limborchii Hiſt. inquiſitionis &c. Amſt. 1692. fol. — Backers vollſtändige Hiſtorie der Inquiſition; aus dem Engl. Halle, 1736. 8. — g) Von den Kirchenverſammlungen: Richerii Hiſt. conciliorum generalium. Colon. 1680. IV. 4. — Sammlung der Concilien, von Jacob Merlin, Doct. Sorbonn. Paris, 1524. 35. II. fol. Von Peter Crabbe, einem Franciſcaner. Colon. 1538. II. fol. ib. 1551. III. fol. Von Lorenz Surius, einem Cartheuſer. ib. 1567. und Venet. 1585. V. fol. Von Sever. Binius, einem Domherren. ib. 1618. IV. fol. Paris, 1638. IX. fol. Die prächtige königl. Ausgabe. Par. 1644. XXXVII. fol. max. Von Labbé und Coſſart. ib. 1672. XV. fol. und Apparatus &c. II. fol. Von Harduin. ib. 1715. XII. fol. Von Nic. Coleti, eigentlich die Labbé-Coſſartiſche Ausgabe. Venet. 1733. XXI. fol. nebſt II. T. Apparatus und VI. T. Supplementen, durch Domin. Manſi; und von eben demſelben Tomus XXVIII. ib. 1785. fol. m. Endlich die letztere Ausgabe wieder gedruckt zu Florenz, 1759. XXI. fol. m. —

Digitized by Google

Ge. Dan. Fuchs Bibliothek der Kirchenversammlungen des 4. und 5ten Jahrhunderts, in Uebersetzungen und Auszügen ꝛc. mit Anmerk. Leipz. 1780-84. IV. gr. 8. — Barth. Caranzæ summa conciliorum; opt. ed. Lovan. 1681. 4. — Lud. Bailii summa conciliorum. Patavii, 1701. II. fol. — P. Richard Analyse des conciles generaux & particuliers. Paris, 1772. II. 4m. — Christi. Lupi Synodorum generalium & provincialium decreta & canones. Venet. 1724-29. VI. fol. — Zeger Bernh. van Espen Tr. historicus, exhibens scholia in omnes canones conciliorum tam graecorum quam latinorum, in seinen Operibus. Lovan. 1721-53. IV. fol. — — Besondere Concilien: Concilia magnae Britanniae & Hiberniae, ab A. 446-1717. collecta a Dav. Wilkins. Lond. 1737. IV. fol. — Concilia Germaniae; collegit Joh. Frid. Schannat; auxit & continuavit Joh. Harzheim. Colon. 1759-65. V. fol. T. VI-X. ed. Herm. Scholl. ib. 1765-68. fol. — Geschichte der Kirchenversammlung zu Basel, Pisa, Costanz, Trient ꝛc. von Lenfant, Royko, von der Hardt, Sarpi, Courayer, Salig ꝛc. — — h) Päbstliche Hierarchie und Zeugen der Wahrheit: Bened. Bacchinii Tr. de ecclesiasticae hierarchiae originibus. Mutinae, 1703. 4m. — Lud. Thomassini vetus & nova ecclesiae disciplina. Lucae, 1728. III. fol. — Du-Pin de disciplina eccles. vetere. Amst. 1691. 4. — Mornæi Mysterium iniquitatis s. hist. papatus. Salmurii., 1612. fol. — Heideggeri Hist. papatus. Francof. 1698. 4. — Fr. E. Rambachs unpartheyische Historie des Pabstums ꝛc. Magdeburg, 1766. II. 4. — Cyprians Bekehrung vom Pabstum. — Göbels Cæsareo-Papia rom. sehr vermehrt. Budissin, 1720. 4. — Leben der Päbste, von Anastasius Bibliothekar, von Onuphrius Panvini, Ant. Cicarella, Platina, Jos. Piatti, Franz Pagi, Franz Bruys, Ant. Santini, Bower, Walch ꝛc. — Auch Hist. des Papes, depuis S. Pierre jusqu'à Benoit XIII. Haye, 1731. V. 4m. (36 fl.) — Th. de Rocoberti Bibliotheca maxima pontificia. Romae, 1695. XXI. fol. (85 Thlr.) — Bullarium magnum &c. ed. Car. Coquelin. Romae, 1739-44. XXVIII. fol. und Bullarium rom. a Leone M. — Bened. XIV. Luxenb. 1727-58. XIX. fol. — Dav. Blondel de la primauté dans l'eglise. Genève, 1641. fol. — Cl. Salmasii Lib. de primatu papae. Lugd. B. 1645. 4. — Petri Ballerini Lib. de vi ac ratione primatus rom. pontificis. Veronae, 1766. 4. — Febronius de statu ecclesiae & legitima potestate

te Papst &c. (S. Honthem.) — Maillane Libertés de l'eglise gallicane. Paris, 1771. V. 4. — Du Puy Comment. sur le traité des libertés de l'eglise gallicane, par Pierre Pithou. Paris, 1715. II. 4to. — Joh. Frid. le Bret pragmatische Geschichte der Bulle in coena Domini &c. und ihrer fürchterlichen Folgen für den Staat und die Kirche. 1769. 70. IV. 4. — Hist. du livre des reflexions morales sur le N. Test. & de la Constitution Unigenitus. Amst. 1723-38. IV. 4. auch XVII. und XXIII. 12. — La Constitution Unigenitus deferée a l'eglise universelle. Cologne (Utrecht) 1757. IV. fol. — Der gegenwärtige Staat des päbstlichen Hofes; aus dem Ital. des Ritters Hieron. Lunadori, von Phil. Ernst Bertram, mit Anmerk. Halle, 1771. gr. 8. — (Jean Aymon) Tableau de la cour de Rome. Haye, 1726. 8. — Franz Domin. Häberlin römisches Conclave ꝛc. Halle, 1769. gr. 8. — Aubery Hist. des Cardinaux. Paris, 1641-49. V. 4. — Joh. Palatii Fasti Cardinalium omnium rom. ecclesiæ. Venet, 1701-1703. V. fol. — Ge. Joseph Ege Purpura docta s. vitæ Cardinalium. Monachii, 1714. III. fol. und Supplem. novum. Aug. Vind. 1729. fol. — Leben aller Cardinäle der römischen Kirche. Regensb. 1781. IV. gr. 8. (5 fl.) — Geschichte der päbstlichen Nuntien in Deutschland. II. B. Frankf. 1788. gr. 8. sehr wichtig. — — Von der Reformation: Gilpins Biographie der bekanntesten Reformatoren vor Luther, nemlich Wiclifs, Huß, Ziska ꝛc. aus dem Engl. Frankf. 1769. 8. mit Kupf. — d'Argentre Collectio iudiciorum de novis erroribus, qui ab initio XII. sæculi usque ad A. 1735. in ecclesia proscripti sunt & notati. Paris, 1724-35. III. fol. — Leger Hist. gener. des eglises evangeliques des Vallées de Piemont ou Vaudoises. Leide, 1664. fol. mit Kupf. Deutsch, Breslau, 1750. II. 4. (4 fl. 30 kr.) — Sleidans, Seckendorfs, Junius, Löschers, Cyprians, Tenzels, Saligs, Gerdes, Burnets, Planks ꝛc. Reformationsschriften. — Walchs Geschichte der evangel. lutherischen Religion. Jena, 1753. 8. — (Jac. Basnage) Hist. de la religion des eglises reformées. Rotterd. 1721. V. 8. ib. 1725. II. 4. — Benoit Hist. de l'edict de Nantes. Delft, 1693. V. 4. — Schicksal der Protestanten in Frankreich. Halle, 1759. II. 8. — Le patriot françois. 1753. II. 8. — — Allgemeine Religionsbegebenheiten: Acta historico-ecclesiastica &c. Nova acta &c. und Acta h. e. nostri temporis. — Walchs neueste Religionsbegebenheiten ꝛc. — Joh.

Digitized by Google

Fr. le Bret Magazin zum Gebrauch der Staaten- und Kirchengeschichte. Ulm, 1771-76. V. gr. 8.

Für Dilettanten oder das Lesepublikum, die ihre Zeit nicht ganz durch Romanenlesen verderben, und ihren Geschmack durch wahre Geschichte bilden wollen, könnten hier noch einige Miscellanschriften genennt werden. Dahin gehören Memoiren, Anecdoten und Lebensbeschreibungen, Schilderungen aus dem bürgerlichen Leben, aber nicht aus der Afterwelt gegriffene Feenmährgen; nicht Afterwitz der flatternden Stutzer, oder Erzählungen vom Mann im Mond. Ich will nur einige anführen. — Geschichte des dreissigjährigen Krieges ꝛc. von Bougeant. — Geschichte des siebenjährigen Krieges ꝛc. von K. Friderich II. und von Archenholz. — Leben des Grafen von Bonneval. Frankf. 1738. 8. (45 kr.) — Leben und Charakter des Grafen von Brühl. 1760-64 III. 8. (1 fl. 30 kr.) — Leben und Begebenheiten des engl. Robinson Crusoë. Frankf. 1765. II. 8. (1 fl.) — Leben und Thaten des Grafen von Daun. 1759. 60. II. 4. mit Kupf. (1 fl.) — Des Prinzen Ferdinand von Braunschweig. Frankf. 1759. 8. (24 kr.) — Des Kurf. zu Sachsen, Joh. Friderichs des Großmüthigen. ib. 1754. 8. (1 fl. 24 kr.) — Des Prinzen Albrecht Heinrichs von Braunschw. ib. 1762. gr. 8. (12 kr.) — Des Herzogs von Marlborough. ib. 1723. 8. (24 kr.) — Des Graf Moriz von Sachsen. Leipz. 1751. 8. (40 kr.) — Des Robert Pierot, oder der amerikanische Freybeuter; aus dem Franzöf. Frankf. 1752. II. 8. (2 fl.) — Des Joseph Thomsons; aus dem Engl. Magdeburg, 1765. 66. V. 8. (1 fl. 45 kr.) — La vie du Cardinal d'Amboise, Ministre de Louis XII. par LE GENDRE. Rouen, 1724. 4m. (2 fl. 30 kr.) — d'Apollonius de Tyane, par Philostrate. Berlin, 1774. IV. 8. (7 fl.) — d'Elisabeth, Reine d'Angleterre; par LETI. Haye, II. 8. (4 fl.) — De Ganganelli, Pape Clement XIV. par CARRACIOLI. 1776. 12. (1 fl.) — Des hommes & des femmes illustres d'Italie, depuis le retablissement des sciences & des beaux arts. Yverdon, 1786. II. 8. (1 fl. 30 kr.) — De Madame de Maintenon. Nancy, 1753. II. 12. (24 kr.) und Memoires &c. Genève, 1757. VI. 12. (8 fl.) — De Laur. de Medicis, surnommé le grand. Paris, 1761. 8. (1 fl.) — Du Pape Alexandre VI. & de son fils Cèsar Borgia &c. trad. de l'Anglois. Amst. 1723. II. 8. (2 fl.) — De Michel de Ruiter, ou est comprise l'histoire maritime des provinces unies, depuis l'an 1652-

Digitized by Google

1676. trad. du Hollandois de G. Brandt. Amſt. 1698. fol. m. K. (6 fl. 30 kr.) — Hiſt. du Vicomte de Turenne &c. Amſt. 1749. IV. 8. mit Kupf. — Hiſt. des Amazones, par l'Abbé Guyon. Bruxelles. 8. (1 fl.) — Hiſt. des Guerres civiles de la France, ſous les regnes de François II. Charles IX. Henry III. & IV. par Davila. Amſt. 1757. III. 4. (18 fl.) — Hiſt. des Helvetiens &c. par MSr. d'Alt. Fribourg; 1748. X. 8. (10 fl.) — Hiſt. de l'homme, conſiderè dans ſes loix, dans ſes ſciences, dans ſes moeurs, dans ſes uſages & dans ſa vie privée. Yverdon, 1780. VI. 12. (4 fl.) — Hiſt. de Jeanne d'Arc, vièrge, heroïne & martyre d'ètat. (vulgo das Mädchen von Orleans) par Mr du Fresnoy. Paris; 1753. 8. (1 fl. 45 kr.) — Hiſt. de Louis XIII. R. de Fr. par le Vassor. VII. 4.m. (40 fl.) Amſt. 1750. XVIII. 8. (24 fl.) — De Louis XIV. par M. de la Hode. VI. 4m. mit Kupf. (21 fl.) par Rebaulet. Avignon, 1744. III. 4m. (21 fl.) par Limieres. Amſt. 1719. X. 8. (12 fl.) — Hiſt. du Patriotiſme françois, ou nouvelle hiſt. de France; par Rossel. Neuch. 1770. VI. 8. (6 fl.) — Hiſt. des différens peuples du monde, contenant les cérémonies religieuſes & civiles, & l'origine des religions; par C. Dorville. Paris, 1770. VI. 4m. mit Kupf. (15 fl.) — Hiſt. de la maiſon de Stuart. Lond. 1760. III. 4. (15 fl.) — Memoires & Anecdotes hiſt. & crit. de France. Amſt. 1765. IV 8. (5 fl.) — Memoires de Bussy de Rabutin. Amſt. 1731. III. 8. (2 fl. 45 kr.) — Mem. de Montecuculi, Généraliſſime des Armées de l'Empereur &c. Amſt. 1770. III. 8m. mit Kupf. (16 fl.) — Mem. du regne de Pierre le grand, Emp. de Ruſſie. Amſt. 1740. V. 8. (6 fl.) und de Pierre III. &c. 1765. 8. (1 fl. 15 kr.) — Mem. de Mad. la Marq. de Pompadour, écrits par elle même. Liège, 1775. II. 8. — Mem. de Rabutin, Comte de Buſſy. Amſt. 1731. III. 8. (4 fl. 30 kr.) — Memoir. ſecrets, tirés des Archives des Souverains de l'Europe, depuis le regne de Henry IV. trad. de l'Italien. Amſt. 1765. VI. 12. (5 fl.) — Mem. de Sully &c. Lond. 1778. X. 12. (8 fl.) — Dictionnaire d'Anecdotes, des traits ſingulières, hiſtoriettes &c. Bâle, 1770. II. 8. (2 fl.) Deutſch: Anecdoten oder Sammlung kleiner Begebenheiten und witziger Einfälle; nach alphabet. Ordnung. Leipzig, 1767. II. 8. — Duport du Tertre Geſchichte der ſowohl alten als neuen Verſchwörungen, Meutereyen und merkwürdigen Revolutionen; aus dem Franzöſ. Breslau, 1764-71. X. 8. (5 fl. 30 kr.) Angenehm,

Digitized by Google

zuverläßig. — Anecdoten zur Lebensgeschichte grosser Regenten. Leipz. 1766-69. VIII. 8. (4 fl.) — Lezte Gesinnungen zum Tode verurtheilter Standespersonen, aus dem Französ. mit Berichtigungen und Zusätzen. Leipzig, 1778. III. 8. (2 Thlr.)

Eine allgemeine historische Unterhaltung für das Publikum sind die Zeitungen, oder die wöchentliche Nachrichten von den merkwürdigen und nicht merkwürdigen Begebenheiten, die täglich geschehen. Diese gehören im eigentlichen Verstand zur sogenannten Geschichte des gemeinen Lebens. Sie liefern die Nachrichten ohne Rangordnung der Begebenheiten, geschwind, aber sehr oft nicht zuverläßig. Daher kann man sich nicht immer durch diesen Canal von der historischen Wahrheit überzeugen, bis etwa durch wiederholte Bestättigung und durch das einmüthige Zeugniß mehrerer Zeitungen, die aber nicht aus andern ausgeschrieben sind, der historische Glaube befriedigt wird. Schon im 16ten Jahrhundert verkaufte man zu Venedig einzelne gedruckte Blätter von gelehrten Nachrichten für die kleinste venetianische Münze, Gazetta. Daher kam der Name Gazetten für die politische Zeitungen. Dergleichen hatte man im leztern Decennium des 16ten Jahrhunderts auch in Deutschland, halbjährlich, vierteljährlich und monatlich. Vom Jahr 1626. hat man ordentliche wochentliche Postzeitungen. In Frankreich gab solche zuerst Theophrast Renaudot 1631. wochentlich zu Paris heraus. Man hat von diesen eine Sammlung in der kurfürstl. Bibliothek zu Hannover 1631-94. in 54. Quartbänden. o) Seitdem das Postwesen in Europa in Ordnung ist, hat man an Zeitungen keinen Mangel, welche die grossen und kleinen Veränderungen in der politischen Welt verkündigen.

XLVII.

Als Hülfsdisciplinen zu Erlernung der Geschichte für den Historiker von Profession werden angegeben; die Chronologie oder Zeitrechnung; die Geographie oder Erdkunde; die Genealogie; die Heraldik oder Wappenkunst; die Numismatik oder Münzwissenschaft; die Diplomatik oder Urkundenkenntniß; die Kenntniß der Gemmen und Inschriften.

---

o) Cf. Hyacinto Gimma Idea della Storia dell' Italia letterata. Neap. 1723. 4. — Schmeizels Gedanken von politischen Zeitungen, in den Hallischen Anzeigen vom Jahr 1746. 51. 52. St. und 1747. 1. St.

Digitized by Google

Die aſtronomiſche oder techniſche Chronologie beſtimmt die verſchiedenen Monate, Jahre und Cyklen der Völker; die hiſtoriſche ordnet die Begebenheiten nach dem wahren Zeitpunkt. Sie iſt ſo wichtig und mit der Geſchichte unzertrennlich verbunden, daß mit ihr erſt die wahre Geſchichte anfängt. Vor den Olympiaden der Griechen, vor Roms Erbauung irrte man noch unter den Fabeln umher. Durch die Sorgloſigkeit des Alterthums ſieht man ſich noch viele Schwierigkeit in richtiger Beſtimmung der Zeitordnung in den Weg gelegt. Ohne die Bibel würden wir noch in der älteſten Geſchichte der Welt keine Gewißheit haben. — — Hauptſchriften für die techniſche Chronologie, auſſer Scaliger, Calviſius, Petau, Buchholzer, Strauch, Riccioli: Joh. Ge. Frankii novum ſyſtema chronologiæ fundamentalis &c. Göttingæ, 1778. fol. — Gatterers Abriß der Chronologie. ib. 1777. gr. 8. — Allgemeine Chronologie für die Zeiten nach Chriſti Geburt ꝛc. aus dem Franzöſ. 1 Th. Leipzig, 1779. gr. 8. Sehr intereſſant. — — Für die hiſtoriſche: Uſſerii Annales &c. — Marshami Canon chronicus &c. — Des Vignoles Chronologie de l'hiſt. ſainte & des hiſtoires étrangères. Berlin, 1738. II. 4. — l'Art de verifier les dates des faits hiſtoriques &c. par deux religieux Benedictins. Paris, 1750. II. 4. ib. 1770. fol. Deutſch: Allgemeine Chronologie für die Zeiten nach Chriſti Geburt ꝛc. berichtigt und abgekürzt. Leipz. 1779. II. gr. 8. Sehr intereſſant. — Jakſons chronologiſche Alterthümer der älteſten Königreiche, vom Anfang der Welt durch 5. Jahrtauſende; aus dem Engl. Erlangen, 1756. gr. 4. (6 fl.) — John Blair's Chronology and hiſt. of the World from the creation to the year of Chriſt 1756. illuſtrated in LVI. tables. Lond. 1756. fol. ib. 1768. fol. Vorzüglich. — Lenglet du Freſnoy. Tableaux chronologiques de l'hiſt. univerſelle ſacrée & profane. Paris, 1778. II. 8. — Ferd. Wilhelm Beers Abhandlungen zu Erläuterung der alten Zeitrechnung und Geſchichte. Leipz. 1752-56. III. gr. 8. (2 fl. 30 kr.) und richtige Vereinigung der Regierungsjahre der Könige von Juda und Iſrael. ib. 1751. gr. 8. (20 kr.) — Schraderi tabulæ chronol. Brunsv. 1766. 8m. Von J. L. Harenberg, bis 1765. fortgeſetzt. — Bergers ſynchroniſtiſche Tabellen ꝛc. 5te Ausg. 1781. fol.

So wie die Chronologie in Rückſicht der Begebenheiten die Zeit beſtimmt, ſo bezeichnet die Geographie den Ort und die Gegend,

Digitized by Google

wo etwas merkwürdiges geschehen ist. Wie wenige Kenntniß die Alten in diesem Fach gehabt haben, weiß man daher, weil sie sich nicht getrauten, das Meer in ferne Länder zu befahren. Sie blieben in ihrem Lande, und waren wegen anderer Länder, wo sie das Bedürfniß nicht hinführte, unbekümmert. Daher kamen die irrige Vorstellungen von den beyden Polen, wo entweder alles vor Kälte starren, oder vor Hitze brennen müßte. Daher so viele lächerliche fabelhafte Erzählungen von den entferntern Erdbewohnern, von der sicilianischen Scylle und Charybdis, von den schwimmenden Inseln ꝛc. Die Phönizier machten zwar eine Ausnahme; aber ihre Schiffahrt war auf ihren Handel eingeschränkt. Auf diesen richteten sie ihr Hauptaugenmerk. Um die Erweiterung der geographischen Kenntnisse kümmerten sie sich nicht. Man glaubt, Thales und Anaximander von Miletus hätten die ersten Landcharten verfertigt; und Sesostris unter den Aegyptern habe gleiche Anstalt getroffen. Moses bleibt wohl für die Kenntniß der alten Welt der älteste Schriftsteller. Sonst sind unter den ältesten Geographen, deren Schriften wir noch haben, bekannt: Strabo, Ptolemäus, Pomponius Mela, Solinus ꝛc. Durch die Erfindung der Magnetnadel (A. 1300.) von Johann Goja oder Flavio Gira; durch den Gebrauch der Seecharten, deren Erfindung dem Jacob de Melsi im 15ten Jahrhundert zugeschrieben wird; durch die Entdeckung der ost- und westindischen Länder; durch die Umschiffungen unserer Erde; durch die Erfindung der Ferngläser von Jacob Metius, und der Pendeluhren von Christian Hugenius; und durch die viele Reisebeschreibungen in den neuern Zeiten ꝛc. wurde die Schiffahrt und mit derselben die Erdbeschreibung erweitert. Man theilt nun die Geographie in die mathematische und historisch-politische. In jener betrachtet man unsern Erdplaneten nach seiner Figur und Gröſſe, nach den groſſen und kleinen idealischen Cirkeln, nach den Zonen und Climaten, nach den Verhältnissen der Polhöhe und Erdlage ꝛc. In dieser werden die Reiche und Länder nach ihren Namen, eigenthümlichen Producten, nach ihrer innern Verfassung und Stärke, nach den Sitten der Einwohner ꝛc. unterschieden. — — Hauptschriften für die mathematische Geographie: Pfennigs Anleitung zur Kenntniß der mathematischen Erdbeschreibung. Berlin, 1779. 8. — Lulofs Einleitung zur mathematischen und physikalischen Erdbeschreibung.

Göt-

Digitized by Google

Göttingen, 1755. 8. — Mallet Description de l'Univers. Paris, 1683. V. 4. mit Kupf. Deutsch: Allgemeine Beschreibung der Erdkugel. Greifsw. 1774. 8. taugt nicht viel. — Bergmanns physikalische Beschreibung der Erdkugel. Greifsw. 1780. 8. — Woodward Geographie physique. Und deutsch: Physikalische Erdbeschreibung, oder Versuch einer natürlichen Historie des Erdbodens. Erfurt 1746. 6. Theile. 8. (1 fl. 15 kr.) — Einleitung zur Erkenntniß und Gebrauch der Erd- und Himmelskugeln. Nürnberg, 1769. 4. mit Kupf. (2 fl.) Sehr faßlich. — — Für die historisch-politische Geographie: Gatterers Ideal einer allgemeinen Weltstatistik. Göttingen, 1773. 8. — Frankenbergs (von Zech) europäischer Herold. Leipzig, 1688. 1705. II. fol. — Salmon modern history, or the present stat of all Nations. Lond. 1744. III. fol. Deutsch Historie oder Staat aller Nationen, als von China, Japan, den orientalischen und sundischen Inseln, von Siam, Pegu, Arakan, von Hindostan und Ceilon, von Persien, von Arabien, dem türkischen Reich und Rußland. Altona, 1732-52. XI. 4. (9 fl.) — Büschings Vorbereitung zur Kenntniß der geographischen Beschaffenheit und Staatsverfassung der europäischen Reiche. Hamb. 1776. gr. 8. Dessen wöchentliche Nachrichten und Magazin ꝛc. — Schlözers Briefwechsel und Staatsanzeigen ꝛc. — Achenwalls, Tozings, Bertrams Schriften. — L. A. Baumanns Abriß der Staatsverfassung der vornehmsten Länder in Afrika, nebst einem Anhang von den Südländern. Halle, 1778. 8. Aus zuverläsigen Quellen. — Neuere Staatskunde von Spanien. Berlin, 1785. 87. gr. 8. Vorzüglich. — Joh. Ant. Moritz Einleitung in die Staatsverfassung der oberrheinischen Städte. 1. Th. Frankf. 1785. 8. — Les Loisirs du Chevalier d'Eon. Amst. 1774. XIII. 12. (13 fl.) — Neue Staats- und Erdbeschreibung des schwäbischen Kreises, und der in und um denselben gelegenen österreichischen Lande. Ulm, 1781. II. 8. (3 fl.) — Hübners Staats- Zeitungs- und Conversationslexicon. Verbesserte Ausgabe. Leipz. 1777. gr. 8. — Wolfgang Jägers (weit besseres) geographisch-historisch-statistisches Zeitungslexicon. Altdorf, 1782. 84. II. gr. 8. — — Zur Länderkenntniß: Geographiæ veteris scriptores græci minores, ed. Hudson. Oxon. 1698-1712. IV. 8. Darinn stehen Hanno's Land- und Seereisen, Skylax, Arrian, Nearch, Dicäarch, Isidor, Strabo, Dionysius von Byzanz ꝛc. — Vetera Romanorum itinera-

sia, ed. WESSELING. Amst. 1735. 4. — Theatrum Geographiae veteris, ed. BERTIUS. Amst. 1718. II. fol. Darinn stehen unter andern ANTONINI PII Itineraria duo. — La Galerie agreable du monde, ou l'on voit en un grand nombre de cartes & de figures les principaux Empirs, Royaumes, Republiques, Provinces, Villes, Bourgs, Forteresses &c. des IV. Parties de la Terre. Leide, T. LXVI. Vol. XVI. fol. — CELLARII notitia orbis antiqui &c. Cantabr. 1703. 1706. II. 4m. Lipf. 1776. 4m. Im Auszug von Sam. Patryk. Lond. 1764. 8. — CLUVERI Introd. in universam Geographiam tam veterem quam novam; c. n. var. & emend. AUG. DE LA MARTINIERE. Amst. 1729. 4. Ej. Italia, Sicilia, Germania antiqua &c. — d'ANVILLE Geographie ancienne abregée. Paris, 1768-75. III. 12. Deutsch, Nürnb. 1781-85. IV. 8m. Zu Erläuterung seiner 10. Charten. Auch Handbuch der mittlern Erdbeschreibung; aus dem Französ. Nürnb. 1782. gr. 8. (1 fl. 30 kr.) — PHIL. BRIET S. J. Parallela Geographiæ vet. & novæ. Paris, 1648. 49. II. 8. — Köhlers Anleitung zu der alten und mittlern Geographie. Nürnb. 1765. III. 8. Eigentlich vom Prof. Will, mit den Köhlerischen Landcharten. — Chr. Junkers Anleitung zur Geographie der mittlern Zeiten. Jena, 1712. 4. — LENGLET DU FRESNOY Methode pour étudier la Geographie. Paris, 1742. T. VII. Vol. VIII. 12. ib. 1768. X. 8. (10 fl.) — Die vergleichende Erdbeschreibung, oder System der alten und neuen Erdbeschreibung aller Völker und Zeiten ꝛc. von Metelle, Geschichtschreiber des Grafen von Artois; aus dem Französ. mit Anmerkungen. Winterthur, 1785. 86. IV. gr. 8. mit Charten. — Büschings neue Erdbeschreibung ꝛc. — Pfennigs, Gatterers, Osterwalds, Raffs, ꝛc. Compendien. — Neue europäische Staats- und Reisegeographie. Leipz. 1750-70. XVI. 8. (18 fl.) Sehr schön eingerichtet. — LA MARTINIERE Dictionnaire geographique &c. Paris, 1768. VI. fol.m. (65 fl.) Deutsch, Leipz. 1744-50. XIII. fol.m. (50 fl.) Voll von Fehlern, besonders in der alten Geographie. — (Von Baczko) Handbuch der Geschichte und Erdbeschreibung Preussens. Dessau, 1784. II. 8. — JOSEPHI BENKÖ Transilvania s. magnus Transilvaniæ principatus olim Dacia mediterranea dictus &c. Viennæ, 1778. II. 8m. (4 fl. 30 kr.) — — Landcharten (nun über 16000.), ihre Geschichte von Hauber beschrieben. Ulm, 1730. 8. — Vorzüglich von den Franzosen de l'Isle, Buache, d'Anville, Bellin, Baugondy.

Von den Engländern Kitchin, Jefferys ꝛc. Von den Holländern Goſſe und Pinet; auch von Wilh. und Joh. Blauw der groſſe Atlas in XLIV. Foliobänden. Von den Deutſchen Homann, Seutter, Lotter, Haſe, Jäger ꝛc. Ueberdieß die Berliner und Petersburger ꝛc. — — Zur bibliſchen und kirchlichen Geographie: Schmidts bibliſcher Geographus ꝛc. — Bocharti Phaleg & Canaan &c. — Relandi Palæſtina &c. — Lucæ Holstenii Geographia ſacra, ſ. notitia antiqua dioeceſeon omnium &c. auct. a Car. a S. Paulo. Amſt. 1703. fol. — Frid. Spanhemii Geographia ſacra &c. — Franc. Orlendi orbis ſacer & profanus illuſtratus. Florent. 1728-32. III. fol. — Reiſebeſchreibungen: Reiſealmanach ꝛc. Wien, 1773. in ſedez. — Krebels vornehmſte europäiſche Reiſen, nebſt den Poſt- und Botencharten. Hamb. 1775. 8. — — Sammlungen von Reiſen: Pierre Bergeron Voyages faits principalement en Aſie dans le XII-XV. ſiècle, par Beni. de Tudele &c. Haye, 1735. XIIb 4m. — Hiſt. generale des voyages par Mer & par Terre &c. Paris, 1746. XVIII. 4. Amſt. 1776. XXI. 4m mit Kupf. (120 fl.) Deutſch: Allgemeine Hiſtorie der Reiſen zu Waſſer und zu Lande; aus dem Engl. Leipz. 1747-74. XII. gr. 4. m. K. (126 fl.) Abgekürzt, Baſel, 1750-55. XII. gr. 8. (12 fl.) — Allgemeine Sammlung der merkwürdigſten Reiſegeſchichte. Frankf. 1749-81. XXXIV. 4. m. K. (170 fl.) — Sammlung neuer Reiſen zu Waſſer und zu Lande. Göttingen, 1750-64. XI. gr. 8. m. K. (22 fl.) — Sammlung der beſten und neueſten Reiſebeſchreibungen in einem ausführlichen Auszug ꝛc. Berlin, 1765-88. XXVIII. gr. 8. m. K. (56 fl.) Vorzüglich. — Delaporte Reiſen eines Franzoſen durch die vornehmſten Reiche der Welt; aus dem Franzöſ. Leipzig, 1782-88. XXXIV. 8. (34 fl.) — Recueil des voyages au Nord. Amſt. 1731. X. 8. — Sammlung kurzer Reiſebeſchreibungen ꝛc. von Bernoulli. Berlin, 1781-84. XIII. 8. — Bibliothek der neueſten Reiſebeſchreibungen. Frankf. 1780-86. X. 8. mit Kupf. — — Reiſen um die Welt, von Anſon, Bougainville, Cook, Forſter ꝛc. und hiſtoriſcher Bericht von den ſämtlichen durch die Engländer geſchehenen Reiſen um die Welt. Leipz. 1775-80. IV. 8. (9 fl.) — Einzelne Reiſebeſchreibungen: Orient und Indien, von Pocok, Maſſi, Tournefort, Shaw, Anquetil, Irwin, Sonnerat, Haſſelquiſt, Sparrmann; auch C. F. Volney Voyage en Syrie & en Egypte. 1783-85. Paris, 1787. II. 8. Deutſch, 1. Th. Jena,

digitized by Google

1788. 8. Lesenswürdig. — Asien, von Irwin; Strahlenberg. Stockholm, 1730. 4. — Afrika, von Sparrmann. — Amerika, von Ulloa, Kalm, Catesby ꝛc. Auch merke man: Sitten und Meynungen der Wilden in Amerika. Frankf. 1781. IV. 8. (8 fl.) — Arabien, von Niebuhr, Irwin. — Alpenreise ꝛc. von Sauſſüre; und Storr. Leipz. 1784. II. 4. — China oder Sina, von du Halde, Neuhof, Sonnerat. — Corsica, von Boßwell. — Dalmatien, vom Abt Albrecht Fortis. Bern, 1776. II. 8. m. K. — Deutschland, von Keisler, Blainville ꝛc. — England, von Alberti, Archenholz, Volkmann, Banotti (Florenz, 1770. III. gr. 8. Deutsch, Leipz. 1772. 8.) Schottland, von Pennant. — Frankreich, von Volkmann, Marshall. — Griechenland, von Chandler, Guy. — Guiana, von Hartsink. — Hindostan, von Holwel, Dow. — Holland, von Volkmann. — Japan, von Kämpfer. — Indien, von Ives. — Italien, von Misson, la Lande, Volkmann und Bernoulli, Blainville, Baretti, Archenholz. — Kamtschatka, von Kraschenninikow, Steller. — — Levante, von Tournefort, Shaw. — Maroko und Fes, von Ge. Höst (in den Jahren 1760-68.) aus dem Dänischen. Kopenh. 1781. gr. 4. mit Kupf. — Ostindien, von Anquetil. — Palästina, von Pocok, Maundrel, Hasselquist. — Persien, von Ives. — Portugal, von Twiß. — Preussen und Polen, von Bernoulli, Coxe ꝛc. Auch: Bemerkungen eines Reisenden durch die preussische Staaten. Altenb. 1781. III. 8. (3 fl.) — Rußland, von Gmelin, Pallas, Lepechin, Georgi, Bernoulli, Coxe, Falk. — Schweden und Dänemark, von Coxe. — Schweiz, von Blainville, Sinner, Montagne, Coxe, Hirschfeld, Meiners. — Senegal, von Adanson. — Sicilien und Malta, von Brydone. — Spanien, von Plüer, la Puente, Bielefeld, Twiß, Marshall. — — Topographien: Beschreibung der Stadt Altona. 1780. 8. (3 fl.) — Augsburg, von Stetten. — Berlin und Potsdam, von Nicolai. — Dresden, von Dasdorf, 1782. 8. und von Meinert, 1781. VIII. 4. — Göttingen; Hannover, 1734-38. III. 4. mit Kupf. (3 fl. 15 kr.) — Hamburg, I. Th. 1775. 4. (3 Thlr.) — London, von Noorthouk. Engl. Lond. 1773. 4. — Lübek, von Becker, 1784. II. 8. — München, von Westenrieder. 1782. gr. 8. — Nürnberg und Altdorf, von Murr. 1778. 8. — Rom, von Adler. Altona, 1781. 4. mit Kupf. (4 fl. 30 kr.) — Strasburg, von Sil-

digitized by Google

Beumann. — Wien, von Fuhrmann. — Venedig, Frankf. 1788. 89. II. 8. — Cassel, Mainz ꝛc.

Die Generalogie beschäftigt sich mit Untersuchung der Geschlechts- und Regierungsfolge erlauchter Häuser. Sie ist, den lächerlichen Ahnenstolz weggerechnet, wegen der Lehensfolge und wegen reichen Erbschaften sehr wichtig. — — Hauptschriften: Eliæ Reusneri opus genealogicum catholicum. — Hieron. Henninges Theatrum genealogicum, ostentans omnes omnium ætatum familias. Magdeb. 1598. V. fol. und Genealogiæ Saxonicæ. Hamb. 1590. fol. — Speneri Theatrum nobilitatis Europææ. Francof. 1698. und cum Auctario 1673. fol. — Hübners genealogische Tabellen. Leipzig, 1744. Querfol. — Lexicon genealogicum. Hamb. 1751. III. fol. — Gebhardi genealogische Geschichte der erblichen Reichsstände in Deutschland. Halle, 1777. 79. II. gr. 4. — Herrgott Genealogia diplom. augustæ gentis Habsburgicæ. Viennæ, 1737. fol. mit Kupf. Wurde von dem Benedictiner Rustan Heer, und von dem gefürsteten Abt Gerbert zu St. Blasien fortgesetzt.

Die Wapenkunst oder Heraldik lehrt die Wapen, sie mögen Länder, Gesellschaften, Personen oder Würden betreffen, nach ihrem Ursprung, nach ihren Unterscheidungszeichen und nach ihrer Bedeutung erklären. Man leitet ihre Benennung von den Waffen her, da schon im entfernten Alterthum Legionen und Helden derselben Zeichen auf ihren Schilden und Helmen willkürlich führten. Erst im 10ten Jahrhundert wurden sie als Zeichen der Vorzüge und Gerechtsame nach gewissen Regeln und Gesetzen von Kaiser Heinrich dem Finkler ertheilt; der auch, wie man glaubt, die Turnierspiele für die Ritter angeordnet hat. Die Heroldskunst lehrt nach den von Monarchen verliehenen Vorzügen die Wapen zeichnen. — — Hauptschriften: Rixners Turnierbuch ꝛc. 1566. fol. — Ludwigs historische Untersuchung der ehemaligen Kampf- Renn- und Ritterspiele ꝛc. Nordhausen, 1750. 8. — Abhandlung von den Thurnieren, besonders den Deutschen. Breslau, 1772. gr. 8. (40 kr.) — Speneri Heraldica, pars gener. & specialis. Francof. 1680. 90. u. 1717. II. fol. — Menestrier Discours sur l'origine des Armes. Paris, 1658. 12. und la science de Noblesse, ou nouveau methode du Blason. ib. 1691. 12. — Triers und Zschakewiz Wapenkunst ꝛc. Reinhards und Gattterers Heraldik ꝛc. Ueber die letztere lieferte Herr Prof. Siebenkees in Altdorf einen guten Commentar: Er

läuterungen der Heraldik ꝛc. Nürnb. 1789. fol. (4 fl.) — Vulson de la Colombiere Theatre d'honneur & de Chevallerie &c. Paris, 1648. II. fol. mit schönen Kupfern. — Das neueste und vollständigste Wapenbuch. Nürnb. 1774. IV. 8. — Joh. Siebmachers grosses und vollkommenes Wapenbuch. ib. 1772-83. VI. Theile mit VI. Supplementen. fol. (28 fl.) — Joh. Octavian Salvers Proben des deutschen Reichsadels ꝛc. Würzburg, 1775. fol. mit Kupf. (16 Thlr.)

Die Diplomatik oder Kenntniß der Urkunden hängt mit der Geschichte und Genealogie genau zusammen. Man untersucht hier die Rechte und Verbindlichkeiten der Regenten sowohl als der geistlichen und bürgerlichen Gesellschaften; man beweißt daraus historische Facta. Aber es kommt sehr viel darauf an, die ächte Urkunden von den unächten zu unterscheiden; sie nach dem Inhalt und nach der Schreibart, nach den Buchstabenzügen, Schreibmaterialien und Unterschriften, nach den Signaturen (Monogrammen) und Siegeln ꝛc. genau zu prüfen. Die Entzifferungskunst, (Ars decifratoria) Deschifrirkunst, lehrt geheime Schriften, die nach willkürlichen Zeichen verfaßt sind, nach Regeln erklären. — — Hauptschriften: Mabillon de re diplomatica. Paris, 1709. fol. mit Kupf. — Montfaucon Palæographia græca. ib. 1708. fol. — Maffei Istoria diplomatica. Mantua, 1724. 4. — Baringii Clavis diplomatica. Hannov. 1754. 4m. mit Kupf. — Waltheri Lexicon diplomaticum. Ulmæ, 1756. III. fol. — Nouveau traité de Diplomatique &c. par deux Benedictins (Toustain & Taffin) Paris, 1750-65. VI. 4m. m. K. Deutsch durch Adelung. Erfurt, 1759-69. IX. gr. 4. — Eckhardi Introd. in rem diplomaticam præcipue germanicam. Jenæ, 1742. 4. — Gatterer Elementa artis diplom. Göttingæ, 1765. 4. — Auberti Miræi Opera diplomatica & historica. Bruxellis, 1723. II. fol. — Joh. Heumanni Comment. de re diplom. imperatorum & regum Germaniæ. Norib. 1746. II. 4. — Le Moine und Batteney practische Anweisung zur Diplomatik und zu einer guten Einrichtung der Archive. Nürnb. 1777. II. gr. 4. m. K. (6 fl. 30 kr.) — Leibnitii Codex iuris gentium diplomaticus. — Ant. Udalr. ab Erath Codex diplom. Quedlinburg. Francof. 1765. fol. m. K. (13 Thlr.) — Origines Guelficæ &c. Hannov. 1780. V. fol. m. m. K. Kostbar. Vom Hofrath Scheidt und Joh. Heinrich Jung herausgegeben. — Monu-

Digitized by Google

menta Boica &c. ed. Academia scientiarum Maximilianea. Monachii, 1761-88. 4. m. K. (54 fl.) — Subsidia diplom. ad selecta iuris eccles. capita &c. und Nova subsidia &c. von Würdtwein — Ph. Wilh. Gerken Codex diplom. Brandenburgensis. Stendal, 1769-85. VIII. fol. — Fr. A. W. Wenkii Codex iuris gentium recentissimi &c. — Bortums Anfangsgründe der Entzifferungskunst deutscher Schriften. Duisburg, 1782. 8. (S. oben Steganographie.)

Die Numismatik oder Münzwissenschaft untersucht die Münzen, sowohl die gangbare, als die Medaillen, nach ihrer Materie, Form, Grösse, Zeitalter und Gepräge ꝛc. Sie unterscheidet die ächten von den unächten oder nachgemachten. Der Historiker kann sie zu Erklärung und Beurtheilung der Begebenheiten gebrauchen. — — Hauptschriften: Von Spanheim, Barthelemy, Bonanni, Golz, Patin, Pellerin, von Loon, Vaillant, Fulv. Ursin, Jobert, Savot, Frölich, Lilienthal und Medai, Köhler, Joachim und Will ꝛc. — Schulze Anleitung zur ältern Münzwissenschaft ꝛc. Halle, 1766. 8. — Grundlehren von den Münzen. München, 1778. 8. Sehr brauchbar für Anfänger. — J. C. Rasche Kenntniß antiker Münzen. Nürnb. 1778. III. 8. und Lexicon universæ rei nummariæ veterum, & præcipue Græcorum ac Romanorum &c. Lipf. 1782-88. III. T. in 6. Theilen. gr. 8. — — Beschreibungen der Münzcabinette; des Wienerischen, von Eckhel; des Kurpfälzischen und Berlinischen, von Beger; des Gothaischen, von Liebe; des Bodlejanischen, von Haym und Wise. Oxon. 1750. fol.

Aus den Gemmen oder hohlgeschnittenen und künstlich gegrabenen Edelgesteinen, die noch aus den Zeiten des Alexanders und Augustus in den Cabinetten aufbewahrt werden, kann der Historiker sowohl als der Künstler seine Kenntnisse erweitern. — Die Steinschneiderey ist sehr alt. Schon die Aegypter hatten ihre Siegelringe und Amulete. Von ihnen lernten diese Kunst die Israeliten und Griechen. Von jenen ist der Brustschild des Hohenpriesters bekannt. Diese übertrafen auch hierinn ihre Lehrer weit an Richtigkeit der Zeichnung, an Feinheit des Ausdruckes, der Verhältnisse und Charactere, und an natürlicher Stellung. Der erste unter den Griechen, der einen Smaragd oder Sardonych schnitt, ist Theodor, ein Bildhauer von Samos. Sonst waren noch Phrygillus, Apollonides, Cronius und vorzüglich Pyrgoteles berühmt, dem Alexander der Grosse allein sein Bildniß zu schneiden erlaubte.

Digitized by Google

Von den Griechen kam die Kunst zu den Etruriern und Römern. Sie erhielt sich zuletzt noch in Constantinopel. Man schnitt die Steine theils tief, zum Siegeln, theils erhaben, zum Schmuck an den Aermen, am Hals, am Gürtel, an Schnallen, an Gefässen. Man hat von solchen Steinen Abdrücke und Zeichnungen. — — Hieher gehören die Werke des Ant. Franz Gori, Stosch, Winkelmanns, Mariette, Christs und Lipperts, auch des Abr. Gorläi Dactyliotheken; das Museum Florentinum und Etruscum &c.

Gleichen Nutzen für die Geschichte haben die alten Inschriften und ihre Erklärung, die in den kostbaren Werken des Gruters, Gude, Gori, Muratori und Donati, Chandlers, Pocoks, Maffei, Seldens, Fleetwood, Chishulls ꝛc. gesammelt sind. — Ausser diesen kann man auch merken: HAGENBUCHII Diatr. de inscriptionibus græcis & latinis, als eine Einleitung zu des Muratori Thesauro veterum inscriptionum &c. — Romanarum inscript. fasciculus &c. a comite POLCASTRO. Patavii, 1775. 4.

XLVIII.

Die Arzneygelahrtheit oder die Heilkunde begreift die Anatomie, Physiologie, Pathologie, Hygiene oder Diätetik, und Therapie. Lauter Wissenschaften, welche den gelehrten Arzt bilden, und ihn von dem Empiriker oder Menschenwürger unterscheiden; Wissenschaften, die in ihrer Verbindung gründlich studirt werden müssen, wenn man nicht das Leben der Menschen auf das Spiel setzen will.

Heilkunde. Sie lehrt die Mittel, die Gesundheit zu erhalten, oder wieder herzustellen. Ein Ungefehr, oder ein Instinct gab in den ersten Zeiten Anlaß, diese Mittel aufzusuchen und zu gebrauchen. Man bemerkte die heilsamen Wirkungen, und gebrauchte sie in ähnlichen Fällen. Daher entstund die Empirik. Man fasste die Wirkungen in Regeln; daher die Dogmatik. Wahrscheinlich kam die Kunst von den alten Assyrern und Chaldäern zu den Aegyptern. Die ägyptischen Priester wurden für die Ausübung der Heilkunde vom Staate besoldet. Von diesen lernten die Hebräer nur die Mittel, äusserliche Schäden zu kuriren. Bey den Indiern waren die alten Brachmanen, so wie noch die heutige Bramines; und bey den Celten waren die Druiden Aerzte. Auch die Griechen lernten die Heilkunde in Aegypten. Pythagoras brachte sie in seine Schule zu Kroton; auch Melampus 1430. Jahre vor Christo.

nach Argos. Den Chiron machten die Mythologen, wegen seiner Kenntniß des thierischen Körpers, zum Centaur. Sein Schüler Aeskulap wurde wegen seiner Einsicht in die Heilkunde vergöttert. Dessen Söhne Podalyrius und Machaon waren Feldärzte vor Troja. Von jenen stammte Hippokrates ab, der erste unter den dogmatischen Aerzten. Unter seinen 87. Schriften, die wir noch haben, sind seine Aphorismen die berühmtesten. Erasistratus aus Ceo, ein Gegner des Hippokrates, und Herophilus stifteten eigene medicinische Schulen. Dieser setzte die Lehre vom Puls ins Licht, und brachte mehrere Arzneymittel in Gang. Philinus aus Cos, oder Serapion aus Alexandrien stiftete die Secte der Empiriker, welche die Kunst, mit Verwerfung aller Vernunftschlüsse, durch die Erfahrung übten. Nach Rom kam Archagathus A. U. 535. den man Vulnerarius, zuletzt aber wegen seinem Brennen und Schneiden carnifex nennte. Unter Cäsar machte sich Asclepiades von Prusa durch seine Praxis berühmt. Hernach entstund eine methodische Schule, in welcher sich Soranus auszeichnete. Dessen System hat Prosper Albinus im 7ten Jahrhundert in seiner Medicina methodica erneuert. Auch machte sich unter den Römern Corn. Celsus durch seine 8. Bücher de re medica; und Cl. Galenus unter Hadrian berühmt, dessen 170. Schriften Chartier mit den Werken des Hippokrates in 13. Folianten herausgab. Unter den Arabern, die ihre medicinische Kunst von den Griechen lernten, sind Avicenna, Averrhoes u. a. berühmt. Daß die Chineser ihre Hauptkenntniß in die Beurtheilung der Krankheiten aus dem Puls einschränken, ohne sich um die Chemie und Anatomie oder andere medicinische Wissenschaften zu bekümmern, ist aus den Reisebeschreibungen bekannt. Erst in dem 18ten Jahrhundert, seitdem man, besonders in den neuern Zeiten, die Philosophie, Naturlehre und Naturkunde, Botanik, Chemie, Geburtshülfe, Chirurgie ꝛc. entweder als Vorbereitung oder als Hülfswissenschaft mit der Heilkunst verbindet, wurde diese für das Leben der Menschen so wichtige Kunst weit gründlicher, als vorher bearbeitet. Harvey entdeckte den Kreislauf des Blutes. Alle Theile der medicinischen Gelehrsamkeit gewannen durch Boerhavs, Hallers, van Swietens ꝛc. gründlichen Werke. (S. 3. B. p. 294 ff.)

Anatomie. Durch die Einbalsamirung der Todten, vorzüglich in Aegypten; durch Besichtigung der Eingeweide; durch Besorgung

der Verwundeten ꝛc. lernte man nach und nach die Organisation des menschlichen Körpers kennen. Alkmäon, ein Pythagoräer, wird für den ersten Anatomiker gehalten. Hippokrates, Demokrit, Aristoteles, Herophilus, Erasistratus und Galen ꝛc. übten sich in der Zergliederungskunst. Nach 1000. Jahren, da sie ganz vernachläßigt war, brachte sie im 14ten Jahrhundert Mundinus in Italien wieder an das Licht. Im 16ten waren Gabr. Fallopi und Sylvius berühmt, welcher zu Paris die Anatomie zuerst lehrte. Eben so Andreas Vesalius, dessen 7. Bücher de fabrica corporis humani sehr geschätzt werden. Aber im 18ten Jahrhundert übertrafen die gelehrte Bemühungen Boerhavs, Hallers, Meckels, Winslows, Bulmus, Schaarschmids, Albinus ꝛc. die ältere Zeiten, wo man nicht so viele Hülfsmittel hatte.

Physiologie. Sie gründet sich auf die Anatomie. Der Physiolog tappt ohne diese im Finstern. Weil Galen ein besserer Anatomiker war, als alle seine Vorgänger, so übertraf er sie auch in dieser Wissenschaft. Er lehrte sie auch zuerst öffentlich. Aber nun übertrafen Boerhavs und Hallers physiologische Schriften alle andere aus den ältern Zeiten.

Pathologie, oder Kenntniß der Krankheiten. Man betrachtet hier die Ursachen der Krankheiten; (Aetiologie). Die Krankheiten selbst; (Nosologie) nach ihren Zufällen und Wirkungen; (Symptomatologie) und nach ihren Kennzeichen (Semiotik). In den ältesten Zeiten schrieb man die Geschichte, Heilart und Folgen der Krankheiten zur Belehrung auf Säulen, öffentliche Tafeln, oder an die Wände der Tempel. Man setzte die Kranken aus, um den Rath der Vorbeygehenden zu hören. Aus solchen gesammelten Nachrichten sowohl, als aus ihren eigenen Bemerkungen sammelten Hippokrates und Galen ihre Krankengeschichte. In den neuern Zeiten hat man die besten Werke des Sydenhams, Morgagni, Huxhams, Hallers, Häns, van Swieten, Saunages, Macbride, Rosenstein ꝛc.

Hygiene oder Diätetik. Sie beschäftigt sich mit Erhaltung der Gesundheit, in Rücksicht auf die 6. nicht natürlichen Dinge: Luft, Nahrung, Bewegung und Ruhe, Schlafen und Wachen, Ausleerungen des Leibes und Leidenschaften. Schon Hippokrates, Celsus ꝛc. bearbeiteten diesen Theil sorgfältig in ihren Schriften. Die

Digitized by Google

von jeher gemachte Beobachtungen benutzten die Neuere, Scharschmid, Zückert ꝛc. mit nähern Bestimmungen.

Therapie, oder die Lehre von Wiederherstellung der Gesundheit. Man kann darunter die Praxis, Materia medica, Pharmaceutik, Geburtshülfe und Chirurgie begreifen. Alle diese Theile wurden in den neuern Zeiten mit mehrerem Fleiß bearbeitet, verbessert und erweitert, wovon die vortreflichen und kostbaren Werke der neuern berühmtesten Aerzte zeugen. Man hat statt der zusammengesezten, einfache Arzneymittel, statt der hitzigen Lebensordnug, in welcher die Kranken vormals schwitzen mußten, die Temperatur, und für die Geburtshülfe und Chirurgie viele brauchbare, bequemere Instrumente eingeführt; man hat das Unnütze verbannt, und viele wirksamere Arzneyen entdeckt; man hat durch die besten Anstalten den Pfuschern, Quacksalbern, Marktschreyern und Empirikern Einhalt gethan, und überhaupt die ganz vernachlässigte, medicinische Polizey verbessert. p)

XLIX.

Die gesamte Rechtsgelahrtheit beschäftigt sich mit Erklärung und Anwendung der Gesetze. Zur richtigen Erklärung muß man nicht nur die Regeln der Hermeneutik, sondern auch die Geschichte der Gesetze wissen, was etwa den Gesetzgeber zu jeder Publication veranlaßt habe. Hermeneutische Regeln geben Hugo Grotius in seinem Buch de J. B. & P. wo er im 16ten Cap. de interpretatione handelt. — Joh. zum Felde im Tr. de sententia interpretandi cum in genere omnes alias orationes, tum in specie leges romanas. Hamb. 1737. 4. &c. — Die Geschichte erläutern: Chr. Thomasius in Hist. iuris &c. — Joh. Vincent Gravina in seinem Buch de Origine iuris civ. — Burkh. Gotthelf Struv in seiner Hist. iuris romani &c. feudalis &c. — Wilhelm van der Muelen de orig. iuris civ. taugt nichts. — Sehr gut ist des Heinrich Brenkmanns Hist. Pandectarum. Auch Brunquells, Heineccius, Hell-

p) Von der Geschichte der Medicin: Fabricii Bibl. gr. Vol. XII. p. 726-782. — Scolle Einleitung zur Historie der medicinischen Gelahrtheit. — Herm. Conringii Introd. in Medicinam. — Dan. le Clerc Hist. de la Medecine; auch Freind. — Mangeti Bibliothecæ &c. — Halleri Bibliothecæ &c. — Blumenbachii Introd. hist. in medicinæ litteraturam. — Denis Einleitung in die Bücherkunde. 2. Th. p. 151-172.

Digitized by Google

felds, Selchovs ꝛc. Schriften. Was für Hülfswissenschaften zu gründlicher Erlernung der Rechtsgelahrtheit gehören, und wie man sie studiren müsse, zeigt Christ. Thomasius in seinen Cautelen. Anleitungen zur Bücherkenntniß hat man von Ernst Christian Westphal, der aber ohne Auswahl und unvollständig ist; auch in Struvs Bibl. iuris selecta &c. von Buder vermehrt und verbessert; und in Lipenii Bibliotheca &c. mit Schotts Supplementen. Auch merke man: Stolles Anleitung zur Historie der jurist. Gelahrtheit ꝛc. und Pütters Litteratur des deutschen Staatsrechts ꝛc. Biographien haben Peter Taisant, Joh. Friedr. Jugler, Joh. Eichard, Ge. Witte, Melch. Adami, Moser, Zeumer, Niceron, Weidlich ꝛc. geliefert.

Alle gesitteten Völker hatten ihre Gesetze, die ihren Sitten sowohl, als ihrer Staatsverfassung angemessen waren, und welche sich auf das Naturrecht gründeten. Diese bestimmen das bürgerliche Recht. Der hebräische Staat und dessen Gesetze sind wohl die ältesten. Die Republik der Hebräer haben Carl Sigonius, Peter Cunäus, Joh. Steph. Menochius, Melch. Leydeker ꝛc. am besten beschrieben, und Michaelis hat die Gesetze in seinem mosaischen Recht am besten erläutert. Einige Gesetze der Aegypter findet man beym Herodot und Diodor. Sonst ist uns von diesem alten Staat wenig bekannt. Man irrt aber, wenn man mit Marsham und Spencer behaupten will, die Hebräer hätten ihre Gesetze und politische Einrichtungen von den Heiden geborgt. Witsius, Perizon und Pfaff habe diese ungegründete Muthmassung gründlich widerlegt. Lykurg in Sparta und Draco in Athen waren die ersten Gesetzgeber der Griechen. Der leztere setzte die Todesstrafe sogar auf den Müssiggang. Daher sagte man, seine Gesetze seyen mit Blut geschrieben. Solon verbesserte sie, da der gesittetere Staat dieser Strenge nicht mehr bedurfte. Das spartanische Recht erläutert Nic. Cragius in seinem Buch de republica Lacedæmoniorum; und das Athenienſische, Joh. Meursius in seiner Themis Attica. Beyde wurden dem Gronovischen Thesaurus einverleibt. Bey den Römern änderten sich die Gesetze unter den Königen, unter den Consuln und unter den Kaisern. Das königliche Recht sammelte Papirius, wovon die Fragmente im Stäv. Thesaurus stehen. Unter dem Consulat brachte man Solons u. a. Gesetze A. M. 3500. und U. C. 302. auf XII. Tafeln nach Rom. Diese dauerten bis

Digitized by Google

zum Einbruch der Barbaren in Italien. Die davon noch übrigen Fragmente erläutern: Gravina in Origine iuris civilis &c. — Gothofredus in seinen fontibus iuris civ. — Auch gehören daher: Justi Lipsii Leges regiæ & decemvirales. Paris, 1584. fol. Antw. 1601. 8. — Franc. Balduini Lib. II. in leges Romuli & XII. tabularum, quibus fontes iuris civ. explicantur. Paris, 1554. fol. — Ant. Schultingii Jurisprudentia vetus Ante-Justinianea &c. Lugd. B. 1717. 4. Vor und nach den Kaisern wurden die Gesetze vervielfältigt. An die Stelle der Plebiscitorum kamen die kaiserliche Constitutionen. Aus diesen wurde der Codex Theodosianus zusammengetragen, der bis auf Justinian zur Norm bey den Gerichten galt. Justinian ließ A. Chr. 529. durch X. Rechtsgelehrte unter Tribonians Vorsitz seinen Codex verfertigen. Unter eben diesem Tribonian und 16. Gehülfen kamen 533. die Pandecten oder Digesta in 50. Büchern zu Stande; eine Sammlung aus den Schriften der Rechtsgelehrten. Endlich zogen noch Tribonian, Theophilus und Dorotheus besonders aus des Cajus Institutionen ein Handbuch für die Rechtsschüler. Der Kaiser gab noch einige Verordnungen größtentheils in griechischer Sprache heraus. Diese Sammlung heissen die Novellen. (S. oben I. B. p. 408. sqq.) Im Occident galt theils das Theodosianische, theils das Justinianische Recht. Von den Pandecten wußte man nichts, bis K. Lothar bey Eroberung der Stadt Amalfi A. Chr. 1137. ein sehr altes Exemplar entdeckte, das er den Pisanern schenkte. Von diesen kam es nach Florenz. Es gab hernach zu kritischen Untersuchungen und Streitigkeiten Anlaß. Endlich behielt das justinianische Recht die Oberhand. Und nun bearbeiteten es die Glossatoren.

Die alten Deutschen hatten ihre eigene Gesetze: Das Salische von Wisogast, Bodogast, Salogast, und Windogast, das die Fürsten bis auf Ludwig I. dem Frommen verbesserten. Lex Ripuariorum galt für die Stämme zwischen dem Rhein, der Schelde und Mosel; Lex Gundobalda bey den Burgundern im 5ten Jahrhundert, von ihrem König Gundobald; Lex Alemannorum &c. Frisica &c. Longobardica &c. Bey den Franken galten die Capitularia der Fränkischen Könige Childebert bis Ludwig II. Alle diese Gesetze, vom Salischen an, stehen in Basil. Joh. Heroldi Libris originum ac germanicarum antiquitatum; und vermehrt in Lindenbrogii Codex legum antiquarum. Sonst merke man noch: Leges

Digitized by Google

Francorum Salicæ & Ripuariorum, cum additionibus Regum & Imperatorum &c. ed. c. notis Joh. Ge. Eccardus. Francof. 1720. fol. — Corpus iuris germanici antiqui, quo continentur leges Francorum Salicæ & Ripuariorum, Alemannorum, Baiviariorum &c. ed. Pet. Georgisch. Halæ, 1738. 4. — Joh. Leonh. Hauschild Gerichtsverfassung der Deutschen, wie solche vom 8-14ten Jahrhundert üblich gewesen ꝛc. Leipzig, 1742. 4. — Capitularia Regum Francorum &c. ed. Steph. Baluzius, Paris, 1677. II. fol. Für Sachsen verfertigte im 12ten Jahrhundert Epko von Rebkow den Sachsenspiegel oder das Landrecht, um das römische Recht zu verdrängen. Diesem folgte das Magdeburgische Recht, oder das Sächsische Weichbild, und der Schwabenspiegel, der in Schilters Thes. antiquit. Teutonicarum am besten abgedruckt ist. Anderer Provinzialrechte zu geschweigen. Nur ein Wort vom Badischen Landrecht. M. Christoph ließ 1509. eine Hofgerichtsordnung, und zwei Jahre hernach eine Erbordnung durch den Freyburgischen Rechtsgelehrten Ulrich Zasius verfertigen. Jene wurde 1525. von M. Philipp erneuert und verbessert. Zu beyden ließ M. Georg Friderich, Zusätze und Verbesserungen machen. In zweyen Theilen und unter der Aufschrift: Landesordnung und Landrecht wurden sie 1622. zu Durlach gedruckt, aber erst 1654. unter M. Friderich V. publicirt, und unter der gesegneten Regierung M. Carl Friedrichs mehr bestimmt, erläutert und durch viele weise Verordnungen vermehrt, welche der gelehrte und durch seine Schriften berühmte Geheimerath Gerstlacher gesammelt herausgegeben hat.

Criminalrecht; peinliches Recht, oder das Recht der Obrigkeiten, die Missethäter zu strafen. Bey den alten Deutschen waren folgende Strafgesetze eingeführt: Ein friedbrüchiger Edler mußte einen Hund; ein Herrendiener einen Stuhl; ein Bauer ein Rad auf eine vorgeschriebene Entfernung tragen. Von dem erstern mag der Schimpfname Hundsvogt oder Hundsvut hergekommen seyn. Der Beklagte mußte sich durch den Zweykampf, oder durch Berührung eines glühenden Eisens, oder daß er die Hand in siedendes Wasser steckte, reinigen. Diese Gerichte hießen Ordalien oder Urtheile. Sie wurden aber endlich wegen Betrügerey und Mißbrauch als unzweckmäßig verbotten. Auch die Wasserprobe der Hexen, die man creutzweis an Händen und Füssen gebunden in das Wasser warf, und wenn sie oben schwammen, für schuldig erklärte.

Digitized by Google

Im 9ten Jahrhundert entstund der Gebrauch, sich durch den Genuß des Nachtmals mit der Formel: Der Leib des Herrn sey heute mein Beweiß: zu reinigen. Bey den Franken und Sachsen waren auch die Creutzgerichte eingeführt. Man schnitt eine Ruthe in zwey gleiche Theile, und bezeichnete eine Hälfte mit dem Creutz. Beyde hüllte man in reine Wolle, und legte sie über die Reliquien auf den Altar. Nach gesprochenem Gebet nahm der Aelteste oder ein Knab, einen Theil vom Altar. War dieser mit dem Creutz bezeichnet, so erklärte man den Beklagten für unschuldig. Oder der Beklagte stellte sich in der Lage eines Gekreutzigten vor das Creutz. Wenn er nun, indem das Evangelium oder das Vater Unser gesprochen wurde, unbeweglich stund, so hielt man ihn für unschuldig; fiel er zu Boden, so war er schuldig. Ein anderer Gebrauch war für die Mörder das Bahrrecht. Man führte den vermeyntlichen Thäter zum Leichnam. Fieng dieser an zu bluten, so machte man ihm den Proceß. Auch war das Vehmgericht, wie man glaubt, von Carl dem Grossen, in Westphalen angeordnet. Es stund unmittelbar unter dem Kaiser, dessen Stelle der Erzbischof von Cöln als Statthalter und Herzog in Westphalen vertrat. Man nennte es auch das Frey- oder Stuhlgericht, die heimliche geschlossene Acht, den Freystuhl. Der Hauptsitz war zu Dortmund. Den Vorsitz hatte der Freygraf; die Beysitzer hießen Freyschöfe oder Wissende. Wer hier wegen Kirchen- und Religionsverbrechen, wegen Strassenraub und Nothzucht angeklagt wurde, dem machte man den Proceß. Erst wenn er hingerichtet war, untersuchte man seine Schuld oder Unschuld. Dieß war also vom 14-16ten Jahrhundert die Inquisition der Deutschen; und die päbstliche Inquisition ist ein Ueberbleibsel des Vehmgerichts. K. Maximilian I. und Carl V. machten auf dem Reichstag zu Trier 1512. und zu Worms 1521. nachdrückliche Anstalten, dieses unmenschliche Gericht ganz aufzuheben, da schon lang vorher von Fürsten und Städten vergebliche Klagen geführt wurden. Carl V. ließ in dieser Absicht seine peinliche Halsgerichtsordnung 1521. entwerfen, die aber erst 1532. publicirt, und in den neuern Zeiten, besonders durch Abschaffung der Tortur, durch menschlichere Verordnungen sehr eingeschränkt wurde, wozu Beccaria, Marmontel, Sonnenfels ꝛc. durch ihre gründliche Schriften Anlaß gaben. q)

q) Struvii Hist. iuris. p. 735-816. — Christi. Godofr. Hofmanni

Das Feudal- oder Lehenrecht; (Feudum von Fe, ein Lohn, und Ode ein Besitz) lehrt die Rechte und Verbindlichkeiten der Lehensherren und Vasallen. Man nannte die feuda sonst auch beneficia, honores, ministeria. Sie bestunden theils im Sold, theils im Genuß eines Erbreichs. Wahrscheinlich hat die Vertheilung der Grundstücke unter den römischen Veteranen zu den Lehen Anlaß gegeben. Man ertheilte sie gegen bürgerliche, oder Kriegsdienste. Daher kamen die Benennungen Vassi, Guassi, Vasalli, Gesellen, Lehenleute und Dienstmannen. Anfangs gab man sie auf ein Jahr; hernach auf die Geschlechter, nach einem zuerst 1037. von K. Conrad II. verliehenen Erbrecht. Die Streitigkeiten wurden von den sogenannten Mannengerichten (iudiciis parium curiæ) entschieden. Das sächsische Lehenrecht ist dem Sachsenspiegel angehängt; das Alemannische hat mit dem Schwabenspiegel einen Verfasser. Die deutschen Lehensgebräuche sammelte zuerst der unbekannte Auctor vetus de beneficiis etwa in der Mitte des 12ten Jahrhunderts. Am besten steht der Tractat in Senkenbergs Corpus iuris feud. p. 238. K. Carl der Grosse verbesserte das Longobardische Lehenrecht nach der Fränkischen Verfassung. Die mailändische Consuln Gerhard Niger und Obert ab Orto sammelten unter K. Friedrich I. aus den Longobardischen Gesetzen ein Lehensbuch. Aus diesem sowohl, als aus den kais. Verordnungen und den Gewohnheiten der Lehenshöfe zu Mailand, Piacenza und Cremena verfertigte ein unbekannter Rechtsgelehrter zu Mailand zwischen 1158-1168. die Consuetudines feudorum, das heutige Longobardische Lehnrechtsbuch. Auf Befehl K. Friedrichs I. wurden zu Bologna Vorlesungen darüber gehalten, und Hugolinus a Porta Ravennate versah es mit Glossen, die aber verlohren sind. Ein anderer Rechtslehrer zu Bologna, unter K. Friedrich II. Hugolinus de Presbyteris oder Prætis, fügte es unter dem Namen der 10ten Collation den Novellen bey. Dazu kamen hernach die Glossen, welche Jacob Columbinus in Ordnung brachte, und die Capitularia extraordinaria oder die Sammlung der neuern kaiserlichen Verordnungen. q)

Prænotiones de origine, progressu & natura iurisprudentiæ criminalis. Lipſ. 1722. 4. — Stolle l. c. p. 301-349. — Denis l. c. 2. Th. p. 79-83. — Selchows Geschichte der in Deutschland geltenden Rechte. p. 353-376.

q) Stolle l. c. pag. 261-300. — Denis l. c. p. 83-86. — Selchow l. c. pag. 373-408.

Digitized by Google

Das Canonische oder Päbstliche und Kirchenrecht bestimmt die Gerechtsame der kirchlichen Gesellschaft. Das ältere canonische Recht ist aus den unächten Constitutionen der Apostel und aus den Canonibus oder Schlüssen der Kirchenversammlungen; das neuere aus den Decreten oder Verordnungen der Päbste entstanden. Unter Constantin dem Grossen, dem ersten christlichen Kaiser, änderte sich die Verfassung der christlichen Kirche. Die Bischöfe und die unter ihnen veranstalteten Kirchenversammlungen gewannen nach und nach mehr Ansehen. Man sammelte die Schlüsse der leztern zuerst im Orient. Daraus entstund der Codex canonum ecclesiæ universæ. (Helmst. 1693. 4. ed. Gebh. Throd. Meyer.) Man veranstaltete davon im Occident eine lateinische Uebersetzung, welche der kleine Dionysius circa 527. verbesserte und mit Zusätzen vermehrte, unter der Aufschrift: Codex canonum vetus ecclesiæ romanæ. Zu Ende des 7ten Jahrhunderts wurde im Orient der neue Codex canonum ecclesiæ orientalis mit den Schlüssen der neuern Kirchenversammlungen und mit einigen Briefen und Gutachten der Kirchenväter erweitert. In Vergleichung mit den bürgerlichen Gesetzen (Nomocanones) machte man Auszüge aus den Concilien. Daraus entstunden die Handbücher des Fulgentius Ferrandus, Diaconus zu Carthago (Breviatio canonum) in 232. Capiteln; des Bischofs Martin von Braga (Martinus Bracarensis) Collectio orientalium canonum &c. in 88. Capiteln; des Johann, Priesters zu Antiochien und nachmaligen Patriarchen zu Constantinopel (Johannes scholasticus s. Antiochenus) Collectio canonum &c. in 50. Titeln, und Nomocanon in 50. Abschnitten; des Cresconius, Bischofs in Africa, (circa 570.) Breviarium canonum und Concordia canonum. Seitdem die Bischöfe aus bloßen Kirchenlehrern, theils durch die Freygebigkeit der Kaiser und Könige, besonders der Ottonen, theils durch reiche Geschenke und Vermächtnisse, mächtige Fürsten geworden sind, suchten sie die gesetzgebende Gewalt der Kirche an sich zu bringen. Dieß that vorzüglich der Bischof zu Rom, da er vom Kaiser Phocas den Titel eines allgemeinen oder obersten Bischofs, und 755. vom König Pipin das Exarchat als ein Geschenk erhalten hatte. Aber Carl der Grosse sowohl, als die meisten seiner Nachfolger behaupteten ihre oberste Gewalt in der Kirche. Zu Begründung der päbstlichen Oberherrschaft sammelte Isidorus, Bischof zu Sevilien, im 9ten Jahrhun-

dert sein unächtes Corpus canonum, welches lang nach dessen Tod der unbekannte Betrüger Isidorus peccator oder mercator mit den erdichteten Schreiben der römischen Bischöfe (Clemens bis Siricius) vermehrte. Erst 865. wagte es Nicolaus I diese betrügerische Zusammenstopelung zu genehmigen. Im Orient gab Photius, der Patriarch zu Constantinopel, im Jahr 883. seinen Nomocanon in 13. Titeln heraus. Er widersetzte sich heftig den römischen Bischöfen, und legte dadurch den Grund zu der nachmaligen gänzlichen Trennung der griechischen und lateinischen Kirche. Für die deutsche Kirche sammelte im 10ten Jahrhundert Regino, ein gelehrter Abt des Klosters Pfrüm, die Kirchengesetze unter der Aufschrift: de ecclesiasticis disciplinis, welche Stephan Baluze am vollständigsten herausgab. Noch wichtiger ist die Sammlung des Burchardus oder Brocardus, Bischofs zu Worms, vom Jahr 1022. in 20. Büchern, theils aus den ächten Sammlungen und Schriften der Kirchenväter, theils aus dem falschen Isidorus, aber ohne kritische Prüfung. Sie wurde hernach Decretum genennt. Man merke die seltene Ausgabe des Barthold Questenburgh. Colon. 1548. fol. Im 11ten Jahrhundert trat an die Stelle der bisherigen aristokratischen, die hierarchische Verfassung der Kirche, da die römische Bischöfe, als angemaß'te Statthalter Gottes und als das sichtbare Oberhaupt, sich gegen jede weltliche Macht empörten, und sich erfrechten, Kaiser und Könige als ihre Vasallen zu betrachten. Dieß that vorzüglich Hildebrand oder Gregor VII. durch seine Dictatus. Ivo, Bischof zu Chartres, verfertigte zu Ende des 11ten Jahrhunderts seine Excerptiones ecclesiasticarum regularum, worinn er zwar die falschen Decretalen des Isidors für richtig anerkannte, aber doch auch die kirchliche Verordnungen der Kaiser den päbstlichen an die Seite setzte. Man schreibt ihm auch mit guten Gründen die sogenannte Panormia zu. Aus allen diesen Sammlungen verfertigte Gratian, ein Benedictinermönch zu Bologna, A. 1151. seine Concordantiam discordantium canonum in 3. Theilen, aus den Verordnungen der Concilien und Päbste, ganz nach der letztern Wohlgefallen. Man nennt sie Gratians Decret; und die Lehrer, welche nach dem päbstlichen Befehl Vorlesungen darüber hielten, hießen Decretisten, so wie die Lehrer des römischen Rechts Legisten genennt wurden. Man machte Zusätze (Paleas); man glossirte darüber. Unter den Glossatoren sind Johann.

Digitized by Google

Semeca (Teutonicus) und Bartholomäus von Brixen die berühmtesten, welche die Arbeiten ihrer Vorgänger revidirt und verbessert haben. Jetzt mußten die Fehler im Decret selbst noch verbessert werden. Dazu verordneten die Päbste Pius IV. und V. mehrere Gelehrte, welche Correctores romani, d. i. Verbesserer des römischen Rechts genennt wurden. Endlich gebot Gregor XIII. 1580. bey Strafe des Kirchenbannes, nichts mehr zu ändern. Zu dem Decret kamen noch die päbstlichen Decretalbriefe (Decretales), d. i. die Entscheidungen der Päbste in rechtlichen Fällen. Ihr Ansehen stieg eben so hoch, seitdem sich nach Gregors VII Beyspiel die Päbste die oberrichterliche Gewalt in der Kirche angemaſ't hatten. Man veranstaltete davon seit 1179 - 1230. acht Sammlungen. Die achte und vollständigste mußte auf Befehl Gregors IX. A. 1230. Raymund de Pennaforte, Auditor der päbstlichen Rota, in 5. Büchern besorgen. Diese nimmt die zweite Stelle des Corporis iuris canonici ein. Die dritte ist das 6te Buch der Decretalen, welche Bonifacius VIII. A. 1298. aus den Verordnungen seiner Vorfahren und aus seinen eigenen in 5. Büchern sammelte. Die vierte begreift die Clementinen, welche Clemens V. A 1313. in einer Versammlung der Cardinäle bekannt machte. Er nennte sie das 7te Buch der Decretalen. Den Beschluß machen die Extravaganten, Decretalbriefe, unter Johann XXII. A. 1340. von einem Privatmann in 20. Büchern gesammelt; und die Extravagantes communes, eine circa 1484. veranstaltete Sammlung der päbstlichen Decretalen bis auf Sixtus IV. Endlich hängte noch Paul Lancellott Libros IV. Institutionum dem Corpori iuris canon. an; weil aber weder diese, noch die Extravaganten die päbstliche Bestättigung erhielten, so galten sie wenig vor Gericht. Durch die Reformation wurde das Ansehen des Pabstes und des päbstlichen Rechtes sehr vermindert, so sehr die Kirchenversammlung zu Trient 1545 - 63. sich bemühte, solches aufrecht zu erhalten. Selbst in katholischen Ländern wurden die Schlüsse derselben nicht allgemein angenommen, oder doch sehr eingeschränkt. Die päbstliche Bullen gelten nur mit Genehmigung der Regenten. Durch Concordaten und besondere Verträge sowohl, als durch festgestellte Grundsätze des Staatsrechts wußten die Monarchen gegen den päbstlichen Stuhl ihr Ansehen nachdrücklich zu behaupten. Was die Bourbonischen Höfe, Frankreich, Spanien und Neapel; was der entschlossene Kaiser

Digitized by Google

Joseph II. in den neuesten Zeiten gethan haben, ist bekannt. Die Protestanten schüttelten das eiserne hierarchische Joch von ihrem Nacken. Sie erlangten ihre vollkommene Freyheit durch den Religions- und Westphälischen Frieden 1555. und 1648. Es bleibt ihnen überlassen, durch Landtagsabschiede, Kirchenordnungen, und eigene Verordnungen, sofern sie jenen Friedensschlüssen gemäß sind, die kirchliche Verfassung zu bestimmen. Doch wurde das päbstliche Recht nicht ganz verdrungen, ob es gleich Luther 1520. aus übertriebenem Eifer verbrannte. 1)

Das Staatsrecht (Jus publicum) begreift die Gerechtsame und Pflichten der Regenten und Unterthanen, folglich die Regierungsverfassung aller Staaten allgemein, oder einzelner insbesondere. Deutschland hat seine Reichsgrundgesetze, nemlich die Reichsabschiede, oder die auf den Reichstagen gefaßten Schlüsse; die Wahlcapitulationen; die goldene Bulle; die Bündnisse und Friedensschlüsse ꝛc. Nie war es ein despotischer Staat. Alle Gesetze mußten von jeher auf den Reichstagen in der Versammlung der Reichsstände abgefaßt werden. Unter den wichtigsten Verträgen ist lex regia 774. zwischen K. Carl dem Grossen und dem Pabst, wonach dieser die Oberherrschaft des Carolingischen Hauses über sich und über Rom anerkannte; eben so 964. zwischen Otto I. und Leo VIII. welcher lex regia 996. zwischen Otto III. und Gregor V. erneuert wurde. Auch das auf dem Reichstag zu Worms 1122. geschlossene Concordat zwischen Heinrich V. und Calixtus II. wegen Belehnung der Bischöfe und Aebte im deutschen Reich. Als die wichtigsten Grundgesetze kommen vor: I. Der Landfriede und Friedebrief unter Friedrich I. wodurch das Faustrecht abgeschaft oder doch eingeschränkt wurde. II. Der Reichsabschied 1235. auf dem unter Rudolph I. zu Mainz gehaltenen Reichstag, wodurch das kaiserliche Hofgericht angeordnet wurde, um dem verfallenen Justitzwesen wieder aufzuhelfen. III. Der Kurverein, welchen die

1) Zur Geschichte des canonischen Rechts: Pet. de Marca de concordia sacerdotii & imperii Lib. VIII. mit Böhmers Zusätzen. Francof. 1708. fol. — Gerh. van Mmastricht Hist. iuris eccles. Halæ, 1719. 8. — Joach. Doujat Hist. du droit canonique. Paris, 1777. 8. — Joh. Ge. Pertsch Historie des canonischen und Kirchenrechts. Breslau, 1753. 8. — Selchow l. c. p. 118-173. — Stolle l. c. p. 350-460. — Denis l. c. p. 86-94.

Kurfürsten 1338. bey dem Königstuhl zu Rense, mit Beystimmung des Kaisers, geschlossen haben, ihre Rechte gegen die Eingriffe des päbstlichen Hofes, besonders bey der Kaiserwahl, zu sichern. IV. Die goldene Bulle K. Carls IV. über die Kaiserwahl und Krönung, wovon die erste Ausgabe 1474. zu Nürnberg gedruckt ist. V. Die wichtige Concordaten 1448. zwischen K. Friedrich III. und Nicolaus V. die Klagen der deutschen Nation gegen den römischen Stuhl zu heben. Auch die Fürsten-Concordaten in gleicher Absicht, auf dem Reichstag zu Frankfurt, welche Nicolaus V. bestättigte. VI. Der Land- oder Profanfriede 1495. unter Maximilian I. auf dem Reichstag zu Worms, wodurch das Faustrecht ganz abgeschaft wurde. VII. Die Anordnung und Eröfnung des Reichskammergerichts zu Frankfurt 1495. und eben so die Anordnung des Reichshofraths 1518. der aber doch erst 1559. unter Ferdinand I. ganz zu Stande kam. VIII. Die erste Wahlcapitulation unter Carl V. und die Reichsmatrikel auf dem Reichstag zu Worms 1521. von eben demselben. IX. Der Passauische Vertrag 1552. und der auf diesen gegründete und zu Augsburg 1555. geschlossene Religionsfriede. X. Endlich der Westphälische Friede 1648. wodurch Deutschlands Ruhe dauerhaft gegründet wurde. — — In den ältern Zeiten hatte Deutschland keine geschriebene Gesetze; nur Gewohnheitsrechte, die sie etwa in Volksliedern auf ihre Nachkommen fortpflanzten. Die Franken veranstalteten davon die erste Sammlung. Deutschland war in mehrere Völkerschaften getheilt. Die Salier, ein Theil der Fränkischen Nation, wohnten zwischen dem Leserfluß und dem Ardennerwald an den Grenzen von Hennegau und Brabant; die Ripuarier in der Gegend von Speyer und Worms; die Anglen und Wariner, theils im Holsteinischen, theils im Meklenburgischen, aber in Verbindung: die Alemannier und Bojoarier, Friesen, Sachsen ꝛc. alle hatten ihre eigene Gesetze und Verfassung, und zum Theil ihre eigene Beherrscher. Auch einzelne Städte hatten ihre Gesetze, wovon die Sammlungen oben angeführt sind. Daß übrigens bey jedem Friedensschluß das Staatsrecht Veränderungen erlitten habe, und noch leide; daß Herm. Conring diesen Theil der Rechtsgelahrtheit zuerst, in Verbindung mit der Reichsgeschichte, in eine gelehrte zusammenhänge Form gebracht habe, braucht hier nicht weitläufig erinnert zu werden. s)

s) Reimmanns Einleitung in die Hist. litt. 6. Th. p. 388 sqq. — Stolle

L.

Mit Recht unterscheidet man das Christenthum von der Theologie. Jenes enthält die wesentliche Wahrheiten der Religion, Gottesverehrung oder Glückseligkeitslehre; diese ordnet alle, auch die ausserwesentliche Wahrheiten scientifisch in ein System. Mit dem ersten geschaffenen Menschen begann der Glaube an die Gottheit und Vorsehung. Durch nähere Offenbarung sollte der natürliche vernünftige Mensch zu seiner Bestimmung, zur mehreren Vollkommenheit und Glückseligkeit geleitet werden. Aber schon in der Familie des Adams schändete Cain durch Unglauben die Religion. Seth und seine Nachkommen erhielten die reine Gottesverehrung. Unglaube und Sinnlichkeit wurden nach und nach unter den Menschen allgemein, und Gott verheerte die in ihren Lüsten verdorbene Welt. Noah pflanzte die wahre Religion fort. Neben dieser begann jetzt der Aberglaube, die knechtische Furcht vor der Gottheit. Aus dem Aberglauben entstund die Abgötterey, die Vielgötterey, der Götzendienst, das Heydenthum. Die Menschen verliessen die Erkenntniß des wahren Gottes, und spielten mit Religions-Tandeleyen. Im Weltjahr 2000. berief Gott den Abraham, dem er sich besonders geoffenbart hatte, zum Vater der Rechtgläubigen. Durch ihn sollte die wahre Religion unter den Juden fortgepflanzt werden, die Gott zu seinem eigenthümlichen Volk wählte, um sie von den Heyden zu unterscheiden, und vor der Abgötterey zu bewahren. Vierhundert Jahre nach Abraham ordnete Moses auf göttlichen Befehl den feyerlichen Gottesdienst für die sinnliche Juden. Er schrieb die Gesetze für sie, und war ihr Richter und Lehrer. Nach ihm ließ Gott sein Volk durch die Propheten belehren. Der von Salomo erbaute Tempel zu Jerusalem war der Ort der Anbetung und besondern göttlichen Offenbarung. Bey allen diesen Anstalten empörten sich die halsstarrigen Juden gegen Gott, der sie wie ein Vater liebte und leitete. Immer zeigten sie einen Hang zur heydnischen Abgötterey, vor welcher sie so ernstlich gewarnt worden waren. Gott züchtigte sie mit der Sklaverey in Aegypten und Babylon. Aber sie liessen sich nicht bessern. Im Weltjahr 4000. erschien der ihnen durch die Propheten verheissene Messias, gerade

l. c. p. 149-260. = Selchow l. c. p. 174-253. = Denis l. c. p. 94. sqq.

zu einer Zeit, da der Religionszustand äusserst zerrüttet war, und da das jüdische Volk unter der römischen Botmäßigkeit seufzte. Was keine heydnische Philosophie lehren konnte; was Gott seinem Volk von jeher geoffenbart hatte, das lehrte er: den sichern Weg zur wahren Glückseligkeit; die moralische Besserung des Menschen; die göttliche Tugend. Seine Apostel mußten auf seine Anordnung seine Lehre in aller Welt mündlich und schriftlich ausbreiten und verkündigen, und also den reinen Glauben an Gott wieder herstellen. So wurde eine neue Oekonomie in der Kirche Gottes angeordnet. So wird die Religion durch Lehrer fortgepflanzt, und gegen Angriffe der Gegner und Spötter vertheidigt. So wird die Wahrheit über den Unglauben und Aberglauben bis an das Ende der Tage siegen. t)

Der Jude hält sich nun, seitdem er in alle Welt zerstreut ist, an seinen Talmud, neben den canonischen Büchern des A. Bundes; (S. oben 1. B. p. 97 sq.) der Türke an seinen Koran; (S. 1. B. p. 417-420.) Der Christ und der Theolog an die Bibel oder an die von der Kirche veranstaltete Sammlung der canonischen und von Gott eingegebenen Schriften. Eigentliche theologische Wissenschaften, welche der Theolog studiren soll, sind, unter Voraussetzung der nöthigen Sprachkenntniß sowohl, als der Kritik, Philosophie und Kirchengeschichte: Die Hermeneutik oder Auslegungskunst; die Exegetik, oder Anwendung der hermeneutischen Regeln auf die Erklärung der H. Schrift; die Dogmatik, Moral, Catechetik, Homiletik, Symbolik, Polemik, Pastoral.

Hermeneutik und Exegetik. In Ermanglung der erforderlichen Sprachkenntniß und Kritik waren die alten Kirchenlehrer keine gründliche Exegeten. Sie erklärten die Bibel größtentheils in Homilien, theils allegorisch, theils mystisch, ohne sich an Regeln zu binden. So geschah es oft, daß sie den H. Schriftstellern fremde

t) Laws Betrachtungen über die Geschichte der Religion; aus dem Engl. Leipz. 1771. 8. — David Hume natürliche Geschichte der Religion; aus dem Engl. Quedlinb. 1759. 8. — Gespräche über die natürliche Religion, mit Platners Anmerkungen. Leipz. 1681. 8. (1 fl. 48 kr.) — Pierre le Brun Hist. crit. des pratiques superstitieuses. Amst. 1736. IV. 8. — Chr. Meiners Versuch über die Religionsgeschichte der ältesten Völker ꝛc. Göttingen, 1775. 8. — — Ueber das Heydenthum: Vossius de theologia gentili &c. — Pfanneri Systema theologiæ gentilis &c. — Burigny Theologie payenne &c. Paris, 1753. 8. — — Von der jüdischen und christlichen Religion, S. oben 1. Band.

Gedanken und Sätze unterstellten. Nach der Reformation zwang der Exeget die Auslegung nach dem System seiner Religionspartheyen. Matth. Flacius legte durch seinen Clavis Scripturæ S. den Grund zur Hermeneutik; auch Glassius in seiner Philologia sacra. Jetzt haben wir von Wolfg. Franz, Aug. Peiffer, Joh. Andr. Schmid, Rambach, Erneſti, Semler, Turretin ꝛc. die gründlichsten Schriften im hermeneutischen Fach. Wir haben an exegetischen Werken und Abhandlungen einen Ueberfluß; aber nie wird die Bibel durch Auslegen oder Erklären erschöpft.

Dogmatik. Aus der H. Schrift leitet man die Religionswahrheiten her. Christus und seine Apostel lehrten keine akroamatische oder systematische Theologie; aber aus ihrer Lehre bauten die Theologen ihre Systeme. Die ersten haben wir von Johannes Damascenus im 8ten, und von Peter Abälard im 12ten Jahrhundert. Des Lactantius Institutiones divinæ sind, in Ermangelung der Ordnung, Präcision und Vollständigkeit, kein System. Joh. Damascenus schrieb in griechischer Sprache IV. Bücher de orthodoxa fide Er trug sie aus den Schriften des Theodoretus und Gregorius von Nazianz zusammen; und die Scholastiker theilten das Werk erst in 4. Bücher, die aber doch in Rücksicht auf den Umfang der gesammten Dogmatik noch mangelhaft sind. Abälards Introductio ad theologiam in 3. Büchern ist eben so unvollständig, weil wir sie verstümmelt haben. Sein Schüler Peter Lombardus verfertigte aus den Schriften der Kirchenväter seine Libros IV. sententiarum. Aber er wich von der alten Simplicität ab; führte die eigene theologische Kunstsprache ein, und verunstaltete die Dogmatik mit philosophischen, unnützen Subtilitäten und Distinctionen. Ueber den Lombardus commentirten die Scholastiker um die Wette. Sie häuften die Spitzfindigkeiten und unnütze Fragen; zankten sich darüber in ihren Schulen herum, und theilten sich in Partheyen, die gegen einander zu Felde zogen. Thomas de Aquino machte noch mit seiner Summa theologiæ das größte Aufsehen. Die Scholastiker hielten sie für ihre Bibel. Melch. Canus, ein Dominicaner, sammelte in seinen Libris XII. de locis theologicis, mit Vermeidung der scholastischen Barbarey, das beste System für seine Glaubensgenossen. Mit der Reformation änderte sich der kirchliche Lehrbegriff. Luther schrieb weder ein Compendium, noch ein förmliches System. Er überließ dieses seinen Gehülfen

Digitized by Google

Melanchthon, der in seinen Locis communibus die gereinigte Theologie systematisch ordnete. Ueber diese commentirte Chemnitz. Leonhard Hunter verbesserte sie in seinem Compendio, das beynahe allgemein eingeführt wurde. Calovs und Quenstedts Systeme sind unter den ältern die weitläufigsten. Sie wurden durch Gerhards Locos theologicos verdrungen. Diese sowohl, als die gehäuften Werke der ältern Theologen haben den Fehler, daß sie Polemik, Moral und Casuistik mit der Dogmatik gemischt, und die Begriffe und Beweißgründe nicht bestimmt genug auseinander gesetzt haben. Jeder wollte ein neues System, oder wenigstens ein Compendium liefern; aber nur das Gewand war neu. Einer schrieb dem andern nach, ohne streng zu prüfen. Z. B. Vater Augustin wollte es so haben, daß die Heyden unbarmherzig verdammt würden; und man verdammte mit ihm die Heyden. Es versteht sich, daß, seitdem die christliche Kirche in drey Religionspartheyen getrennt war, jeder Theolog dem Lehrbegriff seiner Kirche getreu blieb; er mochte so irrig und auffallend seyn, als er wollte. Es mußte dennoch, auch bey dem biblischen Widerspruch, aus der Bibel bewiesen, oder vielmehr erzwungen werden, daß Gott die Menschen absolut verdammen oder selig machen wollte. Doch sind Turretin und Werenfels die billigsten unter den reformirten Theologen. Ihrem rühmlichen Beyspiel folgten viele in den neuern Zeiten. Jetzt hat freylich die akroamatische Theologie in der protestantischen Kirche eine bessere Gestalt, seitdem man die Lehrsätze von der scholastischen Verwirrung gereinigt, und sie mit ächten, biblischen Gründen unterstützt hat. Was in den letztern Decennien unsers Jahrhunderts geschehen sey, hab' ich oben I. B. p. 289-292. gesagt. u) Nur will ich noch die vornehmste dogmatische Schriftsteller seit der Reformation nennen. Evangelisch-lutherische: Bayer, Brochmand, Dannhauer, Bechmann, Kromayer, Scherzer, Hollaz, Buddeus, Weismann, Pfaff, Breithaupt, Freylingshausen, Lange, Mosheim, Schubert, Carpov, Michaelis, Heilmann, Walch, Klemm, Zacharia, Seiler, Baumgarten, Semler, Döderlein, Griesbach ꝛc. — — Reformirte Theologen: Calvin, Polansdorf, Chamier, Coccejus, Burmann, Maresius, Witsius, Braun, Mastricht, Gürtler, Heidegg-

u) Chr. W. F. Walchs Gedanken über die Geschichte der Glaubenslehre. Göttingen, 1764. 8.

ger, Pictet, Strapfer, Stakhouse, Vitringa, Wyttenbach, Endemann, Muirsinna ꝛc.

Die theologische Moral oder praktische Theologie steht mit der Dogmatik in Verbindung. Diese lehrt die Erkenntniß Gottes und fordert den Glauben; jene zeigt aus der Bibel, was der Mensch thun, oder unterlassen müsse, wenn er will selig werden. Sie führt ihn zur Tugend und Glückseligkeit. Der Vortrag war von jeher verschieden; paränetisch, durch unzusammenhängende Vorschriften und Sentenzen; paradigmatisch, durch Beyspiele; dogmatisch, durch systematische Ordnung. Weder in der Bibel, noch in den Schriften der Kirchenväter hat man ein moralisches System. Die letztere moralisirten in ihren Homilien und einzelnen Abhandlungen. Aber sie verfielen bald auf die platonische Mystik, oder sie waren in ihren moralischen Vorschriften zu streng. Unter den Scholastikern gab Hugo im 12ten Jahrhundert der Mystik zuerst eine erträgliche Form. Die erbaulichsten Ascetiker waren Tauler, Gerson und Thomas a Kempis. Sonst pflegten die Scholastiker über des Thomas de Aquino secundam secundæ, oder über den Decalog, oder über das 3te Buch der Lombardischen sententiarum, oder über andere Schriften ihrer Collegen, oder über die Canones ecclesiasticos zu commentiren, oder sie verwickelten sich in casuistischen Fragen und deren Auflösung. Nach der Reformation erhielt auch in der protestantischen Kirche die Moral eine andere Gestalt, da die Werkheiligkeit verbannt, und die Ausübung der Tugend auf tugendhafte Gesinnungen gegründet wurde. In der römisch-katholischen Kirche kam die gefährliche scholastisch-lojolische Sittenlehre zu Stande, welche Busenbaum aus den Schriften des Sanchez, Suarez, Vasquez, Escobar und Mendoza ꝛc. concentrirte. Ih. widersetzten sich Pascal in seinen vortreflichen Provinzialbriefen; Arnaud in seiner Morale pratique des jesuites; Perrault la Morale des Jesuites &c. Paris, 1669. III. 8. wobey noch zu merken: Parallele de la doctrine des payens avec celle des Jesuites &. de la Constitution du P. Clement XI. Unigenitus &c. 1726. 8. Diese schröckliche Moral erlaubte den Königsmord, die Lügen und Laster, wenn dadurch etwas Gutes könnte bewirkt werden. Sie zerstörte die menschliche Gesellschaft und alle gute Anordnungen. Ganz anders und sehr zu empfehlen sind: Nicole Essais de Morale. Paris, 1733-41. T. XIII. Vol. XIV. 8. Deutsch, Bamberg, 1782. VI. gr. 8.

Digitized by Google

— Malebranche Traité de Morale. Rotterd. 1684. II. 12. — Lami Demonſtration de la verité & de la ſainteté de la Morale chrétienne. Rouen, V. 12. — Thier de la plus ſolide, la plus neceſſaire & ſouvent plus negligée de toutes les devotions. Paris, 1703. II. 12. In der evangeliſch-lutheriſchen Kirche ſonderten Joh. Gerhard, Ge. Calixtus und Joh. Conrad Dürr zuerſt die Moral von der akroamatiſchen Theologie, da die ältere Theologen beyde vermiſchten. Viele waren noch zu ſcholaſtiſch. Mit Verbeſſerung der philoſophiſchen Sittenlehre wurde auch die theologiſche verbeſſert. Und nun haben wir die beſten Schriften von Buddeus, Rambach, Teller, Baumgarten, Mosheim und Miller, Reuſch, Schubert, Wolle, Walch, Cruſius, Leß, Tittmann ꝛc. So wie in der reformirten Kirche, von Stapfer, Stackhouſe, Baxter, Taylor, Lucas, Fiddes, Amyrald, Pictet, Placette, Basnage, Roques, Lampe ꝛc. Der vielen Abhandlungen über einzelne moraliſche Materien zu geſchweigen. Nur nenne ich noch des Abts Trublet, Mitglieds der preuſſiſ. Akademie der Wiſſenſchaften, Archidiaconus und Chorherrn zu St. Malo, Verſuche über verſchiedene Gegenſtände der Sittenlehre und Gelehrſamkeit; aus dem Franzöſ. von dem Freyherrn von Steinwehr. Berlin, 1744. und nach der neuen franzöſiſchen Ausgabe 1755. neu überſehen und mit Zuſätzen vermehrt. ib. 1766. IV. 8. (3 fl. 30 kr.) Aſcetiſche oder Erbauungsſchriften zu Beförderung tugendhafter Geſinnungen und des thätigen Chriſtenthums haben wir: Von Arnd, Lütkemann, Bona, Spener, Laſſenius, Gerber, Henkel, Porſt ꝛc. — Von Feddersen, Hermes, Götze, Cramer, Seiler, Sturm, Crugott, Doddridge, Enfield, Hervey, Sherlok, Spinkes, Watt, Young, Drelincourt, Oſterwald, Roques, Pazke, Tobler ꝛc. — Der Andächtige; eine Wochenſchrift; auch das Reich der Natur und Sitten ꝛc. — — Zweifelhafte Gewiſſensfälle, die aber gröſtentheils individuell ſind, entſcheidet die Caſuiſtik. Daher gehören die Caſus conſcientiæ und die Gutachten, Conſilia, Bedenken ꝛc. der ältern und neuern Theologen: Des Dedekenn, Balduin, König, Dannhauer, Oſiander, Bechmann, Spener, Taylor, Baumgarten ꝛc. und des Joh. Pontas Dictionarium caſuum conſcientiæ. Luxenb. 1731. III. fol. — — Theoſophiſtiſche Schriften der Mad. Bourignon, des Jacob Böhm, Joh. Pordädſch ꝛc. und die Zinſendorfiſche Tändeleyen, haben dem

Christenthum durch die erhitzte Einbildung und durch Schwärmerey geschadet. x)

Catechetik, oder die Anweisung, die Wahrheiten des Christenthums durch Frag und Antwort auch den Einfaltigen in Verstand und Herz faßlich und überzeugend einzuprägen. Diese Lehrart ist weit älter, als die systematische. Gewiß hat man den Anfängern im Christenthum die Grundwahrheiten der Religion auf diese Art beygebracht und erklärt. Dieß geschah besonders in der Catechetenschule zu Alexandrien, in welcher Pantänus, Origenes, Clemens u. a. Männer von erprobter Gelehrsamkeit und Frömmigkeit lehrten. Im 4ten Jahrhundert schrieb zuerst Cyrillus seine Catecheses XVIII. und Catecheticas orationes mystagogicas V. in griechischer Sprache, in welchen er zeigt, wie die Catechumenen, ehe sie getauft wurden, unterrichtet worden seyen; so wie Augustin in seinem Buch de catechizandis rudibus zeigt, wie die Anfänger unterrichtet werden sollen. In den mittlern barbarischen Zeiten war die gesammte catechetische Lehre in den X. Geboten, im apostolischen Symbolum und in dem Gebett des Herrn begriffen. Luther ließ, der Unwissenheit des Landvolks zu begegnen, 1520. drucken: Kurze Form, die X. Geboth und den Glauben zu betrachten, auch das Unser Vater zu bethen. Erst 1529. vermehrte er diese Stücke in seinem grossen und kleinen Catechismus mit der Lehre von der Taufe und vom Nachtmahl. Dieser Catechismus wurde nicht nur in viele, und von Joachim Camerarius sogar in die griechische Sprache übersetzt, sondern auch von den berühmtesten Theologen in besondern Schriften erklärt. Die hochweisen Tadler, die auch hier den ehrlichen Luther präceptoriren wollen, mögen sich durch des Joh. Mart. Schamelius, vormaligen Oberpfarrers zu Naumburg, Vindicas catecheticas &c. Lipſ. 1726. 8 belehren lassen. Doch haben mehrere Theologen in den neuern Zeiten den Religionsunterricht für die Jugend zu verbessern getrachtet; z. B. Dietrich, Jacobi, Rosenmüller, Seiler, Miller ꝛc. Dabey ist zu merken: Luthers Catechismus, vom Lübekischen Ministerio erklärt. Lübek, 1774. 8. — — Anweisungen zum Catechisiren: Von Rambach, Miller, Knittel ꝛc. — Ge. Jacob Pauli Entwurf einer catechc-

x) Joh. Conr. Dürrii Comp. theologiæ moralis. — Barbeyrac Traité de la Morale des Peres de l'eglise &c. Amſt. 1728. 4to.

tischen oder populären Theologie. Halle, 1778. 8. — — In der reformirten Kirche: Le catechisme ou l'instruction chrêtienne, par J. F. OSTERWALD. Amst. 1712. 8. Deutsch, Basel, 1740. 8. — Abregé de la Theologie & de la Morale chrêtienne en forme de catechisme, par J. SAURIN. Amst. 1722. 8. Deutsch, Chemnitz, 1723. 8. — Der Heidelberger Catechismus von Zachar. Ursin; und auf Verordnung des pfälzischen Consistorii. 1777. 8. — Instructions chrêtiennes, par VERNET. Haye, 1756. V. Th. in II. B. 8. Deutsch, Berlin, 1755. V. 8. (2 fl. 15 kr.) — Isaac Watts kleine catechetische Schriften; aus dem Engl. Hannover, 1751. 8. — Joh. Taylors Entwurf der Schrifttheologie; aus dem Engl. Leipzig, 1777. 8. — — In der katholischen Kirche: FLEURY Catechisme historique. Brukelles, 1727. 12. Deutsch, Wien, 1766. 8. — Catechismus romanus ex decreto concilii Tridentini &c. Romæ, 1566. 8. — PETRI CANISII summa doctrinæ christianæ. Antw. 1574. 8. — Felbigers römischkathol. Catechismus. Bamberg, 1771. gr. 8. und dessen Vorlesungen über die Kunst zu katechisiren. Wien, 1774. 8. — In der griechischen Kirche: Jeromonach Platon rechtgläubige Lehre, oder kurzer Auszug der christlichen Theologie; aus dem Russischen. Riga, 1770. gr. 8. — — Für die Mennoniten oder Wiedertäufer: Unterweisung nach dem Bekenntniß der Taufgesinnten. — Für die Socinianer: Catechesis ecclesiarum Polonicarum, unum Deum Patrem &c. confitentium. Stauropoli (Amstel.) 1684. 8. Sonst auch Catechismus Racovienſis genennt, ed. OEDERI. Francof. 1739. 8. — — Für die Juden: Des R. MAIMONIDES XIII. Ikkarim, oder Glaubensartikel. — Des R. Jaghel Buch der guten Lehre ꝛc. von Herm. von der Harde aus dem Rabbinischen übersetzt: Nervosum iudaicæ doctrinæ compendium, catechismi forma a clarissimo inter Judæos viro, R. ABR. JAGEL, Monte-Silicensi Italo, quondam editum &c. Helmst. 1704. 8. y)

Homiletik oder Kanzelberedsamkeit, d. i. die Kunst, Religions-

y) Greg. Langemaks Hist. catechetica, oder gesammelte Nachrichten zu einer catechetischen Historie. Stralsund, 1729-40. III. 8. — JOH. CHR. KORCHERI Bibliotheca theologiæ symbolicæ & catecheticæ. Guelpherb. 1751. und P. II. Jenæ, 1769. 8. — Dessen catechetische Geschichte der päbstlichen Kirche. Jena, 1753. 8. — Der reformirten Kirche. ib. 1756. 8. — Der Waldenser, Böhmischen Brüder, Griechen, Socinianer, Mennonisten u. a. Secten. ib. 1768. 8.

Digitized by Google

Wahrheiten zusammenhängend, für Verstand und Herz deutlich und überzeugend vorzutragen; den Verstand durch Gründe zu überzeugen, und das Herz zur Tugend und zu frommen Entschließungen zu bewegen. Sie setzt die Exegetik, Dogmatik und Moral voraus. Ohne diese ist der Kanzelredner ein Schwätzer, der nur die Ohren kützelt, ohne das Herz zu rühren; und seine Rede ist ein tönendes Erz und eine klingende Schelle, wenn er seinen Text, ohne Erklärung, als Motto gebraucht, darüber menschlich moralisirt und nach schönen Floskeln jagt; oder wenn er gar andern predigt, und selbst verwerflich ist; wenn er nicht von Herzen zu Herzen redet; nur als Miethling die Kanzel besteigt, ängstlich hersagt, was er auswendig gelernt hat; oder wenn er gar ohne Vorbereitung extemporanisirt und die Zuhörer durch sein fades Geschwätz von sich scheucht. Die Sache ist wichtig. Sie betrift die Seligkeit der Menschen. Die Reden Christi an das Volk waren parānetisch und parabolisch, ganz den Umständen angemessen. Eben so setzten die Apostel ihren wichtigen Beruf, Menschen zur Seligkeit zu führen, nie aus den Augen. Sie redeten und handelten überall mit Klugheit, Würde und Anstand. Ihre Bemühungen waren gesegnet. Die Kirchenväter hatten die Redekunst in den heydnischen Schulen studirt. Daher sind ihre Homilien mit Rednerzierrathen geschmückt. Sie predigten oft über ganze biblische Bücher. Die berühmtesten Redner unter ihnen sind: Cyprian, Augustin und Chrysostomus. Unsere Sonntagspericopen oder evangelische und epistolische Texte sammelte Paulus Diaconus auf Befehl Carls des Grossen. Er versah sie mit Erklärungen aus den Kirchenvätern. Man hat diese Sammlung unter der Aufschrift: Homiliarium, s. Homiliæ, Lectiones & Postillæ, unicuique totius anni festo convenientes &c. Spiræ, 1482. fol. Par. 1569. fol. Statt der Bibel erklärten die Scholastiker des Aristoteles Sittenlehre auf der Kanzel. Doch machten die Mystiker eine Ausnahme. Huß u. a. Zeugen der Wahrheit drangen nach der biblischen Vorschrift auf ein heiliges Leben und auf das thätige Christenthum. Sebastian Brand in Straßburg unterhielt sogar die Zuhörer in der Kirche mit seinem Narrenschiff. Luther brachte die Bibel aus dem Staube hervor. Er gab dem Predigerton eine ernsthafte und anständigere Wendung. Er predigte das Wort Gottes mit Nachdruck, ohne Künsteley, ohne Rednerschmuck, männlich, heroisch, herzlich,

Digitized by Google

freymüthig und mit grossem Segen. Davon zeugt seine Kirchen- und Hauspostille. Die meisten seiner Predigten, welche in vielen Bänden nachgeschrieben wurden, sind noch ungedruckt. Seinem Beyspiel folgten die ersten Bekenner seiner Lehre: Bugenhagen, Schnepf, Brentius, Matheſius, Spangenberg ꝛc. In der Folge etwa nach 1570. fieng man an auf der Kanzel zu polemisiren. Doch kehrte man zur simpeln, kraftvollen Sprache zurück. Man strafte das Laster ohne Menschenfurcht, wovon Arnd, Herberger, Lürkemann, Grosgebauer, Lassenius ꝛc. Beyspiele geben. Nach dem dreissigjährigen Krieg wich man von der alten Simplicität ab; man legte sich mehr auf die Kunst. Man predigte oft zu gelehrt; man brachte ganze Stellen aus den rabbinischen Schriften auf die Kanzel, wodurch die lieben Christen nicht erbaut wurden. Man predigte, besonders in der katholischen Kirche, zu theatralisch, zu schematisch, mit Gleichnissen, sinnreichen Ueberschriften u. a. Spielwerken. Hallbauer schrieb zuerst eine Klugheit erbaulich zu predigen. Jena, 1723. 8. Bald änderte sich der Geschmack. Mosheim gab der Kanzelberedsamkeit einen höhern Schwung; und nun wurden die besten Kanzelredner gebildet. Doch bleiben noch manche Fehler. Der Vortrag ist hie und da zu philosophisch, zu moralisch, zu redneriſch, zu wenig populär. Weder an Predigten, noch an Vorschriften zum Predigen fehlt es uns. Wir haben: Rambachs præcepta homiletica &c. Giessen, 1746. 4. — Baumgartens, Heilmanns, Tellers, Schuberts, Mosheims ꝛc. Anweisungen. — Andr. Hyperii Lib. de formandis concionibus sacris, s. de interpretatione s. Scripturæ populari cum animadversionibus. Halæ, 1781. 8. (1 fl. 30 kr.) — Theodor, oder die Kunst zu predigen, von Fordyce. Hannover, 1770. gr. 8. — Gisberts christliche Beredsamkeit. Quedlinb. 1769. 8. — Leß Betrachtungen über einige neuere Fehler im Predigen. Göttingen, 1765. 8. — Prüfung der philos. und moral. Predigten, von Felix Heß. 1767. 8. — Pfenninger, von der Popularität im Predigen. Zürich, 1777. 8. — — Wir haben die besten Predigten in unserer Kirche: Von Reinbek, Rambach, Mosheim, Cramer, Jerusalem, Erneſti, Spalding, Jacobi, Leß, Münter, Reſewiz, Schlegel, Sturm, Tiede ꝛc. — In der reformirten Kirche: Von Tillotson, Sehrlok, Watt, Foster, Skelton, Seker, Sterne, Fordyce, Jortin, Blair ꝛc. Lenfant, Beausobre,

Saurin, Picket, Werenfels, Sack, Tobler, Lavater, Zollikofer ꝛc. — In der katholischen Kirche: Von Bourdaloue, Bossuet, Flechier, Massillon, Thomas ꝛc. — Dazu kommt: Sammlung von Predigten über die Glaubenslehren und Lebenspflichten. Giessen, 1776. IV. 4. und über die Sonn- und Festtagsevangelien. Nördlingen, 1769. II. 4.

Symbolik oder historische Kenntniß der verschiedenen Glaubensbekenntnisse. Das älteste ist das Symbolum Apostolicum, das allgemein in der christlichen Kirche angenommen ist, ob es gleich nicht von den Aposteln, sondern nach und nach in den ersten Zeiten des Christenthums verfaßt worden ist, je nachdem es nöthig war, aus den apostolischen Schriften die erkannte Wahrheit den Irrthümern entgegen zu setzen. Peter King hat dessen Geschichte am besten erläutert. Pearson, Witsius und Stackhouse haben darüber commentirt. Sonst sind noch das athanasianische, nizänische, constantinopolitanische und chalcedonensische bekannt, welche auf den gehaltenen Kirchenversammlungen den arianischen, nestorianischen und eutychianischen Irrthümern entgegen gesetzt wurden. Die symbolischen Schriften unserer lutherischen Kirche begreifen nebst dem apostolischen, athanasianischen und constantinopolitanischen Glaubensbekenntniß, (Cf. Gerh. Joh. Vossius de his tribus symbolis) die Augsburg. Confession, ihre Apologie, die Schmalcaldische Artikel, den grossen und kleinen Catechismus des Luthers, und die Concordienformel. Hauptausgaben davon besorgten Rechenberg und Pfaff in lateinischer; Pipping und Baumgarten in deutscher Sprache; Reineccius, Walch und Panzer deutsch-lateinisch. Dabey sind zu merken: Joh. Ge. Walchii Introductio in libros ecclesiæ Lutheranæ symbolicos, observationibus historicis & theologicis illustrata. Jenæ, 1732. 4. und Joh. Bened. Carpzovii Isagoge in libros ecclesiarum Lutheran. symbolicos. Lipſ. 1675. 4. als ein gründlicher Commentar. Den letzten Theil des Werks vollendete Joh Olearius. Auch Godofr. Hofmanni Comment. in Augustanam Confessionem ceterosque ecclesiæ nostræ libros symbol. Tubingæ, 1727. 4. — — Die Augsburgische Confession wurde aus den XVII. Artikeln, die Luther zu Torgau entworfen hatte, von Melanchthon, Joh. Agricola, Justus Jonas, Spalatinus, Brentius und Schnepf zu Augsburg verfaßt, und hernach dem Luther zur Genehmigung nach Coburg geschickt, wo ihn sein Kurfürst

Brest in der Nähe zurückgelassen hatte, damit er durch seine Hitze dem guten Fortgang auf dem Reichstag nicht schaden möchte. Man übergab den 25. Jun. 1530. das lateinische und deutsche Exemplar K. Carl V. feyerlich, nachdem das deutsche von dem sächsischen Kanzler Christian Beyer, vor der ganzen Reichsversammlung laut und deutlich verlesen war. Der Kaiser nahm die Uebergabe gnädig auf. Das deutsche Exemplar ließ er im Reichsarchiv zu Mainz aufbewahren; das lateinische behielt er für sich. Beyde sind im Original nicht mehr vorhanden. Die gedruckte Ausgabe in Wittenberg 1531. 4. kommt mit dem Mainzischen Exemplar ganz überein. Ueberdieß ließen die zu Augsburg gegenwärtige Gesandten sogleich eine Abschrift nehmen, und schickten sie an ihre Höfe und Städte. Aus einer Abschrift im Nürnbergischen Archiv besorgte Ge. Wolfgang Panzer die lateinische und deutsche Ausgabe. Nürnb. 1783. gr. 8. daß man also die Originale wohl entbehren kann. Melanchthon änderte den Zwinglianern zu Gefallen, aber mit Luthers Mißfallen, den Xten Artikel; und so kam diese veränderte Confession 1540. zu Wittenberg zum Vorschein. Das Bekenntniß der 4. Städte Straßburg, Costanz, Memmingen und Lindau, von Bucer verfaßt, das Capito und Caspar Hedio übergeben wollten, wurde vom Kaiser nicht angenommen. Gegen die Angriffe der Katholiken verfertigte Hoë von Hoënegg seine nothwendige Vertheidigung des H. R. Reichs evangel. Kurfürsten und Stände Augapfels (d. i. der Augsburg. Confession.) Leipz. 1629. 4. und nochmalige Hauptvertheidigung ꝛc. in 1751. fol. Daraus entstund der schändliche Kälber- und Brillenputzerkrieg der Dillingischen Jesuiten, wovon ich oben geredet habe. Die Geschichte der A. C. haben David Chyträus, Ernst Sal. Cyprian und Chr. Aug. Salig ausführlich beschrieben; und Reinbek, Canz und Ahlward haben sie gründlich in ihren Betrachtungen erläutert.

Joh. Faber und Eck stoppelten eine Widerlegung zusammen, die auf dem Reichstag verlesen wurde. Unsere Theologen merkten sich bey der öffentlichen Vorlesung die Hauptpunkten, weil man ihnen die Widerlegung nicht mittheilen wollte. So entstund die Apologie oder Vertheidigung, welche Melanchthon ins Reine brachte. Ihre Geschichte steht in den vorangezogenen Schriften.

Immer verlangten die Reformatoren und ihre Glaubensbrüder ein freyes vom Pabst unabhängiges, allgemeines Concilium auf

deutſchem Grund und Boden, wo man ſich über die ſtreitige Punkten etwa brüderlich vereinigen möchte. Auf dieſen Fall verfertigte Luther 1537. auf dem Convent zu Schmalcalden in der Grafſchaft Henneberg die Artikel, welche der Kirchenverſammlung übergeben werden ſollten. Der Pabſt ſuchte auszuweichen, und die Uebergabe unterblieb. Alles die von den Ständen genehmigte Artikel wurden für ſymboliſch erkannt; hingegen wurde die Confeſſio doctrinæ Saxonicarum eccleſiarum ſcripta 1551. ut Synodo Tridentinæ exhiberetur. Witteb. 1572. 8. als ſymboliſch verworfen.

Daß Luther ſeinen kleinen und groſſen Catechiſmus (jenen im Jenner, dieſen im October 1529.) zum Unterricht für das Volk geſchrieben habe, iſt bey der Catechetik erinnert worden.

Nach Luthers Tod 1546. zeigten ſich Abweichungen von der reinen Lehre. Die Kryptocalviniſten oder Philippiſten machten Unruhen in der Kirche. Dieſen ſetzte man die Formula Concordiæ entgegen. Sie wurde auf dem Convent zu Torgau 1576. von Jacob Andreä, David Chyträus, Martin Chemnitz, Andr. Muſculus, Chriſtoph Cornerus und Nic. Selnecker entworfen; hernach 1577. im Kloſter Bergen revidirt, und 1580. zu Dresden als ſymboliſch publicirt. Dagegen ſchrieb Hoſſmann Concordia diſcors; und wurde von Hutter in der Concordia concors widerlegt. Ob nun gleich gedachte Formula Concordiæ nicht von allen proteſtantiſchen Ständen unterſchrieben war, ſo bekannte man ſich doch zu der darinn vorgetragenen Lehre, wovon die Corpora doctrinæ oder Bekenntniſſe einzelner Provinzen zeugen; nemlich Corpus doctrinæ chriſtianæ Thuringicum. Jenæ, 1571. fol. — Pomeranicum. 1561. — Prutenicum. 1567. — Julium. 1569. und Acta & ſcripta publica eccleſiæ Wirtenbergicæ. 1718. 4. 2.)

In der reformirten Kirche gelten als Glaubensbekenntniſſe: Confeſſio Belgica; der Heidelberger Catechiſmus, und Decreta & canones Synodi Dordracenæ; alle zuſammengedruckt: Corpus & ſyntagma confeſſionum fidei, quæ in diverſis regnis & nationibus eccleſiarum nomine fuerunt orthodoxæ editæ. Genevæ, 1654. 4. Von der Synode zu Dordrecht: Acta Synodi nationalis Dordrechti habitæ.

---

a) Tölners Unterricht von ſymboliſchen Büchern. Zürich, 1769. 8. — Büſchings Anmerkungen über die ſymbol. Schriften der evangel. luther. Kirche. Berlin, 1771. II. 8. — KORCHERI Bibl. theologiæ ſymbolicæ &c. Guelpherb. 1751. 8.

Dordr. 1620. 4. Acta & scripta synodalia Dordracena. Harderovici, 1620. 4. und Hanemii hist. concilii Dordraceni. Hamb. 1724. 8. Zu den besondern Confessionen gehört vorzüglich: Formula consensus ecclesiarum Helveticarum reform. circa doctrinam de gratia universali &c. Turici, 1675. 4. Ihre Geschichte beschrieb Hottinger. 1723. 8. Dabey zu merken: Memoires pour servir a l'histor. des troubles arrivés en Suisse a l'occasion du Consensus. Amst. 1726. 8. — — Für die Arminianer oder Remonstranten, welche gegen die harten Schlüsse der Dordrechter Synode protestirten: Confessio s. Declaratio sententiæ Pastorum, qui in fœderato Belgio Remonstrantes vocantur &c. Harderov. 1622. 4. und Catechesis Remonstrantium. 1640. 8. — Ihre Geschichte von Jacob Regenbog, in holländischer Sprache. Amst. 1776. 8. II. 8. — — In der katholischen Kirche, nebst dem Catechismus romanus und des Canisius: Canones & decreta concilii Tridentini. Romæ, 1564. fol. und die beste Handausgabe von Joh. Gallemart. Colon. 1712. 8. Auch von Phil. Chifflet. Lugd. 1734. 8. — Die Geschichte der Tridentinischen Kirchenversammlung beschreibt Sarpi ꝛc. Christian Hecht. Frankf. 1742. 8. und Peter Imrieu in seinem Abregé de l'hist. du Concile de Trente. Amst. 1683. II. 12. — — Für die Socinianer: Catechismus Racovienſis &c. Slichtings Confessio fidei &c und Ostorods Bekenntniß der Gemeinen in Polen. Rakau, 1625. 8. — — Für die Baptisten, Mennonisten oder Wiedertäufer: Glaubensbekenntniß ꝛc. 1660. 1756. 8. — Ihre Geschichte, von Herm. Schyn. Amst. 1723. 8. auch aus dem Lateinischen ins Holländische übersetzt und vermehrt von Gerard Maatschoen. ib. 1743. 8. — Von Fr. Rues. Jena, 1743. 8. — Von Tho. Crosby. Engl. Lond. 1738-40. IV. 8m. — — Für die böhmische und mährische Brüder: Die drey letzten und vornehmsten Glaubensbekenntnisse ꝛc. von Köcher edirt. Frankf. 1741. 8. — Die alte und neue Lehre ꝛc. von Joh. Gottfr. Ehwald edirt. Danzig, 1756. 8.

Die Polemik oder Streittheologie hat es mit Gegnern zu thun, welche der Wahrheit ihre Irrthümer entgegensetzen. Sie beschäftigt sich also mit Widerlegung der Irrthümer, und mit Vertheidigung der Wahrheit, sofern sie sich auf die heil. Schrift gründet. Wer Grundwahrheiten des Christenthums läugnet oder bestreitet, wird ein Ketzer genennt. Ketzer empörten sich schon zu der Apostel Zeiten, und in den ersten Jahrhunderten des Christenthums gegen

die Religion. Sie waren bald mehr, bald weniger gefährlich. Oft verdienten sie mehr den Namen der Schwärmer; oft wurden sie durch Eigensinn und Stolz in die Ketzerrolle gebannt; oft schadete der Eifer, womit man die Gegner zum Schweigen bringen wollte, mehr, als wenn man die nicht erheblichen Irrthümer durch Schweigen, oder wenigstens ohne Lermen, der Vergessenheit überlassen hätte. Mit Sanftmuth und Liebe, ohne Zorn, Nebenabsicht und Stolz hätte man belehren, oder mit Gründen zurechtweisen, aber nicht schimpfen, oder gar verdammen und mit dem Bannstrahl schrökken sollen. So fehlten die Kirchenväter durch aufbrausende Hitze; so fehlt man noch, wenn man den Gegnern durch Consequenzmacherey zu viel aufbürdet. Liegt der Fehler im Verstand, so müssen ihn Gründe überzeugen; liegt er im Herzen (dieß ist der Fall der Religionsspötter) so decke man ohne Bitterkeit die Bosheit auf; liegt er in der Imagination, so lasse man den Schwärmer radotiren, und verhüte den Schaden. Alles geschehe zur Besserung. Durch Schimpfen gewinnt weder die Wahrheit, noch wird dem Irrthum gesteuert. Der Polemiker muß in allen theologischen Wissenschaften bewandert seyn, weil er in allen Theilen derselben Gegner zu bestreiten hat. Hauptsächlich wird ihn die Exegetik und Kirchengeschichte gegen die Angriffe waffnen. Falsche Erklärungen der Bibel, erdichtete Begebenheiten muß er aus der Bibel und aus der Geschichte widerlegen. Mit einem Wort: er muß Philolog, Philosoph und Theolog seyn. Dieß waren die Kirchenväter nicht. Es fehlte ihnen an gründlicher Kenntniß der heil. Sprachen, sogar den Origenes und Hieronymus nicht ausgenommen. Sie waren nicht Kritiker, sonst hätten sie sich nicht in ihren Widerlegungen auf unächte Schriften bezogen. Nicht Philosophen; daher ihre häufigen Trugschlüsse. Sie hatten kein geordnetes System in der Dogmatik; daher verketzerten sie manchen, der oft richtiger dachte, ohne den Begriff der Ketzerey zu bestimmen. So polemisirten sie, nicht ohne Partheylichkeit, gegen die Heyden, Juden und Ketzer. Im 2ten Jahrhundert: Irenäus und Athenagoras; im 3ten: Tertullian, Origenes, Cyprian, Minutius Felix und Arnobius; im 4ten: Athanasius, Hilarius, Lactantius, Eusebius, Ambrosius, Hieronymus ꝛc.; im 5ten: Chrysostomus, Cyrillus von Alexandrien, Augustin, Orosius ꝛc. In den folgenden Jahrhunderten sind die polemische Schriften zwar zahlreich, aber unbe-

Digitized by Google

deutend. Man tummelte sich in der aristotelischen Dialectik auf dem Kampfplatz mit Luftstreichen wacker herum. Dieß geschah noch weit heftiger zur Zeit der Reformation. Ueberall zeigten sich Gegner, mit welchen man zu streiten hatte. Luther sah sich von allen Seiten angegriffen. Er vertheidigte sich, und gieng seinen Gegnern muthig zu Leibe. Sein durchdringender Verstand und seine kraftvolle Beredsamkeit besiegte die Angriffe der Sophisten und Klopffechter. Er fürchtete weder den Bannstrahl des Pabstes, noch Könige und Teufel. Er focht für die gute Sache Gottes mit Löwenmuth mündlich und schriftlich; aber nicht mit der Sanftmuth, wie sein treuer Gehülfe Melanchthon. Jetzt waren Papisten, Zwinglianer, Chiliasten, Wiedertäufer, Bilderstürmer ꝛc. zu bestreiten. Was die Reformatoren angefangen hatten, setzten die folgende Theologen eifrig fort. Der beste Polemiker war Martin Chemniz, der das Pabstum in seinem Examen concilii Tridentini so unwiderleglich bekämpfte. Unter den übrigen Theologen sind zu merken: Joh. Weigand, Tilemann Heshus, Jacob Andreä, Aegid und Nic. Huunius, Leonh. Hutter, Joh. Gerhard, Matthias Hoë von Hoënegg. Nur wünschte ich den Kälbern und Brillenputzerkrieg, den die Jesuiten zu Dillingen erregten, aus diesen Zeiten weg. — Unter den Reformirten: Ulrich Zwingli, Joh. Oecolampadius oder Hausschein, Peter Martyr, Joh. Calvin, Heinrich Bullinger, Hieron. Zanch, Ant. Sadeel, Wilh. Perkins, Theodor Beza, Dan. Chamier. — Unter den Katholiken: Jacob Hochstraten, Joh. Eck, Joh. Cochläus, Robert Bellarmin, Martin Becan, Jacob Gretser, Jacob Keller, Lorenz Forer ꝛc. welche aber größtentheils durch Grobheit und Menschenhaß, ganz gegen den Sinn des Christenthums sich auszeichneten. Im 17ten Jahrhundert kommen unter unsern Theologen vorzüglich als Polemiker vor: Joh. Conrad Dannhauer, Joh. Musäus, Joh. Adam Scherzer, Abr. Calov, Just. Chr. Schomer, Joh. Wd. Osiander, Hieron. Kromayer, Friedmann Bechmann, Zachar. Grap, Joh. Wolfgang Jäger, Caspar Colvör ꝛc. — Unter den Reformirten: Joh. Hoornbek, Eduard Stillingfleet, Franz und Joh. Alphons Turretin, Friedr. Spanheim, Camp. Vitringa, Sam. Werenfels ꝛc. — — Unter den Katholiken mag Jacob Benignus Bossuet oben an stehen. Alle diese Theologen haben die Polemik bald mit der

Dogmatik verbunden, bald in besondern Schriften vorgetragen, bald einzelne Gegner bestritten. Die neuesten und besten Schriften, historisch und systematisch geordnet, sind: Walchs Einleitung in die Religionsstreitigkeiten in und ausser der evangelischen Kirche. Jena, 1728-33. X. 8. und Einleitung in die polemische Gottesgelahrtheit ib. 1752. 8. — Baumgartens Geschichte der Religionspartheyen. Halle, 1766. 4. — Mosheims Streittheologie der Christen. Erlangen, 1763. III. 4. — Joh. Petri Millerii Instit. theologiæ polemicæ. Göttingæ, 1768. 8. — Schuberti Institutiones theologiæ polemicæ. Jenæ, 1760. IV. 8. — Stapferi Instit. theologiæ polemicæ universæ. 1743. V. 8. — Wyttenbachii Theologiæ elenchticæ initia. Francof. 1765. II. 8. — — Besondere Widerlegungen der Atheisten, welche die Existenz eines von der Welt verschiedenen Wesens, die Vorsehung und Unsterblichkeit der Seele läugnen; z. B. Spinoza, Toland ꝛc. von Clarke, Jaquelot, Burnet, Bentley, Stillingfleet, Richardson ꝛc. — Der Skeptiker oder Zweifler, welche die Evidenz der Religionswahrheiten läugnen, von Crousaz in dem Examen du Pyrrhonisme ancien & moderne. Haye, 1733. fol. Deutsch: Prüfung der Secte, die an allem zweifelt; im Auszug von Formey und Haller übersetzt. Göttingen, 1751. 8. — Erich Pondoppidans Kraft der Wahrheit, den Unglauben zu besiegen; aus dem Dänischen. Kopenh. 1759. 8. — Beattie Versuch über die Natur und Unveränderlichkeit der Wahrheit, im Gegensatze der Klügeley und Zweifelsucht. ib. 1772. 8. — — Der Deisten und Naturalisten, die zwar einen Gott glauben, aber die ihm schuldige Verehrung in Zweifel ziehen, weil wir sein Verhältniß gegen die Menschen zu wenig kennten, oder welche die natürliche Religion annehmen mit Verwerfung der göttlichen Offenbarung. Man nennt solche Vernünftler auch Freydenker, starke Geister, Rationalisten. Eigentlich sind sie Schriftgegner, Religionsspötter und Sophisten, welche ihre Vernunft zum Spotten und zu Verdrehung der Wahrheit mißbrauchen. In diese Classe gehören: Voltaire, Rousseau, Cherbury, Carl Blount, Anton Collin, Thomas Woolston, Thom. Chubb, Matthias Tindal, Thom. Morgan ꝛc. (Madem. Hubert) Lettres sur la religion essentielle a l'homme, distinguée de ce qui n'en est que l'accessoire. Lond. 1739. IV. 8. — Das abscheuliche Systeme de la nature, welches Holland in seinen Reflexions philosophiques, II. 12.

Digitized by Google

ſo gründlich widerlegte. — Des verſtorbenen Bernier Dictionnaire abregé de theologie &c. dagegen l'Anti-Bernier, ou nouveau Dict. de theologie, par l'auteur des P. A. Genève, 1770. II. 8m. — Die Leſſingiſchen Fragmente, und das erſchröckliche Buch: Vom Zweck Jeſu und ſeiner Jünger ꝛc. auch Horus ꝛc. von Semler, Döderlein, Tobler, Maſcho, Moſche, Lüderwald ꝛc. gründlich widerlegt. Die Widerlegungen der übrigen Deiſten und Naturaliſten hab' ich oben bey ihren Schriften angegeben. — — Der neuern Juden, welche zwar die Schriften des A. Bundes als eine göttliche Offenbarung annehmen, aber ſolche nach rabbiniſchen Grundſätzen erklären, und einen weltlichen Meſſias noch erwarten. Sie theilen ſich in die Secte der Rabbaniten oder Talmudiſten, welche der Offenbarung den Talmud an die Seite ſetzen; und der Karaiten, welche ſich, mit Verwerfung des Talmuds, allein an die Offenbarung halten. Hie und da ſpielen ſie auch mit der Kabbala, da ſie durch Verſetzung und Berechnung der Buchſtaben und bibliſchen Wörter gewiſſe erzwungene Religionsgeheimniſſe herausdrechſeln wollen. Ihre Religion iſt der verdorbene Naturaliſmus. Die jüdiſche Geſchichte beſchreibt Basnage und Holberg; ihre kirchliche Verfaſſung, Bodenſchatz, Kirchner und Buxtorf. Vom Talmud hab' ich oben geredet. Zur Widerlegung gehören: Raymundi Martini Pugio fidei &c. Lipſ. 1687. fol. — Joh. Müllers Judaiſmus devictus oder Judenthum ꝛc. Hamb. 1707. 4. — Eiſenmengers entdecktes Judenthum. Königsb. 1711. II. 4. — Rödders Erweis, daß Jeſus der Meſſias ſey; aus dem Engl. Roſtok, 1751. 4. — Limborchii de veritate religionis chriſt. amica collatio cum erudito Judæo (H. Orobio). Baſil. 1740. 8m. — Joh. Hoornbeek pro convincendis & convertendis iudæis. Lugd. B. 1655. 4. — — Der Muhammedaner, oder, wie ſie lieber genennt ſeyn wollen, Muſelmim (Rechtgläubige) welche den Muhammed für den gröſten Propheten, und den von ihm geträumten Koran für die wahre göttliche Offenbarung halten. Von beyden hab' ich im erſten Theil geredet. Das Polemiſiren hilft bey dieſen Gegnern zu weiter nichts, als zur Beſtätigung der chriſtlichen Religion, weil ihnen alle Religionsſtreitigkeiten von ihrem Propheten unterſagt ſind. — — Gegen das Pabſtum: Chemnith Examen Concilii Tridentini. Francof. 1707. fol. — Joh. Gerhards Confeſſio catholica ib. 1679. fol. — ℔. G. Maſii Vertheidigung der evangel. lutheriſchen Religion

gegen die römisch-kathol. Lehrer. ib. 1734. 8. — Chr. W. F. Walchs Geschichte der evangel. luther. Religion, als ein Beweiß, daß sie die wahre sey. Jena, 1753. 8. — Joh. Chr. Köchers Belehrung von der Wahrheit und Vollkommenheit der evangel. luth. Religion. ib. 1755. 8. — Jacob Heilbrunners unkatholisches Pabstum. Lauingen, 1614. fol. und fernere Offenbarung des unkathol. Pabstums Frankf. 1617. fol. — Hoë evangel. Handbüchlein wider das Pabstum. 12te Ausg. Leipz. 1718. 8. — E. S. Cyprians Belehrung vom Pabstum. — Joh. Ad Scherzeri Anti-Bellarminus. Lipſ. 1703. 4. — Des Nic. Hunnius, Thummius, Gerhards, Hülsemanns, Löschers, Pfaffs ꝛc. Schriften. — Unter den Reformirten: Chamier Panstratia catholica &c. Genevæ, 1629. V. fol. und Spanhemii Chamierius contractus. ib. 1645. fol. — Riveti Catholicus orthodoxus. Lugd. B. 1630. II. fol. — Joh. Henr. Heideggeri Tumulus concilii Tridentini. Tiguri, 1690. II. 4. — Joh. Croci Anti-Becanus. Caſſel, 1643. II. 4. und Anti-Becani iusta vindicatio. Marp. 1654. II. 4. — Die Schriften des Daillé, Moulin, Maresius, Jurieu, Stillingfleet, Barrow, Hall ꝛc. — — Gegen die Reformirten: Jacob Heilbrunners Widerlegung der Zwinglischen und Calvinischen Lehre. Lauingen, 1590. 4. — Joh. Ad. Scherzeri Anti-Calvinus. Lipſ. 1704. 4. — Just. Chr. Schomeri Collegium Anti-Calvinianum. Roſtochii, 1708. 4. — Löschers ausführliche Hiſt. motuum zwischen den Evangelischen, Lutherischen und Reformirten. Leipz. 1722. III. 4. und Riesslings Fortsetzung. Schwabach, 1770. 4. — Die Streitschriften des Aeg. und Nic. Hunnius, Gerhards, Maſius ꝛc. — — Gegen die Fanatiker oder Schwärmer, die, ohne Vernunft und Schrift, ihre Religionsbegriffe auf innere Empfindung gründen. Zu dieser Secte gehören die Inſpirirte, Wiedertäufer, Herrnhuter, Apokalyptiker ꝛc. — Stinſtra Warnung vor dem Fanaticiſmus ꝛc. Berlin, 1752. 8. — Wider den Fanaticiſmus. Frankf. 1777. 8. — Meisters Vorleſung über die Schwärmerey. Bern, 1775. 8. — Betrachtungen über Wundergaben, Toleranz, Spott und Predigtweſen. Berlin, 1777. 8. — Spaldings Gedanken über den Werth vom Gefühle im Chriſtenthum. Leipzig, 1769. 8. — Sam. Turretin Préservatif contre le Fanatiſme. Genève, 1723. 8. — Joh. Grocii Anti-Weigelius &c. Caſſel, 1651. 4. — Kritiſche Geſchichte des Chiliaſmus. Zürich, 1781-83. IV. 8. (5 fl. 30 kr.) — Hiſt. des

Calmiſards Lond. 1744. II. 8. — Hiſt. des troubles des Cevennes &c. par Ant. Court. de Gebelin. Villefranche, 1760. III. 12. — Joh. Müllers Anabaptiſmus, d. i. der Wiedertäufer Irrthum. Hamb. 1669. 8. — Frid. Spanhemii Diſputat. Anabaptiſticæ XXX. Lugd. B. 1648. 8. — Joh. Rud. Kieslings Lehrbegriff der Wiedertäufer. Reval, 1776. 8. — Ge. Andr. Will Beytrag zur Geſchichte des Anabaptiſmus in Deutſchland. Nürnberg, 1773. 8. — Die weſentliche Lehre des Caſpar Schwenkfeld und ſeiner Glaubensgenoſſen, nebſt ihrer Geſchichte bis 1740. Leipzig, 1776. 8. — Sewels Geſchichte von dem Urſprung, Zunehmen und Fortgang der Quaker ꝛc. zuerſt holländiſch, hernach von dem Verfaſſer ins Engl. überſetzt, und aus dieſem deutſch. 1742. fol. — Croesi Hiſt. Quakeriſma. Amſt. 1704. 8. Deutſch, Berlin, 1696. 8. — Heinrich Rimius Erzählung von dem Urſprung und Fortgang der Herrnhuter; aus dem Engl. Coburg, 1753. gr. 8. und Nachleſe ꝛc. ib. 1760. gr. 8. — Joh. Phil. Freſenii Nachricht von den Herrnhutern. Leipzig, 1747-49. VI. Samml. 8. — J. A. Bengels Abriß der ſogenannten Brüdergemeinde. Stuttg. 1751. II. 8. — — Gegen die Indifferentiſten, die gegen die Natur des freydenkenden Menſchen und gegen die ſo ſehr verſchiedene Geſinnungen der Menſchen, entweder alle Religionen, oder wenigſtens alle chriſtliche Religionspartheyen unter ſich vereinigen möchten; z. B. Cherbury, Burry, Peter und Th. Brown, Dippel, Loen ꝛc. — Joh. Fechtii Hiſt. & examen novæ theologiæ indifferentiſticæ. Rostochii, 1721. 8. — Musæi Examen Cherburianiſmi. — Cyprians Warnung vor dem Irrthum von Gleichgültigkeit der Gottesdienſte oder Religionen. Gotha, 1744. 8. — Amyraud Tr. des religions contre ceux, qui les eſtiment indifferents. Saumur, 1631. 8. — Jurieu Religion du Latitudinaire. Rotterd. 1696. 8. — — Gegen die Arminianer oder Remonſtranten, welche ſich in ihren Grundſätzen den proteſtantiſchen Nationaliſten nähern, die Allgemeinheit der göttlichen Gnade behaupten, aber das ſymboliſche Anſehen der herrſchenden Religionspartheyen verwerfen. — Walchs Einleitung in die Religionsſtreitigkeiten auſſer der luther. Kirche. 3. Th. p. 531-697. — Zeltneri Breviarium controverſiarum cum Remonſtrantibus agitatarum. Altorfii, 1719. 8. — Pet. Molinæi Anatome Arminianiſmi. Lugd. B. 1621. 4. — Abr. Calovii Conſideratio Arminianiſmi. Wttemb. 1671. 4. — Jac. Regenboogs Geſchich-

Digitized by Google

te der Remonstranten; aus dem Holländischen. Lemgo, 1781. 84. II. 8. Der 3te Theil blieb wegen des Verfassers Tod zurück. — — Gegen die Socinianer oder Antitrinitarier, deren Irrlehre, der aufgewärmte Photinianismus, in den neuern Zeiten von mehrern vernünftelnden protestantischen Theologen frech aufgestutzt wurde. Fred. Sam. Bok Hist. Antitrinitariorum, maxime Socinianismi & Socinianorum &c. Regiomontii, 1774. 76. T. I. partes II. 8m. (5 fl.) — Calovii Scripta Anti-Socinjana, in unum corpus redacta. Ulmæ, 1684. III. fol. — Schertzeri Collegium Anti-Socinianum. Lipſ. 1702. 4. — Schomeri Colleg. Anti-Socin. Roſtochii, 1704. 4. — Sam. Marefii Hydra Socinianiſmi expugnata. Gröningæ, 1651-62. III 4. — Hornbekii Socinianiſmus confutatus. Trai. 1650. III. 4. — Rambachs, Stillingfleets, Edwards ꝛc. Streitſchriften.

Paſtoral oder die Anweiſung zur treuen und klugen Verwaltung des Lehramtes. Ehe das Chriſtenthum eingeführt war, weiß man von keinem beſondern Lehrſtande. Chriſtus lehrte, und er berief ſeine Apoſtel als allgemeine Weltlehrer zu Ausbreitung ſeiner wohlthätigen Religion. Die Apoſtel, und beſonders Paulus, ſetzten Lehrer in den von ihnen gepflanzten chriſtlichen Gemeinden. Nach dem 3ten Jahrhundert artete die Simplicität des Chriſtenthums in gekünſtelte Religioſität und Aberglauben mehr und mehr aus. Die Biſchöfe und Lehrer vergröſſerten ihre Würde und Anſehen durch angemaßte Macht bis zur Hierarchie, die im 12ten Jahrhundert unter P. Gregor VII. aufs Höchſte ſtieg. Die Clerici waren nun heilige Menſchen, die man vergötterte; und der Pabſt war allgemeiner Dictator in der Kirche. Nur der in die Sinnen fallende äuſſerliche Mechaniſmus der Religion war noch im Gang. Man ſtellte Lehrſätze und Spielwerke auf, an die weder Chriſtus, noch ſeine Apoſtel gedacht hatten. Kutten und Meßgewande, Verzierungen der Tempel, Aufſtellung der Crucifixe, koſtbare Jgdulgenzien, Wallfahrten, Roſenkränze ꝛc. verführten das Volk zur Scheinheiligkeit. Dieſem Unweſen abzuhelfen, unternahm Luther ſeine Reformation. Jetzt wurde das Evangelium, ohne Menſchenſatzung, wieder rein und lauter verkündigt. Deſswegen haben wir in der proteſtantiſchen Kirche nicht Prieſter, Prädicanten und Pfaffen, wie man mit dieſen Namen ſchimpfen will; ſondern Lehrer und Prediger, die ihren Beruf von Gott haben, deren Amt verehrungswürdig, und zur Ordnung im Staat nothwendig iſt. Man hat

erst in spätern Zeiten die Pflichten der protestantischen Lehrer aus dem Mosaischen Leben Christi sowohl, als aus den Geschichten der Apostel, und aus den apostolischen Briefen, besonders an den Timotheus und Titus, systematisch geordnet. So entstund die systematische Pastoral. Wenn der Lehrer noch so gelehrt wäre; wenn er noch so viele Welt- und Menschenkenntniß besitzt; und wenn er nicht mit seinen Kenntnissen Unsträflichkeit und Klugheit, und die durchaus nöthige Treue verbindet, so wird er in seinem Amte mehr schaden, als nützen. Nicht genug, daß er nur sein Brodstudium für die Kanzel lernt; er muß mehr wissen, als was er von der Kanzel sagen darf. Er muß allgemein, verständlich, biblisch, eindringend und erbaulich predigen. Er muß seiner Gemeinde mit denen Tugenden vorleuchten, die er von ihr fordert. Er muß, nach Christi Ermahnung, klug seyn, wie die Schlangen, und ohne Falschheit, wie die Tauben. Er muß sich nach einem vernünftigen und zweckmäßigen Studienplan durch Erlernung der nöthigen Wissenschaften sowohl, als durch ein gutes, moralisches und gesittetes Leben zu dem wichtigen Amte vorbereiten, in welchem er Menschenseelen aus dem Worte Gottes weyden, und zur Seligkeit führen soll. Dieß alles sagt ihm die Pastoral; diese in unsern Tagen so sehr vernachläßigte theologische Wissenschaft. Sie sagt ihm, wie er in allen Verhältnissen und Verrichtungen seines Amtes, öffentlich und besonders in der Kirche, im Beichtstuhl, vor dem Krankenbette, im Umgang mit der grossen und kleinen Welt ꝛc. klug und seinem grossen Zweck gemäß handeln, wie er sich überall, ohne Menschenfurcht und Menschengefälligkeit, liebreich und ernsthaft, gesittet und wohlanständig, ohne Stolz und Niederträchtigkeit bescheiden, ohne Heucheley und affectirter Heiligkeit unsträflich verhalten soll. Jeder Lehrer, dem sein eigenes Heil eben so, wie das Heil der ihm anvertrauten Gemeinde anliegt, wird sich bestreben, die entgegengesezten Fehler zu vermeiden. Sehr viel gutes kann er stiften, wenn er das Zutrauen und die Liebe seiner Zuhörer gewinnt; wenn er ihr Vater und Rathgeber ist, ohne sich in Welthändel zu mischen, die zum Amt nicht gehören, oder die dem Amte schaden. Miethlinge hingegen, die nicht von Herzensgrund arbeiten, die etwa nur auf der Kanzel stehen und Unsinn reden oder schreyen, wenn sie die Kirche rufft; die ihr Amt kaum handwerksmäßig treiben, liederliche, nach Ge-

Digitized by Google

soldung haschen und Zehenden berechnen, als ihre Kenntnisse durch Studiren erweitern; die ihre leere Zeit durch Völlerey und Trunkenheit tödten; die statt ein Vorbild der Heerde zu seyn, durch Aergernisse schaden; die mit verdorbenen Sitten sich dem Gespött aussetzen ꝛc. sind böse betrügliche Arbeiter, blinde Leiter; sind Diebe und Mörder. Noch eine Bemerkung vom Beichtwesen. Wir haben in unserer Kirche Beichtväter und Beichtkinder. Dieß mag zur Ordnung gehören. Aber die Beichtkinderjagd in den Städten, die sogenannten iura stolæ, das Anmelden beym Nachtmal mit Geschenken ꝛc. gehört als ein Uebelstand zu den übelhergebrachten Handwerksgebräuchen. Wenn durch den Tod eines Predigers in der Stadt, wie man nach Handwerksgebrauch zu reden pflegt, ein Beichtstuhl aufgethan wird, so suchen die Herrn Collegen sich bey den wolligten Schäflein durch Ehrenbesuche, Emissarien ꝛc. einzuschmeicheln. Einer sucht dem andern ein fettes Schaaf abzujagen. Die Schäflein ohne Wolle werden ihrem Schicksal überlassen, oder an den Nachfolger des Defuncten verwiesen, damit er doch nicht ganz leer ausgehe. Das Schäflein muß bey der Geburt, bey manchen Veränderungen des Lebens, beym Sterben ꝛc. Wolle lassen, oder deutlicher zu reden, man muß bey der Taufe, beym Nachtmal, (man denke hier an den sogenannten Beichtpfennig) beym Verehlichen, bey Leichen ꝛc. dem Beichtvater die Gebühren entrichten. Dieß nennt man noch in unserer protestantischen und vom Pabstum gereinigten Kirche iura stolæ. Man vergißt dabey den Ausspruch Christi: Umsonst habt ihrs empfangen; umsonst sollt ihrs geben. Könnten nicht protestantische Fürsten und ihre nachgesetzte Consistorien diese Mißbräuche untersagen, ohne einem andern Ausspruch zu schaden, daß diejenigen, die das Evangelium verkündigen, sich vom Evangelio nähren sollten? Doch ich wende mich von dieser traurigen Scene. Für die Anfänger und wirkliche Lehrer, die sich in der Pastoralklugheit wollen belehren lassen, will ich die Hauptschriften melden: Rambachs wohlunterrichteter studiosus theologiæ. Frankf. 1737. 8. Ein guter Commentar über Franckens Idea studiosi theologiæ. — Spalding, über die Nutzbarkeit des Predigtamtes und deren Beförderung. Berlin, 1773. 8. und als Gegenschrift: Materialien zum Kanzelvortrag. Nürnb. 1775. 8. — Hartmannus Pastorale evangelicum &c. ib. 1722. 4. und als Commentar: Franckens Collegium pastorale. Halle, 1741. II. 8. —

Digitized by Google

Fechtii Instructio pastoralis. Rostochii, 1717. 8. — Deylingii Institutiones prudentiæ pastoralis &c. Lipsi. 1768. 8. — Plitts Pastoraltheologie. Frankf. 1767. 8. — Seidels Pastoraltheologie. Leipz. 1769. 8. — Jacobi Beytrag zur Pastoraltheologie. Hannov. 1768. 8. und 2ter Theil. ib. 1782. 8. — J. P. Millers Anweisung zur weisen und gewissenhaften Führung des Lehramtes. Leipzig, 1774. gr. 8. — Leß, über christliches Lehramt, dessen würdige Führung, und die schickliche Vorbereitung dazu. Göttingen, 1790. 8. — Joh. Mason, der Student und der Priester; aus dem Engl. Leipzig, 1768. 8. — Spörls vollständige Pastoraltheologie, aus den vornehmsten Kirchen- und Landesordnungen. Nürnb. 1764. 8. — Gemmlers, Niemeyers, Rosenmüllers, Roques ꝛc. hieher gehörige Schriften. — Fr. Ulbr. Meisters Candidatenbriefe. Schwäbisch-Halle, 1767. 69. III. 8. — Nachrichten von dem Character und der Amtsführung rechtschaffener Prediger und Seelsorger. Halle, 1775 - 79. VI. gr. 8. — Journal für Prediger. ib. 1770 - 79. X. gr. 8. — Liturgische Schriften von Leß, Seiler, Jollikofer ꝛc. a)

---

a) Ueber die Geschichte der Theologie und die theologische Bücherkenntniß: Forbes Institut. hist. theol. — Le Long Bibliotheca sacra. Paris, 1723. II. fol. — Bibl. S. post le Long & C. F. Boerneri curas emendata, suppleta, continuata ab Andr. Gottl. Maschio. Halæ, 1779-83. IV. 4m. (12 fl.) Der 2te Theil in 4. Bänden. Dabey als Supplement zu merken: De ignotis nonnullis antiquissimis bebr. textus editionibus & critico earum usu &c. a Joh. Bernh. de Rossi. Erlangæ, 1782. 4. — Buddei Isagoge hist. theol. Lipsi. 1730. 4. und als Supplement: Walchii Bibliotheca theol. Jenæ, 1758-55. IV. 8m. und dessen Einleitung in die theol. Wissenschaften. ib. 1753. 8. — Pfaffii Introd. in hist. theol. litterar. Tubingæ, 1724. II. 4. — Stolle Anleit. zur Hist. der theol. Gel. — Dornii Bibl. theol. Jenæ, 1711. II. 8. — Nösselts Anweisung zur Kenntniß der besten Bücher in der Theologie. Leipzig, 1779. 8.

Sechste Abtheilung.

Von der

Bücherkunde.

I.

Ohne Bücherkenntniß kann der Gelehrte in seinem Fach keine Fortschritte machen. Je mehr sich, besonders in den neuern Zeiten, die Anzahl der Schriftsteller und ihrer gelehrten Arbeiten gehäuft hat, desto nöthiger ist die zu treffende Auswahl. In allen Theilen der Gelehrsamkeit haben wir gute, und wenn man will, die besten Bücher. Diese muß man kennen. Trockene Verzeichnisse sind zwar die erste Belehrung; aber zur gründlichen Kenntniß bey weitem nicht hinreichend. Weit besser sind die kritischen Verzeichnisse, welche nicht nur die Aufschriften der Bücher bestimmt und systematisch angeben, sondern solche auch mit richtigen Urtheilen begleiten. So haben wir raisonnirende Verzeichnisse von Joh. Fabricius: Hist. Bibliothecæ Fabricianæ. Guelferb. 1717-24. VI. 4. (4 Thlr. 12 gr.) — Von Jacob Friedrich Reimmann: Catal. Bibliothecæ theologicæ systematico-criticæ. Brunsv. 1731. 39. II 8. (1 Thlr. 8 gr.) — Von Gottl. Stolle: Nachricht von den Büchern und deren Urhebern in der Stollischen Bibliothek. Jena, 1733-43. XVIII. St. 4. (4 fl. 30 kr.) — Von Mich. Lilienthal theologische Bibliothek. Königsb. 1741-44. III. 8. (3 Thlr.) und bibl. exegetische Bibliothek. ib. 1740. 8. (1 Thlr.) — Von Sigm. Jacob Baumgarten Nachricht von einer Hallischen Bibliothek. Halle, 1748-51. VIII. 8. und Nachrichten von merkwürdigen Büchern. ib. 1752-58. XII. 8. Der vielen Catalogen von den oben angeführten königl. und fürstl. Universitäts- Raths- und Klosterbibliotheken zu geschweigen. Wenn man überdieß Gelegenheit hat, öffentliche Bibliotheken zu sehen und zu benutzen; wenn die Lehrer in ihren öffentlichen Vorlesungen auch die Litteratur mit dem Hauptvortrag verbinden, so wird dadurch die Bücherkenntniß sehr befördert.

II.

Catalogen einzelner Bibliotheken, Verzeichnisse der Bücher, die zu einem besondern gelehrten Fach gehören, und gelehrte Journale sind die drey Wege, die uns zu dieser Absicht führen. Der ers

Digitized by Google

stere ist bisweilen verworren, wenn nicht die verzeichneten Bücher systematisch geordnet sind; der zweyte ist gewisser, wenn die Bücher mit Auswahl und kritisch angegeben sind; der dritte mit dem zweyten verbunden, ist der zuverlässigste, wenn die Journale vollständig, die darinn angebrachten Kritiken unpartheyisch und von Affecten gereinigt wären. Wir wollen von den dreyen Beyspiele geben. Berühmte Gelehrten hatten, seitdem die Buchdruckerkunst erfunden ist, grosse Büchersammlungen. Man hat davon die Verzeichnisse, als Denkmale ihrer vormaligen Besitzer, gedruckt, ob gleich die Bücher selbst, nach dem gewöhnlichen Schicksal, durch den Verkauf grösstentheils zerstreut wurden. So besaß Thomas Bodley, Ritter und Lector L. gr. & Phys. extraord. zu Oxford, eine kostbare Bibliothek, die er der Universität vermachte. Thom. Hyde ließ das Verzeichniß drucken: Bibliotheca Bodleiana. Oxon. 1694. fol. (8 Thlr.) Was P. Joseph Quesnel von der Thuanischen Bibliothek lieferte: B. Thuana &c. Par. 1679. II. 8. (1 Thlr. 18 gr.) sind nur Bruchstücke. Die Sammlung war weit grösser. Carl Maur. Tellier, Erzbischof zu Rheims, ließ den Catalog von seiner schönen Bibliothek selbst drucken: B. Telleriana &c. Par. 1693. fol. (6 Thlr.) — Casimir Oudin, Unterbibliothekar zu Leiden, verzeichnete den Catalog der dasigen Bibliothek: B. Lugdunensis. L. B. 1716. fol. (5 Thlr.) — Fried. Bened. Carpzov, Baumeister zu Leipzig, hatte eine auserlesene Sammlung: B. Carpzovii &c. Lipsi. 1700. II. 8. (12 gr.) Auch von Christoph Schraders, zuletzt Predigers in Dresden, Sammlung, hat man ein grosses Verzeichniß; aber die von einem Schurzfleischianer beygesetzten Urtheile taugen nichts. Sonst sind noch bekannt: Bibl. Schwarziana. Altorfii, 1769. II. 8. gut geordnet. — B. Uffenbachii MSta. Halæ, 1720. fol. (4 Thlr. 12 gr.) und Catalogus universalis. Francof. 1730. 32. IV. 8. (3 Thlr.) — B. Joh. Alb. Fabricii. Hamb. 1739. III. 8. — B. Barberini. Romæ, 1681. II. fol. (16 Thlr.) — B. Coislíniana, ed. Montfaucon. Par. 1715. fol. (10 Thlr.) — B. Baluziana. Paris, 1729. II. 8. (1 Thlr. 12 gr.) — B. Sam. Hulsii. Hagæ C. 1730. II. 8. (3 Thlr.) — Catalogus Bibliothecæ Bunavianæ. Lipsi. 1750-55. IV. T. in 7. Bänden. 4. Treflich geordnet. — Bibliotheca Firmiana, s. Thesaurus librorum, quem Comes Car. a Firmian, Provinciæ Mediolan. administrator, collegit. Mediol. 1783. VIII. 4m. — Catalogue raisonné de la collection des livres de M.

Digitized by Google

Pierre Ant. Crevenna, Negociant a Amſterdam, 1776. VI. 4to. Das Raiſonnement zu kurz und zu allgemein. — Catalogue des livres de la Bibliotheque de feu M. le Duc de la Valiere. Paris, 1783. III. 8. Enthält koſtbare Werke und vorzüglich ſeltene Bücher. Von den gewöhnlichen Meßcatalogen, welche Ge. Willer, ein Buchhändler in Augsburg, zuerſt 1564. ſoll veranſtaltet haben, beſonders von dem allgemeinen Leipziger Catalog, der jede Meſſe gedruckt wird, läßt ſich kein anderer litterariſcher Nutzen rühmen, als daß man die neu gedruckten Bücher kennen lernt. Durch das Verzeichniß der noch möglichen Bücher wird man oft getäuſcht, weil bisweilen mehr verſprochen, als wirklich geliefert wird.

III.

Weit brauchbarer ſind die litterariſchen Werke, in welchen die zu einer Wiſſenſchaft gehörigen Bücher ſyſtematiſch geordnet ſind, zumal wenn nur die vorzüglichere gewählt und kritiſch beurtheilt werden. Aber dieß letztere Erforderniß fehlt den meiſten. Insgemein ſind die Bücher ohne Unterſchied und ohne Urtheil, auch wohl oft fehlerhaft angezeigt. Oft ſind aus zwey Schriftſtellern einer, und aus einem zwey gemacht; z. B. in Lipens Bibliotheken. Es gehört alſo litterariſche Kenntniß dazu, ſie mit Nutzen zu gebrauchen. Alle Litteratoren, welche die Gelehrtengeſchichte ſynthetiſch oder ſcientifiſch verfaßten; z. B. Stolle, Pfaff, Buddeus, Blumenbach ꝛc. mögen hier ihre Stelle haben. Auch Mangets, Hallers ꝛc. mediciniſche, chirurgiſche, chemiſche ꝛc. Bibliotheken. Ueberdieß Steph. Hieron. de Vigiliis von Creutzenfeld, facultatis medicæ Vindobon. membri, Bibliotheca chirurgica, in qua res omnes ad chirurgiam pertinentes ordine alphabetico, ſcriptores vero ad annum usque 1779. ordine chronologico exhibentur. Viennæ, 1781. III. 4. gründlich. — Joh. Frid. Seguier Bibliotheca Botanica. Hagæ C. 1740. 8. (2 Thlr. 12 gr.) und Plantæ Veronenſes ſ. ſtirpium, quæ in agro Veronenſi reperiuntur methodica ſynopſis; accedit Bibliothecæ botan. ſupplementum. Veronæ, 1745. II. 8. (4 Thlr. 12 gr.) — Struvs Bibliotheken ꝛc. aber mit Kahls, Budders und Meuſels Vermehrungen. — Alphonsi Ciacconii Bibliotheca libros & ſcriptores ferme cunctos ab initio mundi ad A. 1583. c. obſervat. Franc. Dionys. Camusati. Paris, 1731. fol. und c. acceſſionibus J. E. Kappii. Amſt. 1744. fol.

fol. (5 Thlr.) — Mich. Herzii Bibl. Germanica. Jenæ, 1679. fol. (1 Thlr.) — Jac. le Long Bibl. historique de la France &c. mit Fontette's Vermehrungen. Paris, 1778. V. fol.m. (75 fl.) — C. D. Ebelings amerikanische Bibliothek. Leipz. 1777. 78. IV. St. gr. 8. (3 fl.) — Gabr. Naudæi Bibliographia politica. Cantabr. 1633. 12. (16 gr.) Witteb. 1661. 12. (4 gr.) und Bibliogr. militaris. Lugd. B. 1642. 12. (4 gr.) — J. A. Fabricii Bibliographia antiquaria. Hamb. 1713. 4. auct. ib. 1716. 4. (1 Thlr.) auct. a Pet. Schaffshausen. ib. 1760. 4. — Thesaurus bibliothecalis, d. i. Versuch einer allgemeinen und auserlesenen Bibliothek. Nürnb. 1738. 39. IV. 4. (2 Thlr. 16 gr.) — Joh. Henr. Boecleri Bibl. critica, scriptores omnium artium atque scientiarum ordine percensens; c. animadvers. Joh. Ge. Krause. Lipſ. 1715. 8. (18 gr.) — Gottl. Imman. Hallers kritisches Verzeichniß aller Schriften, welche die Schweiz betreffen. Bern, 1765. V. 8. — Müllers, Nösselts und Lawätz Bücherkenntniß.

IV – X.

Wenn wir in die entfernte Zeiten zurückgehen, so finden wir brauchbare Recensionen theils in des Photius Bibliothek, theils in des Augustins Retractationen. Aber sie enthalten weitläufige Auszüge aus Büchern, die damals bekannt waren, oder die sie selbst besaßen. Die gelehrten Zeitungen, Nachrichten und Journale, wie wir sie jetzt haben, sind sehr verschieden. Man zeigt die neugedruckten Bücher der gelehrten Republik mit Lob und Tadel an; man macht das Publicum und den Verfasser auf die Fehler aufmerksam. Dadurch werden auf der einen Seite die guten Schriftsteller ermuntert, auf der andern die Scribler zurückgeschröckt, wenn sie sich anders schröcken lassen. So lernt man die gelehrten Arbeiten kennen, sobald sie die Presse verlassen. Nur wäre zu wünschen, daß die Recensenten, die oft ein verdrüßliches Geschäft haben, ihr Amt mit mehrerer Bescheidenheit, Unpartheylichkeit und Gewissenhaftigkeit thun möchten; daß der Leser in Stand gesetzt würde, von dem gelehrten oder ungelehrten Product, durch getreue Darstellung des Ganzen, richtig zu urtheilen; und daß dabey der bürgerlichen Ehre verdienter Männer besser geschont würde. So lang die Recensionen anonymisch bleiben — dieß sollte aber nicht seyn — und so lang die Menschen sich von ihren Affec-

ten hinreissen lassen, wird man wohl vergebens zur Ehre der Gelehrsamkeit hierinn die gehoffte Verbesserung erwarten. Man wird fortfahren, zur Schande übertrieben zu loben und zu tadeln. Immer bleibt aber das Urtheil einseitig, bis mehrere Recensionen von verschiedenen und unpartheyischen Verfassern übereinstimmen. Wer wird überall dem gelehrten Betrug vorbeugen? Genug, die litterarische Anstalt ist sehr nützlich, wenn sie gleich durch menschliche Fehler mißbraucht wird. Ohne sie würde man spät und mühsam zur Bücherkenntniß gelangen. Ein Vorschlag liegt mir auf dem Herzen. Könnte man sich nicht gegen die anonyme Recensionen conföderiren, und solche in dem gelehrten Staat für Contrebande erklären? So würde der bisherige Unfug niedriger Cabalen und Mißhandlungen in die Schranken der Bescheidenheit zurückgewiesen. Kein vernünftiger Schriftsteller würde es übel empfinden, von einem gelehrten Richter, der sich nennt, mit Anstand belehrt zu werden.

Die Franzosen machten um das Jahr 1660. mit den Journalen einen schwachen Anfang. Ihnen folgten die Italiener nach. Erst 1682. kamen die Acta eruditorum zu Leipzig heraus, die sich in der Folge besserten. Jetzt haben wir daran einen so grossen Ueberfluß, daß man sie in einem eigenen Buch recensiren könnte. Keines ist vollständig; keines von den oben gerügten Fehlern frey. Man muß aus mehrern das Beste nehmen. Ich will die bekanntesten hier nennen. I. In Frankreich: Journal des Sçavans, 1665-1687. par M. DE SALLO, Conseiller au Parlement de Paris, unter dem angenommenen Namen HEDOUVILLE. Fortgesetzt unter der Aufschrift: Hist. des ouvrages des Sçavans, par HENRY BASNAGE de Beauval, von 1687. bis in den Juni 1709. (1707. fehlt) Rotterd. 1687. &c. XXIV. 12. Auch hat man: Nouv. Journal des Sçavans, par Mr. C. (Chauvin) Berlin, 1696-98. 8. und Liège, 1702. XV. 8. — Journal litteraire, von 1713-1732. herausgegeben von van Effen, s'Gravesande, Sallengre und Prosper Marchand; hernach fortgesetzt unter der Aufschrift: Journal historique de la Republ. des lettres. — Memoires de Trevoux, eigentlich Memoires pour l'hist. des sciences & des Beaux-arts. Trevoux, 1701 &c. 12. Von gelehrten Jesuiten freymüthig und partheyisch. Dabey zu merken: l'Esprit des Journalistes de Trevoux. Paris, 1771. IV. 12. von 1701-1762. Sehr brauchbar, bequem und ordentlich. Das verdrießliche Nachschlagen in mehr als 200. Bänden wird dadurch sehr erleich-

tert. — Le Journal etranger &c. ſeit 1754. — — Mercure de France &c. — — II. In England: The monthly review; und The theological Repoſitory. — — III. In Holland: Nouvelles de la Republ. des lettres, von Bayle. Amſt. 1684-89. 12. Fortgeſetzt von Joh. Bernard, ib. 1699-1710. und 1716-18. 12. — Bibliotheque univerſelle, von le Clerc, la Croze und Bernard. Amſt. 1686-93. XXV. 12. Auch Bibl. choiſie. ib. 1703-1714. XXVII. 12. und Bibl. ancienne & moderne. ib. 1714-1727. XXVIII. 12. — Bibl. angloiſe. ib. 1717-1728. Vol. XVI. T. XXXII. 12. von Mich. la Roche, und vom 6ten Tom von Armand de la Chapelle. Von Mich. de la Roche allein: Memoires litteraires de la grande Bretagne. Haye, 1720-24. XVI. 12. (9 Thlr. 8 gr.) — Bibl. Germanique &c. von Lenfant 1720. angefangen und dirigirt, hernach von Meauclerc, 50. Tome, 8. und Nouvelle B. Germanique &c. von Perard. 1746 &c. XXV. 8. — Bibl. raiſonnée des ouvrages des Sqavans de l'Europe. Amſt. 1728-52. LII. 8. die zwei letzten Bände Regiſter. Sie wurde von mehrern Verfaſſern beſorgt, welche des le Clerc Bibliotheken fortſetzten. — Bibl. Britannique. Haye, 1733-51. T. XXVIII. in 56. Theilen. (28 Thlr.) Von de la Chapelle. — Bibl. Françoiſe. ib. 1723-31. T. XXXVIII. in 76. Theilen, durch Franz Denys Camuſat. — Bibl. des Sciences & des beaux Arts; ſeit 1754. — Bibl. Belgique. Leide, 1731. &c. 12. — Bibl. Italique &c. Genéve, 1728-39. XVIII. 8. (9 Thlr.) — Bibl. d'Allemagne, de Suiſſe & du Nord &c. par les Auteurs de la Bibl. Germanique. Haye, 1741. &c. 8. — Journal litteraire des gens des lettres. ib. 1713-37. T. XXIV. Vol. XLVIII. 8. (16 Thlr. 16 gr.) — l'Europe ſcavante. ib. 1718. XII. 8. (4 Thlr.) und Hiſt. litteraire de l'Europe. ib. 1726 &c. VI. 8. — — IV. In Deutſchland, auſſer der groſſen Anzahl von gelehrten Zeitungen und Nachrichten; den Göttingiſchen ſeit 1735. und Göttmg. Anzeigen ſeit 1753; den Halliſchen, Jenaiſchen, Erfurtiſchen, Erlangern, Gothaiſchen, Tübingern ꝛc. — Acta eruditorum. Lipſ. 1782-1756. LXXIV. 4. (140 fl.) Supplem. ib. X. 4. (20 fl.) und Nova Acta &c. ib. 1757-74. XLII. 4. (44 fl.) Supplem. VIII. 4. und über beyde Werke 6. Bände Regiſter. Otto Menken und ſein Sohn Joh. Burkhard dirigirten ſie, ſo lang ſie lebten. Die deutſchen Acta eruditorum &c. ib. 1712-39. XX. Bände, oder 140. Theile. 8. (36 fl.) wurden anfangs von Rabener und Schörgen, hernach von Walch Tilg-

Digitized by Google

ner, Jöcher, Gering, Frankenstein, Gebauer und Kappe dirigirt; zuletzt unter der Aufschrift: Zuverläßige Nachrichten von dem gegenwärtigen Zustande, Veränderung und Wachsthum der Wissenschaften. Leipz. 1740-57. XVIII. Bände oder 216. Theile. 8. mit Bildnissen der Gelehrten. (32 fl.) fortgesetzt. Alle 3. Werke enthalten meisterhafte, bescheidene Recensionen, welche den Leser in den Stand setzen, selbst zu urtheilen. Sie loben mehr als sie tadeln, und sie lassen jedem Verfasser Gerechtigkeit wiederfahren. Sie stimmten nicht in den beleidigenden präceptorirenden Genieton. — Tenzels monatliche Unterredungen, seit 1689. und curieuse Bibliothek ꝛc. seit 1704. 8. (S. Tenzel.) — Thomasii freymüthige Gedanken und Monatsgespräche. Leipz. 1688-90. III. 8. (3 Thlr. 12 gr.) — Joh. Ge. Eccards monatliche Auszüge aus allerhand neuen und nützlichen Büchern. Hannover, 1700-1702. III. 8. (3 Thlr.) — Unschuldige Nachrichten von neuen und alten theologischen Sachen ꝛc. von Löscher angefangen; hernach fortgesetzt unter der Aufschrift: Sammlung von alten und neuen theologischen Sachen ꝛc. und frühaufgelesene Früchte der Sammlung von alten und neuen theol. Sachen. (S. Löscher.) — Ausführliche Berichte von allerhand neuen Büchern ꝛc. Halle, 1708. XXIX. St. 8. (a 2 gr.) Fortgesetzt: Der neue Büchersaal ꝛc. von J. G. Krause. Leipz. 1710. ꝛc. LX. Oeffnungen. 8. (5 Thlr.) — Neuer Büchersaal der schönen Wissenschaften. ib. 1745-50. X. 8. (9 fl.) — Theologischer Büchersaal. Jena, 1749-52. XXIV. St. 8. (3 fl.) — Neue Bibliothek und Urtheile von Büchern ꝛc. von Gundling. Halle, 1709. ꝛc. 100 St. 8. (8 Thlr. 8 gr.) Hie und da ein grober Ton. — Vermischte Bibliothek ꝛc. 1718. XIX. St. 8. (1 Thlr. 14 gr.) — Deductionsbibliothek von Deutschland; herausgegeben von Holzschuher. Nürnb. 1781. III. gr. 8. (8 fl. 15 kr.) — Historie der Gelehrsamkeit unserer Zeit ꝛc. Leipz. 1721. XII. St. 8. (1 Thlr.) — Abriß von dem neuesten Zustand der Gelehrsamkeit. Halle, 1737-44. XVI. St. 8. (2 fl.) — Betrachtungen über die neueste historische Schriften. Altenb. 1769-74. V. Theile, jeder in 3. Abschnitten. gr. 8. (12 fl. 30 kr.) und fortgesetzte Betrachtungen ꝛc. Halle, 1775. 78. IV. gr. 8. (10 fl.) — Nachrichten von neuen Büchern u. a. zur Gelahrtheit gehörigen Sachen. Zürich, 1744-63. XX. Bände. 4. (40 fl.) — Nachrichten von den neuesten theolog. Büchern und Schriften. Jena, 1741-48. VI. B. 8. (8 fl.)

Digitized by Google

— Allgemeines Verzeichniß neuer Bücher, mit Anmerkungen von Adelung. Leipzig, 1776-81. VI. Jahrg. 8. (24 fl.) — Kritische Nachrichten ꝛc. von J. C. Dähnert. Greifsw. 1750-54. V. B. 4. (15 fl.) und neue krit. Nachrichten ꝛc. ib. 1765-68. IV. 4. (12 fl.) — Neue genealogische Nachrichten. Leipz. 1756. ꝛc. 160. Theile. 8. (21 fl. 20 kr.) und fortgesetzte neue geneal. Nachrichten. ib. 1762-73. 136. Theile. 8. (18 fl.) — Nachrichten von dem Inhalt der akademischen Schriften, welche in die Gottesgelahrtheit, Weltweisheit und schöne Wissenschaften einschlagen. Leipzig, 1746-61. 163. St. 8. (21 fl. 30 kr.) — Oekonomische Nachrichten. ib. 1749-63. XV. B. oder 180. St. 8. (27 fl.) und neue ökonom. Nachr. ib. 1763-69. V. B. oder 60. St. 8. (9 fl.) — Kritische und zuverlässige Nachrichten von den neuesten Schriften für die Liebhaber der Philosophie und schönen Wissenschaften. Jena, 1761-63. II. B. oder 8. St. 8 (2 fl.) — Nachrichten von den besten und merkwürdigsten Schriften unserer Zeit ꝛc. Lindau, 1763-69. XX. St. 8. (4 fl.) — Nachr. von den merkwürdigsten theolog. Schriften unserer Zeit. Lübek, 1765-71. III. B. oder 36. St. 8. (4 fl. 48 kr.) — Nachr. von dem Zustande der Wissenschaften und Künste in den k. Dänischen Reichen und Ländern. Kopenh. 1753-57. XXIV. St. 8. (3 fl.) Fortgesetzte Nachrichten. ib. 1756-68. XXIV. St. 8. (3 fl.) — Allgemeine deutsche Bibliothek. Berlin, 1765. ꝛc. 8. (S. Nicolai.) — Berlinische Bibliothek von neu herausgekommenen Schriften u. a. zur Gelahrtheit gehörigen Sachen. ib. 1747-50. IV. B. oder 24. St. 8. (4 fl. 30 kr.) — Brem- und Verdische Bibl. zur Aufnahme der Wissenschaften ꝛc. Hamb. 1753-61. V. B. oder 20. St. gr. 8. (10 fl.) — Brittische Bibliothek. Leipzig, 1756-67. VI. B. oder 36. St. 8. (7 fl.) wurde fortgesetzt. — Dänische Bibl. oder Sammlung von alten und neuen gelehrten Sachen. Kopenh. 1738-47. IX. St. 8. (6 fl. 30 kr.) — Engl. allgemeine Bibliothek. 1ster Jahrg. Leipz. 1775. gr. 8. (9 fl.) — Bibliothek der österreichischen Litteratur. Wien, 1769. IV. B. gr. 8. (6 fl.) — Auserlesene Bibl. der neuesten deutschen Litteratur. Lemgo, 1772-87. XX. gr. 8. (44 fl.) bis 1781. XIX. B. Sehr freymüthig, oft sehr beleidigend. — Schwedische Bibl. zur Civil- Kirchen- und Gelehrtenhistorie gehörig. Stockholm, 1728-36. V. St. 8. (3 fl.) — Russische Bibliothek zur Kenntniß des gegenwärtigen Zustandes der Litteratur in Rußland, von Bacmeister. Riga, 1772-80. VI. B.

Digitized by Google

8. (24 fl.) fortgesetzt. — Bibliothek der elenden Scribenten, und Commentarii de libris minoribus &c. (S. Klotz.) — Amoenitates litterariae Friburgenses. Ulmae, 1775. 76. III. fascic. 8m. (3 fl.) — — Ueber einzelne Wissenschaften: Krafts, Ernesti ꝛc. theologische Bibliotheken. — Theologische Berichte von neuen Büchern. Danzig, 1764-78. CX. St. 8. (13 fl. 45 kr.) und Danziger Berichte von neuen theol. Büchern. Leipz. 1771-81. CV. St. 8. (13 fl.) — Allgemeine theol. Bibliothek. Mietau, 1774-81. XV. 8. (18 fl.) — Michaelis und Hirts orientalische und exegetische Bibl. — Schmidts philologische und kritische Bibl. — Selchows juristische Bibl. und Schotts unpartheyische Kritik über juristische Schriften. — Beyträge zur juristischen Litteratur in den preussischen Staaten. Berl. 1775-80. VI. Sammlung. gr. 8. (10 fl. 48 kr.) — Vogels und Murrays medicinische Biblioth. — Richters chirurgische Bibl. — Bekmanns ökonomische Bibl. — Errlebens physikal. Bibliothek. — Gatterers historische Bibl. und historisches Journal. — Deutsche Staatslitteratur. Tübingen, 1790. 8. (der Jahrg. 3 fl. 36 kr.) Deutsche Ministerialzeitung. Nürnberg, 1790. 8. (jährlich 5 fl.) Staatswissenschaftliche Zeitung. Gotha, 1789. 4. (jährl. 6 Thlr.) — Neue philosophische Bibl. Leipz. 1774-78. IV. 8. (5 fl. 20 kr.) — Allgemeine Bibl. für das Schul- und Erziehungswesen in Deutschland. Nördlingen, 1773-80. VIII. gr. 8. (16 fl.) — Neue Bibl. der schönen Wissenschaften. (S. Weise.) — Deutsche Bibl. der schönen Wissenschaften. Halle, 1767-71. XXIV. St. gr. 8. (18 fl.) Ein grober Contrast gegen die Weisische.

Man hat auch Auszüge aus Dissertationen und kleinern Abhandlungen, die so leicht verlohren gehen, gemacht, oder Abhandlungen, die zu gewissen Fächer gehören, in Sammlungen herausgegeben. Daher haben wir: Die gelehrte Fama. Leipz. 1711. LXVIII. Th. 8. (à 2 gr.) — Bibliotheca academica disputationum, orationum &c. Halae, 1718. 19. 4. — Nova Litteraria, in supplem. Actorum eruditorum. Lipſ. 1718-23. 8. — Nova Litteraria maris Balthici. Lubecae, 1698-1708. 4. (10 fl.) — N. Litt. Germaniae. Hamb. 1703-1704. (6 Thlr.) — Acta Helvetica, ed. J. J. Scheuchzer. Tiguri, 1701-1703. VIII. 4. und Nova acta Helvetica. Vol. I. Basil, 1787. 4. (1 Thlr. 12 gr.) — Acta litteraria Sueciae. Upsaliae, 1720-34. 4. — Acta eruditorum der Fränkischen Gelehrten. Nürnberg, 1726. XXIV. Samml. 8. (à 2 gr.) — Annales academiae Julius; seme-

Digitized by Google

kria XVI. Helmst. 1722. 8. (2 Thlr.) — Gründliche Auszüge aus den Disputationen der hohen Schulen in Deutschland. Leipz. 1733-42. XI. Tome, jeder 6. St. 8. (3 fl. 48 kr.) — Auszüge aus den neuesten juristischen Disputationen. Stuttg. 1749. 8. — Aus den neuesten Dissertationen über die Naturlehre, Arzneywissenschaft, und alle Theile derselben, von E. G. Baldinger. 1. B. oder 6. St. Berlin, 1769-72. 8. (1 fl. 12 kr.) — Aus den neuesten und besten Schriften über die Naturlehre, Haushaltungskunst ꝛc. Stuttg. 1758-70. X. B. oder 40. St. 8. (12 fl.) — Monatliche Auszüge aus den merkwürdigsten neuen Schriften. Jena, 1765-68. IV. B. oder 24. St. 8. (5 fl.) — Acta litteraria Bohemiæ & Moraviæ, ed. Adauctus Voigt a S. Germano, Clericus reg. piar. schol. Pragæ, 1775. 78. II. 8. (Jeder Band 6. St. a 4 gr.) — Altes und Neues von gelehrten Sachen aus Dännemark. Kopenh. 1768. III. 8. (3 fl. 45 kr.) — Zustand der Wissenschaften und Künste in Schwaben. 1. St. Augsb. 1781. 8. (Der Jahrg. 3 fl.) — Commentarii de rebus in scientia naturali & medicina gestis. Lipsi. 1752-90. XXXIII. 8m. Jeder Band 4. Theile. Dazu kamen Decadis I. II. supplem. ib. 1775. II. 8m. (3 fl.), und Indices. ib. 1778. 8m. (5 fl. 30 kr.) Decadis III. supplem. ib. 1777-85. IV. 8m. — Medicinische Commentarien von einer Gesellschaft der Aerzte zu Edinburg; aus dem Englischen. Altenb. 1774-89. IX. St. 8. (15 fl.) — Medicinische Bemerkungen einer Gesellschaft von Aerzten in London. ib. 1759-78. VI. gr. 8. (12 fl.) — Journal de Medecine, Chirurgie, Pharmacie &c. Par. 1787. LXXI. 8. — Journal de Physique &c. ib. 1786. XXIX. 8. Eine wichtige Sammlung physikalischer Abhandlungen und Bemerkungen. — Journal litteraire, par une Societé d'Academiciens. Berl. 1773. XXIV. 8. (36 fl.)

Einige haben ältere Bücher recensirt. Dergleichen Recensionen sind oft weit gründlicher, als viele von den gewöhnlichen, da man kaum die Vorrede eines Buches liest, und dann nach flüchtigem Durchblättern hoch über den Verfasser herfährt, oder, statt in der Ordnung zu recensiren, stolz raisonnirt, und das unbefangene Urtheil des Lesers hindert. Le Clercs Bibliotheque ancienne und Löschers unschuldige Nachrichten sind so beschaffen, daß der Leser in Stand gesetzt wird, von den recensirten Büchern gründlich zu urtheilen. In diese Classe gehören auch: Heumanns Acta

philosophorum &c. Halle, 1715. III. B. oder 18. St. 8. (a 4 gr.) — Joh. Henr. a Seelen Selecta litteraria. Lubecæ, 1726. 8. (16 gr.) — Joh. Gottl. Krause umständliche Bücherhistorie. Leipz. 1715. III. 8. — Petri Zornii Bibl. antiquaria & exeget. Berol. 1710. II. 15. II. 8. oder 12. Theile. (1 Thlr. 8 gr.) — Hübners Bibl. magica, s. Acta & scripta von solchen Büchern, die über die Macht des Teufels geschrieben wurden. Lemgo, 1738. 9. Theile. 8. (18 gr.)

XI.

Man würde sich sehr betrügen, wenn man entweder von der Seltenheit, oder von den wiederholten Auflagen, oder von der Grösse, oder von den vielen Uebersetzungen, oder von dem Urtheil einzelner Recensionen auf die vorzügliche Brauchbarkeit und Güte der Bücher schliessen wollte. Oft werden sie selten, wenn sie wegen ihrer Kleinigkeit verschleudert werden, oder wenn die Auflage zu klein, und ein Werk zu weitläufig und zu kostbar ist, als daß man es mit Nutzen wieder auflegen könnte, oder wenn der Inhalt zu unbeträchtlich ist. Oft werden die Bücher gerade deswegen selten, weil sie nicht viel taugen. Wer also nach diesen hascht, der begeht eine litterarische Thorheit, es sey dann, daß er mit dem Besitz ungelehrter Seltenheiten prangen wollte. Auch die vielen Auflagen trügen. Wer achtet noch Hübners geographische Fragen? die doch 1728. schon die 33te Auflage erlebten. Wie oft wurde der Eulenspiegel gedruckt, den der Pöbel so begierig las! Wie oft richtet sich die Gewinnsucht der Buchhändler nach dem verdorbenen Geschmack des Pöbels. Das Lesepublikum ist weit zahlreicher, als das gelehrte Publikum. Daher die vielen Romanen, Comödien und fliegende Zeitschriften. Wenn das Buch keinen Abgang findet, so wird es durch mercantilischen Betrug mit einem neuen Titelbogen versehen. Voluminöse Werke sind selten die besten, weil vieles unverdaut zusammengerafft ist. Aber auch kleine Schriften können superficell und mit fliegender Feder bearbeitet seyn. Uebersetzungen sind auch kein Beweiß für die Güte eines Buches, weil eben so viele schlechte als gute Bücher übersetzt werden. Und wie wenig man dem partheyischen Urtheile der gelehrten Zeitungen und Journale trauen dürfe, hab' ich oben gesagt. Viele junge Verfasser schlupfen einem Gönner unter die Flü-

Digitized by Google

gel, und werden gelobt. Ganze Factionen loben sich unter einander. Ruhmbegierige erbetteln das Lob, oder loben sich selbst. Nur alsdann mag das Lob gelten, wenn es von einem competenten Richter ohne Nebenabsicht ertheilt wird, und wenn mehrere in dasselbe einstimmen, die ganz unbefangen und nicht sehr im Loben freygebig sind. Doch man lerne selbst urtheilen und prüfen, in wiefern ein Buch gut und brauchbar zu nennen sey. Will man billig und gründlich urtheilen, so lese man zuerst die Vorrede, in welcher der Verfasser die Veranlassung, die Absicht und die Uebersicht des Buches angegeben hat. Man prüfe, ob das Buch der Absicht gemäß, gründlich, deutlich, in guter Ordnung, vollständig und in einer guten Schreibart verfaßt sey, ob es die Nachrichten enthalte, die zum Hauptinhalt gehören. Je nachdem es mehr oder weniger sich diesem Masstab nähert, so wird es auch mehr oder weniger das Lob der Güte und Brauchbarkeit verdienen. Ist es überdieß von einem gelehrten Manne verfaßt, dessen Ruhm in der gelehrten Republik schon fest gegründet ist, so hat es das Vorurtheil des Ansehens vor sich, das aber doch auch bisweilen trügen kann.

XII.

Kein menschliches Buch ist das beste; keines ganz fehlerfrey; keines so fehlerhaft, daß es nicht etwas gutes hätte. Das beste möchte seyn, das die wenigsten Fehler, oder die meisten von den oben angegebenen Erfordernissen eines guten Buches hat. Es geht mit vielen Büchern, wie mit den Kleidern; sie kommen aus der Mode, wie sich der Geschmack verändert. Bücher, die zu allen Zeiten und unter allen Veränderungen der wandelbaren Mode in ihrem Fache brauchbar bleiben, sind klassisch. Wir haben in jeder Wissenschaft, in jedem Theil der menschlichen Kenntniß mehrere gute Bücher. Wer sagt uns, welche unter den vielen Logiken, Grammatiken, Naturlehren, Wörterbüchern, Commentarien ꝛc. die besten seyen? Wir haben unter allen Bücherklassen noch keine, in welcher nicht die vorhandenen relativisch guten von andern noch möglich bessern, könnten übertroffen werden. Woher sonst so viele neue Compendien; ganz oder halb umgearbeitete, neu vermehrte und verbesserte Ausgaben? wenn wir die besten Bücher hätten. Es mag also nur die Rede von den vorzüglich guten seyn, die wir in einer wohlgeschriebenen Gelehrtengeschichte kennen lernen. Da-

Digitized by Google

mit ein Buch gut scheine, oder von dem Publikum besser aufgenommen werde, so muß es ein gelehrter Gönner mit einer Vorrede begleiten. So lieferte Baumgarten viele gelehrte Abhandlungen. Von andern Gelehrten haben wir Meisterstücke von Vorreden zu ihren eigenen Werken; z. B. von Calvin zu seinen Institut. theologicis: von Thuan zu seiner treflichen Geschichte; von Casaubon zu seiner Ausgabe des Polybius; von Wagenseil zu seinen Telis igneis Satanæ; von Conring zu Taciti Germania; von Lampe zu seinem Commentar über das Evangelium Johannis ꝛc. Wenn die Vorrede das enthält, was sie enthalten soll; wenn sie den Leser zur günstigen Aufnahme des Buches vorbereitet, und ihn von der Veranlassung, Absicht und Inhalt unterrichtet, so ist sie gut.

XIII – XVI.

Nicht genug, daß wir nur die gedruckten Bücher kennen lernen; für den Kritiker ist auch die Kenntniß der geschriebenen oder nicht gedruckten (Codices Manuscripti) sehr wichtig und nothwendig. Wir wissen, wie viel es hauptsächlich bey der Ausgabe der biblischen, klassischen u. a. Schriftsteller auf die richtige Lesarten ankommt, da die vielen Abschriften so sehr von einander abweichen. Diese kostbaren Denkmale des Alterthums sind hie und da in den königl. und fürstl. Büchersammlungen aufbewahrt. Nur Schade! daß wir noch nicht von allen kritische Verzeichnisse haben. Heinr. Leonh. Schurzfleisch hat die Manuscripte der Weimarischen Bibliothek verzeichnet; Ernst Sal. Cyprian die Gothaischen; Peter Lambecius die Wienerischen in der kaiserl. Bibliothek; die Holländische, Sander in seiner Bibliotheca Belgica MSta. &c. Insulis, 1741. 4. — Die englische und irländische, Edward Bernhard. Oxon. 1698. fol. — Die Angelsaxischen, Georg Hykes. — Die Parisische, Phil. Labbè in Nova Bibliotheca MSS. librorum. Paris, 1653. 4. — Bernh. de Montfaucon giebt von den griechischen Nachricht in seiner Palæographia græca; prolegom. p. 15-29. und in seinem Musæo Italico von den Italienischen. Ueberdieß hat man von ihm: Bibliotheca bibliothecarum MStorum, ubi, quæ innumeris pæne MStorum bibliothecis continentur, describuntur & iudicantur. Paris, 1739. II. fol. m. (22 fl.) — Edmund Martene erzählt in seiner Voyage litteraire &c. Paris, 1717. und 1724. II. 4. die Manuscripte, welche er hie und da angetroffen hat. — Auch hat

Digitized by Google

man Nachricht von der mediceischen Bibliothek zu Florenz; von der königlichen zu Paris; von der k. spanischen im Escurial ꝛc. der Uffenbachischen u. a. Privatbibliotheken zu geschweigen. Aber noch haben wir nichts vollständiges in diesem Fach. Wenn die Bibliothekare ihre verwahrten Schätze untersuchen und kritisch bearbeiten möchten, so würden wir hier vieles gewinnen. Einzeln beschrieb Heinrich Brenkmann die geschriebene Pandecten zu Florenz; Thom. Mareschall, und Ge. Stiernhelm die Gothische Uebersetzung der Evangelien, oder den silberuen Codex vom Ulphilas ꝛc.

Die wichtigsten sind die hebräischen Bibelhandschriften. Man hat sie entweder auf Rollen (Codices convoluti, rotuli) oder in Lagen (Cod. membranacei, compacti). Die Rollen müssen nach der Vorschrift des Talmuds und der Rabbinen auf Häuten reiner Thiere, mit schwarzer Dinte, ohne Accent und Vocalpunkte, ohne einigen Fehler geschrieben seyn. Sie enthalten den Pentateuch (Thorah), die Abschnitte der Propheten (Haphtharoth) und das Buch Esther. Die gebundenen Codices sind auf Pergament oder Baumwollenpapier (Charta bombycina), wenige auf Leinenpapier, in verschiedenem Format, größtentheils ohne Punkten geschrieben. Bisweilen sind die Punkten in spätern Zeiten beygesetzt. Die biblischen Bücher folgen entweder nach der Masorethischen, oder nach der Talmudischen Ordnung aufeinander; doch so, daß sich die Abschreiber nie an eine Ordnung, ohne davon abzuweichen, gebunden haben. Nach der Talmudischen sollen nach den mosaischen Schriften das Buch Josua, der Richter, die Bücher Samuelis, der Könige, Jeremias, Ezechiel, Jesajas, die 12. kleinen Propheten, das Buch Ruth, die Psalmen, Hiob, die Sprüchwörter, der Prediger, das hohe Lied, die Klaglieder, Daniel, Esther, Esra, und die Chronik folgen. Einige Codices sind entweder hinter einzelnen Büchern, oder am Ende der ganzen Sammlung mit Unterschriften bezeichnet, welche theils die Versezahl des Buches, theils den Namen des Abschreibers anzeigen. Oft sind diese von einer spätern Hand angegeben. Alle hebräische Codices, die wir noch haben, sind etwa 600. bis 800. Jahre alt. Für die ältesten hält man die im Orient, wo sich die aus Spanien vertriebene Juden niedergelassen haben. Einer der ältesten ist der Pentateuch der Dominicaner zu Bologna, welchen die Juden 1308. dem Ordensgeneral

Almercius, als ein Alterthum verehrten. Die älteste griechische Handschriften, vom 5ten und 6ten Jahrhundert, sind mit Uncialbuchstaben unabgesondert, ohne Abbreviatur, ohne Accent, Spiritus und Unterscheidungszeichen, auf Pergament oder ägyptischem Rohrpapier geschrieben. Das erste Unterscheidungszeichen war das Punkt, welches Aristophanes von Byzanz, ein Grammatiker, einführte. Erst im 7ten Jahrhundert wurden Accente und Spiritus gebräuchlich. Die Anfangsbuchstaben wurden gemahlt; und vom 12ten Jahrhundert an künstelte man mit Schriftzügen. Die ältesten lateinischen Codices nähern sich der Stein- und Münzschrift bis in das 5te oder 8te Jahrhundert, da sich die Schreibart durch die Einfälle der barbarischen Völker änderte. Sonst gelten von diesen die Bemerkungen, welche von den griechischen gemacht worden sind. b)

Weder von den biblischen Büchern, noch von alten klassischen Profanschriften sind die Urschriften (Protographa) vorhanden. Es sind also Träumereyen, wenn der Abt Coelestin vorgiebt, die Juden hätten bey ihrer Vertreibung aus Regensburg 1519. sogar einige Stücke von den mosaischen Gesetztafeln mit sich fortgenommen. Eben so fabelhaft ist es, daß die Urschrift des Esra in dem Dominicanerkloster zu Bologna aufbewahrt werde; daß das Evangelium des Marcus in der Marcusbibliothek zu Venedig, oder das Evangelium Johannis zu Toulouse oder Florenz (denn man zeigts an beyden Orten) Urschriften seyen. Sogar das Originalexemplar von der Augsburgischen Confession ist verloren, wie ich oben gezeigt habe. Wann und wie alles verloren gegangen, kann man nicht beweisen.

Dagegen haben wir noch aus dem entferntesten Alterthum viele griechische und lateinische Inschriften und Münzen, welche die Archäologen und Numismatiker erklärten. Jene haben Gruter und Gore in ihren Werken gesammelt. Unter den lateinischen wird die Aufschrift der Duillischen Säule zu Rom, welche Peter Ciacconius in einem besondern Buch, und Andreas Schott in Itinerario Italiæ, Amst. 1655. p. 349. und Foliera de lingua lat. p 155. sq.

b) Eichhorns Einleitung ins alte Test. — Michaelis Einleitung ins neue Test. — Montfaucon Palæographia gr. — Nouveau traité de Diplomatique. — Mabillon de re diplomat. — Denis Bücherkunde 1c. 1. Th. p. 212

erläuterten. Unter den griechischen ist die Sigeische Inschrift (Βαρροφηδόν) bekannt, von welcher Edmund Chishull nicht nur in einem besondern Buch Lond. 1721, sondern auch in seinen Antiquitatibus Asiaticis Nachricht giebt.

Man hat die alten Münzen in Cabinetten gesammelt. In Deutschland ist das Gothaische eines der sehenswürdigsten, welches Chr. Sigism. Liebe in seinem Gotha nummaria beschrieben hat. Die Münzen von dem macedonischen König Amyntas, der zu des Cyrus Zeiten regierte, auch des Lydischen Königes Arys, und Phidons des eilften Argivischen Königes nach dem Hercules, sollen die ältesten seyn. Man zeigt sie in dem Brandenburgischen Schatz, welchen Beger beschrieb.

XVII. XVIII.

Es liegt auch vieles daran, die besten Ausgaben der Bücher zu wissen. Allgemeine Regeln lassen sich hier nicht geben. Je correcter ein Buch gedruckt ist, desto mehr ist es zu empfehlen; desto besser, wenn es sich durch typographische Schönheit empfiehlt. Die Nachricht von den besten Buchdruckern ist für den Litterator eben so interessant, als diejenige von den gelehrten Schriftstellern. Ich habe das Verzeichniß der berühmtesten Buchdrucker oben im ersten Theil p. 75-84. angegeben, und ich will das Gesagte hier nicht wiederholen. Die Ausgaben der Stephanischen, Plantinischen, Juntischen, Commelinischen, Oporinischen, Frobenischen, Wechelischen, Vögelinischen, Wetsteinischen, Sheldonischen ꝛc. Druckereyen sind wegen des correcten und schönen Druckes immer zu schätzen. Der Curtius aus der Gryphischen Officin, welchen Bened. Theocren besorgte; Ovid von Aldus Manutius, Lactanz von Junt ꝛc. sind vorzüglich. Aber viele Ausgaben von Venedig, selbst die Aldinischen nicht ausgenommen, von Cöln, Genf, Basel ꝛc. sind fehlerhaft. Doch haben die ersten Ausgaben nach Erfindung der Buchdruckerkunst mit allen Fehlern ihren kritischen Nutzen, weil sie von den Codicibus abgedruckt wurden, die zum Theil verloren sind. So wurde Minucius Felix aus einem einzig vorhandenen Codex 1542. zu Rom gedruckt. Dieß gilt auch von des Lactantius Buch de mortibus persecutorum, dessen Ausgabe Baluze und Nurry besorgten. Das meiste kommt bey dem Bücherdruck auf gewissenhafte, getreue und geschickte Correctoren an, die nicht im

Taglohn arbeiten. Die gelehrtesten Männer schämten sich vormals nicht, dieses wichtige Geschäft zu versehen. c)

XIX – XXII.

Vor den castrirten Büchern hat man sich zu hüten. Die Classiker, Kirchenväter und manche historische Werke haben Verstümmelungen erlitten. Man glaubte, die unzüchtigen Stellen der heidnischen Classiker seyen der Jugend anstößig. Man musterte sie aus, und sie wurden im Druck weggelassen, oder, wie es in den Ausgaben ad usum Delphini geschah, hinten beygedruckt, damit man sie auf einmal lesen konnte. Ein Hauptverstümmler war Conrad Geßner. Auch Franz Sylvius gab den Martial mit der Aufschrift heraus: M. Val. Martialis Epigrammaton lectoris castimonia dignorum liber; ubi omnia Veneris illius despuendæ quasi irritamenta, quibus passim sordidatus lectorum nares corrugabat, deletili spongia detersa sunt & eluta. Paris, 1514. 8. Was von solcher verkehrten Sorgfalt zu halten sey, hab' ich im ersten Band p. 250. gesagt.

Am meisten wurden die Schriften der Kirchenväter in der katholischen Kirche castrirt. Man merzte aus, was denen nach und nach angenommenen hierarchischen Lehrsätzen schien entgegen zu seyn; man schaltete willkürlich ein, was solche begünstigte. Dieß geschah hauptsächlich in der Vaticanischen Druckerey zu Rom, mit den Werken des Cyprians, Ambrosius, Gregors des Grossen ꝛc. Ueberhaupt sind in diesem Betracht die italienischen Ausgaben verdächtig. Hingegen machten sich die Benedictiner um die heil. Väter mit ihren ächten kritischen Ausgaben sehr verdient. Sogar ließ P. Sixtus V. die ganze Bibel ausmustern. Aber man schämte sich dieser Unternehmung, und die Exemplare wurden selbst in der katholischen Kirche unterdruckt. Darüber schrieb Thom. James, der Bibliothekar zu Oxford: Bellum papale, s. Concordia discors Sixti V. & Clementis VIII. Lond. 1600. 4. und 1675. 12. Was den hierarchischen Maximen entgegensteht, wird auf diese Art castrirt, oder unterdrückt, oder in den Index expurgatorius gesetzt, es mag so nützlich und wahr geschrieben seyn, als es will. Rebellische,

c) Cf. Jon. Conr. Zeltneri Centuria Correctorum in typographiis eruditorum. Altorf. 1716. 8. — Baillet Jugemens des Sçavans. — Mich. Maittaire Annales typograph. ab artis inventæ origine ad A. 1664.

gottlose, obscöne, für den Staat gefährliche u. a. Schriften werden geduldet, wenn sie das päbstliche Interesse nicht anfechten. d)

Auch die historische Schriften hatten dieses Schicksal. Aus des Baronio Annalen mußte die Abhandlung de Monarchia Siciliæ weggelassen werden; daher ist die Mainzer Ausgabe vom Jahr 1603. die beste. Von Joh. Aventins Annalibus Boiorum ist die Zisnerische Ausgabe die vollständigste. Thuans, Guicciardins, Sleidans Geschichte; des Platina Leben der Päbste; des Agrippa Buch de vanitate scientiarum &c. wurden castirt. (S. oben die betreffenden Artikel.) Manche wurden vor dem Abdruck in der scharfen Censur verstümmelt; z. B. Antonii Bibliotheca Hispanica; Broweri Hist. Trevirensis; Ge. Mich. Pfefferkornii Hist. Thuringiæ; die Geschichte Kaiser Leopolds, von Gualdo ꝛc. Von einigen Büchern glaubt man, sie seyen castirt, und sie sind es nicht; z. B. Bayle Dictionnaire &c. in welchem die Beschimpfungen des Jurieu weggelassen sind; Pufendorfii Comment. de rebus gestis Frid. Wilhelmi. &c.

XXIII – XXVI.

Bey den klassischen Schriftstellern hat man auf die vorzüglich gute und kritische Ausgaben, mit oder ohne Erklärung, zu sehen. In dieser Rücksicht sind der Curtius von Freinsheim; Ovidius von Bachet und Knipping; Horatius von Bentley; Lucretius von Lambin; Tacitus von Lipsius; Hesiodus von Grav; Aelianus von Perizon; Petronius, Quintilianus, Velleius Paterc und Phædrus von Burmann; Lucretius von Havercamp; Silius Italicus und Livius von Drakenborg; Florus von Duker; Sallustius von Gruter und Corte; Justinus von Gronov; Herodotus von Gale; Hesiodus von le Clerc; Persius von Casaubon; Statius von Barth; Nepos von Bese; Virgilius von Heyne ꝛc. zu empfehlen, weil sie größtentheils mit den Handschriften verglichen und kritisch bearbeitet sind. Die Ausgaben von Heinsius, Grav, Gronov und Burmann haben bey ihren kritischen Vorzügen den Fehler, daß

d) Vom Index expurg. Cf. Edwini Santis lib. de statu religionis pontificiæ. Cap. 28. — Baillet Jugemens &c. T. I. P. I. p. 43. sqq. — Fabricii Centifolium Lutheranum. p. 548. sqq. — Von der Castration: Gerhardi Confessio catholica. Lib. I. P. II. Cap. 13. p. 256. sq. — Dallæus de usu patrum. Cap. IV. p. 81. sqq.

Digitized by Google

die dunkeln Stellen gar nicht, oder sehr selten, erklärt sind. In den Ausgaben cum notis variorum mangelt die Auswahl der Anmerkungen. Schrevel ist ein Compilator ohne Scharfsinn. Die Commentare der Kritiker in Abr. Gronovs Tacitus, Justinus und Aelianus; in Snakenburgs Curtius; in Dukers Florus und Thucydides &c. sind zwar schätzbar, aber nicht immer wird gehalten, was der Titel verspricht. Berneggers und Freinsheims Ausgaben sind wegen der Parallelstellen und des philologischen Index brauchbar; die in usum Delphini taugen bey ihrer typographischen Schönheit wenig, am wenigsten der Tacitus; vorzüglich gut ist unter diesen Harduins Plinius. Cellarius ließ seine Ausgaben nach den besten abdrucken, und versah sie mit kurzen historischen und philologischen Anmerkungen; aber die Indices, ein Hauptforderniß bey den Büchern, sind sehr unvollständig. Minuccius Felix und Eutrop sind von ihm am besten bearbeitet. Noch besser machten sich Thomas Farnab und Joh. Minellius mit ihren Anmerkungen um die Schuljugend verdient, ob sie gleich den Sinn der Classiker oft verfehlten. Der erstere ist noch brauchbarer als der letztere, der nicht nur den Text mit Noten überhäufte, sondern auch vieles unnöthige erklärte, und vieles nöthige unerklärt ließ. Sehr fehlerhaft sind die Ausgaben ad modum Minelli, oder mit Junkers, Tenzels, Ubsens, Weinreichs, Gunbrechts ꝛc. oder mit deutschen Anmerkungen; unter den letztern mögen die Noten des Sincerus, d. i. Weinreichs noch die erträglichsten seyn. Wie sehr z. B. Junker irre, kann man aus Curtii Lib. IV. I. 13. sehen, da er das Wort Byblon durch Babylon erklärt. Ueberall verfehlt er bey der geringsten Schwierigkeit den Sinn. Sehr brauchbar sind Nepos und Curtius mit Stäbels Anmerkungen; Nepos von Bose; Ovids Lib. Tristium und ex Ponto von Verporten; Ciceronis epistolae von Bengel; Ciceronis Lib. de officiis von Weinreich, der sich unter dem Namen Emanuel Sincerus verbarg. Unter gleichem Namen verbargen sich auch Esajas Schneider, Diaconus bey St. Ulrich in Augsburg, und Schönemann, ein Wirtemberger, der den Justin und Terenz mit deutschen Noten herausgab. Virgil von Heyne, und Horaz von Jani sind Meisterstücke. Endlich hat man auch Chrestomathien über die klassische Schriften, in welchen die dunkeln Wörter sowohl, als die Sachen aus der Kritik, Philosophie und Geschichte erklärt sind; z. B. Cicero und Plinius von

Geß-

Digitized by Google

Geßner; Clavis Ciceroniana von Ernesti; Plinianisches Wörterbuch von Denso ꝛc. — Meisterhafte Uebersetzungen mit erklärenden Anmerkungen; z. B. Cicero's Bücher von den Pflichten, von Garve; Horazens Episteln von Wieland ꝛc. — Schlechte Uebersetzungen mit brauchbaren Anmerkungen; z. B. Homers Werke von Damm und Dacier ꝛc. — Leonh. Christoph Ruhl gab 1727. zuerst des Cebes Tabula mit deutschen Noten heraus; aber dieser Art, die griechischen Schriftsteller zu erklären, folgten nicht viele.

XXVII — XXXII.

Es giebt seltene Bücher, die schwer zu finden sind. Sie zu kennen ist dem Litterator angenehm und nützlich. Oft kann er mit geringen Kosten die seltensten Bücher kaufen, wenn er sie kennt, oder er kann sie in öffentlichen Bibliotheken nach seiner Absicht benutzen. Die Seltenheit ist entweder allgemein, oder relativ. Einige Bücher trift man nirgend leicht an; andere sind nur unter gewissen Umständen selten. Ich will die Merkmale oder vielmehr die Ursachen angeben, so weit sie hier anwendbar sind. I.) Allgemeine Seltenheit: In diese Classe gehören: 1.) Bücher von wenigen Abdrücken. Aber man muß sich hier nicht durch Leichtglaubigkeit täuschen lassen. In der Vorrede zu des Gabriel Naudé Considerations sur le coup d'Etat. Rome, 1639. 4. wird versichert, daß nur 12. Exemplare gedruckt worden seyen; und doch weiß man, daß mehr als 100 Exemplare aus der Presse kamen. — 2.) Unterdrückte oder confiscirte Bücher. Die Gewinnsucht der Buchhändler weiß sich hier durch den heimlichen Druck Rath zu schaffen, daß es nicht an Exemplaren fehlt. — 3.) Bücher, die durch einen Zufall, z. B. Feuersbrunst, Schiffbruch, feindliche Verheerung ꝛc. größtentheils zerstört wurden. Alle noch vorhandene Exemplare von den Werken des Joh. Hevelius, und der 2te Theil seiner Machina coelestis giengen im Rauch auf. Nur wenige Exemplare von der letztern, die er seinen Freunden gegeben hatte, blieben übrig. So gieng der Entwurf der Kriegsthaten König Carls XII. von Gustav Adlerfeld, zu Wismar gedruckt, im Meer unter. — 4.) Bücher, die wegen ihrer nicht allgemeinen Brauchbarkeit, wenige Käufer fanden, und als Maculatur zerstreut wurden. Dieß Schicksal hatten des Lambecius Commentarii MStorum in Bibliotheca Viennensi, welche die Erben an die Makler hingaben. Daher der Preiß der

noch übrigen Exemplare ausserordentlich hoch steht. — 5.) Voluminöse Werke, deren Druck nicht vollendet wurde. So hat man von dem 3ten Tom des Hortleders Handlungen und Ausschreiben von den Ursachen des deutschen Krieges ꝛc. nur wenige Abdrücke, welche Rink gerettet hat. — 6.) Bücher, die zu Anfang der Druckerey bis 1500. oder von den berühmten Typographen des 16ten Jahrhunderts gedruckt wurden. So die Bücher aus der Manuzischen, Juntischen, Stephanischen, Gryphischen, Turnebischen, Plantinischen, Doletischen ꝛc. Offizin. — 7.) Bücher mit besondern, oder Capitalletern gedruckt. So die griechische Anthologie, Apollonius von Rhodus, Euripides ꝛc. Die Begebenheiten des Ritters Theurdank ꝛc. von 1517. und 1519. fol. — 8.) Aechte, nicht unterschobene oder verstümmelte Ausgaben. Dieß betrift besonders die Werke der Kirchenväter oder andere Bücher, die vor der Reformation gedruckt sind, und Zeugnisse der Wahrheit enthalten. Z. B. Liber conformitatum vitae S. Francisci. Mediolani, 1510. fol. Die erste uncastrirte Ausgabe, in welcher man die Stelle liest: In Aprutio iacet Fr. Franciscus. Iste dicendo missam reperit in sanguine Christi in calice araneam; & nolens araneam sanguine Christi intinctam extra proiicere calicem cum aranea bibit. Post ipse fricans crus & scalpens, ubi pruritum sentiebat: ipsa aranea sine Fratris laesione aliqua e crure exivit. In den folgenden Ausgaben Bononiae, 1590. und 1620. ist die Stelle nebst andern weggelassen. — 9.) Luthers und andere Schriften, zur Zeit der Reformation gedruckt, besonders die Bibeln vor 1545. — 10.) Zum Feuer verdamte, durch den Scharfrichter verbrannte oder von der Obrigkeit verbottene Bücher; abergläubische, magische, paradoxe, obscöne, irreligiöse, aufrührische, satyrische oder ehrenrührige Schriften (Pasquillen). II. Relative Seltenheit. Dahin gehören die Bücher, die nur wenige Personen interessiren: 1.) Grosse und kostbare Werke, die nur in grossen Bücherversammlungen aufgestellt sind; z. B. Tractatus Tractatuum &c. Acta Sanctorum &c. Bibliotheca Patrum maxima &c. Collectio Conciliorum &c. Rocaberti Bibliotheca maxima Pontificia &c. — 2.) Kleine fliegende Schriften, die leicht dem Untergang unterworfen sind. Dahin gehören die Dissertationen, Programme und kleinere Abhandlungen der Gelehrten, die man oft zusammendruckt, um sie vor dem Untergang zu bewahren. — 3.) Particularhistorien von einzelnen Städten, Akademien, Klöstern, Or-

Digitized by Google

den, Schlachten, Feyerlichkeiten ꝛc. Genealogien einzelner Häuser, Lebensbeschreibungen einzelner Gelehrten ꝛc. — 3.) In weitentfernten Ländern, in fremden wenig-bekannten Sprachen, auf eigene Kosten der Verfasser, in Privat-Typographien gedruckte, oder solche Bücher, die nicht durch den Buchhandel gehen. So wurden die Schriften des Cardinals Quirini auf eigene Kosten und zum Verschenken gedruckt. — 4.) Kritische u. a. Schriften, die nur wenige Gelehrte interessiren. — 5.) Pietistische, terministische u. a. Streitschriften. — 6.) Antijesuitische oder gegen andere Orden gerichtete Schriften, welche von dem Orden aufgekauft und aus dem Publikum weggeschaft wurden. — 7.) Bücher, die wegen dem mangelnden innern Werth nicht mehr aufgelegt wurden; z. B. Horns und Schrammers Hist. philosophica. — 8.) Oder weil der Verleger den ermangelnden Absatz befürchtete. So wurden selten: Tuldeni Lib. de cognitione sui; Schefferi Lib. de philosophia Italica; Gerh. a Roo Annales Austriæ; Mezeriac vita Æsopi; Kevenhülleri Annales Ferdinandei; Naudæi Additiones ad hist. Ludovici XI. — Rich. Burii Philobiblion &c. — 9.) Bücher, deren einzelne Theile zu verschiedenen Zeiten und an verschiedenen Orten gedruckt wurden, die also für das Ganze schwer zu completiren sind; z. B. Maittaire Annales Typographiæ; Cinelli Bibliotheca volante, welche Dionys. Andr. Sancassani wegen ihrer Seltenheit wieder herausgab. Venet. 1734-47. IV. 4. Die Denkschriften und der Merkur des Vittorio Siri. — 10.) Streitschriften grosser Herren oder einiger Privatpersonen.

Unter allen diesen Angaben von allgemeiner und relativer Seltenheit giebt es mehrere Stuffen. Da wo ein Buch gedruckt wurde, ist es leichter zu haben, als in entferntern Gegenden. Des Bartolocci rabbinische Bibliothek trift man leichter in Haag an, als bey uns. Je weniger Exemplare selbst an dem Druckort vorhanden sind, desto seltener ist das Buch. Wenn man es sogar in grossen Büchersammlungen kaum antrift, oder wenn etwa nur noch 60. oder kaum 10. Exemplare wahrscheinlich in der Welt vorhanden sind, so ist es ausserordentlich selten. So die von 1460-70. gedruckten Bücher; Homers Werke. Florentinæ, 1488. fol. Am meisten die mit unbeweglichen Lettern zu Harlem oder Mainz gedruckte Schriften, z. B. Speculum salvationis humanæ; Ars memorandi notabilis per figuras Evangelistarum; Hist. b. Mariæ Virginis,

Digitized by Google

in figuris; Ars moriendi; Apocalypsis per figuras repræsentata &c. die alle nur einseitig gedruckt sind. Mit den Jahren steigt die Seltenheit der Bücher, weil die Anzahl der Exemplare sich durch viele Zufälle vermindert. So bald ein Buch aus dem Lauf des Buchhandels kommt, fängt es an selten zu werden. Bücher, die wieder aufgelegt wurden, sind nur nach der ersten Ausgabe selten. Die Preise richten sich nach der Liebhaberey und nach der Concurrenz der Kenner. Sie lassen sich nie bestimmt angeben. Wer die Nachricht von den Steigerungspreisen der von dem Duc de la Valiere zu Paris hinterlassenen kostbaren Büchersammlung hört, der erstaunt über den Erlös der seltenen Bücher.

Ich will noch zum Beschluß einige seltene Bücher nennen, die nicht alle in den gewöhnlichen Verzeichnissen stehen. Corn. Schultingii Bibliotheca ecclesiastica s. Comment. de expositione Missalis & Breviarii. Colon. 1599. fol. Auf Kosten des Verfassers, nur 300. Exemplare. — Bened. Winkleri Lib. V. de principiis iuris. — De Rodon Lib. contra concilium Ephesinum. — Hartm. Schedelii und Seb. Frankii Chronica. — Brasichellani Index expurgatorius. — Decembrii Politia litteraria. — Petri Martyris Anglerii Epistolæ. — Blondelli Tr. de Sibyllis. — (Anonymi) Onus ecclesiæ. — Campanellæ Syntagma de libris propriis. — Bodini Theatrum naturæ &c. Francof. 1597. und Hanoviæ, 1605. 8. — Joh. Bapt. Ferretii Musæ lapidariæ. Veronæ, 1672. fol. — Alphonsi Conradi Comment. in Apocalypsin. — Joh. Bapt. Crispi Lib. de Platone caute legendo. — Joh. Erigenæ Physiologia. — Nic. Securi Lib. de salute Platonis. — Trithemii Epistolæ familiares. — Huarti Scrutinium ingeniorum. — Seb. Bassonis Lib. XII. philosophiæ naturalis adversus Aristotelem. — Schenkelii Memoria artificialis. — Nic. Guiberti Tr. de vasis veterum murrinis. — Melanchthonis Hypotyposes &c. in italienischer Sprache. — Des derniers efforts de l'innocence affligée; unter der französ. Königin Catharina von einem Hugenotten gründlich verfaßt. — Hobbesii opera philosophica. — Des Pomponatius, Jordanus Brunus ꝛc. Schriften. — Petri Bertii Theatrum Geographiæ veteris. — Antonini Itinerarium, c. n. Hieron. Suritæ. — Joh. Blaeu Atlas magnus, in XII. Bänden. — Gabr. Pratoli Elenchus hæreticorum. — Joh. Cochlæi Hist. Hussitarum. — — Herib. Roswеidi Vitæ patrum &c. — Origines Murenſis mo-

Digitized by Google

nasterii in Helvetia. — Statuta antiqua ordinis Carthusianorum. — Matth. Marrierii & Andr. Quercetani Bibliotheca Cluniacensis. — Morin des defauts du gouvernement de l'Oratoire. — Nic. Bergier Hist. des grands chemins de l'Empire romain. — Kircherii Oedipus ægyptiacus. — Henr. Canisii Lectiones antiquæ. — Goldastus de regno Bohemiæ. — Ej. Scriptores rerum Suevicarum — Virginus sacrarum monumenta. — Du Chesne Scriptores historiæ Francorum. — Volumen epistolarum, quas rom. Pontifices miserunt ad Carolum Martellum, Pipinum & Carolum M. editum a Gretsero. — Rob. Guagnini & Joh. Raulini Epistolæ. — Hieron. de la Garde Memoire sur la mort de Henri IV. — Sammarthanorum Gallia christiana. — Petri Saxii Pontificium Arelatense; steht auch in dem ersten Tom Menkenii Scriptores rerum germanicarum. — Josephus Texeira de Portugallia. — Vincent. Mirabella de Syracusa. — Leonh. Augustinus de Sicilia. — Joh Mich. Bruti Hist. Florentina. — Platinæ Hist. urbis Mantuæ. — Dugdalii Monasticum Anglicanum. — Sim. Okolsky Orbis Poloniæ. — Olai Rudbekii Atlantica, und Campi Elysii; von dem ersten Theil des letztern Werkes sollen nur 2. Exemplare vorhanden seyn. — Car. Ogerii Iter Danicum. — Sam. Guichenonii Genealogia Sabaudiæ. — Hieron. Henninges Theatrum genealogicum. — — Ausserordentlich selten sind: Der Curtius mit den Varianten von Theocren, welchen Snafenburg, da er seine Ausgabe veranstaltete, mit aller Mühe nicht auftreiben konnte. Die 2te Ausgabe, Lugd. 1592. 12. ist der ersten vollkommen gleich, einige Druckfehler z. B. turbarum, statt tubarum, ausgenommen. — Ein Gedicht von einem Scholastiker: de Aristotele, præcursore Christi, welches Heumann seinen Actis philosophorum, T. III. p. 345. sqq. einverleibte. — Ernsts, Landgrafen zu Hessen, Catholicus discretus &c. — Lud. Septalii Lib. V. de ratione instituendæ & gubernandæ familiæ. Mediol. 1626. 8. — Pentateuchus, liber Josuæ, liber Judicum, libri Regum, Novum Testamentum. Witteb. 1529. — Die erste Ausgabe von Kaiſ. Carls des Gr. Buch de cultu imaginum.

Was gegen die Religion, gegen den Staat und gegen die Sitten streitet, wird in der Büchercensur nicht geduldet; wird, wenn das Buch zu frech geschrieben ist, verbotten und öffentlich confiscirt. Daher atheistische, obscöne und aufrührische Schriften selten sind.

Digitized by Google

Zu den atheistischen zählt man: Die Schriften des Jul. Cäsar Vaninus, und Pomponatius. Was von diesen zu urtheilen sey, hab' ich oben gesagt. Curbach und Wirmars in Holland waren Schwärmer; man sperrte sie, wie sie es verdienten, ins Zuchthaus. Joh. Toland bestreitet die Religion aus Bosheit des Herzens. Die gründliche Widerlegungen machen seine sonst gefährliche Schriften unschädlich. Anton Collin ist mehr ein sogenannter starker Geist, als ein Gotteslängner. Voltaire spottet bey jeder Gelegenheit über die Religion, und vergiftet seine witzige Schriften mit Obscönitäten. Eine der abscheulichsten Charteken ist das Buch de tribus impostoribus, in welchem Moses, Muhammed und Christus als die Hauptbetrüger der Welt verschreyt werden. Muhammed soll, nach der Angabe des tollen Verfassers, der glücklichste seyn. Man hat über das Buch mehr Aufsehen gemacht, als es verdient. Man hat gezweifelt, ob es je gedruckt worden sey. Prosper Marchand hat in seinem Dictionnaire historique &c. im Artikel Impostoribus (Lib. de tribus) eine ausführliche Nachricht davon ertheilt. Er zweifelt mit den besten Kunstrichtern, ob das verkapte Buch je in der Welt gewesen sey; er glaubt vielmehr, der Ursprung desselben möchte in einer tollen Rede des Simons von Tournay, eines Parisischen Philosophen und Gottesgelehrten des 13ten Jahrhunderts zu suchen seyn, welcher nach dem Zeugniß des Thomas von Cantimpre in seinem Buch: Bonum universale de Apibus s. miracula & exempla sui temporis &c. gesagt haben soll: Tres sunt, qui mundum sectis suis & dogmatibus subiugarunt, Moises, Jesus & Mahometus. Primo Moises iudaicum Populum infatuavit; secundo J. Christus a suo nomine christianos; tertio Mahometus gentilem populum. Diesen unsinnigen Gedanken hätten einige Leichtsinnige, die gern auf Kosten der Religion in die Classe der witzigen und starken Geister gesetzt seyn mochten, weiter verbreitet. Daher sey es nicht zu läugnen, daß manche ein Buch oder Manuscript unter der gewöhnlichen Aufschrift de tribus impostoribus gesehen haben oder besitzen. Die angeblichen Verfasser sollen seyn: Averroës, Kaiser Friedrich II. und sein vortreflicher Kanzler Peter de Vineis, welche das Buch aus Haß gegen den Pabst sollen geschrieben haben; König Alphons X. in Castilien, Boccaccio, Poggius, Leonhard oder Peter Aretin, Pomponatius, Hermann Ryswik, Machiavell, Erasmus, Ochin, Dolet, Mes

Digitized by Google

rula ein Muhammedaner, Franz Pucci, Servet, Rabelais, Gruet, Barnaud, Postell, Muret, Jord. Bruno, Campanella, Milton ꝛc. sogar Porphyrius, der doch 300. Jahre vor Muhammed lebte. Welche seltsamen Widersprüche. Gewiß ist es, daß ein elender Scribler in den neuern Zeiten die nichtswürdige Charteke aus der bekannten Schmähschrift: La vie & l'esprit de MSr. Benoit de Spinosa &c. Rotterd. 1719. 8. aus des Naudé Coups d'Etat &c. zusammengestoppelt habe. Ein Ungenannter, der die hieher gehörige Abhandlung des Monnoie in den Menagianis in seiner Reponse a la Dissertat. de M. de la Monnoie sur le tr. de tribus Impostoribus. Haye, 1716. 8. (auf welche Monnoie in den Memoires de litterature. T. I. p. 386. sqq. antwortete) widerlegen wollte, erzählt: Er habe den verrufenen Tractat, nebst zwey andern Abhandlungen von gleichem Schlag bey einem deutschen Offiziers, Taussendorf, der ihn nach dem Höchstätter Treffen aus der kurfürstl. Bibliothek zu München genommen, 1706. zu Frankfurt am Mayn gesehen, und vermittelst eines tüchtigen Schmauses endlich zu lesen erhalten, doch unter der Beschwörung, keine Abschrift zu nehmen. Er habe aber diese Verbindung blos nach dem Wort erklärt, und das Buch mit einem deutschen Studenten, Frecht, aus dem Lateinischen ins Französische übersetzt. Der Offizier habe seine 3. Manuscripte an einen Frankfurter Buchhändler für 50 Thlr. verkauft, welchem ein sächsischer Prinz den Handel übertragen hatte. Das befragte Manuscript habe mit diesem Brief angefangen: Othoni illustrissimo amico meo charissimo F. J. S. D. Quid de tribus famosissimis nationum deceptoribus in ordinem iussu meo digessit doctissimus ille vir, quorum sermonem de illa re in museo meo habuisti, exscribi curavi; atque codicem illum, stilo æque vero ac puro scriptum ad te ut primum mitto &c. Der Ungenannte und sein Student zweifeln gar nicht an der Aechtheit des Buches, und sie erklären die Abbreviatur F. J. S. D. geradezu: Fridericus Imperator salutem dicit. Doch glaubt er, das Manuscript seye nie gedruckt worden. Er giebt zugleich die Eintheilung desselben in VI. Capitel an. Wahrscheinlich ist es der oben angezeigte Esprit de Spinosa, dessen VIII. Capitel ein Betrüger auf VI. reducirte. So wurde es zu Frankfurt am Mayn 1721. unter der Aufschrift gedruckt: Des trois Imposteurs &c. aux depens du Traducteur. Pet. Ant. Crevenna hat in seinem Catalogue raisonné de la Col-

Digitized by Google

lection de ses livres. T. I. p. 144. ein lat. Exemplar: De tribus Impostoribus. Anno 1598. 12. ohne Druckort, auf 46. Seiten, auf schlechtem Papier schlecht gedruckt. Nach den Lettern zu urtheilen, möchte es 1698. gedruckt, und das Ganze ein mercantilischer Betrug seyn. Man hat das Buch deutsch übersetzt, unter der Aufschrift: Spinoza der zweyte, oder Subiroth Sepim. Rom, 1789. 8. (8 gr.) mit einer kurzen Geschichte desselben und mit Anmerkungen. Der Einfall, es geradezu deutsch bekannt zu machen, und mit Anmerkungen zu begleiten, war der Sache ganz angemessen. So wird man nun überzeugt, daß es bey weitem nicht so gefährlich sey, als die Wolfenbüttelische Fragmente, als Horus u. a. neuere religionswidrige Schriften. Ich besitze beyde Manuscripte: Les trois Imposteurs und la vie & l'esprit de Spinosa, welche mir mein vormaliger Lehrer, der Kanzler Pfaff in Tübingen, communicirte. f)

Bisweilen werden Bücher für deistisch und gefährlich angesehen, die es nicht sind. In der Historie der Severamben, welche ein engl. Sprachmeister, Allais, verfaßte, wird die natürliche Religion, ohne Nachtheil der geoffenbarten, angepriesen. Bayle in seinem Commentar über die Worte: Nöthige sie herein zu kommen, predigt als Philosoph die Toleranz. Jordan Bruno wird wegen seinem Buch de mundis innumerabilibus, von Heumann in den Actis philos. mit Recht als ein denkender Kopf vertheidigt. Die Schrift: Homo politicus &c. ist satyrisch. Des Thom. Brown Religio medici &c. ist paradox. Der Verfasser meynt, es wäre für die Menschen anständiger, wenn sie sich wie die Bäume fortpflanzten. Bernhardin Ochin zeigt sich in seinen Schriften theils als einen Socinianer, theils als einen Feind des Pabstums. Chr. Thomasius wollte durch seine Abhandlung de crimine magiæ, die Hexen oder alte Weiber vom Scheiterhaufen retten.

In die Classe der obscönen oder solcher Schriften, welche einzelne Wahrheiten der christlichen Religion zu untergraben suchen, gehören: Joh. Lysers Bücher für die Polyganie, welche er so

f) Cf. Christ. Korthold de tribus Impostoribus huius sæculi magnis. — Rich. Simon Lettres choisies. T. I. p. 166. 212. — Chr. Thomasius Observat. Halens. T. I. p. 78. sqq. — B. G. Struve in tr. de doctis Impostoribus. p. 16-41. — Vinc. Placcii Theatrum anonymorum. p. 184-197. — Bernh. de la Monnoye Menagiana. T. IV. — Augustin Calmet Dictionnaire de la Bible, v. Imposteurs. — Recueil de Litterature. Amst. 1730. p. 33. sqq. — Unschuldige Nachrichten. 1733. p. 763. sqq.

Digitized by Google

schwärmerisch vertheidigte, daß er nicht nur seiner Dienste entlassen, sondern auch aus Schweden mit dem Staupbesen fortgewiesen wurde. Daphnäus Arcuarius, eigentlich Lorenz Beger, suchte in seiner Betrachtung des Ehestandes ꝛc. die Liebeshändel des Kurfürsten von der Pfalz, Carl Ludwigs, und der Degenfeldin zu vertheidigen. Der englische Lord, Herbert Cherbury, glaubte, die christliche Religion gebe zu Zänkereyen Anlaß. Peyrerius hat in seinem Tractat de Præadamitis wunderliche Chimären. Beker will in seiner bezauberten Welt ꝛc. den Teufel aus der Bibel und Schöpfung verbannt wissen. Ludwig Meyer, ein Arzt zu Amsterdam und Freund des Spinoza, will in seinem Buch: Philosophia Scripturæ interpres &c. zeigen, was wider die Vernunft sey, müsse man verwerfen, folglich die Geheimnisse nicht annehmen. Hadrian Beverland setzt in seinem Buch de peccato originis den Sündenfall der ersten Menschen in die fleischliche Vermischung. Sein Tractat de iure itolatæ virginis ist sehr obscoen. Die Clavicula Salomonis enthält abergläubische Grillen. Der Verfasser brüstet sich mit Salomons Weisheit. Wer daraus will hexen lernen, der betrügt sich. Eines der unzüchtigsten Bücher, ein Schandfleck für die gesittete Welt, ist: Aloysiæ Sigææ Satyra Sotadica de arcanis amoris & Veneris. Amst. 1678. 12. auch unter den verkapten Aufschriften: Joh. Meursii Elegantiæ latini sermonis &c Colloquia Tulliæ cum Octavia &c. Französisch übersetzt: l'Academie des Dames, ou les sept Entretiens d'Aloysia &c. La Bibliotheque d'Aretin &c. Petri Aretini Pornodidascalus &c. zuerst zu Grenoble, hernach zu Genf, Hamburg, Cöln, Venedig in 12. gedruckt. Die letztere Ausgabe hat 36. eben so garstige Kupfer, als das Buch abscheulich ist. Nic. Chorer, ein Sachwalter zu Grenoble, der 1692. starb, ist der Verfasser und Wetstren, ein Sachwalter im Haag, hat die Ausgabe besorgt. Die spanische Nonne Aloysia Sigäa, deren Name hier mißbraucht ist, wird von Nicol. Anton u. a. wegen ihrer Frömmigkeit und Keuschheit gerühmt. Der lateinische Stil ist an dem schmutzigen Werk unverbesserlich. Die Gewinnsucht eines hungerigen Buchhändlers hat dasselbe wieder aufgelegt: Al. Sigææ Satyra Sotad. s. Meursii Eleg. lat. sermonis. Lond. 1784. II. 8. (4 fl.) g)

g) Von Seelen Selecta litteraria. p. 26. — Placcii Theatrum Pseudonymorum. — Niceron Memoires &c. T. XXXVI.

Unter die Zahl der Schriftspötter gehören nicht: Bernh. Connor, der zwar in seinem Evangelio Medici manche paradoxe Sätze behauptet, aber auch die Möglichkeit der Wunderwerke sehr gut beweißt. Auch nicht Thom. Burnet, der in seiner Theoria telluris ohne Schaden der Religion ausschweift. Nicht Joh. Locke, der in seinem Buch de rationalitate christianæ religionis der Vernunft ihre Rechte in Untersuchung der Religionswahrheiten einräumt. Eben so wenig sind des Bernh. Mandeville Pensées libres ganz zu verwerfen.

Aufrührische Schriften, die zu Empörungen leicht Anlaß geben, werden mit Recht nicht geduldet, weil sie die allgemeine Ruhe stören. In Uffenbachs Bibliothek T. III. p. 681-758. steht von solchen ein grosses Verzeichniß. Hubert Languet, der zur Zeit des Parisischen Blutbades lebte, schrieb unter dem verdeckten Namen Stephan Junius Brutus Vindicias contra tyrannos. Er streitet gegen die an den Hugenotten verübte Tyranney. Hippolithus a Lapide will in seinem Buch de ratione ſtatus in imperio germanico das österreichische Haus ganz ausgerottet wissen. Man hält den Bogislaus Phil. Chemniz, einen Enkel des Martin Chemniz, der bey dem Kanzler Oxenstiern Secretär war, oder den Joh. Joach. von Rusdorf, Secretär bey Friedrich dem Winterkönig, für den Verfasser. Joh. Milton vertheidigt in der Defenſione pro populo Anglicano &c. gegen den Salmasius den an Carl I. verübten Königsmord. Von Wilhelm Allen hat man: Traité politique, que tuer un Tyran n'eſt pas un meurtre. Lyon, 1658. 8. Auch von den Jesuiten mehrere Schriften, in welchen sie den Königsmord vertheidigen.

Dieß wären einige Beyspiele von seltenen Büchern. Wer ausführliche Nachricht verlangt, der hat darüber nachzulesen: Joh. Vogtii Catalogus historico-criticus librorum rariorum. Hamburgi, 1747. 8. und als Supplement Dan. Gerdesii Florilegium historico-criticum librorum rariorum. Gröningæ, 1763. 8m. — David Clement Bibliotheque curieuſe, historique & critique des livres difficiles a trouver. Göttingen, 1750-60. IX. 4m. bis Hes. Schade, daß das vortrefliche Werk nicht vollendet ist. Dann könnte man alle übrige Schriften in diesem Fach entbehren. — Joh. Jacob Bauers Bibliotheca librorum rariorum universalis. Nürnb. 1770-74. VI. 8. Magere, unzuverläßige Buchhändlers-Nachrichten. — Sam. Engel Bibl. ſelectiſſima, C. Catalogus librorum in omni genere

ſcientiarum rariſſimorum. Bernæ, 1743. 8m. und Ej. Bibl. ſelecta, librorum rariorum medicorum. Halæ, 1746. 8m. — Theophili Sinceri Nachricht von raren Büchern. Frankf. 1731. VI. St. 8vo. — Alb. Heinr. de Sallengre Memoires de Litterature. Paris, 1733. XI. T. XXII. Vol. 12. — Frid. Gotth. Freytagii Analecta litteraria de libris rarioribus. Lipſ. 1750. 8. und Ej. Apparatus litterarius, ubi libri partim antiqui, partim rari recenſentur. ib. 1752-55. III. 8. und Nachrichten von ſeltenen und merkwürdigen Büchern. I. B. Gotha, 1776. 8. (16 gr.) — Joh. Gg. Schelhornii Amœnitates litterariæ, quibus variæ obſervationes, ſcripta item anecdota & rara opuſcula exhibentur. Francof. 1752-31. 8. XIV. 8. — Osmont Dictionnaire typographique, hiſtorique & critique des livres rares, ſinguliers eſtimés & recherchés. Paris, 1768. II. 8m. Sehr fehlerhaft. — Joh. Fabricii Hiſt. Bibliothecæ Fabricianæ. Wolfenb. 1718-24. VI. 4. — Joh. Lud. Bunemanni Catalogus librorum rariſſimorum. — Widekinds Verzeichniß von raren Büchern. Berl. 1753. 8. — Hennings Bibl. librorum rariorum. Kilon. 1766. 8. — Bernh. Friedr. Hummels neue Bibliothek von ſeltenen Büchern. Nürnb. 1777. VIII. St. 8. (a 5 gr.)

XXXVI – XXXIX.

Anonymiſche Schriften werden diejenige genennt, die ohne Namen des Verfaſſers; pſeudonymiſche, die mit erdichteten Namen gedruckt ſind. Von ſolchen giebt Nachricht: Vincenz Placcius in ſeinem Theatro anonymorum & pſeudonymorum &c. Hamb. 1708. fol. auch Joh. Chriſtoph Mylius in der Bibliotheca anonym. & pſeudonym. ad ſupplendum & continuandum Theatrum Placci. ib. 1720. II. 8. — Heumannus in lib. de anonymis. — Adelung in dem verbeſſerten Jöcheriſchen Gelehrten-Lexicon. — Menſel in ſeinem Verzeichniß der anonymiſchen Schriften. — Von hebräiſchen Büchern handelt Wolf in der Bibl. hebræa. — — Nur einige Beyſpiele. Unter dem Namen Menzumban verbirgt ſich Pufendorf; unter Gainſore, Richard Simon; unter Euſebius Roman, Mabillon; unter Gorall, oder Liberius de G. Amore, oder Pherepon, Joh. Clericus; unter Clarmund, Rüdiger; unter Theophilus Alethäus, Joh. Lyſer, auch Lorenz Müller und Jerem. Friderici; unter Philaret, Rodolph, ein Berner Profeſſor; unter Sarcmaſius, Schurzfleiſch; unter Stephan Junius Brutus, Hubert

Digitized by Google

Languet; unter Aletophilus Curiosus, Wagenseil; unter Vigneuil Marville, Natalis d'Argonne; unter Antenor, Schupp; unter Antistius Constans, nicht Spinoza, sondern van den Hof; unter Peganius, von Rosenroth; unter Daphnäus Arcuarius, Lorenz Beger; unter Clarus Bonarscius, Carl Scribanius; unter Burgoldensis Pacificus a Lapide, oder Constantin Germanicus, Oldenburger; unter L. Cornelius Europäus, nicht Inchofer, sondern Julius Clemens Scotus; unter Alphons de Vargas, Scioppius; unter Frankenberg, Zech; unter Fürstenerius, Leibniz; unter Misander, Joh. Sam. Adami; unter Montaltius, Blasius Pascal; unter Talander, August Bose; unter Palingenius, Pier Angelo Manzolli; unter Hippolithus a Lapide, nicht Jac. Steinberg, ein niedersächsischer Ritter; auch nicht Joh. Joach. Rusdorf, sondern nach Conrings Zeugniß, Bogislaus Philipp Chemniz, schwedischer Historiograph und vormals Hauptmann; unter Thomas Crenius, Thomas Theodor Crusius ꝛc.

Zu den anonymischen Schriften gehört die sogenannte Weimarische oder Ernestinische glossirte Bibel. Wer daran gearbeitet habe, hab' ich oben I. B. p. II. sq. gesagt. So wurde der Appendix ad Trithemii Catalogum scriptorum ecclesiasticorum, von Wimpheling; die lat. Uebersetzung der Sarpischen Geschichte der Tridentinischen Kirchenversammlung, von Adam Neuton; die Historie der Severamben, von Veyraze, oder wie er sich sonst nennt, MSr. d'Allais; die Geschichte des deutschen Kriegs 1617-50. Wien, 1657. von Leonhard Papp, einem Canonicus zu Costanz; das Buch Platonisme devoilée, von Souverain, einem reformirten Prediger; die Vertheidigung des Augapfels, von Matthias Hoë; das Buch Philosophia Scripturæ interpres, von Ludw. Meyer, einem Arzt zu Amsterdam; die Commentarii de statu religionis & reip. in Gallia, von Joh. Serran; die zu Gotha gedruckte Kirchengeschichte, insgemein Compendium Gothanum, von Seckendorf, Böcler, Arropäus und Cyprian; Kaiser Carls VI. Wahlcapitulation, vom jüngern Zech; die Ritterromane Hercules und Herculiscus, von Andr. Heinr. Bucholz, vormaligen Superintendent zu Braunschweig; die Ars cogitandi, theils von Arnaud, theils von Peter Nicole; der Discours sur la liberté de penser, von Ant. Collin, die Dubia iuris naturæ, von Joh. Friedr. Homberg, Professor zu Marburg; die Meditationes philosophicæ

Digitized by Google

de Deo, mundo & homine, von Theodor Ludwig Lau; der Hamburgische Patriot, von mehrern Gelehrten verfaßt, deren Nahmen Richey bey der neuen Ausgabe der lesenswürdigen Wochenschrift in der Vorrede angegeben hat.

Die Ursachen der pseudonymischen Täuschung sowohl, als des anonymischen Incognito liegen theils in der Furcht vor der obrigkeitlichen Strafe, oder vor den Mißhandlungen der Kritiker, theils in der stolzen Rachsucht oder Schmähsucht der Federnkrieger und Pedanten, theils in der Bescheidenheit. Wer gegen die Religion, gegen den Staat, und gegen die gute Sitten, oder Pasquillen und Satyren gegen mächtige Herren schreibt, der muß freylich seinen Nahmen verschweigen, wenn er nicht gestraft seyn will; ob man gleich in protestantischen Ländern weder Bannstrahl, noch Inquisition und Scheiterhaufen zu fürchten hat. Manche verschweigen oder verfälschen ihren Nahmen, weil sie nicht gern öffentlich von der Recensentenpeitsche gegeiselt seyn wollen, oder damit sie desto ungestrafter nach Herzenslust geiseln können. Manche treten mit Schüchternheit ins gelehrte Publikum, und erwarten in der Stille das Urtheil für ihre Producte. Wenn die Menschen das wären, was sie seyn sollten und könnten, so brauchte man keine Täuschung.

XL – XLIV.

Noch ist eine Classe von Büchern übrig; ich meyne diejenigen, welche nach dem Tod ihrer Verfasser herauskommen. Einige sind ganz zum Druck fertig; und diese dörfen in der gelehrten Republik erscheinen. So kamen heraus: Chamieri Panstratia catholica. — Grotii Lib. de imperio summarum potestatum circa sacra. — Gatakeri Adversaria posthuma. — Gilb. Burneti Historia sui temporis. — Petri Poireti posthuma. — Fontanini Hist. litteraria Aquileiensis. — Joh. la Placette Lib. de iustificatione. — Joh. Maldonats Schriften ꝛc. — Einige sind noch nicht ausgefeilt. Diese sollten zur Ehre der Verfasser zurückbleiben. Einige sind für die Zuhörer oder zum Privatgebrauch geschrieben; z. B. Hefte über gehaltene Vorlesungen, die größtentheils ganz von Fehlern angefüllt sind; wie Gundlings Discourse, und Rambachs Erläuterungen. Baumgartens nachgelassene Schriften würden gleiches Schicksal gehabt haben, wenn sie nicht an Semler einen gelehrten und getreuen Herausgeber gefunden hätten. Immer sind Schrif-

Digitized by Google

ten dieser Art verwüstet; immer verlieren sie durch den Tod ihrer Verfasser. Was für ein Unterschied zwischen Morhofs Arbeit in seinem Polyhistor und zwischen Mollers Flikarbeit und Fortsetzung! Nicht alles, was berühmte Männer gedacht, geschrieben oder gesammelt haben, sind verehrungswürdige Reliquien. Man will sie oft zu ihrer Schande ehren. Daher haben Lipsius, Vossius, Cujacius, Morhof ꝛc. die Ausgabe oder Verfälschung ihrer nachgelassenen Schriften, da sie dem Grabe nahe waren, ernstlich untersagt. Daher hätten Luthers Tischreden, und viele von seinen Briefen ungedruckt bleiben sollen. Nur in diesem Fall verdienen gelehrte Männer Dank, wenn sie die nachgelassenen Papiere ihrer gelehrten Freunde durchsuchen, das Brauchbare herausheben und solches durch den Druck der Vergessenheit entreissen. Besser ist dieses, als wenn, wie es Melanchthon und Ludolf vor ihrem Tode veranstalteten, die gelehrten Producte ohne Schonung dem Feuer aufgeopfert werden.

Aber warum sind dann so viele Bücher in der Welt? Daß auch Salomo schon klagen mußte: Es ist des Bücherschreibens kein Ende. Ruhm- und Gewinnsucht werden hier die meiste Schuld tragen. Jeder, der auch nichts den Beruf hat, will schreiben, um berühmt zu werden und Geld zu gewinnen, oder seinen Namen gedruckt zu lesen. Der Professor, der Staatsmann, der Prediger schreibt, weil es sein Beruf mit sich bringt, sollte es auch nur ein Compendium, eine Denkschrift, eine Predigt seyn. Der Buchdrucker, der Buchhändler will Geld gewinnen. Die Lesewelt will befriedigt seyn. Die Bibliothekare, und jeder Gelehrter in seinem Fach, wollen Bücher sammeln. Viele Gelehrte haben sich vormals, so wie noch, durch ihre Arbeiten bereichert; z. B. Buddeus, Hübner, Voltaire ꝛc. Viele mußten den Gewinn ihren Verlegern überlassen; z. B. Gellert, Chemnitz ꝛc. Der letztere klagt in einem Brief an den Rister, er habe nicht nur für sein Examen concilii Tridentini kein Honorarium erhalten können, sondern sogar 50. Exemplare baar kaufen müssen, um es zum Druck zu befördern. So bleibt vielleicht manches gute Buch ungedruckt; so wird die Welt mit Maculatur überhäuft. Der Gelehrte sollte nie zu früh, nie ums Brod und im Taglohn schreiben; so würden wir mehrere gründliche Bücher, und wenigere Charteken haben.

Digitized by Google

Siebente Abtheilung.

Von den

Gelehrten.

I. II.

Lebensbeschreibungen der Gelehrten, ob sie gleich nur ein accidenteller Theil der Gelehrtengeschichte sind, interessiren den Litterator, wenn sie weder panagyrisch, noch im schleppenden Ton der Leichenpredigten, weder zu kurz, noch weitschweifig verfaßt sind. Eigentliche Biographien im Geiste Plutarchs haben wir wenige, die den ganzen Mann nach allen seinen Verhältnissen und Lagen, nach seiner Seelengrösse und Herzensgüte, nach seinem Gedankensystem, kurz nach seinen äussern und innern guten und bösen Eigenschaften intuitiv und pragmatisch characterisiren. Aber auf den gewöhnlichen Schlag haben wir Nachrichten genug von der Geburt und Erziehung, von den gelehrten Reisen, Aemtern, Weibern und Kindern, Schicksalen und besondern Zufällen, von der Lebensart, vom Tod, vom Genie und von den Sitten der Gelehrten. Das wichtigste ist die Nachricht von ihrer Art zu studiren, von ihrem gelehrten Briefwechsel, von ihren Streitigkeiten und Schriften. Nicht immer haben wir die ächte Quellen. Die Klage des Tacitus in dem Leben des Agricola: Omnis ætas suorum incuriosa est, trift auch hier ein. Die Ursache hievon giebt Vellejus Paterculus Lib. II. Cap. 92. an: Præsentia invidia, præterita veneratione prosequimur. Archias war ein Dichter, dessen Ruhm sich in Asien, Griechenland und Italien ausgebreitet war; und wir würden nichts von ihm wissen, wenn ihn nicht Cicero in einer besondern Rede vertheidigt hätte. So nachläßig ist oft das Zeitalter, in welchem wir leben. Doch hat man gute Biographien von berühmten Gelehrten. Wenn sie noch mit treffenden Bildnissen begleitet werden, so sind sie um so schätzbarer. Man rühmt mit Recht das Leben des Attieus von Nepos; des Cicero von Plutarch; Melanchthons von Camerarius; des Peireseius von Gassendi; des Lipsius von Mirâus; des Pinelli von Gualdus; des Carteſius von Baillet; des Locke und Erasmus von Clericus; des Caspar Sagittarius von Joh. Andr. Schmid; des Hobbes von einem Ungenannten; des Reuchlins von Mai; des Ge. Hieron. Welsch von Lucas Schrök;

Digitized by Google

des Flacius von Ritter; des Rich. Simons von Bruzen; des Bayle von Desmaizeaux; des Frischlins und Rhodomanns von Lange; des Tolands, Hales und Servets von Mosheim; des Joh. Casa von Bembo; des Grotius von Lehmann; Morhofs von Moller; des Ge. Fabricius von Schreber; des Job Ludolfs von Junker; des Ulr. Hutten von Burkhard; des Gottfr. Arnolds von Coler; des Joh. Gerhards von Fischer; Speners von Canstein; des Mornay von Crnsius; des Joh. Alb. Fabricius von Reimarus; des Phil. Camerarius von Schelhorn; des David Chyträus von Schütz ꝛc. Eigene Lebensbeschreibungen, wenn sie aufrichtig und pragmatisch verfaßt sind, wären die zuverläßigsten. Dergleichen lieferte der Kirchenvater Augustin, in seinen Libris confessionum; Petrarch, Thuan, Buchanan, Cardan, Joh. Val. Andreä, Huet, Petersen von sich und seiner Gattin; Breithaupt, Thomasius, Reimman, Val. Ernst Löscher, Semler, Moser, Bahrdt ꝛc. Nicht selten trift man hier Mikrologien und Pralereyen an. Man verbirgt die Fehler und erhebt das Gute. h)

III.

Wenig Trost findet man in den historischen Wörterbüchern, in welchen die Nachrichten größtentheils mangelhaft und mehr oder weniger fehlerhaft sind. Dahin gehört aus den mittlern Zeiten des Suidas Lexicon; aus den neuern, des Car. Stephani Dictionarium historico-geographico-poëticum. Lond. 1686. fol. (5 Thlr.) Colon. 1693. fol. (2 Thlr.) — Joh. Jacob Hofmanns Universallexicon ꝛc. Lugd. B. 1698. IV. fol. Basil. 1677. und 1683. IV. fol. (10 Thlr.) Eine elende Compilation. — Lud. Moreri Dictionnaire historique, ou Melange curieux de l'hist. sacrée & profane. Amst. 1739. 40. VIII. fol. (40 Thlr.) welches le Clerc Dictionnaire pour les Bourgeois nennt. So sehr Jac. Bernardes verbesserte, so blieben doch viele Fehler zurück. — Des Buddeus Universallexicon gründet sich auf den Moreri, und ist eben so fehlerhaft wie jener. — Die Grundlage zu dem Baseler Lexico, welches Iselin herausgab, ist das Buddeische. — Bayle verbesserte seine Vorgänger, und machte neue Fehler. Doch bleibt sein Wörterbuch den Gelehrten unentbehrlich. Chaufepié und Prosper Marchand setzten es

h) S. Ueber die Biographie. Mietau, 1777. 8.

fort; und Joly lieferte Anmerkungen dazu. — Joh. Burkh. Menkens compendiöses Gelehrtenlexicon ꝛc. von Jöcher und zuletzt von Adelung vermehrt, ist nur mit der letztern Vermehrung gut, und weit besser, als des Königs Bibliothek, zu gebrauchen. — Des Abt Ladvocat Dictionnaire hist. bibliographique portatif &c. oder Handwörterbuch ꝛc. ist nebst der franzöſ. und deutschen Fortsetzung sehr mager und mangelhaft, besonders in Rücksicht auf die Schriften der Gelehrten. — Weit brauchbarer sind Hambergers zuverlässige Nachrichten von den vornehmsten Schriftstellern bis 1500.

IV.

Gesammelte Lebensbeschreibungen findet man in Paul Frehers Theatro &c. die aber nicht immer zuverlässig sind. Adolph Clarmunds, eigentlich Joh. Christoph Rüdigers Lebensbeschreibung hauptgelehrter Männer. Wittenb. 1704. XI. St. 8. sind compilirt. Rüdiger war ein Schüler von Schurzfleisch, und schrieb ohne Urtheilskraft dessen Urtheile nach. Wilhelm Bates sammelte seine Vitas selectas virorum eruditorum, Lond. 1684. 4. aus andern. Eben so Thomas Smith seine Vitas quorundam eruditissimorum & illustrium virorum, ib. 1707. 4. Amst. 1708. 4. (1 Thr. 12 gr.) — Reinh. Heinr. Rolle und Friedr. Casp. Hagen haben ihre Memorias philosophorum, oratorum, poëtarum, historicorum & philologorum, inde a reformatione clarissimorum. Lipſ. 1710. III. 8. aus Programmen zusammengetragen. Des Melchior Adami Vitæ theologorum, Jurisconsultorum, Medicorum, philosophorum germanorum & exterorum &c. sind sehr verschieden, bald gut, bald schlecht. Henning Wittens und Pippings Memoriæ theologorum &c. sind Parentationen; erträglicher ist des erstern Diarium biographicum. Weitläufiger und vollständiger sind die Sammlungen von Niceron, Götten, Rathlef, Strodtmann, Bruker, (Anhang zu dessen Bildersaal ꝛc. von Joh. Jacob Haid. Augsb. 1766. 4.) Schröckh, Büsching, Schmerfahl, Moser und Neubauer. Auch ist hier zu merken: Saxii Onomasticum &c. das zwar zuverlässig, aber nicht vollständig ist. — — Ueber einzelne Classen von Gelehrten: Colomesii Gallia, Italia, Hispania orientalis. — J. C. Wetzels Lebensbeschr. der berühmtesten Liederdichter. Nürnb. 1710-28. IV. 8. (1 Thlr. 8 gr.) und Nachlese zur Liederhistorie. Gotha, 1752-56. II. 8. (2 fl. 24 kr.) — Nach den Schulen: Joh. Meursii Athenæ Ba-

tavæ, ſ. de urbe Leidenſi & academiæ viris clariſſimis. Lugd B. 1625. 4. mit Kupf. (3 Thlr.) Dabey zu merken: Icones ad vivum delineatæ & expreſſæ virorum clariorum, qui præcipue ſcriptis academiam Lugduno-Batavam illuſtrarunt. Lugd. B. 1609. 1613. u. 1617. Die Sammlung enthält 34. Bildniſſe, und überdieß in der letzten Ausgabe ausführliche Lebensbeſchreibungen. — Joh. Franc. Foppens Bibliotheca Belgica ſ. Virorum in Belgia vita ſcriptisque illuſtrium catalogus. Bruxellis, 1739. II. 4. mit Kupf. (bis 1680.) — Hottingeri Bibliotheca Tigurina. — Zeumeri & Richardi Vitæ Profeſſorum Jenenſium. — Motschmanni Erfordia litterata. Erfurt, 1729. VI. 8. und mit 5. Fortſetzungen. ib. 1736. 8. — Ludovici Hiſt. Rectorum &c. u. Gymnaſii Coburgenſis. — Joh. Henr. a Seelen Athenæ Lubecenſes. 1719 - 22. IV. 8. (1 Thlr. 8 gr.) — Wood Athenæ Oxonienſes. — Heumanni Hiſt. Gymnaſii Gottingenſis &c. und Pütters Gelehrtengeſchichte von Göttingen. — Böcks Geſchichte der Univerſität Tübingen. — Apini Vitæ & effigies procancellariorum &c. und Vitæ philoſophorum &c. und Baieri Biographia medicorum &c und Zeltneri Vitæ theologorum Altorfinorum. — Athenæ Rauricæ, ſ. Catalogus profeſſorum academiæ Baſileenſis, ab anno 1460 - 1778. cum brevi ſingulorum biographia. Baſil. 1778. 8m. (1 Thlr.) und Adumbratio eruditorum Baſilienſium meritis apud exteros olim hodieque celebrium &c. ib. 1780. 8m. — — Nach den gelehrten Geſellſchaften und Akademien: Nathan. Sotwelli & Phill. Alegambe Bibliotheca ſcriptorum Societ. Jeſu. rar. (50 Thlr.) — Hyacinth Gimma und Crecimbeni Leben der Arcadier. — Hiſt. litteraire de la Congregation de S. Maure, ordre de S. Benoit, ou l'on trouve la vie & les travaux des auteurs, qu'elle a produits depuis ſon origine en 1618, jusqu'a prèſent. Bruxelles, 1770. 4. — Die Geſchichte der Akademien zu London, Paris, Petersburg, Berlin ꝛc. in welcher die Biographien der verſtorbenen Mitglieder ſtehen. — Paul Pelisson Hiſt. de l'Academie françoiſe &c. Paris, 1729. II. 4. (3 Thlr.) — — Nach den Nationen, Reichen und Provinzen: Hiſt. litteraire de la France, ou l'on traite de l'origine & du progrès, de la decadence & du retabliſſement des ſciences parmi le Gaulois & parmi les François &c. de leurs anciennes écoles; de l'etabliſſement des Univerſitès en France, des principaux collèges, des Academies; des meilleures Bibliotheques; des plus celebres Imprimeries &c. Avec les eloges hiſtoriques des Gau-

Digitized by Google

lois & des François, qui s'y sont faits quelque reputation; le catalogue & la chronologie de leurs écrits; des remarques hist. & crit. sur les principaux ouvrages; le denombrement de differentes editions; le tout justifié par les citations des auteurs originaux. Paris, 1733-63. XII. 4. Von den gelehrten Benedictinern aus der Congregation des H. Maurus. Als Auszug, aber nur bis auf das 12te Jahrhundert: Longchamp gelehrte Geschichte Frankreichs; aus dem Französischen. Halle, 1770. II. gr. 8. (4 fl.) — Carl. Perrault hommes illustres de la France. Paris, 1700. II. fol. mit Bildnissen. (20 Thlr.) ohne Bildniß. Amst. 1716. II. 8. (1 Thlr. 8 gr.) — Lambert Hist. litteraire de Louis XIV. ib. III. 4. Deutsch, Kopenh. 1759-61. III. gr. 8. (3 fl. 45 kr.) — Vie des hommes illustres de la France depuis le commencement de la Monarchie jusqu'a prèsent, par MSr. d'Aubigné. Paris, 1760. XXVI. 12. (36 fl.) — Portraits des grands hommes, Femmes illustres & sujets memorables de France; gravés & imprimés en couleur. Paris, 1789. 90. chès Blin, XXXVI. Livraisons. fol. Jede Lieferung zu 2. Portraits und 2. actions, a 9 Livres. (297 Livr. oder 12 Carol. 17 Liv.) Sehr schön. — Brittische Biographie. Halle, 1754. 8. und brittischer Plutarch ꝛc. Zullichau, 1764. VI. 8. — Sammlung von merkwürdigen Lebensbeschreibungen, größtentheils aus der brittischen Biographie übersetzt. Halle, 1770-72. X. gr. 8. — Angeli Fabronii Vitæ Italorum doctrina excellentium, qui sæculo XVII. & XVIII. floruerunt. Pisis, 1778-85. XII. 8m. — Hieron. Tiraboschi della Litteratura d'Italia &c. Roma, 1784. VIII. 4. Geht bis 1600. Ein verunglückter Auszug: C. J. Jagemanns Magazin der italienischen Litteratur und Künste. Dessau, 1782-85. VIII. 8. (14 fl.) — Italienische Biographie, oder Lebensbeschreibung berühmter Italiener. Frankf. 1769. II. 8. (3 fl.) — Alb. Bartholin de claris Danis. Hafniæ, 1699. 8. (10 gr.) und Bibliotheca Danica. ib. 1716. 8. (8 gr.) — Joh. Schefferi Suecia litterata, s. de scriptis & scriptoribus Sueciæ. Hamburgi, 1716. 8. (8 gr.) — Biographisches Lexicon schwedischer berühmter Männer, in schwedischer Sprache von Ge. Gezelius, k. Hofprediger; aus dem Schwedischen. Stokholm, 1778-81. III. 8. — Bohuslai Balbini S. J. Bohemia docta. Pragæ, 1776-80. III. 8. (2 Thlr.) — Catalogue des Portraits, contenant les Rois, les Reines & les Princes du sang royal de Suede, avec les grands Officiers,

Digitized by Google

le Clergé, les Sçavans & autres perſonnes illuſtres de la même nation, gravés en taille douce &c. Stokholm, 1767. 4. — Effigies virorum eruditorum atque artificum Bohemiæ & Moraviæ, una cum brevi vitæ operumque enarratione. Pragæ, 1775. II. 8m. (5 Thlr. 8 gr.) — Monumenta illuſtrium per Italiam, Galliam, Germaniam, Hiſpaniam, totum denique terrarum orbem eruditione præcipue & doctrina virorum. Francof. 1585. u. 1671. fol. — Anton du Verdier Deſcription des hommes illuſtres, avec leurs portraits. Lyon, 1698. III. fol. (8 Thlr.) — Phil. Gallæi Imagines doctorum virorum, qui bene de ſtudiis litterarum meruere, cum ſingulorum elogiis. Antwerp. 1595. fol. mit 94. Kupferblättern. — Theod. Gallæ illuſtrium Galliæ Belgicæ ſcriptorum icones. ib. 1608. 4. — A. Thevet Hiſt. des plus illuſtres & ſçavans hommes de leur ſiecles, avec leurs portraits. Paris, 1671. VIII. 8. — Die koſtbarſte und ſchönſte Sammlung von 108. Bildniſſen iſt des Thomas Birch. Lond. 1743. und 1751. II. fol. — Gallerie der alten Griechen und Römer, ſamt einer kurzen Geſchichte ihres Lebens, in Kupfer geſtochen von Gottl. Friedr. Riedel. Augsb. 1. B. 1ſte Abtheil. 1780. 4. mit 12. Kupfertaf. und 4. Bogen Text. Die Bildniſſe ſind aus guten Sammlungen copirt. — Muſeum Mazzuchellianum, ſ. Numiſmata virorum doctrina præſtantium. Venet. 1761. II. fol. — Helvetiens berühmte Männer in Bildniſſen dargeſtellt von Heinrich Pfenninger, nebſt kurzen biographiſchen Nachrichten von Leonh. Meiſter. 1. B. Zürich, 1782. 8. und L. Meiſters berühmte Züricher ꝛc. — Hambergers und Meuſels gelehrtes Deutſchland. — — Nach den Wiſſenſchaften; von Rechtsgelehrten: Effigies Jurisconſultorum in indicem redactæ. Lipſ. 1760. 8. von Hommel veranſtaltet. Die Sammlung enthält 2135. Gelehrte. — Chr. Weidlichs biograph. Nachrichten von jetztleb. Rechtsgelehrten in Deutſchland ꝛc. — Gottl. Aug. Jenichen Leben und Schriften jetztleb. Juriſten in Deutſchland. Leipz. 1739. 8. — Von Aerzten und Naturforſchern; J. C. W. Moehſens Verzeichniß einer Sammlung von Bildniſſen größtentheils berühmter Aerzte, mit litterariſchen Anmerk. Berlin, 1771. 4. an der Zahl 2720. — Biographien ꝛc. von Fr. Börner und E. G. Baldinger. — Succincta Medicorum Hungariæ & Tranſylvaniæ Biographia. Cent. I. Lipſ. 1775. 8. Der Verfaſſer iſt Stepp. Weßpremicz, Phyſicus ordin. in der freyen Stadt Debrecen. — Theoph. Chr. Harlesii Vitæ philologorum

nostra ætate clarissimorum. — Sam. Johnsons kritische Lebensbeschreibung engl. Dichter; aus dem Engl. mit Anmerk. Altenb. 1. B. 1780. 8. (1 fl. 30 kr.) Auch von Cibber ꝛc. (S. oben.) — Chr. Heinr. Schmids Nekrolog, oder Nachrichten von deutschen Dichtern. Berlin, 1785. II. 8. — Leonh. Meisters Charakteristik deutscher Dichter. Zürich, 1785-89. II. gr. 8. mit Bildnissen. — Ueberhaupt: Anecdoten zu den Lebensbeschreibungen der Gelehrten. Leipzig, 1762-64. VII. 8. (3 fl. 30 kr.)

V.

Unter allen diesen Biographien oder Lebensbeschreibungen sind diejenigen die wichtigsten, in welchen die Schriften der Gelehrten richtig nach den Ausgaben und Uebersetzungen, wo möglich, kritisch verzeichnet sind. Dieß that Vossius in seinen Büchern de historicis græcis & latinis; de mathematicis; de rhetoribus & oratoribus; de philosophis. Noch besser Joh. Alb. Fabricius, und nach dessen Beyspiel, Joh. Chr. Wolf in ihren Bibliotheken. Nur sollten die Werke des Fabricius in mehrerer Ordnung verfaßt, und mit brauchbarern Indicibus versehen seyn. Seitdem man nach so vielen Jahren weiter gekommen ist, hat Ernesti die Bibliothecam lat. berichtigt und ergänzt; und diese lang gewünschte Verbesserung erwartet nun auch die Bibl. græca durch die Bearbeitung Hrn. Hofr. Harles in Gesellschaft mit andern Gelehrten. Für die orientalische Litteratur ist Assemanns Bibliotheca orientalis; und für die Schriften der Kirchenväter des Wilhelm Cave Hist. litt. scriptorum ecclesiasticorum, nach der verbesserten Whartonischen Ausgabe, so wie die Werke des Du-Pin, Oudin, Anton Possevin, Nic. Nurri ꝛc. wichtig. Die unächten oder untergeschobene Schriften hat Andr. Rivet in seinem Criticus sacer, und Rob. Crocus in seiner Censura scriptorum ecclesiasticorum angezeigt. Die Beurtheilung anderer Schriftsteller findet man in des Thom. Pope-Blount Censura celebriorum auctorum.

VI.

Anderer Urtheile findet man gesammelt in Joh. Gerhards Patrologia &c. von den Kirchenvätern. Von den Geschichtschreibern handeln Degorei Whears Relectiones Cambdenianæ hiemales, s. de ratione legendi historias. Cantabr. 1684. 8. Joh. Christoph Neu gab das Buch mit beträchtlichen Vermehrungen heraus. Von den

Digitized by Google

Verfassern der römischen und byzantinischen Geschichte giebt Hanke besondere Nachricht; so wie Richard Simon von den Commentatoren der heil. Schrift, und von den Kritikern in seiner Hist. crit. du V. & du N. Testament &c., wiewohl er, seiner Religionspartey zu Gefallen, den bibl. Text zu sehr herabsetzt, und die mosaische Schriften für Excerpten hält, daß auch Huet und Du-Pin nicht mit ihm zufrieden waren. Noch gehören hieher: Adrian Baillet und Gibert Jugemens des Sçavans &c. — Teissier Eloges &c. — Boecleri Bibliographia critica. — Naudæi Bibliographia politica. — Morhofs Polyhistor &c. u. a. litterarische Werke, in welchen die Schriften der Gelehrten beurtheilt sind. Aber die Bücher in ana geben wenig Trost. Was die Gelehrten witziges oder gelehrtes sollen gesagt oder nicht gesagt haben, ist hier ohne Auswahl zusammengeraft. Joh. Christoph Wolf erzählt alle diese größtentheils entbehrliche Producte in seinen Casaubonianis. Ich will einige hier anführen: Scaligeriana. Amst. 1698. 8. (16 gr.) — Perroniana & Thuana, ou bons mots du Perron & Thou &c. Amst. 1694. 12. (12 gr.) — Valesiana, ou bons mots & pensées crit. hist. & morales de H. Valois. Paris, 1695. 12. (12 gr.) — Menagiana, ou bons mots & pensées iudicieuses &c. ib. 1720. IV. 12. Amst. 1723. IV. 12. (2 Thlr.) sind von den besten. Man hat auch Anti-Menagiana &c. — Sorberiana, ou bons mots de Sorbier. Paris, 1732. 12. (8 gr.) — Furetieriana &c. Bruxelles, 1696. 12. (8 gr.) — Parrhasiana, ou pensées diverses sur des matieres de l'histoire, de morale & de critique &c. Amst. 1709. II. 8. (2 Thlr.) von Joh. le Clerc; vorzüglich. — Chevreana &c. ou pensées de l'hist. de critique &c. par Chevreau. ib. 1700. II. 12. (20 gr.) — Naudeana & Patiniana, ou Singularités remarquables de MSr. Naudé & Patin. ib. 1705. 12. (12 gr.) — Anonymiana, ou Melange des poësies, d'eloquence & d'erudition. Liège, 1700. 12. (8 gr.) — Marvilliana, ou Melange d'hist. & de Litterature &c. par d'Argonne de Vigneuil-Marville. Amst. 1700. III. 12. (2 Thlr.) Vorzüglich. — St. Evremoniana, ou Recueil de diverses pièces &c. ib. 1701. 8. (16 gr.) — Huetiana, ou Pensées diverses de P. Dan. Huet. ib. 1723. 12. (18 gr.) — Charpenteriana, ou Remarques d'Histoire, de Morale, de Critique &c. de MSr. Charpentier. Paris, 1724. 12. (1 Thlr.) — Sarcmasiana &c. sind Nachrichten von den Streitigkeiten, welche den Schurzfleisch betref-

Digitized by Google

sen, der sich unter dem Namen Sarcmasius verbarg. — Gundlingiana &c. &c.

VII.

Ein sehr müsiger Streit wurde 1687. in Frankreich über die Frage erhoben: Ob die klassische Schriften der alten Griechen und Römer den neuern Schriften vorzuziehen seyen? Carl Perrault gab durch sein Gedicht le Siecle de Louis le Grand, Anlaß zum Streit, weil er behauptete, Frankreich seye unter der Regierung Ludwigs des Gr. dem alten Rom und Griechenland nicht nachzusetzen. Er führte seine Gedanken in seinen Paralleles des Anciens & Modernes &c. noch weiter aus. MSr. Dacier in der Vorrede zum Commentar über den Horaz; Longe-Pierre in seinem Discours sur les Anciens; Boileau, le Temple &c. vertheidigten die Alten. Auch Mad. Anna Dacier vergötterte sie, in dem Buch des Causes de la corruption du gout; und darüber hatte sie mit Anton Houdart de la Motte zu kämpfen. Zwey Anonymen, welche die Mittelstrasse halten wollten, lenkten sich auch auf die Seite der Alten. Der eine, MSr. de Callieres, schrieb: Hist. poëtique de la Guerre nouvellement declarée entres les Anciens & Modernes. Amst. 1688. 12. Der andere, la Bizardiere, schrieb: Caractères des Auteurs anciens & modernes, avec les jugemens de leurs ouvrages. ib. 1705. 12. Das Alterthum macht hier keinen Vorzug. Man muß es weder zu sehr erheben, noch verachten. Die Alten excolirten mehrere Künste und Wissenschaften sehr rühmlich. Wer wollte aber den Neuern in vielen Fächern, z. B. in der Naturlehre, Moral ꝛc. den Vorzug nicht gewähren? Wer wollte viele von den neuern Dichtern den alten nachsetzen? Gute und schlechte Schriften giengen verlohren; gute und schlechte Schriften haben wir noch. Nicht alles, was die Vorwelt lieferte, verdient bewundert zu werden; nicht alles, was neu ist, verdient verachtet zu werden. Es wäre zu bedauern, wenn unsere Zeitgenossen, bey so vielen Hülfsmitteln, bey so rühmlich gebahnten Wegen, nicht weiter gekommen wären, oder wenn wir wollten zurückbleiben. Wer die Schriften der Alten, die wir noch haben, in seinem Fache benutzt, der kann bey eigenem Nachdenken grosse Fortschritte machen. i)

i) Stolle Anleit. zur Historie der Gelahrtheit. p. 12-17.

Digitized by Google

VIII.

Eben so hinkt auch die Vergleichung in Rücksicht auf die verschiedene Nationen und Himmelsstriche. Wer die Dummheit der Abderiten und Baotier geradezu der dicken Luft zuschreiben wollte, der müßte auch zugeben, daß ein gemäßigtes Clima die Fruchtbarkeit der Genies befördere. War doch Pindar, ein Baotier, und Demokrit ein Abderite. Man mag vergleichen, wie man will, so findet man Ausnahmen. Mag es seyn, daß Luft und Nahrungsmittel, wie Malebranche glaubt, einen Einfluß auf die Denkkraft haben. Die alten und neuen Dichter ließen sich durch den Wein begeistern; viele litten Mangel. Waren sie deswegen mehr oder weniger Dichter? Es mag wohl nicht im Ernst gesagt seyn, daß Michel Angelo die Baukunst, und Raphael die Mahlerkunst von der Säugamme eingesaugt habe. Hat sich die Luft in dem alten Attica verdickt, seitdem die Künste und Wissenschaften dort weggewandert sind? Wenn die feuchte dicke Luft dem Geiste so nachtheilig wäre, warum zeugte Holland so viele Gelehrte und Künstler? Und wenn es auf die Verschiedenheit der Luft so sehr ankommt, warum hat Spanien und Portugal so wenige gelehrte Producte hervorgebracht? Warum zeigten sich in Italien unter eben demselben Himmelsstrich bald mehrere, bald wenigere Männer von Genie? Aeussere physische Ursachen mögen also nicht so viel zur Bildung des Genies beytragen, als andere Umstände, die gerade zusammentreffen müssen, einen grossen Mann in der gelehrten Republik hervorzubringen. Ich meyne die innere feine Organisation der edlern Theile des Körpers, die Erziehungsart, die Art und Gelegenheit zu studiren, die Schulanstalten, die Religion, die Beyspiele gelehrter Männer, die Freyheit des Geistes im Denken und die Freyheit das Gedachte öffentlich zu sagen, die gute Staatsverfassung und die Ermunterung der Regenten durch anständige Belohnung ꝛc. alles dieses zusammengenommen wird, mehr oder weniger, dem Genie seinen Schwung geben, je nachdem alle Umstände mehr oder weniger sich vereinigen. Man könnte diese Bemerkungen mit Beweisen aus der Geschichte belegen. k)

---

k) Huarti scrutinium ingeniorum. Deutsch, Wittenberg, 1785. 8. — Castilhon Considerations sur les causes physiques & morales du Genie. Paris, 1769. 8. Deutsch, Leipz. 1770. 8. — Alex. Gerard Ver-

Digitized by Google

IX -- XX.

In Bezug auf das, was ich im 3ten Band p. 541. sqq. von dem Unterschiede der Gelehrten gesagt habe, will ich hier von ihrer Classification, nach der spielend Heumannischen Idee wenig Worte machen. Mögen diejenigen in der gelehrten Republik Primaten genennt werden, die mit Enthusiasmus die Barbarey verdrungen, der Gelehrsamkeit eine neue Richtung gegeben, und sich um die Cultur des menschlichen Geistes verdient gemacht haben. Aber deßwegen werden sie doch nicht auf den Stuffen der menschlichen Erkenntniß oben an stehen. Thales von Milet lehrte zuerst in Griechenland die theoretische, und Socrates die practische Philosophie. Petrarch widersetzte sich der Barbarey in Italien. Faber von Estaples (Stapulensis) verbesserte die Beredsamkeit, die Philosophie und Theologie in Frankreich unter Franz I. Regierung. Erasmus und Reuchlin arbeiteten in Deutschland der Barbarey entgegen. Luther und Melanchthon stifteten durch die veranstaltete grosse Reform in der Religion für die Gelehrsamkeit eine neue Epoche. Thomasius verjagte mit Freymüthigkeit die alten Vorurtheile vom Catheder. Waren dann alle diese Männer unter allen Gelehrten die gelehrtesten? Was sie gethan haben, hätten viele nach ihnen auch thun können, wenn sie zu jener Zeit gelebt hätten.

In der zwoten Classe mögen diejenigen stehen, welche eine Disciplin oder Wissenschaft zuerst in ein neues System ordneten. So Grotius und Pufendorf das Naturrecht; Eusebius, und nach der Reformation Flacius mit seinen Gehülfen die Kirchengeschichte; Luther oder vielmehr Melanchthon, Zwingli oder Calvin und Arminius, jeder nach seiner angenommenen Lehrform, die Theologie; Hippokrates und lang nach ihm Harvey die Arzneygelahrtheit; Vesale die Anatomie; Conring das Staatsrecht; Irnerius, Accursi und Bartoli; noch mehr Alciatus und Cujaz die Jurisprudenz; Reuchlin und Erasmus in Deutschland, Faber Stapulensis in Frankreich; Antonius Nebrissensis in Spanien, die Philologie; Joseph Scaliger die Chronologie; Phil. Jac. Spener die Heraldik; Geßner in der Schweiz; Naudè in Frankreich; Voß in Holland; Morhof und Fabricius in Deutschland die Ge-

such über das Genie; aus dem Engl. von Chr. Garve. Leipz. 1776. III. 8. vortreflich. — C. M. Wielands Versuch über das Genie. i. 1779. 8.

lehrtengeschichte. So waren die ersten berühmtesten Dichter Homer in Griechenland; Virgil und Horaz in Rom; Ronsard in Frankreich; Dantes in Italien; Opiz in Deutschland. Aber wie vieles wurde, die griechische und römische Dichter ausgenommen, in allen gelehrten Fächern nach ihren Zeiten verbessert!

Zur dritten Classe werden diejenigen gezählt, welche den Anfang im Schreiben oder Lehren gemacht haben. Moses ist der älteste unter allen bekannten Schriftstellern. Ohne ihn wüßten wir nichts von dem Ursprung der Welt und von den entferntesten Zeiten. Pherecydes war der erste in Griechenland; Eginhard und Otfried waren die ersten unter den Deutschen, welche Bücher verfaßten. Anaximander war der erste öffentliche Lehrer in Griechenland; Pythagoras in Italien. Chrysoloras lehrte zuerst die griechische Sprache in Italien; Tiphernas in Frankreich; Rich. Crocus in Deutschland. Reuchlin schrieb unter den Christen die erste hebräische Sprachlehre; Ge. Horn die erste philos. Geschichte. Die erste politische Zeitung gab Theophrast Renaudot; die erste gelehrte, gab Joh. Gottlieb Krause heraus. So sind freylich alle diese Männer in gewissem Betracht die ersten, aber nicht, ausser dem Moses, die größten. Wie sehr hat sich nach so vielen Jahrhunderten, oder gar nach Jahrtausenden, die Gelehrsamkeit in allen Theilen verändert!

Wer noch weiter Lust hätte mit Heumann zu classificiren, dem überlasse ich, aus dem zahlreichen Verzeichniß der Schriftsteller, die ich in meinem Handbuch bisher angeführt habe, die vorzüglichsten in jedem gelehrten Fache herauszuheben. Ich wage es nicht, sie psychometrisch oder nach ihren Seelenkräften zu ordnen.

XXI.

Viele Gelehrte führen gleiche Namen. Man kann sie also, wie es oft geschehen ist, leicht verwechseln. Diogenes Laërtius in den Vitis philosophorum; Joh. Jonsius in seiner philos. Geschichte; Joh. Alb. Fabricius in der Bibliotheca græca, und vorzüglich Joh. Moller in seiner Homouymoscopia historico-philologico-critica leisten hier gute Dienste. Einige geben in besondern Abhandlungen von einzelnen Gelehrten, Nachricht: Leo Allatius in Tr. de Psellis; de Nilis; de Georgiis; de Methodiis; de Simeonibus. — Joh. Meursius de Philostratis. — Anton Sander de Antoniis. —

Digitized by Google

Andr. Sauſſay de Andreis. — Joh. Alb. Fabricius de Fabriciis. — Erycius Puteanus de Eryciis. — Theod. Joſ. ab Almeloveen und Mich. Maittaire de Stephanis. — Franz Nanni de Corneliis. — Joach. Meyer de Meieris. — C. F. Paulinus de Paulinis. — Joh. Gottl. Milich de Milichiis. — Friedr. Quirin Gregorii de Quirinis. — Aegid Hochmuth de Aegidiis. — Adam Zahn de Raymundis. — Ge. Heinr. Göz de Schmidiis. — Joh. Theod. Leubſcher de Gryphiis. — Chriſtian Franz Paulinus de Afinis & Aſellis; dergleichen Familien in den ältern und neuern Zeiten vorkommen. Bey allen ſolchen Schriften findet man aber den gewöhnlichen Fehler, daß berühmte und unberühmte Namen ohne Auswahl aufgezeichnet ſind.

XXII – XXVII.

Es giebt Polygraphen, die viele Bücher oder voluminöſe Werke geſchrieben oder herausgegeben haben. Doch die Sammler Goldaſt, Grävius, Gronov, Burmann, Lünig ꝛc. gehören uns eigentlich unter dieſe Rubrik; ſo wie die öffentlichen Lehrer, die über ihre Wiſſenſchaften, Compendien, Anleitungen, Diſſertationen, Programme, Predigten ꝛc. verfaßt haben; und die Ueberſetzer und Ausſchreiber. Die Vielſchreiberey iſt eine gelehrte Krankheit. Es giebt allezeit fertige Schriftſteller, die über alles, wenn ſie es auch nicht verſtehen, ſchreiben; ſo wie es Philoſophaſter giebt, die alles demonſtriren. Aber es iſt freylich auch Waare darnach. Derjenige iſt für die gründliche Gelehrſamkeit verlohren, welchen das Auctorfieber anwandelt. Wenn er zu jung hervortritt, ſo wird er ein flatternder Irrwiſch. Wenn er alle Träumereyen auskramt, ſo wird er ſelbſt ein Traum. Es iſt ein groſſer Unterſchied, unter den Unwiſſenden gelehrt ſcheinen, und unter den Gelehrten gelehrt ſeyn. Die Vernünftigen meſſen die Gelehrſamkeit nicht nach den ausgebrüteten Folianten, oder nach dem blendenden Styl, ſondern nach der Gründlichkeit. Erſt wenn das Genie durch Kenntniſſe genug vorbereitet iſt, ſollte der Schriftſteller in der gelehrten Republik auftreten. So haben ſich Voß, Hottinger, Morhof, Conring, Fabricius, Cujaz, Petav, Thomaſius, Clericus, Daillé ꝛc. als Polygraphen Ruhm erworben, deren Werke nicht unter das Maculatur geworfen wurden. Aus dem Alterthum gehören hieher: Epikur, ob wir gleich ſeine Schriften nicht mehr

Digitized by Google

haben: Chryſippus, Varro, Origenes, Chryſoſtomus, Auguſtin; Didymus der Grammatiker und der Alexandriner; aus den mittlern Zeiten: Mich. Pſellus, Thomas de Aquino, Albertus Magnus, Alph. Toſtatus ꝛc. Aus den neuern Zeiten, beſonders aus dem 17ten Jahrhundert: Athan. Kircher, Joh. Caramuel, Gregor. Leti, Joh. Calvin, Cocceji, Joh. Gerhard, Ahasverus Fritſch, Theoph. Raynaud, Jac. Gretſer, Abr. Bzovius, Albert Miräus, Barthol. Kekermann, Andr. Tiraquell, Carl Sorel, Peter Gaſſendi, Balth. Bonifacius, Claudius Salmaſius, Chr. Cellarius, Joh. Heinr. Mai, Gottfr. Arnold, L. E. Dupin, Jacob Basnage, Nic. Hieron. Gundling, Joh. Franc. Buddeus, Joh. Andr. Schmid, die Päbſte Benedict XIII. und XIV. ꝛc. Aus den neueſten Zeiten: Chriſtoph Matth. Pfaff, Burkh. Gotth. Struve, Joh. Mark, Valentin Ernſt Löſcher, Joh. Chr. Wolf, Joh. Peter von Ludewig, Joh. Jac. Moſer, Joach. Lang, Joh. Lor. Mosheim, Joh. Ge. Walch, Sigm. Jac. Baumgarten, Joh. Sal. Semler ꝛc. Unter den Frauenzimmern: Scuderi, Guion und Bonrignon ꝛc.

Daß unter dieſen ein Unterſchied ſey, bedarf wohl keiner Erinnerung. Mehr oder weniger Scharfſinn, mehr oder weniger Litteratur und Memorienwerk, mehr oder weniger Sammler und Selbſtdenker ꝛc. Einige z. B. Baumgarten ꝛc. ließen manches, das ſie angefangen hatten, unvollendet. Einige würden ihren Ruhm noch mehr vergröſſert haben, wenn ſie nicht zu viel und zu vielerley geſchrieben hätten.

XXVIII — XXX.

Den Polygraphen oder Vielſchreibern ſind diejenigen Gelehrten entgegengeſetzt, die nicht ſchreiben. So wenig man von der Menge der Bücher auf die groſſe Gelehrſamkeit ſchließen darf, ſo wenig kann man den Nichtſchreibern die Gelehrſamkeit abſprechen. Es kommt auf mehrere Umſtände an, welche dieſen zum Bücherſchreiben veranlaßen, und jenen davon abhalten. Pythagoras, Socrates und Epictet glaubten mehr durch den Unterricht, als durchs Schreiben nützen zu können. Jacob Fai wollte nicht ſchreiben, weil nützliche Bücher genug in der Welt wären, und damit er nicht das Anſehen hätte, nach eitelm Ruhm zu geitzen. Claudius Pastean, ein gründlich gelehrter Mann, ließ ſich eben ſo wenig, als

Digitized by Google

Octavian Pantagathus und Lazarus Bonamicus von seinen Freunden zur Autorschaft erbitten, so sehr man dem letztern oft zurief: Lazarus! komm heraus. Auch gehören in diese stumme Classe: Joh. Gelida und Aemarus Ranconet, deren Gelehrsamkeit Thuan in seiner Geschichte rühmt; Friedrich Mycon, der lieber predigen, als schreiben wollte; Ludw. Tronchin und Joh. Rob. Chouet, zwey Genfer Gelehrte. Des letztern Leben steht in der Bibliotheque Italique T. XII. p. 107. sqq. Jeder kann nach Belieben noch mehrere Beyspiele von verstorbenen und noch lebenden Agraphen hinzudenken. Wer weder die Gabe noch den Beruf zu schreiben hat, der schweigt mit Recht. Wer aber bey allen Erfordernissen und guten Eigenschaften, die er besitzt, sein Pfund aus Bequemlichkeit, oder aus Furcht vor den Mißhandlungen der indiscreten Recensenten vergräbt, der sündigt gegen das Publikum, dem er mit seinen Schriften nutzen könnte. Wer aber nicht genug Muse hat, der bleibt entschuldigt, wenn er thut, was er kann.

XXXI. XXXII.

Wir haben gelehrte u. a. Briefe, die theils wegen des gefälligen und witzigen Styls, theils wegen des gelehrten Inhalts verdienen gelesen zu werden. Der Gelehrte entdeckt hier in den freundschaftlichen Unterredungen seine sonst verborgene Gesinnungen; er sagt manches, das er nicht öffentlich zu sagen wagte. Man findet darinn viele instructive Erläuterungen, viele treffende Bemerkungen für diese und jene gelehrte Materien. Bochart, Chamier und Moulin sagten es in ihren Briefen frey heraus, daß sie die Geschichte der Päbstin Johanna für eine Fabel halten; sie sagten es aber nicht in ihren übrigen Schriften. Selbst aus den Epistolis obscurorum virorum lernt man Nachrichten von dem Zustand der damaligen Gelehrsamkeit. So erläutern die Briefe des Sidonius Apollinaris manche gelehrte Begebenheiten des 5ten Jahrhunderts in Frankreich. Wie schätzbar sind die Briefe Basilius des Gr. und die vom Fecht gesammelten Briefe für die Kirchengeschichte des 4ten und 16ten Jahrhunderts? Ich will die Hauptsammlungen hier anführen: Griechische Briefe, von Aldus Manucius, Leo Allatius und Cufacius gesammelt. — Lateinische, von Cicero, Plinius und Seneca, der aber zu sehr mit Sentenzen spielt; von Tertullian, Cyprian, Augustin, Hieronymus u. a. Kirchenvätern,

Digitized by Google

ſehr rar; erträglicher von Symmachus, den man aber falſch für den Cicero ſeiner Zeit hielt: Von Franz Petrarcha, dem etwas von der Barbarey anklebt, in welcher er lebte; von Leonh. Bruno Aretin, nicht rein; von Poggius einem Schwätzer; von Aeneas Silvius oder P. Pius II. ſehr unterhaltend, und für die Geſchichte ſeiner Zeit wichtig; von Pomponius Läti, und Angelus Politianus, welchen Barth in ſeinen Avverſariis Lib. XLVII. C. 5. als einen Ciceronianer ſehr erhebt; von Peter Bembo, ſehr leſenswürdig; auch von Sadolet, Joh. Picus Mirandola, Thomas Morus, Eraſmus, Melanchthon, Joach. Camerarius, Aonius Palearius, Melch. Goldaſt, Paul Manutius, Muret, Eobanus Heß, Janus Nicius Erythräus; Domin. Baudius, Aug. Buchner, Cunäus, Crucius ꝛc. — Kritiſche Briefe: Von dem Arzt Thomas Reineſius; von Caſaubon, Jul. Cäſar und Joſeph Scaliger, Salmaſius, Thomas Bartholin, Peter Burmann ꝛc. — Gelehrte Briefe: Von Hugo Grotius, Renatus, Carteſius, Hermann Conring, Tanaquil Faber, Joh. Caſelius, Gabr. Naudè, Joh. Geneſius Sepulveda, Caſpar Barläus, Juſtus Lipſius, Ge. Richter, Voß, M. Zuerius Boxhorn, Joh. Calvin, Martin Ruar ꝛc. und noch viele andere, welche Morhof in ſeinem Polyhiſtor Lib. I. Cap. 23-25. p. 271-309. beurtheilt. — Engliſche Briefe: Von Gray, Lond. 1777. 4. von Thompſon ꝛc. — Italieniſche Briefe: Von Annib. Caro, Paul Sarpi, Bern. Taſſo, Caſp. Gozzi, Nic. Caſtelli ꝛc. — Franzöſiſche Briefe: Lettres de Baret. Paris, 1738. III. 12. und de Msle. Ninon de Lenclos. Amſt. 1753. 12. ſehr naiv. — De Balzac; de Bielefeld &c.; de Beaumarchais; de la Beaumelle; de Bellegarde; de Bernoulli; de Mad. du Bocage; de Boufflers; de Crebillon; de Marquis d'Argens; de Montesquieu; de Formey ſur l'état des ſciences & des mœurs. Berlin, 1759. 8m. (6 fl.) — Lettres de Critique, d'Hiſtoire, de Litterature &c. écrits a divers Sçavans de l'Europe, pa Mr. G. Cuper. Amſt. 1742. 4m. (8 fl.) — Lettres d'Henry IV. Roi de France & de Meſſ. de Villeroy & de Puiſieux a Mr. Ant. le Fevre &c. depuis 1606-1611. Amſt. 1733. 8m. (4 fl.) — Lettres de Mad. de Maintenon. Nancy, 1752. II. 12. muſterhaft. — De Maupertuis &c. — Lettres & Memoires de Mr. le Comte d'Estrades. Lond, 1743. IX. 12. (12 fl.) — Let-

tres de Mad. de Montague pendant ſes voyages en Europe, en Aſie & en Afrique &. trad. de l'Anglois. Berlin, 1764. 8. (1 fl. 20 kr.) — De Mad. du Montier &c. Lyon, 1767. II. 8. (2 fl.) — De Mr. Guy Patin, contenant des particularités hiſt. ſur la vie & la mort des Savans depuis l'an 1645-72. Rotterd. 1725. V. 8. (4 fl.) — De Poellniz, contenant les obſervations faites dans ſes voyages. Francof. 1738. III. 8. (3 fl.) — De Rabutin, Comte de Buſſy, avec les Reponſes. Amſt. 1783. VI. 8. (8 fl.) — De Racine &c. — De Richelet, tirées des meilleurs Auteurs françois. Francof. 1761. II. 8. (2 fl. 30 kr.) — De la Riviere &c. Paris, 1751. II. 12. (4 fl.) — De Rousseau ſur differens ſujets de Litterature. Genève, 1750. V. 12. (3 fl.) — De Mad. la Marq. de Sevigné, a Mad. la C. de Grignan ſa fille. Dresde, 1754. VII. 8. (7 fl.) und Nouvelles Lettres &c. ib. 1755. II. 8. (2 fl. 45 kr.) ſehr witzig und angenehm. — — Freundſchaftliche Briefe ꝛc. Berlin, 1760. 8. (24 kr.) — Briefe, die neueſte Litteratur betreffend. ib. 1761-66. XXIV. 8. (14 fl.) — Litterariſche Briefe an das Publikum. Altenb. 1769-74. III. 8. (2 fl. 45 kr.) — Moraliſche Briefe zur Bildung des Herzens. Leipz. 1762. II. 8. (1 fl. 24 kr.) — Zur Bildung des Geſchmacks ꝛc. von Duſch. Breslau, 1764-73. VI. 8. (6 fl.) — Des Phil. Dormer Stanhope, Grafen von Cheſterfield, an ſeinen Sohn ꝛc. aus dem Engl. Leipz 1775-77. VI. 8. (2 Thlr. 12 gr.) Vortreflich. — Theologiſche Briefe ꝛc. geſammelt von Fr. Eberh. Boyſen. Quedlinb. 1763-65. II. 8. (2 fl. 40 kr.) — Ueber die neueſte Moral. Roſtok, 1764-67. II. 8. (2 fl. 24 kr.) — Ueber verſchiedene Merkwürdigkeiten. Berl. 1780. II. 8. (3 fl. 30 kr.) — Von Gleim an Jacobi. Berl. 1768. 8. (1 fl. 45 kr.) — Briefe an das ſchöne Geſchlecht, über verſchiedene Gegenſtände der Natur. Jena, 1770. 71. III. gr. 8. (3 fl. 45 kr.) — Briefe der Frau L. A. Gottſched, geb. Kulmus. Dresden, 1771. III. 8. (4 fl. 24 kr.) — Von Boyſen an Gleim. 1772. II. 8. (50 kr.) — Briefwechſel dreyer akademiſcher Freunde ꝛc. von Miller. Ulm, 1776. II. 8. (2 fl. 30 kr.) — Gellerts, Rabeners, Reiske, Leſſings ꝛc. Briefwechſel. Die größtentheils von Caraccioli erdichteten Briefe des Ganganelli oder P. Clemens XIV. laſſen ſich gut leſen.

Anleitung zum Briefſchreiben geben: Morhof im Collegio epiſtolico. Lipſ. 1693. 12. — Joh. Chr. Stokhauſen in den Grund-

Digitized by Google

sätzen wohleingerichteter Briefe. Helmst. 1751. 8. — Ueber den deutschen Styl; von Adelung. Berlin, 1789. II. 8. Aber das naive, fliessende, ungezwungene, und die natürliche gefällige Herzenssprache muß das durch Uebung und Menschenkenntniß gebildete Genie geben.

Sehr viele wichtige Briefe der Gelehrten liegen noch ungedruckt. Wie sehr wäre es zu wünschen, daß man eine Auswahl veranstaltete und sie aus dem Staub hervorzöge, wie mans mit Luthers Briefen gemacht hat, die das ganz eigene Gepräge der naiven, redlichen und freymüthigen Herzenssprache mit sich führen. Sie sind aber bey weitem noch nicht alle gedruckt. Auch könnten aus den Briefen Auszüge gemacht, und nur das Brauchbarste dem gelehrten Publikum mitgetheilt werden, wie es Tenzel in seinem Supplement zur Gothaischen Geschichte; Struv in den Actis litterariis; Heumann in seinem Poecile, und Ritmeyer mit Conrings Briefen gemacht hat. So würde das Publikum vor dem Verdruß verwahrt, unnütze Dinge zu lesen, und das Nützliche würde bekannt.

XXXIII.

Gelehrte Reisen sind für die Gelehrtengeschichte sehr wichtig. Wer diese mit Nutzen unternehmen will, muß selbst gelehrt, oder wenigstens mit solchen Kenntnissen ausgerüstet seyn, die sein Plan erfordert, damit er als Kenner beobachten und die fehlende Lücken ausfüllen kann. Wie ein Gelehrter mit Nutzen reisen könne, zeigt Baudelot Dairval in einem besondern Buch: Tr. de l'utilité des voyages & de l'avantage, que la recherche des antiquités produit aux Sçavans. Paris, 1686. 93. II. 12. mit Kupf. (1 Thr. 12 gr.) Leide, 1727. II 12. (1 Thlr. 16 gr.) Der Hauptnutzen besteht in der Welt- und Menschenkenntniß, ohne welche der Studierstubengelehrte zu einseitig geformt wird. — — Einige der vorzüglichsten Reisebeschreibungen, die hieher gehören, sind: Nic. Clenardi Epistolæ, Lib. II. Antw. 1666. 8. (12 gr.) selten, und angenehm zu lesen. — Mabillon Iter germanicum. — Montfaucon Diarium Italicum. — Benthems holländischer und engländischer Kirchenstaat. — Burners Reise durch die Schweiz und Italien. — Jac. Spons und Ge. Whelers Reisen nach Italien, Dalmatien, Griechenland und in die Levant, in den Jahren 1675. 76. Haye, 1724. fol. — Jac. Tollii epistolæ itinerariæ. Trai. 1700. 4. (2 Thlr.) —

Mar.

Max. Misſons, Volkmanns und Bernoulli Reiſe nach Italien. — Tournefort, Thevenot, d'Arvieux, Chardin, Shaw, Maundreil, Pocok ꝛc. Reiſen in den Orient ꝛc. — Joh. Rai Reiſe durch Deutſchland, Italien und Frankreich. — Car. Steph. Jordan Voyage litteraire, fait a. 1733. en France, en Angleterre, & en Hollande. Haye, 1735. — Premier voyage de Litterature de deux Benedictins Edm. Martene & Ursin. Durant. Paris, 1717. 4. (2 Thlr. 16 gr.) und Second voyage &c. ib. 1724. 4. (2 Thlr. 16 gr.) — Fr. & Andr. Schotti Itineratium Italiæ. Amſt. 1655. 12. (20 gr.) — Abr. de Goelniz Ulyſſes Belgico-Gallicus &c. Lugd. B. 1655. 12. (16 gr.) — Guys Chandlers ꝛc. Reiſen nach Griechenland. — Keiſlers, Volkmanns ꝛc. Reiſebeſchreibungen. — Bemerkungen eines Reiſenden (Grimms) durch Deutſchland, Frankreich, England und Holland. Altenb. 1775. III. 8. — Alberti Briefe, den neueſten Zuſtand der Religion und der Wiſſenſchaften in Großbrittannien betreffend. Hannover, 1752. IV. 8. — Niebuhrs Beſchreibung von Arabien, und Reiſebeſchreibung ꝛc. Franzöſiſch: Voyage en Arabie. Aſt. 1776. 4m. mit Kupf. (14 fl.) — Biörnſtahls Briefe auf ſeinen ausländiſchen Reiſen ꝛc. Stralſund, 1777-84. VI. 8. — Pallas Reiſe durch die vornehmſten Provinzes des ruſſiſchen Reichs. — Gmelins Reiſe durch Siberien ꝛc. und S. G. Gmelins Reiſe durch Rußland zur Unterſuchung der drey Naturreiche. Petersb. 1784. IV. 4. — Adanson Voyage au Senegal. — Von Sinner hiſt. und litterar. Reiſe durch das abendländiſche Helvetien. Leipzig, 1782. II. gr. 8. — Anquetils du Perron Reiſen nach Oſtindien ꝛc. Frankf. 1776. 8. — Sonnerat Voyage aux Indes orientales & a la Chine &c. Paris, 1782. II. 4m. auch deutſch. Zürich, 1783. II. gr. 4. — Wilhelm Coxe Reiſe durch Polen, Rußland, Schweden und Dännemark. Zürich, 1785. II. gr. 4. — Hirſchfelds Briefe über die Schweiz. Kiel, 1775. 8. und neue Briefe ꝛc. ib. 1785. 8. — England und Italien ꝛc. von Archenholz. — Haſſelquiſt Reiſe nach Paläſtina ꝛc. — Sparrmanns Reiſe nach dem Vorgebirg der guten Hofnung ꝛc. Berlin, 1784. gr. 8. — Gerkens Reiſen durch Schwaben, Baiern, Schweiz, die rheiniſche Provinzen ꝛc. Stendal, 1786. 87. IV. 8. — C. F. Volney Voyage en Syrie & en Egypte. Paris, 1787. II. 8. Deutſch, Jena, 1788. 8. — Von Sauſſüre Reiſen durch die Alpen ꝛc. Leipz. 1781. II. gr. 8. Franzöſiſch, Neufchatel, 1779. II.

4m. (17 fl.) — G. C. Ch. Storr Alpenreise vom Jahr 1781. Leipz. 1784. 86. II. 4. mit Kupf. — Abhandlung über die Geschichte, Wissenschaften, Künste, Sitten und Gebräuche der Sinesen, mit Anmerkungen und Zusätzen von Meiners. Leipz. 1779. gr. 8. Uffenbachs Reisen ꝛc. Frankf. 1753. III. gr. 8. — Voyage de Condamine en Amerique. Maestricht, 1778. 8. (2 fl.) — Noch mehrere Reisebeschreibungen, die ich oben bey der Geographie angeführt habe, und die man leicht aus andern Verzeichnissen suppliren kann. Ob in allen die Nachrichten, so wie sie angegeben werden, für wahr zu halten seyen? Ja, wenn sie nach einer strengern Prüfung die Probe halten, und wenn der Verfasser ohne Leichtgläubigkeit und mit geübtem Beobachtungsgeist selbst geprüft hat.

XXXIV.

Noch eine Gattung von Schriften ist übrig, in welchen die Gelehrten theils einzeln vor sich, theils in Verbindung mit andern, gemeinnützige Abhandlungen geliefert haben. Die ungeheure Menge von Sammlungen, die man von Zeit zu Zeit, besonders in der letztern Hälfte des 18ten Jahrhunderts, veranstaltete, führen sehr verschiedene Aufschriften: Wochenblätter, Wochenschriften, Monatschriften, Magazine, Observationen, Museum, Bibliotheken, Memoiren, Miscellaneen, Almanache, Nebenstunden, Sammlungen, Beyträge, Gedanken, Auszüge ꝛc. für mancherley Fächer der Gelehrsamkeit, für Gelehrte und Ungelehrte. Sie sind von ungleichem Werth, weil mehrere nach verschiedenen Launen daran gearbeitet haben. Ich will einige aus der grossen Anzahl herausheben.

I. Sammlungen einzelner Gelehrten: Thomæ Crenii Animadversiones philologicæ & historicæ. Amst, 1711. III. 8. (1 Thlr. 6 gr.) und Exercitationes philol. & hist. Lugd. B. 1697. V. 8. (3 Thlr. 16 gr.) — Nic. Gundlingii otia. Halæ, 1726. III. 8. (1 Thlr.) und Gundlingiana, oder allerhand zur Jurisprudenz, Philosophie, Historie, Kritik, Litteratur und übrige Gelehrsamkeit gehörige Sachen. ib. 1715. XLV. Theile, nebst 2. B. Anhang. 8. (10 fl.) — Ej. Observationes selectæ. ib 1707. nur 1. B. 8. — Joh. Clerici Sylvæ philologicæ. Amst. 1713. 8. — Vergnügung müßiger Stunden, zur galanten Gelehrsamkeit nützlich (von Theod. Crusius). Liegnitz, 1713. XX. Theile. 8. (1 Thlr. 16 gr.) — Alb. Heinr. de Sallengre Memoires de Litterature &c. mit Maiers Forts

ſetzung. Paris, 1733. XI. T. XXII. Vol. 12. — Mich. Lilienthalii Selecta hiſtorica & litteraria. Regiom. 1715. 19. II. 8. (12 gr.) Henr. Scharbavii Parerga philologico-theologica. Lubecæ, 1721-26. V. partes. 8. (1 fl.) und Obſervationes ſacræ. ib. 1728. III. P. 4. (1 fl. 45 kr.) — Chr. Aug. Heumanni Poecile, ſ. epiſtolæ miſcellaneæ ad litteratiſſimos ævi noſtri viros. Halæ, 1722-26. III. 8. (2 Thlr.) — Petri Zornii Opuſcula ſacra. Altonæ, 1730. 31. II. 8. (1 Thlr.) — Joh. Mich. Weinrichs hiſtoriſche und theologiſche Betrachtungen der merkwürdigſten Alterthümer. Coburg, 1721. 8. V. St. 8. (12 gr.) — Joh. Chr. Colleri Anthologia, ſ. epiſtolæ ad illuſtrandam hiſt. eccleſ. Lipſ. 1725. VI. P. 8. (12 gr.) — Joh. Godofr. Lakemacheri Obſervationes philologicæ. Helmſt. 1718-33. X. P. V. Vol. 8. (1 Thlr. 8 gr.) — Joh. Frid. Chriſtii Noctes academicæ, ſ. obſervationes ad rem litterariam. Halæ, 1728. 8. (4 gr.) — Joh. Chr. Krusike Vindemiæ litterariæ. Hamb. 1731. 4. (8 gr.) — Mehrere dergleichen Sammlungen ſtehen oben unter den Artikeln der Gelehrten; z. B. Joh. Clemens Tode mediciniſch-chirurgiſche Bibliothek. — Aug. Gottl. Richters chirurgiſche Bibliothek. — Joh. Riems phyſikaliſch-ökonomiſche Bibliothek. — Deductions-Bibliothek von Deutſchland; herausgegeben von Chr. Sigm. von Holzſchuher. — D. J. Cleß allgemeines geiſtliches Magazin. Tübingen, 1782. VI. 8. (7 fl. 30 kr.) — Hurd's moraliſche und politiſche Dialogen; aus dem Engl. von Hoeley. 1. Th. Leipzig, 1775. II. 8. (2 fl.)

II. Sammlungen von gelehrten Geſellſchaften: Obſervationes ſelectæ &c. Halæ, 1704. 1705-1705. X. 8. und Additamenta &c. ib. 1706. 8. Von Gundling fortgeſetzt: Obſervat. ad rem litterariam ſpectantes. ib. 1707. III. 8. Hiezu kamen die deutſchen Obſervationes neu: Obſervationes miſcellæ, oder vermiſchte Gedanken über allerhand theologiſche, politiſche und hiſtoriſche Materien. Leipz. 1712. XXIV. St. 8. (2 Thlr.) und Bibliotheca noviſſima obſervationum, Halæ, 1720. 4. (1 Thlr. 12 gr.) — Hiſtoire critique de la republique des Lettres, tant ancienne que moderne. Utrecht, (Amſt.) 1715. XV. 12. (6 Thlr. 16 gr.) — Miſcellanea Lipſienſia ad incrementum rei litterariæ edita. Lipſ. 1716-23. XII. T. 8m. mit Kupf. (4 fl. 30 kr.) und nova Miſcell. Lipſienſia &c. ib. 1743-54. X. Vol. 8m. (13 fl.) — Miſcellaneen hiſtor. polit. moraliſchen, auch ſonſt verſchiedenen Inhaltes. Leipz. 1775. 76. III. St. 8. (1 fl. 30 kr.)

Digitized by Google

und neue Miſcellaneen ꝛc. ib. 1781. XI. St. 8. (5 fl. 30 kr.) — Miſcellanea Gröningana, ad hiſtoriam reformationis eccleſ. ſpectantia. Gröningæ, 1745-63. VIII. 4. (12 fl.) — Miſcellanea Duisburgenſia, theologica, hiſt. & philol. Duisburgi, 1736. II. 8. (2 fl. 30 kr.) und Miſcell. Gröningana, in Miſcellan. Duisburgenſium continuationem publicata. ib. 1736. IV. 8. (5 fl.) — Miſcell. Berolinenſia, ad incrementum ſcientiarum, ex ſcriptis ſocietatis regiæ. Berol. 1710-46. VIII. 4. (10 Thlr.) — Hieher gehören auch die Acta und Memoires der kaiſ. und königl. Akademien zu Petersburg, London, Paris, Berlin, Stokholm ꝛc. der gröſſern und kleinern gelehrten Geſellſchaften, von gröſſerm und kleinerm Werth. — Parerga Göttingenſia, ſive acceſſiones ad omnis generis eruditionem. Göttingæ, 1734-37. 8. (1 fl.) — Bibliotheca anatomica, ſ. Theſaurus recens in Anatomia inventorum locupletiſſimus, c. n. Dan. Clerici & J. J. Mangeti. Genevæ, 1685. II. fol.m. (15 fl.) — Bibliotheca Bremenſis hiſt. philol. theol. Bremæ, 1719-27. claſſes VIII. ſ. faſc. XLVIII. 8. (9 fl.) und nova Bibl. ib. 1760-67. claſſes VI. ſ. faſc. XVIII. 8. (7 fl.) und Bibl. Hagana hiſt. philol. theol. ad continuationem novæ Bibl. Brem. conſtructa a N. Barkey. Amſt. 1768-71. claſſes IV. 8. (8 fl.) — Bibliotheca Lubecenſis. Lubecæ, 1712. X. 8. und Bibl. nova &c. ib. 1753-57. VIII. 8. — Bibl. Thomaſiana, ſ. Theſaurus ex omni ſcientia, c. n. G. W. Panzeri. Vol. I. Norimb. 1765. 8m. (3 fl. 15 kr.) — Muſeum Bremenſe hiſtoricum, philol. theol. Bremæ, 1728-32. II. Vol. 8. (1 fl. 30 kr.) — Muſeum Crotonenſe, in quo vet. monumentorum complectuntur anaglypha, thoreumata, gemmæ &c. Romæ, 1750. fol.m. mit Kupf. (12 fl.) — Muſeum Etruſcum, c. n. A. F. Gorii. Florentiæ, 1737-54. III. fol.m. m. K. (54 fl.) — Muſeum Helveticum, ad iuvandas litteras in publicos uſus apertum. Tiguri, 1748-53. XXVIII. particulæ. 8. (8 fl. 45 kr.) — Muſeum Odeſchalchum, ſ. theſaurus antiquarum gemmarum. Romæ, 1751. 52. II. fol.m mit Kupf. (17 fl. 30 kr.) — Muſeum romanum, ſ. Theſaurus antiquitatis eruditæ &c. opera A. C. de la Chauſſé. ib. 1746. II. fol.m. mit Kupf. (20 fl.) — Muſeum Veroneſe, ſ. collectio antiquitatum inſcriptionumque. Veronæ, 1749. fol.m. mit Kupf. (15 fl.) — Brittiſches Muſeum, oder Beyträge zur angenehmen Lectüre; aus dem Engl. Leipz. 1771-88. XXIII. Theile. 8. (26 fl.) und brittiſches Muſeum für die Deutſchen; von Eſchenburg. Leipz. 1777-80. VI. 8. (10 fl.) —

Digitized by Google

Deutſches Muſeum. 1776. ꝛc. jeder Jahrgang 12. Stücke. 8. (7 fl.) wird noch fortgeſetzt. — Schelhornii Amœnitates litterariæ &c. — Heſſiſches Hebopfer, theolog. und philolog. Anmerkungen. Gieſſen, 1735-58. 60. St. oder 6. Bände. 8. (8 fl.) — Freywilliges Hebopfer von allerhand theolog. Materien. Berl. 1715. XLVIII. Beyträge. 8. (6 fl. 24 kr.) — Brem- und Verdiſches freywilliges Hebopfer, zum Dienſte der Wiſſenſchaften überhaupt und der theolog. inſonderheit. Stade, 1751-53. VIII. Beyträge. 8. (2 fl.) — Nützliche Anmerkungen über allerhand Materien aus der Theologie, Kirchenhiſtorie, Kritik, Litteratur. Weimar, 1735-40. XXI. Theile. 8. (a 2 gr.) Joh. Chr. Coler, war anfangs der Sammler; und Wilh. Ernſt Bartholomäi ſetzte die Sammlung fort. — Tempe Helvetica; diſſertationes atque obſervationes theol. philol. crit. & hiſt. exhibens. Tiguri, 1731-46. VI. 8. (6 fl.) — Beſchäftigungen der Berliner Geſellſchaft naturforſchender Freunde. Berlin, 1776-79. IV. gr. 8. m. K. (15 fl. 30 kr.) — Der Naturforſcher ꝛc. Halle, 1774-78. XIII. 8. (28 fl.) von Joh. E. J. Walch und von Schreber fortgeſetzt. ib. 1779-88. X. 8. (20 fl.) — Brem- und Verdiſche Bibliothek zur Aufnahme der Wiſſenſchaften ꝛc. Hamb. 1753-61. XX. St. oder V. Bände. gr. 8. (10 fl.) — Brittiſche Bibliothek ꝛc. Leipz. 1756-67. XXXVI. St. oder VI. Bände. 8. (7 fl. 24 kr.) wurde fortgeſetzt. — Däniſche Bibliothek, oder Sammlung von alten und neuen gelehrten Sachen. Kopenh. 1738-47. IX. St. 8. (6 fl. 30 kr.) — Hamburgiſche vermiſchte Bibliothek, worinn zur Aufnahme der Wiſſenſchaften, Künſte und Sprachen allerhand neue Entdeckungen und Gedanken mitgetheilt werden. Hamb. 1743-45. XVIII. St. oder III. Bände. gr. 8. (6 fl. 45 kr.) und Hamburgiſche Landbibliothek zum Zeitvertrieb des ſchönen Geſchlechts. ib. 1781. VI. 8. (6 fl.) — Neue Kriegsbibliothek, oder geſammelte Beyträge zur Kriegswiſſenſchaft. Bresl. 1777-81. X. Thle. gr. 8. (12 fl. 30 kr.) — Die blaue Bibliothek von allen Nationen; von Bertuch, Becker ꝛc. Gotha, 1790. erſter Jahrgang. VI. 8. (9 fl.) Enthält Abhandlungen, Erzählungen und Ueberſetzungen aus allerley Sprachen. — Helvetiſche Bibliothek, enthaltend hiſtoriſche, politiſche, kritiſche Beyträge zur Geſchichte des Schweizerlandes. Zürich, 1736-44. VI. Theile. gr. 8. (2 fl. 30 kr.) — Allgemeine hiſtoriſche Bibliothek, von den Mitgliedern des k. Inſtituts ꝛc. Herausgegeben von J. C. Gatterer. Halle, 1767-71. XVI. Bände. gr. 8. (16 fl.) — Symbolæ

Digitized by Google

litterariæ, ad incrementum ſcientiarum &c. Bremæ, 1744-49. 8. III. 8. (3 fl.) und Symbolæ litt. ſ. opuſcula philol. ſcientif. antiquaria &c. Florent. 1753. X. Bd. m. K. (18 fl.) — Miſcellaneæ obſervationes criticæ. Amſt. 1731. 8. und Miſcell. obſc. crit. novæ. ib. 1740. 8. — — Abhandlungen der k. preuſſiſchen Akademie der Chirurgie; aus dem Franzöſ. von Ge. Heinr. Königsdörfer. Altenb. 1777-81. V. gr. 8. m. K. (16 Thlr.) und der k. Akademie der Wiſſenſchaften. Breslau, 1749-60. IX. gr. 8. (18 fl.) und Auszüge und Abhandlungen der k. Akademie der ſchönen Wiſſenſchaften und Inſchriften zu Paris. 1. B. Leipz. 1781. gr. 8. (1 fl. 45 kr.) — Abhandl. practiſchen und chirurgiſchen Inhaltes, aus den philoſ. Transactionen und Sammlungen der Jahre 1744-56. Lübek, 1777. III. gr. 8. m. K. (4 Thlr. 12 gr.) — Der k. Akademie der Naturforſcher; aus dem Lat. Nürnb. 1755-71. XX. 4. m. K. (43 fl.) — Der kurf. baieriſchen Akademie der Wiſſenſchaften. München, 1763-68. III. 4. (10 fl. 45 kr.) — Phyſiſche Abhandlungen der Akademie der Wiſſenſchaften zu Paris. Breslau, 1748-59. XIII. gr. 8. (26 fl.) und anatomiſche, chymiſche und botaniſche Abhandlungen. ib. 1749-57. IX. gr. 8. (18 fl.) — Abhandlungen der k. Schwed. Akad. aus der Naturlehre, Haushaltungskunſt und Mechanik; aus dem Schwediſchen. Leipz. 1749-81. XXXVI Bände. gr. 8. nebſt Regiſter. (50 fl.) — Phyſikaliſche u. Leipz. 1751-63. XX. Theile. 8. (8 fl.) — Vermiſchte Abhandlungen und Urtheile über das neueſte aus der Gelehrſamkeit. Berlin, 1756-60. VIII. gr. 8. (4 fl.) — Abhandl. der naturforſchenden Geſellſchaft zu Zürich. 1761-66. III. gr. 8. m. K. (5 fl. 45 kr.) — Der ökonom. Geſellſchaft in Bern. 1762-76. XIV. Jahrg. gr. 8. (76 fl.) und in Petersburg, Riga, 1773-77. XI. gr. 8. (5 fl. 30 kr.) — Abhandl. aus der Naturgeſchichte, practiſchen Arzneykunſt und Chirurgie; aus den Schriften der Harlemer u. a. holländiſchen Geſellſchaften. Leipz. 1775. 76. gr. 8. (3 fl. 30 kr.) — Des Collegii der Aerzte in London; aus dem Engl. Leipz. 1768-73. II. gr. 8. (3 fl.) — Der Bienengeſellſchaft in Franken. Nürnb. 1770-74. IV. 8. (4 fl.) — — Beyträge zur Geſchichte Rußlands von 1727-42. aus einer franzöſiſchen Handſchrift. Bremen, 1771. gr. 8. (3 fl.) — Braunſchweigiſche gelehrte Beyträge. Braunſchw. 1761-72. XII. 4. (20 fl.) — Beyträge zur Beförderung der Gottſeligkeit. Bützow, 1771-72. II. gr. 8. (4 fl.) — Zur Vertheidigung der practiſchen Religion Jeſu Chriſti wider die Einwürfe unſerer Zeit. Gotha, 1751-

Digitized by Google

65. IX. B. oder 36. St. 8. (12 fl.) — Zum Nutzen und Vergnügen aus der Sittenlehre, den schönen Wissenschaften und der Haushaltungskunst. Greifsw. 1753-57. V. 4. (3 fl. 30 kr.) — Oberlausitzische Beyträge zur Gelahrtheit und deren Historie. Leipz. 1739-43. IV. 4. (8 fl.) — Neue Beyträge von alten und neuen theologischen Sachen, Büchern, Urkunden, Controversien, Anmerkungen ꝛc. Leipz. 1251-58. VIII. Jahrg. 8. (11 fl. 12 kr.) — Carlsruher Beyträge zu den schönen Wissenschaften. Carlsruh, 1760-64. III. 8. (3 fl. 30 kr.) — Beyträge zum deutschen Theater. Leipz. V. 8. (6 fl.) — Hallische Beyträge zur juristischen gelehrten Historie. Halle, 1754-62. III. B. oder XII. St. 8. (3 fl. 30 kr.) — Hannöverische Beyträge zum Nutzen und Vergnügen. Hannov. 1762. IV. 4. (20 fl.) — Beyträge zur neuern Staats- und Kriegsgeschichte. Danzig, 1756-64. CXC. St. 8. (24 fl.) — Zur Historie der Gelahrtheit unserer Zeit. Hamb. 1748-50. V. Theile. 8. (2 fl. 30 kr.) — Berliner Beyträge zur Landwirthschafts-Wissenschaft. Berlin, 1774-76. XXX. St. 8. (9 fl.) wurde fortgesetzt. — — Vernünftige Gedanken über allerhand historische, kritische und moralische Materien. Frankf. 1739-45. VI. Theile. 8. (1 fl. 30 kr.) — Oekonomische Gedanken zu weiterm Nachdenken eröfnet; aus dem Dänischen von C. G. Mengel. Kopenh. 1757-69. II. B. und des 3ten B. 8. Thle. gr. 8. (7 fl.) — — Berlinisches Magazin, oder gesammelte Schriften und Nachrichten für die Liebhaber der Arzneywissenschaft, Naturgeschichte ꝛc. Berlin, 1765-69. IV. B. oder 24. St. 8. (7 fl. 30 kr.) — Bremisches Magazin zur Ausbreitung der Wissenschaften, Künste und der Tugend; aus den engl. Monatschriften gesammelt. Hannover, 1756-65. VII. B. oder 21. St. 8. (8 fl.) und neues Bremisches Magazin ꝛc. als eine Fortsetzung. Bremen, 1766-72. X. St. 8. (4 fl.) — Brittisches theologisches Magazin. Halle, 1769-73. III. B. oder 12. St. gr. 8. (9 fl.) Davon ist eine Fortsetzung: Die britt. theol. Bibliothek. I. B. Halle, 1775. gr. 8. — Gemeinnütziges Natur- und Kunstmagazin, oder Abhandlungen zur Beförderung der Naturkunde, der Künste, Manufacturen und Fabriken. Berlin, 1763-67. III. 8. (5 fl.) — Neues gemeinnütziges Magazin für die Freunde der schönen Wissenschaften und Künste. Hamb. 1760-61. IV. 8. (8 fl.) — Hamburgisches Magazin, oder gesammelte Schriften zum Unterricht und Vergnügen, aus der Naturforschung u. a. Wissenschaften. ib. 1748-67. XXVI. B. oder 156. St. nebst

Digitized by Google

Register. 8. (31 fl.) und neues Hamburgisches Magazin ꝛc. ib 1767-76. CIII. St. 8. (75 fl.) — Hannövrisches Magazin, worinn kleine Abhandlungen, einzelne Gedanken, Nachrichten, Vorschläge und Erfahrungen gesammelt sind, welche die Verbesserung des Nahrungsstandes, die Land- und Stadtwirthschaft, Handlung, Manufacturen betreffen. Hannover, 1763-86. XVIII. Jahr. 4. (188 fl.) — Allgemeines histor. Magazin ꝛc. von Boysen mit andern Gelehrten. Halle, 1767-70. VI. St. gr. 8. (7 fl. 30 kr.) — Allgemeines Magazin der Natur, Kunst und Wissenschaften. Leipz. 1753-67. XII. gr. 8. (15 fl.) Unterhaltend und nützlich. — Policey- und Cameralmagazin ꝛc. von J. H. L. Bergius. Frankf. 1767-74. IX. gr. 4. (24 fl. 30 kr.) und neues ꝛc. ib 1775-76. II. gr. 4. (5 fl. 48 kr.) — Magazin für Schulen und die Erziehung. Nördlingen, 1766-72. VI. B. oder 24. St. 8 (6 fl.) — Theol. Magazin ꝛc. Gotha, 1761-65. III. B. oder 12. St. 8. (9 fl.) und neues theol. Magazin ꝛc. Altona, 1766-68. IV. St. 8. (2 fl.) — Brittisch-theologisches Magazin. Halle, 1769-74. IV. gr. 8. (12 fl. 30 kr.) — Stralsundisches Magazin, Berlin, 1767-76. II. B. 8. (3 fl.) = Gothaisches Magazin der Künste und Wissenschaften. 1. B. Gotha, 1776. 8. — Repertorium für bibl. und morgenländische Litteratur. Leipz. 1781. VIII. gr. 8. (21 fl. 15 kr.) — — Vollständige Sammlung der Staatsschriften, zum Behuf der neuesten Welt- und Reichsgeschichte unter K. Franz. Frankf. 1747-52. VIII. 8. (12 fl. 48 kr.) — Sammlung kleiner Ausführungen aus verschiedenen Wissenschaften, oder Hannöverische Anzeigen ꝛc. Hannover, 1752. 53. II. 4. (7 fl. 30 kr.) — Sammlung juristischer Ausführungen einiger vertheidigter Rechtssachen, welche bey den höchsten Reichsgerichten durch den Druck bekannt gemacht wurden. Wezlar, 1759-62. III. fol. (8 fl.) — Sammlung chirurgischer Bemerkungen, aus verschiedenen Sprachen übersetzt. Altenb. 1758-62. III. gr. 8. (3 fl. 30 kr.) — Samml. zur Beförderung der Arzneywissenschaft, Naturgeschichte, der Haushaltungskunst, Cameralwissenschaft ꝛc. Berlin, 1768-78. X. 8. (28 fl.) — Samml. erbaulicher Canzelandachten über die Evangelien und Episteln ꝛc. von J. A. Löw. Gotha, 1754-68. XV. 8. (18 fl.) — Fränkische Samml. von Anmerkungen aus der Naturlehre, Arzneygelahrheit, Oekonomie ꝛc. Nürnb. 1755-68. XLVIII. St. 8. (6 fl.) — Samml. von Natur- Medicin- Kunst- und Litteraturgeschichten, die sich in Schlesien u. s. Ländern von 1717-26. begeben. Breslau, 1718-29. 4.

Digitized by Google

(37 fl. 30 kr.) — Sammlung einiger auserlesener Stücke der Gesellschaft der freyen Künste in Leipzig. 1754-56. III. gr. 8. (3 fl. 45 kr.) — Der ökonomischen Gesellschaft in Bern. Zürich, 1760. 61. II. gr. 8. (6 fl.) — Samml. von merkwürdigen Lebensbeschreibungen, größtentheils aus der brittischen Biographie übersetzt ꝛc. Halle, 1754-70. X. gr. 8. (25 fl.) — Leipziger Sammlung von wirthschaftlichen, Policey- Cameral- und Finanzsachen. Leipz. 1746-67. XVI. 8. nebst Register. (36 fl.) — Samml. nützlicher Maschinen und Instrumente aus der Mechanik, Hydraulik und Baukunst ꝛc. Nürnb. V. Zehenden, mit Kupf. fol. (18 fl.) — Samml. merkwürdiger Medaillen, nebst deren Erklärung, von J. H. Lochner. ib. 1737-44. VIII. 4. mit Kupf. (24 fl.) — Medailles du Cabinet de la Reine Christine, gravées d'après les Originaux par P. S Bartolozen 63. planches, trad. du latin de Sigeb. Havercamp, avec l'Original latin. Haye, 1742. fol.m. (25 fl.) — Medailles sur les principaux Evènemens du regne de Louis le grand. Bade, 1705. fol. (10 fl.) — Sur les princ. Evènemens de l'Empire de Russie, depuis le regne de Pierre le grand jusqu'a celui de Catharine II. avec des explications hist. par P. Ricaud de Tiregale. Potsdam, 1772. fol.m. (10 fl.) — Sammlung vermischter Nachrichten zur Sächsischen Geschichte. Chemnitz, 1717-76. XI. 8. (7 fl. 45 kr.) — Zur Natur- und Kunstgeschichte, sonderlich in Obersachsen. Altenb. 1750-65. IV. B. oder 48. St. 8. nebst Register. 8. (7 fl. 30 kr.) — Preussische Sammlung von ungedruckten Urkunden, Nachrichten und Abhandlungen. Danzig, 1747-49. III. 8. (4 fl. 30 kr.) — Samml. histor. Schilderungen und Anecdoten berühmter Männer; aus dem Französischen. Leipz. 1769. 70. III. 8. (4 fl. 30 kr.) — Sammlung vermischter Schriften, zur Beförderung der schönen Wissenschaften und der freyen Künste. Berlin, 1759-64. VI. gr. 8. (9 fl.) — Sammlung der neuesten Schriften, welche die Jesuiten in Portugal betreffen; aus dem Italienischen. Frankf. 1760-62. IV. 4. (7 fl.) — Samml. auserlesener Schriften, von Staats- und landwirthschaftlichem Inhalt. Bern, 1762-70. II. B. und des 3ten B. 1. St. gr. 8. (6 fl.) wurde fortgesetzt. — Samml. einiger Staatsschriften, welche nach Ableben K. Carls VI. zum Vorschein gekommen. 1741-43. IV. B. oder 48. St. 8. (6 fl. 24 kr.) — Histor. Sammlung von Staatsschriften, zur Erläuterung der neuesten Welt- und deutschen Reichsgeschichte unter K. Carl VII. Frankf. 1744. 45. III. 8. (3 fl.)

Digitized by Google

und neue Sammlung ꝛc. nach Ableben K. Carls VII. ib. 1745. 46. III. B. oder 36. St. 8. (4 fl. 48 kr.). — Samml. von Urkunden, die Geſchichte des Burggrafthums und der Stadt Nürnberg zu erläutern. 1768. 69. II. 4. (3 fl.) — Sammlung auserleſener Wahrnehmungen aus der Arzneywiſſenſchaft, der Wundarzney- und Apothekerkunſt; aus dem Franzöſ. Straßb. 1757-65. XI. 8. (9 fl. 36 kr.) und neue Sammlung ꝛc. ib. 1766-75. X. 8. (10 fl.) — Sammlung auserleſener Abhandlungen zum Gebrauch practiſcher Aerzte. Leipz. 1774-88. XII. B. gr. 8. (30 fl.) — Samml. brauchbarer Abhandlungen aus des Abt Roziers Beobachtungen über die Natur und Kunſt. ib. 1775. 76. II. gr. 8. mit Kupf. (4 fl.) — Sammlung der neueſten Merkwürdigkeiten, welche in das deutſche Staatsrecht einſchlagen. Regensb. 1775. II. B. und des 3ten B. 2. St. 8. (7 fl. 12 kr.) — Samml. aſtronomiſcher Tafeln, unter Aufſicht der k. preuſſiſ. Akademie der Wiſſenſchaften. Berlin, 1776. III. gr. 8. (7 fl. 30 kr.) — Sammlung auserleſener Materien zum Bau des Reichs Gottes. Leipz. 1733-38. VI. B. oder 14. Beyträge. 8. und fortgeſetzte Sammlung ꝛc. ib. 1737. 38. VI. B. oder 48. Beyträge. 8. (9 fl. 36 kr.) und verbeſſerte Sammlung ꝛc. ib. 1737-40. 32. St. 8. (6 fl. 24 kr.) nebſt 13. St. Supplementen. ib. 1737-40. XVI. St. 8. (3 fl. 12 kr.) — — Recueil pour l'eſprit & pour le cœur. Zelle, 1764. VI. 8. (5 fl.) und nouveau Recueil &c. ib. 1767-70. XI. 8. (24 fl.) — Recueil hiſt. d'Actes, negociations, memoires & traités, depuis la paix d'Utrecht jusqu'au ſecond congrès de Cambray; par Mr. Rousset. Haye, 1728. XVII. 8. (18 fl.) — Recueil d'Obſervations curieuſes ſur les mœurs, les coutumes, les uſages, les differentes langues &c. Paris, 1749. IV. 8. (4 fl.) — Sur la Tactique. Genève, X. 8. (8 fl.) — Recueil des Oiſeaux étrangers, qui ſe trouvent dans les ouvrages de Mr. Edward & Catesby; repréſentés en taille-douce, & exactement coloriés. Nürnb. 1767. VIII. fol. m. (100 fl.) — Recueil des pièces d'Eloquence, préſentés a l'Academie françoiſe. Amſt. 1750. IV. 12. (6 fl.) — — Memoires (nouveaux) de l'Acad. roy. de Berlin; pour les années 1770-78. Berlin, 1771-80. IX. 4m. m. K. (55 fl.) — De l'Acad. roy. de Chirurgie &c. Paris, 1743-174. V. 4m. m. K. (33 fl.) — Memoir. & Anecdotes hiſt. & critiques de France. Amſt 1765. IV. 8. (5 fl.) — Memoir. & obſervations de Berne, recueillies par la Societe oeconom. pour les années 1767-73. XXIII. 8m. m. K. (16 fl. 45 kr.) — Memoir. de

Digitized by Google

Miſs Sidney Bidulph, extraits de ſon journal, & trad. de l'Anglois. Amſt. 1762. V. 8. (10 fl.) — Memoir. crit. de Mr. de Bochat, pour ſervir d'éclairciſſement ſur divers points de l'hiſtoire ancienne de la Suiſſe &c. Lauſanne, 1747. III. 8. (12 fl.) — Memoir. de Chirurgie, avec quelques remarques hiſt. ſur l'Etat de la Medecine & de la Chirurgie en France & en Angleterre; par Mr. Arnaud. Lond. 1768. II. 4m. m. K. (15 fl.) — Memoir. concern. Chriſtine, R. de Suede, pour ſervir d'eclairciſſement a l'hiſt. de ſon regne & de ſa vie privée. Amſt. 1751. IV. 4. (24 fl.) — Memoir. geographiques, phyſiques & hiſt. ſur l'Aſie, l'Afrique & l'Amerique. Yverdon, 1767. VI. 8. (3 fl.) und ſur la ſituation de l'Aſie & de l'Amerique; par Mr. Engel. Lauſanne, 1765. 4m. (3 fl. 30 kr.) — Memoir. de la faculté de Medecine de Montpellier; par J. Astruc. Paris, 1767. 4m. (4 fl.) — Memoir. pour ſervir a l'hiſt. de la Grande-Bretagne; trad. de l'Anglois de Gilb. Burnet. Amſt. 1735. VI 12. (8 fl.) — Memoir. pour ſervir a l'hiſt. des hommes illuſtres dans la republ. des lettres, avec un catalogue raiſonné de leurs ouvrages. Paris, 1729. XLIII. 8. (36 fl.) — Memoir. pour ſervir a l'hiſt. naturelle des animaux, par Mrs. de l'Academie; & publiés par Mr. Perrault & Charas. Amſt. 1758. III. 4m. mit Kupf. (45 fl.) und des Plantes &c. publiés par Mr. Dorat. ib. 4m., mit 38. Kupfertafeln. (14 fl.) — Des Petrifications dans les IV. parties du monde. Haye, 1742. 4m. mit Kupf. (8 fl.) — Memoir. concernant ce qui s'eſt paſſé de plus conſiderable en France depuis le décès du Card. de Mazarin jusqu'a la mort de Louis XIV. Amſt. 1766. IV. 8. (4 fl.) — Memoir. de Mad. le Maintenon. Genève, 1757. VI. 12. (8 fl.) — Mem de Mathematique & de Phyſique, par divers Savans. Paris, 1750-68. IV. 4m. m. K. (16 fl.) — Mem. de Montecuculi, Generaliſſime des Armées de l'Empereur, avec les commentaires de Mr. le Comte Turpin de Criſſé. Amſt. 1770. III. 8m. m. K. (16 fl.) — Mem. du regne de Pierre le grand &c. ib. 1740. V. 8. (6 fl. 30 kr.) — Memoires ſecrets, tirés des Archives des Souverains de l'Europe, depuis le regne de Henri IV. trad. de l'Italien. ib. 1765. VI. 12. (5 fl.) — De Suède, pour ſervir a la connoiſſance des affaires politiques & oeconom. du royaume. 1776. II. 4. m. K. (6 fl. 30 kr.) — Memoir. pour ſervir a l'hiſt. de la republ. des lettres en France, depuis 1762. jusqu'a nos jours &c. Lond. 1780. XIV. 12. (15 fl.) — Memoir. de Sully, Miniſtre de Henry le grand; nouv. ed. augm. d'un ſupplem.

Digitized by Google

concernant l'eſprit de Sully, & celui de Henry IV. ib. 1778. X. 12. (8 fl.) — — Les nouvelles de la rèpubl. des lettres & des arts, par M. Pahin de Champlain de la Blancherie. Paris, 1777. 8. Alle 14. Tage ſollte ein Heft kommen, und der Jahrgang ſollte 24 Livres koſten. — Acta Helvetico-phyſico-mathematico-anatomico-botanico-medica. Baſil. 1777. VIII. 4. m. K. (8 Thlr.) und Nova Acta &c. ib. 1787. 4. (1 Thr. 12 gr.) — Acta litteraria univerſitatis Hafnienſis. Hafniæ, 1778. 4. (2 Thlr. 12 gr.) Enthält kleinere Abhandlungen. — Faſciculi III. operum minorum medicorum & Diſſertationum; collegit, recenſuit, edidit FRANC. XAVER. DE WASSERBERG. Vindob. 1775. III. 8m. (2 Thlr. 12. gr.) — G. H. Webers Auszüge aus neuen Diſſertationen, phyſikaliſch-mediciniſchen Inhalts. 1. B. Bremen, 1775. 8. (16 gr.) — Phyſikaliſch-ökonomiſche Auszüge. Stuttgard, 1758-70. X. B. jeder Band 4. St. 8. (13 fl. 20 kr.) — Almanach der deutſchen Muſen. Leipz. 1770-77. VIII. 8. (11 fl.) ſ. S. oben bey den Journalen.

Ich mache den Beſchluß dieſes Verzeichniſſes mit den Wochen- und Monatſchriften, von welchen ich die vornehmſten nennen will. — — Abendzeitvertrieb in verſchiedenen Erzählungen. Leipz. 1767. VIII. 8. und neue Abendſtunden oder fortgeſetzte Sammlung von lehrreichen Erzählungen. Breslau, 1776. XIV. Th. 8. (a 10 gr.) Lehrreich und unterhaltend. — Der Andächtige, ein Sonntagsblatt. Halle, 1773-75. IV. gr. 8. Leſenswerth. — Die Akademie der Grazien, zur Unterhaltung des ſchönen Geſchlechts. Halle, 1775. IV. 8. (4 Thlr.) Unter den Schriften dieſer Art eine der beſten — Arzneyen wider phyſikaliſche, ökonomiſche und diätetiſche Vorurtheile. Heilbronn, 1774. 75. III. 4. Nützlich. — Der Arzt, eine mediciniſche Wochenſchrift; von Unzer. Hamburg, 1769. VI. B. gr. 8. Sehr gründlich und unterhaltend. — Der philoſophiſche Arzt. Berl. 1777. IV. St. 8. — Der practiſche Landarzt. Mietau, 1776. II 8. Verdient allen Beyfall. — Der Bürgerfreund, eine Straßburger Wochenſchrift. Straßb. 1776. II. 8. (2 Thlr.) Lehrreich. — Neuer Bienenkorb, voll lächerlicher Erzählungen. Cöln, 1768-76. XIV. St. 8. ((5 fl. 56 kr.) — Der Bienenſtok; eine Sittenſchrift, der Religion, Vernunft und Tugend gewidmet. Hamb. 1755-65. IV. gr. 8. (6 fl.) und neuer Bienenſtok ꝛc. ib. 1764. III. 8. (3 fl. 24 kr.) — Beyträge zum Nachtiſche für muntere und ernſthafte Geſellſchaften. Hamb. 1767. II. 8. Das meiſte iſt geſammelt, und läßt ſich gut

Digitized by Google

lesen. — Der Christ am Sonntage. Halle, 1763-65. IV. 8. (7 fl.) Erbaulich. — Die Chronologen; von Wekhrlin. Nürnb. 1778-81. VIII. 8. (9 fl. 30 kr.) — Der Denker; aus dem Spanischen des Jerardo. I. B. Bremen, 1781. 8. (1 fl. 45 kr.) — Der Deutsche; eine Fortsetzung des Magdeburgischen Greises. Hamb. 1771-76. VIII. 8. (4 fl.) — Diätetisches Wochenblatt für alle Stände. Rostok, 1. B. 1781. 8. Gemeinnützig und unterhaltend; von Graumann, Prof. med zu Bützow. — Der Eremit. Leipz. 1766-69. XII. 8. (9 fl.) Enthält gesunden Verstand, lehrreichen und belustigenden Witz, Menschenkenntniß, Schätzung der Religion und Tugend. — Die Ehre Gottes aus der Betrachtung des Himmels und der Erde. Nürnb. 1768 IV. gr. 8. Lehrreich und erbaulich. — Fidibus. Leipz. 1768-70. VIII. Bündel, nebst Beyträgen. 8. (6 fl. 45 kr.) Angenehm; von Ebert. — Der Freydenker. Danzig, 1741-43. II. Jahrg. 4. und 1766. II. gr. 8. (3 fl. 30 kr.) — Der Freymüthige. Ulm, 1788. IV. 8. — Geschichte und Erzählungen. Danzig, 1776. VIII. 8. (a 12 gr.) Enthält nützliche Aufsätze und angenehme Erzählungen. — Der Gemeinnützige. Giessen, 1776. 8. (16 gr.) mittelmäßig. — Der Greis; von Patzke. Leipzig, 1763-69. XVI. 8. (8 fl.) Verbessert. ib. 1781. 8. (8 fl.) — Der Hausvater, eine ökonomische Wochenschrift (von Münchhausen). Hannover, 1764-73. VI. gr. 8. (19 fl.) — Die Hausmutter (von Germershausen). Leipz. 1778. V. 8. — Der Hypochondrist, eine Holsteinische Wochenschrift, von Zachar. Jernstrup. Bremen, 1771. II. 8. (2 fl.) Voll Geschmack, voll Einsicht und feiner Empfindung, mit glücklichem Scherz verbunden. — Der Jude. Leipz. 1768-72. IX. 8. (16 fl.) Unterhaltend von den Sitten und Gebräuchen der Juden. Der Verfasser Gottf. Selig, war vormals ein gelehrter Rabbi, hernach Proselyt und Lector der rabbinischen Sprache in Leipzig. — Der Kinderfreund; von Weise. Leipzig, 1782. XXIV. 8. Treflich. Vorher das Leipziger Wochenblatt; von eben demselben. ib. 1773-74. IX. 8. (8 fl. 30 kr.) Auch niedersächsisches Wochenblatt für die Kinder. Hannover, 1774-76. III. Jahrg. 8. (5 fl. 30 kr.) und Wochenblatt zum Besten der Kinder. Berlin, 1768. IV. 8. Lehrreich. Auch Wochenschrift zum Besten der Erziehung der Jugend. Stuttgard, 1771. IV. 8. (2 fl. 30 kr.) — Magazin für Frauenzimmer. I. Th. Halle, 1777. 8. Gut; aber zu viele Kunstwörter und Affectation. — Mannichfaltigkeiten. Berlin, 1769-74. IV.

Digitized by Google

gr. 8. (8 Thlr.) und neue Mannichfaltigkeiten. ib. 1774-76. IV. Jahrg. jeder zu 4. Quartalen. gr. 8. (16 fl.) und neueste Mannichfaltigkeiten. ib. 1776-81. IV. gr. 8. (16 fl.) und allerneueste Mannichfaltigkeiten. ib. 1781-84. IV. gr. 8. (16 fl.) Ein wahres Gemisch; aber sehr unterhaltend und nützlich. — Der Monitor, oder der brittische Patriot; aus dem Engl. Leipz. 1768. IV. 8m. (5 fl.) Enthält Staatsangelegenheiten von Engelland. Man kann daraus den Geist der Nation beurtheilen. — Der nordische Aufseher; von J. A. Cramer. ib. 1770. III. 8. Schätzbar. — Olla Potrida. Berlin, 1778-81. IV. B. jeder 4. St. 8. (a 36 kr.) Allerley, besonders aus andern periodischen Schriften; wurde fortgesetzt. — Der Patriot in Bayern. München, 1769. II. 8. mit Kupf. (2 fl. 45 kr.) — Der Patriot am Bodensee, oder Sammlung der besten moralischen Abhandlungen ꝛc. Lindau, 1763-67. VI. St. gr. 4. (2 fl. 24 kr.) — Der Hamburgische Patriot. Hamb. 1765. III. gr. 8. (4 fl. 30 kr.) — Der physikal. und ökonomische Patriot, oder Nachrichten aus der Naturhistorie, aus der Haushaltungskunst und der Handlungswissenschaft. Hamburg, 1756-58. III. Th. oder 4. Quartale. 4. (7 fl.) — Der Philosoph für die Welt; von Engel. 1775. II. 8. — Der Rechtschaffene; eine satyrisch-moralische Wochenschrift. Lindau, 1765. 66. III. gr. 8. (4 fl.) Ein elendes Gewäsch. Davon ist ganz das Gegentheil: Der neue Rechtschaffene. ib. 1767. 68. II. gr. 8. (3 fl.) — Der Reisende; ein Wochenblatt zur Ausbreitung gemeinnütziger Kenntnisse. 1. Quartal. Hamb. 1782. gr. 8. Lesenswürdig. — Das Reich der Natur und Sitten. Halle, 1757-62. XII. gr. 8. (19 fl.) Vorher: Der Mensch ꝛc. ib. 1751-56. XII. gr. 8. (18 fl.) und in 4. Bänden. ib. 1764-67. gr. 8. (15 fl.) Nachher: Der Glückselige ꝛc. ib. 1763-68. XII. gr. 8. (21 fl.) Alle 3. moralische Wochenschriften vortrefflich. — Der Schwätzer, oder die Lucubrationen Isaac Bikerstafs; aus dem Engl. des Steele. Leipz. 1777. II. 8. und 1756. II. gr. 8. (4 fl.) Der Uebersetzer hat die Wochenschrift für Deutschland brauchbarer eingerichtet; hat das, was für England paßte, weggelassen, und den Vortrag verständlicher gemacht. — Die Zellischen vernünftigen Tadler. Zelle, 1742. 8. (1 fl. 15 kr.) — Die vernünftige Tadlerinnen. Hamb. 1748. II. gr. 8. (3 fl.) ib. 1768. II. gr. 8. (3 fl. 30 kr.) — Der Undankbare. Breslau, 1781. XX. St. gr. 8. (a 24 kr.) — Unterhaltungen für Frauenzimmer. Leipzig, 1770-75.

Digitized by Google

VIII. B. 8. (4 fl. 45 kr.) — Unterhaltungen; eine Monatschrift. Hamb. 1766-70. X. B. gr. 8. (24 fl.) — Vade mecum für lustige Leute, oder Sammlung witziger Einfälle. Berlin, 1767-72. VI. 8. (3 fl. 54 kr.) und 1781. VIII. 8. (a 40 kr.) wurde fortgesetzt; hat viel triviales. — Der Volkslehrer. Leipz. XI. St. 8. (a 15 kr.) — Vorlesungen für Personen beyderley Geschlechts. Dresden, 1774. 75. IV. 8. (a 20 gr.) Angenehm und lehrreich. — Der Weise ꝛc. Halle, 1768. II. gr. 8. (3 fl. 30 kr.) — Der Weise aus dem Mond. II. 8. (2 fl.) — Der Winter ꝛc. von Hirschfeld. Leipzig, 1769. 8. (1 fl. 15 kr.) Verdient Beyfall. — Der Wohlthäter ꝛc. von Panzke. Leipz. 1772. 73. VI. 8. (3 fl. 30 kr.) — Wochenblatt für rechtschaffene Eltern. Nürnb. 1772. 73. II. 8. (2 fl. 30 kr.) — Breslauisches Wochenblatt. 1760. II. 8. (3 fl.) — Hamburgisches ꝛc. 1768. VI. 8. (3 fl.) — Juristisches ꝛc. von Schott. Leipz. 1776. IV. 8. (4 Thlr.) gründlich. — Litterarisches Wochenblatt, oder gelehrte Anzeigen mit Abhandlungen. Nürnb. 1770. II gr. 8. (3 fl.) — Moralisches ꝛc. Leipz. 1768. 69. IV. 8. (4 fl.) — Wittenbergisches ꝛc. zur Aufnahme der Naturkunde und des Gewerbes. I. B. 1768. 4. (3 fl.) — Allgemeines deutsches Wochenblatt, zur Ehre der Lectüre. Hamb. 1774. II. 8. (3 fl.) — Wochenblatt für den gemeinen Mann. Leipzig, 1775. 8. (2 fl.)

XXXV.

Es giebt erleuchtete Schriftsteller, Kaiser, Könige, Fürsten ꝛc. deren Schriften ich oben angeführt habe. Von England lieferte Walpole ein Verzeichniß in seinem Catalogue of the royal and noble Authors of England, with Lists of their Works. Lond. 1758. 8. Unter den deutschen Monarchen gab Friedrich II. K. in Preussen, ein erhabenes Beyspiel.

Eine andere Classe von Gelehrten sind theils die spätere, theils die frühzeitige Genies (Ingenia præcocia). Einige kamen erst in spätern Jahren zum Studiren, z. B. Chemnitz ꝛc. Andere zeigten schon in der frühern Jugend, oder gar in der Kindheit einen bewundernswürdigen Grad von Gelehrsamkeit. Der vormalige Kanzler Pfaff magistrirte im 16ten Lebensjahr. Torquat Tasso, Alexander Pope, Mazon, Grotius, Heinsius ꝛc. verfertigten schon im Knabenalter Gedichte und schrieben Bücher. Der jün-

Digitized by Google

gere Plinius schrieb im 14ten Jahr eine griechische Tragödie. Avicenna hatte im 10ten Jahr die Humaniora, und im 18ten die ganze Encyklopädie der Wissenschaften absolvirt. Philipp Beroald kritisirte als ein Knab den Servius über den Virgil. Ludwig Stella erklärte zu Orleans als ein Jüngling von 15. Jahren den Lucian und Aristophanes mit grossem Beyfall. Aldus Manuzzi, ein Sohn des Paulus, schrieb in seinem 14ten Jahr über die Orthographie. Eben so Claudius Salmasius über des Nilo und Barlaams Tr. de primatu Papæ; und im 15ten Jahr gab er den Florus mit Anmerkungen heraus. Mehrere Beyspiele findet man in des Erythräus Pinacotheca. III. n. 75. I. n. 72. — Balth. Bonifacii Hist. ludicra. Lib. XIX. C. 10. — Colomesii Opuscu-lis litterar. — Tiraquelli Opere de nobilitate & iure primogeni-torum. p. 435. 448. — Leonis Allatii Apibus urbanis. p. 144. sqq. — Morhofii Polyhist. T. I. p. m. 417. sqq. — Baillet Jugemens des Savans.

Die auffallendsten Beyspiele sind: Der 10jährige Christlieb Lebrecht von Exter; der 14jährige Magister Joh. Phil. Baratier, dessen Leben und Schriften ich oben angegeben habe; und der 5jährige Christian Heinrich Heineke von Lübek, dessen Leben, Thaten, Reisen und Tod sein Lehrer Christian von Schöneich beschrieb. Lübek, 1726. 8. und Göttingen, 1779. 8. Das Kind (geb. den 6. Febr. 1721. zu Lübek) wußte die Historie und Geo-graphie, die Institutionen, vieles von der Theologie und Anato-mie, überdieß die lat. und französ. Sprache; es zeigte Witz und Scharfsinn; nährte sich aber beständig von der Milch seiner Amme. Dergleichen Phänomene sind selten, und es wäre für die Erweite-rung der Wissenschaften nicht zu wünschen, daß sie sich in der ge-lehrten Republik oft zeigten. Schnelle Erscheinungen vergehen auch geschwind. Sie taugen zu nichts als zum Paradiren und bewun-dert zu werden. Sie gleichen den Pflanzen in den Treibhäusern, die den übrigen Gewächsen an Geschmack und Kraft nachstehen. Ihre Kenntnisse bleiben superficiell, und ihre anscheinende Gelehr-samkeit verräth das Kindische. So wie der Körper zum Wachs-thum seine Jahre nöthig hat, wenn er durch Stärke ausdauern soll, so muß auch die Seele in ihren Kenntnissen ohne Uebereilung nach und nach wachsen.

XXXVI.

Digitized by Google

XXXVI - XXXVII.

Vom gelehrten Frauenzimmer hat man folgende Schriften nachzulesen: Aegidii Menagii Hist. mulierum philosopharum. Amst. 1691. 8. (3 gr.) — Gerh. Christian Lehms Deutschlands galante Poetinnen. Frankf. 1715. 8. (12 gr.) — Chr. Franz Paulini das gelehrte deutsche Frauenzimmer. ib. 1705. 8. (2 gr.) — Joh. Gerh. Menschen Schauplatz der gelehrten Damen. Jena, 1706. 8. (2 gr.) — Joh. Casp. Eberts eröfnetes Cabinet des gelehrten Frauenzimmers. Frankf. 1706. 8. (5 gr.) — Chr. Junkeri Centuria feminarum eruditione & scriptis illustrium. Dresdæ, 1692. 8. (3 gr.) — Joh. Heinrich Feustkings Gynæceum hæretico-fanaticum, oder begeistertes Frauenzimmer aus der alten und neuen Kirchenhistorie. Wittenb. 1704. 8. (10 gr.) — Les vertus du beau sexe; par Mr. F. C. Haye, 1733. 8. (12 gr.) — Heumanns Acta philosophorum. T. II. p. 825-875. — Von gelehrten Italienerinnen seit dem 15ten Jahrhundert: Bibliotheque Italique. T. II. p. 40. sqq. — Ueberhaupt: Die Geschichte berühmter Frauenzimmer, nach alphabetischer Ordnung, aus alten und neuen, in- und ausländischen Geschichtsammlungen und Wörterbüchern zusammengetragen. Leipzig, 1771-75. III. 8. Ist hauptsächlich gesammelt theils aus dem Dictionnaire historique portatif des femmes célèbres. Paris, 1769. III. 12. theils dem Biographium femineum; The female Worthies, or Memoirs of the most illustrious Ladies, of all Ages and Nations &c. und läßt sich gut lesen.

Ob das Frauenzimmer bey einer gelehrten Erziehung und bey einem gründlichen Unterricht gelehrt werden könne? ist eine überflüssige Frage, welche die Erfahrung beantwortet. Ob es aber für die menschliche Gesellschaft ersprießlich wäre, und ob die gelehrte Republik vieles dadurch gewinnen würde, wenn das schöne Geschlecht aus allen Leibes- und Seelenkräften um den Vorzug mit den gelehrten Männern in den Schulen wetteiferte? verdient eine nähere Prüfung. Owens Ausspruch:

Musæ sunt generis muliebris, Apollo virilis;
Unus enim Musis præstat Apollo novem,

ist ein witziges Epigramm, das für die unpartheyische Entscheidung nichts beweißt. Es giebt männliche Weiber, die den weibischen Männern an Verstand, Witz und Empfindung weit überlegen

sind. Die Natur hat keinem Geschlechte etwas versagt. Mägdlein und Jungfrauen können lernen und studiren, wenn sie gut unterrichtet werden. Das männliche und weibliche Geschlecht hat seine Genies und Dummköpfe. Es ist unartig, wenn man dieses zu Kleinigkeiten und Tändeleyen verdammt. Stricken, nähen, spinnen, kochen, Putzmacherey ꝛc. sind insgemein weibliche Beschäftigung. Aber wir haben auch erhabene Beherrscherinnen der Staaten, deren Ruhm in der Geschichte unsterblich bleibt; witzige Dichterinnen, gute Schriftstellerinnen, Lehrerinnen der höhern Wissenschaften, Heldinnen ꝛc. Wenn das gelehrte Handwerk allgemein bey dem schönen Geschlecht Mode würde, was sollten dann die Männer thun? Kann die zärtliche weibliche Natur die männliche Strapatzen aushalten? Wie leicht verfällt die weibliche Imagination auf Schwärmerey! Wir wollen also dem weiblichen, als dem schwächern Werkzeug seine Ehre geben, wenn es sich mit Kinderzeugen, Kindererziehen und mit der Oekonomie beschäftigt. Wir wollen gelehrte Erscheinungen unter ihm für Ausnahme halten, die wir bewundern, aber nicht allgemein wünschen.

Ich will hier ein kleines Verzeichniß von solchen Erscheinungen beysetzen, das man nach Belieben vergrössern kann.

Maria le Prince de Beaumont, geb. 1711. zu Rouen. Sie lebte eine Zeitlang in London, hernach zu Annecy in Savoyen. Ihre Schriften sind angenehm und lehrreich. Wir bemerken einige der vorzüglichsten: Lehren der Tugend und Weisheit für die Jugend; aus dem Französischen. Halle, 1758. gr. 8. (1 fl. 30 kr.) Zürich, 1758. gr. 8. (1 fl. 15 kr.) — Lehrreiches Magazin für Kinder, zu richtiger Bildung ihres Verstandes und Herzens. Leipzig, 1767. IV. 8. mit Kupf. (2 fl. 15 kr.) Wien, 1767. IV. gr. 12. (1 fl. 20 kr.) Französisch, Berlin, IV. 8. (1 fl. 30 kr.) — Lehrreiches Magazin für junge Leute, besonders für junge Frauenzimmer, zur Fortsetzung des Magazins für Kinder. Leipz. 1761. IV. 8. (2 fl. 15 kr.) Wien, 1767. IV. gr. 12. (1 fl. 20 kr.) Franzöſ. Berlin, 1779. IV. 8. (1 fl. 12 kr.) Lausanne, 1761. 12. (1 fl. 30 kr.) — Nöthige Unterweisung für junges Frauenzimmer, welches in die Welt tritt und sich verheurathet. Leipz. 1764. IV. 8. (2 fl. 45 kr.) — Auszug aus der alten Geschichte zum Unterricht und zur Bildung der Jugend; deutsch durch J. A. Schlegel. Leipz. 1766. II. 8. (4 fl. 15 kr.) von Martini fortgesetzt. 4ten B. 2ter Th. ib.

Digitized by Google

1781. 8. (1 fl. 15 kr.) — Lehrreiches Magazin für Arme, Handwerksleute, Gesinde und Leute auf dem Lande. ib. 1768. II 8. (1 fl. 30 kr.) Franzöſ. Liege, II. 12. (1 fl.) — Neuer Mentor, oder Unterweiſung für die Knaben, und für die, ſo ſie erziehen. ib. 1773-75. X. 8. (5 fl.) Franzöſ. Liege, XII. 12. (6 fl.) — Vermiſchte Briefe ꝛc. — Die neue Clariſſa ꝛc. ib 1767. II. 8. 1778. II. 8. (1 fl. 30 kr.) — Moraliſ. Erzählungen. ib. 1774-77. IV. 8. (2 fl.) Franzöſ. Liège, II. 12. (1 fl.) — Les Americaines. ib. VI. 12. (3 fl.) — Education complette. Berlin, 1777. III. 8. (1 fl. 30 kr.) — Oeuvres melées. Neuchat. VI. 12. (4 fl. 20 kr.) ꝛc.

Antoinette Bourignon, geb. 1616. zu Ryſſel in Flandern. So häßlich, daß man ſie für eine Mißgeburt hielt; doch hatte ſie hernach viele Verſuche zu Heyrathen, oder ihre Keuſchheit gegen gewaltſame Anfälle zu ſchützen. Sie wurde 1653. Verwalterin des Hoſpitals U. L. Frau von den ſieben Leiden in Ryſſel, und begab ſich 1658. dahin, nachdem ſie ſich in den Auguſtinerorden hatte einkleiden laſſen. Um ihren Feinden auszuweichen, begab ſie ſich 1662. nach Gent, und 1671. nach Nordſtrand, um ihrer Schwärmerey nachzuhängen. Weil ſie aber überall verfolgt wurde, kam ſie 1676. nach Hamburg, und gleich das folgende Jahr nach Oſtfriesland. Sie ſtarb endlich 1680. den 30. Oct. zu Franeker. Ihre Werke begreifen 19. Octavbände theologiſcher Grillen. Amſt. 1679-1686. holländiſch, auch franzöſiſch: Oeuvres theologiques. Amſt. 1686. XIX. 8. (2 Thlr.) und mit den Oeuvres poſthumes. ib. 1717. XXII. 8. (20 Thlr.) und zum Theil ins Deutſche überſetzt. 1)

Maria Chandler, eine berühmte engelländiſche Dichterin, geb. 1687. zu Malmesbury in Wiltshire. Wegen ihrer geringen Vermögensumſtände mußte ſie ihr Brod durch Krämerey zu erwerben ſuchen. Ihr Vater, ein presbyterianiſcher Geiſtlicher zu Bath, hatte ſie zur Tugend und Religion ſorgfältig erzogen. Sie bildete ihren Geſchmack durch die Schriften der alten und neuern Dichter. Unter jenen gefiel ihr Horaz vorzüglich, weil er in ſeine Gedichte weniger Mythologie verwebte. Wegen ihrem Gedicht: Upon the Bath, wurde ſie vom Publikum, und ſelbſt von Pope, ſehr geſchätzt. Sie ſtarb 1745. den 11ten Sept. unverehelicht.

1) Bayle. h. v. — Lebensbeſchreibung von einigen vornehmen Männern und Frauen (holländiſch) P. III. p. 209-219. — Ad. Henr. Lakmanni Annalium typogr. ſel. quadam capita. Hamb. 1740. 4. p. 47-50.

Digitized by Google

Gabrielle Aemilie von Breteuil, Marquisin du Chatelet, geb. den 17. Dec. 1706. aus einem alten Hause in der Picardie; eine Tochter des Nicolaus, Freyherrn von Preunilly. Sie nährte ihren Geist eben so sehr durch Lesung der besten Gedichte, als durch die abstracten und höhern Wissenschaften; so, daß sie nicht nur die Leibnizische Philosophie erklärte in ihren Institutions physiques, sondern auch selbst über Newtons Principia philosophiæ mathematica, einen meisterhaften Commentar: Principes mathematiques de la philosophie naturelle. II. 4m. mit Kupf. (10 fl.) eben so, als einen Tr. de la nature du feu. 8. schrieb, den die k. Akademie der Wissenschaften zu Paris den Preißschriften einverleibte. Auch hat man von ihr Institutions physiques. Amst. 1742. 8m. mit Kupf. (2 fl. 24 kr.) Deutsch: Naturlehre an ihren Sohn. Halle, 1743. 8. mit Kupfern. (1 fl. 30 kr.) Sie starb 1749. den 10. Sept. æt. 43. zu Paris. m)

Catharine Kockburn, eine Tochter des Hauptmanns und Schottischen Edelmanns Trotter, der als Seeofficier unter Carl II. diente; geb. 1679. den 16. August zu London. Sie machte sich durch einige Trauerspiele u. a. Gedichte berühmt, die unter der Aufschrift: The Nine Muses, die neun Musen zusammengedruckt wurden. Noch mehr aber durch die Vertheidigung von Locke's Versuche vom menschlichen Verstande, besonders gegen Burnet. Sie war damals erst 22. Jahr alt, und wurde von Locke selbst deswegen bewundert. Eben so rettete sie dessen Grundsätze von der Auferstehung des nemlichen Leibes gegen D. Holdsworth, in zwoen Abhandlungen. Sie widerlegte auch D. Rutherford's Versuche über die Natur und Verbindlichkeit der Tugend, die 1744. herauskamen; sie überschickte ihre Anmerkungen dem D. Warburton, der sie 1747. zum Druck besorgte und mit einer Vorrede begleitete. Ihre Werke wurden hernach gesammelt, und nach ihrem Tode, der 1749. erfolgte, zusammen herausgegeben. Wer ihre Jugend, ihre nachmalige Kränklichkeit, häusliche Geschäfte und nicht vortheilhafte Glücksumstände betrachtet, der muß dieses gelehrte Franenzimmer in ihren Werken bewundern. o)

m) H. G. Hoffs Biographien. 3. Th. p. 41-53.

n) S. Sammlung von merkwürdigen Lebensbeschreibungen größtentheils aus der brittischen Biographie übersetzt. 10ter Th. p. 195. sqq. — Geschichte berühmter Frauenzimmer. 2ter Th. p. 218-223.

Digitized by Google

Anna Dacier, eine Tochter des berühmten Tanaquil Faber oder le Fevre, geb. 1651. zu Saumür. Ihr Vater gab ihr selbst Unterricht in der lat. und griechis. Sprache 8. Jahre lang so gründlich, daß sie nun vor sich ohne Lehrer weiter fortstudiren konnte. Nach dessen Tod 1673. begab sie sich nach Paris. Sie verlobte sich mit einem Buchhändler, der aber starb, ehe die Heyrath vollzogen wurde. Ihr erstes gelehrtes Werk war eine Ausgabe der Gedichte des Kallimachus, mit griechischen Scholien und kritischen Anmerkungen, und mit der lat. Uebersezung 1675. 4. zu Paris gedruckt. Sie eignete es dem Huetius zu, der damals Unterlehrer des Dauphins war. Dadurch wurde sie dem Herzog von Montausier bekannt, der die Oberaufsicht über die Erziehung des Dauphins führte. Sie mußte auf sein Verlangen den Florus, (Paris, 1674. 4.) den Dictys aus Creta 1680. (auct Amst. 1702. 8.) den Aurelius Victor 1681. und den Eutropius 1683. Oxon. 1696. 8. 1716. 8m. in usum Delphini herausgegeben. Er verschafte ihr deswegen nicht nur verschiedene Gnadengeschenke vom König, sondern auch 1685. ein ordentliches Jahrgehalt. Die Königin in Schweden, Christina, der sie ihren Kallimachus und Florus überschickt hatte, wollte sie bey sich haben; sie verbat sich aber diese Gnade. Im Jahr 1683. heyrathete sie den berühmten Dacier, der zu Saumür ihres Vaters Schüler war. Mit ihm trat sie zu Languedoc 1684. in die Gemeinschaft der katholischen Kirche; hielt sich aber wieder in Paris auf. Durch ihre viele gelehrte Arbeiten wurde ihr Leib dergestalt zerrüttet, daß sie 1720. den 17. August an einer gichtartigen Lähmung im 68ten Jahr ihres Alters starb. Ausser den angeführten Schriften machte sie sich noch durch folgende berühmt: Die Oden des Anakreon und der Sappho in das Französische übersetzt mit Anmerkungen. Paris, 1681. 12. Amst. 1716. 12. — Die Lustspiele des Terenz ins Französ. übersetzt mit Anmerkungen. ib. 1688. III. 12. Rotterdam, 1717. und Amst. 1724. III. 12. mit Kupf. ib. 1747. III. 8. mit Kupf. (3 Thlr. 12 gr.) wieder aufgelegt. — Homers Iliade, übersetzt mit Anmerkungen. Par. 1681. 1699. 1711. 1719. III. 12. (12 Thlr. 18 gr.) und mit Kupf. — Odyssee. ib. 1716. III. 12. (3 Thlr.) beyde vermehrt, Amst. 1731. VII. 12. mit Kupf. von Picart. (7 Thlr. 8 gr.) Ihr Hauptgegner war hier, nebst MSr. de la Motte, der Abt Terrasson, der eine Kritik darüber 1715. II. 12. drucken ließ. Gemeinschaftlich

mit ihrem Ehegatten bearbeitete sie: Die französische Uebersetzung von den moralischen Betrachtungen des K. Markus Antoninus, mit Anmerkungen. Par. 1691. II. 12. Amst. 1707. und 1710. Auch Plutarchs Lebensbeschreibungen berühmter Männer. ib. 1694. 4. Sie übersetzte überdieß: Des Plautus Amphitruo, Epidicus und Rudens; auch des Aristophanes Wolken und Plutus. Sonst hat man von ihr: Des causes de la corruption du Gout. Haye, 1735. 8. (1 fl.) o)

Antoinette des Houlieres, eine berühmte Dichterin; geb. 1638. zu Paris, aus einer edlen Familie; Gemahlin des Wilh. de Lafon de Boisguerin, Erbherrn Des Houlieres, Obrist-lieutenant vom Regiment Condè, und nachherigen k. Statthalters zu Dourlens, mit dem sie sich 1651. vermählte. Ihre Idyllen und moralische Betrachtungen werden am meisten, die Trauerspiele aber am wenigsten geschätzt. Ihre Gedichte sind zusammengedruckt. Paris, 1688. 1695. 8. (16 gr.) ib. 1709. II. 8. (1 Thlr. 4 gr.) Bruxelles, 1740. II. 8. (1 Thlr. 12 gr.) und sehr schön 1747. und 1753. II. 12. Sie starb 1694. den 17. Febr. zu Paris.

Ihre Tochter Antoinette Theresia; geb. 1662. und starb 1718. oder 1719. zu Paris; war auch eine Dichterin, aber nicht wie die Mutter. — Oeuvres &c. Paris, 1753. II. 12. bey den Gedichten ihrer Mutter.

Maria Anna du Bocage, aus Rouen, Gemahlin des Peter Joseph du Bocage zu Rouen, mit welchem sie zu Paris lebte; Mitglied der Akademien zu Lyon, Rouen, Padua, Bologna und der Arkadier zu Rom. Sie wurde sehr berühmt theils durch ihre gelehrte Reisen durch Holland, Engelland und Italien, theils durch ihre Schriften und epische Gedichte. Ihre Werke wurden zu Lyon 1765. in 3. Duodezbänden zusammengedruckt, darinn stehen: Le Prix alternatif entre les Belles Lettres & les Sciences. Ein Gedicht, das 1746. den Preiß zu Rouen erhielt. — Le Temple de la Renommée, aus dem Engl. des Pope. — Les Amazones; ein Trauerspiel. — Le Paradis terrestre, nach Milton. — La Colom-

o) S. Gesch. berühmter Frauenzimmer. 2. Th. p. 301-336. — Baillet T. II. p. 271. sq. 465. sq. T. III. p. 68. — Morhof. T. I. p. 295. 441. 897. 1040. 1047. 1051. — Chaufepié h. v. — Niceron. 3. Th. p. 382-401.

Digitized by Google

biade; ein Gedicht, auch 1762. zu Glogau ins Deutsche übersetzt, — La Conjuration de Wallenstein. — Voyages en Angleterre, Hollande & Italie &c. p)

Babet, ihr Geschlechtsname ist nicht bekannt; geb. 1640. Sie liebte den Dichter Boursault; weil aber ihr Vater zur Heyrath seine Einwilligung nicht geben wollte, so gieng sie in ein Kloster und starb in einem Alter von 25. Jahren. Ihre Briefe werden den Briefen der Mad. Sevignè an die Seite gesetzt, davon die neueste Ausgabe zu Leipzig 1769. 8. gedruckt ist. Auch hat sie den Juvenal in ihre Muttersprache übersetzt.

Laura Maria Catharina Bassi; geb. den 31. Oct. 1711. zu Bologna, wo ihr Vater Doctor der Rechte war. Sie erhielt 1732. nachdem sie über alle Theile der Philosophie öffentlich disputirt hatte, die Magisterwürde; wurde auch nachher unter die öffentlichen Lehrer der Philosophie auf daſiger Universität und in die vom Grafen Marsigli gestiftete Akademie der Wissenschaften und Künste aufgenommen; lehrte 44. Jahre öffentlich die Physik; heyrathete 1737. den Joseph Veratti, Doct Med. und zeugte viele Kinder. Sie starb 1778. den 21. Febr. zu Bologna. Sehr gelehrt in den philos. mathem. und schönen Wissenschaften, wie sie dann auch mit Haller und andern Gelehrten correspondirte. q)

Clelia Grilla Borromeo, eine gelehrte Gräfin zu Mayland; geb. 1684. Sie starb als Witwe des Joh. Borromeo 1777. im 93ten Jahr zu Mayland, wohin sie 1749. wieder zurückkehren durfte, nachdem sie von der K. K. Maria Theresia begnadigt und in ihre Güter wieder eingesetzt worden war. Eine gelehrte Dame, die auſſer den neuern Sprachen auch einige morgenländische und besonders die höhere Geometrie verstund. Sie stiftete in ihrem Hause eine Akademie der Experimental-Philosophie und verfertigte viele Schriften. Ihr Haus war seit 1758. ein Sammelplatz für gelehrte und vornehme Personen.

Adelgunde Louise Victoria Gottschedin, geb. den 11. Apr. 1713. zu Danzig, wo ihr Vater, Joh. Ge. von Kulmus, k. Leibarzt und Practicus war. Ihres Vaters Bruder, der

p) Hist. litt. des femmes illustres. T. IV. p. 467-524. — Jöchers Gel. Lexicon von Adelung verbessert h. v.

q) Jöchers Gel. Lexicon von Adelung verbessert. 1. B.

Prof. Kulmus zu Danzig, sorgte nach ihres Vaters Tod für ihre Erziehung. Sie legte sich auf Philosophie und Mathematik, sonderlich aber auf die neuere Sprachen; zeigte auch für den damaligen Ton eine gute Anlage zur Dichtkunst; lernte Musik, vorzüglich Laute und Clavir, und zeigte auch in den weiblichen Galanterie-Arbeiten viele Geschicklichkeit. Sie heyrathete 1734. den Prof. Gottsched in Leipzig; hörte ins Geheim seine Vorlesungen über die Leipnizische Philosophie und die schönen Wissenschaften an, und lernte bey dem nachmaligen Prof. Schwabe die lat. Sprache. Ihre meisten gelehrten Arbeiten sind Uebersetzungen; besonders half sie am Bayliſchen Wörterbuch und Spectator. Sonst arbeitete sie auch an den vernünftigen Tadlerinnen; an den Beyträgen zur kritischen Historie der deutschen Sprache, Poesie und Beredsamkeit; am Neuen Büchersaal der schönen Wissenschaften und an dem Neuesten aus der anmuthigen Gelehrsamkeit. Auch übersetzte sie aus dem Französischen: Geschichte der k. Akad. der Aufschriften und schönen Wissenschaften zu Paris. Leipz. 1749-57. XI. gr. 8. — Popens Lokenraub, in deutschen Versen. ib. 1744. 4. ꝛc. — Ueberdieß hat man von ihr: Briefe ꝛc. Dresden, 1771. III. 8. von der Fr. v. Runkel herausgegeben. — Kleinere Gedichte, nebst ihrem Leben, von ihrem Ehegatten. Leipzig, 1763. 8. Sie starb im Jun. 1762. p)

Johanna Maria Bouviere de la Motte Guyon, geb. 1648. zu Montargis aus einer vornehmen Familie. Schon in ihrem siebenten Jahr kam sie zur Erziehung in das Closter der Ursulinerinnen; im 16ten J. heyrathete sie und zeugte 2. Söhne und eine Tochter; im 28ten wurde sie Witwe. Immer übte sie die strengsten Pflichten einer Religiosen, und endlich überlies sie sich ganz der Quietisterei; hielt sich in dieser Gemüthsfassung zu Paris, hernach zu Gex auf; ferner bey den Ursulinerinnen zu Thonon, zu Turin, zu Grenoble, zu Verceil, und wegen Kränklichkeit kam sie 1686. wieder nach Paris. Sie wurde 1688. damals, in dem Kloster der Schwestern von der Heimsuchung auf k. Befehl gefangen gesetzt, endlich aber, nachdem sie 8. Monate lang streng examinirt

p) S. Goetten jetztleb. gel. Europa 2 Th. — Das Neueste aus der Literatur. Gel. 1762. — Geschichte der. Frauenzimmer. 3 Th. p. 56-61. — Jochers Gel. Lexicon, von Adelung verbessert.

worden war, auf Fürbitte der Mad. Maintenon frey gelassen. Aber die Geistlichkeit ruhete nicht; ohngeachtet der Card. Fenelon und der Bischof Bossuet ihre Schriften geprüft und für unschädlich erklärt hatten, so wurde sie doch 1695. auf das Schloß Vincennes wieder in Verwahrung gebracht, von hier in das Thomaskloster zu Vaugirard, und endlich in die Bastille, bis sie 1700. nach geschehener Generalversammlung der Clerisei wieder frey wurde. Nun lebte sie ganz ruhig und vergessen theils auf ihrem Schloß, theils in der nahe gelegenen Stadt Blois bis an ihren Tod den 9ten Junj 1717. — — Schriften: Moyen court & facile de faire oraison; le Cantique de Cantiques de Salomon, interpreté selon le sens mystique; Cantiques spirituelles, ou Emblémes sur l'amour divin, 5 Bände; Discours chretiens, 2 Bände; Briefe 4 Bände; eigene Lebensgeschichte 3 Bände; kleine Schriften 2 Bände; Betrachtungen über das A. u. N. Testament 20 Bände ꝛc. — Oeuvres spirituelles. Cologne, (Amst.) 1704. u. 1720. IV. 8. — Poëlies & cantiques spirituelles. Amst. 1722. IV. 8. — Lettres chrètiennes & spirituelles. ib. 1720. 8. — Justifications &c. ib. 1720. III. 8. (1 Thlr. 12 gr.) — Vie, écrite par elle même ib. 1720 III. 8. q)

Heloise, lebte zu Anfang des 12ten Jahrhunderts, und war durch ihren Liebeshandel mit Peter Abälard sehr berühmt. Sie verlohr ihre Eltern frühzeitig und wurde von ihrem Oheim, einem Domherrn bey der Kathedralkirche in Paris, Fulbert erzogen, der zugleich bey König Heinrich I. Almosenier war. Bey diesem geitzigen Manne begab sich Abälard in die Kost, und versprach noch ausser der Zahlung eines grossen Kostgeldes seine Geliebte umsonst zu unterrichten, um desto ungestörter seiner Liebe pflegen zu können. Die Liebesfrüchte zeigten sich bald; Heloise wurde schwanger, und nach vielen Hindernissen endlich mit ihrem Abälard heimlich getraut. Ohngeachtet der Oheim hiezu seine Bewilligung gegeben hatte, so ließ er sichs doch bald reuen, und dachte auf Rache. Er wurde noch mehr dadurch aufgebracht, weil Abälard seine Heloise in eine Benedictiner Abtey zu Argentenil bey Paris heimlich brachte, und sie den Händen ihres Oheims entriß. Abälard wurde entmannt, doch ohne Schaden des Lebens; Fulbert

q) S. Gottfr. Arnolds K. und Ketzer-Hist. p. 778. Ej. Hist. der mystischen Theologie. p. 514. — Unsch. Nachr. 1706. p. 286. — Gesch. der Frauenzimmer. 3 Th. p. 116-126.

zur Strafe aller seiner Würden entsetzt. Abälard, nachdem er wieder hergestellt war, wurde zu St. Denis ein Mönch, hernach ein Anachoret bey Nogent; bauete daselbst ein Kloster, dem er den Namen Paraclet beylegte, und machte seine Heloise zur ersten Aebtissin, die nach ihm 21. Jahre noch lebte, und den 17. März 1163. hier starb. r)

Anna Louise Karschin, geb. 1722. auf einer an die Grenze von Niederschlesien zwischen Züllichau, Schwiebus und Crossen gelegenen Meyerey, der Hammer genannt. Ihr Vater, Dürrbach, war hier Brauer und Gastwirth. Im 7ten Jahr nahm sie ihr Oheim zu sich nach Polen. Von ihrem 10-40ten Jahr mußte sie sich kümmerlich durchbringen, als Kindsmagd und durch Wartung der Kühe. Bey ihrem Hirtenleben fieng sie an Lieder zu dichten; las begierig den Robinson, die asiatische Banise, und die Tausend und eine Nacht. Bald wurde sie an einen schmutzigen Wollenarbeiter verheyrathet, dem sie neben ihren häuslichen Geschäften an Handen gehen mußte. Bey diesen Umständen hatte sie nur Sonntags einige Stunden, ihre Lieder zu schreiben. Nach 9. Jahren wurde sie ihres Mannes los; aber von ihrer Mutter gleich dem zweyten noch dürftigern zugeführt. Sie lebte mit ihm eine Zeitlang zu Frauenstadt in Polen; zog 1755. mit ihm und 4. Kindern nach Großglogau. Hier fand sie in einem Buchladen Gelegenheit, mehrere Schriften zu lesen. Immer lebte sie noch unter dem Drucke des größten Elendes, bis sie 1760. mit dem Baron von Cottwitz bekannt wurde, der sie mit sich nach Berlin nahm. Hier wurde sie bald bekannt und selbst am Hofe bewundert. — — Man hat von ihr: Auserlesene Gedichte. Berlin, 1764. 8. (1 fl. 15 kr.) — Oden. ib. eod. 8. (1 fl.) — Poetische Einfälle. 1ste Samml. ib. eod. 8. — Moralische Neujahrswünsche. 1768. 8. — Neue Gedichte. Mietau, 1772. 8. — Versificirtes Allerley. 1773. 8. — Viele einzelne Stücke ꝛc.

Maria von Jars, Fräulein von Gournay, eine Tochter des Wilhelm von Jars, Erbherr auf Neufoi und Gournay, Schatzmeisters des königl. Hauses, geb. 1565. zu Paris. Sie hatte von Jugend auf einen Hang zur Gelehrsamkeit, und lernte wider den Willen ihrer Mutter, die lat. Sprache heimlich ohne Grammatik, blos durch Vergleichung der französischen Uebersetzungen mit den

r) S. Gesch. berühmter Frauenzimmer. 3. Th. p. 164-175.

Digitized by Google

lat. Originalen. Vorzüglich bewunderte sie des Montaigne Versuche (Essays), die sie 1592. nach dessen Tod neu herausgab. Der Cardinal Richelieu, der ihr Gönner war, wollte ihr die kleine königl. Pension vergrössern; aber sie verbat sichs, und lebte zufrieden mit ihrem Ruhm; denn sie wurde überall hochgeschätzt. Nur mischte sie sich in die Streitigkeit wegen Ermordung Heinrichs III. und IV. und bemühete sich, die Jesuiten zu vertheidigen. Bey dieser Gelegenheit setzte sie sich den muthwilligsten Spöttereyen aus, auch sogar des Cardinals Du-Perron. Ihre kleinern Werke in Prose und in Versen wurden 1626. zusammengedruckt, unter dem Titel: Les Avis & les Presens de la Dem. de Gournay. Paris, 1634. 1641. II. 4. Sie starb zu Paris den 13. Jul. 1645. aet. 80. unverehligt, und wurde daselbst in der Eustachiuskirche begraben. s)

Arete, eine Tochter und Schülerin des Aristippus von Cyrene, Stifters der Cyrenischen Secte, der in der 96. Olymp. A. U. 360. lebte, lehrte zu Athen öffentlich mit allgemeinem Beyfall die Philosophie, auch ihren eigenen Sohn, den jungen Aristippus, der deswegen den Beynamen Metrodidactus erhielt. Ihre Schriften haben wir nicht mehr.

Cassandra Fedele, geb. 1465. zu Venedig; ein Wunder der Gelehrsamkeit für die damalige Zeiten, in der Musik sowohl, als in den höhern Wissenschaften; auch in der Redekunst, die sie bey mehreren Gelegenheiten in wohlgesetzten, aus dem Stegreif gehaltenen lat. Reden zeigte. Zu Padua vertheidigte sie nicht nur philos. und theol. Sätze gegen die gelehrtesten Opponenten mit der größten Fertigkeit, sondern hielt auch daselbst Vorlesungen mit allgemeinem Beyfall. Ludwig XII. K. in Frankreich, Ferdinand und Isabelle von Castilien, die Päbste Julius II. und Leo X. gaben ihr Merkmale ihrer Achtung. Sie heyrathete Mario Marpelio, einen Arzt von Vicenz; nach dessen Tod 1521. begab sie sich in das Spitalnonnenkloster zu Venedig. Sie soll erst 1567. als Superiorin aet. 102. gestorben seyn. Phil. Thomassin gab ihre Reden und Briefe zu Paris 1636. 8. heraus. t)

s) S. Baillet Jugem. des Savans. T. III. p. 247. — Junkeri Centuria illustr. fœmiuar. p. 100. — Mieron. 12. Th. p. 211-218. — Geschichte berühmter Frauenzimmer. 3ter Th. p. 61-69.

t) S. Geschichte ber. Frauenzimmer. 2. Th. p. 43. sqq.

Digitized by Google

Helena Lucretia Cornara Piscopia, geb. den 5. Jun. 1646. zu Venedig. Ihr Vater, Giovanni Battista Cornaro, Procurator von St. Marco, ließ sie, da sie besondere Fähigkeit zeigte, schon in ihrem 7ten Jahr in der lateinischen und hernach auch in der griechischen Sprache unterrichten. Sie lernte auch die hebräische, neugriechische, spanische und französische, und zwar die hebr. und griechische so vollkommen, daß sie weder von einem Rabbinen, noch von einem gebornen Griechen übertroffen wurde. Eben so eifrig legte sie sich auf die Philosophie, Theologie, Mathematik und Musik, und erhielt feyerlich zu Padua die Magisterwürde. Ihres strengen Studirens ohngeachtet legte sie sich nach ihrem geschwohrnen Gelübde die härtesten Bußübungen auf, und starb unvermählt den 26. Jul. 1684. a. æt. 38. zu Venedig. Ihre gelehrten hebr. und griechis. Briefe werden in der Markusbibliothek als ein Heiligthum aufbewahrt. — Opera &c. Parmæ, 1688. 8. u)

Eudoxia, mit dem Zunamen Macrembolitissa, Gemalin des Kaisers Constantin Ducas, und nach dessen Tod Regentin des Reichs und Vormünderin seiner Kinder. Zum Dank schickte sie 1071. Michael in ein Kloster. Sie schrieb eine Götter- und Heldengeschichte, unter dem Titel: Ιωνια Violarium, s. Collectio de genealogia Deorum, heroum, heroinarum &c. die in der Albertinischen Bibliothek in Manuscript liegt; Filum Ariadnes, ein Gedicht; Lib. de mulierum officio, & qua in re Imperatrices exerceri debent; de vita monialium &c. liegen im Kloster Marmora. S. Montfaucon Palæogr. gr.

Maria Johanna l'Heritier de Villandon, eine Tochter des k. Raths und Historiographus Nic. l'Heritier, geb. 1664. zu Paris. Ihr Hauptstudium war, nebst der Dichtkunst und Musik, die alte und neue Geschichte, auch Mythologie. Sie errichtete 1710. in ihrem Hause eine Gesellschaft gelehrter Freunde, die sich wöchentlich einmal bey ihr versammelten; erhielt auch bey verschiedenen Akademien den Preiß in der Poesie. Sie starb 1734. a. æt. 70. und hinterließ viele Schriften in Manuscript. Ihre gedruckten Schriften sind: Le Triomphe de Mad. des Houlieres; einzeln gedruckt,

u) S. Geschichte berühmter Frauenzimmer. 2. Th. p. 263-272. — H. C. Hoffs Biographien ꝛc. 4. Th. p. 122-132. — Niceron. 15. Th. p. 17-24. — Vitæ selectæ &c. Vratisl. 1711. 8.

und in ihren Ouvrages divers. 1695. 8. — l'Apotheose de Mlle de Scudery. 1702. — Erudition enjouée. 1703. III. 8. — Verschiedene Gelegenheitsgedichte. 1688. 8. — Einige Uebersetzungen; z. B. Fabeln des Königs Richard. 1705. 8. — Ovids Heldenbriefe, in Versen ꝛc.

Hypatia, eine Tochter Theons, der in der letzten Hälfte des 4ten Jahrhunderts die Aufsicht über die berühmte hohe Schule zu Alexandrien in Aegypten hatte. Er ließ sie in den schwersten Wissenschaften unterrichten, darin sie es so weit brachte, daß sie alle Philosophen ihrer Zeiten eben so an Gelehrsamkeit, als die meisten von ihrem Geschlecht an Schönheit, weit übertraf. Sie erhielt deswegen die Aufsicht über gedachte hohe Schule, nach ihrem Vater, oder vielmehr nach dem Plotinus; und wurde im vorzüglichsten Verstande die Philosophin genannt. Cyrillus, Bischof oder Patriarch zu Alexandrien, ein stolzer Dummkopf, der sogar canonisirt worden ist, hatte ihr aus Eifersucht über ihren Ruhm den Tod geschworen, und ließ sie auch wirklich grausam ermorden Ao. 415. Die Mönche fielen sie auf sein Anstiften auf der öffentlichen Strasse wie Hunde an, rissen sie von ihrem Wagen, und zerfleischten ihren schönen Körper. Alle Geschichtschreiber, die von ihr Nachricht geben, Synesius, Sokrates, Philostorgius, Kallistus, Photius, Suidas, Hesychius ꝛc. können sie nicht genug erheben. x)

Anna Theresia, Marquisin von Lambert, die einzige Tochter Stephans von Marguenat, Erbherrn auf Courelles, Directors der Oberrechnungskammer zu Paris. Sie wurde 1666. mit Heinrich von Lambert vermählt, der 1686. als Generallieutenant der k. Armeen und Gouverneur der Stadt und des Herzogthums Luxemburg starb. Sie hatte ein glückliches Genie und einen feinen Witz, die durch anhaltende Lectüre noch mehr ausgebildet wurden. Sie starb 1733. zu Paris. a. æt 86. Man sammelte ihre Schriften und gab sie 1748. zu Paris in einem Duodezband heraus; auch zu London. 1752. 12.

Leontium oder Leontorium, eine epikurische Philosophin und öffentliche Bulerin zu Athen; lebte um die 126te Olympiade. Sie war eine fleißige Zuhörerin, und vermuthlich Beyschläferin des

x) S. Tholand's Life of Hypatia. — Geschichte berühmter Frauenzimmer. 3. Th. p. 208-229.

Epikurs, und zeugte mit ihm einen Sohn. In der Philosophie erwarb sie sich eine solche Stärke, daß sie es sogar wagte, gegen Theophrast, das Oberhaupt der Peripatetischen Secte, zu schreiben; und sie fand wegen des feinen Ausdrucks Beyfall.

Maria Catharina le Jumel de Barneville, Gräfin d'Aulnoy oder d'Auneuil, eine gelehrte Tochter des le Jumel de Barneville, aus der Normandie, geb. 1650; starb 1705. æt. 55. — — Schriften: Relation de son voyage en Espagne. Paris, 1691. 12. Haye, 1692. III. 12. Deutsch, Leipz. 1695. und 1723. 12. Romanhaft. — Memoires de la cour d'Espagne. Paris, 1684. 12. Amst. 1716. 12. — Mem. de la cour d'Angleterre. Paris, 1695. 1726. 12. Enthalten verliebte Abentheuer. — Avantures d'Hippolite, Comte de Douglas. ib. 1690. und 1714. 12. Ein meisterhafter Roman. — Le Comte de Warwik. ib. 1703. 12. Amst. 1764. 12. Ein Roman mit wahrer Geschichte verbunden. — Contes des Fées. Paris, 1798. und 1710. 12. Nürnb. 1762. 12. — Memoires hist. de ce, qui s'est passé en Europe depuis 1672-1679. Par. 1692. 12. Wahrheit und Erdichtung gemischt. — Noch andere Romanen ꝛc. y)

Ninon de Lenclos ꝛc. — — Lettres & Memoires de Mademoiselle N. de Lenclos. Amst 1753. 12. — Lettres au Marquis de Sevigné, avec sa vie. Leipz. 1787. II. 8. Die meisten Briefe sind untergeschoben.

Maria von Rabutin, Frau von Chantal und Bourbilly, Marquisin von Sevigné, geb. den 5. Febr. 1626. Sie verlor gleich das folgende Jahr ihren Vater Celsus Benignus von Rabutin ꝛc. bey einer Landung der Engelländer auf der Insel Rhee; doch wurde sie standesmäßig gut erzogen. Sie heyrathete 1644. Heinrich Marquis von Sevigné, Marchal de Camp und Gouverneur von Fougeres, der aber 1651. in einem Duel blieb, nachdem sie einen Sohn und eine Tochter mit ihm gezeugt hatte. Auf deren Erziehung verwendete sie alle Sorgfalt. Bey allen ihren Vorzügen konnte sie sich nie entschliessen, wieder in die Ehe zu treten. Gegen ihre Tochter, die Gräfin von Grignan hegte sie die größte Zärtlichkeit. Dieß veranlaßte ihren schönen Briefwechsel. Sie starb 1696. bey ihrer Tochter zu Grignan. — — Von ihren naiven, witzigen und zärtlichen Briefen sind die besten Ausgaben: Lettres de Mad. de Sevigné

y) Jöchers Lexic. von Adelung verbessert, h. v.

a. Mad. de Grignan ſa fille. Paris, 1738. u. 1774. VIII. 8. (8 fl.) Dresde, 1753. IX. 8. Maſtricht, 1780. X. 8. (10 fl.) Zur Bildung des Verſtandes, Geſchmackes und Herzens. — Lettres nouvelles &c. Dresde, 1755. II. 8. (2 fl. 45 kr.) z)

Magdalena Angelica (Poiſſon) de Gomez geb. 1684. zu Paris, wo ihr Vater Paul Poiſſon ein Schauſpieler war. Ein armer ſpaniſcher Edelmann, (der aber ſeine Armuth verbarg) Gabriel de Gomez, heyrathete ſie wegen ihrem Wiz und angenehmen Umgang. Nun mußte ſie durch Romanenſchreiben ihrem Mangel abhelfen. Sie fand bey allen weſentlichen Fehlern ihrer witzigen Producte Beyfall. Starb 1770. zu St. Germain en Laye. — — Schriften: Les Journées amuſantes. Paris, 1723. XX. 12. oft gedruckt; Deutſch: Angenehme und lehrreiche Erzählungen in vergnügten Tagen. Berlin, 1761. II. gr. 8. m. K. (4 fl. 30 kr.) — Anecdotes Perſannes. Paris, 1727. II. 12. Amſt. 1729. II. 12. — Les cent Nouvelles nouvelles. Paris, 1733. VIII. 12. Liége, 1778. XX. 12. (11 fl. 30 kr.) Deutſch: Hundert neue Neuigkeiten. Leipz. 1759-64. X. 8. (5 fl.) — La belle aſſemblée, contenant un Recueil curieux de quelques avantures &c. trad. de l'Anglois. Paris, 1750. IV. 12. — Hiſt. d'Oſman, Empereur des Turcs. ib. 1734. II. 12. — Hiſt. du Comte d'Oxford. ib. 1737. 12. — Oeuvres melées, contenant ſes Tragédies & autres ouvrages. ib. 1724. 12. — Heptameron françois, ou les Nouvelles de la Reine de Navarre &c. T. I. Berne, 1780. 8m. m. K. (13 fl.) a)

Maria Huber geb. 1694. zu Genf von proteſtantiſchen Aeltern. Sie beobachtete wegen ihrer Schönheit in ihrer Jugend eine ſtrenge Einſamkeit; bildete ohne Unterricht ihr Genie; beſchäftigte ſich zu Lion mit Schreiben und Ausübung guter Werke, und ſtarb hier den 13 Jun. 1759. der proteſtantiſchen Religion zugethan. In ihren Schriften äuſſert ſie deiſtiſche Religions-Meynungen. — — Le monde fou préferé au monde ſage &c. Amſt. 1731. 12. vermehrt ib. 1744. 12. — Le Syſtême des Theologiens anciens & modernes conciliè &c. ib. 1731. 33. 39. 12. Engliſch und Deutſch überſetzt. — Suite du Syſteme &c. ib. 1733. 39. 12. — Lettres

z) Cf. l'Eſprit de la Marquiſe de Sevigné, avec ſa vie & remarques par C. H. Dorrien, Francf. 1761. 8. (48 kr.)

a) Jöchers Gel. Lexicon von Adelung verbeſſert h. v.

für la religion essentielle a l'homme. ib. 1738. 12. vermehrt ib. 1739 III. 12. und Supplement &c. Berlin, 1754. 12. Englisch 1738. 12. Dagegen schrieb Franz des Roches: Préservatif &c. Geneve, 1740. 8. und Breitinger: de principiis in examinanda & definienda religionis essentia. Turici, 1741. 8. — Reduction du Spectateur Anglois. Amst. 1753. VI. 12. b)

Catharina Cockburn geb. den 16 Aug. 1679. zu London, wo ihr Vater, David Trotter, Capitän und Befehlshaber der k. Flotte unter Carl II. war. Sie zeigte früh eine Anlage zur Dichtkunst, die sich bald entwickelte, zumal da sie auch das Studium der Philosophie damit verband. Nur war sie zu streng den Gebräuchen der römischen Kirche ergeben, die sie aber 1707. verlies, und sich wieder zur englischen Kirche bekannte. Im folgenden Jahr heyrathete sie einen schottländischen Geistlichen, Patrik Cockburn; sie starb 1 Jahr nach dessen Tod den 11 May 1749. æt. 71. — —. Man hat von ihr einige Trauerspiele u. a. Gedichte; besonders eine Vertheidigung von Lockens Versuch vom menschlichen Verstand, gegen Tho. Burner. — The Works &c. Lond. 1754. II. 8. Dabey ihr Leben von Thomas Birch. (c

Olympia Fulvia Morata geb. 1526. zu Ferrara, wo ihr Vater Fulvio Peregrino Morato Professor der schönen Wissenschaften war. Er bildete ihr grosses Genie mit vieler Sorgfalt, so daß sie bald lateinische Reden hielt, griechisch redete, und die philosophische Schriften des Cicero mit Scharfsinn erklärte. Sie lebte einige Jahre am Hofe in Gesellschaft der Prinzessin von Ferrara, bis sie in ihres Vaters Haus zurückkehrte, um ihm in seinen letzten Stunden beyzustehen. Nach dessen Tod heyrathete sie den Andreas Grünthler, einen jungen Mediciner, der zu Ferrara studirte. Mit diesem reis'te sie 1548. in Gesellschaft ihres 8 jährigen Bruders, Aemilius, nach Augsburg, und von hier nach Schweinfurt, woher ihr Ehegatte gebürtig war. Bald nachher wurde die Stadt von den Völkern der Bischöffe von Bamberg und Würzburg, des Kurfürsten von Sachsen, des Herzogs von Braunschweig und der Stadt Nürnberg belagert, und mit Sturm erobert, weil der M. von Brandenburg, Albrecht, dahin gezogen

b) Jocher l. c.
c) Cibbers Lives &c. T. V. p. 104-121. — Jocher l. c. — S. oben p. 340.

war. Morata konnte sich kaum mit der Flucht retten. Sie kam ganz ausgeplündert, mit blosem Hemd und mit blosen Füssen mit ihrem Ehemann nach Hamelburg. Auch von hier mußten sie weichen. Sie irrten unter lauter Gefährlichkeiten, mit Hunger und Blöse kämpfend herum, bis sie von den Grafen von Reineck und Erbach liebreich aufgenommen, und mit Speise und Kleidung überflüssig versorgt wurden. Endlich kam Grünthler 1554. als Prof. med. nach Heidelberg. Hier starb die gute Morata den 26. Oct. 1555. æt. 29, da ihre Natur von den erlittenen Widerwärtigkeiten ganz zerrüttet war. Sie wurde, nebst ihrem Gatten, der ihr bald folgte, in der Peterskirche beygesetzt, wo ihr Grabmal zu sehen ist. Sie blieb der lutherischen Lehre zugethan. — — Man hat von ihr: Reden, Gespräche, Briefe und einige Gedichte, welche Coelius Secundus Curio vom Untergang rettete und herausgab: Opera omnia &c. quæ hactenus inveniri potuerunt. Basileæ, 1558. 8. ib. 1560. 70. 80. ꝛc. Vieles gieng bey ihrer Flucht von Schweinfurt verloren. Ihre Briefe sind lesenswürdig, wovon sie schon in ihrem 14ten Jahr viele sehr zierlich verfaßte. d)

Zu der Magdalene de Scuderi ꝛc. 3. B. p. 498 sq. ist hier zu suppliren: Artamene &c. Paris, 1756. X. 8. mit Kupf. (8 Thlr.) — Almahide &c. (12 Thlr.) — Clelie &c. (8 Thlr.) — La Cleopatre &c. Paris, 1646. XII. 8. (8 Thlr.) Leide, eod. XII. 8. (8 Thlr.) — Les Femmes illustres &c. avec des portraits. Paris, 1654. 4. Man schreibts auch ihrem Bruder Gr. von Scudery zu.

Zu Maria Sibylla Merianin ꝛc. 4. B. p. 487. — Metamorphosis &c. Amst. 1705. fol. mit Kupf. (18 Thlr.) — Erucarum ortus &c. ib. 1717. 4. (3 Thlr.) Deutsch: Der Raupen wunderbare Verwandlung und sonderbare Blumennahrung. Nürnb. 1679 und 1683. fol. (6 Thlr. 16 gr.) — Vermehrtes Blumenbuch. Frankf. 1641. fol. (3 Thlr.)

Johanna Eleonora Petersen, geborne von Merlau, des Joh. Wilh Petersen, vormaligen Superintendenten zu Lüneburg,

d) Gr. Lud. Noltenii Comment. hist. critica de Olympiæ Moratæ vita, scriptis, fatis & laudibus &c. c. not. Joh. Gust. Wil. Hesse. Francf. ad V. 1775. 8. — Tob. Magiri Eponymol. h. v. — Freytagii Analecta litt. p. 611. sq. — Gerdes Floril. p. 255. sq. — Adami Vitæ philos. German. — Teissier Eloges &c. — Niceron. XI. Th. p. 170-179.

Ehegattin. Sie träumte göttliche Offenbarungen, und beschrieb ihr Leben 1718, welches das folgende Jahr mit dem Leben ihres Ehegatten II. 8. (30 kr.) wieder aufgelegt wurde. — — Unter ihren Schriften sind zu merken: Anleitung zum gründlichen Verständniß der Offenbarung ꝛc. Magdeb. 1696. fol. Zwar gelehrt, aber chiliastisch. — Gespräch des Herzens mit Gott. Leipz. 1715. III. 8. (12 gr.) — Noch einige mystische Kleinigkeiten.

Christiane Marianne von Ziegler, geborne Romanus. Erst nach ihrer zweymaligen Heyrath legte sie sich in ihrem Geburtsort zu Leipzig, mit Eifer auf die Wissenschaften und besonders auf die Dichtkunst. Sie brachte es so weit, daß sie den 17. Oct. 1733. zu Wittenberg feyerlich als Dichterin gekrönt wurde. Man berührt sie auf diesen Vorgang mit einer Denkmünze, welche Joh. David Köhler im 9ten Theil seiner historischen Münzbelustigung p. 137-144. beschreibt. — — Man hat von ihr: Versuch in gebundener Schreibart. Leipzig, 1728. 29. II. 8m. (1 Thlr.) — Moralisch-vermischte Sendschreiben. ib. 1731. gr. 8. (10 gr.) — Gedichte, oder vermischte Schriften in gebundener und ungebundener Schreibart. Göttingen, 1739. gr. 8. (1 fl. 15 kr.)

Johanne Charlotte Unzerin, geborne Zieglerin, Ehegattin des berühmten Arztes Joh. Aug. Unzers, aus Halle gebürtig; starb den 29. Jan. 1782. æt. 58. zu Altona. Sie erhielt 1753. als Dichterin den Lorbeerkranz zu Helmstädt, und gab heraus: Versuch in Scherzgedichten. Halle, 1753. 8. (20 kr.)

Von den übrigen: Theano, Sappho, Roswita, Anna Comnena, Schurmann, Christine K. in Schweden, Elisabeth Rowe, Reiskin, la Roche ꝛc. Montagu ꝛc. hab' ich oben an ihrem Ort geredet.

XXXVIII — XLI.

In der gelehrten Republik haben wir auch gelehrte Diebe (plagiarios) und Betrüger (impostores.) Jene schmücken sich mit fremden Federn, das heißt, sie schreiben andere aus, und wollen mit fremder Arbeit, als wenn es die ihrige wäre, prangen. Diese geben ihre eigene Arbeit für eine fremde aus. Die Ausschreiber treiben ihr Handwerk auf eine grobe und subtile Art. Die letztere tragen aus mehrern Büchern das ihrige zusammen, ohne die Verfasser zu nennen. Von solchen Plagien sind die Beyspiele, beson-

Digitized by Google

vers in Deutschland, nicht selten. Doch muß man von diesen die Sammler, dergleichen Macrobius und Gellius war, und dergleichen es noch viele giebt, unterscheiden. Man könnte sie auch Compilatoren nennen, sofern sie mit Fäusten, ohne Kopf, abschreiben. Vernünftige Sammler, die mit Ueberlegung und Auswahl sammeln, gehören nicht in diese verworfene Rubrik.

Unter den gröbern Plagiariern kommen vor: Ge. Becker, der seines Lehrers, eines preussischen Jesuiten Mich. Radau (elenden) Oratorem extemporaneum, um sich in der gelehrten Welt einen Ruhm zu verschaffen, unter seinem Namen drucken ließ. Der Betrug wurde aber bald entdeckt, da ein anderer Schüler des Radau, Adam Morkowsky, den Tractat seinem rechtmäßigen Verfasser vindicirte. — Peter Galatinus mit seinen Arcanis catholicæ veritatis. — Lorenz a Villavicentio, ein Augustinermönch aus Spanien, der zu Löwen öffentlich lehrte, ließ des Hyperius Buch de theologo s. de ratione studii theologici unter seinem Namen drucken, so, daß er die seinen Glaubensgenossen mißfällige Stellen ausmerzte. — Isidor Clarius schrieb in seinen Annotationibus ad Scripturam S. den Seb. Münster aus. — Der Straßburgische Professor Joh. Dan. Arropoeus nahm seine Disputation de Friderico Barbarossa &c. wörtlich aus des Joh. Gerhards Confessione catholica, und zwar aus der Vorrede zum 2ten Buch des ersten Theils, p. 336-339. Am Beschluß dankt er noch oben drein für den göttlichen Beystand bey seinem gelehrten Diebstahl. Donatus Acciajoli gab des Eginhards vitam Caroli M. unter seinem Namen heraus. — So hat auch Giphanius bey seiner Ausgabe des Lucrez den Lambin bestohlen. — Friedr. Gladov nahm eine Reichshistorie ꝛc. aus Hahns Heften, wovon die Artikel oben nachzulesen sind. — Von Max. Wietrowsky lese man die Acta erudit. Suppl. T. IX. p. 316. — Von mehrern Cf. Das Hessische Hebopfer. 3. Th. p. 734. sqq. — Acta erudit. nova suppl. T. V. p. 487. sqq. — Heumanni Poecile. T. II. p. 258. T. III. p. 123. — Jac. Thomasius de plagio litterario. Lipsi. 1673. 4. — Throd. Janson ab Almeloveen Syllabus plagiariorum. Amst. 1686. 8. — Joh. Alb. Fabricii Decas decadum, s. plagiariorum & pseudonymorum centuria. Lipsi. 1689. 4. — David Abercrombii fur academicus. Amst. 1701. 12. — Tho. Crenii Tr. de furibus librariis. Lugd. B. 1708. 12. — Joh. Conr. Schwarz de plagio litterario.

Lipſ. 1706. 8. — Joh. Andr. Fabricii Abriß einer allgemeinen Hiſtorie der Gelehrſamkeit. 1. Th. p. 21. 695. ſqq. — Morhofii Polyhiſtor, und Reimmanns Einleit. in die Hiſt. litterar. — Symbolæ litterariæ. T. I. P. I. p. 43 ſqq. P. II. p. 64 ſqq. wo ein alphabetiſches Verzeichniß von ſolchen Dieben ſteht.

Man hat auch den Kirchenvater Cyprian in dieſe verworfene Claſſe ſetzen wollen, weil er ſeinen Tractat de idolorum vanitate ganz aus dem Minucius Felix genommen hat. Er wollte, ohne Ruhmbegierde, der Africaniſchen Kirche eine nützliche Abhandlung den Umſtänden gemäs liefern, die ſie ohne dieſen frommen Betrug nicht würde geleſen haben. Auch ſind die Lehrer auszunehmen, die ihren Zuhörern anderer Bemerkungen und Sätze vortragen. So nahm Thomaſius in ſeiner Jurisprudentia divina vieles aus Pufendorfs Buch de officio hominis & civis, und in ſeiner Philoſophia aulica folgte er wörtlich dem Ge. Horn. Buddeus zeigte ſich als einen Eclecticker, da er ſeine philoſophiſche Schriften aus andern zuſammentrug. Selbſt Morhofs Abhandlung vom Genie Polyhiſt. Lib. I. Cap. I. §. 42-50. iſt aus Richers Obſtetrice animorum Cap. IV. §. 7. genommen, die er einſt ſeinen Zuhörern erklärt hatte.

XLII-XLVI.

Gelehrte Betrüger ſind diejenigen, welche unter fremden Namen Bücher herausgeben. Unter dieſen ſind die ſchädlichſten, welche unter der Maske der Frömmigkeit und Redlichkeit ihr Gift ausſtreuen. Dahin gehören die oben genannte Elegantiæ lat. ſermonis, und die unter dem Namen des Grafen von Boulainvilliers verkapte Widerlegung des Spinocismus, die ein Ungenannter 1731. herausgab.

In den erſten Zeiten des Chriſtenthums ſpielte man den Betrug mit den untergeſchobenen Schriften der Apoſtel und Kirchenväter, mit den Büchern der Sibyllen, mit den Orakelſprüchen des Zoroaſters, mit den Schriften des Hermes, Sanchoniatons, Muſäus, Orpheus ꝛc. Fabricius hat mehrere in ſeinem Pſeudepigraphus Vet. Teſt. und Apocryphus Novi Teſt. geſammelt; wegen den Kirchenvätern iſt Riveti Criticus ſacer nachzuleſen.

Einige will ich hier nennen, von welchen ich oben an ſeinem Ort gehandelt habe: Joſeph der Sohn Gorions, Pſeudo-Ignatius, Pſeudo-Dionyſius Areopagita, Iſidorus Mercator, der Stoiker Dionimus, welcher dem Epikur mehrere Briefe unterſchob; die untergeſchobenen Briefe des Hippokrates und Des

mokritus, welche sogar Chr. Thomasius mit philosophischen Anmerkungen bereicherte, weil er sie für ächt hielt; in den neuern Zeiten: Annius von Viterbo, Alphons Cicarella, Joh. Trittheim mit seinem Chronico Francorum; Ge. Rixner, der sein Turnir-Buch aus einem alten Manuscript verfertigte, und das letztere verbrannte; Carl Sigonius, der mit dem Ciceronianischen Buch de consolatione die gelehrte Welt betrog; Guevara; Muret, welcher den Scaliger mit dem Buch de gloria betrog; Hieron. Roman de la Higuera, welcher des Flavius Dexters Chronicon schmiedete; Franz Nodot, welcher dem Petron ein Fragment unterschob; Cyriacus von Ancona, der mehrere römische Inschriften schmiedete; Guenebald, der Verfasser einer griechischen unächten Inschrift; Leonh. Aretin, der des Procopius Geschichte des Gothischen Krieges aus dem Griechischen ins Lateinische übersetzte und für die seinige ausgab; sogar Dupin, welcher des Basnage Hist. des Juifs &c. bey dessen Lebzeiten herausgab und sich zueignete. — So druckte man des Melanchthons Werke in Italien; man nannte den Verfasser Philipp Neri, den Betrug zu decken. So versehen oft die Buchhändler ihre liegende Waare mit neuen Aufschriften, um ihr Abgang zu verschaffen. Thomas Morus schrieb sein Utopia; und die Gelehrten suchten das Schlaraffenland auf der Charte, und sie betrogen sich selbst. Von des Jesuiten Hardouins Grille, der beynahe alle Bücher für untergeschoben hielt, hab' ich in seinem Artickel geredet.

Die Gesellschaft der Rosenkreutzer war lang ein Räthsel. Die Mitglieder wollten bey ihrer Frömmigkeit Gold machen können. Alle Goldschmiede wünschten Mitglieder zu seyn, bis die fromme Gesellschaft im Rauch aufgieng. Gottfr. Arnold in der Kirchen- und Ketzerhist. XVII. Buch, Cap. 18. und P. IV. sect. III. n. XI. p. 623 sq. Buddeus in der Isagoge hist. theol. p. 1366. und Bruker in den Fragen aus der philos. Hist. T. VI. p. 1235. 1241. geben den Joh. Valentin Andreä für den Sifter an; aber er selbst sagt in seinem Theophilus p. 39. und in Menippeo Cap. 12. die ganze Brüderschaft sey eine Fabel; vielleicht weil er sich seiner jugendlichen Uebereilung schämte, da er zu reifern Einsichten gekommen war.

XLVII.

Wir machen den Beschluß mit den Mikrologien der Gelehrten, oder mit den gelehrten Spielwerken, mit welchen sich einige

Digitized by Google

nicht unberühmte Litteratoren beschäftigten. Ich nenne sie Kleinigkeiten, weil sie zum Wachsthum der Künste und Wissenschaften wenig oder nichts beytragen. Dahin gehören die litterarische Abhandlungen von gelehrten Fürsten, von Gottesgelehrten, Juriconsulten ꝛc. von edler Geburt; unverehligten Gelehrten; von gelehrten Kindern und Knaben; von Autodidacten oder von Gelehrten ohne mündliche Lehrer; von gelehrten Jungfernkindern; von blinden Gelehrten; von gelehrten Bauern, Schustern, Kaufleuten, Soldaten, Correctoren; von solchen, die man der Zauberei beschuldigte; von Pedanten und Charlatans; von Geizhälsen, Trumlenbolden, Riesen und Zwergen, Tabakrauchern ꝛc. Von Misanthropen, Frauenzimmer- und Weltscheuen Gelehrten; von solchen, die Xantippen oder liebenswürdige Engel zur Ehe hatten; die viele oder keine Kinder zeugten; die gefällige, oder bäuerische Sitten zeigten; die im öffentlichen Lehramte einen grossen, oder keinen Beyfall hatten ꝛc. Noch mehr: Abhandlungen von den Federn, mit welchen die Gelehrten, z. B. Lipsius, Leo Allatius, Martin Crusius ꝛc. ihre Bücher schrieben; von den gelehrten Homonymen d. i. die gleiche Namen führten ꝛc. Wer sich mit solchen Kleinigkeiten vergnügen will, der mag des Joh. Adam Bernhards curieuse Historie der Gelehrten. Frankf. 1718. 8. (18 gr.) und Joh. Gottfr. Buchners Tr. de vitiorum inter eruditos occurrentium scriptoribus Lipſ. 1718. 8. (5 gr.) lesen. Friedr. Gotthelf Freytag, ein berühmter Litterator, schrieb: Specimen hist. litteratæ, quo virorum feminarumque Μητροδιδακτων memoriam ex omni antiquitate recolit. Lipſ. 1765. 8. Er handelt darinn von solchen Personen, die ihre Mütter zu Lehrerinnen hatten. Joh. Burkh. Menken schildert in seinen 2 Reden de Charlatanneria eruditorum die Fehler der Gelehrten. Treffende Charactere von guten und bösen Beyspielen mögen den jungen Gelehrten anspornen und warnen. Er hüte sich aber vor der Mikrologien-Jagd. Was hilfts, wenn er alle Anecdoten, die nur zum Zeitvertreibe da sind, durchliest? Er schätze die Gelehrtengeschichte als den sichersten Weg zur Gelehrsamkeit; er lasse sich, mit Vorbeygehung der Klippen, durch das gründliche Studium derselben zur Weisheit und Tugend leiten.

Alphabetisches Verzeichniß der Gelehrten des XVIIIten Jahrhunderts.

Nach den besondern gelehrten Fächern.

I. Theologen.

Aepin, Franz Albrecht.
Abbadie, Jacob.
Abicht, Johann Georg.
Achard, Anton.
Albani, Hannib.
Alberti, Johann.
Alberti, Paul Martin.
Alberti, Julius Gustav.
Allix, Peter.
von Alphen, Hieronym. Simon.
Altmann, Johann Georg.
Amort, Eusebius.
Am Ende, Joh. Joach. Gottlob.
Antonius, Paul.
Arnold, Daniel Heinrich.
Assemann, Jos. Aloysius.
Assemann, Stephan Evodius.
Augustin, Friedrich Siegmund.

Bahrdt, Joh. Friedrich.
Bardt, Karl Friedrich.
Balguy, Johann.
Ballerini, Peter.
von Balthasar, Jac. Heinrich.
Baltus, Joh. Franz.
Bamberger, Joh. Peter.
Baratier, Johann Philipp.
Bartholomäi, Wilhelm Ernst.
Bartholomäi, Johann Christ.
Bates, Wilhelm.
Baumgarten, Sigmund Jacob.
von Beausobre, Isaak.
von Beausobre, Karl Ludwig.
Bedford, Arthur.
Behn, Friedrich Daniel.

I. Theologen.

Beck, Jacob Christoph.
Benedict XIII. Pabst.
Bengel, Johann Albrecht.
Benner, Johann Herrmann.
Bennet, Thomas.
Benson, Georg.
Bentheim, Heinrich Ludolph.
Benzel, Erich.
Benzel, Jacob.
Benzel, Heinrich.
Benoist, Elias.
Bergier, Elias.
Bernd, Adam.
Bernhold, Johann Balthasar.
Bertling, Ernst August.
Bertram, Johann Friederich.
Bianchini, Joseph.
de Bionens, Theod. Erinsoz.
Birch, Andreas.
Bissy, Heinrich.
Blair, Jacob.
Blasche, [illegible] Christian.
Böhme, [illegible] Wilhelm.
von Bog[illegible] Karl Heinrich.
Boyse, [illegible]
Boysen, [illegible]ch Eberhard.
Breithaupt, Joachim Justus.
Brown, Peter.
Bruckner, Johann Georg.
Büchner, Gottfried.
Buddeus, Johann Franz.
Burxmann, Franz, älter.
Burrmann, Franz, jünger.
Bull, Georg.
Burg, Johann Friederich.

Digitized by Google

I. Theologen.

Burk, Philipp David.
Burkit, Wilhelm.
Bürklin Philipp Jacob.
Burscher, Johann Friederich.
Buttstedt, Johann Andreas.
Broughton Thomas.
Brünings, Christian.
Bussäus, Andreas.
Bierling, Friederich Wilh.
Bierling, Conr. Frieder. Ernst.
Böck, Friederich Samuel.
Böhmer Justus Christoph.
Börner Christ. Friederich.
Bray, Thomas.
le Brun, Joh. Baptista.
le Brun, Peter.

Callenberg, Joh. Heinrich.
Calmet, Augustin.
Calvoer, Caspar.
Calvoer, Heinrich.
von Canstein, Karl Hildebrand.
Carpzov, Jacob.
Carpzov, Joh. Benedict.
Carpzov, Joh. Gottlob.
a Cattenburg, Adrian.
de la Chambre, Frz. Ilharrart.
Chandler, Eduard.
Chandler Samuel.
Charclain, Heinrich.
von Chaufepié, Jacob Georg.
Chladenius, Martin.
Cinfuegos, Alvaro.
Clayton, Robert.
Clemens XI Pabst.
le Clerc, Johann.
Conybeare, Johann.
Cotta, Joh. Friederich.
Couraver, Peter Franz.
Cramer, Joh. Daniel.
Cramer, Joh. Jacob.
Cramer, Joh. Rudolph.
Cramer, Joh. Andreas.
Crell, Samuel.
Cremer, Bernhard Sebastian.
Crugot, Martin.
Cube, Joh. David.
Cyprian, Ernst Salomon.

I. Theologen.

Daneill, Joh. Friederich.
Danov, Ernst Jacob.
Dapp, Raymund.
Daufing, Herrmann.
Deyling, Salomon.
Dez, Johann.
Diecmann, Johann.
Dietelmair, Joh. Augustin.
Diterich, Joh. Samuel.
Doddridge, Philipp.
Döderlein, Christ. Albrecht.
Döderlein, Joh. Christoph.
Driessen, Anton.

Ebeling, Christian.
Ebeling, Johann Just.
Ehwaldt, Joh. Gottfried.
von Einem, Joh. Aug. Christ.
von Elswich, Joh. Herrmann.
Endemann, Samuel.
Engelken, Heinr. Ascan.
Engelken, Herm. Christoph.
Engelschall, Karl Gottfried.
Ens, Joh.
Entik, Joh.
Ewald, Wilhelm Ernst.

Faber, Joh. Gottl.
Fabricius, Joh.
Fabricius, Johann.
Fabricius, Franz.
Fecht, Johann.
Feddersen, Jacob Friederich.
zum Felde, Albrecht.
Feustking, Joh. Heinrich.
Fiddes, Richard.
Fidler, Ferd. Ambros.
Foertsch, Michael.
Fordyce, Jacob.
Foster, Jacob.
Franke, August. Herrmann.
Franke, Gotthilf August.
Fresenius, Joh. Phil.
Freylinghausen, Joh. Anastas.
Frick, Johann.
Frisch, Johann David.
Frisch, Joh. Friederich.

Digitized by Google

I. Theologen.

Gastrel, Franz.
Gebhardi, Brandan Heinrich.
Gedike, Lambert.
Gerbert, Martin.
Gerdes, Daniel.
Geret, Johann Georg.
Gerhard, Ludwig.
Gibert, Johann Peter.
Gieseke, Nicol. Dieter.
Gläsener, Justus Martin.
Gleich, Joh. Andr.
Görren, Gabr. Wilh.
Götze, Joh. Melchior.

Haferung, Joh. Caspar.
Hagemann, Lorenz.
Hagemann, Joh. Georg.
Hallbauer, Friederich Andr.
von Hamm, Johann.
Hanssen, Peter.
Hartmann, Joachim.
Harwood, Eduard.
Hausen, Christ. August.
Hebenstreit, Joh. Christian.
Hebenstreit, Johann Paul.
Heilmann, Joh. David.
Helbig, Joh. Lorenz.
Henry, Matth.
Hermes, Herrmann Daniel.
Hermes, Joh. August.
Herrenschmid, Joh. Daniel.
Herwey, Jacob.
Heß, Joh. Jacob.
Hillinger, Joh. Gottlieb.
Hoadley, Benjamin.
Hoffmann, Gottfried.
Hoffmann, Imanuel.
Hoffmann, Karl Gottlob.

I. Theologen.

Hollaz, David.
Holzfus, Barthold.
van den Honert, Taco Hajo.
van den Honert, Johann.
von Hontheim, Joh. Nicolas.
Hochstetter, Andr. Adam.
Hottinger, Johann Jacob.
Hottinger, Joh. Heinrich.
Houdry, Vincenz.
Houteville, Claudius Franz.
Hufnagel, Wilh. Friederich.
Huldrich, Johann Jacob.
Huth, Caspar Jacob.

Jablonsky, Dan. Ernst.
Jablonsky, Paul Ernst.
Jacobi, Joh. Friederich.
Jäger, Johann Wolfgang.
Janus, Johann Wilhelm.
Jaquelot, Isaac.
Javorsky, Stephan.
Jenichen, Gottl. Friederich.
Jerusalem, Joh. Fried. Wilh.
Jochims, Jacob.
Johnson, Samuel.
Jortin, Johann.

Kahler, Wigand.
K[illegible]oh. Rudolph.
K[illegible] Joh. Christ.
K[illegible]h. Christ.
K[illegible]t. Gottl.
K[illegible]b.
K[illegible]. Christoph.
K[illegible]h. Gottfr.
von Krakewitz, Albrecht Joach.
Kraft, Friederich Wilhelm.

Lampe, Fried. Adolph.
Langemak, Gregorius.
Lange, Georg Heinrich.
Lange, Joachim.
Lardner, Nathanael.
Law, Edmund.
von Leenhof, Fried.
Leland, Joh.
Leß, Gottfried.

I. Theologen.

Lilienthal, Theod. Christoph.
von Limborch, Philipp.
von der Lith, Wilhelm.
Leydecker, Melchior.
Loew, Joh. Adam.
Lowmann, Mokes.
Löscher, Valentin Ernst.
Lucas, Richard.
Lüderwald, Joh. Balthasar.
Lüdke, Fried. German.
v. Lynar, Roch. Frid. Reichsgraf.
von Lynar, Heinr. Casimir —.
Lyttleton — —

Mai, Johann Heinrich.
von der Mark, Johann.
Marperger, Bernh. Walther.
Massuet, Renatus.
Martianay, Johann.
Martin, David.
Martin, Jacob.
Masch, Andreas Gottl.
Maschо, Fried. Wilh.
Masius, Hector Gottfr.
Massillon, Joh. Baptist.
Mayer, Johann Friederich.
von Mosheim, Joh. Lorenz.
Meister, Christ. Georg Ludw.
Meister, Frieder. Albrecht.
von Mellen, Johann Jacob.
Michaelis, Joh. Georg.
Miller, Johann Peter.
Moeller, Valentin Christoph.
Moldenhauer, Joh. Heinr. Dan.
Moldenhauer, Dan. Gotthelf.
Mosche, Gabr. Christ. Benj.
Mursinna, Samuel.
Münter, Balthasar.

Nahmacher, Conrad.
Naudé, Philipp.
Neumann, Caspar.
Neumann, Joh. Georg.
Nelson, Samuel.
Nerreter, David.
Neubauer, Ernst Friederich.
Neumann, Caspar.
Neumeister, Erdmann.

I. Theologen.

Neufville ꝛc.
Nicolai, Gottl. Samuel.
Niemeyer, August Herrmann.
Niemeyer, David Gottlob.
Nösselt, Joh. August.

Oeder, Georg Ludwig.
Oemler, Christ. Wilhelm.
Olearius, Johann.
Olearius Gottfried.
Oporin, Joachim.
Osterwald, Johann Friedr.

Palm, Johann Georg.
Papin, Isaac.
Passerin, Peter Maria.
Paulsen, Herrmann Christ.
Petit-Didier, Matthäus.
Pfaff, Johann Christoph.
Pfaff, Christoph Matth.
Pesarov, Paul Pomian.
Petersen, Johann Wilh.
Pfenninger, Johann Conrad.
Piping, Heinrich.
Pisanski, Georg Christ.
Pictet, Benedict.
Plank, Gottl. Jac.
la Placette, Johann.
Platon, Jeromonach.
Plitt, Johann Jacob.
Poiret, Peter.
Pontas, Johann.
Porst, Johann.
Pouget, Franz Amatus.
Procopowicz, — —
Pritius Johann Georg.

Quesnel, Paschasius.
le Quien, Michael.

Rambach, Frieder. Eberh.
Rambach, Johann Jacob.
Raschig, Christ. Ehregott.
von Rauenstrauch, Stephan.
Reading, Wilhelm.
Rechenberg, Adam.
Reinecc ius, Christian.

Digitized by Google

I. Theologen.

Reinbek, Johann Guſt.
Reinhard, Mich. Heinrich.
Reinhard, Franz Volkmar.
Reuß, Jerem. Fried.
Riebov, Georg Heinrich.
Rieger, Georg Conrad.
Ringeltaube, Michael.
Roëll, Hermann Alexander.
Roques, Peter.
Roſenmüller, Joh. Georg.
Rouſtan, Anton Jacob.
Roesler, Chriſt. Friederich.

Sack, Aug. Fried. Wilh.
Sack, Fried. Samuel.
von Sanden, Bernhard.
Saurin, Jacob.
Schinmeyer, Joh. Adolph.
Schelwig, Samuel.
Schlegel, Joh. Auguſt.
Schmidt, Johann Andreas.
Schmidt, Joh. Lorenz.
Schmidt, Johann Jacob.
Schmolk, Benjamin.
Schneider, Daniel.
Schoettgen, Chriſtian.
Schubert, Johann Ernſt.
Schubert, Heinrich.
Schultens, Johann Jacob.
Schumann, Joh. Dan.
Secker, Thomas.
von Segaud, Wilh.
Seidel, Chriſt. Timoth.
Seiler, Georg Friederich.
Semler, Joh. Salomon.
Serpilius, Georg.
Serry, Jacob Hyacinth.
Sharp, Johann.
Sherlok, Wilhelm.
Sherlok, Thomas.
Silberſchlag, Georg Chriſt.
Simon, Richard.
Simonetti, Chriſt. Ernſt.
Skelton, Phil.
Sollier, Joh. Baptiſta.

I. Theologen.

Sonntag, Chriſtoph.
Spalding, Joh. Joachim.
Spangenberg, Aug. Gottl.
Spinkes, Nathanael.
Stackhouſe, Thomas.
Stapfer, Johann.
Starke, Joh. Fried.
Stattler, Benedict.
Strein, Joh. Friederich.
Steinbart, Gotthilf Sam.
Streſow, Conrad Fried.
Strimeſius, Samuel.
Struenſee, Adam.
Sturm, Chriſt. Chriſtian.
de Superville, Dan.
Sykes, Arthur Aſhley.

Teller, Romanus.
Teller, Wilh. Abrah.
Teller, Joh. Fried.
Terraſſon, Andr.
Terraſſon, Caſpar.
Tiede, Joh. Fried.
van Till, Salom.
Tittmann, Carl Chriſt.
Tobler, Joh.
Toelner, Joh. Gottl.
Troeltſch, Sebaſt. Fried.
Tournely, Honoratus.
Tournemine, Renatus Joſeph.
Turretin, Johann Alphons.
Triccius, Joh. Ant.
Tromm, Abraham.

Vernet, Jacob.
Verpoorten, Wilh. Paul.
Vitringa, Campegius.
Urlſperger, Samuel.

Wagner, Friederich.
Wagnitz, Heinr. Balthaſ.
Wake, Wilhelm.
Walch, Joh. Georg.
Waldau, Georg Ernſt.
Waterland, Daniel.
Watt, Iſaac.

Digitized by Google

I. Theologen.

Weſſel, Johann.
Weſt, Georg.
Wilhelmin, Johann.
Wilſon, T
Winkler,
Winkler,
Weismann
Weismann rb.
Wernsdorf
Wernsdor
Wernsdorf, Ernſt Friederich.
Wernsdorf, Johann Chriſt.
Werenfels, Samuel.

I. Theologen.

Whitby, Daniel.
Wirſius, Hermann.
Witraſſe, Carl.
Woog, Carl Chriſt.
Wyttenbach, Daniel.

Zacharia, Gotthilf Traugott.
Zeibich, Chriſt. Heinrich.
Zeltner, Guſtav Georg.
Zenegrav, Joh. Joach.
Zikler, Fried. Sam.
Zierold, Johann Wilhelm.
Zollikofer, Georg Joachim.

II. Rechtsgelehrte.

d'Aguesſeau, Heinrich Franz,
Amthor, Chriſtoph Heinrich.
Anderſon, Johann.
von Andler, Franz Friedrich.
Arpe, Peter Friedrich.
Averani, Joſeph.
Averani, Nicolaus.
Auliſi, Dominicus.
Ayrer, Georg Heinrich.

Buch, Johann Auguſt.
von Balthaſar, Auguſtin.
Banniza, Johann Peter.
Barboſa, Auguſtin.
Barboſa, Peter.
Barthel, Johann Kaſpar.
von Beccaria, Marquis.
Beck, Joh. Jodocus.
Beck, Kaſpar Achatius.
von Berger, Joh. Heinrich.
von Berger, Friedrich Ludwig.
von Berger, Johann Auguſt.
von Bilderbeck, Chriſt. Lorenz.
Blackſtone, Wilhelm.
de Bochat, Carl Wilh. Loys.
Boehmer, Juſtus Heenning.
Boehmer, Samuel Friedrich.
Boehmer, Georg Ludwig.
Beyer, Georg.
Bouguet, Peter.

II. Rechtsgelehrte.

Brenneyſen, Emmo Rudolph.
Brunnemann, Jakob.
Brunnquell, Joh. Salome.
Buder, Chriſtian Gottlieb.
Burgermeiſter, Joh. Stephan.
Burgermeiſter, Wolfg. Paul.
Burlamaqui, Johann Jacob.
von Bynkershoek, Cornelius.
Bouhier II., Johann.
Bouhier III., Johann.

Cannegieſer, Leonh. Heinr.
Claproth, Johann Chriſtian.
Claproth, Juſtus.
von Cocceji, Heinrich.
von Cocceji, Samuel.
Conradi, Franz Karl.
Conradi, Johann Ludwig.
Cortrejus, Adam.
von Cramer, Johann Ulrich.

Dart, Joh. Phil.
Dieterich, Karl Friederich.
Dreyer, J. Karl Heinr.

Erhard, Chriſt. Heinr.
Eiſenhart, Joh. Fried.
Engau, Joh. Rudolph.
van Eſpen, Zeger Bernhard.
Eſtor, Joh. Georg.
Eybel, Joſ. Valentin.

Digitized by Google

II. Rechtsgelehrte.

Feuſtel, Chriſtian Johann.
Filangieri, Gaetano.
Fleiſcher, Joh. Lorenz.
Franke, Heinr. Gottl.

Harpprecht, Johann.
Harpprecht, Ferd. Chriſtoph.
Harpprecht, Georg Friedrich.
Harpprecht, Johann.
Harpprecht, Chriſt. Ferdinand.
Harpprecht, Stephan Chriſtoph.
Harpprecht, Johann Heinrich.
Hamberger, Lorenz Andreas.
Heineccius, Johann Gottlieb.
von Hellfeld, Joh. Auguſt.
von Hellfeld, Bernh. Gottl.
von Hennings, Heinrich.
Hertel, Joh. Fried.
Hertius, Johann Nicolaus.
Heumann v. Teutſchenbr., Joh.
Hoepfner, Ludw. Jul. Fried.
Hofmann, Chriſtian Gottfried.
Hofmann, Gottfried Daniel.
Hofmann, Joh. Wilh.
Hofmann, Chriſt. Gottfried.
Hofmann, Joh. Andreas.
Homberg z. Vach, Joh. Fried.
Homb. z. Vach, Aemil. Ludw.
Hommel, Karl Ferdinand.
Homborg, Andreas.
Hoppe, Joachim.
Horn, Caſpar Heinrich.
Huber, Ulrich.
Huber, Zacharias.

II. Rechtsgelehrte.

von Ilſtadt, Joh. Adam.
Jenichen, Gottlob Auguſt.

Kahle, Ludw. Martin.
Kemmerich, Dietr. Hermann.
Koch, Joh. Chriſt.
Koehler, Heinrich.
König v. Königsth., Guſt. Geo.
Kreß, Johann Paul.

von Lauriere, Euſebius Jacob.
von Leyſer, Auguſtin.
Leucht, Chriſt. Leonhard.
Lorry, Paul Karl.
von Ludwig, Joh. Peter.
von Ludolf, Georg Melchior.
Ludovici, Joh. Friederich.
von Lynker, Nicol. Chriſtoph.

Maier, Joh. Chriſt.
Maecov, Gottfried.
Menke, Lüder.
Meermann, Gerhard.
Meier, Joachim.
von Maiern, Joh. Gottfried.
Müller, Johann Joachim.
Müller, Joh. Ernſt Juſt.
Mylius, Chriſt. Otto.

von Nettelbla, Chriſtian.
Nettelbladt, Dan.
Noodt, Gerhard.

Oelrichs, Gerhard.
Oertel, Chriſt. Gottfried.
Otto, Eberhard.

Pagenſtecher, Alex. Arnold.
Pagenſtecher, J. Wilh. Fried.
Pertſch, Joh. Georg.
Peſtel, Fried. Wilh.
Piſtorius, Georg Tobias.
von Piſtorius, Wilh. Fried.
Polak, Joh. Fried.
Pontas, Johann.

Digitized by Google

II. Rechtsgelehrte.

Pufendorf, Esajas.
von Pufendorf, Fried. Esajas.
Pütter, Joh. Steyhan.
Püttmann, Joh. Ludw. Ernst.

Quistorp, Joh. Christ.

Reinhard, Joh. Jacob.
Reland, Peter.
Reuß, Joh. Aug.
Ricci, Christ. Gottl.
von Rieger, Jos. Anton.
von Rieger, Paul Jos.
Rothgersius, Arnold.
Rudolph, Joh. Christ.

von Sartori, Joseph.
Schaumburg, Joh. Gottfr.
von Schauroth, E. C. W.
Scheidemantel, Heinr. Gottfr.
Scheidt, Joh. Friedr.
Schierschmidt, Joh. Justin.
Schmauß, Joh. Jacob.
Schmidt, Achatius Ludw. Karl.
Schöpf, Wolfgang Ad.
Schott, Aug. Fried.
Schulting, Anton.
Schweder, Gabriel.
Secousse, Diouys. Franz.
Selchov, Joh. Heinr. Christ.
von Senkenberg, Heinr. Christ.
von Senkenberg, Renat. Leop.
Siebenkees, Joh. Christ.

II. Rechtsgelehrte.

Slevogt, Joh. Phil.
Slevogt, Gottl.
Strube, David Georg.
Strube, Jul. Melch.
Strube, Fried. Gottl.
Stryk, Samuel.
Stryk, Joh. Samuel.

Taisand, Peter.
Terrasson, Matth.
Terrasson, Anton.
Titius, Gottl. Gerhard.
von Troeltsch, Joh. Fried.
Trotz, Christ. Heinr.

Uhl, Joh. Ludw.
Vitriarius, Phil. Reinh.
Vitriarius, Joh. Jac.

Walch, Carl Frieder.
Weber, Imman.
Weidlich, Christoph.
Wenk, Fr. Aug. Wilh.
von Werner, Joh. Balthasar.
Westenberg, Joh Ortwin.
Westphal, Ernst Christ.
von Westphalen, Joach. Ernst.
Wiesand, Georg Steph.
Wieling, Abrah.
Wildvogel, Christ.
Willenberg, Sam. Fried.

Zaunschliefer, Otto Phil.
Zinke, Karl Fried. Wilh.

III. Arzneigelehrte.

Agricola, Georg Andreas.
Ailhaud, Johann.
Alberti, Michael.
Albinus, Bernhard.
Albinus, Leonh. Sigfried.
v. Almeloveen, Theod. Janson.
St. André, — — —
André, — — —

III. Arzneigelehrte.

Andry, Nicolaus.
Arbuthnot, Johann.
Arnaud de Ronsil, Georg.
Astruc, Johann.

Baglivi, Georg.
Baldinger, Ernst Gottfried.
Barkhusen, Joh. Conrad.

Digitized by Google

III. Arzneygelehrte.

von Bergen, Carl August.
von Berger, Joh. Gottfried.
Bernard, Joh. Stephan.
Bertrandi, Ambrosius.
Bianchi, Joh. Baptista.
Bidloo, Gottfried.
Bilguer, Joh. Ulrich.
Blair, Patrik
Bla
Bó
Bo
Bo
Bó
Bó
de
Bo
Bouillet, Johann.
Boyer, Joh. Bapt. Nicol.
von Brambilla, Joh. Alex.
Brooke, Richard.
Brown, Richard.
Brouhier d'Ablainc., J. Jak.
von Büchner, Andr. Elias.
Büking, Joh. Jak. Heinr.
Burggrave, Johann Philipp.

Calliſen, Heinrich.
Camerarius, Elias.
le Camus, Anton.
Carthenſer, Joh. Fried.
Carthenſer, Carl Wilh.
Cheſelden, Wilh.
le Clerc, Dan.
Cyrillus, Nic.

Daniel, Chriſt. Fried.
Delius, Heinr. Fried.
Detharding, Georg.
Dimsdale, Thom.
Drake, Jacob.
Duverney, Joſ. Guichard.
Duvernoy, Joh. Georg.

Eſchenbach, Chriſt. Ehrenfried.
Ettmüller, Michael
Ettmüller, Mich. Ernſt.

III. Arzneygelehrte.

Frank, Joh. Peter.
Franz, Joh. G. Fr.
Friend, Johann.

von Garelli, Pius Nicol.
Gaubius, Hieron. Dav.
Geßner, Joh. Aug. Phil.
Gohl, Joh. Dan.
Gruner, Chriſt. Gottfr.

von Haen, Anton.
Hagen, Carl Gottfr.
von Haller, Albrecht.
Hamberger, Georg Ehrh.
Hacquet, Phil.
Hebenſtreit, Joh. Ernſt.
Heiſter, Lorenz.
von Hellwig, Chriſt.
Helvetius, Adrian.
Henkel, Joh. Friedr.
Heucher, Joh. Heinr.
Hofmann, Friederich.
Hofmann, Dan.
Hofmann, Joh. Maurit.
Hofmann, Chriſt. Ludw.
Hunter, Wilh.
Huxham, Johann.

Jacquin, Abbé.
Iſenflamm, Jac. Friedr.
Junker, Joh.
Junker, Fr. Chr.

Kämpf, Joh.
Kaltſchmid, Carl Fried.
Keſtner, Chriſt. Wilh.
Krauſe, Karl Chriſt.
Kretſchmar, Friedr. Sam.
Kulmus, Joh. Adam.

Lanzoni, Joſeph.
Lanciſi, Johann Maria.
Levret, Andreas.
Lieberkühn, Joh. Nath.
Lieutaud, Joſ.

Digitized by Google

III. Arzneigelehrte.

Loder, Joh. Christ.
Lorey, A. C.
Ludwig, Christ. Gottl.

Macbride, David.
Manger, Joh. Jacob.
Manchard, Bernh. Dav.
Mauriceau, Franz.
May, Franz.
Mazini, Joh. Bapt.
Meade, Richard.
Meckel, Joh. Fried.
Meckel, Phil. Fried. Theod.
Monro, Alexander.
Morand, Salvat.
Morgagni, Joh. Baptista.
Murray, Joh. Andr.
Mursinna, Christ. Ludw.
Musgrave, Wilh.

Nicolai, Ernst Anton.

Palfen, Joh.
Pallas, Simon.
Petit, Franz.
Petit, Joh. Ludw.
Pitcairn, Archibald.
Platner, Joh. Zachar.
Platner, Ernst.
Plenk, Joh. Jac.
Poerner, Karl Wilh.
Pott, Paul.
Pringle, Joh.
Pyl, Joh. Theod.

Ramazzini, Bernardin.
Regis, Peter.
Reinhard, Christ. Tob. F.
Reuß, Christ. Fried.
Richter, Christ. Fried.
Richter, Georg Gottl.
Richter, Aug. Gottl.
Roederer, Joh. Georg.
Rosen v. Rosenst., Nils.

III. Arzneigelehrte.

Ruysch, Friederich.
Ruysch, Heinrich.

Sabbatier ꝛc.
Sandifort, Ed.
Santorini, Joh. Dom.
de Sauvages, Franz.
Scarpa, Anton.
Schaarschmidt, Sam.
Schaarschmidt, Aug.
Schlegel, Joh. Christ. Traug.
Schmucker, Joh. Lebrecht.
Schneider, Lebr. Ehregott.
Schuster, Gottwald.
Schelhammer, Ehr. Guntther.
Schroek, Lucas.
Selle, Christ. Gottl.
Sigault ꝛc.
Slevogt, Joh. Abr.
Smellie, Wilh.
Spielmann, Jak. Reinhold.
Sprengel, Karl.
Stahl, Georg Ernst.
Stoll, Maximil.
von Stoerk, Anton.
Storch, Joh.
van Swieten, Gerh.

Teichmeier, Herm. Frieb.
Theden, Joh. Christ. Aut.
Tissot, S. A. D.
Tode, Joh. Clemens.
Totti, Franz.
de Tournefort, Joseph Pitton.
Tralles, Balthas. Ludw.
Tronchin, Theodor.

Vaillant, Sebastian.
Valentini, Mich. Bernhard.
Vallisnieri, Anton.
Vater, Christian.
Vater, Abraham.
Verheyen, Philipp.
Vicat, Phil. Rud.

Digitized by Google

III. Arzneigelehrte.

Unzer, Joh. Aug.
Vogel, Rud. Aug.
Vogel, Sam. Gottl.

Weber, Carl Martin.
Webſter, Carl.
Wedel, Georg Wolfgang.
Wedel, Joh. Wolfg.
Weikhard, Melch. Adam.

III. Arzneigelehrte.

Weiz, Fried. Aug.
Werlhof, Paul Gottl.
Wichmann, Joh. Ernſt.
Winslow, Jac. Benign.
Woyt, Joh. Jac.
Wrisberg, Heinr. Aug.

Zükert, Joh. Fried.

IV. Philoſophen.

Abt, Thomas.
Ahlwart, Peter.
d'Alembert,
Algarotti, Franz.
Altmann, Joh. Georg.
Andala, Ruardus.
Anquetil, du Perron.
d'Argens, Joh. Bapt. de Boyer.

Barbeirac, Johann.
Baſedow, Joh. Bernhard.
Baumeiſter, Chriſt. Frieder.
Baumgarten, Alex. Gottlieb.
Baxter, Andreas.
Berkeley, Georg.
von Bielefeld, Jak. Friederich.
Bilfinger, Georg Bernhard.
Boeldike, Joachim.
Bolingbroke, Hei. St. Jo. Visc.
Bordelon, Lorenz.
Briegleb, Joh. Chriſt.
Buffier, Claudius.
Boullier, David Renaud.
Breithaupt, Chriſtian.
Breitinger, Joh. Jacob.
Breyer, Joh. Fried.
de Burigny, ——

Cäſar, Carl Adolph.
Campbell, Archibald.
Cänz, Iſrael Gottlieb.
Capaſſi, Joh. Baptiſta.

IV. Philoſophen.

von Caraccioli, Marquis.
von Cataneo, Joh. Graf.
Chauvin, Stephan.
Chladenius, Joh. Martin.
Chubb, Thomas.
Clarke, Samuel.
Clarke, Samuel. (iun.)
Collins, Anton.
de Condillac, Steph. Bonnet.
de Crouſaz, Joh. Peter.
Cruſius, Chriſt. Auguſt.

Daries, Joachim Georg.
Deurhof, Wilh.
Derham, Wilhelm.

Eberhard, Joh. Aug.
Engel, Joh. Jacob.
Engelbrecht, Joh. Wilh.
Engelhard, Nicol.

Feder, Joh. Georg Heinr.
de Felice, Fortunatus.
Ferguſon, Adam.
Feſt, Joh. Samuel.
Fordyce, David.
Formey, Joh. Heinr.

Garve, Chriſtian.
Gerard, Alexander.
Gundling, Nicol. Hieronymus.

IV. Philosophen.

Hartsoeker, Nicolaus.
Harris, Jacob.
Hartley, David.
Helvetius, Claud. Adrian.
Hennings, Justus Christian.
Hißmann, Michael.
v. Holland, Georg Jonathan.
Hollmann, Samuel Christ.
Home, Heinrich.
Hutchinson, Franz.

von Irving, Karl Franz.
Iselin, Isaak.

Knutzen, Martin.

Ladvokat, Ludw. Franz.
Lamy, Wilhelm.
Lau, Theod. Ludw.

von Mandeville, Bernhard.
Martin, F. W. G.
Meier, Georg Friederich.
Mendelssohn, Moses.
de la Mettrie, Julian Offrai.
Monboddo, Lord.
Montague, Eduard Worthley.
v. Montesquieu, Karl Second.
Morgan, Thomas.

Nieuwentyt, Bernhard.

von Pauw, Cornelius.
von Polignac, Melchior.
Pourchot, Edmund.

IV. Philosophen.

Reimarus, Hermann Sam.
Rüdiger, Andreas.
Rousseau, Joh. Jac. S. S.

Santvort, Diet.
Search, E.
de la Serre ꝛc.
v. Shaftesbury, Ant. Ashl Graf.
Stanhope, Gr. v. Chesterf. Phil.
Stiebritz, Joh. Friederich.
Sucro, Joh. Georg.
Sulzer, Joh. Georg.
Süßmilch, Joh. Peter.
Schwedenborg, Immanuel.
Syrbius, Joh. Jacob.

du Tertre, Rud.
Thümmig, Ludwig Philipp.
Tiedemann, Dietrich.
Tindal, Matth.
Tittel, Gottl. Aug.
Toland, Joh.
Toussaint, Franz Vincent.
Trevisano, Bernhard.
Trublet, Abbé.

Villaume ꝛc.
Ulrich, Joh. Aug. Heinrich.

Wieland, Ernst Carl.
Winkler, Joh. Heinrich.
Wollaston, Wilh.
Woolston, Thomas.

Young, Wilh.

V. Philologen u. Kritiker.

Capperonier, Claudius.
Capperonier, Johann.
Carpentier, Peter.
di Castelli, Nicol.
Choffin, David Stephan.
Clodius, Joh. Christ.
Clodius, David.
Corradini, Joh. Franz.

V. Philologen u. Kritiker.

Dachsel, Georg Christ.
Dathe, Joh. Aug.
Degen, Joh. Friederich.
Desvoeux, A. V.
Dornmeyer, Andreas Jul.

Eichhorn, Joh. Gottfried.
Ernesti, Joh. Heinrich.

Digitized by Google

V. Philologen u. Kritiker.

Erneſti, Joh. Aug.
Erneſti, Aug. Wilh.
Erneſti, J. Chr. Gottl.
Eſchenbach, Andr. Chriſt.

Fabricy, Georg.
Fiſcher, Joh. Friederich.
Fulda, Fried. Carl.

Georg, Chriſt. Siegmund.
Girard, Gabriel.
Goldhagen, Joh. Euſtach.
Gordon, Thomas.
Grabe, Joh. Ernſt.
Gramm, Johann.
Griesbach, Joh. Jacob.
Groebel, Johann Aug.
Gronov, Abraham.

Haitsma, Hagäus.
Hare, Franz.
Harles, Gottl. Chriſt.
Haſſenkamp, Joh. Matth.
Heiſen, Heinrich.
Hemſterhuys, Tiber.
Heupel, Georg Friederich.
Heuſinger, Joh. Mich.
Heynatz, Johann Fried.
Heyne, Chriſt. Gottl.
Hetzel, Wilh. Fried.
Hirt, Johann Fried.
van der Hooght, Eberh.
Hoogeveen, Heinrich.
van Hoogſtraten, David.
Horn, Peter.
Houbigant, Carl Franz.
Hurè, Carl.
Hutchinſon, Thomas.

Jani, Dan. Fried.
Jens, Johann.
Ihre, Johann.
Iken, Conrad.
Johnſon, Thomas.
Johnſon, Richard.
Johniſon, Samuel.

V. Philologen u. Kritiker.

von Jouvency, Joſeph.
Kennicot, Benjamin.
Kirſch, Adr. Fried.
Knittel, Franz Anton.
Koch, Fried. Chriſt.
Koehler, Joh. Bernh.
Koppen, Joh. Heinr. Juſt.
Koppe, Joh. Benj.
Korrum, Renatus Andr.
Kramer, Matth.
Krebs, Johann Tobias.
Kypke, Georg David.

Lakemacher, Johann Gottfr.
Lange, Nicol. Bened.
Larcher ꝛc.
Lederlin, Joh. Heinr.
Loeßner, Chriſt. Fried.
le Long, Jacob.
Longolius, Paul Dan.
Lowth, Robert.
Lye, Eduard.

Maittaire, Michael.
Maknight, Jacob.
Manſo, J. C. F.
Markland, Jerem.
Maſſuet, Renatus.
Matthäi, Chriſt. Fried.
Matthiä, Georg.
Meibom, Markus.
Michaelis, Joh. Heinrich.
— — Chriſt. Benedict.
— — Johann David.
— — Joh. Georg.
Miller, Johann Peter.
Mirus, Adam Erdm.
Moriz, Carl Philipp.
Morus, Sam. Fried. Nath.
Müller, Lorenz.
Müller, Gottfr. Ephr.
Müller, Chriſt.
Münthe, Caſpar Fried.
Muſgrave, Sam.

Needham, Peter.

Digitized by Google

V. Philologen. u. Kritiker.

Newcome, Wilh.
Niclas, Joh. Nicol.
Nolten, Joh. Fried.
Nolten, Joh. Andr.
Nolten, Georg Ludwig.

Oberthür, Franz.
d'Orville, Jacob Phil.
von Oudendorp, Franz.
Oudin, Casimir.
d'Outrein, Johann.

Palairet, Elias.
von d. Palm, Joh. Heinr.
de Paris, Franz.
von Pauw, Joh. Conrad.
Pearce, Zacharias.
Pfeifer, Aug. Fried.
Pitiscus, Sam.
Pyle, Thomas.

Rabe, Johann Jac.
Rau, Sebald.
Reiske, Joh. Jac.
Reiz, Joh. Franz.
Reiz, Carl Conrad.
Reiz, Wilh. Otto.
Rondeau, Peter.
Rossi, Ignatius.
de Rossi, Joh. Bernh.
Rückersfelder, Abrah. Fried.
de la Rüe, Carl.
Ruhnken, David.
Rus, Joh. Reinh.

Sabbatier, Peter.
Saillant ꝛc.
Sale, Georg.
Sanadon, Nath. Steph.
Schaaf, Carl.
Scharbau, Heinrich.
Scheller, Jac. Joh. Gerh.
Schleußner, Joh. Fried.
Schmidt, Christ. Fried.
Schmidlin, Joh. Jos.
Scholze, Christ.

V. Philologen u. Kritiker.

Schroeder, Joh. Joach.
Schroeder, Gerhard.
Schroeder, Nic. Wilh.
[illegible]
[illegible] zilh. Dan.
[illegible] ug.
[illegible] Ludwig.
[illegible] Johann.
[illegible]
Simonis, Joh.
von Staveren, Augustin.
Steinbrüchel, Joh. Jac.
Stok, Christ.
Stosch, Sam. Joh. Ernst.
von Surenhausen, Wilh.

Tarteron, Hieronymus.
Taylor, Johann.
Thirlby, Steph.
Toinard, Nicol.
Toup, Joh.
Tychsen, Olaus Gerhard.
Tympe, Joh. Gottfr.

Valkenär, Lud. Casp.
de la Veaux, Joh. Carl.
Venema, Hermann.
Verburg, Isaac.
Verpoorten, Phil. Theod.
Vitringa, Horatius.
Vitringa, Campegius.

Vogel, Georg Joh. Ludwig.
Vonk, Cornel. Valer.
Upton, Jacob.
Vriemoet, Emon Lucius.
Vulpi, Joh. Ant.

Wade, Georg.
Wähner, Andr. Georg.
Wahl, Sam. Friederich.
van der Wall, Hermann.
Wasse, Joseph.
Wernsdorf, Joh. Christ.
Wesseling, Peter.

Digitized by Google

V. Philologen u. Kritiker.

Westerhof, Arnold Heinrich.
Werstein, Joh. Jac.
Werstein, Joh. Rud.
White, Sam.
Wichmann, Gottfr. Joach.
Wideburg, Fried. Aug.
Wilesch, Christ. Fried.
Wilkins, David.
Wilmet, Johann.

V. Philologen u. Kritiker.

Withof, Joh. Hildebr.
Woken, Franz.
Wolf, Joh. Christ.
Wolle, Christ.
Wopkens, Thomas.

Zeno, Apostolo.
Zeune, Joh. Carl.
Zur Linden, Joh. Georg.

VI. Geschichtschreiber.

Achenwall, Gottfried.
Am Ende, Christian Carl.
Anderson, Jacob.
Ange de St. Rosalie, Frz. Ruff.
Anton, Joh. Nicol.
Anton, Carl Gottlob.
Archenholz, Johann.
Argelati, Philipp.
Arnold, Daniel Heinrich.
d'Avrigny, Hyacinth Robillard.
d'Auvigny, du Castre.
Aymann, Christ. Fried.
Aymon, Johann.

Baccalar y Sanna, Vincente.
Bailly, Heinrich.
Bar, Jacob Carl.
Barbosa, Joseph.
Baring, Daniel Eberhard.
Basnage, Jacob.
Basnage, Heinrich.
Basnage, Samuel.
Bastholm, Christian.
Baumann, Ludw. Adolph.
von Baczko, Ludwig.
le Beau, Carl.
von Beaufort, Carl.
de Beaumarchais, Joseph Sam.
Becmann, Joh. Christoph.
Beer, Ferdin. Wilh.
Bel, Matthias.
v. Bellegarde, J. Bapt. Morvan.
Bellini, Vincenz.
Benzel, Erich.

VI. Geschichtschreiber.

Berger, Theodor.
Bergmann, Gustav.
Bernard, Jacob.
Bernhard, Joh. Adam.
Berruyer, Joseph Isaac.
Berti, Joh. Lorenz.
Berthier, Wilhelm Franz.
Bertram, Joh. Georg.
Bertram, Phil. Ernst.
von Bessel, Gottfried.
Birch, Thomas.
Biscoe, Richard.
Blair, John.
Böhme, Johann Gottlob.
Bonanni, Philipp.
du Bos, Johann Baptista.
van der Bosch, Peter.
Bougeant, Wilh. Hyacinth.
Bouginè, Carl Joseph.
von Boulainvilliers, Heinrich.
Boucquet, Martin.
Bover, Archibald.
le Bret, Joh. Friederich.
Brucker, Johann Jacob.
Bruys, Franz.
Bucholz, Samuel.
Bünau, Heinr. Graf von
Bünemann, Joh. Ludolph.
Burnet, Gilbert.
Burmann, Caspar.

Cabot, Sebastian.
Cäsar, A. F.
Calles, Sigismund.

VI. Geschichtschreiber.

Cantemir, Demetr.
Carolus, Andreas.
Catroux, Franz Dominicus.
le Cerf, Philipp
Christiani, Wilh. Ernst.
Clemencet Carl.
Coler, Joh. Christian.
Cornejo, Domian.
Courayer, Peter Franz.
Cramer, Joh. Daniel.
de la Croix ꝛc.
von Cronegk, Joh. Fried.
Crosby, Thomas.
Czaluski, Andr. Chrysost.
Czaluski, Andr. Stanisl.
Czaluski, Jos. Andreas.

von Dalin, Olof.
Daniel, Gabriel.
Deguignes ꝛc.
Demanet ꝛc.
Despreaux, Coufin.
Dow, Alexander.
Drouet ꝛc.
Durand, David.

von Eccard, Joh. Georg.
Eckhard, Lorenz.
von Eggs, Georg Jos.
Eychel Joseph.
Entik, Joh.
von Erath, Anton Ulrich.
Eſſich, Joh. Georg.

Fabri, Joh. Ehregott.
Fabricius, Joh. Albert.
Fabroni, Angel.
Fäſi, Joh. Conrad.
Falke, Joh. Friederich.
von Ferreras, Johann.
Fiſcher, F. Chr. Jon.
Fleury, Claude.
Foppens, Joh. Franz.
Foſcarini, Mary Ant.
Foullon, Joh. Erh.

VI. Geſchichtſchreiber.

Frank, Joh. Georg.
Frölich, Erasmus.
Fuchs, Gottlieb.
Fuchs, G. Dan.
Füßli, Joh. Conrad.

Gadebuſch, Fried. Conrad.
Gadebuſch, Thomas Heinrich.
Gaillard ꝛc.
Galleti, Joh. Georg.
Garnier, Abbé.
Gaſt, John.
Gatterer, Joh. Chriſt.
Gautier, Joh. Anton.
Gebhardi, Joh. Ludw. Levin
Gebhardi, Ludwig Albr.
Georgi, Dominicus.
Gerken, Phil. Wilh.
Germon, Bartholomäus.
Gervaiſe, Nicol.
Gervaiſe, Armand Franz.
Gibbon, Eduard.
[illegible] David.
[illegible] l. Gunth.
[illegible] ndr.
[illegible] hriſt.
Gray, Thomas.
Groſſier, Abbé.
Guarnacci, Mario.
von Guden, Valent. Ferdin.
von Gudenus, Anſelm. Frieh.
von Gundling, Jac. Paul.

Häberlin, Franz Dominicus.
Hahn, Simon Friederich.
von Haller, Gottlieb Imman.
Hanke, Martin.
Hardion, Jacob.
Hartmann, Joh. Adolph.
Hauris, Bennoe Caſpar.
Hauſen, Carl Renat.

Digitized by Google

VI. Geschichtschreiber.

Hegewisch, Dan. Heinrich.
Heineccius, Joh. Michael.
Heinsius, Joh. Georg.
Heinze, Valentin Aug.
Helyot, P. Hippolyt.
Henry ꝛc.
Hensel, Joh. Adr.
Heraus, Carl Gustav.
Herrgott, J. J. Marquard.
Hervey, Fried.
Home, David.
Hore, Joh. Gottl.
de la Houssaye, Nic. Amel.
Hueber, Philibert.
Hübner, Johann.

Joachim, Joh. Friederich.
Johannäus, Finnius.
Johannis, Georg Christian.
Junius, Christ. Friederich.
von Imhof, Andreas Lazarus.
von Imhof, Jac. Wilh.

King, Peter.
King, Joh. Glen.
von Koch, Christ. Wilh.
König, Valentin.
Köhler, Joh. David.
Köhler, Joh. Tobias.
Kollar v. Kereßten, Adam Franz.
Kraft, Joh. Melch.
Kremer, Christ. Jacob.

Laderchi, Jacob.
Lambert, Abbè.
Lamberty ꝛc.
Langebeck, Jacob.
von Larrey, Isaac.
Lenfant, Jacob.
Lengnich, Gottfried.
Leuw, Joh. Jacob.
Levesque ꝛc.
Leuckfeld, Joh. Georg.
Longueval, Jacob.
von Loon, Gerard.

VI. Geschichtschreiber.

de Loys ꝛc.
Ludovici, Gottfr.
Lyttleton, Georg Lord.

Mallet ꝛc.
de Marigny, Augier.
Masson, Sam. u. Phil.
Mascov, Joh. Jacob.
Mehlig, Joh. Mich.
Meichelbeck, Carl.
Menke, Joh. Burkhard.
Meister, Leonhard.
von Mellen, Jacob.
Michaelis, Alex. Beneb.
Michelbeck, Carl.
Mignot, Steph.
Millot, Abbè.
Miniana, Joseph Imman.
le Moine ꝛc.
Monge, A.
du Mont, Jac.
Müller, Joh. Sebast.
— — Joh. Joachim.
— — Gerh. Friederich.
— — Joh.
Muratori, Ludwig Anton.

Neal, Dan.
Negelein, Joachim.

Oetter, Sam. Wilh.
von Ohlenschlager, Joh. Dan.
Olearius, Joh. Christ.
Olivier, Claud. Matth.
Oudinet, Mart. Anton.

Pagi, Franz.
Paullini, Christ. Franz.
Palatius, Joh.
Patouillet ꝛc.
Pauli, Carl Friederich.
Pellerin ꝛc.
Pelloutier, Sim.
Pelzel, Franz Martin.
Pez, Bernhard.

Digitized by Google

VI. Geschichtschreiber.

Pez, Martin Hieron.
Pfeffel, Christ. Fried.
Pfeffinger, Joh. Fried.
Piati, Jos.
Plank, Gottl. Jac.
a Porta, Peter Dan.
Pray, Georg.
Prideaux, Humphred.
Proyart ꝛc.
Pubitschka, Franz.

Racine, L
Rambach, Jac.
Ranft, A
Regenbog b.
Reinhard Fried.
Reinhard Paul
Reimman Fried.
Rethmeye Julius.
Remer, C
Rime, Heinrich.
Rink, Euch. Gottl.
Robertson, Wilh.
Röling, Theod.
Rollin, Carl.
Rosenberg, Abrah. Gottl.
Royko, Caspar.
Rudolf, Fried. Aug.
Rudolf, Wilh. Aug.
Rudolphin, Friederich.
Rues, Fried.
Rouillé ꝛc.
Rüinart, Thierry.
Rymer, Thomas.
Rzepniki, Franz.

Saccarelli ꝛc.
Sachs, Joh. Christ.
Salig, Christ. Aug.
Salmon, Thomas.
de Sainte Marthe, Dionys.
Sattler, Christ. Fried.
Saverien ꝛc.
Schannat, Joh. Fried.
Scheidt, Christ. Ludwig.
Schlegel, Joh. Heinr.

VI. Geschichtschreiber.

Schlegel, Joh. Rud.
Schlözer, Aug. Ludwig.
Schmeizel, Martin.
Schmidt, Joach. Erdmann.
— — Heinrich.
— — Mich. Ignaz.
— — Christoph.
Schneider, Christ. Wilh.
Schöpflin, Joh. Dan.
Schröckh, Joh. Matth.
Schröder, Dietrich.
Schuckford, Sam.
Schütz, Otto Fried.
Siebmacher, Joh.
Simler, Joh. Jacob.
Smith, Joh.
Sommer, Fried. Wilh.
Sperling, Otto.
Spener, Jac. Carl.
Spittler, Ludwig Timoth.
Sprengel, Matth. Christ.
Staphorst, Nicol.
Staphorst, Nic.
T
U
V
W

Tailhie, Abbé.
Tassin, Renatus Prosper.
Terrasson, Joh.
du Tertre, Duport.
Tesch, Carl Ludwig.
Teuthorn, Georg Fried.
Tiraboschi, Hieron.
Thormod Torfäus ꝛc.
de Thoyras, Paul de Rapin.
Touron, Anton.
della Torre, Phil.
Trier, Joh. Wolfgang.
Turpin ꝛc.

de Valponnays, J. Pet. Marq.
le Vassor, Michael.
Velly, Abbé.

Digitized by Google

VI. Geſchichtſchreiber.

de Vertot d'Aubeuf, Renat. Aub.
de Vignoles, Alphonſ.
Voigt, Adauct.
Voly, Joh. Chriſt.

Wagenaer, Jan.
Walch, Chriſt. Wilh. Franz.
Walther, Joh. Ludolph.
Walther, Samuel.
Watſon, Robert.
von Watteville, Alex. Ludwig.
Wegelin, Jacob.
Weinrich, Joh. Michael.
Wibel, Joh. Chriſt.
Wolterek, Chriſt.
Wreen, Chriſt.
Würdtwein, Steph. Alexander.

von Zanthier, Aug. Fried.
Zapf, Georg Wilh.
Zernete, Jac. Heinrich.
Zopf, Joh. Heinr.
Zorn, Peter.
Zſchakwitz, Joh. Ehrenfried.

VII. Erdbeſchreiber u. Statiſtik.

Alberti, Georg Wilhelm.
d'Anville, Joh. Bapt. Bourign.
Adler, Georg Chriſt.
Anſon, Georg.
von Archenholz, Joh. Wilh.

Bachiene, Wilh. Albrecht.
Baretti, Joſeph.
Bellin, Jac. Nic.
Bellermann, —
Benkö, Joſeph.
Biörnſtahl, Jac. Jonas.
du Bois, Abraham.
von Blainville, —
Boswell, Jacob.
Brown, Patrik.
Bruckner, Iſaac.
Brüggemann, Ludw. Wilh.
Brydone, Pet. Wilh.
Büſching, Anton Friederich.

Carter, Franz.
Chandler, Richard.
Chardin, Johann.
Cook, Jacob.
Coxe, Wilh.
Cranz, David.
de la Croix ꝛc.

Delaporte ꝛc.
Deſeine, Franz.
Eggler, Chr. Ulrich.
Eggede, Hans.
Engel, Sam.

Fabri, Joh. E. E.
Falk, Joh. Peter.
Farleti, Dan.
Forſter, Joh. Reinhold.
Forſter, Joh. Georg.
Fortis, Albr.
Fuhrmann, Math.

Georgi, Joh. Gottl.
Choiſeul-Gouffier ꝛc.

du Halde, Joh. Bapt.
Hartſink, Joh. Jac.
Haſe, Chriſt. Heinr.
Haſſelquiſt, Friederich.
Hawkesworth, Johann.
Holwel, Joh. Zach.
Homann, Joh. Baptiſta.
de la Hontan ꝛc.

Jennings, Soame.
Irwin ꝛc.
Junker, G. Fr. W.
Ives, Eduard.

Kämpfer, Engelbrecht.
Kalm, Peter.

Digitized by Google

VII. Erdbeschreiber u. Statistik.

Kolb, Peter.
Krascheninnikow, Steph.

Labat, Joh. Bapt.
Leonardi, P. G.
Lepechin, Iwan.
Lobo, Hieron.
Lucas, Paul.

Mariti, Joh.
Marshall, Joseph.
Maundrell ꝛc.
Misson, Maximil.
Montague, Mary Worthley.
de la Motraye, Aubry.

Niebuhr, Karsten.
Norden, Fried. Ludwig.
Normann, G. Ph. H.

Osterwald, Friederich.
Otter, Joh.

Pfennig, Joh. Christ.
Plüer, Carl Christ.
Pocoke, Richard.
Poiret ꝛc.

VII. Erdbeschreiber u. Statistik.

von Riedesel, Joh. Herm.
Römer, Ludwig Ferd.
Russel, Wilh.

Savary ꝛc.
Shaw, Thomas.
Sloane, Hanns.
Smith, Wilh.
Sonnerat ꝛc.
Sparrmann, Andr.
Stoeller, Georg Wilh.
von Strahlenberg, Joh.
Sulzer, Franz Joseph.

Tott, Ritter.
Tope, Eobald.
Twiß, Richard.

Vaillant ꝛc.
Volkmann, Joh. Jacob.

Well, Eduard.

von Zech, Bernhard.
von Zech, Bernhard.
Zimmermann, Fried. Alb.
Zimmermann, Heinrich.

VIII. Mathematiker.

Adams, Georg.
d'Alembert, ꝛc.
Anich, Peter.
d'Auteroche, Joh. Chappe.

de Belidor, Bernard Forest.
Bernoulli, Jacob.
— — Johann.
— — Nicolaus.
— — Daniel.
— — Nicolaus.
— — Johann.
— — Johann (fil.)
— — Franz.
Bianchini, Franz.
Blondel, Jacob Franz.

VIII. Mathematiker.

Bocke, Joh. Ebert.
Böckmann, Joh. Laurentius.
Boehm, Andreas.
Bouguer, Peter.
Bradley, Jacob.
Brander, Georg Friederich.
von Bünau, Rudolph.
Büsch, Johann Georg.

de la Caille, Nicol. Ludwig.
Cassini, Johann Dominicus.
Cassini, Jacob.
Capassi, Dominicus.
Casati, Paul.
Castel, Ludwig Bertram.

Digitized by Google

VIII. Mathematiker.

Celsius, Andreas.
Chamber ꝛc.
de la Chapelle ꝛc.
de Cheseaux, Joh. Phil.
Clairaut, Alexander Claud.
von Clausberg, Christlieb.
de la Condamine, Carl Maria.
Corachan, Joh. Baptista.
Craig, Johann.
Cramer, Gabriel.
Doppelmayer, Joh. Gabr.
Doria, Paul Matthias.
Euler, Leonhard.
— — Joh. Albrecht.
de Fallois ꝛc.
le Febure, Simon.
von Folard, Carl.
Flamsteed, Johann.
Guglielmini, Dominicus.
Gaupp, Johann.
Godin, Ludwig.
Goulard, Thomas.
Grandi, Guido.
v. s'Gravesande, Wilh. Jac.
Grischov, Aug.
Halley, Edmund.
Hermann, Jacob.
Harrison, John.
Hausen, Christ. Aug.
Häseler, Joh. Friederich.
Heilbronner, Joh. Christ.
Hell, Maximil.
Hellwig, J. Chr. Ludwig.
Hindenburg, Carl Fried.
de la Hire, Philipp.
Horrebov, Peter.
Humbert, Abraham.
de l'Isle, Jos.
— — — Claudius.
— — — Wilh.
Kästner, Abrah. Gotth.

VIII. Mathematiker.

de la Lande ꝛc.
Langsdorf, Carl Christ.
Leupold, Jacob.
Leutmann, J. G.
Manfredi, Eustach.
Marchetre, Alexander.
v. Maupertuis, Peter Ludw.
Mayer, Joh. Tob.
Montucla ꝛc.
Naudé, Phil.
Newton, Isaac.
Ozanam, Jacob.
Penther, Joh. Friederich.
Peschek, Christ.
Polenus, Johann.
Rabuel, Claude.
Röhl, Lamb. Heinrich.
Römer, Olaus.
Saunderson, Nicol.
Scheibel, Joh. Erh.
Schröter, Joh. Heinrich.
von Segner, Joh. Andr.
Struensee, Carl Aug.
Sturm, Leonh. Christoph.
von Tempelhof, Georg Fried.
von Vaucanson, Jacob.
de Vignole, Jac. Barozzi.
Voch, Lucas.
Weidler, Joh. Friedr.
Wideburg, Joh. Bernh.
— — Joh. Ernst Bas.
von Wolf, Christian.
Wreen, Christ.
von Wurzelbau, Joh. Phil.
Zanotti, Eustach.
Zumbach, Lotharius.

IX. Kritiker.

de Almeida, Peter.
d'Arnaud, Georg.
Arnzen, Johann.
— — Otto.
Averani, Benedict.
Battier, Samuel.
de la Baune, Jacob.

IX. Kritiker.

Bentley, Richard.
Bergler, Stephan.
Blakwall, Anton.
Bode, Christoph August.
Brenkmann, Heinrich.
le Brun, Johann Baptista.
v. Brunk, Richard Philipp.

IX. Kritiker.

Bryan, Augustin.
Corte, Gottlieb.
la Croze, Mathurin Veyssier.
Cuningham, Alexander.
Cuper, Gisbert.
Davis, Johann.
Havercamp, Sigebert.
Hody, Humphrey.
Hudson, Johann.

IX. Kritiker.

Küster, Ludolf.
van Mastricht, Gerhard.
— — — — Peter.
Mill, Johann.
— — David.
Salvini, Anton Maria.
Wesseling, Peter.
Woken, Franz.
Wopken, Thomas.

X. Alterthumsforscher.

Abel, Caspar.
Ainsworth, Robert.
Argelati, Philipp.
Bachini, Benedict.
Bandini, Angelus Maria.
Banduri, Anselm.
Banier, Anton.
Barbault, Johann.
Barlase, Wilh.
Barter, Wilhelm.
Bayer, Gottlieb Siegfr.
Bingham, Joseph.
Biörner, Erich Julius.
Blackwall, Thomas.
Bodenschaz, Joh. Christ. Georg.
Braschi, Joh. Baptista.
Brenner, Elias.
de Brosses, Carl.
Brucker, Carl Friedrich.
Brünings, Christian.
Bucher, Samuel Friedrich.
Castell, Robert.
de la Chausé, M. Angel.
Caylus, Anal. Claude Graf.
Chishul, Edmund.
von Cilano, G. Chr. Math.
Clerisseau ꝛc.
Corradini, Peter Marzellin.
Dart, Joh.
Dassov, Theod.
Dawkins ꝛc.
Döderlein, Joh. Alex.
Donati, Sebast.
Drake, Franz.
Eggeling, Joh. Heinrich.
von Falkenstein, Joh. Heinr.
Fontanini, Justus.
Galletti, P. A.
Gori, Anton Franz.

X. Alterthumsforscher.

Guichard, Carl Gottl.
Harduin, Joh.
Hagenbuch, Joh. Caspar.
Halteus, Christ. Gottl.
Höpfner, Paul Christ.
Horsley, Johann.
Hoym, Nicol. Franz.
Keder, Nicolaus.
Keyßler, Joh. Georg.
Liebe, Christ. Siegm.
Maffei, Scipio.
Martin, Jacob Benedict.
Mazochi, Alex. Symenach.
Meinders, Hermann Adam.
Moller, Johann.
v. Montfaucon, Bernhard.
de Nicastro, Johann.
Nicolai, Johann.
Nieupoort, Wilh. Heinrich.
Olivieri, Annib. Camillo.
von Overbeck, Bonaventure.
Passeri, Joh. Bapt.
Piranesi ꝛc.
Potter, Joh.
Rau, Joh. Eberh.
le Roi ꝛc.
Rullmann, G. B.
Scherz, Joh. Georg.
Schläger, Jul. Carl.
Schlegel, Christian.
Schott, Johann Carl.
von Stosch, Phil.
Venuti, Rudolph.
Ugholini, Blasius.
de Vignoles, Joh.
Voigt, Gottfr.
Volpi, Jos. Xocco.
Webb, Phil. Carteret.
Winkelmann, Johann Joach.

Digitized by Google

XI. Philologen.

Acker, Joh. Heinr.
Adelung, Joh. Christ.
Antonini, Annibal.
Arnold, Theodor.
Assemann, Joseph Simon.

Bailey, Nathanael.
Barnes, Josua.
van Bashuysen, Heinr. Jakob.
Beauzée, Nicolaus.
von Berger, Joh. Wilh.
Bernhold, Joh. Georg Sam.
Biel, Johann Christian.
Bischoff, Augustin.
Boivin, Johann.
Bordazar, Anton.
Borheck, August Christian.
Borrich, Andreas.
Bos, Lambert.
Breithaupt, Joh Fried.
Bröder, Christ. Gottl.
Burkhard, Jakob.
Burmann, Peter.
Burmann, Peter.

Dacier, Andreas.
Danz, Joh. Andreas.
Drakenbach, Arnold.
Duker, Karl Andreas.

Edzardi, Georg Elieser.
Elsner, Jakob.

XI. Philologen.

Facciolati, Jakob.
Falster, Christian.
Funk, Joh. Nicol.

Gagnier, Johann.
Geßner, Joh. Matthias.

von der Hardt, Hermann.
Hase, Theodor.
Hase, Jakob.
Hiller, Matthäus.

Mai, Joh. Heinr.
Mai, Joh. Burkhard.
Meyer, Johann.

Neumann, Kaspar.

Opitz, Heinr.

Raphel, Georg.
Reland, Hadrian.
Rhenferd, Jakob.

Schulze, Joh. Heinrich.
Schultens, Albrecht.
Schwarz, Joh. Conrad.
Schwarz, Christ. Gottl.
von Stade, Dietrich.
Starke, Heinr. Benedict.

Wolf, Joh. Christoph.

XII. Naturforsch. u. Oekonom.

Adanson, Michael.
d'Argenville, Dezel.
Aublet, Fusée.

Barletti, Karl.
Batsch, A. J. G. K.
Baume, Anton.
Beccari, Jak. Barthol.
Beccaria, Joh. Baptista.

XII. Naturforsch. u. Oekonom.

Beckmann, Johann.
Bergius, Pet. Joh.
Bergius, Joh. Heinr. Ludw.
Bergmann, Torbern.
Bergsträsser, Joh. Andr.
Bertholon, de St. Lazare.
Bertrand, Elias.
Blakstone, —
Blakwell, Alexander.

Digitized by Google

XII. Naturforsch. u. Oekonom.

Bloch, Merkur Elieser.
Blumenbach, Joh. Fried.
Boehmer, Georg Rudolph.
de Bomare, Valmont.
Bonnet, Karl.
Borkhausen, Moritz Balthasar.
Borrowsky, Georg Heinrich.
Bose, Georg Matthias.
Boadley, Richard.
von Broke, H. Ch. N.
Brückmann, Franz Ernst.
Bryant, Karl.
Bucquet, J. B. M.
von Buffon, ——
Bulliard, ——
Burmann, Johann.
Buxbaum, Joh. Christian.

von Cancrin, Franz Ludwig.
Carliery ꝛc.
Cartheuser, Fried. Aug.
Catesby, Marcus.
Cavallo, Athanas.
Cavallo, Tiberius.
Charpentier, Joh. Fried. Wilh.
Chamel, Peter Joh.
Chamel, Noel.
Clayton, Johann.
Clerk, Carl.
Cramer, Joh. Andreas.
Cramer, Peter.
Crell, Lor. Flor.

De Rome Delisle ꝛc.
Delius, Christ. Traugott.
Denso, Joh. Dan.
Dick, Joh.
Donati, Vitalini.
Drury ꝛc.
Duncam, Dan.

Eberhard, Joh. Pet.
Ehrhard, Fried.
Ellis, Wilhelm.

XII. Naturforsch. u. Oekonom.

Erhard, Balthasar.
Erndtel, Christ. Heinr.
Ernesting, Arthur Konr.
Erxleben, Joh. Christ. Pol.
Esper, Joh. Fried.
Esper, Eug. Joh. Christ.

Fabricius, Joh. Christ.
Forskal, Peter.
Fränklin, W.
Füßli, Joh. Kasp.

Garsaule ꝛc.
du Geer, Karl.
Gehler, Joh. Karl.
Gehler, Joh Sam.
Gellert, Christ. Ehreg.
Geofroy, Steph. Franz.
Germershausen, Christ. Fried.
Geßner, Johann.
Geßner, Joh. Jacob.
Gleditsch, Joh. Gottl.
von Gleichen, Fried. Wilh.
Gmelin, Joh. Georg.
Gmelin, Phil. Fried.
Gmelin, Sam. Gottl.
Gmelin, Joh. Fried.
Goetze, Joh. Aug. Ephr.
Gordon, Andr.
Gouan, Antoin.
Green, Fried. Alb. Carl.
von Griesheim, Ludw. Wilh.
Gronov, Lor. Theod.
Grauer, Gottl. Siegm.
Guglielmini, Dominik.
Guldenstädt, Joh. Anton.
Guyot, Edme.

Hacquet, Balthasar.
Hales, Steph.
Hamberger, Georg Albr.
du Hamel, Heinr. Ludw.
Hase, Carl Ludw.
von Hastfer, Fried. Wilh.

Digitized by Google

XII. Naturforsch. u. Oekonom.

Hebenstreit, Ernst. Benj. Gottl.
Hedwig, Joh.
Henkel, Joh. Fried.
Herbst, Joh. Fried. Wilh.
Hill, Joh.
Horst, Georg.

Jablonsky, Karl Gust.
Jacobson, Joh. K. G.
Jacquin, Nic. Jac.
Jugel, Joh. Gottfr.
de Jussieu, Anton.
de Jussieu, Bernard.
de Jussieu, Jos.

Klein, Jakob Theodor.
Kratzenstein, Christ. Gottl.
Kronstadt, Axel Frieder.

Landriani, Marsilio.
Ledermüller, Mart. Frob.
Leers, Joh. Dan.
von Leeuwenhoek, Anton.
Leonhardi, Joh. Gottfr.
Leopold, J. G.
Leske, Nath. Gottfr.
Lesser, Fried. Christ.
Lichtenberg, Ludw. Christ.
Lichtenberg, Georg Christ.
Ligtfoot, John.
von Linnee, Karl.
Lister, Martin.
Lochner, Mich. Fried.
de Luc, J. A.
Ludwig, Christ. Friedr.
Lüder, Franz Herem. Heinr.
Lüders, Phil. Ernst.
Lyonet, Peter.

Macquer, Peter Jos.
Manetti, Saver.
von Maran, Joh. Jakob.
Margräf, Andr. Siegm.
de Marivez ꝛc.

XII. Naturforsch. u. Oekonom.

Martini, Fried. Wilh.
Mayer, Joh.
Mayer, Joh. Fried.
Merianin, Maria Sibylla.
Meuschen, Fried. Christ.
Meyer, Joh. Fried.
Micheli, Peter Anton.
Michelotti, Pet. Angel.
Mill, Joh.
Miller, Ph.
Miller, Joh. Fried.
Morand, Joh. Fr. Clem.
de la Motte, Gustav. Aug.
Müller, Otto Fried.
Müller, Ph. L. St.
Müller, L. F. A.
von Münchhausen, Otto.
von Muschenbroek, Peter.
Muys, Wyer Wilh.

Neumann, Kaspar.
Nollet, Joh. Anton.

Oeder, Georg. Christ.
Otto, Bernh. Christ.
Otto, Friedr. Wilh.

Pallas, Pet. Sim.
Panzer, G. W. F.
Pennant, Thom
von Pfeifer, Joh. Fried.
Pfingsten, Joh. Herm.
Plüche ꝛc.
Pontedra, Julius.
Pott, Joh. Heinr.
Priestley, Joseph.

de Reaumur, Ren. Ant. Perm.
Regnault ꝛc.
Reuß, Aug. Christ.
Richter, Joh. Christ.
Riem, Joh.
Roesel, Aug. Joh.
Rudbek, Olaus.

Digitized by Google

XII. Naturforsch. u. Oekonom.

von Sanſſure, Heinr. Bened.

uz.
Dan.

von Sind, J. D.
Socin, Abel.
Spallanzani, Lazaro.
Sprenger, Balthaſar.
Springer, Joh. Chriſt. Erich.
Stahl, Joh. Fried.
Stewart, Baronet.
Stoll, Caſpar.
Sukov, Lor. Joh. Dan.
Sukov, Georg Ad.
Sulzer, J. G.
Sulzer, Joh. Heinr.
Swammerdam, Joh.

XII. Naturforsch. u. Oekonom.

Tilli, Mich. Angelo.
Titius, Joh. Dan.
Toaldo, Joſ.
Treu, Chriſt. Jac.

de Vallemont ꝛc.
Volta, Alexand.
Volta, Gioſ. Seraf.

Wallerius, Joh. Gottſchalk.
Wedel, Joh. Wolfgang.
Weigel, Chriſt. Ehrenfried.
Weinmann, Joh. Georg.
Wiegleb, Joh. Chriſt.
Wolfart, Peter.
Woodward, Johann.
Wunſch, Chriſt. Ernſt.

Zanichelli, Joh Hieron.
Zanichelli, Jacob.
von Zanthier, Joh. Dietrich.
Zimmermañ, Eberh. Aug. Wilh.
Zimmermann, J. C.
Zinke, Georg Heinr.

XIII. Dichter u. Aeſthetiker.

Addiſon, Joſeph.
Akenſide, Mark.

Barotti, Joh. Andreas.
Barteux, Karl.
de Belloy, Pet. Lor. Buyortte.
Bentivoglio, Cornel.
von Beſſer, Johann.
Bertinelli, Joſeph Maria.
Bianchini, Joſeph Maria.
Bitaubé, Paul Jeremias.
Blair, Hug.
le Blanc, Joh. Bernard.
von Blankenburg, Friedrich.
Blum, Joachim Chriſtian.
Blumauer, J. A.

XIII. Dichter u. Aeſthetiker.

Bodmer, Joh. Jakob.
Boſe, Auguſt.
von Broukhuſen, Johann.
Brokes, Barthold Heinr.
Brown, Iſaak Hawkins.
Brumoy, Peter.
le Brün, Anton Ludwig.
Buchholz, Andreas Heinrich.
Budgell, Euſtachius.
Bürger, Gottfried Auguſt.

Cantemir, Anton.
de Cailhava ꝛc.
van Chaulieu, Wilh.
Chevrier, Franz Anton.
Cibber, Colley.

Digitized by Google

XIII. Dichter u. Aeſthetiker.

Churchill, Carl.
Claudius, Matthias.
Congreve, Wilh.
de Crebillon, Proſper.
de Crebillon, Claude Proſper.
Crescimbani, Joh. Mar.

Derouches ꝛc.
Dorat, Claude Joſeph.
Drollinger, Karl Fried.
Duke, Stephan.
Duſch, Joh. Jac.
Dyck, Joh. Gottfr.

Eſchenburg, Joh. Joach.

Favart, Karl Sim. u. Mad.
Fielding, Heinr.
Floegel, Karl Fried.
du Freſny, Karl Riviere.
Fraquier, Claude Franz.

Garth, Samuel.
Gay, Johann.
Gedoyn, Nicol.
Gellert, Chriſt. Fürchtgott.
von Gerſtenberg, Hans Wilh.
Geßner, Salomo.
Giannetaſi, Nic. Parth.
Gleim, Fried. Wilh.
Glover, Richard.
Goeking, L. Fr. Günth.
von Goethe, Joh. Wolfgang.
Goetz, Joh. Nicol.
Goldoni, Karl.
Goldſmith, Olive.
Gotter, Fried. Wilh.
Gozzi, Kaſpar.
Gottſched, Joh. Chriſtoph.
le Grand, Marc. Ant.
de la Grange, Joſ.
Grey ꝛc.
de Grecourt, Joh. Bapt. Joſ.

XIII. Dichter u. Aeſthetiker.

de Greſſet, Joh. Bapt.
Günther, Joh. Chriſt.

von Hagedorn, Fried.
Hamilton, Anton Graf.
Hanke, Gottfr. Benj.
Harvkins, Thomas.
Heinſe, Wilh.
Hermes, Joh. Timoth.
Hoeltz, L. Chr. Heinr.
Hunold, Ch Fr. v. Menantes.

Jacobi, Joh. Georg.
de l'Isle, Joſ. Franz.

von Kleiſt, Ewald Chriſt.
Klopſtok, Friedr. Gottl.
von Kozebue, A. Fr. Ferd.
von König, Joh. Ulrich.
Kretſchmann, Carl Friedr.

Lange, Sam. Gottl.
Lawſon ꝛc.
Leſſing, Gotth. Ephr.
Lichtwer, Magn. Gottfr.
Lindner, Joh. Gotthelf.
Lobo, Rodr. Franz.
Lobo, Eug. Gerh.
von Longuepierre, Hil. Bertin.
Loew, Joh. Fried.

von Marivaux ꝛc.
Marmontel ꝛc.
Martelli, Paul Jak.
Martin, Imm.
Maſtalier, Karl.
Meißner, Aug. Gottl.
Metaſtaſio, Peter.
Michaelis, Joh. Benj.
le Moine ꝛc.
de la Motte, Anton Houdard.
Muſäus, Joh. Karl Aug.

Neukirch, Benjamin.

XIII. Dichter u. Aesthetiker.

Neukirch, Joh. Georg.
von Nicolai, Ludwig Heinrich.

von Palthen, Joh. Franz.
von Pellegrin, Sim. Jos.
Pfeffel, Conr. Gottl.
Pietsch, Johann Valentin.
Poot, Hub. Cornel.
Postel, Christ. Heinrich.
Pope, Alexander.
Porrè, Carl.
Prior, Matth.

Rabener, Gotth. Wilh.
Ramler, Carl Wilh.
Regnard, Johann Franz.
Richardson, Sam.
Richey, Michael.
la Roche, Marie Sophie.
de Rochefort, Joh. Bapt.
Rotgans, Lucas.
Rousseau, Joh. Bapt.
Rowe, Nicol.

le Sage ꝛc.
de Saint-Aulaire, Franz Jos.
Savage, Richard.
Schiebeler, Dan.
Schiller, Friederich.
Schlegel, Joh. El.
Schmidt, Christ. Heinrich.
Schmidt, Friederich.
Schönemann, Daniel.
Schubart, Chr. Fr. Dan.
Schubart, Christ. Lud.
Schumanel, Joh. Gottl.
de Senecè, Anton.

XIII. Dichter u. Aesthetiker.

Sheffield, John Herm. v. Bukingh.
Smollet, Thomas.
Steele, Richard.
Stephanie, Christ. Gottl.
Stephanie, Gottl.
Sterne, Lorenz.
von Stollberg, Christ. Graf.
v. Stollberg, Fried. Leop. Graf.
Sturz, Helferich Peter.
Swift, Jonath.

Thomas, Anton.
Thomson, Jacob.
von Thümmel, Moriz Aug.
Trapp, Jos.

de la Valiere, L. C. Duc.
Vaniere, Jacob.
Vaniere ꝛc.
Vergier, Jac.
Voltaire, Franz Arouet.
Voß, Joh. Heinrich.
Utz, Joh. Peter.

Warton, Thomas.
Watelet, Claud. Heinrich.
Weise, Christ. Felix.
Weichmann, Christ. Fried.
Wenzel, Joh. Christ.
Weppen, Joh. Aug.
Wezzel, Joh. Carl.
Wieland, Christ. Martin.
Willamov, Joh. Gottl.

Young, Eduard.

Zachariä, Fried. Wilh.
Zanotti, Franz Maria.

XIV. Miscellan-Schriftsteller.

Agricola, Georg Andreas.
Apin, Sigmund Jacob.
d'Argenville, Anton Joseph.
Arnd, Carl.
d'Artigny, Anton Joseph.

Bailey, Wilhelm.

XIV. Miscellan-Schriftsteller.

Ballenstedt, Joh. Arnold.
de la Barre, Ludw. Franz. Jos.
Barbosa, Diego Machado.
de Beaumarchais, Franz Jos. de la Barre.
de la Beaumelle, Laur. Angliviel.
Beckmann, Bernh. Ludw.

Digitized by Google

XIV. Miscellan-Schriftsteller.

Bel, Carl Andreas.
Benzler, Joh. Lorenz.
Bertrand, Joh. Elias.
Bertuch, Fried. Justin.
Bertinelli, Saverio.
Bidermann, Joh. Gottlieb.
Boehme, Joh. Ehrenfried.
Boehmer, Justus Christoph.
Bode, Joh. Joach. Christoph.
de Boissy, Joh. Baptista.
Boivin, Ludwig.
Bottari, Johann.
von Bougainville, Joh. Peter.
Bouhier, Johann.
Boulenger, Nicol. Anton.
Bowyer, Wilhelm.
Boyle, Carl.
Boyle, Johann.
Boyse, Samuel.
de Boze, Claude Geos.
Bourdelot, — — — —
de Brantome, — — — —
Breitkopf, Joh. Gottl. Imm.
Brükner, Joh. Georg.
Budgell, Eustachius.
Buquay, Jo. Albert, Graf von
de Cailhava, Johann.
Campbell, — —
Cambell, — —
Campe, Jo. Heinrich.
Campistron, Joh. Gilbert.
Camüsat, Franz Dionysius.
Cannegieter, Herrmann.
Carolus, Andreas David.
Cassel, Joh. Phil.
de Castillon, Johann.
de Castillon, Friederich.
Cayley, Cornelius.
Ceillier, Remi.
Celsius, Olof.
de la Chalotais, Ludw. Renatus.
Chamberlayne, Johann.
de la Chapelle, — —
de la Chapelle, Arnaud.
Chapmann, Johann.

XIV. Miscellan-Schriftsteller.

de la Cheenaye de Bois, Alex. Fr.
Cheyne, Georg.
von Choisi, Franz Timoleon.
Christ, Joh. Friederich.
— — Gottlieb Paul.
Cibber, Theophilus.
Clement, David.
— — Dionysius Xavier.
— — Peter.
Clemm, Heinrich Wilhelm.
le Clerc, Sebastian.
Clodius, Heinrich Jonathan.
— — Christian August.
Coleti, Nicolaus.
de Colonia, Dominikus.
Coquelin, Carl.
de Correvon, Gabriel Seigneux.
Corsini, Eduard.
Coste, Peter.
— — — —
Cramer, Carl Friederich.
Crenius, Thomas.
Crevier, Joh. Baptista Ludwig.
von Creuz, Fried. Carl.
Croese, Gerhard.
de St. Croix, —
Crichton, Wilhelm.
Crusius, Magnus.
Cumberland, Richard.
Cuno, Joh. Christian.
Cuper, Lucas.
Curtius, Michael Conrad.
Cyprian, Johann.
Czwittinger, David.

Dähnert, Joh. Carl.
Damm, Christ. Tobias.
Dasdorf, Carl Wilh.
Delany, Patrik.
Denina, Carl.
Denis, Michael.
von Derschau, Christ. Fried.
Desbillons, Franz Jos.
Desirant, Bernhard.

Digitized by Google

XIV. Miscellan-Schriftsteller.

Deslandes, Bernhard.
Desmarais, Fr. Seraph.
Diderot, Dionysius.
Dietmann, Carl Gottlob.
Dippel, Joh. Conrad.
Dieze, Joh. Andreas.
Dithmar, Justus Christoph.
Ditton, Humphrey.
Dodd, William.
Döbel, Heinrich Wilh.
von Dohm, Christ. Conr. Wilh.
Donath, Sam. Gottl.
Doppert, Johann.
Dorn, Joh. Christoph.
von d. Driesch, Gerh. Cornel.
le Duchat, Jacob.
Duclos, Carl Diniau.
Duellius, Raymund.
Duquet, — —
Dûmont, Gabriel.
Dunkel, Joh. Gottl. Wilh.
Durand, Aesin.

Ebeling, Christ. Daniel.
— —, J. D. Ph. Chr.
Ebert, Adam.
— — Joh. Arnold.
— — Joh. Jacob.
Echard, Jacob.
Ekhard, Tobias.
Edelmann, Joh. Christian.
Edzardi, Sebastian.
van Effen, Justus.
Egenolf, Joh. Augustin.
Ehlers, Martin.
von Einem, Joh. Just.
Engelbrecht, Joh. Andr.
von Eyben, Christ. Wilh.
Eyring, Elias Martin.
— — Jerem. Nicol.

Faber, Johann Ernst.
— — Joh. Heinrich.
Fabre, Joh. Claud.

XIV. Miscellan-Schriftsteller.

Fabricius, Joh. Andr.
Fahsius, Joh. Justus.
de la Faille, Germain.
de la Fare, Carl Aug.
Fassmann, David.
Feijoo, Hieronymus.
von Felbiger, Joh. Ignatz.
Feller, Joachim Friederich.
de la Mothe-Fenelon, Franz von Salignac.
Feustel, Christian.
Fischer, Erdmann Rudolph.
— — Joh. Christian.
Fischlin, Ludwig Melchior.
Flechier, Esprit.
Fleetwood, Wilh.
des Fontaines, Peter.
de Fontenelle, Bernard.
Fourmont, Stephan.
— — Michael.
Franz, Adam Wilh.
Freron, Elias Catharina.
de Francheville, Joseph.
dû Fresnoy, Nicol. Lenglet.
dû Fresny, Carl Riviere.
Frey, Joh. Ludwig.
Freyer, Hieron.
Freylinghausen, Gottl. Anest.
Freytag, Fried. Gotthelf.
Frisch, Joh. Leonhard.
Füßli, Joh. Rudolph. a.)
— — Joh. Rudolph. b.)
— — H. H.

Gärtner, Carl Christ.
Gagnier, Johann.
Galland, Anton.
— — August.
Gallandi, Andreas.
Garnier, Don Julian.
Gavin, Anton.
Gautier, Heinrich.
Gautier d'Agory, Jacob.
de Gebelin, Anton Court.

Digitized by Google

XIV. Miscellan-Schriftsteller.

Gedike, Friederich.
Georgi, Jacob Friederich.
— — Theophilus.
Gerber, Christ.
Gerberon, Gabriel.
Geßner, Andreas Samuel.
Giannone, Peter.
Giardini, Johann.
Gibert, Balthasar.
Gibson, Edmund.
Gichtel, Joh. Georg.
Gimma, Hiacynth.
Glasey, Adam Friederich.
Gleichmann, Joh. Zacharias.
Goeree, Wilh.
Goetze, Fried. Lebrecht.
— — Georg Heinrich.
— — Joh. Christian.
Goguet, Anton Yves.
Gordon, von Achintaul.
Gotter, Friederich.
Goujet, Claud. Peter.
Gottschling, Caspar.
Gregorii, Joh. Gottfr.
von Griesheim, Christ. Ludw.
Grischov, John Heinrich.
Groddek, Gabriel.
Gropp, Ignatius.
Grosser, Samuel.
von Grossing, Franz Rudolph.
Gruber, Joh. Daniel.
Guedeville, Nicolaus.
Günther, Georg Christoph.
Guyon, Claud. Maria.

von Hagedorn, Christ. Ludw.
van der Hagen, Joh.
von Hagen, Joh. G. Fr.
Hager, Joh. Georg.
von Hahn, Heinrich Johann.
— — — Aug. Joh.
Hahn, Phil. Matthäus.
Halle, Joh. Samuel.
Hamberger, Georg Christoph.
— — — Julius Wilh.

XIV. Miscellan-Schriftsteller.

dû Hamel, Joh. Baptista.
Hane, Phil. Fried.
Hanov, Michael Christoph.
Hansch, Michael Gottlieb.
Hansitz, Marcus.
Harboe, Ludwig.
Harenberg, Joh. Christoph.
Harris, Johann.
Harris — —
Harzheim, Joseph.
Hase, Joh. Matth.
Hauber, Eberhard David.
Hearne, Ernst Christian.
— — Thomas.
Hecht, Gottfried.
— — Christian.
Hederich, Benjamin.
Hedinger, Joh. Reinhard.
Heine, Joh. Phil.
von Heineke, Carl Heinrich.
Heinike, Samuel.
Heinze, Johann Michael.
Helcher, Joh. Heinrich.
Hellwig, Sam. Fried.
Hennings, August.
Herder, Joh. Gottfried.
v. Herzberg, Ewald Fried. Graf.
von Heß, Ludwig.
Heumann, Christoph Aug.
Heyde, Joh. Daniel.
Heyn, Johann.
Hiller, Joh. Adam.
Hirsch, Joh. Christoph.
Hirschfeld, Christ. Caj. Lorenz.
Hirsching, Fried. C. Gottl.
Hirzel, Hanns Caspar.
Hoenn, Georg Paul.
Hoerschelmann, Fried. Ludw. Aug.
Hoff, Heinrich Georg.
Hofmann, Joh. Adolph.
von Hollberg, Ludwig.
Hooper, Wilhelm.
Hottinger, Joh. Jacob.
van Hoven, Joh. Daniel.

Digitized by Google

XIV. Miſcellan-Schriftſteller.

Huber, Michael.
Hume, David.
Hurd, Richard.
Hutchinſon, Franz.

Jablonsky, Joh. Theodor.
Jacobi, Adam Fried. Ernſt.
Jäger, Wolfgang.
Jänichen, Peter.
Jagemann, Chriſt. Joſ.
Jakſon, Johann.
Jani, Chriſt. David.
Janotzki, od. Jeniſch, Joh. Dan.
Jebb, Samuel.
— — John.

linus.

Gottl.

Kahler, Johann.
Kapp, Joh. Ehehard.
Kettner, Fried. Ernſt.
Kind, Joh. Chriſtoph.
King, Wilhelm.
Kirchner, Paul Chriſtian.
Klauſing, Anton Ernſt.
Kleuker, Joh. Fried.
Klotz, Chriſt. Ad.
Knoll, Heinr. Chriſt. Fried.
Koch, Joh. Anton.
Koeſter, Heinr. Mart. Gottfr.
Kohl, Joh. Peter.
Kortholt, Chriſt.
Kortum, Carl Arnold.
Kranz, Gottlob.

XVI. Miſcellan-Schriftſteller.

Krauſe, Joh. Gottlieb.
Kretſchmar, Carl Traugott.
Krüger, Joh. Gottl.
Krünitz, Joh. Georg.
Kuchenbecker, Joh. Phil.
Küchelbecker, Joh. Baſ.
Kulenkamp, Gerhard.
von Kurzboek, Joſeph.
Küttner, Carl Aug.

Lackmann, Ad. Heinrich.
Ladvocat, Abbé.
Lafontaine, Auguſt.
L
L

L
L
L
v
L
L
L
L
L
L

Leyſer, Polykarp.
Lilienthal, Michael.
de Limiers, H. P.
Lindner, Joh. Gottl.
Lindner, Benjamin.
Lippert, Phil. Daniel.
von der Lith, Joh. Wilh.
Lochner, Joh. Heinrich.
von Loen, Joh. Mich.
Longchamp, Abbé.
von Longuerue, Ludwig.
Lork, Joſias.
Luca, Friedrich.
de Luca, Ignatz.
Ludovici, Carl Günther.
Lüdeke, Chriſt. Wilhelm.
Lüdor, Aug. Fried.
Lünig, Joh. Chriſt.

Digitized by Google

XIV. Miſcellan-Schriftſteller.

Mably, Abbé.
von Madai, David Samuel.
Magalotti, Lorenz. (jun.)
von Mayans, Gregorio.
Maichel, Daniel.
des Maizeaux, Peter.
von Maizeroy, J.
Mako, Paul.
Malaval, Franz.
Males, Joh. Fried.
Mallet, A. M.
Mamach, Th. Maria.
Manii, Dominic. Maria.
Manſi, Joh. Dominic.
Marangoni, Johann.
Marcellus, Alexander.
Marchand, Proſp.
Mariani, Franz.
Mariette, Peter Joh.
Marperger, Paul Jacob.
Marſigli, Graf v. Alb. Ferd.
Martene, Edmund.
Martini, Georg Heinrich.
de la Martiniere, Auguſtin.
Maſſon, Johann.
Matthiä, Wolfg. Chriſt.
Maubert — — —
de Mauleic, Paul Aemil.
von Manpertuy, Joh. Bapt.
v. Mautour, Phil. Bernh. Moreau.
Mauvillon, Jacob.
May, Joh. Carl.
Mazzuchelli, Graf Joh. Maria.
— — — Joh. Paul.
von Mechel, Chriſtian.
Meyerotto, Joh. Heinr. Otto.
Meiner, Joh. Werner.
Meiners, Chriſtoph.
Meinhard, Joh. Nicol.
Menken, Fried. Otto.
Meuſchen, Joh. Gerhard.
Meuſel, Joh. Georg.
Meyer, Levinus.
— — Andreas.
Middleton, Conyers.

XIV. Miſcellan-Schriftſteller.

Milbiller, Joſeph.
Mirabeau, Graf von
Mittarelli, Joh. Benedict.
Mittelſtedt, Matth. Theod.
Mizler, Lorenz.
Moehſe, Joh. Carl Wilh.
Moeller, Joh. Georg Peter.
— — Joh. Wilh.
— — Dan. Wilh.
Moeſer, Juſtus.
Molter, Fried. Valentin.
Monirif. — — —
von Mongault, Nicol. Humb.
de la Monnaye, Bernhard.
von Montesquieu, (fil.)
Moſer, Joh. Jacob.
von Moſer, Fried. Carl.
Motſchmann, Juſt. Chriſtoph.
Moyle, Walter.
Müller, Joh. Sam.
Muralt ꝛc.
von Murr, Chriſtoph Gottl.
Mylius, Joh. Chriſtoph.
— — Chriſtoph.
— — Wilh. Chriſt. Siegm.

Nagel, Joh. Andr. Mich.
Negri, Salomon.
Necker ꝛc.
Neineiz, Joh. Chriſtoph.
Neu, Joh. Chriſt.
Niceron, Joh. Peter.
Nicolai, Friederich.
le Noble, Euſtach.
le Nourry, Nicolaus.
Nüſcheler, Felix.

Oberlin.
Oelrichs,
Olearius,
d'Olivet,
Omeis, A
Orlendi,
Orſi, J.
Ortmann

XIV. Miscellan-Schriftsteller.

Osmont, Adolph Dietrich.
von Osterwald, Peter.

Palissot ꝛc.
Panzer, Georg Wolfg.
Papadopoli, Nic. Clem.
Papillon, Philibert.
Papst, Joh. Georg Fried.
Paquot ꝛc.
Paschius, Georg.
v. Passeran, Albert Tadicati.
Patzke, Joh. Sam.
Pembrok ꝛc. Graf —
Penen, Wilhelm.
Penzel, Abraham Jacob.
Perçival, Thomas.
Pereira, Anton.
Pernety, Anton Joseph.
Pestel, Fried. Ulrich.
Petiky, Abbè.
von Peyssonel, Carl Graf.
Pezold, Carl Fried.
Pezron, Paul.
Pezzel, Johann.
Pfanner, Tobias.
de St. Pierre, Carl Irenäus.
Pistorius, Herrm. Andr.
von Pitaval, Gayet.
von Poelnitz, Carl Ludwig.
Polenus, Johann.
Politus, Alexander.
Pontoppidan, Erich.
Prätorius, Ephraim.
Pratje, Joh. Heinrich.
de Premontval, Andr. Peter.
Prevot, Claud. Joseph.
Prevot d'Exiles, Ant. Franz.
Priestley, Joseph.
Pufendorf, Elias.

Rahener, Justus Gotth.
— — Just. Gottfr.
Raff, Georg Christ.
Raguenet, Franz.

XIV. Miscellan-Schriftsteller.

von Ramsay, Andr. Michael.
Rasche, Joh. Christ.
Raspe, Rud. Erich.
Rathlef, Ernst Ludwig.
Raupach, Bernhard.
Rautenstrauch, Johann.
Raynal, Wilh. Thom.
Reichard, Elias Caspar.
— — H. A. O.
Reimarus, Joh. Albr. Heinr.
Reinhard, Lorenz.
Resevitz, Fried. Gabriel.
Reusch, Ehehard.
— — Joh. Peter.
Richey, Joh.
— — Michael.
Richerz, Georg Herrmann.
Richter, Georg Fried.
Riedel, Fried. Just.
Riem, Andreas.
Riesbek, Joh. Caspar.
du Rier, Andreas.
Ring, Fried. Dominic.
Ritter, Joh. Dan.
— — Joh. Balthasar.
Rivard, Dominic. Franz.
de la Roche, Michael.
la Roche, Georg Michael.
v. Rochow, Fried. Eberhard.
von Rohr, Jul. Bernh.
Rolle, Reinh. Heinrich.
Rogues, Jac. Imman.
Roth, Eberhard Rudolph.
Rothfischer, Franz.
Rothscholz, Friederich.
Rousseau, Joh. Jacob.
Rove, Thomas.
Rowe, Elisabeth.
Ruchat, Abraham.
Rudolf, Anton.
Rüdiger, Joh. Christ.
Rüdinger, Christ. Fried.

Saas, Johann.
Sabbathier ꝛc.

Digitized by Google

XIV. Miſcellan-Schriftſteller.

de Sacy, Ludwig.
de Sadaine ꝛc.
von Sallengre, Albr. Heinr.
Salmon, Franz.
Salver, Joh. Octavine.
Salvini, Anton Maria.
— — Salvino.
Salzmann, Chriſt. Gotthelf.
von Sandras, Gatian.
Savary, Jacob (Vater) und
Savary, Jacob (Sohn.)
— — Phil. Ludwig.
Saxe, Joh. Anton.
— — Chriſt.
Scharf, Gottfr. Balthaſ.
Schatz, Joh. Jacob.
von Scheyb, Franz Chriſt.
Schelhorn, Joh. Georg.
Scheuchzer, Joh. Caſpar.
Schiller, Joh. Friederich.
von Schirach, Gottl. Benedict.
Schlegel, Joh. Adolph.
Schloſſer, Herrm. Peter.
— — Joh. Georg.
Schmahling, Ludw. Chriſt.
Schmerſahl, Elias Friederich.
Schmitt, Friederich.
Schneider, Joh. Gottl.
Scholze, Heinrich.
Schott, Chriſt. Fried.
Schreber, Joh. David.

ꝛc.

XIV. Miſcellan-Schriftſteller.

Sintenis, Chriſt. Fried.
de Solignac, Peter Joh.
von Sonnenfels, Joſeph.
Souchay, Joh. Baptiſta.
Soucier, Stephan.
Spraat, Thomas.
Spreng, Joh. Jacob.
Squire, Sam.
Stapfer, Joh. Jacob.
Stark, Joh. Aug.
Steffens, Joh. Fried.
von Stetten, Paul.
Stevens, Johann.
Stockhauſen, Joh. Chriſt.
Stolle, Gottl.
Strobel, Georg Theod.
Strodtmann, Joh. Chriſt.
Stroth, Fried. Andr.
Strype, Joh.
Struß, Joh. Heinrich.
— — Juſt. Chriſt.

Targioni, Joh.
von Taube, Fried. Wilh.
Teiſſier, Anton.
Tellier, Mich.
Temple, Wilh.
Tetens, Joh. Nic.
Theophanes, Prokezovitſch.
Thorſchmid, Urb. Gottl.
Trembley, Abraham.
Treſenreiter, Joh. Ulrich.
Treuer, Gottl. Sam.
von der Trenk, Friederich.
Triller, Dan. Wilh.
Troeltſch, Carl Fried.
Troſchel, Jacob El.
Tug, Michael.

de Vade ꝛc.
Verdries, Joh. Melch.
Verpoorten, Albrecht Meno.

von Uffenbach, Zach. Conrad.
— — — — Joh. Fried.
Uhſen, Erdmann.

Digitized by Google

XIV. Miſcellan-Schriftſteller.

de Villefore, Joſ. Franz.
Ulrich, Joh. Heinr. Fried.
Vokerodt, Gottfr.
Vogel, Paul Joach. Siegm.
Vogt, Joh.

Wachter, Joh. Georg.
Wächtler, Chriſtfried.
Wagner, Gottfried.
Walch, Joh. Ernſt Imman.
Wald, Sam. Gottfr.
Warburton, Wilhelm.
Wekhrlin ꝛc.
Wehrs, Georg Friederich.
Weinart, Benjam. Gottfr.
Weiſe, Chriſt.
Wenk, Helfr. Bernh.
Weſenfeld, Arnold.
Weſtenrieder, Lorenz.
Wetzel, Joh. Caſpar.
Whiſton, Wilhelm.
Wichmann, Chriſt. Aug.

XIV. Miſcellan-Schriftſteller.

Wideburg, Friederich.
Widekind, Melch. Ludwig.
Will, Georg Andr.
Wood, Robert.
Wotton, Wilhelm.
Wyttenbach, Joh. Sam.

Young, Arthur.

von Zanthier, Fried. Wilh.
Zapſer, Andreas.
Zeibich, Carl Heinrich.
Zeidler, Carl Sebaſt.
Zeltner, Joh. Conrad.
Zeuner, Joh. Caſpar.
Ziegelbauer, Magnoald.
Ziegenbalg, Bartholom.
Ziegra, Chriſt.
Zimmermann, Joh. Jacob.
— — — Joh. Georg.
v. Zimmermann, Joh. Georg.
v. Zinzendorf, Nicol. Ludw. Graf.

XV. Künſtler und Tonkünſtler.

Bach, Joh. Seb.
Füßli, Joh. Caſpar.
Graun, Carl Heinrich.
Günther, Georg Chriſt.
Händel, Georg Fried.
Hedlinger, Joh. Carl.
Hertel, Joh. Chriſt.
Heſſe, Ernſt Heinrich.
Hogarth, Wilhelm.
von Laireſſe, Gerhard.
Marpurg, Friedr. Wilh.
Martini ꝛc.
Matheſon, Joh.
Mengs, Anton Raphael.
Merian, Matth. I.
— — Matth. II.
— — Caſpar.
Natter, Lorenz.
Picart, Steph.
— — Bernh.

XV. Künſtler und Tonkünſtler.

Prange, Chriſt. Fried.
Preisler, Georg Mart.
Preißler, Joh. Dan.
— —
— —
— —
— —
Prinz, [illegible]
Quanz,
Reichardt
Scheibe,
Schellenb[illegible]
Sprengel
Telemann
Teuber, E. M.
Torri ꝛc.
le Vieil, Peter.
Vogel, C. F.
Vogler, Georg Joſ.
Watin ꝛc.
Webb, T. D.

Allgemeiner
Real- u. Personal-Index
über alle
fünf Bände.

Aa. (Pet. von der) Sein Thesaurus Italiæ. III. 488.
Aachen, Wasser daselbst von Amthor beschrieben. III. 560.
Aalen (die Reichsstadt); ihre Reformations-Urkunden. V. 97.
Abc Buch, von Weisse. V. 64. 63
Abälardus (Peter), der gröste Philosoph des 12ten Jahrhunderts. I. 457 sq. — Sein trauriges Schicksal wegen seiner geliebten Heloise. ib. V. 345. sq. — Seine Schriften und deren Ausgaben. I. 458. sq. — Sein Leben von Gervaise. IV. 188.
Abarbanel (Isaac), ein Rabbi; sein Commentar über den Pentateuch. III. 503. — Sein Præco salutis. V. 84. — Sein Leben und Schriften. V. 124. sq.
Abaris, ein scythischer Priester. I. 129. — Was man Gelehrtes von ihm sagt. ib.
Abbadie (Jac.) III. 353. — Seine theologische u. a. Schriften. ib. sq. III. 644. IV. 241.
Abbreviatoren, von Ciampini beschrieben. III. 28.
Abbreviaturen der Alten. I. 47. sqq. — Von Baring erläutert. III. 598. — Von Corsini. IV. 49.
Abbt (Thomas), ein Philosoph. III. 544. — Seine Schriften. ib. sq.
Abderiten; ihre Geschichte von Wieland. V. 78.
Abel (Caspar), ein Historiker. III. 543. — Seine Schriften. ib.
Abelin (Johann Philipp). S. Gottfried II. 704. sq.
Abendana (Jac.), ein jüdischer Arzt. V. 125. — Seine Schr. ib.
Abendana (Isaac), ein Jude. V. 125. — Sein Mischnajoth. ib.
Aben Esra oder Raba, einer der gelehrtesten, jüdischen Schriftausleger. I. 474. — Seine Schriften. ib.
Abendmahl (S. Nachtmahl). Wer zuerst die figürliche Gegenwart gelehrt habe? I 446. sq.
Abentheurer (der) eine Wochenschrift. III. 659.
Aberdeen, Universität daselbst. I. 631.
Aberglaube im 16ten Jahrhundert. II. 1. — Von Bayle witzig bestritten. II. 622. — Besondere Bemerkungen darüber von Bang in seinem Coelo orientis. III. 98. — Von le Brun. III. 699.
Abgarus, Fürst zu Edessa. I. 329. — Sein unächter Briefwechsel mit Christo. ib.
Abgötterey von Dale beschrieben. III. 35. — V. Young. V. 93.
Abhandlungen (gelehrte), allgemeines Verzeichniß derselben. V. 322. sqq. — Von gelehrten Gesellschaften gesamelt. V. 323-332.

Digitized by Google

Abicht (Joh. Ge.) ein Philolog. III. 545. — Seine Schriften. ib.
Ablaincourt. S. Bruhier. III. 698.
Ablaßkram im 16ten Jahrhundert. II. 1. — Luther und Zwingli widersetzen sich ihm. ib. 2. sq. — Tetzel treibt ihn. II. 20. sq. — Dessen Schatzungsfuß. II. 21. — Ablaß, von Amort beschrieben. III. 559. — Von Kapp. IV. 367.
Abo, Universität daselbst. II. 339.
Abraham, der Erzvater, ob er gelehrt war? I. 87. — Rettung seiner Ehre, von Masch. IV. 463.
Abschreiber und Abschreiberinnen. I 17.
Abrey von St. Denys, von Felibien beschrieben. II. 679.
Abubeker, al Razes. I. 489. — Seine Schriften und deren Ausgaben. ib.
— — — Muhammeds Schwiegervater. I. 489. — Er sammelt den Koran. ib.
Abulfeda (Ismael), Stadthalter in Syrien. I. 490. — Seine Schriften, und deren Hauptausgaben. ib. IV. 167. 387. 493. 624.
Abulpharagius (Gregorius). I. 491. — Seine historische Schriften und deren Ausgaben. ib.
Abyssinien, von Lobo beschrieben. IV. 427.
Accente der griechischen Sprache waren anfangs nicht gebräuchlich. I. 50. — Doch sind sie alt. ib. — Wer sie zuerst abgeschaft wissen wollte? ib. — Accente der hebräischen Sprache. I. 51. — Streit darüber. ib. sq — Sind eine neuere Erfindung. I. 52. — Was zu ihrem Gebrauch Anlaß gegeben habe. ib. — Von Abicht erläutert. III. 545. — Von Hirt. IV. 301. — Von Michaelis. IV. 491. sq.
Acciaiuoli (Donatus). I. 586. — Seine Schriften. ib.
Accolti (Benedict) I. 587. — Seine Schriften. ib.
Accommodationen in der Bibel, von Pisanski erläutert. IV. 581.
Accursi (Franz), ein berühmter Glossator unter den Rechtsgelehrten. I. 516.
Achard (Ant.) ein Theolog. III. 545. — Seine Schriften. ib.
Achenwall (Gottfr.) ein Rechtsgelehrter. III. 546. — Seine Schriften. ib.
d'Achery (Joh. Lucas) II. 599. — Seine historische u. a. Schriften. ib. III. 593.
Acidalius (Valens), ein Kritiker. II. 177. — Seine Schriften. ib.
Acker (Joh. Heinr.) I. 21. III. 502. — Verbessert Struves Bibl. philos. ib. I. 21. — Seine Schriften. III. 502.
Acosta (Uriel), ein Jude aus einem Christen. III. 229. sq. — Seine Schriften. ib.
Acta eruditorum &c. II. 637. — Von Menke dirigirt. III. 447. — Mitarbeiter. III. 523. 617. IV. 607.
— historico-ecclesiastica &c. III. 599. IV. 41. sq.
— Sanctorum ordinis S. Benedicti. II. 599.
— Sanctorum &c. ihre Sammler und Ausgabe. II. 642. III. 37. 672. IV 657. 733.
— scholastica &c, von Biedermann. III. 588. 640. sq.

Digitized by Google

Adam, ob er die Buchstaben erfunden habe? I. 83. sq. — Ob er mit gelehrten Kenntnissen geschaffen worden sey? I. 86. — Ob seine Nachkommen vor Noah gelehrt waren? ib.
— — (Melchior) II. 611. — Seine Lebensbeschreibungen der Gelehrten. ib. sq.
Adami (Adam) II. 611. — Seine Geschichte vom westphälischen Frieden. ib.
— — (Leonh.) ein Philolog. III. 547. — Seine Schriften. ib.
Adams (Ge.) ein Instrumentenmacher. III. 547. — Sein Buch von den Mikroscopen. ib.
Adanson (Mich.) ein Botaniker. III. 549. — Seine Schriften. ib. IV. 461. 697.
Addison (Joseph), ein Dichter. III. 524. — Seine Schriften. ib. sqq. — Sein Trauerspiel auf Cato von Uttica. ib. I. 301. — Sein Buch von der Wahrheit der christlichen Religion, von Cor. revon übersezt. IV. 48. 241.
Adel, (engl.) von Dugdale beschrieben. III. 45. — Deutscher, von Becmann. III. 614 — Von Hoerschelmann. IV. 306. — Von Ricci. IV. 630. — Von Salver. IV. 662. — V. Scheidt. IV. 675. — Adels Hist. v. Koehler. IV. 381. — Von Pauli. IV. 565.
Adelung (Joh. Chr.) ein Historiker und Rechtsgelehrter. III. 547. — Schriften. ib. sqq.
Adler (Ge. Chr.) III. 565. — Seine Schriften. ib.
Adriani (Joh. Baptista) II. 203. — Er sezt die Geschichte des Guicciardini fort. ib.
Adrichom (Christian) II. 223. — Seine Beschreibung von Jerusalem und Palästina. ib.
Aegypten. Von Irwin beschrieben. IV. 354 — Von Norden. IV. 542. — Von Savary. IV. 668. — Schriftsteller, die dessen Geschichte erläutern. Von Stroth gesammelt. IV. 755.
Aegypter, ob sie zuerst die Wissenschaften erweitert haben? I. 113. — Ihre Gelehrsamkeit und Gelehrten. I. 113 - 117. — Ihre Geschichte von Perizonius. III. 5. — Ihre Zeitrechnung von Averani. III. 579 — Ihre Götter, von Banier. III. 592. Von Pauw. IV. 566.
Aegyptisches Papier, wie es verfertigt worden? I. 42. — wo man noch Urkunden davon finde? ib. — wann dessen Gebrauch aufgehört habe? ib.
Aelfred, König in Engelland. I. 429. — Sein Verdienst um die Gelehrsamkeit. ib. — Seine Schriften und deren Ausgaben. ib.
Aelian (Claudius), ein griechischer Geschichtschreiber und Sophist. I. 219. sq. — Seine Schriften, deren Hauptausgaben und Uebersetzungen. I. 220. sq. IV. 224. 408. 691. V. 46. — Er wird falsch mit Aelian dem Tactiker, verwechselt. ib.
Aepin (Franz Alb.) ein Philosoph. III. 549. — Seine Schriften. ib.
— — (Joh.) II. 38. sq. — Befördert die Reformation. ib. — Seine Schriften. II. 39.
Aera christiana, wer sie erfunden habe? I. 408.

Digitized by Google

Aerostatik. III. 299. — Versuche des Mongolfier, von Faujas de St. Fond beschrieben. IV. 178. — Von Murr. IV. 522.
Aeschylus, ein griechischer Tragödiendichter. I. 173. — Sein Leben. ib. — Wie er sich um die Tragödie verdient gemacht habe? I. 174. — Seine Tragödien, deren Ausgaben und Uebersetzungen. ib. III. 76. 700. IV. 566. 684. 709. — Erklärung, von Schütz. IV. 709.
Aeschynes, ein griechischer Redner. I. 159. — Sein Leben. ib. — Seine Reden und Briefe. ib. — Deren Hauptausgaben und Uebersetzungen. ib. IV. 624. V. 3.
— — — (Sokratikus) I. 145. — Sein Leben. ib. — Seine Gespräche. ib. — Ausgaben davon. ib. IV. 142. 325.
Aesculap, der ägyptische Arzt. I. 116. — Der griechische wird göttlich verehrt. ib.
Aesop. I. 58. — Seine Fabeln sind nicht ächt. I. 58. — Welche die vollständigste Sammlung davon sey? ib. — Hauptausgaben.
. — Sein Leben von Mezziriac. III. 69.
ıschrift, von Bock. III. 657.
sbillons. IV. 77.
n und Meyer. III. 607. IV. 478. —
hrieben. IV. 394.
eit. I. 124. — Ihre Gymnasophisten. ib. — Ihre Geschichte, von Ludolf beschrieben. III. 78.
Aethiopische Uebersetzung der Bibel. I. 104.
Aetius (Amidenus) IV. 155. — Ausgabe seiner Werke. ib.
Affelmann (Joh.) ein Theolog. II. 454. — Seine Schriften. ib.
Afrika, wo Dapper beschrieben. II. 677. — Von Borbek. III. 670. — Von la Croix. IV. 62. — Von Demanet. IV. 75. — Von Cardonne. IV. 127. — Von Labat. IV. 394. — Von Vaillant. V. 27. sq. — Geschichte ꝛc. von Schloezer. IV. 683.
Afrikanus (Sextus Julius). I. 375. — Fragmente seiner Schriften und deren Ausgaben. ib.
Agapetus; sein Buch von der Pflicht eines Regenten. IV. 223.
Agoty. S. Jac. Gautier.
Agreda (Maria d') IV. 158. — Sein Leben der J. Maria. ib. — Streit darüber. ib.
Agricola (Rudolph) I. 595. — Seine Schriften. ib.
— — — (Joh.) II. 47. — Seine Sprüchwörter und andere Schriften. ib. sq.
— — — (Georg). II. 225. — Seine mediciniſche und andere Schriften. ib.
— — — (Ge. Andr.) III. 550. — Sein Geheimniß von Vermehrung der Bäume ꝛc. ib.
Agrippa (Heinrich Cornelius). II. 229. sqq. — Seine philoſophiſche und andere Schriften. II. 231. sq.
d'Aguesseau (Heinrich Franz) Kanzler in Frankreich. III. 550. sq. — Seine Werke. ib.
Ahlwart (Peter), ein Philoſoph. III. 551. — Seine Schriften. ib.

Ahnenprobe, von Eſtor erläutert. IV. 121.
Ailhaud (Joh.) ein Arzt. III. 551. ſq. — Sein Pulver und ſeine Schriften. ib.
Ailly oder *de Alliaco* (Peter), ein Zeuge der Wahrheit. I. 621. ſq. — Seine Schriften. I. 622.
Ainsworth (Heinrich) ein engliſcher Theolog. II. 516. — Seine exegetiſche Schriften. ib.
— — (Rob.) ein Philolog. III. 552. — Seine Schriften. ib.
Aitzma (Leo von) II. 650. — Seine hiſtor. u. a. Schriften. ib.
Akademie, woher ſie ihre Benennung habe? I. 137. — Wie ſie von der Univerſität unterſchieden ſey. II. 341.
Akademien zu Wien. II. 352. ſq. — Neuerrichtete im 17ten und 18ten Jahrhundert. II. 355-367. — Franzöſiſche von Pelliſan beſchrieben. II. 686. — Von d'Alembert. III. 554. — Von Boze. III. 684. — Von Fontenelle. IV. 147. ſq. — Von du Hamel. IV. 252. — Von Olivet. IV. 549. — Ihre Denkſchriften. IV. 200.
— — zu London. II. 355. ſqq. — Von Birch beſchrieben. III. 647. — Von Sprat. IV. 738.
— — die kaiſerliche der Naturforſcher, von Leopold beſtätigt. II. 359. ſq.
— — ſchwediſche; ihre Abhandl. v. Käſtner überſetzt. IV. 364.
Akenſide (Mark), ein engl. Dichter. III. 552. — Seine Schriften. ib.
Akerbau (S. Feldbau); Schriften darüber, von Fabroni. IV. 151. — Von Lüders. IV. 438. — Von Schwabe. IV. 710. — Von Sprenger und Springer. IV. 739.
Akiba, (Rabbi) I. 101.
Alanus (ab Inſulis). I. 467. — Seine Schriften und deren Ausgaben. ib.
Alba (Ferdinand) ſeine Thaten in Holland von Meurſius beſchrieben. III. 39.
Albani (Alex.) Cardinal. V. 116.
— — (Hannib.) Cardinal. V. 115. — Sein Schr. ib.
Alberti (Valentin), ein Theolog. II. 484. — Seine polemiſche u. a. Schriften. ib.
— — (Mich.) ein Arzt. III 398. ſq. — Seine Schriften. 399.
— — (Paul Mart.) ein Philolog. III. 552. — Sein hebräiſches Wörterbuch. ib.
— — (Joh.) ein Philolog. III. 553. — Seine Schriften. ib. IV. 656.
— — (Ge. Wilh.) III. 553. — Seine Briefe über England. ib. ſq.
— — (Jul. Guſt.) ein Theolog. III. 554. — Seine Schriften. ib.
Albertin (Edmund). II. 505. — Seine Schriften. ib.
Albertus Magnus, ein gelehrter Predigermönch. I. 500. — Seine Schriften und deren Hauptausgabe. I. 501. — Er iſt nicht Verfaſſer von dem Buch: De ſecretis mulierum. ib.
— — — (Stadenſis) ein Benedictiner-Mönch. I. 517. — Seine Chronik wird geſchätzt. ib.
Albigenſer; ihre Kirchengeſchichte von Allix beſchrieben. III. 354.

Digitized by Google

Albinus (Bernh.) ein Arzt. III. 399. — Seine Schriften. ib.
— — (Bern. Sigfr.) ein Arzt. III. 399. — Seine Schriften. ib. sq.
Albizzi (Bartholomäus), ein Franciskaner-Mönch. I. 548. — Seine Schriften und deren Ausgaben. ib.
Albrecht Heinrich, Prinz von Braunschweig; sein Leben von Jerusalem. IV. 348.
Albricus, ein Mytholog. I. 298.
Alcala des Henares, Universität daselbst. II. 298.
Alchymie; Schreiben darüber, von Wiegleb. V. 77.
Alciato (Andreas), ein Rechtsgelehrter. II. 272. — Seine Sinnbilder u. a. Schriften. ib. sq.
Alcibiades, von Meißner. IV. 481.
Alciphron, ein Sophist. I. 396. — Seine Liebesbriefe und deren Ausgaben. ib. III. 628.
Alcuinus (Flaccus). I. 423. — Seine Schriften und deren Hauptausgaben. ib. sq.
Aldhelmus, Bischof zu Shelburn. I. 416. sq. — Der erste latinische Schriftsteller unter den Engelländern. ib. — Seine Schriften und deren Ausgaben. I. 417.
Aldrovandi (Ulysses), ein Naturhistoriker. II. 215. sq. — Seine Werke. II. 216.
Alegambe (Philipp). II. 659. sq. — Seine Geschichte der Jesuiten. II. 660.
Alemannische Geschichtschreiber von Goldast gesammelt. II. 587.
d'Alembert, ein Philosoph. III. 554. — Seine Schriften. ib. V. 60.
Alexander der Grosse, verbreitet durch seine Waffen die Gelehrsamkeit. I. 240. — Heldengedicht von ihm. I. 466.
Alexander von Aphrodisias, ein peripatetischer Philosoph. I. 224. Seine Schriften. ib.
Alexander ab Alexandro. I. 581. — Seine Dies geniales, und deren Hauptausgaben. ib. — Commentar darüber, von Tiraquell. II. 274.
— — (Noel). II. 647. — Seine Kirchengeschichte u. a. Schriften. ib. sq. IV. 451.
— — ein Carmelit, setzt des Fleury Kirchengeschichte fort. III. 439.
— — (Wilh.) III. 652. — Dessen Geschichte des weiblichen Geschlechts. ib.
Alexandrien oder Scandrik in Aegypten. I. 239. sq. — Zustand der Gelehrsamkeit daselbst. ib. — Museum daselbst. I. 344. — Cathecheten-Schule daselbst. ib.
Alexandrinischer Codex zu London. II. 311. sq.
Alexandrinische Patriarchen; ihre Geschichte von Renaudot. II. 659. — Von Sollier. IV. 733.
Alfragan, ein arabischer Astronom. III. 89. — Seine Elementa astronomica. ib.
Algarotti (Franz), ein Dichter und Philosoph. III. 555. — Seine Werke. ib. sq. — Sein Leben, von Micheleſſi. IV. 16.

Algazel, ein arabiſ. Schriftſteller. I. 488. — Seine Schriften. ib. ſq.
Algebra, woher ſie ihre Benennung habe? I. 489. — Von Euler bearbeitet. III. 467. IV. 104. — Von Ozanam. III. 476. — Von Bergſträſſer. III. 629. — Von Clairaut. IV. 34. — Von Cramer. IV. 53. — Von Alexander und Tirron. IV. 86. — Von Maier. IV. 448. — Von Saunderſon. IV. 669. — Von Tempelhof. V. 5. ſq. — Ihre Geſchichte. V. 135.
Alighieri (Dante) ein berühmter italieniſcher Dichter. I. 551. ſq. — Seine Schriften und deren Hauptausgaben. I. 552. — Von Bianchini vertheidigt. III. 640.
Alkendi, ein arabiſcher Philoſoph. I. 488.
Allatius (Leo), ein Geſchichtſchreiber und Kritiker. II. 440. — Seine Schriften. ib. ſq.
Allix (Peter) III. 354. — Seine theologiſche u. a. Schriften. ib.
Almanach, von Bahrdt. III. 586. — Für Aerzte, von Grunner. IV. 226. — Hiſtoriſcher, von Seybold. IV. 726. — Theologiſcher, von Waldau. V. 55.
Almeida (Peter de), ein Philolog. III. 557. — Sein Commentar über den Sueton. ib.
Almeloveen (Theod. Janſon von), ein Philolog. III. 556. — Seine Schriften. ib. ſq. V. 36.
Aloyſia Sigäa; das ihr zugeſchriebene, unzüchtige Buch: Satyra Sotadica &c. V. 297.
Alpenreiſe, von Sauſſüre. IV. 668.
Alpharabius, ein arabiſcher Gelehrter. I. 489. — Seine Schriften ſind noch ungedruckt. ib.
Alphen (Hieron. Simon van) ein Theolog. III. 557. — Seine Schriften. ib. ſq.
Alphonſus I. oder V. König von Neapel und Arragonien, ein Beförderer der Gelehrſamkeit. I. 558. ſq. — Seine Dicta & facta &c. I. 559. — Beſte Ausgabe davon. ib.
Alphonſus X. König in Caſtilien, ein Beförderer der Gelehrſamkeit. I. 499. — Er läßt die Tabulas motuum cöleſtium verfertigen. ib.
Alpini (Proſper), ein Arzt und treflicher Botaniker. III. 238. — Seine Schriften. ib. ſq. IV. 171.
Alſted (Joh. Heinr.) III. 213. — Seine theologiſche und philoſophiſche Schriften. ib. ſq.
Altdorf, ein Profeſſor. I. 6. — Univerſität daſelbſt. II. 304. ſq. III. 586. — Leben der Theologen daſelbſt, von Zeltner beſchrieben. III. 352. — Leben der Prokanzler und Philoſophen daſelbſt, von Apin beſchrieben. III. 567. — Der Aerzte, von Bayer. III. 586. — Der Juriſten, von Zeidler. V. 100. — Merkwürdigkeiten und Bibliotheken daſelbſt, von Murr beſchrieben. IV. 522.
Altenburg, Gymnaſium daſelbſt. II. 343.
Alter (hohes) von Wehrs beſchrieben. V. 61.
Alterthümer; Schriftſteller darüber, von Fabricius geſammelt. III. 437. — Von Leuckfeld beſchrieben. III. 445. ſq. — Von Haym. III. 496. — Von Montfaucon. III. 500. — Von Nicos

lai. III. 501. — Von Almeloveen. III. 556. — Von Heberich. IV. 270. — Von Heyne. IV. 297. — Von Howen. IV. 327. — Von Lochner. IV. 427. sq. — Von Middleton. IV. 495. — Von Moldenhauer. IV. 503. — Von Musgrave. IV. 525. — Von Passeri. IV. 563. — Von Rau. IV. 614. — V. Schläger. IV. 680. — V. Winkelmann. V. 83. — V. Woodward. V. 89.

Alterthümer, ägyptische, von Casale beschrieben. III. 43. — Von Nicolai. III. 114. — Von Caylus. IV. 3. — Von Jablonsky. IV. 337. — Von Semler. IV. 719.

— — — biblische, von Bucher. III. 701. sq. — Von Cremer. IV. 59. — Von Zorn. V. 111.

— — — (christliche) von Baumgarten und Simonis beschrieben. III. 607. IV. 729. sq. — Von Mamach. IV. 449. — Von Blackmore. IV. 610. — Deutsche, von Schilter gesammelt. III. 131. — Von Heineccius erläutert. III. 387. — Von Paullini. III. 449. — Von Eggeling. III. 495. — Von Zeyßler. III. 498. — Von Abel. III. 543. — Von Grupen. IV. 227. — Von Hoepfner. IV. 305. — Von Pratje. IV. 596. — Von Tresenreuter. V. 21. — Schriften darüber. V. 145. sq.

— — — Gallische, von Sauvagère. IV. 3. — Von Meinders. IV. 480.

— — — Griechische ꝛc. Von Pfeiffer beschrieben. III. 117. — Von Gronov gesammelt. III. 11. — Von Havercamp. III. 487. — Von Bos. III. 504. — Von Abel. III. 543. — Von Brünings. III. 697. — Von Caylus. IV. 3. — Von Chishul. IV. 28. — Von Gregorii. IV. 221. — Von Hancarville. IV. 253. — Von Hoepfner. IV. 305. — Von Lackmacher IV. 395. — Von Pontedra. IV. 591. — V. Potter. IV. 595. — Schriften darüber. V. 140.

— — — im Herculanum entdeckt. III. 309. sq.

— — — Hetrurische, von Guarnacci und Gori. IV. 210. 228. — Von Hancarville. IV. 253.

— — — Jüdische ꝛc. Von Basburyen. III. 503. — V. Meyer. III. 516. — V. Reland. III. 518. — V. Rhenfred. III. 519. — V. Abel. III. 543. — V. Bodenschatz. III. 657. — V. Brünings. III. 697. — V. Bucher. III. 701. — V. Cumberland. IV. 66. — V. Dassov. IV. 72. — V. Goerer. IV. 202. — Von Hoepfner. IV 305. — V. Iken. IV. 349. — V. Murßinna. IV. 523. — V. Schroeder. IV. 699. — V. Ugholini gesammelt. V 35. — V. Wähner V. 49. — V. Zopf. V. 111. — Schriften darüber. V. 138. Von Selden erläutert. III. 32. sq. — Von Goodwin. III. 46. — Von Lund. III. 50. — Von Nicolai. III. 114. — Von Vitringa. III. 363. — V. Heineccius. III. 386. — V. Basnage. III. 430. — V. Torre. III. 448. — V. Eggeling. III. 495.

— — — (kirchliche). Von Dellaus. II. 420. — Von Bebel erläutert. II. 482. — Von Hildebrand. II. 534. — V. Aubespine. II. 672. — V. Schelstrate. II. 692. — V. Casale. III. 43. — V. Nicolai. III. 114. — V. Bingham. III. 494. — V. Fischer. IV. 140. — V. Knittel. IV. 377. — V. Vogt. V. 43. sq. — V. Walch. V. 51.

Digitized by Google

Alterthümer: (mediciniſche) Von Walch. V. 53.
— — — Von Putroli, Cumä und Baja ꝛc. IV. 522. — In Sicilien, von d'Orville beſchrieben. IV. 552.
— — — im Orient, von Banduri beſchrieben. III. 493.
— — — römiſche, von Grävius und Polenus geſammelt. III. 8. IV. 589. — Supplement dazu, von Sallengre. IV. 661. — Von Scheffer erläutert. III. 30. — V. Kirchmann. ib. — V. Rosin. III. 36. — V. Bulenger. III. 43. — V. Caſale. ib. — V. Ferrari. III. 46. — V. Kipping. III. 48. — V. Cellarius. III. 63. — V. Nicolai. III. 114. — V. Smetius. III. 121. — V. Liceti. III. 207. — Von Baxter. III. 608. — V. Caylus. IV. 3. — V. Chauſſée. IV. 25. — V. Cilano. IV. 34. — V. Corradini. IV. 48. — V. Eyben. IV. 123. — V. Gregorii. IV. 221. — V. Hancarville. IV. 253. — V. Hoepfner. IV. 304. ſq. — V. Meierotto. IV. 479. — V. Nicaſtro. IV. 534. — V. Nieupoort. IV. 539. — V. Piraneſi. IV. 581. — V. Pitiſcus. IV 583. — V. Pontedra. IV. 591. — V. Rullmann. IV. 657. — V. Schatz. IV. 673. — V. Venuti. V. 31. — V. Vulpi. V. 47. — Verzeichniß der Schriften, die ſie erläutern. V. 141. — In Brittanien, von Horsley. IV. 325.
— — — brittiſche, von Baxter. III. 608.
— — — ſächſiſche, von Meierotto. IV. 480.
— — — ſchweizeriſche, von Ammann beſchrieben. III. 558.
— — — der Wetterau, von Bernhard. III. 632. — In Frankreich, von Cheſnaye. IV. 27. — Der Obotriten, von Mlaſch. IV. 464.
Alteſerra (Anton Dadin) J.Ctus. III. 138. — Seine Schriften. ib. IV. 109.
Altiniüra (Stephan), wer unter dieſem Namen verborgen liege? III. 375.
Alting (Heinrich) ein reformirter Theolog. II. 499. ſq. — Seine Schriften. II. 500.
— — (Jacob) ein reformirter Theolog. II. 500. — Seine exegetiſche u. a. Schriften. ib. ſq. IV. 706.
Altmann (Joh. Ge.) ein Philolog. III. 558. — Seine Schriften. ib.
Altona, Gymnaſium daſelbſt. II. 350. — Merkwürdigkeiten daſelbſt, von Adler beſchrieben. III 565.
Amama (Sixtin), ein Philolog. III. 95. ſq. — Sein Antibarbarus biblicus u. a. Schriften. III 96.
beſchrieben. III. 116. — Ihre Geſchichte
391.
her Kirchenvater. I. 352. — Seine Schrif
sgaben. ib. ſq. IV. 542.
ek zu Mailand. II. 309.
kfeld beſchrieben. III. 445.
h. Gottl.) ein Theolog. III. 559. ſq. —
Theolog. III. 560. — Seine Schriften. ib.
ung. I. 556. — V. Robertſon beſchrieben,

Digitized by Google

IV. 638. sq. — Schriften davon. ib. IV. 5. — Was diese Entdekung genuzt habe? I. 607. — Beschreibung von Amerika, durch Dapper. II. 677. — Durch Lacl. II. 681. — Durch Lafiteau. III. 606. IV. 395. sq. — Von Ulloa. IV. 85. — V. Engel. IV. 110. sq. — V. Hontan. IV. 320. — V. Pernety. IV. 571. — V. Russel. IV. 658. — V. Seyfart. IV 727. — V. Ferrera IV. 747. — V. Touron. V. 18. — Eroberung ꝛc. von Cortes. IV. 742.
Amerika: Reise dahin, von Bossu und Kalm. IV. 150. 366. — Länderbeschreibung, von Schloezer. IV. 683.
Amerikaner, von Pauw beschrieben. IV. 566.
Amerikanische Colonien, von Achenwall beschrieben. III. 546. — Von Burnaby. IV. 100. — Von Jennings. IV. 346. — Von Moser. IV. 514.
— — — evangelische Gemeinden daselbst, von Freylinghausen beschrieben. IV. 161. — Europäer, von Sprengel beschrieben. IV. 738.
Amerikanische Inseln, von Tertre beschrieben. II. 694. — Von Labat. IV. 394.
Amesius (Wilh.) ein reformirter Theolog. II. 506. — Seine polemische, exegetische u. a. Schriften. ib.
Amhurst (Nic.) ein englischer Dichter. III. 558. sq. — Seine Gedichte. ib.
Amerbach, ein berühmter Buchdrucker. I. 80.
Ammonius, aus Alexandrien. I. 375. — Seine Harmonie über die 4. Evangelien. ib. — Man muß ihn nicht mit dem Ammonius Saccas verwechseln. ib.
Amore (*Guilielmus de Sancto*) Rector der Universität zu Paris I. 508. — Sein Buch gegen die Bettelmönche. ib. — Seine übrige Schriften und deren Ausgaben. ib. sq.
Amort (Euseb.) ein Theolog. III. 559. — Seine Schriften. ib.
Amos, der Prophet. I. 92. — Commentare über seine Weissagung. I. 93.
Amphitheater, von Maffei beschrieben. IV. 208.
Amsterdam, Gymnasium daselbst. II. 350. sq. — Geschichte der Stadt von Pontanus beschrieben. II. 590.
Amthor (Chr. Heinr.) ein Jurist. III. 560. — Seine Schriften. ib.
Amulete, von Arpe erläutert. III. 574.
Amyraldus (Moses) ein reformirter Theolog. II. 504. sq. — Seine exegetische u. a. Schriften. II. 505.
Anacharsis, ein Scythe. I. 129. — Seine Briefe. ib.
Anakreon, ein lyrischer Dichter. I. 170. — Sein Leben. ib. — Seine Gedichte, deren Ausgaben und Uebersetzungen. ib. sq. III. 503. 525. 608. 700. IV. 10. 73. 78. 142. 431. 446. 452. 566. 663. V. 47. 50. 341. — Erläuterungen, v. Schneider. IV. 691. — Von Zeune. V. 101.
Analytik der hebr. Bibel, von Hirt. IV. 301.
Anastasius, Bibliothekarius, einer der vornehmsten Schriftsteller des 9ten Jahrhunderts. I. 436. — Sein Buch von den Päbsten und dessen Hauptausgaben. ib. III. 639. V. 37.

Digitized by Google

Anaſtaſius (Sinaita) III. 507. — Seine Betrachtungen über die Schöpfungsgeſchichte. ib.
Anatomie; Schriftſteller darüber, von Douglas geſammelt. IV. 96. — Von Manget. IV. 450.
Anatomiſche Schriften von Veſal. II. 252. ſq. — Von Colmbus. II. 256. — Von Fallope. II. 264. ſq. — Von Harvey. II. 375. — Von Bauhin. III. 234. ſq. — Von Bonet. III. 240. — Von Steno. III. 248. — Von Willis. III. 249. ſq. — Von Albinus. III. 399 ſq. — V. Bidloo. III. 401. — V. Heiſter. III. 404. ſq. — V. Morgagni. III. 407. — Von Ruyſch. III. 409. ſq. — V. Vater. III. 416. — Von Verheyen. ib. — V. Bergius. III. 626. — V Bertrandi. III. 636. — V. Bianchi. III. 638. — V. Blair. III. 651. — V. Böhmer. III. 662. — V. Bordeu. III. 669. — V. Cheſelden. IV. 26. — V. Drake. IV. 94. — V. Duverney. IV. 99. — V. Eſchenbach. IV. 118. — V. Ettmüller. IV. 122. — V. Gautier d'Agoty. IV. 173. — V. Haller. IV. 247. ſq. — V. Hunter. IV. 333. — V. Kulmus. IV. 393. — V. Lieberkühn. IV. 420. — V. Lieutaud. IV. 420. — V. Loder. IV. 428. — V. Manget. IV. 450. — V. Winslow. IV. 466. V. 85. — V. Meckel. IV. 474. — V. Monro. IV. 508. — V. Palfin. IV. 556. ſq. — V. Petit. IV. 574. — V. Plenk. IV. 585. — Von Röſenſtein. IV. 647. — V. Sabbatier. IV. 659. — Von Sandifort. IV. 665. — V. Santorini. IV. 666. — V. Scapa. IV. 670. — V. Schaarſchmidt. ib. ſq. — V. Swammerdam. IV. 763. — V. Treu. V. 21. — V. Wrisberg. V. 91.
Anaxagoras, ein griechiſcher Philoſoph. I. 136.
Anaximander, ein griechiſcher Philoſoph. I. 136.
Anaximenes ein griech. Philoſoph. I. 136.
Ancherſen (Joh. Pet.) IV. 544. — Seine juriſt. Schr. ib.
Ancillon (David Carl) Vater und Sohn. III. 96. ſq. — Ihre Schriften. ib.
Andala (Ruard.) ein Philoſoph. III. 418. — Seine Schriften. ib.
Anderſon (Lorenz) Reformator in Schweden. II. 33 ſq.
— — (Jac.) ein Hiſtoriker. III. 561. — Seine Schriften. III. 591.
— — (Joh.) ein Juriſt. III. 561. — Seine Schriften. ib.
Andilly (Robert Arnald) II. 703. — Seine Einſiedler-Geſchichte. ib. — Andere Schr. IV. 734.
Andler (Franz Friedr. v.) ein Juriſt. III. 561. — Seine Schriften. ib. ſq. IV. 721.
Andlo (Peter von) ein berühmter Rechtsgelehrter. I. 603. ſq. — Sein erſtes deutſches Staatsrecht. I. 604.
Andrada (Diego de Payva) II. 79. — Schreibt gegen Chemnitz. ib. ſq.
Andreä (Jacob) II. 44. ſq. — Hilft die Formulam concordiæ verfertigen. II. 45. — Eine Sammlung von Satyren auf ihn. ib.
— — (Joh. Valentin) ein Theolog. II. 479. — Seine gröſtentheils ſatyriſche ſeltene Schriften. ib. ſq.

Digitized by Google

Andrè (Saint) ein Arzt. III. 562. — Seine Briefe über die Zauberey. ib.
— — ein Arzt. III. 562. — Seine Schriften. ib.
— — (Yves Maria) ein Jesuit. III. 562. — Seine Werke. ib.
Andry (Nic.) ein Arzt. III. 562. — Seine Schriften. ib. sq.
Andreas (Valer.) II. 667. — Seine Bibliotheca Belgica u. a. Schriften. ib.
Anecdoten zur Lebensgeschichte der Gelehrten, von Hiller. IV. 299. — Zur Lebensgeschichte der Regenten ꝛc. ib.
Anecdota &c. von Montfaucon. III. 500. — Von Wolf. III. 523. — Von Ayrmann. III 581. — V. Martene und Durand gesammelt. IV. 98. 458. sq. — V. Feller. IV. 133. — V. Fischer. IV. 141. — V. Lamy. IV. 400. — V. Matthäi. IV. 466. — V. Westphalen V. 70. — V Winkler. V. 84. — V. Zapf. V. 98.
Anecdoten ꝛc. von Knoll. IV. 377. — V. Sturm. IV. 758.
Ange de St. Rosalie, ein Historiker. III. 563. — Seine Schriften. ib.
Angeloni (Franz) beschreibt des Julius Cäsars Leben. III. 28.
Angers, Universität daselbst. I. 526.
Angervyle. S. Richard de Bury. I. 539. sq.
Anghiera (Peter Martyr) II. 222. — Seine Nachrichten von des Columbus Entdeckung. ib. sq.
Anhalt; Geschichte des Fürstenthums, von Becmann. III. 614.
— — Geschichte des Fürstenthums, von Bertram. III. 635.
Anich (Peter), ein Astronom. III. 563. sq. — Seine geograph. Charten von Tyrol. ib.
Annalen, philosophische, von Cäsar. III. 1. — Chemische, von Crell. IV. 58.
Annius (Johann von Viterbo). I. 578. — Seine Schriften. ib.
Anonymische Schriftsteller, von Placcius entdeckt. III. 209. — Von Mylius IV. 525.
Anquetil du Perron. I. 119. III. 565. sq. — Sein Zend-Avesta. ib. sq.
Anselmus, Erzbischof zu Canterbury. I. 448. — Seine Verdienste um die Gelehrsamkeit. I. 449. — Seine Schriften und deren Hauptausgaben. ib. IV. 183.
Anson (Ge.) ein englischer Admiral. III. 566. — Seine Reise. ib.
Anspach, Gymnasium daselbst. II. 347. 353. — Bibliothek daselbst. III. 258. — Geschichte des Markgrafthums ꝛc. von Georgi. IV. 181.
Anthologien, von Burmann. III. 506. — Der römischen Elegiker. IV. 73. sq. — Von Goldhagen. IV. 206. — Von Harles. IV. 260. — V. Jagemann. IV. 340. — V. Koeppen. IV. 381. — V. Reiske. IV. 624. — Der Deutschen, von Schmid. IV. 687. — Italienische, von Schmidt. IV. 689. — V. Seybold. IV. 726.
Antikriticus, von Wichmann. V. 75.
Anti-Machiavel, von Voltaire. III. 538.
Antiochien, der Hauptsitz der Gelehrsamkeit in Syrien. I. 241. — Ihre Zerstörung. ib.
Antipater, Statthalter in Judäa. I. 99.

Digitized by Google

Antiphon, ein griechischer Redner. I. 159. — Sein Leben. ib. sq. — Seine Reden und deren Ausgaben. I. 160.
Antiquarii, wer sie waren? I. 47.
Antisthenes, Stifter der Cynischen Schule. I. 137. — Sein Leben. I. 145. sq. — Seine Reden. I. 146.
Anton (Carl Gottl.) ein Jurist. III. 566. — Seine Schriften. ib. sq.
— — (Joh. Nic.) III. 566. — Seine Geschichte der Concordienformel ib.
Antonin (Marc. Aurel.) Kaiser und Philosoph. I. 221. — Sein Buch von den Pflichten des Menschen, dessen Hauptausgaben und Uebersetzungen. ib. sq. III. 507. IV. 308. 511. V. 87. 342. — Seine Säule, von Vignoles beschrieben. V. 37. sq.
— — Erzbischof zu Florenz. III. 589. — Seine Summa theol. ib.
Antonini (Annibal), ein Sprachmeister. III. 567. — Seine Schriften. ib. IV. 372.
Antoninus (Liberalis). I. 232. — Seine Metamorphosen, und deren Hauptausgaben. ib. sq.
Antonius de Padua, ein Franciscaner-Mönch. I. 513. — Wird canonisirt und vergöttert. — Seine unbeträchtliche Schriften und deren Ausgaben. I. 514.
Antonius Florentinus, ein Scholastiker. I. 616. — Seine Schriften. ib.
— — (Nebrisensis) ein Philolog. II. 109. — Seine Schriften. ib. sq.
— — (Nic.) II. 667. — Seine Bibliotheca nova Hispanica. ib.
— — (Paul) ein Theolog. III. 564. — Seine Schriften. ib.
Antwerpen, dessen Geschichte von Gorop. II. 184. sq.
d'Anville (Joh. Bapt. Bourgignon) ein Geograph. III. 564. sq. — Seine Schriften. ib.
Anzo; ihre Alterthümer von Torre beschrieben. III. 458.
Aphthonius. I. 58. — Seine Fabeln. ib. sq.
— — — ein griechischer Sophist. I. 228. — Seine rhetorische Vorübungen, und äsopische Fabeln. ib. sq. — Deren Hauptausgaben. I. 229.
Apicius, ein römischer Schwelger. I. 320. — Ein anderer
Apicius schreibt von der Kochkunst. ib. III. 557.
Apin (Sigm. Jac.) III. 567. — Seine historische und philolog. Schriften. ib.
Apis, der Abgott in Aegypten. I. 114.
Apokalypse von Hoe erklärt. II. 476. — Von Mede. II. 517. — Von Vitringa. III. 363. — Von Andala. III. 418. — Von Newton. III. 474. — V. Bengel. III. 621. — V. Bionens. III. 646. — V. Driessen. IV. 95. — V. Hahn. IV. 140. — V. Hane. IV. 255. — V. Harenberg. IV. 259. — V. Koch. IV. 378. — V. Lowmann. IV. 434. — V. Lüderwald. IV. 438. — Syrisch übersezt. III. 89. sq.
— — Von Euler vertheidigt. III. 467. — V. Reuß gegen Semler. IV. 629. — V. Semler angegriffen. IV. 719.

Digitized by Google

Apokalyptische Träumereyen, von Petersen und Gerhard. IV. 186. 573. sq. — Von Whiston. V. 73.
Apokryphische Bücher. I. 93. — Commentare darüber. I. 94. — Wörterbuch darüber, von Biel und Schleusner. III. 641.
Apollodor, ein griechischer Architect. I. 233. — Sein Werk von den Maschinen. ib. sq.
Apollodorus, ein griechischer Geschichtschreiber. I. 198. — Seine Bibliothek vom Ursprung der Götter, deren Hauptausgaben und Uebersetzung. ib. sq. IV. 297. 489.
Apollonius, der Rhodier, ein griechischer Dichter. I. 184. — Sein Heldengedicht vom Zug der Argonauten, dessen Ausgaben und Uebersetzungen. ib. III. 700.
— — — von Tyana; sein Leben, vom Philostratus. IV. 16.
— — — der Sophist. I. 185. — Sein Glossarium über Homer's Iliade und Odyssee. ib. — Wer es zuerst herausgegeben habe? ib.
— — — von Perga, ein griechischer Mathematiker. I. 189. — Seine Bücher von den Kegelschnitten, und deren Hauptausgabe. ib. III. 163. 469.
— — — Dyskolus, ein griechischer Sprachlehrer. I. 234. — Seine Schriften und deren Hauptausgaben. ib.
Apostel; ihre Canones von Bernhold geprüft. III. 632. — Ihre Gelehrsamkeit, von Lamy. IV. 399. sq. — Ihre Briefe, von Pyle erläutert. IV. 605. — V. Zacharik. V. 95. — Ihre Geschichte, von Reading. IV. 616.
Apostelgeschichte von Dorschäus erläutert. II. 480. — In lateinische Verse übersezt, von Am-Ende. III. 560. — Commentare, von Anton. III. 564. — Von Benson. III. 623. — V. Biscoe. III. 648. — Von Pearce. IV. 567. — Von Pyle. IV. 605.
Apostolisches Glaubensbekenntniß; dessen Geschichte, v. Zing. I. 10. sq. IV. 371. — Von Pearson erklärt. II. 514.
Apostolische Väter. I. 340-343. IV. 148. — Hauptausgaben ihrer Werke. I. 389. II. 658. IV. 160.
Apostolus (Michael), ein Platonischer Philosoph. I. 563. — Seine Schriften. ib.
Apothekerkunst. S. pharmaceutische Schriften.
Apothekerbuch (schwedisches) IV. 410.
Appianus, ein griechischer Geschichtschreiber. I. 211. — Seine römische Geschichte, deren Ausgaben u. Uebersetzungen. ib. sq. IV. 711.
Apulejus, ein Platonischer Philosoph. I. 315. — Seine Schriften, deren Hauptausgaben und Uebersetzungen. ib. sq. IV. 555.
Aquila aus dem Pontus, ein griechischer Astrolog. I. 234. sq. — Er übersezte das alte Testament in die griechische Sprache. I. 235. — Fragmente von dieser Uebersetzung. ib.
Aquilianus (Scip.) III. 695. — Sein Buch de placitis philosophorum &c. ib.
d'Aquin, wer er sey? I. 5. — Sein litterarischer Irrthum. ib.
Aquino (Thomas de) ein gelehrter Scholastiker. I. 501. — Er wird canonisirt. ib. — Seine Schriften und deren Hauptausgaben. ib. sq. — Ein Zeuge der Wahrheit. II. 480. sq.

Digitized by Google

Araber; ihre Gelehrsamkeit. I. 122. sqq. — Ihre Geschichte von Pocok beschrieben. II. 331. — Von Marigni. IV. 453. sq. — Von Murr. IV. 521. — Von Wahl. V. 51.
Arabien; von Irwin beschrieben. IV. 354 — V. Niebuhr. IV. 538.
Arabische Erzählungen, von Galland. IV. 167. sq.
— — Geschichte, von Eichhorn erläutert. IV. 108.
— — Schriftsteller. I. 486-491.
— — Uebersetzung der Bibel. I. 104. — V. Echellensis. III. 104. — Des neuen Test. von Erpen. III. 88.
Aratus, ein griechischer Dichter. I. 182. — Sein astronomisches und astrologisches Gedicht, und dessen Ausgaben. ib. sq. — Der Apostel Paulus führt eine Stelle daraus an. ib. — Wer über seine Phænomena commentirt habe. I. 193.
Arbuthnot (Joh.) ein Arzt. III. 567. — Seine Schriften. ib.
d'Arc (Johanna). S. das Mägdchen von Orleans.
Arcadier; ihre Geschichte von Adami. III. 547. — Von Crescimbein. IV. 61.
Archagathias, der erste Arzt in Rom. I. 244.
Archäologen des 16ten Jahrhunderts. II. 183-193. — Des 17ten Jahrhunderts. III. 24-57. — Des 18ten Jahrh. III. 493-502.
Archäologische Schriften, von Ainsworth. III. 552. — Von Bianchini. III. 639. — Von Björner. III. 644. sq.
Archenholz (J. W. von) III. 568. — Seine histor. Schriften. ib.
Archidiaconal-Wesen, von Kreß erläutert. III. 389.
Architectonik ꝛc. Von Lambert. IV. 397. — V. Penther. IV. 570.
Archiv, chemisches, von Crell. IV. 58.
Archivarius, biblischer und homiletischer, v. Lilienthal. IV. 421.
Archimedes, der Mathematiker. I. 187. sq. — Seine Haupterfindung. I. 188. — Seine Schriften, deren Ausgaben und Uebersetzung. ib. III. 153. — Sein Leben, von Mazzuchelli. IV. 472.
Architekten; ihre Lebensbeschreibung von Felibien. II. 679.
Architektur von Blondel erläutert. III. 157. 653. — Von Sturm. III. 477. — Von Algarotti. III. 556. — V. Belidor. III. 618. — V. Castell. IV. 15. — V. le Clerc. IV. 39. — V. Clerisseau. IV. 39. — V. Hederich. IV. 270. — V. Jugel. IV. 356. — V. Vignole. V. 38. — V. Voch. V. 40. sq. — V. Laugier. V. 45.
Archonten der Athenienser, von Corsini beschrieben. IV. 49.
Arcuarius (Daphnäus). S. Lorenz Beger. III. 29.
Aretäus, ein griechischer Arzt. I. 233. — Seine Schriften und deren Hauptausgaben. ib. V. 23.
Arete, eine griechische Philosophin. V. 347.
Aretin (Pet.) ein Religionsspötter. II. 247. sq. — Seine ärgerliche und unzüchtige Schriften. II. 248. — Er ist nicht Verfasser von dem Buch de tribus Impostoribus. ib. — Sein Leben von Mazzuchelli. IV. 472.
Aretin. S. Guido. I. 448.
Argenis, ein politischer Roman, von Barclay. III. 83. sq.
d'Argens (Joh. Bapt. de Boyer, Marquis). III. 569. sq. — Seine Schriften. III. 570. sq. — Von Brüniz übersetzt. IV. 391.

Digitized by Google

d'Argenville (Ant. Joſ.) III. 572. — Seine Biographien von Mahlern. ib. V. 44.
— — — (Dezel). III. 572. — Seine Conchiliologie ꝛc. ib.
Argonauten, wer über ihren Zug gedichtet habe? I. 184. 275.
d'Argonne (Bonaventura), wer er ſey? I. 6. II. 703. — Seine Schriften. ib.
Argyropulus (Johann). I. 562. — Seine Schriften. ib.
Arianiſmus, deſſen Geſchichte von Meißner beſchrieben. II. 451. — Von Maimbourg. II. 612. — Von Stark. IV. 743.
Arias (Benedict.) Montanus, ein Philolog. II. 129. — Hat die Aufſicht bey dem Druck der ſpaniſchen Polyglotte. ib. ſq. — Seine exegetiſche und andere Schriften.
Arimanes, eine Gottheit der alten Perſer. I. 118.
Arioſt (Ludwig), ein italieniſcher Dichter. II. 154. — Sein raſender Roland und andere Gedichte. ib. ſq. III. 598. IV. 275. 470.
Ariſtäas; ſeine unächte Geſchichte der LXX. Dollmetſcher. I. 95. ſq. 192. ſq. — Hauptausgaben davon und Widerlegung. I. 193.
Ariſtänatus. I. 395. — Seine Liebesbriefe und deren Hauptausgaben. ib. ſq. IV. 566. — Ihre Ueberſetzungen. I. 396. — Erläuterung, von Valkenaer. V. 28
Ariſtarchus, ein griechiſcher Grammatiker. I. 191. — Seine Schriften ſind verlohren. ib.
— — — ein griechiſcher Mathematiker. I. 191. — Er lehrt zuerſt das Copernicaniſche Syſtem. ib. — Hauptausgabe ſeiner Schrift. ib.
Ariſtides (Aelius), ein griechiſcher Redner. I. 226. ſq. — Seine Reden und deren Ausgaben. ib. IV. 345.
Ariſtippus, Stifter der Cyrenaiſchen Schule. I. 137. — Sein Leben. I. 146. — Seine Briefe. ib.
Ariſtophanes, ein griechiſcher, komiſcher Dichter. I. 178. — Seine Comödien und deren Ausgaben. ib. ſq. III. 700. — V. Bentley erläutert. III. 483. — Von Küſter. III. 490. — V. Burmann. III. 506. 628. — V. Reiske. IV. 624. — V. Dacier überſezt. V. 342.
— — — ein griechiſcher Grammatiker. I. 190. ſq. — Seine Schriften ſind verlohren. I. 191.
Ariſtoteles; Schickſal ſeiner Philoſophie auf der Akademie zu Paris. I. 10. — Stifter der peripatetiſchen Schule. I. 137. — Sein Leben. I. 149. ſqq. — Seine Schriften und deren Hauptausgaben. I. 151. IV. 260. ſq. — Deren Ueberſetzungen. ib. III. 507. — Iſt der Vater der ſcholaſtiſchen Philoſophie. I. 151. 485. — Commentar über ſeine Schriften von Piccolomini. III. 214. — Ueber ſeine Dichtkunſt, von Curtius. IV. 67.
Ariſtoxenus, der älteſte griechiſche Schriftſteller von der Muſik. I. 191. — Hauptausgaben ſeiner noch übrigen Schrift. ib.
Arithmetik, von Euler. III. 466. — Von Newton III. 474. — Von Clausberg. IV. 36. — V. Corachan. IV. 47. — V. Grandi. IV. 215. — V. Häſeler. IV. 236. ſq. — V. Hell. IV. 276. — V. Joſepho. IV. 353. — V. Käſtner. IV. 364. — V. Klügel. IV. 377. — V. Lamy. IV. 398. — V. Mako. IV. 447. —

Digitized by Google

B. Maler. IV. 448. — B. Mayer. IV. 470. — B. Peschel. IV. 572. — B. Segner. IV. 714. — B. Senebier. IV. 728. — B. Wagner V. 50. — B. Whiston. V. 73. — B. Widenburg. V. 76. — Ihre Geschichte. V. 134. sq.
Arius Froda. III. 716. — Sein Buch von Island. ib.
Arkenholz (Joh.) III. 568. sq. — Seine histor. Schriften. ib.
Armenische Uebersetzung der Bibel. I. 104. — Geschichte von Moses. (Chorenensis). V. 73.
Arminianer des 17ten Jahrhunderts. II. 561. sqq. — Des 18ten Jahrh. III. 366-370.
Arminius (Jac.) II. 561. sq. — Seine Schriften. II. 562.
— — eine Heldengeschichte von Lohenstein. III. 173.
Arnaldus Pillanovanus, ein Arzt. I. 535. — Seine Werke. ib. sq.
Arnaldus (Anton), ein Jansenist. II. 540. sq. — Seine Streitschriften gegen die Reformirten und Jesuiten. II. 541.
d'Arnaud (Ge.) ein Kritiker. III. 572. — Seine Schriften. ib.
Arnaud (Ge. de Ronsil), ein Wundarzt. III. 573. — Seine Schriften. ib.
Arnd (Carl). I. 24. III. 572. — Seine Delin. systematis. ib. — Seine Bibl. politica. ib. — Seine übrige Schriften. III. 572.
— — (Joh.) ein Theolog. II. 449. sq. — Sein wahres Christenthum und andere erbauliche Schriften. II. 450. sq. IV. 131. — Geschichte seines Streites, von Scharf beschrieben. IV. 672.
Arnobius, ein lateinischer Kirchenvater. I. 349. — Sein Buch gegen die Heiden und dessen Hauptausgaben. ib. sq.
Arnold (Gottfr.) II. 648. — Seine Kirchen- und Ketzerhistorie, Erbauungs- u. a. Schriften. ib. sq. IV. 287. — Sein Leben von Coler. IV. 42. — Anmerkungen über seine Kirchengeschichte, von Stolle. IV. 751. — Seine Kirchengeschichte französisch übersetzt, von Bochat. III. 657. sq. — Von Carolus widerlegt. IV. 11. — Von Grosch. IV. 224. sq.
— — (Dan. Heinr.) III. 573. — Seine historische und andere Schriften. ib.
Arnzen (Joh.) ein Philolog. III. 574. — Seine Schriften. ib.
— — (Otto) ein Philolog. III. 574. — Seine Schriften. ib.
Arpe (Pet. Friedr.) III. 574. — Seine philosoph. Schriften. ib.
Arrianus (Flavius). I. 206. — Seine indianische Geschichte, und andere Schriften. ib. sq. — Deren Hauptausgaben und Uebersetzungen. I. 207. — Ist Verfasser des Enchiridii, das man dem Epictet zuschreibt. I. 207.
Arsaciden; ihre Geschichte von Longuerue beschrieben. IV. 432.
Art de verifier les Dates &c. IV. 37.
Artemonius (S. Sam. Crell) von Baratier widerlegt. III. 594. — Von Ed. Chandler. IV. 21.
d'Artigny, ein Exjesuit. III. 579. — Seine Memoires &c. ib.
Artillerie; (s. Ingenieurkunst.) von Euler und Robins. III. 466. sq. — Von Belidor. III. 618. — B. Boehm. III. 661. — B. Bünau. III. 707. — B. Antoni und Tempelhof. V. 5. sq. — B. Voch. V. 40. sq.

Digitized by Google

Artiſten hießen vormals Philoſophen Chemiker. I. 483.
Artoponus (Joh. Chriſt.) II. 644. — Seine Schriften. ib. ſq.
Arundeliana Marmora &c. IV. 446.
Arvieux (Lorenz). II. 671. — Seine Reiſebeſchreibung von Paläſtina. ib.
Arzneien, eine Monatſchrift von Baldinger. III. 587.
Arzneimittel, von Boerhave beſchrieben. III. 402. — Von Cartheuſer. IV. 13. — V. Cullen. IV. 101. — V. Geoffroy. IV. 180. — V. Gleditſch. IV. 195. — V. Haller. IV. 247. — V. Lewis. IV. 417. — V. Madai. IV. 443. — V. Murray. IV. 523. — V. Nicolai. IV. 536. — V. Poerner. IV. 587. — V. Spielmann. IV. 737. — V. Stoll. IV. 751. — V. Vicat. V. 36. ſq.
Arzneikunſt; Schriften darüber, von Celſus. I. 318. ſq. — Von Avicenna. I. 487. (S. medic. Schr.) — Ihr Zuſtand im 16ten Jahrhundert. II. 7. — Im 17ten Jahrh. II. 322. — Im 18ten Jahrhundert. III. 294. ſqq. — V. Alberti erläutert. III. 399. — Ihre Geſchichte, von Freind. III. 404. — V. Schulze. III. 519. — V. Almeloveen. III. 556. — V. Barkhuſen. III. 597. — V. Bergius. III. 626. — V. Blumenbach. III. 654. — V. le Clerc. IV. 39. — Ihre Geſchichte. V. 232-235. — Verzeichniß der erläuternden Schriften. ib.
— — — (practiſche) Schriften darüber, von Borſieri. III. 671. — Von Brooke. III. 691. — V. Ettmüller. IV. 121. — V. Saunders. IV. 437. — V. Macbride. IV. 441. — V. May. IV. 471. — V. Webſter. V. 59. — Gerichtliche, von Pyl erläutert. IV. 605.
Arzt (der) eine mediciniſche Wochenſchrift von Unzer. V. 40. — Der Arzt der Gottesgel. und des Frauenzimmers, von Franz. IV. 155. — Ueber die Pflichten des Arztes, von Gregory. IV. 178.
Aerzte der Griechen. I. 189. ſq. — In einer Sammlung. I. 237. — Des 16ten Jahrhunderts. II. 251. 266. — Des 17ten Jahrhunderts. III. 231-254. — Des 18ten Jahrh. III. 398-418. — Ihre Biographien von Baldinger. III. 587. — Von Börner. III. 663. — V. Marthiä. IV. 466. — V. Moehſen. IV. 502.
Aſcetiſche Bibliothek, von Pez. III. 450.
Asgill (Joh.) III 575. — Seine Schriften. ib.
Asham (Roger), ein Philolog. II. 131. ſq. — Seine zierlichen Briefe und andere Schriften. II. 132.
Ashmole (Elias), ein Archäolog. III. 40. — Seine Schriften. ib.
Ashwell (Georg). II. 517. — Seine Schriften von Sozin, von Soziniſmus und von der römiſchen Kirche. ib.
Aſien, durch Dapper beſchrieben. II. 617.
Aſſemann (Joſ. Simon), ein Maronit und Litterator. III. 575. ſq. — Seine Schriften. ib. IV. 577.
— — — (Joſ. Aloyſ.) ein Maronit und Litterator. III. 576. — Seine Schriften. ib.

Digitized by Google

Aſſemann (Steph. Evod.) ein Litterator. III. 576. — Seine Schriften. ib.
Aſtrologie; ihr Urſprung. V. 135. ſq.
Aſtronomen (griechiſche) in einer Sammlung. I. 236. — Der Römer. I. 321.
Aſtronomie; ihre Geſchichte von Bailly. III. 587. V. 91. — Von de l'Isle. IV. 356.
Aſtronomiſche Schriften, von Copernicus. II. 267. — Von Brahe. II. 270. — V. Galilai. II. 374. ſq. — V. Hevel. II. 386. — V. Strauch. II. 478. — V. Alfragan. III. 89. — V. Kepler. III. 150. — V. Bouilliaud. III. 151. — V. Riccioli. ib ſq. — V. du Hamel. III. 217 IV. 251. ſq. — V. Derham. III. 424. — V. Bernoulli. III. 463. — V. Caſſini. III. 464. ſq. — V. Euler. III. 466. ſqq. — V. Flamſteed. III. 468. — V. Halley. III. 469. — V. de la Hire. III. 471. — V. Keil. III. 472. — V. d'Auteroche. III. 580. — V. Bianchini. III. 639. — V. Bode. III. 658. — V. Bouguer. III. 675. — V. Bradley. III. 685. — V. la Caille. IV. 2. — V. Celſius. IV. 19. — V. Cheſeaux. IV. 26. — V. Doppelmaier. IV. 92. — V. Hell. IV. 276. ſq. — V. Horrebow. IV. 324. — V. de la Lande. IV. 400. — V. Manfredi. IV. 450. — V. Maupertuis. IV. 468. ſq. — V. Mayer. IV. 471. — V. Peſchek. IV. 572. — V. Polenus. IV. 588. ſq. III. 476. — V. Roehl. IV. 641. — V. Schroeter. IV. 700. — V. Segner. IV. 715. — V. Weidler. V. 61. — V. Wurzelbau. V. 92. — V. Zanotti. V. 96. — V. Zumbach. V. 113.
Aſtruc (Joh.) ein Arzt. III. 576. ſq. — Seine Schriften. ib. ſq.
Aſulanus (Andreas), ein berühmter Buchdrucker. I. 16.
Athanaſius, ein griechiſcher Kirchenvater. I. 375. ſq. — Seine Schriften und deren Hauptausgaben. I. 376. III. 500.
Atheiſmus; Streitſchriften darüber, von Elsner. IV. 110. — Von Derodon widerlegt. IV. 366.
Atheiſtiſche Schriften; von Diderot. IV. 81.
Atheiſten; ihre Geſchichte von Reimmann. III. 452. — Von Müller widerlegt. II. 459. — V. Bentley. III. 483. — Atheiſten unter den alten Philoſophen. III. 514.
Athen, der Sitz der griechiſchen Gelehrſamkeit. I. 131. 238. — Geſchichte der Stadt. ib. ſq. — Ihr jetziger Zuſtand. I. 239. — Nachrichten davon in den Reiſebeſchreibungen. ib. — V. Guillet. II. 662. — Von Meurſius. III. 39. — Ruinen daſelbſt, von Segner beſchrieben. III. 695. — Ihre Archonten und Philoſophen, von Corſini beſchrieben. IV. 49. — Ihr Staat, von Young. V. 94.
Athenäus, ein griechiſcher Sprachlehrer. I. 219. — Sein Buch von der gelehrten Tiſchgeſellſchaft und deſſen Ausgaben. ib.
Athenagoras, ein griechiſcher Kirchenvater. I. 369. — Seine Schutzſchrift für die Chriſten und deren Hauptausgaben. ib.
Athias (Joſeph), eine Rabbi. V. 126. — Seine hebräiſche Bibelausgabe. ib.

Digitized by Google

Atlantica ꝛc. von Rudbeck. III. 34. sq. IV. 654.
Atlas von Blaeuw. II. 657. — Von Janson. ib. — Historischer ꝛc. von Guedeville. IV. 229.
Atmosphäre; Schriften darüber, von de Lüc. IV. 178. 434.
Attila, der Hunnen König; sein Leben von Gibbon. IV. 191.
Aubery (Anton). II. 600. — Seine historische und andere Schriften. ib.
Aubespinè (Gabr.) II. 672. — Seine kirchliche Alterthümer. ib.
— — — (Carl). II. 672. — Seine Schriften. ib.
Aubignè (Theod. Agrip. von). II. 597. sq. — Seine historische, satyrische u. a. Schriften. II. 598. sq.
Aublet (Fusée). III. 579. — Seine Pflanzengeschichte. ib.
Auboeuf. S. Vertot. V. 33.
Aufsätze in englischer, ital. und französ. Prose, v. Ebeling. IV. 100.
Aufseher (der) eine moralische Wochenschrift. III. 526. — Der nordische ꝛc. von Cramer. IV. 55.
Augapfel, d. i. Augspurgische Confession; Streitschriften darüber.
I erfunden. IV. 16.
Olenk beschrieben. IV. 585.
Drucker daselbst. I. 72. — Stadtbiblios
q. — Gymnasium daselbst. II. 347. —
263. — Reichstag daselbst. III. 498.
adt, von Stetten. IV. 747. — Buchs
apf. V. 98.
; ihre Geschichte. I. 11. II. 23. sq. IV.
noch vorhanden sey? Darüber wird ges
— Von Menyer erklärt. II. 452. —
— V. Reinbeck und Canz. IV. 620. —
— V. Kahler. IV. 365. — V. Palm.
on Kapp beschrieben. IV. 367. — Streit
5. sq. — Ihre Geschichte von Saubert.
II. 488. — Von Cyprian beschrieben. III. 327. — V. Salig. III. 453.
Augspurgische Geschichte, von Welser beschrieben. II. 580. — Langenmantel und Brucker. III. 694.
August, Herzog von Braunschweig. I. 56. — Seine Kryptographie. ib.
August II. König in Polen; seine Geschichte von Martiniere. IV. 462. sq.
Augustische Geschichtschreiber. S. Historiæ Augustæ scriptores.
Augustinus, ein lateinischer Kirchenvater. I. 356. sq. — Seine Werke und deren Hauptausgaben. I. 357. sq. III. 637 sq.
Augustin (Anton), ein Archäolog. II. 190. sq. — Seine Schriften. II. 191. sq. — Sein Itinerarium. III. 492.
— — (Fried. Sigm.) III. 579. — Edirt des Erasmus Paraphrasen. ib.
Augustus R. K. Seine Geschichte von Larrey. IV. 403.

Aulisi (Domin.) ein Juriſt. III. 579. — Seine Schriften. ib.
Auratus (Joh.) S. Dorat. II. 149. ſq.
Auslegungskunſt. S. Hermeneutik.
Auſonius (Magnus) ein lateiniſcher Redner und Dichter. I. 398. ſq. — Seine Schriften und deren Hauptausgaben. I. 399.
Authentica. I. 409.
d'Auteroche (Joh. Chappe) ein Mathematiker. III. 580. — Seine Schriften. ib.
d'Auvigny (du Caſtre) ein Hiſtoriker. III. 580. — Seine Schriften. ib.
Avenarius (Joh.) ein Philolog. II. 114. — Sein hebräiſches Wörterbuch u. a. Schriften. ib.
Aventinus (Joh.) ein Geſchichtſchreiber. II. 197. ſq. — Seine Annales Bojorum, und andere Schriften. II. 198.
Averani (Bened.) ein Philolog. III. 578. — Seine Schriften. ib. III. 673.
— — (Joſeph), ein Juriſt. III. 578. — Seine Schriften. ib.
— — (Nic.) III. 578. ſq. — Seine Schriften. ib.
Averroes, ein arabiſcher Schriftſteller. I. 486. — Seine Schriften. ib. ſq.
Avianus (Flav.) ein römiſcher Fabeldichter. I. 278. ſq. — Hauptausgaben ſeiner Fabeln. I. 279. IV. 8.
Avicenna, ein arabiſcher Schriftſteller. I. 487. — Seine Schriften und deren Ausgaben. ib.
Avienus, ein römiſcher Dichter. I. 278. — Seine aſtronomiſche und geographiſche Gedichte, auch deren Ausgaben. ib.
Avignon; päbſtliches Recht, von Pfeffel unterſucht. IV. 578.
d'Avrigny (Hyac. Robillard) ein Hiſtoriker. III. 579. ſq. — Seine Schriften. ib. III. 609.
Aymon (Joh.) III. 429. — Seine hiſtoriſche u. a. Schriften. ib.
Ayrer (Ge. Heinr.) ein Juriſt. III. 581. — Seine Schriften. ib.
Ayrmann (Chr. Fried.) ein Hiſtoriker. III. 581. — Seine Schriften. ib.

B.

Babet, ein gelehrtes Frauenzimmer. V. 343. — Ihre Briefe. ib.
Babyloniſche Gefangenſchaft. I. 92. I. 94.
Babrias (Gabrias). I. 58. — Seine Fabeln. ib. ſq. — Wer von ihm Nachricht gäbe? ib.
Babylon; jüdiſche Schulen daſelbſt. I. 101. — Geſchichte von Perizonius. III. 5.
Babyloniſcher Thurmbau. I. 88. — Von Hetzel erläutert. IV. 298.
Baccalar (Vincente) Staatsrath. III. 581. ſq. — Seine Schriften. ib.
Bacchini (Bened.) ein Archäolog. III. 493. — Seine Schriften. ib.
Bach (Joh. Aug.) ein Juriſt. III. 582. — Seine Schriften. ib.
— — (Joh. Sebaſt.) ein Tonkünſtler. III. 582. — Seine Söhne, auch Tonkünſtler. ib. ſq. — Ihre Schriften. ib.
Bachiene (Wilh. Albr.) III. 583. — Seine Beſchreibung von Paläſtina. ib.
Bachov (Reinhard). JCtus. III. 132. — Seine Schriften. ib. ſq.

Digitized by Google

Baco (Franz) von Verulam. I. 6. — Sein Buch de augmentis scientiarum, ſtiftet groſſen Nutzen. ib. — Sein Leben und Schriften. II. 371. ſq. IV. 345.
Bacon (Roger) ein vorzüglicher Gelehrter des 13ten Jahrhunderts, der hell dachte. I. 506. — Wird verfolgt. ib. — Sein Opus majus &c. ein Hauptwerk. ib. ſq. — Seine übrige Schriften. I. 507.
Bactrianiſches Reich, von Bayer beſchrieben. III. 494.
Baden (Markgrafſchaft); ihre Geſchichte von Schoepflin und Sachs beſchrieben. IV. 659. 693.
— — im Ergäu, von Pantaleon beſchrieben. II. 215.
Badiſcher Friede, von Gundling beſchrieben. III. 425.
Bäder und Sauerbrunnen, von Berger beſchrieben. III. 400. — Von Zückert. V. 113.
Badius (Jodocus) ein berühmter Buchdrucker. I. 604. — Macht Anmerkungen zu Brandts Narrenſchiff. ib.
— — (Jodoc.) ein berühmter Buchdrucker. I. 77.
Baglivi (Ge.) ein Arzt. III. 583. — Seine Schriften. ib. ſq.
Bahamiſche Inſeln, von Catesby beſchrieben. IV. 17.
Bahrdt (Joh. Frieder.) ein Theolog. III. 584. — Seine Schriften. ib.
Seine Ueberſetzung des riften. III. 585. ſq. — von Jacobi. IV. 338. - Seine Schriften. ib. r ſein Compend. theol. . IV. 628. Seine Schriften. ib. eben. II. 198 — Von V. 129. — Von Wes
— — — Topographie, von Zeiler und Merian. IV. 486. — Reiſe ꝛc. von Pezzl. IV. 576.
— — — Kurwürde, von Fiſcher erläutert. IV. 141.
Baif (Lazarus), ein Archäolog. II. 183. — Seine Schriften. ib.
— — (Joh. Anton) ein ſchreibſeliger, franzöſiſcher Dichter. II. 183. — Seine Schriften. ib.
Bailey (Nathan.) ein Philolog. III. 587. — Sein engl. Wörterbuch. ib. IV. 372.
— — (Wilh.) III. 587. — Seine Schriften. ib.
Baillet (Adrian), wer ihm ſeine Fehler gezeigt habe? I. 6. — Wer er geweſen. ib. — Sein Hauptwerk. ib. IV. 507. — Sein Leben und Schriften. II. 645. ſq.
Bailly (Heinr.) ein Aſtronom. III. 587. — Seine Schriften. ib.
Baläus (Joh.) II. 68. — Seine Beſchreibung der römiſchen Päbſte u. a. Schriften. ib.
Balbek; Alterthümer daſelbſt. III. 695. — Von Dawkins beſchrieben. IV. 73.
Balbinus (Bohuslaus Alo). II. 646. — Seine böhmiſche Geſchichte. ib.

Baldinger (Ernſt Gottfr.) ein Arzt. III. 587. — Seine Schriften. ib. ſq.
Balduin (Franz), ein Rechtsgelehrter. II. 275. ſq. — Seine Schriften. II. 276.
Baldus de Ubaldis (Peter), ein berühmter Rechtslehrer. I. 544. — Seine Schriften und deren Ausgaben. ib.
Balearische und Pithyusische Inseln, v. Seyfart beschrieben. IV. 727.
Balguy (Joh.) ein Theolog. III. 588. — Seine Schriften. ib.
Ballenſtedt (Joh. Arn.) III. 588. — Seine Schriften. ib.
Ballerini (Peter), III. 588. — Seine Schriften. ib. ſq.
Balſamon (Theodor) I. 472. — Seine Schriften und deren Ausgaben. ib.
Balthaſar (Auguſtin von) ein Juriſt. III. 589. — Sein Schriften. ib.
— — (Jac. Heinr. von) ein Theolog. III. 590. — Seine Schriften. ib.
Baltimore (Friedr.) ein engliſcher Lord und Dichter. III. 590. — Seine Reiſe und Gedichte. ib. V. 44.
Baltus (Joh. Franz), ein Jeſuit. III. 590. ſq. — Seine Schriften. ib.
Baluze (Stephan). II. 625. ſq. — Seine hiſtoriſche und andere Werke. II. 626.
Balzac. S. Götze. III. 180. Sein chriſtl. Sokrates. I. 144. ſq.
Bamberg, Univerſität daſelbſt. II. 337. — Bibliothek daſelbſt. III. 263. — Geſchichte des Biſtums. III. 391.
Bamberger (Joh. Peter), ein Theolog. III. 591. — Seine Schriften. ib.
Bämler (Joh.) einer der erſten Buchdrucker in Augſpurg. I. 72.
Bandini (Angelus Maria), ein Archäolog. III. 591. — Seine Schriften. ib. IV. 209.
Banduri (Anſelm). III. 493. — Seine hiſtoriſche und numiſmatiſche Schriften. ib.
Bang (Thomas) ein Philolog. III. 98. — Sein Coelum orientis und andere Schriften. ib.
Banier (Anton). III 591. ſq. — Seine hiſtoriſche und andere Schriften. ib IV. 680. ſq. 697. ſq.
Baniza (Joh. Per.) ein Juriſt. III. 600. — Seine Schriften. ib.
Banke und Banquiers, v. Marperger beſchrieben. IV. 455.
Baptiſten. S. Mennoniten.
Bar (Ge. Ludw. v.) ein Dichter. III. 592. — Seine Gedichte. ib.
— — (Jac. Carl). III. 592. — Seine hiſtor. Schriften. ib. ſq.
Baratier (Joh. Phil.) ein frühzeitiges Genie. III. 593. V. 336. — Seine Schriften. ib.
Barbarey im 10ten Jahrhundert; Anecdoten davon. I. 437. ſq.
— — — (die) von Shaw beſchrieben. IV. 725.
Barbarus (Franz). I. 584. — Seine Schriften. ib. — Seine Briefe. V. 117.

Barbarus (Hermolaus). I. 584. — Seine Schriften und deren Ausgaben. ib. sq.
Barbault (Joh.) III. 594. — Seine archäologische Schriften. ib. 695.
Barbeirac (Joh.) ein Philosoph. III. 594. — Seine Schriften. ib. sq.
Barbette (Paul). IV. 450. — Seine medicinische und chirurgische Werke. ib.
Barbau, ein berühmter Buchdrucker zu Paris. I. 84. 246. — Seine Sammlung von den römischen Classikern. ib.
Barbosa (August.) ein Jurist. III. 596. — Seine Schriften. ib.
— — (Peter), ein Jurist. III. 596. — Seine Werke. ib.
— — (Diego), ein Abt. III. 596. — Seine Bibliothek. ib.
— — (Joseph), ein Historiograph. III. 596. sq. — Seine Portugiesische Geschichte. ib.
Barca (Peter Calderon de la) ein comischer Dichter. III. 183. — Seine Werke. ib.
Barclay (Wilh.) ein Jurist und Philolog. III. 81. sq. — Seine Schriften. III. 82.
— — (Joh.) ein Philolog. III. 82. sq. — Seine Schriften. III. 83. V. 49.
Barden der alten Deutschen. I. 127. V. 157. — Ihre Lieder. IV. 76. — Ihre Geschichte von Jünger. IV. 358.
Baretti (Joseph), ein Dichter. III. 597. — Seine Schriften. ib. IV. 706.
Baring (Dan. Eberh.) ein Historiker. III. 598. — Seine Schriften. ib.
Barkhusen (Joh. Conr.) ein Arzt. III. 597. — Seine Schriften. ib.
Barlaam, ein griechischer Mönch. I. 533. — Seine Zänkereyen und Schriften. ib. sq.
Barläus (Caspar), ein Philolog. III. 98. — Seine Schriften. ib.
Barletto (Marinus). I. 572. — Sein Buch von Scanderbeg. ib.
Barletti (Carl). III. 598. — Seine Physik. ib.
Barnabas, ein apostolischer Kirchenvater. I. 341. — Seine Schriften und deren Ausgaben. ib.
Barnes (Josua), ein Philolog. III. 502. — Seine Schriften. ib. sq.
Barneveldt; ihre Geschichte von d'Auvigny. III. 580.
Barneville (Mar. Carhar. de) V. 350. — Ihre Romanen und andere Schriften. ib.
Baronio (Cäsar) Cardinal II. 575. — Seine Annalen und deren Hauptausgaben. ib. sq. IV. 180. — Dessen Epitomatoren. II. 576. sq. — Fortsetzer. ib. IV. 395. — Widerleger. II. 577. III. 431. — Uebrige Schriften. ib.
Barotti (Joh. Andr.) ein Dichter. III. 598. — Seine Schriften. ib.
Barre (Jos.); seine Geschichte von Deutschland. IV. 710.
— — (Ludw. Franz Jos. de la) ein Archäolog. III. 593. — Seine Schriften. ib.
Barrow (Isaac) ein Mathematiker. III. 156. — Seine Werke. ib.
— — (Joh.) IV. 358. — Seine Sammlung v. Reisen. V. 44.

Digitized by Google

Barth (Caſpar von) ein Kritiker. III. 6. — Schriften. ib.
Barthel (Joh. Caſp.) III 599. — Seine Schriften. ib. ſq.
Bartholin (Caſpar), ein Arzt. III. 232. ſq. — Seine Schriften. ib.
— — (Thom.) ein Arzt. III. 233. ſq. — Seine Schriften ib.
Bartholomäi (Wilh. Ernſt), ein Theolog. III. 598. ſq. — Seine Schriften. ib.
— — — (Joh. Chr.) ein Theolog. III. 599. — Seine Schriften. ib.
Bartolocci (Julius) ein Philolog. III. 99. — Seine Bibliotheca Rabbinica. ib.
Bartolus ein berühmter Rechtsgelehrter. I. 543. — Seine Schriften und derey Ausgaben ib. ſq.
Barzizi (Gaſparinus). I. 565. — Seine Schriften. ib.
Baſedow (Joh Bernh.) ein Pädagog. III. 600. — Seine Schriften. ib. ſq. — Sein Philanthropin. ib. 286. — Seine Erziehungsſchr. franzöſ. v. Huber. IV. 329. — Sein Elementarwerk von Krebs geprüft. IV. 389. ſq.
Baſel, der erſte Buchdrucker daſelbſt. I. 72. — Kirchenverſammlung daſelbſt, von Aeneas Sylvius. I. 593. — Univerſität daſelbſt. I. 629. — Geſchichte von Baſel, von Wurſteiſen beſchrieben. II. 217. — Von Spreng. IV. 738. — Stadtbibliothek daſelbſt. II. 315. — Kirchenverſammlung daſelbſt, von Lenfant beſchrieben. III. 444. — Durch von der Hardt. III. 514.
Baſler Lexicon, von Iſelin. IV. 354.
Baſhuyſen (Heinr. Jac. von) ein Philolog. III. 503. — Seine Schriften ib.
Baſilius Magnus, ein griechiſcher Kirchenvater. I. 378. — Seine Schriften und deren Hauptausgaben. ib. IV. 169.
— — Macedo. III. 141. — Seine Libri Baſilicorum. ib. — Sein Menologium &c. V. 115.
Baſkerville (Joh.) ein berühmter Buchdrucker zu Birmingham. I. 84 — Wer ſeine Druckerey gekauft habe? ib.
Baſnage (Jac.) III. 429. ſq. — Seine hiſtoriſche und andere Schriften. III. 430. ſq.
— — (Heinr.) III. 431. — Seine hiſt. u. a. Schriften. ib.
— — (Sam.) III. 431. ſq. — Seine hiſtor. Schriften. ib.
Baſſi (Laura Mar. Cath.) ein gelehrtes Frauenzimmer. V. 343.
Baſtholm (Chr.) ein Theolog. III. 601. — Seine jüdiſche Geſchichte, ib.
Batavia, nebſt der Inſel Java beſchrieben. IV. 104.
Batee (Wilh.) II. 670. III. 601. — Seine Schriften. ib. IV. 559.
Bath; Bäder daſelbſt, von Smollet beſchrieben. IV. 732. ſq.
Batſch (Aug. Joh. Ge. Carl.) ein Arzt. III. 601. — Seine Schriften ib.
Batteux (Carl) ein Humaniſt. III. 601. — Seine Schriften. ib. ſq. 635. IV. 111. 611. 681.
Battier (Sam.) III. 602. — Seine Schriften. ib.
Baude (Dominic.) ein Philolog. III. 57. — Seine Schriften. ib.
Bauernkrieg in Valenzia, von Miniana beſchrieben. IV. 444. 499. — In Franken, von Waldau. V. 55.

Digitized by Google

Bauhin (Joh.) ein Arzt. III. 234. sq. — Seine Schriften. III. 235.
— — (Caspar) ein Arzt. III. 235. — Seine anatomische und botanische Schriften. ib.
Baukunst; (s. Architectur) Schriften darüber. V. 179. — Von Vitruvius. I. 316. sq. — Von Sandrart. III. 55. — Von Penther. IV. 570. — V. Suckow. IV. 759. — V. Winkelmann. V. 83. — Ihre Geschichte. V. 135. 174. sq.
Baumann (Nic.) II. 9. — Verfasser des Buchs: Reineke der Fuchs. ib.
— — — (Chr. Jac.) IV. 763. — Verbessert Süßmilchs göttliche Ordnung ꝛc. ib.
— — — (Ludw. Ad.) ein Historiker. III. 602. — Se. Schriften. ib.
Baumé (Ant.) ein Chemiker. III. 602. — Seine Chemie ꝛc. ib.
Bäume, von du Hamel beschrieben. IV. 252. — Von Hirschfeld. IV. 301. — V. Abercrombie. IV. 438. — V. Mayer. IV. 470. — Ein Geheimniß, sie zu vermehren. III. 550.
Baumeister (Chr. Fried.) ein Philolog. III. 602. sq. — Schriften. ib. IV. 178.
Baumgarten (Sigm. Jac.) ein Theolog. III. 603. sq. — Seine Schriften. III. 604. sqq. IV. 719. — Sein Leben, von Semler. IV. 719.
— — — (Alex. Gottl.) ein Philosoph. III. 607. — Seine Schriften. ib. — Sein Leben von Abbt. III. 544.
Baumrinde, wie man darauf geschrieben? I. 42.
Baune (Jac. de la) ein Jesuit. III. 608. — Seine Schriften. ib.
Baxter (Richard), ein englischer Theolog. II. 520. — Seine Erbauungsschriften. ib.
— — (Wilh.) ein Philolog. III. 608. — Seine Schriften. ib.
— — (Andr.) ein Philosoph. III. 608. — Seine Schriften. ib.
Bayer (Theoph. Siegfr.) III. 114. — Sein Museum Sinicum. ib.
— — (Gottl. Siegfr.) III. 493. sq. — Seine historische Schriften. III. 494.
Bayle (Peter), Philosoph und Historiker. II. 621. sq. — Sein Wörterbuch und übrige gelehrte Werke. III. 531. 647. IV. 447. II. 622. sqq. — Seine Fehler gerügt. ib. I. 6. — Von Joly. IV. 352. Von Jaquelot widerlegt. IV. 343. — Von Naudé. IV. 528. — Sein Leben von des Maizeaux. IV. 447. — Seine Briefe ꝛc. ib.
Bayreuth; Gymnasium daselbst. II. 351.
Baczko (Ludw. von) III. 608. — Seine historische und andere Schriften. ib. sq.
Beau (Carl le) ein Historiker. III. 609. — Seine Schriften. ib. IV. 299. 560.
Beaufort. III. 609. — Seine römische Geschichte. ib.
Beaumarchais (Jos. Barre de) III. 609. — Seine historische u. a. Schriften. ib.
— — — (Franz Jos. de) III. 609. — Seine litterarische u. a. Schriften. ib. sq.
— — — (Caron de) legt zu Kehl eine Druckerey an. I. 84.
Beaumelle (Laur. Angl. de la) ein Humanist. III. 610. — Seine Schriften. ib.

Digitized by Google

Beaumont (Joh. von) ein englischer Dichter. III. 187. — Seine Werke. ib.
— — — (Maria le Prince de) V. 338. — Ihre Schriften. ib. sq. IV. 681. 710.
Beauſobre (Iſaac von) ein Theolog. III. 611. — Seine Schriften. ib. V. 74.
— — — (Carl Ludw. von) ein Theolog. III. 611. — Seine Schriften. ib. sq.
Beauzée (Nic.) ein Philolog. III. 612. — Seine Schriften. ib.
Bebel (Heinrich), ein Dichter. I. 600. — Seine Gedichte. ib.
— — (Balth.) ein Theolog. II. 482. — Seine kirchliche Alterthümer u. a. Schrifteg. ib. — Seine Kirchengeſchichte. IV. 265.
Bebenhauſen, Kloſterſchule daſelbſt. II. 348.
Becanus (Martin). II. 535 — Seine Schriften. ib.
Beccari (Jac. Barth.) ein Phyſiker. III. 612. — Seine Abhandlungen. ib.
Beccaria (Joh. Bapt.) ein Phyſiker. III. 612. — Seine Schriften. ib.
— — ein Marquis. III. 612. — Sein Buch von den Verbrechen und Strafen. ib. sq. IV. 48.
Beccus (Joh.) Chartophilax zu Conſtantinopel. I. 521. sq. — Seine Schriften. I. 521.
Becherer (Joh. Joach.) III. 210. — Seine chemiſche, phyſikaliſche u. a. Schriften. ib.
Beck (van der) S. Torrentius. II. 123. sq.
— — (Joh. Jod.) ein Juriſt. III. 613. — Seine Schriften. ib.
— — (Caſp. Achat.) ein Juriſt. III. 613. — Seine Schriften. ib.
Becker (Balth.) III. 206. — Seine bezauberte Welt u. a. Schriften. ib. IV. 720.
Becmann (Chriſt.) ein Philolog. III. 91. — Seine Schriften. ib.
— — (Joh. Chr.) ein Hiſtoriker. III. 614. — Seine Schriften. ib.
— — (Bernh. Ludw.) III. 614. sq. — Seine Beſchreibung der Mark Brandenburg. ib.
Beckmann (Joh.) III. 615. — Seine ökonomiſche und andere Schriften. ib.
Beda (Venerabilis) I. 38. 421. — Was er von den Zahlen lehrt? ib. — Seine Schriften und deren Ausgaben. I. 421. IV. 732.
Bedenken, theologiſche, von Baumgarten. III. 605. — Von Börner III. 663. — Von Olearius. IV. 548.
Bedford (Arthur) ein Theolog. III. 615. — Seine Schriften. ib.
Beer (Ferd. Wilh.) ein Hiſtoriker. III. 616. — Seine Schriften ib.
Beförderer der Gelehrſamkeit im 8ten Jahrhundert. I. 425. — Im 9ten. I. 429. sq. — Im 10ten. I. 439. sqq. — Im 14ten. I. 548. sqq. — Im 15ten. I. 557. sqq. — Im 16ten. II. 12-15. — Im 17ten. II. 323-363. — Im 18ten Jahrhundert. III. 301-313.
Beger (Lorenz) ein Archäolog. III. 29. — Seine Schriften. ib. sq. — Er iſt auch unter dem Namen Daphnäus Argyrius verborgen. ib.
Behaim (Martin) ein berühmter Seefahrer. I. 607. sq. — Sein Leben v. von Murr. IV. 522.

Digitized by Google

Behn (Friedr. Dan.) III. 616. — Seine theol. u. a. Schriften. ib.
Bekehrung des Menschen; Streit darüber, v. Meyer erzählt. IV. 491.
Bel (Matth.) ein Historiker. III. 616. — Seine Schriften. ib. sq.
— — (Carl Andr.) ein Historiker. III. 617. — Seine Schriften. ib.
Belidor (Bernh. Foreſt de) ein Mathematiker. III. 617. — Seine Schriften. ib. sq.
Beliſar ꝛc. von Marmontel. IV. 454.
Bellarmin (Robert) von Scherzer widerlegt. II. 471. — Von Amesius. II. 506 — Sein Leben. II. 531. sq. — Seine Polemiſche und andere Schriften. II. 531. sq. — Wer ihn widerlegt habe? II. 533.
Belleforeſt (Franz de) II. 607. sq. — Seine hiſtor. Schriften. II. 608.
Bellegarde (Joh. Bapt. Morvan von) III. 618. — Seine hiſtoriſche und philoſophiſche Schriften. ib. sq.
Bellermann ꝛc. III 619. — Seine Briefe über Rußland. ib.
Bellin (Jac. Nic.) ein Geograph. III. 619. — Seine Schriften. ib.
Bellini (Lorenz) ein Arzt. III. 239. — Seine Schriften. ib.
— — (Vincenz) ein Archäolog. III. 619. — Seine Schriften. ib.
Bellori (Joh. Pet.) ein Archäolog. III. 27. sq. — Seine Schriften. ib. sq.
Belloy (Peter Lor. Buyrette de) ein Dichter. III. 619. — Seine Schriften. ib. sq.
Belus, ob er die Gelehrſamkeit nach Babylon gebracht habe? I. 118.
Beluſtigungen des Verſtandes und Witzes. IV. 710.
Bembo (Peter) ein Philolog. II. 102. sq. — Seine zierliche Schriften. II. 103. sq.
Benavidius (Marcus Mantua) ein Rechtsgelehrter. II. 287. — Seine Schriften. ib.
Benedict XIII. Pabſt V. 114. sq. — Seine Schriften. ib.
Benedict XIV. Pabſt III. 311. — Seine Schriften ib.
Benedictiner-Orden von Mabillon und Ruinart beſchrieben. III. 37. 373. IV. 657. — Von Pez. III. 450. — V. Martene. IV. 459. — V. Meichelbeck. IV. 477. — V. Taſſin. IV. 655. V. 2. — V. Ziegelbauer. V. 102.
Benedictbairen, Bibliothek daſelbſt. III. 263 sq.
Benedictiner des H. Maurus, beſchreiben die Gelehrſamkeit in Frankreich. I. 10. — Machen ſich um die Ausgabe der Kirchenväter verdient. I. 347. III. 271. — Gelehrtengeſchichte von ihnen, ib. sq. IV. 20. — Ihre Heiligengeſchichte von d'Achery. II. 599. — Ihre Geſchichte von Bücelin erläutert. II. 627. — Von le Cerf. IV. 20.
Benner (Joh. Herm.) ein Theolog. III. 621. — Seine Schriften. ib. sq.
Benet (Gerard von) IV. 295. — Seine Redekunſt. ib.
Benet (Thomas). III. 354. — Seine Streitſchriften. ib.
Bengalen, von Holwel beſchrieben. IV. 315.
Bengel (Joh. Albr.) ein Theolog. III. 620. — Seine Schriften. ib. sq. — Seine Kritik, von Bode geprüft. III. 658.
Benkö (Joſeph). III. 621. — Seine Geſchichte von Siebenbürgen. ib.

Digitized by Google

Benoist (Elias). III. 622. — Seine Schriften. ib.
Benson (Ge.) ein Theolog. III. 622. sq. — Seine Schriften. ib. 591.
Benthem (Heinr. Ludolph), ein Theolog. III. 623. sq. — Seine Schriften. ib.
Bentivoglio (Corn.) Cardinal V. 116. — Seine Uebersetzung des Statius. ib.
Bentley (Rich.) ein Kritiker. III. 482. sq. — Sein Streit mit Boyle, wegen den Briefen des Phalaris I. 59. III. 484. — Seine Schriften. III. 483. sq. IV. 609. — Streitschrift gegen ihn, von Johnson. IV. 351. — Wird von Pauw vertheidigt. IV. 566.
Benzel (Erich) Vater und Sohn; Theologen. III. 624. — Ihre Schriften. ib.
— — (Jac.) ein Theolog. III. 625. — Seine Schriften. ib.
— — (Heinr.) ein Theolog. III. 625. — Seine Schriften. ib.
Benzler (Joh. Lor.) III. 625. — Seine Schriften. ib.
Beobachtungskunst, von Senebier. IV. 722.
Berengar, von Toures. I 446. sq. — Der Vorläufer des Zwingli und Calvins. I. 447. — Seine Schriften. ib.
Berge, von Gregorii beschrieben. IV. 221. — Feuerspeyende, von Hamilton. IV. 253.
Bergen; Chronik von Meibom. II. 619. — Bergen in Norwegen, von Holberg beschrieben. IV. 313.
— — (Carl Aug. von) ein Arzt. III. 626. — Seine Schriften. ib.
Berger (Joh. Heinr. von) ein Rechtsgelehrter. III. 377. — Seine Schriften. ib. sq.
— — (Joh. Wilh. von) III. 503. — Seine Schriften. ib. sq.
— — (Joh. Gottfr. v.) ein Arzt. III. 400. — Seine Schriften. ib.
— — (Friedr. Ludw. von) ein Jurist. III. 626. sq. — Seine Schriften. ib
— — (Joh. Aug. v.) ein Jurist. III. 627. — Seine Schriften. ib.
— — (Theod.) ein Historiker. III. 627 — Seine Schriften. ib. IV. 340.
Bergier ꝛc. III. 627. — Seine Schriften ib. sq.
Bergeron (Peter). II. 699. — Seine Reisebeschreibungen u. a. Schriften. ib.
Bergius (Peter Jonas) ein Arzt. III. 626. — Seine Schriften. ib.
— — (Joh. Heinr. Ludw.) ein Cameralist. III. 626. — Seine Schriften. ib.
Bergler (Steph.) ein Philolog. III. 628. — Seine Schriften. ib.
Bergmann (Gustav) III. 628. — Seine Schriften. ib.
— — — (Torbern) III. 629. — Seine chemische u. a. Schriften. ib IV. 411. 641.
Bergsträsser (Joh. Andr. Benign.) III. 629. — Seine Schriften. ib.
Bergwerke, von Brückmann beschrieben. III. 696. — Von du Hamel. IV. 253.
Bergwerksschriften von Calvör. III. 326. — Von Cancrin. IV. 7. — Von Delius. IV. 75. — Von Gellert. IV. 180. — Von Jugel. IV. 356. sq. — Von Pfingsten. IV. 580.
Beringer (Joach.) II. 699. — Seine Antijesuitische und andere Schriften. ib. sq.

Digitized by Google

Berkley (Ge.) ein Philoſoph. III. 629. ſq. — Seine Schriften. ib.
Berlin, dort wird das hebräiſche Exemplar aufbewahrt, deſſen ſich Luther bey ſeiner Ueberſetzung bedient hat. I. 74. — Gymnaſien daſelbſt. II. 343. 351. IV. 177. — Akademien daſelbſt. II. 362. ſqq. — K. Bibliothek daſelbſt. IV. 545. III. 256. — Die Stadt, v. Nicolai beſchrieben. IV. 536.
Bern, Stadtbibliothek daſelbſt. II. 315. — Von Sinner beſchrieben. IV. 730.
Bernard (Carl). II. 600. — Seine hiſtoriſche Schriften. ib. ſq.
— — (Edward) ein Mathematiker. III. 156. — Seine Schriften. ib. ſq.
— — (Jac.) III. 630. — Seine hiſtoriſche und andere Schriften. ib. ſq.
— — (Joh. Steph.) ein Arzt und Philolog. III. 631. — Seine Schriften. ib.
Bernd (Adam), ein Theolog. III. 631. — Seine Schriften. ib.
Bernegger (Matthias). I. 54. — Theilt die Profanſchriften in Verſe. ib. — Sein Leben und Schriften. III. 62.
Bernhard (Joh. Adam), ein Hiſtoriker. III. 632. — Seine Schriften. ib.
Bernhardiner-Orden, von Gervaiſe hart angegriffen. IV. 188.
Bernhardus (Claræ vallenſis) ein Ciſtercienſer-Mönch, der heftigſte Gegner des Abälardus. I. 459. — Wird unter die Heilige verſezt. ib. — Seine Schriften und deren Hauptausgaben. ib. ſq.
— — — (Morlanenſis), ein Mönch. I. 460. — Seine Leoniniſche Gedichte. ib.
Bernhold (Joh. Balth.) ein Theolog. III. 632. — Seine Schriften. ib.
— — (Joh. Ge. Sam.) III. 632. ſq. — Sein lateiniſches Wörterbuch. ib.
Bernoulli (Jac.) ein Mathematiker. III. 148. ſq. 459. — Seine Schriften. III. 149. 459. IV. 53. — Sein Leben von Barrier. III. 602.
— — (Joh.) III. 459. ſq. 462. ſq. — Seine mathematiſche Schriften. III. 460 462. ſq. IV. 53. — Sein Briefwechſel mit Leibniz. IV. 53.
— — (Nic.) III. 460. ſq. — Seine Schriften. III. 461. ſq.
— — (Dan.) III. 461. — Seine mathemat. Schriften. ib.
Bernſtein, von Bock beſchrieben. III. 657.
Bervals (Philipp). I. 591. — Seine Schriften. ib.
— — (Philipp) der jüngere. I. 592. — Seine Schriften. ib.
Beroſus, ein gelehrter Prieſter zu Babel. I. 118.
Berruyer (Joſ. Iſ.) ein Jeſuit. III. 633. — Seine hiſtoriſche u. a. Schriften. ib.
Berti (Joh. Lor.) III. 633. — Seine Schriften. ib.
Berthier (Wilh. Franz) III. 633. ſq. — Seine Schriften. ib.
Bertholon ꝛc. III. 634. — Sein Werk von der Electricität. ib.
Bertius (Peter). II. 655. ſq. — Seine hiſtoriſche und andere Schriften. II. 656. ſq.

Digitized by Google

Bertling (Ernſt. Aug.) ein Theolog. III. 634. — Seine Schriften. ib.
Bertram (Joh. Fried.) I. 27. — Seine Anfangslehren der Hiſtorie der Gelehrſamkeit. ib. — Seine Perioden, die er bey Eintheilung der Gelehrtengeſchichte angiebt, werden geprüft. I. 112. ſq.
— — (Joh. Ge.) III. 634. ſq. — Seine Lüneburgiſ. Kirchengeſchichte. ib.
— — (Phil. Ernſt.) I. 27. III. 635. ſq. — Seine hiſtoriſche u. a. Schriften. ib.
— — (Joh. Friedr.) III. 635. — Seine litterariſche und andere Schriften. ib.
— — (Elias) III. 636. — Seine philoſoph. und theologiſche Schriften ib. V. 110
Bertrand (Joh. El.) III. 636. — Seine Encyklopädie. ib.
Bertrandi (Ambr.) III. 636. — Seine anatomiſchen Werke. ib.
Bertuch (Fried. Juſtin) III. 636. — Seine litterariſche u. a. Schriften. ib. ſq.
Beruf in der Kirche, von Canz erläutert. IV. 9.
Beryte, eine juriſtiſche Schule, von Haſe beſchrieben. III. 514.
Beſeſſene; ihre Geſchichte von Farmer erklärt. III. 591. — Von Lardner. IV. 15. 403. — Von Zeibich. V. 100.
Beſold (Chriſtoph) JCtus. III. 138. ſq. — Seine Schriften. ib.
Beſſarion, der Cardinal, wo man die beſte Nachricht von ihm antrift. I. 554. — Sein Leben. I. 560. ſq. — Ein Beförderer der Gelehrſamkeit. I. 561. — Seine Schriften. ib.
Beſſel (Gottfr. von) III. 637. — Sein Chronicon Gottwicenſe &c. ib.
Beſſer (Joh. von) ein Dichter. III. 526. — Seine Schriften. 139.
Bethlen (Wolfg.) II. 650. ſq. — Seine Geſchichte von Siebenbürgen. ib.
Betrüger, von Rocoles beſchrieben. II. 690. IV. 349. 565. — Gelehrte ꝛc. V. 356. q.
Betrugs-Lexicon, von Hoenn. IV. 304.
Bettinelli (Joſ. Mar.) ein italieniſcher Dichter. III. 638. — Seine Schriften. ib.
— — (Saverio) III. 638. — Seine Werke. ib.
Beveridge (Wilh.) II. 637. — Seine hiſtoriſche und andere Schriften. ib. ſq.
Beverland (Adrian) ein obſcoener Irrlehrer. II. 573. ſq. — Seine gefährliche Schriften. 574.
Beuther (Michael) ein Geſchichtſchreiber. II. 215. — Er ſezt Sleidans Geſchichte fort. ib — Seine übrige Schriften. ib.
Beyer (Georg), ein Rechtsgelehrter III. 379. — Seine Schriften. ib. ſq.
Beyträge (gelehrte); Verzeichniß davon. V. 327.
Beza (Theodor). II. 67. — Seine Schriften. ib. — Beſonders ſein griechiſches Teſtament. ib.
Beziers, Academie daſelbſt, von Bouillet beſchrieben. III. 677.

Digitized by Google

Bianchi (Joh. Bapt.) ein Arzt. III. 638. — Seine Schriften. ib.
Bianchini (Franz) ein Historiker. I. 638. sq. — Seine Schriften. ib.
— — (Joseph), ein Theolog. III. 639. sq. — Seine Schriften. ib.
— — (Joseph Maria). III. 640. — Seine Schriften. ib.
Bibel, die erste gedruckte Hebräische. I. 74. — Andere sehr seltene Ausgaben. ib. sq. — Die erste Lateinische. I. 45. — Die erste Deutsche. ib. — Die erste Holländische. ib. — Die erste Italienische. ib. — Die erste Französische. ib. — Die erste Griechische. ib. — Die erste Englische. ib. — Die Spanische. ib. — Ausgaben der hebräischen Bibel. I. 102. sqq. III. 60. 68. 337. 349. 517. IV. 40. 68. IV. 326. 335. 491. 729. V. 126. — Mit Erklärungen. I. 103. — Uebersetzungen des alten Testaments. 104-106 — Commentare über die ganze Bibel. I. 106. sq. — Erklärungsschriften über einzelne Stellen. I. 107. sq. — Biblische Wörterbücher I. 108. — Einleitungsschriften über die Bibel. I. 108. sq — Hauptausgaben des griechischen neuen Testamentes. I. 336. sq. IV. 181. — Dessen Uebersetzungen, Erklärungen und Einleitungsschriften. I. 337-340. — (Anmerkungen über die Bibel von Walafridus Strabo. I. 433. — Erklärungen der Juden. I. 473. sqq. — Commentare darüber von Merrerus II. 116.) — Kritische Einleitung von Hody. III. 488. — Göttlichkeit, vom Jaquelot bewiesen IV 343. — Von Leland. IV. 409. — Bibelausgaben und Uebersetzungen, von le Long recensirt. IV. 430. — Einleitung in dieselbe von Walther. II. 455. — Von Moldenhauer. IV. 503. — Ihre Scheinwidersprüche gehoben von eben demselben. ib. — Von Lilienthal. IV. 421. sq. — Erklärung der Bibel aus den Profanscribenten. IV. 116.
Bibel ꝛc. — Litterargeschichte derselben, von Goetze. IV. 204. sq. — Abhandlung über die heil. Schrift von Graveson. IV. 219. — Personen, die in der Bibel vorkommen, von Niemeyer geschildert. IV. 538. — Betrachtungen über die in der Bibel enthaltene Begebenheiten, von Saurin und Roques. IV. 644. sq. III. 360. — Die von den Gottlosen verkehrte ꝛc. von Scharf. IV. 672.
Bibel, (Complutensische); Streit darüber zwischen Semler und Goetze. IV 204.
Bibelausgaben, von Panzer beschrieben. IV. 560. — Von Rossi. IV. 647. — Kritik über die hebräischen Ausgaben, von Schulz. IV. 705. — Koptische, von Wilkins. V. 80.
Bibeldruck, von Canstein veranstaltet. IV. 9.
Bibelerklärung von Lorin. II. 553. — Von Delrio. II. 554. — Von Escobar. II. 554. — Von de la Haye. ib. sq. — Von Tirinus. II. 560. — Von Gordon. ib. — Von Vilalpando. ib. — Von Mariana. II. 590. — Von Godeau. II. 606. sq. — Von du Pin. II. 632. — Von Natalis Alexander. II. 648. — Von Rocoberti. II. 665. — Von Ursin. II. 697. — Von Cappell. III. 6. sq. — Von Heinsius. III. 13. — Von Price. III. 23. — Von Drusius. III. 58. sq. 96. — Von Vavassor. III. 66. — Von Leigh. III. 67. — Von Lensden. III. 68. —

Bibelerklärung von Ligtfoot. III. 80. — Von Schmid. III. 81. — Von Ludw. de Dieu. III. 90. — Von Garaker. III. 90. — Von Glaſſius. III. 91. — Von Reuchen. III. 111. — Von du Hamel. III. 217. — Von Breithaupt. III. 324. — Von Lange. III. 334. — Von Mosheim. III. 341. — Von Pfaff. III. 345. — Von Rambach. III. 347. — Von Allix. III. 354. — Von Mark. III. 356. ſq. — Von Roell. III. 359. — Von Saurin. III. 360. — Von Sal. van Till. III. 361. — Von Turretin. III. 362. — Von Vitringa. III. 363. — Von Whitby. III. 365. — Von Clericus. III. 368. — Von Limborch. III. 370. — Von Calmet. I. 106. 108. III. 370. ſq. — Von Menochius. III. 376. — Von Andala. III. 418. — Von Sam. Clarke. III. 422. — Von Lenfant. III. 444. — Von le Vaſſor. III. 458. ſq. — Von Woken. III. 492. — Von Harduin. III. 496. — Von Martin. III. 499. — Von Elsner. III. 510. — Von Haſe. III. 514. — Von Mai. III. 515. — Von Raphel. III. 517. — Von Schultens. III 520. — Von Starke. 522. — Von Wolf. III. 523. — Von Abicht. III. 545. — Von Alphen. III. 557. ſq. — Von Anton. III. 564. — Von Teller, Baumgarten ꝛc. III. 606. — Von Beauſobre. III. 611. — Von Benſon. III. 623. — Von Bertling III. 634. — Von Blaſche. III. 652. ſq. — Von Boyſen III. 684. — Von Deuſing. IV. 80 — Von Dodd. IV. 87. — Von Faber. IV. 124. — Von du Hamel. IV. 252. — Von Helbig. IV. 276. — Von Henry. IV. 283. — Von Heyde aus dem Franzöſ. IV. 295. — Von Hetzel. IV. 299. — Von Iken IV. 349. — Von Köhler. IV. 381. — Von Körner. IV. 382. — Von Lamy. IV. 398. — Von Michaelis. IV. 491. ſqq. — Von Moldenhauer. IV. 503. ſq. — Von Müller. IV. 517. — Von Oſterwald. IV. 558. — Von Starke. IV. 742. — Von Wiliſch. V. 80 — Von Zeibich. V. 99. — Von Zierold. V. 104. — Von Marlorattus. II. 57. — Von Calvie. II. 55. — Von Junius. II. 65. — Von Grotius. II. 380. ſq. — Von Calov. II. 413. ſq. — Von Dorſchäus. II. 480. — Von Toſſanus. II. 493. ſq. — Von Piſcator II. 496. — Von Gonarus. II. 505. — Von Hammond. II. 507. — Von Rivet. II. 508. — Von Poole. II. 515. — Von Patrik. II. 516. — Von Ainsworth. II. 516. — Von Dougtey. II. 517. — Von Menther. II. 517. — Von Rödder. II. 526. — Von Richardſon. II. 528. — Von Lapide. II. 534. — Von Bonfrere. ib. — Von Janſenius. II. 535. — Von Serarius. II. 537. — Von Sanctius. II. 545. — Von Boſſuet. II. 547. — Von Holden. II. 548.

Bibelfreund (der) eine Wochenſchrift, von Moſche. IV. 512.

Bibelgeſchichte, von Lork. IV. 433.

Bibelſammlung, von Lork, IV. 432.

Bibelüberſetzung durch Luther. II. 23. ſqq. IV. 559. ſq. — Durch Leo Judä. II. 54. — Die franzöſiſche von Faber. II. 70. — Von Santes Pagninus. II. 96. — Lateiniſch von Junius und Trimellius. II. 97. — V. Caſpalio. II. 105. — V. Schmid. II. 468.

Digitized by Google

Bibelüberſetzung von Diodati. II. 518. — Von Houbigant. IV. 326. — Die alte lateiniſche oder italieniſche. IV. 656. 658. ſq. — Franzöſiſche, von Sacy. II. 558. — Arabiſche, von Maracci. III. 112. — Von Bode. III. 658. — Altdeutſche in Verſen. IV. 708. — Deutſche von Bahrdt. III. 585. — Von Grynäus. IV. 228. — Von Schulz. IV. 704. — Slavoniſche, von Kohl geprüft. IV. 382. ſq. — Gothiſche und Angelſächſiſche. IV. 440. — Franzöſiſche von Martin und Roques. IV. 459. 645. — Schwediſche ꝛc. ihre Geſchichte, von Schinmeyer beſchrieben. IV. 679. — Türkiſche ꝛc. Cap. I - IV. Geneſ. von Schroeder. IV. 699. — Jüdiſch-Deutſche, von Mendelſohn. IV. 484. ſq. — Von Arhias. V. 126. — Erſtſche, von Wilſon. V. 82. — Schriften darüber, von Haſſencamp und Tychſen. IV. 264. V. 27. — Von Kraft. IV. 386. — Von Meiner. IV. 480.

Bibelwerk: Engliſches oder Telleriſches. III. 606. 695. IV. 82. V. 4.

Bibliotheca Patrum. I. 387. ſq. III. 8. 20. IV. 168. 542.

Bibliotheca Fratrum Polonorum. II. 5. 67.

— — Pontificia maxima &c. von Rocaberti II. 665.

— — juris canonici von Juſtell. II. 687.

— — Rabbinica von Bartolocci. III. 99.

— — theologica, von Mayer. III. 338. — Exegetica, von Zorn. V. 111.

— — hebraica &c. von Wolf. III. 523.

— — Luſitana, von Barboſa. III. 596.

— — Fabriciana, von Fabricius. IV. 125.

Bibliothek ꝛc. muſikaliſche von Mizler. IV. 501.

— — — theologiſche, von Bahrdt und Murſinna. IV. 523.

— — — allgemein deutſche. IV. 537.

— — — d. ſchönen Wiſſenſchaften. IV. 537. — B. Weiſſe. V. 64.

— — — Berliniſche, von Gelrichs. IV. 545. — Brems und Verdiſche, von Prarje. IV. 596.

— — — philologiſche, von Walch. V. 53.

— — — Garelliſche. IV. 169.

— — — hiſtoriſche, von Gatterer. IV. 171. — Von Hoorn. IV. 324. — B. le Long. IV. 430. — B. Weinart. V. 53.

— — — der alten Aerzte, von Gruner. IV. 226.

— — — philoſ. von Hennings. IV. 282. ſq.

— — — orientaliſche ꝛc. von Hirt. IV. 301. ſq. — Von Michaelis. IV. 493. — Von Richardſon. IV. 630.

— — — exegetiſche, von Lilienthal. IV. 421.

— — — neue. III. 426. — Brittiſch-theologiſche, von Bamberger. III. 591. — Halliſche, von Baumgarten. III. 605. — Phyſikaliſch-ökonomiſche, von Beckmann. III. 615. — Mediciniſche, von Blumenbach. III. 654. — Von Haller. IV. 247. — Von Käſtner. IV. 369. — Von Murray. IV. 523. — Von Tode. V. 14. — Von Vogel. V. 42. — Von Weber. V. 59. — — Helvetiſche, von Bodmer. III. 658. 688. — Anatomiſche, von Manget und le Clerc. IV. 39. und von Haller. IV. 247. — Theologiſche, von Coler. IV. 42. — Von Dörderlein. IV. 90.

Digitized by Google

Bibliothek ꝛc. Von Ernesti und Kraft. IV. 115. 386. sq. — Von Lipen. II. 663. — Von Hufnagel. IV. 329. — Von Liliensthal. IV. 42. IV. 421. — Von Walch. V. 52. — Pommerische, von Dähnert. IV. 68. — Physikalische, von Denso. IV. 76. — Von Erxleben. IV. 117. — Amerikanische, von Ebeling. IV. 101. — Deutsche, von Klotz. IV. 376. sq. — Englische, von Schulz. IV. 704.
— — — der biblischen Litteratur, von Eichhorn. IV. 108.
— — — kritische, von Fabricius. IV. 126.
— — — juristische, von Lipen. II. 663. III. 589. IV. 47. 154. — Von Ge. Bayer. IV. 154. — Von Gerstlacher. IV. 186. — Von Hofmann. IV. 311. — Von Schott. IV. 696. — Von Selchow. IV. 717. — Von Siebenkees. IV. 727.
— — — anatom. medic. chem. und chirurg. v. Manget. IV. 450.
— — — kirchliche, von Guyon. IV. 232.
Bibliotheken, oder Sammlungen gelehrter Abhandlungen. V. 324. sqq.
— — — vor der Sündfluth, eine Fabel. I. 35. — Wie sie anzulegen seyen? Von Formey. IV. 149. — Von Haller. IV. 249. — Von Hirsching beschrieben. IV. 301. — Allgemeines Verzeichniß. V. 270. sqq. — Der systematischen. V. 272. sq.
— — — der Alten. I. 60. sq. — Die Alexandrinische. ib. — Die Attalische. ib. — Wie kostbar ihre Anlegung war. ib. — Neuerrichtete im 16ten Jahrhundert. II. 307-315. — Im 17ten und 18ten Jahrhundert. III. 254-271.
— — — von Labbe beschrieben. II. 594. — Von Hottinger. III. 75. — Von Fontanini. III. 495.
Bibliotheque universelle &c. choisie &c. ancienne & moderne &c. III. 367. sq. — Françoise IV. 6. sq. — Angloise & Nouvelle &c. von la Chapelle. IV. 22.
— — — Italique &c. III. 658. — Germanique. IV. 467.
Biblisches Reisebuch von Bünting. II. 673.
Biblische Alterthümer, von Dieterich beschrieben. II. 456.
— — Geschichte von Halle beschrieben. II. 525. — Von Basnage. III. 430. — Von Prideaux und Shukford. III. 452. — Von Clayton. IV. 36. — Von Heß. IV. 290. sq. — Von Sacy. V. 295. — V. Martin IV. 459. — V. Miller. IV. 497.
— — Briefe, von Bahrdt. III. 585.
— — Mathematik, von Corachan. IV. 47. — Von Schmidt. IV. 687. — Physik, Historie, Geographie und Medicin. ib.
— — Bücher des alten Testam. von Dathe kritisch bearbeitet. IV. 72. sq. — Tropen und Figuren, von Masche. IV. 464.
Bidermann (Joh. Gottl.) ein Philolog. III. 640. — Seine Schriften. ib. sq.
Bidloo (Gottfr.) ein Arzt. III. 400. sq. — Seine Schriften. ib.
Biel (Joh. Christian) I. 97. — Sein Wörterbuch über die LXX. Dollmetscher. ib. — Wer es supplirt habe? ib. — Sein Leben und Schriften. III. 641.
Bielefeld (Jac. Fried. von) ein Staatsmann. III. 641. sq. — Seine Schriften. ib. IV. 710.

Digitized by Google

Bienen; ihre Geschichte, von Swammerdam. IV. 763. — Bienenzucht, von Hase erläutert. IV. 263. — Von Hirsch. IV. 300. — Von Vortum. IV. 385. — Von Kiem. IV. 635. sq. — Von Sprenger. IV. 739.
Bierling (Friedr. Wilh.) III. 642. sq. — Seine Schriften. ib.
— — (Conr. Friedr. Ernst). III. 643. — Seine Schriften. ib.
us) II. 700. — Seine historische und andere
or. von) ein Jurist. III. 643. — Seine
n Mechel beschrieben. IV. 473.
er) dessen Verfasser. II. 705. IV. 637.
re Geschichte. V. 173. — Von Sandrart er-
ib.) ein Philosoph. III. 419. — Seine Schrif-
ein Chirurg. III. 644. — Seine Schriften. ib.
c. ihr Leben von Gropp. IV. 224.
I. 544. — Seine Schriften. ib. sq.
) III. 494. — Seine archäologische Schrif-
ten. ib. IV. 223. sq.
Bini (Severin) II. 672. — Seine Collectio conciliorum. ib.
Bion, ein griechischer, bukolischer Dichter. I. 180. — Seine Idyllen und deren Ausgaben. ib. sq. IV. 260. 431. 450. V. 28. — Französische Uebersetzungen. I. 181.
Bion (Nic.) IV. 92. — Seine mathematische Werkschule. ib.
Bionens (Theod. Crimsoz de) ein Theolog. III. 646. — Seine Schriften. ib.
Biörner (Erich Jul.) ein Archäolog. III. 644. — Seine Schriften. ib. sq.
Biörnstähl (Jac. Jon.) III. 645. — Seine litterar. Briefe. ib. sq.
Birch (Thom.) ein Historiker. III. 646. sq. — Seine Schriften. ib.
— — (Andr.) ein Kritiker. III. 647. — Seine Ausgabe der Evangelisten. ib.
Bitz toller Hunde; Mittel dagegen, von Hamilton. IV. 253. sq.
Bischöfe; ihre Succession, von Baratier erläutert. III. 594. — Ihr Amt, von Barbosa beschrieben. III. 596. — Ihre Macht, von Peronz. IV. 570. — Italienische, von Ughelli. II. 670. IV. 42.
Bischof (Augustin) III. 648. — Seine Geschichte der griechischen Sprache. ib.
Bistümer; über ihre Verfassung, von Ickstadt. IV. 344.
Biscoe (Rich.) III. 648. — Sein Commentar über die Apostelgeschichte. ib.
Bissy (Henr. de) Cardinal. V. 119. — Seine theol. Schriften. ib.
Biraubè (Paul Jerem.) ein Dichter. III. 648. — Seine Schriften ib.
Blaauwen, berühmte Buchdrucker. I. 83. — Ihr Signat. ib.
Blackstone ꝛc. ein Botaniker. III. 648. — Seine Schriften ib.
— — — (Wilh.) ein Jurist. III. 648. — Seine Schriften.

Digitized by Google

Blackmore (Rich.) ein Arzt und Dichter. III. 401. — Seine Schriften. ib. IV. 559.
— — — seine christliche Alterthümer. IV. 610.
Blackwall (Ant.) III. 648. sq. — Seine Schriften. ib. 581. V. 87.
— — (Thomas) III. 649. — Seine Schriften. ib. V. 46.
Blackwell (Alex.) III. 649. — Sein Herbarium. ib. V. 21.
Blauw (Wilh.) II. 657. — Sein Atlas. ib.
Blainwille ꝛc. III. 650. — Seine Schriften. ib. — Seine Reisebeschreibung. III. 443 650.
Blair (Jac.) III. 650. sq. — Seine Predigten. ib.
— — (Patrik) ein Arzt. III. 651. — Seine Schriften. ib.
— — (Hugo) ein Humanist. III. 651. — Seine Schriften. ib. IV. 660.
— — (John) III. 651. — Seine Chronologie. ib. sq.
Blanc (Joh. Bernh. le) III. 652. — Seine Schriften. ib.
Blanca Capello; ihr Leben, von Sanseverino. IV 5.
Blancard (Nic.) ein Arzt. III 239. — Seine Schriften. ib.
— — (Steph.) ein Arzt. III. 239. — Seine Werke. ib. sq. IV. 355. sq.
Blankenburg, von Leuckfeld beschrieben. III. 446.
— — — (Friedr. von) III. 652 — Seine Schriften. ib.
Blasche (Joh. Chr. III. 652. — Seine theol. u. a. Schriften. ib. sq.
Blasen-Krankheiten, von Arnaud erläutert. III. 573.
St. Blasien, Bibliothek daselbst. III 263. — Das Kloster, von Gerbert beschrieben. IV. 183. — Brand, ebendas. IV. 288.
Blattläuse, von Gleich beschrieben. IV. 196.
Blaubeuren, Klosterschule daselbst. II. 348.
Blemmyda (Nicephorus) ein griechischer Mönch. I. 522. — Seine Schriften. ib. sq.
Blitz; dessen Eigenschaften von Mako erläutert. IV. 447. — Von Reimarus. IV. 619. — Von Richter. IV. 632. — Wie man sich dagegen sichern könne? Von Terens. V. 7.
Blitzableiter; ihr Nutzen von Landriani bewiesen. IV. 401.
Blondel (David) ein Historiker und Kritiker. II. 418. — Seine gründliche Schriften. ib. sq.
— — (Franz) ein Mathematiker. III. 157. — Seine Schriften. ib.
— — (Jac. Franz) ein Architect. III. 653. — Seine Schriften. ib. sq.
Blondus (Flavius). I. 569. — Seine Schriften und deren Ausgaben. ib.
Bloch (Marc. Elieser) ein gelehrter Jude. III. 653. — Seine naturhistorische Schriften. ib.
Blount (Carl) ein Naturalist. II. 572. — Seine Schriften. ib.
— — (Thomas Pope) II. 652. — Seine historische und andere Schriften. ib.
Blum (Joach. Chr.) ein Dichter. III. 653. — Seine Schriften. ib.
Blumen; Schreiben darüber, von Schmahling. IV. 684.
Blumenbach (Joh. Frieder.) ein Arzt. III. 654. — Seine Schriften. ib.

Digitized by Google

Blumauer (J. A.) ein Dichter. III. 654. — Seine Schriften. ib.
Böhmer (Ge. Ludw.) ein Jurist. III. 661. — Seine Schriften. ib.
Blut, wer dessen Kreislauf zuerst entdeckt habe? II. 256. — Von Guilielmini beschrieben. III. 469. — Von Blumenbach. III. 654. — Von Hales. IV. 243.
Bocacce (Mar. Anna du) V. 345. — Ihre Werke. ib. sq.
Boccaccio (Johann) ein berühmter italienischer Dichter. I. 441. — Seine Schriften und deren Hauptausgaben. I. 542. — Sein Decameron von Manni historisch erläutert. IV. 450.
Boccalini (Trajan) ein Philosoph. III. 222. — Seine Werke. ib.
Bochart (Samuel) ein gründlicher Theolog. II. 420. — Seine Werke. ib. sq. 40. — Supplement zu seiner Geographie, von Michaelis. IV. 493.
Bochat — (Carl Wilh. Loys de). III. 655. — Seine historische Schriften. ib. sq.
Bock (Fried. Sam.) III. 654. sq. — Seine historische und an[ti]ften. ib.
([Joh.] Lor.) ein Mathematiker. III. 659. — Seine ib.
Aug.) ein Kritiker. III. 656. — Seine Schriften. ib.
. Ebert), ein Astronom. III. 656. — Seine Schrif[t]
h. Joach. Chr.) ein Humanist. III. 657. — Seine ib.
(Joh. Chr.) III. 657. — Seine theolog. Schrif[t]
Bodenstein, oder Carlstadt (Andreas Rudolph) ein Bilderstürmer. II. 48. sq. — Seine Schriften sind selten. ib.
Bodin (Joh.) II. 240. sq. — Sein Buch de republ. II. 241. — Sein Theatrum naturæ, über die Hexen und andere Schriften. ib. sq. — Sein Leben von Leyser. IV. 417.
Bodlejanische Bibliothek zu Oxford. II. 308. — Deren Verzeichniß von Hyde. III. 111.
Bodley (Thomas). III. 41. — Seine Briefe. ib.
Bodmer (Joh. Jac.) ein Dichter und Kritiker. III. 658. — Seine Schriften. ib. sq. — Sein Leben von Meister. IV. 483.
Bodoni (Giambattista), ein berühmter Buchdrucker zu Parma. I. 84.
Boecler (Joh. Heinr.) ein Philolog. II. 423. — Seine Schriften. ib.
Boerhave (Herm.) ein berühmter Arzt. III. 401. sqq. — Sein Leben und Schriften. ib. IV. 101. 234. 246. sq. 366. V. 77. — Erläuterungen darüber, von Swieten. IV. 765.
Boethius, der römische Consul. I. 406. sq. — Seine Schriften, deren Hauptausgaben und Uebersetzungen. I. 407. IV. 127. 157.
Bogatzki (Carl Heinr. von) III. 664. — Seine Erbauungsschriften. ib.
Böhm (Jacob) ein Schwärmer. II. 568. sq. — Seine Theosophistische Werke. II. 569.
Böhm (Andr.) ein Mathematiker. III. 661. — Seine Schriften. ib. sq.

Böhme (Joh. Gottl.) III. 660. — Seine historische und andere Schriften. ib.
— — (Ant. Wilh.) III. 659. sq. — Seine Schriften. ib.
— — (Joh. Ehrenfr.) III. 660. — Seine Schriften. ib.
Böhmer (Just. Henning), ein Rechtsgelehrter. III. 378. — Seine Schriften. ib. sq.
— — (Joh. Sam. Friedr.) ein Rechtsgelehrter. III. 379. — Seine Schriften. ib.
— — (Just. Chr.) III. 661. — Seine Schriften. ib.
— — (Ge. Ludw.) ein Jurist. III. 661. — Seine Schriften. ib.
— — (Ge. Rud.) ein Arzt. III. 661. — Seine Schriften. ib. sq.
— — (Phil. Ad.) ein Arzt. III. 662. — Seine Schriften. ib.
Böhmische Geschichte von Cosmas beschrieben. I. 455. — Von Aeneas Sylvius. I. 593. — Von Dubray. II. 218. — Von Dreher gesammelt. II. 579. — Von Balbinus. II. 646. — Von Lundorp. II. 654. — Von Glafey. IV. 195. — Von Pelzel. IV. 568. sq. — Von Pubitschka. IV 601.
— — Topographie, von Zeiler und Merian IV. 486.
Bohne (Joh.) ein Arzt. III. 403. — Seine Schriften. ib.
Bojardo (Matthäus Maria). I. 594. — Sein Gedicht von Rolands Liebe. ib.
Boileau (Nicol.) ein Dichter. III. 169. sq. — Seine Werke. III. 179. IV. 734. — Deutsch von Abel. III. 543. — Sein Leben von des Maizeaux. IV. 447.
Boineburg (Joh. Chr. von) III. 129. — Seine lesenswürdige Briefe. ib.
Bois (Albr. du) III. 664. — Seine Geographie. ib.
Boissard (Joh. Jac.) III. 41. sq. — Seine historische und andere Schriften. III. 42.
Boissy (Joh. Bapt. Thiaud. de) III. 664. — Seine Abhandlungen. ib.
— — (Ludw. de) III. 664. — Seine Schriften. ib. sq.
Boistuau (Peter) mit dem Zunamen Launay. II. 55. — Seine Schriften. ib.
Boivin (Ludw.) III. 665. — Seine Abhandlungen. ib.
— — (Joh.) ein Philolog. III. 665. — Seine Schriften. ib.
Böldike (Joach.) III. 662. — Seine Theodicee. ib.
Bolingbroke (Heinr. von) ein Philosoph und Staatsmann. III. 665. sq. — Seine Schriften. ib. IV. 142. 727.
Bolland (Joh.) ein Jesuit. II. 642. — Arbeitete an den Actis Sanctorum ib.
Bologna, Universität daselbst. I. 497. 528. — Akademie daselbst. II. 361. — Von Zanotti beschrieben. V. 96. — Auszüge aus den akademischen Abhandlungen, von Leske. IV. 411.
Bomare (Valmont de) III. 667. — Seine naturhist. Schriften. ib.
Bomberg (Daniel). I. 74. sq. — Seine Ausgabe der hebräischen Bibel. ib. — Druckt sich an hebräischen Büchern arm. I. 77.
Bona (Johann) Cardinal. II. 538. — Seine Liturgische u. a. erbauliche Schriften. ib. sq.

Bonanni (Phil.) ein Archäolog und Historiker. III. 667. — Seine Schriften. ib. IV. 628.
Bonaventura, ein Franziscaner-Mönch und Cardinal. I. 508. — Seine Schriften und deren Ausgaben. ib.
Bond (Joh.) ein Arzt und Philolog. III. 99. — Seine Anmerkungen über den Horaz und Persius. ib.
Bonet (Theophilus), ein Arzt. III. 240. — Seine Werke. ib.
Bonnet (Carl) ein Philosoph und Naturforscher. III. 667. — Seine Schriften. ib. sq. IV. 205. 709. 736. V. 13.
Bonfini (Anton) I. 575. — Seine Geschichte von Hungarn. ib. III. 617. — Andere Schriften. ib.
Bonfrere (Jac.) II. 534. — Seine exegetische Werke. ib.
Bongars (Jac.) ein Kritiker und Geschichtschreiber. III. 1. — Seine Schriften. ib.
Bonifacius oder Winfrid, der Deutschen Apostel. I. 421. — Seine Schriften und deren Ausgaben. ib. sq. — Seine Briefe. V. 92.
Bon-mots, Kritik darüber, von Will. V. 81.
Bonefons (Joh.) ein französischer Dichter. II. 160. — Seine Werke. ib.
Bontekoe (Cornel.) ein Arzt. III. 237. — Seine Schriften. ib. sq.
Borelli (Joh. Alphons), ein Mathematiker. III. 157. — Seine Schriften. ib. sq.
Börner (Chr. Friedr.) ein Theolog. III. 662. sq. — Seine Schriften. ib.
— — (Frid.) ein Arzt. III. 663. — Seine Schriften. ib.
— — (Vic.) ein Arzt. III. 663. — Seine Schriften. ib. sq.
Bora (Catharine von) Luthers Ehegattinn. II. 23. 26. — Ihre Geschichte von Walch. V. 53.
Bordazar (Ant.) III. 668. — Seine Schriften. ib.
Bordelon (Lor.) ein Humanist. III. 668. — Seine Schriften. ib. sq.
Bordeu (Theoph. de) ein Arzt. — Seine Schriften. ib.
Borbek (Aug. Chr.) ein Philolog. III. 668. sq. — Seine Schriften. ib.
Borkhausen (Mor. Balth.) III. 670. — Seine Naturgeschichte der Schmetterlinge. ib.
Borlase (Wilh.) ein Archäolog. III. 670. — Seine Schriften. ib.
Borremansius (Anton) III. 99. — Seine historische und philologische Schriften. ib.
Borrichius (Olaus). III. 92. sq. — Seine Schriften. III. 93. sq.
Borrich (Andr.) ein Philolog. III. 671. — Seine Schriften. ib.
Borromäo (Carl). II. 553. — Seine Schriften. ib.
— — — (Fried.) II. 553. — Seine Schriften. ib.
Borromeo (Clelia Grilla) ein gelehrtes Frauenzimmer. V. 343.
Borrowsky (Ge. Heinr.) III. 670. — Seine naturhistorische Schriften. ib.
Borsieri (Joh. Bapt.) ein Arzt. III. 671. — Seine Schriften. ib.
Bos (Lamb.) ein Philolog. III. 504. — Seine Schriften. ib. IV. 680. V. 102.

Digitized by Google

Bos (Joh. Bapt. du) ein Hiſtoriker. III. 671. — Seine Schriften. ib.
Böſe (das); über den Urſprung deſſelben, von King. IV. 371. — Von Villaume. V. 38.
Boſe (Joh. Andr.) ein Philolog. III. 100. — Seine Schriften. ib.
— — (Aug.) III. 672. — Seine Makulatur. ib.
— — (Ge. Matth.) ein Phyſiker. III. 672. — Seine Schriften. ib.
Bosquet (Franz) II. 672 ſq. — Seine Schriften. ib.
Boſch (Peter van der) ein Jeſuit. III. 672. — Arbeitete an den Actis ſanctorum. ib.
Boſſu (Renatus). III. 100. — Seine Schriften. ib.
Boſſuet (Jac. Benignus), Biſchof. II. 546. — Seine gelehrte Schriften. ib. ſq. IV. 64. — Seine Weltgeſchichte, von Cramer fortgeſezt. IV. 55. — Seine Expoſitio fidei, von Engelſchall widerlegt. IV. 113.
Boswell (Jac.) III. 672. — Seine Beſchreibung von Corſica. ib. IV. 372.
Botaniſche Schriften von Fuchs. II. 254. ſq. — Von Matthiolus. II. 256. — Von Tabernæmontanus. II. 258. — Von Daſechamp. II. 266. — Von Bauhin. III. 234. ſq. — Von Alpini. III. 238. ſq. — Von Moriſon. III. 245. — Von Vaillant. III. 414. — Von Wedel. III. 418. V. 60. — Von Rivin. III. 246. ſq. — Von Tournefort. III. 412. ſq. — Von Adanſon. III. 549. — Von Almeloveen. III. 556. — Von Aublet. III. 579. — Von Bergius. III. 626. — Von Blackſtone. III. 648. — Von Blackwell. III. 650. — Von Blair. III. 651. — Von Böhmer. III. 661. — Von Bonnet. III. 668. — Von Bradley. III. 685. — Von Bryant. III. 701. — Von Bulliard. III. 710. — Von Burmann. III. 715. — Von Burbaum. III. 717. — Von Celſius. IV. 20. — Von Chomel. IV. 30. — Von Clayton. IV. 36. — Von Dieterich. IV. 82 — Von Erhard. IV. 114. — Von Erneſting. IV. 116. ſq. — Von Niebuhr. IV. 150. 538. — Von Forſter. IV. 150. ſqq. — Von Garſault. IV. 170. — Von Gaultier d'Agoty. IV. 173. — Von Geoffroy. IV. 180. — Von Geßner. IV. 188. — Von Gleditſch. IV. 195. — Von Gleich. IV. 196. ſq. — Von Gmelin. IV. 198. ſq. — Von Gouan. IV. 212. — Von Hales. IV. 243. — Von Haller. IV. 247. ſq. — Von du Hamel. IV. 252. — Von Hill. IV. 298. — Von Jacquin. IV. 339. — Von Juſſieu. IV. 360. ſq. — V. Leers. IV. 408. — V. Ligtfoot. IV. 420. — V. Linnee. IV. 425. — V. Ludwig. IV. 436. — V. Mayer. IV. 470. — V. Merianin. IV. 487. — V. Micheli. IV. 494. V. 1. ſq. — V. Müller. IV. 519. — V. Murr. IV. 544. — V. Pallas. IV. 558. — V. Plei Pontedra. IV. 590. ſq. — V. Regnault IV. 629. — V. Schäfer. IV. 672. — V. ſq. — V. Schrank. IV. 696. — V. Pe Scopoli. IV. 711. — V. Sloane. IV. 7 IV. 760. — V. Tilli. V. 11. — V. Trei V. 62. — V. Weinmann. V. 63. — V

Bottari (Joh.) III. 672 ſq. — Seine hiſtoriſche und andere Schriften. ib.
Bougainville (Joh. Pet. von) III. 673. ſq. — Seine Schriften. ib. IV. 151.
Bougeant (Wilh. Hyacinth), ein Jeſuit. III. 674. — Seine Geſchichte des 30 jährigen Krieges u. a. Schriften. ib. 606. IV. 610.
Bouginè (Carl Joſeph). III. 674. IV. Zuſätze. — Seine Schriften. ib.
Bouguer (Pet.) ein Mathematiker. III. 675. — Seine Schriften. ib.
Bouhier (Joh.) drey Gelehrte dieſes Namens. III. 676. — Ihre Schriften. ib. — Des dritten Erläuterung über den Herodot. ib. I. 194.
Bouhours (Dominicus), ein franzöſiſcher Redner und Philolog. III. 100. ſq. — Seine Schriften. III. 101.
Bouillet (Joh.) ein Arzt. III. 677. — Seine Schriften. ib.
Boulainvilliers (Heinr. von) ein Deiſt. III. 678. ſq. — Seine Schriften. ib.
Boulanger (Nic. Ant.) ein Deiſt. III. 677. ſq. — Seine Schriften. ib.
Boulay (Cäſar Egaſſe). II. 604. — Seine hiſtoriſche und andere Schriften. ib.
Boulliaud (Iſmael), ein Mathematiker. III. 151. — Seine Schriften. ib.
Boullier (Dav. Ren.) III. 679. — Seine Schriften. ib.
Bouquet (Mart.) III. 679. — Seine Schriften. ib.
— — (Peter). III. 679. — Seine Schriften. ib.
Bourboniſche Geſchichte von Bernard beſchrieben. II. 600.
Bourdaloue (Ludwig), ein franzöſiſcher Redner. III. 101. — Seine Predigten u. a. Schriften. ib IV. 295.
Bourdelot III. 680. — Seine Geſchichte der Muſik. ib.
Bourguet (Ludw.) III. 680. — Seine Schriften. ib.
Bourignon (Antoniette.) V. 339. — Ihre myſtiſche Schriften. ib. IV. 588.
Bourſault (Edmund) ein Dichter. III. 181. — Seine Schriften. ib. ſq.
Bover (Zacharias). II. 701. — Seine Annalen des Franziſkaner-Ordens. ib.
Bower (Archib.) ein Hiſtoriker. III. 680. — Seine Schriften. ib. IV. 609. ſq.
Bowyer (Wilh.) ein gelehrter Buchdrucker zu London. III. 681. — Seine Schriften. ib. IV. 704.
Boxhorn (Marcus Zuerius) ſtreitet für Harlem und Caſter wegen Erfindung der Buchdruckerkunſt. I. 65. — Sein Leben und Schriften. III. 78. ſq.
Boyer (Joh. Bapt. de) Marquis d'Argens. S. d'Argens. III. 569. ſq.
— — (Joh. Bapt. Nic.) ein Arzt. III. 681. ſq. — Seine Schriften. ib.

Digitized by Google

Boyle (Carl). III. 682. — Edirt die Briefe des Phalaris. ib.
— — (Joh.) ein engl. Dichter. III. 683. — Seine Schriften. ib.
— — (Robert), ein Naturforſcher. II. 384. — Sein Leben und Schriften. ib. ſq. III. 647. 683. — Predigten nach der von ihm gemachten Stiftung, von Clarke. III. 421. — Von Derham. III. 424. — Von Bentley. III. 483. — Von Whiſton. V. 73. — Auszug aus allen, von Burnet. ib. — Sein Streit mit Bentley wegen den Briefen des Phalaris. I. 59. III. 682.
Boyſe (Joſeph), ein Theolog. III. 683. — Seine Schriften. ib.
— — (Sam.) ein engl. Dichter. III. 683. — Seine Schriften. ib.
Boyſen (Fried. Eberh.) ein Theolog. III. 684. — Seine Schr. ib.
Boze (Cl. Gros de) ein Hiſtoriker. III. 684. — Seine Schriften. ib.
Brabant; v. le Roi beſchrieben. IV. 642. — Von Selle. IV. 717.
Brachmanen der Indianer. I. 124. ſq. — Ihre heilige Bücher. I. 125.
Bradley (Jac.) ein Aſtronom. III. 685. — Seine Schriften. ib.
— — (Rich.) ein Botaniker. III. 685. — Seine Schriften. ib.
Bradwardinus, Erzbiſchof zu Canterbury. I. 536. — Lehrt die Prädeſtination. ib. — Seine Schriften. ib. ſq.
Brahe (Tycho de), ein Aſtronom. II. 268. ſqq. — Seine Schriften II. 270.
Brambilla (Joh. Alex. von) ein Chirurg. III. 685. — Seine Schriften. ib. ſq.
Brand (Sebaſtian). I. 604. — Sein Narrenſchiff und andere Schriften. ib. — Predigten darüber. I. 605. — Sein Leben von Grandidier. IV. 216. — Schreiben darüber, von Quesnay. IV. 580.
Brandenburgiſche Geſchichte von Reineccius beſchrieben. II. 212. — Von Pufendorf. II. 389. — Von Sagittarius. II. 618. — V. Leti. II. 636. — V. Gundling. III. 440. — V. Heineccius. III. 441. — V. Beemann. III. 615. — V. Buchholz. III. 702. — V. Büſching. III. 709. — V. Chriſt. IV. 31. — V. Falkenſtein. IV. 129. — V. Gerken. IV. 183. ſq. — V. Oelrichs. IV. 545. — V. Oetter. IV. 547. — V. Reinhard. IV. 622. — Geſchichte der Churfürſten von Teiſſier. V. 3. — Kirchengeſchichte, von Schmid. IV. 687.
Brander (Ge. Fried.) ein Mathematiker. III. 686. — Seine Schriften. ib.
Brandis (Lucas), der erſte Buchdrucker zu Lübeck I. 72.
— — (Gerh.) IV. 21. — Seine Reformationsgeſchichte. ib.
Brandolini (Aurelius). I. 593. ſq. — Seine Schriften. I. 594.
Brantome ꝛc. III. 686. — Seine Werke. ib.
Braſchi (Joh. Bapt.) III. 686. ſq. — Seine Schriften. ib.
Braſiliſche Geſchichte von Barläus beſchrieben. III. 98.
Braun (Joh.) ein Coccejaner. II. 517. — Seine dogmatiſche und exegetiſche Schriften. II. 518.
Braunſchweig, Gymnaſium daſelbſt. II. 353. — Bibliothek daſelbſt. III. 256.

Digitized by Google

Braunschweigische Geschichte von Leibnitz gesammelt. II. 396. — Von Bünting beschrieben. II. 673. — V. Pfeffinger. III. 450. sq. — V. Rothmeyer. III. 452. — V. Baring. III. 598. — Naturgeschichte, von Brückmann. III. 696. — V. Erath. IV. 114. — V. Feller. IV. 133. — V. Mallet. IV. 448.
Bray (Thomas). III. 687. — Seine Märtyrergeschichte. ib.
Breithaupt (Joachim Justus), ein Theolog. III. 323. sq. — Seine Schriften. III. 324.
— — — (Joh. Fried.) ein Philolog. III. 504. — Seine Schriften. ib. sq.
Breitinger (Joh. Jac.) ein Kritiker. III. 687. sq. — Seine Schriften. ib.
Breitkopf (Joh. Gottl.) ein gelehrter Buchdrucker. III. 688. — Seine Schriften. ib. sq. I. 63. — Seine Druckerey. I. 84.
Bremen; Gymnasium daselbst. II. 343.
Bremische Geschichte, von Cassel erläutert. IV. 15. — Von Pratje. IV. 596. — Von Vogt. V. 43.
— — Beyträge, von Gärtner. IV. 167.
— — Gesetze, von Oelrichs gesammelt. IV. 544.
Brendel (Gottfr.) Seine medicinische Werke. V. 91.
Brenkmann (Heinr.) III. 484. — Seine juristische Schriften. ib. — Sein Leben von Gebauer. IV. 175.
Brenner (Elias). III. 689. — Seine Schriften. ib.
Brenneysen (Enno Rud.) ein Jurist. III. 689. — Seine Schriften. ib. sq.
Brennspiegel von Tschirnhausen erfunden. III. 154. — Von Hartsoeker. III. 427.
Brentius (Joh.) II. 41. — Führt Luthers Lehre in Schwaben ein. ib. — Seine Schicksale und Schriften. ib.
Brerrwood (Eduard), ein Archäolog. III. 42. — Seine Schriften. ib. sq.
Brescia, der erste Buchdrucker daselbst. I. 72.
Breslau; Gymnasium daselbst. II. 347. — Universität. III. 314.
Bret (Joh. Fried. le) ein Historiker. III. 690. — Seine Schr. ib.
Breteuil (Gabr. Aemilie von), eine Philosophin. V. 340. — Ihre Schriften. ib.
Breyer (Joh. Fried.) III. 691. — Seine Schriften. ib.
Briefe (canonische) von Nahmacher erklärt. IV. 527.
— — freundschaftliche, von Patzke. IV. 565. — Von Sterne. (Yorik). IV. 746. — Von Lange. IV. 761.
— — eines reisenden Franzosen, von Risbek. IV. 636. — An die Christen in der Welt, von Ringeltaube. IV. 637.
— — (griechische) in einer Sammlung. I. 236. — Gelehrte von Bongars. III. 1. — Von Bower. III. sq. — V. Gude. III. 11. — V. Faber. III. 15. — V. Holstein. III. 17. — V. Grey. III. 19. — V. Patin. III. 24. — V. Putranus. III. 72. sq. — V. Erythräus. III. 85. — V. Boineburg. III. 129. — V. Kepler. III. 150. — V. Balzack. III. 180. — V. Lotich. III. 190.

Briefe von Magliabecchi. III. 253. — Von mehrern Gelehrten. III. 370. — Von Richard Simon. III. 376. — Von Muratori. III 448. ſq. — V. Newton. III. 474. ſq. — V. la Croze. III. 486. — V. Bacchini. III. 493. — V. Liebe. III. 498. — V. Burmann. III. 506. — V. Drakenborch. III. 508. — V. Facciolati. III. 510. — V. Caſaubon. II. 401. III. 557. — V. Grynäus. III. 567. — V. Grotius. III. 569. — V. Biörnſtähl. III. 646. — V. Brückmann und Severin. III. 697. — V. Coler. IV. 42. — V. Winkelmann. IV. 72. — V. Fenelon. IV. 137. — V. Flechier. IV. 143. — V. Formey. IV. 150. — V. Pfeiffer. IV. 211. — V. Graveſon. IV. 219. — V. Leibniz. IV. 385. — V. Heumann. IV. 292. — V. Mayans IV. 346-444. — V. Peter de Vineis. IV. 355. — V. King. IV. 371. — V. Kohl geſammelt. IV. 383. — V. Lackmann. IV. 395. — V. Magalotti. IV. 444. — V. Martin IV. 444. 460. — V. Meermann. IV. 475. — V. Olearius (geſammelt). IV. 548. — An Magliabrechi. V. 1. — V. Card. Quirini. V. 118. — V. Haller. IV. 248. — V. Lambert und Bernoulli. IV. 397. — V. Leſſing. IV. 413. — V. Maupertuis. IV. 469. — V. Zaſius. IV. 635. — V. Schurzfleiſch. IV. 706. — V. Uhl. V. 36. — V. Werlhof. V. 66. — V. Will (geſammelt). V. 81. — Was ſie nützen? V. 317. — Allgemeines Verzeichniß. ib. ſqq.
— — romantiſche, von Meiſter. IV. 482.
— — franzöſiſche, von Pelliſon. II. 686. III. 6[illegible]. — V. Richelet. III. 118. — V. Bourſault. III. 181. ſq. — V. Marquis d'Argens. III. 570. ſq. — V. Maintenon. III. 610. — V. Bielefeld III. 642. — V. Carameo. IV. 17. — V. Oſſat. IV. 328. — V. Humbert. IV. 330. — V. Rouſſeau. IV. 651. — V. Basbet. V. 343.
— — deutſche, von Neukirch. III. 532. ſq. — Von Abbt. III. 545. — Von Bertram. III. 635. — Von Gellert IV. 179. — Von Jacobi. IV. 338. ſq. — Von la Roche. IV. 639. ſq. — Von Stockhauſen (geſammelt). IV. 749.
— — Hyperboreiſche, von Wekhrlin. V. 60.
— — engliſche, von Yorik oder Sterne. III. 659.
— — italieniſche, von Guido Aretin. III. 673. I. 448.
— — moraliſche und kritiſche, von Duſch. IV. 98. — Moraliſche, von Rowe. IV. 653.
— — litterariſche, von Gerſtenberg. IV. 186.
— — vermiſchte, von Holberg. IV. 314. — Von Pope. IV. 593. — Von Gottſchedin. V 344.
— — vertraute, von Monteſquieu. IV. 509. ſq. — Von Winkelmann. V. 83
— — kritiſche, von Janotzki. IV. 342. — Von Pupieni. IV. 393.
— — phyſikaliſche, von de Luc. IV. 434.
— — jüdiſche, von d'Argens. III. 570. — Von Pfenninger. IV. 579.
— — theologiſche, von Heller. IV. 248. — Von Lamy. IV. 399. — Von Semler. IV. 720.

Digitized by Google

Briefe, kosmologische, von Lambert. IV. 397.
— — theologische, von Lamy. IV. 399.
— — patriotische, von Moser. IV. 515.
— — von Miß Butler. V. 63. — Von Cassandra Fedele. V. 347. — V. Ninon de Lenclos. V. 359. — V. Sevigné. V. 350. — Ihre Briefe. ib. sq.
— — eines amerikanischen Landmanns. IV. 205 sq. — Persische, von Montesquieu. IV. 509. — Aus dem Novitiat, von Pezzl. IV. 576. — Aus dem 15ten Jahrhundert. IV. 747.
Briefschreiben; Anweisung dazu. V. 319. sq. — Von Neukirch. III. 532. — V. Rasche. IV. 612. — V. Schwabe. IV. 710. — Von Stockhausen. IV. 748. sq.
Briefwechsel der Würtembergischen Theologen mit dem Patriarchen zu Constantinopel. II. 661. — Zwischen Ludolf und Leibniz. III. 78. — Zwischen Mosheim und Geßner. III. 342. — Zwischen Leibniz und Bernoulli. III. 460. IV. 226. — Von Lambert. III. 463. — Von Lessing. IV. 413. — Zwischen Reiske ꝛc. und Lessing. IV. 625.
Brieg; Gymnasium daselbst. II. 347.
Briegleb (Joh. Chr.) III. 691. — Seine philosophische und andere Schriften. ib.
Brindley, ein berühmter Buchdrucker zu London. I. 249. — Seine Ausgaben der lateinischen Classiker. ib.
Brißmann (Just. Ludw.) der erste Schulfuchs. II. 342.
Brisson (Barnabas) ein berühmter Rechtsgelehrter. II. 283. sq. — Seine Werke. II. 284. III. 379. 387. IV. 407. sq.
Brito (Wilhelm) aus Bretagne. I. 516. — Seine Geschichte vom französischen König Philipp. (Philippis). ib. sq. — Deren Hauptausgaben. I. 517.
Brittanien; Geschichte von Jovius beschrieben. II. 204. — Von Camden. II. 628. sq. IV. 192. — V. Horn. II. 635. — V. Leti. ib. sq.
— — — Handel, von Montesquieu beschrieben. IV. 510.
Brixen; Gelehrsamkeit daselbst, v. Card. Quirini beschrieben. V. 117.
Brodäus (Joh.) ein Kritiker. II. 177. — Seine Schriften. ib. sq.
Brodbaum, von Panzer beschrieben. IV. 569.
Brodstudium. I. 8.
Brocke (H. Chr. von) III. 691. — Seine Forstwissenschaft. ib.
Bröder (Chr. Gottl.) III. 691. — Seine lat. Sprachlehre. ib.
Brokes (Barth. Heinr.) ein Dichter. III. 528. — Seine Schriften. ib.
Brooke (R.) ein Arzt. III. 691. — Sein Handbuch der praktischen Arzneygelahrtheit. ib.
Brosses (Carl de) III. 691. — Seine Schriften. ib. IV. 302.
Broughton (Thomas). III. 692. — Seine historische und andere Schriften. ib.
— — — (Joh. von) ein Philolog und Dichter. III. 526. sq. — Seine Schriften. ib.
Broukhousen (Joh. v.) ein Philolog u. Dichter. sq. — Seine Schr. ib.
Brown (Robert), Urheber der Brownisten. II. 518. — Seine Schriften. ib.

Browne (Thomas), ein Dichter. III. 182. ſq. — Seine Werke. ib.
— — (Thom.) ein Arzt. III. 241. — Seine Schriften. ib. IV. 734.
Brower (Chriſtoph). II. 673. — Seine Antiquitates Fuldenſes & Trevirenſes. ib.
— — (Joh.) III. 692. ſq. — Seine Schriften. ib.
— — (Patrik) ein Arzt. III. 693. ſq. — Seine Schriften. ib.
— — (Rich.) ein Arzt. III. 694. — Seine Medicina muſica. ib.
— — (Peter) III. 694. — Sein Buch gegen Toland. ib.
— — (Jſ. Hawkins), ein Dichter. III. 693. — Seine Schr. ib.
Brucker (Joh. Jac.) ein Theolog. III. 694. — Seine Schr. ib. ſq.
— — (Carl Fried.) III. 695. — Seine Schriften. ib.
Bruckner (Jſaac), ein Geograph. III. 695. ſq. — Seine Schriften. ib.
Brückmann (Franz Ernſt) ein Arzt. III. 696. — Seine Schr. ib.
Brüche; chirurgiſche Schriften darüber, von Arnaud. III. 573. — Von Richter. IV. 632.
Brüdergemeinde; von Bengel beſchrieben. III. 621. — Von Cranz. IV. 56. — Von Ebwaldt. IV. 108. — Von Grafen von Lynar. IV. 441. — Von Rieger. IV. 634. — Von Spangenberg. IV. 736.
Brückner (Hieronymus). JCtus. III. 139. — Seine Schriften. ib.
— — (Joh. Ge.) III. 697. — Seine Gothaiſche Geſchichte. ib.
Brüggemann (Ludw. Wilh.) III. 697. — Seine hiſtoriſche Schriften. ib.
Brubier (Joh. Jac.) ein Arzt. III. 698. — Seine Schriften. ib.
Brühl (Graf v.) deſſen Leben von Seyfart beſchrieben. IV. 727.
Brünings (Chr.) ein Theolog. III. 697. — Seine Schriften. ib. ſq.
Brumoy (Peter). III. 698. — Seine hiſt. u. a. Schriften. ib.
Brun (Ant. le) JCtus. III. 145. ſq. — Seine Schriften. III. 146.
— — (Ant. Lndw. le) ein Dichter. III. 699. — Seine Schriften. ib.
— — (Joh. Bapt. le). III. 699. — Seine Schriften. ib.
— — (Peter le). III. 699. — Seine Schriften. ib. ſq.
Bruni (Leonh.) I. 566. ſq. — Seine hiſtoriſche und andere Schriften. I. 567.
Brunk (Rich. Phil. Fried.) ein Kritiker. III. 700. — Seine Schriften. ib.
Brunnemann (Joh.) J.Ctus. III. 137. — Seine Schriften. ib.
— — — (Jac.) ein Juriſt. III. 700. — Seine Schriften. ib.
Brunnemann (Joh.) I. 52. — Seine Meynung wegen den hebräiſchen Vocalpunkten. ib.
Brunquell (Joh. Sal.) ein Juriſt. III. 700. — Seine Schriften. ib. V. 36.
Brunus (Jordanus), ein Philoſoph. II. 242. ſq. — Er wird als ein Ketzer verbrannt. II. 243. — Seine Schriften, beſonders das Buch: Spaccio de la Beſtia trionfante &c. ib. ſq.
Brutus (Stephan Junius). S. Luanguet. II. 211.
Bruyere (Joh. de la) III. 221. — Seine Charactere u. a. Schriften. ib. — Deutſch überſezt von Am-Ende III. 560.

Bruys (Franz) III. 701. — Seine Schriften. ib.
Bryan (Aug.), ein Kritiker. III. 701. — Seine Ausgabe der Plutarchischen Biographien. ib.
Bryant (Carl), ein Arzt. III. 701. — Sein Buch von den Pflanzen. ib.
Brydone (P.) III. 701. — Seine Reise nach Sicilien. V. 110.
Bucelin (Gabriel). II. 626. sq. — Seine histor. Werke. II. 627.
Bucer (Martin). II. 52. — Seine seltene Schriften. ib. sq. V. 33.
Buch, woher es seine Benennung habe? I. 42. — Bücherfluch der Gelehrten I. 54. sq. — Die ältesten Bücher sind in gebundener Rede verfaßt. I. 56. sq. — Welche die ältesten seyen in philosophischer und historischer Prose? I. 57. — Wo man ein Verzeichniß von verlohrnen Büchern finde? — Warum viele verlohren gegangen seyen? ib. — Einige unächte Bücher. ib. sqq. — Wie kostbar sie waren vor Erfindung der Buchdruckerkunst? I. 61. — Was man für Bücher vor Erfindung der Buchdruckerkunst gedruckt habe? I. 62. — Aelteste Bücher nach Erfindung der Buchdruckerkunst. I. 66. 68. sq. — Welches das erste gedruckte Buch sey? I. 69. — Wie die ersten Bücher gedruckt worden seyen? I. 72. sq. — Sie sind alle sehr selten, theuer und größtentheils schön. ib. — Das erste gedruckte griechische Buch. I. 74. — Das erste gedruckte hebräische Buch. ib. — Von den Verzierungen der Bücher. III. 521 — Seltene Bücher, von Börner recensirt. III. 663. — Von Bünemann. III. 707. — Von Clement. IV. 37. — Von Engel. IV. 110. — Von Gerdes und Vogt. IV. 184. V. 43 — Von Gottschling. IV. 212. — Von Panzer. IV. 560. — V. Pfeiffer. IV. 577. — V. Vogt. V. 43. — V. Widekind. V. 77. — V. Will. V. 81. — V. Zapf. V. 98. — V. Card. Quirini. V. 118. — Das Buch de tribus impostoribus. V. 294. sqq. — V. Mehlig beschrieben. IV. 476. — V. Monnoye. IV. 507. — Kenntzeichen guter Bücher. V. 280. sq. — Relative Beschaffenheit ihrer Güte. V. 281. sq. — Ausgaben ꝛc. V 285. sq. — Castrirte Bücher. V. 286. sq. — Kenntzeichen der seltenen. V. 289-299. — Verzeichniß derselben. ib. — Anonymische und pseudonymische ꝛc. V. 299. sqq. — Nach dem Tod ihrer Verfasser gedruckte Bücher. V. 301. sq. — Bücher in ana. V. 319. sq.
— — spanische, von Mayans beschrieben. IV. 444.
Buchbinderkunst, von Bücking. III. 707.
Buchdrucker, die ersten nach Erfindung der Buchdruckerkunst. I. 71. sq. — Wer ihnen zuerst Privilegien ertheilt habe? ib. — Sie hatten gelehrte Correctoren I. 73. V. 100. — Warum ihre Bücher so selten seyen? ib. — Verzeichniß der berühmtesten Buchdrucker. I. 75-85. V. 100. — Wie sie ihre Kunst treiben sollten? I. 84. sq. — Gelehrte Buchdrucker des 16ten Jahrhunderts. II. 293-296
Buchdruckerey, wer die erste Syrische angelegt habe? I. 75. — Zu Paris; ihre Geschichte von Chevillier. II. 604. — Zu Leipzig, von Leich. IV. 409.

Digitized by Google

Buchdruckerkunst. I 61. — Geschichte ihrer Erfindung. 61-69. — Wie nüzlich sie sey? I. 61-557. sq. — Wie sich der römische Hof dagegen zu verwahren suchte? I. 62. — Was Anlaß zu ihrer Erfindung gegeben habe? I. 62. sq. — Wer sie erfunden habe? I. 63. sqq. — Ihre ältesten Denkmale. I. 64. sqq. — Erläuterungsschriften über ihre Geschichte. 69. sqq. — V. Mallinkrot. II. 611. — V. Tenzel. II. 643. — V. Bowyer. III. 681. — V. Breitkopf. III. 689. — V. Bünemann. III. 707. — V. Denis. IV. 76. — V. Hager. IV. 240. — V. Maittaire. IV. 446. — V. Marchand. IV. 451. — V. Meermann. IV. 475. — V. Rossi. IV. 647. — V. Schoepflin. IV. 693. — V. Wolf. V. 86. — V. Würdtwein. V. 92. — V. Zapf. V. 97.

Bücherkenntniß von Lipen. II. 663. — Von Denis. IV. 76. — V. Lawätz. IV. 407. — V. Masch. IV. 464. — V. Miller. IV. 498. — V. Mursinna. IV. 523. — V. Noesselt. IV. 540. — V. Scheibel. IV. 674. — V. Stockhausen. IV. 748. — V. Westphal. V. 69.

Bücherwesen im 18ten Jahrhundert. III. 297. sq. — Von Scheidemantel betrachtet. IV. 674.

Bücher-Nachdruck. III. 298.

Bücher-Lexicon, von Georgi. IV. 181.

Büchersaal (neuer) von Gottsched. III. 531. — Von Krause. IV. 388.

Bücherkunde. V. 270-302.

Bücher-Recensionen. V. 273-280. — Von Baumgarten. III. 605.

Bücherverzeichniß, von Maittaire. IV. 446. — Von Teissier. V. 3. — V. la Valiere. V. 28. — V. Uffenbach. V. 35. — V. Zapf. V. 98. — Allgemeines. V. 270.

Buchanan (Georg), ein Dichter und Philolog. II. 146. sqq. — Seine Schottländische Geschichte, Gedichte u. a. Schriften. II. 148. sq III. 506.

Bucher (Sam. Fried.) ein Archäolog. III. 701. — Seine Schriften. ib sq.

Buchhaltung; Schriften darüber von Helwig. IV. 278.

Buchhandel; Schriften darüber, von Springer. IV. 740.

Buchholz (Andr. Heinr.) III. 702. — Sein Herkules und Herkuliscus. ib.

— — (Sam.) III. 702. — Seine Brandenburg. Geschichte. ib.

Buchholzer (Abraham). II. 206. — Seine chronologische u. a. Schriften. ib. sq.

Buchner (August), ein Philosoph. III. 76. — Seine lat. Reden u. a. Schriften. ib.

Buchstaben, ihre Erfindung und erster Gebrauch. I. 33. sqq. — Die Phönizischen sind die ältesten. I. 35. — Ob die hebräischen die ältesten seyen? I. 39.

Buchstabenschrift, wie und wann sie erfunden worden sey? I. 39. — Woher, und wohin sie gekommen seyen? I. 40.

Digitized by Google

Büchner (Andr. Elias v.) ein Arzt. III. 705. sq. — Seine Schriften. ib.
— — (Gottfr.) III. 706. — Seine theol. Schriften. V. 75.
Bücking (Joh. Jac. Heinr.) ein Arzt. III. 707. — Seine Schr. ib.
Buckingham (Ge. Villiers von) ein Dichter. III. 183. — Seine Schriften. ib.
Bucquet (Joh. Bapt. Mich.) ein Arzt. III. 702. — Seine Schriften ib.
Budäus (Wilh.) II. 94. sq. — Seine gelehrte Schriften, besonders sein griechisches Wörterbuch. ib. sq.
Buddeus (Joh. Franz), ein Theolog. III. 324. — Seine Schriften. ib. sq.
Buder (Chr. Gottl.) I. 21. sq. — Vermehrt Struys Bibl. hist. ib. — Auch dessen Bibl. iuris sel. ib. — Sein Leben und Schriften. III. 702. sq.
Budgell (Eustach.) ein englischer Dichter. III. 703. sq. — Seine Schriften. ib.
Bueren (Wolphard van). I. 24. — Er besorgt mit vieler Unwissenheit Grävs Cohors Musarum. ib.
Buffier (Claud.) ein Philosoph. III. 418. — Seine Schriften. ib. sq.
Buffon ꝛc. III. 704. — Seine Naturgeschichte. ib. sq. IV. 151. 461. 554. V. 91. sq. — Satyre gegen seine Lehre von der Zeugung des Menschen. IV. 298.
Bugenhagen (Joh.) II. 35. sq. — Befördert die Reformation. II 36. — Seine Schriften. ib. — Sein Leben v. Jänken. IV. 545.
Bulenger (Julius Cäsar), ein Archäolog. III. 42. — Seine Schriften. ib.
Bull (Ge.) ein Theolog. III. 709. — Seine Schriften. ib. sq. IV. 214.
Bullarium rom. von Coquelin edirt. IV. 47.
Bulle: Unigenitus &c. I. 257. — Spottschrift darüber. ib. — Geschichte von Villefore. V. 38. — In coena Domini &c. ihre Geschichte von le Bret. III. 690.
Bulliard ꝛc. III. 710. — Sein botanisches Werk, ib.
Bullinger (Heinr.) II. 58. sq. — Seine Schriften. II. 59.
Bünau (Heinr. Graf von) III. 432. — Seine historische u. a. Schriften. ib.
— — (Rud. von) III. 707. — Seine Schriften. ib.
Bünemann (Joh. Ludolph), ein Philolog. III. 707. — Seine Schriften. ib
Bünting (Heinr.) II. 673. — Seine histor. u. a. Schriften. ib.
Bunyan (Joh.) II. 520. — Seine Erbauungsschriften. ib. sq.
Buqnoy (Joh. Albr. d'Archambaud, Graf von) ein Avanturier III 710. sq. — Seine Schriften. ib.
Burchard Bischoff zu Worms. I. 443. — Der Stifter des canonischen Rechts. ib. — Er sammelt die Canones.
Burk (Phil. Dav.) III. 711. — Seine theol. Schriften. ib. sq.
Burg (Joh. Friedr.) III. 712. — Seine theol. Schriften. ib.
Burgau (Markgrafschaft); ihre Staatsgeschichte, von Sartori, IV. 666.

Digitized by Google

Bürger (Gottfr. Aug.) ein Dichter. III. 707. — Seine Schriften. ib. ſq.
Bürgerliches Recht, von Kreß erläutert. III. 389. — Von Titius. III. 398. — Von Werner. III. 398. — Von Auliſi. III. 579. — V. Böhmer. III. 661. — V. Cocceji. IV 41. — V. Conradi. IV. 47. — V. Cramer. IV. 54. — V. Dieterich. IV. 82. — V. Engau. IV. 110. — V. Eſtor. IV. 121. 311. — V. Gravina. IV. 220. — V. Homberg. IV. 316. — V. Huber. IV. 328. — V. Meermann. IV. 475. — V. Polak. IV. 588. — V. Pufendorf. IV. 602. — V. Püttmann. IV. 604. ſq. — V. Rohr. IV. 642. — V. Schierſchmidt. IV. 678. — V. Senkenberg. IV. 721. — V. Willenberg. V. 8. — Geſchichte ꝛc. V. 236 ſqq.
Burgermeiſter (Joh. Steph.) ein Juriſt. III. 712. ſq. — Seine Schriften. ib.
— — — — (Wolfg. Paul), ein Juriſt. III. 713. — Seine Schriften. ib.
Burggrave (Joh. Phil.) ein Arzt. III. 713. ſq. — Seine Schriften. ib.
Burgund; Landrecht, von Bouhier erläutert. III. 676. — Schriftſteller, von Papillon beſchrieben. IV. 352. 561.
Buridanus (Joh.) ein Nominaliſt. I. 545. — Soll zu Stiftung der Univerſität Anlaß gegeben haben. ib. — Aſinus Buridani, ein Sprüchwort. ib.
Burigny ꝛc. III. 714. — Seine hiſt. u. a. Schriften. ib.
Burkhard (Jac.) ein Philolog. III. 505. — Seine Schriften. ib.
Burkit (Wilh.) III. 714. — Seine Erklärung des neuen Teſtaments. ib. IV. 610. — Seine Erläuterung der Leidensgeſchichte ꝛc. IV. 613.
Bürklin (Phil. Jac.) ein Theolog. III. 714 ſq. — Seine Schr. ib.
Burlamaqui (Joh. Jac.) ein Rechtsgelehrter. III. 380. — Seine Schriften. ib. IV. 133.
Burley (Gualter.) was er litterariſches geſchrieben habe? I. 16. — Sein Leben und Schriften. I. 545. ſq.
Burmann (Franz) Vater und Sohn. III. 355. — Ihre theologiſche Schriften. ib.
Burmann I. (Peter), ein Humaniſt. III. 505. — Seine Schriften. ib. ſq.
Burmann II. (Peter), ein Kritiker. III. 506. — Seine Schriften. ib. ſq.
— — (Caſp.) III. 715. — Seine Schriften ib.
— — (Joh.) ein Arzt. III. 715. — Seine Schriften. ib.
Burnet (Thomas), ein Philoſoph. III. 420. — Seine Schriften. ib. V. 4. — Wird mit Burnet, einem Arzt, verwechſelt. ib. — Sein Leben von Worton. V. 90.
— — (Gilbert). III. 432. ſqq. — Seine hiſtoriſche und andere Schriften. ib. III. 434. ſq. — Sein Auszug aus den von Rob. Boyle geſtifteten Reden. IV. 618.
Burſche, woher ſie ihre Benennung haben. I. 496.

Digitized by Google

Burscher (Joh. Fried.) ein Theolog. III. 716. — Seine Schriften. ib.
Bury (Richard de) Großkanzler von Engelland. I. 539 sq. — Stifter der Bibliothek zu Oxford. I. 540. — Seine Schriften. ib.
Bußbeck (Augerius Gißlen von) ein Rechtsgelehrter. II. 290. sq. — Seine Schriften. II. 291.
Busch (Herm. v.) ein Dichter. II. 138. — Seine Schriften. II. 139.
Büsch (Joh. Ge.) ein Mathematiker. III. 708. — Seine Schriften. ib.
Büsching (Ant. Fried.) III. 708. sq. — Seine historische und andere Schriften. ib. sq.
Bussäus (Andr.) III. 716. — Seine Schriften. ib.
Bustrophidon; eine Schreibart. I. 41.
Butler (Samuel); ein Dichter. III. 182. — Seine Schriften ib.
— — (Fanny); ihre Briefe. V. 63.
Buttstedt (Joh. Andr.) ein Theolog. III. 716. — Seine Schriften. ib. sq.
Buxbaum (Joh. Chr.) III. 717. — Seine botanische Schriften. ib.
Buxheim, Bibliothek daselbst. III. 264.
Buxtorf (Joh. der jüngere) ein Philolog. III. 60. sq. — Seine Schriften. III. 61. — Sein Streit mit Cappell über die hebräische Accente und Vocalpunkte. I. 51. —, Wer es mit ihm gegen Cappell gehalten habe? I. 52.
— — (Joh. Jac.) III. 61.
— — (Joh. 3te) ein Philolog. III. 61. — Seine Schriften. ib.
— — (Joh.) der ältere, ein Philolog. III. 59. sq. — Seine Schriften. ib.
Bynäus (Anton) II. 519. — Seine Schriften. ib.
Bynkershoek (Corn. van) ein Rechtsgelehrter. III. 380. sq. — Seine Schriften. III. 381. IV. 46.
Byssus der Alten, von Forster beschrieben. IV. 150.
Byzantinische Geschichtschreiber. Von Labbe gesammelt. II. 594. — Von Hanke erläutert. II. 633. IV. 254. — V. Combefis. III. 8.
Bzovius (Abraham). II. 593. — Er epitomirt die Annalen des Baronio, und sezt solche fort. ib. — Seine übrige Schriften. ib.

C

Cabasilas (Nilus). I. 531. — Seine Schriften. ib.
— — (Nicol.) I. 531. — Seine Schriften. ib.
Cabinet des Grafen von Pembrok. IV. 569.
Cabot (Seb.) IV. 1. — Seine Geschichte der engl. Colonien. ib.
Cadix, von Hoerschelmann beschrieben. IV. 306.
Cadmus. I. 34. — Soll die griechischen Buchstaben nach Böotien gebracht haben. ib. I. 121. — Ob er sie erfunden habe? ib.
Cadmus von Miler. I. 57. — Schreibt das erste historische Buch in Prose. ib.
Caffee; Geschichte, von Galland. IV. 168. — Nutzen, von Jussieu. IV. 361. — Von Krüger. IV. 391. — Von Marsigli. IV. 457. — Eine Wochenschrift, von Uhlscheler. IV. 543.

Digitized by Google

Cajetanus (Thomas de Vio). II. 72. — Seine theologiſche u. a. Schriften. ib. ſq.
Cailhava (de) IV. 2. — Sein Buch von der Comödie. ib.
Caille (Nic. Ludw.) ein Mathematiker. IV. 1. ſq. — Seine Schriften. ib.
Cajus, ein römiſcher Rechtsgelehrter. I. 323. ſq. — Fragmente ſeiner Schriften und deren Hauptausgaben. I. 324.
— — ein Arzt. IV. 345. — Seine Schriften. ib.
Calais (Joh. von); ſeine Geſchichte von Raſche. IV. 612.
Calderinus (Domitius). I. 587. — Seine Schriften. ib.
Calderon. S. Barca. III. 183.
Calender (hundertjähriger) von Helwig. IV. 278. 656. — Römiſcher, von Maſſon. IV. 465. — Der erſte römiſche. V. 135.
Calepinus (Ambroſius). I. 576. — Sein lateiniſches Wörterbuch, und deſſen Hauptausgaben. ib. III. 510.
Californien; deſſen Geſchichte. III. 548. — Reiſe dahin von d'Auteroche. III. 580.
Calixtus (Georg), ein Theolog. II. 412. — Seine Schriften. II. 413.
Callenberg (Joh. Heinr.) IV. 3. — Seine theol. Schriften. ib. ſq.
Calles (Sigism.) IV. 4. — Seine hiſtoriſche Schriften. ib.
Callimachus, ein griechiſcher Dichter. I. 183. — Seine Gedichte, deren Ausgaben und Commentare darüber. ib. ſq. IV. 115. 430. V. 341. — Ueberſetzungen. I. 184. IV. 87. 393. — Von Bentley erläutert. III. 483.
Calliſen (Heinr.) IV. 4. — Seine Chirurgie. ib.
Calmet (Auguſtin). I. 106. — Seine Erklärung über die Bibel. ib. — Andere Bücher über die Bibel. ib. 108. — Sein Leben und Schriften. III. 370. ſqq. — Seine Geſchichte von Lothringen, von Chevrier widerlegt. IV. 48.
Calov (Abraham), ein Theolog und Polemiker. II. 413. — Seine Biblia illuſtrata u. a. Schriften. ib. ſq.
Calpurnius, ein römiſcher Dichter. I. 278. — Seine Hirtenlieder. ib.
Calvin (Joh.) II. 57. ſq. — Seine Werke. II. 58. — Wer ſein Leben beſchrieben. ib. — Von Scherzer widerlegt. II. 471. — Von Schomer. II. 489.
Calviniſmus, von Maimbourg beſchrieben. II. 612.
Calviniſten, von Sainte-Marthe beſtritten. III. 453.
Calviſius (Seth). II. 627. — Seine chronologiſche und andere Schriften. ib. ſq.
Calvor (Caſp.) ein Theolog. III. 325. — Seine Schriften. ib. ſq.
— — (Heinrich) III. 326. — Seine Schriften. ib.
Camaldulenſer-Orden, von Mittarelli beſchrieben. IV. 501. — Schriftſteller ꝛc. von Ziegelbauer. V. 102.
Camäleon; von Valliſnieri beſchrieben. III. 415.
Cambridge; Univerſität daſelbſt. I. 479-498. — Deren Bibliothek. II. 312.
Camden (Wilh.) II. 628. — Seine hiſt. Werke. II. 628. ſq. IV. 192.

Digitized by Google

Cameralwiſſenſchaft, von Beckmann bearbeitet. III. 615. — Von Bergius. III. 626. — Von Daries. IV. 71. — V. Dithmar. IV. 86. — V. Hennings. IV. 283. — V. Juſti. IV. 361. — V. de la Motte. IV. 516. — V. Pfeiffer. IV. 577. ſq. — V. Schreber. IV. 697. — V. Sonnenfels. IV. 733. ſq. — V. Suckow. IV. 759. — V. Zinke. V. 106. — Verzeichniß der erläuternden Schriften. V. 189. ſq.
Cameral- und Polizeyrechte, von Fiſcher erläutert. IV. 141.
Camerarius (Joachim), ein Philolog. II. 109. ſq. — Seine Schriften, Ueberſetzungen, beſonders Leben des Melanchthons. II. 110.
— — — (Joachim der jüngere). II. 111. — Seine mediciniſche Schriften. ib.
— — — (Elias), ein Arzt. III. 403. — Seine Schriften. ib.
— — — (Elias Rud.) ein berühmter Practicus. III. 403.
— — — (Philipp). II. 111. — Seine Horæ ſubſecivæ. ib.
— — — (Ludw.) II. 111. — Seine Briefe und andere Schriften. ib. ſq.
Camero (Joh.) ein reformirter Theolog. II. 521. — Seine Werke. ib.
Camöns (Ludw. von) ein portugieſiſcher Dichter. II. 165. ſq. — Seine Luſiade und andere Gedichte. II. 166.
Campanella (Thom.) ein Philoſoph. III. 204. — Seine Schriften. ib. ſq.
Campani (Joh. Anton). I. 572. ſq. — Seine Schriften und deren Ausgaben. I. 573.
Campbell (Archib.) IV. 4. — Seine theolog. Schriften. ib.
— — (Joh.) IV. 4. ſq. — Seine hiſtoriſche u. a. Schriften. ib. V. 19.
Campell ꝛc. IV. 5. — Seine Redekunſt. ib.
Campe (Joach. Heinr.) IV 5. — Seine pädagogiſche und andere Schriften. ib ſq.
Campegius. S. Symphorianus. II. 255.
Campiſtron (Joh. Galb.) ein Dichter. IV. 6. — Seine Gedichte. ib.
Camuſat (Franz Dion.) ein Litterator. IV. 6. — Seine Schriften. ib. ſq.
Cancrin (Franz Ludw. von). IV. 7. — Seine Berg- und Salzwerkkunde. ib.
Candidaten-Briefe, von Meiſter. IV. 482.
Caniſius (Heinrich). J.Ctus. III. 139. — Seine Schriften. ib. ſq.
— — (Peter). II. 76. — Seine Schriften. ib.
Caniz (Friederich Rudolph Ludwig von) ein Dichter. III. 174. ſq. — Seine Gedichte. III. 175.
Cannegieſer (Leonh. Heinr. Ludw. Ge.) ein Juriſt. IV. 7. — Seine Schriften. ib.
Cannegieter (Heinr.) ein Kritiker. IV. 8. — Seine Schriften. ib.
— — — (Herm.) ein Juriſt. IV. 8. — Seine Schriften. ib.

Cas

Canon der Bibel, von Frick erläutert. III. 332. — Von Maſtricht. III. 491. — Von Ens. IV. 113. — Von Hagemann. IV. 238. — Von Schmidt. IV. 689. — Von Semler. IV. 720.
Canoniſches Recht, wer den Grund dazu gelegt habe? S. Burchardus und Ivo. — Gratians Sammlung. I. 462. — Ausgaben. III. 379. IV. 192. — Commentar darüber von Laimann. II. 537. — Von Ziegler und Schilter erläutert. III. 130. ſq. — Von Doujat. III. 140. ſq. — Von Böhmer. III. 378. — V. Titius. III. 398. — V. Corvin und Gundling. III. 426. — V. Amort. III. 559. — V. Barboſa. III. 596. — V. Barthel. III. 600. — V. Böhmer. III. 661. — V. Engau. IV. 110. — V. Eybel. IV. 122. — V. Fleiſcher. IV. 142. ſq. — V. Gibert. IV. 192. — V. Gravina. IV. 220. — V. Hommel. IV. 317. — V. Kahle. IV. 365. — V. Koch. IV. 380. — V. Meermann. IV. 475. — V. Papadopoli. IV. 561. — V. Paſſerin. IV. 564. — V. Pertſch. IV. 571. ſq. — V. Riegger. IV. 634. ſq. — Geſchichte deſſelben V. 241. ſqq. — V. Maſtricht erläutert. III. 490. ſq. — V. Hellfeld. IV. 277. — V. Spittler. IV. 737.
Canſtein (Carl Hildebrand von) IV. 8. ſq. — Seine Harmonie der 4. Evangeliſten ꝛc. ib. — Seine Bibelanſtalt zu Halle. I. 61.
Cantacuzenus (Joh. V.) Kaiſer und Mönch. I. 532. — Seine Hiſtoria Byzantina u. a. Schriften. ib.
Cantemir (Demetr.) Fürſt. V. 120. — Seine hiſt. Schriften. ib.
— — (Anton). V. 121. — Seine Satyren u. Ueberſetzungen. ib.
Canter (Wilh.) ein Philolog und Kritiker. II. 112. — Seine Schriften ib.
Canterbury, von Sommer beſchrieben. III. 52.
Canus (Melchior). II. 76. — Seine theologiſchen Werke. ib.
Canz (Iſr. Gottl.) IV. 9. — Seine philoſophiſche und theologiſche Schriften. ib. ſq.
Capaſſi (Domin.) ein Aſtronom. IV. 10.
— — (Joh. Bapt.) IV. 10. — Seine philoſ. Geſchichte. ib.
Capilupus (Lälius). I. 257. — Seine Satyre auf die Mönche. ib.
Capiſtranus (Joh.) I. 615. — Seine Schriften. ib.
Capito (Robertus, auch Groskopf), ein ſcharfſinniger Philoſoph. I. 504. — Er widerſezt ſich dem Pabſt und den Pfaffen. ib. — Seine Schriften. ib. ſq.
— — (Wolfgang Fabricius). II. 68. — Seine exegetiſche und andere Schriften. ib.
Capitolinus (Julius), ein Auguſtiſcher Geſchichtſchreiber. I. 299.
Capitolium; Muſeum daſelbſt. III. 673. — Statuen ꝛc. III. 687.
Cappell (Ludw.) I. 51. III. 7. — Sein Streit mit Buxtorf über die hebräiſche Accente und Vocalpunkten. ib. — Wer es mit ihm gehalten habe? ib. ſq. III. 88. ſq. — Seine Kritik über das alte Teſtament. I. 109. III. 7. V. 43. — Wer dagegen geſchrieben habe? ib.

Cappell (Jac.) ein Kritiker. III. 6. — Seine Schriften. ib. sq.
Capperonier (Joh.) ein Philolog. IV. 10. — Seine Schriften. ib.
— — — (Claud.) ein Philolog. IV. 10. — Seine Schriften. ib.
Capreolus (Joh.) ein Scholastiker. I. 615. — Seine Schriften. ib.
Capuciner-Orden; dessen Bullarium. V. 26.
Caraccioli ꝛc. IV. 10. — Seine philosophische und historische Schriften. ib. sq.
Cardan (Hieronymus), ein Philosoph, Arzt und Astrolog. II. 244. sq. — Seine Werke. II. 245.
Cardinäle; ihre Geschichte von Aubery. II. 600 — Von du Chesne. II. 603. — Von Eggs. IV. 107. — Von Palatius. IV. 556. — Von Ranft. IV. 612.
Cardinalswürde; ihr Ursprung, v. Budde us beschrieben. III. 324.
Carion (Joh.) II. 32. — Geschichte seiner Chronik. ib.
Carl der Grosse; sein Verdienst um die Gelehrsamkeit. I. 425. — Sein Leben von Eginhard beschrieben. I. 430. IV. 107. — V. Acciaiuoli. I. 586. — V. Lindenbrog. II. 653. — V. Hegewisch. IV. 272.
Carls IV. Goldene Bulle, von Gundling erläutert. III. 426.
Carl V. (Kaiser); sein Leben von Leti beschrieben. II. 636. — V. Ebert. IV. 102. sq. — V. Robertson. IV. 639. — V. Masenius. III. 65. — Seine Halsgerichts-Ordnung, von Ludovici erläutert. III. 392.
Carls VI. (Kaiser); seine Wahlcapitulation, von Gundling erläutert. III. 426. — Von Zech. V. 99. — Sein Leben v. Pelzel. IV. 568. — Von Schirach. IV. 680.
Carl I. König in Engelland, wird enthauptet. II. 328. — Seine Werke. ib. sq. — Moulin vertheidigt ihn gegen Milton. II. 497. — Schriften bey Gelegenheit seiner Enthauptung. III. 178. — Sein Schicksal von Schreber beschrieben. IV. 696.
Carlsruh; Gymnasium daselbst. II. 343. sqq. — Bibliothek daselbst. III. 257. sq.
Carl XI. K. in Schweden; Anecdoten von ihm. IV. 602.
Carl XII. K. in Schweden; sein Leben von Voltaire beschrieben. III. 537. 681. — Von Limiers. IV. 422. — Von Nemeiz. IV. 530.
Carl Friederich, M. zu Baden. III. 313. — Befördert die Gelehrsamkeit. ib. — Seine Schriften. ib.
Carl von Adlerfeld, ein Roman, von Baczko. III. 609.
— — von Carlsberg ꝛc. ein Romann, von Salzmann. IV. 663.
Carlier ꝛc. IV. 11. — Sein Buch über die Schäferey. ib.
Carlstadt. S. Bodenstein.
Carneval (das römische). IV. 202.
Caro (Hugo de S.) I. 53. — Theilt die Schriften des alten Test. in Capitel ab. ib.
— — (Annibal), ein italienischer Dichter. II. 167. — Seine Briefe und andere Schriften. ib.
Carolo (Ludw. Jac. de S.), hält den Articulus Smalcaldicus für einen Schriftsteller. I. 5. — Sein Leben und Schriften. II. 651.

Digitized by Google

Carolus (Andr.) IV. 11. — Seine Memorabilia eccleſ. ib.
— — (Andr. Dav.) IV. 11. — Widerlegt Arnolds KK. Hiſt. ib.
Carpentier (Peter) ein Philolog. IV. 11. — Seine Gloſſarien u. a. Schriften. ib.
Carpov (Jac.) IV. 11. ſq. — Seine philoſ. u. a. Schriften. ib. — Seine Theologie von Trinius geprüft. V. 24.
Carpzov (Benedict der jüngere.) J.Ctus III. 126. — Seine voluminöſen Werke. ib. ſq.
— — (Fried. Bened.) ein Litterator. III. 252.
— — (Joh. Gottl.) ſeine Einleitung ins alte Teſt. I. 12. — Sein Leben und übrige Schriften. III. 326. ſq.
— — (Joh. Bened.) ein Theolog. II. 466. — Seine Einleitung in die ſymboliſchen Bücher; ſeine thetiſche und andere Schriften. ib.
— — (Joh. Benedict der jüngere), ein Theolog. II. 467. — Seine Schriften. ib.
— — (Joh. Benedict der 5te dieſes Namens), ein Theolog. IV. 12. ſq. — Seine Schriften. ib.
— — (Samuel Benedict), ein Theolog. II. 467. — Widerlegt den Maſenius. ib.
Carranza (Bartholomäus), Beichtvater K. Carl V. II. 78. — Er kommt in die Inquiſition. ib. — Seine Schriften. II. 79.
Carter (Franz). IV. 13. — Seine Reiſe von Gibraltar nach Malaga. ib.
Carteſius (Renatus), ein Philoſoph. II. 368. ſqq. — Seine Schriften. II. 370. ſq. — Sein Leben von Bailler beſchrieben. II. 646. — Seine Philoſophie von Lamy widerlegt. IV. 399.
Carthaginenſer; ihre Gelehrſamkeit. I. 122. — Ihre Schriftſteller. ib.
Cartheuſer (Joh. Fried.) ein Arzt. IV. 13. — Seine Schriften. ib.
— — (Fried. Aug.) ein Arzt. IV. 13. ſq. — Seine Schriften. ib.
— — (Carl Wilh.) ein Arzt IV. 14. — Seine Schriften. ib.
Cartwrigbt (Chriſtoph), ein engliſcher Theolog. II. 516. — Seine Anmerkungen über das 1ſte und 2te Buch Moſis. ib.
— — (Thom.) ein engliſcher Theolog. II. 516. — Seine exegetiſche Schriften. ib.
— — (Thom.) ein engliſcher Biſchoff. II. 517.
Caſa (Joh.) ein Philolog u. Dichter. II. 122. — Seine Schr. ib. 259.
Caſale (Joh. Baptiſta), ein Archäolog. III. 43. — Seine Schriften. ib
Cäſar (Carl Adolph.) IV. 1. — Seine philoſ. Schriften. ib.
— — (A. F.) IV. 1. — Seine Geſchichte von Steyermark. ib.
Caſati (Paul), ein Mathematiker. IV. 14. — Seine Schriften. ib. — Griechiſche Gedichte. IV. 72.
Caſaubon (Iſaac), ein Polyhiſtor. II. 400. ſq. — Seine Schriften. II. 401. ſq. III. 557.
— — (Mericus). II. 402. ſq. — Seine Schriften. ib. ſq.
Caſauboniana &c. III. 523.
Caſelius (Joh.) ein Philolog. III. 57. — Seine Schriften. ib.

Digitized by Google

Caſſander (Georg). II. 74. — Ausgabe ſeiner Werke. ib.
Caſſel; Gymnaſium daſelbſt. II. 347. — Bibliothek daſelbſt. III. 257.
— — (Joh. Phil.) IV. 14. ſq. — Seine Schriften. ib.
Caſſianus; ein griechiſcher Oekonom. I. 237. — Er verfertigt eine Chreſtomathie vom Landweſen. ib.
— — — (Johann), der Eremit. I. 360. ſq. — Seine Schriften und deren Ausgaben. I. 361. — Er zeigt pelagianiſche Irrthümer. ib.
Caſſini (Joh. Dominic.) ein Mathematiker. III. 463. ſq. — Seine Schriften. III. 464.
— — (Jac.) III. 464. — Seine aſtronom. Schriften. ib. ſq.
Caſſiodorus. I. 412. ſq. — Seine Schriften und deren Hauptausgaben. I. 413. IV. 22. — Sein Leben von Sainte-Marthe beſchrieben. III. 453. ſq.
Caſtalio (Sebaſtian), ein Philolog. II. 105. — Seine Ueberſetzung der Bibel, Dialogen u. a. Schriften. III. 707.
Caſtel (Edmund) III. 123. — Sein Lexicon heptaglotton &c. ib.
Caſtell (Rob.) ein Architect. IV. 15. — Sein Werk von den Luſthäuſern der Alten. ib.
— — (Ludw. Bertr.) ein Mathematiker. IV. 15. ſq. — Seine Schriften. ib.
Caſtelli (Nic. di) ein ital. Sprachmeiſter. IV. 16. — Seine Schriften. ib.
Caſtelvetro (Ludw.) ein ital. Dichter. II. 166. — Sein Commentar über des Ariſtoteles Poetik. ib. ſq. — Seine Werke. II. 167.
Caſtillon (Joh. de) IV. 16. — Seine Schriften. ib.
— — (Fried. de) ein Mathematiker. IV. 17. — Seine Schriften. ib.
Caſus conſcientiæ, von Perkins beſchrieben. II. 69. — Von Roennig. II. 471. — Von Pontas. IV. 590.
Caſuiſtik von Spener erläutert. II. 474. — Von Dedeken. II. 485. — Von Deutſchmann. II. 485 ſq. — Von Dunte. II. 486. — Von Taylor. II. 529. — Von Amort. III. 559. — Von Baumgarten. III. 605. — Von Börner. III. 663.
Cataneo (Joh. Graf von) IV. 17. — Seine Schriften. ib.
Catechetiſche Theologie, von Rambach erläutert. III. 347. — Von Buddeus. IV. 163. — Von Köhler. IV. 380. — Von Langemak IV. 401. — Von Miller. IV. 498. — Von Oſterwald. IV. 552. — V. Pouget. IV. 595 — V. Roſenmüller. IV. 646.
— — Geſchichte ꝛc. V. 252. ſq. — Von Langemak beſchrieben. IV. 401. — Verzeichniß der erläuternden Schriften. V. 252. ſq.
Catechiſmus (Luthers), von Dieterich erklärt. II. 457. — Von Dannhauer. II. 469. — Von Baumgarten. III. 605. — Von Fiſcher. IV. 140. ſq.
— — (fürs Landvolk, von Schloſſer. IV. 684.
— — (Sociniſcher). IV. 544.
— — (Heidelberger) von Alphen erklärt. III. 558. — Von d'Outrein. IV. 556.
— — polemiſcher, von Friſch. IV. 163.

Digitized by Google

Catenæ Patrum, was ſie ſeyen? I. 388. — Ihre Hauptausgaben. ib. ſq. II. 544. III. 103. — Abhandlung darüber von Zeltig. II. 475.
Catesby (Marc.) ein Naturforſcher. IV. 17. — Seine Schriften. ib. 559.
Catharinus (Ambroſius). II. 77. — Seine Schriften. ib. ſq.
Catharina II. Kaiſerinn in Rußland. III. 302. ſqq. — Befördert die Gelehrſamkeit. ib.
Catholicon d'Eſpagne, eine Satyre. II. 117. — Wer ſie verfertigt habe. ib.
Caro, der Sittenrichter. I. 300. — Sein Buch vom Feldbau und deſſen Ausgaben. ib. ſq. IV. 591.
— — von Utica. I. 301. — Trauerſpiel auf ihn. ib.
— — (Dionyſius). I. 301. — Seine moraliſche Denkſprüche und deren Hauptausgaben. ib. III. 574.
Catrou (Franz Domin.) ein Hiſtoriker. IV. 18. — Seine Schriften. ib.
Cattenburg (Adr. a) ein Remonſtrant. IV. 18. — Seine Schriften. ib.
Cats (Jac.) ein Dichter. III. 175. — Seine Werke. ib.
Catull, ein römiſcher Dichter I. 252. — Seine Gedichte, deren Hauptausgaben und Ueberſetzungen. ib. ſq. IV. 47. V. 47.
Cavalieri (Bonaventura) ein Mathematiker. III. 158. — Seine Schriften. ib.
Cavallo (Athan.) ein Naturforſcher. IV. 18. — Seine meteorologiſche Briefe. ib.
— — (Tiber.) ein Naturforſcher. IV. 18. — Seine Schriften. ib. 151. 178.
Cave (Wilh.) II. 629. — Seine Gelehrtengeſchichte über die Kirchenväter u. a. Schriften. ib. ſq. — Supplement dazu von Wharton. II. 647. — Von Chapmann. IV. 24.
Cauſin (Nicolaus), ein Geſchichtſchreiber. III. 44. — Seine Schriften. ib.
Caylus (Graf von). IV. 2. ſqq. — Seine archäologiſche u. a. Schriften. IV. 3. 489. 559. ſq.
Cayley (Corn.) ein Schwärmer. IV. 19. — Sein Leben von ihm ſelbſt beſchrieben. ib.
Cebes, ein Sokratiſcher Philoſoph. I. 146. — Seine Dialogen. ib. ſq. — Ausgaben davon. I. 147. IV. 351.
Cedrenus (Georg), ein griechiſcher Mönch. I. 450. — Seine Chronik. ib.
Ceillier (Remi), ein Benedictiner. IV. 19. — Seine Schriften. ib.
Cekrops, König zu Athen. I. 131. — Er baut die Stadt. ib.
Cellarius (Chriſtoph) I. 25. — Was ſeine Schriften für gelehrte Nachrichten enthalten? ib. — Sein Leben und Schriften. III. 62. ſq. 671. IV. 260. V. 52.
Celſius (Andr.) ein Aſtronom. IV. 19. — Seine Schriften. ib.
— — (Olaus), ein Theolog. IV. 20. — Seine Schriften. ib.
Celſus, ein römiſcher Redner. I. 318. — Sein Buch von der Arzneikunſt; deſſen Hauptausgaben und Ueberſetzung. ib. ſq. III. 557. — Wörterbuch darüber, von Matthiä. IV. 466.

Digitized by Google

Celten, oder Gallier; ihre Gelehrsamkeit. I. 127. sq. — Ihre Priester. ib. — Nachricht von ihrer Götterlehre und Dichtkunst. Von Mallet. IV. 448. sq. — Ihre Geschichte von Pelloutier. IV. 568. — Von Schöpflin. IV. 693.
Celtes (Conrad), der erste gekrönte Dichter in Deutschland. I. 598. sq. — Seine Gedichte. I. 599. — Er entdeckt die Tabulas Peutingerianas. ib. sq.
Censoren der Alten. I. 47. — Ihr Geschäft. ib. — Ihre Zeichen. I. 49.
Censorinus, ein römischer Sprachlehrer. I. 320. — Sein Buch de die natali, und dessen Hauptausgaben. ib. sq.
Centuriæ Magdeburgicæ, ihre Geschichte und Verfasser. II. 42. sq. 107. — Neue Ausgabe. IV. 719.
Cerda (Joh. Ludwig de la). III. 101. — Sein Commentar über den Virgil u. a. Schriften. ib.
Cerf (Phil. le) ein Benedictiner. IV. 20. — Seine historische Schriften. ib
Cerimoniel (europäisches) von Lünig beschrieben. IV. 440.
Cesena, von Braschi beschrieben. III. 687.
Cetti (Franz) IV. 411. — Seine Naturgeschichte von Sardinien. ib.
Cevennische Unruhen, von Gebelin beschrieben. IV. 176.
Chajin (*Abr. Ben.*) I. 74. — Besorgt die Ausgabe des ersten gedruckten hebräischen Buchs. ib.
Chalcondylas. I. 564. — Seine Schriften. ib.
Chaldäer, ob sie zuerst die Wissenschaften erweitert haben? I. 113. — Ihre Gelehrsamkeit. I. 117. sq.
Chalotais (Ludw. Ren.) IV. 20. — Seine Schriften. ib.
Chambre (Franz de la). IV. 20. sq. — Seine Schriften. ib.
Chamberlayne (Joh.) ein Historiker. IV. 21. — Seine Schriften. ib.
Chamier (Daniel) ein reformirter Theolog. II. 503. — Seine Panstratia catholica &c. u. a. Schriften. ib.
Chandieu (Anton von). II. 69. — Seine theologische und andere Schriften. ib.
Chandler (Eduard). IV. 21. — Seine Schriften ib. 610.
— — (Rich.) IV. 21. — Seine histor. Schriften. ib. V. 46.
— — (Sam.) ein Theolog. IV. 22. — Seine Schr. ib. V. 87.
— — (Maria), eine Dichterin. V. 339. — Ihre Gedichte. ib.
Chapelain (Joh.) ein Dichter. III. 184. — Sein Gedicht auf das Mägdchen von Orleans. ib.
Chapelle (Joh. de la). IV. 22. — Seine Schriften. ib.
— — (Armand de la). IV. 22. — Seine historische und andere Schriften. ib. sq.
— — (de la) ein Mathematiker. IV. 23. — Seine Schr. ib.
Chapmann (Joh.) ein Theolog. IV. 23. — Seine Schriften. ib. sq. 745.
Chappuzeau (Samuel). II. 703. — Seine historische und andere Schriften. ib.

Digitized by Google

Characteriſtik der Bibel, von Niemeyer. IV. 538.
Chardin (Joh.) IV. 24. — Seine Reiſen. ib.
Chariton, ein griechiſcher Erotiker. I. 231. — Hauptausgabe ſeiner Liebesgeſchichte ib. IV. 552.
Charlatanerie, von Menke beſchrieben. III. 447.
Charondas, ein Geſetzgeber in Sicilien. I. 135.
Charpentier (Franz). II. 661. ſq. — Seine hiſtoriſche Schriften und Ueberſetzungen. II. 662.
— — — (Jac.) ein Dichter. III. 190. — Seine Schriften. ib.
— — — (Joh. Fried. Wilh.) IV. 24. — Seine mineralogiſche Geographie ꝛc. ib.
Charron (Peter). II. 236. ſq. — Sein Buch de la Sageſſe u. a. Schriften. II. 237.
Charta bombyzina? I. 41. — Dentata? I 45. — Claudia? ib.
Chatelain (Heinr.) IV. 24. — Seine Schriften. ib. 610.
Chatelet (Marquiſin du). S. Breteuil.
Chaufepié (Jac. Ge. von). IV. 25. — Seine Schriften. ib.
Chaulieu (Wilh. von) ein Dichter. IV. 25. — Seine Gedichte. ib.
Chauſſée (Mich. Ang.) ein Archäolog. IV. 25. — Seine Schriften. ib.
Chauvin (Steph.) ein Philoſoph. IV. 25. — Seine Schriften. ib.
Chemiſche Schriften, von Aſhmole. III. 40. — Von Becherer. III. 210. — Von Boerhave. III. 402. — Von Freind. III. 404. — V. Stahl. III. 411. — V. Wedel. III. 417. — V. Barkhuſen. III. 597. — V. Baumé. III. 602. IV. 178. — V. Bergmann. III. 629. — V. Cartheuſer. IV. 13. ſq. — V. Crell. IV. 58. ſq. — V. Demachy. V. 77. — V. Duman. IV. 97. — V. Erxleben. IV. 117. — V. Ettmüller. IV. 121. — V. Fourcroy. V. 77. — V. Gmelin. IV. 199. — V. Green. IV. 221. — V. Hofmann. V. 77. — V. Jacquin. IV. 339. — V. Jugel. IV. 356. ſq. — V. Junker. IV. 359. — V. Juſti. IV. 361. ſq. — V. Leonhardi. IV. 410. — V. Macquer. IV. 443. — V. Marggraf. IV. 453. — V. Meyer. IV. 491. — V. Neumann. IV. 533. — V. Nicolai. IV. 536. — V. Pfingſten. IV. 579. ſq. — V. Poerner. IV. 587. — V. Pott. IV. 594. — V. Pyl. IV. 605. — V. Reuß. IV. 629. — V. Schuſter. IV. 709. — V. Scopoli. IV. 712. — V. Spielmann. IV. 737. — V. Suckow. IV. 760. — V. Teichmeyer. V. 3. — V. Vogel. V. 42. — V. Wallerius. V. 56. — V. Weigel. V. 62. — V. Wiegleb. V. 77. — V. Zimmermann V. 105. — V. Valberg. V. 123.
— — — Bibliothek, von Manget. IV. 450.
Chemniz (Martin). II. 43. — Befördert die Kirchenverbeſſerung. ib. ſq. — Sein Examen concilii Tridentini. II. 44. — Seine Harmonie und übrige richtige Schriften. ib.
— — (Martin der jüngere.) II. 673. ſq. — Seine Schriften. ib. — Seine Söhne und ihre Schriften. ib. ſq.
Cherbury (Eduard Herbert), ein Naturaliſt. II. 571. — Seine Schriften. ib.

Digitized by Google

h. Phil. de), ein Mathematiker. IV. 26. — Seine
b.
)ilh.) ein Arzt. IV. 26. — Seine anatomiſche u. a.
b.
ex. Franz de la) IV. 26. — Seine hiſtoriſche u. a.
ib. ſq.
)r. du). II. 602. — Seine hiſtoriſche und andere
). ſq.
Graf von). S. Stanhope. IV. 741.
ſndr.) II. 604. — Seine Schriften. ib.
lrban), ein Kritiker und Geſchichtſchreiber. III. 19.
— Seine Schriften. ib. ſq.
Chevrier (Franz Ant.) ein Hiſtoriker. IV. 27. ſq. — Seine Schr. ib.
Cheyne (Ge.) ein Arzt. IV. 27. — Seine Schriften. ib. — Seine Heilart, von la Chapelle überſezt. IV. 23.
Chifflet (Joh. Jac.) ein Arzt. III. 241. — Seine Schriften. ib. ſq.
China; Reiſebeſchreibung. II. 659. 677. — Von Kircher beſchrieben. III. 49. — Von Osbeck. IV. 150. — Von Sonnerat. IV. 734.
Chinarinde; Schriften darüber, von Torti. V. 17.
Chineſer, oder Sineſer, wie ſie einen Chriſten bezeichnen? I. 38. — Sie gebrauchen die Hieroglyphen, ib. — Schriften davon. ib. — Wie ſie zu drucken pflegten? I. 63. — Ihre Gelehrſamkeit. I. 125. III. 494. ſqq. V. 127. ſq. — Ihr Pentateuch. I. 126. — Ihre Geſchichte und Sprache von Müller erläutert. III. 114. und von Bayer. III. 494. — Von Fourmont. IV. 153. — V. Jeſuiten ꝛc. IV. 480. — V. Pauw. IV. 566.
Chineſiſche Briefe, von Marquis d'Argens. III. 571.
Chineſiſches Reich, von Groſſier beſchrieben. IV. 225. — Von du Halde. IV. 242. ſq.
Chion, ein griechiſcher Philoſoph. I. 149. — Seine Briefe und deren Ausgaben. ib.
Chirurgiſche Schriften, von Veſal. II. 252. ſq. — Von Arnaud. III. 573. — Von Bidloo. III. 401. — V. Heiſter. III. 405. — V. Stahl. III. 411. — V. Bilguer. III. 644. — V. Brambilla. III. 685. ſq. — V. Calliſen. IV. 4. — V. le Clerc. IV. 39. — V. Eſchenbach. IV. 118. — V. Gohl. IV. 206. — V. Goulard. IV. 213. — V. Haller. IV. 247. — V. Hebenſtreit. IV. 268. — V. Henkel. IV. 281. ſq. — V. Junker. IV. 359. — V. le Blanc. IV. 437. — V. Barbotte. IV. 450. — V. Morand. IV. 510. — V. Murſinna. IV. 523. — V. Palſin. IV. 556 ſq. — V. Pallas. IV. 557. — V. Petit. IV. 575. — V. Platner. IV. 584. — V. Plenk. IV. 585. — V. Pott. IV. 594. — V. Richter. IV. 632. — V. Schaarſchmidt. IV. 670. — V. Schmucker. IV. 690. — V. Schuſter. IV. 709. — V. Störk. IV. 752. — V. Theden. V. 8. — V. Weiz. V. 64. ſq.
— — — Bibliothek, von Manget. IV. 450. — V. Richter. IV. 632. — Geſchichte von Schneider. IV. 691.
Chishul (Edm.) ein Archäolog. IV. 28. — Seine Schriften. ib.

Digitized by Google

Chladenius (Martin), ein Theolog. IV. 28. — Seine Schriften. ib. sq.
— — — (Joh. Mart.) ein Theolog. IV. 29. — Seine Schriften. ib. V. 10.
Choffin (Dav. Steph.) ein Philolog. IV. 29. — Seine Schriften. ib.
Choiſi (Franz Timol. von). IV. 29. — Seine hiſtoriſche und andere Schriften. ib.
Chomel (Peter Joh. Bapt.) ein Arzt. IV. 30. — Seine Schriften. ib.
— — (Noel). IV. 30. — Sein ökonomiſches Wörterbuch. ib.
Choniates (Nicolas). I. 524. — Seine Schriften und deren Ausgaben. ib.
Chreſtomathien, griechiſ. und lat. von Geßner. III. 512. sq. — (Engl. von Breyer. III. 691.) — Von Gedike. IV. 177. — V. Harles. IV. 260. — V. Miller. IV. 498. — V. Schütz. IV. 709. — V. Seybold. IV. 726.
Chriſt (Joh. Fried.) ein Hiſtoriker. IV. 30. sq. — Seine Schriften. ib. V. 101.
— — (Gottfr. Paul.) IV. 31. — Seine hiſt. u. a. Schr. ib. sq.
Chriſten, von den Heyden verfolgt. S. Kortolt. II. 467. — Ueber ihre Gottesdienſtl. Verſammlungen, von Sherlok. IV. 726.
Chriſtenthum in Indien, Armenien und Aethiopien, von la Croze beſchrieben. III. 485. — In der Türkey, von Elsner beſchrieben. III. 510. — Geſchichte von Pflanzung deſſelben in Europa, von Gratian. IV. — 217. — Für Chriſtenthum ꝛc. von Hufnagel. IV. 329. — Das wahre und falſche, von Möller. IV. 503. — V. Silberſchlag. IV. 728. — Verfälſchung deſſelben, von Prieſtley. IV. 601. — Ueber die Gefühle im Chriſtenthum, von Spalding. IV. 735. — Betrachtungen darüber, v. Stark. IV. 743. — Glückſeligkeitslehre deſſelben, von Steinbart. IV. 745. — Geſchichte von Wald. V. 55.
Chriſtianiſme devoilé. III. 678.
Chriſtian IV. K. in Dännemark; ſeine Geſchichte von Slangen. IV. 680. sq.
Chriſtiani (Wilh. Ernſt), ein Hiſtoriker. IV. 32. — Seine Schriften. ib.
Chriſtina Alexandra, Königin in Schweden befördert die Gelehrſamkeit. II. 325. sqq. — Schriften von ihrem Leben. II. 327. III. 569. — Ihr Münzcabinet. III. 487. sq.
Chriſtus; ſein Wandel unter den Juden. I. 100. — Stifter der chriſtlichen Religion. I. 328. — Sein Leben. ib. sq. — Fälſchlich ihm beygelegte Schriften. I. 329. — Schmähſchriften wider ihn und deren Widerlegung. ib. sq. — Sein Geburtstag und ſeine Leidensgeſchichte von Bynäus erläutert. II. 519. — Seine Menſchwerdung ꝛc. von Balthaſar. III. 590. — Seine Leidensgeſchichte ꝛc. von Baumgarten. III. 605. — Von Rahmacher. IV. 527. — Von Schlegel erläutert. IV. 682. — Von Silberſchlag. IV. 728. — Seine Gottheit von Bertram bewieſen. III. 635. — Von Döderlein. IV. 89. — Von Lardner. IV. 403. —

Digitized by Google

Von Waterland. V. 58. — Zeugnisse von ihm, von Eckhard gesammelt. IV. 105. — Sein Leben von Graveson. IV. 219. — Seine Geschichte gegen die Verleumdungen der Juden von Huldrich gerettet. IV. 330. — Daß er der Messias sey, gegen die Juden von Jaquelot bewiesen. IV. 343. — Von Palm. IV. 558. — Seine Auferstehung von Lüderwald erläutert. IV. 438. — Daß er der Erlöser sey, von Masch bewiesen. IV. 464. — Seine Auferstehungsgeschichte von Michaelis erklärt. IV. 493. — Seine Geschichte von Reading beschrieben. IV. 616. — Ueber seine Erlösung von Salzmann. IV. 664. — Von Sykes. IV. 767. — Daß er der wahre Messias sey, von Schötgen bewiesen. IV. 694. — Ueber seine Genugthuung, von Stein. IV. 745. — Ueber seine Auferstehung, von West. IV. 761. V. 68. — Sein Leben von Walch. V. 52.

Chronik, von Malala. III. 488. — Von Simson. III. 492. V. 67. — Chronicon Gottwicense III. 637. — Von Gigas. IV. 489. — Deutsche Chronik, eine Zeitung von Schubart. IV. 700. — Von Suicker. V. 31.

Chronologen, eine periodische Schrift von Wekhrlin. V. 60.

Chronologie von Scaliger erläutert. II. 180. — Von Bucholzer. II. 206. sq. — Von Usser. II. 422. — Von Petau. II. 434. sq. — V. Strauch. II. 478. — V. Ubbo Emmius. II. 588. — V. Laabe. II. 594. sq. — V. Noris. II. 620. sq. — V. Calvisius. II. 627. — V. Beveridge. II. 637. — V. Marsham. III. 31. — V. Borhorn. III. 79. — V. Helwig. III. 109. — V. Riccioli III. 152. — V. Torre. III. 458. — V. Newton. III. 474. 615. — V. Harduin. III. 496. — V. Bedford. III. 615. — V. Beer. III. 616. — V. Bengel. III. 620. — V. Blair. III. 651. sq. — V. Clayton. IV. 36. — V. Clemencet. IV 37. und Durand. IV. 98. — V. Egenolf. IV. 107. — V. Frank. IV. 154. — V. Fresnoy. IV. 158. sq. — V. Gatterer. IV. 171. — V. Hagen IV. 239. — V. Hahn. IV. 240. sq. — V. Schrader. IV. 259. — V. Hartmann. IV. 262. — V. Jackson. IV. 341. — V. Koch. IV. 378. — V. Longuerue. IV. 432. — V Jbannez. IV. 444. — V. Pezron. IV. 576. — V. Silberschlag. IV. 728. — V. Vignoles. V. 37. — V. Rabbi Ganz. V. 126. — Ihre Geschichte und das Verzeichniß der erläuternden Schriften. V. 223.

Chrysostomus (Johannes), ein griechischer Kirchenvater. I. 382. — Seine Schriften und deren Hauptausgaben. ib. sq. II. 525. III. 500. — Seine Reden deutsch übersezt. I. 383. IV. 55.

Chrysoloras (Immanuel), ein gelehrter Grieh. I. 559. sq. — Seine Schriften. I. 560.

Chubb (Thom.) ein Deist. V. 32. — Seine Schriften. ib. sq.

Churchil (Carl) ein engl. Dichter. IV. 33. — Seine Werke. ib. sq.

Chytraus (David). II. 46. — Reformirt in Steyermark, und hilft die Formulam concordiae verfertigen. ib. — Seine Schriften. II. 47. — Sein Leben von Schütz. IV. 707.

Digitized by Google

Ciaconius (Peter), ein Kritiker. II. 170. — Seine Schriften. ib. — — (Franz Alph.) IV. 7. — Seine Bibliotheca librorum cunctorum &c. ib.
Ciampini (Joh. Justin), ein Archäolog. III. 28. — Seine Schriften. ib.
Cibber (Colley) ein engl. Dichter. IV. 33. — Seine Schriften. ib. — — (Theoph.) IV. 33 — Seine Biographien der englischen Dichter. ib.
Cicaden und Wanzen, von Stoll beschrieben. IV. 751.
Cicero, der römische Consul und Redner. I. 302 - 304. — Seine Werke, deren Hauptausgaben und Uebersetzungen. I. 304 - 308. III. 487. 510. 670. 676. IV. 16. 47. 70. 78. 115. 170. 452. 497. 507. 549. 567. 599. 618. V. 31. — Commentare und Erklärungsschriften über seine Werke. I. 307. sq. II. 133. III. 492. — Schriften, die sein Leben ausführlich erzählen. I. 503. — Wie sein Buch de Gloria verlohren gegangen? I. 550. — Sein Leben von Meierotto, IV. 479. — Von Middleton. IV. 495.
Cilano (Ge. Chr. Maternus v.). IV. 34. — Seine Schriften. ib.
Cimbrier; ihre Geschichte von Arpe erläutert. III. 574.
Cinfuegos (Alvaro). V. 121. — Seine Aenigmata theol. ib.
Cinus oder Ambrosinus; ein Rechtslehrer. I. 542. sq. — Seine Schriften. I. 543.
Cistercienser-Orden, von Visch beschrieben. II. 695.
Clairaut (Alex. Claud.) ein Mathematiker. IV. 34. — Seine Schriften. ib. sq.
Claproth (Joh. Chr.) ein Jurist. IV. 35. — Seine Schriften. ib. sq. — — (Justus) ein Jurist. IV. 35. — Seine Schriften. ib. sq.
Clarissa; ein Roman, von Richardson. IV. 492. 630.
Clarke (Samuel). II. 579. — Seine historische u. a. Schriften. ib. sq. — Sein Sohn, und dessen Schriften. III. 422.
— — (Sam.) ein Philosoph und Arianer. III. 421. — Seine Schriften. ib. sq.
Clarmund (Adolph). S. Rüdiger. IV. 656.
Classiker der Griechen, wo man Nachricht von ihnen finde. I. 238. III. 437. 581. 649. — Der Römer, wer von ihnen Nachricht giebt? I. 244-246. III. 436. 581. 649. — Ihre Geschichte. I. 247. IV. 119. — Harduins Vorgeben von ihnen. I. 246. — Gedanken über die Lesung der Classiker. I. 324. sq. III. 511. — Uebersetzungen derselben. I. 324. — Ueber die griechische Classiker, v. Reiske. IV. 624. — Ueber die griechische und römische, von Schrank. IV. 696. — Gut von Barnabe erklärt. III. 105. — Von Minelli. III. 113. — Von Rigault. III. 118. sq. — Von Schrevel. III. 120. — Von Coll. III. 121. — Von Ernesti. IV. 115. sq. — Von Hearne. IV. 267. — Von Jouvency. IV. 354. — Erläuterungen von Horre über einige griechische Historiker. IV. 325. — Realwörterbuch über dieselben, von Bergsträsser. III. 629. — Von Sabbathier. IV. 659. — Uebersetzungen &c. von Stroth. IV. 755. — Bemerkungen über die klassische Schriften. IV. 353. — Schutzschrift von Longuepierre. IV. 432. —

Digitized by Google

Auszug aus ihren Schriften, von Bordelon. III. 668. — Kritisch bearbeitet von Burmann und d'Orville. IV. 551. — Anleitung, sie zu erklären, von Scheller. IV. 676. — Von vorzüglichen Ausgaben. V. 287. sqq.
Clauberg (Joh.) III. 217. — Seine philos. Schriften. ib. sq.
Claude (Joh.) ein reformirter Theolog. II. 501. — Seine polemische und andere Schriften ib.
Claudian, ein römischer Dichter. I. 276. — Seine Gedichte und deren Hauptausgaben. ib. sq. III. 506.
Claudius (Marth.) IV. 36. — Seine Schriften. ib.
Clausberg (Christl. von). IV. 36. — Seine Rechenkunst. ib.
Clavierspielen; Anweisung dazu, von Marpurg. IV. 455.
Clavius (Christoph), ein Mathematiker. II. 270. — Seine Schriften. ib.
Clayton (Joh.) IV. 36. — Seine Schriften. ib. 15.
— — (Rob.) ein engl. Theolog. IV. 36. — Seine Schr. ib. sq.
Clemangis (Nicolaus de) ein Zeuge der Wahrheit. I. 623. — Seine Schriften. ib. sq.
Clemencet (Carl), ein Historiker. IV. 37. — Seine Schriften. ib.
Clemens von Rom, ein apostolischer Vater. I. 340. — Seine Schriften und deren Hauptausgaben. ib. sq.
Clemens der Alexandriner, ein griechischer Kirchenvater. I. 370. Seine Schriften und deren Hauptausgaben. ib. IV. 595.
Clemens XI. Pabst; sein Leben von Buder. III. 703. — Seine Reden, italienisch übersezt von Crescimbein. IV. 61. — Sein Leben und Schriften. V. 114. sq.
Clemens XIV. Pabst. III. 311. sq. — Hebt den Jesuiterorden auf. ib. — Seine Briefe. ib.
Clement (Dav.) IV. 37. — Seine Bibliothek von seltenen Büchern. ib.
— — (Dionys. Xavier). IV. 37. — Seine theologische Schriften. ib.
— — (Peter). IV. 38. — Seine litterar. Schriften. ib.
Clemm (Heinr. Wilh.) IV. 38. — Seine theologische und andere Schriften. ib. sq.
Clerc (Joh. le), ein Arminianer. III. 366. sq. — Seine Schriften. ib. sqq. IV. 613. — Bemerkungen darüber von Kinem. IV. 108.
— — (Dan. le), ein Arzt. IV. 39. — Seine Schriften. ib. IV. 580.
— — (Seb. le). IV. 39. — Seine hist. Schriften. ib. — Supplement dazu von Levesque. ib. 415.
— — (Carl). IV. 39. — Seine Beschreibung der Insecten. ib.
Clerisseau ꝛc. IV. 39. — Sein architectonisches Werk. ib.
Cleve, das Herzogthum; dessen Geschichte von Teschenmacher. IV. 85. sq.
Clite (Philipp de la). S. Cominens. II. 194.
Clodius (Joh. Chr.) ein Philolog. IV. 39. sq. — Seine Schriften ib.

Digitized by Google

Clodius (Dav.) ein Philolog. IV. 40. — Seine Schriften. ib.
— — (Heinr. Jon.) IV. 40. — Beschrieb die Bibliothek in Dresden. ib.
— — (Chr. Aug.) IV. 40. — Seine Gedichte und andere Schriften ib.
Cloppenburg (Johann), ein reformirter Theolog. II. 519. — Seine Werke. ib.
Cluvier (Philipp), ein Geograph und Historiker. III. 38. — Seine Schriften. ib. sq. IV. 463.
Coburg, Gymnasium daselbst. II. 351. — Bibliothek daselbst. III. 263.
Coburger (Anton), der erste Buchdrucker zu Nürnberg. I, 72-82. — Seine Bibelausgaben sind vorzüglich schön. ib. — Sein Leben von Waldau. V. 55.
Coccejus (Johann), ein reformirter Theolog. II. 498. — Seine exegetische und polemische Schriften. ib. sq. — Sein Lexicon hebr. III. 337. IV. 705.
Coccejaner und Voëtianer, von Joncourt geprüft. IV. 352.
Cocceji (Heinr. von) ein Rechtsgelehrter. III. 381. sq. — Seine Schriften. III. 382. — Seine Söhne. III. 383.
— — (Sam. von) ein Jurist. IV. 40. sq. — Seine Schriften. ib.
Cochläus (Joh.) II. 71. sq — Seine grobe Streitschriften. II. 72.
Cockburn (Cathar.) ein gelehrtes Frauenzimmer. III. 647. V. 340. 352. — Ihre Werke von Birch edirt. ib.
Codex argenteus des Ulphilas. I. 405.
— — Fridericianus, von Cocceji. IV. 41.
— — repetitæ prælectionis. I. 409.
Codices, wie sie geschrieben wurden? I. 52. sq. — Orientalische, von Assemann recensirt. III. 576. IV. 211. — Von Gibson. IV. 192. — Florentinische, von Lamy. IV. 400. — Königsberger, von Lilienthal. IV. 421. — Zu Moscau, von Matthäi. IV. 466. — Ihre Geschichte und erlauternde Schriften. V. 282-285.
Codin (Georg). II. 438. — Seine Schriften. ib.
Coelibat; Schriften darüber, von Körner. IV. 382.
Coelius Aurelianus; sein Buch de morbis acutis. III. 557.
Coeln, der erste Buchdrucker daselbst. I. 72. — Universität daselbst. I. 527. — Bibliothek daselbst. III. 264.
Coimbra; Universität daselbst. I. 528.
Cointe (Carl le) II 604. sq. — Seine hist. Schriften. II. 605.
Colberg (Ehregott Dan.) II. 485. — Sein hermetisch-platonisches Christenthum. ib.
Colbert (Joh. Bapt.) Finanz-Minister in Frankreich. II. 334. sq. — Befördert die Gelehrsamkeit. ib. — Seine Schriften. II. 335. IV. 296. — Sein Testament von Sandras. IV. 665.
Colet (Joh. Christ.) I. 21. — Verbessert den Struv. ib. — Sein Leben und Schriften. IV. 41. sq.
Coleti (Nicol.) IV. 42. — Seine Schriften. ib.

Digitized by Google

Coligny (Gaſpard de); ſein Leben von Daßdorf beſchrieben. IV. 72. — Von Sandras. IV. 665.
Colines (Simon de), ein berühmter Buchdrucker. I. 79.
Collatius (Peter Apollonius). I. 572. — Seine Gedichte. ib.
Collins (Ant.) ein Deiſt. IV. 42. ſq. — Seine Schriften. ib. — Von Chandler widerlegt. IV. 21. — Von Hoadly. IV. 303. — Sein Leben von Thorſchmid. V. 10.
Colloquium Jevrenſe, von Feuſtking beſchrieben. IV. 138.
Colombiere (Marcus). II. 701. — Seine Lebensbeſchreibung berühmter Franzoſen. ib.
Colomies (Paul). II. 675. — Seine hiſtoriſche u. a. Schriften. ib. ſq. III. 523. — Anmerkungen darüber von Monnoye. IV. 507.
Colonia (Dominic. de), ein Jeſuit. IV. 42. — Seine hiſtoriſche u. a. Schriften. ib.
Colonien (engl.) in Amerika, von Burnaby beſchrieben. IV. 100. 372. — Von Achenwall. III. 546. — Ihr Streit mit England, von Remer. IV. 627. — Am Vorgebirg der guten Hofnung, von Lüder beſchrieben. IV. 438.
Coloſſer (der Brief an die), von Spener erklärt. II. 474. (S. Paulus).
Colucius (Linus). I. 586. — Seine Schriften. ib.
Columbarium, d. i. die Grabſtätte der römiſchen Knechte, von Gori erläutert. IV. 209.
Columbus (Chriſtoph) ein berühmter Seefahrer. I. 608. ſq. — Entdeckt die Inſeln von Amerika. ib. ſqq. — Nachrichten von ſeinen Entdeckungen, von Anghiera. II. 222. ſq. — Von Tozze. V. 19.
— — (Matthäus), ein Anatomiker. II. 256. — Sein ſchätzbares, anatomiſches Werk. ib.
Columella, ein römiſcher Redner. I. 317. — Sein Buch vom Feldbau, deſſen Hauptausgaben u. Ueberſetzungen. ib. ſq. IV. 67.
Columna (Aegidius Romanus de) ein Mönch. I. 503. — Seine unbeträchtliche Schriften. ib.
Coluthus, ein griechiſcher Dichter. I. 168. — Sein Gedicht von Entführung der Helena. ib — Deſſen Ausgaben. ib.
la Combe ꝛc. IV. 349. — Seine Geſchichte der Staatsveränderungen des rußiſchen Reichs. ib.
Combefis (Franz) ein Kritiker. III. 7. ſq. — Seine Schriften. III. 8.
Comenius (Joh. Amos) ein Philolog. III. 102. — Sein Orbis pictus u. a. Schriften. ib.
Cometen; ihr Lauf von Clairaut beſchrieben. IV. 35.
— — von Bernoulli beſchrieben. III. 149. 459. — Von Caſſini. III. 464. — Von Euler. III. 468. — Paradoxe Schriften darüber von Heyn. IV. 296.
Comines (Philipp) ein Geſchichtſchreiber. II. 194. — Seine franzöſiſche Geſchichte. ib.
Commelin (Hieronymus), ein gelehrter Buchdrucker. II. 296. ib. — Sein Signet. I. 81.

Digitized by Google

Commendon (Joh. Fried.) ein Cardinal. IV. 143. — Sein Leben von Gratian. ib.
Commentare über die ganze Bibel. I. 106. sq. — Ueber das N. Teſtament. I. 338-340. S. Bibelerklärung, und A. u. N. Teſt.
Commentarii de rebus in hiſt. nat. &c. geſtis. III. 662. IV. 155. 411. 437.
Comnena (Anna), eine gelehrte Prinzeſſin. I. 470. — Ihre Alexias und deren Ausgaben. ib.
Comneni; ihre Geſchichte beſchrieben. II. 601. sq.
Comödie, von Cailhava beſchrieben IV. 2. — Ihre Geſchichte. V. 161. sqq.
Compendium hiſt. eccl. Gothanum. II. 617. — Deſſen Verfaſſer. ib.
Complutenſiſche Polyglotte; ihre Geſchichte. II. 15. — Streit darüber. ib.
Complutum; Univerſität daſelbſt. II. 298.
Conchylien, von d'Argenville beſchrieben. III. 572. — Von Bergius III. 626. — V. Bonnanni. III. 667. — V. Geoffroy. IV. 180. — V. Liſter. IV. 426. — V. Lyonet. IV. 441. — V. Martini. IV. 461. — V. Meuſchen. IV. 489. — V. Schröter. IV. 700.
Conclave, von Häberlin beſchrieben. IV. 233.
Concordanzen, (hebräiſche), von Buxtorf. III. 60. — Von Nold. III. 115.
— — — Griechiſche, von Schmidt. III. 81.
— — — Chaldäiſche, von Troſt. III. 122.
— — — Deutſche, von Beck. III. 614. — Von Büchner. III. 706. V. 75. — Von Wichmann. V. 75.
— — — Holländiſche, von Tromm. V. 25.
— — — Griechiſche, über die LXX. Dollmeſcher, v. Tromm. V. 25.
Concordienbuch von Hutter gegen Hoſpinian vertheidigt. II. 448. — Ausgabe von Reineccius. III. 349. — Von Baumgarten. III. 605. — Geſchichte von Anton. III. 566. — Von Balthaſar. III. 590.
Condamine (Carl Maria de la), ein Mathematiker. IV. 43. sq. — Seine Schriften. ib.
Condè (Prinz); ſein Leben von Coſte beſchrieben. IV. 50.
Condillac (Steph. Bonnet de). IV. 45. — Seine Schriften. ib. sq. IV. 303.
Confucius, der berühmteſte Lehrer unter den Sineſern. I. 126. sq. — Wird von ihnen göttlich verehrt. ib. — Sammlungen ſeiner Schriften. I. 127.
Congregation von St. Maur, von Taſſin beſchrieben. IV. 490.
Congreve (Wilh.) ein engl. Dichter. IV. 46. — Seine Gedichte. ib.
Connan (Franz), ein Rechtsgelehrter. II. 273. — Seine Schriften. ib.
Conrad II. K. in Sicilien; ſeine Geſchichte von Jäger. IV. 340.
Conradi (Franz Carl), ein Juriſt. IV. 46. — Seine Schriften. ib.
— — (Joh. Ludw.) ein Juriſt. IV. 46. — Seine Schr. ib. sq.

Digitized by Google

Conradus (Urſpergenſis), Abt zu Urſperg. I. 518. ſq. — Seine wichtige Chronik und deren Ausgaben. I. 519.
Conring (Hermann). I. 19. — Seine litterariſche Arbeiten. ib. ſq. — Wer ſie verbeſſert habe? ib. IV. 388. — Sein Leben und Schriften. II. 423. ſqq. III. 714. IV. 201. 292.
Conſtantin VII. der griechiſche Kaiſer. I. 439. — Seine Schriften und deren Hauptausgaben. ib. ſq. II. 613. ſq. IV. 624.
— — — von Carthago. I. 446. — Seine Ueberſetzungen. ib.
— — — (Robert), ein Philolog. II. 113. — Seine Wörterbücher u. a. Schriften. ib. ſq.
Conſtantinopel, von du Freſne. II 601. — Kaiſerliche Großbottſchaft daſelbſt, von Drieſch beſchrieben. IV. 94. — Das Serail von Montague. IV. 508. — Buchdruckerey daſelbſt. V. 129. — Bibliotheken. ib.
Conſularen, von Almeloveen beſchrieben. III 557.
Conybeare (Joh.) IV 47. — Sein Buch gegen Tindal. ib. 627.
Contarini (Caſpar), Cardinal und Staatsmann. II. 84. — Seine gelehrte Schriften. ib.
— — (Vincentius), ein Philolog. III. 102. ſq. — Seine Schriften. III. 103.
Conte (Anton le) ein Rechtsgelehrter. II. 277. ſq. — Seine Schriften. II. 278.
Cook (Wilh.) IV. 15. — Sein Buch von der Religion der Druiden. ib.
— — (Jac.) ein Seefahrer. IV. 44. ſqq. — Seine Reiſen. ib. IV. 111. V. 71. ſq.
Copernikus (Nic.) wer ſein Syſtem unter den Griechen zuerſt gelehrt habe? I. 191. — Sein Leben und Schriften. II. 267. — Sein Syſtem von Doppelmaier erklärt. IV. 92.
Coquelin (Carl). IV. 47. — Sein Bullarium. ib.
Corachan (Joh. Bapt.) ein Mathematiker. IV. 47. — Seine Schriften. ib.
Corbei; Codex traditionum &c. von Falke herausgegeben. IV. 128.
Corderius (Maturin), ein Philolog. II 134. — Seine Schriften. ib.
— — (Balthaſ.) ein Philolog. III. 103. — Seine Schriften. ib.
Cordus (Euricius), ein Dichter. II. 141. — Seine Schriften. ib.
Corfu (die Inſel) von Cardinal Quirini beſchrieben. V. 117.
Cornara (Helena Lucr.) V. 348. — Ihre Werke. ib.
Cornarius (Janus), ein Arzt. II. 254. — Seine Schriften. ib.
Cornejo (Damian). V. 47. — Seine Chronik des Franziſcaner-Ordens. ib.
Corneille (Peter und Thomas): Dichter. III. 184. ſq. — Ihre Werke. ib. — Eloge &c. von Bitaubé. III. 648.
Cornelius Nepos, ein römiſcher Geſchichtſchreiber. I. 281. — Seine Lebensbeſchreibungen, deren Hauptausgaben und Ueberſetzungen. ib. ſq. IV. 260. 323. 497. 744. — Gute Ausgabe von Boſe, III. 100. IV. 142. — Erläuterungen von Heuſinger. IV. 294. — Von Schlegel. IV. 681.

Cornwallis, von Borlase beschrieben. III. 670.
Corpus Evangelicorum zu Regensburg; dessen Schlüsse ꝛc. von Schauroth gesammelt. IV. 673.
Corpus juris, dessen Geschichte. I. 409. sqq. — Dessen Theile. ib. — Hauptausgaben. I. 411. II. 278. III. 133. IV. 175. sq. 317. 638. — Von Reland erläutert. IV. 626. — Deutsches von Cortrejus. IV. 49. — Canonisches; dessen Hauptausgaben. IV. 192. III. 379. — Deutsches, von König. IV. 381. — Apanagii &c. von Meyer. IV. 477.
Corradini (Joh. Franz), ein Grammatiker. IV. 47. — Seine Schr. ib.
— — (Peter Marcellin). IV. 47. sq. — Seine Schriften. ib.
Correvon (Gabr. Seign. de). IV. 48. — Seine Schriften. ib.
Corsica; von Bellin beschrieben. III. 619. — Von Boswell. III. 672. IV. 372. — Geschichte von Desmarais. IV. 78.
Corsini (Eduard), ein Mathematiker. IV. 48. — Seine Schriften. ib. sq.
Corte (Gottl.) ein Kritiker. III. 485. — Seine Schriften. ib.
Cortes (Ferd.); seine Briefe über Mexiko. IV. 742.
Cortesius (Paul). I. 592. — Seine Schriften. ib.
Cortrejus (Adam), ein Jurist. IV. 49. — Seine Schriften ib.
Corvin (Matthias), König in Ungarn; ein Beförderer der Gelehrsamkeit. I. 558.
— — (Anton). Sein Leben von Baring beschrieben. III. 598.
Cosmas, bewelbter Dommherr zu Prag. I. 455. — Seine Böhmische Geschichte und deren Hauptausgaben. ib.
Costa (Joh. Baptista a) J. Ctus. III. 140. — Seine Schriften. ib.
Coste (Peter). IV. 49. — Seine Schriften. ib.
— — (Peter). IV. 50. — Seine theol. u. a. Schriften. ib.
Coster (Franz), ein Jesuit. II. 537. — Seine Schriften. ib.
Costnizer Kirchenversammlung, von Lenfant beschrieben. III. 444. — Durch von der Hardt. III. 513. — Von Royko. IV. 653 sq.
Cotelier (Joh. Bapt.) II. 658. — Seine historische u. a. Schriften. ib. — Seine Patres apostolici. III. 369.
Cotta (Joh. Fried), ein Theolog. IV. 56. — Seine Schriften. ib. sq. — Er hält die hebräische Vocalpunkte nicht für göttlich. I. 52.
Cotrumpapier, wie es bereitet worden? I. 43. — Ob es mit unserm Lumpenpapier übereinkomme? ib. — Was für Bücher darauf geschrieben seyen? ib. — Wann dessen Gebrauch aufgehört habe? ib.
Covarruvias (Diego de), ein Rechtsgelehrter. II. 285. — Seine Schriften. ib.
Coventry, ein engl. Dichter; sein Cäsar von Jünger übersezt. IV. 358.
Courayer (Peter Franz). IV. 51. — Uebersezt des Sarpi Geschichte der Tridentinischen Kirchenversammlung. II. 582. — Warum er sich Doct. theol. von Oxford nenne? ib. — Sein Leben und Schriften. IV. 51. sq.
Courtils (Gras. v.) S. Sandras. IV. 665.

Digitized by Google

Cowley (Abrah.) ein Dichter. III. 185. sq. — Seine Werke. III. 186.
Coxe (Wilh.) IV. 52. — Seine Reisebeschreibung. ib. 449. 576.
Cracau, Universität daselbst. I. 527. sq.
Craig (Nic.) ein Geschichtschreiber. II. 264. 676. — Seine Dänische Annalen und andere Schriften. ib. sq.
— — (Thomas), ein Rechtsgelehrter. II. 105. — Sein jus feudale. ib.
— — (Joh.) ein Mathematiker. IV. 52. — Seine Schriften. ib.
Cramer (Gabr.) ein Mathematiker. IV. 52. sq. — Seine Schriften. ib.
— — (Joh. Dan.) IV. 53. — Seine Schriften. ib.
— — (Joh. Jac.) IV. 53. — Seine Schriften. ib.
— — (Joh. Rud.) IV. 53. — Seine Schriften. ib.
— — (Joh. Ulr. von) ein Jurist. IV. 53. sq. — Seine Schriften. ib.
— — (Joh. Andr.) ein Theolog. IV. 54. sq — Seine Schriften. ib.
— — (Joh. Andr.) ein Metallurg. IV. 56. — Seine Schr. ib.
— — (Carl Fried.) IV. 56. — Seine Schriften. ib.
— — (Peter). IV. 56. — Sein Werk von den Schmetterlingen. ib.
Cranz (Dav.) IV. 56. — Seine Schriften. ib.
Crato (Joh.) ein Arzt. II. 264. — Seine Schriften. ib.
Crebillon (Prosper Jolyot de) ein Dichter. IV. 56. sq. — Seine Werke. ib
— — (Claude Prosp. Jol. de) ein Romanendichter. IV. 57. Seine Schriften. ib.
Creech (Thomas), ein Philolog. III. 71. — Seine Schriften und Uebersetzungen. ib. sq.
Crell (Johann), ein Socinianer. II. 564. — Seine Schriften. ib.
— — (Sam.) S. Artemonius, ein Socinianer. IV. 57. — Seine Schriften. ib. sq. — Von Baratier widerlegt. III. 534. — Von Chandler. IV. 21.
— — (Lorenz Flor. Fried.) ein Arzt. IV. 58. — Seine Schriften. ib. sq.
Cremer (Bernh. Seb.) ein Theolog. IV. 59. — Seine Schriften. ib.
Cremonini (Cäsar), ein Philosoph. III. 207. — Seine Schr. ib.
Cremsmünster, Bibliothek daselbst. III. 264.
Crenius (Thom.) eigentlich Crusius; ein Philolog und Kritiker. IV. 59. — Seine Schriften. ib. sq.
Crescimbeni (Joh. Mar.) IV. 60. sq. — Seine historische u. a. Schriften. ib.
Creuz (Friedr. Carl Casp. v.) ein Dichter und Philosoph. IV. 61. sq. — Seine Schriften. ib.
Creuzberg (Amad.) S. Sinold von Schütz. IV. 707.
Creuzheim (Adolph Rosen v.) verfaßt den Eselskönig. II. 10.
Creuzherrn, von Zanthier beschrieben. V. 96. sqq.
Crevenna (Ant.) III. 269. — Seine Bibliothek. ib. sq.

Digitized by Google

Crevier (Joh. Bapt. Ludw) ein Philolog und Hiſtoriker. IV. 61. — Seine Schriften ib.
Crichthon (Wilh.) ſchildert am beſten Julians Charakter. I. 394. — Sein Leben und Schriften. IV. 63.
Criminalrecht von Berger erläutert. III. 378. — Von Böhmer. III. 379. — Von Harprecht. III. 385. — V. Kreß. III. 388. — V. Beccaria. III. 612. ſq. — V. Engau. IV. 110. — V. Gärtner. IV. 166. — V. Grupen. IV. 227. ſq. — V. Koch. IV. 379. ſq. — V. Meiſter. IV. 482. — V. Pufendorf. IV. 602. — V. Püttmann. IV. 605. — V. Quiſtorp IV. 606. — V. Weſtphal. V. 69. — V. Zaupſer. V. 98. — Geſchichte, und erläuternde Schriften. V. 238. ſq.
Crinitus (Peter). I. 587. — Seine Schriften. ib. ſq.
Crocus (Richard). II. 91. — Seine Schriften. ib.
Cröſe (Gerh.) IV. 62. — Seine Schriften. ib.
Croix (de la). IV. 62. — Seine türkiſche Geſchichte. ib.
— — (de la). IV. 62. — Seine Geſchichte von Afrika. ib.
— — (de Sainte). IV. 62. — Seine Geſchichte der heidniſchen Myſterien. ib.
Cromwell (Olivier), Protector und Heuchler in Engelland. II. 329. — Seine Briefe. ib. — Sein Leben von Leti beſchrieben. II. 636.
Cronegk (Joh. Fried. v.) ein Dichter. IV. 62. ſq. — Seine Gedichte. ib. V. 47.
Cronſtadt; Gymnaſium daſelbſt. II. 343.
Crosby (Thom.) IV. 64. — Seine Geſchichte der Baptiſten. ib.
Crouſaz (Joh. Peter de) ein Philoſoph. III. 422. ſq. — Seine Schriften. III. 423.
Croze (Mathurin Veyſſiere la). III. 485. — Seine hiſtoriſche u. a. Schriften. ib. ſq. V. 36.
Crucqius (Jac.) ein Philolog. II. 131. — Seine Schriften. ib.
Crugot (Martin). IV. 64. — Seine Erbauungsſchriften. IV. 64.
Cruſius (Mart.) II. 660. — Seine hiſtoriſche u. a. Schriften. ib. ſq. IV. 513. ſq.
— — (Thomas Theod.) S. Crenius. IV. 59.
— — (Magnus). IV. 64 — Seine Schriften. ib.
— — (Chr. Aug.) ein Theolog. IV. 64. ſq. — Seine Schr. ib.
— — (Ludwig); ſeine Lebensbeſchreibung von den römiſchen Dichtern. IV. 687.
Cteſias, ein griechiſcher Arzt und Geſchichtſchreiber. I. 192. — Fragmente ſeiner Bücher und deren Hauptausgaben. ib.
Cube (Joh. Dav.) IV. 65. — Seine theol. Schriften. ib.
Cudworth (Radulph). III. 212. — Sein Syſtema intellectuale u. a. Schriften. ib. ſq. III. 340.
Cujacius (Jac.) ein berühmter Rechtsgelehrter. II. 287. ſq. — Seine Werke. II. 282. V. 35.
Cullen (Wilh.) ein Arzt. IV. 154. — Seine Noſologia. ib.

Digitized by Google

Culmbachiſche Nachrichten von Longolius. IV. 431.
Cumberland (Rich.) IV. 65. ſq — Seine Schriften. ib. 15.
Cuccäus (Peter), ein Philolog. II. 405. ſq. — Seine Schriften. II. 406. III. 506.
Cuningham (Alex.) ein Kritiker. III. 486. — Sein Horaz. ib.
Cuno (Joh. Chr.) ein Dichter. IV. 66. — Seine Gedichte. ib. ſq.
Cuper (Gisbert), ein Kritiker. III. 486. — Seine Schriften. III. 487.
— — (Lucas). IV. 67. — Seine Muthmaſſung über Ovids Verwandlungen. ib.
Curcelläus (Steph.) ein Arminianer. II. 564. — Seine Schriften. ib.
Curländiſche Kirchengeſchichte, von Teſch. V. 8.
Curtius, ein römiſcher Geſchichtſchreiber. I. 291. — Seine Geſchichte, deren Hauptausgaben und Ueberſetzungen. ib. ſq. IV. 497. 583. V. 5. — Franzöſiſch von Vaugelas. III. 122. — Italieniſch von Caſtelli. IV. 16.
— — (Mich. Conr.) IV. 67. — Seine hiſtoriſche und andere Schriften. ib.
Cuſanus (Nicol.) ein Zeuge der Wahrheit. I. 622. ſq. — Seine Schriften. I. 623.
Cuſpinian (Johann), ein Geſchichtſchreiber. II. 194. ſq. — Seine Schriften. 195.
Cyclus paſchalis, wer ihn erfunden habe? I. 408.
Cymbeln der Alten, von Lampe beſchrieben. IV, 400.
Cypern, von Mariti beſchrieben. IV. 263. 454. — Geſchichte des Königreichs, von Reinhard. IV. 622.
Cypräus (Johann Adolph). II. 101. — Seine Annalen der Biſchöffe von Schleswig. ib.
Cyprianus, ein lateiniſcher Kirchenvater. I. 348. ſq. — Seine Schriften, deren Ausgaben und Ueberſetzung. I. 349. — Annales Cyprianici von Pearſon. II. 514. — Diſſert. Cyprianicæ von Dodwel. II. 630. ſq.
Cyprian (Ernſt Salomon), ein Theolog. III. 327. — Seine Schriften. ib. — Sein Leben von Fiſcher. IV. 141.
— — (Joh.) IV. 67. — Edirt *Franzii* hiſt. animalium. ib.
Cyrillus, Biſchof zu Jeruſalem. I. 381. — Seine Schriften, und deren Hauptausgaben. ib.
— — Biſchof zu Alexandrien. I. 381. ſq. — Seine Schriften und deren Hauptausgabe. I. 382.
— — von Theſſalonich. I. 424. — Urheber des rußiſchen Alphabets. ib.
— — (Nicol.) ein Arzt. IV. 68. — Seine Schriften. ib.
Cyrus; ſeine Reiſen von Ramſay beſchrieben. IV. 611. ſq.
Cythera (die Inſel) v. Spallanzani phyſikaliſch beobachtet. IV. 735.
Czaluski (Andr. Chryſoſt.) V. 121. — Seine Briefe über Polen. ib.
— — (Andr. Stanisl.) V. 121. ſq — Seine Bibliothek. ib.
— — (Joſ. Andr.) V. 122. — Seine polniſche Geſchichte. ib.
Czwittinger (Dav.) IV. 68. — Seine Gelehrtengeſchichte von Ungarn. ib.

Digitized by Google

Dachſel (Ge. Chr.) IV. 68. — Seine Biblia hebr. accentuata. ib.
Dacien, von Sulzer beſchrieben. IV. 762.
Dacier (Andr.) III. 507. — Seine philologiſche Schriften. ib. ſq.
— — (Anna) V. 341. — Ihre Ueberſetzungen und andere Schriften. ib. ſq.
Dactyliothek, von Chriſt und Lippert. IV. 31. 426. — Von Zanotti. IV. 211.
Dähnert (Joh. Carl) IV. 68. — Seine hiſtoriſche und andere Schriften ib. ſq.
Dalbergiſche Bibliothek. III. 269.
Dalberg (Carl Theod. Ant. Maria) Mainziſcher Coadjector. V. 122. — Seine Schriften. ib. ſq.
Dale (Anton van), ein Archäolog. III. 35. — Seine Schriften. ib. ſq.
Dalechamp (Jacob), ein Arzt. II. 266. — Seine Schriften. ib.
Dalin (Olof v.) IV. 69. — Seine hiſtor. u. a. Schriften. ib. 68.
Dalläus (Johann), ein gründlicher Theolog. II. 419. — Seine Schriften. ib. ſq.
Dalmatien, von Fortis beſchrieben. IV. 152.
Damaſcenus, ſ. Johannes ꝛc.
Damen-Bibliothek, von Wieland. V. 78.
Damenrecht, von Ludolf erläutert. III. 392.
Damiani (Peter), Cardinal. I. 444. ſq. — Seine Schriften und deren Hauptausgaben. I. 445.
Damm (Chr. Tob.) ein Philolog. IV. 69. — Seine Schriften. ib. ſq.
Dämonologie; von Pisański. IV. 581.
Dampier (Wilh.) II. 676. — Seine Reiſen. ib.
Danäus (Lambert), II. 63. ſq. — Seine Schriften. II. 64.
Dänemark; Litteratur von Büſching beſchrieben. III. 709. — Von Harboe. IV. 258. — Das alte und neue von Pontoppidan beſchrieben. IV. 591.
Däniſche Geſchichte von Saxo Grammaticus beſchrieben. I. 467. ſq. — Von Draig. II. 204. ſq. 676. — V. Pontanus. II. 590. — V. Lindenbrog. II. 653. ſq. — V. Pontoppidan. IV. 591. — V. Schlegel. IV. 681. — V. Torfäus. V. 17. — Topographie von Zeiller. II. 671 — V. Meſſenius. II. 682. — V. Worm. III. 34. — V. Meurſius. III. 39. — V. Gebhardi. IV. 175. — Von Holberg. IV. 313. — V. Mallet. IV. 448. — V. Pontoppidan. IV. 592.
— — Kirchengeſch. v. Lork. IV. 432. — V. Pontoppidan. IV. 591.
— — Geſchichtſchreiber, von Langebek geſammelt. IV. 402.
Daniel, der Prophet. I. 93. — Ueber ſeine 70. Wochen, von Haſſencamp. IV. 264. — Von Blainey. IV. 704. — Commentare über ſeine Weiſſagung. ib. — Von Geyer. II. 481. — Von Chandler. IV. 22. — V. Harenberg. IV. 259. — V. Lüderwald. IV. 439. — V. Venena. V. 30. — V. R. Abarbanel. V. 125.
— — (Gabr.) ein Jeſuit. III. 435. — Seine hiſtoriſche u. a. Schriften. ib. IV. 340.
— — (Chr. Fried.) ein Arzt. IV. 70. — Seine Schriften. ib.

Danneill (Joh. Fried.) IV. 70. — Seine Erbauungsschriften. ib.
Dannhauer (Joh Conrad), ein Theolog. II. 469. — Seine Schriften. ib. sq.
Danov (Ernst Jac.) IV. 70. — Seine theol. Schriften. ib. sq. — Sein Leben von Schütz. IV. 709.
Dante; s. Alighieri.
Danz (Joh. Andr) ein Philolog. III. 508. — Seine Schriften. ib. V. 27. — Seine hebräische Sprachlehre von Kypke übersezt und erläutert. IV. 394. — Von Nicolai. IV. 535.
Danzig, Bibliothek daselbst. III. 267. sq.
Dapp (Raym.) IV. 71. — Sein Predigtbuch ib.
Dapper (Oliver) II. 677. — Seine historische und geographische Beschreibungen. ib.
Dares aus Phrygien; ein griechischer Dichter. I. 168. — Sein Gedicht von Trojens Zerstörung. ib. — Ausgaben davon. ib.
Daries (Joach. Ge.) ein Philosoph. IV. 71. — Seine Schriften ib sq.
Darmstadt; Gymnasium daselbst. II. 347. — Bibliothek daselbst. III. 257
Dart (John) IV. 72. — Seine Beschreibung v. Westmünster. ib.
Daßdorf (Carl Wilh.) IV. 72. — Seine Schriften. ib.
Dassov (Theod.) IV. 72. — Seine archäologische und andere Schriften. ib. 97.
Darbe (Joh. Aug.) ein Kritiker. IV. 72. — Seine Schriften. ib. sq.
Datt (Joh. Phil.) ein Jurist. IV. 73. — Seine Schriften. ib.
Daubenton, ein Naturforscher. III. 705. — Sein Catechismus der Schaafzucht. V. 74.
Dauphiné, von Valponnays beschrieben. V. 28.
David, der israelitische König. I. 90. — Seine Feinde und Vertheidiger. ib. sq. — Seine Psalmen. I. 91. — Commentare darüber. ib. III. 361. — Von Flaminius erklärt. V. 55. — Von Frisch. IV. 161. sq. — Von Kortum. IV 385. — V. Lampe. IV. 400. — V Meibom. IV. 477. — V. Mendelsohn. IV. 485. — V. Petersen. IV. 574. — V. Schulz. IV. 704. — (Uebersezt) von Seiler. IV. 716. — V. Spreng. IV. 738. — V. Venena. V 30. — V. Zacharia. V. 95. — Syrische Uebersetzung von Erpen. III. 88. — Sein Leben von Chandler. IV. 22. — Sein Charakter von Delany vertheidigt. IV. 74. — V. Niemeyer. IV. 538. — Seine Regierung von Groddek. IV. 223. — Von Hase. IV. 263.
Davila (Heinrich Catharinus). II. 677. sq. — Seine Geschichte von den bürgerlichen Kriegen in Frankreich. II. 678.
Davis (Joh.) ein Kritiker. III. 487. — Seine Schriften. ib.
Davity (Peter). II 690. — Seine Weltgeschichte. ib.
Dausquius (Claudius), ein Philolog. III. 103.
Dawkins ꝛc. IV. 73. — Seine Ruinen von Palmyra u. Balbek. ib.
December (Peter Candidus). I. 585 — Seine Schriften. ib. sq.
— — (Angelus). I. 586. — Sein Buch de politica litteraria. ib.

Digitized by Google

Decham (Steph.); seine Geschichte des Jansenismus. IV. 735.
Decius (Philipp), ein Rechtsgelehrter. II. 276. sq. — Seine Schriften. II. 277.
Dedekenn (Georg). II. 485. — Seine Samml. theol. Bedenken. ib.
Deductionen, von Moser gesammelt. IV. 515. — Von Reuß. IV. 629. — Von Siebenkees. IV. 727.
Defor (Dan.) der Verfasser des Robinson Crusoe. V. 71.
Degen (Joh. Fried.) IV. 73. — Seine philologische und andere Schriften. ib. sq.
Deguignes ꝛc. seine Geschichte der Hunnen, Türken, Mogolen ꝛc. IV. 74.
Deisten; über ihre Duldung, von Schlosser. IV. 684. — Schr. gegen sie, von Skelton. IV. 730.
Deistische Schriften von Voltaire. III. 538. — Von Bolingbroke. III. 666. — V. Boulanger und Boulainvilliers. II. 678. sq. — V. Chubb. IV. 32. — V. Collin. IV. 43. — V. Edelmann. IV. 106. — V. Hontan. IV. 320. — V. Morgan. IV. 510. sq. — V. Passeran. IV. 564. — V. Nelson. IV. 529. — V. Rousseau. IV. 652. — V. Tindal. V. 11. — V. Toland. V. 15. sq. — V. Huber. V. 351. — V. Leland gesammelt. IV. 409. sq. — V. Lessing. IV. 413. sq. — V. Lilienthal widerlegt. IV. 421. sq.
Delany (Patrik). IV. 74. — Seine theol. Schriften. ib.
Delaporte ꝛc. seine Reisen ꝛc. IV. 74. V. 74.
Delisle; s. de l'Isle. III. 471. sq. — Seine Krystallographie ꝛc. IV. 74.
Delius (Heinr. Fried.) ein Arzt. IV. 74. — Seine Schriften. ib. sq. — — (Chr. Traug.) IV. 75. — Seine Bergbaukunst. ib.
Delrio (Mart. Ant.) ein Jesuit. II. 553. — Seine Schriften. ib. sq.
Demanet ꝛc. IV. 75. — Seine Geschichte des französ. Afrika. ib.
Demetrius Phaleräus, ein griechischer Redner. I. 160. sq. — Sein Werk und dessen Ausgaben. ib.
Demokrit, ein griechischer Philosoph. I. 154. — Sein Leben. ib. — Seine untergeschobene Schriften. ib.
Democritus (Chr.) s. Dippel. IV. 83.
Demosthenes, ein griechischer Redner. I. 157. — Sein Leben. ib. sq. — Seine Reden, deren Hauptausgaben und Uebersetzungen. I. 158. IV. 624. V. 3.
Dempster (Thomas), ein Archäolog. — Seine Schriften. ib. sq.
Denina (Carl) IV. 75. — Seine historische und andere Schriften. ib. V. 39. 45.
Denis (Mich.) I. 29. IV. 75. — Seine Einleitung in die Bücherkunde; Merkwürdigkeiten der Garellischen Bibliothek und Buchdruckergeschichte von Wien. ib. IV. 75. — Seine übrige Schr. ib.
Denkendorf, Klosterschule daselbst. II. 348.
Denker (der) eine Wochenschrift. III. 659. IV. 83.
Denkmale (alte) von Meiners beschrieben. IV. 481.
Denso (Joh. Dan.) ein Naturkündiger. IV. 76. — Seine Schriften. ib.
Derham (Wilh.) III. 423. — Seine Schr. III. 424. 437. IV. 710.

Digitized by Google

Derschau (Chr. Fried. v.) IV. 76. — Seine Gedichte. ib.
Desbillons (Franz Jos. Tar.) ein Jesuit. IV. 76. sq. — Seine Gedichte u. a. Schriften. ib.
Deseine (Franz). IV. 77. — Seine Schriften. ib.
Desirant (Bernh.) IV. 77. — Sein Buch über d. Bulle Unigenitus. ib.
Desländes ꝛc. IV. 77. — Seine Schriften. ib.
Desmarais (Franz Seraph. Regn.) IV. 77. sq. — Seine Gedichte u. a. Schriften. ib.
Despotismus in Deutschland, von Fischer beschrieben. IV. 141.
Despreaux (Cousin). IV. 78. — Seine hist. Schriften. ib.
Destillirkunst, von Burghard. V. 77.
Desvoeux (A. V.) IV. 79. — Sein Commentar über den Prediger Salomo. ib.
Derhardung (Ge.) ein Arzt. IV. 79. — Seine Schriften. ib.
Detouches ꝛc. IV. 79. — Seine theatr. Werke. ib.
Deurhof (Wilh.) ein Spinozist. IV. 79. sq. — Seine Werke. ib.
Deuting (Anton), ein Arzt. III. 242. — Seine Schriften. ib.
— — (Herm.) IV. 80. — Seine Schriften. ib.
Deutsche, ihre Dichter und Priester. I. 127. — Götter, Abgötterey und Menschenopfer. ib. sq. — Ihre Siegel. III. 441. — Ihre Geschichte von Lambert. I. 445. — Von Irenicus. II. 195. — Von Münster. II. 199. — V. Meibom. II 619. — V. Bucelin. II. 627. — Ihr Staat von Pufendorf beschrieben. II. 387. — V. Lindenbrog. II. 653. — V. Pistorius. II. 655. — V. Eccard. III. 435. — V. Heineccius. III. 441. — V. Leuckfeld. III. 445. — V. Mascov. III. 446. — V. Menke. III. 447 — V. Struve. III. 456. — V. le Bret u. a. III. 690. — V. Hegewisch. IV. 272. — V. Risbeck und Müllner. IV. 406. 636. — V. Reinhard IV. 622. — V. Schmidt. IV. 688. — Ihre Gelehrsamkeit von Bielefeld beschrieben. III. 642. — Ihre Götter von Schedius beschrieben. IV 388. — Ihre Städte und deren Bewohner, von Normann beschrieben. IV 542. — Schutzschriften für sie. IV. 708. — Ihre Abgötterey von Schütze. ib. — Lobschrift auf ihre Weiber, von eben demselben. ib.
Deutsche Frau, von Grupen erläutert. IV. 227.
— — Geschichtschreiber, von Freyting gesammelt. IV. 154. sq.
Deutsches Recht in Sprüchwörtern, von Eisenhart erläutert. IV. 109. — Nach Tacitus, von Gebauer. IV. 175. — Nach den Gesetzen von Nettelbladt. IV. 531 sq. — Von Püttcr. IV. 603. — V. Ricci IV. 630. — V. Selchow. IV. 717. — V. Siebenkees. IV. 727. — V. Walch. V. 54.
Deutsche Sprache; ihr Schicksal im 17. Jahrhundert. II. 377. sq. — — Uebersetzung der Bibel. I. 105.
Deutschherrn; ihr Orden von Duellius beschrieben. IV. 96.
Deutschland, von Cluvier beschrieben. III. 38. — Von Spener. III. 455. — Zustand der Gelehrsamkeit. III. 322. sq. — Geschichte von Beaumarchais. III. 609. — V. Freron. IV. 156 — V. Galletti. IV. 169. — V. Gruner. IV. 227. — V. Barre. IV. 710. — V. Wegelin. V. 60.

Digitized by Google

Deutſchland (das gelehrte) von Hamberger und Meuſel. IV. 250. ſq. 490.
Deutſchmann (Joh.) II. 485. — Seine Sammlung theologiſcher Bedenken u. a. Schriften. ib. ſq.
Devarius (Matthäus). IV. 118. — Sein Buch von den griechiſchen Partikeln. ib.
Deventer; Gymnaſium daſelbſt. II. 347.
Dewerdeck (Gottfr.) IV. 80. — Seine numiſmatiſche und andere Schriften. ib.
Deyling (Salomon), ein Theolog. III. 327. ſq. — Seine Schriften. III 328.
Dez (Joh.) ein Jeſuit. IV. 80. — Seine Schriften. ib. ſq.
Dialectik, von Facciolati. III 510.
Dialogen, von Erythräus. III. 85. — Von Hurd. IV. 304. 333. — Von Martelli. IV. 458. — Von Meiſner. IV. 481. — V. Raff. IV. 608. — V. Verner. V. 32. — V. Wieland. V. 78.
Diarium Europæum &c. II. 704. — Deſſen Verfaſſer. ib.
Dichterische Schriften, von Hofmann. III. 406. — Von Cartheuſer. IV. 14. — Von Cheyne. IV. 27. — Von Derharding. IV. 79. — Von Zückert. V. 112. ſq.
Dichter (engl.); ihre Biographien von Schmid. IV. 687. — Nachrichten von ihnen von Sam. Johnſon. III. 652.
— — italieniſche; Sammlung ihrer Werke. III. 673. — Ihr Character von Meinhard und Jagemann. IV. 340. 481.
— — deutſche, von Küttner beſchrieben. IV. 393. — Von Meiſter. IV. 483. — Von Schmid. IV. 687.
— — Taſchenbuch für Dichter, von Schmid. IV. 687.
— — griechiſche. I. 161-186. — Sammlung ihrer Gedichte. I. 185. III. 700. — Römiſche. I. 247-280. — Ihre Sammlung. I. 280. III. 506. IV. 446. V. 66. — Wer der erſte lat. Dichter unter den Engelländern geweſen ſey? I. 416. — Otfried, ein deutſcher Dichter. I. 434. — Dichter des 16ten Jahrhunderts. II. 134-167. — Des XVII. Jahrhunderts. III. 164-204. — Des XVIII. Jahrh. III. 524-541. — Griechiſche Dichterinnen. III. 523. — Engliſche Dichter; ihr Leben von Cibber beſchrieben. IV. 33. und von Johnſon. III. 652. IV. 352. — Der mittlern Zeiten, von Leyſer. IV. 417.
Dichtkunſt; ihre Geſchichte. V. 156-166. — Von Brown. III. 693. — Von Velasquez. IV. 85. — Von Hardion. IV. 259. — V. Warton. V. 57. — Verzeichniß der Schriften darüber. V. 158. ſqq — Einleitungen. V. 159. ſq. — Spielwerke. V. 160. ſq.
— — Aſiatiſche, von Wilh. Jones. IV. 108.
— — hebr. von Herder. IV. 285. V. 158. — Von Lowth. IV. 434. 492.
Dichtkunſt im XVIII. Jahrhundert. III. 278 ſq. — In Italien von Muratori beſchrieben. III. 448. — Kritiſche Dichtkunſt von Gottſched und Breitinger. III. 531. — Von Arnold. III. 573. — V. Batteux. III. 601. ſq. — V. Bodmer. III. 658. — V. Bos. III. 671. — V. Trapp. III. 681. — V. Breitin-

Digitized by Google

ger. III. 688. — (Geſchichte der Italieniſchen, von Creſcimbeni. IV. 60.) — Von Engel. IV. 111. — V. Brown und Webb. IV. 118. — Von Jani. IV. 342. — Von Marmontel. IV. 454. — V. Hephäſtio. IV. 566. — Theorie und Litteratur derſelben, von Schmid. IV. 687. — V. Trapp. V. 20.
Dick (Joh.) IV. 99. — Seine Gartenkunſt. ib.
Dictionnaire philoſophique portatif, ein deiſtiſches Buch von Voltaire. III. 538.
Dictys von Creta. I. 167. ſq. — Sein Tagbuch über die Belagerung von Troja. ib. — Ausgaben davon. I. 168. V. 341.
Diderot (Dionyſ.) IV. 81. — Seine Werke. ib.
Diecmann (Joh.) IV. 81. — Seine Schriften. ib. ſq.
Diemudis, eine Abſchreiberinn. I. 47.
Dierelmaier (Joh. Aug.) ein Theolog. IV. 82. — Seine Schriften. ib.
Dieterich (Joh. Conrad). II. 456. — Seine Schriften ib.
— — (Conrad). II. 456. ſq. — Seine Schriften. II. 457. — Erläuterungen über ſeinen Catechismus, von Roth. IV. 647.
— — (Carl Fried.) ein Juriſt und Naturkündiger. IV. 82. — Seine Schriften ib. ſq.
Dietmann (Carl Gottl.) IV. 83. — Seine Schriften. ib.
Dieu (Ludw. de) ein Philolog. III. 89. — Seine Schriften. ib.
Dieze (Joh. Andr.) IV. 84. ſq. — Seine hiſtor. Schriften. ib.
Digeſta. I. 409.
Digby (Kenelm) III. 221. ſq. — Seine philoſophiſche und andere Schriften. ib.
Dikinſon (Edmund) ein Arzt und Archäolog. III. 242. — Seine Schriften. ib. ſq
Dilherr (Joh. Michael), ein Theolog. II. 358. — Seine Schr. ib.
Dillingen; Univerſität daſelbſt. II. 300. — Ihre Streitſchriften über die Augſpurgiſche Confeſſion. II. 476. ſq.
Dinsdale (Thomas) ein Arzt. IV. 84. — Seine Schriften über die Einimpfung der Poken. ib.
Dinte der Alten. I. 45. — Der orientaliſchen Kaiſer. I. 46.
Dio Caſſius, ein griechiſcher Geſchichtſchreiber. I. 209. — Seine römiſche Geſchichte, deren Ausgaben und Ueberſetzung. ib. ſq. IV. 619.
Dio Chryſoſtomus, ein Stoiſcher Redner. I. 208. — Seine Reden oder Abhandlungen, und deren Hauptausgaben. ib. ſq. — Erläuterungen darüber von Köhler. IV. 381.
Diodati (Joh.) II. 518. — Ueberſezt die Bibel und Sarpi's Geſchichte. ib.
Diodorus (Siculus), ein griechiſcher Geſchichtſchreiber. I. 200. — Seine hiſtoriſche Bibliothek, deren Hauptausgaben und Ueberſetzungen. ib. ſq. V. 7. 68.
Diogenes von Sinope. I. 137. ſq. — Seine Schüler. ib.
Diogenes Laërtius. I. 217. — Seine philoſophiſche Geſchichte, deren Ausgaben u. Ueberſetzung. I. 217. IV. 477. — V. Battier erläutert. III. 602. — Von Carpzov. IV. 13. — V. Roſſi. IV. 647.

Digitized by Google

Dionyſius von Halycarnaſſus, ein griechiſcher Geſchichtſchreiber. I. 201. — Seine römiſche Geſchichte und übrige Schriften, deren Hauptausgaben und Ueberſetzungen. ib. ſq. III. 489. 625. V. 46.
Dionyſius Periegetes. I. 203. — Seine Erdbeſchreibung, und deren Hauptausgaben. ib. III 488. IV. 590.
Dionyſius Ariopagita, ein apoſtoliſcher Vater. I. 343. — Seine untergeſchobene Schriften und deren Ausgaben. ib.
Dionyſius Exiguus I. 408. — Erfinder des Cyclus paſchalis und der Aera Chriſtiana ib. — Seine Schriften. ib.
Diophantus, ein griechiſcher Mathematiker. I. 189. — Seine Bücher von der Arithmetik und deren Ausgabe. ib. — Soll die Algebra erfunden haben. ib.
Dioptrik, von Hartſoeker erläutert. III. 427. — Von Euler. III. 467.
Dioskorides (Pedanius), ein griechiſcher Arzt. I. 233. — Seine Schriften und deren Hauptausgaben. ib.
Diplomatik, von Miräus erläutert. II. 664. IV. 148. — Von Mabillon. III. 37. — Von Ludwig. III. 391. — Von Pez. III. 450. — V. Fontanini. III. 495. — V. Maffei. III. 499. — V. Montfaucon. III 500. — V. Adelung. III. 547. — V. Anderſon. III. 561. — V. Anton. III. 566. — V. Barbeyrac, Bernard und Dumont. III. 595. ſq. — V. Baring. III. 598. — V. Eckhard. III. 653. IV. 105. — V. Böhme. III. 660. — V. Erath. IV. 114. — V. Falkenſtein. IV. 128. ſq. — V. Frölich. IV. 163. — V. Gatterer. IV. 171. — V. Georgiſch. IV. 182. — V. Gerken. IV. 183. ſq. — V. Germon. IV. 186. — V. Gramm. IV. 215. — V. Guden. IV. 229. — V. Heumann. IV. 293. — V. Hofmann. IV. 309. — V. Joachim. IV. 349. — V. Kollar. IV. 383. — V. Lünig. IV. 449. — V. Michaelis IV. 494. — V. le Moine. IV. 503. — V. du Mont. IV. 508. — V. Moſer. IV. 515. — V. Oberlin. IV. 543. — V. Rudolph und Taſſin. IV. 655. V. 2. — V. Scheidt. IV. 675. — V. Schörgen. IV. 694. — V. Täſſin. V. 2. — V. Walther. V. 56. — V. Wenk. V. 65. — V. Will. V. 81. — V. Würdtwein. V. 92. — Was ſie lehre? V. 230. — Verzeichniß der erläuternden Schriften. ib. ſq
Dippel (Joh. Conrad), ein Indifferentiſt. IV. 83. ſq. — Seine Schriften. ib. — Von Wagner widerlegt. V. 50.
Diptycha, was ſie ſeyen? I. 42. — Von Salig beſchrieben. III. 453. — Von Gori. IV. 210. — Von Hagenbuch. IV. 240. — Von Leich. IV. 409.
Diſpenſatorium ꝛc. von Reuß. IV. 629.
Diſſidenten in Polen, von Chriſt vertheidigt. IV. 32. — Schriften über ihre Lage ꝛc. IV. 392.
Diterich (Joh. Sam.) IV. 85. — Seine Schriften. ib.
Dithmar, Graf von Waldek, ein Mönch. I. 243. — Seine Chronik und deren Hauptausgaben. ib.
— — (Juſt. Chr.) IV. 85. — Seine hiſt. u. a. Schriften. ib. ſq.

Digitized by Google

I. 86. — Seine Schriften. ib. 22. 203.

— Seine theol. u. a. Schriften. ib. sq. —
r. IV. 151.
heolog. IV. 88. — Seine Schriften. ib. 609.
639. — Seine historische und kritische

IV. 89. — Seine Jägerpractik ꝛc. ib.
IV. 89. — Seine histor. Schriften. ib.
Theolog. IV. 89. — Seine Schriften. ib.
theolog. IV. 90. — Seine Schriften. ib.
te. V. 248. sqq.
Schriften von Petau. II. 435. — Von
Von Osiander. II. 445. — Von Hut-
ter. II. 448. — Von Gromeyer. II. 460. — Von Gerhard. II.
461. sq. — Von Musäus. II. 465. sq. — Von Carpzov. II.
466 — Von Dannhauer. II. 469. — Von Quenstedt. II. 470.
— Von Scherzer. ib. — Von König. II. 471. — Von Hasen-
reffer, ib. sq. — Von Hülsemann. II. 477. — Von Baier II.
483. — Von Chamier. II. 503. — V. Hoornbek. II. 507. —
V. Braun. II. 518. — V. Heidanus. II. 526. — Des Van
der Wayen. II. 529. — V. Becanus. II. 535. — V. Thomassin.
II. 559. — V. Episcopius. II. 563. — V. Natalis Alexan-
der. II. 648. — V. Breithaupt. III. 324. — V. Buddeus.
III. 325. — V. Hebenstreit. III. 333. — V. Jäger. III. 333.
— V. Lange. III. 334. sq. — V. Mai. III. 337. — V. Mos-
heim. III. 341. — Von Pfaff. III. 345. — V. Rambach. III.
347. — V. Schmid. III. 349. — V. Weismann. III. 351.
— V. Gürtler. III. 356. — V. Pictet und la Placette. III.
358. sq. — V. Limborch. III. 370. — V. Mastricht. III. 491.
— V. Ahlwart, III. 551. — V. Bahrdt, III. 585 — V. Baum-
garten. III. 603. 606. — V. Berti, III. 633. — V. Büchner.
III. 706. — V. Burg. III. 712. — V. Canz, IV. 10. — V.
Carpov. IV. 12. — V. Carpzov. IV. 13. — V. Clemm. IV.
38. sq. — V. Danov. IV. 70. — V. Diterich. IV. 85. — V.
Döderlein. IV. 90. — V. Endemann. IV. 110. — V. Faber.
IV. 124. — V. Fiddes. IV. 138. — V. Freylinghausen. IV.
160. sq. — V. Gerdes. IV. 184. — V. Griesbach, IV. 222. —
V. Gruner. IV. 227. — V. Hanssen. IV. 257. — V. Heil-
mann. IV. 272 — V. Hofmann. IV. 307. — V. Hollaz. IV.
314. — V. Hufnagel. IV. 329. — V. Huth. IV. 334. — V.
Leß. IV. 411. sq. — V. Michaelis. IV. 493. — V. Müller.
IV. 498. — V. Morus. IV. 511. — V. Mursinna. IV. 523.
— V. Osterwald IV. 553. — V. Reusch. IV. 628. — V.
Riebov. IV. 633. — V. Schubert. IV. 701. sq. — V. Seidel.
IV. 715. — V. Seiler. IV. 716. — V. Semler. IV. 719. — V.
Stackhouse. IV. 740. sq. — V. Stapfer. IV. 741. — V. Statt-
ler. IV. 743. — V. Teller. V. 4. — V. Tölner. V. 15. — V.
Vriemont. V. 46. — V. Walch. V. 51. — V. Wessel. V. 67.

Digitized by Google

Dogmatisch-theologische Schriften von Wilhelmin. V. 80. — V. Winkler. V. 84. — V. Wyttenbach. V. 93. — V. Zacharia. IV. 95. — V. Zeibich. V. 99. — V. Zickler. V. 102. — V. Zierold. V. 103. sq.
Dohm (Chr. Conr. Wilh. von). IV. 90. sq. — Seine Schr. ib.
Dolmetscher (LXX.) I. 95. — Ihre griechische Uebersetzung des alten Testamentes. ib. — Fabelhafte Erzählung davon. ib. — Wahre Meinung. ib. sq. — Hauptausgaben. I. 96. sq. III. 349. III. 492. 504. 688. IV. 214. V. 118. sq. — Von Pearson vertheidigt. II. 514. — Von Dale bestritten. III. 35. sq. — Von Fricke erläutert. III. 332. — Wörterbuch darüber von Biel und Schleußner. III. 641. IV. 682. — Abhandlung darüber von Fischer. IV. 142. — Von Torell. IV. 162. — Von Gramm. IV. 214. — Concordanz, von Tromm. V. 25.
Dominicaner-Orden, von Touron beschrieben. V. 18.
Dominicus de Flandria, ein Scholastiker. I. 615. — Seine barbarische Schriften. ib.
Domingo, von Engelbrecht beschrieben. IV. 111. — Von Raynal. IV. 616.
Dominis (Marc. Anton de). II. 541. sq. — Seine Schriften. II. 542.
Donath (Sam. Gottl.) IV. 91. — Sein Auszug aus Scheuchzers Phys. S. ib.
Donati (Vincent). IV. 92. — Seine Schriften. ib. 16.
— — (Seb.) IV. 91. — Seine archäol. Schriften. ib. sq.
— — (Vital.) IV. 92 — Seine Schriften. ib.
Donau, von Marsigli beschrieben. IV. 457.
Donatus (Aelius), ein lateinischer Sprachlehrer. I. 397. — Seine Schriften und deren Ausgaben. ib.
Donellus (Hugo), ein Rechtsgelehrter. II. 282. sq. — Seine Werke. II. 283. V. 100.
Doni (Joh. Bapt.) IV. 209. — Sein Leben von Bandini. ib. — Seine Inschriften. ib.
Donner; Betrachtung darüber von Ahlwart. III. 551.
Donnerwetter; Verhaltungsregeln dabey, von Lichtenberg beschrieben. IV. 418.
Don-Quixote; seine Geschichte von Saavedra. III. 223. sq. 637. IV. 444.
Doppelmaier (Joh. Gabr.) ein Mathematiker. IV. 92. — Seine Schriften. ib.
Doppert (Joh.) IV. 92. sq. — Seine philolog. Schriften. ib.
Dorat (Joh.) ein Dichter. II. 149. sq. — Seine Schr. II. 150.
— — (Claud. Jos.) ein Dichter. IV. 93. — Seine Werke. ib.
Dordrecht; Kirchenversammlung daselbst von Hales beschrieben. II. 525. III. 340.
Dorfprediger (der), ein Roman. III. 659. IV. 207.
Doria (Paul Matth.) III. 465. — Seine mathemat. Schriften. ib.
Dorn (Joh. Christ.) I. 18. — Er verbessert des Jonsius Werke, ib. sq. — Sein Leben und Schriften. IV. 93.

Digitized by Google

Dornau (Caſpar). III. 224. — Seine Schriften. ib.
Dornmeier (Andr. Jul.) IV. 93. — Seine philol. Schriften. ib.
Dörpt; Univerſität daſelbſt. II. 338.
Dorſchäus (Joh. Ge.) ein Theolog. II. 480. — Seine gröſtentheils exegetiſche Schriften. ib. ſq.
Dortmund; Gymnaſium daſelbſt. II. 347.
Douay; Univerſität daſelbſt II. 302.
Dougtey (Joh.) ein engliſcher Theolog. II. 517. — Seine philoſophiſche Erklärung der Schriftſtellen. ib.
Doujat (Joh.) ein Juriſt. III. 140. — Seine Werke. ib. ſq. IV. 695. ſq.
Douſa (Janus), ein Kritiker. II. 180. ſq. — Seine holländiſche Annalen und andere Schriften. II. 181. — Deſſen Sohn gleiches Namens. II. 182.
— — (Georg). II. 182. — Seine Reiſen. ib.
— — (Franz), ein Kritiker. II. 182. — Seine Schriften. ib.
— — (Theodor), ein Kritiker. II 182. — Seine Schr. ib. ſq.
Dow (Aler.) IV. 93. — Seine Geſchichte von Hindoſtan. ib.
Drake (Franz). IV. 93. — Seine Geſchichte von York. ib.
— — (Jac.) ein Arzt. IV. 94. — Sein anatom. Syſtem. ib.
Drakenborch (Arnold), ein Philolog. III. 508. — Seine Schr. ib.
Drako, der Geſetzgeber zu Athen. I. 135.
Drama; deſſen Geſchichte. V. 161. ſq.
Drehkunſt; Anleitung dazu, von Teuber. V. 8.
Drelincourt (Carl), ein reformirter Theolog. II. 521. — Seine Erbauungsſchriften. II. 522.
— — — (Carl), ein Arzt. III. 243. — Seine Schriften. ib.
Drepanius (Lat. Pacat.) III. 574. — Sein Panegyricus. ib.
Dresden, Churfürſtl. Bibliothek daſelbſt. II. 313. IV. 40 204. — Gymnaſium daſelbſt. II. 343. — Merkwürdigkeiten daſelbſt, von Dasdorf beſchrieben. IV. 72. — Galerie, von Heineke beſchrieben. IV. 273. — Geſchichte der Stadt, von Weinart. V. 63.
Dreyeinigkeitslehre von Clarke. III. 421. ſq. — Von Carpov philoſophiſch bewieſen. IV. 12. — Von Deuſing. IV. 80. — V. Daries. IV. 71. — V. Lamy erläutert. IV. 399. — V. Silberſchlag. IV. 728. — V. Whiſton arianiſch erklärt. V. 73. — Eine ärgerliche Schrift darüber. ib.
Dreyer (Chriſtian). II. 460. ſq. — Seine Schriften. II. 461.
— — (Joh. Carl Heinr.) ein Juriſt. IV. 94. — Seine Schr. ib.
Drieſch (Gerh. Corn. van den). IV. 94. — Seine Schriften. ib.
Drieſſen (Ant.) IV. 94. ſq. — Seine theol. Schriften. ib.
Drollinger (Carl Fried.) ein Dichter. III. 529. — Seine Gedichte. ib. IV. 738.
Drouet ꝛc. IV. 95. — Edirt des Freſnoy Einleitung in die Geſchichte. ib.
Druiden der alten Deutſchen. I. 127. — Ihre Religion von Cook unterſucht. IV. 15. — Ihre Geſchichte von Coland. IV. 15.
Druide (der) eine Wochenſchrift von Sucro. IV. 760.

Digitized by Google

Drury ꝛc. IV. 95. — Seine Beschreibung der Insecten. ib.
Druſius (Joh.) ein Philolog. III. 58. — Seine Schriften. ib. sq.
Dryden (Joh.) ein Dichter. III. 186. — Seine Schriften. ib. sq. 692
Duaren (Franz), ein Rechtsgelehrter. II. 274. — Seine Schriften. ib. Sein Leben von Nettelbladt. V. 100.
Dubrav (Joh.) ein Geschichtschreiber. II. 218. — Seine böhmische Geschichte u. a. Schriften. ib.
Duc (Fronto le) oder *Ducæus*, ein Kritiker. III. 20. — Seine Schriften. ib.
Duchat (Jac. le) IV. 95. — Seine Schriften. ib.
Ducatiana. IV. 95. 149.
Duclos (Carl Pineau) IV. 96. — Seine Schriften. ib.
Dudith (Andreas) ein Philolog und Staatsmann. II. 124 sqq. — Seine Reden, Briefe und andere Schriften. II. 126.
Duelle; Schriften darüber, von Basnage. III. 431. — Von Roques. IV. 645. — Von Weikhard. V. 62.
Duellius (Raim.) IV. 96. — Seine hist. u. a. Schriften. ib.
Dugdale (Wilh.) ein Archäolog. III. 44. — Seine Schr. ib. sq.
Duglas (Jac.) ein Arzt. IV. 96. — Sein litterarisches Werk über die Anatomie. ib.
Dugnet ꝛc. IV. 96. — Sein Buch über die Bildung eines Fürsten. ib. 295.
Duisburg; Universität daselbst. II. 339. — Jubelfeyer, von Withof beschrieben. V. 86.
Duke (Stephan), ein engl. Bauer und Dichter. III. 528.
Duker (Carl Andr.) ein Philolog. III. 508. — Seine Schriften. ib.
Dumont (Gabr.) ein Kritiker. IV. 96. — Seine kritische Briefe. ib.
Duncan (Dan.) ein Arzt. IV. 97. — Seine Schriften. ib.
Dunkel (Joh. Gottl. Wilh.) IV. 97. — Seine Schriften. ib.
Dünste; ihr Aufsteigen von Kratzenstein erläutert. IV. 389.
Dunte (Ludw.) II. 486. — Seine Sammlung theol. Bedenken. ib.
Duport (Jac.) ein Philolog. III. 103. — Seine Schriften. ib.
Duräus (Joh.) II. 510. — Sein Irenicum u. a. Schriften. ib. sq.
Durand (Dav.) IV. 97. — Seine historische Schriften. ib. sq.
— — (Ursin) IV. 98. — Seine hist. Schriften. ib.
Durantus de, S. Pociano. I. 534. — Seine Schriften und Grabschrift. ib. sq.
Durant (Aegidius), ein französischer Dichter. II. 160. — Seine Gedichte. ib.
Duranti (Wilh.) ein Lehrer des geistlichen Rechts. I. 517. — Seine Schriften und deren Ausgaben. I. 518.
Dürer (Albrecht), ein berühmter Mahler. I. 606. — Seine Schriften. ib.
Durlach; Gymnasium daselbst. 343. sqq.
Dürr (Joh. Conr.) II. 486. — Seine moralische und andere Schriften. ib.
Dusch (Joh. Jac.) IV. 98. — Seine Schriften. ib.

Digitized by Google

Duval (Andr.) ein Gegner des Richers. II. 554. — Seine überspannte Schrift von der päbstlichen Gewalt. ib.
Duverney (Joſ. Guich.) ein Arzt. IV. 99. — Seine anatomiſchen Schriften. ib.
Duvernoy (Joh. Ge.) ein Arzt. IV. 99. — Seine Abhandlungen. ib.
Dyke (Dan.) II. 522. — Sein Buch vom Selbſtbetrug. ib.
Dyk (Joh. Gottfr.) ein gelehrter Buchhändler. IV. 99. — Seine Schauſpiele ꝛc. ib
Dyſenterie, von Akenſide beſchrieben. III. 552.

E

Ebb und Fluth, von Suckow erläutert. IV. 759.
Ebeling (Chr.) IV. 99. — Seine theol. Schriften. ib. ſq.
— — (Joh. Juſt). IV. 100. — Seine theol. Schriften. ib.
— — (Chr. Dan.) IV. 100. — Seine hiſtoriſche und andere Schriften. ib. ſq.
— — (Joh. Diet. Phil. Chr.) IV. 101. — Seine hiſtoriſche und andere Schriften. ib.
Eberach, Bibliothek daſelbſt. III. 264.
Eberhard (Joh. Peter), ein Arzt. IV. 101. — Seine Schriften. ib. ſq.
— — (Joh. Aug.) IV. 102. — Seine philoſophiſche und andere Schriften. ib.
Ebermayer (Joh. Mart.) IV. 628. — Sein Werk von den Gemmen. ib.
Eberſtein (die Grafen v.); ihre Geſchichte von Leyſer. IV. 417.
Ebert (Adam). IV. 102. — Seine hiſtor Schriften. ib. ſq.
— — (Joh. Arn.) IV. 103. — Seine Ueberſetzungen und Gedichte. ib.
— — (Joh. Jac.) ein Mathematiker. IV. 103. — Seine Schriften. ib. ſq.
Ebioniten, Nichtketzer; von Döderlein geprüft. IV. 89.
Eccard (Joh Ge. v.) III. 435. — Seine hiſtoriſche Schriften. ib. ſq. IV. 675.
Echard (Jac.) IV. 104. — Seine Sammlung von Predigermönchen. ib.
— — (Lor.) IV. 104. — Seine hiſt. u. a. Schriften. ib.
Echellenſis (Abraham) ein Orientaliſt. III. 104. — Seine arabiſche Ueberſetzung der Bibel. ib.
Eck (Joh.) Luthers abgeſagter Feind. II. 70. ſq. — Seine Streitſchriften. II. 71. — Seine Grabſchrift. ib.
Eckhard (Tob.) IV. 104. ſq. — Seine Schriften. ib.
— — (Chr. Heinr.) ein Juriſt. IV. 105. — Seine Schriften. ib. III. 653. V. 54.
— — (Joh. Gottl. v.); ſeine Experimental-Oekonomie. IV. 759. ſq.
Eckhel (Joſeph) IV. 105. — Seine numiſmatiſche Schriften. ib.

Ecko von Repgow, ein sächsischer Vasall. I. 505. — Er sammelt sächsische Gesetze. ib. — Sein Sachsenspiegel, Lehnrecht und Chronikon. ib. und 494. — Ausgaben. I. 505. sq.
Eclogen, aus den griechischen Classikern, von Breitinger gesammelt. III. 688. — Was sie seyen? V. 161.
Edda, der Isländer; eine vorgegebene, göttliche Offenbarung. I. 130. — Ausgabe derselben. I. 521. — Schreiben darüber von Ihre. IV. 348.
Edelmann (Joh. Chr.) ein Religionsspötter. IV. 105. sq. — Seine Schr. ib. — Von Haxenberg widerlegt. IV. 259. sq. — Von Meyer. IV. 478. — V. Plitt. IV. 586. — V. Kau. IV. 614. — V. Süßmilch. IV. 763. — V. Wagner. V. 50. — Sein Leben von Pratje. IV. 596.
Edimburg; Universität daselbst. II. 305. sq.
Eduard, K. in England; seine Geschichte von Barnes beschrieben. III. 503.
Edzardi (Ge. Elieser), ein Philolog. III. 509. IV. 106. — Seine Schriften. ib.
— — (Sebast.) ein grober Polemiker. IV. 106. — Seine Schriften. ib.
— — (Esdras). IV. 106.
Effen (Justus van). IV. 106. — Seine Schriften. ib. sq.
Egenolf (Joh. Aug.) IV. 107. — Seine Schriften. ib.
Eggede (Hans) IV 107. — Seine Schriften. ib.
Eggeling (Joh. Heinr.) III. 494. sq. — Seine archäologischen Schriften. III. 495.
Egger (Chr. Ulr. Detlev). IV. 107. — Seine Beschreibung von Island. ib.
Eggs (Ge. Jos. v.) IV. 107. — Seine Lebensbeschr. d. Cardinäle. ib.
Eginhard, Kanzler bey Carl dem Grossen. I. 429. sq. — Seine Schriften und deren Hauptausgaben. I. 430.
Eherecht, von Brükner erläutert. III. 139.
Ehinger (Elias), ein Kritiker. III. 20. — Seine Schriften. ib. sq.
Ehlers (Martin). IV. 107. — Seine Schriften. ib.
Ehre; Gedanken darüber von Meyer. IV. 478.
Ehrhart (Fried.) IV. 108. — Seine Beyträge zur Naturkunde. ib.
Ehwaldt (Joh. Gottfr.) IV. 108. — Seine Nachricht von den böhmischen Brüdern. ib.
Eichhorn (Joh. Gottfr.) seine Einleitung ins alte Testament. I. 12. 108. — Sein Leben und Schriften. IV. 108.
Eidgenossen; ihr Landrecht von Leuw. IV. 415. — Historisches Lexicon. ib.
Einbildungskraft; Schr. darüber von Muratori. IV. 631.
Einem (Joh. Just. v.). IV. 108. — Seine Schriften. ib.
— — (Joh. Aug. Chr. v.). IV. 108. — Seine Schr. ib. sq.
Eingeweidwürmer, von Bloch beschrieben. III. 653.

Einſamkeit; Betrachtung darüber, von Zimmermann. V. 105.
Einſiedlen, Bibliothek daſelbſt. III. 264.
Einſiedler: Geſchichte von Andilly. II. 703.
Einſiedler (der) eine moraliſche Wochenſchrift, von Bock. III. 655. — Von Riedel. IV. 633.
Eisberge in der Schweiz, von Altmann beſchrieben. III. 558.
Eiſenach; Gymnaſium daſelbſt. II. 345. ſq. — Bibliothek daſelbſt. III. 258.
Eiſenhart (Joh. Fried.) ein Juriſt. IV. 109. — Seine Schr. ib.
Eiſenmenger (Joh. Andreas), ein Philolog. III. 104. — Sein entdecktes Judenthum u. a. Schriften. ib.
Elbingen; Gymnaſium daſelbſt. II. 347.
Electricität, von Beccaria erläutert. III. 612. — Von Bertholon. III. 634. — V. Boſe. III. 672 — V. Cavallo. IV. 18. 178. — V. Fränklin. IV. 155. — V. Gordon. IV. 208. — V. Hauſen. IV. 266. — V. Kratzenſtein. IV. 389. — V. Krüniz. IV. 392. — V. Prieſtley. ib. — V. Noller. IV. 541. — V. Prieſtley. IV. 600. — V. Socin. IV. 733. — V. Winkler. V. 85.
Electrophor, von Schäfer beſchrieben. IV. 672.
Elegien, von le Blanc erklärt. III. 652. — Von Degen übersezt. IV. 73. ſq.
Elementarbuch, von Baſedow. III. 600. ſq. — Von Borhek. III. 670. — V. Schütz und Fabri. IV. 127. 709. — V. Salzmann. IV. 663. — V. Semler. IV. 720.
Elephant; deſſen Geſchichte von Zimmermann. V. 104.
Eleuſiniſche Feſte, von Meurſius beſchrieben. III. 39.
Eliſabeth, Königin in England; ihr Leben von Clarke beſchrieben. II. 579. — Von Leti. II. 636. — V. Birch. III. 647.
Ellipſen der griechiſ. Sprache, von Bos erläutert. III. 504. — Der lat. Sprache, von Lindner. IV. 423. — Von Palairet. IV. 556. — Der hebr. Sprache, von Walther. IV. 597. 705.
Ellis (Wilh.) IV. 109. — Seine ökonomiſche Schriften. ib.
— — (J.) IV. 392. — Seine Naturgeſchichte d. Korallarten ib.
Elmacin (Georg). III. 88. — Seine ſaraceniſche Geſchichte. ib.
Elmenhorſt (Gerhard), ein Kritiker. III. 21. — Seine Schr. ib.
Elſaß, v. Grandidier beſchrieben. IV. 216 — V. Schöpflin. IV. 693.
Elsner (Jac.) III. 509. ſq. — Seine exegetiſche u. a. Schriften. ib.
Elswich (Joh. Hermann v.) IV. 109. ſq. — Seine theol. u. a. Schriften. ib.
Elzevire, berühmte Buchdrucker. I. 83. — Ihr Signet. ib.
Emaille (Mahlerey). V. 170.
Emile, ein pädagogiſcher Roman, von Rouſſeau. IV. 651. — Von Feder widerlegt. IV. 131. ſq. — Von Formey. IV. 149.
Emmendinger Colloquium, v. Fecht beſchrieben. III. 321.
Emmius (Ubbo). II. 588. — Seine hiſt. Schriften. ib. ſq. III. 690.
Empedocles, ein griechiſcher Dichter. I. 177. — Seine Schriften und deren Ausgaben. ib.

Digitized by Google

l'Empereur (Constantin), ein Philolog. III. 104. — Seine Schriften. ib. sq.
Empfindungen; ein Buch darüber von Pouilly. IV. 748.
Emser (Hieronymus), ein Plagiarius. II. 81. — Luthers heftiger Gegner. ib.
Encaustum sacrum, was es sey? I. 46.
Encyklopädien, von Geßner. III. 513. — Von Adelung. III. 548. — Von d'Alembert, Diderot ꝛc. III. 554. 612. IV. 81. — V. Bertrand. III. 636. — V. Bielefeld. III. 642. — V. Chladenius. IV. 29. — V. Condillac. IV. 45. sq. — V. Ebert und Schroekh. IV. 104. — V. Erneſti. IV. 115. — V. Felice. IV. 133. — V. Formey. IV. 149. — V. Hallen. IV. 244. — V. Klügel und Hederich. IV. 269. sq. 377. — V. Hoff. IV. 306. — V. Klügel. IV. 377. — V. Köſter. IV. 382. — V. Krünitz. IV. 392. — V. Oberthür. IV. 543. — V. Petity. IV. 575. — V. Prange. IV. 596. — Juriſtiſche, von Pütter. IV. 603. — V. Schott. IV. 695. — Mediciniſche, von Reuß. IV. 629. — Moraliſche, von Ulrich. V. 40. — Allgemeines Verzeichniß derſelben. V. 147. sqq.
Endemann (Sam.) IV. 110. — Seine theol. Schriften. ib.
Enenkel (Georg Acacius v.), ein Philolog. III. 105. — Seine Schriften. ib.
Engau (Joh. Rud.) ein Juriſt. IV. 110. — Seine Schriften. ib.
Engel; ihre Geſchichte von Oporin erläutert. IV. 550. — Ihre Religion von Ringeltaube. IV. 637. — Ihre Würkungen von Strodtmann. IV. 755.
— — (Sam.) IV. 110. — Seine hiſtor. Schriften. ib. sq.
— — (Joh. Jac.) IV. 111. — Seine Schriften. ib.
Engelbrecht (Joh. Wilh.) ein Juriſt. IV. 111. — Seine Schriften. ib.
— — — (Joh. Andr.) IV. 111. — Seine hiſtoriſche und andere Schriften. ib. sq.
Engelhard (Nic.) IV. 112. — Seine philoſ. Schriften. ib.
Engelken (Heinr. Aſcan.) IV. 112. — Seine theol. Schr. ib. sq.
— — (Herm. Chr.) IV. 113. — Seine theol. Diſſertationen. ib.
Engelſchall (Carl Gottfr.) IV. 113. — Seine theol. Schriften. ib.
England, von Archenholz beſchrieben. III. 568. — Von Büchelsbecker. IV. 392. — Von Volkmann. V. 45. — Ueber deſſen Staat von Bolingbroke. III. 666. — Von Chalmer. IV. 275. — Deſſen Seemacht von Hervey beſchrieben. IV. 289. — Zuſtand von Remer. IV. 626. sq. — Von Young. V. 93. — Litterariſche Nachrichten von de la Roche. IV. 639. — Deſſen Staat von Seyfart. IV. 727.
Engländer; ihre Beſitzungen in Indien, von Archenholz und Hume beſchrieben. III. 568. — Ihr Charakter von Muralt geſchildert. IV. 521.
Engliſches Bibelwerk ꝛc. III. 695.

Digitized by Google

Englische Colonien in Nord-Amerika; ihre Geschichte von Cabot. IV. 1. — Ihr Streit mit England, von Remer. IV. 627.
Englische Gelehrsamkeit III. 321. — Von Alberti beschrieben. III 553. sq. — Von Benthem. III. 624.
Englische Gesetze, von Blackstone erläutert. III. 648.
Englische Geschichte von Vergilius beschrieben. II. 206. — Von du Chesne. II. 603. — Von Pits. II. 688. — V. Goodwin. III. 47. — V. Burnet. III. 434. — V. Thoyras. III. 457. — V. Archenholz. III. 568. — V Entik. III. 591. — V. Chamberlayne. IV. 21. — V. Echard. IV. 104. — V. Entik. IV. 114. — V. Goldsmith. IV. 207. — V. Leland, Camden ꝛc. IV. 267 — V. Henry. IV. 283. — V. Hoerschelmann. IV. 306. — V. Hume. IV. 331. 481. — V. Larrey. IV. 403. — V. Lyttleton. IV. 441.
Englische Geschichtschreiber von Chale gesammelt. III 106. — V. Millot. IV. 499. — V. Salmon. IV. 662. — V. Smollet. IV. 733. — V. Sprengel. IV. 738.
Englische Handlung und Schiffahrt, von Taube beschrieben. V. 2. — Von Cary und Genovesi. V. 74.
Englische Kirche; ihre Geschichte von Stillingfleet beschrieben. II. 514. — Von Wharton. II. 647. — V. Spielmann. III 52. — V. Adelung. III 549. — Reformationsgeschichte v. Burnet. III. 434. — V. Böhme. III. 660. — V. Strype. IV. 757.
Englische Kirche; ihr Glaubensbekenntniß von Burnet erläutert. III. 434. — Ihre Gesetze von Gibson gesammelt. IV. 192.
Englisches Parlament von Raynal beschrieben. IV. 615.
Englische Staatsschriften, von Rymer gesammelt. III. 452. sq.
Englische Uebersetzung der Bibel. I. 105. — Der Prosaiker und Dichter, von Eberhard. IV. 103.
Enjedin (Georg.), ein Socinianer. II. 567. — Seine Explicatio locorum Scripturæ V. & N. Test. ib.
Enkaustik. V. 170. — Von Caylus erläutert. IV. 3.
Ens (Joh.) IV. 113. — Seine Bibliotheca sacra. ib.
Entdeckungen im russischen Reich, von Wyttenbach. V. 93.
Entik (Joh.) III. 591. IV. 114. — Seine englische Geschichte ib. — — (Joh.) IV. 113. — Sein Buch von der Wahrheit der christlichen Religion. ib.
Entzifferungskunst; Schr. darüber, von Kortum. IV. 385.
Entzündungen, von Nicolai beschrieben. IV. 536.
Eobanus (Helius) *Hessus*, ein Dichter. II. 139. — Seine Schr. ib. sq.
d'Eon, ein weiblicher Ritter; sein Leben von Hoff. IV. 306.
Epheser (der Brief an die) von Spener erklärt. II. 474.
Ephesinische Kirchenversammlung; Briefe darüber von Lupus gesammelt. II. 539.
Ephräm der Syrer. I. 385. — Seine Schriften und deren Hauptausgaben. ib. sq. III. 576. V. 118.
Epicharmus, ein Philosoph und Comicus. I. 247. — Fragmente seiner Comödien. ib.

Digitized by Google

Epictet, ein Stoischer Philosoph. I. 207. — Man schreibt ihm fälschlich ein Enchiridion zu. ib. — Dessen Hauptausgaben und Uebersetzungen. ib. sq. III. 508. 518. 619. IV. 297. 477.
Epigramme (lateinische) von Daraſſor. III. 66. — Von Owen. III. 166. — Von Holberg. IV. 314.
— — — griechische, von Jens herausgegeben. IV. 347. — Von Klotz. IV. 376. — Von d'Orville. IV. 552.
— — — franzöſ. von Martiniere gesammelt. IV. 463.
Epikur stiftet eine philosophische Secte. I. 138. — Sein Leben. I. 155. — Was von seinen Büchern vorhanden sey? ib. — Wer seine Philosophie in ein System gebracht habe? ib.
Epiphanius, ein griechischer Kirchenvater. I. 380. sq. — Hauptausgaben seiner Werke. I. 381.
Episcopius (Simon), ein Armänianer. II. 562. sq. — Seine Werke. II. 563.
Episches Gedicht, von Boſſu erläutert. III. 100. — V. Ramsay. IV. 611.
Epistolæ obscurorum virorum, ihre Geschichte und Ausgaben. II. 136. sq. IV. 612.
Episteln (in den Pericopen) von Baumgarten erklärt. III. 605. — Von Büchner. III. 706.
Epopöe, oder Heldengedicht. V. 161.
Erasmus (Desiderius). II. 16. sqq. — Streitet mit Luther. II. 19. — Seine Schriften und deren Hauptausgaben. ib. sq. III. 579. IV. 720. — Wer von ihm Nachricht ertheile? II. 18. sq. — Als Staatsmann, von Barscher geschildert. III. 716. — Seine Gespräche von Guidéville franzöſisch überseßt. IV. 229.
Erastus (Thomas), ein Arzt. II. 259. — Seine Schriften. ib.
Eratosthenes, ein griechischer Philosoph. I. 193. — Sein Buch von den Sternbildern und dessen Ausgaben. ib.
Erbauungsschriften von Arnd. II. 450. sq. — Von Müller. II. 459. — Von Spener. II. 474. — V. Scriver. II. 481. sq. — V. Lütkemann. II. 487. — V. Baxter. II. 520. — V. Bunyan. ib. sq. — V. Drelincourt. II. 521. sq. — V. Dyke. II. 522. — V. Fritsch. III. 135. — V. Rambach. III. 347. sq. — V. Bates. III. 601. — V. Harwood. III. f — III. 632. — V. Böhme. III. 660. — V. Bog — V. Cramer. IV. 55. — V. Crugot. IV. 64. — . 70. — V. Rodriguez. II. 641. IV. 78. — . 82. — V. Dieterich. IV. 82. sq. — V. Dit — . Doddrid-ge. IV. 88. — V. Ebeling. IV. — elschall. IV. 113. — V. Ewald. IV. 122. — . 131. — V. Feſt. IV. 137. — V. Fleetwoo — Gebhardi. IV. 174. — V. Gerber. IV. 18 — . 204. sq. — V. Hermes. IV. 286. sq. — V. — s. IV. 289. — V. Lucas. IV. 434. — V. Gr — . 441. — V. Meister. IV. 482. — V. Mille — Münter. IV. 521. — V. Naudé. IV. 528. — V. Neumeister. IV. 534. — V. Neufville. ib. — V. Niemeyer. IV. 538. — V. Oemler. IV. 546. — V. Oporin. IV. 550. — V. Palm. IV. 558. sq.

Erbauungsſchriften von Panke. IV. 565. — Von Paulſen. IV. 566. — V. Pfanner. IV. 577. — V. Rambach. IV. 610. — V. Roques. IV. 644. ſq. — V. Röſenmüller. IV. 646. — V. Rowe IV. 653. — V. Schmolk. IV. 699. — V. Scholze und Scheibler. IV. 694. — V. Schütz. IV. 707. — V. Segaud. IV. 714. — V. Seidel. IV. 715. — V. Seiler. IV. 715. ſq. — V. Sintenis. IV. 730 — V. Spalding. IV. 735. — V. Spinkes. IV. 737. — V. Starke. IV. 742. — V. Steffens. IV. 745. — V. Stein. IV. 745. — V. Streſow. IV. 754. — V. Struenſee. IV. 756. — V. Sturm. IV. 757. ſq. — V. Sucro. IV. 760. — V. Superville. IV. 762. — V. Tiedt. V. 10. — V. Tobler. V. 14. — V. Treſcho. V. 20. ſq. — V. Trinius. V. 24. — V. Ulrich. V. 40. — V. Waldau. V. 55. — V. Wilſon. V. 82. — V. Winkler. V. 84. — V. Woog. V. 89. — V. Zollikofer. V. 110.

Erbfolge in Deutſchland, von Fiſcher beſchrieben. IV. 141.

Erdäpfelbau, von Engel erläutert. IV. 110.

Erdbeben, von Bertrand erläutert. III. 636.

Erdbeſchreiber der Griechen in einer Sammlung. I. 237.

Erdbeſchreibung; (ſ. Geographie) phyſikaliſche, v. Otto. IV. 554.

Erde; ihre Beſchaffenheit von Bertrand unterſucht. III. 636. — Von Condamine und Bouguer. III. 675. IV. 43. — V. Woodward. IV. 535. V. 88. ſq. — Ihre Schwere, von Caſati. IV. 14. — Ihre Figur von Clairaut. IV. 35. — V. Maupertuis. IV. 468. — Ihre Bildung und Beſtimmung von Gleich. IV. 197. — Ihre Geſchichte von Krüger. IV. 391. — Ihr Urſprung von Silberſchlag. IV. 728. — V. Wallerius. V. 66. — V. Whiſton. V. 72.

Erdkugel, von Bode mathematiſch beſchrieben. III. 689. — V. Lulof und Käſtner. IV. 363. — V. Bergmann und Mallet. IV. 641. — V. Scheibel. IV. 674.

Erdt (Paulin.) I. 30. — Seine Anfangsgründe zur allgemeinen gelehrten Geſchichte. ib.

Eremit (der) eine Wochenſchrift. III. 642.

Erfindungen; ihre Geſchichte von Beckmann. III. 615.

Erfindungskunſt, von Flögel erläutert. IV. 144.

Erfurt; Univerſität daſelbſt. I. 527. — Gymnaſium daſelbſt. II. 347. — Geſchichte ꝛc. von Falkenſtein. IV. 129. — V. Weinrich. V. 63. — Gelehrte ꝛc. von Morſchmann IV. 516.

Erhard (Balth.) ein Arzt. IV. 114. — Seine Pflanzenhiſt. ib.

Erigena (Johannes Scotus). I. 435. — Widerſetzt ſich dem Godeſchalk in der Lehre von der Gnadenwahl. ib. — Seine Schriften und deren Ausgaben. ib.

Erlangen; Bibliothek daſelbſt. III. 259. — Univerſität. III. 314. ſq.

Erndtel (Chr. Heinr.) ein Arzt. IV. 114. — Seine Schriften. ib.

Erneſti (Joh. Heinr.) IV. 114. ſq. — Seine Schriften. ib. ſq.

— — (Joh. Aug.) ein Theolog. IV. 115. — Seine Schr. ib. ſq.

— — (Aug. Wilh.) ein Philolog. IV. 116. — Seine Schr. ib.

— — (Joh. Chr. Gottl.) IV. 116. — Seine Schriften. ib.

Digitized by Google

Ernst der Fromme, Herzog in Sachsen, befördert die Gelehrsamkeit. II. 330. — Sein Leben von Eyring beschrieben. IV. 123.
Ernsting (Arthur Conrad), ein Arzt. IV. 116. — Seine Schriften. ib. sq.
Erotiker, oder Romandichter. I. 230. sqq.
Erpen (Thomas), ein Philolog. III. 87. sq. — Seine Schriften. III. 88. 520.
Erste Bitte; das Recht derselben, von Cortrejus erläutert. IV. 49.
Erstgeburtsrecht, von Ludolf erläutert. III. 392.
Erxleben (Joh. Chr. Polyc.) IV. 117. — Seine philos. u. a. Schriften. ib. IV. 200. 418. V. 77.
Erythräus (Janus Nicius). III. 84. — Seine Schriften. III. 85. IV. 141.
Erzählungen, orientalische, von Caylus. IV. 3. — Von Gellert. IV. 179. — V. Grossing. IV. 225. — V. Horam und Schwabe. IV. 710. — V. Herder. IV. 285. — V. Kotzebue. IV. 385. — V. Meißner. IV. 481. — Moralische, von Marmontel und la Roche. IV. 454. 639. — Aus dem Englischen. IV 679. — Komische, von Erzämter, von Göbel beschrieben. IV. 201. — V. Wieland. V. 78.
Erziehungsbegebenheiten, von Köster gesammelt. IV. 382.
Erziehungsschriften, s. Pädagogik.
Erzkanzler, von Mallincrot beschrieben. II. 611.
Eschenbach (Andr. Chr.) IV. 117. sq. — Seine Schriften. ib. — — — (Chr. Ehrenfr.) ein Arzt. IV. 118. — Seine Schriften. ib.
Eschenburg (Joh. Joach.) ein Humanist. IV. 118. — Seine Schriften. ib. sq. IV. 269.
Escobar (Ant.) II. 554. — Seine exegetische u. a. Schriften. ib.
Escurial; Bibliothek daselbst. II. 310. sq.
Esdra sammelt die Bücher des alten Testam. I. 94. — Sein Buch. ib. — Commentare darüber. ib. — Er hat wahrscheinlich die Bücher der Könige und der Chronik verfaßt. ib. — Commentare darüber. ib.
Esels-Fest in Frankreich. I. 555. sq.
Eselskönig; ein Buch, wer es verfaßt habe? II. 10.
Eßlingen, der erste Buchdrucker daselbst. I. 72.
Espen (Zeger Bernh. van) ein Rechtsgelehrter. III. 383. — Seine Schriften. ib. III. 609.
Espencäus (Claudius). II. 75. — Seine exegetische Schriften. ib.
Esper (Joh. Fried) IV. 119. — Sein Buch von den Zoolithen. ib. — — (Eugen Joh. Chr.) IV. 119. — Seine Natur-historische Schriften. ib. sq. — Seine Beschreibung der Zoolithen, von Isenflamm. Französ. übersezt. IV. 356.
Essart (des); sein hist.-jurist. Wörterbuch. V. 74.
Essen (Andr.) II. 522. — Seine theologische und polemische Schriften. ib.
Essentia dulcis, von Richter erfunden. IV. 631.
Essich (Joh. Ge.) IV. 120. — Seine Weltgeschichte. ib. V. 45.

Digitized by Google

Eſtampen; Schriften darüber von Heineke. IV. 273.
Eſtor (Joh. Ge) ein berühmter Juriſt. IV. 120. — Seine Schriften. ib. ſq. IV. 311.
Ethik, von Gundling erläutert. III. 425. — V. Altmann. III. 558. — Von Baumgarten. III. 607. — V. Ebeling. IV. 100. — V. Hollmann. IV. 315. — V. Rohr. IV. 642. — V. Scheidt. IV. 675. — V. Richardſon. V. 63. — V. Wolle. V. 87. — Ihre Geſchichte. V. 195. ſqq.
Etmüller (Mich.) ein Arzt. IV. 121. — Seine Schriften. ib. 68.
— — (Mich. Ernſt), ein Arzt. IV. 121. ſq. — Seine Schriften. ib.
Evangelien von Dieterich erklärt. II. 457. — Von Baumgarten. III. 605 — Von Büchner. III 706
Evangeliſten; ihre Schriften und Commentare darüber. I. 328, 330-334. — Von Gerhard. II. 462. ſq. — Von Dorſchäus. II. 480. — V. Clarke. III 421. — V. Anton. III. 564. — V. Pearce. IV. 567. — V. Reinhard. IV. 621.
Evangeliſten; kritiſche Ausgabe ihrer Schriften, von Birch. III. 647. — Ihre Geſchichte aus der jüdiſchen und römiſchen bewieſen, von Pezron. IV. 576.
Evagrius (Scholaſticus) I. 389. — Seine Kirchengeſchichte und deren Hauptausgaben. ib.
Eubagen der alten Deutſchen. I. 127.
Eudiometer, von Landriani erfunden. III. 317. IV. 401.
Eudoria 2c. V. 348. — Ihre Manuſcripte. ib.
Eudorus, ein griechiſcher Mathematiker. I. 188. ſq. — Seine Schriften ſind verlohren. ib. — Wer über ſeine Phænomena commentirt habe? I. 193.
Eugen, Prinz von Savoyen, der Held. III. 310. ſq. — Seine Thaten von Ferrari beſchrieben. V. 46.
Euklides, Stifter der Megariſchen Schule. I. 137. — Seine Anhänger. ib. — Sein Leben. I. 147. — Seine Dialogen. ib.
Euklides, der Mathematiker. I. 187. — Seine Schriften, deren Ausgaben und Ueberſetzungen. ib. — Seine Elemente 2c. von Caſtillon erläutert. IV. 17. — Von Taquet. V. 72. ſq.
Euler (Leonh.) ein Mathematiker. III. 465. ſq. — Seine viele Schriften. III 466. ſq.
— — (Joh. Albr.) III. 467. ſq. — Seine aſtronomiſche Schriften. III. 468.
Eumenes, König zu Pergamus, befördert die Gelehrſamkeit. I. 241.
Eunapius. I. 491. — Seine Schriften und deren Hauptausgaben. ib. ſq.
Euripides, ein Tragödiendichter. I. 176. — Sein Leben. ib. — Seine Tragödien, deren Ausgaben und Ueberſetzungen. ib. ſq. III 502. V. 28. — Erläuterungen darüber, von Musgrave. IV. 525. — Von Reiske. IV. 624.
Europa (das gelehrte) von Strodtmann und Rathlef. IV. 613. 755.
Europäiſche Fama. III. 388. IV. 607.

Digitized by Google

Europäische Höfe von Torre beschrieben. III. 458. — Von Berger. III. 627. — Von Loineyer und Gebhardi. IV. 174. sq. — Von Gregorii. IV. 221. — Von Gueveville. IV. 229. — Von Ranft. IV 612. — V. Zschakwiz. V. 112.

Europäische Staatengeschichte von Pufendorf. II. 389. sq. — Chronik von Piasecki. II. 610. — Könige von Sammarthanus. III. 87. — Geschichte von Adelung. III. 547. — Von d'Avrigny. III. 580. — V. Ebert erläutert. IV. 102. — V. Hoerschelmann. IV. 306. — V. Koch. IV. 379. — V. Mallet. IV. 449. — V. Maubert. IV. 467. — V. Meister. IV. 483. — V. Wegelin. V. 60. — Staaten von Zech beschrieben. V. 99.

Eusebius, ein griechischer Kirchenvater. I. 376. sq. — Seine Schriften und deren Hauptausgaben. I. 377. sq. II. 614. IV. 616. — Er schreibt die erste Kirchengeschichte. ib. — Sein Onomasticon urbium & locorum S. Scripturæ. III. 369. — Seine Kirchengeschichte von Stroth übersezt. IV. 755.

Eustachius (Balth.) III. 400. — Seine anatomische Tafeln. ib.

Eustathius, Erzbischof zu Thessalonich. I. 472. — Sein Commentar über den Homer ꝛc. ib. sq. IV. 590.

Eutropius (Flavius). I. 399. — Seine römische Geschichte und deren Hauptausgaben. ib. sq. V. 341.

Evremond (Carl de St. Denis von St.) ein Philosoph. III. 225. — Seine Werke. ib. sq. IV. 446. sq.

Ewald (Wilh. Ernst). IV. 122. — Seine Erbauungsschriften. ib.

Eybel (Jos. Valent.) ein Jurist. IV. 122. — Seine Schr. ib. sq.

Eyben (Ulrich von) J.Ctus. III. 141. — Seine Schriften. ib. — Sein Sohn, und dessen Schriften. IV. 123.

Eyring (Jerem. Nic.) I. 31. — Seine Synopsis hist. lit. ib. — Seine übrige Schriften. IV. 123.

— — (Elias Mart.) IV. 123. — Sein Leben Ernst des Frommen. ib.

Exegetische Schriften von Coccejus. II. 498. sq. — Von Alting. II. 500. sq. — Von Deyling. III. 328. (S. Bibelerklärung).

Exorcismus; Geschichte desselben, von Kraft beschrieben. IV. 386.

Exter (Christl. Lebr. von) ein gelehrter Knabe. V. 336.

Ezechiel, der Prophet. I. 92. — Commentare über seine Weissagung. I. 93. — Von Hasenreffer. II. 472. — Von Vilalpando. II. 560. — V. Starke. IV. 742.

F

Fabel-Dichter. S. Phädrus. I. 265. sq. — Avianus. I. 276. IV. 8.

Fabeln von la Fontaine. III. 168. sq. — Von Benzler. III. 625. — Von Desbillons. IV. 77. — V. Zacharia. IV. 119. — V. Gay. IV. 174. — V. Gellert. IV. 179. — V. Gleim. IV. 197. — V. Holberg. IV. 314. — V. Lessing. IV. 413. — V. Lichtwer. IV. 418. — V. Syntipa. IV. 466. — V. Moser. IV. 515.

Digitized by Google

— B. de la Motte. IV. 516. — B. Muralt. IV. 521. — B. Pfeffel. IV. 578. — B. Porée. IV. 593. — B. Malsch. IV. 659. — B. Triller. V. 23. — B. Zacharia. V. 95.

Fabellehre; s. Mythologie.

Faber (Jac.) Stapulensis. II. 70. — Seine exegetische und andere Schriften. ib.

— — (Joh.) II. 73. — Seine unbedeutende theol. Schriften. ib.

— — (Basilius) ein Philolog. II. 107. — Sein Thesaurus eruditionis scholasticæ, und andere Schriften. III. 510. 512. IV. 409. 484. — Hilft an den Magdeburgischen Centurien arbeiten ib.

— — (Peter), ein Archäolog. II. 193. — Seine Schriften. ib.

— — (Tanaquil) ein Kritiker. III. 14. sq. — Seine viele Schriften. III. 15.

— — (Nicolaus), ein Kritiker. III. 16. — Seine Schriften. ib.

— — (Joh. Gottl.) ein Theolog. IV. 123. sq. — Seine Schriften. ib.

— — (Joh. Ernst). IV. 124. — Seine Betrachtungen über den Orient. ib.

— — (Joh. Heinr.) IV. 124. — Seine Schriften. ib.

— — (Joh. Claud.) IV. 124. sq. — Seine Schriften. ib.

— — (Anton). S. Leucht. IV. 415. — Seine Staatskanzley ꝛc. ib. IV. 629. V. 25.

Fabretti (Raphael) ein Archäolog. III. 27. — Seine Schr. ib.

Fabri (Joh. Ehreg.) IV. 126. — Edirt Zopfens Universalgeschichte. ib.

— — (Joh. Ernst Ehreg.) IV. 126. sq. — Seine geograph. Schriften. ib.

Fabricius (Joh. Alb.) ein Litterator. III. 436. — Seine litterarischen Werke. I. 13. sq. — Wer sie verbessert habe? ib. — Verbessert des Vossius litterarische Werke. I. 19. — Seine sämtliche Schriften. III. 436. sqq. — Einleitung in seine Bibliotheken, von Einem. IV. 108. — Seine Bibliotheca lat. von Ernesti verbessert. IV. 116. — Von Mansi. IV. 451. — Von Schörgen. IV. 694. — Sein Leben von Reimarus. IV. 619.

— — (Georg), ein Philolog. II. 107. sq. — Seine Schriften, besonders Gedichte. II. 108. — Sein Leben von Schreber. IV. 696.

— — (Joh. Chr.) IV. 126. — Seine Schriften. ib.

— — (Franz), ein Kritiker. II. 178. — Seine Schriften. ib. IV. 294. — Der Theolog. III. 355. — Seine theol. Werke. ib.

— — (Joh. Ludw.) II. 512. — Seine Schriften. ib. V. 64.

— — (Wilh.) ein Arzt. III. 236. — Seine Schriften. ib.

— — (Hieron.) ein Arzt. III. 236. sq. — Seine Schriften. ib. III. 400.

— — (Joh. Andr.) I. 28. — Sein Abriß einer allgemeinen Historie der Gelehrsamkeit. ib. — Sein Leben und Schriften. IV. 125. sq.

Digitized by Google

Fabricius (Joh.) III. 328. IV. 125. — Seine Historia Bibliotheca Fabriciana u. a. Schriften. ib.
Fabricier, von Fabricius beschrieben. III. 437.
Fabricy (Gabriel). I. 103. — Sein kritisches Werk über das alte Testament. ib.
— — (Ge.) IV. 126. — Seine Kritik über die Bibel. ib.
Fabriken und Manufacturen, von Justi und Beckmann beschrieben. III. 615. — Von Pfeiffer. IV. 578. — Von Pfingsten. IV. 580.
Fabroni (Angelus). IV. 127. — Seine Biographien der italienischen Gelehrten. ib.
Fabroti (Carl Hannibal). J.Ctus. III. 141. — Seine Schriften. ib. sq.
Facciolati (Jac.) ein Philolog. III. 510. — Seine Schriften. ib. III. 567.
Facius (Bartholomäus). I. 565. — Seine historische und andere Schriften. ib. sq.
Faërno (Gabriel), ein Kritiker. II. 168. — Seine Schriften. ib.
Fagius, oder Büchlein. (Paul). II. 53. — Seine seltene Schriften. ib.
Fähsius (Joh. Just.) IV. 127. — Seine Schriften. ib.
Faille (Germain de la) IV. 128. — Seine historische und andere Schriften ib.
Falconieri (Octavius), ein Archäolog. III. 45. — Seine Schriften. ib.
Faliskus (Gratius) ein römischer Dichter. I. 277. — Sein Gedicht von der Jagd und dessen Ausgaben. ib. IV. 351.
Falke (Joh. Fried.) IV. 128. — Sein Codex traditionum Corbeiensium. ib.
Falk (Joh. Peter). IV. 128. — Seine Beschreibung des russischen Reichs. ib.
Falkenstein (Joh. Heinr. v.) IV. 128. — Seine historische Schriften. ib. sq.
Fallope (Gabriel), ein Arzt und Anatomiker. II. 264. — Seine Schriften. ib. sq.
Fallois (de) IV. 129. — Sein Werk von der Fortification. ib.
Falster (Christian). III. 510. — Seine philolog. Schriften. ib.
Fama (die europäische) von Schütz. IV. 707.
Faramond (Ludw. Ernst v.) S. Sinold v. Schütz. IV. 707.
Farben; Theorie derselben, von Eberhard. IV. 101. — Von Newton und Gautier d'Agoty. IV. 173. — V. Lewis. IV. 417. — Materialien ꝛc. von Pfingsten. IV. 580. — V. Prange. IV. 595. — Farbensystem von Schiffermüller. IV. 678.
Farbekunst; Schr. darüber, von Pörner. IV. 587.
Fare (Carl Aug. de la) IV. 129. — Seine Gedichte und andere Schriften. ib.
Farell (Wilh.) II. 61. — Seine Schriften sind nicht bedeutend. ib.
Farinnaccio (Prosper) J.Ctus. III. 142. — Seine Werke. ib.
Farlati (Dan.) ein Jesuit. IV. 129. — Sein Illyricum sacrum &c. ib.

Digitized by Google

Farmer (Hugo). III. 591. — Seine theolog. Schriften. ib.
Farnabe (Thomas), ein Philolog und guter Scholiast. III. 105. — Seine Schriften. ib. sq.
Faroensische Geschichte von Torfäus. V. 17.
Fäsi (Joh. Conr.) IV. 127. — Seine hist. u. a. Schriften. ib.
Faßmann (Dav.) IV. 129. sq. — Seine Schriften ib.
Faucheur (Mich.) II. 510. — Seine Predigten ꝛc. ib.
Faust (Joh.) I. 66. — Wer den Gutenberg hintergangen habe? ib. — Er brachte mit seinem Geld und Peter Schiffers Kopf die Druckerey zu Stande. I. 67. sq. — Ihr erstes und lezтes Buch das sie druckten. I 68.
Faustin ꝛc. von Pezzl. IV. 576.
Favart (Carl Sim.) IV. 130. — Seine Werke. ib.
— — (Mar. Just. Benedicta) eine Schauspielerin. IV. 130.
Febronius (Justin). S. Hontheim. IV. 320.
Febure (Sim. le). IV. 130. — Seine Schriften. ib. sq.
Fecht (Joh.) ein Theolog. III. 328. sq. — Seine Schriften. III. 329.
Fechter (griechische) von Zeibich beschrieben. V. 100.
Feciale der Römer, von Struß beschrieben. IV. 759.
Feddersen (Jac. Fried.) IV. 131. — Seine Erbauungsschr. ib.
Fedele (Cassandra) eine Philosophin. V. 347. — Ihre Reden und Briefe. ib
Feder (Joh. Ge. Heinr.) IV. 131. — Seine philos. Schriften. ib. sq. — Commentar darüber, von Tittel. V. 13.
Feith (Everhard), ein Philolog. II. 133. — Seine Antiquitates Homericæ u. a. Schriften. ib. IV. 294.
Feijoo (Hieron.) IV. 132. — Sein Theatrum crit. ib.
Felbiger (Joh. Ignaz v.) IV. 132. — Seine Schulschriften. ib.
Felde (Albr. zum) IV. 132. — Seine theol. Schriften. ib. sq.
Feldbau (s. Ackerbau), von griechischen Schriftstellern beschrieben. I. 236. sq. — Chrestomathie davon. I. 237. — Von Varro beschrieben. I. 301. sq. — Von Columella. I. 317. sq. — Von Vallemont. V. 28. — Sammlung der römischen Schriftsteller. I. 321. III. 512. IV. 528. 535.
Feldwirthschaft; Schr. darüber, von Mill. IV. 357. sq. 496.
Felibien (Andreas). II. 678. sq. — Seine Geschichte der Malerey und berühmter Mahler. II. 679.
— — (Joh.) II. 679. — Seine historische Schriften. ib.
— — (Michael). II. 679. — Seine Geschichte der Abtey von St. Denys. ib.
Felice (Fortun. de). IV. 133. — Seine Schriften. ib.
Fell (Joh.) ein englischer Theolog. II. 522. sq. — Seine Geschichte der Universität zu Oxford u. a. Schriften. II. 523.
Feller (Joach. Friedr.) IV. 133. — Seine Schriften. ib.
Fenelon, Erzbischof zu Cambray. I. 169. — Sein Telemach. ib. — In deutschen Versen, von Neukirch. III. 532. — Sein Le

Digitized by Google

ben und Schriften. III. 134. ſqq. III. 683. IV. 429. — Sein Leben von Ramſay. IV. 612. IV
Fenſterrecht (das) von Leucht. IV. 415.
Ferdinand IV. K. beyder Sicilien. III. 309. ſq. — Sein Muſeum. ib.
Ferdiner (Carl), ein Roman von Duſch. IV. 98.
Ferguſon (Adam). IV. 137. — Seine Schriften. ib. 358.
Fernel (Joh.) ein Arzt. II. 252. — Seine Schriften. ib.
Ferrara; Univerſität daſelbſt. I. 526. ſq.
Ferrari (Octavian), ein Archäolog. II. 189. — Seine Schriften. ib. ſq.
— — (Octavius). II. 190. III. 45. ſq. — Seine archäologiſche Schriften. ib.
— — (Anton) S. Galateo. II. 224. ſq.
Ferreras (Joh von) IV. 137. — Seine Geſchichte von Spanien. ib. III. 606. 635.
Ferrera (Anton de); ſeine Geſchichte von Amerika. IV. 747.
Feſſel (Daniel), ein Philolog. III. 65. — Seine Schriften. ib.
Feſt (Joh. Sam.) IV. 137. — Seine erbauliche Schriften über die Leiden. ib.
Feſtus, der Sprachlehrer. I. 393. — Sein Werk: De verborum ſignificatione, und deſſen Hauptausgabe. ib. III. 507
Feudalrecht von Thomas Creig. II. 205. — Von Schilter. III. 131. IV. 175. — Von Struve. III. 134. — Von Eyben. III. 141. — V. Beyer. III. 379 ſq. — V. Horn. III. 388. — V. Ludewig. III. 391. — V. Ludovici. III. 392. — V. Lynker. III. 393. — V. Stryk. III. 397. — V. Titius. III. 398. — V. Maſcov. III. 446. IV. 317. — V. Spener. III. 455. — V. Struve. III. 456. — V. Beck. III. 613. — V. Böhmer. III. 661. — V. Budet. III. 703. — V. Eſtor. IV 121. — V. Fiſcher. IV. 141. — V. Fleiſcher. IV. 142. — V. Hellfeld. IV. 277. — V. Hommel. IV. 317. — V. Jenichen. IV. 346. — V. Joachim. IV. 349. — V. Kahle. IV. 365. — V. Lünig. IV. 440. — V. Nettelbladt. IV. 531. — V. Zſchakwitz. V. 112. — Geſchichte ꝛc. V. 240. — V. Pütmann. IV. 605. — V. Reinhard. IV. 623. — V Senkenberg. IV. 721. — V. Weinart. V. 63. — V. Weſtphal. V. 69.
Feuer (Conr.) der erſte Buchdrucker zu Eßlingen. I. 72.
Feuer; Eberhard erläutert. IV. 101. — Chemiſch, von E 10.
Feuerbe , ein Theolog. II. 457. — Seine polemiſche u. a. (ſq.
Feuſtel 37. — Seine theol. u. a. Schriften. ib. ſq.
— — IV. 138. — Seine juriſt. Schriften. ib.
Feuſtkin nr.) IV. 138. — Seine theol. Schriften. ib.
Fichard chtsgelehrter. II. 285. — Seine Schriften. ib.
Ficini (I. 583. — Seine Schriften und deren Ausgaben.
Fiddes (Rich.) IV. 138. — Seine theol. Schriften. ib.
Fidibus, eine Wochenſchrift von Ebert. IV. 103.

Digitized by Google

Fidler (Ferd. Ambros.) ein Proselyt. IV. 139. — Seine Schriften gegen das Pabstum. ib.
Fieber; Abhandl. darüber von Stahl. III. 411. — Von Pfellus und Palladius. III. 631. — V. Chalmer. IV. 58. — V. Haen. IV. 234. — V. Huxham. IV. 335. — V. Madai. IV. 443. — V. Nicolai. IV. 536. — Der Kindbetterinnen, von la Roche. IV. 718. — Heilart, von Stoll. IV. 751. — V. Tode. V. 14 — V. Torti. V. 17. — V. Werlhof. V. 66.
Fielding (Heinr.) ein Dichter. IV. 139. sq. — Seine Schriften. ib. IV. 521. 689.
Filangieri (Gätano). IV. 140. — Sein Werk über die Gesetzgebungskunst. ib.
Finanzschriften von Colbert. II. 334. IV. 296. — V. Necker. IV. 91. 529. — V. Fresne. IV. 157. — V. Hennings. IV. 283. — V. Justi. IV. 362.
Finee (Orontius), ein Mathematiker. II. 267. — Seine Schriften. ib. sq.
Firmianische Bibliothek. III. 269.
Firmilianus I. 375. — Sein Brief von der Ketzertaufe. ib.
Fischart (Joh.) ein Rechtsgelehrter und Belletrist. II. 286. — Seine abentheuerliche Schriften. ib.
Fische von Bloch beschrieben. III. 653. — Von Catesby. IV. 17. — V. Gouan. IV. 212. — V. Gronov. IV. 224. — V. Klein. IV. 373. — V. Rudbek. IV. 654. — V. Schäfer. IV. 672.
Fischerey, von du Hamel beschrieben. IV. 253.
Fischer (Joh. Christ.) I. 21. — Seine nachläßigen Ausgaben von Struy's Introductio &c. ib. — Sein Leben und übrige Schriften. IV. 141. sq.
— — (Erdm. Rud.) IV. 140. — Seine Schriften. ib
— — (Fried. Chr. Jonath.) IV. 141. — Seine juristische und andere Schriften. ib.
— — (Joh. Fried.) ein Philolog. IV. 142. — Seine Schr. ib.
Fischlin (Ludw. Melch.) IV. 142. — Seine Schriften. ib.
Fistelcur, von Port beschrieben. IV. 585.
Flaccus (C. Valerius), ein römischer Dichter. I. 275. — Sein Gedicht vom Zug der Argonauten und dessen Hauptausgaben. ib. III. 505. IV. 260.
Flacius (Matthias). II. 42. — Seine Schicksale und Schriften, besonders die Centuriæ Magdeb. ib. sq. — Sein Leben von Ritter. IV. 638.
Flagellanten; ihre Geschichte von Schörgen beschrieben. IV. 693.
Flaminius (Joh. Anton), ein Dichter. II. 156. — Seine Schriften. ib.
— — — (Marc. Anton), ein Dichter. II. 156. — Seine Schriften. ib. V. 55.
Flamsteed (Joh.) III. 468. — Seine astronom. Schriften. ib.
Flechier (Esprit) ein Theolog. IV. 143. — Seine Schriften. ib. Irrthum wegen seinem Buch von der Falschheit der menschlichen Tugenden. I. 5.

Digitized by Google

Fleetwood (Wilh.) IV. 143. sq. — Seine Schriften. ib.
Fleischer (Joh. Lor.) ein Jurist. IV. 142. — Seine Schr. ib. sq.
Flemming (Paul) ein Dichter. III. 172. — Seine Schriften. ib.
Fletcher (Joh.) ein Dichter. III. 187. — Seine Werke. ib.
Fleury (Claude). III. 438. — Seine historische u. a. Schriften. ib. sq. IV. 125. 226.
— — (Andr. Hercules v.) III. 438.
Flohfalle, von Brückmann. III. 697.
Fliegenfalle, von Brückmann. III. 697.
Floegel (Carl Fried.) IV. 144. — Seine Schriften. ib.
Florenz, die mediceische Bibliothek daselbst. II. 308. sq. III. 591. — Akademien daselbst. II. 361. sq. IV. 663. — Cabinete von Gori beschrieben. IV. 209.
Florentinische Schriftsteller, von Negri beschrieben. IV. 663.
— — — Geschichte von Machiavell beschrieben. II. 209. — Von Hahn. III. 440.
Florus, ein römischer Geschichtschreiber. I. 294. — Seine Geschichte und deren Hauptausgaben. ib. sq. IV. 142. 497. V. 341.
Foertsch (Nich.) IV. 145. — Seine Schriften. ib.
Fohi, ein chinesischer Kaiser. I. 126. — Sein Buch. ib.
Folard (Carl von) IV. 145. sq. — Seine Schriften. ib. — Uebersezt den Polyb mit Anmerkungen für die Kriegskunst. I. 200. — Wer seine Fehler verbessert habe? ib.
Folieta (Uberr). II. 224. — Seine historische u. a. Schriften. ib. — Sein Buch über die lat. Sprache. III. 340.
Fontaines (Johann de la), ein Dichter. III. 168. — Seine Gedichte, Fabeln u. a. Werke. ib. sq.
— — (Peter Franz Guyot des). IV. 146. — Seine hist. und litterarische Schriften. ib. sq.
Fontana (Felix). IV. 268. — Seine Versuche. ib.
Fontanini (Justus), ein Archäolog. III. 495. — Seine Schriften. ib. sq.
Fontenelle (Bernh. le Bovier v.) ein Philosoph. IV. 147. — Seine Schriften. ib. sq. IV. 526. — Schrift über ihn, v. Prémontval. IV. 598. — Seine pluralité des mondes von Cantemir russisch übersezt. V. 121.
Foppens (Joh. Franz) IV. 148. — Seine hist. Schriften. ib.
Forbes (Johann), ein englischer Theolog. II. 515. — Seine Instructiones historico-theologicæ u. a. Schriften. ib.
— — (Duncan). IV. 462. — Sein Buch über den Unglauben ib.
Forcellini (Aegid.) III. 510. — Sein lat. Wörterbuch. ib.
Fordyce (Dav.) IV. 148. — Seine Schriften. ib. 352.
— — (Jac.) IV. 148. — Seine Predigten. ib. sq.
Foresta (Jacob Philipp). I. 577. — Seine Schriften. ib.
Formey (Joh. Heinr. Sam.) ein Philosoph. IV. 149. — Seine Schriften. ib. sq.

Digitized by Google

Formschneidekunst, von Semler beschrieben. IV. 720. — Ihre Geschichte. V. 172.
Formula concordiæ, von Hurter gegen Hofmann vertheidigt. II. 591. sq.
Forskål (Peter), ein Naturkündiger. IV. 150. — Seine Schrif-
Fo [illegible] einh.) ein Naturkündiger. IV. 150. — Seine
[illegible]
— [illegible]he. Adam), ein Naturkündiger. IV. 151. —
[illegible] n. ib. sq.
Fo [illegible]o.) J.Ctus. III. 128. sq. — Seine Schriften. III. 129.
Forstwissenschaft. (S. Jägerey). Schriften darüber, von Brocke. III. 691. — V. Cramer. IV. 56. — V. Gleditsch. IV. 195. sq. — V. Griesheim. IV. 222. — V. du Hamel. IV. 253. — V. Pfeiffer. IV. 578. — V. Pfingsten. IV. 580. — V. Stahl. IV. 741. — V. Suckow. IV. 759. — V. Zanthier. V. 97. — Verzeichniß der erläuternden Schriften. V. 190.
Fortis (Alb.) IV. 152. — Seine Reise in Dalmatien. ib.
Fortunatus (Venantius), ein lateinischer Kirchenvater. I. 366. — Seine Schriften und deren Hauptausgaben ib. sq.
Foscarini (Marc Ant.) IV. 152. — Seine Geschichte von Venedig. ib.
Fossilien, von Scopoli beschrieben. IV. 712.
Foster (Jac.) IV. 152. — Seine theologischen Schriften. ib. sq. 735. 760.
Foulis (Robert und Andreas), berühmte Buchdrucker zu Glasgow. I. 84
Foullon (Joh. Erh.) IV. 153. — Seine Geschichte von Lüttich IV. 153.
Fourmont (Steph.) ein Philolog. IV. 153. — Seine Schr. ib.
— — (Mich.) IV. 153. — Seine oriental. Reise. ib.
Fracastor (Hieronymus), ein Arzt. II. 251. — Seine Schriften. ib. — Sein Leben von Menke. IV. 484.
Fragmente (Wolfenbüttelische) von Döderlein widerlegt. IV. 90.
Fraguier (Claude Franz), ein Dichter. III. 528. sq. — Seine Schriften. ib.
Franciscaner-Orden, von Wadding beschrieben. II. 696. — Von Bover. II. 701. — Von Cornejo. IV. 47.
Francker; Universität daselbst. II. 305. — Bibliothek daselbst. III. 259.
Frank (Joh. Ge.) IV. 154. — Sein chronol. Werk. ib.
— — (Joh. Peter) ein Arzt. IV. 154. — Seine Schriften. ib.
Franke (August Hermann), ein Theolog. III 329. sq. — Stiftet das Waisenhaus zu Halle. III. 330. — Seine Schriften. III. 331. — Seine Idea studiosi theologiæ &c. von Rambach erläutert. III. 347.
— — (Gotthilf August). III. 331. — Er besorgt die Missionsberichte aus Tranquebar. ib. sq.

Franke (Heinr. Gottl.) ein Jurist. IV. 154. — Seine Schr. ib. sq.
Franken; ihre Gesetze. III. 436.
Frankenland; dessen Geschichte von Reinhard erläutert. IV. 622.
Fränkische Monarchie, von Hegewisch beschrieben. IV. 272.
Frankreich; Topographie von Zeiller. II. 670. IV. 487. — Von Volkmann. V. 45. — Bürgerliche Kriege von Davila. II. 678. — Zustand der Gelehrsamkeit. III. 321. sq. — Von Goujet. IV. 213. — Erzbistümer und Bistümer von Sainte-Marthe beschrieben. III. 454. — Leben der Könige, von Uhsen. V. 36.
Frankenberg (Leuth. von). S. Zech. V. 99.
Frankfurt an der Oder; Universität daselbst. II. 297. sq. III. 614. — Beschreibung der Stadt von Jobst. III. 614. (— Universitäts-Bibliothek daselbst. III. 259.) Die Stadt von Faber beschrieben. IV. 124. — Kirchenreformation, von Ritter beschrieben. IV. 638.
Frankfurt am Mayn, Stadtbibliothek daselbst. II. 315. — Gymnasium daselbst. II. 346.
Fränklin (B.) ein Naturforscher und Staatsmann. IV. 155. — Seine Schriften. ib.
Franz I. König in Frankreich. II. 12. sq. — Befördert die Gelehrsamkeit. ib. — Seine Schriften. II. 13 — Wer sein Leben beschrieben. ib. IV. 501. — Seine Gefangenschaft von Ebert beschrieben. IV. 102.
Franz I. Kaiser; sein Leben von Seyfart beschrieben. IV. 727.
— — (Wolfgang), ein Theolog. II. 453. — Seine Schriften. ib. IV. 67.
— — (Peter), ein Philolog. III. 107. — Seine Schriften. ib.
— — (Adam Wilh.) IV. 155. — Seine histor. Schriften. ib.
— — (Joh. Ge. Friedr.) ein Arzt. IV. 155. — Seine Schr. ib.
Franzisci (Erasmus), ein Polygraph. II. 679. — Seine historische Schriften. ib. sq.
Franzosen; ihr Character von Muralt geschildert. IV. 521.
Französische Geschichte von Comines beschrieben. II. 194. — Von Serres und de la Place. II. 205. sq. — V. Mornay. II. 504. — V. Mezeray. II. 596. sq. — V. Aubigné. II. 597. sqq. — V. du Chesne. II. 603. — V. le Cointe. II. 605. — V. du Puy. II. 606. — V. Girard. II. 607. — V. Belleforest. II. 608. — V. Laboureur. II. 608. — V. Masson. II. 609. — V. Matlingre. ib. — V. Matthieu. II. 610. — V. Voisin. ib. — V. Valois. II. 614. — V. Varillas. II. 639. — V. Gramond. II. 661. — V. Sorel. II. 669. — V. Rochefoucauld. II. 690. — V. Bignon. II. 700. — V. Sammarthanus. III. 87. — V. Gottfried. III. 133. — V. Daniel. III. 435. — V. Eccard. III. 436. — V. d'Auvigny. III. 580. — V. Bos. III. 671. — V. Boulainvilliers. III. 678. — V. Mezeray. IV. 7. — V. Choisi. IV. 30. — V. Duchat. IV. 95. — V. Galland. IV. 168. — V. Garnier. IV. 169. — V. Limiers. IV. 422. — V. Longuerue. IV. 432. — V. Millot. IV. 499. — V. Henault. V. 25. und von Buat. ib. — V. Vallemont. V. 28. — V. Velly. V. 30.

Französische Schriftsteller von Verdier und Main beschrieben. II. 221. sq. — V. Leti. II. 635. — V. Montfaucon. III. 501. — V. Ange de St. Rossalie. III. 563.
Französische Geschichtschreiber, von Bouquet gesammelt. III. 679.
— — — Kirche; ihre Geschichte von Berthier. III. 634.
— — — Sprache; ihre Geschichte von Menage. III. 12. — Von Bouhours erläutert. III. 101. — Von Vaugelas. III. 122.
Franzos. Uebersetzung der Bibel. I. 105.
Frauenzimmer (berühmte); ihre Geschichte. V. 74. — Betrachtung über ihre Gelehrsamkeit. V. 337. sq. — Schriften, die von ihnen Nachricht geben. ib. — Verzeichniß derselben. V. 338-354.
Frauenzimmer-Bibliothek, von Steele. IV. 744.
Fregose (Baptista). I. 177. — Seine Schriften. ib. sq.
Freher (Marquard). II. 578. — Seine juristische und historische Schriften. ib. sq.
— — (Paul). II. 579. — Seine Lebensbeschreibung. ib.
Freind (Joh.) ein Arzt. III. 403. sq. — Seine Schriften. ib. sq.
Freinsheim (Joh.) I. 54. — Theilt die Profanschriften in Verse. ib. — Sein Leben und Schriften. III. 621.
Freisingische Geschichte, von Meichelbek beschrieben. IV. 477. 494.
der Fremde; eine Wochenschrift von Schlegel. IV. 681.
Freron (Elias Cathar.) ein Journalist. IV. 155. sq. — Seine Schriften. ib.
Fresco-Mahlerey. V. 170.
Fresenius (Joh. Phil.) ein Theolog. IV. 156 sq. — Seine Schriften. ib.
Fresne (Carl du) II. 601. — Seine histor. u. a. Schriften. ib.
— — (Jos. du) IV. 157. — Seine historische Schriften. ib.
Fresnoy (Nic. Lenglet du) ein Historiker. IV. 157. sqq. — Seine Schriften. ib. III. 606. 635. IV. 95.
Fresny (Carl Riv. du) ein Theaterdichter. IV. 159. — Seine Werke. ib.
Freund (der) eine Wochenschrift von Utz. V. 47.
Frey (Joh. Ludw.) IV. 159. sq. — Seine kritische und historische Schriften. ib.
Freyburg; Universität daselbst. I. 629. — Bibliothek daselbst. III. 259.
Freydenker, oder starke Geister, von Bentley widerlegt. III. 483. — Von Berkely. III. 630. — V. Formey. IV. 149. — Ihre Geschichte von Grundig. IV. 226. — V. Haller. IV. 248. — V. Schütze. IV. 708.
Freydenker (der) eine Wochenschrift. IV. 560.
Freydenker-Bibliothek, von Thorschmid. V. 10. — Lexicon von Trinius. V. 24.
Freydenkerische Schriften von Serry. IV. 723. — Von Shafresbury. IV. 724.
Freyer (Hieron.) I. 25. — Hat in seiner Universeil-Historie gelehrte Nachrichten. ib — Sein Leben und Schriften. IV. 160.
Freygeist (der) eine Wochenschrift von Mylius. IV. 526.

Digitized by Google

Freyheit zu denken; ein Vorrecht des Menschen. II. 398. sq. III. 278. sq. — Gedanken über die Freyheit, von Premontval. IV. 598.
Freyheit der Gallicanischen Kirche, von Marca beschrieben. II. 549. — Von du Puy. II. 605. sq.
Freyheitsbesizer (der) eine moralische Wochenschrift. III. 526.
Freylinghausen (Joh. Anastasius). Seine Grundlegung zur Theologie ꝛc. von Rambach erläutert. III. 347. — Sein Leben und Schriften. IV. 160. sq.
— — — — (Gottfr. Anast.) IV. 161. — Seine Schr ib.
Freymaurer-Gesellschaft, von Anderson beschrieben. III. 561. — V. Stark vertheidigt. IV. 743. — Briefe über dieselbe, von Vogel. V. 43.
Freytag (Fried. Gotth.) ein Litterator. IV. 161. — Seine Schriften. ib.
Friburger (Mich.) Mart. Oranz und Ulrich Gering, die ersten Buchdrucker zu Paris. I. 72.
Frick (Joh.) III. 332. — Seine Schriften. ib.
Friedensschlüsse, von Christ gesammelt. IV. 31. — Zu Nimwegen und Ryswik von Cortrejus erläutert. IV. 49.
Friderich II. Kaiser, in Sprachen gelehrt, und ein Beförderer der Gelehrsamkeit. I. 498. sq.
Friderich III. Kaiser; dessen Geschichte von Aeneas Sylvius beschrieben. I. 593.
Friderich II. König in Preussen. III. 305. sqq. — Sein Leben und Schriften. ib. IV. 526. — Sein Character von Büsching. III. 709. — Von Rothe. IV. 275. — Sein Leben von Hörschelmann. IV. 305. — V. Pabst. IV. 562. — Seine Regierung von Mirabeau geschildert. IV. 500. — V. Seyfart. IV. 727. Anecdoten ꝛc. von Nicolai. IV. 537. — V. Zimmermann. V. 105.
Friderich Wilhelm II. K. in Preussen. III. 308. — Sein Religionsedict. ib.
Friderich III. Churfürst in Sachsen befördert die Reformation. II. 20. 22. sq.
Friderich der Streitbare; sein Leben von Hoorn. IV. 324.
Friderich I. Kurfürst von der Pfalz; sein Leben von Kremer beschrieben. IV. 390.
Friese (Joh. Jac.) I. 17. II. 218. — Wie er die Geßnerische Bibliothek bearbeitet habe? ib. sq. — Seine chronologische Bibliothek. ib. II. 218.
— — (Joh.) II. 218. — Seine Schriften. ib.
Frisch (Joh. Dav.) IV. 161. — Seine Erklär. der Ps. ib. sq.
— — (Joh. Leonh.) ein Philolog und Naturkündiger. IV. 162. Seine Schriften. ib.
— — (Joh. Fried.) IV. 162. — Seine theol. Schriften. sq. ib.
Frischlin (Nicodemus), ein Philolog und Dichter. II. 144. sq. — Seine Schriften. II. 145. sq.
Frischmuth (Joh.) ein Philolog. III. 107. — Seine Schriften. ib.

Digitized by Google

Frisische Geschichte von Ubbo Emmius erläutert. II. 589.
Fritsch (Ahasverus) J.Ctus. III. 135. — Seine juristische und Erbauungsschriften. ib.
Froben (Joh.) ein berühmter Buchdrucker. I. 80. — Sein Druckerzeichen. ib.
Frölich (Erasmus) ein Archäolog. IV. 163. — Seine Schriften. ib.
Frösche; ihre Naturgeschichte von Rösel. IV. 641.
Froisard (Johann) ein Geschichtschreiber. I. 537. — Seine Geschichte und deren Ausgaben. ib.
Frontin (Sext. Jul.) ein römischer Redner. I. 319. — Seine Schriften, deren Hauptausgaben und Uebersetzung. ib. IV. 47. 370. 555. 589.
Froschmäuseler, wer ihn verfaßt habe? II, 9. sq.
Fruchtbringende Gesellschaft; ihre Geschichte. II. 317. sq.
Fruterius (Lucas), ein Kritiker. II. 178. — Seine Schriften. ib.
Fuchs (Leonhard) ein Arzt. II. 254. — Seine Schriften. ib. sq.
— — (Gottl.) IV. 163. — Seine hist. Schr. von Schlesien. ib.
— — (Ge. Dan.) IV. 163. — Seine Bibliothek der Kirchenversammlungen. ib. 584.
Fuhrmann (Matth.) IV. 165. — Seine Beschr. von Wien. ib.
Fulbert, Bischof zu Chartres. I. 443. sq. — Seine Schriften und deren Ausgaben. I. 444.
Fulda, Bibliothek daselbst. III. 264. — Universität. III. 314. — Bistum daselbst; dessen Geschichte v. Schennat. III. 454. IV. 120.
— — (Fried. Carl) IV. 165. — Seine Schriften über die deutsche Sprache. ib.
Fulgentius, ein Mythолog. I. 298.
— — — ein lateinischer Kirchenvater. I. 364. — Seine Schriften und deren Hauptausgaben. ib. sq.
Fuller (Nic.) II. 523. — Seine Miscellanea sacra. ib.
Funk (Joh. Nic.) ein Philolog. III. 511. — Seine Schriften. ib.
Furetiere (Anton), ein Philolog. III. 107. — Sein Wörterbuch u. a. Schriften. ib. sq. III. 431.
Fürsten; ihre Bildung von Duguet beschrieben. IV. 96. — Von Sintenis. IV. 730. — Ihre Pflicht von Agapetus beschrieben. IV. 223. — Ihre Geschichte von Lucä beschrieben. IV. 435. — V. Michaelis. IV. 494. — V. Rudloff. IV. 655. — V. Zschakwitz. V. 112.
Fürstenbund, (deutscher) von Fried. II. K. in Preussen gestiftet. III. 306. — Schriften darüber. ib. — Von Dohm. IV. 91. — Von Müller. IV. 520.
Fürstenberg (Ferd.); seine Monumenta Paderbornensia. IV. 637.
Füßli (Joh. Casp.) ein Mahler. IV. 163. sq. — Seine Schr. ib.
— — (Joh. Casp.) ein gel. Buchhändler. IV. 164. — Seine Schr. ib.
— — (Joh. Rud.) IV. 164. — Seine Schriften. ib.
— — (Joh. Conr.) IV. 164. — Seine histor. Schriften. ib.
— — (H. H.) IV. 165. — Seine Schriften. ib.

Digitized by Google

Gadebuſch (Fried. Conr.) IV. 165. — Seine Schriften über die Livländiſche Geſchichte. ib.
— — — (Thom. Heinr.) IV. 166. — Seine hiſt. Schr. ib.
Gadeleben, von Leuckfeld beſchrieben. III. 446.
Gagnier (Joh.) III. 511. IV. 167. — Seine Schriften. ib.
Gaguinus (Robert.) I. 575. — Seine Schriften. ib
Gaillard beſchreibt das Leben Franz I. Königs in Frankreich. II. 13. IV. 167.
Galandi (Andr.) IV. 168. — Seine Bibliotheca patrum. ib.
Galateo (Anton). II. 224. ſq. — Seine hiſtoriſche und andere Schriften II. 225.
Galater (S. Paulus) (der Brief an die) von Spener erklärt. II. 474.
Gale (Theoph.) ein presbyterianiſcher Prediger. II. 523. — Seine Schriften. ib. ſq.
— — (Thomas) ein Philolog. III. 106. — Seine Schriften. ib.
Galenus (Claudius), ein griechiſcher Arzt. I. 215. ſq. — Seine Schriften und deren Ausgaben. I. 216.
Galiläo (Galiläi); ein groſſer Aſtronom. II. 372. ſqq. — Seine Schriften. II. 374. ſq. III. 673. — Sein Leben von Jagemann. IV. 341.
Galland (Ant.) ein Romanendichter. IV. 167. — Seine Schriften. ib. ſq.
— — (Aug.) IV. 168. — Seine hiſtoriſche Schriften. ib.
Galletti (Joh. Ge.) IV. 168. — Seine hiſtor. Schr. ib. ſq.
Gallerthi (P. A.) IV. 169. — Seine hiſtor. Schriften. ib.
St. Gallen; Bibliothek daſelbſt. III. 265.
Gallien, von Borhorn beſchrieben. III. 79.
Gallier; ihre Religion von Martin beſchrieben. III. 499. — Ihre Geſchichte von Pelloutier. IV. 568. — Von Pezron. IV. 576.
Galliſcher Krieg, von Strada beſchrieben. II. 591.
Gandersheim, von Leuckfeld beſchrieben. III. 445. — Von Harenberg. IV. 259.
Gänſefedern, wann ſie zum Schreiben gebraucht worden ſeyen? I. 45.
Gantproceß, von Gmelin erläutert. IV. 200.
Ganz (Dav.) eine Rabbi. V. 126. — Seine chronologiſche Geſchichte. ib.
Gardiner ꝛc. IV. 268. — Seine Bemerk. über die thier. Oekon. ꝛc. ib.
Garelli (Pius Nic. von) IV. 169. — Seine Bibliothek. ib. 76.
Garnier (Robert), ein franzöſiſcher Dichter. II. 164. — Seine Schriften. ib.
— — (Julian). IV. 169. — Seine Ausgabe der Werke des Baſilius. ib.
— — ſeine franzöſiſche Geſchichte. IV. 169.
— — (Joh.) ein Philolog. III. 108. — Seine Schriften. ib.
Garſault. IV. 169. — Seine medicin. u. a. Schriften. ib. ſq.

Digitized by Google

Gartenbücher, von Bradley. III. 685. — Von Dick. IV. 99. und Miller. IV. 498. — Von Hirschfeld. IV. 301.
Gärtnerey; Schr. darüber, von Lüder. IV. 437. sq. — Von Pratje. IV. 597. — Von Watelet. V. 58.
Garth (Sam.) ein Arzt und Dichter. IV. 173. — Seine Schr. ib.
Gärtner (Carl Wilh. v.) ein Jurist. IV. 166. — Seine Schr. ib.
— — (Carl Chr.) IV. 166. — Seine Schriften. ib. sq.
Garve (Chr.) ein Philosoph. IV. 170. — Seine Schriften. ib.
Gasconische Sprache, von Larramendi erläutert. IV. 403.
Gassendi (Peter.) I. 217. — Sein Commentar über den Diogenes Laertius oder, Epikur's Leben. ib. — Sein Leben und Schriften. II. 385. III. 579.
Gast (John.) IV. 170. — Seine griechische Geschichte. ib.
Gastmahle der Alten, von Struck beschrieben. III. 54. — Von Puteanus. III. 72.
Gastrel (Franz). IV. 170. — Sein Buch von der Wahrheit der christlichen Religion. ib.
Gataker (Thomas), ein Philolog. III. 90. — Seine Schriften. ib.
Gatterer (Joh. Chr.) ein Historiker. IV. 170. — Seine Schriften. ib. sq.
Gaubius (Hieron. Dav.) ein Arzt. IV. 171. — Seine Schr. ib.
Gaudenzi[illegible]n). II. 247. — Seine philosophische und andere S[illegible]. V. 118.
Gaupp (J[illegible]athematiker. IV. 172. — Seine Schriften. ib.
Gaussin ([illegible]. II. 510. — Seine Schriften. ib.
Gautier ([illegible]) IV. 172. — Seine Schriften. ib.
— — ([illegible]r Ingenieur. IV. 172. sq. — Seine Schr. ib.
— — ([illegible] gelehrter Kupferstecher. IV. 173. — Seine Schriften. ib.
Gavin (Ant.) IV. 172. — Sein Passe part tout &c. oder von den Betrügereyen der Priester. ib.
Gay (Joh.) ein engl. Dichter. IV. 174. — Seine Werke. ib. 559.
Gaza (Theodor), ein griechischer Priester. I. 561. — Seine Schriften und Uebersetzungen. ib. sq.
Gebauer (Ge. Chr.) ein Jurist. IV. 175. — Seine Schriften. ib.
Gebelin (Ant. Court de) IV. 176. — Seine hist. Schriften ib.
Gebhardi (Brandan Heinr.) IV. 174. — Seine theologischen Schriften. ib.
— — (Joh. Ludw. Levin) IV. 174. — Seine hist. u. a. Schriften. ib. sq.
— — (Ludw. Albr.) IV. 175. — Seine hist. Schriften. ib.
Geburtshülfe; Schriften darüber, von Delius. IV. 74. — Von Levret. IV. 416. — V. Johnson. IV. 428. — V. Mauriceau. IV. 469. — V. May. IV. 471. — V. Boudelocque. IV. 474. — V. Plenk. IV. 585. — V. Röderer. IV. 641. sq. — V. Smellie. IV. 732.
Gedanken, von Beaumelle. III. 610. — Moralische, von Holberg. IV. 314.

Digitized by Google

Gedichte (deutſche) von Opitz. III. 171. — Von Flemming. III. 172. — Von Hofmannswaldau. III. 173. — V. Canitz. III. 175. — V. Logau. III 190. — V. Riſt. III. 196. — V. Wernike. III. 202. — V. Menke. III. 447. — V. Beſſer. III. 526. — V. Brokes. III. 528. — V. Drollinger. III. 529. — V. Günther. III. 530. — V. Gottſched. III. 532. — V. König. ib. — V. Neukirch. ib. — V. Pietſch. III. 533. — V. Poſtel. ib. — V. Richey. ib. ſq. — V. Amthor. III. 560. — V. Schönemann. III. 534. — V. Weichmann. III. 540. — V. Wenzel. III. 541. — V. Blum. III. 653. — V. Blumauer. III. 654. — V. Bodmer. III. 659. — V. Bürger III. 707. ſq. — V. Clodius. IV. 40. — V. Cramer. IV 55. — V. Creuz. IV. 62. — V. Cronegk. IV. 63. — V. Cuno. IV. 66. — V. Degen. IV. 74. — V. Denis. IV. 75. ſq — V. Derſchau. IV. 76. — V. Duſch. IV. 98. — V. Ebert. IV. 103. — V. Luther. IV. 108. — V. Zacharia und Eſchenburg geſammelt. IV. 119. — V. Gellert. IV. 179. — V. Gerſtenberg. IV. 186. — V. Geßner. IV. 188. ſq. — V. Gieſeke. IV. 194. — V. Gleim. IV. 197. — V. Göcking. IV. 201. — V. Götz. IV. 204. — V. Gotter. IV. 211. — V. Hagedorn. IV. 238. — V. Haller. IV. 246. — V. Hanke. IV. 254. — V. Heinſe. IV. 275. — V. Jacobi. IV. 338. ſq. — V. Hensler. IV. 46. — V. Hölty. IV. 304. V. 46. — V. Hottinger. IV. 326. — V. Kleiſt. IV. 374. — V. Klopſtok. IV. 375. — V. Kretſchmann. IV. 390. — V. Krüger. IV. 391. — V. Lackmann. IV. 395. — V. Lange. IV. 401. ſq. — V. Lavater. IV. 404. ſq. — V. Leſſing. IV. 413. — V. Lichtwer. IV. 418. — V. Loen. IV. 429. — V Loew. IV. 433. ſq. — V. Maſtalier. IV. 466. — V. Michaelis. IV. 494. — V. Molter. IV. 506. — V. Nicolai. IV. 537. — V Niemeyer. IV 538. — V. Paltzen. IV. 559. — V. Patze. IV. 565. — V. Pfeffel. IV. 578 — V. Ramler. IV. 611. — V. Raſche. IV. 612. — V. Richey. IV. 631. — V. Schiebeler. IV. 678. — V. Schlegel. IV. 682. — V Schmidt. IV. 689. — V. Schubart. IV. 700. — V. Senkenberg. IV. 722. — V. Stolberg. IV. 750. — V. Stolle. (Leander). IV. 751. — V. Struß (geſammelt). IV. 759. — V. Thümmel. V. 10. — V. Triller. V. 23. ſq. — V. Voß. V. 46. — V. Utz. V. 47. — V. Weiſſe. V. 63 ſq. — V. Wepſen. V. 66. — V. Wieland. V. 78. — V. Willamov. V. 81. — V. Zacharia. V. 95. — V. Zimmermann. V. 105. — V. Gottſchedin. V. 344. — V. Karſchin. V. 346 — V. Zieglerin. V. 354. — V. Unzerin. ib. — Sammlung von Dyk und Schmid. IV. 99 687.

Gedichte (arabiſche) von Hetzel geſammelt. IV. 299.

— — (engliſche) von Milton. III. 177. ſqq. — Von Butler. III. 182. — V. Brown. III. 183. — V. Buckingham. III. 183. — V. Cowley. III. 186. — V. Dryden. III. 186. ſq. — V. Fletcher. III. 187. — V. Hopkins. III. 189. — V. Johnſon. ib.

Gedichte (engliſche) von Oldham. III. 194. — V. Otway. ib. — V. Shakeſpear. III. 200. — V. Shirley. III. 201. — V. Wilmot, Grafen von Rocheſter. III. 203. — V. Blackmore. III. 401. — V. Addiſon. III. 525. — V. Duke. III. 528. — V. Akenſide. III. 552. — V. Anchurſt. III. 559. — V. Baltimore. III. 590. — V. Boyſe. III. 683. — V. Brown. III. 693. — V. Budgell. III. 704. — V. Campbell. IV. 5. — V. Churchil. IV. 33. ſq. — V. Congreve. IV. 46. — V. Dodd. IV. 87. — V Rowe. IV. 653. 103. — V. Garth. IV. 173. — V. Gay. IV. 174. — V Glover. IV. 197. — V. Gray. IV. 220. — V. Hamilton. IV. 253. — V. Pope. IV. 592. ſq. — V. Prior. IV 600. — V. Rowe. IV. 653. — V. Savage. IV. 667. — V. Thomſon. V. 9. ſq. — V. Young. V. 94. — V. Chandler. V. 339. — V. Cokburn. V. 340.

— — (griechiſche) von Boivin. III. 665. — V. Caſati. IV. 72. — Von Freyer. IV. 160. — V. Maittaire und Olivet (geſammelt.) IV. 446. 549. — Auserleſene der alten Dichter, IV. 699.

— — (franzöſiſche) von Malherbe. III. 165. — Von Rapin. III. 167. — V. la Fontaine. III. 168. ſq. — V. Boileau. III. 170 — V. Corneille. III. 185. — V. Charpentier. III. 190. — V. Moliere. III. 192. ſqq. — V. Racine. III. 194. ſq. — V. Regnier. III. 195. ſq. — V. Santeuil. III. 196. — V. Saraſin. III. 197. — V. Scarron. III. 197. — V. Scudery. III. 198. ſo. — V. Segrais. III. 199. — V. Voiture. III. 202. — V. Voltaire. III. 536. ſqq. — V. Andrè. III. 562. — V. Bar. III. 592. — V. Belleroy. III. 619. ſq. — V. Bitaubè. III. 648. — V. le Brun. III. 699. — V. Campiſtron. IV. 6. — V. Chaulieu. IV. 25. — V. Chevrier. IV. 28. — V. Crebillon. IV. 57. — V. Desmarais. IV. 78. — V. Dorat. IV. 93. — V. la Fare. IV. 129. — V. Fontenelle. IV. 147. — V. Fresny. IV. 159. — V. la Grange. IV. 217. — V. Grecourt. IV. 220. — V. Greſſet. IV. 221. — V. Monnoye. IV. 352. 507. — V. Pellegrin. IV. 567. ſq. — V. Rouſſeau. IV. 649. — V. Sadaine. IV. 660. — V. Senecè. IV. 722. — V. Vaniere. V. 29. — V. Vergier. V. 32. — V. des Houlieres. V. 342. — V. Bocage. ib. ſq. — V. Gournay oder Jars. V. 347. — V. Heritier. V. 348.

— — (portugieſiſche) von Lobo. IV. 427.

— — (holländiſche) von Cats III. 175. — Von Vondel. III. 176. — V. Goes. III. 187. — V. Broukhuſen. III. 527. — V. Rotgans, III. 534. — V. Poot. IV. 592.

— — (italieniſche) von Guarini. III. 188. — Von Marino. III. 191. — V. Taſſoni. III 201. — V. Algarotti. III, 555. ſq. — V. Baretti. III. 597. — V. Barotti. III. 598. — Der Arcadier, von Creſcimbeni geſammelt. IV. 61. — Seine eigene. ib.

Digitized by Google

Gedichte (italienische) von Desmarais. IV. 78. — V. Magalotti. IV. 444. — V. Marrelli. IV. 458. — V. Metastasio. IV. 488. — V. Orsi. IV. 551. — V. Zanotti. V. 96. — V. Zeno. V. 101.

— — (lateinische) von Georg Fabricius. II. 108. — Von Boissard. III. 42. — V. Sammarthanus. III. 86. — V. Barläus. III. 98. — V. Petit. III. 116. — V. Smetius. III. 121. — V. Taubmann. III. 144. — V. Owen. III. 166. — V. Sarbiev. ib. — V. Rapin. III. 167. — V. Flemming. III. 172. — V. Balzak. III. 180. — V. Cowley. III. 186. — V. Halley. III. 188. sq. — V. Lotich. II. 140. III. 190. — V. Santeuil. III. 196. — V. Westhof. III. 202. sq. — V. Burmann. III. 506. — V. Schwarz III. 521 567. — V. Addison. III. 524. — V. Fraguier. III. 529. — V. Giannetasi. III. 529. sq. — V. Broukhusen. III. 527. IV. 323. — V. Arnzen. III. 574. — V. Boehme. III. 660. — V. Janix. ib. — V. le Brun. III. 699. — V. Christ. IV. 31. — V. Clodius. IV. 49. — Der Arcadier, von Cresimbeni gesammelt. IV. 61. — V. Desbillons. IV. 77. — V. Driesch. IV. 94. — V. Freyer. IV. 160. — V. Home. IV. 318 — V. Hoogstraten. IV. 323. — V Klotz. IV. 376. — V. Lotich. IV. 390. — V. Maittaire. IV. 446. — V. Mako. IV. 447. — V. Martin. IV. 460. — V. Menke. IV. 484. — V. Meyer. IV. 491. — V. Oliver gesammelt. IV. 549. — V. d'Orville. IV. 551. sq. — V. Reiz. IV. 626. — V. de la Rue. IV. 656. — V. Sanadon. IV. 664. — V. Schlosser. IV. 683. — V. Vaniere. V. 29. — V. Vulpi. V. 47.

— — (schwedische) von Dalin. IV. 69.

— — (spanische) von Vega. III. 201. sq. — Von Desmarai. IV. 78. — Von Lobo. IV. 427.

Gedike (Lambert). IV. 176. — Seine theol. Schriften. ib.

— — (Fried.) IV. 176. — Seine philol. u. a. Schriften. ib.

Gedoyn (Nic.) IV. 177. — Seine Schriften. ib.

Geer (Carl de) IV. 177. sq. — Sein Insectenwerk. ib. 205.

Gefle; Gymnasium daselbst. II. 351.

Geflügel; dessen Ausbrüten zu befördern, von Reaumur. IV. 617.

Gefühl; Schriften darüber, von Hutchinson. IV. 334.

Geheimnisse, von Berkeley vertheidigt. III. 630.

Gehler (Joh. Sam. Traug.) IV. 178. — Seine Schriften. ib.

— — (Joh. Carl) IV. 178. — Seine Schriften. ib.

Gehör, von Duverney beschrieben. IV. 99.

Geiler (Johann) von Kaisersberg, ein berühmter Prediger zu Freyburg und Strasburg I. 1. — Seine merkwürdige Schriften. I. 605.

Geisterseher (der) ein Roman, von Schiller. IV. 679.

Geistlichkeit; ihr Verfall im 11ten Jahrhundert. I. 445.

Geldrische Geschichte von Pontanus beschrieben. II. 590. sq.

Gelehrſamkeit, was ſie ſey? I. 1. — Bemerkungen darüber. ib. — Anfang ihrer Geſchichte. I. 85. ſqq. — Der Iſraeliten. I. 87-109. — Der Aegypter. I. 113-117. — Der Chaldäer. 117. ſq. — Der Perſer. I. 118-121. — Der Phönizier. I. 121. ſq. — Der Chartagineſer. I. 122. — Der Araber. I. 122. ſqq. — Der Aethiopier. I. 124. — Der Indianer. ib. ſq. — Der Chineſer oder Sineſer. I. 125. ſqq. — Der Celten oder Gallier. I. 127. ſq. — Der Thracier, Scythen und Geten. I. 129. ſq. — Der Griechen. I. 130-133. — Ihr Zuſtand im 5ten und 6ten Jahrhundert. I. 414. ſq. — Ihr Rückgang im 7ten Jahrhundert. I. 424. — Ihr Zuſtand im 9ten Jahrhundert. I. 429. — Im 10ten Jahrhundert. I. 437. ſqq. — Im 11ten Jahrhundert. I. 442. — Im 12ten Jahrhundert. I. 453. ſq. — Im 13ten Jahrhundert. I. 494. ſq. — Im 14ten Jahrhundert. I. 524. ſqq. — Im 15ten Jahrhundert. I. 553-557. — Im 16ten Jahrhundert. II. 1-10. — Im 17ten Jahrhundert. II. 316-323. — Im 18ten Jahrhundert. III 273-301. — Urſprung der menſchlichen Gelehrſamkeit, von Gale erläutert. II. 523. — Urſachen des Wachsthums und Zerfalls. V. 131-134.

Gelehrſamkeit in Frankreich, wer ſie beſchrieben? I. 10.

— — — (anmuthige) eine Sammlung von Gottſched. III. 531. — Geſchichte der Gelehrſamkeit, von Clodius. IV. 40. — Von Junker. IV. 358. ſq. — V. Kahle. IV. 365. — V. Maſſon. IV. 465. — Abhandlungen aus allen Theilen der Gelehrten, vom Döderlein. IV. 89.

Gelehrter (ein) was er ſey? — Was zu deſſen Bildung erfordert werde? I. 2. — Claſſification der Gelehrten. III. 541. ſqq. — Geſammelte Urtheile von ihnen. V. 309 ſq. — Ob die Schriften der Alten den neuern vorzuziehen ſeyen? V. 311. — Spielende Claſſification der Gelehrten? V. 313. ſq. — Gelehrte, die gleiche Namen führen. V. 314. ſq. — Polygraphen. V. 315. ſq. — Agraphen. V. 316. ſq. — Erleuchtete und frühzeitige. V. 335. ſq.

Gelehrte; ihre Lebensbeſchreibungen von Jovius. II. 204. — Von Freher. II. 579. — Von Verheiden. II. 589. — Von Adam. II. 611. ſq. — V. Baillet. II. 645. ſq. — V. Pope-Blount. II. 652. — V. Magirus. II. 652. — V. König. II. 663. — V. Sweert, Andreas und Antonius. II. 666. ſq. — V. Bates. II. 670. — V. Colomies. II. 675. — V. Quetif. II. 683. — V. Perrault. II. 687. — V. Reußner. II. 689. — V. Witten. II. 699. — V. d'Argonne. II. 703. — V. Boiſſard. III. 42. — V. Tomaſini. III. 54 — V. Borhorn. III. 79. — V. Erythräus. III. 85. — V. Sammarthanus III. 86. — V. Zeltner. III. 352. — Von Dreyer. IV. 94. — Von Fabroni. IV. 127. — V. Janoziki. IV. 341. — V. Lamy. IV. 400. — V. Mazzuchelli. IV. 472. — V. Meiſter. IV. 482. ſq. — V. Meuſchen. IV. 489. — V. Mittarelli. IV. 501. — V. Moller. IV. 504. ſq. — V. Moſer. IV. 513. ſq. — V. Morſchmann. IV. 516. — V. Murſinna. IV. 523. — V. Nettelbladt. IV. 521. — V. Neubauer. IV. 533. — V. Niceron. IV. 534. —

Digitized by Google

V. Papadopali. IV. 561. — V. Papillon. ib. — V. Paquot. IV. 562. — V. Pelzel. IV. 568. ſq. — V. Pipping. IV. 581. — V. Rathlef und Strodtmann. IV. 613. 755. — V. Rolle. IV. 642. — V. Rothſcholz mit Bildniſſen. IV. 648. ſq. — V. Verheyden. IV. 649. — V. Clarmund oder Rüdiger. IV. 656. — V. Schroekh. IV. 698.

Gelehrtengeſchichte, was ſie ſey? I. 3. — Ihr Umfang ib. — Wie fern ſie fabelhaft und mangelhaft ſey. — Sie muß ſich auf Facta gründen. I. 5. — Ihr Nutzen. I. 5-8. — Ihre Abwege. I. 8. ſq. — Ihre Eintheilung, I. 111. ſqq. und verſchiedene Arten. I. 9. ſq. — Beyſpiele der ſpeciellen Geſchichte. I. 10-13. — Schriftſteller, die ſie erläutert haben. I. 13-31. III. 439. III. 425. — Es giebt keine vollkommene Geſchichte. I. 13. — Synthetiſche oder ſcientifiſche und analytiſche oder chronologiſche Geſchichte, was ſie ſey? I. 14. — Von Reimmann erläutert. III. 452. — Von Struve. III. 456. — Von Baumann. III. 602. — Von Bouginè. III. 675. — V. Denis. IV. 76. — V. Eyring. IV. 123. — V. Fabricius. IV. 125. ſq. — V. Groſſer. IV. 225. — V. Heumann. IV. 292. — V. Keſtner. IV. 369. — V. Rambach. IV. 610. — V. Reinhard. IV. 622. — V. Schmeizel. I. 27. IV. 685. — V. Wahl. V. 50. ſq. I. 30. — V. Wald. ib. ſq.

Gelehrte Würden auf hohen Schulen. I. 483. ſqq.

Gelehrtengeſchichte von Frankreich. IV. 37. 430. ſq. — Unter Ludwig XIV. von Lambert. IV. 397. — Italieniſche, von Tiraboſchi. V. 11. ſq.

— — — — der Theologie, von Buddeus beſchrieben. III. 325. — Von Pfaff. III. 345. — Von Dorn. IV. 93. — Von Rautenſtrauch. IV. 615. — V. Stolle. IV. 751. — Der philoſ. juriſt. und mediciniſchen Gelahrtheit. ib. — Allgemeine, von Will. V. 81.

— — — — der Römer, von Falſter beſchrieben. III. 510.

Gelehrten-Lexicon, von Jöcher. IV. 350. — V. Keſtner. IV. 369. — V. Will. V. 81.

Gellert (Chr. Ehreg.) ein Metallurg. IV. 180. — Seine Schr. ib.

— — (Chr. Fürchteg.) ein Dichter und Philoſoph. IV. 178. ſq. — Seine Schriften. ib. 612. 682. — Ueber ſeinen Character von Garve. IV. 170. — V. Murr. IV. 521.

Gellius (Aulus.) I. 16. — Sein Leben. I. 313. — Seine Noctes Atticæ, deren Hauptausgaben und Ueberſetzung. ib. IV. 47.

Gemara, Erklärung des Talmuds. I. 97.

Gemmen, von Maffei beſchrieben. III. 499. — Von Gori. IV. 209. ſqq. (S. Dactyliothek.) — Von Klotz. IV. 376. — V. Paſſeri. IV. 564. — V. Ebermayer. IV. 628. — V. Stoſch. IV. 753. V. 83.

Gemüthsbewegungen; Gedanken darüber, von Meier. IV. 478.

Genealogie; ihr Nutzen. V. 229. — Verzeichniß der erläuternden Schriften. ib.

Digitized by Google

Genealogien von Henninges beſchrieben. II. 222. — Von Blondel. II. 419. — Von Spener. II. 473. ſq. — V. Ubbo Emmius. II. 589. — V. Juſtell. II. 681. — V. Reußner. II. 688. — V. Rittershus. III. 124. ſq. — V. Hübner. III. 441. — V. Imhof. III. 442. — V. Anderſon. III. 561. — V. Bidermann. III. 641. — V. Gatterer. IV. 170. — V. Gebhardi. IV. 175. — V. Herrgott. IV 287. — V. Seyfart. IV. 727. — V. Trier. V. 23. — V. Will. V. 81.
Genebrard (Gilbert), ein Geſchichtſchreiber. II. 207. ſq. — Seine hiſtoriſche und exegetiſche Schriften. II. 208.
Generalbaß; Anweiſung dazu, von Marpurg und Sorgen. IV. 455. ſq.
Genf; Univerſität daſelbſt. II. 301. ſq. — Die Geſchichte der Stadt von Spon beſchrieben. III. 53. ſq. IV. 172. — Bibliothek daſelbſt. III. 268. IV. 722.
Genie, von Caſtillon unterſucht. IV. 17. — Von Gerard. IV. 170. 182. — V. Treſcho. V. 20. — V. Wieland. V. 79. — Ob der Himmelsſtrich auf deſſen Bildung einen Einfluß habe? V. 312.
Genieſucht im 18ten Jahrhundert. III. 273. ſq.
Gennadius, ein lateiniſcher Kirchenvater. I. 864. — Seine Schriften und deren Ausgaben. ib.
Gentilis (Albericus) J.Ctus. III. 125. — Seine juriſtiſche und archäologiſche Schriften. ib.
— — (Scipio) J.Ctus. III. 125. ſq. — Seine klaſſiſchen Werke. III. 126. V. 100.
Genua, oder Genneſiſche Geſchichte von Folieta beſchrieben. II. 224.
Geoffroy (Steph. Franz), ein Arzt und Naturkündiger. IV. 180. Seine Schriften. ib.
Geographie kömmt im 16ten Jahrhundert in Ordnung. II. 7. ſq. — Bibliſche, von Bochart erläutert. II. 420. — Hiſtoriſch-politiſche, von du Bois. III. 664. — Von Büſching. III. 708. ſq. — Einleitung von Doppelmaier. IV. 92. — V. Oſterwald. IV. 553. — V. Pfennig IV. 579. — V. Raff. IV. 608. — V. Schatz. IV. 673. — V. Stroth. IV. 755. — V. Sulzer. IV. 761. — V. Volz. V. 45. — V. Zopf. V. 111. — Ihre Geſchichte, und das Verzeichniß der erläuternden Schriften. V. 223. ſqq.
— — bibliſche, von Schmidt. IV. 687. — V. Well. V. 65.
Geographen der Römer, in einer Sammlung. I. 321. — Der Griechen ꝛc. III. 489.
Geographiſche Charten, über ihren Druck, von Breitkopf. III. 688. — Von Büſching. III. 709. — Ihre Geſchichte von Hauber. IV. 265. — Von Delisle. III. 472. — Von Bruckner. III. 696. — Von Samſon. IV. 77. — Von Hommel. IV. 318.
— — — Entdeckungen, von Sprengel beſchrieben. IV. 738.
Geographiſche Schriften des Abulfeda. I. 490. — Des Bertius. II. 656. — Des Cluvier. III. 38. ſq. — Von Cellarius. III. 63. — Von Riccioli. III. 151. — Von Varenius. III. 153. — V. Hübner. III. 441. — V. Köhler. III. 443. — V. Paullini. III. 449. — V. Pabſt. IV. 562.

Digitized by Google

Geographische Schriften von d'Anville. III. 564. sq. — Von Baumann. III. 602. — Von Bellin. III. 619. — Von Borkhek. III. 670. — V. Echard. IV. 104. — V. Engel. IV. 110. — V. Fabri. IV. 127. — V. Fäsi ib — V. Fresnoy. IV. 158. — V. Freyer. IV. 160. — V. Füßli. IV. 164. — V. Galletti. IV. 169. — V. Gatterer. IV. 171. — V. Gladov. IV. 194. — V. Gregorii. IV. 221. — V. Hacquet. IV. 236. — V. Hager. IV. 240. — V. Junker. IV. 358. — V. Lindner. IV. 422. — V. Maller. IV. 448. — V. Martiniere. IV. 462. — V. Maupertuis. IV. 468. — V. Normann. IV. 542. — V. Vibius Sequester. IV. 543. — V. Rösler. IV. 641. sq.

Geometrie von Ozanam. III. 475. sq. — Von Rabuel. III. 476. — Von Wolf. III. 480. — V. Bergsträsser. III. 629. — V. Böhm. III. 660. — V. le Clerc. III 695. — V. la Chapelle. IV. 23. — V. Clairaut IV. 34. — V. Craig IV. 52. — V. Doppelmaier. IV. 92. — V. Grandi. IV. 215. sq. — V. Hässeler. IV. 236. sq. — V. Horrebow. IV. 324. — V. Jacobi. IV. 338. — V. Kraft. IV. 387. — V. Lamy. IV. 398. — V. Leutmann. IV. 416 — V. Maler. IV. 448 — V. Mayer. IV. 470. — V. Naudè. IV 528. — V. Penther. IV 570. — V. Peschek. IV. 573. — V. Segner. IV. 714. — Ihre Geschichte. V. 135.

Georg von Trapezund, ein gelehrter Griech. I. 560. — Seine Schriften. ib.

Georg II. K. in England. III. 308. sq. — Befördert die Gelehrsamkeit. ib.

Georgi (Domin.) IV. 180 — Seine Schriften. ib.

— — (Jac. Fried.) IV. 180. sq. — Seine Schriften. ib.

— — (Theoph.) IV. 181. — Sein Bücher-Lexicon. ib.

— — (Chr. Sigm.) IV. 180. — Seine philol. Schriften. ib.

— — (Joh. Gottl.) IV. 181. sq. — Seine Schriften. ib.

Georgisch (Peter). IV. 182. — Seine histor. u. a. Schriften. ib.

Gera; Gymnasium daselbst. II. 351.

Gerard (Alex.) IV. 182. — Seine Schriften. ib. 144. 170.

Gerbais (Joh.) II. 554. — Seine Schriften. ib.

Gerber (Chr.) IV. 182. — Seine Erbauungsschriften. ib.

Gerberon (Gabr.) IV. 182. sq. — Seine Schriften. ib.

Gerbert (Mart.) IV. 183. — Seine hist. und theol. Schr. ib.

Gerdes (Fried.) III. 589. — Seine juristischen Werke. ib.

Gerdes (Dan.) IV. 184. — Seine theolog. und litterarischen Schriften. ib sq.

Geret (Joh. Ge.) IV. 185. — Seine theol. Abhandlungen. ib.

Gerhard (Joh.) ein berühmter Theolog. II. 461. — Seine thetische, exegetische, polemische und andere Schriften. ib. sqq. — Seine Loci theol. von Cotta neu herausgegeben. IV. 51. — Sein Leben von Fischer. IV. 140.

— — (Joh. Ernst), der ältere und der jüngere. II. 464. — Ihre Schriften. ib.

Digitized by Google

Gerhard (Paul), ein erbaulicher Liederdichter. II. 464.
— — (Ephr.) IV. 185. — Seine juriſt. u. a. Schriften. ib.
— — (Ludw.) ein Schwärmer. IV. 185. ſq. — Sein Buch vom tauſendjährigen Reich. ib.
Gerichtstag, von Ogilvie geſchildert. IV. 462.
Gering, (Ulrich) Martin Oranz und Mich. Friburger, die erſten Buchdrucker zu Paris. I. 72.
Gerken (Phil. Wilh.) IV. 183. — Seine hiſt. Schriften. ib. ſq.
Germanus II. Patriarch zu Conſtantinopel. I. 521. — Seine Schriften. ib.
Germershauſen (Chr. Fried.) IV. 186. 520. — Seine ökonom. Schriften. ib.
Germon (Bartholom.) ein Jeſuit. IV. 186. — Seine hiſtoriſche Schriften. ib.
Gerſen (Johann) ſoll das Buch von der Nachfolge Chriſti verfaßt haben. I. 12. — Seine Werke von Geiler herausgegeben. I. 605. — Sein Leben. I. 620. ſq. — Seine Schriften und deren Hauptausgaben. I. 621.
Gerſtenberg (Hans Wilh. von), ein Dichter. IV. 186. — Seine Schriften ib.
Gerſtlacher (Carl Fried.) ein Juriſt. IV. 186. ſq. — Seine Schriften. ib.
Gervaiſe (Nic.) IV. 187. — Seine hiſtor. Schriften. ib. ſq.
— — (Armand Franz). IV. 188. — Seine hiſt. Schriften. ib.
Gervaſius (Tilbercenſis), ein Rechtsgelehrter. I. 515. ſq. — Seine Schriften und deren Ausgaben. I. 516.
Gerundio (von Compazas); ſeine Predigten. III. 597. — Seine Geſchichte von Jela. III. 636. IV. 356.
Geſandſchaften, von Wicquefort beſchrieben. II. 697.
Geſangbuch (Helliſches) von Freylinghauſen. IV. 161. — Der Herrnhuther. V. 109. — Von Zollikofer. V. 110.
Geſänge, von Schlegel geſammelt. IV. 681. — Von Waldau. V. 55.
Geſchichte, wird im 16ten Jahrhundert verbeſſert. II. 7. — Noch mehr im 17ten und 18ten Jahrhundert. II. 323. III. 288. ſqq. — Von Thuan erläutert. II. 584. ſqq. — V. Siri. II. 692. ſq. — V. Urſin. II. 697. — V. Hübner. III. 441. — V. Imhof. III. 442. — V. Bayer. III. 494. — (Ueber ihr Studium, von Bolingbroke. III. 666. — V. Käſt. IV. 127.) — V. Ferguſon. IV. 137. — V. Freſnoy. IV. 158. — V. Hauſen. IV. 266. — V. Hederich. IV. 269. — V. Heinze. IV. 275. — V. Howen. IV. 327. — V. Kremer. IV. 390. — V. Maupertuis. IV. 468. — V. Remer. IV. 626. ſq. — Quellen von Zanthier. V. 97. — Ihre Geſchichte. V. 203. — Eintheilung. V. 204. — Allgemeines Verzeichniß der erläuternden Schriften. V. 205 - 222. — Hülfsmittel. V. 222.
— — der Theologie, von Forbe beſchrieben. II. 515.

Digitized by Google

Geschichte (allgemeine) von Franz. IV. 155. — V. Guyon. IV. 232. — V. Hardion. IV. 258. sq. — V. Hase. IV. 263. — V. Roth. IV. 647.

— — — der alten Zeiten, von Fourmont. IV. 153. — Von Martini. IV. 462. — Von Meister. IV. 483. — V. Oberlin. IV. 543. — V. Rollin. IV. 643.

— — — der mittlern Zeiten, von Eccard. III. 435. — Von Voltaire. III. 538 — Von Häberlin IV. 233. — V. Haltaus. IV. 249. — V. Hamberger. IV. 251.

— — — politische, von Maubert. IV. 467. — Ihre Uebereinstimmung mit der heil. Geschichte, von Schuckford. IV. 703.

— — — morgenländische, von Paulsen. IV. 566.

— — — biblische, von Schmidt. IV. 687.

— — — des 16ten Jahrhunderts von Perizonius beschrieben. III. 5. — Von Durand. IV. 97. — Des 18ten Jahrhunderts von Lamberty. IV. 397.

— — — des römischen und deutschen Rechts, von Heineccius erläutert. III 387. — Von Hofmann. III. 388.

Geschichtforscher (der), eine Wochenschrift. IV. 490.

Geschichtkarte, von Fulda. IV. 165.

Geschichtschreiber der Griechen, vor und nach der christlichen Zeitrechnung. I. 193. — In einer Sammlung. I. 237. — Der Römer. I. 281-300. — Des 16ten Jahrhunderts. II. 194. — Des 17ten Jahrhunderts. II. 575-705. — Des 18ten Jahrhunderts. III. 429-459. — Deutsche Geschichtschreiber von Wursteisen gesammelt. II. 217. — Auch von Schardius. II. 217. sq. — Von Freher. II. 578. sq. — Böhmische ꝛc. von Freher gesammelt. II. 579. — Von Meibom. II. 619. sq. — Allgemeine Sammlung von Canisius. III. 139. — Von Ludewig. III. 391. — Heineccius. III. 441. — Von Martene und Durand. IV. 98. 458. — Von Kreysig. IV. 155. — Römische, von Hauris gesammelt. IV. 265. — Allgemeine, von Schütze beschrieben. IV. 708. — Character eines Geschichtschreibers, von Simonetti geschildert. IV. 729. — Schwäbische und Allemannische von Goldast gesammelt. II. 587.

Geschmack, Schriften darüber, von Gerard. IV. 144. — Von Herder. IV. 285. — Von Pindemonte. IV. 341.

Geschwindschreiber. I. 46. sqq.

Geschwulst, von Astruc erläutert. III. 577.

Gesellschaft (gelehrte) von Jablonowski gestiftet. V. 122.

Gesetze, aus den Alterthümern erläutert, von Averani. III. 578. — Pommerische, von Balthasar gesammelt. III. 589. — Geschichte, von Beaumarchais. III. 609. — Sammlung derselben von Bectmann und Bergius. III. 615. — Von Lindenbrog, Baluze, Eccard, Muratori, Georgisch. IV. 182. — Von Gerstlacher. IV. 187. — Von Kehle. II. 365. — Von Lauriere und Secousse. IV. 713.

Digitized by Google

Geſetze, Commentare darüber, von Blackſtone. III. 648. — Philoſophiſch erläutert, von Cataneo. IV. 17. — Von Creuz. IV. 62. — Von Montesquieu. IV. 509. — Von Felice. IV. 133. — Ueber ihren Urſprung, von Goguet. IV. 206. — Magdeburgiſche ꝛc. von Mylius geſammelt. IV. 525. ſq. — Stadtgeſetze ꝛc. von Ricci. IV. 630. — Aegyptiſche und griechiſche mit einander verglichen, von Scheidemantel. IV. 674. — Des deutſchen Reichs, von Zſchakwiz erklärt. V. 112. — Der Deutſchen. V. 237. ſqq.
Geſezbuch, von Claproth entworfen. IV. 35. — Der Angelſachſen, von Wilkins erläutert. V. 80.
Geſetzgebung; Schriften darüber, von Filangieri. IV. 140. — Von Zſelin. IV. 355. — Von Mirabeau. IV. 499. — Von Schloſſer. IV. 684.
Geſpenſter; Schriften darüber, von Hennings. IV. 283. — Von Meyer. IV. 478. — Von Moriz. IV. 511.
Geſundheit; Abhandlung darüber, von Jaquelot. IV. 343.
Geßner (Conrad.) I. 17. — Seine Bibliothek. ib. ſq. — Sein Leben und Schriften. II. 261. ſqq.
— — (Joh. Matth.) ein Philolog. III. 511. ſq. — Seine Schriften. III. 512. ſq. 675. IV. 115. 535. V. 36.
— — (Joh.) ein Arzt. IV. 188. — Seine Schriften. ib.
— — (Joh. Jac.) IV. 188. — Seine numiſmat. Schriften. ib.
— (Sal.) IV. 188. — Seine Gedichte u. a. Schriften. ib. ſq. IV. 329. — Seine Idyllen in Verſe gebracht, von Kamler. IV. 611.
— — (Andr. Sam.) ein Philolog. IV. 189. — Seine Schr. ib.
— — (Joh Aug. Phil.) ein Arzt. IV. 189. — Seine Schriften. ib. ſq.
Geſpräche, im Reiche der Todten, von Faßmann. IV. 130.
Gewichte der Alten, von Brerewood beſchrieben. III. 42. — Von Arbuthnot. III. 568.
Gewiſſen, von Ameſius erklärt. II. 506. — Von Basnage. III. 431. — Von Hermes. IV. 286.
Geyer (Martin), ein Theolog. II. 481. — Seine exegetiſche und andere Schriften. ib.
Giannetaſi (Nic. Parth.) ein Dichter. III. 529. — Seine Schriften. ib. ſq.
Giannone (Peter), ein Hiſtoriker. IV. 190. — Seine Schriften. ib. ſq. III. 690.
Giardini (Joh.) IV. 191. — Sein Promtuarium artis argentariæ. ib.
Giarumia, ein arabiſcher Sprachlehrer. III. 88. — Seine Grammatik. ib.
Gibbon (Eduard). IV. 191. — Seine hiſt. Schriften. ib. V. 65.
Gibellin (Theodos.). S. Göbel. II. 703. — Seine Schr. ib.
Gibert (Balth.) IV. 191. — Seine rhetoriſche Schriften. ib.
— — (Joh. Peter). IV. 192. — Seine canoniſche Schriften. ib.

Digitized by Google

Gibſon (Edm.) IV. 192. — Seine hiſtor. u. a. Schriften. ib.
Gibraltar, von Hoerſchelmann beſchrieben. IV. 306.
Gichtel (Joh. Ge.) ein Schwärmer. IV. 192. ſq. — Seine Schriften. ib.
Gieſeke (Nic. Diet.) IV. 193. ſq. — Seine Gedichte und andere Schriften. ib. 167.
Gieſſen; Univerſität daſelbſt. II. 336. — Bibliothek daſelbſt. III. 259.
Gifanius (Hubert.) ein Rechtsgelehrter. II. 284. ſq. — Seine Schriften. 285.
Gifte, von Gmelin beſchrieben. IV. 199. — Von Hallen. IV. 244. ſq. — Von Plenk. IV. 585. — Gegengifte ꝛc. von Navier. V. 62.
Gil Blas ꝛc. ein komiſcher Roman, von le Sage. IV. 295. 526. 660.
Gillies (John). IV. 193. — Seine griechiſche Geſchichte. ib.
Gimma (Hyacynth.) IV. 193. — Seine Schriften. ib. — Er beſchreibt die Gelehrſamkeit in Italien. I. 9.
Giovanni (Ludw. Peter). S. Ludewig. III. 391.
Girard (Bernard von). II. 607. — Seine hiſtor. Schriften. ib. — — (Gabr.) IV. 193. — Seine Schriften über die franzöſ. Sprache. ib.
Gladov (Fried.) IV. 194. — Seine hiſt. u. a. Schriften. ib.
Glafey (Adam Fried.) IV. 194. — Seine juriſt. und hiſtoriſchen Schriften ib. ſq.
Glandorp (Matthias), ein Arzt. III. 243. — Seine Werke. ib.
Glanvil oder Anglicus (Bartholomäus), ein engl. Philoſoph. I. 546. — Seine Schriften. ib.
Gläſener (Juſt. Mart.) IV. 194. — Seine Schickſale und Abhandlungen. ib.
Glasſchleifen (das) von Leutmann erläutert. IV. 416.
Glasmahler-Kunſt und Glasarbeiten. V. 170. — Von Vieil erläutert. V. 37.
Glaſſius (Salom.) III. 91. — Seine Philologia ſacra und andere Schriften. ib. IV. 73.
Gleditſch (Joh. Gottl.) ein Arzt und Botaniker. IV. 195. — Seine Schriften. ib. ſq.
Gleich (Joh. Andr.) IV. 196. — Seine theol. Schriften. ib.
Gleichen (Fried. Wilh. v.) IV. 196. ſq. — Seine naturhiſt. Schr. ib. — Sein Leben von Weikhard. V. 62.
Gleichmann (Joh. Zach.) IV. 196. — Seine hiſt. Schriften. ib.
Gleichniſſe, von Breitinger bearbeitet. III. 688.
Gleim (Fried. Wilh.) ein Dichter. IV. 197. — Seine Schriften. ib.
Gloſſarium ad ſcriptores mediæ & infimæ latinitatis &c. von du Freſne. II. 602. — Von Carpentier. IV. 11.
Glover (Rich.) ein engliſcher Dichter. IV. 197. — Sein Leonidas ꝛc. ib. 103.
Glück (das) Schr. darüber, von Rochefort. IV. 640.
Glückſeligkeitslehre, von Pütter. IV. 604.

Glyptographie, von Gori erläutert. IV. 211.
Gmelin (Joh. Ge.) ein Arzt und Botaniker. IV. 197. sq. — Seine Schriften. ib.
— — (Phil. Fried.) ein Arzt und Botaniker. IV. 198. — Seine Schriften. ib.
— — (Sam. Gottl.) ein Arzt und Naturkündiger. IV. 198. sq. — Seine Schriften. ib. 558.
— — (Joh. Fried.) ein Arzt und Naturkündiger. IV. 199. — Seine Schriften. ib. sq.
— — (Chr. Gottl.) ein Jurist. IV. 200. — Seine Schr. ib.
— — (Chr.) ein Jurist. IV. 200. — Seine Schriften. ib.
Gnomologen der Griechen, in einer Sammlung. I. 237. sq.
Gnomonik, von de la Hire. III. 471. — Von Welper und Doppelmaier. IV. 92. — Wer sie zuerst geordnet habe? V. 135.
Gnostiker; ihre Secte von Tittmann beschrieben. V. 14.
Godeau (Ant.) II. 606. — Seine historische und exegetische Schriften. ib. sq.
Godin (Ludw.) ein Mathematiker. IV. 201. — Seine Schr. ib.
Göbel (Matthäus). II. 703. — Seine Geheimnisse des päbstlichen Stuhls. ib.
— — (Joh. Wilh. von) ein Jurist. IV. 201. — Seine Schriften. ib.
— — (Joh. Heinr. Dav.) IV. 201. — Seine europäische Staatsgeschichte. ib.
Göcking (Gerh. Gottl. Günther). IV. 201. — Seine Geschichte der Salzb. Emigranten. ib.
— — (Leop. Fried. Günther), ein Dichter. IV. 201. — Seine Schriften. ib. sq.
Godeschalk, Mönch zu Fulda. I. 434. — Lehrt zuerst die absolute Prädestination, und wird deswegen verdammt. ib. — Fragmente seiner Schriften. ib.
Göree (Wilh.) IV. 202. — Seine Schriften. ib.
Gös (Wilh.) J.Ctus. III. 142. — Seine Schriften. ib. IV. 109.
— — (Joh. Antonides van der) ein holländischer Dichter. III. 187. — Seine Gedichte. ib.
Göthe (Joh. Wolfg. v.) IV. 202. — Seine Schriften. ib.
Görten (Gabr. Wilh.) IV. 202. — Seine Schriften. ib.
Göttingen; Gymnasium daselbst. II. 347. — Bibliothek daselbst. III. 259. — Universität. III. 314. — Von Pütter beschrieben. IV. 603. sq. — Medicinische Professoren, von Blumenbach beschrieben. III 654. — Die Lehrer, von Geßner beschrieben. IV. 123. — Von Pütter. IV. 603 sq. — Anecdoten zur Geschichte der Universität, von Hollmann. IV. 315.
Gottorp, Bibliothek daselbst. III. 256.
Götz (Joh. Ludw.) III. 180. — Seine Gedichte, Briefe u. a. Schriften. ib.
Götze (Fried. Lebr.) IV. 203. — Seine Schriften. ib.

Digitized by Google

Götze (Ge. Heinr.) IV. 203. — Seine theol. Schriften. ib.
— — (Zach.) IV. 203. — Seine numism. Schriften. ib.
— — (Joh. Chr.) IV. 203. sq. — Seine Merkwürdigkeiten der Dresdner Bibliothek. ib.
— — (Joh. Nic.) IV. 204. — Seine Gedichte. ib. 611.
— — (Joh. Melch.) IV. 204. — Seine theol. Schriften. ib. sq.
— — (Joh. Aug. Ephr.) IV. 205. — Seine naturhist. u. a. Schriften. ib. sq.
Goguet (Ant. Yves). IV. 206. — Sein Werk über die Gesetze ꝛc. ib. IV. 250.
Gohl (Joh. Dan.) ein Arzt. IV. 206. — Seine Schriften. ib.
Goldast (Melchior), ein Geschichtschreiber. II. 586. sq. — Seine historische u. a. Werke. II. 587. sq. IV. 721.
Goldhagen (Joh. Eustach.) IV. 206. — Seine philologischen Schriften. ib.
Gold (das) von Lewis beschrieben. IV. 417.
Goldene Bulle, von Lehmann erläutert. II. 653. — Von Ludewig. III. 391. — Von Ohlenschlager. IV. 547.
Goldoni (Carl). IV. 207. — Seine Lustspiele ꝛc. ib.
Goldsmith (Olivier) ein engl. Dichter und Geschichtschreiber. IV. 207. — Seine Schriften. ib. sq. III. 625.
Goldschrift und Silberschrift, wo man sie gebraucht habe? I. 45.
Goldtinctur, von Helcher beschrieben. IV. 276.
Golius (Jac.) ein Philolog. III. 89. — Seine Schriften. ib.
Golz (Hubert) II. 223. — Seine archäologische und numismatische Schriften. ib. sq.
Gomarus (Franz) ein reformirter Theolog. II. 505. — Seine exegetische und polemische Schriften. ib. sq.
Gomez (Magdal. Angel. de) V. 351. — Ihre Romanen. ib.
Goodwin (Thomas), ein Geschichtschreiber. III. 46. — Seine Schriften ib. sq. — Commentar über seinen Moses & Aaron, von Carpzov. III. 326. sq. — Von Hottinger. IV. 325. sq.
Goodwin (Thomas), ein Bischof. III. 47.
— — (Franz), ein Geschichtschreiber. III. 47. — Seine Schriften. ib.
Gordier; ihre Geschichte von Bos. III. 671.
Gordon (Jac.) ein Jesuit. II. 560. — Seine exegetische u. a. Schriften. ib.
— — (Alex.) III. 302. IV. 208. — Seine Geschichte Peters I. ib. V. 74. — Seine übrige hist. Schriften. IV. 208.
— — (Thom.) IV. 208. — Seine polit. Schriften. ib.
— — (Andr.) IV. 208. — Seine philos. Schriften. ib.
Gorgias, ein griechischer Redner. I. 156. — Sein Leben. ib. — Seine Reden. ib.
Gori (Ant. Franz). IV. 209. — Seine hist. und archäolog. Schriften ib. sqq.
Görlitz; Gymnasium daselbst. II. 346.
Goropius (Joh.) ein Archäolog. II. 184. — Seine Schr. ib. sq.

Digitized by Google

Goslar; Alterthümer daselbst, von Heineccius beschrieben. III. 441.
Gotha; Gymnasium daselbst. II. 347. — Bibliothek daselbst. III. 256. sq.
Gothaische Geschichte, von Sagittarius beschrieben. II. 618. — Supplemente dazu, von Tenzel. II 643. — Von Galletti beschrieben. IV. 168. sq. — Von Rudolphie. IV. 656. — Kirchen- und Schulengeschichte, von Brückner. III. 697. — Von Aeneas Sylvius beschrieben. I. 593. — Von Joh. Magnus. II. 219. sq. — Von Grotius. II. 381.
Gott; sein Daseyn von Fenelon bewiesen. IV. 136. — Von Jaquelot IV. 343. — Von Mendelsohn. IV. 485.
Gotter (Friedr. Gotth.) IV. 211. — Seine Schriften. ib.
— — (Friedr. Wilh.) ein Dichter. IV. 211. — Seine Schr. ib.
Gottfried (Johann Ludwig). II. 705. — Seine Chronik. ib.
— — (Dionysius) der ältere und jüngere, J.Cti. III. 133. sq. — Ihre Schriften. ib.
— — (Theodor). JCtus. III. 133. — Seine Schriften. ib.
— — (Jac.) ein Jurist. III. 133. sq. — Seine Schriften. ib. V. 26.
Gotti (Vincenz Ludw.) Cardinal. V. 119. sq. — Seine theol. Schriften. ib.
Gottsched (Joh. Chr.) ein Philolog. III. 530. sq. — Seine Schriften. III. 531. sq.
Gottschedin (Adelg. Luise Vict.) V. 343. sq. — Ihre Schr. ib.
Gottschling (Casp.) IV. 211. sq. — Seine hist. Schriften. ib.
Gouan (Anton). IV. 212. — Seine naturhist. Schriften. ib.
Govean (Anton), ein Rechtsgelehrter. II. 278. — Seine Schriften. ib. IV. 475.
Gouffier (Choiseul). IV. 212. — Seine pittoreske Reise nach Griechenland. ib.
Goujet (Claud. Peter). IV. 212. — Seine histor. und andere Schriften. ib.
Goulard (Thom.) IV. 213. — Seine chirurg. Werke. ib.
Gournay (Maria von), oder Jars. V. 346. sq. — Ihre Werke. ib.
Gousset (Jac.) ein Philolog. III. 108. — Sein hebräisches Wörterbuch u. a. Schriften. ib.
Götzendienst, von Voß beschrieben. II. 409. sq. — Von Brosses. III. 691.
Gozzi (Casp.) IV. 213. — Seine theatral. Werke. ib.
Grabe (Joh. Ernst), ein Kritiker. IV. 213. — Seine Schr. ib.
Grabschriften, von Schweert gesammelt. II. 666.
Gracian (Balth.) III. 212. — Seine politische und andere Schriften. ib. III. 694. IV. 328.
Gradus ad Parnassum &c. von Mayans. IV. 444.
Grafenhistorie, von Gautier. IV. 172. — Von Lucä. IV. 435. — Von Pistorius. IV. 582.

Digitized by Google

Gramm (Joh.) ein Philolog. IV. 214. — Seine Schriften. ib.
Grammatik (lateinische). S. Sprachlehre, von Sanctius. II. 97. — Von Vossius. II. 408. — Von Lange. III. 335. — Griechische von Weller. II. 458. — Von Lange. III. 335.
Grammatiker; ihre Sammlung. I. 397. — Von Putsch. III. 117.
Gramond (Gabr. Barthol. de) II. 661. — Seine historische Schriften. ib.
Grammont (Graf von); sein Leben von Hamilton beschrieben. IV. 253.
Grand (Anton le), ein Philosoph. III. 216. — Seine Schr. ib.
— — (Joach. le). IV. 215. — Seine Geschichte von der Ehescheidung Heinrich VIII. ib.
— — (Marc Ant. le). IV. 215. — Seine theatr. Werke. ib.
Grandi (Guido), ein Mathematiker. IV. 215. — Seine Schriften. ib. sq.
Grandidier (Phil. Andr.) IV. 216. — Seine hist. Schriften. ib.
Grandison, ein Roman von Musäus. IV. 524. — Von Richardson. IV. 630.
Grange (Jos. de la), ein Dichter. IV. 216. sq. — Seine Werke. ib.
Grapius (Zacharias). III. 332. — Seine polemische Schr. ib.
Gräser und Stauden, von Scheuchzer beschrieben. IV. 678. — Von Schreber. IV. 697.
Grasbau, von Schreber beschrieben. IV. 697.
Gratian (Ant. Maria). IV. 143. — Seine Schriften. ib.
— — (Joh.) IV. 217. — Seine venetianische Geschichte. ib.
Gratianus, ein Benedictiner-Mönch. I. 461. sq. — Er sammelt die Kirchengesetze. I. 462. — Ausgaben dieser Sammlung. ib. III. 495. — Commentar darüber, von Lorry. IV. 433
— — (Phil. Chr.) IV. 217. — Seine hist. Schriften. ib.
Gratien; ihre Geschichte von Manso erläutert. IV. 451.
Gratius (Ortuin). II. 74. — Seine Schriften. ib. sq.
Graubündten; Kirchengeschichte von Porta beschrieben. IV. 594.
Grauer (Albert), ein Theolog. II. 464. sq. — Seine polemische u. a. Schriften. II. 465.
Graun (Carl Heinr.) ein Tonkünstler. IV. 219.
Grav (Joh. Ge.) ein Kritiker. I. 24. III. 17. sq. — Sein Cohors Musarum. ib. — Seine Schriften. III. 18. sq. — Supplemente zu seinem Thes. ant. rom. von Corradini. IV. 47. — Von Polenus. IV. 589.
Grave (Joh.) ein Mathematiker. III. 157. sq. — Seine Schriften. III. 159.
Graves (John). III. 647. — Seine Werke von Birch edirt. ib.
s'Gravesande (Wilh. Jac.) ein Naturlehrer und Mathematiker. IV. 217. sqq. — Seine Schriften. ib.
Graveson (Ign. Hyac. Amatus de). IV. 219. — Seine hist. u. a. Schriften. ib.
Gravina (Peter), ein italienischer Dichter. II. 159. sq.

Digitized by Google

Gravina (Janus Vincenz), ein Jurist. IV. 219. sq. — Seine Schriften. ib.
Graviekunst; ihre Geschichte von Humbert. IV. 330. — Schriften darüber. V 178. sq.
Gray (Thom.) IV. 219. — Seine Gedichte. IV. 220.
Grecourt (Joh. Bapt. Jos. Villart de) ein Dichter. IV. 220. Seine Werke. ib.
Gregoras (Nicephorus), ein griechischer Geschichtschreiber. I. 530. — Seine Historia Byzantina. ib. III. 665. IV. 10.
Gregorii (Joh. Gottfr.) IV. 221. — Seine unbedeutende Schriften. ib
Gregorius (Georg. Florentius) ein lateinischer Kirchenvater. I. 365. — Schriften und deren Ausgaben. ib. IV. 657.
— — ein griechischer Kirchenvater. I. 378. sq. — Seine Schriften und deren Hauptausgaben. ib.
— — Bischof zu Nyssa. I. 379. — Seine Schriften und deren Hauptausgaben. ib. sq.
— — der Wunderthätige. I. 380. — Ausgabe seiner Schr. ib.
Gregorius I. der grosse Pabst; ein Heuchler. I. 365. sq. — Seine Schriften und deren Ausgaben. I. 366. IV. 454. — Sein Leben von Sainte-Marthe beschrieben, III. 454.
Gregor. VII. Pabst; dessen Leben von Dithmar beschrieben. IV. 85.
Gregorius (Cyprius) ein Mönch. I. 522. — Seine Schriften. ib.
— — von Thessalonich; seine Reden. IV. 466.
— — von Rimini, ein Nominalist. I. 535.
— — (Lilius) I. 571. — Uebersezt einen Theil vom Strabo. ib. sq.
— — (Joh.) IV. 214. — Seine Ausgabe des griechischen neuen Testaments. ib.
Gregory (David), ein Mathematiker. III. 159. — Seine Schriften. ib.
— — (Jacob) ein Mathematiker. III. 159. — Seine Schriften. ib. sq.
Greifswalde; Universität daselbst. I 629. — Wochenblatt, von Balthasar. III. 590. — Bibliothek, von Dähnert. IV 69.
Gren (Friedr. Albr. Carl) ein Arzt. IV. 221. — Seine Schr. ib.
Greis (der) eine Wochenschrift, von Pätzke. IV. 565. — Von Young. V. 94.
Gresset (Joh. Bapt. Ludw. de) ein Dichter. IV. 221. — Seine Werke. ib.
Gretser (Jac.) ein Jesuit. II. 537. sq. — Seine viele Schriften. II. 538.
Griebner (Mich. Heinr.) ein Rechtsgelehrter. III. 383. — Seine Schriften ib.
Griechen, gelehrte; befördern d. Gelehrsamkeit in Italien. III. 488. 663.
— — ihre Stammvölker. I. 130. — Geschichte ihrer Gelehrsamkeit. ib. sqq. — Ihre Heidenphilosophie. I. 133. — Ihre

Gesetzgeber. I. 135. sq. — Ihre sieben Weisen. I. 136. — Geschichte ihrer Philosophie. I. 136-139. — Ihre Philosophen. I. 139-155. — Ihre Redner. I. 156. — Ihre Flucht in den Occident befördert die Gelehrsamkeit. I. 554. III. 488. IV. 345. — Ihr Zustand unter den Türken, von Cruſius beschrieben. II. 661. — Heutiger Zustand der Gelehrsamkeit unter ihnen. V. 123. — Ihr Theater von Brumoy. III. 698. — Philosophische Untersuchungen über dieselben, von Villaume. V. 38.

Griechenland, Reisebeschreibungen davon. I. 239 — Geschichte von Spon. III. 54. — Von Chandler. IV. 21. — Von Guy. V. 64. — V. Denina. IV. 75. — V. Ubbo Emmius erläutert. II. 288. sq. — V. Robertson. IV. 639. — Ruinen, von le Roi beschrieben. IV. 642. — V. Stark (aus dem Französ. IV. 743. — Geschichte von Despreaux beschrieben. IV. 78. — V. Stanyan und Diderot IV 81. und Gast. IV. 170. — V. Gillies. IV. 193. — V. Goldsmith. IV. 207. — V. Mitfort. IV. 500.

Griechische Kirche; ihre Denkmale von Coteliet gesammelt. II. 658 und von Bandini. III. 591. — Ihre Religion von Aymon beschrieben. III. 429. — V. Heineccius. III. 441. — Ihr Streit mit der lat. Kirche, von Kiesling, von Procopowicz erläutert. IV. 370. 601. — Ihre Gebräuche von King. IV. 371. — Ihre Lehre von Platon IV. 584. — Von Card. Quirini. V. 117.

Griechische Schriftstellerinnen; ihre Fragmente v. Wolf edirt. V. 86.

— — Sprache; ihr allgemeiner Gebrauch. I. 240 sq. — Glossarium darüber von du Fresne. II. 602. und von Möris. III. 489. — Ueber ihre Aussprache, von Havercamp. III. 488. und von Martin. III. 489. — Von Küster erläutert. III. 490. — Ueber die Dialecte, von Maittaire. IV. 446.

— — Uebersetzung der Bibel. I. 104. 234. sq.

Griesbach (Joh. Jac.) ein Theolog und Kritiker. IV. 221. — Seine Schriften. ib. sq.

Griesheim (Chr. Ludw. von) IV. 222. — Seine Schriften. ib.

— — — (Ludw. Wilh. von) IV. 222. — Sein Buch von der Forstwissenschaft. ib.

Griffel, wie man ihn zum Schreiben gebraucht habe? I. 44.

Grimaldi (Franz Maria), ein Mathematiker. III. 158. — Seine Schriften. ib.

Grischov (August.) ein Mathematiker. IV. 222. — Seine Schriften. ib.

— — (Joh Heinr.) IV. 222. — Seine Schriften. ib. sq.

Griselin (Franz). III. 690. — Seine Denkwürdigkeiten des Fra Paolo Sarpi. ib.

Groddek (Gabr.) IV. 223. — Seine Schriften. ib.

— — (Benj.) IV. 223.

Gröbel (Joh. August.) IV. 223. — Seine Schriften. ib.

Gröningen; Universität daselbst. II. 336. sq. — Bibliothek daselbst. III. 259.

Grönland, von Cranz beschrieben. IV. 56. — Von Egede. IV. 107. 391. — Von Torfäus. V. 17.

Digitized by Google

Gronov (Johann Friedr.) ein Kritiker. III. 9. — Seine Schriften. ib. sq.
— — (Jac.) III. 10. — Seine kritische Schriften. ib. sq. — Supplement zu seinem Thesaurus &c. von Polemus. IV. 589.
— — (Abr.) ein Philolog und Kritiker. IV. 223. — Seine Schriften. ib. sq
— — (Lor. Theod.) ein Naturkündiger. IV. 224. — Seine Schriften. ib.
Gropp (Ignat.) IV. 224. — Seine histor. Schriften. ib.
Grosch (Ge.) IV 224. — Seine Widerlegung der Arnoldischen Kirchenhistorie, ib sq
Grosser (Sam.) ein Philolog. IV. 225. — Seine Schriften. ib.
Grossier ꝛc. IV. 225 — Seine Geschichte des chines. Reiches. ib.
Grossing (Franz Rud. von) IV. 225. — Seine juristische u. a. Schriften ib.
Grotius (Hugo), Geschichte seines Buchs von der Wahrheit der christlichen Religion I. 12. — Ausgaben ꝛc. III. 369. IV. 380. 572. — Seine Erklarung über die Bibel. I. 106. IV. 90. V. 43. — Sein Leben und Schriften. II. 375 - 38. — Uebersez. von Gouiet. IV 212. — Commentar über sein Buch de jure Bel. & Pac. von Cocceji. III. 382. IV. 41. — Von Heineccius. III. 387. — Von Barbeyrac III. 595. — Von Henninges. IV. 282. — Auszug von Tittel. V. 13. — Erlauterungen v. Wächter. V. 48. — Seine Briefe ꝛc III. 569. — Sein Leben von Brandt und Cattenburg beschrieben. IV. 18. — Von Meuschen. IV. 489. — Von Schudt. IV. 703.
Gruber (Joh. Dan.) ein Jurist. IV. 225. sq. — Seine Schr. ib.
Gruch (Nicol.) ein Philolog. II. 131. — Seine Schriften. ib.
Grundig (Chr. Gottl.) IV. 226. — Seine Schriften. ib.
Gruner (Gottl. Siegm.) IV. 226. — Seine naturhist. Schr. ib.
— — (Chr. Gottfr.) ein Arzt. IV. 226. — Seine Schr. ib. sq.
— — (Joh Friedr.) IV. 227. — Seine theol. u. a. Schr. ib.
Grupen (Chr. Ulr.) ein Jurist. IV. 227. — Seine Schriften. ib. sq.
Gruter (Janus), ein Polyhistor. II. 403. sq. — Seine Schriften. II. 404. sq.
Grynäus (Simon), seine Uebersetzung der Bibel. I. 337. sq. — Sein Leben. II. 59. — Seine Schriften. ib. IV. 228.
— — (Joh. Jac.) II. 59. sq. — Seine Schriften. II. 60.
— — (Joh.) IV. 228. — Seine theol. Schriften. ib. 160.
Gryph (Christ.) I 20. — Sein Apparatus de scriptoribus Sæc. XVI. ib. — Sein Leben und Schriften. III. 174.
— — (Andreas), ein Dichter. III. 173. — Seine Schriften. III. 174.
Gryphier, berühmte Buchdrucker. I. 79. sq. — Ihr Druckerzeichen. ib.
Gualther (de Castellione). I. 466. — Sein Heldengedicht von Alexander dem Grossen, und übrige Schriften, nebst deren Ausgaben. ib.

Digitized by Google

Gualther (Rudolph). II. 56. — Seine Schriften. ib.
— — (Georg). III. 47.
Guardian; eine moralische Wochenschrift. IV. 744.
Guarini von Verana. I. 588. — Seine Schriften. ib.
— — (Baptista). I. 588. — Seine Schriften. ib.
— — (Johann Baptista), ein italienischer Dichter. I. 588. III. 187. sq. — Sein Pastor fido, u. a. Schriften. ib. sq.
Guarnacci (Mario). IV. 228. — Seine histor. Schriften. ib.
Gude (Marquard), ein Kritiker. III. 11. — Seine Schr. ib. sq.
Guden (Valent. Ferd. von) IV. 228. sq. — Seine histor. Schriften. ib.
Gudenus (Anselm. Friedr. v.) IV. 229. — Seine Kirchengeschichte. ib
Guedeville (Nicol.) IV. 229. — Seine hist. u. a. Schriften. ib.
Guelfische Geschichte, von Scheidt. IV. 675.
Gueret (Gabriel), ein Kritiker. III. 21. — Seine Schriften. ib.
Guerike (Otto von) Vater und Sohn, Mathematiker. III. 152. — Ihre Schriften. ib.
Guevara (Anton) II. 196. — Sein Horologium principum und andere Schriften. ib.
Guglielmini (Domin.) ein Arzt. IV. 230. — Seine Schr. ib.
Guiana; Pflanzen daselbst, von Aublet beschrieben. III. 579. — Beschreibung der Insel, von Bellin. III. 619. — V. Hartsink. IV. 127. 262.
Guicciardini (Franz), ein Geschichtschreiber. II. 201. sq. — Seine Geschichte von Italien, und andere Schriften. II. 202. — Von Adriani fortgesezt. II. 203.
— — — (Ludwig), ein Geschichtschreiber. II. 203. — Seine holländische Geschichte und andere Werke. ib.
Guichard (Carl Gottl.) oder Q. Icilius. IV. 230. sq. — Seine Kriegsschr. ib. — Erlautert den Polyb. ib. I. 200.
Guido (Aretinus). I. 448. — Verbessert die Musik. I. 448. — Sein Mykrolog. ib. — Seine Briefe. III. 673.
Guignes (de) IV. 231. — Seine Geschichte der Hunnen, Türken, Mogolen ꝛc. ib.
Guilandinus (Melch.) I. 42. — Sein Streit mit Skaliger. ib.
Güldenstädt (Joh. Ant.) ein Naturkündiger. IV. 231. — Seine Abhandlungen. ib.
Guilielmus (Janus), ein Kritiker. II. 169. — Seine Schr. ib.
Guilielmini (Domin.) III. 468. sq. — Seine mathematische und physische Schriften. III. 469.
Gulivers Reisen, eine philos. Roman, von Swift. IV. 766.
Gundling (Nic. Hieron.) I. 22. — Dessen litterarische Schriften. ib. sq. — Seine Vorlesungen über Heumanns Grundriß. ib. — Urtheil darüber. ib. — Sein Leben und übrige Schriften. III. 424. sqq. IV. 138. V. 61.
— — — (Jac. Paul). III. 439. — Seine Schr. III. 440.
Guinea, von Sonnerat beschrieben. IV. 101. 734. — Von Römer. IV. 64.

Digitized by Google

Günther, ein Mönch und Dichter. I. 468. — Sein Gedicht Ligurinus und dessen Ausgaben. ib. V. 85.
— — (Joh. Chr.) ein Dichter. III. 530. — Seine Gedichte. ib
— — (Ge. Chr.) IV. 232. — Sein Buch von der Pastelmahlerey. ib.
Gürtler (Nicol.) III. 356. — Seine theologische und andere Schriften. ib.
Gustav Adolph, K. in Schweden; sein Leben von Harte beschrieben. IV. 462.
Gustav III. K. in Schweden. III. 310. 569.
Gutbier (Aegid), ein Philolog. III. 109. — Sein Syrisches Wörterbuch u. a. Schriften. ib.
Guthrie (Wilh.); seine Weltgeschichte. IV. 638.
Gutmann (Aegid), ein Schwärmer. II. 574. — Seine Offenbarung göttlicher Majestät ꝛc. ib. sq.
Gutrenberg (Joh.) I. 65. sqq. — Ist Erfinder der Buchdruckerkunst. ib. — Er treibt seine Kunst zuerst zu Strasburg unvollkommen. ib. — Vollkommener zu Mainz in Gesellschaft mit Joh. Faust. I. 66. — Er kam zuletzt unter die Hofdiener des Churfürsten Adolphs zu Mainz. ib. — Seine ersten Bücher, die er druckte. ib. — Wer von ihm ausführlich handle? 65. — Böhlers Ehrenrettung von ihm. III. 443.
Gymnasien oder Mittelschulen. II. 341. — Wie sie eingetheilt werden. ib. — Was darauf gelehrt werden solle? ib. sq. — Neuerrichtete des 16ten 17ten und 18ten Jahrhunderts. II. 343-355. — Von Ulrich beschrieben. V. 40.
Gymnosophisten der Aethiopier und Indianer. I 124. sq.
Guyon (Claud Mar.) IV. 232. — Seine histor. und andere Schriften. ib, 391.
— — (Joh. Mar.) I. 344. sq. — Ihre mystische Schriften. ib.
Guyot (Edm.) IV. 232. — Seine physik. Schriften, ib.
Gyraldi (Lilius Gregor) ein Philolog und Historiker. II, 123. — Seine Schriften IV. 347.
Gyraldus (Sylvester). I. 466. — Seine merkwürdige Schriften. I. 467.
Gysi (Jac.) IV. 232 — Sein Buch von der Wahrheit der christlichen Religion. ib. sq.

H

Habacuc, der Prophet. I. 92. — Seine Weissagung von Abicht erklärt. III. 545. — Von R. Abarhanel. V. 125. — Commentare über seine Weissagung. I. 93.
Häberlin (Franz Domin.) ein Historiker. IV. 233. — Seine Schriften. ib.
Habermann. S. Avenarius. II. 114.
Habichorst (Andr. Dan.) II. 483. sq. — Seine Schriften. ib.
Hackspan (Theodor), ein Philolog. III. 64. — Seine Schr. ib.

Digitized by Google

Hacquet (Balth.) ein Arzt. IV. 236. — Seine Erdbeschreibung von Krain ꝛc. ib.
Hadrianus, ein zierlicher Lateiner. II. 98. — Seine Schriften. ib.
Haen (Anton von), ein berühmter Arzt. IV. 233. — Seine Schriften. ib. sq. 751.
Hämorrhoiden; Schriften darüber, von May. IV. 471.
Händel (Ge. Friedr.) ein berühmter Tonkünstler. IV. 234. sqq.
Hafenreffer (Matthias), ein Theolog. II. 471. — Seine Loci theologici u. a. Schriften. ib. sq.
Haferung (Joh. Casp.) IV. 237. — Seine theol. Schriften. ib.
Hagedorn (Friedr. von) ein Dichter. IV. 238. — Seine Werke. ib.
— — — (Chr. Ludw. von). IV. 238. — Seine Schriften von der Mahlerey. ib. sq.
Hagemann (Lor.) IV. 237. — Seine theol. Schriften. ib.
— — — (Joh. Ge.) IV. 237. — Seine theol. Schriften. ib.
Hagen (Joh. van der) IV. 239. — Seine chronol. Schr. ib.
— — (Joh. Ge. Friedr. von) IV. 239. — Seine numism. Schriften. ib
Hagen (Carl Gottfr.) ein Apotheker. IV. 239 — Seine Schr. ib.
Hagenbuch (Joh. Casp.) IV. 240. sq. — Seine kritische u. a. Schriften. ib.
Hager (Joh. Ge.) IV. 240. — Seine philol. und geographische Schriften. ib.
Haggai, der Prophet. I. 92. — Commentare über seine Weissagungen. ib.
Hahn (Simon Friedr.) III. 440. — Seine histor. Schriften. ib.
— — (Phil. Matth.) ein grosser Mechaniker. IV. 240. — Seine Schriften. ib. sq.
— — (Heinr. Joh. von) IV. 241. — Seine theolog. Schriften. ib. sq.
— — (Aug. Joh. von) ein Staatsmann. IV. 242.
Haitzma (Haggäus). IV. 242. — Sein Commentar über die Genesis und den Exodus. ib.
Halberstadt, Bistum, von Leuckfeld beschrieben. III. 445.
Halde (Joh. Bapt. du) ein Jesuit. IV. 242. — Seine Schriften. ib. sq.
Hale (Matthäus). II. 524. — Seine Schriften. ib. — Sein Leben von Burnet. III. 434. sq.
Hales (Joh.) II. 524. — Seine Werke. ib. sq. — Sein Buch von der K. Verf. zu Dordrecht. III. 340.
Hales, oder Alesius (Alexander), ein Scholastiker. I. 502. — Seine Schriften und deren Ausgaben. ib. sq.
— — (Steph.) ein Naturkündiger. IV. 243. — Seine Schriften. ib. sq.
Hall (Joseph). II. 525. — Seine Schriften. ib.
Hallbauer (Friedr. Andr.) IV. 244. — Seine theol. Schr. ib.
Halladat, oder das rothe Buch, von Gleim. IV. 197.

Digitized by Google

Halle; Universität daselbst. II. 340. — Gymnasium daselbst; Waisenhaus und K. Pädagogium daselbst. II. 346. III. 330. IV. 161. 538. — Bibliotheken daselbst. III. 259. sq. 268. — Kirchen- und Reformationsgeschichte von Niemeyer. IV. 539.
Haller (Joh. Sam.) IV. 244. — Seine Schriften. ib. sq.
Haller (Albr. von) ein Arzt. IV. 245. sqq. — Seine Schriften. ib. IV. 58. V. 36. 64. 91. — Sein Usong von Correvon französisch übersezt. IV. 48. — Schriften gegen ihn von Haen. IV. 234. — Sein Leben von Senebier. IV. 722. — Von Zimmermann. V. 105.
— — (Gottl. Imman. v.) IV. 249. — Seine Schriften. ib.
Halley (Peter), ein Dichter. III. 188. — Seine Gedichte u. a. Schriften. ib. sq.
— — (Anton), ein Dichter. III. 189. — Seine Gedichte. ib.
— — (Edmund). III. 469. — Seine astronom. Schriften. ib.
Haloander (Gregor.) ein Rechtsgelehrter. II. 291. — Er verbessert das Corpus juris. ib.
Halsgerichts-Ordnung, von Ludovici erläutert. III. 392. — Von Alberti. III. 399. — Von Walch. V. 54.
Haltaus (Chr. Gottl.) IV. 249. — Seine hist. Schriften. ib.
Hamberger (Ge. Albr.) III. 249. — Seine Dissertationen. ib.
— — — (Ge. Erh.) ein Arzt. IV. 249. sq. — Seine Schriften. ib. — Sein Leben von Blasche. III. 653.
— — — (Lor. Andr.) ein Jurist. IV. 250. — Seine Schriften. ib.
— — — (Jul. Wilh.) IV. 251. — Seine Schriften. ib.
— — — (Adam Friedr.) III. 653. — Sein Leben von Blasche. ib.
— — — (Ge. Chr.) ein Litterator. IV. 250. — Seine Schriften. ib. sq.
— — — (Ge. Christ.) eine Litterator. I. 31. — Seine zuverlässige Nachrichten von den Schriftstellern. ib. — Leben und Schriften. IV. 250. sq.
Hamburg; Gymnasium daselbst. II. 346. IV. 708. — Geschichte der Stadt, von Lambecius und Schütze beschrieben. II. 438. IV. 708. — Von Griesheim. IV. 222. — Bibliothek daselbst. III. 268. IV. 708. — Gelehrte daselbst, von Fabricius beschrieben. III. 437. — Kirchengeschichte von Staphorst. III. 455. IV. 742. — Von Ziegra. V. 103. — Wochenschriften. IV. 582. — Gesetze und Idioticon, von Richey. IV. 631. 708.
Hamel (Joh. Bapt. du) ein Philosoph. III. 217. IV. 251. sq. — Seine Werke. ib.
— — (Heinr. Ludw. du) ein Naturforscher. IV. 252. — Seine Schriften. ib. sq.
Hamilton (Anton Graf v.) ein Dichter. IV. 253. — Seine Werke. ib.
Hamilton ꝛc. ein Graf. IV. 253. — Seine Schriften. ib. sq. IV. 522.
Hamm (Joh. von). IV. 254. — Seine theol. Schriften. ib.

Digitized by Google

Hammond (Heinr.) ein englischer Theolog. II. 506. sq. — Sein Commentar über das neue Testam. II. 507. III. 369. — Andere theol. und exegetische Schriften. II. 507.
Hamster, von Sulzer beschrieben. IV. 761.
Hán (Ulrich), einer der ersten Buchdrucker zu Rom. I. 73.
Hanau; Gymnasium daselbst. II. 351.
Hancke (Martin). II. 633. IV. 254. — Seine historische u. a. Schriften. ib.
Hanke (Gottfr. Benj.) IV. 254. — Seine Gedichte. ib.
Handel, dessen Geschichte von Anderson. III. 561. 597. — Von Eichhorn. IV. 108. — Von Fischer. IV. 141. — Von Schlözer. IV. 166. — Schriften darüber, von Hume. IV. 331. — Von Jünger ꝛc. IV. 356. Von Luca. IV. 435. — Von Lüder. IV. 438. — V. Peyssonel. IV. 575. — V. Raynal. IV. 615. sq. — V. Semler. (aus dem Engl.) IV. 719. — V. Strucnsee. IV. 757. — V. Dalberg. V. 122
Handlungswissenschaft, von Beckmann bearbeitet. III. 615. — Von Büsch. III. 708. — Von Mortimer, Weskett und Engel. IV. 112. — V. Ricard. IV. 166. — V. Ludovici. IV. 436. — V. Marperger. IV. 455 — V. May. IV. 471. — V. Reimarus. IV. 620. — V. Savary. IV. 668. — V Springer. IV. 740. — Schriften darüber. V. 180.
Handwerke, von du Hamel beschrieben. IV. 244. 252. — Von Justi. IV. 362. — V. Sprengel. IV. 739. — Ihre Geschichte V. 176. sq. — Schriften darüber. V. 179. sq.
Hane (Phil. Friedr.) IV. 254. — Seine historische und andere Schriften. ib. sq.
Hanno, ein König der Carthaginenser. I. 122. — Beschreibt seine Seereise. ib.
Hannover; Gymnasium daselbst. II. 346. — Bibliothek daselbst. III. 256. — Das Recht des kurfürstl. Hauses auf dem englischen Thron, von Asgilli bewiesen. III. 574. — Die Stadt, von Grupen beschrieben. IV. 7.
Hannoverische Kirchengeschichte, von Baring. III. 598. — Geschichte von Spittler. IV. 737.
Hanov (Mich. Chr.) ein Naturkündiger. IV. 255. — Seine Schriften. ib. sq. V. 12.
Hansch (Mich. Gottl.) ein Philosoph. IV. 256. — Seine Schriften. ib. sq.
Hansiz (Marc.) ein Jesuit. IV. 257. — Sein Germania sacra. ib. sq
Hanssen (Peter). IV. 257. — Seine theol. Schriften. ib.
Harboe (Ludw.) IV. 258. — Seine hist. u. a. Schriften. ib.
Harderwyk; Universität daselbst. II. 331. — Bibliothek daselbst. III. 260.
Hardion (Jac.) IV. 258. — Seine hist. Schriften. ib. sq.
Hardt (Herm. von der) III. 513. — Seine historische u. a. Schriften. ib. sq.

Harduin (Joh.) ein Jeſuit. III. 496. — Seine philologiſche und theologiſche Schriften. ib. ſq. — Seine paradoxe Meinung von den Claſſikern. I. 246. — Wird von la Croze widerlegt. ib. III. 485.
Hare (Franz). IV. 259. — Seine Schriften. ib.
Harenberg (Joh. Chr.) IV. 259. — Seine theol. und hiſt. Schr. ib.
Harlem, ob hier die Buchdruckerkunſt erfunden worden ſey? I. 64. ſq.
Harles (Gottl. Chr.) IV. 260. — Seine hiſt. und philologiſche Schriften. ib.
Harmenopulus (Conſtantinus) ein griechiſcher Rechtslehrer. I. 531. — Seine Schriften und deren Ausgaben. ib. ſq.
Harmonie der 4. Evangeliſten, zuerſt von Ammonius verfaßt. I. 375. — Von Chemnitz beſchrieben. II. 44. — Von Gerhard. II. 462. ſq. — Von Sandhagen. II. 488. — V. Cartwright. II. 516. — V. Ligtfoot. III. 80. — V. Mai. III. 337. — V. Clericus. III. 368. — V. Bengel. III. 621. — V. Bertling III. 634. — V. Canſtein. IV. 9. — V. Hauber. IV. 265. — V. Heß. IV. 290. — V. Lamy. IV. 398. — V. Maknight. IV. 647. 654. — V. Rus. IV. 658. — V. Toinard. V. 15. — V. Walch. V. 51. ſq. — V. Whiſton. V. 72.
Harpokration (Valerius), ein griechiſcher Sprachlehrer. I 234. — Sein rhetoriſches Lexicon nnd deſſen Hauptausgaben. ib.
Harprecht (Joh.) ein Rechtsgelehrter. III. 383. ſq. — Seine Schriften. III. 384.
— — (Ferd. Chriſt.) ein Rechtsgelehrter. III. 384. — Seine Schriften. ib.
— — (Ge. Friedr.) ein Rechtsgelehrter. III. 384. — Seine Schriften. ib. ſq.
— — (Chriſtian Ferd.) ein Rechtsgelehrter. III. 385. — Seine Schriften. ib.
— — (Steph. Chriſtoph) ein Rechtsgelehrter. III. 385. — Seine Schriften. ib.
— — (Joh. Heinr.) ein Rechtsgelehrter. III. 385. — Seine Schriften. ib.
Harrach (Graf von) ſeine Memoiren ꝛc. III. 458.
Harris (Jac.) ein Philoſoph. IV. 260. — Seine Schriften. ib.
— — (Joh.) IV. 260. ſq. — Sein techniſches Wörterbuch. ib.
Harris ꝛc. IV. 261. — Seine Werke. ib.
Harriſon (Joh.) ein Mechaniker. IV. 261. — Erfand einen Zeitmeſſer zur Meereslänge. ib.
Hartknoch (Chriſtoph). II. 680.
Hartley (Dav.) IV. 261. — Seine Betrachtungen über die Menſchen. ib. 782.
Hartmann (Joh. Adolph). IV. 261. — Seine hiſt. Schriften. ib.
— — (Joach.) IV. 262. — Seine theol. Schriften. ib.
— — (Joh. Ludw.) Superintendent zu Rothenburg an der Tauber. IV. 287. — Sein Paſtorale evangelicum, ib.
Hartſink (Joh. Jac.) IV. 262. — Seine Beſchreibung von Guiana. ib. 127.

Digitized by Google

Hartſöker (Nic.) ein Philoſoph. III. 426. ſq. — Seine Schriften. III. 427.
Harvey (Wilh.) ein Arzt. II. 375. — Seine Schriften. ib. III. 400.
Harwood (Edm.) IV. 262. — Seine Einleitung in das neue Teſtament. ib. 704.
Harzheim (Joſeph). IV. 262. — Seine hiſt. Schriften. ib.
Harzreiſe, von Zimmermann. V. 104.
Haſe (Theod.) ein Philolog. III. 514. — Seine Schriften. ib.
— — (Jac.) III. 514. — Seine hiſtor. Schriften. ib.
— — (Joh. Matth.) IV. 262. — Seine hiſt. u. a. Schr. ib. ſq.
— — (Chr. Heinr.) IV. 263. — Seine hiſt Schriften. ib.
— — (Carl Ludw.) IV. 263. — Sein Buch von der Bienenzucht. ib.
Häſeler (Joh. Friedr.) IV. 236. — Seine theol. und mathematiſche Schriften. ib. ſq.
Haſſelquiſt (Friedr.) ein Naturforſcher. IV. 263. — Seine Reiſebeſchreibung von Paläſtina. ib. ſq.
Haſſencamp (Joh. Matth.) ein Kritiker. IV. 264. — Seine Schriften. ib. — Er ſtreitet gegen Tychſen über die hebräiſchen Vocalpunkten. I. 52.
Haſſenſtein (Bohuslaus). I. 598. — Seine Schriften. ib.
Haſtfer (Friedr. Wilh. von) IV. 264. — Seine Schriften über die Schaafzucht. ib.
Hauber (Eberh. Dav.) IV. 264. — Seine theolog. und andere Schriften. ib. ſq.
— — (Ernſt Chr.) IV. 265. — Seine hiſt. Schriften. ib.
Hauris (Bennon. Caſp.) IV. 265. — Seine Sammlung der römiſchen Hiſtoriker. ib.
Hauſen (Chr. Aug.) IV. 265. — Seine theol. Schriften. ib.
— — (Chr. Aug.) IV. 265. — Seine mathem. Schr. ib. ſq.
— — (Carl Ren.) IV. 266. — Seine hiſtor. Schriften. ib.
Haushaltungskunſt des menſchlichen Lebens. IV. 679.
der Hausvater und die Hausmutter, von Münchhauſen und Germershauſen. IV. 186. 520.
Havercamp (Sigebert), ein Kritiker. III. 487. — Seine Schriften. ib. ſq.
Hawkesworth (Joh.) IV. 266. — Seine Geſchichte der Seereiſen ꝛc. ib. 679.
Hawkins (Thom.) IV. 266. — Seine Geſchichte des engliſchen Drama. ib.
Haye (Joh de la) II. 554. — Seine exeget. Schriften. ib. ſq.
Haym (Nic. Franz), ein Archäolog. III. 496. — Sein Theſaurus Britannicus ib.
Haymo, Biſchof zu Halberſtadt. I. 432. ſq. — Seine Kirchengeſchichte. I. 433.
Hearne (Thom.) IV. 266. — Seine hiſt. u. a. Schriften. ib. ſq.
Hebammenkunſt, von Manningham. III. 662. — Von Hamilton. IV. 101. — Von Eſchenbach. IV. 118.

Digitized by Google

Hebenstreit (Joh. Paul) III. 332. sq. — Sein Systema theologicum u. a. Schriften. III. 333. IV. 702.
— — — (Joh. Chr.) IV. 267. — Seine theol. Schriften. ib.
— — — (Joh. Ernst), ein Arzt und Naturkündigr. IV. 267. — Seine Schriften. ib. sq.
— — — (Ernst Benj. Gottl.) ein Arzt und Naturkündiger. IV. 268. — Seine Schriften. ib.
Hebopfer (hessisches) von Rambach und Neubauer. III. 348. IV. 533. — Drem- und Verdisches, von Pratje. IV. 596. — Bermisches. IV. 620.
Hebräer (Brief an die) von Dorschäus erläutert. II. 480. — Von Braun. II. 518. — Von Mai. III 337. — V. Blasche. III. 653. — V. Cramer. IV. 55. — V. Peirce. IV. 492. — V. Michaelis. IV. 493. — V. d'Outrein. IV. 556. — V. Schmidt. IV. 689. — V. Struensee. IV. 756. — V. Sykes. IV. 767. — V. Wilhelmin. V. 80.
Hebridische Inseln, von Anderson beschrieben. III. 561. — Von Pennant. IV. 569.
Hecht (Gottfr.) IV. 268. — Seine hist. Schriften. ib.
— — (Christ.) IV. 268. — Seine hist. Schriften. ib. sq.
Hecquet (Phil.) ein Arzt. IV. 269. — Seine Schriften. ib.
Hedelin (Franz), ein Kritiker. III. 21. sq. — Seine Schriftn. ib.
Hedrich (Benj.) ein Philolog. I. 30. — Seine Kenntniß der Schriftsteller. ib. sq. — Sein Leben und Schriften. IV. 269. sq. 711. — Sein griechisches Wörterbuch. IV. 115.
Hedinger (Joh. Reinh.) IV. 270. — Seine theol. und andere Schriften. ib. sq.
Hedio (Casp.) II. 47. — Seine Schriften, besonders Chronicon Uspergense. ib.
Hedlinger (Joh. Carl), ein berühmter Medailleur. IV. 271. — Seine Medaillen. ib. sq.
Hedwig (Joh.) ein Arzt. IV. 272. — Seine Schriften. ib.
Hegesippus, ein Jude. I. 206. — Fragmente seiner Bücher. ib.
— — — ein unbekannter Schriftsteller. I. 206. — Seine jüdische Geschichte und deren Ausgaben. ib.
Hegewisch (Dan. Heinr.) IV. 272. — Seine hist. Schriften. ib.
Hegira, die Flucht des Muhammed. I. 417. sq.
Heidanus (Abraham), ein reformirter Theolog. II. 525. sq. — Seine Schriften. II. 526.
Heidegger (Joh. Heinr.) ein reformirter Theolog. II. 501. sq. — Seine polemische und dogmatische Schriften. II. 402.
Heidelberg; Universität daselbst. I. 527. — Bibliothek daselbst. II. 308. III. 260.
Heiden; ihre Seligkeit von Eberhard vertheidigt. IV. 102. — Ihre Bekehrung von Frisch beschrieben. IV. 163. — Ueber ihre Seligkeit, von Lüderwald. IV. 438. — Ihre Theologie, von Pfanner erläutert. IV. 577. — Ihre geheime Religion, von Pufendorf. IV. 602.

Heidnische Gebräuche im Christenthum, von Stark beschrieben. IV. 743.
Heilart, von Haen und Stoll beschrieben. IV. 233. sq. 751.
Heilbronner (Joh. Chr.) IV. 272. — Seine Geschichte der Mathematik. ib.
Heilbrunn; Gymnasium daselbst. II. 347. — Bibliothek daselbst. III. 268.
Heilbrunner (Jac.) ein Theolog. II. 449. — Sein unkatholisches Pabstthum. ib.
Heiligengeschichte, von Surius beschrieben. II. 209. sq. — Von Bailler. II. 646. — Von Läderchi. IV. 395.
Heiliger Krieg, wer ihn pragmatisch beschrieben habe? I. 471. sq. — Von Reineccius beschrieben. II. 212
Heilmann (Joh. Dav.) IV. 272. — Seine theol. Schriften. ib. sq. 71.
Heine (Joh. Phil.) IV. 273. — Seine theol. Schriften. ib.
Heineccius (Joh. Gottl.) ein Rechtsgelehrter. III 385. sq. — Seine Schriften und Werke. III. 386. sq. IV. 120. 535. V. 35. — Fundamenta stili. III. 512
— — (Joh. Mich.) III. 440. — Seine historische Schriften. ib. sq.
Heineke (Carl Heinr. von) IV. 273. — Seine Schriften über die Kunstgeschichte. ib.
— — (Chr. Heinr.) ein gelehrtes Kind. V 336.
Heinicke (Sam.) ein Lehrer der Taubstummen. IV. 273. sq. — Seine Schriften. ib.
Heinrich I. der Finkler, von Gundling beschrieben. III. 425.
Heinrich VII. Kaiser; seine Geschichte von Musatus beschrieben. I. 539.
Heinrich VII. K. in England; seine Geschichte von Marsollier. IV. 458.
Heinrich VIII. König in Engelland. II. 13. sq. — Schreibt gegen Luther, und erwirbt sich dadurch den päbstlichen Titel, eines Beschützers des Glaubens. II. 14. — Seine Ehescheidung von le Grand beschrieben. IV. 215.
Heinrich IV. K. in Frankreich; Satyren auf ihn und auf seinen Hof. II. 598. von Barclay. III. 83. — Seine Regierung von Peter d'Etoille. III. 677. — Ueber seine Ermordung, von Home. IV 318. — Sein Leben von Perefixe. IV 370.
Heinrich der Erleuchtete; sein Leben von Hoorn. IV 324.
Heinrich; Herzog von Bouillon; seine Geschichte von Marsollier. IV. 458.
Heinrich von Cöln, der erste Buchdrucker zu Brescia. I. 72.
Heinse (Wilh.) IV. 275 — Seine Gedichte u. a. Schriften ib.
Heinsius (Daniel), ein Kritiker. III. 13. — Seine Schriften. ib.
— — (Joh. Ge.) IV. 274. — Seine Kirchengeschichte. ib. — Von Kraft fortgesezt. IV. 387.
— — (Nicolaus). III. 13. sq.

Heinze (Joh. Mich.) IV. 275. — Seine Schriften. ib.
— — (Valent. Aug.) IV. 275. — Seine hist. u. a. Schriften. ib.
Heisen (Heinr.) IV. 275. sq. — Seine theol. Schriften. ib.
Heister (Lor.) ein Arzt. III. 404. — Seine Schriften. ib. sq.
Helbig (Joh. Lor.) IV. 276. — Seine exegetische Schriften. ib.
Helcher (Joh. Heinr.) ein Arzt. IV. 276. — Seine Abhandlungen von der Goldtinctur. ib.
Held (Chr Friedr.) V. 12. — Ein Auszug aus den Tissotischen Schriften. ib.
Helden, von Pauli beschrieben. IV. 565.
Heliodor, ein griechischer Erotiker oder Romandichter. I. 230. sq. — Sein Buch: Aethiopica, dessen Hauptausgaben und Uebersetzung. I. 231. IV. 481.
Hell (Max.) ein Astronom. IV. 276. — Seine Schriften. ib. sq.
Hellas ꝛc. von Reiskin. IV. 625.
Hellfeld (Joh. Aug.) ein Jurist. IV. 277. — Seine Schr. ib.
— — (Bernh. Gottl. Huld. von) ein Jurist. IV. 277. — — Seine Schriften. ib.
Helmoldus. I. 464. — Seine historische Schriften und deren Ausgaben. ib.
Helmont (Joh. Bapt. van) ein Philosoph. III. 210. sq. — Seine medicinische Schriften. III. 211.
— — (Franz Mercier van) III. 211. — Seine Schr. ib.
Helmstädt; Universität daselbst. II. 303. sq. — Professoren, von Böhmer beschrieben. III. 661.
Heloise, die Geliebte des Abälardus. I. 457. sq. V. 345. sq. — — Ihre Briefe und deren Ausgaben. I. 458. sq. — Ihr Leben von Gervaise. IV. 188.
Helt (Adolph); sein Leben von Pratje. IV. 596.
Helvetius (Adrian), ein Arzt. IV. 278. — Seine Schriften. ib.
— — (Joh. Claudius Adr.) ein Arzt. IV. 278. sq. — Seine Schriften. ib. V. 74.
— — (Claud. Adr.) ein Philosoph. IV. 279. sq. — Seine Schriften. ib. — Sein Leben von Reinhard aus dem Französ. IV. 618.
Helwig (Christoph), ein Chronolog und Philolog. III. 109. — Seine Schriften. ib.
— — (Chr. von) ein Arzt. IV. 277. — Seine Schriften. ib.
— — (Joh. Chr. Ludw.) IV. 278. — Seine mathematische Schriften. ib.
— — (Sam. Friedr.) IV. 278. — Ein Buch von der Buchhandlung. ib.
Helyot (Hippol.) IV. 280. — Sein Werk von den Orden. ib. 710.
Henkel (Joh. Friedr.) IV. 281. — Seine mineralog. Schr. ib.
— — (Joh. Friedr.) ein Arzt. IV. 281. — Seine Schr. ib. sq.
Hempel (Christian Friedr.) III. 391.
Hemsterhuys (Tiber.) ein Kritiker und Philolog. IV. 280. sq. Seine Schriften. ib. V. 28.

Digitized by Google

Hennebergische Chronik von Spangenberg. II. 196. — Kirchengeschichte von Weinrich. V. 63.
Henninges (Hieronymus). II. 222. — Seine Genealogien. ib.
— — (Heinr. von), ein Jurist. IV. 282. — Seine Schr. ib.
Hennings (Just. Chr.) IV. 282. — Seine philos. Schr. ib sq.
— — (Aug.) IV. 283. — Seine hist. und philos. Schr. ib.
Henninius (Heinr. Christ.) will die griechischen Accente verbannen. I. 50. — Wer seine Meinung gebilligt und widerlegt habe? ib. — Sein Leben und Schriften. III. 109. sq.
Henriade, von Voltaire. III. 536. sq.
Henricus de Hassia. I. 535. — Er soll die Mathematik in Deutschland wieder hergestellt haben. ib. — Seine entbehrliche Schr. ib.
Henry (Matth.) IV. 283. — Seine theol. Schriften. ib.
Henry ꝛc. IV. 283. — Seine histor. Schriften. ib sq.
Henschen (Gottfr.) ein Jesuit. II. 642. — Arbeitete an den Actis Sanctorum. ib.
Hensel (Joh. Adam). IV. 284. — Seine schlesische Kirchengesch. ib.
Hephästio, ein Sprachlehrer aus Alexandrien (circa 169.) IV. 566. — Sein Enchiridion de metris &c. ib.
Hephästion, von Stark. IV. 743.
Heraklit stiftet eine philosophische Sekte. I. 138. — Sein Anhänger Hippokrates. ib. — Sein Leben. I. 154. sq. — Was von seinen Schriften noch vorhanden sey? I. 155.
Heraldik (s. Wappenkunst), von Spener erläutert. II 473. — Von Menestrier. III. 51. — Von Gatterer. IV. 170. — Von Zschakwiz V. 112. — Ihre Geschichte, und das Verzeichniß der erläuternden Schriften. V. 229. sq.
Herauld (Desiderius). J.Ctus. III. 142. — Seine Schr. ib. sq.
Heräus (Carl Gust.) IV. 284. — Seine numismatische und andere Schriften. ib.
Herbelot (Bartholom.) ein Philolog. III. 106. — Seine orientalische Bibliothek, und andere Schriften. ib. sq. IV. 168.
Herbert (Eduard). S. Herbury. II. 571.
— — (Georg.) II. 571. sq
Herborn; Gymnasium daselbst. II. 347.
Herbst (Joh. Friedr. Wilh.) ein Naturkündiger. IV. 284. sq. — Seine Schriften. ib. sq.
Herculanum, entdeckte Alterthümer. III 309. sq. IV. 522. — Von Varchi beschrieben. III. 673. — Von Brosses. III. 691. — Von Correvon. IV. 48. — Von Eberhard. IV. 102. — V. Gori. IV. 211. — V. Mazochi. IV. 472. — V. Winkelmann. V. 83. — Mahlereyen daselbst, von Brucker beschrieben. III. 695.
Herder (Joh. Gottfr.) IV 285. — Seine Schriften. ib.
Heringe; ihre Natur- und Handlungsgeschichte von Bock. III. 657.
Heritier (Mar. Joh.) V. 348. — Ihre Gedichte und Uebersetzungen. ib. sq.
Herkules und Herkuliscus, Romane von Buchholz. III. 702.
Hermäa ꝛc. von Schmidt. IV. 689.

Hermann Contractus, Graf zu Vehringen. I. 444. — Seine Chronik und andere Schriften. ib.
— — (Jac.) ein Mathematiker. III. 469. sq. — Seine Schriften. III. 470.
Hermas, ein apostolischer Kirchenvater. I. 342. — Sein Pastor, und dessen Ausgaben. ib. sq.
Hermenevtik von Franz II. 453. — Von Pfeiffer. II. 472. — Von Lange. III. 335. — Von Rambach. III. 347. — Von Turretin. III. 362. V. 4. sq. — Von Abicht. III. 545. — Von Baumgarten. III. 604. 607. — V. Benner. III. 621. — V. Börner. III. 663. — V. Chladenius. IV. 29. — V. Eckhard. IV. 105. — V. Erneſti. IV. 115. — V. Huré. IV. 333. — V. Meier. IV. 478. — V. Rautenſtrauch. IV. 615 — V. Seemüller. IV. 713. — V. Seidel. IV. 715. — V. Semler. IV. 719. sq. — V. Teller. V. 4. — V. Tölner. V. 15. — V. Wolle. V. 87. — V. Wyttenbach. V. 93. — V. Zur-Linden. V. 113. — Ihre Geſchichte. V. 152. sqq. — Verzeichniß hermenevtiſcher Schriften. V. 154. — Geſchichte ꝛc. und das Verzeichniß der erläuternden Schriften. V. 247. sq.
Hermes Trismegiſtus, oder der ägyptiſche Merkur. I. 115. — Seine Bücher. ib. sq. — V. Tiedemann überſezt. V. 11.
Hermes (Herm. Dan.) IV. 285. sq. — Seine theol. Schriften. ib.
— — (Joh. Timoth.) IV. 286. — Seine theol. und andere Schriften. ib.
— — (Joh. Aug.) IV. 286. — Seine theol. Schriften. ib. sq.
Hermogenes, ein griechiſcher Rhetoriker. I. 227. — Seine Schriften und deren Ausgaben. ib.
Herodian, ein griechiſcher Geſchichtſchreiber. I. 218. — Seine Kaiſergeſchichte, deren Ausgaben und Ueberſetzungen. ib. IV. 507. V. 111.
Herodot, der älteſte Geſchichtſchreiber. I. 57. 193. sq. — Sein Leben. ib. — Seine Geſchichte, deren Hauptausgaben und Ueberſetzungen. I. 194. III. 670. IV. 74. 206. 402. sq. V. 28. 68. — Ob er Homers Leben beſchrieben habe? ib. — Schriften zu Erläuterung ſeiner Geſchichte. ib. III. 676. sq.
Herrenhuter (ſ. Zinſendorf), von Benner widerlegt. III. 621. — Von Freſenius. IV. 157. — Von Kulenkamp. IV. 393
Herrenſchmid (Joh. Dan.) IV. 287. — Seine theol. Schr. ib.
Herrgott (Marquard). IV. 287. — Seine hiſt. Schr. ib. sq.
Hertel (Joh. Friedr.) ein Juriſt. IV. 288. — Seine Schriften. ib.
— — (Joh. Chr.) ein Tonkünſtler. IV. 288.
Hertius (Joh. Nic.) ein Rechtsgelehrter. III. 387. — Seine Schriften. ib.
Hervey (Jac.) IV. 289. — Seine theol. Schriften. ib.
— — (Friedr.) IV. 289. — Seine Geſchichte der engliſchen Seemacht ib
Herwag (Joh.) I. 81. — Sein Zeichen. ib.
Herzberg (Ewald Friedr. Graf v.) IV. 288. — Seine Schr. ib.

Heßhusius (Tilemann). II. 45. sq. — Seine Schicksale und Streitschriften. II. 46.
Hesiodus, ein griechischer Dichter. I. 169. — Sein Leben. ib. — Seine Gedichte, deren Ausgaben und Uebersetzungen. I. 170. III. 369. IV. 389. 430. — Erklärung von Bergier. III. 628.
Heß (Ludw. von) IV. 289. — Seine Staatsschriften. ib. sq. — — (Joh. Jac.) IV. 290. — Seine theol. Schriften. ib. sq.
Hesse (Ernst Heinr.) ein Tonkünstler. IV. 291.
Hessische Geschichte von Ayrmann beschrieben. III. 581. — Von Hartmann. IV. 261. — Von Kuchenbecker. IV. 392. — V. Mallet. IV. 448. — V. Raspe. IV. 613. — V. Reinhard. IV. 622. — V. Teutborn. V. 8. — V. Wenk. V. 65. — Gelehrtengeschichte von Strieder IV. 754.
Hessisches Staatsrecht, von Estor erläutert. IV. 120. — Von Homberg. IV. 316.
Hesychius, ein griechischer Sprachlehrer. I. 229. — Sein Wörterbuch und dessen Hauptausgabe. III. 552. — Erläuterungen darüber, von Jens. IV. 347. — Verbesserungen von Triller. V. 23. — Ein anderer Hesychius (illustris). I. 230. — Seine chronische Geschichte und deren Hauptausgaben. ib.
Hetrurien, von Dempster beschrieben. III. 673. — Von Mariani erläutert. IV. 453
Heucher (Joh. Heinr.) IV. 290. — Seine Schriften. ib.
Heumann (Christ. Aug.) I. 27. sq. — Sein Conspectus reip. lit ib. — Commentar darüber, von Bouginé. III. 675. — Sein Leben und Schriften. IV. 291. sq. — Sein Erweis vom Abendmahl, von Cube widerlegt. IV. 65. — Von Walch. V. 52. — Kritik über seine Uebersetzung des neuen Testam. IV. 162. — Seine Acta philos. und sein Pœcile. ib. — Anmerkungen von Strolle. IV. 751.
Heumann (Joh. von Teutschenbrunn), ein Jurist. IV. 293. — Seine Schriften. ib
Heupel (Ge. Fried.) IV. 293. sq — Seine philol. Schriften. ib.
Heuschrecken; Betrachtungen darüber, von Rathlef. IV. 614.
Heusinger (Joh. Mich.) ein Philolog. IV. 294. — Seine Schriften. ib.
Hevel (Johann), ein Astronom. II. 386. — Seine Schriften. ib.
Hetzel (Wilh. Friedr.) I. 48. — Seine Geschichte der hebräischen Sprache und Litteratur. ib. — Sein Leben und Schriften. IV. 298. sq.
Hexen; ihr Schuzengel Tomasius. II. 390.
Hexerey; Schriften darüber, von Bodin. II. 141. — Von Wier. II. 265. — Von Hutchinson. IV. 334.
Heyde (Joh. Dan.) IV. 294. — Seine Schriften und Uebersetzungen ib. sqq.
Heyling (Peter); sein Leben von Michaelis beschrieben. IV. 492.
Heyn (Joh.) IV. 296. — Seine paradoxe Schriften über die Cometen ꝛc. ib.

Digitized by Google

Heynatz (Joh. Friedr.) IV. 296. — Seine Schriften über die deutsche Sprache. ib.
Heyne (Chr. Gottl.) ein berühmter Philolog. IV. 296. — Seine Schriften. ib sq.
Hierarchie von Pighi blind vertheidigt. II. 83. — Auch von Pagi III. 449. — Von Meister beschrieben. IV. 483.
Hieroglyphik, was sie sey? I. 38. — Sie war bey den Aegyptern gebräuchlich. ib. — Man kann sie nicht enträthseln. ib. — Schriften davon. ib. — Von Valerian erklärt. II. 184. — Von Gorop. II. 185. — Von Kircher. III. 49. — Von Pignoria. III. 51. — Von Hierapollo. IV. 566. — V. Warburton. V. 57.
Hierokles, ein griechischer Philosoph. I. 231. — Seine Schriften. ib. IV. 528.
Hieronymus, ein lateinischer Kirchenvater. I. 353. sq. — Seine Schriften und deren Hauptausgaben. I. 354. sq. III. 373.
Hieronymus von Prag. I. 619. sq. — Wird als ein Zeuge der Wahrheit zu Costanz verbrennt. ib.
Hilarius, ein lateinischer Kirchenvater. I. 351. — Seine Schriften und deren Hauptausgaben. ib. sq. IV. 543.
Hildburghausen; Gymnasium daselbst. II. 353.
Hildebrand (Joach.) II. 633. sq. — Seine historische u. a. Schriften. II. 634.
Hill (Joseph). III. 110. — Er vermehrt Schrevels Lexicon. ib.
— — (Joh.) ein Naturkündiger. IV. 297. — Seine Schriften. ib sq.
Hillel (Rabbi), ein Lehrer der Juden. I. 100. sq.
Hiller (Matth.) ein Philolog. III. 514. — Seine Schriften. ib. sq.
— — (Joh. Adam), ein Tonkünstler. IV. 299. — Seine Schriften. ib.
Hillinger (Joh. Gottl.) IV. 299. — Seine Schriften. ib. sq.
Himmelsstrich; dessen Einfluß auf die Sitten ꝛc. von Falconer. IV. 268.
Hincmarus, Bischof zu Rheims. I. 435. — Ausgabe seiner Werke. I. 436
Hindenburg (Carl Friedr.) IV. 300. — Seine Schriften. ib.
Hindostan, von Dow beschrieben. IV. 93. — Von Holwel. IV. 315.
Hiob. I 88. 123. — Commentare über sein Buch. I. 89. — Durch von der Hardt. III. 514. — Von Schultens. III. 520. — V. Bahrdt. III. 584. — V. Baumgarten. III. 604. — V. Biosnens. III. 646. — V. Bouquet. III. 679. — V. Cube. IV. 65. — V. Grynäus. IV. 228. — V. Hofmann. IV. 308. — V. Hufnagel. IV. 329. — V. Koch. IV. 378. — V. Vorstum. IV. 385. — V. Moldenhauer. IV. 504. — V. Reiske. IV. 624.
Hipparchus, ein griechischer Astronom. I. 193. — Sein Commentar über des Eudoxus und Aratus Phænomena. ib.

Digitized by Google

Hippokrates, der berühmteste unter den griechischen Aerzten. I. 189. sq. — Seine Schriften, deren Hauptausgaben und Uebersetzungen. I. 190. III. 508. 556. IV. 155. 248. 466. — Kritische Untersuchung seiner Schriften. ib. — Erklärungsschriften. III. 587. sq. — Von Oetharding. IV. 79. — Seine Apologie von Sprengel. IV. 739. — Von Triller. V. 23.
Hippolytus, ein griechischer Kirchenvater. I. 374. — Fragmente seiner Schriften und deren Ausgabe. I. 374. III. 437.
Hire (Phil. de la), ein Mathematiker. III. 470. sq. — Seine Schriften. III. 471.
Hirsch (Joh. Chr.) IV. 300. — Seine numismatische und andere Schriften. ib.
Hirschfeld (Chr. Cajus Lor.) IV. 300. — Seine Schr. ib. sq.
Hirsching (Friedr. Carl Gottl.) IV. 301. — Seine Schriften. ib.
Hirt (Joh. Friedr.) IV. 301. — Seine philolog. und andere Schriften. ib. sq.
Hirzel (Hans Casp.) ein Arzt. IV. 302. — Seine Schriften. ib.
Hissmann (Mich.) IV. 302. — Seine philos. Schriften. ib. sq.
Histoire Litteraire de la France. I. 10.
— — des ouvrages des Savans. III. 431.
Historiæ Augustæ scriptores. I. 298 - 300. — Hauptausgaben ihrer Geschichte. I. 299. sq.
Historische Bibliothek, von Struve und Meusel. III. 456. IV. 490.
— — Handbuch, von Schmidt. IV. 689.
— — Miscellaneen, von Duellius. IV. 96. — Von Meusel. IV. 490. — Von Nemeitz. IV. 530. — Von Oelrichs. IV. 545 — V. Oetter. IV. 547. — V. Pistorius. IV. 582. — V. Schmidt. IV. 689. — V. Schöpflin. IV. 693. — V. Semler. IV. 719. sq. — V. Senkenberg. IV. 721. sq. — V. Seybold. IV. 726. sq. — V. Trinius. V. 24. — V. Wenk. V. 65. — Atlas ꝛc. von Guedeville. IV. 229.
— — Schriften von Häberlin. IV. 233.
Hoadly (Benj.) IV. 303. — Seine theol. Schriften. ib.
Hobbes (Thom.) soll wenige Bücher gelesen haben. I. 5. — Sein Leben und Schriften. II. 381 - 384. — Von Cumberland widerlegt. IV. 66.
Hochstetter (Andr. Adam). IV. 303. sq. — Seine Schriften. ib.
Hochstrat (Jac.) Luthers und Reichlins abgesagter Feind. II. 71. — Seine unbedeutende Streitschriften. ib.
Hochzeitgebräuche der Römer, von Cannegieter erläutert. IV. 8.
Hody (Humphrey), ein Kritiker. III. 488. — Seine Schriften. ib. IV. 345.
Hoe von Hönegg (Matthias), ein Theolog. II. 475. sq. — Seine exegetische und polemische Schriften. II. 476. sq.
Hölty (Ludw. Chr. Heinr.) ein Dichter. IV. 364. 750. — Seine Schriften. ib.
Hölzlin (Jeremias). III. 110. — Seine Schriften. ib.
Hönn (Ge. Paul). IV. 304. — Seine Schriften. ib.
Höpfner (Heinr.) ein Theolog. II. 457. — Seine Schriften. ib.

Digitized by Google

Höpfner (Paul Chr.) IV. 304. — Seine archäolog. Schr. ib. sq.
— — (Ludw. Jul. Friedr.) ein Jurist. IV. 305. — Seine Schriften. ib.
Hörschelmann (Friedr. Ludw. Ant.) IV. 305. — Seine hist. u. a. Schriften. ib. sq.
Höst (Ge.) IV. 306. — Seine Nachricht von Maroko ꝛc. ib.
Hoff (Heinr. Ge.) IV. 306. — Seine hist. u. a. Schriften. ib.
Hofgericht (Wirtembergisches) von Schöpf erläutert. IV. 692.
Hofmann (Joh. Jac.) II. 683. — Sein hist. Wörterbuch. ib.
— — (Casp.) ein Arzt. III. 235. sq — Seine Schriften. ib.
— — (Christian Gottfr.) ein Rechtsgelehrter. III. 387. sq. — Seine Schriften. III. 388
— — (Friedr.) ein Arzt. III. 405. — Seine Werke. ib. sq. — Supplement dazu, von Nicolai. IV. 536.
— — (Gottfr.) IV. 306. sq. — Seine theol. Schriften. ib.
— — (Dan.) ein Arzt. IV. 307. — Seine Schriften. ib.
— — (Imman.) IV. 307. — Seine theol. Schriften. ib.
— — (Gottfr. Dan.) ein Jurist. IV. 307. — Seine Schriften. ib. sq.
— — (Joh. Adolph) IV. 308. — Seine Schriften. ib. 710.
— — (Gottfr. Aug.); seine Chemie für Künstler. V. 77.
— — (Joh. Maur.) ein Arzt. IV. 308. — Seine Schr. ib. sq.
— — (Joh. Wilh.) ein Jurist. IV. 309. — Seine Schr. ib.
— — (Chr. Gottfr.) ein Jurist. IV. 309. — Seine Schr. ib.
— — (Carl Gottl.) IV. 309. sq. — Seine theol. Schr. ib.
— — (Chr. Ludw.) ein Arzt. IV. 310. — Seine Schr. ib.
— — (Joh. Andr.) ein Jurist. IV. 310. sq. — Seine Schr. ib.
Hofmannswaldau (Christian von) ein Dichter. III. 173. — Seine Gedichte und Uebersetzungen. ib.
Hofnarren; ihre Geschichte von Flögel. IV. 144.
Hofrecht (deutsches) von Moser erläutert. IV. 515.
Hogarth (Wilh.) ein Mahler. IV. 311. — Sein Buch über die Schönheit. ib. IV. 526.
Hohenlohische Kirchengeschichte, von Wibel. V. 74.
Holberg (Ludw. von) IV. 311. sqq. — Seine histor. und andere Schriften. 313. sq. 498. 618.
Holden (Heinr.) II. 548. — Seine Schriften. ib.
Holland, (Ge. Jonath. von) IV. 314. — Sein Buch wider das Systeme de la nature. ib.
— — geographisch von Deschamp beschrieben. V. 44. sq. — Von Volkmann. ib.
Holländische Geschichte von Dousa beschrieben. II. 181. — Von Guiciardini. II. 203. — Von Grotius. II. 378. 381. — Von Strada. II. 591. — V. Aitzma. II. 650. — V. Mire. II. 664. — V. Sweert. II. 667. — V. Wiequefort. II. 697. — V. Meursius. III. 39. — V. Borhorn. III. 79. — V. Voß. III. 99. — V. Clericus. III. 368. — V. Basnage. III. 430. —

Digitized by Google

V. Jacobi. IV. 338. — V. Loon. IV. 432. — V. Meister. IV. 483. — V. Sallengre. IV. 661. — V. Saxe. IV. 670. — V. Selle. IV. 717. — V. Totze (aus dem Holländischen) V. 19. — V. Wagenaar. V. 49.
Holländischer Kirchen- und Schulenstaat, von Benthem. III. 624.
— — — Reichthum, von Lüzac beschrieben. III. 625.
Holländische Statthalterschaft, von Raynal beschrieben. IV. 616.
— — — Krieg unter Ludwig XIV. von Sandras beschrieben. IV. 665.
— — — Uebersetzung der Bibel. I. 105.
— — — Statistik, von Hörschelmann. IV. 306. — Von Pestel. IV. 573. — Von Seyfart. IV. 727.
Hollaz (Dav.) IV. 314. — Sein theol. System. ib. sq. V. 4.
Höllenfahrt Christi; Schriften darüber, von Bürklin. III. 715. — Von Dietelmaier. IV. 82.
Höllenstrafen; Schriften darüber, von Whiston. V. 73.
Hollmann (Sam. Chr.) IV. 315. — Seine philos. Schriften. ib.
Holstein (Lucas), ein Kritiker. III. 16. sq. — Seine Schriften. III 17.
Holsteinische Chronik von Spangenberg. II. 196. — Topographie von Zeiller. II. 671. — Geschichte von Christ. IV. 32.
Holwel (Joh. Zachar.) IV. 315. — Seine Beschreibung von Hindostan und Bengalen. ib. 375.
Holzfus (Barthold.) III. 356. — Seine theol. Schriften. ib.
Holzmann. S. Xylander. II. 115. sq.
Holzsaat, von Beckmann bearbeitet. III. 615.
Holzschneiderey; ihre Geschichte von Breitkopf. III. 689.
Holzwachs, von Hirsch erläutert. IV. 300.
Homann (Joh. Bapt). IV. 318. — Seine geogr. Charten. ib.
Homberg (Joh. Friedr.) ein Jurist. IV. 315. sq. — Seine Schriften. ib.
— — (Aemil. Ludw.) ein Jurist. IV. 316. — Seine Schr. ib.
Homborg (Andr.) ein Rechtsgelehrter. III. 388. — Seine Schriften. ib.
Home oder Hume (Dav.) IV. 318. — Seine histor. und andere Schriften. ib. 761.
— — (Heinr.) IV. 318. — Seine Schr. ib. sq. 170. 372. 481.
Homer, der älteste Dichter. I. 57. — Die erste Ausgabe seiner Werke. I. 74. — Sein Leben. I. 161. sq. — Seine Bewunderer und Tadler. I. 163. — Seine Gedichte. ib. sq. — Deren Ausgaben und Uebersetzungen. ib. sqq. III. 422. III. 492. 503. 628. 648. 659. IV. 70. 78. 115. 240. 393. 407. 516. 538. 592. 657. 750. V. 46. 65. 341. — Dichter, die seine Iliade ergänzt und fortgesezt haben. I. 167. sqq. — Glossarium über seine Gedichte. I. 185. — Hedelin hält seine Gedichte für untergeschoben. III. 22. — Seine Schriften von Duport erläutert. III. 103. —

V. Euſtathius. I. 472. IV. 663. — Seine Weisheit von Reimmann geprieſen. III. 452. — Mit Virgil verglichen, v. Thoyras. III. 457. — Seine Apotheoſe, von Cuper beſchrieben. III. 487. III. 592. — Seine kritiſche Geſchichte, von Küſter. III 490. — Seine Apologie von Harduin. III. 497. — Ueber ſein Leben und Schriften, von Blackwall. III. 649. — Ueber ſeine Iliade von Fiddes. IV. 139. — Ueber ſeinen Stil von Jens. IV. 347. — Kritik, über ſeine Schriften von Klotz. IV. 376. — Erklärungen von Köppen. IV. 381. — In franzöſ. Verſe überſetzt, von Rochefort. IV. 640. — In Proſe von Terraſon. V. 2. — Kritik, über ſeine Iliade, von Terraſſon. V. 6. — Ueber ſein Originalgenie, von Wood. V. 88. — Ob er die bibliſche Geſchichte erzähle? IV. 62.

Homiletik, oder Anweiſung zum Predigen, von Bahrdt. III. 584. — Von Baumgarten. III. 605. — Von Brünings. III. 697. — V. Chladenius. IV. 29. — V. Ebeling. IV. 100. — V. Fordyce. IV. 148. — V. Gruner. IV. 227. — V. Hallbauer. IV. 244. — V. Rambach. III. 347. — V. Schubert. IV. 702. — V. Simonetti. IV. 729. — V. Steinbart. IV. 745. ſq. — V. Struenſee. IV. 756. — V. Teller. V. 4. ſq. — Geſchichte und erläuternde Schriften. V. 253 - 356.

Homiletiſcher Bücher-Vorrath von Prätorius. IV. 595. — Vorrathskammer von Schmerſahl. IV. 686. — Wörterbuch von Stock. IV. 748. — V. Sturm. IV. 758. — Abhandlungen von Wagnitz. V. 50.

Hommel (Carl Ferd.) ein berühmter Juriſt. IV. 316. — Seine Schriften. ib. ſqq.

Homert (Taco Hajo van den) IV. 319. — Seine theol. Schr. ib.

— — (Joh. van den) IV. 319. — Seine theol. Schriften. ib.

de Honeſtis (Peter). S. Damiani.

Hoogeveen (Heinr.) IV. 322. — Seine philol. Schr. ib. ſq. 709.

Hooght (Eberh. van der). IV. 322. — Seine philol. Schr. ib.

Hoogſtraten (David van). IV. 323. — Seine philol. und andere Schriften. ib.

Hooke (Robert), ein Mathematiker. III. 160. — Seine Schr. ib.

Hooper (Wilh.) IV. 323. — Seine Schriften. ib.

Hoornbeck (Joh.) ein reformirter Theolog. II. 507. — Seine polemiſche u. a. Schriften. ib. ſq.

Hontan (de la) ein Naturaliſt. IV. 320. — Seine Schriften. ib.

Hontheim (Joh. Nic. von). IV. 320. — Seine Schriften und Streit darüber. ib. ſqq.

l'Hopital (Michael de) ein Staatsmann und Dichter. II. 143. ſq. — Seine Schriften. II. 444.

— — (Wilh. Franz Ant.) ein Mathematiker. III. 148. — Seine Schriften. ib.

Hoppe (Joach.) ein Juriſt. IV. 323. — Seine Schriften. ib. ſq. — Anmerkungen über ſein Examen Inſtitutionum, von Beck. III. 613. — Von Walch. V. 54.

Digitized by Google

Hopper (Joachim), ein Rechtsgelehrter. II. 277. — Seine Schriften. ib.
Horapollo (sonst Horus), ein Aegypter. IV. 566. — Seine Hieroglyphica. ib.
Horatius, der römische Dichter. I. 258. — Seine Gedichte, deren Hauptausgaben und Uebersetzungen. ib. sqq. III. 483. 486. 507. 601. 616. IV. 118. 281. 300. 342. 393. 446. 543. 567. 664. 687. V. 29. 47. sq. 78. — Erklärende Schriften. I. 260. III. 507. 608. IV. 376. 687. — Von Briegleb. III. 691. — Ueber die Art, ihn zu erklären, von Hofmann. IV. 310. — Sein Leben von Masson. IV. 465.
Horn (Georg). II. 634. — Seine histor. Schriften. ib. sq.
— — (Casp. Heinr.) ein Rechtsgelehrter. III. 388. — Seine Schriften. ib.
— — (Joh. Gottl.) IV. 324. — Seine hist. Schriften. ib.
Hornejus (Conrad). II. 412. — Seine Schriften. ib,
Horre (Peter), ein Philolog. IV. 325. — Seine Schriften. ib.
Horrebow (Peter), ein Mathematiker. IV. 324. — Seine Schriften. ib. sq.
Horsley (Joh.) IV. 325. — Sein Werk von den Alterthümern in Brittanien. ib.
Horrleder (Friedr.) II. 652. sq. — Seine Beschreibung des Religionskrieges in Deutschland. II. 653.
Horus, eine Lästerschrift gegen die Religion, von Löderwald widerlegt. IV. 439.
Horwiz (Schabtai), ein Rabbi. V. 127. — Sein kabbalistisches Buch, ib.
Höschel (David), ein Philolog. III. 65. — Seine Schriften. ib.
Hoseas, der Prophet. I. 92. — (Von Schmid erläutert. II. 469.) — Commentar über seine Weissagung. ib. sq. — Von Pfeiffer. IV. 577.
Hosenband-Orden von Aschmole beschrieben. III. 40.
Hosius (Stanislaus). II. 80. sq. — Seine Schriften. II. 81.
Hospinian (Rudolph). II. 591. — Seine Concordia discors von Hutter widerlegt. ib. sq. — Seine historische und andere Schriften II. 592.
Hotmann (Franz), ein Rechtsgelehrter. II. 280. sq. — Seine Werke.
Hottinge r.) ein Philolog und Geschichtschreiber. III. 73. — n. III. 74.
— — .) IV. 325. — Seine hist. u. a. Schr. ib.
— — r.) IV. 325. — Seine theol. Schr. ib. sq.
— —) IV. 326. — Seine Schriften. ib.
Houbiga nz.) I. 102. — Seine hebräische Bibelausgabe. ib. — Sein Leben und Schriften. IV. 326. — Seine Kritik von Rau widerlegt. IV. 614.
Houdry (Vicenz), ein Jesuit. IV. 326. sq. — Seine Predigers Bibliothek. ib.
Houlieres (Ant. des) eine Dichterin. V. 342. — Ihre Werke. ib.

Digitized by Google

Houssaye (Nic. Amelot de la) IV. 327. — Seine hist. u. a. Schriften. ib. sq.
Houtteville (Claud. Franz) IV. 328. — Sein Buch von der Wahrheit der christlichen Religion. ib.
Howell (Wilh.) II. 680. — Seine Weltgeschichte. ib.
Howell (Jac.) II. 680. — Seine Geschichte von London und andere Schriften. ib.
Howen (Joh. Dan. van) IV. 327. — Seine hist. u. a. Schr. ib.
Hoya und Diepholz (Grafschaften); ihre Geschichte von Rathlef beschrieben. IV. 614.
Huart (Johann). I. 606. — Sein Buch vom Genie. ib. sq. — Dessen Uebersetzungen. I. 607. IV. 103. 413.
Huber (Ulerich), ein J. Ctus. III. 136. IV. 328. — Seine Schriften. ib. sq.
— — (Zachar.) ein Jurist. IV. 328. sq. — Seine Schr. ib.
— — (Mich.) ein französ. Sprachmeister. IV. 329. — Seine Schriften. ib.
— — (Maria). IV. 351. — Ihre deistische Schriften. ib. sq.
Hüber (Phil.) IV. 329. — Seine österreichische Geschichte. ib.
Hübner (Joh.) III. 441. — Seine historische Schriften. ib. — Sein Sohn und dessen Schriften. ib. sq.
Hudibras, ein satyrisches Gedicht von Butler. III. 182.
Hudson (Joh.) ein Kritiker. III. 488. sq. — Seine Schr. III. 489.
Huet (Peter Daniel), ein Theolog. II. 435. sq. — Seine Schriften. II. 436. sq. IV. 549. — Huetiana. IV. 662.
Hufnagel (Wilh. Friedr.) IV. 329. — Seine theol. Schr. ib.
Hugenotten in Frankreich; ihre Verfolgung und Schicksale von Ancillon beschrieben. III. 97. — Von Benoist. III. 622.
— — — Ihre Religion von la Chapelle vertheidigt. IV. 22. sq.
Hugo (de Sancto Victore). I. 456. — Seine Schriften und deren Ausgaben. ib. sq.
— — (Hermann), ein Archäolog. III. 47. — Seine Schriften. ib. sq. IV. 223. V. 26.
— — (Jacob). III. 48. — Seine römische Geschichte. ib.
Huldrich (Joh. Jac.) IV. 330. — Seine Schriften ib.
Huls (Sam. von). III. 254. sq. — Seine Bibliothek. ib.
Hülsemann (Johann), ein Theolog. II. 477. — Seine dogmatische und exegetische Schriften. ib. sq.
Humbert (Abrah.) IV. 330. — Seine Schriften. ib.
Hume (Dav.) IV. 330. sqq. — Seine hist. u. a. Schriften. ib. 98. 582 627.
Hundsbiß; Schriften darüber von Kämpf. IV. 363.
Hungarn. S. Ungarn.
Hunnius (Aegidius), ein Theolog. II. 441. — Seine Schr. ib. sq.
— — (Aegidius) der jüngere. II. 442.
— — (Nicol.) ein Theolog. II. 442. — Seine Schriften. ib.
— — (Ulerich Helferich). II. 442.
Hunnen; ihre Geschichte v. Deguignes beschrieben. IV. 68. 74. 231.

Digitized by Google

Hunold (Chr. Friedr.) IV. 332. — Seine nichtsbedeutende Schriften. ib.
Hunter (Wilh.) ein Arzt. IV. 332. ſq. — Seine Schriften. ib.
Hurd (Rich.) IV. 333. — Seine Schriften. ib. 304.
Hurè (Carl). IV. 333. — Seine theol. Schriften. ib.
Huß (Joh.) ein Zeuge der Wahrheit. I. 617. ſqq. — Seine Schriften. I. 619.
Huſſitenkrieg, von Theobald beſchrieben. II. 667. — Von Lenfant. III. 444. — Von Beauſobre. III. 612.
Hutchinſon (Franz). IV. 333. ſq — Seine philoſ. Schriften. ib.
— — (Franz). IV. 334. — Sein Verſuch von der Hexerey. ib.
— — (Thom.) IV. 334. — Seine Schriften. ib.
Huth (Caſp. Jac.) IV. 334. — Seine theol. Schriften. ib.
Hutter (Ulrich), ein berühmter Dichter. II. 134. ſqq. — Seine Gedichte, Briefe, Dialogen, Epiſtolæ obſcurorum virorum. &c. II. 136. ſqq.
— — (Leonhard), ein Theolog. II. 448 — Seine Schr. ib.
— — (Elias), ein Philolog. III. 110. — Seine Polyglotte u. a. Schriften. ib.
Huxham (Joh.) ein Arzt. IV. 335. — Seine Schriften. ib.
Huygens (Chriſtian), ein Mathematiker. III. 154. ſq. — Seine Schriften. III. 155.
Hyde (Thom.) ein Philolog. III. 110. ſq. — Seine Schriften. III. 111.
Hyder Aly; ſein Leben von Sprengel. IV. 738.
Hydrodynamik, von Bernoulli. III 461.
Hydroſtatik, von Guilielmini. III. 459. — Von Caſati. IV. 14.
Hyginus, ein römiſcher Mytholog. I. 297. — Hauptausgaben ſeiner Werke. I. 298.
Hygrometrie, von Lambert. IV. 397.
Hypatia, eine Philoſophin. V. 349.
Hyperboln, von Gerdes aus der Bibel ausgemuſtert. IV. 184.
Hyperius (Andreas Gerhard). II. 56. — Seine Schriften. ib. V. 50.
Hypochondrie, von Bilguer beſchrieben. III. 644.
Hypochondriſt (der) eine Wochenſchrift. IV. 186.
Hyſtaspes, ein Perſiſcher Philoſoph. I. 120. ſq.

J

Jablonowski (Joſ. Alex.) V. 122. — Er ſtiftet eine gelehrte Geſellſchaft. ib.
Jablonsky (Dan. Ernſt.) hält die hebräiſche Vocalpunkte nicht für göttlich. I. 52. — Sein Leben und Schriften. IV. 335.
— — (Joh. Theod.) IV. 336. — Seine Schriften. ib. 710.
— — (Paul Ernſt) IV. 336. — Seine hiſt. Schr. ib. 505.
— — (Carl Guſt.) IV. 337. — Seine naturhiſt. Schr. ib.
Jackſon (Joh.) IV. 341. — Seine Schriften. ib. — Er erläutert Herodot's Geſchichte chronologiſch. I. 194.

Digitized by Google

Jacob, der Erzvater; Commentar über ſein Teſtament, von R. Abarbanel. V. 125.
Jacobus der Apoſtel. I. 336. — Sein Brief und Commentar darüber. ib. — Von Benſon. III. 623. — Von Carpzov. IV. 13. — Von Heiſen. IV. 276. — Von Seemüller. IV. 713. — Von Semler. IV. 720.
Jacob I, König in Engelland befördert die Gelehrſamkeit. II. 32. ſq — Seine Werke. II. 328.
Jacob II, K. in England; ſeine Regierung von Johnſon geſchil
er zu Florenz. V. 175.
.) IV. 337. — Seine theol. Schr. ib. ſq..
or. Ernſt). IV. 338. — Seine Schriften. ib.
IV. 338. — Seine Schriften. ib. ſq.
l Gottfr.) IV. 339. — Seine Schriften. ib.
) IV. 339. — Seine botaniſche und chemi
343.
.) ein Theolog. III. 333. — Seine Schrif
. 340. — Seine hiſt. u. a. Schriften. ib.
von Göbel erläutert. IV. 201. — Von Ricci.
Jagdrecht, von Ickſtadt erläutert. IV. 344. — Von Strube. IV. 755.
Jagdwiſſenſchaft, von Döbel erläutert. IV. 89. — Von Stahl. IV. 741.
Jagemann (Chr. Joſ.) IV. 340. — Seine hiſtoriſche und andere Schriften. ib. ſq.
Jamaica, von Brown beſchrieben. III. 693.
Jamblichus, ein griechiſcher Philoſoph. I. 225. ſq. — Seine Schriften und deren Ausgaben. I. 226. III. 490.
James (Thomas). II. 662. — Seine litterariſche und andere Schriften. ib.
Jani (Dan. Friedr.) IV. 341. — Sein kritiſches Lexicon und andere Schriften. ib. ſq.
— — (Chr. Dav.) IV. 342. — Seine philol. u. a. Schriften. ib.
Jänichen (Peter). IV. 340. — Seine litterar. u. a. Schr. ib.
Janiz (Clem.) III. 660. — Seine lat. Gedichte. ib.
Janotzki oder Janiſch (Joh. Dan.) IV. 342. — Seine litterar. Schriften. ib.
Janſenius (Cornelius). II. 534. ſq. — Sein Auguſtinus &c. ib. — Seine bibliſche Commentare. ib.
Janſeniſmus von Gale erläutert. II. 523. — Von Gerberon beſchrieben. IV. 183. — Von Leydeker. IV. 417. — Seine Geſchichte von Dechamp. IV. 735.
Janſeniſten-Bibliothek, von Colonia. IV. 43.
Janſeniſtiſche Schriften, von Labbe geſammelt. II. 594.
Janſeniſtiſcher Streit in Frankreich. III. 374.

Digitized by Google

Janſſon (Joh.) ein Buchdrucker. II. 657. — Sein Atlas. ib.
Janszon (Lorenz.) S. Juſtiniani ꝛc.
Janszon (Lorenz.) I. 64. — Ob er die Buchdruckerkunſt erfunden habe? ib. — Wer für ihn ſtreite? ib.
Janus (Joh. Wilh.) ein Theolog. III. 334. — Seine polemiſche u. a. Schriften. ib.
Janustempel, von Maſſon erläutert. IV. 465.
Japan, von Varenius beſchrieben. III. 453. — Von Kämpfer. IV. 91. 363.
Jaquelot (Iſaac). IV. 343. — Seine theol. u. a. Schriften. ib.
Jarchi oder Raſchi, ein gelehrter Rabbi des 12ten Jahrhunderts. I. 473. ſq. — Seine Schriften und deren Hauptausgaben. I. 474. III. 504. ſq.
Jarkius. S. Krauſe. IV. 388.
Javorsky (Steph.) IV. 343. — Seine Schmähſchrift auf die Proteſtanten. ib. ſq.
Icilius (Quintus) S. Guichard. I. 200. IV. 230. ſq.
Ickſtadt (Joh. Adam von), ein Juriſt. IV. 344. — Seine Schriften. ib.
Iconoclaſten; ihre Geſchichte von Maimbourg beſchrieben. II. 612.
Idealiſmus, von Berkely vertheidigt. III. 630.
Idiotiſmen der griech. Sprache, von Vigerius erläutert. III. 123.
Idyllen, von Geßner. IV. 188. ſq. — Von Küttner aus dem Griechiſchen überſezt. IV. 393. — Was ſie ſeyen? V. 161.
Jebb (Sam.) IV. 345. — Seine hiſt. und philol. Schriften. ib.
— — (John), ein Arzt. IV. 345. — Seine Schriften. ib.
Jehudah (Rabbi), Verfaſſer des Talmuds. I. 97.
Jena; Univerſität daſelbſt. II. 300. ſq. — Bibliothek daſelbſt. III. 260. — Lateiniſche Geſellſchaft von Walch beſchrieben. V. 52. — Die Stadt von Wideburg beſchrieben. V. 76. — Profeſſoren von Zeumer. V. 101.
Jenichen (Gottl. Friedr.) IV. 345. — Seine Schriften. ib.
— — (Gottl. Aug.) ein Juriſt. IV. 345. ſq. — Seine Schr. ib.
Jennings (Soame). IV. 346. — Seine Beſchreibung der amerikaniſchen Colonien. ib.
Jens (Joh.) IV. 346. ſq. — Seine philol. Schriften. ib.
Jenſon (Nicol.) einer der erſten Buchdrucker zu Venedig. I. 73.
Jeremias, der Prophet. I. 92. — Seine Weiſſagung und Commentare darüber. I. 93. — Seine Klaglieder von Tarnov erklärt. II. 454. — Von Schmid. II. 468. — Von Irrig. II. 475. — Von Hülſemann. II. 477. ſq.
Jeruſalem, von Adrichom beſchrieben. II. 223. — Tempel daſelbſt von Cramer. IV. 53. — Ueber die Zerſtörung, von Wagnitz. V. 50.
Jeruſalem (Joh. Friedr. Wilh.) ein Theolog. IV. 347. ſq. — Seine Schriften. ib.

Digitized by Google

Jesajas, der Prophet. I. 92. — Seine Weissagung und Commentare darüber. ib. sq. — Von Schmid erläutert. II. 468. — Von Dorschäus. II. 480. — Von Vitringa. III. 363. — Von Crusius. IV. 65. — Von Cube, metrisch übersezt. IV. 65. — V. Döderlein. IV. 90. — V. Henry. IV. 283. — V. Lowth. IV. 383. 434. — V. Kortum. IV. 385. — V. White. V. 74. — Uebersezt von Seiler. IV. 716.

Jesuiten; ihre Geschichte von Hospinian beschrieben. II. 592. — Von Alegambe. II. 660. — Von Adelung. III. 548. — Von Harenberg. IV. 259. — V. Klausing. IV. 372. — V. Murr. IV. 522. — V. Sacchini. II. 702. IV. 354. — Schriften gegen sie von Serres. II. 206. — Satyren gegen sie von Scoti. II. 666. — V. Beringer oder Salmuth. II. 699. — V. Pascal. III. 208. sq. — Ihre Constitution. IV. 20. — Ihre Vertheidigung von Guyon. IV. 237. — Geschichte ihrer Streitigkeiten, von le Blanc und Serry. IV. 723. sq.

Jesuiter-Orden, wer ihn gestiftet? II. 81. sq. — Wer ihn aufgehoben habe? II. 82. III. 312. — Denkmünze davon. ib. — Gesammelte Schriften von Aufhebung des Ordens. III. 690.

Jesus der Messias, von Ridder erwiesen. II. 526.

Ignatius, ein apostolischer Kirchenvater. I. 342. — Seine Briefe und deren Ausgaben. ib. — Ihre Aechtheit von Pearson bewiesen. II. 514. — Kritik darüber von Whiston. V. 73.

Ihre (Joh.) IV. 348. — Seine philol. Schriften. ib.

Iken (Conr.) IV. 349. — Seine theol. Schriften. ib.

Ilefeld; Gymnasium daselbst. II. 347. sq. — Alterthümer von Leuckfeld beschrieben. III. 446.

Illuminaten. III. 322. sq. — Streitschriften darüber. IV. 743.

Illuminat (der) eine Monatschrift von Faber. IV. 124.

Illyrien, geographisch von Farlati beschrieben. IV. 129.

Imhof (Andreas Lazarus). II. 705. III 442. — Verfaßt den historischen Bildersaal. ib.

— — (Jac. Wilh.) III. 442. — Seine hist. Schriften ib.

Immunität (die geistliche), von Osterwald beleuchtet. IV. 553.

Imperialis (Johann). II. 662. sq. — Sein Museum &c. ib. sq. — Seine Bibliothek von Fontanini beschrieben. III. 495.

Inchofer (Melch.) II. 666. — Seine hist. u. a. Schriften. ib.

Incas (die) ein hist. Roman, von Marmontel. IV. 454.

Indien; Reisebeschreibung von Tavernier. II. 694. — Von Thevenot. ib. — Von Bignou. II. 701. — Von Anquetil. III. 566. — Von Ives. IV. 362. — Von Kämpfer. IV. 363. — Geschichte der Engländer und Franzosen daselbst, von Dohm IV. 91. — Der Staatsveränderungen, von Sprengel (aus dem Engl.) IV. 738. — Der Gelehrsamkeit. V. 130.

Indifferentistische Schriften, von Dippel. IV. 83. sq. — Von Niereter. IV. 530

Indigo, wie er bereitet werde, von Beauvais beschrieben. IV. 697.

Indulgentien; Schriften darüber, von Passerin. IV. 564.

Infusionsthierchen, von Gleich beschrieben. IV. 197.

Digitized by Google

Ingenieurkunſt; Schriften darüber, von Gautier. IV. 173. S. Artillerie.
Ingolſtadt; Univerſität daſelbſt. I. 630. — Bibliothek daſelbſt. III. 260. IV. 713.
Innocentius IV. Pabſt. I. 514. — Er verfolgt den Kaiſer Friederich II. ib. — Seine Schriften. ib.
Innocentius XI. Pabſt, befördert die Gelehrſamkeit. II. 330.
Inquiſition in Spanien, von Limborch beſchrieben. III. 370. — Von Marſollier. IV. 458. — Von Spittler. IV. 737. — Ode auf ſie, von Zaupſer. V. 98.
Inſchriften, von Gruter geſammelt. II. 404. ſq. — Von Reinesius. III. 8. ſq. — Von Gude. III. 11. — Von Grav. III. 18. — Von Fabretti. III. 27. — Von Selden. III. 33. — V. Falconieri. III. 45. — V. Ferrari. III. 46. — V. Gualther. III. 47. — V. Thomaſini. III. 54. — V. Orſoto. III. 55. — V. Muratori und Donati. III. 448. IV. 91. ſq. — V. Prideaux. III. 451. — V. Bianchini. III. 639. — V. Chandler. IV. 21. — V. Chishul. IV. 28. — V. Corſini. IV. 49. — V. Fleetwood. IV. 144. — V. Gallerthi. IV. 169. — V. Gori. IV. 209. — V. Hagenbuch. IV. 240. — V. Herâus. IV. 284. — V. Maittaire. IV. 446. — V. Nemeiz. IV. 530. — V. Olivieri. IV. 549. ſq. — V. Pocoke. IV. 586. — V. Pontoppidan. IV. 591. — V. Slevogt. IV. 731. — V. Taylor. V. 3. — V. Waſſe. V. 57. — V. Webb. V. 59. — Schriftſteller, die ſie erläutern. V. 232.
Inſecten, von Valliſnieri beſchrieben. III. 415. — Von Bergſträſſer. III. 629. — Von Bonnet. III. 667. — V. Clerc. IV. 39. — V. Drury. IV. 95. 560. — V. Fabricius. IV. 126. — V. Forskål und Forſter. IV. 150. — V. Friſch. IV. 162. — V. Füßli. IV. 164. — V. Swammerdam. IV. 171. 763. — V. Geer. IV. 178. — V. Geoffroy. IV. 180. — V. Gleich. IV. 196. ſq. — V. Götze. IV. 205. — V. Hebenſtreit. IV. 267. — V. Herbſt. IV. 284. ſq. — V. Jablonsky. IV. 337. — V. Seep. IV. 411. 713. — V. Leſſer. IV. 412. — V. Merianin. IV. 487. — V. Müller. IV. 519. — V. Pallas. IV. 558. — V. Panzer. IV. 560. — V. Reaumur. IV. 617. — V. Röſel. IV. 641. — V. Schäfer. IV. 671. ſq. — V. Scopoli. IV. 711. — V. Sulzer. IV. 761. ſq.
Inſpirirte, von Chishul widerlegt. IV. 28.
Inſtinct; Betrachtung darüber, von Muralt. IV. 521.
Inſtitutionen. I. 410. — Hauptausgaben. ib. IV. 381. — Von Menke. erläutert. III. 393. — Von Otto. III. 394. — Von Pagenſtecher. III. 395. — Von Gundling. III. 425. — Von Heineccius und Höpfner. III. 386. IV. 305. — Von Hoppe. IV. 323. ſq.
Joachim (Joh. Friedr.) IV. 349. — Seine hiſtoriſche und andere Schriften. ib. ſq.

Jobert (Claud.) ein Jesuit. IV. 350. — Seine Numismatik. ib.
Jochanan (Rabbi), Verfasser des Talmuds. I. 97.
Jochims (Jac.) IV. 350. — Seine theol. Schriften. ib.
Jocondus (Johann), Theolog und Architect. I. 575. sq. — Baut an der Peterskirche zu Rom. ib. — Commendirt über einige Classiker. I. 576.
Jöcher (Chr. Gottl.) IV. 350. — Sein Gelehrten-Lexicon ꝛc. und andere Schriften. ib. — Supplement dazu, von Adelung und Dunkel. III. 548. IV. 97. — Auch von Hauber. IV. 265.
Joel, der Prophet. I. 92. — Commentare über seine Weissagung. I. 93. — Seine Weissagung von Chandler erläutert. IV. 22. — Von Baumgarten. III. 605. — Von Zierold. V. 104.
Johann V. K. in Portugal. III. 309.
Johann von Speyer, und dessen Bruder Wendelin, die ersten Buchdrucker zu Venedig. I. 72. — Ihre gedruckten Bücher sind vorzüglich. I. 73.
Johann von Westphalen, der erste Buchdrucker zu Löwen. I. 72. und zu Nimwegen. ib.
Johann von Worms, der erste Buchdrucker zu Palermo. I. 72.
Johann, Kurfürst in Sachsen, und dessen Sohn und Nachfolger Johann Friederich befördern die Reformation. II. 23. sq.
Johanne, die Päbstin, von Anastasius beschrieben. I. 436. — Von Marianus Scotus. I. 446. — Von Lenfant. III. 444. — Von Vignoles. V. 37.
Johannäus (Finnius). IV. 352. — Seine Isländische Kirchengeschichte. ib.
Johannes der Evangelist. I. 333. — Sein Evangelium und seine Briefe. ib. — Commentare darüber. ib. sq. — Von Tarnov. II. 453. — Von Schmid. II. 469. — Von Spener. II. 474. — Von Amyrald. II. 505. — Von Abbadie. III. 353. — Von Baumgarten. III. 607. — V. Benson. III. 623. — V. Lampe. IV. 400. — V. Grafen von Lynar. IV. 441. — V. Semler. IV. 720. — V. Whiston. V. 73. — Ueber die Offenbarung von Hoe. II. 476.
Johannes Damascenus. I. 428. — Schreibt das erste theologische System. ib. — Seine Schriften und deren Hauptausgaben. ib. III. 375.
Johannes de Baldis oder de Janua. I. 520. — Sein jezt entbehrliches Catholicon. ib.
— — (Parisiensis), ein Dominikaner-Mönch. I. 512. — Er lehrt die Consubstantiation. ib. — Seine Schr. u. deren Ausgaben. ib.
Johannes de Rupescissa, ein Mönch. I. 536. — Seine Schr. ib.
— — (Sarisberiensis), ein gelehrter Bischof zu Chartres. I. 465. — Seine Schriften und deren Ausgaben. ib.
Johannis (Ge. Christ.) III. 442. — Seine hist. Schriften. ib.
Johanniterorden, von Dithmar beschrieben. IV. 86.
Johanniterritter, von Pantaleon beschrieben. II. 215. — Von Becmann. III. 614. — Von Vertot. V. 34.

Digitized by Google

Johnson (Benj.) ein Dichter. III. 189. — Seine Werke. ib.
— — (Sam.) III. 652. — Seine Nachrichten von englischen Dichtern. ib. — Sein Leben und Schriften. IV. 351. sq. 679.
— — (Thom.) ein Philolog. IV. 351. — Seine Schr. ib.
— — (Rich.) IV. 351. — Sein Aristarchus Bentleianus. ib.
— — (Sam.) ein eifriger Anti-Katoliker. IV. 351. — Seine Schriften. ib.
— — (Rob. Wallace.) IV. 428. — Sein System der Entbindungskunst. ib.
Joly (Phil. Ludw.) IV. 352. — Seine Schriften. ib. — Er kritisirt den Bayle. I. 6.
— — (Claude.) II. 555. — Seine Schriften. ib.
Jona (Benjamin), ein Rabbi des 12ten Jahrhunderts. I. 477. — Seine Reisebeschreibung und deren Ausgaben. ib.
Jonas, der Prophet. I. 92. — Seine Weissagung von Pfeiffer erläutert. II. 473. — Von Mellen. IV. 483. — Commentare ꝛc. I. 93.
— — (Justus). II. 37. — Er befördert die Reformation. ib. sq. Seine Schriften. II. 38. — Sein Sohn wird enthauptet. ib.
Jonathan (Rabbi) verfaßt den Targum. I. 101.
Jones (Wilh.) IV. 108. — Sein Buch über d. asiatische Dichtkunst. ib.
Joncourt (Peter). IV. 352. — Seine Schriften. ib.
— — (Elias de). IV. 352. — Seine Uebersetzungen. ib.
Jongleurs, oder Bänkelsänger in Frankreich. I. 454.
Jonsius (Joh.) I. 18 — Sein litterarisches Werk. ib. sq. — Wer es verbessert habe? ib. IV. 93. — Sein Leben und Schriften. II. 680. sq.
Jonston (Joh.) ein Arzt. III. 243. sq. — Seine Werke. III. 244. 410.
Jornandes. I. 411. — Seine Schriften und deren Hauptausgaben. ib. sq.
Jortin (Joh.) IV. 353. — Seine Schriften. ib. 15. 103.
Joseph, der Erzvater, ob er gelehrt war? I. 87. sq. — Seine Unschuld von Jacobi gerettet. IV. 337.
Joseph I. Kaiser.; über seine Wahlcapitulation von Henninges. IV. 282.
Joseph II. Kaiser, befördert die Toleranz. III. 275. sq. — Sein Leben. III. 304. und Zusätze. — Ueber seine Wahlcapitulation, von Gerstlacher. IV. 187. — Von Riegger. IV. 635.
Joseph Ben Gorion, oder Josippon wird mit dem Flav. Josephus verwechselt. I. 206. — Seine jüdische Geschichte und deren Ausgaben. ib. III. 504. — Uebersetzung von Gagnier. III. 511. IV. 167.
Josepho (Paulin a Sancto). IV. 353. — Seine lat. Reden und andere Schriften. ib.
Josephus (Flavius). I. 204. — Sein Leben. ib. — Seine Geschichte und übrige Schriften, deren Hauptausgaben und Uebersetzungen. ib. sq. III. 488. sq. IV. 50. 543. IV. 554. — Sein Zeugnis von Christo. I. 205.

Josua, der israelitische Heerführer. I. 88. — Wo man Nachricht von seinen Schriften finde? ib. — Commentare über sein Buch. I. 89. — Sein Buch von Abicht erläutert. III. 545. — Von Hagemann. IV. 238. — Von R. Abarbanel. V. 124. sq.
Journale (gelehrte), wie fern sie nützlich sind? I. 25. sq. — Besorgt von Lenzel. II. 643. — Von Ludewig. III. 391. — Von Küster. III. 490. — V. Bacchini, in ital. Sprache. III. 493. — V. Beaumarchais. III. 609. — V. Bernard. III. 630. sq. — V. Bertling. III. 634. — V. Bodmer. III. 659. — V. Bruys. III. 701. — V. Büchner. III. 706. — V. Camusat. IV. 6. sq. — Medicinisches, von Baldinger. III. 587. — Theologisches, von Coler und Bartholomäi. III. 599. — V. la Chapelle. IV. 22. — V. Chauvin. IV. 26. — V. Effen. IV. 105. sq. — V. Fontaines. IV. 146. sq. — V. Formey. IV. 149. sq. — V. Freron. IV. 156. — V. Göcking und Bibra. IV. 202. — V. Moser. IV. 513. — V. Sallengre IV. 661. — V. Zeno. V. 101. — Allgemeines Verzeichnis derselben. V. 274 - 280.
— — der Moden, von Bertuch. III. 637. — Chemisches, von Crell. IV. 58.
— — historisches, von Gatterer. IV. 171.
— — für Damen, und Staatenjournal, v. Grossing. IV. 225.
— — medicinische, von Delius. IV. 75.
— — Antipapistisches, von Fidler. IV. 139.
Journal aller Journale ꝛc. von Heß. IV. 290.
Journal litteraire &c. IV. 218. 662. — Litterarische, von Krause. IV. 388.
Jouvency (Joseph von), ein Jesuit. IV. 353. — Seine histor. Schriften. ib. sq.
Jovius (Paul), ein Geschichtschreiber. II. 204. — Seine historische und andere Schriften. ib.
Irenäus, ein griechischer Kirchenvater. I. 368. — Sein Buch gegen die Ketzer und dessen Hauptausgaben. ib. — Seine Fragmente. ib. III. 344. — Hauptausgabe seiner Werke. III. 373. IV. 214. 465. — Sein Leben von Gervaise. IV. 188.
Irenicus (Franz.) Ellingensis, ein Geschichtschreiber. II. 195. — Seine deutsche Geschichte. ib. III. 632.
Irenische Schriften von Duräus. II. 511. — Von Pfaff. III. 345. — Von Hofmann. IV. 307. — Von Loen. IV. 428. sq.
Irland; Geschichte von Ware. II. 667. sq. — Von Stanyhurst. II. 669.
Iris, eine Quartalschrift von Jacobi. IV. 338. sq.
Irnerius oder Werner. I. 456. — Seine Glossen über das erste Stück der Pandecten und des Codex. ib. — Streit darüber. ib.
Irwin ꝛc. IV. 354. — Seine Reisen ꝛc. ib.
Irwing (Carl Franz). IV. 354. — Seine philos. Schriften. ib.
Isäus, ein griechischer Redner. I. 160. — Seine Reden und deren Ausgaben. ib.

Iſelin (Jac. Chr.). IV. 354. — Sein hiſtoriſches Wörterbuch. ib. III. 614. IV. 160.
— — (Joh. Rud.) IV. 354. — Seine Schriften. ib. ſq.
— — (Iſaac.) IV. 355. — Seine philoſ. Schriften. ib.
Iſenflamm (Jac. Friedr.) ein Arzt. IV. 355. — Seine Schriften. ib. ſq.
Iſidorus Peluſiota. I. 383. — Seine Briefe und deren Hauptausgaben. ib. ſq.
— — der jüngere. I. 416. — Seine Schriften und deren Hauptausgaben. ib.
Iſidorus Mercator ſchmiedet die päbſtl. Canones. I. 431.
Iſis, wird unter dem Bild einer Kuhe in Aegypten göttlich verehrt. I. 114. — In Schwaben. III. 660.
Iſiſche Tafel. S. Menſa Iſiaca.
Isla, ein Jeſuit. III. 636. IV. 356. — Seine Geſchichte des Bruders Gerundio. ib. ſq.
Island ꝛc. von Anderſon beſchrieben. III. 561. — Von Arius Froda. III. 716. — Von Egger. IV. 107. — Kirchengeſchichte von Johannäus. IV. 352. — Von Möhſen, aus dem Schwediſchen überſezt. IV. 502. — Naturgeſchichte, von Selle. IV. 717.
l'Isle (Claudius de) ein Hiſtoriker. III. 471. — Seine Schr. ib.
— — (Wilh. de) ein Geograph. III. 471. ſq. — Seine Landscharten. III. 472.
— — (Joſeph de), ein Aſtronom. IV. 356. — Sein Buch von der Geſchichte der Aſtronomie ꝛc. ib. — Seine gel. Söhne. ib.
Iſokrates, ein griechiſcher Redner. I. 156. — Sein Leben. ib. — Seine Reden und deren Ausgaben. ib. ſq.
Iſraeliten; Geſchichte ihrer Gelehrſamkeit. I. 87 - 109. — Ihr Hirtenſtand. I. 89. — Ihre Lage nach der babyloniſchen Gefangenſchaft. I. 98. ſq. — Ihre Empörung und Zerſtreuung. ib. ſq. — Ihre ſcholaſtiſche Verfaſſung. I. 102. — Ihre Sitten von Fleury beſchrieben. III. 439. — Ihr Durchgang durchs rothe Meer, von Lüderwald erläutert. IV. 438.
Iſraelitiſche Theologie, von Cramer. IV. 53.
Itala, die alte lateiniſche Ueberſetzung der Bibel. I. 105.
Italien, deſſen Geſchichte von Sigon beſchrieben. II. 189. — Von Guicciardini. II. 102. — Von Cluvier. III. 38. — Von Puteanus. III. 73. — Von Grav geſammelt. III. 19. 488. — Deſſen Sitten und Gebräuche von Baretti beſchrieben. III. 597. — Von Boyle. III. 683. — Staatsveränderungen ꝛc. von Denina. IV. 75. — Künſte und Wiſſenſchaften von Jagemann beſchrieben. IV. 340. — Die Länder und Städte, von Miſſon. IV. 500. und Nemeiz. IV. 530. — Von Volkmann. V. 44.
Italieniſche Alterthümer, von Muratori geſammelt. III. 448.
— — Beredſamkeit, von Fontanini beſchrieben. III. 495.
— — Bibliothek ꝛc. von Volkmann. V. 44.
— — Biſchöfe, von Ughelli beſchrieben. II. 670. IV. 42.

Digitized by Google

Italienische Gelehrsamkeit. III. 316. sqq. — Von Gimma beschrieben. IV. 193. — Von Tiraboschi. V. 11. — Von Wyttenbach. V. 93.

— — Geschichte, von Leti beschrieben. II. 636. — Von Ughelli. II. 670. — Von Muratori gesammelt. III. 448. — V. Assemann. III. 576. — V. le Bret. III. 690. — V. Guarnacci. IV. 228.

— — Reisebeschreibung von Montagne. II. 240. — Von Montfaucon III. 500. — Von Addison. III. 525. — Von Archenholz. III. 568. — Von Labat. IV. 394. — Akademien. II. 360. sqq.

— — Sprache; ihre Geschichte von Menage beschrieben. III. 12. — Von Ultmann. III. 558.

Ittig (Thom.) ein Theolog. II. 474. sq. — Seine grösstentheils die Kirchengeschichte erklärende Schriften. II. 475.

Jubeljahr, von Körner beschrieben. IV. 382.

Judas, der Apostel. I. 336. — Sein Brief und Commentar darüber. ib. — Von Dorschäus. II. 480. — Von Benson. III. 623. — Von Seemüller. IV. 713.

Juda (Leo). II. 53. sq. — Seine Uebersetzung der Bibel und andere Schriften. ib. 54.

Juden; ihre kirchliche Verfassung, von Bodenschaz beschrieben. III. 657. — Von Kirchner. IV. 372. — Ueber ihre bürgerliche Verbesserung, von Dohm. IV. 91. — Ueber ihre Religion, von Mendelsohn. IV. 485. — Ihr Zustand der Gelehrsamkeit. V. 123. sqq.

Juden werden im 14ten Jahrhundert verfolgt. I. 524. sq. — Geschichte ihrer Republik, von Sigon. II. 189. — Von Cunäus. II. 406. — Von Leydeker. IV. 417. — V. Lowmann. IV. 434. — V. du Pin. II. 632. — Ihre kirchliche Gesetze von Spencer erläutert. III. 31. sq. — Ihre Gebräuche von Buxtorf beschrieben. III. 59. sq.

Judenbekehrung, von Edzardi veranstaltet. IV. 106. — Von Callenberg. IV. 3. sq. — Ueber ihre Bekehrung, von Schubert. IV. 702.

Judenthum, von Eisenmenger entdeckt. III. 104. — Von Koch widerlegt. IV. 379.

Jüdische Briefe ꝛc. von Marquis d'Argens. III. 571.

— — Geschichte, von Basnage beschrieben. III. 430. — Durch von der Hardt. III. 514. — Von Baccaler. III. 582. — Von Bastholm. III. 601. — Von Berruyer. III. 633. — Von Holberg. IV. 313.

— — Irrthümer, von Müller widerlegt. II. 459. — Von Martini und Voisin. III. 123.

Jüdische Priester; ihre Kleidung von Braun beschrieben. II. 518. — Merkwürdigkeiten, von Schudt. IV. 703. — Archonten, v. Wesseling beschrieben. V. 67.

Jugel (Joh. Gottfr.) ein Chymiker. IV. 356. — Seine Schriften. ib. sq.
Jugler (Joh. Friedr.) IV. 357. — Seine hist. u. a. Schriften. ib. — Er verbessert Struv's Introd. ad notitiam rei lit. I. 21.
Julius Cäsar, der römische Dictator und Geschichtschreiber. I. 283. sq. — Seine Schriften, deren Hauptausgaben und Uebersetzungen. I. 284. sq. III. 422. 487. 681. IV. 10. 497. 511. 555. — Sein Leben von Angeloni beschrieben. III. 28. — Der durch ihn verbesserte Calender. IV. 706.
Julianus, der Abtrünnige. I. 393. — Wer seinen Character am besten geschildert habe? I. 394. IV. 63. — Seine Schriften und deren Hauptausgaben. ib. sq. III. 498. IV. 294. — Sein Leben von Bowyer. III. 681. — Seine Künste das Christenthum auszurotten, von Johnson beschrieben. IV. 351.
Julianus, ein Rechtsgelehrter. I. 413. — Uebersetzt die Novellen aus dem Griechischen. ib. — Ausgaben davon. ib. sq. — Seine Vertheidigung des Heidenthums. III. 571.
Jülich, das Herzogthum; dessen Geschichte von Teschenmacher. IV. 85. sq.
Jünger (Chr. Friedr.) IV. 357. — Seine Schriften. ib. sq.
Jungfern (alte); Versuch über sie. Aus dem Englischen, von Weisse. V. 64.
Junius (Hadrian.) I. 65. — Macht zuerst den Coster zum Erfinder der Buchdruckerkunst. ib.
— — (Franz) II. 64. sq. — Seine exegetische und andere Schriften II. 65. sq. — Sein Sohn gleiches Namens. II. 66. — Dessen Schriften. ib. sq.
— — (Chr. Friedr.) IV. 358. — Seine Reformationsgesch. ib.
Junker (Chr.) IV. 358. — Seine hist. u. a. Schriften. ib. sq.
— — (Joh.) ein Arzt. IV. 359. — Seine Schriften. ib.
— — (Friedr. Chr.) ein Arzt. IV. 360.
Junten oder Giunti, berühmte Buchdrucker. I. 77.
Jurieu (Peter), ein reformirter Theolog und Polemiker. II. 511. — Seine Schriften. ib. sq. — Widerlegt den Maimbourg. ib.
Juristische Schriften, von Mascov. IV. 463. — Von Meister. IV. 482. — Von Müller. IV. 518. — Von Nettelbla und Nettelbladt. IV. 531. sq. — Von Oelrichs (gesammelt). IV. 544. — Von Pestel. IV. 573. — Von Pufendorf. IV. 602. — V. Pütter. IV. 603. sq. — V. Püttmann. IV. 604. sq. — V. Quistorp. IV. 606. — V. Ritter. IV. 638. — V. Rudolph. IV. 655. — V. Schaumburg. IV. 673. — V. Schmidt. IV. 688. — V. Schott. IV. 695. — V. Schröder. IV. 699. — V. Schulting. IV. 704. — V. Selchow. IV. 717. — V. Senkenberg. IV. 721. sq. — V. Siebenkees. IV. 727. — V. Slevogt. IV. 731. — V. Strube. IV. 755. sq. — V. Struve. IV. 757. — V. Terrasson. V. 7. — V. Trölsch. V. 25. — V. Trotz. V. 26. sq. — V. Uhl. V. 35. sq. — V. Wächtler. V. 48. — V. Walch. V. 54. — V. Westenberg. V. 68. — V. Westphal

Digitized by Google

und Weſtphalen. V. 69. ſq. — V. Wieling und Wieſand. V. 79. — V. Wildvogel. ib. — V. Willenberg. V. 82. — V. Zaunſchliffer. V. 98.
Juriſtiſche Bibliothek, von Struve und Buder. III. 456.
— — Deciſionen, von Cannegieſer. IV. 7.
Juriſtenſchulen der Alten. I. 392.
Juriſtiſche Schriften von Thomaſius. II. 391. — Von Andler. III. 561. ſq. — Von Ayrer. III. 581. — Von Balthaſar. III. 589. — V. Barboſa. III. 596. — V. Barthel. III. 599. ſq. — V. Beck. III. 613. — V. Bilderbeck. III. 643. ſq. — V. Brunnemann und Brunnquell. III. 700. — V. Claproth. IV. 35. — V. Conradi. IV. 46. ſq. — V. Cramer. IV. 54. — V. Dreyer. IV. 94. — V. Eiſenhart. IV. 109. — V. Eſtor. IV. 120. ſq. — V. Gebauer. IV. 175. ſq. — V. Gerhard. IV. 185. — V. Göbel. IV. 201. — V. Gravina. 226. — V. Grupen. IV. 227. — V. Hamberger. IV. 250. — V. Hellfeld. IV. 277. — V. Hertel. IV. 288. — V. Heumann. IV. 293. — V. Hofmann. IV. 308. ſq. 311. — V. Hönberg. IV. 316. — V. Hommel. IV. 316. ſqq. — V. Huber. IV. 328. ſq. — V. Ickſtadt. IV. 344. ſq. — V. Koch. IV. 379. ſq. — V. Lauriere. IV. 406. — V. Mayans. IV. 444. — V. Puga. ib.
Juſſieu (Ant. de) ein Botaniker. IV. 360. — Seine Schr. ib.
— — (Bernh. de) ein Naturforſcher. IV. 360. — Seine Schriften. ib ſq.
— — (Joſeph de) ein Botaniker. IV. 361.
Juſtell (Chriſtoph). II. 681. — Seine genealogiſche und andere Schriften. ib.
Juſti (Joh. Heinr. Gottl. von). IV. 361. — Seine cameraliſtiſche u. a. Schriften. ib. q. 674.
Juſtiniani, (Auguſtin). I. 53. — Hat nicht die Bücher des neuen Teſtaments in Verſe getheilt. ib.
Juſtinianiſches Geſetzbuch, wer es geſammelt habe? I. 409. ſq. — Hauptausgaben. I. 411.
Juſtinus, ein römiſcher Geſchichtſchreiber. I. 296. — Hauptausgaben und Ueberſetzung ſeiner Geſchichte. I. 297. III. 1. IV. 142. 223.
Juſtinus Martyr, ein griechiſcher Kirchenvater. I. 367. — Seine Schriften und deren Hauptausgaben. ib. ſq. IV. 214. V. 9.
Jütland, von Hennings beſchrieben. IV. 283.
Juvenalis, ein römiſcher Satyrendichter. I. 271. ſq. — Seine Satyren, deren Hauptausgaben und Ueberſetzungen I. 272. IV. 497. V. 2. — Erläuterungen darüber von Almoeloveen. III. 556. — Von Schurzfleiſch. IV. 706. ſq.
Juvencus (C. Vett. Aquil.); ſeine Hiſt. evangelica. IV. 628.
Ivo, Biſchof zu Chartres. I. 454. ſq. — Seine Sammlung der Kirchengeſetze und übrige Schriften. I. 455. — Deren Ausgaben. ib.
Ives (Eduard). IV. 361. — Seine Reiſen nach Indien und Perſien. ib.

Digitized by Google

Kabbala der Juden. I. 102. — Wer den Grund zu diesem Spielwerk gelegt habe? ib. — Von Rosenroth erklärt. III. 71. — Von Rabbi Horwiz. V. 127.
Kabbalistische Briefe, von Marquis d'Argens. III. 571.
Kachelofen (Conr.) der erste Buchdrucker zu Leipzig. I. 72.
Käfer; ihre Naturgeschichte von Jablonsky. IV. 337. — Von Vöet. IV. 560.
Kahle (Ludw. Mart.) ein Jurist. IV. 364. sq. — Seine Schr. ib. — Er vermehrt Struvs philos. Bibliothek. ib. I. 21.
Kahler (Joh.) IV. 365. — Seine Schriften. ib.
— — (Wigand). IV. 365. — Seine theol. u. a. Schr. ib. sq.
Kaiser; das Recht der ersten Bitte. III. 495. IV. 721. — Ihre Händel mit den Päbsten, von Georgi beschrieben. IV. 181. — Ihre Rechte ꝛc. von Henninges erläutert. IV. 282. — Von Senkenberg. IV. 721. — Ihr Leben von Uhsen. V. 36.
Kaisergeschichte von Tillemont beschrieben. II. 638. — Von Lotich. III. 190. — Von Gundling. III. 440. — Von Mascov. III. 446. — Von Crevier und Rollin. IV. 61. 643. — Von Wegelin. V. 60.
Kaiserthum, das morgenländische; dessen Geschichte von le Beau. III. 609.
Kallistratus sammelt das Jonische Alphabet. I. 34.
Kalm (Peter). IV. 366. — Seine Schriften. ib. IV. 522.
Kaltschmied (Carl Friedr.) ein Arzt und berühmter Chirurg. IV. 366. — Seine Schriften. ib.
Kammergericht; Schriften darüber von Ludolf. III. 392. — Von Banniza. III. 600.
Kämpf (Joh.) ein Arzt. IV. 363. — Seine Schriften. ib.
Kämpfer (Engelbr.) ein Arzt. IV. 362. sq. — Seine Schriften. ib. 91. 678.
Kamtschatka, von Krascheinnikov beschrieben. IV. 388. — Von Stöller. IV. 749.
Kanklfeld. S. Borsieri. III. 671.
Kanon des alten Testaments. I. 102. — Des neuen Testaments. I. 330. sqq. — Was man darunter verstehe? ib. — Hauptausgaben der darinn enthaltenen Schriften. I. 336. sq. — Uebersetzungen, Commentare und Einleitungsschriften des neuen Testamentes. I. 337. 340.
Kant (Imman.) IV. 366. — Seine philos. Schriften. ib. sq. — Von Feder geprüft. IV. 132. — Erläuterungsschriften über seine Philosophie. IV. 367. — Von Will. V. 81. — Anti-Kant, von Stattler. IV. 743.
Kantemir (Demetr.) IV. 120. — Seine hist. Schr. ib. IV. 686.
Kapp (Joh. Erh.) IV. 367. — Seine Schriften. ib.
Karäer, von Wolf beschrieben. III. 523.
Karschin (Anna Luise.) V. 346. — Ihre Gedichte. ib.
Karsten (Wenceel. Joh. Gust.) ein Mathematiker. IV. 367. — Seine Schriften. ib. sq.

Digitized by Google

Käſtner (Abr. Gottl.) ein Mathematiker. IV. 363. — Seine Schriften. ib. ſq. — Erläuterungen über ſeine Analyſis ꝛc. von Langsdorf. IV. 402.
Katholiſche Lehre, von Boſſuet annehmlich vorgetragen. II. 546. ſq.
Kaufmanniſche Schriften von Marperger. IV. 455. — Von Bohn und Schwabe. IV. 710.
Keder (Nic.) ein Archäolog. III. 497. — Seine Schriften. ib.
Kegelſchnitte. S. Apollonius. I. 189. III. 469. — Von de la Hire. III. 471. — Von Böckmann. III. 659. — Von la Chapelle. IV. 23.
Kehl; koſtbare Druckerey daſelbſt. I. 84.
Keil (Joh.) ein Mathematiker. III. 472. — Seine Schr. ib.
Kekermann (Bartholom.) II. 526. — Seine Werke. ib.
Kemmerich (Diet. Herm.) ein Juriſt. IV. 368. — Seine Schr. ib.
Kempis (Thomas a) wer er geweſen? I. 12. — Geſchichte ſeines Buchs von der Nachfolge Chriſti. ib. — Seine Geſchichte. I. 625. ſq. — Seine Schriften und beſonders ſein Buch von der Nachfolge Chriſti. I. 626. III. 559. — Von Bellegarde franzöſiſch überſezt. III. 618. ſq. — Von Grynäus, deutſch. IV. 228.
Kenner (der) eine Wochenſchrift. IV. 304. 618.
Kennicot (Benj.) I. 102. IV. 368. ſq — Seine hebräiſche Bibelausgabe. ib ſq. — Seine Variantenjägerey. III. 282. — Von Fabricy geprüft. IV. 126. und von Roſſi. IV. 368. 647.
Kepler (Joh.) ein Mathematiker. III. 149. ſq. — Seine Schriften. III. 150. IV. 257.
Keri und *Ketibh*, von Hiller erläutert. III. 515.
Keſtner (Chr. Wilh.) ein Arzt. IV. 369. — Seine Schriften. ib.
Kettner (Friedr. Ernſt.) IV. 369. — Seine hiſt. Schriften. ib. — Er beſchreibt die Geſchichte der Schriftſteller. I. Joh. V. 7. I. 10.
Kenchen (Robert), ein Philolog III. 111. — Seine Schr. ib.
— — (Peter) III. 111. — Seine exegetiſche Schriften. ib.
Keyßler (Joh. Ge.) III. 497. — Seine hiſtoriſche Schriften. III. 498. IV. 708.
Ketzereyen, von Walch beſchrieben. V. 53.
Ketzergeſchichte, von Ephiphanius. I. 387. — Von Schlüſſelburg. II. 448. ſq. — Von Mosheim. III. 341. — Von Mehlig. IV. 476.
Kidder (Richard). II. 526. — Seine exegetiſche und andere
V. 609.
Krebsartige), von Schäfer beſchrieben. IV. 671.
daſelbſt. II. 339. ſq.
Kud.) ein Theolog. IV. 369. — Seine Schr. ib ſq.
und Moſes, gelehrte Rabbinen. I. 475. — Ih
d deren Ausgaben. ib.
.) IV. 370. — Seine Schriften. ib.
)er) eine Wochenſchrift von Weiſſe. V. 64.
von Muſäus. IV. 524.

Digitized by Google

Kindermord; Vorbeugungsmittel, von May. IV. 471. — Von Schlosser. IV. 684.
King (Peter). IV. 371. — Seine theol. Schriften. ib. — Seine Geschichte des apostol. Glaubensbekenntnisses. I. 10. sq.
— — (Wilh.) IV. 370. sq. — Seine theol. Schriften. ib.
— — (John Glen). IV. 371. — Sein Buch über die Gebräuche der griech. Kirche. ib. sq.
Kionidou, eine Schreibart. I. 41.
Kipping (Heinrich). III. 48. — Seine historische und philos. Schriften. ib.
Kirche; Beneficien derselben, von Braschi erläutert. III. 687. — Belehrung von der christlichen Kirche, von Crusius. IV. 65. — Von Klerikern. IV. 530. — Von Gerbert hierarchisch beschrieben. IV. 183. — Ueber ihre Macht, von Grossing. IV. 225. — Von Febronius (Hontheim). IV. 320. sqq. — Ihr Lehrbegriff ꝛc. von Rösler beschrieben. IV. 641. — Ueber ihre verschiedene Haushaltungen, von Rosenmüller. IV. 645.
— — römische; ihre Cerimonien, von Fidler beschrieben. IV. 139. — Betrügereyen ihrer Priester, von Gavin beschrieben. IV. 172. — Streitschriften gegen sie, von Gibson gesammelt. IV. 192.
— — reformirte; ihre Geschichte in Hungarn und Siebenbürgen, von Lampe beschrieben. IV. 400.
— — lutherische; ihre Lehre von Kanft erläutert. IV. 612.
Kirchengebräuche, von Martene beschrieben. IV. 458.
Kirchengeschichte des Rufinus. I. 356. — Des Sulpizius Severus. I. 358. — Des Eusebius. I. 377. sq. — Des Theodoretus und Socrates. I. 384. — Von Sozomenus. I. 385. — Von Evagrius. ib. — Von Paulopulus. I. 529. — (Die brittische von Parker beschrieben. II. 69.) — Von Spanheim. II. 428. sq. — Von Lucas Osiander. II. 443. — V. Korthold. II. 467. — V. Ittig. II. 475. — V. Baronio. II. 575. sqq. — V. Salian. II. 592. — V. Sponde. II. 592. — V. Godeau. II. 606. — V. Sekendorf. II. 617. — V. Sagittarius. II. 618. — V. du Pin. II. 632. — V. Tillemont. II. 638. — V. Natalis Alexander. II. 647. sq. — V. Arnold. II. 648. sq. — V. Bosquet. II. 673. — V. Laet. II. 681. — V. Saussaye. II. 692. — V. Sueur. II. 693. — V. Cappoll. III. 7. — V. Hottinger. III. 74. — V. Buddeus. III. 325. — V. Cyprian. III. 327. — V. Jäger. III. 333. — V. Lange. III. 334. — V. Mosheim. III. 340. sq. — V. Pfaff. III. 345. — V. Rambach. III. 347. — V. Rechenberg. III. 348. — V. Schmid. 349. sq. — V. Weismann. III. 351. — V. Allix. III. 354. — V. Turettin. III. 362. — V. Calmet. III. 371. sq. — V. Basnage. III. 431. — V. Fleury. III. 438. IV. 125. — V. Pagi. III. 449. — V. Staphorst. III. 455. — V. Assemann. III. 576. — V. d'Avrigny. III. 579. sq.

Digitized by Google

Kirchengeſchichte von Bahrdt. III. 585. — Von Baring. III. 598. — Von Baumgarten. III. 605. — V. Benzel. III. 624. — V. Berti und Berthier. III. 633 III. ſq. — V. Bertram. III. 634. ſq. — V. Bianchini. III. 640. — V. Calles. IV. 4. — V. Carolus. IV. 11. — V. Jortin. IV. 15. — V. Choiſi. IV. 30. — V. Cotta. IV. 50. ſq. — V. Cramer. IV. 55. — V. Füßli. IV. 164. — V. Dietelmaier. IV. 82. — V. Echard. IV. 104. — V. Einem. IV. 108. ſq. — V. Formey. IV. 149. — V. Graveſon. IV. 219. — V. Gruner. IV. 227. — V. Gusdenus. IV. 229. — V. Hanſiz. IV. 257. ſq. — V. Hebel. IV. 265. — V. Heinſius. IV. 274. — V. Holberg. IV. 313. — V. Hottinger. IV. 326. — V. Howen. IV. 327. — V. Jablonsky. IV. 337. — V. Jortin. IV. 353. — V. Junker. IV. 359. — V. Kranz. IV. 388. — V. Leydeker. IV. 417. — V. Longueval. IV. 432. — V. Lork. ib. — V. Mehlig. IV. 475. ſq. — V. Pertſch. IV. 571. — V. Racine. IV. 608. — V. Reinhard. IV. 622. — V. Royko. IV. 653. ſq. — V. Saccarelli. IV. 659. — V. Sachs. ib. — V. Schlegel. IV. 682. — V. Schröckh. IV. 698. — V. Schröder. IV. 699. — V. Semler. IV. 719. ſq. — V. Simler. IV. 728. ſq. — V. Spittler. IV. 737. — V. Stark. IV. 743. — V. Venema. V. 30. — V. Uhſen. V. 36. — V. Ulrich. V. 40. — V. Walch. V. 52. ſq. — V. Zickler. V. 102. — V. Zierold. V. 103. — V. Maurocordato. V. 120.

Kirchengeſchichte des Orients, von le Quien beſchrieben. III. 375.

— — — Schleſiſche ꝛc. von Fuchs. IV. 163.

— — — Schleßwigiſche, von Matthiä. IV. 467.

— — — Bibliothek, von Schneider. IV. 691.

Kirchenrecht (ſ. canoniſches Recht), von Brunnemann erläutert. III. 137. — Von Pfaff. III. 345. — Von Böhmer. III. 378. 661. — V. Eſpen. III. 383. — V. Titius. III. 398. — V. Fleury. III. 439. IV. 226. — V. Balthaſar. III. 589. — V. Barthel. III. 600. — V. Eſtor. IV. 120. ſq. — V. Eybel. IV. 122. — V. Kemmerich. IV. 368. — V. Moſer. IV. 514. ſq. — V. Nettelbladt. IV. 532. — V. Pertſch. IV. 571. ſq. — V. Quiſtorp. IV. 606. — V. Rautenſtrauch. IV. 615. — V. Rohr. IV. 642. — V. Schmidt. IV. 688. — V. Schubert. IV. 701. — V. Würdtwein. V. 92.

Kirchenväter; Schriften, die von ihnen Nachricht geben. I. 344. ſqq. III. 437. — Lateiniſche des 2ten — 6ten Jahrhunderts. I. 346 - 367. — Griechiſche des zweyten — 6ten Jahrhunderts. I. 367 - 386. — Sammlungen ihrer Werke. I. 387 - 389. II. 475. III. 500. IV. 214. 543. — Deren Ueberſetzung von Rösler. IV. 641. — Bemerkungen, welche die Kirchenväter betreffen. I. 389-391. — Ihre Geſchichte von Dalläus erläutert. II. 419. ſq. — Von Rivet. II. 508. — V. Cave. II. 629. ſq. — Von du Pin. II. 631. ſq. — V. Cellier. IV. 19. — V. Olearius. IV. 548. V. Oudin. IV. 555. — V. Stolle. IV. 751. — Ihre Verthei-

Digitized by Google

digung von Baltus. III. 590. ſq. — Ihre Moral, von Barbeyrac. III. 595. — V. Ceillier. IV. 19. — Ihre Schriften franzöſiſch von Bellegarde. III. 619.
Kirchenverſammlungen, von Surius herausgegeben. II. 210. — V. Sirmond. II. 415. — V. Labbe. II. 596. — V. Baluze. II. 626. — V. Bini. II. 672. — V. Harduin. III. 496. — V. Colleti. IV. 42. — V. Fuchs. IV. 163. — V. Harzheim und Scholl. IV. 262. — V. Schannat. III. 455. IV. 262. — Ihre Geſchichte von Richer beſchrieben. II. 536. — V. Schelſtrate. II. 692. — V. Walch. V. 53. — V. Wilkins. V. 80. — Kritik darüber, von Salmon. IV. 662.
Kircher (Athanaſius), ein Archäolog. III. 48. — Seine vielen Schriften. ib. ſq. — Sein Muſeum, von Bonanni. III. 667.
Kirchmann (Joh.) ein Archäolog. III. 30. — Seine Schr. ib. ſq.
Kirchmeyer (Joh. Chr.) IV. 371. — Seine theol. Schriften. ib.
Kirchner (Paul Chr.) IV. 372. — Sein Buch über die jüdiſche Gebräuche. ib.
Kirſch (Adam Friedr.) IV. 372. — Sein lat. Wörterbuch. ib.
Klauſing (Ant. Ernſt.) IV. 372. — Seine hiſt. u. a. Schr. ib.
Klein (Jac. Theod.) ein Philoſoph und Naturforſcher. IV. 372. — Seine Schriften. ib. III. 616. V. 13.
Kleinjogg, ein philoſ. Bauer, von Hirzel beſchrieben. IV. 302.
Kleiſt (Ewald Chr. von) ein Dichter. IV. 373. ſq. — Seine Werke. ib.
Klemm (Joh. Chr.) IV. 374. — Seine theol. Schriften. ib.
Kleuker (Joh. Friedr.) IV. 374. — Seine Schriften. ib. ſq.
Klimm (Nik.) ſeine unterirdiſche Reiſe, von Holberg. IV. 313. ſq.
Klopſtok (Friedr. Gottl.) ein Dichter. IV. 375. — Seine Schriften. ib. — Sein Bewunderer, Cramer. IV. 56.
Kloſterſchulen im Würtenbergiſchen. II. 348. ſq.
Klöſter in England, von Dugdale beſchrieben. III. 44.
Klotz (Chr. Adolph.) IV. 375. ſq. — Seine kritiſche und andere Schriften. ib. V. 63. — Sein Streit mit Burmann. III. 506. — Sein Leben von Hauſen. IV. 266. — Von Murr. IV. 521.
Klügel (Ge. Sim.) ein Mathematiker. IV. 377. — Seine Schr. ib.
Knachtbull (Northon). II. 517. — Seine Analectiones in N. Teſt. ib.
Knechte der Alten, von Pignoria beſchrieben. III. 52.
Knittel (Franz Ant.) IV. 377. — Seine kritiſche u. a. Schr. ib.
Knochen des menſchlichen Körpers, von Blumenbach beſchrieben. III. 654. — Ihre Krankheiten, von Duverney. IV. 99. — Von Iſenflamm. IV. 355. — Von Monro. IV. 388. 508. — Von Pallas. IV. 557. — Von Petit. IV. 575.
Knoll (Heinr. Chr. Friedr.) IV. 377. — Seine philoſ. u. a. Schriften. ib. ſq.
Knutzer (Matthias), ein Atheiſt. II. 572. — Seine Schr. ib.
— — (Mart.) IV. 378. — Seine philoſ. Schriften. ib.

Digitized by Google

Koch (Chr. Gottl.) IV. 378. — Seine theol. Schriften. ib.
— — (Jac.) IV. 378. — Seine theol. Schriften. ib.
— — (Chr. Wilh. von). IV. 379. — Seine hist. Schriften. ib.
— — (Friedr. Chr.) IV. 379. — Seine theol. Schriften. ib.
— — (Joh. Chr.) ein Jurist. IV. 379. — Seine Schriften. ib. sq.
Kochkunst; Bücher davon. S. Apicius. I. 320.
Köcher (Joh. Chr.) IV. 380. — Seine theol. Schriften. ib.
Köhler (Joh. Dav.) III. 443. — Seine historische Schriften. ib. — Giebt Nachricht von Joh. Guttenberg. I. 65.
— — (Joh. Tob.) III. 443. — Seine hist. Schr. ib. V. 81.
— — (Heinr.) ein Jurist. IV. 380. sq. — Seine Schriften. ib.
— — (Joh. Bernh.) IV. 381. — Seine philol. Schriften. ib.
Köhlhof (Joh.) der erste Buchdrucker zu Cöln. I. 72.
König (Ge. Matthias). II. 663. — Seine Lebensbeschreibungen von Gelehrten. ib.
— — (Joh. Ulr. v.) ein Dichter. III. 532. — Seine Gedichte. ib.
König (Valent.) IV. 381. — Seine Adelshistorie. IV. 381.
— — (Gust. Ge.) IV. 381. — Sein Corpus jur. german. ib.
— — (Joh. Friedr.) ein Theolog. II. 471. — Seine Theologia positiva u. a. Schriften. ib. — V. Haferung erläutert. IV. 237.
— — (Georg), ein Theolog. II. 471. — Seine Casus conscientiæ u. a. Schriften. ib.
Könige (das Buch der), von Schmid erläutert. II. 468.
Königsberg; Universität daselbst. II. 299. sq. — Von Arnold beschrieben. III. 573. — Bibliothek daselbst. III. 260. sq. — Die Stadt, von Baczko beschrieben. III. 609.
Königsmord von Mariana vertheidigt. II. 589. sq.
Königliche Gewalt, von Barclay behauptet. III. 82.
Köppen (Joh. Heinr. Just.) IV. 381. — Seine philol. Schr. ib.
Körner (Joh. Gottfr.) IV. 382. — Seine theol. Schriften. ib.
Köster (Heinr. Mart. Gottfr.) IV. 382. — Seine theol. und andere Schriften ib.
Kohl (Joh. Pet.) ein Polygraph. IV. 382. — Seine Schriften. ib. — Schreibt eine gelehrte Zeitung. ib. I. 26.
Kolb (Peter). IV. 383. — Seine Beschreibung vom Vorgebirg der guten Hofnung. ib.
Kolik; Schriften darüber, von Purcell und Geßner. IV. 190.
Kollar (Adam Franz.) ein Litterator. IV. 383. — Seine Schr. ib. — Verbessert des Lambeccius Arbeit. I. 15.
Kopenhagen; Universität daselbst. I. 631. II. 298. sq. — Akademie daselbst. II. 366. — Ihre Abhandl. von Heinze gesammelt. IV. 275. — Königl. Bibliothek daselbst. III. 255. — Universitäts-Bibliothek. III. 261. — Die Stadt, von Hauber und Lange beschrieben. IV. 265. — Von Pontoppidan. IV. 591.
Koppe (Joh. Benj.) IV. 384. — Seine theol. Schriften. ib.
Koptische Uebersetzung der Bibel. I. 104.
Korallen, von Ellis beschrieben. IV. 392.

Digitized by Google

Koran der Türken, deſſen Geſchichte und Hauptausgaben. I. 418. ſqq. III. 112. 348. — Wer ihn geſammelt habe? I. 489. — Ueberſetzungen von Boyſen. III. 684. — Von Kier. IV. 636. — Von Sale. IV. 661.
Kortholt (Chriſtian), ein Theolog. II. 467. — Seine Kirchengeſchichte u. a. Schriften. ib. ſq.
— — (Chr.) IV. 384. — Seine theol. Schriften. ib. ſq.
Kortum (Ren. Andr.) IV. 385. — Seine theol. Schriften. ib.
— — (Carl Arn.) IV. 385. — Seine Schriften. ib.
Kosmologie, von Maupertuis erläutert. IV. 469. — Von Wideburg. V. 76. — Von Wunſch. V. 91.
Koſter (Lorenz). S. Janſzon.
Kotzebue (Aug. Friedr. Ferd. von). IV. 385. — Seine Schr. ib.
Krabben und Krebſe, von Herbſt beſchrieben. IV. 284.
Krackewitz (Albr. Joach. von), ein Theolog. IV. 385. ſq. — Seine Schriften ib.
Kraft (Joh. Melch.) IV. 386. — Seine hiſt. Schriften. ib.
— — (Friedr. Wilh.) IV. 386. — Seine theol. Schriften. ib. ſq.
— — (Ge. Wolfg.) IV. 387. — Seine mathem. u. a. Schr. ib.
Krain ꝛc. Erdbeſchreib. darüber, von Hacquet. IV. 236.
Kramer (Matth.) IV. 387. — Sein holländiſches Wörterbuch. ib. V. 13.
der Kranke, eine Wochenſchrift, von Schmidt. IV. 689.
Krankenwärter; Unterricht für ſie, von May. IV. 471.
Krankheiten in der Bibel, von Meade beſchrieben. IV. 472. und von Reinhard. IV. 623. — Veneriſche, von Falk. IV. 502. — Der Schwangeren ꝛc. von Murſinna. IV. 524. — Der Soldaten und Seeleute, von Pringle. IV. 599. — Der Frauenzimmer, von Reinhard. IV. 623. — Der Kinder, von Roſenſtein. IV. 646. ſq. — Art die Krankheiten zu heilen, von Stoll beſchrieben. IV. 751.
Krankheitslehre; Schriften darüber, von Gaubius. IV. 171. 226. ſq. — Von Haller. IV. 248. — Von Ludwig. IV. 272. 436. — Der Bergleute, von Henkel. IV. 281. — V. Nicolai. IV. 536. — V. Schuſter. IV. 709. — Von Unzer. V. 40.
Kranz (Gottl.) IV. 387. — Seine Schriften. ib. ſq. — Er vermehrt des Conrings Buch de ſcriptoribus. I. 19.
— — (Albert). I. 603. — Sein Ausſpruch von Luther. ib. — Seine hiſtoriſche Schriften. ib.
Kraſcheninnikov (Steph.) IV. 388. — Seine Beſchreibung von Kamtſchatka. ib.
Krätze, von Wichmann beſchrieben. V. 75.
Kratzenſtein (Chr. Gottl.) IV. 389. — Seine philoſ. Schr. ib.
Krauſe (Joh. Gottl.) IV. 388. — Seine litterar. Schriften ib. — Er giebt zuerſt gelehrte Zeitungen heraus. I. 26.
— — (Carl Chr.) ein Arzt. IV. 388. — Seine Schriften. ib. ſq.
Kräuterbuch, von Blackwell. III. 650. — Von Tabernämontanus. III. 258. — Von Valentini. III. 414.

Digitized by Google

Krebs (Joh. Tob.) ein Philolog. IV. 389. — Seine Schr. ib. sq.
Kreisabschiede, von Moser gesammelt. IV. 515.
Kreisverfassung, von Moser erläutert. IV. 514.
Kremer (Chr. Jac.) IV. 390. — Seine historische Schriften. ib.
Kreß (Joh. Paul), ein Rechtsgelehrter. III. 388. — Seine Schriften. ib. sq.
Kretschmann (Carl Friedr.) IV. 390. — Seine Gedichte und andere Schriften. ib.
— — — (Friedr. Sam.) IV. 390. — Seine medic. Schriften. ib.
— — — (Carl Traug.) IV. 390. — Edirt Lotichs lat. Gedichte. ib.
Kreuzesstrafe von Kipping beschrieben. III. 48.
Kreuzzüge, von Maimbourg beschrieben. II. 612. — Von Bongars. III. 1.
Kreysig (Ge. Chr.) IV. 154. — Seine sächsische Geschichte. ib.
Kriebel-Krankheit, von Wichmann beschrieben. V. 75.
Krieg (siebenjähriger) in Deutschland, von Archenholz beschrieben. III. 568. — Von Chevrier. IV. 28. — Von Remer. IV. 627. — Von Tempelhof. V. 6. — Dreissigjähriger, von Bougeant. III. 674. — Von Seyfart. IV. 727. — Betrachtungen darüber, von Ortmann. IV. 551. — Staatsschriften, von Rasche gesammelt. IV. 612.
— — Bayerischer, von Seyfart beschrieben. IV. 727.
Kriegsbaukunst, von Vauban verbessert. III. 162. sq. — Von Fallois. IV. 129. — Von Febure. IV. 130. sq. — V. Humbert. IV. 330. — V. Mallet. IV. 448. — V. Struensee. IV. 757. — V. Suckow. IV. 759.
Kriegsdienst, rechtlich und moralisch v. Bochet betrachtet. III. 658.
Kriegskunst; Schriften darüber, von Folard und Guichard. IV. 146. 231. — Von Maubert. IV. 467. — Von Mauvillon. IV. 470. — Von Tempelhof. V. 6. — Von Turpin. V. 27. — Von Weinmann. V. 63. — Von Zanthier. V. 97.
Kriegslist; Beyspiele davon beschreibt Polyän. I. 214. — Auch Frontin. I. 319.
Kriegsrecht; Schriften darüber, von Lünig. IV. 440. — Von Zinke. V. 106.
Kriegsschriftsteller der Griechen gesammelt. I. 236. — V. Vegetius. I. 396. — V. Vulturi. I. 572.
Krimm, von le Vasseur beschrieben. IV. 502.
Krystalliographie, von Delisle. V. 62.
Kritik des alten Testam. I. 102. sq. IV. 108. — Von Fabricius. IV. 126. — Von Hetzel. IV. 298. — Von Klemm. IV. 374. — V. Eichhorn. III. 585. — Der Bibel, von Pfeiffer bearbeitet. II. 472. — V. Leigh. III. 67. — Ihre Beschaffenheit im 18ten Jahrhundert. III. 280. sqq. — Des neuen Testam. von Bauwall. III. 648. sq. — V. Georgi. IV. 181. — Allgemeine, von Home. IV. 319. 481. — V. Nicolai. IV. 535. — Ihre Geschichte. V. 149-152. — Der Römer, von Walch. V. 52.

Kri

Kritiker des 16ten Jahrhunderts. II. 167 - 183. — Des 17ten Jahrhunderts. III. 1 - 24. — Des 18ten Jahrh. III. 482 - 492.
Kritiſche Briefe über die Bibel, von Joncourt. IV. 352.
Kritiſche Schriften von Morin. II. 556. ſq. — Von Kutgers. III. 1. ſq. — Von Scioppius. III. 2. ſq. — Von Mower. III. 3. ſq. — V. Perizonius. III. 4. ſq. — V. Barth. III. 6. — V. Cappell. III. 7. — V. Combeſis. III. 8. — V. Reineſius. III. 8. ſq. — V. Gronov. III. 9. ſqq. — V. Heinſius. III. 506. ſq. — V. Faber. III. 15. ſq. — V. Holſtein. III. 17. — V. Grav. III. 18. — V. Hedelin. III. 22. — V. Palmerius. III. 23. — V. Walton. III. 23. ſq. — V. Gataker. III. 90. — V. Carpzov. III. 326. — V. Clericus. III. 368. — V. Martianay. III. 373. — V. Richard Simon. III. 375. ſq. — V. Cuper. III 487. — V. Weſſeling. III. 492. — V. Valeſius. III. 506. — V. Alberti. III. 552. — V. d'Arnaud. III. 572. — V. Bengel. III. 620. ſq. — V. Bodmer. III. 658. — V. Cruſius. IV. 65. — V. Dähnert. IV. 68. — V. Dathe. IV. 72. ſq. — V. Dumont und Maſſon. IV. 96. — V. Duſch. IV. 98. — V. Erneſti. IV. 115 ſq. — V. Griesbach. IV. 221. ſq. — V. Herder. IV. 285. — V. Kahler. IV. 365. — V. Knittel. IV. 377. — V. Lausbrüſſel. IV. 405. — V. Markland. IV. 452. — V. Matthäi. IV. 466. — V. d'Orville. IV. 551. ſq. — V. Pauw. IV. 566. — V. Pope. IV. 593. — V. Prieſtley. IV. 601. — V. Ruhnken. IV. 656. — V. Schleußner. IV. 682. — V. Staveren. IV. 743. — V. Toup. V. 18. — V. Triller. V. 23. — V. Vonk. V. 46. — V. Withof. V. 85. ſq. — V. Woken. III. 492. V. 86. — V. Wopken. V. 89. ſq. — Allgemeines Verzeichniß derſelben. V. 149. ſqq.
Kromeyer (Hieronymus), ein Theolog. II. 459. ſq. — Seine thetiſche und andere Schriften. II. 460.
Krone (eiſerne) der Longobarden, von Fontanini beſchrieben. III. 495.
Kronſtedt (Axel Friedr.) ein Naturforſcher. IV. 390. ſq. — Seine Schriften. ib.
Krüger (Joh. Gottl.) IV. 391. — Seine philoſ. u. a. Schr. ib.
— — (Joh. Chr.) IV. 391. — Seine poetiſche und theatr. Schriften. ib. 536.
Krünitz (Joh. Ge.) ein Arzt. IV. 391. — Seine Schriften. ib. ſq.
Kryſtalliographie ꝛc. von Delisle. IV. 74. — Von Scopoli. IV. 712.
Küchelbecker (Joh. Baſil.) IV. 392. — Seine hiſt. Schr. ib.
Kuchenbecker (Joh. Phil.) IV. 392. — Seine Heſſiſche Geſchichte. ib.
Kuhlmann (Quirin), ein Schwärmer. II. 570. — Sein neu begeiſterter Böhm. ib.
Kulenkamp (Gerh.) IV. 393. — Seine Schriften gegen die Herrnhuter. ib.
Kulmus (Joh. Adam). IV. 393. — Seine anatom. Tabellen. ib.

Kulpis (Joh. Georg de) J.Ctus. III. 143. — Seine Schriften. ib. — Dessen Collegium Grotianum, von Gundling erläutert. III. 425.
Künste (die sieben freyen). I. 437. — Künste und Handwerke, aus dem Französ. von Justi und Schreber. IV. 362. 697. — V. Sprengel. IV. 739. — V. Lewis beschrieben. IV. 416. sq. — V. Pernety. IV. 571. — Die bildende ꝛc. von Ramler erläutert. IV. 611. — V. Scheyb. IV. 673. sq. — V. Schubart. IV. 700. — Schriften darüber. V. 179. sq.
Kunstgeschichte, von Caylus. IV. 3. — Von Christ. IV. 31. — Von Hallen. IV. 244. — Von du Hamel. IV. 252. — Von Heineke. IV. 273. — V. Hennings. IV. 283. — V. Hirsching. IV. 301. — V. Jagemann. IV. 340 — V. de la Lande. IV. 400. — V. Lessing. IV. 413. — V. Meusel. IV. 490. — V. Murr. IV. 522. — V. Panzer. IV. 560. — V. Prange. IV. 595. sq.
Kunstgeschichte ꝛc. von Winkelmann. V. 83.
Künstler, von Füßli beschrieben. IV. 164. — Von Meusel. IV. 490. — Von Panzer. IV. 560.
Künste (bildende), von Wideburg erläutert. V. 76. — Mechs
chichte. V. 176. sqq.
Wiegleb. V. 77.
Scheuchzer. IV. 677.
von Füßli beschrieben IV. 164. — Im 18ten
V. 597. — Der erste. V. 172.
st; ihre Geschichte. V. 172. — Schriften darü
handlung darüber. V. 44.
Kurarten, von Nicolai. IV. 536.
Kurfürsten; ihre Länder und Rechte, von Ludewig beschrieben. III. 391.
Kurzböck (Joseph von). IV. 393. — Seine Schriften ib.
Küster (Ludolf), ein Kritiker. III. 489. sq. — Seine Schriften. III. 490.
Küttner (Carl Aug.) IV. 393. — Seine Schriften. ib.
Kypke (Ge. Dav.) IV. 393. — Seine philol. Schriften. ib.

L

Labadie (Joh. de), ein mystischer Schwärmer. II. 569. sq. — Seine Schriften. II. 570.
Labat (Joh. Bapt.) IV. 394. — Seine histor. Schriften. ib. V. 85.
Lappe (Phil.) ein Jesuit. II. 594. — Seine chronologische, historische u. a. Schriften. ib. sq.
Labourreur (Joh. le). II. 608. — Seine hist. Schriften. ib.
Lacedämon, von Meursius beschrieben. III. 39.
Lackemacher (Joh. Gottfr.) IV. 394. — Seine philolog. Schriften. ib. sq.

Digitized by Google

Lackmann (Adr. Heinr.) IV. 395. — Seine Schriften. ib.
Lactantius, ein lat. Kirchenvater. I. 350. — Seine Schr. u. deren Hauptausgaben. ib. ſq. III. 699. 707. IV. 159. 292. 542. V. 51. — Anmerk. zu ſeinem Buch de mortibus perſecutorum, von Lu per. III. 487. — V. Toinard. V. 15. — Abhandl. über ſeine Theologie, von Geret. IV. 185.
Laderchi (Jac.) IV. 395. — Seine hiſt. Schriften. ib.
Ladvocat (Ludw. Franz). IV. 395. — Sein Syſtem der Moral und Phyſik. ib.
— — (Abt). IV. 395. — Sein hiſt. Wörterbuch. ib. — Kritik darüber, von Saas. IV. 658.
Laetus (Julius Pomponius), ein zierlicher Lateiner. I. 589. ſq. — Seine Schriften und deren Ausgaben. I. 590.
Laet (Joh.) II. 681. — Seine hiſt. u. a. Schriften. ib. ſq.
Lafitau (Franz). IV. 395. — Seine Predigten u. a. Schriften. ib. ſq. 295.
— — (Joſ. Franz), ein Jeſuit. IV. 395. — Seine Geſchichte von Amerika. ib. ſq. III. 606.
Lafontaine (Aug.) IV. 396. — Seine Scenen. ib.
Laimann (Paul), ein Jeſuit. II. 537. — Seine Schriften. ib.
Laireſſe (Gerh. v.) ein Mahler. IV. 396. — Seine Zeichenkunſt. ib.
Lama (Bernh. Andr.) IV. 396. — Seine lat. Reden. ib.
Lambecius (Pet.) I. 15. — Seine litterariſchen Werke. ib. — Wer ſie verbeſſert habe? ib. III. 437. IV. 383. — Sein Leben und Schriften. II. 437. ſqq.
Lambert (Joh. Heinr.) ein Philoſ. IV. 396. ſq. — Seine Schriften. ib.
— — (Abt). IV. 397. — Seine Gelehrtengeſchichte unter Ludwig XIV. ib.
— — (Anna Thereſ.) V. 349. — Ihre Schriften. ib.
Lambertus (Schafnaburgenſis), ein Mönch. I. 445. — Seine Chronik, oder Geſchichte der Deutſchen, und deren Hauptausgaben. ib.
Lamberty ꝛc. IV. 397. — Seine Geſchichte des 18. Jahrhunderts. ib.
Lambinus (Dionyſius), ein Kritiker. II. 168. — Seine Schr. ib.
Lampe (Friedr. Adolph) ein Theolog. IV. 400. — Seine Schr. ib.
Lampridius (Aelius), ein Auguſtiſcher Geſchichtſchreiber. I. 299.
Lamy (Bernh.) IV. 397. — Seine vermiſchte Schriften. ib. ſq.
— — (Franz.) IV. 398. — Seine philoſ. u. a. Schriften. ib. ſq.
— — (Wilh.) ein Atomiſt. IV. 399.
— — (Joh.) IV. 399. — Seine theol. und litterar. Schriften. ib. ſq.
Lancellot (Joh. Paul). II. 290. — Seine Ausgabe des canoniſchen Rechts u. a. Schriften. ib.
Lancelot (Claudius), ein Philolog. III. 111. — Seine Schr. ib. ſq.
Lanciſi (Joh. Mar.) ein Arzt. III. 406. — Seine Werke. ib. ſq. V. 65.
Lande (de la), ein Aſtronom. IV. 400. — Seine Schriften. ib.
Landleben (das) von Hirſchfeld geſchildert. IV. 300.
Landprediger (der) eine Wochenſchrift von Lange. IV. 401.

Digitized by Google

Landrecht der Eidgenoſſen, von Leuw. IV. 415.
Landriani (Marſilio) ein Naturforſcher. IV. 401. — Seine Schr. ib.
Landſchaften, von Geßner gezeichnet. IV. 189.
Landwirthſchaft, von Beckmann bearbeitet. III. 615. — Von Ellis. IV. 109. 358. — Von Leopold. IV. 410. — Von Rosmanus. IV. 471. — V. Griſſer. V. 106. — Verzeichniß der erläuternden Schriften. V. 189. ſq.
Lanfrancus, Erzbiſchof zu Canterbury. I. 447. — Seine Schriften und deren Ausgaben. ib.
Lange (Rudolph), ein Dichter. I. 600. — Seine Gedichte. ib.
— — (Joach.) ein Theolog. III. 334. — Seine dogmatiſche, polemiſche, exegetiſche u. a. Schriften. ib. ſq.
— — (Ge. Heinr.) IV. 401. — Seine theol. Schriften. ib. — Seine Kritik über das Tellerſche Wörterbuch. V. 4.
— — (Nic. Bened.) IV. 401. — Seine Däniſche Sprachlehre. ib.
— — (Sam. Gottl.) IV. 401. — Seine Gedichte und andere Schriften. ib. ſq.
Langebeck (Jac.) IV. 402. — Seine Sammlung der Däniſchen Geſchichtſchreiber. ib.
Langemak (Greg.) IV. 401. — Seine theol. Schriften. ib.
Langheim, Bibliothek daſelbſt. III. 265.
Langsdorf (Carl Chr.) IV. 402. — Seine mathematiſche und andere Schriften. ib.
Langton (Stephan). I. 53. — Theilt die Schriften des alten Teſtaments in Capitel ab. I. 53.
Languedoc; natürliche Geſchichte von Aſtruc erläutert. III. 577.
Languet (Hubert). II. 210. ſq. — Seine hiſtoriſche Schriften, Briefe u. ſ. w. II. 211. ſq. — Er iſt auch unter dem Namen Stephan Junius Brutus verſteckt. ib.
Lanzoni (Joſeph), ein Arzt. IV. 402. — Seine Schriften. ib.
Lapide (Joh. a.) I. 54. — Theilt die Profanſchriften in Capitel. ib.
— — (Cornelius a.) II. 534.
— — (Hippolytus a) wer unter dieſem Namen verborgen ſey? II. 674. — Sein Buch de ratione ſtatus in imperio germanico. ib. ſq. — Von Tröltſch geprüft. V. 25.
Lappen, von Leem beſchrieben. V. 44.
Larcher ꝛc. IV. 402. — Seine franzöſ. Ueberſ. des Herodots. ib. ſq.
Lardner (Nath.) ein engliſcher Theolog. IV. 403. — Seine Schriften. ib. 15. 273.
Larramendi (Jmman.) IV. 403. — Sein Werk über die Spaniſche und Gaſconiſche Sprache. ib.
Larrey (Iſaac von), ein Hiſtoriker. IV. 403. — Seine Schriften. ib. ſq.
Larroque (Matthäus). II. 526. — Seine Schriften. ib. ſq.
Laſcaris (Conſtantin.) I. 74. — Seine griechiſche Grammatik, das erſte gedruckte griechiſche Buch. ib. — Sein Leben und ſeine Schriften. I. 563.
— — (Johann). I. 563. — Seine Schriften. ib.

Digitized by Google

Lasco (Joh. a.) II. 63. — Seine seltene Schriften. ib. — Sein Leben von Harboe IV. 258.
Lateinische Sprache ꝛc. Glossarium darüber von du Fresne. II. 602. — — Uebersetzung der Bibel. I. 105.
Latomus (Jac.) II. 72. — Seine theologische Schriften. ib.
Lau (Theod. Ludw.) ein Spinozist. IV. 406. — Seine Schr. ib.
Laubrussel (Ignat.) IV. 405. — Seine Schriften. ib.
Launay. S. Boisteau. II. 55.
de Launoy (Joh.) beschreibt das Schicksal der Aristotelischen Philosophie, auch der Akademie zu Paris. I. 10. — Sein Leben und Schriften. II. 549. sqq. IV. 110.
Laura, die Geliebte des Petrarchs. I. 549.
Lauriere (Euseb. Jac. von), ein Jurist. IV. 406. — Seine Schriften. ib.
Lausanne; Universität daselbst. II. 299.
Lausizische Geschichte von Grosser. IV. 225.
Lauterbach (Wolfgang Adam) J.Ctus. III. 135. sq. — Sein Collegium Theoretico-practicum ad Pandectas und andere Schriften. III. 136.
Lavater (Joh. Casp.) IV. 404. — Seine theologische und andere Schriften. ib. sq. V. 110.
Lavaur (Wilh. von). IV. 405. — Seine philol. Schriften. ib. sq.
Law (Edm.) IV. 406. — Seine theol. Schriften. ib. 358.
Lawätz (Heinr. Wilh.) IV. 407. — Seine Bücherkenntniß. ib.
Lawson ꝛc. IV. 407. — Seine Vorlesungen über die Beredsamkeit. ib.
Layritz (Paul Eugen). IV. 407. — Seine Schriften. ib.
Lazius (Wolfgang), ein Archäolog. II. 185. — Seine historische und andere Schriften. ib.
Leander. S. Stolle. IV. 751.
Lebensbeschreibungen der Gelehrten, von Spizel. II. 483. — Von Schlegel. III. 501. — Von Acker. III. 502. — V. Geßner. III. 513. — V. d'Auvigny. III. 580. — V. Bamberger. III. 591. — V. Niceron. III. 606. IV. 534. — V. Bernhard. III. 632. — V. Baldinger und Börner. III. 587. 663. — V. Brucker. III. 695. — V. Buder. III. 703. — V. Bünemann. III. 707. — V. Burigny. III. 714. — V. Fischlin. IV. 142. — V. Foppens. IV. 148. — V. Formey. IV. 149. — Der Gel. von Gautier. IV. 173. — V. Götten, Rathlef und Strodtmann. IV. 202. sq. 613. 755. — V. Gotter. IV. 211. — V. Harles. IV. 260. — V. Hiller. IV. 299. — V. Jenichen. IV. 346. — V. Jugler. IV. 357. — V. Leporin. IV. 410. — V. Meyer. IV. 491. — V. Schmersahl. IV. 686. — V. Schröckh. IV. 698. — V. Taisand. V. 1. — V. Teissier. V. 3. — V. Trinius. V. 24. — V. Vogt. V. 44. — V. Weidlich. V. 61. — V. Weiz. V. 64. — V. Wetzel. V. 71. — V. Zeidler. V. 100. — V. Zenmer. V. 101. — Was sie nützen? V. 303. — Allgemeines Verzeichniß der dahin gehörigen Schriften V. 303-309.

Digitized by Google

Lebensbeschreibungen der Heiligen, von Gouset. IV. 212.
— — — der Prediger, von Waldau. V. 55.
— — — eigene, von Holberg. IV. 314.
— — — berühmter Leute ꝛc. aus der brittischen Biographie. III. 606. — Von Birch. III. 647. — Von Büsching. III. 709. — V. Kassmann. IV. 130. — V. Gratian. IV. 143. — V. Hoff. IV. 306. — V. Holberg. IV. 313. — V. Meusel, aus dem Französ. IV. 489. sq. — V. Rowe. IV. 652. — V. Rüdiger. IV. 656. — V. Schirach. IV. 680. — V. Schlözer. IV. 683. — V. Schröckh. IV. 698. — Von Semler. IV. 719. — V. Stetten. IV. 747. — V. Vogel. V. 43.
— — — der römischen Kaiserinnen, von Brucker. III. 694.
— — — berühmter Franzosen, von Colombiere. II. 701.
— — — berühmter Damen, von Holberg. IV. 313.
— — — der engl. Admirale, von Campbell. IV. 5. — Der bibl. Scribenten, von Serpilius. IV. 723.
Lederlin (Joh. Heinr.) IV. 407. — Seine philol. Schr. ib. sq.
Ledermüller (Mart. Froben), ein Naturforscher. IV. 408. — Seine Schriften. ib.
Leenhof (Friedr. von) IV. 408. — Seine theol. Schriften. ib.
Leers (Joh. Dan.) ein Botaniker. IV. 408. — Seine Schr. ib.
Leeuwenhök (Ant. van) ein Naturforscher. IV. 408. sq. — Seine Schriften. ib.
Leger (Joh.) II. 640. — Seine Geschichte der Waldenser. ib.
Legion (die blitzende), von Moyle erläutert. IV. 517.
Lehenrecht. S. Feudalrecht.
Lehmann (Christoph). II. 653. — Seine Speierische Chronik und andere Schriften. ib.
Lehrmeister (der), eine Encyklopädie, von Ebert und Schröckh. IV. 104. 698.
Leibniz (Gottfr. Wilh. von), ein Philosoph und Geschichtschreiber. II. 394. sqq. — Seine Schriften. II. 396. sq. IV. 613. 675. V. 39. — Sein Commercium epistolicum. IV. 226. 367. 385. — Seine Philosophie von Hansch erläutert. IV. 257. — Sein Leben von Hissmann. IV. 303. — Geschichte seiner Philosophie. IV. 436.
Leibnitiana, von Feller. IV. 133.
Leibrenten und Leibhäuser ꝛc. von Mezperger beschrieben. IV. 455. — Von Tetens. V. 7.
Leich (Joh. Heinr.) IV. 409. — Seine Schriften. ib.
Leiden, Universität daselbst. II. 303. — Deren Bibliothek. II. 314.
Leidensgeschichte Christi, von Bynäus erläutert. II. 519.
Leigh (Eduard) ein Philolog. III. 66. sq. — Seine Critica sacra und andere exegetische Schriften. III. 67.
Leinen-Manufactur, von Mynceau beschrieben. IV. 245.
Leipzig, der erste Buchdrucker daselbst. I. 72. — Universität daselbst. I. 629. — Deren Bibliothek. II. 314. — Gymnasium daselbst. II. 348. — Bibliothek daselbst. III. 268. — Litteratur in

Digitized by Google

16ten Jahrhundert. III. 660. — Reformationsgeschichte von Hofmann. IV. 310. — Buchdruckerey daselbst, von Leich beschrieben. IV. 409. — Geschichte der Universität, von Kanst. IV. 612.
Leißner (Christ. Friedr.) I. 26. — Schreibt eine gelehrte Zeitung. ib.
Leland (Johann). II. 212. — Sein Itinerarium und andere historische Schriften. ib. sq. IV. 267.
— — (Joh.) IV. 409. — Seine theol. Schriften. ib. sq. 464.
Lenclos (Ninon de) V. 350. — Ihre Briefe. ib.
Lenfant (Jac.) III. 443. sq. — Seine historische und theolog. Schriften. III. 444.
Lenguich (Gottfr.) III. 444. sq. — Seine hist. und juristische Schriften. III. 445.
Lenner (Joh. Dan. a.) I. 59. — Sein Commentar über die Briefe des Phalaris. ib.
Leo VI. der griechische Kaiser. I. 427. — Seine Schriften und deren Hauptausgaben. ib. sq.
Leo Magnus, ein lateinischer Kirchenvater und Pabst. I. 361. sq. — Seine Schriften und deren Ausgaben. I. 362. III. 589.
Leonardi (P. G.) IV. 410. — Seine Sächs. Erdbeschreibung. ib.
Leonhardi (Joh. Gottfr.) ein Chemiker. IV. 410. — Seine Schriften. ib.
Leonicenus (Nicol.) ein Arzt. I. 587. — Seine Schriften. ib.
Leonidas, ein Heldengedicht, von Glover. IV. 103. 197.
Leoninische Verse. V. 160.
Leontium, eine Philosophin. V. 349. sq.
Leopardus (Paul), ein Kritiker. II. 178. — Seine Schriften. ib.
Leopold I. Kaiser und Beförderer der Gelehrsamkeit. II. 323. sq. — Die von ihm bestättigte Akademie der Naturforscher. II. 359. sq. — Sein Leben von Menke beschrieben. III. 447. — Von Rink IV. 637.
Leopold (J. G.) IV. 410. — Seine Einleit. zur Landwirthschaft. ib.
Lepechin (Iwa.) IV. 410. — Seine Reise durch das russische Reich. ib.
Leporin (Chr. Polyc.) IV. 410. — Seine Biograph. der Gel. ib.
Leske (Nathan. Gottfr.) ein Naturforscher. IV. 410. — Seine Schriften. ib. sq.
Lesebuch ꝛc. von Schmidt. IV. 689.
Leß (Leonhard), ein Jesuit. II. 539. — Seine Schriften. ib.
— — (Gottfr.) ein Theolog. IV. 411. — Seine Schriften. ib. sq.
Lesser (Friedr. Chr.) ein Naturforscher. IV. 412. — Seine Schr. ib.
Lessing (Gotth. Ephr.) IV. 412. — Seine vermischte Schriften. ib. sq. — Ueber seinen Laokoon, von Murr. IV. 521.
Lessingische Fragmente und deren Widerlegung. I. 329. sq. IV. 414. sq. — Von Behn. III. 616. — Von Kleuker. IV. 375. — V. Mascho. IV. 464. — V. Moldenhauer. IV. 504. — V. Mosche. IV. 512. — V. Semler. IV. 720. — V. Tobler. V. 14.
Leti (Gregorio), II. 635. — Seine histor. Schriften. ib. sq.

Lettres für la religion essentielle &c. deistisch. III. 571.
— — édifiantes &c. IV. 243.
Leucht (Chr. Leonh.) ein Jurist. IV. 415. — Seine Schr. ib. sq.
Leucfeld (Joh. Ge.) III. 445. — Seine hist. Schriften. ib. sq.
Leunclav (Johann). II. 207. — Seine türkische Geschichte, Uebersetzungen und juristische Schriften. ib.
Leupold (Jac.) ein Mechaniker. III. 472. sq. — Seine Werke. ib. — Im Auszug von Humbert. IV. 330.
Leusden (Joh.) ein Philolog. III. 67. — Seine Schriften. ib. sq. IV. 142. 729.
Leutmann (Joh. Ge.) ein Mechaniker. IV. 416. — Seine Schriften. ib.
Leuw (Joh. Jac.) IV. 414. sq. — Seine hist. Schriften. ib.
Levantische Reisebeschreibung von Loir. II. 662. — Von Shaw. IV. 725.
Levesque 2c. IV. 415. — Seine Beschr. der russischen Völker. ib.
Leviathan, von Hase beschrieben. III. 514.
Lewis (Joh.) IV. 416. — Beschr. d. Leben des Wiclefs, und edirt dessen Uebersetzung des neuen Testaments. ib.
— — (Wilh.) IV. 416. — Seine medic. u. a. Schriften. ib. sq.
Levita (Elias). I. 51. — Läugnet die Göttlichkeit der hebräischen Vocalpunkten. ib. — Sein Leben und Schriften. II. 134. V. 126.
Levert (Andr.) ein Chirurg. IV. 416. — Seine Schriften. ib.
Leydeker (Melch.) IV. 417. — Seine theol. u. a. Schriften. ib.
Leyser (Augustin von), ein Rechtsgelehrter. III. 389. — Seine Schriften. ib. IV. 346. — Von Müller erläutert. IV. 520.
— — (Polyc.) IV. 417. — Seine vermischte Schriften. ib.
Libanius, ein griechischer Sophist. I. 395. — Seine Schriften und deren Hauptausgaben. ib. III. 523. IV. 625.
Liber, (Buch), woher es seine Benennung habe? I. 42.
Libraria, oder Bibliothek. I. 47.
Librarii, wer sie waren? I. 47.
Liceti (Fortunio), ein Philosoph und Archäolog. III. 207. — Seine Schriften. ib. sq.
Lichtenberg (Ludw. Chr.) IV. 418. — Seine Schriften. ib.
— — — (Ge. Chr.) IV. 418. — Seine philos. und andere Schriften. ib.
Lichtenstern (Friedr.) S. Luca. IV. 435.
Lichtwer (Magnus Gottfr.) IV 418. — Seine Gedichte und andere Schriften. ib.
Liebe (Chr. Sigm.) III. 498. — Seine hist. u. a. Schriften. ib.
Lieberkühn (Joh. Nathan.) ein Arzt und Anatomiker. IV. 419. sq. — Seine Präparate und Abhandlungen. ib.
Liebesbriefe des Aristänes und Alciphron. I. 395. sq.
Liebler (Thomas). S. Eraftus. II. 259.
Lieder-Concordanz, von Serpilius. IV. 723.
Liederdichter, von Grischov beschrieben. IV. 222. — Von Metzel. V. 71.

Digitized by Google

Liedersammlung, von Baumgarten. III. 605. — Von Herder. IV. 285. — Von Jacobi. IV. 339. — Von Moser. IV. 514. — V. Münter. IV. 521. — V. Olearius. IV. 548.
Liefland; Geschichte von Bergmann. III 628. — Von Gadebusch. IV. 165. — Von Gruber. IV. 226. — Provinzialwörter. ib. — Beschreibung von Meyer. IV. 491.
Lieutaud (Joseph), ein Arzt. IV. 420. — Seine Schriften. ib.
Liga; ihre Geschichte von Goujet erläutert. IV. 213.
Ligtfoot (Joh.) ein Philolog. III. 80. — Seine exegetische und andere Schriften. ib.
— — (John ꝛc.) IV. 420. — Seine Flora Scotica. ib.
Liguriſche Geschichte, von Soprani erläutert. II. 693.
Lilienthal (Mich.) IV. 420. sq. — Seine theol. und litterarische Schriften. ib.
— — (Theod. Chr.) IV. 421. — Seine theol. Schriften. ib. sq.
Lima; Universität daselbst. II. 338.
Limborch (Phil. von), ein Arminianer. III. 369. sq. — Seine Schriften. III. 370. IV. 18.
Limiers (H. P. de) IV. 422. — Seine hist. u. a. Schriften. ib.
Limnäus (Joh.) J.Ctus. III. 130. — Seine Schriften. ib.
Linacer (Thomas). II. 93. sq. — Seine Schriften. II. 94.
Lindau; Bibliothek daselbst. III. 268.
Lindenbrog (Erpold). II. 653. — Seine hist. Schriften. ib. sq.
Lindner (Joh. Gotth.) IV. 422. — Seine ästhetische Schr. ib.
— — (Joh. Gottl.) IV. 422. — Seine hist. Schriften. ib. sq.
— — (Benj.) IV. 423. — Sein Auszug aus Luthers Schr. ib.
Lingen; Gymnasium daselbst. II. 351 sq.
Linnee (Carl von), ein Arzt und Naturkündiger. IV. 423. sq. — Seine Schriften. ib. sqq. IV. 200. 519. sq. 523. 560. 697. — Seine Terminologie, von Forster erläutert. IV. 151.
Liparische Inseln, von Dolomiä beschrieben. IV. 418.
Lipen (Mart.) II. 663. — Seine Bibliotheken. ib. III. 589. IV. 47. 154. 346. 695. 722.
Lipmann (Rabbi.) I. 548. V. 126. sq. — Sein Sepher Nizzachon und dessen Ausgaben. ib. III. 64.
Lippert (Phil. Dan.) IV. 426. — Seine Dactyliothek. ib.
Lipsius (Justus), ein Kritiker. II. 174. sq. — Seine Werke. II. 175. sq. — Commentar über seine Politik, von Reinhard. IV. 620. sq.
Lissabon; Akademie daselbst. II. 367.
Lister (Mart.) IV. 426. — Seine naturhist. Schriften. ib. 461.
Lith (Wilh. v. d.) IV. 426. sq. — Seine theol. Schriften. ib.
— — (Joh. Wilh. v. d.) IV. 427. — Seine jurist. Schriften. ib.
Litterarische Schriften, von Possevin. II. 543. sq. — Von Nessel. II. 698. sq. — Von Ancillon. III. 96. — Von Menke. III. 447. — Von Marquis d'Argens. III. 570. sq.

Digitized by Google

Litterarische Schriften von Carl Arnd. III. 572. — Von d'Arrigny. III. 579. — Von Bandini. III. 591. — Von Bertram. III. 635. — V. Clement. IV. 38. — V. Clemm. IV. 38. — V. Eyring. IV. 123. — V. Freytag. IV. 161. — V. Gerdes. IV. 184. — V. Harboe. IV. 258. — V. Jänichen. IV. 340. — V. Ilken. IV. 349. — V. Bruys. IV. 352. — V. Klotz. IV. 376. — V. Krause. IV. 388. — V. Lackmann. IV. 395. — V. Lessing. IV. 413. — V. Lilienthal. IV. 421. — V. de Luc. IV. 434. — V. Bayle und Marchand. IV. 451. — V. Menke. IV. 484. — V. Meusel. IV. 490. — V. Moller. IV. 505. — V. Oberlin. IV. 543. — V. Oelrichs. IV. 545. — V. Pezold. IV. 575 — V. Rabener. IV. 607. — V. Rambach. IV. 610. — V. Reichard. IV. 618. — V. Riegger. IV. 635. — V. Ring. IV. 636. — V. Rolle. IV. 642. sq. — V. Sallengre. IV. 661. — V. Salmon. IV. 662. — V. Saxe. IV. 669. sq. — V. Schelhorn. IV. 676. — V. Schiller. IV. 679. — V. Schirach. IV. 680. — V. Schlegel. IV. 682. — V. Schott. IV. 695. — V. Schubart. IV. 701. — V. Schurzfleisch. IV. 707. — V. Schütz. IV. 709. — V. Seelen. IV. 713. — V. Seiler. IV. 716. — V. Stolle. IV. 751. — V. Strobel. IV. 755. — V. Terrasson. V. 7. — V. Tobler. V. 14. — V. Treschо. V. 20. — V. Trublet. V. 26. — V. Tychsen. V. 27. — V. Uffenbach. V. 34. sq. — V. Uhsen. V. 36. — V. Vockerodt. V. 41. — V. Vogt. V. 43. sq. — V. Wahl. V. 50. sq. — V. Westenrieder. V. 68. — V. Wilkins. V. 80. — V. Will. V. 81. — V. Wolterek. V. 88. — V. Zapf. V. 97. sq.

Litteratur des 18ten Jahrhunderts. III. 295. sqq. — In Schweden, von Benzel. III. 624. — In Spanien und Portugal, von Bertuch. III. 637. — Zu Leipzig, im 16ten Jahrhundert. III. 660. — Allgemeine, von Denina beschrieben. IV. 75. — Von Eschenburg. IV. 119. — Von Luca. IV. 435. — Komische, v. Flögel. IV. 144. — Komische, v. Harles. IV. 260. — Griechische, v. Schulz. IV. 704. — Theologische, v. Waldau. V. 55. — Deutsche, v. Herder. IV. 285. — Polnische, v. Janotzki. IV. 342.

— — juristische, v. Gmelin. IV. 200. — V. Hommel. IV. 317.

— — Dänische, von Lork. IV. 432. sq.

— — Deutsche; Schriften darüber, von Jerusalem. IV. 348.

— — Polnische, von Mizler. IV. 501.

Liturgische Schriften, vom Cardinel Bona. II. 538. sq. — Von Muratori. III. 448. — Von Assemann. III. 576. — Von le Brun III. 699. — V. Georgi. IV. 180. — V. Gerbert. IV. 183. — V. Köhler, IV. 380. — V. Pratje. IV. 596. — V. Seiler. IV. 716.

Livius Andronicus, verbessert das Schauspiel zu Rom. I. 242.

— — (Titus), der römische Geschichtschreiber. I. 285. sq. — Seine Geschichte, deren Hauptausgaben und Uebersetzungen. I. 286-289. III. 369. 508. IV. 61. 116. 497.

Loango ꝛc. von Proyart beschrieben. IV. 601.

Lobo (Hieronym.), ein Jesuit. IV. 427. — Seine Beschreibung von Abyssinien. ib.
— — (Rodrig. Franz.) IV. 427. — Seine Gedichte. ib.
— — (Eugen Gerh.) IV. 427. — Seine poetische Werke. ib.
Lobwasser (Ambrosius). II. 160. — Uebersezt die Psalmen in schlechten Versen. ib.
Loccenius (Johann). II. 664. — Seine hist. u. a. Schriften. ib.
Lochner (Mich. Friedr.) IV. 427. — Seine antiquar. Schr. ib. sq.
— — (Joh. Heinr.) IV. 428. — Seine Medaillensammlung. ib.
Lochstein (Veremund von). S. Osterwald. IV. 553.
Locke (Johann), ein Philosoph. II. 392. sq. — Seine Schriften. II 393. — Von Coste französisch übersezt. IV. 50. — Von Poiret widerlegt. IV. 588. — Sein Buch von der Erziehung, von Schwabe deutsch übersezt. IV. 710. — Sein Buch v. menschlichen Verstand, abgekürzt v. Tittel. V. 13. und Zusäze.
Locmann, ein arabischer Fabeldichter. I. 123. — Seine Fabeln. ib. sq. III. 88.
Lodek (Just. Chr.) ein Arzt. IV. 428. — Seine Schriften. ib.
Loen (Joh. Mich. von), ein Staatsmann. IV. 428. — Seine Schriften. ib. sq. — Sein Buch von der Religion, und dessen Widerlegungsschriften. ib. — Von Baumgarten widerlegt. III. 605. — Von Benner. III. 622.
Loescher (Valent. Ernst), ein Theolog. III. 335. — Seine Schriften. ib. sq. — Seine Hist. motuum &c. von Riesling fortgesezt. IV 370.
Loesner (Chr. Friedr.) IV. 429. — Seine philol. Schriften. ib. sq.
Loew (Joh. Adam). IV. 433. — Seine theol. Schriften. ib.
— — (Joh. Friedr.) IV. 433. — Seine poetische Werke. ib. sq.
Logau (Friedr. von), ein Dichter. III. 189. sq. — Seine Sinngedichte. III. 190.
Logik, von Aristoteles. I. 151. sq. — Von Crousaz. III. 423. — Von Gundling. III. 425. — Von Wolf. III. 481. IV. 535. — Von Ahlwart. III. 551. — Von Basedow. III. 600. — Von Baumeister. III. 603. — V. Baumgarten. III. 607. — V. Breitinger. III. 688 — V. Briegleb. III. 691. — V. Carpov. IV. 12. — V. Carpzov. IV. 13. — V. Chladenius. IV. 29. — V. Crusius. IV. 65. — V. Daries. IV 71. — V. Ebert. IV. 103. — V. Feder. IV. 132. — V. s'Gravesande. IV. 218. — V. Grosser. IV. 225. — V. Hanov. IV. 255. — V. Hennings. IV. 282. — V. Hollmann. IV. 315. — V. Kahle. IV. 365. — V. Lambert. IV. 397. — V. Layriz. IV. 407. — V. Maichel. IV. 445. — V. Mako. IV. 447. — V. Meyer. IV. 478. — V. Muschenbroek. IV. 524. — V. Reimarus. IV. 619. — V. Resewiz. IV. 627. — V. Reusch. IV. 628. — V. Rohr. IV. 642. — V. Schierschmidt. IV. 678. — V. Schubert. IV. 701. — V. Schütz. IV. 709. — V. Steinbart. IV. 746. — V. Villaume. V. 38. — V. Ulrich. V. 39. — V. Wyttenbach. V. 93. — Ihre Geschichte, und ein Verzeichniß der erläuternden Schriften. V. 182-184.

Digitized by Google

Logotheta (Georg.) II. 182. — Seine Chronik von Constantinopel. ib.
Lohenstein (Daniel Caspar von), ein Dichter. III. 172. sq. — — Seine Schriften. III. 173.
Lojola (Ignatius von), Stifter des Jesuitenordens. II. 81. sq. — Seine Schriften. II. 82. — Sein Leben von Bouhours beschrieben. III. 101. — Von Hane. IV. 254.
Lombardus (Peter), der Stifter der scholastischen Theologie. I. 463. — Seine Schriften und deren Ausgaben. ib.
London; Musäum daselbst. II. 311. sq. — Schulen daselbst. II. 348. — Königliche Gesellschaft der Wissenschaften daselbst. II. 355. sqq. III. 647. — Geschichte der Stadt, von Howell beschrieben. II. 680. — Von Küchelbecker. IV. 392. — V. Strype. IV. 757. — Die Paulskirche daselbst, von Dugdale beschrieben. III. 44.
Long (Jac. le), ein Litterator. IV. 430. — Seine Schriften. ib. III. 663. IV. 464.
Longchamp ꝛc. IV. 430. — Seine Gelehrtengeschichte von Frankreich. ib. sq.
Longinus (Dionysius), ein Platonischer Philosoph und Redner. I. 227. sq. — Sein Buch vom Erhabenen, dessen Hauptausgaben und Uebersetzungen. I. 228. III. 489. IV. 211. 273. 511. 567. 684. — Erläuterungen. III. 508. — Von Boivin. III. 665. — Von Morus. IV. 511.
Longobarden; ihre Geschichte von Warnefried beschrieben. I. 4. — Von Pelegrini. II. 685. — Von Christ. IV. 31.
Longolius (Christoph). II. 91. sq. — Seine zierlich geschriebenen Werke. II 92.
— — (Paul Dan.) IV. 431. — Seine hist. u. a. Schr. ib.
Lonquepierre (Hilar. Bernh. v.) ein Belletrist. IV. 431. — Seine Schriften. ib.
Longuerue (Ludw. v.). IV. 431. sq. — Seine historische und andere Schriften. ib.
Longueval (Jac.) IV. 432. — Seine Geschichte der französischen Kirche. ib. III. 698.
Longus, ein griechischer Erotiker. I. 231. — Seine Liebesgeschichte, deren Hauptausgaben und Uebersetzungen. ib. sq.
Loon (Gerard van). IV. 432. — Seine hist. Schriften. ib.
Loria (Isaac), ein Rabbi. V. 126. — Träumereyen von ihm. ib.
Lorin (Joh.) ein Jesuit. II. 552. sq. — Seine exegetische Schriften. II. 553.
Lork (Josias), ein Litterator. IV. 432. — Seine Schriften. ib. Seine Bibelsammlung. ib.
Lorry (Paul Carl), ein Jurist. IV. 433. — Sein Comment über das Decretum Gratiani. ib.
— — (A. C.) IV. 433. — Sein Buch über die Melancholie. ib.
Lotichius (Peter), Secundus, ein Dichter. II. 140. — Hauptausgaben seiner Gedichte. ib. sq. III. 506. IV. 390.

Digitized by Google

Lorich (Joh. Peter), ein Geschichtschreiber und Dichter. III. 190. — Seine Schriften. ib.
Lothringen, historisch beschrieben, von Calmet. III. 372.
Lotterielehre, von May. IV. 471.
Löwen, der erste Buchdrucker daselbst. I. 72. — Universität daselbst. I. 628. — Bibliothek daselbst. III. 261.
Lowmann (Moses). IV. 434. — Seine Schriften. ib.
Lowth (Rob.) IV. 434. — Seine theol. Schriften. ib. 384. 631.
Loys (de). IV. 434. — Seine Geschichte der Physik. ib. 744.
Lübek, der erste Buchdrucker daselbst. I. 72. — Gymnasium daselbst. II. 346.
Lübekische Geschichte, von Sagittarius beschrieben. II. 618. — Von Mellen. IV. 483. — Kirchengeschichte, v. Stark. IV. 743.
Lübekisches Recht, von Dreyer erläutert. IV. 94.
Lubieniezki (Stanislaus), ein Socinianer. II. 568. 701. — Sein Theatrum Cometicum. ib.
Luc (J. A. de) IV. 434. — Seine Schriften. ib.
Luca (Ignaz de). IV. 435. — Seine hist. u. a. Schriften. ib.
Lucä (Friedr.) IV. 435. — Seine hist. Schriften. ib.
Lucas, der Evangelist. I. 332. — Sein Evangelium und Apostelgeschichte. ib. — Commentare darüber. ib. sq. — Von Grafen von Lynar. IV. 441.
Lucas (Rich.) IV. 241. 434. — Seine Moral und andere Schriften. ib.
— — (Paul). IV. 434. sq. — Seine oriental. Reisen. ib.
Lucern (der Canton); sein Streit mit dem Pabst, von Bochat beschrieben. III. 657.
Lucanus, ein römischer Dichter. I. 269. sq. — Sein Gedicht, dessen Hauptausgaben und Uebersetzungen. I. 270. III. 484. sq. 506. IV. 446. 555.
Lucian, ein griechischer Philosoph und Satyriker. I. 214. sq. — Seine Schriften, deren Hauptausgaben und Uebersetzungen. I. 215. III. 512. IV. 281. 295. 625. sq. 726. V. 78. sq. — Erklärungen, von Jens. IV. 347.
Lucilius, der Vater der römischen Satyre. I. 271. — Fragmente seiner Satyren, und deren Hauptausgaben. ib. sq.
Lucretius, ein römischer Dichter. I. 250. sq. — Sein Lehrgedicht von der Natur, dessen Hauptausgaben und Uebersetzungen. I. 251. sq. III. 488. IV. 452. — Wer ihn widerlegt habe? I. 252. IV. 589. sq.
Ludolf (Hiob), ein Philolog und Historiker. III. 77. sq. — Seine Schriften. III. 78. — Sein Leben, von Junker. IV. 359. — Seine Weltgeschichte von Loen fortgesezt. IV. 428.
— — (Ge. Melchior von), ein Rechtsgelehrter. III. 391. sq. — Seine Schriften. III. 392.
Ludovici (Jac. Friedr.) ein Rechtsgelehrter. III. 392. — Seine Schriften. ib.
— — (Gottfr.) IV. 435. — Seine hist. Schriften. ib. sq.

Digitized by Google

Ludovici (Carl Günther). IV. 436. — Seine philoſ. und andere Schriften. ib.
Ludwig V. Kaiſer, gegen Bzovius gerettet. II. 593.
Ludwig der Heilige, K. in Frankreich. II. 601. — Sein Leben von Joinville. IV. 10.
Ludwig VII. K. in Frankreich; Geſchichte ſeiner Gemahlin, von Larrey. IV. 403.
Ludwig XI. K. in Frankreich; ſeine Geſchichte v. Duclos. IV. 96.
Ludwig XIII. K. in Frankreich; ſeine Geſchichte von Bernard beſchrieben. II. 600. ſq. — Von Malingre. II. 609. — Von du Pin. II. 632. — Von le Vaſſor. III. 458.
Ludwig XIV. K. in Frankreich; ein Beförderer der Gelehrſamkeit. II. 324. ſq. — Schriften von ſeinem Leben. II. 325. 686. 698. — Seine Geſchichte von Voltaire. III. 537. — Von Choſi. IV. 30. — Von la Fare. IV. 129. — Von Larrey. IV. 404. — Von Linnieres. IV. 422. — Von Martiniere. IV 463. — Von Millot. IV. 499. — Von Sandras. IV. 665.
Ludwig XV. K. in Frankreich; ſeine Regierung von Voltaire beſchrieben. III. 538. — Von Millot. IV. 499.
Ludwig Ernſt, Herzog zu Braunſchweig; ſein Schickſal in Holland, von Schlözer beſchrieben. IV. 683.
— — (Gottfr.) I. 25. — Hat in ſeiner Univerſal-Hiſtorie gelehrte Nachrichten. ib.
— — (Joh. Peter von) ein Rechtsgelehrter und Hiſtoriker. III. 390. ſq. — Seine Schriften. III. 391. V. 36.
— — (Chr. Gottl.) ein Arzt. IV. 436. — Seine Schr. ib. ſq.
— — (Chr. Friedr.) ein Arzt. IV. 437. — Seine Schriften. ib.
Lüdeke (Chr. Wilh.) IV. 437. — Seine Schriften. ib.
Lüder (Franz Herm. Heinr.) IV. 437. — Seine botaniſche Schriften. ib. ſq.
Lüders (Phil. Ernſt). IV. 438. — Seine Schriften über den Ackerbau. ib.
Lüderwald (Joh. Balth.) IV. 438. — Seine theol. Schr. ib. ſq.
Lüdke (Friedr. Germ.) IV. 439. — Seine theol. Schriften. ib.
Lünig (Joh. Chr.) IV. 439. — Seine Staatsſchriften. ib. ſq.
Luft; (Hans) der Bibeldrucker. I. 337. II. 24. — Sein Leben von Zeltner. III. 352.
— — (die) phyſikaliſch erläutert von Wolf. III. 480. — Von Hales. IV. 243. — Die Kunſt in der Luft zu ſchiffen, von Kratzenſtein erläutert. IV. 389. — Geſundheit der Luft, von Landriani unterſucht. IV. 401. V. 189. — Die brennbare, von Senebier. IV. 58. 722. — B. Scheele. IV. 410. — Verſuche über ihre Gattungen, von Prieſtley. IV. 600. ſq. V. 189. — Von Volta. V. 45. 189. — Von Weigel. V. 62.
Luftpumpe, von Guerike erfunden. III. 152. — Von Muſchenbroek beſchrieben. IV. 524.
Luitprandus, Biſchof zu Cremona. I. 440. — Seine Schriften und deren Hauptausgaben. ib.

Digitized by Google

Lullus (Raymundus), ein wunderbarer Kopf. I. 509. sq. — Seine Erfindungskunst, ein Spielwerk für das Gedächtniß. I. 510. — Seine Schriften und deren Ausgaben. ib.
Lumpenpapier, wann es aufgekommen sey? I. 43. sq. — Wo man die ältesten Proben davon antreffe? I. 44.
Lund (Joh.) III. 50. — Seine jüdische Heiligthümer. ib. III. 523.
Lunden; Universität daselbst. II. 339.
Lundorp (Mich. Casp.) II. 654. — Seine historische und andere Schriften. ib.
Lüneburg; Gymnasium daselbst. II. 348. — Bibliothek daselbst. III. 268. — Kloster daselbst, von Gebhardi beschrieben. IV. 175.
Lüneburgische Geschichte, von Sagittarius beschrieben. II. 618.
— — — Kirchenhistorie, von Bertram. III. 634. sq.
Lünig (Joh. Chr.) ein Jurist. IV. 439. — Seine Schriften. ib. sq. 346. 582.
Lupus (Servatus), Abt zu Ferrieres. I. 433. — Seine Schriften und deren Hauptausgaben. ib. sq.
— — (Christian). II. 539. — Seine Werke. ib.
Lusthäuser der Alten, von Castell beschrieben. IV. 15.
Lustspiele (s. Theat.) spanische, v. Calderon oder Barca. III. 183.
— — Französische, von Corneille. III. 185. — Von Racine. III. 194.
— — Englische, von Dryden. III. 187.
— — Dänische, von Holberg. IV. 313.
— — Deutsche, von Mylius gesammelt. IV. 526. sq. — Von Schummel. IV. 706. — V. Wetzel. V. 71.
Lutatius, ein Mytholog. I. 298.
Luther (Mart.) hält die hebräische Accente und Vocalpunkten für nicht göttlich. I. 51. — Was er bey seiner Uebersetzung für ein hebräisches Exemplar gebraucht habe? I. 74. I. 102. IV. 558. — Seine Uebersetzung der Bibel, und deren erste Ausgaben. I. 337. — Veranstaltet die Reformation. II. 1. sqq. — Sein Leben. II. 19-27. — Seine Schriften. II. 27. sq. III. 663. V. 51. — Auszüge daraus, von Lindner. IV. 423. — Sein Streit mit Tezel. II. 20. sq. — Sein Reformationsgeschäft. II. 21. sqq. — Er verantwortet sich zu Worms auf dem Reichstag. II. 22. — Wird in die Reichsacht erklärt, und auf das Schloß Wartburg gebracht. ib. sq. — Legt die Mönchskutte ab, und vermählt sich mit Catharine von Bora. II. 23. — Sein Geschäft bey der Augspurgischen Confession. ib. sq. — Stirbt zu Eisleben, und wird zu Wittenberg feyerlich beygesetzt II. 25. sq. — Sein Character und seine Kinder. II. 26. sq. — Seine Tischreden sind unächt. II. 27. — Seine Vertheidigung von Ancillon. III. 96. — Sammlung der Schriftsteller von ihm. III. 437. — Seine Gedichte IV. 108. — Sein Leben von Herrenschmid. IV. 257. — Von Junker. IV. 358. — V. Zeibich. V. 99.
Lutheranismus, von Maimbourg beschrieben. II. 612. — Weit zuverläßiger von Sekendorf. II. 616. sq.

Digitized by Google

Lutherische Religion; Interesse der Fürsten, in Bezug auf dieselbe, von Masius erläutert. IV. 465.
Lütkemann (Joachim). II. 486. sq. — Seine Erbauungs- und andere Schriften. II. 487.
Lüttich, von Borborn beschrieben. III. 79. — Von Foullon. IV. 153.
Luxus, von Brown geschildert. III. 693.
Lye (Eduard ꝛc.) IV. 440. — Seine Ausgabe der Gothischen und Angelsächsischen Bibelübersetzung. V., 143.
Lykophron, ein griechischer Tragiker. I. 179. — Seine Tragödie und deren Ausgaben. ib. IV. 595.
Lykosthenes (Conr.) I. 17. II. 218. — Wie er des Geßners Bibliothek bearbeitet habe? ib. — Seine übrige Schriften. II. 218.
Lykurg, der Gesetzgeber zu Sparta. I. 135. — Ueber seine Gesetzgebung, von Wegelin. V. 60.
— — ein griechischer Redner. I. 160. — Sein Leben. ib. — Seine Reden und deren Ausgaben. ib.
Lynar (Roch. Friedr. Graf v.) IV. 440. sq. — Seine Paraphrase über das Evangel. Joh. und der Apostelgeschichte. ib.
— — (Heinr. Casim. Gottl. Graf v.) IV. 441. — Seine Erbauungs- und andere Schriften. ib.
Lynker (Nic. Chr. v.) ein Rechtsgelehrter. III. 393. — Seine Schriften. ib.
Lyon, von Menestrier beschrieben. III. 51. — V. Colonia. IV. 43.
Lyonet (Pet.) ein Naturforscher. IV. 441. — Sein Werk über die Conchylien. ib.
Lyra (Nicolaus de) ein Minnenbruder und guter Exeget. I. 538. — Sein Commentar über die Bibel, und dessen Hauptausgaben ib.
Lyser (Polycarp), ein Theolog. II 447. — Seine Schriften. ib.
— — (Johann). II. 447. — Seine Schriften für die Polygamie. ib. sq.
Lysias, ein griechischer Redner. I. 158. — Sein Leben. ib. — Seine Reden, deren Ausgaben und Uebersetzungen. I. 159. IV. 452. V. 3.
Lyttleton (Ge.) IV. 441. — Seine Geschichte v. England ꝛc. ib.
— — — IV. 442. — Seine Abhandlng über die Wahrheit der christlichen Religion. ib.

M

Maase der Alten, von Hooper beschrieben. IV. 323.
Mabillon (Joh.) ein Archäolog und Geschichtschreiber. III. 37. — Seine Werke. ib. sq. IV. 657. — Zweifel gegen dessen diplomatische Nachrichten, von Germon. IV. 186. — Sein Leben von Ruinart. IV. 657.
Mably ꝛc. IV. 442. — Seine Schriften. ib.
Macassar, das Königreich von Gervaise beschrieben. IV. 187.
Macbride (Dav.) ein Arzt. IV. 442. — Seine Schriften. ib.

Digitized by Google

Maccabäer; ihr Regiment unter den Juden. I. 98. — Ihre Geschichte. ib. — Commentare darüber. ib. — Von Michaelis. IV. 493.
Macedonische Geschichte, von Noris erläutert. II. 620.
Machiavell (Nicolaus). II. 208. — Sein Princeps, dessen Ausgaben und Uebersetzungen ib. sq. — Seine Florentinische Geschichte und andere Werke. II. 209. — Von Friedrich II. K. in Preussen widerlegt. III. 538. — Sein Leben von Christ. IV. 31. — Sein Princeps von Home geprüft. IV. 318. — Von Houssaye französisch übersezt. IV. 327.
Macquer (Pet. Joseph), ein Chemiker. IV. 442. sq. — Seine Schriften. ib. 410. 712.
Macrobius. I. 403. — Seine Schriften und deren Hauptausgaben. ib. sq. V. 151.
Maculatur, von Bose. III. 672.
Madai (Dav. Sam. v.) ein Arzt. IV. 443. — Seine Schr. ib.
Mader (Joachim Joh.) I. 4. III. 50. — Träumt von Bibliotheken vor der Sündfluth. ib. — Seine archäolog. Schriften. ib.
Magrigale. V. 161.
Madrit; Akademie daselbst. II. 367.
Mäcene des 16ten Jahrhunderts. II. 11 - 16. — Des 17ten Jahrhunderts. II. 323 - 336. — Des 18ten Jahrh. III. 301 - 313.
Maffei (Scipio). III. 499. — Seine historische u. a. Schriften. ib. IV. 42. 92. 208.
— — (Paul Alex.) III. 499. — Seine hist. Schriften. ib.
Magalotti (Lor.) IV. 443. — Seine Schriften. ib. sq.
Magazin für Prediger, von Bahrdt III. 586. — Für Aerzte, von Baldinger. III. 587. — Brittisch-theologisches, von Bamberger. III. 591. — Preussisches, von Batzko. III. 608. — Historisches, von Boysen. III. 684. — Histor. von Meiners und Spittler. IV. 481. 737. — Von Pfeffel. IV. 578. — Der Staaten- und Kirchengeschichte, von le Bret. III. 690. — Der Historie und Geographie, von Büsching. III. 709. und von Fabri. IV. 127. — Philosophisches, von Eberhard. IV. 102. — Von Hißmann. IV. 302. — Mathematisches, von Hindenburg. IV. 300. — Für die Physik und Naturgeschichte, von Lichtenberg. IV. 418.
— — Leipziger, von Leske. IV. 411.
— — Göttingisches, von Lichtenberg. IV. 418.
— — Berlinisches, von Martin ꝛc. IV. 461. — Hamburgisches. V. 189.
— — christliches, von Pfenninger. IV. 579.
— — juristisches, von Siebenkees. IV. 727. — Allgemeines Verzeichniß. V. 327. sq.
— — Humanistisches, von Widéburg. V. 76. — Wissenschaftliches, von Wyttenbach. V. 93.
Magdeburg; Gymnasium daselbst. II. 348. — Prämonstratenser Kloster daselbst, von Leuckfeld beschrieben. III. 445.

Magdeburgiſche Geſchichte, von Hauſen erläutert. IV. 266. — Von Walther. V. 56.
Maggi (Hieron.) ein Archäolog. II. 186. ſq. — Seine Schr. II. 187.
Ihre Lehren. ib.
über. IV. 265. — Die natürliche,
II. 553. — Von Schokt erläu.
n. IV. 244. ſq.
—, ſein eponymologicum &c.
123.
Litterator. III. 252. ſq. — Seine
rte Briefe an ihn. V. 1.
eben. III. 48. — Von Cavallo. IV.
Magnetiſinus. III. 299. — Schriften darüber. ib. — Von Meiners. IV. 481.
Magnus (Joh.) oder Stor, ein Geſchichtſchreiber. II. 219. — Seine Gothiſche Geſchichte und andere Schriften. ib. ſq.
— — (Olaus). II. 220. — Seine nordiſche Geſchichte. ib.
Mahler; ihr Leben von Fraguier beſchrieben. III. 529. — Von d'Argenville. III. 572. — Von Huber. IV. 329. — Diſcurſe über ſie, von Bodmer. III. 658. — Von Felibien. II. 679. — Von Soprani. II. 693. — Von Lepicié. IV. 489. — Von Vaſari. III. 673. — Ihre Schulen. V. 171. ſq. — Ihr Leben und Bildniſſe im Florent. Muſeo. IV. 210.
Mahler, im 18ten Jahrhundert. IV. 597.
Mahlerkunſt, iſt älter als die Schreibkunſt. I. 37. — Ihr Urſprung. ib. — Ihre Geſchichte. V. 170. ſqq. — Mahlerkunſt der Alten, von Junius beſchrieben. II. 66. und von Riem. IV. 635. — Schriften über die Kunſt, von Felibien. II. 679. — Von Algarotti. III. 556. — Von Bos. III. 671. — Von Brenner. III. 689. — V. Durand. IV. 97. — V. Hagedorn. IV. 238. — V. Piles. IV. 462. — V. Mengs. IV. 486. — V. Murr. IV. 521. — V. Prange. IV. 595. — Von Wacelet. V. 58. — V. Webb. V. 59. — Die Kunſt auf Glas zu mahlen, v. Vieil. V. 37. — Verzeichniß der Schriften darüber. V. 177. ſq.
Mähren; Kirchengeſchichte, von Stredowsky. IV. 754.
Mai (Joh. Heinr.) der ältere, ein Theolog. III. 336. ſq. — Seine Schriften. III. 337. — Deſſen Sohn gleichen Namens, und ſeine Schriften. III. 515.
— — (Joh. Burkh.) III. 515. — Seine Schriften. ib. ſq.
Majans (Greg.) IV. 444. — Seine Schriften. ib. 346.
Maichel (Dan.) IV. 445. — Seine litterar. u. a. Schriften. ib.
Majer (Joh. Chr.) ein Juriſt. IV. 445. ſq. — Seine Schr. ib.
Mailand, der erſte Buchdrucker daſelbſt. I. 72. — Ambroſianiſche Bibliothek daſelbſt. II. 309. — Schriftſteller, von Argelati beſchrieben. III. 569.

Digitized by Google

Maimbourg (Ludwig), ein Jesuit II. 612. — Seine historische, nicht zuverläßige Schriften. ib. sq — Von Sekendorf, Bayle und Jurieu widerlegt. II. 511. 612.
Maimonides oder Rambam, der gelehrteste unter den Rabinen. I. 475. sq. — Seine Schriften und deren Hauptausgaben. I. 476. q.
Maine (Franz la Croix du). II. 221. sq. — Seine Bibliothek von französischen Schriftstellern. II. 222.
Maintenon; ihre Briefe und Memoiren, von Beaumelle. III 619.
Mainz; hier wird die Buchdruckerkunst zu Stande gebracht, aber nicht erfunden. I. 66. sqq. — Wer für Mainz wegen der Erfindung stritte? I. 68. — Universität daselbst. I. 629. sq — Geschichte davon, von Serarius beschrieben. II. 537 — Topographie der Stadt, von Zeiller. II. 671. — Bibliotheken daselbst. III. 259. 261. 265. — Geschichtschreiber, von Johannis gesammelt. III. 442. — Geschichte und Münzen, von Würdtwein erläutert. V. 92.
Mainzische Geschichte, von Guden erläutert. IV. 229.
Major (Joh. Daniel). III. 52. — Seine archäologische und medicinische Schriften. ib
Majoragio (Mark Anton), ein Philolog. II. 104. — Seine Reden und andere Schriften. ib.
Maittaire (Michael.) IV. 446. — Seine Schriften. ib. — Litterarische Nachricht von seinen Annalibus typographicis. I. 70. — Supplemente dazu, von Denis. IV. 76. — Von Monnoye. IV. 507.
Maitre (Lud. Isaac le de Sacy.) II. 558. — Seine Bibelübersetzung. ib.
Maizeaux (Per. des) IV. 446. — Seine Schriften. ib. sq.
Maizcroy (J. von) IV. 447. — Seine Tactik. ib.
Maknight (Jac.) IV. 447. — Sein Commentar über die Evangelisten. ib. 654.
Mako (Paul), ein Mathemat. IV. 447. — Seine Schriften. ib.
Malala (Joh.) Sein Chronicon. III. 488.
Malaval (Franz), ein Mystiker. IV. 447. — Seine Schr. ib. sq.
Maldonado (Joh.). II. 75. sq. — Seine exegetischen Werke und Briefe? II. 76.
Maleachi, der Prophet. I. 93. — Commentare über seine Weissagung. ib. III. 361. — Von Bahrdt. III. 585. — Von Noordbeck. IV. 237. — Von Hebenstreit. IV. 267. — Von Venema. V. 30. — Von Wessel. V. 67.
Malebranche (Nic.) ein Philosoph. III. 218. — Seine Schriften. ib. sq. V. 39. — Seine Metaphysik von Tertre widerlegt. V. 7.
Maler (Joh. Friedr.) IV. 448. — Seine mathem. u. a. Schr. ib.
Malherbe (Franz de) ein Dichter. III. 165. — Seine Werke. ib. — Seine Gedichte von Chevreau kritisirt. III. 19. sq.
Malingre (Claudius). II. 609. — Seine histor. Schriften. ib.
Mallet (A. M.) IV. 448. — Seine geographische und andere Schriften. ib. 644.

Digitized by Google

Mallet ꝛc. IV. 448. — Seine hiſtoriſche Schriften. ib. ſq.
— — (Friedr.); ſeine mathem. Beſchreib. d. Erdkugel. IV. 641.
Mallincrot (Berh.) II. 610. — Seine hiſtoriſche und andere Schriften. II. 611.
Malpighi (Marcellus), ein Arzt. III. 231. — Seine Schriften. ib. IV. 617.
Mamach (Th. Maria). IV. 449. — Sein Werk über die chriſtliche Alterthümer. ib.
Mamertus (Claudianus), ein lateiniſcher Kirchenvater. I. 362. — Seine Schriften und deren Ausgaben. ib. ſq.
Mandeville (Bernh. von) IV. 449. — Seine parad. Schr. ib.
Manethon, ein ägyptiſcher Prieſter. I. 115. — Seine Bücher. ib.
Manetti (Saver.) IV. 449. — Seine Vögelgeſchichte. ib.
Manfredi (Euſtach). IV. 449. ſq. — Seine aſtronom. Schr. ib.
Manget (Joh. Jac.) ein Arzt. IV. 450. — Seine Schriften. ib.
Manichäismus ꝛc. von Wolf beſchrieben. III. 523. — Von Beauſobre. III. 611.
Manilius, ein römiſcher Dichter. I. 269. — Sein Aſtronomicon und deſſen Hauptausgaben. ib. III. 484.
Mann (der groſſe) von Hirſchfeld geſchildert. IV. 300. — Der ehrliche, von Simonetti. IV. 729. — Ohne Vorurtheil, von Sonnenfels. IV. 734.
Mannheim; Akademien daſelbſt. II. 366. — Bibliothek daſelbſt. III. 257. — Briefe über Mannheim, von la Roche. IV. 640.
Manni (Domin. Maria). IV. 450. — Seine hiſt. u. a. Schriften. ib. — Wird von Breitkopf widerlegt. I. 63.
Mannigfaltigkeiten, eine Wochenſchrift. IV. 461. ſq.
Manningham (Rich.) III. 662. — Sein Buch von der Hebammenkunſt. ib.
Manſi (Joh. Domin.) IV. 451. — Seine Schriften. ib.
Manſo (J. C. F.) IV. 450. — Seine Ueberſetzungen und Gedichte. ib. ſq.
Mantuanus (Joh. Bapt.) oder Spangnoli. I. 569. ſq. — Seine Schriften und deren Ausgaben. I. 570.
Manufacturen, von Bailey beſchrieben. III. 587. — Von Jacobſon. IV. 339. — V. Juſti. IV. 361. ſq. — V. Pfeiffer. IV. 578.
Manuſcripte waren ſehr koſtbar. I. 47.
— — — (S. Codices), von Montfaucon beſchrieben. III. 500. ſq.
Manuzzi (Aldus). I. 74. — Druckt nicht zuerſt mit griechiſchen Lettern. ib. — Sein Leben. I. 76. — Geſchichte ſeiner Druckerey. ib. — Sein Signet. ib. — Seine Bücher ſind ſehr ſelten und theuer. ib. — Sein Sohn Paul Manutius. ib. — Sein Enkel. ib.
Manutius (Paul). II. 118. — Seine Schriften. ib. — Sein Sohn Aldus II. ib. — Deſſen Schriften. ib. ſq.
Manutius oder Manuzzi (Aldus Pius). II. 119. — Seine Schriften. ib.
Maracci (Ludw.) III. 112. — Seine Schriften. ib.

Digitized by Google

Maran (Wilh.); seine juristischen Werke. V. 26.
— — (Joh. Jac. von). IV. 452. — Seine physikalische Abhandlungen. ib.
Marangoni (Joh.) IV. 451. — Sein Verzeichniß katholischer Prediger. ib.
Maratten; ihre Geschichte von Sprengel. IV. 738.
Marbach (Johann). II. 40. sq. — Seine lesenswürdige Briefe. II. 41.
Marburg; Universität daselbst. II. 298. — Bibliothek daselbst. III. 261.
Marça (Pet. de), Erzbischof. II. 549. — Seine Schr. ib. II. 626.
Marcellinus (Ammianus). I. 401. — Seine Geschichte von den römischen Kaisern, und deren Hauptausgaben. ib. IV. 110.
Marcellus (Alex.) IV. 451. — Seine Steganographie. ib.
Marchand (Prosper). IV. 451. — Seine litterarischen und historischen Schriften. ib.
Marchetti (Alex.) IV. 451. sq. — Seine mathem. u. a. Schr. ib.
Mark (Joh. von der). III. 356. — Seine exegetische und andere theol. Schriften. ib. sq.
Markland (Jerem.) ein Philolog. IV. 452. — Seine Schr. ib.
Marcus, der Evangelist. I. 331. — Sein Evangelium. ib. — Dessen Ausgaben und Erklärungen. I. 332. IV. 294. — Unächte Schriften, die man ihm beylegt. ib.
Marcusbibliothek zu Venedig. II. 309.
Maresius (Sam.) ein reformirter Theolog. II. 508. sq. — Seine polemische u. a. Schriften. II. 509.
— — (Joh.) III. 70. — Seine Comedien u. a. Schriften. ib.
— — (Roland). III. 70. — Seine Epistolæ philologicæ. ib.
Margarertha, K. v. Frankreich; ihre Geschichte v. Mongez. IV. 507.
Marggraf (Andr. Sigm.) ein Chemiker. IV. 493. — Seine Schriften. ib.
Maria Theresia, Kaiserin und Königin; ihr Leben von Rautenstrauch. IV. 615. — Von Seyfart. IV. 727.
Maria, Königin von Schottland; ihre Geschichte von Anderson beschrieben. III. 561. — Von Jebb. IV. 345.
— — von Medicis ꝛc. Ihr Leben. IV. 111.
Mariana (Joh.) ein Jesuit. II. 589. — Seine spanische Geschichte und andere Schriften. ib. sq. — Anmerkungen dazu, von Ibannez ꝛc. IV. 444.
Mariani (Franz). IV. 453. — Seine Abhandl. über Hetrurien. ib.
Marianus (Scotus), ein Mönch. I. 446. — Seine Chronik, deren Fortsetzung und Ausgabe. ib.
Marienthal; Chronik von Meibom. II. 619.
Marietre (Pet. Joh.) IV. 453. — Seine Sammlung von geschnittenen Steinen. ib.
Marigni (Augier de). IV. 453. — Seine arab. Geschichte. ib. sq.
Marino (Joh. Bapt.) ein Dichter. III. 190. sq. — Seine Schriften. III. 191. sq.

Digitized by Google

Mariotte (Edmund), ein Mathematiker. III. 160. — Seine Schriften. ib.
Marini (Joh.) IV. 454. — Seine Reisen. ib.
Marivaux (von) IV. 454. — Seine theatral. Werke. ib.
Marivez (von). IV. 454. — Seine Physik. ib.
Markscheidekunst, von Böhm. III. 660. — V. Käſtner. IV. 364.
Marlborough ꝛc. sein Leben von Müller. IV. 518.
Marlorattus (August.) II. 56. sq. — Seine Commentare über die Bibel und andere Schriften. II. 57.
Marm[illegible] V. 454. — Seine Schriften. ib.
III. 6[illegible]
Marui[illegible] — Seine merkwürdige Schr. II. 63.
Marok[illegible]n. IV. 306.
Maroll[illegible]2. — Seine wäſſerige Ueberſetzungen u[illegible]
Marok[illegible]ösiſcher Dichter. II. 160. sq. — Seine Werke. II 161.
Marperger (Bernh. Walther). IV. 454. — Seine theol. Schr. ib.
— — — (Paul Jac.) IV. 455. — Seine kaufmänniſche u. a.
Marpurg (Fried. Wilh.) IV. 455. — Seine muſikal. Schr. ib.
Marshall (Joſ.) IV. 456. — Seine Reisen. ib.
Marsham (Joh.) ein Archäolog. III. 31. — Sein Canon chronicus &c. ib.
Marſigli (Aloyſ. Ferd. Graf von). IV. 456. sq. — Seine Schr. ib.
Marſollier (Jac.) IV. 457. — Seine hiſt. Schriften. ib. sq.
Martelli (Peter Jac.) IV. 458. — Seine Gedichte ꝛc. ib.
Martene (Edm.) IV. 458. — Seine hiſt. u. a. Schriften. ib.
Martialis, ein römiſcher Epigrammen-Dichter. I. 275. sq. — Hauptausgaben ſeiner Epigrammen. I. 276. — Deutſch überſetzt von Kamler. IV. 611. — Von Zimmermann. V. 105.
Martianay (Joh.) III. 372. — Seine Schriften. ib sq.
Martin (Jac. Bernd.) III. 499. — Seine Schriften. ib.
— — (Benj.) IV. 103. — Seine Einleitung in die Newtoniſche Naturlehre. ib.
— — (Dav.) IV. 459. — Seine theol. Schriften. ib. sq.
— — (Jac.) IV. 460. — Seine theol. Schriften. ib.
— — (Jmman.) IV. 460. — Seine Gedichte und Briefe. ib.
— — (F. M. G.) IV. 460. — Seine Philoſophia Brittannica. ib.
Martinet (J. F.) IV. 103. — Sein Catechiſmus der Natur. ib.
Martini (Raymundus), ein Dominikaner-Mönch. I. 509. — Sein Buch gegen die Maureren und Juden, und deſſen Hauptausgaben. ib.
— — (Matth.) III. 369. — Sein Lexicon philologicum. ib.
— — — — IV. 460. — Seine Geſchichte der Muſik. ib.
— — (Friedr. Heinr. Wilh.) ein Naturforſcher. IV. 460. sq. — Seine Schriften. ib. sq. 554. 700.
— — (Ge. Heinr.) IV. 462. — Seine Ueberſetzung und Schriften. ib.

Martiniere (Aug. Bruzon de la) IV. 462. — Seine historische und geographische Schriften. ib. sq.
Martyr (Peter). II. 54. — Seine Schriften. ib. sq.
Märtyrergeschichte von Sauffay. II. 691. — Von Assemann. III. 576. — Von Bray. III. 687. — Von Politus. IV. 590. — Von Ruinart. IV. 657.
Marville (Vigneuil), wer er sey? I. 6. II. 703.
Meermann (Gerhard). I. 64. — Streitet für Harlem, wegen Erfindung der Buchdruckerkunst. ib. sq.
Marullus (Marcus). I. 564. — Seine Schriften. ib.
— — (Michael), ein Dichter. I. 564. — Seine Gedichte. ib.
Mascardi (Augustin), ein guter italienischer Stilist. III. 112. — Seine Schriften. ib. sq.
Masch (Andr. Gottl.) IV. 463. — Seine theol. Schriften ib. sq.
Maschinen, von Bailey beschrieben. III. 587. — Von Godin. IV. 200. — Von Hahn. IV. 240.
Mascho (Friedr. Wilh.) IV. 464. — Seine theol. Schriften. ib.
Mascov (Joh. Jac.) III. 446. — Seine historische und juristische Schriften. ib. IV. 154.
— — (Gottfr.) ein Jurist. IV. 463. — Seine Schriften. ib. 605. — Sein Leben von Püttmann. IV. 605.
Masenius (Jac.) ein Philolog. III. 64. — Seine Schriften. ib. sq. — Von Carpzov widerlegt. II. 467.
Masius (Hect. Gottfr.) IV. 464. sq. — Seine theol. Schr. ib. 745.
— — (Andr.) ein Philolog. II. 101. — Seine Schriften. ib.
Masorethen; ihre kritische Arbeit. V. 150. — Commentar über ihre Arbeit, von Buxtorf. III. 60.
Massillon (Joh. Bapt.) IV. 465. — Seine Predigten. ib. 295.
Masson (Joh. Papyrius). II. 609. — Seine hist. Schr. ib.
— — (Joh.) IV. 465. — Seine Schriften. ib.
— — (Sam.) IV. 465. — Seine Geschichte d. gel. Rep. ib.
Massuet (Renatus). III. 373. IV. 465. sq. — Seine Schriften. ib.
Mastalier (Carl). IV. 466. — Seine Gedichte. ib.
Mastricht (Gerh. von). III. 490. — Seine juristische und kritische Schriften. ib. sq.
— — (Peter van). III. 491. — Seine theolog. Schriften. ib.
Materialismus; Schr. darüber, von de la Mettrie. IV. 488.
Mathematik, im 17ten Jahrhundert verbessert. II. 319. sq. — Im 18ten Jahrh. III. 285. — Angewandte, von Eberhard erläutert. IV. 101. sq. — Wörterbuch darüber, von Saverien. IV. 668. — Biblische, von Schmidt. IV. 687. — Ihre Geschichte von Heilbronner. IV. 272. — Von Montucla. IV. 510. — Ihre Geschichte. V. 134 - 137.
Mathematiker der Griechen. I. 187 - 189.
— — — des 16ten Jahrhunderts. II. 267 - 270. — Des 17ten Jahrhunderts. III. 147 - 163. — Des 18ten Jahrh. III. 459 - 482. — Werke d. Alten; Hauptausgabe. II. 694. III. 471. 665.
Mathematische Instrumente, von Brander. III. 686.

Digitized by Google

Mathematische Schriften (s. Mathematiker), von Joh. Polenus. III. 476. — Von Sturm. III. 477. — Von Wolf. III. 480. sq. — V. Basedow. III. 600. — V. Beldor. III. 617. sq. — V. Büsch. III. 708. — V. la Caille. IV. 2. — V. Castel. IV. 16. — V. Clemm. IV. 38. — V. Corsini. IV. 48. sq. — V. Coste. IV. 50. — V. Daries. IV. 71. — V. Doppelmaier. IV. 92. — V. Grandi. IV. 215. — V. s'Gravesande. IV. 218. — V. Grischow. IV. 222. — V. Hausen. IV. 266. — V. Hederich. IV. 269. — V. Helwig. IV. 278. — V. Horrebow. IV. 324. sq. — V. Kästner. IV. 364. — V. Karsten. IV. 367. — V. Klügel. IV. 377. — V. Lambert. IV. 397. — V. Lamy. IV. 398. — V. Mako. IV. 447. — V. Marcherti. IV. 452. — V. Muschenbroek. IV. 524. — V. Naudé. IV. 528. — V. Nieuwentyt. IV. 539. sq. — V. Polak. IV. 588. — V. Polenus. IV. 588. sq. — V. Premontval. IV. 598. — V. Rivard. IV. 638. — V. Segner. IV. 714. — V. Souciet. IV. 735. — V. Weidler. V. 61. — V. Whiston. V. 73. — V. Wideburg. V. 75. sq. — V. Wreen. V. 91. — Ueberhaupt. V. 136. sq.

Matheson (Joh.) ein Tonkünstler. III. 541. — Seine Schriften. ib.

Matthäi (Chr. Friedr.) IV. 466. — Seine kritische Schr. ib.

Matthäus, der Evangelist. I. 330. — Seine ächte und unächte Schriften. ib. sq. — Ausgaben, Uebersetzungen und Erklärung. I. 331. — Commentare über sein Evangelium, von Olearius. III. 343. — Von Pfaff. III. 345. — V. Pratje. IV. 597.

— — über die Grundsprache des Evangel. v. Masch. IV. 463. sq.

Matthiä (Christian). II. 682. — Sein Theatrum historicum u. a. Schriften. ib. sq.

— — (Ge.) ein Arzt. IV. 466. — Seine Schriften. ib.

— — (Wolf Chr.) IV. 467. — Seine Schleswig. Kirchengesch. ib.

Matthieu (Peter). II. 609. sq. — Seine hist. Schriften. II. 610.

Matthiolus (Peter Andreas), ein Arzt. II. 256. — Seine Schr. ib.

Maubert ꝛc. IV. 467. — Seine hist. Schriften. ib.

Mauchard (Burkh. Dav.) ein Arzt. IV. 467. — Seine Abhandl. ib.

Mauclerc (Paul Aemil de), IV. 467. — Arbeitete an der Bibl. german. ib.

Maulbeun; Klosterschule daselbst. II. 348.

Maundrel ꝛc. Seine Reise nach Jerusalem. IV. 468.

Maupertuis (Pet. Ludw. v.) ein Philosoph. IV. 468. — Seine Schriften. ib. sq.

Maupertuy (Joh. Bapt. v.) IV. 469. — Seine Schriften. ib.

Mauriceau (Franz), ein Chirurg und Geburtshelfer. IV. 469. — Seine Schriften. ib.

Mauritius, der griechische Kaiser; wer seine Geschichte beschrieben habe? I. 417.

— — (Peter) Cluniacensis. I. 46. sq. — Seine Schriften und deren Ausgaben. I. 463.

Digitized by Google

Maurocordato (Alex.) V. 120. — Seine Kirchengeſchichte. ib.
— — — (Joh. Nic.) V. 120. — Sein Tr. de officiis. ib.
Mautour (Phil. Bernh. v.) ein Archäolog und Dichter. IV. 469. ſq. — Seine Abhandl. ib.
Mauvillon (Jac.) IV. 470. — Seine Schriften. ib.
Maximilian I. Kaiſer; ſeine Geſchichte von Hegewiſch beſchrieben. IV. 272.
Maximilian I. Kaiſer. II. 11. ſq. — Er befördert die Gelehrſamkeit. ib. — Sein Buch: Der Weiſkunig. ib.
Maximus von Tyrus, ein Sophiſt und Platoniſcher Philoſoph. I. 222. — Seine Reden und deren Hauptausgaben. ib. III. 487. IV. 452. 624. ſq.
May (Franz), ein Arzt. IV. 471. — Seine Schriften. ib.
— — (Joh. Carl). IV. 471. — Seine Schriften. ib.
Mayenkäfer; Vorſchläge dagegen, von Mayer. IV. 471.
Mayer (Joh. Friedr.) III. 338. — Seine Schriften. ib.
— — (Joh.) IV. 470. — Sein botaniſches Werk. ib.
— — (Joh. Tob.) IV. 470. — Seine mathem. Schriften. ib.
— — (Joh. Friedr.) IV. 470. — Seine ökonom. Schr. ib. ſq.
— — (Chr.) ein Aſtronom. IV. 471. — Seine Schriften. ib.
Mayronius (Franz) ein Scholaſtiker. I. 534. — Seine entbehrliche Schriften. ib.
Mazarini (Julius) Miniſter in Frankreich. II. 333. ſq. — Seine Schriften. II. 334. — Seine Geſchichte von Aubery. II. 600. — Von Renaudot. II. 659. — Seine Bibliothek. III. 254.
Mazini (Joh. Bapt.) ein Arzt. IV. 471. — Seine Schriften. ib.
Mazochi (Alex. Symmachus), ein Archäolog. IV. 472. — Seine Schriften. ib.
Mazzuchelli (Joh. Mar.) IV. 472. — Seine hiſt. Schr. ib.
— — — (Joh. Paul.) IV. 472.
Meade (Rich.) ein Arzt. IV. 472. — Seine Schriften. ib. ſq.
Mechanik, von Euler. III. 466. — Von de la Hire. III. 471. — Von Böckmann. III. 659. — Von la Caille. IV. 2. — Von Caſati. IV. 14. — Von Grandi. IV. 215. — Von Lamy. IV. 398. — Von Marchetti. IV. 452. — Ihre Geſchichte. V. 135.
Mechaniſche Kunſtwerke, von Vaucanſon. V. 29.
— — — Schriften, von Leupold. III. 473. — Von Bailey. III. 587.
Mechel (Chr. von) ein berühmter Kupferſtecher. IV. 473. — Sein Verzeichniß der Bildergallerien zu Wien und Düſſeldorf. ib.
Meckel (Joh. Friedr.) ein berühmter Wundarzt und Anatomiker. IV. 473. ſq. — Seine Schriften. ib.
— — (Phil. Fried. Theod.) IV. 474. — Seine medicin. Schr. ib.
Medaillen, von Hedlinger verfertigt. IV. 271. ſq. — Von Möhſen beſchrieben. IV. 502. — Von Oelrichs. IV. 545. — Von Pellerin. IV. 568. — Von Pembrok. IV. 569. — Sammlungen ꝛc. V. 329.

Mede (Joseph). II. 517. — Seine Erklärung der Apokalypse, ib.
Medicis (Lorenz), ein Beförderer der Gelehrsamkeit. I. 557. sq.
Mediceische Bibliothek zu Florenz. II. 308. sq.
Medicin (s. Arzneykunst), biblische, von Schmidt. IV. 687.
Medicinische Jurisprudenz, von Alberti erläutert. III. 399. — Medicinische Theologie, von eben demselben. ib. — Bibliothek, von Manget. IV. 450. — Praxis, von Selle. IV. 718.
Medicinische Schriften, von André und Andry. III. 562. sq. — V. Bohne. III. 403. — V. Camerarius. III. 403. — V. Freind. III. 403. sq. — V. Arbuthnot. III. 568. — V. Baglivi. III. 583. sq. — V. Baier. III. 586. — V. Baldinger. III. 587. sq. — V. Börhave. III. 402. — V. Börner. III. 663. sq. — V. Borden. III. — V. Borsieri. III. 671. — V. Bouillet. III. 677. — V. Boyer. 669. III. 682. — V. Bruhier d'Ablaincourt. III 698. — V. Büchner. III. 706. — V. Bücking. III. 707. — V. Cartheuser. IV. 13. sq. — V. Cheyne. IV. 27. — V. Cyrillus. IV. 68. — V. Daniel. IV. 70. — V. Delius. IV. 74. — V. Derharding. IV. 79. — V. Duncan. IV. 97. — V. Eberhard. IV. 101. — V. Eschenbach. IV. 118. — V. Ettmüller. IV. 121. — V. Frank 154. — V. Franz. IV. 155. — V. Sarcone. Gaubius. IV. 171. — V. Geßner. IV. 189. sq. V. 206. — V. Gruner. IV. 226. sq. — V. V. 230. — V. Haen. IV. 233. sq. — V. Haller. — V. Hebenstreit. IV. 267. sq. — V. Hecquet. Helwig. IV. 278. — V. Helvetius. IV. 278. sq. IV. 281. sq. — V. Hofmann. IV. 307. sq. — 333. — V. Huxham. IV. 335. — V. Heister. Hofmann. III. 405. sq. — V. Lancisi. III. 406. — V. Morgagni. III. 407. — V. Pitcairn. III. 408. — V. Ramazzini. ib. — V. Ruysch. III. 409. sq. — V. Schelhammer. III. 410. — V. Stahl. III. 411. sq. — V. Valentini. III. 414. — V. Vallisnieri. III. 415. — V. Vater. ib. sq. — V. Verheyen. III. 416. — V. Wedel. III. 417. sq. — V. Zebb. IV. 345. — V. Junker. IV. 359. — V. Kämpf. IV. 363. — V. Krause. IV. 389. — V. Kretschmar. IV. 390. — V. Lanzoni. IV. 402. — V. Lieutaud. IV. 420. — V. Ludwig. IV. 436. sq. — V. Mauchard. IV. 467. — V. Mazini. IV. 471. — V. Meade IV. 472. sq. — V. Meckel. IV. 474. — V. de la Mettrie. IV 488. — V. Michelotti. IV. 494. sq. — V. Murray. IV. 523 — V. Musgrave. IV. 525. — V. Nicolai. IV. 535. sq. — V. Platner. IV. 584. — V. Pringle. IV. 599. — V. Pyl. IV. 605. — V. Reinhard. IV. 623. — V. Reuß. IV. 629. — V. Richter. IV. 632. — V. Röderer. IV. 641. — V. le Roy. IV. 653. — V. Sandifort. IV. 665. — V. Sauvages. IV. 667. — V. Schaarschmidt. IV. 670. sq. — V. Klöckhof und Schlegel. IV. 682. — V. Schuster. IV. 709. — V. Selle. IV. 718. — V. Spielmann. IV. 737. — V. Stoll. IV. 751. — V. Störk. IV. 751. sq. — V. Swieten. IV. 765. — V. Teichmeyer. V. 3. — V. Tissot. V. 12. — V. Tode. V. 14.

— B. Trälles. V. 19. — B. Triller. V. 23. — B. Tronchin. V. 26. — B. Vicat. V. 36. ſq. — B. Unzer. V. 40. — B. Vogel. V. 42. — B. Weikhard. V. 62. — B. Weiz. V. 64. — B. Werlhof. V. 66. — B. Wayt. V. 90. — B. Wrisberg und Brendel. V. 91. — B. Zimmermann. V. 105.

Mediobarbus (Franz) III. 569. — Seine Beſchreibung römiſcher Münze. ib.

Meelführer (Rud. Mart). ein Philolog. III. 113. — Seine Schriften. ib.

Meer (das Adriatiſche); Naturgeſchichte deſſelben, von Donati. IV. 92. — Phyſiſche Geſchichte des Meeres, von Marſigli. IV. 457.

Meereslänge, von Ditton unterſucht. IV. 86. — Zeitmeſſer ꝛc. von Harriſon erfunden. IV. 261.

Meereswaſſer trinkbar zu machen; von Hales. IV. 244.

Meermann (Gerh.) ein Juriſt. IV. 474. ſq. — Seine Schr. ib.

— — — (Joh.) IV. 475. — Seine Nachrichten von Groß-britannien. ib.

Mehlig (Joh. Mich.) IV. 475. — Seine hiſt. Schriften. ib. ſq.

Meibom (Heinr.) verbeſſert Voglers litterariſches Werk. I. 20.

— Sein Leben und Schriften. II. 619. ſq.

— — (Marcus) ein Archäolog. IV. 476. — Seine Schr. ib. ſq.

Meichelbeck (Carl) IV. 477. — Seine hiſt. Schriften. ib.

Meier (Joach.) ein Juriſt. IV. 477. — Seine Schriften. ib.

— — (Ge. Friedr.) ein Philoſoph. IV. 477. ſq. — Seine Schr. ib. — Seine Meinung über die Geſpenſter, von Sucro geprüft. IV. 760.

Meiern (Joh. Gottfr. von), ein Juriſt. IV. 478. — Seine Schriften. ib. ſq.

Meierotto (Joh. Heinr. Otto) IV. 479. — Seine philol. Schr. ib.

Meinders (Herm. Adolph), ein Juriſt. IV. 479. — Seine Schriften. ib. ſq.

Meiner (Joh. Werner). IV. 480. — Seine philol. Schriften. ib.

Meiners (Chr.) IV. 480. — Seine philoſ. u. a. Schriften. ib. ſq.

Meinhard (Joh. Nic.) IV. 481. — Seine Schriften. ib.

Meinungen; Gymnaſium daſelbſt. II. 353. ſq.

Meißner (Balthaſar) ein Theolog. II. 451. — Seine Philoſophia ſobria, und andere Schriften. ib.

— — (Joh.) ein Theolog. II. 451. — Seine Schriften. ib. ſq.

— — (Aug. Gottl.) IV. 481. — Seine Schriften. ib.

Meißniſche Geſchichte, von Reinecceius beſchrieben. II. 212. — Biſchöfe, von Calles. IV. 4.

Meiſter (Chr. Ge. Ludw.) IV. 481. ſq. — Seine theol. Schr. ib.

— — (Friedr. Albr.) IV. 482. — Seine Candidatenbriefe. ib.

— — (Chr. Friedr. Ge.) ein Juriſt. IV. 482. — Seine Schr. ib.

— — (Leonh.) IV. 482. — Seine hiſt. u. a. Schriften. ib. ſq.

Meiſterſänger, im 11ten Jahrhundert. I. 424.

Digitized by Google

Meklenburgische Geschichte, von Gebhardi beschrieben. IV. 173. — Von Rudloff. IV. 654. — Alterthümer, von Masius. IV. 465. — Kirchengeschichte, von Schröder. IV. 699.
Mela (Pomponius), ein römischer Geograph. I. 289. — Hauptausgaben seiner Geographie, und deren Uebersetzung. ib. IV. 116. 223 sq.
Melancholie und melancholische Krankheiten, von Lorry beschrieben. IV. 433.
Melanchthon (Phil.) soll wenige Bücher gehabt haben. I. 5. — Litterargeschichte von seinem Locis theologicis. I. 10. — Luthers Freund und Gehülfe bey der Reformation. II. 20. 23. 25. — Sein Leben. II. 29. sqq. — Seine Schriften. II. 31. sq. IV. 755. — Wer von ihm Nachricht giebt? II. 32. — Sein Leben von Camerarius beschrieben. II. 110. — Seine Briefe. III. 588. — Melanchthoniana IV. 108. — Litterarische Schriften, über ihn, von Strobel IV. 754. sq.
Meleager. III. 700. — Dessen Fragmente. ib.
Melissus (Paul), ein Dichter. II. 142. — Seine Gedichte. ib.
Mellen (Jac. v.) IV. 483. — Seine hist. Schriften. ib.
— — (Joh. Jac. v.) IV. 483. — Seine Schriften. ib.
Memmingen; Bibliothek daselbst. III. 268.
Memoiren von Trevoux, wer daran gearbeitet hat? III. 419. — Von Houssaye IV. 328. — Allgemeines Verzeichniß. V. 330. sq.
Menage (Aegid.) ein Kritiker und Geschichtschreiber. III. 12. — Seine Schriften. ib. — Er kritisirt den Baillet. ib. I. 6.
Menagiana &c. IV. 168. 507.
Menander, ein griechischer Dichter; seine Fragmente von Bentley erläutert. III. 483.
Menantes. S. Hunold.
Menasse Ben Israel, ein Rabbi. V. 125. sq. — Seine exegetische und andere Schriften. ib.
Mendelsohn (Moses), ein Jude und Philosoph. IV. 484. V. 124. — Seine Schriften. ib. sq.
Menes, der ägyptische König. I. 115.
Menestrier (Claudius Franz), ein Archäolog. III. 50. sq. — Seine Schriften III. 51.
Mengs (Ant. Raph.) ein berühmter Mahler. IV. 485. sq. — Seine Schriften. ib. 164.
Meninsky (Franz a Mesquien). III. 113. — Sein arabisch-persisch-türkisches Wörterbuch u. a. Schriften. ib. IV. 383.
Menke (Otto). II. 637. — Seine Schriften. ib.
— — (Lüder.) ein Rechtsgelehrter. III. 393. — Seine Schr. ib.
— — (Joh. Burkh.) III. 47. — Seine historische und litterarische Schriften. ib.
— — (Friedr. Otto) ein Litterator. IV. 483. — Seine Schriften. ib. sq.
Mennoniten; ihre Geschichte von Crichton. IV. 63. — Von Crosby. IV. 64. — Von Rues. IV. 656.

Menochius (Joh. Steph.) III. 376. — Sein Commentar über die Bibel. ib.
Menoza, ein Roman, von Pontoppidan. IV. 591. ſq.
Meſan Iſaka, was ſie ſey? I. 38. — Wer ſie entdeckt und erklärt habe? ib. ſq. — Schriften davon. ib. II. 310. — Von Pignoria erklärt. III. 51. ſq.
Menſch; der erſte, ob er gelehrt geſchaffen worden ſey? I. 86. — Im Stand der Unſchuld, von Bertram betrachtet. III. 635. — Verſchiedenheit, von Blumenbach. III. 654. — Geſchichte, von Zambaldi. IV. 1. — Von Despreaux. IV. 78. — Von Guyot. IV. 232. — Von Hauſen. IV. 266. — Von Heinze. IV. 275. — Von Herder. IV. 285. — Von Hirſchfeld. IV. 301. — V. Home. 319. — Betrachtungen über ihn, von Hartley IV. 261. — V. Irwing. IV. 354. — V. Iſelin. IV. 355. — V. Meiners. IV. 481. — V. Peyrety. IV. 571. — V. Pope. IV. 592. ſq. — Seine Beſtimmung von Spalding. IV. 725. — V. Villaume. V. 38. — V. Springer (aus dem Franzöſ.) IV. 739. ſq. — Unterſuchungen über ihn, von Tiedemann. V. 10. — V. Wieland. V. 79.
Menſchengeſchlecht, deſſen Verhältniſſe von Süßmilch berechnet. IV. 762. ſq.
Menſchenkenntniß, von Bellegarde. III. 618.
Menſchliche Kenntniſſe ſind eingeſchränkt. I. 85. ſq. — Allgemeine, von Garſault beſchrieben. IV. 169. ſq. — Verſuch über denſelben, von Wetzel. V. 71.
— — Natur; über ihre Entwickelung, von Tetens. V. 7. —
Menſchlicher Verſtand; Geſchichte deſſelben, von Flögel. IV. 144.
— — — Wille; Unterſuchung darüber, von Feder. IV. 140.
Mentel (Joh.) I. 68. — Iſt nicht Erfinder der Buchdruckerkunſt. ib. — Was er gedruckt habe? I. 69.
Menthen (Gottfried). II. 517. — Seine exegetiſche Sammlung. ib.
Mentor (der neue) eine moraliſche Wochenſchrift. IV. 744.
Menzer (Balthaſar), vier Theologen gleichen Namens. II. 454. — Ihre Schriften. ib. ſq.
Mercerus (Joh.) ein Philolog und Exeget. II. 115. ſq. — Seine Commentare. II. 116.
— — (Joſias), ein Kritiker. II. 116. — Seine Schriften. ib.
— — (Joh.) ein Juriſt. II. 116. — Seine Schriften. ib.
Mercure de France. III. 665. IV. 618. — Von Sandras. IV. 665. — Der deutſche Mercur, von Wieland. V 78.
Mercurialis (Hieronym.) ein Arzt II. 261. — Seine Schr. ib.
Merian (Matth.) ein berühmt. Kupferſtecher. IV. 486. — Se. Werke. ib.
— — (Matth.) ein berühmter Mahler. IV. 486. ſq.
— — (Caſp.) ein Kupferſtecher. IV. 487. — Seine Werke. ib.
Merianin (Mar. Sib.) eine berühmte Mahlerin. IV. 487. — Ihre Werke. ib. V. 353.
Merill (Edm.) ſeine juriſtiſche Schriften. V. 26.
Merſeburg; Gymnaſium daſelbſt. II. 349.

Digitized by Google

Merſennus (Marinus). II. 555. — Seine Schriften gegen die Atheiſten und Deiſten. ib. ſq.
Merten (Hieron. Andr.) I. 29. — Sein Hydegetiſcher Entwurf einer vollſtändigen Geſchichte der Gelehrſamkeit. ib. ſq.
Merula (Georg). I. 581. — Seine philologiſche und andere Schriften. ib. ſq.
Meßbücher, von Commaſi herausgegeben. V. 118.
Meſſen und Jahrmärkte, von Marperger beſchrieben. IV. 455.
Meſſenius (Joh.) II. 682. — Seine hiſtoriſche Schriften. ib.
— — (Arnold), ein Hiſtoriograph, wird enthauptet. II. 682.
Meſſias; ſeine Ankunft von Kraft bewieſen. IV. 386. (S. Chriſtus).
Metallurgie, von Cramer erläutert. IV. 56. — Von Jugel. IV. 357. — Von Scopoli. IV. 712. — Von Wallerius. V. 56.
Metaphyſik, von Wolf und Riedov. III. 481. IV. 633. — Von Bilfinger. III. 419. — Von Baumeiſter. III. 603. — Von Baumgarten. III. 607. — V. Canz. IV. 9. — V. Creuz. IV. 62. — V. Cruſius. IV. 65. — V. Daries. IV. 71. — V. Feder. IV. 132. — V. ſ'Graveſande. IV. 218. — V. Henningeſ. IV. 282. — V. Hollmann. IV. 315. — V. Mako. IV. 447. — V. Meier. IV. 478. — V. Reuſch. IV. 628. — V. Schubert. IV. 701. — V. Schütz. IV. 709. — V. Ulrich. V. 39. — Ihre Geſchichte, und ein Verzeichniß der erläuternden Schriften. V. 184-186.
Metaſtaſio (Pet.) ein ital. Dichter. IV. 487. ſq. — Seine Werke. ib. 379.
Meteorologie, von Cavallo erläutert. IV. 18. — Von Cyrillus. IV. 68. — V. Döderlein. IV 89. — V. de Luc. IV. 178. 434.
Methodik, oder Anweiſung zum Lehren und Lernen, von Jouvency. IV. 354.
Metochita (Theodor.) I. 523. — Seine Schriften und deren Ausgaben. ib.
Mettrie (Julian de la), ein Arzt und Freygeiſt. IV. 488. — Seine Schriften ib.
Meurſius (Joh.) ein Archäolog. III. 39. — Seine Schriften. ib. ſq. IV. 400.
Meuſchen (Joh. Gerh.) IV. 488. ſq. — Seine theol. und andere Schriften. ib.
— — (Friedr. Chr.) IV. 489. — Sein Werk über die Conchylien. ib.
Meuſel (Joh. Ge.) IV. 489. — Seine Schriften. ib. ſq. — Er vermehrt Struv's Bibl. hiſt. I. 22.
Mev (Dav.) JCtus. III. 127. — Seine Schriften. ib. ſq. V. 98. — Sein Leben von Balthaſar beſchrieben. III. 589.
Meyer (Martin) Verfaſſer des Diarii Europæi II 704.
— — (Joh.) ein Philolog. III. 516. — Seine Schriften ib.
— — (Levin.) ein Jeſuit. IV. 491. — Seine Schriften. ib.
— — (Andr.) IV. 491. — Seine Schriften. ib.
— — (Joh. Friedr.) ein Chemiker. IV. 491. — Seine Schr. ib.
Meyerrecht, von Struben. IV. 755.

Mezeray (Franz Eudes v.) II. 595. sq. — Seine historische und andere Schriften. II. 596. sq.
Mezirac (Claude Caspar. Bachet) ein Philolog und Mythol. III. 69. — Seine Schriften. ib.
Micha, der Prophet. I. 92. — Commentare über seine Weissagung. I. 93.
Michaelis (Joh. Dav.) IV. 492. — Seine philol. u. a. Schriften. ib. sq. — Seine Einleitung ins neue Testament. I. 13. — Seine Ueber [illegible] und Erklärung der Bibel. I. 107.
— — [illegible]. Heinr.) IV. [illegible]
— — [illegible]. Ge.) IV. 493
— — [illegible]. Benj.) IV. 49
— — [illegible]. Bened.) IV.
— — . Bened.) IV. 4
Michaelstein, von Leuckfeld b
Michelbeck (Carl) IV. 494. —
Micheli (Pet. Ant.) ein Botanil ib. V. 1. sq.
Michelotti (Pet. Aug.) ein Arzt und Mathematiker. IV. 494. — Seine Schriften. ib. sq.
Micyllus (Jac.) ein Philolog und Dichter. II. 141. — Seine Schriften. ib.
Middelburg; Gymnasium daselbst. II. 352.
Middleton (Conyers) ein Archäolog. IV. 495. — Seine Schriften. ib. — Sein Leben des Cicero französ. übersezt. IV. 599.
Mignot (Steph.) IV. 495. — Seine hist. Schriften. ib. sq.
Mikrologien (gelehrte) V. 357. sq.
Mikrologische Schriften, von Freytag. IV. 161.
Mikroscope, von Adams erläutert. III. 547. — Von Gleich. IV. 197. — V. Wideburg. V. 76.
Mikroscopische Beobachtungen, von Ledermüller. IV. 408.
Milbiller (Joseph) IV. 496. — Seine hist. u. a. Schriften. ib.
Mill (Joh.) III. 491. — Sein Nov. Test. gr. ib. — Seine Varianten von Whitby geprüft. III. 365.
— — (Dav.) III. 491. — Seine theolog. Schriften. ib. sq.
— — (Joh.) IV. 496. — Sein Werk von der Feldwirthschaft. ib. 357. sq.
Miller (Joh. Pet.) ein Philolog. IV. 496. sq. — Seine Schr. ib.
— — (Joh. Peter). IV. 497. — Seine theol. u. a. Schr. ib. sq.
— — (Ph.) IV. 498. — Seine Schriften über die Gärtnerey. ib. 559.
— — (Joh. Friedr.) IV. 498. — Sein Werk über die Naturgeschichte. ib.
Millot ꝛc. ein Historiker. IV. 498. — Seine Schriften. ib. 32.
Milton (Joh.) ein Dichter. III. 176. sq. — Seine Gedichte u. a. Schriften. III. 177. sqq. — Sein verlornes Paradies v. Bentley verändert. III. 484 — Von Bodmer deutsch übersezt. III. 658. — Von Zacharia. V. 95. — Seine Werke von Birch edirt. III. 647.

Digitized by Google

Minelli (Joh.) ein Philolog. III. 113. — Seine Anmerkungen zu den römischen Classikern. ib.
Mineralogische Schriften von Adelung. III. 547. — Von Bergmann. III. 629. — V. Bertrand. III. 636. — V. Bomare. III. 667. — V. Born. IV. 613. — V. Cartheuser. IV. 14. — V. Kirwan. IV. 58. — V. Forster. IV. 150. — V. Cavallo. IV. 151. — V. Cronstedt. IV. 182. 391. — V. Gimma. IV. 193. — V. Gmelin. IV. 199. sq. — V. Wallerius. IV. 268. V. 56. — V. Henkel. IV. 281. — V. Justi. IV. 362. — V. Kronstedt. IV. 391. — V. Sage. IV. 410. — V. Möller. IV. 502. — V. Pfingsten. IV. 580. — V. Schröter. IV. 700. — V. Scopoli. IV. 711. sq. — V. Swedenborg. IV. 764. — V. Vogel. V. 42. — V. Volta. V. 45. — V. Wallerius. V. 56.
Mineralogische Geographie ꝛc. von Charpentier. IV. 24.
Miniana (Jos. Imman.) IV. 499. — Seine hist. Schriften. ib.
Miniatur-Mahlerey. V. 170.
Ministerialen, von Estor erläutert. IV. 120.
Minnesingern. V. 157. — Ihre Fabeln v. Bodmer gesammelt. III. 658.
Minorca, von Seyfart beschrieben. IV. 727.
Minos, König und Gesetzgeber zu Kreta. I. 136.
Minutius Felix, ein lat. Kirchenvater. I. 348. — Sein Octavius und dessen Ausgaben. ib. — Deutsch, von Lichtwer. IV. 418.
Mirabeau (Graf v.) IV. 499. sq. — Seine physiokrat. Schr. ib.
Mire (Aubert le). II. 664. — Seine hist. Schriften. ib. sq. IV. 148.
Mirus (Adam Erdm.) IV. 500. — Seine philol. Schriften. ib.
Miscellaneen, von Hoff. IV. 306. — Von Huldrich. IV. 330. — Allgemeines Verzeichniß derselben. V. 323. sq.
Miscellanea Lipsiensia. IV. 484. 575.
Mischna, der Text des Talmuds. I. 97.
Missionsberichte von Tranquebar. III. 331. sq. V. 103. — Der Jesuiten, in den Lettres édifiantes. IV. 243.
Missionsgeschichte, von Bock. III. 657. — Von Tellier. V. 5.
Misson (Max.) IV. 500. — Seine Reise nach Italien. ib.
Mitford (Wilh.) IV. 500. — Seine Geschichte v. Griechenland. ib.
Mithra, eine Gottheit der alten Perser. I. 118.
Mittarelli (Joh. Bened.) IV. 501. — Seine hist. Schriften. ib.
Mitteldinge, von Dockerodt beschrieben. V. 41.
Mittelstedt (Matth. Theod. Chr.) IV. 501. — Seine theol. und andere Schriften. ib.
Mizler (Lor.) IV. 501. — Seine hist. u. a. Schriften. ib.
Mode; Schriften darüber, von Meister. IV. 482.
Modena, herzogliche Bibliothek daselbst. II. 310.
Modestinus, ein römischer Rechtsgelehrter. I. 323. — Seine Evrematica, und Brenkmanns Commentar darüber. ib.
Modius (Franz), ein Kritiker. II. 169. sq. — Seine Schriften. II. 170.
Möser (Joh. Carl Wilh.) IV. 501. sq. — Seine Schriften. ib.

Möller (Joh. Ge. Peter). IV. 502. Seine hist. Schriften. ib.
— — (Joh. Wilh.) ein Arzt. IV. 502. — Seine Schr. ib.
— — (Valent. Chr.) IV. 502. — Seine theol. Schriften. ib.
Möris (Atticista) de vocibus atticis. III. 489.
Möser (Just.) IV. 502. sq. — Seine Schriften. ib.
Mogolen; ihre Geschichte von Deguignes. IV. 231.
Mogolisches Reich, von Catrou beschrieben. IV. 18. — Von Rouillé. IV. 657.
Moine (Stephan le) II. 530. — Seine Varia sacra. ib.
— — (Peter le), ein Jesuit. II. 556. — Seine Schriften. ib.
— — (le) IV. 503. — Sein Buch von den schönen Wissenschaften. ib. 748.
— — (le). IV. 503. — Sein Werk über die Diplomatik. ib.
Moldau (die), von Cantemir beschrieben. V. 121.
Moldenhauer (Joh. Heinr. Dan.) IV. 503. — Seine theol. Schriften. ib. sq.
— — — (Dan. Gotth.) IV. 504. — Sein Hiob. ib.
Moliere (Joh. Bapt.) ein Dichter. III. 192. sq. — Seine Werke und deren Hauptausgaben. III. 193. — Von Castelli italiänisch übersezt. IV. 16.
Molina (Ludw.), ein Pelagianer. II. 80. — Seine Schriften. ib.
Molinäus (Peter), ein reformirter Theolog. II. 496. sq. — Seine philosophische und polemische Schriften. II. 497.
— — (Pet. der jüngere), ein Theolog. II. 497. — Seine Schrift gegen den an Carl I. verübten Königsmord. ib. — Seine übrige erbauliche und geistreiche Schriften. ib. sq.
— — (Ludwig) ein Arzt. II. 498. — Schreibt gegen die Verfassung der englischen Kirche. ib.
Molinos (Mich. de) II. 548. sq. — Seine Manuductio spiritualis &c. ib.
Moller (Dan. Wilh.) IV. 504. — Seine hist. Schriften. ib. sq.
— — (Joh.) IV. 505. — Seine hist. Schriften. ib.
Molter (Friedr.) IV. 505. sq. — Seine Schriften. ib.
Monarchien, von Abel beschrieben. III. 543.
Monatschriften, von Bordelon. III. 669. — Von Dodd. IV. 87. — Von Biester und Gedike. IV. 177. — Von Milbiller. IV. 496. — Von Wieland. V. 78. — Allgemeines Verzeichniß. V. 332 - 335.
Monboddo ꝛc. IV. 506. — Sein Werk über die Sprache. ib.
Monceaux (Franz.) II. 161. — Seine Gedichte u. a. Schr. ib.
Mönche, Proben ihrer Ignoranz, im 10ten Jahrhundert I. 437. sq. — Sie machen sich ein Verdienst durch Abschreibung der Bücher. I. 438. — Ihre Geschichte von Hospinian beschrieben. II. 592. — Von Mire. II. 665. — Von Pennot. II. 702. — Welche Orden unter ihnen die Gelehrsamkeit befördert oder gehindert haben? III. 271. — Ihre Gebräuche, von Martene beschrieben. IV. 458. — Satyren über sie, zur Zeit der Reformation. IV. 755.

Moncrif; ſeine Kunſt zu gefallen. IV. 391. 506.
Mond; deſſen Einfluß in die Witterungen, von Kratzenſtein bewieſen. IV. 389.
Mondstafeln, von Euler. III. 467. — Von Clairaut. IV. 35.
Mongault (Nic. Humb. v.) IV. 506. ſq. — Seine Schriften. ib.
Mongez (A.) IV. 507. — Seine Geſchichte der K. Margaretha. ib.
Monnoye (Bernh. de la) ein Dichter und Kritiker. IV. 507. 352.
Monogamie, von Premontval. IV. 598.
Monogrammen, v. Chriſt erläutert. IV. 31. — V. Selle. IV. 717.
Monro (Alex.) ein Arzt. IV. 507. — Seine Schriften. ib. ſq. 388. ſq. V. 75.
Mönchsweſen; Briefe darüber, von la Roche und Risbeck. IV. 636. 639.
Mont (Jac. du). IV. 508. — Seine diplomatiſche Schriften. ib.
Montagne (Michael de). II. 239. — Seine moraliſche Verſuche. ib. ſq. IV. 50. V. 12. — Seine Reiſen. II. 240. V. 40. — Sein Leben ꝛc. von Bouhier. III. 677.
Montague (Mar. Worthley) IV. 508. — Ihre Reiſen. ib.
— — — (Ed. Worthley). IV. 508. — Sein Buch über die alten Republiken. ib.
Montaigu (Richard). II. 527. — Seine Schriften. ib.
Montanus (Benedict Arias). S. Arias. II. 129. ſq.
Montesquieu (Carl v.) ein Philoſoph. IV. 509. — Seine Schr. ib. ſq. — Sein Buch über den Geiſt der Geſetze, von Crevier erläutert. IV. 61. — Seine Lettres perſannes, von Cantemir ruſſiſch überſezt. V. 121.
Montfaucon (Bernh. v.) III. 500. — Seine hiſtoriſche und andere Schriften. ib. ſq — Seine Alterthümer abgekürzt, von Schatz. IV. 673. — Anmerkungen dazu, von Semler. IV. 719.
Montmaur (Peter de); Satyre auf ihn, von Sallengre. IV. 661.
Montpellier, mediciniſche Facultät daſelbſt, von Aſtruc beſchrieben. III. 577.
Montucla ꝛc. IV. 510. — Seine Geſchichte der Mathematik. ib.
Moos, von Hedwig beſchrieben. IV. 272.
Moral für den Bürgerſtand, von Bahrdt. III. 586. — Die heidniſche; ihre Geſchichte von Stolle. IV. 751.
Moraliſche Schriften von Bourdaloue. III. 101. — Von Picter und la Placette. III. 358. ſq. — Von Balguy. III. 588. — V. Baſedow. III. 600. — V. Bellegarde. III. 618. — V. Choiſ. IV. 30. — V. Coſte. IV. 50. — V. Fiddes. IV. 139. — V. Hume. IV. 331. — V. Marmontel. IV. 454. — V. Mille. IV. 497. ſq. — V. Roſſelt. IV. 540. — V. Oſterwald. IV. 552. ſq. — V. Trublet. V. 26. — V. de la Veaux. V. 29. — V. Wagnitz. V. 50. — V. Dalberg. V. 123.
Moraltheologie von Dürr erläutert. II. 486. — Von Nicole. II. 552. — V. Buddeus. III. 325. — V. Mosheim III. 341. u. Mille. IV. 497. ſq. — Von Schmid. III. 349. — Von Picter. III. 357. ſq. — Von Placette. III. 358. — Von Saurin. III. 360.

Digitized by Google

— Von Bahrdt. III. 585. — Von Baumgarten. III. 604. 606. — Von Benner. III. 622. — Von Bernd. III. 632. — Von Bertling. III. 634. — V. Bertrand. III. 636. — Von Burg. III. 712. — V. Canz. IV. 9. — Von Chladenius. IV. 29. — V. Cruſius. IV. 65. — V. Endemann. IV. 110. — V. Faber. IV. 124. — V. Felde. IV. 133. — V. Lucas. IV. 241. — V. Riesling. IV. 370. — V. Lamy. IV. 398. — V. Leß. IV. 411. — V. Miller. IV. 498. — V. Murſinna. IV. 523. — V. Reuſch. IV. 628. — V. Reuß. IV. 629. — V. Schubert. IV. 701. — V. Seidel. IV. 715. — V. Stackhouſe. IV. 741. — V. Stapfer. IV. 742. — V. Seruenſee. IV. 756. — V. Tittmann. V. 14. — V. Tölner. V. 15. — V. Walch. V. 51. — V. Wolle. V. 87. — Geſchichte ꝛc. V. 250. — Die dahin gehörige Schriften. ib.

Morand (Salvat.) IV. 510. — Seine chirurg. Schriften. ib.

— — (Joh. Franz Clem.) IV. 510. — Seine Schriften über die Steinkohlen. ib.

Morate (Olymp. Fulvia) eine Philoſophin. V. 352. ſq. — Ihre Werke. ib.

Morelle, berühmte Buchdrucker. I. 79.

Morell (Wilh.) ein gelehrter Buchdrucker. II. 295. — Seine Schriften. ib. ſq.

Morel (Andr.) ein Archäolog. III. 26. — Seine Schriften. ib. — Sein Theſaurus. IV. 210. — Commentar darüber, von Schläger. IV. 680.

Moreri (Ludw.) wer ihm ſeine Fehler gezeigt habe? I. 6. — Die beſte Ausgaben ſeines Wörterbuchs. ib. II. 640. ſq. III. 369. 631. IV. 212. 644. — Kritik darüber, von Saas. IV. 658. — Sein Leben und Schriften. II. 640. ſq.

Moret (Joh.) ein berühmter Buchdrucker. I. 83.

Morgagni (Joh. Bapt.) ein Arzt. III. 407. — Seine Werke. ib.

Morgan (Thom.) ein Religionsſpötter. IV. 510. ſq. — Seine Schriften. ib. — Von Chandler widerlegt. IV. 21. — Von Chapmann. IV. 24.

Morhof (Dan. Ge.) I. 20. — Sein Polyhiſtor. ib. ſq. III. 332. IV. 710. — Wer ihn fortgeſetzt habe? ib. IV. 505. — Urtheil darüber. ib. — Sein Leben und Schriften. II. 426. ſq.

Morin (Joh.) ein Mönch. II. 556. — Seine Exercitationes eccleſ. von Hottinger widerlegt. ib. — Seine übrige kritiſche u. a. Schriften. ib. ſq.

Moriſon (Robert) ein Arzt. III. 244. ſq. — Seine botaniſche Schriften. III. 245.

Moriz Wilhelm, Herz. zu Naumburg; ſein Leben v. Buder. III. 703.

— — (Carl Phil.) IV. 511. — Seine Schriften. ib.

Mornay (Phil.) Pabſt der Hugenotten. II. 503. ſq. — Sein Buch von der Wahrheit der chriſtlichen Religion u. a. Schriften. II. 504. — Sein Leben von Cruſius. IV. 64.

Morus (Thom.) II. 226. ſqq. — Seine philoſophiſche, hiſtoriſche u. a. Schriften. II. 228. ſq. IV. 229.

Digitized by Google

Morus (Alex.) ein reformirter Theolog. II. 527. — Seine Schr. ib.
— — (Heinr.) II. 528. — Seine Werke. ib.
— — (Sam. Friedr. Nathan.) IV. 511. — Seine theol. u. a. Schriften. ib.
Mosaische Mahlerey. V. 170.
Moscau; Gymnasium daselbst. II. 354. — Synodal-Bibliothek daselbst. III. 255. sq. — Universität. III. 315.
— — Reisebeschreib. von Kämpfer. IV. 363.
[illegible] (Chr. Benj.) IV. 511. — Seine theol. Schr. ib. sq.
[illegible] lehrter bey den Phöniziern. I. 121. — Ein grie[illegible]r Dichter. I. 181. — Seine Idyllen und deren [illegible]. sq. IV. 260. 431. 450. V. 28.
[illegible].) II. 91. — Seine Schriften. ib. — Sein Le[illegible]e. IV. 694.
[illegible].) ein Jurist. IV. 512. sq. — Seine Schrif[illegible]ten. ib. sq. 675.
— — (Friedr. Carl v.) IV. 514. sq. — Seine juristische und andere Schriften. ib.
Moses, der Gesezgeber und Richter der Juden. I. 4. — Seine Schriften sind die ältesten. ib. 35. — Ob sie aus Volksliedern gesammelt seyen? I. 35. III. 577. IV. 581. — Schriften darüber. ib. — Wann er gelebt? I. 88. — Seine Vertheidiger. ib. — Wo man Nachricht von seinen Schriften finde? ib. — Commentare über seine Schriften. I. 89 IV. 242. — Von Rabbi Abarbanel. III. 503. V. 124. — Ueber das erste Buch von Schmid. II. 268. — Von Bierling. III. 643. — Von Hagemann. IV. 238. — Von Helbig IV. 276. — Von Herder. IV. 285. — Arabische Uebersetzung des Pontateuchs. III. 58 — Ob er die Buchstaben erfunden habe? I. 34. — Er gebraucht die ersten Buchstaben. I. 39. — Seine Typologie, von Blasche erläutert. III. 653. — Sein Decalog von Deusing. IV. 80. — Ueber seine Religion und Philosophie, von Jerusalem. IV. 348. — Ueber seine göttliche Sendung, von Lüderwald. IV. 439. — W. Warburton. V. 57. — Seine Gesetze von Michaelis erläutert. IV. 493.
Mosheim (Joh. Lorenz von) I. 25. — Giebt kurze gelehrte Nachrichten. ib. — Sein Leben. III 338. sqq. — Seine Schriften. III. 340. sq IV. 338. 482. — Von Schlegel. IV. 682. — Seine Kirchengeschichte von Einem übersezt. IV. 108. sq.
Motraye (Aubry de la) IV. 516. — Seine Reisen. ib.
Motschmann (Just. Chr.) IV. 516. — Sein Erfordia litterata. ib.
Motte (Ant. Houd. de la) IV. 516. — Seine Werke. ib.
— — (Gust. Aug. Heinr. de la) IV. 516. — Seine Beyträge über die Cameralwissenschaft. ib.
Moulin (Carl du), ein Rechtsgelehrter. II. 278. sqq. — Seine Werke. II 280.
Moyle (Walther). IV. 516. sq. — Seine Schriften. ib.
Muelen (Joh. Andreas van der), J.Ctus. III. 143. — Seine Schriften. ib.

Digitized by Google

Muhammed, der Stifter der türkischen Religion. — Sein Leben. ib sq. — Sein Koran. I. 418. sq. — Dessen Hauptausgaben und Uebersetzungen. I. 419. sq. — Wer sein Leben beschrieben hat? I. 420. 490. III. 511. 678. sq. IV. 167. — Seine Religion, von Reland beschrieben. III. 518. — Von Cantemir. V. 120. — Sein Leben von Turpin. IV. 705. V. 27.
Mühlenbaukunst, von Leupold. III. 473.
Müller (Joh.) II. 459. — Seine Schriften gegen Atheisten, Juden und Widertäufer. ib.
— — (Joh.) IV. 520. — Seine hist. u. d. Schriften. ib.
— — (Heinrich), ein Theolog. II. 459. — Seine Predigten, Erbauungsbücher ꝛc. ib.
— — (Andr.) III. 113. — Seine Schriften, welche die chinesische Sprache und Geschichte erläutern. ib.
— — (Peter). JCtus. III. 137. — Seine Schriften. ib. sq.
— — (Lor.) IV. 517. — Seine Erläuterung der Bibel. ib.
— — (Joh. Seb.) IV. 517. — Seine Sächs. Geschichte. ib.
— — (Joh. Joach.) ein Jurist. IV. 517. — Seine Schr. ib. sq.
— — (Gerh. Friedr.) IV. 518. — Seine hist. Schriften. ib.
— — (Gottfr. Ephr.) IV. 518. — Sein Buch üb. d. lat. Classiker. ib.
— — (Chr.) IV. 518. — Seine philol. Schrift. ib.
— — (Otho Friedr.) ein Naturforscher. IV. 518. sq. — Seine Schriften. ib.
— — (Phil. Ludw. Statius), ein Naturforscher. IV. 519. — Seine Schriften. ib. sq.
— — (Joh. Sam.) IV. 520. — Seine Schriften. ib.
— — (Joh. Ernst Just.) ein Jurist. IV. 520. — Seine Schr. ib.
— — (C. F. A.) IV. 520. — Seine Thiergeschichte. ib.
Mumien, von Vockerodt beschrieben. V. 41.
München, Churfürstl. Bibliothek daselbst. II. 314. — Akademie daselbst. II. 366. sq. — Beschreibung der Stadt von Westenrieder. V. 68.
Münchhausen (Otto von). IV. 520. — Seine ökonom. Schriften. ib. — Geschlechtshistorie, von Treuer. V. 22.
Münster (Sebastian). II. 199. — Seine Kosmographie und andere Schriften. ib.
Münter (Balth.) IV. 521. — Seine theol. Schriften. ib.
Munthe (Casp. Friedr.) IV. 521. — Seine Anmerk. zum N. Test. ib.
Münzcabinet der Königin Christine. III. 487. sq. — Das Morellische. III. 488. — Zu Gotha. III. 498. — Das Bergerische. III. 504. — Das Burkhardische. III. 505. — Das Bremische von Cassel. IV. 15.
Münzwissenschaft, (s. Numismatik.) von Giardini. IV. 191.
Muralt ꝛc. IV. 521. — Seine Schriften. ib.
Muratori (Ludw. Ant.) III. 448. — Seine hist. und antiquarische Schriften. ib. sq. 569. IV. 91. sq. 501. 631.
Muretus (Marc. Anton), ein Redner und Kritiker. II. 170. sq. — Seine Reden, Briefe u. a. Schriften. II. 171. IV. 657.

Digitized by Google

Murr (Chr. Gottl. von). IV. 521. — Seine Schriften. ib. ſq.
Murray (Joh. Andr.) ein Arzt. IV. 522. — Seine Schriften. ib. ſq.
Murſinna (Sam.) IV. 523. — Seine hiſt u. theol. Schriften. ib.
— — (Chr. Ludw.) IV. 523. — Seine chirurg. Schr. ib. ſq.
Muſäus, ein griechiſcher Philoſoph und Heldenliederdichter. I. 135. — Seine Schriften. ib. — Von Küttner überſezt. IV. 393.
— — (Joh.) ein Theolog. II. 465. — Seine Schriften. ib. ſq.
— — (Peter), ein Theolog. II. 466. — Seine Schriften. ib.
— — (Joh. Carl. Aug.) IV. 524. — Seine Schriften. ib.
Muſculus oder Möſel (Wolfgang.) II. 55. — Seine Schr. ib.
Muſchenbrök (Peter von), ein Phyſiker und Mathematiker. IV. 524. — Seine Schriften. ib.
Musgrave (Wilh.) ein Arzt und Archäolog. IV. 524. ſq. — Schriften. ib.
— — (Sam.) IV. 525. — Seine Anmerk. zum Euripides. ib.
Muſelmänner unter den Türken. I. 418.
Muſenalmanach, von Voß. V. 46.
Muſeum zu Alexandrien. I. 117. — Zu London. II. 311. ſq.
— — Helveticum. III. 688. — Von Füßli. IV. 165. — Turicenſe, von Hottinger. IV. 326. — Ruſticum & commerciale &c. Aus dem Engl. von Schwabe. IV. 710.
— — Florentinum. IV. 209. — Etruſcum. IV 210. — Cortonenſe. ib. — Richterianum. IV. 268. — Beslerianum. IV. 427. — Schœpflinianum. IV. 693. — Carlſonianum. IV. 736. — Cortonenſe. V. 31. — Romanum. ib.
Muſea, oder Sammlungen gelehrter Abhandlungen. V. 324. ſq.
Muſeum (deutſches), von Dohm ꝛc. IV. 91. — Brittiſches, von Eſchenburg. IV 119. — V. Schmid IV. 687.
Muſik, der älteſte Schriftſteller davon. I. 191. — Von Euler theoretiſch bearbeitet. III. 466. — Ihre Geſchichte von Bianchini III. 639. — V. Blainville. III. 650. — V. Bourdelot. III. 680. — V. Burney. IV. 119. — V. Gerbert. IV. 183. — V. Marpurg. IV. 456. — V. Martini. IV. 460. — V. Scheibe. IV. 674. — Ihre Wirkung auf den menſchlichen Körper, von Brown beſchrieben. III. 694. — Ihre Geſchichte. V. 166. ſqq. — Anleitungen ꝛc. V. 168. ſqq.
Muſikaliſche Schriften, von Mattheſon. III. 541. — Von Telemann. ib. — Von Bach. III. 583. — Von Hiller. IV. 299. — V. Marpurg. IV. 455. ſq. — V. Quanz. IV. 606. — V. Reichardt. IV. 619. — V. Rouſſeau. IV. 651. — V. Scheibe. IV. 674. — V. Schubart. IV. 700. — V. Vogler. V. 44.
— — Schriftſteller, von Meibom geſammelt. IV. 476. ſq.
Muskeln; ihre Lehre von Aſtruc erläutert. III. 577. — Von Iſenflamm. IV. 355. — Von Muys. IV. 525.
Muſſatus (Albertinus), ein Dichter und Hiſtoriker. I. 539. — Seine hiſtoriſche Schriften und Gedichte. ib.
Muſurus (Marcus), Biſchof zu Malvaſia. I. 564. — Seine Schriften. ib.

Digitized by Google

Muys (Wyer Wilh.) ein Arzt. IV. 525. — Seine Schriften. ib.
Mylius (Joh. Chr.) IV. 525. — Seine hist. Schriften. ib.
— — (Chr. Otto), ein Jurist. IV. 525. — Seine Schr. ib. sq.
— — (Chr.) ein Arzt und Naturforscher. IV. 526. — Seine Schriften. ib
— — (Wilh. Chr. Sigm.) IV. 526. — Seine Schriften. ib.
Mystik von Voet gereinigt. II. 510. — Von Arnold beschrieben. II. 649. — V. Naudé untersucht. IV. 528.
Mysterien der Heiden, von la Croix beschrieben. IV. 62. — Von Stark. IV. 743.
Mystische Schriften, von Fenelon IV. 136. — Von Malaval. IV. 447. sq. — Von Burignon. IV. 588. V. 339. — Von Poiret. IV. 588. — V. Porst. IV. 594. — V. Petersen. V. 354.
Mythologie oder Fabellehre, wer sie erklärt habe? S. Palæphatus. I. 191. — Von Vossius erläutert. II. 409. sq. — Von Pomey. III. 117. — V. Schav. III. 119. — V. Banier. III. 592. — V. Bergier. III. 628. — V. Blackwall. III. 649. — V. Damm. IV. 69. sq. — V Gebelin. IV. 176. — V. Hager. IV. 240. — V. Hederich. IV. 269. sq. — V. Lavaur. IV. 294. sq. 405. sq. — V. Pernety. IV. 571. — V. Pluche. IV. 586. — V. Ramler. IV. 611. — V. Sare. IV. 670. — V. Seybold. IV. 726. — V. Vallemont. V. 28.
Mythologen der Griechen, in einer Sammlung. I. 237. — Der Römer. I. 321. IV. 743. sq.

N

Nachrichten (gelehrte), von Formey, unter der Aufschrift: l'Abeille du Parnasse. IV. 149.
Nachtmahl; ob die Kirche sich dabey immer des ungesäuerten Brods bedient habe? III. 28. — Form der Consecration, von Bougeant. III. 674. — Erbauungsschriften darüber, von Lüdke. IV. 439. — Geschichte des Kelchs, von Spittler. IV. 737. — Abhandlungen darüber, von Vernet. V. 32. — Irrthum des Cinfuegos, von Pfaff widerlegt. V. 121.
Nadir-Schach, Kaiser in Persien; dessen Geschichte von Jones und Gadebusch übersezt. IV. 166.
Nagel (Joh. Andr. Mich.) IV. 527. — Seine philol. Schr. ib.
Näherrecht (das), von Walch erläutert. V. 54.
Nahmacher (Conr.) IV. 527. — Seine theol. Schriften. ib.
Nahrungsmittel, von Zückert beschrieben. V. 113.
Nahum, der Prophet. I. 92. — Commentare über seine Weissagung. I. 93.
Nani (Joh. Bapt.) II. 683. sq. — Seine Geschichte von Venedig. II. 684.
Nanni (Peter), ein Philolog. II. 132. sq. — Seine Schriften. ib.
Nantes (Edict von), dessen Geschichte von Benoist. III. 622.
Narren- und Eselsfest in Frankreich. I. 555. sq.
Narrheit (menschliche), von Adelung beschrieben. III. 548.

Digitized by Google

Natalibus (Peter de). I. 615. — Sein Catalogus ſanctorum. ib.
National-Reichthümer, von Smith beſchrieben. IV. 679.
Nationalſtolz; Schr. darüber, von Zimmermann. V. 105.
Natter (Lor.) ein berühmter Stein- und Stempelſchneider. IV. 527. ſq. — Sein Buch über ſeine Kunſt. ib.
Naturalien-Cabinet, K. franzöſ. von Büffon beſchrieben. IV. 467. — Das Richteriſche, von Hebenſtreit. IV. 632.
Naturaliſten, von Diecmann widerlegt. IV. 82. — Von Pontoppidan. IV. 592. — Von Stiebriz. IV. 748.
Naturforſcher (der) eine Wochenſchrift, von Mylius. IV. 526. — Von Schreber und Walch. IV. 697. V. 53.
Naturgeſchichte, im 18ten Jahrhundert verbeſſert. III. 284. ſq. von Plinius beſchrieben. I. 308. — Von Aldrovandi. II. 215. ſq. — Von Rondelet. II. 258. — Von Geßner. II. 263. — V. Ray, III. 219. ſq. — V. Jonſton. III. 244. — V. Adanſon. III. 549. — V. Aſtruc. III. 577. — V. Baumann. III. 602. — V. Beckmann. III. 615. — V. Blumenbach. III. 654. — V. Böhmer. III. 661. ſq. — V. Bomare. III. 667. — V. Bonnet. ib. ſq. — V. Borkhauſen und Borrowsky. III. 670. — V. Bourguet. III. 680. — V. Brückmann. III. 696. ſq. — V. Bucquet. III. 702. — V. Büffon. III. 704. ſq. — V. Büſching. III. 709. — V. Catesby. IV. 17. — V. Cetti. IV. 411. — V. Cheſnaye. IV. 27. — V. Deslandes. IV. 77. — V. Ehrhart. IV. 108. — V. Erxleben. IV. 117. — V. Eſper. IV. 119. ſq. — V. Forskål. IV. 150. — V. Forſter, Vater und Sohn, ib. ſqq. — V. Niebuhr. IV. 150. 538. — V. Schneider. IV. 691. — V. Schrank. IV. 696. — V. Schreber. IV. 697. — V. Schröter. IV. 700. — V. Scopoli. IV. 711. ſq. — V. Sulzer. IV. 760. — V. Swammerdam. IV. 763. — V. Walch. V. 52. ſq. — V. Wolfart. V. 86. — V. Wyttenbach. V. 93. — V. Zimmermann. V. 104. — V. Zückert. V. 112. — Ihre Geſchichte. V. 190. ſq. — Verzeichniß der erläuternden Schriften. ib. ſqq. V. Gautier d'Agoty. IV. 173. — V. Götze. IV. 205. — V. Grundig. IV. 226. — V. Gruner. ib. — V. Hill. IV. 297. ſq. — V. Jablonsky. IV. 337. — V. Karſten. IV. 367. — V. Klein. IV. 373. — V. Ledermüller und Leeuwenhök. IV. 408. ſq. — V. Leske. IV. 410. ſq. — V. Leſſer. IV. 412. — V. Linnee. IV. 424. ſqq. — V. Ludwig. IV. 436. ſq. — V. Martini. IV. 461. — V. Miller. IV. 498. — V. Montesquieu. IV. 510. — V. Müller. IV. 519. ſq. — V. Pontoppidan. IV. 592. — V. Raff. IV. 608. — V. Scheuchzer. IV. 677. ſq.
Naturkalender, aus dem Engliſchen, von Weiſſe. V. 64.
Naturlehre (ſ. Phyſik.) im 17. und 18ten Jahrhundert verbeſſert. II. 319. III. 284. — Schriften darüber von Boyle. II. 384. ſq. — Von Sturm. III. 153. — Von Mariotte. III. 160. — Von Schott. III. 161. — Von Newton. III. 474. IV. 103. — Ihre Geſchichte von Loys. IV. 434. — Wörterbuch darüber, von Saperien. IV. 668. — Von Schmahling. IV. 684.

Naturlehre ꝛc. von Barletti. III. 598. — Von Baumann. III. 602. — Von Böckmann. III. 659 — Von Börner. III. 664. — Von Casati. IV. 14. — Von Castel. IV. 16. — Von Chesseaux. IV. 26. — V. Crusius. IV. 65. — V. Denso. IV. 76. — V. Doppelmaier. IV. 92. — V. Eberhard. IV. 101. — V. Ebert. IV. 103. — V. Erxleben. IV. 117. — V. Formey. IV. 149. — V. Gordon. IV. 208. — V. s'Gravesande. IV. 218. — V. Gren. IV 221. — V. Hamberger. IV. 250. — V. Hanov. IV 255. sq. — V. Pearsall. IV. 342. — V.
V. Kraft. IV. 387. — V. Kratzenstein. IV
IV. 391. — V. Ladvocat. IV. 395. —
418 — V. Lindner. IV. 422. sq. — V.
Maier. IV. 448. — V. Muschenbrök. I
IV. 525. — V. Nollet. IV. 541. — V.
— V. Seba. IV. 712. — V. Segner. IV.
IV. 759. — V. Titius. V. 13. — V. V
Villaume. V. 38. — V. Winkler. V. 8
86. — V. Rosnay. V. 91. — V. Rozier
V. Dalberg. V. 122. —

Natur- und Völkerrecht im 17. und 18ten Jahrhundert verbessert. II. 319. III. 284. — Schriften darüber, von Grotius. II. 379. sq. — Von Pufendorf. II. 388. — Von Burlamaqui und Felice. III. 380. IV. 133 — V. Cocceji. III. 382. — V. Heineccius. III. 386. — V. Gundling. III. 425. — V. Wolf. III. 481. — V. Achenwall. III. 546. — V. Barbeyrac. III. 595. — V. Claproth. IV. 35. — V. Daries. IV. 71. — V. Fleischer. IV. 142. — V. Glafey. IV. 194. sq. — V. Hedinger. IV. 270. — V. Hochstetter. IV. 304. — V. Höpfner. IV. 305. — V. Holberg. IV. 313. — V. Ickstadt. IV. 344. — V. Köhler. IV. 381. — V. Meyer. IV. 478. — V. Meister. IV. 482. — V. Pestel. IV. 573. — V. Pütter. IV. 603. — V. Schierschmidt. IV. 678. — V. Schmauß. IV. 685. — V. Schott. IV. 695. — V. Vitriarius. V. 38. — V. Ulrich. V. 39. — V. Weidler. V. 61. — V. Westphal. V. 69. — V. Wiesand. V. 79. — V. Zentgrav. V. 101. Dessen Geschichte. 197. sq.

Naturwunder ꝛc. von Knoll beschrieben. IV. 377. sq. V. 77.

Nauclerus (Johann), eigentlich Verge, der erste Rector zu Tübingen. I. 602. — Seine Chronik und andere Schriften. ib.

Naudé (Gabr.) ein Litterator. II. 432. — Seine Schriften. ib. sq. — Seine Bibliotheca politica. II. 668. IV. 194.

— — (Phil.) IV. 528. — Seine Schriften. ib.

— — (Ph.) IV. 528. — Seine mathemat. Abhandlungen. ib.

Naumburg; Domschule daselbst. II. 349.

Neal (Dan.) IV. 528. — Seine Geschichte der Puritaner. ib. III. 606.

Neander (Michael), ein Philolog. II. 124. — Seine Schriften. ib. — Noch ein anderer. ib.

ſt. I. 497. ſq. — Wer ſie angelegt ha
ſchreiber von Neapel. II. 685. — König
III. 255. — Geſchichte ꝛc. von Giannon
Giannone. IV. 190. ſq.
orgi. IV. 181.
lolog. IV. 528. — Seine Schriften. ib.
29. — Sein numiſmat. Werk. ib.
— Seine Schriften. ib. — Geſchichte
r, von einem andern Negri. IV. 663.
sdra, bey Wiederherſtellung des Tem
uch. ib. — Commentare darüber. ib.

n juriſtiſches Wörterbuch. IV. 630.
e Schr. ib. 91. 526. — Schriften über
15.
— Seine antideiſtiſche Bibel. ib. 559.
529. ſq. — Seine hiſt. Schriften. ib.
er Dichter. I. 278. — Seine Eclogen,
d Ueberſetzung. ib.
I. 489.
n Philolog. II. 113. — Seine Schr. ib.
ein Canonicus und Scholaſtiker. I. 507.

). — Seine theol. Schriften. ib.
n Boerhave erläutert. III. 402. — Von
Von Monro. IV. 508. — Von Reuß.
V. 12.
Neſſel (Dan. de) II. 698. — Seine litterariſche u. a. Schr. ib. ſq.
Neſtorianer, von Jablonsky vertheidigt. IV. 336.
Nettelbla (Chr. v.) ein Juriſt. IV. 531. — Seine Schriften. ib.
Nettelbladt (Dan.) ein Juriſt. IV. 531. — Seine Schriften. ib. ſq. V. 100.
Neu (Joh. Chr.) ein Archäolog. IV. 532. — Seine Schr. ib.
Neubauer (Ernſt Friedr.) IV. 532. ſq. — Seine theol. Schr. ib.
Neufville (Carl Frey und Peter Claud. Frey v.) IV. 296. — Ihre Predigten. ib. 534.
Neuhof (Joh.) Seine Beſchreibung von China. II. 677.
Neukirch (Benj.) III. 532. — Seine Schriften. ib.
— — (Joh. Ge.) III. 532. ſq. — Seine Schriften. ib.
Neumann (Caſp.) III. 342. 516. 533. — Seine theol. Schr. ib.
— — (Joh. Ge.) III. 342. — Seine theol. Schriften. ib.
— — (Caſp.) ein Chemiker. IV. 533. — Seine Schriften. ib.
Neumeiſter (Erdm.) IV. 534. — Seine Predigten. ib.
Neu-York, von Smith beſchrieben. IV. 732.
Newcome (Will.) IV. 534. — Sein Commentar über die klei nen Propheten. ib.
Newton (Iſaac), ein Mathematiker. III. 473. ſq. — Seine Schriften. III. 474. ſq. — Philoſophie von Voltaire. III. 537. — B. Martin. IV. 460. — Streit über ſeine Chronologie. IV. 735.

Digitized by Google

Nicander, ein griechischer Dichter und Arzt. I. 185. — Seine Gedichte und deren Ausgaben. ib. — Italienisch übersezt, von Salvini. IV. 663.
Nicastro (Joh. de) IV. 534. — Seine Schriften. ib.
Nicenische Kirchenversammlung; ihre Lehre von Bull vertheidigt. III. 710. — Von Lamy. IV. 399.
Nicephorus, Patriarch zu Constantinopel. I. 430. — Seine Schriften und deren Ausgaben. ib. sq.
Niceron (Joh. Franz), ein Mathematiker. III. 160. — Seine Schriften. ib. sq.
— — (Joh. Peter), ein Barnabit. IV. 534. — Seine Nachrichten von den Gelehrten u. a. Schriften. ib. sq. III. 506. IV. 342. 610.
Niclas (Joh. Nic.) IV. 535. — Seine Schriften. ib.
Nicolai (Joh.) ein Archäolog. III. 501. — Seine Schriften. ib.
— — (Philipp) II. 46. — Seine Schriften. ib.
— — (Joh.) ein Philolog u. Archäolog. III. 114. — Seine Schr. ib.
— — (Gottl. Sam.) IV. 535. — Seine theol. u. a. Schr. ib.
— — (Ernst Ant.) ein Arzt. IV. 535. — Seine Schr. ib. sq.
— — (Friedr.) IV. 536. — Seine Schriften. ib. sq.
— — (Ludw. Heinr. v) IV. 537. — Seine Gedichte. ib.
Nicolaus V. Pabst, ein Beförderer der Gelehrsamkeit. I. 558. — Seine Schriften. ib.
Nicole (Peter), ein Jansenist. II. 551. sq. — Seine Schriften. II. 552. IV. 295.
Niebuhr (Karsten). IV. 538. — Seine Schriften. ib.
Niemeyer (Aug. Herm.) IV. 538. — Seine theol. u. a. Schr. ib.
— — (Dav. Gottl.) IV. 538. — Seine theol. Schr. ib. sq.
Nieupoort (Wilh. Heinr.) ein Philolog. IV. 539. — Sein Compendium über die römische Alterthümer. ib. 625. V. 38. — Anmerkungen darüber von Schwarz. III. 521. — Commentar darüber, von Cilano. IV. 34.
Nieuwentyt (Bernh.) IV. 539. — Seine mathematische und andere Schriften. ib. sq. 715.
Nikon, ein russischer Patriarch. III. 320. sq. — Sein Leben und Schriften. ib.
Nimwegen, der erste Buchdrucker daselbst. I. 72. — Friedensschluß, von Cortrejus erläutert. IV. 49. — Gymnasium daselbst. II. 352.
Niphus (Augustin) II. 233. — Seine philos. Schriften. ib. sq.
Nismes (die Stadt), von Gautier beschrieben. IV. 173.
Nizolius (Marius), ein Philolog. II. 133. — Sein Thesaurus Ciceronianus, und andere Schriften. ib. III. 510.
Noble (Eustache le) IV. 540. — Seine sinnreichen Werke. ib.
Nösselt (Joh. Aug.) IV. 540. — Seine theol. Schriften. ib.
Nold (Christian) III. 114. sq. — Seine Concordantiæ particularum hebr. chal. V. Test. u. a. Schriften. III. 115. V. 27.

Digitized by Google

Nollet (Joh. Ant.) ein Physiker. IV. 540. sq. — Seine Schriften. ib. IV. 655.
Nolten (Joh. Friedr.) ein Philolog. IV. 541. — Sein Lexicon La. L. anibarbarum. ib. V. 75.
— — (Joh. Andr. IV. 542.
— — (Ge. Ludw.) IV. 542. — Sein Leben der Olympia

I. 493.
hrter. III. 394. — Seine Werke. ib.
V. 542. — Seine Reise nach Ae

s Magnus beschrieben. II. 220. —

n Döderlein. IV. 89. — Von Fab

erklärt. V. 76.
st. III. 268.
— Seine historische Werke. ib. sq.

Normann (Gerh. Phil. Heinr.) IV. 542. — Seine hist. Schr. ib.
Norwegische Geschichte von Snorro Sturleson beschrieben. I. 521. — Von Torfäus. V. 17.
Nostradamus (Joh.) II. 219. — Seine Lebensbeschreibungen des Troubadours. ib.
— — — (Michael), ein Astrolog. II. 219. — Seine astrologische Centurien. ib.
— — — (Cäsar), ein Astrolog. II. 219. — Seine Geschichte von der Provence. ib.
Notarii der Alten. I. 47. — Formular für die Notare. III. 613.
Nothanker; ein Roman von Nicolai. IV. 536. sq. — Seine Predigten von Seybold. IV. 726.
Nourry (Nic. le). IV. 542. — Seine Schriften. ib.
Novatian; seine Werke von Jackson herausgegeben. IV. 341.
Novellen; ihre Geschichte. I. 410. — Hauptausgaben. I. 411. — Erläuterungen darüber, von Homberg. IV. 316.
Noverre ꝛc. Briefe über die Tanzkunst. III. 659.
Nubien, von Norden beschrieben. IV. 542.
Numismatik, von Spanheim erläutert. II. 430. — Von Norisius. II. 620. — Von Patin. III. 25. — Von Morel. III. 26. 488. — Von Bellori. III. 28. — Von Lorenz Beger. III. 29. — Von Menestrier. III. 51. — Von Vaillant. III. 56. sq. — Von Köhler. III. 443. — V. Struve. III. 456. — V. Banduri. III. 493. — V. Harduin. III. 496. — V. Reder. III. 497. — V. Liebe. III. 498. — V. Schlegel. III. 501. — V. Schott. III. 502. — V. Reland. III. 518. — V. Schulze. III. 520. — V. Anderson. III. 561. — V. Mediobarbus. III. 569. — V. Bellini. III. 619. — V. Böhme. III. 660. — V. Bonanni. III. 667. — V. Boze. III. 684. — V. Brenner. III. 689. — V. Brückmann. III. 697. — V. Cassel IV. 15. — V. Dewerdek. IV. 80.

Digitized by Google

— V. Döderlein. IV. 89. — V. Eckhel. IV. 105. — V. Fleetwood. IV. 144. — V. Frölich. IV. 163. — V. Geßner. IV. 188. — V. Götze. IV. 203. — V. Gori. IV. 210. — V. Hagen. IV. 239. — V. Haller. IV. 249. — V. Harzheim. IV. 262. — V. Heräus. IV. 284. — V. Herrgott. IV. 287. — V. Hirsch. IV. 302. — V. Hommel. IV. 317. — V. Hunter. IV. 333. — V. Joachim. IV. 349. — V. Jobert. IV. 350. — V. Junker. IV. 358. — V. Klotz. IV. 376. — V. Lochner. IV. 428. — V. Loon. IV. 432. — V. Madai. IV. 443. — V. Mazzuchelli. IV. 472. — V. Mellen. IV. 483. — V. Megelein. IV. 529. — V. Olearius. IV. 548. — V. Oudinet. IV. 556. — V. Pellerin IV. 568. — V. Pyl und Thunberg. IV. 605. — V. Rasche. IV. 613. — V. Schläger. IV. 680. — V. Schulze. IV. 705. — V. Seelen. IV. 713. — V. Sperling. IV. 736. — V. Venuti. V 31. 116. — V. Vignoles. V. 37. — V. Vogt. V. 44. — V. Wachter. V. 48. — V. Will. V. 81. — V. Wolterek. V. 88. — V. Wreen. V. 91. — V. Würdtwein. V. 92. — Was sie lehre? V. 231. — Verzeichniß der erläuternden Schriften. ib. V. 285.

Nunnez (Ferdinand), ein Kritiker. II. 178. sq. — Seine Schriften. II. 179.

Nürnberg der erste Buchdrucker daselbst I. 72. — Stadtbibliothek u. a. Bibliotheken daselbst. II 315. IV. 522. — Gymnasium daselbst. II. 349. — Mathematiker und Künstler daselbst, von Doppelmaier beschrieben. IV. 92. — Merkwürdigkeiten, von Murr beschrieben. IV. 522. — Geschichte der Stadt, von Waldau. V. 55.

Nürnbergische Geschichte von Sagittarius beschrieben. II. 618. — Buchdruckergeschichte, von Panzer. IV. 560. — Gelehrtengeschichte, von Will. V. 81.

Nüscheler (Felix). IV. 543. — Seine Schriften. ib.

O

Obadja, der Prophet. I. 92. — Commentare über seine Weissagung. I. 93. — Von Zierold. V. 104.

Obelisken, von Bandini erläutert. III. 591.

Oberlin (Jerem. Jac.) IV. 543. — Seine hist. u. a. Schriften. ib.

Oberthür (Franz). IV 543. — Seine Schriften. ib.

Obotriten; ihre Alterthümer von Masch erläutert. IV. 464.

Obrecht (Ulrich), ein Philolog. III. 91. sq. — Seine Schriften. III. 92.

Obsequens (Julius). I. 396. — Sein Buch von den Wunderzeichen und dessen Hauptausgaben. ib. sq. IV. 555.

Occam (Wilhelm), ein Scholastiker. I. 538. — Seine Schriften. ib. sq.

Ocellus, ein griechischer Philosoph. I. 192. — Seine Schrift: De universi natura, deren Hauptausgaben und Uebersetzungen. ib. III. 571.

Digitized by Google

Oecolampadius, oder Hausschein (Johann) II. 51. — Seine exegetische u. a. Schriften. ib. sq.
Oeder (Ge. Ludw.) IV. 544 — Seine theol. Schriften. ib.
— — (Ge. Chr.) ein Botaniker. IV. 544. — Seine Schr. ib.
Oekonomen der Römer, in einer Sammlung. I 321.
Oekonomie, im 18ten Jahrhundert verbessert. III. 285. — Von Beckmann bearbeitet. III 615. — Von Bock. III. 657. — V. Chomel. IV. 30. — V. Eckhard. IV. 759. sq. — V. Ellis. IV. 109. — V. Germershausen und Münchhausen. IV. 186. 520. — V. Gleditsch. IV. 195. sq. — V. Justi. IV. 361. sq. — V. Krünitz. IV. 392. — V. Mayer. IV. 470. sq. — V. Pfeiffer. IV. 577. sq. — V. Pfingsten. IV. 580. — V. Pratje. IV. 596. sq. — V. Riem. IV. 636. — V. Rohr. IV. 642. — V. Schre
V. Sprenger und Springer. IV. 739. —
Dichmann. V. 74. — V. Zinke. V. 106.
IV. 544. — Seine juristische Schriften. ib.
l Conr.) IV. 545. — Seine juristische und
t. ib.
.) IV. 546. — Seine theol. Schriften. ib.
s) II. 702. — Seine schwedische Geschichte ib.
f.) IV. 546. — Sein Corpus gravaminum
alen von Roo beschrieben. II. 217. — Von
Geschichte von Eccard. III. 435. — Von Pez. III. 450. — Von Mai. III. 515. — Von Herrgott und Gerbert. IV 183. 287. sq. — V. Reinhard. IV. 622. — V. Wenk. V. 65. — Genealogie von Herrgott. IV. 287. — V. Huber. IV. 329. — Gelehrsamkeit von Luca. IV. 435.
Oetter (Sam. Wilh.) IV. 546. sq. — Seine hist. Schriften. ib.
Ofen; Bibliothek daselbst. II. 312.
Offenbarungen, von Amort geprüft. III. 559.
Offenbarung; ihre Nothwendigkeit von Campbell bewiesen. IV. 4. — V. Leland. IV. 409. — V. Masch. IV. 463. — Betrachtungen über dieselbe, von Jacobi. IV. 337. — V. Tölner. V. 15. — Ihre Feinde, von Koch widerlegt. IV. 379.
Osterdinger (Ge. Gottl.) ein Arzt. V. 12. — Seine Fortsetzung zu Tissots Anleitung fürs Landvolk. ib.
Ohlenschlager (Joh. Dan. v.) IV. 547. — Seine historische und juristische Schriften. ib.
Ohngefehr (etwas von) von Rasche. IV. 612. sq.
Olahus (Nic.) IV. 383. — Seine Ungarische Geschichte. IV. 383.
Oldenburg (Heinr.) III. 226. — Edirt die philos. Transactionen. ib.
Oldham (Joh.) ein Dichter. III. 194. — Seine Gedichte. ib.
Olearius (Gottfr. der jüngere), ein Theolog. III. 342. sq. — Seine Schriften. III. 343.
— — (Joh. Gottfr.) IV. 547. sq. — Seine theol. Schr. ib.
— — (Joh. III.) IV. 548. — Seine theol. Schriften. ib.
— — (Joh. Chr.) IV. 548. — Seine hist. Schriften. ib.

Digitized by Google

Oleaſter (Hieronymus). II. 77. — Seine exegetiſche Briefe. ib.
Oligenius (Conr.) S. Fontanini. III. 495.
Olivet (Joſ. Thoul.) IV. 548. ſq. — Seine litterar. und philol. Schriften. ib.
Olivier (Cl. Matth.) IV. 549. — Seine Geſchichte Philipps, K. in Macedonien. ib.
— — (Joh.) ein guter lateiniſcher Dichter. II. 161.
Olivieri (Annib. Camillo). IV. 549. — Seine archäologiſche Schriften. ib. ſq.
Oliviſcher Friede, von Böhme beſchrieben. III. 660.
Olla Potrida ꝛc. von Reichard. IV. 618.
Olympia Morata; ihr Leben von Nolten beſchrieben. IV. 542.
Olympia Maldachini; ihre Lebensgeſchichte. IV. 631.
Olympiodorus, ein griechiſcher Geſchichtſchreiber. I. 405. — Fragmente ſeiner Geſchichte. ib. ſq.
— — — ein Platoniſcher Philoſoph. I. 406. — Sein Commentar über den Plato. ib.
— — — Diaconus zu Alexandrien. I. 406. — Seine Commentare über einige bibliſche Bücher. ib.
Omeis (Magn. Dan.) IV. 550. — Seine unbedeutende Schr. ib.
Onanie; Schriften darüber, von Oſterwald. IV. 552. ſq. — Von Salzmann. IV. 663. — Von Tiſſot. V. 12. — V. Vogel. V. 42.
Onkelos (Rabbi), verfaßt den Targum. I. 101.
Onomakritus, was er für Schriften verfaßt habe? I. 134. ſq.
Onoſander, ein Platoniker. I. 233. (S. Verbeſſerungen). — Sein Strategeticus &c. und deſſen Hauptausgaben. ib.
Opfer; Abhandlung über dieſelben, von Sykes. IV. 767.
Opium; deſſen mediciniſcher Gebrauch, von Tralles unterſucht. V. 19.
Opitz (Martin), ein Dichter. III. 171. — Seine Werke. ib. V. 24.
— — (Heinr.) ein Philolog. III. 517. — Seine Schriften. ib.
Oporin oder Herbſt. (Joh.) II. 295. — Seine Schriften ib.
— — (Joach.) IV. 550. — Seine theol. Schriften. ib.
— — (Joh.) ein berühmter Buchdrucker. I. 80. ſq. — Druckt ſich arm. I. 81. — Sein Zeichen. ib.
Oppenheimer (Dav.) ein Rabbi. V. 124. — Seine Bibliothek. ib.
Oppian, ein griechiſcher Dichter. I. 218. — Seine Gedichte und deren Ausgaben. ib. ſq. IV. 691. — Italieniſch überſezt, von Salvini. III. 492.
Opſopöus (Vincenz), ein Philolog. II. 131. — Seine Schr. ib.
— — (Joh.) ein Arzt. II. 131. — Seine Schriften. ib.
Optatus Millevitanus; ſeine Werke ꝛc. II. 632. ſq.
Optik; ihre Geſchichte von Prieſtley beſchrieben. IV. 600.
Optiſche Schriften, von Clarke. III. 421. — Von Newton. III. 474. — Von Bouguer. III. 675. — Von la Caille. IV. 2. — V. Caſati. IV. 14. — V. Caſtel. IV. 16. — V. Käſtner. IV. 363. — V. Klügel. IV. 377.

Digitized by Google

Orakel der Heyden, von Dale beſchrieben. III. 35. — Von Fontenelle. IV. 147.
Orbis pictus, wer ihn verfaßt habe? III. 102.
Orcadiſche Geſchichte, von Torfäus. V. 17.
Orden, von Bar beſchrieben. III. 592. ſq. — Von Bonanni. III. 667. — Von Helyot. IV. 280. — Von Junker. IV. 358. — Von Schwan. IV. 711. — Ueber ihre Reformation, von Oſterwald. IV. 225.
Orgelbau, von Hallen beſchrieben. IV. 244.
Orientaliſche Bibliothek, von Herbelot. III. 101.
Orientaliſche Geſchichte, von Hottinger erläutert. III. 74.
Origenes, ein griechiſcher Kirchenvater. I. 371. — Seine Sammlungen von den Ueberſetzungen des alten Teſtaments. I. 372. III. 500. 585. V. 71. — Seine übrigen Werke, und deren Hauptausgaben. ib. ſq. IV. 616. 656. — Seine Bücher wider den Celſus und deren Ueberſetzungen. I. 373.
Orleans; Univerſität daſelbſt. I. 526.
— — (das Mädchen v.) eine Tragödie von Fronto le Duc. III. 20. — Ein Heldengedicht von Chapelain. III. 184. — Von Voltaire. III. 538. — Ihre Geſchichte von Freſnoy. IV. 159.
Orlendi (Franz). IV. 550. — Seine Weltgeſchichte. ib.
Oromasdes, der alten Perſer Gott. I. 118.
Oroſius (Paulus). I. 360. — Seine Schriften und deren Ausgaben. ib. III. 488.
Orpheus, ſeine Geſchichte. I. 134. — Seine Schriften. ib. III. 513. IV. 118.
Orſato (Sertori), ein Archäolog. III. 55. — Seine Schriften. ib.
Orſi (Joh. Joſ. Felix) IV. 550. ſq. — Seine Gedichte ꝛc. ib.
Orthographie der lateiniſchen Sprache, von Dausquius erläutert. III. 103. — Von Bordazar. III. 668. — Von Cellarius. III. 63. IV. 260.
— — — der italieniſchen Sprache, von Facciolati. III. 510.
— — — der deutſchen Sprache, von Adelung. III. 548. ſq. — Von Freyer. IV. 160.
— — — der ſpaniſchen Sprache, von Bordazar. III. 668.
Ortel (Abraham), ein Archäolog. II. 187. — Seine Schr. ib.
Ortmann (Adolph Dietr.) IV. 551. — Seine theol. Schr. ib.
d'Orville (Jac. Phil.) ein Kritiker. IV. 551. — Seine Schriften. ib. ſq.
Oſiander (Andreas). II. 36. ſq. 443. — Seine Irrthümer und Schriften. II. 37.
— — (Andr. der jüngere.) II. 443. ſq. II. 344.
— — (Lucas.) II. 443. — Seine Schriften. ib.
— — (Lucas der jüngere). II. 444. — Seine Schriften. ib.
— — (Joh.) II. 444. — der jüngere, gleichen Namens. II. 445. ſq.
— — (Johann Adam). II. 445. — Seine Schriften. ib. — Der jüngere. II. 446.
— — (Johann Rudolph.) II. 446.

Osiris, der ägyptische König. I. 113. sqq. — Wird göttlich verehrt. ib.
Osmont ꝛc. IV. 552. — Sein typographisches Wörterbuch. ib.
Osorio (Hieronymus). II. 238. — Seine historische, philosophische, exegetische u. a. Schriften. ib. sq.
Osnabrück; Universität daselbst. II. 337. sq.
Osnabrükische Geschichte, von Möser. IV. 503. — Kirchengeschichte, von Röling. IV. 641.
Ossat (Arnold). II. 82. sq. — Seine interessanten Briefe. II. 83.
Ossian, der brittische Barde. I. 128. sq. — Seine Gedichte. ib. — Deren Ausgaben und Uebersetzungen. IV. 76. ib. — Kritik, von Blair. III. 651.
Osterwald (Joh. Friedr.) IV. 552. — Seine theol. Schr. ib. sq.
— — (Friedr.) IV. 553. — Seine Erdbeschreibung. ib.
— — (Peter v.) IV. 553. — Sein Buch gegen d. Mönche. ib.
Osthanes, ein Persischer Philosoph. I. 121.
Osterfest, von Lamy beschrieben. IV. 398.
Osterlamm, Abhandl. darüber, von Frisch. IV. 163.
Osteologie, von Blumenbach erläutert. III. 654. — Von Böhmer. III. 662.
Ostfriesische Geschichte, von Brenneisen. III. 689.
Ostindien, von Guyon beschrieben. IV. 232. 655. — Besitzungen der Europäer daselbst, von Hennings beschrieben. IV. 283.
Ostorod (Christoph), ein Socinianer. II. 566. — Seine Schr. ib.
Ostracismus, das Gericht zu Athen. I. 42.
Ostsee; Bemerkungen darüber, von Pisanski. IV. 581.
Otfried, Mönch und deutscher Dichter. I. 434. — Sein Evangel. Buch in altfränkischen Reimen. ib. III. 522. — Sein Leben von Grandidier. IV. 216.
Ott (Joh. Bapt.) IV. 554. — Seine Schriften. ib.
Otter (Joh.) IV. 553. sq. — Seine Reisebeschreibung von der Türkey und Persien. ib.
Otto (Frisingensis), Bischof zu Freisingen. I. 461. — Seine Chronik u. a. historische Schriften. ib.
— — (Everh.) ein Rechtsgelehrter. III. 394. — Seine Schr. ib.
— — (Bernh. Chr.) ein Arzt. IV. 554. — Seine Schriften. ib.
— — (Friedr Wilh.) ein Naturforscher IV. 534. — Seine Schr. ib.
Ottobaiern; Bibliothek daselbst. III. 265.
Otway (Thom.) ein Dichter. III 194. — Seine Schriften. ib.
Oudendorp (Franz von), ein Philolog. IV. 554. sq. — Seine Schriften. ib.
Oudin (Casimir). IV. 555. — Seine hist. u. a. Schriften. ib.
Oudinet (Marc. Ant.) IV. 555. sq. — Seine numismatische Schriften. ib.
Oufle; seine Schwärmereyen, von Bordelon geprüft. III. 669.
d'Outrein (Joh.) IV 556. — Seine theol. Schriften. ib.
Overbek (Bonavent. v.) ein Archäolog. IV. 556. — Seine Schr. ib.

Ovidius, ein römischer Dichter. I. 262. — Seine Gedichte, deren Hauptausgaben und Uebersetzungen. I. 263. III. 505. IV. 142. V. 33. sq. — Erklärende Schriften. I. 264. — Seine Briefe von Mezziriac erklärt. III. 69. — Seine Verwandlungen von Banier. III. 592. — Von Kyer. III. 610. — Muthmassung darüber, von Cuper. IV. 67. — Sein Leben von Masson. IV. 465. — Commentar über seine Briefe, von Mezziriac. IV. 661.

Owen (Johann), ein Dichter. III. 165. sq. — Seine Gedichte. III. 166.

— — (Joh.) ein Theolog. III. 166. — Seine Theologumena und andere Schriften. ib.

Oxford; Theatrum Sheldonianum daselbst. I. 83. sq. — Universität. I. 481. sq. — Bodlejanische Bibliothek daselbst. II. 308. 312. — Von James beschrieben. II. 662. — Fells Geschichte der Universität daselbst. II. 523. — Von Wood. II. 669.

Ozanam (Jac.) ein Mathematiker. III. 475. — Seine Schriften. ib. sq.

P

Paars (Pet.) ein komisches Heldengedicht, von Holberg. IV. 313.

Pachymeres (Georg). I. 523. — Seine Schriften und deren Ausgaben. ib. sq.

Pacificus Verinus. S. Benthem. III. 624.

Paderborn; Universität daselbst. II. 305. — Annalen von Schaten. II. 702. — Von Fürstenberg. IV. 637.

Pädagogik, im 18ten Jahrhundert bearbeitet. III. 285. sq. — Der Römer, von Meierotto beschrieben. IV. 479. — Ihre Geschichte. V. 200-203.

Pädagogische Schriften von Basedow. III. 600. sq. — Von Beaumont. V. 338. sq. — Von Bordelon. III. 669. — Von Campe. IV. 5. — V. Chalotais. IV. 20. — V. Ehlers. IV. 107. — V. Fourcroy. IV. 56. — V. Feder und Rousseau. IV. 131. sq. 651. — V. Felice. IV. 133. — V. Fenelon. IV. 134. — V. Hervey. IV. 289. — V. Iselin. IV. 355. — V. Milbiller. IV. 496. — V. Miller. IV. 498. — V. le Noble. IV. 540. — V. Percival. IV. 570. — V. Resewitz. IV. 627. — V. Rochow. IV. 640. — V. Rousseau. IV. 651. — V. Salzmann. IV. 663. sq. — V. Schütz. IV. 709. — V. Solignac. IV. 733. — V. Stanhope (Chesterfield). IV. 741. — V. Stockhausen. IV. 749. — V. Sulzer. IV. 760. — V. Trembley. V. 20. — V. Villaume. V. 38. — V. Weisse. V. 64. — V. Zollikofer. V. 110.

Pädagogisches Jahrbuch, von Eyring. IV. 123.

Padua; Universität daselbst. I. 496. sq. — Von Tomasini beschrieben. III. 54. — Geschichte der Stadt von Orsato. III. 57. — Bibliothek daselbst. III. 261. — Geschichte des Gymnas. von Facciolati. III. 510. — Von Papadopoli. IV. 561.

Digitized by Google

Pagenstecher (Alex. Arn.) ein Rechtsgelehrter. III. 395. — Seine Schriften. ib. IV. 699.
— — — (Joh. Wilh. Friedr.) III. 395. — Seine Schr. ib.
Pagi (Anton). II. 619. — Seine Kritik über des Baronio Annalen. ib. 577. sq.
— — (Franz). III. 449. — Seine Kirchengeschichte. ib.
Pagnicus (Santes). I. 53. — Theilt die Schriften des alten Test. in Capitel ab. ib. — Sein Leben. II. 96. — Seine Uebersetzung des alten Testaments, und andere Schriften. ib.
Pajon (Claude). II. 528. — Seine Schriften. ib.
Palafox (Juan); seine Briefe. V. 98.
Palairet (Elias). IV. 556. — Seine philolog. Schriften. ib.
Palamas (Gregorius), der Vater der Quietisten. I. 530. — Seine Schriften. ib.
Palamedes, ergänzt das griechische Alphabet. I. 34.
Palaphatus, ein griechischer Fabellehrer. I. 191. — Sein Buch de incredibilibus, und dessen Hauptausgaben. ib. sq. IV. 142. — Erläuterung von Capzov. IV. 13.
Palästina von Adrichom beschrieben. II. 223. — Von Bachiene. III. 583. — Von Mariti. IV. 263.
— — von Reland geographisch beschrieben III. 518.
— — Reisebeschreibung von Arvieux. II. 671. — Von Bignon. II. 700. — Von Pocoke. III. 691. IV. 586. — V. Hasselquist. IV. 166. — Von Mariti. IV. 454.
Palatius (Joh.) IV. 556. — Seine Geschichte der römischen Cardinäle. ib.
Palearius (Aonius), ein Dichter. II. 155. sq. — Seine Schriften. II. 156. III. 527.
Palermo, der erste Buchdrucker daselbst. I. 72.
Palfin (Joh.) IV. 556. — Seine chirurg. Schriften. ib. sq.
Palingenius (Marcellus), ein Dichter II. 157. — Sein Zodiacus. ib.
Palingenesie, von Bonnet. III. 668.
Palissot ꝛc. IV. 557. — Seine theatralische Werke. ib.
Pallas (Peter Simon), ein Arzt und Naturforscher. IV. 557. — Seine Schriften. ib. sq. — Seine Thiergeschichte von Baldinger übersezt. III. 588. — Von Erxleben. IV. 117.
— — (Simon). IV. 557. — Seine chirurg. Schriften. ib.
Pallavicino (Sforza). II. 684. — Seine Geschichte der Tridentinischen Kirchenversammlung u. a. Schriften. ib. sq.
— — (Ferrante). III. 115. — Seine satyr. Schr. ib. sq.
Palm (Joh. Ge.) IV. 558. — Seine theol. Schriften. ib. sq.
— — (Joh. Heinr. von der) IV. 559. — Sein Commentar über Salomons Prediger. ib.
Palmblätter, warum sie follia Sibyllæ heissen? I. 41. sq.
Palmieri (Matthias). I. 573. sq. — Seine historische und andere Schriften. ib. — Sein Gedicht de angelio macht Aufsehen. ib.
Palmerius (Jacob), ein Kritiker. III. 23. — Seine Schriften. ib.

Digitized by Google

Palmyra; Ruinen daselbst, von Dawkins und Wood beschrieben. IV. 73. V. 88.
Palthen (Joh. Franz von) IV. 559. — Seine Gedichte und Uebersetzungen. ib.
Pamela, ein Roman, von Richardson. IV. 630.
Pamelius (Jacob), ein Philolog. II. 121. sq. — Seine Schriften. II. 122.
Panage. S. Toussaint. V. 18.
Pancirol (Guido), sein Buch von merkwürdigen Dingen. I. 15. — Wer ein Supplement dazu geliefert habe? ib. — Sein Leben und Schriften. II. 182. sq.
Pandecten; ihre Geschichte. I. 409. III. 484. IV. 46. — Hauptausgaben. I. 410. sq. — V. Lauterbach erläutert. III. 136. — V. Brunnemann. III. 137. — V. Böhmer. III. 379. 661. — V. Beyer. ib. — V. Harprecht. III. 385. — V. Heineccius. III. 386. — V. Leyser (vorzüglich). III. 389. — V. Ludovici. III. 392. — V. Menke. III. 393. — V. Noodt. III. 394. — V. Pagenstecher. III. 395. — V. Stryk. III. 396. sq. — V. Gundling. III. 425. — V. Barbosa. III. 596. — V. Daries. IV. 71. — V. Hellfeld. IV. 277. — V. Hommel. IV. 317. — V. Jens. IV. 347. — V. Schierschmidt. IV. 678. — V. Struve. IV. 757. — V. Westenberg. V. 68.
Panegyriker, von Baune herausgegeben. III. 608. — Von Jäger. IV. 340.
Pannarz (Arn.) und Conrad Schweynheim, die ersten Buchdrucker in Rom. I. 71.
Pannonius (Johann). I. 594. — Seine Gedichte. ib.
Pannonischer Krieg, von Velius beschrieben. IV. 383.
Panormita (Anton). I. 576. — Er legt die Universität zu Neapel an. ib. — Seine Schriften. ib. sq.
Pantaleon (Heinrich), ein Geschichtschreiber. II. 214. — Seine Prosopographie und andere historische Schriften. ib. sq.
Panvini (Onuphrius), ein Archäolog. II. 185. sq. — Seine Schriften. II. 186.
Panzer (Ge. Wolfg.) IV. 559. — Seine hist. u. a. Schr. ib. — — (Ge. Wolfg. Franz), ein Naturforscher. IV. 560. — Seine Schriften. ib.
Papadopoli (Nic. Comen.) ein Jurist. IV. 561. — Seine Schr. ib.
Papebroch (Daniel). II. 641. — Seine Schriften. II. 642.
Papier, verschiedene Arten. I. 42. sqq. V. 61. — Das gedruckte wieder zu gebrauchen; eine neue Erfindung von Claproth. IV. 36. — Dasselbe ohne Lumpen zu verfertigen, von Schäfer erfunden. IV. 672.
Papillon (Philib.) IV. 561. — Seine Bibl. des auteurs de Bourgogne. ib. 352.
Papin (Isaac). IV. 561. — Seine theol. Schriften. ib.

Digitized by Google

Papinianus (Aemilius), ein römischer Rechtsgelehrter, I. 321. sq. — Fragmente seiner Schriften. I. 322. — Sein Leben von Otto beschrieben. III. 394.
Pappenheim (Grafen von); ihr Geschlecht von Döderlein beschrieben. IV. 89.
Papst (Joh. Ge. Friedr.) IV. 562. — Seine hist. Schriften. ib.
Päpste, von Anastasius beschrieben. I. 436. — Von Platina. I. 570. sq. — Von Baläus. II. 68. — Von Panvini. II. 186. — Von Bzovius. II. 593. — Von Bosquet. II. 673. — Von Bower. III. 680. — V. Bruys. III. 701. — V. Guarnacci. IV. 228. — V. Hartmann. IV. 261. — V. Piatti. IV. 580. — V. Walch. V. 53. — Ihre Reisen von Müller. IV. 520.
Päpstliche Gewalt, von Duval überspannt. II. 554. — Von Richer angefochten. II. 536. — Von Rocaberti behauptet. II. 665. — Von Barclay widerlegt. III. 82. — Von Petit-Didier auch überspannt. III. 373. — Von Cotta widerlegt. IV. 50. — Von Febronius. IV. 320. sqq. — Von Zaupser. V. 98.
Päpstliche Kanzley, von Leti beschrieben. II. 636. — Derselben Taxen, von Aymon beschrieben. III. 429.
— — Krone, von Giannone beschrieben. IV. 191.
Päpstlicher Primat, von Ballerini behauptet. III. 589.
— — Verordnungen, von Fontanini gesammelt. III. 496.
Papstthum; Geschichte desselben, von Rambach. IV. 610. — Von Remer. IV. 626. — Schriften dagegen, von Heilbrunner. II. 449. — Von Heidegger. II. 502. — Von Chamier. II. 503. — V. Mornay. II. 504. — V. Richer. II. 536. sq. — V. Göbel. II 703. — V. Pallavicino. III. 115. — V. Cyprian. III. 327. — V. Rambach. III. 347. — V. Köhler. IV. 380. — V. Middleton. IV. 495. — V. Oeder. IV. 544. — V. Rothfischer. IV. 648. — V. Schöegen. IV. 693.
Papstwahl von Bignon beschrieben. II. 700. — Von Meuschen. IV. 489. — Von Passerin. IV. 564.
Papus, ein Mathematiker. I. 397. — Seine Libri mathematicarum collectionum. ib.
Paquot &c. IV. 562. — Seine Memoires &c. ib.
Paraguay, von Charlevoix beschrieben. IV. 559. — Missiones der Jesuiten, von Plüer. IV. 586.
Paragraphus, woher er seine Benennung habe? I. 45.
Pareus (David), ein reformirter Theolog. II. 494. — Seine exegetische Schriften. ib.
— — (Johann Philipp), ein Philolog. II. 494. — Seine Schriften. II. 495.
— — (Daniel), ein Philolog. II. 495. — Seine Schriften. ib.
Paris, die ersten Buchdrucker daselbst. I. 72. — Schule, von Carl dem Grossen angelegt. I. 477. sqq. — Universität daselbst, im 13ten Jahrhundert erweitert. I. 495. sq.

Digitized by Google

Paris, ihre Geschichte von Boulay. II. 604. — Beschreibung der Stadt von Malingre. II. 609. — Von Bouquet. III. 679. — V. Fontaines. IV. 147. — Bibliotheken daselbst. II. 370. IV. 445. — K. Akademien daselbst. II. 357. sqq. — Gelehrsamkeit daselbst, von Buder beschrieben. III. 703. — Die Stadt von Mercier geschildert. IV. 36. — Geschichte der Universität von Crevier. IV. 61. — Das K. Collegium von Goujet beschrieben. IV. 213. — Schriften der K. Akademie, von Hißmann übersezt. IV. 303. — Lebensart daselbst, v. Niemeiz beschrieben. IV. 530.
Paris, oder Partsius (Matthäus), ein gelehrter Benedictiner-Mönch. I. 512. — Seine freymüthige Geschichte und deren Hauptausgaben. ib. sq.
Pâris (Franz de). IV. 562. — Seine exegetische Schriften. ib. — Sein Leben und Wunder, von Bougeant beschrieben. III. 674.
Parker (Matthäus). II. 69. — Seine Beschreibung der brittischen Kirchen. ib.
— — (Sam.) II. 519. — Seine Schriften. ib.
Parlamentsschlüsse in Frankreich, v. Gueret herausgegeben. III. 21.
Parma; königliche Druckerey daselbst. I. 84.
Parrhasius (Aulus Janus). I. 592. — Seine Schriften. ib.
Parrhasiana &c. III. 368 sq.
Partikeln der lat. Sprache, von Turfellin beschrieben. II. 127.
— — der griechis. Sprache, von Devarius. IV. 118.
Pascal (Blasius), ein Philosoph. III. 208. — Seine Provincial-Briefe u. a. Schriften. ib. sq. IV. 375.
Pasch (Ge.) I. 14. IV. 562. — Seine litterar. Werke. ib. sq.
Paschasius Robertus, Abt im Kloster Corvey. I. 431. — Lehrt zuerst die Transsubstantiation, ib. — Seine Schriften. ib.
Pasor (Georg), ein Philolog. III. 66. — Seine Schr. ib. IV. 142.
Passe par tout der röm. Kirche &c. von Gavin. IV. 172.
Passerani (Alb. Radicati Graf v.) IV. 564. — Seine deistische Schriften. ib.
Passerat (Joh.) ein Philolog und Dichter. II. 116. sq. — Seine Schrift n. II. 117.
Passeri (Joh. Bapt.) IV. 563. — Seine archäolog. Schr. ib. sq.
Passerin (Pet. Maria). IV. 564. — Seine theol. Schriften. ib.
Pastelmahlerey. V. 170. — Von Günther erläutert. IV. 232.
Passionsgedanken, von Masius. IV. 465.
Pastoraltheologie, von Bortolt erläutert II. 467. sq. — Von Deyling. III. 328. — Von Fecht. III. 329. — Von Franke. III. 331. — V. Löscher. III. 336. — V. Mayer. III. 338. — V. Mosheim. III. 341. — V. Olearius. III. 343. — V. Frey senius. IV. 157. — V. Heilmann. IV. 272. — V. Hartmann. IV. 287. — V. Jacobi. IV. 338. — V. Jerusalem. IV. 348. — V. Marperger. IV. 454. sq. — V. Miller. IV. 498. — V. Niemeyer. IV. 538. — V. Nösselt. IV. 540. — V. Oemler. IV. 546. — V. Osterwald. IV. 553. — V. Plitt. IV. 586. —

Digitized by Google

B. Roques. IV. 644. — B. Rosenmüller. IV. 646. — B. Seidel. IV. 715. — B. Seiler. IV. 716. — B. Spalding. IV. 735. — B. Teller. V. 4. sq. — B. Trinius. V. 24. — B. Winkler. V. 84. — Ihre Geschichte und erläuternde Schriften. V. 266 - 269.
Patagonen, von Pernety beschrieben. IV. 571.
Pathologie. S. Krankheitslehre.
Patin (Guido), ein Archäolog. III. 24. — Seine Schriften. ib. — — (Carl). III. 25. — Seine archäologische und numismatische Schriften. ib.
Patisson (Mamerrus), ein berühmter Buchdrucker. I. 79.
Patovillet ꝛc. IV. 564. — Seine Geschichte des Pelagianismus. ib.
Patriarchen, ob sie gelehrt gewesen seyen? I. 87. sq. — Ihre Geschichte von Matthiä. II. 683. — Von Gerdes. IV. 184.
Patriarchen zu Constantinopel, von Cuper beschrieben. III. 487. — Der Chaldäer und Nestorianer von Assemann. III. 576.
Patrik (Sim.) ein englischer Theolog. II. 515. sq. — Seine Commentare über die Bibel. II. 516.
Patriot (der Hamburgische), eine moralische Wochenschrift. III. 528. — Der wahre ꝛc. von Hirzel beschrieben. IV. 301. — Der deutsche ꝛc. von Springer. IV. 740.
Patrizzi (Franz), ein Platonischer Philosoph. II. 242. — Seine philosophische und andere Schriften. ib.
Patru (Olivier), ein Kritiker. III. 22. — Seine Werke. ib.
Pauli (Carl Friedr.) IV. 565. — Seine hist. Schriften. ib.
Paulinus (Pontius Merop.) III. 699. — Seine Werke. ib.
Paullini (Chr. Franz). III. 449 — Seine hist. und andere Schriften. ib. sq.
Paulsen (Herm. Chr.) IV. 566. — Seine theol. u. a. Schr. ib.
Paul V. Papst; seine Regierung von Goujet beschrieben. IV. 213.
Paul II. Papst; sein Leben v. Card. Quirini beschrieben. V. 118.
Paulus, der Apostel. I. 334. — Seine ächten und unächten Briefe. ib. sq. — Commentare darüber. I. 335. — Von Tarnov. II. 454. — Von Schmid. II. 469 — Von Quistorp. II 487. — B. Schaumer. II. 489. — B. Amyrald. II. 505. — B. Vorst. II. 564. — B. Alphen. III. 557. sq. — B. Anton. III. 564. — B. Baumgarten. III. 605. 607. IV. 464. — B. Benson. III. 623. IV. 492. — B. Büsching. III. 708. — B. Carpzov. IV. 13. — B. Cramer. IV. 55. — B. Crusius. IV. 65. — B. Dietelmaier. IV. 82. — B. Mosheim. III. 341. IV. 109. — B. Gerdes. IV. 185. — B. Gleichen. IV. 196. — B. Hofmann. IV. 310. — B. Honert. IV. 319. — B. Kiesling. IV. 370. — B. Morus. IV. 511. — B. Nösselt. IV. 540. — B. d'Outrein. IV. 556. — B. Paris. IV. 562. — B. Schulz. IV. 705. — B. Seidel. IV. 715. — B. Semler. IV. 720. — B. Struensee. IV. 756. — B. Wessel. V. 67. — B. Wichmann. V. 75. — B. Zachariä. V. 95.

Digitized by Google

Paulus (Julius), ein römischer Rechtsgelehrter. I. 322. fq. — Wo seine Fragmente stehen. I. 323.
— — (Marc.), ein edler Venetianer. I. 513. — Seine Beschreibung des Orients. ib.
Pausanias, ein griechischer Geschichtschreiber. I. 213. — Seine Geschichte von Griechenland, deren Ausgaben und Uebersetzungen. ib. IV. 177. 206.
Pauw (Joh. Corn.) ein Kritiker. IV. 566. — Seine Schriften, ib. — Er wird von d'Orville zurechtgewiesen. ib. 551.
— — (Corn. v.) IV. 566. — Seine hist. Schriften, ib.
Pavia; Universität daselbst. I. 527.
Pauke (Joh. Sam.) IV. 564. fq. — Seine theol. u. a. Schriften, ib.
Pearce (Zachar.) IV. 566. fq. — Seine theol. u. a. Schriften. ib.
Pearson (Joh.) ein englischer Theolog. II. 513. fq. — Seine Schriften, II. 514.
Pedanterey, v. Murr beschrieben. IV. 522. — V. Schlosser. IV. 684.
Pedo Albinovanus. III. 369.
Pegu, das Königreich, von Hunter beschrieben. IV. 101. 333.
Peiresc (Nic. Claud. Fabri v.) ein Litterator. III. 251. — Seine Schriften, ib.
Peking; Gymnasium daselbst. II. 354.
Pelagianische Geschichte von Noris. II. 620. — Von Patouillet. IV. 564.
Pelargus (Hulderich). S. Storch. IV. 752.
Pelasger; ihre Geschichte von Bourguet und Olivieri. IV. 549.
Pelegrini (Camillus). II. 685. — Seine hist. Schriften. ib.
— — Sein Leben von Boivin. ib.
.) IV. 567. — Seine Gedichte und an
Seine numismatische Schriften. ib.
85. fq. — Seine hist. Schriften. II. 686.
n. ib. IV. 734.
'. 568. — Seine hist. Schriften. ib.
o. Thucydides beschrieben. I. 195.
IV. 568. — Seine hist. Schriften. ib. fq.
569. — Sein Cabinet und seine Schr. ib.
äken. IV. 569. — Seine Schriften. ib.
idus de), ein Dominikaner-Mönch. I. 529. — Seine Schriften und deren Ausgaben. ib. III. 589.
Pennalismus; ein Handwerksgebrauch auf den Universitäten. I. 632.
Pennant (Thom.) ein Naturforscher. IV. 569. — Seine Schr. ib. 521. fq. V. 104.
Pennot (Gabriel). II. 702. — Seine Geschichte der Clericorum Canonicorum. ib.
Penther (Joh. Friedr.) ein Mathematiker. IV. 569. fq. — Seine Schriften. ib.
Penzel (Abr. Jac.) IV. 570. — Seine Schriften. ib.

Digitized by Google

Percival (Thom.) ꝛc. IV. 570. — Sein Unterricht für Kinder ꝛc. ib.
Peregrinus. S. Vincentius Lerinenſis. I. 361.
Pereira (Ant.) ꝛc. IV. 570. — Seine Abhandl. von der Macht der Biſchöfe. ib.
Perez (Jac.) läugnet die Göttlichkeit der hebräiſchen Vocalpunkten. I. 51.
Pergament, wie es entſtanden ſey? I. 42. ſq. — Woher es ſeine Benennung habe? I. 43.
Pergamus, durch Gelehrſamkeit berühmt. I. 241.
Perikles; ein Athenienſiſcher Tyrann. I. 131.
Perikopen, von Baumgarten erklärt. III. 605. — Von Büchner. III. 706. — V. Georgi. IV. 181. — V. Seidel. IV. 715.
Perizonius (Jac.) ein Kritiker. III. 4. — Seine Schr. ib. ſq.
Perkins (Wilh.) II. 69. — Seine Werke, beſonders die Caſus Conſcientiæ. ib.
Perlen; ihr Urſprung von Eberhard erläutert. IV. 101.
Pernety (Ant. Joſeph.) IV. 570. ſq. — Seine hiſt. u. a. Schr. ib.
Perot (Nicol.) I. 571. — Seine Schriften und deren Hauptausgaben. ib. ſq. S. auch Beſſarion.
Perrault (Claudius). II. 686. — Seine Schriften. ib. ſq.
— — (Carl). II. 687. — Seine Parallelen, in welchen er die neuere Schriftſteller über die ältere erhebt. ib. — Seine übrige Schriften. ib.
Perrault ꝛc. ſeine Naturgeſchichte der Thiere und Pflanzen. IV. 710.
Perron (Jac. Davy du), Kardinal und Erzbiſchof. II. 557. ſq. — Seine Schriften. II. 558.
Perrot (Nicol.) Herr v. Ablancoart, ein Philolog und guter Ueberſetzer. III. 94. ſq. — Seine Schriften und Ueberſetzungen. III. 95.
Perſer; ihre Gelehrſamkeit; ihre Prieſter und Gelehrten. I. 118. ſq. — Ihre Könige von Boiſſard beſchrieben. III. 42. — Von Schikard. III. 81. — Ihre Religion von Hyde. III. 111. — Ihre Spiele von eben demſelben. ib. — Ihr Reich von Borrich. III. 671.
Perſien von Laet beſchrieben. II. 681. — Reiſebeſchreibung von Tavernier. II. 694. — Von Thevenot. ib. — Von Ives. IV. 362. — Von Kämpfer. IV. 363.
Perſiſche Ueberſetzung der Bibel. I. 104. III. 89.
Perſius, ein römiſcher Satyrendichter. I. 271. — Seine Satyren, deren Hauptausgaben und Ueberſetzungen. ib. IV. 294. 497. 668. 730. V. 2.
Perſpective; Anweiſung, ſie zu zeichnen, von Lambert. IV. 397.
Pertſch (Joh. Ge.) ein Juriſt. IV. 571. — Seine Schr. ib. ſq.
Peruſia; Univerſität daſelbſt. I. 497.
Pervigilium Veneris. III. 369.
Peſaro; Geſchichte der Stadt, und Inſchriften daſelbſt, von Olivieri beſchrieben. IV. 549. ſq.
Peſarov (Paul Pomian). IV. 572. — Seine theol. Schr. ib.

Peſchek (Chr.) ein Mathematiker. IV. 572. — Seine Schr. ib. ſq.
Peſtel (Friedr. Ulr.) ein Juriſt. IV. 573. — Seine Schriften. ib.
— — (Friedr. Wilh.) ein Juriſt. IV. 573. — Seine Schriften. ib.
Petau (Dionyſius), ein Chronolog und Hiſtoriker. II. 433. ſq. — Seine Schriften. II. 434. — Seine Dogmata theol. von Clericus verbeſſert. III. 369. — Sein Opus de doctrina temporum, von Harduin herausgegeben. III. 496.
Peter I. der Groſſe, Kaiſer in Rußland. III. 301. ſq. — Sein Leben. ib. III. 538. — Von Gordon. IV. 208. — Von Rabe. — Von Theophanes. V. 9.
Akademien daſelbſt. II. 364. ſq. — K. Bibliothek 255.
. Wilh.) IV. 573. — Seine theol. Schriften. ib. ſq.
Eleon.) V. 353. ſq. — Ihre myſtiſche Schr. ib.
uf und Lorenz), Reformatoren in Schweden. II.
hr Leben von Schinmeyer. IV. 679.
Petit (Peter). III. 116. — Seine Gedichte, philoſophiſche und andere Schriften. ib.
Petit-Didier (Matthäus). III. 373. — Seine Schriften. ib.
Petit (Franz), ein Anatomiker. IV. 574. — Seine Abhandl. ib.
— — (Joh. Ludw.) IV. 574. ſq. — Seine chirurg. Schr. ib.
Petity ꝛc. IV. 575. — Seine Enchklopädie. ib.
Petrarcha (Franz), Philoſoph, Redner und Dichter. I. 548. ſqq. — Seine geliebte Laura. I. 549. — Seine Schriften und deren Hauptausgaben. I. 550. ſq.
Petrefacten, von Geßner beſchrieben. IV. 188.
Petri, berühmte Buchdrucker. I. 80. — Ihr Signet. ib.
Petronius, ein römiſcher Redner und Satyriker. I. 311. ſq. — Sein Satyrikon, deſſen Hauptausgaben und Ueberſetzungen. I. 312. III. 505. 676. IV. 275. 405.
Petrus der Apoſtel. I. 335. — Seine Briefe. ib. — Commentare darüber, von Benſon. III. 623. — Von Semler. IV. 720.
— — — (Conciliator von Apono), ein Aſtrolog. I. 511. — Seine Schriften und deren Ausgaben. ib. ſq.
Petrus de Vineis, ein Zeuge der Wahrheit gegen den Papſt. I. 515. — Seine wichtige Schriften. ib. IV. 355.
Petrus Comeſtor. I. 464. — Seine bibliſche Geſchichte und deren Ausgaben. ib.
Petrus de Riga. I. 465. — Seine unbedeutende Ueberſetzung der Bücher der Könige, und der 4. Evangeliſten. ib.
Petrus (Bleſenſis). I. 465. — Seine Schriften und deren Ausgaben. I. 466.
— — (Hiſpanus), nachmaliger Pabſt Johann XXI. I. 510. ſq. — Seine unbeträchtliche Schriften und deren Ausgaben. 511.
Peucer (Caſp.) ein Arzt. II. 253. — Seine Schriften. ib.
Peutinger (Conr.) ein Rechtsgelehrter. II. 292. — Seine Schriften. ib. ſq. V. 97. ſq.
Peutingeriſche Tafel. I. 599. ſq. II. 292. ſq. IV. 674.

Digitized by Google

Peyrere (Iſaac), ein Präadamit. II. 572. ſq. — Seine Schriften. II. 573.
Peyſſonel (Carl Graf v.) IV. 575. — Des jüngern Schriften. ib.
Pez (Bernh.) III. 450. — Seine hiſt. Schriften. III. 450
— — (Mart. Hieron.) III. 450. — Sein Hauptwerk. ib.
Pezold (Carl Friedr.) IV. 575. — Seine litterar. Schriften. ib.
Pezron (Paul). V. 575. ſq. — Seine hiſt. Schriften. ib.
Pezzl (Joh.) IV. 576. — Seine Schriften. ib.
Pfaff (Joh. Chriſtoph). III. 343. — Seine theol. Schriften. ib.
— — (Chriſtoph Matth.) ein Theolog. III. 343. ſq. — Seine Schriften. III. 344. ſq.
Pfälziſche Alterthümer, von Freher beſchrieben. II. 578. — Topographie von Zeiller. II. 671. — Geſchichte, von Johannis erläutert. III. 442. — Kirchengeſchichte von Struve. III. 456.
Pfandrecht, von Weſtphal erläutert. V. 69.
Pfanner (Tob.) IV. 576. ſq. — Seine hiſt. u. a. Schriften. ib.
Pfeffinger (Joh. Friedr.) III. 450. — Seine hiſtoriſche und juriſtiſche Schriften. ib. ſq. IV. 630.
Pfeiffer (Aug. Friedr.) IV. 577. — Seine philol. Schriften. ib.
— — (Joh. Friedr. v.) IV. 577. — Seine ökonom. und camealiſtiſche Schriften ib. ſq.
— — (Auguſt.) ein Theolog. II. 472. — Seine exegetiſche und andere Schriften. ib. ſq. — Seine Critica ſacra &c. von Nagel verbeſſert. IV. 527.
— — (Joh. Phil.) III. 116. — Seine Antiquitates græcæ. III. 117.
— — (Dav.) IV. 211. — Seine Briefe. ib.
Pfeffel (Chr. Friedr.) IV. 578. — Seine hiſt. Schriften. ib.
— — (Conr. Gottl.) IV. 578. — Seine Gedichte und andere Schriften. ib.
Pfennig (Joh. Chr.) IV. 578. ſq. — Seine geogr. Schriften. ib.
Pfenninger (Joh. Conr.) IV. 579. — Seine Schriften. ib.
Pferdezucht; Schriften darüber, von Gerſault. IV. 169. — v. Sind. IV. 730.
Pfingſten (Joh. Herm.) IV. 579. — Seine chemiſche und cameraliſtiſche Schriften. ib. ſq.
Pfintzing (Melchior). II. 12. — Iſt Verfaſſer des Theurdanks.
Pflanzen der Bibel, von Celſius beſchrieben. IV. 20.
Pflanzenthiere, von Eſper erläutert. IV. 119. ſq.
Pflug (Julius). II. 73. — Seine Schriften. II. 74.
Phädrus, ein römiſcher Dichter. I. 265. — Seine Fabeln, deren Hauptausgaben, Ueberſetzungen und Nachahmungen. ib. ſq. IV. 31. 125. 294. 323. 351. 497.
Phalaris, ein Tyrann. I. 59. — Seine Briefe. ib. III. 682.
Phantaſien, von Möſer. IV. 503.

Digitized by Google

Pharmaceutische Schriften, von Barkhusen. III. 597. — Von Boyer. III. 682. — Von Ernsting. IV. 116. — Von Gmelin. IV. 260. — Von Hagen. IV. 239. — Von Pfingsten. IV. 580. — Von Spielmann. IV. 737. — Von Triller. V. 23.
Phercydes. I. 57. — Schreibt das erste philos. Buch in Prose. ib.
Philalethie ꝛc. von Basedow. III. 600.
Philander, ist Menke. III. 447.
Philanthropin, von Basedow. III. 286. 600. — B. Bahrdt. III. 585.
Philargyrius. S. Pauw. IV. 566.
Philastrius. I. 359. — Sein Buch von den Ketzereyen und dessen Hauptausgabe. ib. V. 118.
Phile, ein griechischer Dichter aus Ephesus (circa 1321.) IV. 566. — Sein Gedicht de animalium proprietate. ib.
Philelph. I. 578. sqq. — Seine Gedichte u. a. Schriften. I. 580.
Phileleutherus Lipsiensis. S. Bentley. III. 483.
Philipp, K. in Macedonien; seine Geschichte v. Olivier. IV. 549.
Philipp II. K. in Spanien; sein Leben von Leti beschrieben. II. 636. — Seine Regierung von Watson. V. 58.
Philipp V. K. in Spanien; Geschichte seiner Regierung, v. Baccalar beschrieben. III. 582. — Von Ottieri. ib.
Philippsohn (Joh.) S. Sleidanus. II. 199. sqq.
Philo (der ältere). I. 99. — Soll das Buch der Weisheit geschrieben haben. ib.
— — (der jüngere) ein Jude. I. 203. — Seine Werke und deren Hauptausgaben. I. 204. IV. 577. — Man hält ihn für das Haupt der Mystiker, und der allegor. Erklärungsart der Schrift. ib.
Philo Byblius soll des Sanchuiacthons Geschichte ins Griechische übersetzt haben. I. 121.
Philologen des 16ten Jahrhunderts. II. 85 - 134. — Des 17ten Jahrh. III. 57 - 423. — Des 18ten Jahrh. III. 502 - 523.
Philologie im 17ten Jahrhundert, eifrig getrieben. II. 317.
Philologische Schriften, von Ursin. II. 698. — Von Leusden. III. 67. sq. — B. Vorst. III. 68. — B. Suicer. III. 70. sq. — B. Glassius. III. 91. — B. Frischmuth. III. 107. — B. Popma III. 117. — B. Salster. III. 510. — B. Crenius. IV. 60. — B. Doppert. IV. 93. — B. Dornmeyer. ib. — B. Grischov. IV. 222. — B. Hederich. IV. 269. sq. — B. Heusinger. IV. 294. — B. Hirt. IV. 301. — B. Krebs. IV. 390. — B. Lackmacher. IV. 394. sq. — B. Müller. IV. 518. — B. Rau. IV. 614. — B. Reiz. IV. 626. — B. Ruckersfelder. IV. 654. — B. Scharbau. IV. 672. — B. Scheller. IV. 676. sq. — B. Schudt. IV. 703. — B. Schultens und Schulting. IV. 704. — B. Schulze. IV. 705. — B. Scriver. V. 69. — B. Seelen. IV. 713. — B. Stark. IV. 743. — B. Striebriz. IV. 747. sq. — B. Winkler. V. 84.

Digitized by Google

Philoſoph, der chriſtliche, und der heidniſche, von Formey. IV. 149. — Der moraliſche, von Leland widerlegt. IV. 409. 464. — Der engliſche, von Steele. IV. 744.
Philoſophen der Griechen. I. 139 - 155. — Ihr Leben von Tiedemann. V. 10. ſq. — Ihre Geſpräche von Müller. IV. 520. — Des 16ten Jahrhunderts. II. 224 - 247. — Des 17ten Jahrhunderts. III. 204 - 230. — Des 18ten Jahrh. III. 418 - 429. — Lehrſätze der Alten, von Aquilianus beſchrieben. III. 695. — Von Burigny. III. 714.
— — Ihre Lebensbeſchreib. von Fenelon. IV. 136. ſq. — Von Saverien. IV. 668.
Philoſophie der Griechen. I. 136 - 139. — Ihre vornehmſten Schulen. ib. — Exoteriſche und Eſoteriſche. I. 139. — Ihr Zuſtand im 16ten Jahrhundert. II. 2. ſq. — Im 17ten Jahrhundert. II. 318. ſq. — Im 18ten Jahrhundert. III. 282. ſqq. — Geſchichte der hebräiſchen Philoſophie, von Buddeus beſchrieben. III. 324. ſq. — Der platoniſchen, von Meiners. IV. 480.
Philoſophie; ihre Geſchichte. V. 180. ſq. — Die Wolfiſche; ihr Nutzen in der Theologie, von Canz bewieſen. IV. 9. — Von Drieſſen beſtritten. IV. 95. — Peripatetiſche, von Politus. IV. 590. — Practiſche, von Schubert erläutert. IV. 701. — Stoiſche, von Tiedemann V. 10. — Der Grazien, von de la Veaux überſezt. V. 29. — Die Philoſophie, und ihre Geſchichte erläuternde Schriften. V. 182.
Philoſophiſche Bibliothek, von Struve und Kahl. III. 456. — Von Riedel. IV. 633.
Philoſophiſche Geſchichte, von Horn beſchrieben. II. 634. — Von Adelung. III. 549. — Von Brucker. III. 694. ſq. — Von Büſching. III. 709. — V. Capaſſi. IV. 10. — V. Deslandes. IV. 77. — V. Eberhard. IV. 102. — V. Formey. IV. 149. — V. Gerhard. IV. 185. — V. Heumann. IV. 292. — V. Meiners. IV. 481. — V. Platner. IV. 584. — V. Reinhard. IV. 621. — V. Schmerſahl. IV. 686. — V. Schubert. IV. 701. — V. Tiedemann. V. 11. — Ihre Geſchichtſchreiber von Jonſius. II. 681.
Philoſophiſche Schriften des Carteſius. II. 370. ſq. — Von Hobbes. II. 383. ſq. — Von Gaſſendi. II 385. — V. Thomaſius. II. 391. — V. Locke. II. 393. — V. Leibnitz. II. 396. ſq. — V. Sorel. II. 669. ſq. — V. du Hammel. III. 217. IV. 251. ſq. — V. Buddeus. III. 324. — V. Clericus. III. 368. — V. Andala. III. 418. — V. Buffier. ib. ſq. — V. Bilfinger. III. 419. ſq. — V. Burnet. III. 420. — V. Clarke. III. 421. ſq. — — V. Crouſaz. III. 422. ſq. — V. Derham. III. 423. ſq. — V. Gundling. III. 424. ſqq. — V. Hartſöker. III. 426. ſq. — V. Purchot. III. 427. — V. Rüdiger. III. 428. — V. Syrbius. ib. — V. Thümig. ib. ſq. — V. Pourchot. III. 427. — V. Wolf. III. 481. ſq. — V. Gottſched. III. 531. — V. Aepin. III. 549. — V. Ahlwart. III. 551. — V. d'Alembert. III. 554.

Digitized by Google

Philoſ. Schriften von Amort. III. 559. — V. Marquis d'Argens. III. 571. — — V. Baumeiſter. III. 603. — V. Baumgarten. III. 607. — V. Bolingbroke. III. 666. — V. Bonnet. III. 668. — V. Bougnet. III. 679. — V. Briegleb. III. 691. — V. Cäſar. IV. 1. — V. Caracciolli. IV. 10. ſq. — V. Davies. IV. 71. — V. Eberhard. IV. 102. — V. Ebert. IV. 103. ſq. — V. Eſſen. IV. 107. — V. Engel. IV. 111. — V. Engelhard. IV. 112. — V. Fabricius. IV. 126. — V. Feder. IV. 131. — V. Fenelon. IV. 136. — V. Formey. IV. 149. — V. Gordon. IV. 208. — V. s'Graveſande. IV. 218. ſq. — V. Hanſch. IV. 256. ſq. — V. Harris. IV. 260. — V. Helvetius. IV. 280. — V. Hennings. IV. 282. ſq. — V. Hißmann. IV. 303. — V. Hollmann. IV. 315. — V. Horrebow. IV. 324. — V. Iſelin. IV. 355. — V. Juſti. IV. 362. — V. Kant. IV. 366. — V. Knoll. IV. 377. — V. Knutzen. IV. 378. — V. Mayans. IV. 445. — V. Maupertuis. IV. 469. — V. Meiners. IV. 480. — V. Mendelſohn. IV. 484. ſq. — V. de la Mettrie. IV. 488. — V. Poiret. IV. 588. — V. Premontval. IV. 598. — V. Reinhard. IV. 621. — V. Riedel. IV. 633. — V. Rivard. IV. 638. — V. Santwort. IV. 666. — V. Shaftesbury. IV. 724. — V. Stattler. IV. 743. — V. Sulzer. IV. 761. — V. Villaume. V. 38. — V. Ulrich. V. 39. — V. Unzer. V. 40. — V. Walch. V. 51. — V. Winkler. V. 85.

Philoſ. Wiſſenſchaften, von Gerard geordnet. IV. 182.

Philoſtratus, der ältere und jüngere. I. 223. — Ihre Schriften und deren Ausgaben. ib. — Ihre Werke von Seybold überſetzt. IV. 726.

Philotas, zur Beruhigung für Leidende, von Niemeyer. IV. 538.

Phlegon, ein griechiſcher Geſchichtſchreiber. I. 230. — Seine Schriften, und deren Hauptausgaben. ib. IV. 155. — Sein Zeugniß von Chriſto, von Chapmann vertheidigt. IV. 23.

Phlogiſton; Schriften darüber, von Kirwan. IV. 58.

Phocylides, ein griechiſcher Dichter. I. 181. — Sein Lehrgedicht und deſſen Ausgaben. ib.

Phönizier, was ſie zur Ausbreitung der Gelehrſamkeit beygetragen haben? I. 113. — Ihre Hauptwiſſenſchaft. I. 121. — Gelehrte unter ihnen. ib. ſq. — Ihre Geſchichte von Sanchoniaton. I. 121. IV. 15. — Sie bringen die Buchſtaben unter die benachbarten Völker. I. 35.

Photius I. 15. — Seine Bibliothek. ib. ſq. IV. 409. — Seine Schriften und deren Hauptausgaben. I. 426. ſq.

Photometrie, von Lambert. IV. 397.

Phrynichus Arabius, ein griechiſcher Sophiſt. I. 234. — Sein Wörterbuch und deſſen Hauptausgaben. ib. IV. 566.

Phyſik (ſ. Naturlehre); ihre Geſchichte. V. 186. ſqq. — Von Freind beſchrieben. III. 404. — Bibliſche, von Schmidt. IV. 687. — Verzeichniß der erläuternden Schriften. V. 188. ſq.

Digitized by Google

Physikalische Schriften (s. Naturlehre) von Perrault. II. 686. sq. — Von Rohault. III. 421. — Von Derham. III. 424. — V. Hartsöker. III. 427. — V. Keil. III. 472. — V. Ozanam. III. 476. — V. Wolf. III. 481. — V. Barletti. III. 598. — V. Bergmann. III. 629. — V. Ditton. IV. 86. — V. Ebert. IV. 103. — V. Martin und Martinet. ib. — V. Lamy. IV. 398. — V. Magalotti. IV. 444. — V. Maran. IV. 452. — V. Marivez. IV. 454. — V. Chatelet, oder Breteuil. V. 340.
Physiognomik. III. 298. sq. — Schriften darüber von den Alten. IV. 155. V. Lavater. IV. 404. sq. — V. Musäus. IV. 524. — V. Titius. V. 13. — V. Vallemont. V. 28. — V. Unzer. V. 40. — V. Maret. V. 62.
Physikalisches Wörterbuch, von Gehler. IV. 178.
— — — Belustigungen von Guyot. IV. 232.
Physiokratie; Schriften darüber von Mirabeau. IV. 499. — Von Mauvillon. IV. 470. — Von Pfeiffer. IV. 578. — V. Springer. IV. 740. — V. Will. V. 81.
Physiologie, von Blumenbach erläutert. III. 654. — Von Berger. III. 400. — Von Boerhave. III. 402. IV. 101. — Von Haller. IV. 244. 247. — V. Hamberger. IV. 250. — V. Junker. IV. 359. — V. Lichtenberg (bestritten). IV. 418. — V. Pfingsten. IV. 580. — V. Richter. IV. 631. — V. Unzer. V. 40.
Piasecki (Paul). II. 610. — Seine europäische Chronik ꝛc. ib.
Piatti (Joseph). IV. 580. — Seine Geschichte der Päpste. ib.
Picart (Steph.) ein berühmter Kupferstecher. IV. 580.
— — (Bernh.) ein berühmter Kupferstecher. IV. 580. — Seine Werke. ib. sq.
Pico (Johann) von Mirandola, ein grosser Gelehrter. I. 582. — Seine Schriften. ib. sq.
— — (Joh. Franz) von Mirandola. I. 583. — Seine Werke. ib.
Piccolomini (Franz). III. 214. — Seine Commentare über den Aristoteles. ib.
Pictet (Bened.) III. 357. — Seine theol. Schriften. ib. sq.
Piderit streitet gegen Kennicot über die hebr. Vocalpunkten. I. 52.
Pierre (Carl Iren. de St). IV. 581. — Seine vermischte Schr. ib.
Pietsch (Joh. Valent.) III. 533. — Seine Gedichte. ib.
Pighi (Albert), ein blinder Vertheidiger der Hierarchie. II. 83.
Pignori (Lorenz), ein Archäolog. III. 51. — Seine Schr. ib. sq.
Piles (Roger von); seine Einleitung in die Mahlerey. IV. 402.
Pin (Ludw. Ellies du) II. 631. — Seine gelehrten Werke. ib. sqq. — Seine Bibliotheque &c. von Petit-Didier verbessert. III. 373. — Von Richard Simon kritisirt. III. 376. — Von Goujet fortgesezt. IV. 213.
Pincianus (Ferdinand Nonius). S. Nunnez. II. 178. sq.
Pindar, ein lyrischer Dichter. I. 172. — Sein Leben; seine Gedichte und deren Uebersetzungen. ib. sq. IV. 70. 176. sq. 297. 566. 746. — Ueber sein Leben und Schriften, von Schneider. IV. 691.

Digitized by Google

Pinelli (Joh. Vincenz) ein Litterator. III. 250. — Seine Schr. ib.
— — (Joh. Bapt.) III. 251. Seine Gedichte. ib.
— — (Matthäus), ein Litterator. III. 251. — Seine Bibliothek. ib. 270.
Pipping (Heinr.) IV. 581. — Seine theol. und hist. Schriften. ib.
Piranesi ꝛc. IV. 581. — Seine römische Alterthümer. ib.
Pirkheimer (Bilibald), ein Geschichtschreiber. II. 213. sq. — Seine historische und andere Schriften. II. 214. 588.
Pisa; Universität daselbst. I. 526. — Kirchenversamlung daselbst, von Lenfant beschrieben. III. 444.
Pisanski (Ge. Chr.) IV. 581. — Seine theol. Schriften. ib.
Piscator (Johann), ein reformirter Theolog. II. 495. sq. — Seine exegetische Schriften. II 496.
Pisistratus; ein athenienſischer Tyrann. I. 131.
Pistorius (Joh.) II. 654. sq. — Seine hist. Schriften. II. 655.
— — (Ge. Tob.) IV. 581. — Seine juristische Schriften. ib. sq.
— — (Wilh. Friedr. v.) IV. 582. — Seine hist. Schr. ib.
— — (Herm. Andr.) IV. 582. — Seine vermischte Schr. ib.
Pitaval (Gayot v.) IV. 582. — Seine Causes célèbres &c. und andere Schriften. ib. sq.
Pithöus (Peter), ein Kritiker. II. 172. sq. — Seine Schriften. II. 173. — Sein Leben von Boivin. III. 665.
— — (Franz). II. 173. — Seine Werke. ib. sq.
Pitcairn (Archib.) ein Arzt. III. 40. sq. — Seine Werke. ib.
Pitiscus (Sam.) ein Philolog. IV. 583. — Seine Schr. ib. V. 69.
Pitz (Joh.) 688. — Seine englische Geschichte und andere Schriften. ib.
Pius V. Papst; sein Leben von Maffei beschrieben. III. 499.
place (de la); seine französische Geschichte. II. 205.
Placcius (Vincentius). III. 209. — Sein Theatrum anonymorum & pseudonymorum u. a. Schriften. ib. sq.
Placette (Joh. la). III. 358. — Seine theol. Schriften. ib. sq.
plagiarier, von Fabricius gesammelt. III. 436. — Ihr Betrug. V. 354. sq. — Beyspiele. V. 355. — Wo man Nachricht von ihnen finde? ib. sq.
Plank (Gottl. Jac.) IV. 583. — Seine hist. und theol. Schr. ib. sq.
Planudes (Maximus). I. 58. — Soll Aesop's Fabeln erdichtet haben. ib. — Sein Leben und Schriften. I. 532. sq.
Plantin (Christoph), ein gelehrter Buchdrucker. I. 82. II. 296. — Seine Polyglotte. ib. — Sein Signet. I. 83.
Plappereyen ꝛc. von Hommel. IV. 317.
Platina (Bartholomäus) oder Sacchi. I. 570. — Sein Buch von dem Leben der Päpste; dessen Ausgaben und Fortsetzungen. ib. sq. — Seine übrige Schriften. I. 571.
Platner (Joh. Zach.) ein Arzt. IV. 584. — Seine Schr. ib. 389.
— — (Ernst) ein Arzt. IV. 584. — Seine Schriften. ib.

Plato

Plato, Stifter der akademischen Schule. I. 137. — Seine Anhänger. ib. — Sein Leben. I. 147. sq. — Seine Werke. I. 148. — Deren Hauptausgaben. ib. sq. II 206. V. 85. — Seine Philosophie von Parker erläutert. II. 519. — Uebersetzungen. III. 508. IV. 375. — Wörterbuch über seine Schriften, von Timäus; IV. 656. — Erläuterungen ꝛc. von Zeune. V. 101.
Platon (Jeromon.) IV. 584. — Sein theol. Compendium. ib.
Plautus, ein römischer Comödiendichter. I. 247. — Seine Lustspiele, deren Hauptausgaben und Uebersetzungen. ib. sq. III. 164. IV. 10. 229. 422. 526. V. 342.
Plenk (Joh. Jac.) IV. 584. sq. — Seine chirurg. u. medic. Schr. ib. sq.
Pletho (Georg Gemistus). I. 562. — Seine Schriften und deren Ausgaben. ib.
Plinius der ältere. I. 308. — Seine Naturgeschichte, deren Hauptausgaben und Uebersetzungen. ib. sqq. II. 682. III. 496. IV. 76. 155. 224. 497.
Plinius der jüngere, ein Philosoph und Redner. I. 310. sq. — Sein Zeugniß von den Christen. ib. — Seine Briefe und Lobrede auf den Trajan, deren Hauptausgaben und Uebersetzungen. ib. sq. III. 512. 521. 574. 683. IV. 431. 497. 660. — Sein Leben von Masson. IV. 465.
Plinthidon, eine Schreibart. I. 41.
Plitt (Joh. Jac.) IV. 586. — Seine theol. Schriften. ib.
Plotinus, ein griechischer Philosoph. I. 224. — Seine Schriften und deren Ausgabe. ib.
Plotius lehrt zuerst die lat. Sprache in Rom. I. 242.
Pluche ꝛc. IV. 586. — Seine mythолog. und philos. Schriften. ib.
Plüer (Carl Chr.) IV. 586. — Seine geogr. Schriften. ib.
Plutarch, ein griechischer Geschichtschreiber und Philosoph. I. 210. — Seine Werke, deren Ausgaben und Uebersetzungen ib sq. III. 508. 701. IV. 49. 370. 446. 543. 595. 625. 680. 691 740. V. 342.
Pocok (Eduard), ein englischer Theolog. II. 530. sq. — Seine exegetische und andere Werke. I. 531.
Pocoke (Rich.) IV. 586. — Seine Schriften. ib. 697. III. 691.
Podägra; Abhandl. darüber, von Demetr. Pepagomenus III. 631. — Von Paulmier. IV. 579.
Poecile, eine Halle zu Athen. I. 138.
Poetniz (Carl Ludw. v.) IV. 587. — Seine Reisen ꝛc. ib.
Poelten, von Leuckfeld beschrieben. III. 446.
Poerner (Carl Wilh.) ein Chemiker. IV. 587. — Seine Schr. ib.
Poertner (H. D.); seine Predigten. V. 110.
Poetik. S. Dichtkunst.
Poggius (Johann Franz). I. 567. — Entreißt viele Bücher dem Staube. ib. — Seine Schriften und deren Hauptausgaben. ib. sq. — Sein Leben von Lenfant beschrieben III. 444. — Poggiana &c. IV. 507.
Poiret (Pet.) IV. 587. sq. — Seine mystische u. a. Schriften. ib.
Poiret ꝛc. IV. 588. — Seine Reise in die Barbarey. ib.

Poken, über ihre Einimpfung, von Condamine. IV. 44. — Von Dimsdale. IV. 84. — Von Haen. IV. 234. — Von Hofmann. IV. 310. — Von Hurham. IV. 335. — Von Krünitz. IV. 392. — Von Störk. IV. 752. — Von Wrisberg. V. 91.

Polak (Joh. Friedr.) IV. 588. — Seine juriſt. Schriften. ib.

Polemik; ihre Geſchichte und erlauternde Schriften. V. 259-266.

Polemiſche theologiſche Schriften von Hunnius. II. 462. — Von Hoornbek. II. 507. ſq. — Von Mareſius. II. 509. — Von Turretin. II. 529. — Von den Brüdern Walenburch. II. 561. — V. Grapius. III. 332. — V. Jäger. III. 333. ſq. — V. Janus. III. 334. — V. Lange. ib. ſq. — V. Löſcher. III. 335. ſq. — V. Mosheim. III. 341. — V. Zeltner. III. 352. — V. Wake. III. 364. — V. Anton. III. 564. — V. Balguy. III. 588. — V. Baumgarten. III. 605. — V. Bernhold. III. 632. — V. Dez. IV. 80. ſq. — V. Förtſch. IV. 145 — V. Klemm. IV. 374. — V. Marperger. IV. 454. — V. Miller. IV. 498. — V. Reinhard. IV. 621. — V. Reuſch. IV. 628. — V. Schubert. IV. 701. — V. Strapfer. IV. 741. ſq. — V. Walch. V. 51. — V. Wyttenbach. V. 93.

Polen; Geſchichtſchreiber von Piſtorius geſammelt. II. 655. — V. Mixler. IV. 501. — Geſchichte von Hartknoch. II. 680. — V. Lengnich. III. 445. — V. la Chapelle. IV. 23. — V. Solignac. IV. 349. 565. 733. — V. Martiniere. IV. 462. ſq. — V. Rudawski. IV. 501. — V. Rzepniki. IV. 658. — V. Czaluski. V. 121. ſq. — Litteratur und Gelehrte, von Janotzki beſchrieben. IV. 342. — Urſprung des Wahlreichs, von Joachim. IV. 349.

Polentonus (Sixtus Ricius). I. 594. — Seine Schriften. ib.

Polenus (Joh.) III. 476. IV. 588. ſq. — Seine mathem. Schr. ib.

Polignac (Melchior). I. 252. — Sein Anti-Lucrez, deſſen Ausgaben und Ueberſetzungen. ib. III. 673. — Sein Leben und Schriften. IV. 589. ſq.

Pollio (Trebellius), ein Auguſtiſcher Geſchichtſchreiber. I. 299.

Politianus (Angelus). I. 585. — Seine Schriften.. ib. — Sein Leben von Menke. IV. 484.

Politus (Alex.) IV. 590. — Seine philol. u. a. Schriften. ib.

Politik, von Ariſtoteles. I. 152. — Von Lipſius und Reinhard. II. 175. IV. 620. ſq. — Von Borhorn erläutert. III. 79. — V. Gundling. III. 425. — V. Campe. IV. 6. — V. Clement. IV. 37. — V. Felde. IV. 133. — V. Gordon. IV. 208. — V. Hanov. IV. 256. — V. Wolf. III. 481. — V. Loen. IV. 429. — V. Raynal. IV. 616. — V. Sonnenfels. IV. 734. — Ihre Geſchichte, und das Verzeichniß der erläuternden Schriften. V 198. ſqq.

Polizeywiſſenſchaft, von Juſti und Beckmann. III. 615. — Von Dithmar und Schreber. IV. 86. — Von Fabricius. IV. 126. — V. Frank. IV. 154. — V. Griesheim. IV. 222. —

V. Justi. IV. 361. sq. — V. Luca. IV. 435. — V. Pfeiffer. IV. 578. — V. Sonnenfels. IV. 733. sq.
Pollingen; Bibliothek daselbst. III. 265.
Pollux (Julius), ein griechischer Rhetoriker. I. 229. — Sein Wörterbuch und dessen Hauptausgabe. ib. III. 628. IV. 281. 407.
Polyänus, ein griechischer Geschichtschreiber. I. 213. — Seine Stratagemata. I. 214. — Deren Ausgaben und Uebersetzungen. ib. IV. 370.
Polybius, ein griechischer Geschichtschreiber. I. 199. — Seine Geschichte, deren Hauptausgaben und Uebersetzungen. ib. sq. IV. 116. 146. 231. 392. 711. 726.
Polycarpus, ein apostolischer Kirchenvater. I. 342. — Sein Brief an die Philipper. ib.
Polydorus (Nemäus); seine Gedichte. IV. 722.
Polygamie von Lyser vertheidigt II. 447. sq. — Von Lorenz Beger. III. 29. — Von Delany bestritten. IV. 74. — Von Senebier. IV. 722.
Polyglotten. I. 103. II. 129. sq. 296. III. 23. sq. 349. 110. — Wer daran gearbeitet habe? ib. III. 123.
Polyhistorn (sogenannte). II. 399. — Im 17ten Jahrhundert. II. 400-441.
Polymathie, von Wower beschrieben. III. 3.
Polypen, über die Cur derselben, von Levret. IV. 416. — Meeres-Polypen, von Roques beschrieben. IV. 645. — V. Trembley und Backer. V. 20.
Pombal (Marquis von); sein Leben von Jagemann. IV. 341. — Sein Testament. ib.
Pomey (Franz). III. 117. — Seine philologische, mythologische u. a. Schriften. ib.
Pommern; Landesgerichte und Landesgesetze, von Balthasar erläutert. III. 589. — Auch die Kirchengeschichte. III. 590. — Geschichte des Herzogthums, von Brüggemann. III. 697. — Von Dähnert. IV. 68. — Von Gadebusch. IV. 166. — Von Oelrichs. IV. 545.
— — Staatskunde, von Gadebusch. IV. 166.
Pompeji; Geschichte dieser Stadt, von Martini. IV. 462. — Von Hamilton. IV. 522.
Pomponarius (Peter). II. 232. sq. — Seine philosophische Schriften. II. 233.
Pomponius (Sextus), ein römischer Rechtsgelehrter. I. 323. — Ausgaben seiner Fragmente. ib.
Pont a Mousson; Universität daselbst. II. 302. sq.
Pontanus (Johann) I. 566. — Sein Leben und seine Schr. ib.
— — (Johann Isaac), ein Historiograph. II. 590. — Seine Schriften. ib. sq. — Seine mißlungene Gedichte. II. 591.
— — (Jac.) II. 591. — Seine philol. u. a. Schriften. ib.
Pontas (Joh.) IV. 590. — Seine Gewissensfälle. ib.

Digitized by Google

Pontedra (Jul.) IV. 590. — Seine botan. u. philol. Schr. ib. fq.
Pontificale romanum &c. V. 115.
Pontiniſche Sümpfe, deren Austrocknung v. Adler beſchr. III. 565.
Pontoppidan (Erich). IV. 591. — Seine hiſtoriſche und andere Schriften. ib. fq. 674.
Pool (Reginauld), Cardinal auf der Kirchenverſammlung zu Trident. II. 79. — Seine Briefe und andere merkwürdige und ſeltene Schriften. ib. V. 118.
Poole (Matthäus), ein engliſcher Theolog. II. 514. fq. — Seine Synopſis criticorum &c. u. Commentar über die Bibel. II. 515.
Poot (Hub. Cornel.) ein Dichter. IV. 592. — Seine Werke. ib.
Pope (Alex.) ein engliſcher Dichter. IV. 592. — Seine Schriften. ib. fq. 98. — Seine Abhandlung vom Menſchen in lat. Verſe überſezt von Am-Ende. III. 560. — Italieniſch von Caſtillon. IV. 16. — Anti-Pope, von Schloſſer. IV. 684.
Popma (Auſon.) ein Philolog. III. 117. — Sein Buch de differentiis verborum, und andere Schriften. ib.
Porcellan zu machen, von Milly. IV. 244.
Porée (Carl). IV. 593. — Seine Fabeln. ib.
Porphyrius, ein griechiſcher Philoſoph und Redner. I. 224. — Seine Schrifen und deren Ausgaben. ib.
Porſt (Joh.) IV. 593. fq. — Seine theol. Schriften. ib.
Porta (Pet. Domin. a). IV. 594. — Seine Kirchengeſchichte von Graubündten. ib.
— — (Bapt. de la). I. 56. — Ob er ein Hexenmeiſter ſey? ib.
Port-Royal, ein Kloſter bey Paris. I. 37. II. 551. III. 208. — Von Clemencet beſchrieben. IV. 37.
Portugal; Briefe darüber, von Sprengel. IV. 738. — Gelehrtengeſchichte von Jänichen. IV. 340.
Portugieſiſche Geſchichte von Oſorio beſchrieben. II. 138. — Von Laet. II. 681. — V. Barboſa. III. 597. — V. Gebauer. IV. 175.
Poſſevin (Anton), ein Jeſuit. II. 543. — Seine litterariſche und andere Schriften. ib. fq.
Poſſin (Peter), ein Jeſuit. II. 544. — Seine Schriften. ib.
Poſtel (Wilh.) ein Philolog und Irrlehrer. II. 127. fq. — Seine Schriften. II. 128. fq.
Poſtel (Chr. Heinr.) III. 533. — Seine Gedichte. ib.
Poſtillen (ſ. Predigten), woher ſie ihre Benennung haben? I. 422. — Katholiſche Hauspoſtill, von Eybel. IV. 123. — Hauspoſtille für Landleute, von Jochims. IV. 350. — V. Streſow. IV. 754.
Potsdam, von Nicolai beſchrieben. IV. 536.
Pott (Joh. Heinr.) IV. 594. — Seine chemiſche Schriften. ib.
— — (Paul). IV. 594. — Seine chirurg. Schriften. ib. fq.
Potter (Joh.) IV. 595. — Seine archäol. u. a. Schriften. ib. 610.
Pouget (Franz Amat.) IV. 595. — Sein Catechiſmus. ib.

Digitized by Google

Pouilly; ſein Buch über die Empfindungen. IV. 748.
Pourchot (Edm.) ein Philoſoph. III. 427.
Prag; Univerſität daſelbſt. I. 527. — Bibliotheken daſelbſt. II. 314. III. 265.
Prange (Chr. Friedr.) IV. 595. — Seine Schr. die bildenden Künſte betreffend. ib. ſq.
Pratje (Joh. Heinr.) IV. 596. — Seine theol. und hiſt. Schr. ib. — — (Joh. Heinr.) IV. 596. — Seine ökon. u. theol. Schr. ib. ſq.
Prätor (der römiſche); Abhandlung darüber, v. Richey. IV. 631.
Prätorius (Ephr.) IV. 595. — Seine theol. Schriften. ib.
Pray (Ge.) IV. 597. — Seine ungariſche Geſchichte. ib.
Prediger der kathol. Kirche, von Marangoni beſchrieben. IV. 451. — — (der) philoſophiſch betrachtet, von Nicolai. IV. 535.
Prediger-Bibliothek, von Houdry. IV. 327. — Von Niemeyer. IV. 539.
Prediger-Magazin, von Bahrdt. III. 586.
Prediger-Mönche; ihre Schriftſteller von Quetif beſchrieben. II. 683. — Von Echard. IV. 104.
Predigten von Spener II. 474. — Von Scriver. II. 481. — Von Tillotſon. II. 513. — Von Boſſuet. II. 546. — V. Bourdaloue. III. 101. IV. 295. — V. Franke. III. 331. — V. Mosheim. III. 340. — V. Neumann. III. 342. — V. Rambach. III. 348. — V. Abbadie. III. 354. — V. Allix. ib. — V. Saurin. III. 360. — V. Clarke. III. 422. — V. Crouſaz. III. 423. — V. Baſnage. III. 431. — V. Burnet. III. 434. — V. Lenfant. III. 444. — V. Neumann. III. 516. — V. Achard. III. 545. — V. Alberti. III. 554. — V. Altmann. III. 558. — V. Am-Ende. III. 560. — V. Bahrdt. III. 584. — V. Bamberger. III. 591. — V. Baumgarten. III. 605. — V. Bedford. III. 615. — V. Benner. III. 622. — V. Seker. III. 625. — V. Bernd. III. 632. — V. Bertling. III. 634. — V. Blair. III. 651. IV. 660. — V. Boyſe. III. 683. — V. Boyſen. III. 684. — V. Chatelain. IV. 24. — V. Clement. IV. 37. — V. Broughton. III. 692. — V. Brown. III. 693. — V. Brünings. III. 698. — V. Burk. III. 711. — V. Burg. III. 712. — V. Clemm. IV. 38. ſq. — V. Coſte. IV. 50. — V. Crasmer. IV. 55. — V. Crichton. IV. 63. — V. Crugot. IV. 64. — V. Dapp. IV. 71. — V. Delany. IV. 74. — V. Dietelmaier. IV. 82. — V. Dodd. IV. 87. — V. Doddridge. IV. 88. — V. Ebeling. IV. 100. — V. Enfield. IV. 704. — V. Engelſchall. IV. 113. — V. Erneſti. IV. 116. — V. Faber. IV. 124. — V. Feuſtking. IV. 138. — V. Fiſcher. IV. 141. — V. Flechier. IV. 143. — V. Fleetwood. IV. 144. — V. Fordyce. IV. 148. ſq. — V. Foſter. IV. 153. — V. Freſenius. IV. 157. — V. Freylinghauſen. IV. 161. — V. Gedike. IV. 176. — V. Girard. IV. 193. — V. Götten. IV. 203. — V. Götze. IV. 204. ſq. — V. Häſeler. IV. 236. — V. Hagemann. IV. 237.

Digitized by Google

Predigten von Hanſſen. IV. 257. — Von Hartmann. IV. 262. — Von Hermes. IV. 286. — Von Hervey. IV. 289. — Von Heß. IV. 290. ſq. — V. Maſſillon. IV. 295. 465. — V. Lafitau. IV. 295. — V. Segaud. IV. 295. — V. Superville. ib. 762. — V. Regüis. IV. 295. — V. Neuville. IV. 296. — V. Soanens. ib. — V. Hofmann. IV. 310. — V. Huth. IV. 334. — V. Jablonsky. IV. 338. — V. Jacobi. IV. 338. — V. Jacquelot. IV. 343. — V. Jeruſalem. IV. 348. — V. Jortin. IV. 353. — V. Kiesling. IV. 370. — V. Köhler. IV. 380. — V. Körner. IV. 382. — V. Köſter. ib. — V. Langemak. IV. 401. — V. Leß. IV. 411. ſq. — V. Lilienthal. IV. 421. — V. Löw. IV. 433. — V. Lucas. IV. 434. — V. Martin. IV. 459. — V. Superville. IV. 462. — V. Maſch. IV. 464. — V. Maſcho. ib. — V. Meuſchen. IV. 489. — V. Moldenhauer. IV. 503. — V. Moſche. IV. 512. — V. Münter. IV. 521 — V. Neumeiſter. IV. 534. — V. Oemler. IV. 546. — V. Ortmann. IV. 551. — V. Oſterwald. IV. 553. — V. Palm. IV. 558. — V. Patzke. IV. 565. — V. Peterſen. IV. 574. — V. Plitt. IV. 586. — V. Pörtner. V. 110. — V. Pratje. IV. 596. — V. Rambach. IV. 609. ſq. — V. Raſchig. IV. 613. — Nach der von Rob. Boyle gemachten Stiftung. IV. 618. — V. Reinbeck. IV. 620. — V. Reſewiz. IV. 627. — V. Reuß. IV. 629. — V. Richerz. IV. 631. — V. Riger. IV. 634 — V. Roques. IV. 644. — V. Roſenmüller. IV. 646. — V. de la Rue. IV. 656. — V. Sack. IV. 660. — V. Salzmann. IV. 663. — V. Sander. IV. 664. — V. Schinmeyer. IV. 679. — V. Schlegel. IV. 680. ſqq. — V. Schmahling. IV. 684. — V. Schubert. IV. 702. ſq. — V. Secker. IV. 712 — V. Segaud. IV. 714. — V. Seidel. IV. 715. — V. Seiler. IV. 715. ſq. — V. Sharp. IV. 724. — V. Sherlok. IV. 726. — V. Simonetti. IV. 729. — V. Sintenis. IV. 730. — V. Skelton. ib. — V. Spalding. IV. 735. — V. Stapfer. IV. 745. — V. Starke. ib. — V. Stein. IV. 745. — V. Sterne (Yorik) IV. 746. — V. Stockhauſen. IV. 749. — V. Struenſee. IV. 756. — V. Sturm. IV. 758. — V. Teller. V. 4. ſq. — V. Terraſſon. V. 6. — V. Tiede. V. 10. — V. Tittmann. V. 14. — V. Tobler. ib. — V. Treſcho. V. 20. — V. Triniüs. V. 24. — V. Troſchel. V. 26. — V. Wagner (geſammelt). V. 50. — V. Waldau. V. 55. — V. Watt. V. 58. — V. Whiſton. V. 73. — V. Woog. V. 89. — V. Zinzendorf. V. 109. — V. Zollikofer. V. 110. — V. P. Clemens XI. V. 114.

— — engliſche, von Schulz geſammelt. IV. 704.

— — griechiſch und lateiniſch nachgeſchrieben von Cruſius. II. 661. — Von Elsner. III. 510.

Preißler (Ge. Mart.) ein Kupferſtecher. IV. 597.

— — (Joh. Dan.) ein Mahler. IV. 597. — Seine Zeichenſchule. ib.

— — (Joh. Juſt.) ein Mahler. IV. 597.

Digitized by Google

Preißler (Ge. Mart.) ein Kupferstecher. IV. 597.
— — (Joh. Mart.) ein Kupferstecher. IV. 597.
— — (Valent. Dan.) ein Kupferstecher. IV. 597.
Premontval (Andr. Pet.) IV. 597. sq. — Seine philos. Schr. ib.
Preßburg; Gymnasium daselbst. II. 350.
Preussen; Politische und Kirchengeschichte, von Hartknoch. II. 680. — Von Lengnich. III. 445. — Von Arnold. III. 573. — Von Baczko. III. 608. — Von Crichton. IV. 63. — Von Lilienthal. IV. 421. — V. Pauli IV. 565. — V. Wenk. V. 65.
— — Naturgeschichte, von Bock. III. 657.
— — Helden, von Hörschelmann beschrieben. IV. 305.
— — Gelehrsamkeit, von Pisanski. IV. 581.
— — Religionszustand, v. Ulrich. V. 40. — Bemerkungen ꝛc. ib.
Prevot (Claud. Jos.) ein Jurist. IV. 508.
— — (Ant. Franz). IV. 598. — Seine hist. u. a. Schr. ib. sq.
Prire (Jacob), ein Kritiker. III. 23. — Seine Schriften. ib.
Prideaux (Humphrey). III 451. — Er hält die hebräische Vocalpunkte nicht für göttlich. I. 52. — Seine historische Schriften. III. 451.
Priester der Juden; ihre Kleidung von Braun beschrieben. II. 518.
— — der röm. Kirche; ihre Betrügereyen von Gavin beschrieben. IV. 172.
Pringle (Joh.) ein Arzt. IV. 599. — Seine Schriften. ib.
Prinz (Wolfg. Casp.) ein Tonkünstler. IV. 599. sq. — Seine Schr. ib.
Prinzen; eine Anweisung zu ihrer Bildung, von Guevara. II. 196.
Prior (Matth.) ein englischer Dichter. IV. 600. — Seine Werke ib.
Priscianus, ein römischer Grammatiker. I. 408. — Seine Bücher über die Grammatik. ib.
Priestley (Joseph). IV. 600. — Seine physikal. u. a. Schriften. ib. sq. 119. 302.
Pritius (Joh Ge.) III. 346. — Seine Einleitung ins neue Test. I. 13. IV. 310. — Uebrige Schriften. III. 346.
Proben (gerichtliche) der mittlern Zeiten, von Ebeling beschrieben. IV 99. sq.
Probenächte, von Fischer beschrieben. IV. 141.
Probierkunst, von Cramer erläutert. IV. 56. 180. — Von Gellert. IV. 180.
Processe, wie sie zu führen seyen? von Ludovici erläutert. III. 392. — Von Claproth. IV. 35.
Proclus, ein electischer Philosoph. I. 403. — Seine Schriften und deren Ausgaben. ib.
Procopius. I. 412. — Seine Schriften und deren Hauptausgaben. ib.
Procopowicz ꝛc. IV. 601. — Seine theol. Schriften. ib.
Profanfriede, von Cortreius erläutert. IV. 49.
Profangeschichte, von du Pin beschrieben. II. 632.
Profanscribenten, wer ihre Schriften in Capitel und Verse getheilt habe? I. 54.
Prokopowitsch. S. Theophanes. V. 8. sq.

Digitized by Google

Prometheus. I. 133. — Was man ihm für Künste zuschreibt. ib. sq.
Propertius, ein römischer Dichter. I. 261. — Seine Gedichte, deren Hauptausgaben und Uebersetzungen. I. 262. III. 506. sq. 527. V 47.
Propheten. I 92 sq. — Ihre Schriften und Commentare darüber. ib. IV. 576. — Die 12. kleinen Propheten. I. 92. sq. — Commentare über ihre Weissagungen. I. 93. — Von Tarnov. II. 453. sq. — Von Burck. III. 711. — V. Burscher. III. 716. — V. Gebhardi IV. 174. — V. Newcome. IV. 534.
Prophetenschulen. I. 89. sq
Prophetische Theologie, von Crusius. IV. 65.
Proselyt (der) eine Wochenschrift von Fidler. IV. 139.
Prosodie (lateinische), von Smetius erläutert. III. 120.
Protestanten, woher sie ihre Benennung haben? II. 5. — Ihre Geschichte von Durand. IV. 97. — Von Hausen. IV. 266. — Schmähschr. gegen sie, von Javorsky. IV. 343. — Ihre gravamina, von Gertel gesammelt. IV 546. — Ihr Lehrbegriff, von Plank erläutert. IV. 583. — Ihre Schicksale in England und Frankreich, von Rambach beschrieben. IV. 609. sq. — und in Oesterreich, von Raupach. IV. 615. — V. Waldau. V. 55.
Provence; ihre Geschichte von Nostradamus beschrieben. II. 219.
Provinzialbriefe, von Nicole und Pascal. II. 552.
Provinzialrechte, von Nettelbla gesammelt. IV. 531.
Provinzialwörter, (Liefländische), von Bergmann gesammelt. III. 628.
Proyart ꝛc. IV. 601. — Seine Geschichte von Loango ꝛc. ib.
Prudentius, ein lateinischer Kirchenvater. I. 350. — Seine Schriften und deren Hauptausgaben. ib. sq.
Psalmen (s. David), von Vatablus erklärt. II. 93. — Von Buchanan in lat. Versen. II. 148. — Von Lobwasser deutsch übersezt. II. 160. — Von Hare metrisch übersezt. IV. 259. — Von Henry. IV. 283. — Von Kennicot. IV. 369. — Von Tarnov erklärt. II. 454. — Von Geyer. II. 481. — Von Amyrald. II. 505. — Von Amesius. II. 506. — Von Duport metrisch übersezt. III. 103. — Von Franke erklärt. III. 331. — Von Baumgarten. III. 607. — Von Bionens. III. 646. — Von Burck. III. 711. — Von Cramer. IV. 55. — Ausgaben von Commasi. V. 118.
Psellus (Michael der ältere), ein griechischer Philosoph. I. 431. Seine Schriften. ib. — Der jüngere. I. 451. — Er macht für die Wissenschaften Epoche. ib. — Seine Schriften und deren Hauptausgaben. ib. sq.
Psychologie, von Wallerius. V. 56.
Ptolemäus Philadelphus, sammelt die Alexandrinische Bibliothek. I. 42. sq.
— — (Claudius), ein griechischer Astronom, Geograph und Geschichtschreiber. I. 212. — Seine Schriften und deren Ausgaben. ib.

Digitized by Google

Pubitschka (Franz). IV. 601. — Seine böhmische Geschichte. ib.
Pufendorf (Samuel v.) Philosoph und Geschichtschreiber. II. 386. sq. — Seine Schriften. II. 387. sqq. — Sein Buch de officio h. &c. von Heineccius erläutert. III. 387. — Von Ayrmann. III. 581. — Von Barbeyrac. III. 595. — Von Hochstetter. IV. 304. — V. Treuer. V. 22. — V. Weber. V. 59. — Seine Staatengeschichte von Martiniere fortgesezt. IV. 462. — V. Ohlenschlager. IV. 547.
— — (Esaias). Juristen. IV. 601. sq. — Ihre Schriften. ib.
— — (Friedr. Esaias v.) ein Jurist. IV. 602. — Seine Schr. ib.
Pugas (Joh.) ein Jurist. IV. 444. — Seine Werke. ib.
Puls; Geschichte desselben, von Sprengel. IV. 739.
Pullus oder Pulleyn (Robert), ein vernünftiger Scholastiker. I. 505. — Seine Libri Sententiarum. ib.
Pulver, von Ailhaud. III. 552.
Puritaner; ihre Lehrsätze von Amesius erklärt. II. 506. — Ihre Geschichte von Neal. III. 606. IV. 528.
Puteanus (Erycius), ein Archäolog und Geschichtschreiber. III. 72. — Seine Schriften. ib. sq.
Putschius (Elias). I. 397. III. 117. — Sammelt die alten Grammatiker. ib.
Pütter (Joh. Steph.) ein berühmter Jurist. IV. 602. sq. — Seine Schriften. ib. sq.
Püttmann (Jos. Ludw. Ernst), ein Jurist. IV. 604. — Seine Schriften. ib. sq.
Pyl (Joh. Theod.) ein Arzt. IV. 605. — Seine Schriften. ib.
Pyle (Thom.) IV. 605. — Seine Erklärung der Apostelgeschichte und der apostol. Briefe. ib.
Puy (Pet. du). II. 605. — Seine historische u. a. Schriften. ib. sq. — Sein Leben von Rigault. III. 119.
Pyramiden, von Grave beschrieben. III. 159.
Pyrgidon, eine Schreibart. I. 41.
Pyrmont, von Grupen beschrieben. IV. 227.
Pyrometrie, von Lambert. IV. 397.
Pyrrho stiftet die sceptische Secte. I. 138. — Seine Schüler. ib. sq. — Seine Lehre von Crousaz erläutert. III. 423.
Pythagoras, Stifter der ital. Philosophie. I. 136. 138. — Seine Anhänger. ib. — Sein Leben. I. 140. sq. III. 508. — Seine Meinungen und Schriften. I. 141. sq. — Ausgaben von den leztern. I. 142.

Q

Quadrivium, was er sey? I. 437.
Quäker; ihre Geschichte von Crose. IV. 62.
Quäkerische Schriften, von Penn. IV. 569.
Quanz (Joh. Jac.) ein Tonkünstler. IV. 605. sq. — Seine Schr. ib.
Quedlinburg; Gymnasium daselbst. II. 350. — Bibliotheken. IV. 104. sq. — Kirchengeschichte von Kettner. IV. 369. — Auch Alterthümer ꝛc. ib.

Digitized by Google

Quedlinburgische Geschichte, von Erath erläutert. IV. 114.
Quecksilber, von Scopoli beschrieben. IV. 711.
Quenstedt (Joh. Andreas). ein Theolog. II. 570. — Sein theologisches System u. a. Schriften. ib.
Quercetanus. S. du Chesne ꝛc. II. 602.
Querfurthische Chronik, von Spangenberg. II. 196.
Quesnel (Paschasius). III. 313. sq — Seine Schriften. III. 374. — Streit darüber. ib. — Bulle gegen ihn. IV. 345.
Quetif (Jac.) II. 683. — Seine Scriptores ordinis Prædicatorum u. a. Schriften. ib.
Quien (Mich. le). III. 375. — Seine Schriften. ib
Quietissmus, von Fenelon in seinen Maximes des saints &c. behauptet. IV. 134. sq.
Quietisten, von wem sie ihren Ursprung haben? I. 530. II. 548.
Quinctilian. I. 16 — Sein Leben. I. 313. — Seine Schriften, deren Hauptausgaben und Uebersetzungen. ib. sqq. III 505. sq. 512. IV. 116. 177. 192. 260 — Erläuterungen darüber, von Almelovren. III. 557. — Von Capperonier. IV. 10.
Quintus aus Calabrien, ein griechischer Dichter. I 168 — Seine Paralipomena Homeri. ib. — Ausgaben davon. ib. IV. 566.
Quirini (Ang. Maria), ein Cardinal. V. 116. sqq. — Seine Schriften. ib. — Wird von Riesling widerlegt. IV. 370.
Quistorp (Joh.) ein Theolog. II. 487. — Seine exegetische und andere Schriften. ib.
— — (Joh. der jüngere.) II. 487. — Seine Schriften. ib.
— — (Joh. Nic.) II. 487.
— — (Joh. Chr.) ein Jurist. IV. 606. — Seine Schr. ib.

R

Rabanus Maurus, oder Magnentius. I. 432. — Seine Schriften und deren Ausgaben. ib.
Rabe (Joh. Jac.) IV 607. — Seine theol. u. talmud. Schr. ib.
Rabelais (Franz), ein französischer Dichter. II. 161. sq. — Sein Gargantua oder Pantagruel, ein witziger Roman. II. 162. sq. — Seine übrige Schriften. II. 163. IV. 95.
Rabener (Just. Gotth.) IV. 607. — Seine litterar. Schr. ib.
— — (Just. Gottfr.) IV. 607. — Seine hist. Schriften. ib.
— — (Gotth. Wilh.) IV. 607. sq. — Seine satyr. Schr. ib. 717.
Rabuel (Claude). III. 476. — Sein Commentar über des Carte sius Geometrie. ib.
Rabutin (Roger de). II. 698. III. 226. — Seine historische und satyrische Schriften. ib. sq.
Racine (Joh.) ein Dichter. III. 194. — Seine Werke. ib. IV. 463.
— — (Ludw.) ein Dichter. III. 195. — Seine Werke. ib.
— — — — IV. 608. — Seine Kirchengeschichte. ib.
Raff (Ge. Chr.) IV. 608. — Seine hist. Schriften. ib.
Raffard (Franz). S. Ange de St. Rossalie. III. 563.
Raguenet (Franz). IV. 608. — Seine hist. Schriften. ib. sq.

Digitized by Google

Raleigh (Walter). III. 647. — Seine Werke von Birch edirt. ib.
Ramazzini (Bernard.) ein Arzt. III. 408. — Seine Werke. ib. sq.
Rambach (Joh Jac.) I. 29. — Sein Versuch einer pragmatischen Litterargeschichte. ib.
— — (Joh. Jac.) ein Theolog. III. 346. sq. — Seine Schriften. III. 347. sq. IV. 157. 269.
— — — — Der jüngere. IV. 610. — Dessen Schr. ib.
— — (Friedr. Eberh.) IV. 509 — Seine theol. und histor. Schriften und Uebersetzungen. ib. sq.
Ramler (Carl Wilh.) IV. 611. — Seine Gedichte u. a. Schr. ib.
Ramsay (Andr. Mich. von). IV. 611. — Seine Gedichte, hist. und andere Schriften. ib. sq.
Ramus (Peter). II. 234. sq. — Seine philosophische Schriften. II. 235. sq.
Ranft (Mich.) IV. 612. — Seine hist. Schriften. ib.
Raphel (Ge.) ein Philolog. III. 517. — Seine Schriften. ib.
Rapheleng (Franz), ein gelehrter Buchdrucker. I. 83. II. 296. — Seine Schriften. ib.
Rapin (Nicol.) ein Dichter. III. 167. — Seine Gedichte. ib.
— — (Renatus). III. 167. — Seine Gedichte und andere Schriften. ib.
— — (Paul de). S. Thoyras.
Raſche (Joh. Chr.) IV. 612. — Seine gemischte Schriften. ib. sq.
Raſchig (Chr. Ehreg.) IV. 613. — Seine Predigten. ib.
Raſpe (Rud. Erich.) IV. 613. — Seine gemischte Schriften. ib.
Rathlef (Ernſt Ludw.) IV. 613. — Seine hist. u. a. Schr. ib. sq.
Rau (Joh. Eberh.) IV. 614. — Seine philol. u. a. Schriften. ib.
— — (Sebald.) IV. 614. — Seine philol. Schriften. ib.
— — (Joh.) ein Naturkündiger. III. 219. — Seine Schr. ib. sq.
Raupach (Bernh.) IV. 614. sq. — Sein evang. Oesterreich. ib.
Rautenſtrauch (Joh.) IV. 615. — Seine Schriften. ib.
— — — (Steph. von). IV. 615. — Seine theol. und andere Schriften. ib.
Raynal (Wilh. Thom.) IV. 615. — Seine Schr. ib. sq. 470.
Raynald (Theophilus), ein Jesuit. II. 542. — Seine gelehrte Schriften. ib. sq.
— — (Odoricus.) II. 594. — Er sezt die Annalen des Baronio fort. ib.
Reading (Wilh.) IV. 616. — Seine Schriften. ib.
Realiſten, wer sie seyen? I. 493.
Réaumur (Ren. Ant. de), ein Naturforscher. IV. 616. sq. — Seine Schriften. ib.
Recenſenten; ihre Fehler. I. 25. sqq. III. 281. sq.
Receptſchreiben; Anweisung dazu, von Gaubius. IV. 171.
Rechenberg (Adam). III. 348. — Seine theolog. u. a. Schr. ib.
Rechenkunſt, von Clausberg. IV. 36. (S. Arithmetik.)
Rechnungswesen, von Wideburg erläutert. V. 76.

Digitized by Google

Rechte des Kaisers und der Päpste, von Goldast erläutert. II. 587. — Sammlung der Rechte, von Hellfeld. IV. 277.
Recht der ersten Bitte, von Cortrejus erläutert. IV. 49.
Culmisches Recht, von Hannov erläutert. IV. 255.
Rechtliche Responsa und Consilia, von Berger. III. 378. — Von Böhmer. III. 378. — V. Cocceji. III. 382. — V. Harprecht. III. 384. sq. IV. 692. — V. Heineccius. III. 387. — V. Hertius. ib. — V. Homborg. III. 388. — V. Horn. ib. — V. Ludewig. III. 391. — V. Ludolf. III. 392. — V. Lynker. III. 393. — V. Stryk. III. 397. — V. Beck. III. 613. — V. Engau. IV. 110. — V. Schöpf. IV. 692. — V. Strube. IV. 756. — V. Wildvogel. V. 79. — V. Zaunschliffer. V. 98.
Rechtsfälle, von Gmelin und Elsässer. IV. 200. — V. Pütter. IV. 603. — V. Selchow. IV. 717.
Rechtsgelahrtheit; ihr Zustand im 16ten Jahrhundert. II. 6. sq. — Im 17ten Jahrhundert. II. 321. sq. — Im 18ten Jahrhundert. III. 293. sq. — In England. IV. 35. — Von Balthasar erläutert. III. 589. — Von Claproth. IV. 35. — Von Daries. IV. 71. — Ihre Geschichte von Eisenhart. IV. 109. — Ihre Geschichte. V. 235 - 246. — Verzeichniß der erläuternden Schriften. ib.
Rechtsgelehrte des 3ten Jahrhunderts. I. 321 - 325. — Des 16ten Jahrhunderts. II. 271 - 293. — Des 17ten Jahrh. III. 124 - 146. — Des 18ten Jahrhunderts. III. 377 - 398. — Nachrichten von ihnen, von Jenichen. III. 346. — Von Jugler. V. 357.
Rechtshändel, von Eisenhart. IV. 109. — V. Pitaval. IV. 582. sq.
Redekunst, wer sie zuerst in Regeln schriftlich verfaßt habe? I. 159. — Anweisungen dazu. V. 155. sq — S. Quinctilian. I. 313. sqq. — Von Heineccius. III. 386. — Von Schwarz. III. 521. — Von Gottsched. III. 531. — Von Neukirch. III. 533. — V. Bahrdt. III. 586. — V. Basedow. III. 600. — V. Baumeister. III. 603. — V. Blair. III. 651. — V. Burg. III. 712. — V. Campbell. IV. 5. — V. Colonia. IV. 43. — V. Crevier. IV. 61. — V. Priestley. IV. 119. 601. — V. Fabricius. IV. 126. — V. Freyer. IV. 160. — V. Gibert. IV. 191. — V. Benet. IV. 295. — V. Lamy. IV. 397. sq. — V. Lawson. IV. 407. — V. Lindner. IV. 422. — V. Gisbert. IV. 482. — V. Miller. IV. 497. — V. Priestley. IV. 601. — V. Rutilius. IV. 656. — V. Scheller. IV. 676. — V. Wideburg. V. 76. — Ihre Geschichte. V. 154. — Ihre Beschaffenheit im XVIII. Jahrhundert. III. 279. sq.
Reden (lateinische) von Muret. II. 171. — Von Vavassor. III. 66. — Von Buchner. III. 76. — Von Borhorn. 79. — Von Erythräus. III. 85. — Von Barläus. III. 98. — Von Franz. III. 107. — V. Burmann. III. 507. — V. Facciolati. III. 510. 567. — V. Funk. III. 511. — V. Arnzen. III. 574.

Digitized by Google

Reden von Averani. III. 578. — Von Drieſch. I
Breitinger IV. 326. — Von Joſepho. IV.
Jouvency. ib. — V. Kapp geſammelt. IV. 36
ma verfaßt. IV. 396. — V. Politus. IV. 590. —
IV. 693. — V. P. Clemens XI. V. 114.
— — deutſche, von Blum. II. 653.
— — franzöſiſche, von Thomas. V. 9.
— — griechiſche, der alten Redner. IV. 699.
Redner der Griechen. I. 156 - 161. IV. 161. —
von Reiske geſammelt. IV. 624. — Der Röme
— Anmerkungen über ſie, von Schneider. IV. 6
tiſche, von Staravolski beſchrieben. IV. 501.
Reformation durch Luther und Zwingli veranſt
— Schriften davon. ib. II. 28. ſq. IV. 176.
Reformationsgeſchichte von Spalatinus beſchrie
Von Sleidan. II. 199. ſq. — V. Sekendorf.
V. Tenzel. II. 643. — V. Löſcher. III. 335. —
337. — Durch von der Hardt. III. 513. — V.
611. — V. Brandis. IV. 21. — V. Chriſt.
Gerdes. IV. 184. ſq. — V. Gleichen. IV. 19
mann. ib. — V. Hane. IV. 254. ſq. — V. K
— V. Junius und Roos. IV. 358. — V. Kapp
Reformationsgeſchichte ꝛc. — Durch van der L
In der Schweiz von Hottinger. IV. 325. — V
654. — In der Pfalz und Genf, von Wilhelm
— — — der engliſchen Kirche, von Burne
501. — Von Böhme. III. 660. — Von Nice
Engliſchen. IV. 535. — In Graubündten, von
Reformirte Kirche; ihre Geſchichte von Baſna
III. 430. — Ihre Religion von Lenfant verthe
Regenberg (Jac.) IV. 617. — Seine Geſchich
ſtranten. ib.
Regenſpurg; Gymnaſium daſelbſt. II. 350. — V
ſelbſt. III. 265. ſq. 268. — Reichstag, von B
ſchrieben. IV. 392 ſq. — Corpus Evangelicorum;
von Schauroth geſammelt. IV. 673.
Regenten, von Moſer geſchildert. IV. 515.
Regenvolſcius (Adr.) II. 702. — Seine ſlavoniſche
Reginald (Joh.). II. 64. — Seine Schriften. ib
Regino, der Mönch. I. 437. — Seine Chronik und dere
Regiomontanus (Johann) eigentlich Müller, ein
I. 601. — Seine Schriften. ib. ſq.
Regis (Peter Silvanus), ein Philoſoph. III.
Schriften. ib.
— — (Peter), ein Arzt IV. 617. — Seine Sc
Regius (Urbanus). II. 38. — Er befördert die R
, — Seine Schriften. ib.

Digitized by Google

Regnard (Joh. Franz), ein comiſcher Dichter. IV. 617. — Seine Werke. ib.
Regnault ꝛc. IV. 618. — Sein botaniſches Werk. ib.
Regnier (Maturin), ein Dichter. III. 195. — Seine Satyren. ib. ſq.
Reichard (Elias Caſp.) IV. 618. — Seine vermiſchte Schriften und Ueberſetzungen ib.
— — (Heinr. Aug. Ottocar.) IV. 618. — Seine vermiſchte Schriften. ib. ſq.
Reichardt (Joh. Fried.) ein Tonkünſtler. IV. 619. — Seine Schr. ib.
Reichenau; Bibliothek daſelbſt. III. 266.
Reichsfama, von Moſer. IV. 513.
Reichsgeſchichte, von Gundling erläutert. III. 425. — Von Bünau. III. 432. — Von Hahn. III. 440. — Von Köhler. III. 443. — V. Struve. III. 456. — V. Buder. III 703. — V. Fiſcher. IV. 141. — V. Gladov. IV. 194. — V. Glafey. IV. 195. — V. Häberlin. IV. 233. — V. Joachim. IV. 349. — V. Ohlenſchlager. IV. 547. — V. Pütter. IV. 603. — V. Schmauß. IV. 685. — V. Schmidt. IV. 686. — V. Tittel. V. 13. — V. Walch. V. 53. — V. Wieland. V. 79. — V. Zſhakwitz. V. 112.
Reichshofraths-Concluſa, und Gutachten von Moſer geſammelt. IV. 513. 515. — Ordnung, von Moſer erläutert. IV. 515. — Proceß, von Selchow. IV. 717.
Reichskammergerichts-Ordnung, von Selchow. IV. 717.
Reichs-Miniſteriale, von Oetter erläutert. IV. 547.
Reichs-Proceß, von Cramer erläutert. IV. 54. — Von Eſtor. IV. 121. — Von Moſer. IV. 513. — Von Pütter. IV. 603. — Von Reuß. IV. 629. — Von Seyfart. IV. 727.
Reichsritterſchaftliches Recht, von Burgermeiſter erläutert. III. 713. — Von Moſer. IV. 514.
Reichsſtädtiſches Handbuch, von Moſer. IV. 513. — Von Sartori. IV. 666.
Reichstag zu Regenſpurg, von Küchelbecker beſchrieben. IV. 392 ſq. — V. Meyern. IV. 479. — V. Müller. IV. 517. — Reichstage, ihre Geſchichte von Pfanner. IV 577. — Reichsabſchiede, von Senkenberg geſammelt. IV. 721.
Reichsarchiv, von Lünig. IV. 439.
Reimarus (Herm. Sam.) IV. 619. — Seine philoſ. und andere Schriften. ib.
— — (Joh. Albr. Heinr.) ein Arzt. IV. 619. — Seine Schriften. ib. ſq.
Reinmann (Jac. Friedr.) III. 451. ſq. — Er kritiſirt den Bayle. I. 6. — Seine Gelehrtengeſchichte der Deutſchen. I. 9. I. 23. — Seine übrige literariſche Schriften. I. 23. ſq. — Urtheil darüber. ib. — Seine ſämtliche Schriften. III. 452.
Reinbeck (Joh. Guſt.) ein Theolog. IV. 620. — Seine Schr. ib.

Digitized by Google

Reineccius (Reinerus), ein Geschichtschreiber. II. 212. — Seine Schriften. ib.
— — (Christian). III. 348. sq. — Seine Schriften. III. 349.
Reinecke, der Fuchs ꝛc. wer der Verfasser sey? II. 9. — Uebersetzungen davon. ib.
Reinhold (B. H.) IV. 357. — Seine Werke. ib.
Reinesius (Thomas), ein Kritiker. III. 8. — Seine Schr. ib. sq.
Reinhard (Joh. Friedr.) IV. 620. — Seine hist. Schriften. ib. sq.
— — (Lorenz). IV. 621. — Seine theol. u. a. Schriften. ib.
— — (Joh. Paul). IV. 621. sq. — Seine hist. Schr. ib. I, 30.
— — (Mich. Heinr.) IV. 622. sq. — Seine litterar. Schr. ib.
— — (Joh. Jac.) ein Jurist. IV. 622. sq. — Seine Schr. ib.
— — (Franz Volkmar.) IV. 623. — Seine theol. Schr. ib.
— — (Chr. Tob. Ephr.) ein Arzt. IV. 623. — Seine Schr. ib.
Reisebeschreibungen von Griechenland. I. 239. — Von Spanien und Portugal. II. 670. — Von Deutschland und Schweden. ib. — Seereise von Dampier. II. 676. — Reise in die Türkey, Persien ꝛc. von Tavernier. II. 693. sq. — Von Thevenot. II. 694. — Reisen ꝛc. von Wicquefort. II. 697. — Von Bergeron. II. 699. — Von Bignon. II. 701. — Von Schott. III. 5. — Von Pallu. III. 25. — V. Mabillon. III. 37. sq. — V. Burnet. III. 434. — V. Blainville. III. 443. — V. Bernoulli. III. 463. — V. Keyßler. III. 498. — V. Anquetil. III. 566. — V. Baltimore. III. 590. — V. Rabbi Benj. von Tudele. III. 594. — V. Benzel. III. 625. — V. Blainville. III. 650. — V. Büsch. III. 708. — V. Büsching. III. 709 — V. Campe. IV. 6. — V. Carter. IV. 13. — V. Clayton. IV. 15. — V. Stevens. ib. 747. — V. Chandler. IV. 21. — V. Chardin. IV. 24. — V. Choisi. IV. 30 — V. Condamine. IV. 44. — V. Coxe. IV. 52. — V. Riedesel. IV. 91. 634. — V. Ives. ib. 362. — V. Durand und Martene. IV. 98. 458. — V. Twiß. IV. 101. — V. Plüer. IV. 101. 586. — V. Sonnerat IV. 101. 734. — V. Pennant. IV. 101. 569. — V. Pölnitz. IV. 587. — V. Sloane. IV. 731. sq. — V. Smollet. IV. 733. — V. Stevens. IV. 747. — V. Young. IV. 112. — V. Irwin. ib. — V. Dillon. ib. — V. Erndtel. IV. 114. — V. Fabricius. IV. 126. — Nach Portugal, von Fielding. IV. 140. — Nach Nord-Amerika ꝛc. von Kalm. IV. 150. — V. Bossu. ib. — Nach China ꝛc. von Osbeck. ib. — Nach der Südsee, von Forster. IV. 151. — Um die Welt ꝛc. von eben demselben. ib. — Nach dem Vorgebirg der guten Hoffnung, von Sparrmann. ib. — Durch Sibirien und Rußland, von Gmelin. IV. 198. sq. — Nach England und Schottland, von Gordon. IV. 208. — Durch Rußland, von Lepechin. IV. 263. — Durch Cypern, Syrien und Palästina, von Mariti. IV. 263. — Durch einen Theil von Deutschland, von Hassencamp. IV. 264. —

Reisebeschreibungen durch die Provence von Papon. IV. 268. — Durch Arabien, Aegypten ꝛc. von Irwin. IV. 354. — Nach Indien und Persien, von Ives. IV. 362. — Durch Moscau, Persien und Ostindien ꝛc. von Kämpfer. IV. 363. — Nach Nord-Amerika, von Kalm. IV. 366. — Nach Spanien und Italien ꝛc. von Labat. IV. 394. — Durch einige Schwed. Provinzen, von Linnée. IV. 426. — Durch Frankreich, Spanien, Holland ꝛc. von Marshall. IV. 456. — Durch Großbrittanien und Irland, von Meermann. IV. 475. — Durch Europa, Asia und Afrika ꝛc. von Motraye. IV. 516. und von Ovington. IV. 535. — V. Reichard. IV. 619.

— — — Sammlung von Ebeling. IV. 101. — Von Fabri. IV. 127. — Von Hamberger. IV. 251. — Von Barrow. IV. 358. — Von Loen. IV. 429. — Von Prevot. IV. 599. — Von Schwabe. IV. 711. — Der Römer. V. 67. — Allgemeines Verzeichniß derselben. V. 227. sqq.

Reisen durch Rußland, von Pallas. IV. 558. — Durch Schottland, von Pennant. IV. 569. — In die Maluinische Inseln, von Pernety. IV. 571. — Durch den bayerischen Kreis, von Pezzl. IV. 576. — Eines Philosophen von Poivre. ib. — Durch Spanien, von Plüer. IV. 586. — Durch England, von Raspe. IV. 613. — Durch Sicilien und die Levante, von Riedesel. IV. 634. — Durch die Schweiz, Frankreich, Holland und England, von la Roche. IV. 640. — Kleine Reisen, von Salzmann. IV. 663. — Reise nach Griechenland, von Savary. IV. 668. — Durch die Alpen ꝛc. von Saussure. IV. 668. — Bayerische, von Schrank. IV. 696. — Durch die Barbarey und Levante, von Shaw. IV. 725. — Durch die Schweiz, von Sinner. IV. 730. — Nach Ostindien, von Sonnerat. IV. 734. — Empfindsame, von Sterne (Yorik). IV. 746. — Nach Schlesien, von Troschel. V. 26. — Durch Portugal und Spanien, von Twiß. V. 27. — Nach Afrika, von Vaillant. V. 27. sq. — Durch Ober-Deutschland, von Wekhrlin. V. 60. — Nach Griechenland, von Guy. V. 63. — Durch Europa, Asien und Afrika, von Mac-Introsch. V. 74. — Durch England und Irland, von Young. V. 93.

Reise, musikalische, von Burney. IV. 100. — Reise nach dem Nordpol, von Philipps. IV. 110. — Durch Sicilien ꝛc. von Swinburne. IV. 151. — In den Orient, von Fourmont. IV. 153. — In die Türkey, von Sestini. IV. 341. und von Lucas. IV. 435. — Durch Toscana, von Tozzelti. IV. 341. — Durch Sachsen, von Leske. IV. 411. — Nach Jerusalem, v. Maundrel. IV. 468. — Durch die Schweiz, von Meister. IV. 483. — Nach Italien, von Misson. IV. 500. — Nach Constantinopel, von Montague. IV. 508. — Durch Deutschland und die Schweiz, von Nicolai. IV. 537. — Nach Aegypten und Nubien, von Norden. IV. 542. — In die Türkey und nach Persien. IV. 554.

Reiſe, gelehrte, von Gerbert. IV. 183. — Von Gerken. IV. 184. — V. Martene und Durand. IV. 458. — V. Ruinart. IV. 657. — V. Scheuchzer. IV. 678. — V. Sulzer. IV. 762. — V. Targioni. V. 1. — V. Uffenbach. V 35. — V Zapf. V. 98. — Was ſie nützen? V. 320. — Allgemeines Verzeichniß. ib. ſqq.
Reiſen um die Welt, von Anſon. III. 566. V. 19. — Von Cook. IV. 44. ſq. 151. 266. V 104. — V. Bougainville. IV. 151.
— — der Römer, von Auguſtin geſammelt III. 492.
— — eines Franzoſen ꝛc. von Delaporte. IV. 74.
— — empfindſame, von Yorik oder Sterne. III. 659.
— — pittoreske, von Gouffier ꝛc. IV. 213.
Reiſegeographie; See- und Landreiſen ꝛc. von Forſter beſchrieben. IV. 151. ſq. — Von Dietmann und Adelung. IV. 83.
Reiske (Joh. Jac.) ein Kritiker. IV. 623. ſq. — Seine Schriften. ib. ſq. — Sein Leben von Morus. IV. 511.
Reiskin (Ern. Chr.) IV. 625. — Ihre Schriften. ib.
Reiz (Joh. Friedr.) IV. 625. — Seine philol. Schriften. ib.
— — (Carl Conr.) IV. 625. ſq. — Seine philol. Schriften. ib.
— — (Wilh. Otto). IV. 626. — Seine philol. Schriften. ib.
Relaud (Hadr.) ein Philolog. III. 517. ſq. — Seine Schriften. III. 518. IV. 614. V. 43.
— — (Pet.) IV. 626. — Seine Faſti conſulares &c. ib.
Religion (chriſtliche) von Burnet und Teller heterodox erläutert. III. 420. — Sie macht in der Gelehrſamkeit Epoche. I. 326. — Hauptſchriften von ihrer Wahrheit. ib. ſq. — Von Grotius. II. 380. — Von Mornay. II. 504. — Von Mosheim. III. 341. ſq. — V. Abbadie. III. 353 — V. Turretin. III. 362. — V. Limborch. III. 370. — V. Addiſon. III. 525. IV. 48. — V. Baſedow. III. 600. — V. Benthem. III. 624. — V Bernard. III. 631. — V. Bock. III. 657. — V. Bonnet. III. 668. — Ihr Stifter. (S. Chriſtus.) — V. Chambre bewieſen. IV. 21. — V. Chandler. IV. 22. — V. Chauſepié. IV. 25. — V. Cheyne. IV. 27. — V. Colonia. IV. 42. — V. Conybeare. IV. 47. — V. Ditton. IV. 86. — V. Jortin. IV. 103. — V. Entik. IV. 113. — V. Foſter. IV. 153. — V. Gaſtrel. IV. 170. — V. Gedike. IV. 176. — V. Gyſi. IV. 232. ſq. — V. Verner. IV. 295. V. 35. — V. Houteville. IV. 328. — V. Jacobi. IV. 338. — V. Jortin. IV. 353. — V. Kleuker. IV. 375. — V. Knutzen. IV. 378. — V. Köhler. IV. 380. — V. Kortholt. IV. 385. — V. Reinhard. IV. 623. — V. Roſenmüller. IV. 645. — V. Sack. IV. 660. — V. Verner. V. 32. — Handbuch darüber, von Hermes. IV. 286. — V. Karſten. IV. 367. — V. Lyttleton. IV. 442. — Abhandlungen darüber, von Maſch. IV. 463. — V. Meyer. IV. 478. — V. Paulſen. IV. 566. — V. Striebriz. IV. 748. — V. Verner. V. 32. ſq. — Geſchichte ꝛc. V. 246. ſq.

Religion, über ihren Verfall, von Bünau. III. 432. — Schriftsteller, die sie vertheidigten. III. 437. — Von Silberschlag vertheidigt. IV. 728. — V. Stackhouse. IV. 740. sq. — Anleitung von Alberti. III. 554. — Ihre Vernunftmäßigkeit von Benson. III. 591. 623. — Von Behn. III. 616. — V. Bergier. III. 627. sq. — V. Jaquelot. IV. 343. — Ueber ihre Bekanntmachung ꝛc. von Campe. IV. 5. — Ihre Absichten, von Clemm. IV. 38. — Ihre Unverbesserlichkeit, von Crichton. IV. 63. — V. Lamy. IV. 398. — V. Lardner. IV. 403. — V. Leß. IV. 411. — V. Nösselt. IV. 540. — V. Duchal. IV. 543. — V. Ringeltaube. IV. 637. — V. Schubert. IV. 701. — V. Schumann. IV. 706. — V. Wagnitz. V. 50. — Wahrheit der luth. Religion, v. Riesling bewiesen. IV. 370 — V. Köhler. IV. 380.
— — Ihre wahre Gestalt v. Crusius. IV. 65. — Betrachtungen darüber, von Damm. IV. 70. — V. Jerusalem. IV. 348. — V. Jochims. IV. 350. — V. Wagner. V. 50. — Unterricht in den nothwendigsten Wahrheiten ꝛc. von Hahn. IV 241. sq. — Ueber wichtige Gegenstände derselben, von Jacobi. IV. 338. — V. Secker. IV. 712. — V. Wesenfeld. V. 67.
— — Vorurtheile für und wider dieselbe, von Köster. IV. 382. — Ueber ihre Schönheit, von Löw. IV. 433. — Ueber ihre Beweißkraft, von Lüderwald. IV. 438. sq. — Unterricht von Masscho. IV. 464. — V. Rosenmüller. IV. 645. — Ihr politischer Einfluß, von Riem bewiesen. IV. 635. — Vertraute Briefe über die Religion, von Spalding, und Kritik darüber. IV. 735. — Ihr Lehrbegriff, von Stackhouse. IV. 740. sq. — V. Stockhausen. IV. 749. — Erste Gründe ꝛc. von Villaume. V. 38.
— — Die natürliche, von Chladenius geprüft. IV. 29. — V. Crichton. IV. 63. — V. Search. IV. 117. 712. — V. Foster. IV. 152. — V. Home. IV. 318. sq. 331. — V. Martin. IV. 459. sq. — V. Clarke. IV. 501. — V. Reimarus. IV. 619. — V. Rückersfelder. IV. 654. — V. Search. IV. 712. — V. Wollaston. V. 87. — Ihre Uebereinstimmung mit der geoffenbarten, von Squire. IV. 740.
— — der Engel, von Ringeltaube erläutert. IV. 637.
— — essentielle de l'homme &c. von Bouguet widerlegt. III. 679. — Von Breitinger. III. 688.
— — (päpstliche) von Amort bewiesen. III. 559. — Von Bouquet widerlegt. III. 679.
Religionen, von Broughton beschrieben. III. 692. — Von Hausen geprüft. IV. 265. — Von Köhler. IV. 380. — Von Lüderwald. IV. 438. — Von Martin. IV. 460.
Religionsbegebenheiten, von Köster gesammelt. IV. 382. — V. Walch. V. 53.
Religionsbeschwerden, von Struve. III. 456.
Religionseifer, von Lüdke geprüft. IV. 439. — V. Zaupser. V. 98.
Religionsfriede, von Berger beschrieben. III. 627. — V. Cortrejus erläutert. IV. 49.

Digitized by Google

Religionsgebräuche, von Banier beschrieben. III. 592. — A
Picart in Kupfer vorgestellt. IV. 580. sq.
Religionsgeschichte von Law. IV. 358. 406. — Von Meine
IV. 480. — Von Walch und Plank. IV. 583. V. 53. — A
Seiler. IV. 716. — Von Zacharia. V. 95.
Religionsgespräche, von Tertre. V. 7.
Religionskrieg in Deutschland, v. Hortleder beschrieben. II. 6
Religionspartheyen; ihre Geschichte von Baumgarten. III. 6
Religionespötter und Schwärmer des 16ten Jahrhunderts.
247-251. — Von Burnet widerlegt. III. 434. — Von L
guy. IV. 102. — Von Ringeltaube. IV. 637.
Religionsstreitigkeiten, von Buddeus historisch beschrieben.
325. — Von Walch. V. 51.
Religionsunterricht, von Döderlein. IV. 90. — V. Trosd
V. 26. — Von Vernet. V. 32.
Religionszustand in Holland, von Jacobi beschrieben. IV. 3
— In Sachsen ꝛc. von Meiners. IV 480.
Remer (Jul. Aug.) IV. 626. — Seine hist. Schriften. ib.
Remonstranten, von Heidanus widerlegt. II. 526. — Ihre
schichte, von Regenbog. IV. 617.
Remonstrantische Bibliothek, von Cattenburg. IV. 18.
Renaudot (Theophrast). II. 658. sq. — Seine histor. Schrif
II. 659.
— — (Eusebius). II. 659. — Seine hist. u. a. Schriften.
Repkow (Eyken von). I. 505. — Verfaßt den Sachsenspie
ib. I. 494. IV. 166. (S. Ecko.)
Republiken der Alten, von Montague beschrieben. IV. 509.
Ihre Regierung, von Turpin. V. 27.
Resewiz (Friedr. Gabr.) IV. 627. — Seine theol. u. a. Schr.
Rethmeyer (Phil. Jul.) III. 452. — Seine hist. Schriften.
Reuchlin (Joh.) II. 85. sqq. — Sein Streit mit den Pfaffen.
87. sq. — Lobsprüche auf ihn. II. 89. — Seine gekehrte Schrif
ib. sq. — Sein Leben von Mai. III. 337. — Durch van
Hardt. III. 513.
Reusch (Erhard). IV. 627. sq. — Seine Schriften. ib.
— — (Joh. Per.) ein Theolog. IV. 628. — Seine Schr.
— — (Jerem. Friedr.) IV. 628. sq. — Seine theol. Schr.
— — (Chr. Friedr.) ein Arzt. IV. 629. — Seine Schriften.
— — (Joh. Aug.) ein Jurist. IV. 629. — Seine Schr.
— — (Aug. Chr.) ein Arzt. IV. 629. — Seine Schriften.
Reußner (Nicol.) ein Rechtsgelehrter. II. 291. II. 689. — S
ne Bildnisse, Gedichte, Briefe u. a. Schriften. ib. sq.
— — (Elias.) II. 688. — Seine hist. u. geneal. Schr. i
Revolutionen, von Selle beschrieben. IV. 717.
Rhadamantus; ein Gesetzgeber zu Kreta. I. 135.
Rheinau; Bibliothek daselbst. III. 266.
Rhenanus (Beatus). II. 92. — Seine Schriften. ib. sq.

Digitized by Google

Rhenferd (Jac.) ein Philolog. III. 519. — Seine Schriften. ib.
Rhetoren der Römer, in einer Sammlung. I. 321. IV. 10.
Rhinoceros, von Freytag beschrieben. IV. 161.
Rhode (Joh.) ein Arzt. III. 245. — Seine Schriften ib.
Rhodomann (Lorenz), ein Dichter. II. 141. — Seine Schr. ib. sq.
Rophalische Verse. V. 161.
Ricault (Paul). II. 689. — Seine türkische Geschichte und andere Schriften. ib. sq.
Ricci (Michael Angelus), ein Mathematiker. III. 161. — Seine Schriften. ib.
— — (Chr. Gottl.) IV. 630. — Seine juriſt. Schriften. ib.
Riccioli (Joh. Bapt.) ein Mathematiker. III. 151. — Seine Schriften. ib. sq.
Richard, röm. Kaiser; sein Leben von Gebauer beschrieben. IV. 175.
Richard II. K. in England; sein Leben von Hearne beschr. IV. 266.
Richardson (Joh.) II. 528. — Seine exeget. Schriften. ib. V. 51.
— — (Sam.) IV. 630. — Seine Romanen und andere Schriften. ib. sq. 687. V. 63.
Richelieu (Armand Joh. du Plessis), Minister in Frankreich. II. 332. — Seine Schriften. II. 333. — Seine Geschichte von Aubery. II. 600. — Von Clericus. III. 369.
Richelet (Peter). III. 117. sq. — Sein Dictionaire &c. und andere Schriften. III. 118. IV. 125. 213.
Richerius (Ludwig Cölius), ein Archäolog. II. 192. — Seine Schriften. ib
Richer (Edmund), ein Zeuge der Wahrheit. II. 536. — Seine Schriften. ib. sq.
Richerz (Ge. Herm.) IV. 631. — Seine theol. u. a. Schr. ib.
Richey (Mich.) III. 533. IV. 631. — Seine Gedichte und andere Schriften. ib. sq.
— — (Joh.) IV. 631. — Seine Abhandlung vom röm. Prätor. ib.
Richter (das Buch der), von Schmid erläutert. II. 468.
— — (Christo. Phil.) JCtus. III. 128. — Seine Schr. ib.
— — (Chr. Friedr.) ein Arzt. IV 631. — Seine Schriften. ib.
— — (Ge. Friedr.) ein Naturforscher. IV. 631. sq. — Seine Schr. ib.
— — (Joh. Chr.) IV. 632. — Sein Museum &c. ib.
— — (Ge. Gottl.) ein Arzt. IV. 632. — Seine Schriften. ib.
— — (Aug. Gottl.) ein Arzt. IV. 632. — Seine Schriften. ib.
Riebov (Ge. Heinr.) IV. 632. sq. — Seine theolog. und philos. Schriften. ib.
Riedel (Friedr. Just.) IV. 633. — Seine philosophischen u. a. Schriften. ib. V. 97.
Riedesel (Joh. Herm. von). IV. 633. sq. — Seine Reisen. ib. 91.
Rieger (Ge. Conr.) IV. 634. — Seine theol. Schriften. ib.
Riegger (Jos. Ant. v.) ein Jurist. IV. 634. — Seine Schr. ib. sq.
— — (Paul Jos.) ein Jurist. IV. 635. — Seine Schriften. ib.

Digitized by Google

Riem (Andr.) IV. 635. — Seine vermischte Schriften. ib.
— — (Joh.) IV. 635. — Seine ökonom. Schriften. ib. sq.
Rier (Andr. du) ꝛc. IV. 636. — Seine Uebersetzung d. Korans. ib.
Riesbek (Joh. Caspar). III. 276. IV. 636. — Seine Briefe und andere Schriften. ib.
Rietzel (Bernh.) der erste Buchdrucker zu Basel. I. 72.
Riga; Gymnasium daselbst. II. 352.
Rigisches Recht, von Oelrichs erläutert. IV. 544.
Rigault (Nicol.) ein Philolog. III. 118. — Seine Schriften. ib
Rime (Heinr.) ꝛc. IV. 636. — Seine hist. Schriften. ib.
Rindviehseuche; Schriften darüber, v. Krünitz gesammelt. IV. 392.
Ring (Friedr. Domin.) IV. 636. sq. — Seine Schriften. ib.
Ringeltaube (Mich.) IV. 637. — Seine theol. Schriften. ib.
Rink (Euchar Gottl.) IV. 637. — Seine hist. Schriften. ib.
Rinteln; Universität daselbst. II. 337.
Rist (Joh.) ein Dichter. III. 196. — Seine Schriften. ib.
Rittangel (Joh. Steph.) III. 119. — Seine Schriften. ib.
Ritter (Joh. Dan.) ein Jurist. IV. 638. — Seine Schriften. ib.
— — (Joh. Balth.) IV. 638. — Seine hist. Schriften. ib.
Ritterschaften, von Lünig beschrieben. IV. 440.
Rittershus (Conr.) JCtus. III. 124. — Seine juristische und philologische Schriften. ib.
— — (Nic.) JCtus. III. 124. sq. — Seine genealogische Schriften. ib.
Rivard (Domin. Franz.) IV. 638. — Seine matthem. Schr. ib.
Rivera (Graf von), seine Begebenheiten, von Loen beschr. IV. 429.
Rivet (Andr.) ein reformirter Theolog. II. 508. — Seine exeget. u. a. Schriften. ib.
Rivinus (Andr.) ein Arzt und Kritiker. III. 245. sq. — Seine Schriften. III. 246.
— — (Aug. Quirin), ein Arzt. III. 246. — Seine botanische u. a. Schriften. ib. sq.
Robertson (Wilh.) IV. 638. — Seine hist. u. a. Schriften. ib. sq. 501. 627. 679. 715.
Robinson ꝛc. von Campe. IV. 5. — Robinson Crusoe ꝛc. IV. 689. — Neu bearbeitet, von Wetzel. V. 71. — Der wahre Verfasser. ib.
Robortello (Franz), ein Kritiker. II. 168. — Seine Schriften. ib.
Rocaberti (Joh. Thomas de). II. 665. — Seine hist. und andere Schriften. ib.
Roche (Mich. de la) ꝛc. IV. 639. — Seine litterarische Nachrichten von Großbrittannien. ib.
— — (Ge. Mich. la). IV. 639. — Seine Briefe über das Mönchswesen. ib.
— — (Mar. Sophie la). IV. 639. — Ihre Schriften. ib.
Rochefort (Wilh. de). IV. 640. — Seine Schriften. ib.
Rochefoucauld (Franz de la). II. 690. — Seine französische Geschichte u. a. Schriften. ib.

Digitized by Google

Rocheſter (Joh. Wilmont, Graf von), Nachrichten von ihm, durch Burnet. III. 434.
Rocow (Friedr. Eberh. v.) IV. 640. — Seine pädagogiſche Schriften. ib
Rocoles (Joh. Bapt.) II. 690. — Seine hiſt. Schr. ib. IV. 705.
Rodde (Jac.) V. 144. — Sein ruſſiſches Wörterbuch. ib.
Rodan (David de), ein Philoſoph. III. 211. — Seine Schriften. ib. ſq.
Rodriguez (Alphons). — Seine Erbauungsſchrift. II. 641. IV. 78.
Roederer (Joh. Ge..) ein Arzt. IV. 640. — Seine Schr. ib. ſq.
Roemer (Ludw. Ferd.) IV. 641. — Seine mathem. Schr. ib.
Roeling (Theod.) IV. 641. — Seine Oſnabrückiſche Kirchengeſchichte. ib.
Roell (Alex.) III. 359. — Seine theol. Schriften. ib.
Roeſel (Joh. Aug.) ein Naturforſcher. IV. 641 — Seine Schr. ib. — Seine entomolog. Beluſtigungen, von Iſenflamm franzöſiſch überſezt. IV. 356.
Roesler (Chr. Friedr.) IV. 641. — Seine hiſt. u. a. Schr. ib. ſq.
Rohault (Jac.) III. 421. — Seine Phyſik. ib.
Rohr (Jul. Bernh. v.) IV. 642. — Seine vermiſchte Schr. ib.
Roi (le) ꝛc IV. 642. — Seine hiſt. Schriften. ib.
Roland's Liebe, von Bojardo und Arioſt beſchrieben. I. 594.
Rolewink (Werner. I. 598. — Seine Chronik u. a. Schr. ib.
Rolle (Reinh. Heinr.) IV. 642. — Seine litterar. Schr. ib. ſq.
Rollenhagen (Georg). II. 9. ſq. — Verfaßt den Froſchmäuſeler. ib.
Rollin (Carl) IV. 643. — Seine hiſt. und philol. Schriften. ib. ſq. 710 — Seine römiſche und alte Geſchichte im Auszug, von Tailhie. V. 1.
Rom, die erſten Buchdrucker daſelbſt. I. 71. — Hier wurden die meiſten Bücher in orientaliſcher Sprache gedruckt. I. 75. — Geſchichte der Stadt und ihrer Gelehrſamkeit. I. 241-244. — Archigymnaſium daſelbſt. II. 306. — Päpſtliche Bibliothek daſelbſt. II. 307. ſq. — Peterskirche daſelbſt. II. 320. — Merkwürdigkeiten, von Bignon beſchrieben. II. 700. — Alterthümer daſelbſt, von Fabretti und Bellori beſchrieben. III. 27. ſq. — Von Boiſſard. III. 42. — Von Barbault. III. 594. 695. — Von Borrich. III. 671. — Von Deſeine. IV. 77.
— — Mahlereyen daſelbſt, von Bottari beſchrieben. III. 673. — Alterthümer und Gebäude, von Overbek und Barbault. IV. 556. — Von Raguenet. IV. 608. ſq. — Vormalige Verfaſſung, von Raſche. IV. 613.
Römiſche Claſſiker, wer von ihnen Nachricht gebe? I. 244-246. — Ihre Geſchichte. I. 247.
Römiſche Geſchichte, von Aurelius Victor beſchrieben. I. 397. ſq. — Von Sextus Rufus. I. 398. — Von Eutropius. I. 399. ſq. — Von Hugo. III. 48. — Von d'Auvigny. III. 580. — Von Beaufort. III. 609. — Von Goldſmith. III. 625.

Römiſche Geſchichte, von Boyſen. III. 684. — Von Catrou. IV. 18. — Von Rollin und Crevier. IV. 61. 643. — Von Echard und Fontaines. IV. 104. 147. — Von Ferguſon. IV. 137. — V. Georgiſch. IV. 182. — V. Gibbon. IV. 191. — V. Goldſmith. IV. 207. — V. Guyon. IV. 232. — V. Nieuwpoort. IV. 539. — V. Rollin und Tailhie. IV. 643. V. 1. — V. Rouillé. IV. 657. — V. Vallemont. V. 28.

— — Geſchichtſchreiber, von Hancke erläutert. II. 633. IV. 254.

— — Kirche; Zuſtand in der Gelehrſamkeit in derſelben. III. 272.

— — Knechte; ihre Grabſtätte von Gori erläutert. IV 209.

Römiſches Recht, von Brunquell. III. 700. — Von Bynkershoek erläutert. III. 381. — Von Otto. III. 394. — Von Burgermeiſter. III. 713. — V. Rorgers. IV. 647. — V. Telgmann. IV. 675. — V. Taiſand. V. 1. — V. Terraſſon. V. 7. — V. Weſtphal. V. 69. — Deſſen Geſchichte von Hellfeld. IV. 277.

Römiſcher Senat, v. Curtius beſchrieben. IV. 67. — V. Middleton. IV. 495.

— — Sitten, von Meierotto beſchrieben. IV. 479. — Staatsverfaſſung, v. Meiners. IV. 480. — V. Montesquieu. IV. 509.

Romanen, von Chevreau. III. 19. — Von Lohenſtein. III. 173. — Von Bourſault. III. 181. ſq. — Von d'Urfé. III. 229. — V. Baczko. III. 609. — V. Buchholz. III. 702. — V. Chevrier. IV. 28. — V. Claudius. IV. 36. — V. Crebillon. IV. 58. — V. Dodd. IV. 87. — V. Duclos. IV. 96. — V. Duſch. IV. 98. — V. Engelbrecht. IV. 111. — V. Fielding. IV. 140. — V. Galland. IV. 167. ſq. — V. Gellert. IV. 179. — V. Goldſmith. IV. 207. — V. Groſſing. IV. 225. — V. Haller. IV. 248. — V. Hamilton. IV. 253. — V. Heinſe. IV. 275. — V. Hermes. IV. 286. — V. Hunold oder Menantes. IV. 332. — V. Kotzebue. IV. 385. — V. Montesquieu. IV. 509. — V. Muſäus. IV. 524. — V. Retif. IV. 526. — V. Mylius. IV. 526. — V. Plank. IV. 583. — V. Poelnitz. IV. 587. — V. Prevot. IV. 598. ſq. — V. Richardſon. IV. 630. — V. Riem. IV. 635. — V. la Roche. IV. 639. — V. Rouſſeau. IV. 651. — V. le Sage. IV. 660. — V. Salzmann. IV. 663. — V. Johnſon. IV. 679. — V. Schiller. ib. — V. Schummel. IV. 706. — V. Seybold. IV. 726. — V. Smollet. IV. 733. — V. Swift. IV. 766. ſq. — V. Thümmel. V. 10. — V. de la Veaux. V. 29. — V. Watelet. V. 58. — V. Weſtenrieder. V. 68. — V. Wetzel. V. 71. — V. Wichmann (aus dem Engl. ꝛc.) V. 74. — V. Wieland. V. 78. — V. Epinay. V. 110. — V. Barneville. V. 350. — V. Gomez. V. 351. — Ihre Geſchichte. V. 164. ſq. — Verzeichniß derſelben. V. 165. — Vorſichtsregeln dabey. ib ſq.

— — Verſuch über den Roman, von Blankenburg. III. 652.

— Von Fresnoy. IV. 159.

— — Satyre auf die Romanen, von Bougeant. III. 674.

Digitized by Google

Romanen; Bibliothek der Romanen, von Reichard. IV. 618.
Romanzen, von Gongora und Jacobi. IV. 339.
Römer (Olaus), ein Mathematiker. III. 476.
Romuald; seine Werke. IV. 669.
Romulus trium punctorum. I. 48.
Romulus; sein Leben von Gladov. IV. 194.
Rondeau (Pet.) S. Jablonsky. IV. 336. 644.
Rondelet (Wilh.) ein Arzt. II. 257. sq. — Seine medicinische und naturhistorische Schriften II. 258.
Ronsard (Peter), ein französischer Dichter. II. 149. — Seine Schriften. ib.
Roo (Gerard van), ein Geschichtschreiber. II. 217. — Seine österreichische Annalen. ib.
Roques (Pet.) IV. 644. — Seine theol. Schriften. ib. sq. 610.
— — (Jac. Imman.) IV. 645. — Seine theol. u. a. Schr. ib.
Rorarius (Hieron.); sein Buch von den Seelen der Thiere. IV. 633.
Rösler (Christ. Friedr.) I. 389. — Seine Uebersetzung der Kirchenväter in Auszügen. ib.
Rosenberg (Abr. Gottl.) IV. 645. — Seine schlesische Reformationsgeschichte. ib.
Rosenkreuzer. V. 357. — Ihre Geschichte, von Semler. IV. 720.
Rosenmüller (Joh. Ge.) IV 645. — Seine theol. Schriften. ib. sq.
Rosenroth (Christian Knorr a), ein Philolog. III. 71. — Seine Kabbala denutata. ib.
Rosenstein (Rosen von), ein Arzt. IV. 646. — Seine Schriften. ib. sq. 522. sq.
Rosinus (Joh.) ein Archäolog. III. 36. — Seine Schrift über die römische Alterthümer. ib. IV. 583. 625.
Rossi (Joh. Bern. de). IV. 647. — Seine Sammlung von Varianten über die Bücher des A. Test. I. 103. — Seine übrige Schriften. IV. 329. 647.
— — (Joh. Victor.) S. Erythräus. III. 84. sq.
— — (Domin. de) III. 499. — Seine Beschreibung der Statuen ꝛc. ib.
— — (Ignat.) IV. 647. — Seine Kritik über den Diogenes Laërtius. ib.
Roswitha, eine Nonne zu Gandersheim. I. 440. — Ihre Schriften und deren Ausgaben. I. 441.
Rostock; Universität daselbst. I. 630.
Rotgans (Lucas), ein holländischer Dichter. III. 534. — Seine Gedichte. ib.
Rotgersius (Arn.) IV. 647. — Seine Erläuterungen über das römische Recht ib.
Roth (Eberh. Rud.) IV. 647. — Seine Schriften. ib. — Seine gelehrte Nachrichten sind vollständig. I. 25.
Rothfischer (Franz), ein Proselyt. IV. 648. — Seine Schriften gegen das Papstum. ib.

Digitized by Google

Rothscholz (Friedr.) IV. 648. — Seine litterar. Schr. ib. sq.
Rotterdam; Gymnasium daselbst. II. 352.
Rouillè ꝛc. IV. 657. — Seine hist. Schriften. ib.
Rousseau (Joh. Jac.) ein Philosoph. IV. 649. — Seine Schriften. ib. III. 659. IV. 56. 299. — Sein Emil, v. Feder widerlegt. IV. 131. — Von Formey. IV. 149. — Seine Schriften, von Roustan widerlegt. IV. 652.
— — (Joh. Bapt.) IV. 649. — Seine Gedichte. ib.
Roustan (Ant. Jac.) IV. 652. — Seine theol. Schr. ib. 228.
Rowe (Thom.) IV. 652. — Seine Schriften. ib.
— — (Elisab.) IV. 652. sq. — Ihre Schriften. ib. 103. 372.
— — (Nic.) IV. 552. — Seine Schriften. ib.
Roy (Carl le), ein Arzt. IV. 653. — Seine Schriften. ib.
Royko (Casp.) IV. 653. — Seine hist. u. a. Schriften. ib. sq.
Rubriquen, woher sie ihre Benennung haben? I. 45.
Ruchat (Abr.) IV. 654. — Seine hist. Schriften. ib.
Rückersfelder (Abr. Friedr.) IV. 654. — Seine theol. Schr. ib.
Rudbeck (Olaus). I. 42. III. 34. sq. — Seine Atlantica. ib. IV. 654.
— — (Olaus der jüngere). IV. 654. — Seine Schriften. ib.
Rüdiger (Andr.) ein Philosoph. III. 428. — Seine Schriften. ib.
— — (Joh. Chr.) IV. 656. — Seine hist. Schriften. ib.
— — (Chr. Friedr.) IV. 656. — Seine hist. Schriften. ib.
Rudloff (Friedr. Aug.) IV. 654. — Seine hist. Schriften. ib.
— — (Wilh. Aug.) ein Jurist. IV. 655. — Seine Schr. ib.
Rudolph I. Kaiser; sein Leben, von Meister. IV. 483.
Rudolph (Ant.) IV. 655. — Seine Schriften. ib.
— — (Joh. Chr.) IV. 655. — Seine juristi. u. a. Schr. ib.
Rudolphie (Friedr.) IV. 656. — Sein Gotha diplom. ib.
Rue (Carl de la) IV. 656. — Seine philol. Schriften. ib.
Ruelle (Johann de la), ein Arzt. II. 255. — Seine Schr. ib. sq.
Rues (Friedr.) IV. 656. — Seine Geschichte d. Mennoniten. ib.
Rufinus, ein lat. Kirchenvater. I. 355. — Seine Schriften und deren Hauptausgaben. I. 356. — Uebersezt die Kirchengeschichte des Eusebius. ib. — Sein Leben von Gervaise. IV. 188.
Rufus (Sextus). I. 398. — Seine römische Geschichte und deren Hauptausgaben. ib.
Ruhnken (Dav.) ein Philolog. IV. 656. — Seine Schr. ib. sq.
Ruhr; Schriften darüber, von Mursinna. IV. 523. — Von Zimmermann. V. 105.
Ruinart (Theod.) IV. 657. — Seine hist. u. a. Schriften. ib.
Rullmann (Ge. Wilh.) IV. 657. — Sein Buch über die römischen Alterthümer. ib.
Runen, von Benzel erklärt. III. 624. — Von Erichson. IV. 68.
Rupertus (Tuicienſis), ein Benedictiner-Mönch. I. 460. — Seine Schriften und deren Hauptausgaben. ib. sq.
Rus (Joh. Reinh.) IV. 658. — Seine theol. Schriften. ib.
Rusbroch (Johann), ein Augustiner-Mönch und Mystiker. I. 546. — Seine Schriften. ib. sq.

Ruſſel (Wilh.) IV. 658. — Seine Geſchichte von Amerika. ib.
Rußland; Geſchichte der lutheriſchen Gemeinden, von Büſching. III. 709. — Briefe über Rußland. IV. 111. — Von Schmidt. IV. 689. — Topographie, von Falk. IV. 128. — Von Georgi. IV. 182. — Beſchreibung aller Nationen ꝛc. von ebendemſelben. ib. — Reiſe ꝛc. von Gmelin. IV. 199. — Von Lepechin. IV. 263. 410. — V. Hörſchelmann. IV. 306. — Das Reich, von Ranft beſchrieben. IV. 612. — V. Strahlenberg. IV. 753. — Der Staat ꝛc. von Salmon und Reichard. IV. 618. 662. — V. Schmidt. IV. 689.
Ruſſiſches Alphabet, von Cyrillus geſtiftet. I. 424.
Ruſſiſche Gelehrſamkeit. III. 319. ſq.
— — Geſchichte, von Nikon beſchrieben. III. 321. IV. 683. — Von le Clere und Levesque. IV. 39. 415. — V. Schtſcherbatowo. IV. 263. — V. Manſtein. IV. 329. — V. la Combe. IV. 349. — V. Müller. IV. 518. — V. Reiz. IV. 625. — V. Schlözer IV. 683. — V. Schmidt. IV. 689.
Rutgers (Joh.) ein Kritiker. III. 1. — Seine Schriften. ib. ſq.
Rutilis (Claud.) ein römiſcher Dichter. I. 279. — Seine Reiſsbeſchreibung und deren Hauptausgaben. ib
— — (P. Lupus); ſeine Rhetorik. IV. 656.
Ruth (d. Buch), v. Carpzov erläutert. II. 467. (S. Bibelerklärung).
Ruyſch (Friedr.) ein berühmter Anatomiker. III. 409. — Seine Werke. ib. ſq.
— — (Heinr.) ein Arzt. III. 410. — Edirt Jonſtons Theatrum animalium. ib
Rürner (Georg). II. 224. — Sein Thurnierbuch. ib.
Ryer (Peter du). II. 690. ſq. — Seine ſchlechte Ueberſetzungen von Herodot, Livius, Ovid ꝛc. ib.
Rymer (Thom.) III. 452. — Seine Staatsſchriften von England. ib. ſq.
Ryſſel (Joh Jac a), verbeſſert des Voſſius Buch von den Secten der Philoſophen. ib.
Ryßwik; Friede daſelbſt, von Cortrejus erläutert. IV. 49. — Geſchichte von Cramer. IV. 53.
Rzepinki (Franz). IV. 658. — Seine polniſche Geſchichte. ib.

S

Saale, von Baring beſchrieben. III. 598.
Saas (Joh.) IV. 658. — Seine kritiſche und hiſt. Schriften. ib.
Saavedra (Mich. von Cervantes). III. 223. — Sein Don Quixote u. a. Schriften. ib. ſq. IV. 46.
Sabäer, eine Secte unter den Arabern. I. 122. ſq.
Sabbatier (Pet.) IV. 658. — Seine Schriften. ib. ſq.
— — ſein anatom. Werk. IV. 659.
Sabbathier ꝛc. ſeine hiſt. Wörterbücher. IV. 659.
Sabellicus (Marcus Antonius Coccius). I. 580. — Seine hiſtoriſche u. a. Schriften. ib. ſq.

Digitized by Google

Sabinus (Georg), ein Dichter. II. 142. sq. — Seine Schr. II. 143.
Sabunde (Reimundus), ein Zeuge der Wahrheit. I. 624. — Seine Schriften. ib.
Saccarelli (Gasp.) IV. 659. — Seine Kirchengeschichte. ib.
Sachini (Franz), ein Jesuit. II. 702. — Seine Geschichte des Jesuiterordens. ib.
Sachs (Joh. Chr.) IV. 659. — Seine hist. Schriften. ib.
Sachse (Hans), der Meistersänger. II. 9.
Sachsen (das galante), ein Roman, von Pölnitz. IV. 587. — Von Solignac. IV. 733.
Sachsenspiegel. I. 194. 505. IV. 166. 228.
Sächsische Chronik. IV. 192.
— — Erdbeschreibung, von Leonardi. IV. 410.
— — Geschichte von Albert Kranz beschrieben. I. 603. — Von Georg Fabricius. II. 108. — Von Spangenberg. II. 196. — V. Calvör. III. 326. — V. Eccard. III. 435. — V. Kreysig und Franke. IV. 154. — V. Glafey. IV. 195. — V. Gotter. IV. 211. — V. Müller. IV. 517. — V. Reinhard. IV. 622. — V. Rüdiger. IV. 656. — V. Schörgen. IV. 694.
— — Gesetze. IV. 166.
— — Kirchen-Cerimonien, von Gerber beschrieben. IV. 182.
— — Prinzenraub, von Gleichmann beschrieben. IV. 196.
Sächsisches Recht, von Lünig erläutert. IV. 440. — Von Schaumburg. IV. 673.
Sack (Aug. Friedr. Wilh.) IV. 659. sq. — Seine theol. Schr. ib.
— — (Friedr. Sam Gottfr.) IV. 660. — Seine theol. Schr. ib.
Sacraments-Geschichte, von Hospinian beschrieben. II. 592.
Sacy (Lud. Is. le Maitre de). S. le Maitre. II. 558. — Seine biblische Geschichte. IV. 295.
— — (Ludw. de). IV. 660. — Seine gemischte Schriften. ib.
Sadaine (de) 2c. — Seine Werke. IV. 660.
Sadducäer; ihre Secte von Schulze beschrieben. IV. 705.
Sadolet (Jac.) ein Philolog. II. 101. sq. — Seine Schr. II. 102.
Sage (le) 2c. IV. 660. — Seine Romanen. ib.
Sagittarius (Caspar). II. 618. — Seine historische und andere Schriften. ib. sq.
Saillant 2c. sein Buch von den französ. Synonymen. IV. 661.
Saint Aulaire (Franz Jos. de Beaupoil), ein Dichter. IV. 662.
Sainjorc, wer unter diesem Namen verborgen liege? III. 376.
Sainte-Marthe. S. Sammarthanus.
Salamanka; Universität daselbst. I. 498. 631.
Salden (Wilh.) II. 528. sq. — Seine Schriften. ib. sq.
Sale (Ge.) IV. 661. — Seine Uebersetzung des Korans und andere Schriften. ib.
Salerno, medicinische Schule daselbst. I. 498. — Schola Salernitana, von Schuster übersezt. IV. 709.
Salian (Jac.) ein Jesuit. II. 592. — Seine Kirchengeschichte. ib.

Digitized by Google

Salig (Christ. Aug.) III. 453. — Er beschreibt die Geschichte der Augspurgischen Confession. I. 11. III. 588. — Seine übrige Schriften. ib. III. 453.
Salivationscur von Plenk beschrieben. IV. 585.
Sallengre (Albr. Heinr. von). IV. 661. — Seine hist. und litterar. Schriften. ib. sq.
Sallustius, ein römischer Geschichtschreiber. I. 282. — Seine Schriften, deren Hauptausgaben und Uebersetzungen. ib. sq. III. 485. 488. 544. 612. IV. 497. V. 57. — Von Brosses. III. 692. — Von Gordon erläutert. IV. 208.
— — (Wilh) Bartasius. Ein französischer Dichter. II. 157. — Seine Werke. ib.
Salmansweiler; Bibliothek daselbst. III. 266.
Salmasius (Claudius), ein Kritiker. II. 415. sqq. — Seine Schriften II. 417. — Vertheidigt Carl I. König in England gegen Milton. ib
Salmeron (Alphonsus), ein Jesuit und Plagiarius. II. 77. — Seine Werke. ib
Salmon (Thom.) IV. 662. — Seine hist. Schriften. ib. 618.
— — (Franz). IV. 662. — Seine litterar. Schriften. ib.
Salmuth (Joach.) S. Beringer. II. 699.
Salomo, der israelitische König. I. 91. — Seine Schriften. ib. — Unächte Schriften. ib. sq. — Commentare über die erstern. I. 92. — Ob er das Buch der Weisheit verfaßt habe? I. 93. — Commentar über seine Sprüchwörter, von Geyer. II. 481. — Von Cartwright. II. 516. — Von Schultens. III. 520. — Von Döderlein. IV. 90. — Von Hirt. IV. 301. — Von Kortum. IV. 385. — V. Löfner. IV. 429. sq. — V. Reiske. IV. 624. — V. Vogel. V. 42.
— — Ueber seinen Prediger, von Geyer. II. 481. — Von des Voeux. III. 591. IV. 79. — Von Döderlein. IV. 90. — V. Mendelsohn. IV. 484. — V. Michaelis. IV. 492. — V. Palm. IV. 559. — V. Rabe. IV. 607. — V. Wolle. V. 87. — V. Zierold. V. 104.
— — Ueber sein Hoheslied, von Hetzel. IV. 298. — Von Hufnagel. IV. 329. — V. Jacobi. IV. 338. — V. Lüderwald. IV. 438. — V. d'Outrein. IV. 556. — V. Pufendorf. IV. 602. — V. Reinhard. IV. 621.
Salomonischer Tempel zu Utrecht. II. 338. sq. — Zu Nürnberg, von Bodenschaz verfertigt. III. 658.
Salomo ben Melech, ein Rabbi; sein Michlat Jophi &c. V. 125.
Salpeter; Schriften daüber, von Pfingsten. IV. 579.
Salver (Joh. Octav.) IV. 662. — Sein Werk über den deutschen Reichsadel. ib.
Salvianus, ein lateinischer Kirchenvater. I. 363. — Seine Schriften und deren Ausgaben. ib.
Salvini (Salvino). IV. 663. — Seine hist. Schriften. ib.

Digitized by Google

Salvini (Ant. Maria), ein Philolog. III. 492. IV. 662. sq. — Seine Schriften. ib.
Salze, von Guilielmini beschrieben. III. 469.
Salzwerkskunde; Schriften darüber, von Langsdorf. IV 402.
Salzburg; Universität daselbst. II. 337. — Bibliothek daselbst. III. 258. 266.
Salzburgische Emigranten; ihre Geschichte von Göcking IV. 201. — Von Rieger. IV. 634. — Von Urlsperger. V. 47.
Salzmann (Chr. Gotth.) IV. 663. — Seine pädagogische u. a. Schriften. ib. sq.
Sammarthanus (Scävola, Vater und Sohn). III. 85. sq. — Ihre Schriften. ib.
— — — (Abel). III. 86. — Seine Schriften. ib.
— — — (Peter Scävola). III. 87. — Seine Schr. ib.
— — — (Dionys.) III. 453. — Seine Schriften. ib. sq.
Sammler (der), eine Wochenschrift, von Bock. III. 657. — Von Faber. IV. 124.
Sammlungen, Berlinische ꝛc. IV. 461. — Allgemeines Verzeichniß derselben. V. 328. sq.
Samuel, der israelitische Richter. I. 89. sq. — Seine Bücher, und deren Erläuterungen. ib. — Commentar darüber, von Schmid. II. 468.
Sanadon (Nat. Steph.) IV. 664. — Seine Gedichte und andere Schriften. ib.
Sanchoniathon, ein Geschichtschreiber der Phönizier. I. 121. — Seine Geschichte. ib. sq. IV. 66.
Sanctius (Franz). I. 97. — Seine lateinische Grammatik u. a. Schriften. ib. — Ein Arzt und Philosoph. ib. sq. — Dessen Schriften. II. 97.
— — (Caspar), ein Jesuit. II. 545. — Seine exeget. Schr. ib.
Sanction (pragmatische), von Koch erläutert IV. 379.
Sanden (Bernh. von) IV. 664. — Seine theol. Schriften. ib. — Seine Söhne. ib. sq.
Sand (Christoph), ein Arianer. II. 567. — Ein anderer gleiches Namens. II. 568. — Dessen Schriften. ib.
Sandhagen (Casp. Herm.) II. 487. sq. — Seine Harmonie u. a. exegetische Schriften. II. 488.
Sandifort (Eduard). IV. 665. — Seine anatom. Schriften. ib.
Sandras (Gratian von). IV. 665. — Seine hist. und andere Schriften. ib. sq.
Sandrart (Joachim von), ein Mahler. III. 55. — Seine Schriften. ib. V. 44.
Sanhedrin, der grosse jüdische Rath. I. 99.
Sannazar (Jac.) ein berühmter Dichter. I. 590. sq. — Seine Gedichte und deren Hauptausgaben. I. 591. III. 527. V. 47.
Santeuil (Joh. Bapt.) ein Dichter. III. 196. — Seine Werke. ib.
Santori, ein Arzt. III. 247. — Seine Schriften. ib.
Santorini (Joh. Domin.) IV. 666. — Seine anatom. Schr. ib.

Santwort (Dietr.) IV. 666. — Seine philoſ. Schriften. ib.
Sappho, eine lyriſche Dichterin. I. 171. — Ihr Leben. ib. ſq. — Ihre Gedichte, deren Ausgaben und Ueberſetzungen. I. 172. IV. 431. V. 86.
Saraceniſche Geſchichte, v. Elmacin. III. 88. — V. Wahl. V. 51.
Saraſa (Alph. Ant.) ein Jeſuit. II. 559. — Sein Buch von der Zufriedenheit. ib. IV. 141. 618.
Saraſin (Joh. Franz) ein Dichter. III. 196. ſq. — Seine Werke. III. 197.
Sarbiev (Matthias Caſimir), ein Dichter. III. 166. — Seine Gedichte. ib.
Sarcmaſius, wer unter dieſem Namen verborgen ſey? II. 643.
Sarpi (Paolo). II. 580. — Sein Leben. ib. ſq. — V. Griſelin. III. 690. — Seine Geſchichte der Tridentiniſchen Kirchenverſammlung. II. 582. — Engliſch, franzöſiſch und deutſch überſezt. ib. IV. 610. — Von Diodati ins franzöſiſche überſezt. II. 518. — Auch von Courayer und Houſſaye. IV. 51. 327. — Seine Briefe und übrige gelehrten Werke. II. 582. ſq.
Sartori (Joſ. von). IV. 666. — Seine juriſt. Schriften. ib.
Sattler (Chr. Friedr.) IV. 666. — Seine hiſt. Schriften. ib.
Satyren; ihre Geſchichte. V. 163.
Satyrendichter. S. Perſius und Juvenalis. I. 271. ſq. — Der erſte unter den Franzoſen, von Regnier. III. 195. ſq.
Satyriſche Schriften, von Schupp. II. 490. — Von Raburin. II. 698. — Von Erythräus. III. 85. — Von Pallavicini. III. 115. ſq. — V. Boileau. III. 169. ſq. — V. Otway. III. 194. — V. Regnier. III. 195. ſq. — V. Campe. IV. 5. — V. Duſch. IV. 98. — V. Löw. IV. 433. — V. Rabener. IV. 608. — V. Riedel. IV. 633. — V. Swift. IV. 766. ſq. — V. Vonk. V. 46. — V. Wetzel. V. 71. — V. Young. V. 94. — V. Cantemir. V. 121.
Saubert (Joh.) II. 488. — Seine Geſchichte der Augſpurgiſchen Confeſſion u. a. Schriften. ib.
— — (Joh. der jüngere). II. 488. — Seine Schriften. ib. ſq.
Saunderſon (Nic.) ein blinder Mathematiker. IV. 668. ſq. — Seine Elem. Algebr. ib.
Saurin (Jac.) III. 359. — Seine Schriften. III. 360. IV. 295. — Seine Diſcurſe über die Bibel, von Beauſobre fortgeſezt. III. 611. ſq. — Von Rambach überſezt. IV. 610.
Sauſſay (Andr. de). II. 691. — Seine hiſt. Schriften. ib.
Sauſſaye (Carl de la). II. 692. — Seine Kirchengeſchichte von Orleans. ib.
Sauſſure (Heinr. Bened. von). IV. 668. — Seine Reiſe durch die Alpen und übrigen Werke. ib. V. 93.
Sauvage oder Wild (Johann le), ein Zeuge der Wahrheit. II. 84. — Seine exegetiſche Schriften. ib.

Digitized by Google

Sauvages (Franz Boissier de), ein Arzt. IV. 667. — Seine Schriften. ib.
Savage (Rich.) IV. 667. — Seine Gedichte. ib.
Savary (Jac.) IV. 667. — Seine Schriften über die Handlung. ib. sq. — Sein Sohn ib.
— — (Philem. Ludw.) IV. 668. — Sein Wörterbuch für die Handlung. ib.
Savary ꝛc. IV. 668. — Seine Reisen. ib.
Saverien ꝛc. IV. 668. — Seine wissenschaftliche Wörterbücher ꝛc. ib.
Savonarola (Hieronymus). I. 627. — Wird als ein Zeuge der Wahrheit verbrennt. ib. I. 62. — Seine Schriften. ib
Sax (Christoph). I. 31. — Sein Onomasticum litterarum. ib.
Sare (Hans), ein Meistersänger. II. 157. sq. — Seine Gedichte. II. 158.
— — (Jos. Ant.) IV. 669. — Seine litterar. u. a. Schr. ib.
— — (Chr.) IV. 669. — Seine litterar. u. a. Schr. ib. sq.
Saxo (Grammaticus.) I. 467. — Seine Dänische Geschichte und deren Ausgaben. ib. sq.
Scaliger (Julius Cäsar), ein Philolog. II. 105. sq. — Seine Schriften. II. 106. sq.
— — (Joseph Justus), ein Kritiker. II. 179. sq. — Seine chronologische und andere Schriften. II. 180.
Scaligeriana. III. 15. IV. 447.
Scanderbeg, von Barletto beschrieben. I. 572.
Scapula (Johann), ein Philolog. II. 130. — Sein griechisches Wörterbuch. ib. sq.
Scarpa (Ant.) IV. 670. — Seine anatom. Schriften. ib.
Scarron (Paul), ein burlesker Dichter. III. 197. — Seine Werke. ib.
Scenen, von Lafontaine geschildert. IV. 396.
Schaaf (Carl), ein Philolog. IV. 670. — Seine Schriften. ib.
Schaarschmidt (Sam.) ein Arzt. IV. 670. — Seine Schr. ib. 536.
— — — (Aug.) IV. 670. — Seine medicin. und anatom. Schriften ib. sq.
Schäfer (Jac. Chr.) ein Naturforscher. IV. 671. — Seine Schriften. ib. sq.
Schäferey, von Carlier beschrieben. IV. 11. — Von Hastfer. IV. 264. — Von Daubenton. V. 74.
Schäferspiele, von Geßner. IV. 189.
Schalthiere, von Lesser beschrieben. IV. 412.
Schammai (Rabbi), ein Lehrer der Juden. I. 100.
Schannat (Joh. Friedr.) III. 454. — Seine historische Schriften. ib. sq. IV. 120.
Schardius (Simon). II. 217. — Seine historische und andere Schriften. ib. sq.
Scharbau (Heinr.) IV. 672. — Seine philol. Schriften. ib.
Scharf (Gottfr. Balth.) IV. 672. — Seine theol. Schriften. ib.

Digitized by Google

Schaten (Nicolaus), ein Jesuit. II. 702. — Seine Annalen von Paderborn. ib.
Schaumburg (Joh. Gottfr.) IV. 672. — Seine juriſt. Schr. ib. ſq.
Schaubühne (deutſche) von Gottſched geſammelt. III. 531. — Wieneriſche, von Sonnenfels beſchrieben. IV. 734
Schauplaz der Natur ꝛc. von Ebert. IV. 103. — Von Pluche. IV. 586.
Schauroth (E. C. W. v.) IV. 673. — Seine juriſt. Schr. ib.
Schauſpiele (ſ. Theater), von Addiſon. III. 525. — Von Voltaire. III. 537. — Von Bodmer. III. 659. — Von Boiſſy. III. 664. — V. Dyk. IV. 99. — Sammlung ꝛc. von Faber. IV. 124. — V. Favart. IV. 130. — V. Fielding. IV. 140. — V. Freſny. IV. 159. — V. Gay. IV. 174. — V. Gellert. IV. 179. — V. Göthe. IV. 202. — V. Goldoni. IV. 207. — V. Krüger. IV. 391. — V. Schiller. IV. 679. — V. Stephanie. IV. 746. — V. Stolberg. IV. 750.
Schauſpielkunſt; ihre Geſchichte. V. 176. — Schriften darüber. V. 179.
Schäv (Heinr.) III. 119. — Seine mythol. und philologiſchen Schriften. ib.
Schaz (Joh. Jac.) IV. 673. — Seine philol. u. a. Schriften. ib. 710. 719. V. 3.
Schedel (Hartmann). I. 598. — Seine Chronik und andere Schriften. ib.
Schedius (El.) IV. 388. — Seine Abhandl. de diis Germanorum. ib.
Scheele (C. W.) IV. 410. — Seine Abhandl. v. Luft. u. Feuer. ib.
Scheffer (Johann), ein Archäolog. III. 30. — Seine Schr. ib.
Scheffmacher, der Pater, von Pfaff widerlegt. III. 345.
Schegk (Jac.) II. 238. — Seine philoſ. u. a. Schriften. ib.
Scheibe (Joh. Adolph). IV. 674. — Seine muſikal. u. a. Schr. ib.
Scheibel (Joh. Ephr.) IV. 674. — Seine mathem. Schriften. ib.
Scheibler (Chriſtoph), ein Philoſoph. III. 208. — Seine Schr. ib.
Scheidekunſt, v. Suckow erläutert. IV. 759. — V. Weigel. V. 62
Scheidemantel (Heinr. Gottfr.) IV. 674. — Seine juriſt. Schriften. ib. ſq.
Scheidt (Chr. Ludw.) IV. 675. — Seine hiſt. u. a. Schriften. ib.
— — (Joh. Friedr.) IV. 675. ſq. — Sein Staatsrecht. ib.
Scheiner (Chriſtoph), ein Mathematiker. III. 152. — Seine Schriften. ib. ſq.
Schelhammer (Günther Chr.) ein Arzt. III. 410. — Seine Schr. ib.
Schelhorn (Joh. Ge.) ein Litterator. IV. 676. — Seine Schr. ib.
Schellenberg (Joh. Rud.) IV. 676. — Sein Todtentanz. ib.
Scheller (Imman. Joh. Gerh.) IV. 676. — Seine philolog. Schriften. ib. ſq.

Schelſtrate (Imman. von.) II. 692. — Seine kirchliche Alterthümer, Nachricht von Kirchenverſammlungen u. a. Schriften. ib.
Schelwig (Sam.) III. 350. — Seine polemiſche u. a. Schr. ib.
Scherz (Joh. Ge.) ein Juriſt. IV. 677. — Seine hiſt. und andere Schriften. ib. 543.
Scherzer (Joh. Adam), ein Theolog. II. 470. — Sein theologiſches Syſtem und andere Schriften. ib. ſq.
Scheuchzer (Joh. Jac.) ein Arzt und Naturforſcher. IV. 677. — Seine Schriften. ib. ſq. 761. — Auszug aus ſeiner Phyſica S. von Donath. ib. 91.
— — (Joh. Caſp.) IV. 678. — Edirt Kämpfers Geſchichte von Japan. ib.
— — (Joh.) IV. 678. — Seine Beſchreibung der Gräſer ꝛc. ib.
Scheyb (Franz Chr. von.) IV. 673. — Seine gemiſchte Schr. ib. ſq.
Schiebeler (Dan.) ein Dichter. IV. 678. — Seine Gedichte. ib. 119.
Schierling, über deſſen Gebrauch, von Hofmann. IV. 310. — Von Störk. IV. 752.
Schierſchmidt (Joh. Juſt.) IV. 678. — Seine juriſt. Schr. ib.
Schiffermüller (Ignaz). IV. 678. — Seine Schriften. ib.
Schiffahrten, v. Broſſes und Adelung beſchrieben. III. 547. 691.
Schiffsbaukunſt, von Euler. III. 467. — Von Bouguer. III. 675.
Schikard (Wilh.) ein Philolog. III. 80. ſq. — Seine Schr. III. 81.
Schilderungen, von Duſch und Miller. IV. 98. 497.
Schildkröten; ihre Naturgeſchichte, von Schneider. IV. 691.
Schiller (Joh. Friedr.) IV. 678. — Seine vermiſchte Schr. ib. ſq.
— — (Friedr.) IV. 679. — Seine Schauſpiele ꝛc. ib.
Schilter (Joh.) JCtus. III. 130. — Seine Schriften. ib. ſq. IV. 175. 677. V. 36
Schimeon (R. ben Jochai). I. 101. ſq.
Schimmelmann (Jac.) I. 130. — Ueberſezt die Isländiſche Edda. ib.
Schinmeyer (Joh. Adolph) IV. 679. — Seine theol. Schr. ib.
Schirach (Gottl. Bened. von). IV. 680. — Seine hiſt. und andere Schriften. ib.
Schläger — Seine numiſm. u. a. Schr. ib.
Schlegel — Seine Schriften. ib.
— — — Seine Predigten ꝛc. ib.
— — — Seine hiſt. u. a. Schr. ib. ſq.
— — — Seine theatraliſche Werke. ib.
— — — Seine theol. u. a. Schr. ib. ſq.
— — — Seine hiſt. Schriften. ib.
— — Arzt. IV. 682. — Seine Schr. ib.
Schleſiſch e beſchrieben. II. 633.
— — Geſchichte, von Böhme erläutert. III. 660. — Von Fuchs. IV. 163. — Von Lucä. IV. 435. — V. Pauli. IV. 565. — V. Sommer. IV. 733. — Kirchengeſchichte, von Henſel. IV. 284. — Reformationsgeſchichte, von Roſenberg. IV. 645. — Kirchengeſchichte, von Schütz. IV. 707.

Schleſiſche Münzen, von Dewerdek. IV. 80.
— — — Beſchreibung, von Zimmermann. V. 104.
Schleßwigiſche Biſchöfe, von Cypräus beſchrieben. II. 701. — Geſchichte, von Chriſt. IV. 32. — Von Lackmann. IV. 395. — Kirchengeſchichte, von Marthik. IV. 467.
Schleuſingen; Gymnaſium daſelbſt. II. 350.
Schleußner (Joh. Friedr.) IV. 682. — Seine kritiſche Schr. ib.
Schlözer (Aug. Ludw.) IV. 682. ſq. — Seine hiſt. u. a. Schr. ib.
Schloſſer (Hieron. Pet.) IV. 683. — Seine lat. Gedichte. ib.
— — (Joh. Ge.) IV. 683. ſq. — Seine gemiſchte Schr. ib.
Schlüſſelburg (Conrad), ein Theolog. III. 448. — Sein Catalogus hæreticorum und andere Schriften. ib. ſq.
Schmahling (Ludw. Chr.) IV. 684. — Seine theol. u. a. Schr. ib.
Schmauß (Joh. Jac.) ein Juriſt. IV. 684. — Seine Schriften. ib. ſq. 154. 571. 717.
Schmeizel (Martin). IV 685. — Seine hiſt. Schriften. ib. — Seine Hiſtorie der Gelahrtheit. I. 27.
Schmerſahl (El. Friedr.) IV. 686. — Seine hiſt. u. a. Schr. ib.
Schmetterlinge, von Bergſträſſer beſchrieben. III. 629. — Von Borkhauſen. III. 670. — V. Cramer. IV. 56. — V. Eſper. IV. 119. — V. Jablonsky. IV. 337. — V. Schäfer. IV. 672. — V. Schiffermüller. IV. 678.
Schmid (Joh. Lor.) der Wertheimiſche Bibelüberſetzer. IV. 686. — Seine Ueberſetzungen. ib. — Schriften gegen ihn. ib.
— — (Heinr.) IV. 687. — Seine Brandenb. Kirchengeſchichte. ib.
— — (Chr. Heinr.) IV. 687. — Seine gemiſchte Schr. ib.
— — (Chr. Friedr.) IV. 689. — Seine exegetiſche Schr. ib.
— — (Friedr.) IV. 689. — Seine gemiſchte Schriften. ib.
— — (Chriſt. Heinr.) I. 31. — Sein Abriß d. Gelehrſamkeit. ib.
— — (Sebaſtian), ein Theolog. II. 468. — Seine viele exegetiſche Schriften. ib. ſq.
— — (Eraſmus), ein Philolog. III. 81. — Seine Schr. ib.
— — (Joh. Andr.) III. 349. — Seine Schriften. ib. ſq.
Schmidlin (Joh. Joſ.) IV. 690. — Sein Catholicon und andere Schriften. ib.
Schmidt (Joach. Erdm.) IV. 686. — Seine hiſt. Schr. ib. ſq.
— — (Joh. Jac.) IV. 687. — Sein bibliſcher Hiſtoricus ꝛc. ib.
— — (Mich. Ignaz.) IV. 687. ſq. — Seine Geſchichte der Deutſchen. ib. V. 29.
— — (Achat. Ludw. Carl) ein Juriſt. IV. 688. — Seine Schr. ib.
— — (Anr.) ein Juriſt. IV. 688. — Seine Schriften. ib.
— — (Chr.) IV. 689. — Seine hiſt. Schriften. ib.
Schmolk (Benj.) IV. 690. — Seine Erbauungsſchriften. ib.
Schmuker (Joh. Leberecht). IV. 690. — Seine chirurg. Schr. ib.
Schneider (Dan.) IV. 690. ſq. — Sein bibl. Wörterbuch. ib.
— — (Chr. Wilh.) IV. 691. — Seine hiſt. u. a. Schr. ib.
— — (Joh. Gottl.) IV. 691. — Seine philol. und andere hiſtoriſche Schriften. ib.

Digitized by Google

Schneider's Handwerk, von Garsault beschrieben. IV. 245.
Schneider (Lebr. Ehreg.) IV. 691. — Seine chirurg. Geschichte ib.
Schneken; Versuche damit, von Schäfer. IV. 672. — Ihre Geschichte von Schroeter. IV. 700.
Schnepfenthal; Erziehungsanstalt daselbst, von Salzmann beschrieben. IV. 664.
Schöffer (Peter). I. 67. — Bringt die Buchdruckerkunst in Mainz zu Stande. ib. sq.
Schöpf (Wolfg. Adam) ein Jurist. IV. 691 sq. — Seine Schr. ib.
Schöpfling (Joh. Dan.) ein Historiker. IV. 692. sq. — Seine Schriften. ib. 543. 637. — Er streitet wegen Erfindung der Buchdruckerkunst, für Strasburg und Gutenberg. I. 65. — Wird deswegen von Fournier angegriffen. ib. — Sein Leben von Ring. IV. 637.
Schörtgen (Chr.) ein Philolog. IV. 693. — Seine Schriften. ib. sq. 389.
Scholastiker, was man darunter verstehe? I. 491. sq. — Ihre verschiedene Secten. I. 493. sq. — Ihre Geschichte von Tribbechov beschrieben. II. 491.
Scholastische Philosophie und Theologie; ihr Ursprung und ihre Geschichte. I. 485. sq. 491-494.
Scholze (Heinr.) IV 694. — Seine Schriften. ib.
— — (Chr.) ein Philolog. IV. 694. — Seine Schriften über die ägyptische Sprache. ib.
Schomer (Justus Christoph), ein Theolog. II. 489. — Seine exegetische und polemische Schriften. ib IV. 113.
Schoen (Mart.) der erste Kupferstecher. V. 172.
Schonäus (Cornel.) I. 250. III. 198. — Sein Terentius christianus wird getadelt. ib.
Schönemann (Dan.) III. 534. — Seine Gedichte. ib.
Schönheit; Abhandlung über dieselbe, von Hogarth. IV. 311. — Von Hutchinson. IV. 334.
Schönleder (Wolfg.) III. 119. — Sein Apparatus eloquentiæ und andere Schriften. ib.
Schott (Andreas), ein Kritiker und Geschichtschreiber. III. 5. — Seine Schriften. ib.
— — (Franz). III. 5. — Seine hist. Schriften. ib.
— — (Caspar). III. 161. — Seine mathematische, physikalische und magische Schriften. ib.
— — (Joh. Carl). III. 502. — Seine Schriften. ib.
— — (Chr. Friedr.) IV. 694. sq. — Seine moralische und das Naturrecht erläuternde Abhandlungen. ib.
— — (Aug. Fried.) IV. 695. — Seine jurist. Schr. ib. sq.
Schottland; Reise dahin, von Pennant. IV. 569.
Schottländische Geschichte, von Buchanan beschrieben. II. 148. — Von Home. IV. 318. — Von Robertson. IV. 639. — Briefe über Schottland, von Totze. (Aus dem Engl.) V. 19.
Schrader (Chr.) IV. 259. — Seine Tabulæ chronol. ib.

Schrank (Franz v. Paula), ein Naturforſcher. IV. 696. — Seine Schriften. ib.
Schreber (Joh. Dav.) IV. 696. — Seine Schriften. ib.
— — (Dan. Gottfr.) IV. 696. — Seine hiſt. ökonom. u. a. Schriften. ib. ſq.
— — (Joh. Chr. Dan.) ein Naturforſcher. IV. 697. — Seine Schriften. ib.
Schreibbehältniſſe der Alten. I. 45.
Schreibinſtrumente. I. 44. ſqq. — Schrift darüber, von Wehrs. V. 61.
Schreibekunſt. I. 32. — Sie iſt jünger als die Mahlerkunſt. I. 37. — Wie man in den älteſten Zeiten geſchrieben habe? I. 40. ſq. — Wie man dabey gekünſtelt habe? I. 46. ſqq.
Schreiben der Juden. I. 48.
Schrevel (Cornel.) ein Philolog. III. 120. — Seine Schriften. ib. — Hill vermehrt ſein griechiſches Wörterbuch. III. 110.
Schrift (die Heilige); ihre Lehre von Hermes. IV. 286. — Ueber ihre göttliche Eingebung, von Lowth. IV. 434. — Ueber die Art der Offenbarung, von Lüderwald. IV. 439. — Ihre Göttlichkeit, von Stein bewieſen. IV. 745. (S. Bibel.)
Schriften des A. Teſtaments, wer ſie in Capitel abgetheilt habe? I. 53. — Das N. Teſtament, wer ſie in Verſe getheilt habe? ib. — Ihre älteſte Abtheilung, wie ſie benennt worden? ib. — Griechiſche Ueberſetzungen des A. Teſt. I. 234. ſq. (S. Teſtament.)
— — Hiſtoriſche, von Meuſel beurtheilt. IV. 490.
— — Paradoxe, von Mandeville. IV. 449.
— — Vermiſchte, von Clodius. IV. 40. — Von Jſelin. IV. 355. — Von Juſti. IV. 361. — Von Käſtner. IV. 363. — V. Kotzebue. IV. 385. — V. van der Lith. IV. 427. — V. Loen. IV. 429. — V. Maupertuis. IV. 469. — V. Meiſter. IV. 483. — V. Michaelis. IV. 493. — V. Middleton. IV. 495. — V. Molter. IV. 506. — V. Moſer. IV. 515. — V. Mylius. IV. 526. — V. Pfenninger. IV. 579. — V. St. Pierre. IV. 581. — V. Raſche. IV. 612. — V. Rautenſtrauch. IV. 615. — V. Reinhard. IV. 623. — V. Schloſſer. IV. 684. — V. Schmahling. ib. — V. Schummel. IV. 706. — V. Simonetti. IV. 729. — V. Sintenis. IV. 730. — V. Stanhope (Cheſterfield). IV. 741. — V. Stephanie und Sterne (York). IV. 746. — V. Striebitz. IV. 748. — V. Temple. V. 6. — V. Vadè. V. 27. — V. Warburton. V. 57. — V. Wieland. V. 78. — V. Zinzendorf. V. 109. — V. Bocace. V. 342. ſq.
— — Witzige, von Brantome. III. 686. — Von Pfingſten (geſammelt). IV. 580. — V. Pitaval. IV. 583. — V. Sturz. IV. 759.
Schriftarten. I. 40. ſq. 46. ſq.
Schriftmaſſen. I. 41 - 44.
Schriftſtelle. I. Joh. V. 7. — Ihre Geſchichte. I. 10. — Streit darüber. ib. — Schriftſtellen aus dem alten Teſtament, von Hofmann erklärt. IV. 307.

Digitized by Google

Schriftſtellen, gemißbrauchte, durch van der Lith erklärt. IV. 427. — Erklärung derſelben. S. oriental. Gebräuche, von Lüdeke. IV. 437. — Von Martin. IV. 460. — Von Nicolai. IV. 535. — V. Pratje. IV. 596. — V. Scharbau. IV. 672. — V. Seelen. IV. 713. — V. Souciet. IV. 735. — V. Surenhuyſen. IV. 762. — V. Trinius. V. 24. — V. Weſſel. V. 67. — V. Winkler. V. 84. — V. Woken. III. 492. V. 86. — V. Rabbi Salomo. V. 125. — V. Menaſſe ben Iſrael. V. 126.
Schriftſteller, ob die neuere vor den ältern einen Vorzug haben? II. 687. — Anweiſung für ſie, von Denina. IV. 75. — Ihr Leben und Schriften von Hamberger beſchrieben. IV. 250. — Von Hederich. IV. 270. — Des XVIIIten Jahrhunderts, nach den gelehrten Fächern alphabetiſch geordnet. V. 359-384. ſqq.
Schroek (Lucas), ein Arzt. III. 411. — Seine Schriften. ib.
Schroekh (Joh. Matth.) IV. 697. — Seine hiſt. u. a. Schr. ib. ſq.
Schroeder (Joh. Joach.) ein Philolog. IV. 698. ſq. — Sein Schr. ib.
— — (Gerh.) ein Juriſt. IV. 699. — Seine Schriften. ib.
— — (Nic. Wilh.) IV. 699. — Seine philolog. Schr. ib.
— — (Dietr.) IV. 699. — Seine Meklenburgiſche Kirchengeſchichte. ib
Schroeter (Joh. Sam.) ein Naturforſcher. IV. 699. ſq. — Seine Schriften. ib.
— — (Joh. Heinr.) IV. 700. — Seine Beyträge zu den aſtronomiſchen Entdeckungen. ib.
Schubart (Chr. Friedr. Dan.) IV. 700 — Seine gemiſchte Schriften. ib.
— — (Chr. Ludw.) IV. 700. — Seine Schriften. ib.
Schubert (Joh. Ernſt). IV. 701. Seine theol. Schriften. ib. ſq.
— — (Heinr.) IV. 703. — Seine Predigten. ib.
Schudt (Joh. Jac.) IV. 703. — Seine philol. Schriften. ib.
Schuckford (Sam.) IV. 703. — Seine bibliſche Geſchichte. ib. III. 451. V. 19. — Seine Abhandl. von der Schöpfung ꝛc. IV. 582.
Schuhe der Hebräer, von Byncus erläutert. II. 519.
Schulen (hohe); ihre Beſchaffenheit in den ältern Zeiten. I. 477. ſqq. — Was vormals darauf gelehrt worden? I. 483. — Ihre Eintheilung. II. 341. — Gedanken über ihre Einrichtung und Fehler. ib. ſq. 354. ſq. — Von Ehlers. IV. 107. — Hiſtoriſche Nachrichten, von Luck. IV. 435. — Ueber ihre Beſſerung, von Maſcho. IV. 464.
Schulanſtalten der erſten Chriſten. I. 343. ſq. — Einleitung zum Schulweſen. III. 512.
Schulfuchs; Urſprung dieſer Benennung. II. 342.
Schullehrer, von Ludovici beſchrieben. IV. 435. ſq.
Schulpforte, bey Naumburg; ein Gymnaſium. II. 349.
Schulſchriften, von Bidermann. III. 641. — Von Felbiger. IV. 132. — Von Gedike. IV. 177. — Von Geßner. IV. 189. — Von Hederich. IV. 270.

Digitized by Google

Schultens (Albr.) ein Philolog. III. 520. — Seine Schr.. ib.
V. 704. — Seine philol. Abhandl. ib.
. — Seine jurist. Schriften. ib. V. 36.
. — Seine philolog. Schriften. ib.
Arzt und Philolog. III. 519. — Ets
r.) IV. 705. — Seine krit. Schr. ib.
. 705. — Seine philol. Schriften. ib.
705. — Seine gemischte Schr. ib. sq.
r.) IV. 704. — Seine Schr. ib. sq.
V. 706. — Sein Buch von der Wahrs
n. ib.
IV. 706. — Seine gemischte Schr. ib.
I. 489. sq. — Seine satyrische und
v.) III. 253. — Ihre Schr. ib. sq.
.) II. 643. sq. — Seine historische
— Seine Briefe. IV. 706.
— — — (Heinr. Leonh.) IV. 706. — Seine litter. u. a. Schr. ib. sq.
Schuster (Gottw.) ein Arzt. IV. 709. — Seine Schriften. ib.
Schütz (Justus Sinold von). JCtus. III. 146. — Sein Collegium de statu rei rom ib.
— — (Otto Friedr.) IV. 707. — Sein Leben des David Chytræus. ib.
— — (Phil. Balth. Sinold von). IV. 707. — Seine histor. und Erbauungsschriften. ib. sq.
— — (Gottfr.) IV 708. — Seine hist. u. gemischte Schr. ib.
— — (Chr. Gottfr.) IV. 709. — Seine gemischte Schriften. ib.
Schutzschriften der Christen, wodurch sie veranlaßt worden seyen? I. 343. sq.
Schwabach; Beschreibung der Stadt, von Falkenstein. IV. 129.
Schwabe (Joh. Joach.) IV. 710. — Seine gemischte Schr. ib. sq.
Schwäbische Chronik, von Crusius. II. 661.
— — — Geschichtschreiber, von Goldast gesammelt. II. 587.
Schwalbach; Ergötzungen daselbst, von Solignac beschr. IV. 733.
Schwämme, von Batsch beschrieben. III. 601. — Von Gleditsch. IV. 195. — Von Gmelin. IV. 199. — Von Schäfer. IV. 671.
Schwammerdam. (Joh.) S. Swammerdam.
Schwan (Chr. Friedr.) IV. 711. — Seine gemischte Schr. ib.
Schwärmer (der), eine Wochenschrift, von Johnson. IV. 352.
— — — und Naturalisten des 17ten Jahrhunderts. II. 568. sqq. — Von Feustking beschrieben. IV. 138.
Schwärmerey und Zauberglaube, von Naudè widerlegt. II. 432. sq. — Schwärmerey, der protestantischen Religion Schuld gegeben, von Catrou. IV. 18. — Ueber Schwärmerey, von Colle. IV. 439. — Von Meister. IV. 482.
Schwärmerische Schriften, von Gichtel. IV. 193. — B. Swedenborg. IV. 764.

Digitized by Google

Schwarz (Joh. Conr.) ein Philolog. III. 521. — Seine Schr. ib.
— — (Chr. Gottl.) ein Philolog. III. 521. — Seine Schriften. ib. IV. 527.
Schwarzach; Bibliothek daselbst. III. 266.
Schwäzer (der), eine moralische Wochenschrift. III. 525. IV. 744.
Schweder (Gabr.) ein Rechtsgel. III. 395. — Seine Schr. ib. sq.
Schweden; Gymnasien daselbst. II. 851. sq.
Schwedische Geschichte, von Pufendorf beschrieben. II. 388. sq. — Von Loccenius. II. 664. — Von Dalin. IV. 69. — Von Fontenelle. IV. 147. — Von Lagerbring. IV. 502. — Von Vertot. V. 34. — Von Messenius. II. 582. — Von Typot. II. 695. — V. Oernhielen. II. 702. — V. Dalin. IV. 68. sq.
— — Gelehrsamkeit, von Lüdeke beschrieben. IV. 437. — Von Schlözer. IV. 683.
— — Rechte, von Nettelbla erläutert. IV. 531.
— — Reformation, von Schinmeyer. IV. 679.
— — Uebersetzung der Bibel. I. 105. — Ihre Geschichte von Schinmeyer beschrieben. IV. 679.
Schweighäuser (Joh.). IV. 711. — Seine krit. Schriften. ib.
Schweiz, Topographie von Zeiller. II. 671. — Von Wyttenbach. V. 93. — Geschichte, von Beck erläutert. III. 614. — Von Bochat. III. 658. — Von Bodmer. III. 658. — Von Käsi. IV. 127. — V. Füßli. IV. 164. — V. Haller. IV. 249. — V. Tschudi. IV. 355. — V. Meister. IV. 483. — V. Müller. IV. 520. — V. Simler. IV. 729. — V. Watteville. V. 59.
— — Sprache, von Bertrand untersucht. III. 636.
— — Eisgebirge daselbst, von Gruner beschrieben. IV. 226. — Merkwürdigkeiten ꝛc. aus dem Französ. v. Ulrich. V. 39. sq.
— — Schriften über die Schweiz, v. Haller gesammelt. IV. 249.
— — Briefe ꝛc. von Hirschfeld. IV. 301. — V. Meiners. IV. 481.
Schwenkfeld (Caspar), ein Schwärmer. II. 248. — Ausgabe seiner Schriften ib.
Schwenter (Daniel), ein Mathematiker. III. 161. — Seine Schriften. ib.
Schreynheim (Conr.) und Arnold Pannarz, die ersten Buchdrucker in Rom. I. 71. — Ihre Bücher sind vorzüglich. I. 73.
Scioppius (Caspar), ein Kritiker. III. 2. — Seine viele Schr. ib. sq. — Seine versteckte Namen. III. 3.
Scopoli (Joh. Ant.) ein Naturforscher. IV. 711. — Seine Schriften. ib. 682.
Scotus (Johann Duns), ein Mönch und Scholastiker. I. 503. — Er giebt Anlaß zur Barbarey, und zu der Secte der Scotisten. ib. sq. — Seine barbarischen Schriften und deren Ausgabe. I. 504.
Scriver (Christian), ein erbaulicher Prediger. II. 481. — Seine Predigten und Erbauungsschriften. ib. sq.
— — (Peter); seine philol. Schriften. V. 69.

Digitized by Google

Scudery (Georg, und dessen Schwester, Magdalene). III. 198. sq. — Ihre Gedichte ꝛc ib. V. 353.
Sculletus (Abraham), ein reformirter Theolog. II. 495. — Seine exegetische u. a. Schriften. ib.
Scylizes (Joh.) I. 450. — Seine Geschichte und deren Ausgaben. ib.
Scytala der Lacedämonier. I. 55. sq.
Scythen; ihre Gelehrsamkeit und Gelehrte. I. 129.
Search (E.) sein Buch über die natürliche Religion. IV. 712.
Seba (Albr.) ein Naturforscher. IV. 712. — Sein physikalisches Werk. ib.
Secker (Thom.) IV. 712. — Seine theol. Schriften. ib.
Secousse (Dionys. Franz). IV. 712. sq. — Seine Schriften ib.
Secundus (Johann), ein lateinischer Dichter. II. 164. — Seine Schriften. ib. — Sein Vater, seine Brüder und deren Schr. ib. sq.
Seedorf, der Pater, von Pfaff widerlegt. III. 345.
Seele; Geschichte der Lehre von der Unsterblichkeit, von Franz. IV. 155. — Daß die Seele ihren Körper baue, von Kratzenstein bewiesen. IV. 389. — Ueber ihren Zustand nach dem Tod, von Meyer. IV. 478. — Von Schubert. IV. 701. sq. — — Ihre Unsterblichkeit, von Clarke bewiesen. III. 421. — Von Asgill. III. 575. — Von Baxter. III. 608. — Von Canz. IV. 9. — V. Chishul. IV. 28. — V. Choisi. IV. 29. sq. — V. Hume. IV. 332. — V. Jacobi. IV. 338. — V. Mendelsohn. IV. 484. — V. Oporin. IV. 550. — V. Pontoppidan. IV. 592. — V. Reinbeck. IV. 620. — V. Schubert. IV. 702. — V. Scherlok. IV. 725. — V. Simonetti. IV. 729. — V. Tralles. V 19. — V. Villaume. V. 38. — V. Wichmann. V 75. — — Ihre Kräfte von Bonnet erläutert. III. 688. — Von Creuz. IV. 62. — V. Hennings. IV. 282.
Seelen der Thiere, von Bouquet untersucht. III. 679. — Von Hennings. IV. 282. — Von Meier. IV. 478.
Seelenlehre, von Krüger. IV. 391. — Von Meiners IV. 481. — Von Moritz. IV. 511. — Von Wesenfeld. V. 66. sq.
Seelenwanderung, von Schlosser. IV. 684. — Von Schubert. IV. 702. — Von Sinner. IV. 730.
Seelen (Joh. Heinr. von). IV. 713. — Seine historische und litterarische Schriften. ib.
Seemüller (Seb.) IV. 713. — Seine theol. u. litterar. Schr. ib.
Seep (Chr.) ein Naturforscher. IV. 713. — Seine Schr. ib. sq. 411.
Seewesen, von Saverien erläutert. IV. 668.
Segaud (Wilh. von). IV. 714. — Seine Pred. u. a. Schr. ib. 295.
Segner (Joh. Andr. von), ein Mathematiker. IV. 714. — Seine Schriften ib. sq.
Segrais (Joh. Reinald de), ein Dichter. III. 199. — Seine Werke. ib.
Seidel (Chr. Tim.) IV. 715. — Seine theol. Schriften. ib. 527.
Seifensiederkunst, von Monceau beschrieben. IV. 245.
Seiler (Ge. Friedr.) ein Theolog. IV. 715. — Seine Schr. ib. sq.
Seitz ꝛc. S. Seth.

Digitized by Google

Seitz (Joh. Christ.) streitet für Harlem und Coster wegen Erfindung der Buchdruckerkunst. I. 65.
Sekel der Juden, von Benzel erklärt. III. 624.
Sekendorf (Veit Ludw. von), ein Theolog und Geschichtschreiber. II. 615. sq. — Seine gelehrte Schriften. II. 616. sq. — Auszug aus seiner Hist. Lutheranismi, von Junius. IV. 358. — Von Roos. ib. — Sein Leben von Schreber. IV. 696.
Secten der griechischen Philosophen. I. 136-139.
Selbstbefleckung. S. Onanie.
Selbsterkenntniß; Schriften darüber, von Lamy. IV. 399.
Selbstmord; Gedanken darüber, von Leß. IV. 411. — V. Pansier. IV. 559.
Selbstverläugnung; Gedanken darüber, von Masius. IV. 465.
Selchow (Joh. Heinr. Chr. von), ein Jurist. IV. 716. sq. — Seine Schriften. ib.
Selden (Joh.) ein Archäolog. III. 32. — Seine Schriften. ib. sq.
Selkofs Briefe ꝛc. IV. 326.
Selle (Gottfr.) IV. 717. — Seine Schriften. ib. sq.
— — (Chr. Gottl.) ein Arzt. IV. 718. — Seine Schriften. ib.
Selneccer (Nicolaus). II. 45. — Seine Schriften. ib.
Semiotik, von Hamberger. IV. 250.
Semler (Joh. Sal.) ein Theolog. IV. 718. sq. — Seine Schr. ib. sq.
Senebier (Joh.) IV. 722. — Seine mathem. u. a. Schr. ib. 200.
Seneca (Johann), ein deutscher Rechtsgelehrter. I. 515.
— — Der Redner, und dessen Sohn, der Philosoph. I. 266. sq. — Ihre Schriften, deren Hauptausgaben und Uebersetzungen. I. 267. sqq. IV. 275. 559. — Des leztern Leben von Lipscheler. IV. 543. — Kritik über die Tragödien, von Withof. V. 85. sq.
Senecé (Ant. de). IV. 722. — Seine Gedichte. ib.
Senegal; Reise dahin, von Adanson. III. 549. IV. 461.
Senkenberg (Heinr. Chr. von), ein Jurist. IV. 720. sq. — Seine Schriften. ib. 109.
— — (Ren. Leop. Chr. Carl von), ein Jurist. IV. 722. — Seine Schriften. ib.
Sennert (Andr.) I. 51. — Läugnet die Göttlichkeit der hebräischen Vocalpunkte. I. 51. sq. — Sein Leben und Schr. III. 120.
— — (Dan.) ein Arzt. III. 232. — Seine Schriften. ib.
Sepulveda (Joh. Genesius). II. 236. — Seine historische und philosophische Werke. ib.
Serail, von Tavernier beschrieben. II. 694.
Serarius (Nicolaus), ein Jesuit. II. 537. — Seine exegetische und andere Schriften. ib.
Serces (Jac.) seine Abhandl. von den Wunderwerken. IV. 609.
Serpilius (Ge.) IV. 723. — Seine Schriften. ib.
Serre (de la), ein Freygeist. IV. 723. — Seine Schriften. ib.
Serres (Joh.) ein Geschichtschreiber. II. 205. sq. — Seine Schriften. ib. sq.
Serry (Jac. Hyac.) IV. 723. — Seine hist. u. theol. Schr. ib. sq.

Servet (Michael), ein Arzt und Irrlehrer. II. 249. sq. — Er wird lebendig verbrennt. II. 250. — Sein Buch de Trinitatis erroribus, und andere Schriften. ib. sq. — Sein Leben von Moeheim beschrieben. III. 341.
Sessa (Joh. de) II. 234. — Sein Buch de morbo gallico. ib.
Seths Säulen. I. 35.
Sethos; seine Geschichte von Terrasson. V. 6. sq.
Sevigné (Marie von), sonst Rabutin. V. 350. — Ihre Briefe. ib sq. IV. 470.
Sextus Empiricus, ein Skeptiker. I. 139. — Sein Leben, seine Schriften und deren Ausgaben. I. 216. sq. III. 437.
Sfondrati (Cölestin). II. 545. — Seine Schriften. ib. sq.
Shakespeare (Wilh.) ein Dichter. III. 200. — Seine Werke. ib. sq. IV. 118. 352. V. 78. — Ueber seine Schönheiten, von Dodd. IV. 87. 118. — Ueber seine Charaktere, von Richardson. IV. 687.
Shaftesbury (Ant. Ashley Cooper, Graf von). III. 724. — Seine Schr. ib. V. 46. — Ueber seine Characteristiks, v. Brown.
Sharp (Joh.) IV. 724. — Seine Predigten. ib.
Shaw (Thom.) IV. 725. — Seine Reisen durch die Barbarey und Levante. ib.
Sheffield (Joh. Herzog von Bukingham). IV. 725. — Seine Gedichte ꝛc. ib.
Sheldon (Gilbert). I. 83. — Er stiftet das Theatrum Sheldonianum. ib. sq.
Sherlok (Wilh.) IV. 725. — Seine theolog. Schr. ib. sq. 609.
— — (Thom.) IV. 726. — Seine Predigten. ib.
Shirley (Jac.) ein Dichter. III. 201. — Seine Comödien. ib.
Seybold (Dav. Chr.) IV. 726. — Seine histor. und philol. Schriften. ib. sq.
Seyfart (Joh. Friedr.) IV. 727. — Seine hist. Schriften. ib.
Siam; Beschreibung des Königreichs von Delisle. III. 471. — Von Gervaise. IV. 187.
Siberien; Reise dahin, v. d'Auteroche. III. 580. — P. Gmelin. IV. 198.
Sibirische Geschichte, von Müller. IV. 518.
Sibyllen und ihre Orakelsprüche. I. 36. — Ausgaben und Uebersetzungen davon. ib. I. 118. — Widerlegt von Blondel. II. 419. — Ihre Geschichte von Petit. III. 116.
Sicambrischer Krieg, von Faleti beschrieben. V. 46.
Sichard (Joh.) ein Rechtsgelehrter. II. 286. — Seine Schr. ib. sq.
Sicilien, von Cluvier beschrieben. III. 38. — Von d'Orville. III. 506. — Von Brydone. III. 701. — Von Swinburne. IV. 151. — Von Sestini. V. 45.
Sicurus (Doroth.) S. Crenius. IV. 59.
Sidney (Philipp), ein guter englischer Dichter. II. 163. — Seine Schriften. ib. sq.
— — (Algernon). JCtus. III. 143. sq. — Sein Werk über die bürgerliche Regierung u. a. Schriften. ib.

Digitized by Google

Sidonius (C. Sollius Apollinaris), ein lateinischer Kirchenvater. I. 363. — Seine Briefe und Gedichte. ib. sq. — Deren Hauptausgaben. I. 364.
Siebenbürgen; Geschichte von Bethlen beschrieben. II. 690. sq. — Von Benkö. III. 621.
Siebenjähriger Krieg, von Chevrier beschrieben. IV. 28. — Von Archenholz. III. 568. — Von Seyfart. IV. 727. — Von Tempelhof. V. 6. — Schriften darüber, von Heyne. IV. 297.
Siebenkees (Joh. Chr.) IV. 727. — Seine jurist. Schriften. ib.
Siebmacher (Joh.) IV. 728. — Sein Wappenbuch. ib.
Siegel, warum sie aus Bley verfertigt worden seyen? I. 46. — Der Deutschen. III. 441. — Anmerk. darüber, von Gerken. IV. 184. — Von Glafey. IV. 195. — Siegel der Alten, von Manni erläutert. IV. 450.
Siena; Akademie daselbst. II. 362.
Sigault, ein berühmter Geburtshelfer. IV. 728. — Seine neue Erfindung. ib.
Sigebertus (Gemblacensis), ein Mönch. I. 449. — Seine Schriften und deren Ausgaben. ib. sq.
Sigismund August, König in Polen; seine Briefe ꝛc. III. 447.
Sigla der Alten. I. 48. — Wer davon Nachricht giebt? ib.
Sigonius (Carl), ein Archäolog. II. 188. — Seine Schriften. ib. sq. III. 569. IV. 669.
Silberschlag (Ge. Chr.) IV. 728. — Seine theol. Schriften. ib.
— — — (Joh. Jes.) IV. 728. — Seine theol. u. a. Schr. ib.
Silius Italikus, ein römischer Dichter. I. 272. sq. — Sein Gedicht v. Punischen Krieg und dessen Hauptausgaben. I. 273. III. 508.
Silvester II. Papst. I. 441. — Seine Schriften. ib.
Simeon Metaphrastes. I. 469. — Seine Schriften und deren Hauptausgaben. ib. sq.
Simler (Josias). I. 17. — Wie er die Geßnerische Bibliothek bearbeitet habe? ib. — Sein Leben. II. 60. — Seine Schr. ib.
— — (Joh. Jac.) IV. 728. sq. — Seine hist. Schriften. ib.
Simon (Richard). I. 108. — Seine Einleitung in das alte und neue Testament. ib. — Wer dagegen geschrieben habe? I. 109. II. 467. III. 337. 367. — Sein Leben und Schriften. III. 375. sq. — Seine Briefe. IV. 463. — Seine kritische Geschichte, von Semler übersezt. IV. 720.
Simonie; Schriften darüber, von Pertsch. IV. 571.
Simonetti (Chr. Ernst). IV. 729. — Seine theol. u. a. Schr. ib.
Simonides, ergänzt das griechische Alphabet. I. 34.
Simonis (Philipp). II. 224. — Seine Beschreibung der Speyerischen Bischöfe. ib.
— — (Joh.) IV. 729. — Seine philol. Schriften. ib. sq. 706.
Simson (Ed.); seine Chronik. III. 492. V. 67.
— — der israelitische Richter. S. Geschichte von Cremer erläutert. IV. 59.
Sincerus (Immanu.) S. Ayrmann. III. 581.

Digitized by Google

Sind (J. B. von) IV. 730. — Sein Unterricht für einen Stallmeister. ib.
Sined, der Barde. I. 128. — Dessen Lieder. ib. IV. 76.
Sinesen. S. Chineser.
Sinnbilder von Alciato. II. 273. — Von Ewald. IV. 122.
Sinner (Joh. Rud.) IV. 730. — Seine litterarische und historische Schriften. ib.
Sintenis (Chr. Friedr.) IV. 730. — Seine erbauliche und andere Schriften. ib.
Siri (Victor). II. 692. — Seine historische Schriften. ib. sq.
Sirmond (Jac.) ein Kritiker. II. 414. sq. — Seine Schriften. II. 415. III. 608.
Sitten, von Bellegarde geschildert. III. 618. — Von Toussaint (Panage). V. 18. sq. — Der Franzosen und Engländer, von le Blanc. III. 652. — V. Caraccioli IV. 10. — Der Völker, von Demeunier. IV. 303. — Unserer Zeit, von Möser IV. 503.
Sittenbuch, von Feddersen. IV. 131.
Sittenlehre; ihre Geschichte. V. 195. sqq. von Sekendorf erläutert. II. 617. — Von Pritius. III. 346. (S. Moral.) — Von Rambach. III. 347. — Ueber ihre Lehrart, von Pasch. IV. 563. — Philosophische, von Canz. IV. 9. — Von Davies. IV. 71. — V. Diderot. IV. 81. — V. England. IV. 704. — V. Eberhard. IV. 102. — V. Hay. IV. 119. — V. Ferguson. IV. 137. 170. — V. Fordyce. IV. 148. — V. Formey. IV. 149. — V. Payley. IV. 170. — V. Gellert. IV. 179. — V. Hanssen. IV. 257. — V. Hennings. IV. 283. — V. Hutchinson. IV. 334. — V. Irwing. IV. 354. — V. Meyer. IV. 478. — V. Richardson. IV. 630. — V. Schott. IV. 695. — V. Wieland. V. 79. — Verzeichniß der erläuternden Schriften. V. 197.
Sixtus V. Papst; sein Leben von Leti beschrieben. II. 636.
— — (Franziscus, Senensis) II. 75. — Seine Bibliotheca sancta. ib.
Slangen (Nils); seine Geschichte Christians IV. K. in Dänemark. IV. 680. sq.
Skelton (Phil.) IV. 730. — Seine theol. Schriften. ib.
Slavische Geschichte, von Gerken erläutert. IV. 184. — Das Königreich von Taube beschrieben. V. 2.
Slavonische Kirchengeschichte, von Regenvolscius. II. 702.
Sleidanus (Joh. Philippsohn), ein Geschichtschreiber. II. 199. — Seine Reformationsgeschichte und andere historische Werke. ib. sq. III. 560. — Von Beuther fortgesezt. II. 215. — Von Lundorp. II. 654. — V. Plank. IV. 583. — Deutsch übersezt von Adelung. III. 548. — V. Semler. IV. 720. — Französ. von Courayer. IV. 51. — Sein Leben von Am-Ende beschrieben. III. 560.
Slevogt (Joh. Phil.) ein Jurist. IV. 730. sq. — Seine Schr. ib.
— — (Joh. Adr.) ein Arzt. IV. 731.
— — (Gottl.) IV. 731. — Seine jurist. Schriften. ib.

Slichting (Jonas) ein Socinianer. II. 565. — Seine Werke. ib.
Sloane (Hans) ein Naturforscher. IV. 731. — Seine naturhist. Reise. ib. sq.
Smalcius (Valentin), ein Socinianer. II. 565. — Seine Schr. ib.
Smellie (Wilh.) ein Geburtshelfer. IV. 732. — Seine Schr. ib.
Smetius (Heinr.) ein Philolog. III. 120. — Seine Schr. ib. sq.
— — (Joh.) III. 121. — Seine antiquarische Schriften. ib.
Smith (Thomas). II. 220. sq. — Seine philologische und andere Schriften. II. 221.
— — (Thom.) II. 221. — Seine hist. u. a. Schriften. ib.
— — (Adam); sein Buch v. den National-Reichthümern. IV. 679.
— — (Joh.) IV. 732. — Seine theol. Schriften. ib.
— — (Wilh.) IV. 732. — Seine hist. Schriften. ib.
Smollet (Thom.) IV. 732. — Seine gemischte Schr. ib. sq.
Snepf (Erhard). II. 39. — Befördert die Reformation. ib. — Seine Schriften und sein Sohn. ib.
Socinus (Marianus), ein Rechtsgelehrter. II. 287. — Seine Schriften. ib. — Sein Sohn und Enkel. ib.
— — (Faustus) ein Unitarier. II. 287. sq. — Seine Werke. II. 288. — Seine Anhänger. II. 562. sqq.
— — (Lälius), ein Unitarier. II. 288. sq. — Seine Schriften sind selten. II. 289.
Socin (Abel). IV. 733. — Seine Anfangsgründe d. Electricität. ib.
Socinianer, von Calov widerlegt. II. 414. — Von Scherzer. II. 471. — Von Schomer. II. 489. — Von Hoornbek. II. 507. — V. Maresius. II. 509. — V. Ashwell. II. 517. — V. Bekmann. III. 99. — V. Kambach. III. 347. — V. Schötgen. IV. 693. — Ihre Geschichte von Bock. III. 657.
Socinismus; Abhandl. darüber, von Harwood. IV. 704.
Socrates, Stifter einer philosophischen Schule. I. 137. — Seine Schüler. ib. — Sein Leben. I. 142 - 145. II. 662. — Sein Genius; seine Religion und Briefe. I. 144. — Apologie desselben, von Eberhard. IV. 102.
— — der Scholastiker. I. 384. — Seine Kirchengeschichte und deren Hauptausgabe. ib.
Solignac (Pet. Jos. de). IV. 733. — Seine hist. und andere Schriften. ib. 349. sq.
Soliloquia &c. von Barth. III. 6.
Solinus, ein römischer Sprachlehrer. I. 320. — Sein Buch Polihistor und dessen Hauptausgaben. ib.
Sollier (Joh. Bapt.) IV. 733. — Sein Buch von den Alexandrinischen Patriarchen. ib.
Solmisation des Guido von Arezzo. I. 447. sq.
Solon, der Gesetzgeber zu Athen. I. 132. — Seine Gesetze und Denksprüche. ib.
Sommer (Fried. Wilh.) IV. 733. — Seine Schles. Gechichte. IV. 733.
— — (Wilh.) ein Archäolog. III. 52. — Seine Schr. ib. sq.

Digitized by Google

Soncini, was für hebräische Bücher dort gedruckt worden seyen? I. 74. sq.
Sonnenfels (Jos. von). IV. 733. — Seine politische und andere Schriften. ib. sq.
Sonnenuhren, von Bruckner beschrieben. III. 696. — Von Doppelmaier. IV. 92. — V. Gaupp. IV. 172. — V. Martini. IV. 462. — V. Penther. IV. 570. — V. Pescher. IV. 572. sq. — V. Doch. V. 41.
Sonnerat ꝛc. IV. 734. — Seine Schriften. ib. 576.
Sonntag (Christoph). III. 350. — Seine Schriften. ib.
Sophokles, ein Tragödiendichter. I. 174. — Sein Leben ib. sq. — Seine Tragödien, deren Ausgaben und Uebersetzungen. I. 175. sq. III. 700. IV. 10. 351. 450. sq. 640. 750. — Erläuterungen von Reiske. IV. 624.
Soprani (Raphael). II. 693. — Seine histor. Schriften. ib.
So...; Ritterakademie daselbst. II. 350.
Sorbiere (Sam.) III. 227. — Seine Schriften. ib.
Sorbonne zu Paris. I. 495.
Sorel (Carl.) giebt Nachricht von französischen Schriftstellern. I. 9. — Sein Leben und Schriften. II. 669. sq.
Söst; Gymnasium daselbst. II. 350.
Souchay (Joh. Bapt.) IV. 734. — Seine Schriften. ib.
Souciet (Steph.) IV. 734. sq. — Seine Schriften. ib. sq.
Socomenus (Scholasticus). I. 385. — Seine Kirchengeschichte und deren Hauptausgaben. ib.
Spaawasser, von Amthor beschrieben. III. 560.
Spalatinus (Georg). II. 35. — Seine Schriften. ib.
Spalding (Joh. Joach.) ein Theolog. IV. 735. — Seine Schriften. IV. 735. — Sein Buch vom Werth der Gefühle ꝛc. von Tresch o gerüft. V. 20.
Spallanzani (Lazaro), ein Naturforscher. IV. 735. — Seine Schriften. ib. sq.
Spangenberg (Cyriacus), ein Geschichtschreiber. II. 196. — Seine hist. u. a. Schriften. ib. III. 446.
— — — (Aug. Gottl.) IV. 736. — Seine Schriften von der Brüdergemeinde. ib.
Spanheim (Friedr.) ein Theolog. II. 427. — Seine exegetische und andere Schriften. ib. sq.
— — (Friedr. der jüngere). II. 428. — Seine gelehrten Werke. ib. sq.
— — (Ezechiel), ein Historiker und Numismatiker. II. 429. sq. — Seine Schriften. II. 430. sq. V. 31.
Spanien; dessen Grenzen zwischen Frankreich, von Marca beschrieben. II. 549. — Merkwürdigkeiten von Puente. IV. 85. — Von Labat. IV. 394. — Von Volkmann. V. 45. — Von Barneville. V. 350.
Spanische Gelehrsamkeit. III. 318. sq.

Spanische Geschichte, von Mariana und Miniana erläutert. II. 589. IV. 499. — Von Varillas. II. 639. — Von Schott. III. ib. — V. Baccalar. III. 582. — V. Ferreras. III. 606. IV. 137. — V. Bellegarde. III. 618. — V. Brumoy. III. 698. — V. Cardonne IV. 521.
— — Inquisition, von Beringer beschrieben. II. 699.
— — Sprache, von Larramendi erläutert. IV. 403.
Spanischer Successionskrieg; Schriften darüber, von la Chape. IV. 22.
Sparrmann (Andr.) ein Arzt und Naturkündiger. IV. 736. — Seine Schriften. ib. 151.
Spartianus, ein Augustischer Geschichtschreiber. I. 290. 298.
Speelmann (Heinrich), ein Archäolog. III. 53. — Seine Schr. ib.
Specklin von Strasburg, zeugt für Gutenbergs Kunst. I. 66.
Spencer (Edmund), ein englischer Dichter. II. 165. — Seine Werke. ib.
— — (Joh.) ein Archäolog. III. 31. — Sein Buch de legibus Hebræorum ritualibus &c. ib. sq.
Spæner (Phil. Jac.) ein Theolog. II. 473. — Seine Heraldische, genealogische, theologische und erbauliche Schriften. ib. sq. — Sein Leben von Canstein. IV. 9.
— — (Jac. Carl). III. 455. — Seine hist. u. a. Schriften. ib.
Spærling (Otto). IV. 736. — Seine numismat. Schriften. ib.
Spæyerische Bischöfe, von Simonis beschrieben. II. 224.
— — — Chronik, von Lehmann. II. 653.
Spiele, moralisch untersucht, v. Joncourt u. Placette. IV. 352.
Spielkarten, wann sie in Deutschland allgemein waren? I. 63. — Ihre Geschichte von Breitkopf. III. 689.
Spielmann (Jac. Reinh.) ein Arzt und Chemiker. IV. 736. sq. Seine Schriften. ib.
Spinkes (Nathan); sein Buch für Kranke und Sterbende. IV. 737.
Spinnen; ihre Naturgeschichte von Lister. IV. 426. 461.
Spinoza (Bened.) ein atheistischer Philosoph. III. 214. sq. — Seine Schriften. III. 215. sq. — Seine Lehrsätze von Boulainvilliers bestättigt. III. 678. — Von Deurhof. IV. 78. — Von Leenhof. IV. 345. — V. Lau. IV. ib. — Von Lamy widerlegt. IV. 399. — Von Wachter. V. 48.
Spiridan; eine Schreibart. I. 41.
Spittler (Ludw. Timoth.) IV. 737. — Seine hist. und litterar. Schriften. ib.
Spizbart; ein komischer Roman gegen Rousseau ꝛc. IV. 706.
Spizel (Theoph.) II. 483. — Seine biographisch-litterarische Schriften. ib.
Spon (Carl), ein Arzt. III. 53. — Seine Schriften. ib.
— — (Jacob), ein Archäolog. III. 53. — Seine Schr. ib. sq.
Sponde (Heinrich) II. 592. — Er epitomirt die Annalen des Baronio mit Fortsetzung. ib.
Spraat (Thom.) IV. 738. — Seine Werke. ib.

Digitized by Google

Sprache, wie sie entstanden sey? I. 32. sqq. — Ob sie den Menschen anerschaffen, oder nach und nach erfunden worden sey? ib. — Schriften darüber. ib. — Ihre Verbindung. I. 33. — Ob die hebräische die erste und älteste sey? ib. I. 40. — Ob die hebräische unverfälscht geblieben sey? I. 87. — Griechische, ihr allgemeiner Gebrauch. I. 240. sq. — Ihre Vernachläßigung. I. 424. — Barbarisch lateinische Sprache. ib. sq. I. 614. sqq. — Die Griechische wird im 16ten Jahrhundert eifrig getrieben. II. 8. — Auch die lateinische und deutsche. ib. sqq — Ueber die lateinische, ein Buch von Foliera. II. 224. — Verschiedenheit der Sprachen, von Brerewood beschrieben. III. 42. und von Borrichius. III. 93. — Italienische, v. Ferrari beschrieben. III 46.
— — Ueber die Bildung der Sprachen, von Brosses. III. 691. sq. — Von Gebelin. IV. 176. — Ueber ihren Ursprung, von Herder. IV. 285. — V. Tetens. V. 7. — V. Tiedemann. V. 10. — V. Wunsch. V. 91. — V. Monboddo. IV. 506.
— — Ueber ihre Verwirrung, von Worton. V. 90. — Allgemeine Bemerkung. V. 137.
— — Ueber die chaldäische und syrische; Schriften darüber. V. 138.
— — Ueber die Arabische ꝛc. ib. — Aegyptische. ib. — Persische. ib. — Aethiopische. ib sq. — Koptische. V. 139.
— — Ueber die Deutsche; ihre kritische Historie. III. 531. — Von Adelung. III. 548. — Von Egenolf. IV. 107. — Grundsätze derselben, von Bodmer. III. 659. — Schriften über dieselbe, von Fulda. IV. 165. — Von Glafey. IV. 195. — Von Heynaz. IV. 296. — V. Jerusalem. IV. 348. — V. Meister. IV. 483. — V. Moritz. IV. 511. — V. Pütter. IV. 604. — V. Stosch. 753. — Ihre Geschichte. V. 144. — Schriften darüber. ib. — Erläuterungsschriften. ib. sq.
— — Ueber die Französische; Schriften darüber, von Premontval. IV. 598. — Von de la Veaux. V. 29. — Verzeichniß derselben. V. 142.
— — Ueber die Griechische, von Opitz erläutert. III. 517. — Von Küster. III. 681. — Von Stock. IV. 748. — Ihre Geschichte von Bischof. III. 648. — Von Harles. IV. 260. — Von Reinhard. IV. 621. — Von Walch. V. 52.
— — Dialecte, v. Heupel erläutert. IV. 294. — V. Wolle. V. 87. — Ueber ihre Aussprache, von Hofmann. IV. 310. — V. Weystein. V. 71. — Schriften, die sie erläutern. V. 139. — Partikeln, von Viger und Hoogeveen. IV. 322. sq. — Ihre Uebereinstimmung mit der holländischen Sprache, von Reiz. IV. 626.
— — Ueber die Hebräische, von Löscher erläutert. III. 335. — Von Boysen. III. 684. — Von Breitinger. III. 688. — V. Meiner. IV. 480. — Schriften, die sie erläutern. V. 138. — Ueber ihre Dialecte. ib. sq. — Ihre Uebereinstimmung mit andern orientalischen Sprachen, von Bucher. III. 702. — Ihre Geschichte von Clemm. IV. 38. — V. Hetzel. IV. 298.

Spra-

Digitized by Google

Sprache, italieniſche, von Manni erläutert. IV. 450. — V. Buonmattei u. Salvini. IV. 663. — Schriften, die ſie erläutern. V. 142.
— — lateiniſche, von Cellarius erläutert. III. 62. ſq. — Von Maſſenius. III. 65. — Von Borrichius. III. 93. 671. — Von Beckmann. III. 99. — V. Büſching. III. 709. — V. Daniere. V. 29. — V. Zeune. V. 102. — Verzeichniß der Schriften, die ſie erläutern. V. 140. ſq. — Ihre Geſchichte von Burkhard. III. 505. — V. Funk. III. 511. — V. Harles. IV. 260. — V. Walch. V. 51. — Ihre Wörter von Jani erläutert. IV. 342. — V. Jens. IV. 347.
— — Rabbiniſche ꝛc. von Reland erläutert. III. 518.
— — Samaritaniſche, hebräiſche, chaldäiſche und ſyriſche, von Buxtorf und Cellarius erläutert. III. 60. 63. — Von Ludwig de Dieu. III. 89. — V. Opitz. III. 517. — V. Rhenferd. III. 519. — V. Hetzel. IV. 298. — V. Michaelis. IV. 492. ſq.
— — Spaniſche, von Bordazar. III. 668. — Von Mayans. IV. 444. — Schriften, die ſie erläutern. V. 143.
— — Der Thiere, von Bougeant. III. 674.
— — Abeſſyniſche und äthiopiſche von Ludolf. III. 78.
— — Aegyptiſche, von Scholze. IV. 694. — Armeniſche, von Schröder. IV. 699.
— — Arabiſche, von Erpen und Michaelis. III. 88. IV. 493. — Von Aſſemann. III. 576. — Von Callenberg. IV. 4. — Von Clodius. IV. 40. — V. Hetzel. IV. 298. — V. Hirt. IV. 301. — V. Lackmacher. IV. 395.
— — Chaldäiſche, v. Michaelis. IV. 491. ſq. — V. Schaaf. IV. 676.
— — Chineſiſche, von Fourmont. IV. 153.
— — Däniſche, von Lange. IV. 401.
— — Deutſche, von Gottſched. III. 531. — Von Adelung. III. 548. — V. Fulda. IV. 165. — V. Heynatz. IV. 296. — Verzeichniß derſelben. V. 145.
— — Engliſche, von Arnold. III. 573. — Von Borhek. III. 669. — V. Moritz. IV. 511. — Verzeichniß derſelben. V. 146.
— — Franzöſiſche, von Lancelot. III. 111. ſq. — Von Beauzée. III. 612. — V. Choffin. IV. 29. — V. Desmarais. IV. 78. — V. Duclos. IV. 96. — V. Girard. IV. 193. — V. Köſter. IV. 382. — Verzeichniß derſelben. V. 142. ſq.
Sprachlehre, griechiſche, von Schulze. III. 520. — Von Callenberg. IV. 4. — V. Maler. IV. 448. — V. Simonis. IV. 729. — V. Wähner. V. 49. — Verzeichniß derſelben. V. 139.
Sprachlehren, hebräiſche, von Buxtorf. III. 60. — Von Hottinger. III. 75. — Von Schikard. III. 81. — V. Erpen. III. 88. — V. Danz. III. 508. IV. 394. — Durch van der Hardt. III. 513. — V. Neumann. III. 516. — V. Schultens. III. 520. — V. Bidermann. III. 641. — V. Typke. IV. 394. —

Sprachlehren, von Bucher. III. 702. — V. Clodius. IV. 40. — V. Koch. IV. 379. — V. Michaelis. IV. 491. ſq. — V. Pfeiffer. IV. 577. — V. Schröder. IV. 699. — V. Schulz. IV. 705. — V. Simonis. IV. 729. — V. Wähner. V. 49. — Verzeichniß derſ. V. 138.
— — Holländiſche, von Kramer. V. 146.
— — Italieniſche, von Antonini. III. 567. — Von Molter. IV. 506. — Verzeichniß derſelben. V. 142.
— — Jüdiſch-deutſche, von Callenberg. IV. 4.
— — Lateiniſche, von Bröder. III. 691. — Von Friſch. IV. 162. — V. Meierotto. IV. 479. — V. Nahmacher. IV. 527. — V. Scheller. IV. 676. — Allgemeines Verzeichniß. V. 140.
— — Malabariſche, von Ziegenbalg. V. 103.
— — Orientaliſche, von Ludwig de Dieu. III. 89.
— — Philoſophiſche, von Meiner. IV. 480.
— — Polniſche, von Schlag. V. 146.
— — Ruſſiſche, von Schlözer. IV. 683.
— — Spaniſche ꝛc. V. 143. — Portugieſiſche. ib.
— — Türkiſche, von Meninsky. III. 113.
Sprachlehrer (griechiſche) in einer Sammlung. I. 236. — Der Römer. I. 321.
Sprachſtudium, wird ſeit dem 16ten Jahrhundert eifrig getrieben. II. 8. ſq. — Deſſen Beſchaffenheit im 18ten Jahrh. III. 277. ſq.
Spreng (Joh. Jac.) IV. 738. — Seine gemiſchte Schriften. ib.
Sprengel (Matth. Chr.) IV. 738. — Seine hiſt. Schr. ib. ſq.
— — (Pet. Nathan.) IV. 739. — Seine Beſchreib. der Handwerke und Künſte. ib.
— — (Kurt), ein Arzt IV. 739. — Seine Schriften. ib.
Sprenger (Balth.) IV. 739. — Seine ökonom. u. a. Schr. ib.
Springer (Joh. Chr. Erich). IV. 739. — Seine ökonom. u. a. Schriften. ib. ſq.
Sprüchwörter (lat.), von Eraſmus geſammelt. II. 17. ſq. III. 675. — (Von Joh. Agricola. II. 47. ſq.) — Bibliſche ꝛc. von Zehner erklärt. II. 491. — V. Delrio. II. 554. — V. Schott. III. 5. — Arabiſche ꝛc. von Erpen. III. 88. — Deutſche von Raſche. IV. 613. — V. Stade. III. 522. — Von Blum. III. 653. — Dramatiſche, von Mauvillon. IV. 470. — Juriſtiſche von Piſtorius. IV. 581. ſq.
Squire (Sam.) IV. 740. — Seine hiſt. u. a. Schriften. ib. V. 110.
Staatengeſchichte von Boſe. III. 100. — Von Gundling erläutert. III. 425. ſq — Von Abel. III. 543. — Von Achenwall. III. 546. — V. Adelung. III. 547. — V. Bertram. III. 635. — V. Bock. III. 657. — V. Curtius. IV. 67. — V. Dohm. IV. 91. — V. Galletti. IV. 169. — V. Gebauer. IV. 175. — V. Göbel. IV. 201. — V. Hallen. IV. 244. — V. Joachim. IV. 349. — V. Martiniere. IV. 462. — V. Meuſel. IV. 490. — V. Ohlenſchlager. IV. 547. — V. Reinhard. IV. 622. — V. Schlegel. IV. 682. — V. Totze. V. 19. — V. Zſchakwitz. V. 112.

Staatsbegebenheiten, von Köſter geſammelt IV. 382. — Von Moſer. IV. 514. — Von Wideburg. V. 76.
Staatsbriefe, von Adelung. III. 547. — Von Loen. IV. 429. — Von Lünig geſammelt. IV. 440.
Staatskanzley (europäiſche), von Leucht, unter dem Namen Faber. IV. 415. — Von Reuß fortgeſezt. IV. 629.
Staatsklugheit (ſ. Politik), von Gundling und Chriſt erläutert. IV. 32. — Von Bielefeld und Daries IV. 72. — Von Hofmann. IV. 308. — Von Juſti. IV. 362.
Staatsmann (der), von Donati geſchildert. IV. 92.
Staatsrecht, von Bynkershoek erläutert. III. 381. — V. Cocceji. III. 382. — V. Harprecht. III. 385. — V. Horn. III. 388. — V. Schweder. III. 396. — V. Titius. III. 398. — V. Lengnich. III. 445. — V. Mascov. III. 446. — V. Pfeffinger. III. 450. — V. Bilderbeck. III. 643. ſq. — V. Spener. III. 455. — V. Struve. III. 456. — V. Berger. III. 627. — V. Bouquet. III. 679. — V. Brunnemann. III. 700. — V. Burgermeiſter. III. 713. — V. Datt. IV. 73. — V. Eſtor. IV. 120. — V. Fiſcher. IV. 141. — V. Groſſing. IV. 225. — V. Häberli. IV. 233. — V. Hellfeld. IV. 277. — V. Höpfner. IV. 305. — V. Hofmann. IV. 308. — V. Homberg. IV. 316. — V. Kemmerich. IV. 368. — V. Leucht. IV. 415. — V. Mascov. IV. 446. — V. Meiſter. IV. 483. — V. Moſer. IV. 513. ſqq. — V. Pfeffel. IV. 578. — V. Pütter IV. 603. — V. Riegger. IV. 635. — V. Sartori. IV. 666. — V. Scheidemantel. IV. 674. — V. Scheidt IV. 676. — V. Schmauß. IV. 685. — V Selchow. IV. 717. — V. Senkenberg. IV. 721. — V. Vitriarius. V. 38. ſq. — V. Weſtphal. V. 69. — V. Wideburg. V. 76. — V. Zſchakwitz. V. 112. — Geſchichte. V. 244. ſqq.
Staatsreden, von Lünig geſammelt. IV. 440.
Staatsſchriften (von England) von Rymer geſammelt. III. 452. ſq — Von Adelung. III. 547. — Von Bernard. III. 631. — V. Bolingbroke. III. 666. — V. le Bret. III. 690. — V. Buder. III. 703. — V. Feuſtel. IV. 138. — V. Hennings. IV. 283. — V. Herzberg. IV. 288. — V. Heß IV. 289. ſq. — V. Joachim. IV. 349. — V. Leucht. IV. 415. ſq. — V. Luca. IV. 435. — V. Lüder. IV. 438. — V. Lünig. IV. 439. ſq. — V. Mauvillon. IV. 470. — V. Moſer. IV. 513. — V. Müller. IV. 518. — V. Pütter. IV. 603. ſq. — V. Schlözer. IV. 683. — V. le Troſne. V. 74. — V. Zanthier. V. 97.
Staatsveränderungen in Schweden, von Vertot beſchrieben. V. 34. — In der römiſchen Republik. ib. — In Spanien und Portugal. ib.
Staatswirthſchaft, von Sekendorf erläutert. II. 617.
— — — — Schriften darüber, von Pfeiffer. IV. 577. ſq. — Von Pfingſten. IV. 580. — Von Stewart. IV. 747. — Von Pinto und Struenſee. IV. 757.

Digitized by Google

Staatswissenschaft, von Machiavell erläutert. II. 209. — Von Bodin. II. 241. — Von Achenwall. III. 546. — V. Amthor. III. 560. — Von Baumann. III. 602. — Von Bielefeld. III. 642. — V. le Bret. III. 690. — V. Gerhard. IV. 185. — V. Kemmerich. IV. 368. — V. Loen. IV. 429. — V. Pfeiffer. IV. 578. — V. Reinhard. IV. 622. — V. Remer. IV. 627. — V. Rohr. IV. 642.
Stade (Dietr. von). III. 522. — Seine Schriften. ib.
Stackhouse (Thom.) IV. 740. — Seine theol. Schr. ib. sq. 609.
Stahl (Ge. Ernst), ein berühmter Arzt. III. 411. — Seine Schriften. ib. sq. — Seine Art zu curiren, von Storch erläutert. IV. 752.
— — (Joh. Friedr.) IV. 741. — Seine ökonom. u. a. Schr. ib.
— — Schriften darüber, von Perret. IV. 579.
Stallmeister; Unterricht für ihn, von Sind. IV. 730.
Staffirmahler (der), von Watin. V. 58.
Stanhope (Phil. Dormer). IV. 741. — Seine vermischte Werke. ib.
Stanislaus Lescinsky (König). I. 106. — Uebersezt die ganze Bibel in polnische Verse. ib. — Sein Leben von Aubert. IV. 358.
Stanley (Thomas). III. 75. sq. — Seine philos. Geschichte u. a. Schriften. ib. III. 369. — Sein Leben von Morton. V. 90.
Stanyhurst (Richard). II. 669. — Seine irländische Geschichte und andere Schriften. ib.
Stapfer (Joh. Friedr.) IV. 741 — Seine theol. Schriften. ib.
— — (Joh.) IV. 742. — Seine theol. Schriften ib.
— — (Joh. Jac.) IV. 742. — Seine Uebersetzungen. ib.
Staphorst (Nic.) III. 455. — Seine Hamburg. Kirchengesch. ib.
Stapleton (Thomas). II. 84. — Seine Werke. ib.
Stargard; Gymnasium daselbst II 352.
Starke (Heinr. Bened.), ein Philolog. III. 522. — Seine Schriften ib.
— — (Friedr.) IV. 742. — Seine theol. Schriften. ib.
— — (IV. 742. — Sein Commentar über die Bibel. ib.
Stark (C einr.) IV. 743. — Seine Lübekische Kirchengesch. ib.
— — (ug.) IV. 742. — Seine theol u. a. Schr. ib.
Statio (s), ein Kritiker. II. 183. — Seine Schriften. ib.
Statistik der Stifter in Deutschland, von Grossing. IV. 225.
Statius, ein römischer Dichter. I. 273. sq. — Seine Gedichte, und deren Ausgaben. I. 274. IV. 452. — Französische Uebersetzungen von seiner Thebaid. ib. — Italienisch, v. Bentivoglio. V. 116. — Man muß ihn nicht mit dem Statius Cäcilius, einem komischen Dichter verwechseln. ib.
Stattler (Bened.) IV. 743. — Seine philos. u. theol. Schr. ib.
Statuen, von Rossi beschrieben. III. 499.
Staveren (Aug. von), ein Philolog und Kritiker. IV. 743. — Seine Schriften. ib. sq.
Steele (Rich.) IV. 744. — Seine moralische u. a. Schr. ib. V. 13.
Steffens (Joh. Friedr. Jes.) IV. 744. — Seine theol. Schr. ib. sq.

Stein (Joh. Friedr.) IV. 745. — Seine theol. Schriften. ib.
Steinhart (Gotth. Sam.) IV. 745. — Seine theol. und andere Schriften. ib.
Steinbrüchel (Joh. Jac.) IV. 746. — Seine Schriften. ib.
Steine; ihre natürliche Geschichte von Lesser. IV. 412. — Geschnittene, von Lippert beschrieben. IV. 426. — Von Mariette. IV. 453. — Kunst in Steine zu graviren, von Natter beschrieben. IV. 528. — Geschichte dieser Kunst. V. 231. sq.
Steinkohlen, von Morand beschrieben. IV. 510. — Von Pfeiffer. IV. 577.
Steinreich, v. Schröter erläutert. IV. 700. — V. Walch. V. 52. sq.
Steno (Nic.) ein Arzt. III. 247. sq. — Seine anatomische und andere Schriften. III. 248.
Stephani oder *Etiennes*, berühmte Buchdrucker. I. 77-79. — Geschichte ihrer Druckerey. ib. — Robert. I. 77. II. 293. sqq. — Was er für Bücher gedruckt habe? I. 78. — Heinrich. I. 78. sq. II. 294. sq. — Sein Leben. ib. — Paul. ib. — Carl. ib. — Anton. ib. — Ihr Druckerzeichen. ib. — Ihr Leben von Almeloveen. III. 556. — Von Maittaire. IV. 446.
Stephanus (Rob.) Theilt die Bücher des neuen Test. in Verse. I. 53. — Sein Thesaurus lat. linguæ. IV. 351.
Stephanie (Chr. Gottl.) IV. 746. — Seine Schauspiele und gemischte Schriften. ib.
— — (Gottl.) IV. 746. — Seine Schauspiele. ib.
Stettin; Gymnasium daselbst. II. 350. — Beschreibung der Stadt. III. 697.
Sterne (Lorenz), sonst Yorik. IV. 746. — Seine Predigten und gemischte Schriften. ib. 372.
Stetten (Paul von). IV. 746. sq. — Seine Geschichte von Augsburg. ib.
— — (Paul v.) IV. 747. — Seine hist. u. a. Schriften. ib.
Steuchus (Augustin). II. 246. — Seine philosophische und andere Schriften. ib. sq.
Steuermannskunst, von Röhl erläutert. IV. 641.
Steyermark; Geschichte von Cäsar. IV. 1.
Steuern; Abhandlung darüber, von van der Lith. IV. 427. — Von Reichard, aus dem Französischen. IV. 618.
Stevens (Joh.) IV. 747. — Seine Schriften ib. 15.
Stewart ꝛc. seine Staatswirthschaft. IV. 690. 747.
Stiebriz (Joh. Friedr.) IV. 747. — Seine philos. Schr. ib. sq.
Stiftshütte, von Bodenschaz verfertigt. III. 657. sq.
Stigel (Joh.) ein Dichter. II. 143. — Seine Schriften. ib.
Stillingfleet (Eduard), ein engl. Theolog. II. 514. — Seine Origines sacræ, Britannicæ, und andere Schriften. ib.
Stillschweigen der H. Schrift, v. Brünings erläutert. III. 697. sq.
Stiffer (Ge.); seine Einleitung zur Landwirthschaft. V. 106.

Digitized by Google

Stobäus (Johann). I. 406. — Seine Excerpten aus griechiſchen Schriftſtellern und deren Hauptausgaben. ib.
Stock (Chr.) ein Philolog. IV. 748. — Seine Schriften. ib. 142.
Stockhauſen (Joh. Chr.) IV. 748. — Seine theol. u. a. Schr. ib. ſq.
Stöeller (Ge. Wilh.) ein Naturforſcher IV. 749. — Seine Schriften. ib ſq.
Stoer (Ant. von) ein Arzt. IV. 751. — Seine Schriften. ib. ſq.
Stockholm; Akademien daſelbſt. II. 365. ſq. — K. Bibliothek daſelbſt. III 255.
Stolberg (Chr. Graf von). IV. 750. — Seine Gedichte und andere Schriften ib.
— — (Friedr. Leop. Graf von). IV. 750. — Seine Gedichte und andere Schriften. ib.
Stoll (Maxim.) ein Arzt. IV. 751.
— — (Caſp.) IV. 751. — Sein Werk über die Cicaden und Wanzen. ib
Stolle (Gottl.) IV. 750. — Seine litterar. und hiſt. Schriften. ib ſq. I. 14.
Storch (Joh.) ein Arzt. IV. 752. — Seine Schriften. ib.
Stoſch (Phil. von). IV. 752. ſq. — Sein Werk v. d. Gemmen. ib.
— — (Sam. Joh. Ernſt). IV. 753. — Seine Schriften über die deutſche Sprache ib.
Strabo, der älteſte Geograph. I. 202. — Seine Erdbeſchreibung, deren Hauptausgaben und Ueberſetzungen. ib. ſq. III. 557. IV. 570
Strada (Famian), ein Jeſuit. II. 591. — Seine hiſtor. und andere Schriften. ib.
Strafen, von Beccaria erläutert. III. 612. IV. 317. — Von Hommel. IV. 317. ſq.
Strahlenberg (Joh. von). IV. 753. — Seine Beſchreibung von Rußland. ib.
Stralſund; Gymnaſium daſelbſt. II. 350.
Straßburg; Univerſität daſelbſt. II. 302. — Gymnaſium daſelbſt. II. 352. — Bibliothek daſelbſt. III. 261. — Biſtum, von Grandidier beſchrieben. IV. 216. — Guttenberg und Mentel als Buchdrucker daſelbſt. I. 65. ſqq. — Münſter daſelbſt, wer es erbaut habe? V. 175.
Strauch (Aegid.) ein Theolog. II. 478. — Seine chronologiſche und andere Schriften. ib.
— — (Joh.) JCtus III. 131. — Seine Schriften. ib. ſq.
Straußfedern, von Muſäus. IV. 524.
Stredowsky (Joh. Ge.) IV. 754. — Seine Mähriſche Kirchengeſchichte. ib.
Strengnäß; Gymnaſium daſelbſt. II. 356.
Strepus (Martin), ein Dominikaner-Mönch. I. 519. — Seine Schriften und deren Hauptausgaben. ib.
Streſow (Conr. Friedr.) IV. 754. — Seine theol. Schriften. ib.

Digitized by Google

Strieder (Friedr. Wilh.) IV. 754. — Seine Hessische Gelehrtengeschichte. ib.
Strigel (Victorinus). II. 225. — Seine exegetische und andere Schriften. ib. sq.
Strimesius (Sam.) III. 360. — Seine theol. Schriften. ib.
Strobel (Ge. Theod.) IV. 754. — Seine litterar. Schriften. ib. sq. — Er schreibt eine Litterargeschichte von Melanchthons Locis theologicis. I. 10.
Strodtmann (Joh. Chr.) IV. 755. — Sein gel. Europa und andere Schriften. ib.
Stroth (Friedr. Andr.) IV. 755. — Seine Uebersetzungen und andere Schriften. ib.
Strube (Jul. Melch.) ein Jurist. IV. 756.
— — (Dav. Ge.) ein Jurist. IV. 755. — Seine Schr. ib. sq.
Struensee (Graf v.) seine Bekehrungsgeschichte v. Münter IV. 521.
— — (Adam). IV. 756. — Seine theol. Schriften. ib.
— — (Carl Aug.) IV. 756. sq. — Seine mathematische und andere Schriften. ib.
Struve (Burkh. Gotth.) I. 21. — Seine litterarischen Werke. ib. sq. — Wer sie verbessert habe? ib. — Sein Leben und sämtliche Schriften. III. 455. sq. IV. 277. — Seine Bibliotheken von Buder vermehrt. III. 703. — Von Jugler. IV. 357. — Von Kahle. IV. 365. — Von Köhler. IV. 380.
— — (Georg Adam), ein Jurist. III 134. — Seine Schriften. ib. sq. IV. 721. — Seine Jurisprud. Germ. forensis &c. von Schaumburg erläutert. IV. 673.
— — (Friedr. Gottl.) ein Jurist. IV. 757. — Seine Schr. ib.
Stryk (Sam.) ein Rechtsgel. III. 396. — Seine Schriften. ib. sq.
— — (Joh. Sam.) ein Rechtsgel. III. 397. — Seine Schr. ib. sq.
Strype (Joh.) IV. 757. — Seine historische Schriften. ib.
Stubenfliege, von Gleich beschrieben. IV. 196.
Stuck (Joh. Wilh.) ein Archäolog. III. 54. — Seine Antiquitates convivales &c. ib.
Studienplan, von Fleury. III. 439. — Von Crenius. IV. 60.
Stuffenpsalmen. I. 91.
Sturleson (Snorro), Statthalter in Island. I. 521. — Seine norwegische Geschichte und deren Hauptausgabe. ib. — Seine Edda Islandica. ib.
Sturm (Joh.) ein Philolog. II. 120. sq. — Seine Schr. II. 121.
— — (Chr. Christian). IV. 757. — Seine theol. Schr. ib. sq.
— — (Joh. Christoph), ein Mathematiker. III. 153. — Seine Schriften. ib.
— — (Leonh. Christoph), ein Mathematiker. III. 476. sq. — Seine Schriften. III. 477.
Sturmin (Beata); ihr Leben von Rieger beschrieben. IV. 634.
Sturz (Helf. Pet.) IV. 758 sq. — Seine witzige Schriften. ib.
Stuß (Joh. Heinr.) IV. 759. — Seine hist. Abhandl. ib.
— — (Just Chr.) IV. 759. — Seine Schriften. ib.

Digitized by Google

Stuttgard; Bibliothek daselbst. III. 257. — Universität. III. 315.
Suarez (Franz), ein Jesuit. II. 540. — Seine Schriften. ib.
Suckow (Lor. Joh. Dan.) ein Mathematiker. IV. 759. — Seine Schriften. ib. sq.
— — (Ge. Adolph). IV. 760. — Seine chemische und andere Schriften. ib.
Sucro (Joh. Ge.) IV. 760. — Seine gemischte Schriften. ib.
Suetonius, ein römischer Geschichtschreiber. I. 295. — Seine Werke, deren Hauptausgaben und Uebersetzungen. ib. sq. III. 506. IV. 115. 497. 555. 583. — Commentar darüber, v. Almeida.
Sueur (Joh. le). II. 693. — Seine Kirchen- und Weltgeschichte. ib. — Von Pictet fortgesezt. III. 358.
Suicer (Joh. Heinr.) III. 71. — Seine Schriften. ib.
— — (Joh. Caspar), ein Philolog. III. 70. — Sein Thesaurus ecclesiasticus &c. und andere philologische Schriften. ib. III. 688. IV. 160.
Suidas. I. 16. 453. — Sein Wörterbuch. ib. — Dessen Hauptausgaben. I. 453. III. 490. — Verbesserungen von Toup. V. 18.
Suicker (Geerlof); seine Chronik. V. 31.
Suisser oder Schweinskopf (Richard), ein Cistercienermönch und Scholastiker. I. 445. — Seine Schriften sind sehr selten. ib.
Sully (Maximilian v. Bethune, Herzog von) befördert die Gelehrsamkeit. II. 330. sqq. — Seine Schriften. II. 332.
Sulpitius Severus. I. 358. — Seine Kirchengeschichte und andere Schriften. ib. — Deren Hauptausgaben. ib. sq. III. 369. — Commentare über seine Kirchengeschichte. I. 359.
Sulzer (J. G.) IV. 761. — Seine Geschichte des Hamsters. ib.
— — (Joh. Ge.) ein Philosoph. IV. 760. sq. — Seine Schriften. ib. III. 652. V. 110. — Seine Vorübungen ꝛc. IV. 479.
— — (Joh. Heinr.) ein Arzt. IV. 761. — Seine Schr. ib. sq.
— — (Franz Jos.) IV. 762. — Seine hist. Schriften. ib.
Sünden (unerkannte), von Gerber beschrieben. IV. 182.
Sündenfall, von Lüderwald erläutert. IV. 439.
Superville (Dan.) IV. 762. — Seine theol. Schr. ib. 295. 462.
Surate, von Ovington beschrieben. IV. 535.
Surenhuysen (Wilh. von). IV. 762. — Seine philol. Schr. ib.
Surius (Lorenz). II. 209. — Seine Heiligengeschichte, Sammlung der Concilien und andere Schriften. ib. sq.
Süßmilch (Joh. Peter). IV. 762. — Seine theol. Schr. ib. sq.
Suso (Heinrich, oder Johannes a Suevia), ein frommer Dominikanermönch. I. 546. — Seine Schriften. ib.
Swammerdam (Joh.) ein Arzt und Naturkündiger. IV. 763. — Seine Schriften. ib. 171. 298.
Swedenborg (Imman.) ein Mineralog. IV. 764. — Seine Schriften. ib. — Seine Anhänger. III. 300. sq.
Sweert (Franz). II. 666. — Seine hist. Schriften. ib. sq.
Swieten (Gerh. v.) ein Arzt. IV. 764. sq. — Seine Schr. ib. 751.

Digitized by Google

Swift (Jonath.) ein Satyriker. IV. 765. sq. — Seine Schriften. ib. 636. — Sein Leben von Boyle. III. 683.
Sydenham (Thomas), ein Arzt. III. 248. — Seine Werke. ib.
Sykes (Arth. Ashley). IV. 767. — Seine theol. Schriften. ib.
Sylburg (Friedr.), ein Kritiker. II. 169. — Seine Schriften. ib.
Sylvius (Aeneas), Papst. I. 592. sq. — Seine Schriften und deren Ausgaben. I. 593.
— — (Jacob), ein Arzt. II. 156. sq. — Seine wohlverfaßte Schriften. II. 257.
— — (Franz le Bois), ein Arzt. III. 237. — Seine Schr. ib.
Symbola litteraria &c. von Gori. IV. 211.
Symbolik; Schriften darüber. II. 6. III. 663. — Von Semler. IV. 719. — Ihre Geschichte, und das Verzeichniß der erläuternden Schriften. V. 256-259.
Symbolische Bücher, von Carpzov erläutert. II. 466. — Von Baumgarten. III. 605. — Von Pipping. IV. 581. — Von Pfaff edirt. III. 345. — Von Rechenberg. III. 348. — Von Walch. V. 51. — Unterricht darüber, von Tölner. V. 15.
Symbolum Athanasianum, dessen Verfasser ist unbekannt. I. 376.
Symmachus, ein Ebionite. I. 235. — Er übersezt das alte Test. in die griechische Sprache. ib. — Fragmente dieser Uebersetzung. ib.
— — — (Q. Aur.) I. 404. — Seine Briefe und deren Hauptausgaben. ib.
Symphorianus (Benedict Curtius), ein Arzt. II. 255. — Seine medicinische und andere Schriften. ib.
Synagoge der Juden, von Vitringa erklärt. III. 363.
Synesius, ein griechischer Kirchenvater. I. 386. — Seine Schriften und deren Hauptausgaben. ib.
Synoden; Sammlung von Lupus. II. 539. — Von Aymon. III. 429. — Schlüsse von Cardinal Albani gesammelt. V. 115.
Synonymen, französische, von Girard und Beauzée. III. 612. IV. 193. — Von Saillant. IV. 661.
Synthematographik, von Bergsträsser. III. 629.
Syntypa, ein persischer Dichter; seine Fabeln. IV. 466.
Syrbius (Joh. Jac.) ein Philosoph. III. 428. — Seine Schr. ib.
Syrianus, ein Platonischer Philosoph. I. 402. — Sein Commentar über den Aristoteles. ib.
Syrien; Zustand der Gelehrsamkeit daselbst. I. 241. — Geschichte von Frölich. IV. 163. — Reise dahin, von Mariti. IV. 263. 454.
Syrische Uebersetzung der Bibel. I. 104. — Ausgabe des neuen Testaments, von Widmannstad. II. 114. — Von Leusden und Schaaf. III. 68. — Von Gurbier. III. 109. — Von Trost. III. 122. — Von Schaaf. IV. 670.
— — Gottheiten, von Reinesius beschrieben. III. 8.
Système de la nature, ein deistisches Buch. III. 538. — Dessen Widerlegungen. ib. sq. — Von Bergier. III. 628. — Von Castillon. IV. 16. — Von Holland. IV. 314.

Digitized by Google

Tabak, deſſen Nutzen von Krüger erläutert. IV. 391.
Tabaks-Fabricatur, von Hallen beſchrieben. IV. 245.
Tabor (Joh. Otto). JCtus. III. 128. — Seine Werke. ib.
Tabularii der Alten. I. 47.
Tacitus, der römiſche Geſchichtſchreiber. I. 292. — Seine Werke, deren Hauptausgaben und Ueberſetzungen. ib. ſqq. III. 586. IV. 115. 224. 328. 336. 390. 520. 565. — Erklärungsſchriften darüber. I. 294. III. 222. — Von Dithmar. IV. 86. — Von Gordon. IV. 208. — Von Houſſaye. IV. 327. ſq.
Tacquet (Andr.) ſeine Elementa Geometriæ Euclidis. V. 72. ſq.
Tactik, von Maizeroy erläutert. IV. 447.
Tactiſches Spiel, von Helwig. IV. 278.
Tadlerinnen (die vernünftige), eine moral. Wochenſchrift. III. 531.
Tagebuch von Haller. IV. 248.
Taillie ꝛc. ſein Auszug aus der Rolliniſchen Geſchichte. V. 1.
Taiſand (Pet.) ein Juriſt. V. 1. — Seine Schriften. ib.
Talander. S. Boſe. III. 672.
Taliemanen, von Arpe erläutert. III. 574.
Talmud der Juden. I. 97. — Wie er eingetheilt werde? ib. — Wer ihn verfaßt habe? ib. — Deſſen Nutzen. ib. — Hauptausgaben. I. 98. IV. 762. — Erklärungen der Juden. I. 473. ſqq. — Von l'Empereur erklärt. III. 104. ſq. — Von Bashuyſen. III. 503. — Von Edzardi. III. 509. — Von Rabe überſetzt und erläutert. IV. 607
Tamacher, wie ſie zählen? I. 37.
Tanzkunſt; ihre Geſchichte. V. 175. ſq. — Von Noverre erläutert. III. 659. — Von Cahuſac. V. 179.
Tapeten; eine Wochenſchrift von Ebert. IV. 103.
Targioni (Joh.) ſonſt Torezzi. V. 1. — Seine litterar. und andere Schriften. ib. ſq.
Targum, oder die chaldäiſche Paraphraſe über die Bücher des A. Teſtaments. I. 101. — Von Taylor lateiniſch überſetzt. III. 121.
Tarnov (Paul), ein Theolog. II. 453. — Seine Schriften. ib.
— — (Joh.) ein Theolog. II 453. — Seine Schriften. ib. ſq.
Tartaretus (Peter), ein Scholaſtiker. I. 616. — Seine Schr. ib.
Tarteron (Hieron.) V. 2. — Seine Ueberſetzungen. ib.
Taſſin (Ren. Proſp.) V. 2 — Seine hiſt. Werke. ib.
Taſſo (Torquato), ein italieniſcher Dichter. II. 150. ſqq. — Seine Schriften, beſonders das befreyte Jeruſalem; ein Heldengedicht. II 152. ſqq. III. 673. — Sein Amint, von Fontanini vertheidigt. III. 495. — Sein geraubter Waſſereimer, von Barotti erläutert. III. 598.
Taſſoni (Alexander), ein Dichter. III. 201. — Sein geraubter Waſſereimer u. a. Schriften. ib. IV. 689.
Tatianus, ein griechiſcher Kirchenvater. I. 373. ſq. — Seine Oratio ad Græcos. I. 374.
Tatius oder Statius (Achilles), ein griechiſcher Erotiker. I. 232. — Seine Schriften und deren Hauptausgaben. ib.

Digitized by Google

Taube; Art sie hörend zu machen, von Büchner. III. 706. — Sie reden zu lehren. III. 517.
— — (Friedr. Wilh. von). V. 2. — Seine hist. Schr. ib. sq.
Taubmann (Friedr.), ein Dichter und Philolog. III. 164. — Seine Schriften. ib.
Taubstumme; Institut für dieselben zu Wien. II. 353. zu Leipzig, Paris und C. R. IV. 273. sq.
Tauler (Johann), ein frommer Dominikaner-Mönch und Mystiker. I. 537. — Seine Schriften. ib. sq. IV. 287.
Taurellus (Kälius), ein Rechtsgelehrter. II. 289. — Sein Codex Pandectorum Florentinus. II 290.
Tausend und eine Nacht; arabische Erzählungen, von Galland. IV. 167. V. 46. — Von le Sage. IV. 660.
Tavernier (Joh. Bapt.) II. 693. — Seine Reisebeschreib. ib. sq.
Taylor (Jeremias). II. 529. — Seine Schriften ib.
— — (Franz). III. 121. — Seine Schriften. ib.
— — (Joh.) ein Kritiker. V. 3. — Seine Schriften. ib.
Technologie, von Beckmann bearbeitet. III. 615. — V. Hallen. IV. 244. — V. Jacobson. IV. 339.
Tegernsee; Bibliothek daselbst. III. 266. sq.
Teichmeyer (Joh. Friedr.) ein Arzt. V. 3. — Seine Schriften. ib.
Teissier (Ant.) V. 3. — Seine hist. Schriften. ib.
Telemach; ein prosaisches Heldengedicht, von Fenelon. IV. 134. sqq. — Uebersetzungen und Kritiken. ib. IV. 229.
Telemann (Ge. Phil.) ein Tonkünstler. III. 541. — Seine Schriften. ib.
Telesio (Bernhardin), ein Philosoph. II. 246. — Seine Schr. ib.
Teller (Roman.) ein Theolog. V. 4. — Seine Schriften. ib.
— — (Wilh. Abr.) V. 4. — Seine Schriften. ib. — Sein Wörterbuch von Lange berichtigt. ib. IV. 401.
— — (Joh. Friedr.) V. 5. — Seine theol. Schriften. ib.
Telgmann (Rud. Friedr.) seine Geschichte des römischen Rechts. IV. 675.
Tellier (Mich.) V. 5. — Seine Schriften. ib.
Tempe Helvetica, ein Journal. III. 558.
Tempelgebäude, von Ciampini beschrieben. III. 28.
Tempel der Türken, Juden und Heiden, von Nerreter beschrieben. IV. 530.
Tempelherrn; ihr Orden von Anton beschrieben. III. 567. — Von Murr. IV. 522. — Von Nicolai. IV. 537. — Von Vogel. V. 43.
Tempelhoff (Ge. Friedr. von). V. 5. — Seine mathematische Schriften. ib. sq.
Temple (Wilh.) ein Jurist. III. 144. V. 6. sq. — Seine Schr. ib.
Tenzel (Wilh. Ernst). II. 642. sq. — Seine hist. u. a. Schriften. II. 643. V. 88. — Sein Leben von Hecht. IV. 268. — V. Clarmund oder Rüdiger. IV. 656.

Terentius, ein römiſcher Comödiendichter. I. 248. ſq. — Seine Luſtſpiele, deren Hauptausgaben und Ueberſetzungen. I. 249. ſq. III. 483. IV. 259. 323. 565. V. 69. 101. 341. — Commentare über ſeine Luſtſpiele von Donat. I. 397. — Von Briegleb. III. 691.

Terraſſon (Andr.) V. 6. — Seine theol. Schriften. ib.

— — (Caſp.) V. 6. — Seine theol. Schriften. ib.

— — (Joh.) V. 6. — Seine hiſt. und krit. Schriften. ib. ſq.

— — (Matth.) V. 7. — Seine juriſt. und litterar. Schr. ib.

— — (Ant.) V. 7. — Seine juriſt. und litterar. Schriften. ib.

Tertre (Joh. Bapt.) II. 694. — Seine Beſchreibung von den Antillen u. a. amerikaniſchen Inſeln. ib.

— — (Rud. du). V. 7. — Seine Schriften. ib.

— — (Duport du). V. 7. — Seine Geſchichte der Verſchwörungen. ib.

Tertullianus, ein lateiniſcher Kirchenvater. I. 346. — Seine Schriften und deren Hauptausgaben. ib. ſq. III. 487. IV. 719.

Teſch (Carl Ludw.) ſeine Curländiſche Kirchengeſchichte. V. 8.

Teſchenmacher (Werner). IV. 85. — Seine Annales Civiæ &c. ib. ſq.

Teſtament (das alte), von Schulz erklärt. IV. 705. — Von Well. V. 65. — Deſſen Geſchichte von Campbell. IV. 5. — Poetiſche Schriften, von Grotius und Döderlein erklärt. IV. 90. — Einleitung in daſſelbe, von Eichhorn. IV. 108. — Von Michaelis. IV. 492. — Von Zopf. V. 111. — Spicilegium &c. von Mazochi. IV. 472. — Deſſen canoniſches Anſehen, von Piſanski bewieſen. IV. 581. — Kritik v. Schleußner. IV. 682.

— — (neues), von Eraſmus erklärt. II. 18. — Von Beza. II. 67. — Von Hammond und Clericus. III. 369. — Von Quesnel. III. 374. — V. Elsner. III. 510. — V. Schwarz. III. 521. — V. Wolf. III. 523. — V. Alberti. III. 552. — V. Altmann. III. 558. — V. Benſon. III. 591. 623. — V. Beauſobre. III. 611. — V. Bengel. III. 621. — V. Bowyer und Schulz. III. 681. — V. Damm. IV. 70. — V. Doddridge. IV. 88. — V. Eckhard. IV. 105. — V. Freſnoy. IV. 158. — V. Grynäus. IV. 228. — V. Hedinger. IV. 270. ſq. — V. Henry. IV. 283. — V. Herder. IV. 285. — V. Heumann. IV. 292. — V. Hetzel. IV. 299. — V. Homberg. IV. 316. — V. Huré. IV. 333.

— — Ueber den Styl, von Olearius. IV. 548. — Aus dem Flav. Joſephus erklärt, von Ott. IV. 554. — Von Palairet erklärt. IV. 556. — V. Reſewitz. IV. 627. — V. Roſenmüller. IV. 646. — Aus dem Talmud, von Schörgen. IV. 693. — Ueberſezt und erklärt von Seiler. IV. 716. — V. Stock. IV. 748. — Wörterbuch darüber, von Teller. V. 4. ſq. — Erklärt von Wiliſch. V. 80. — Harmonie deſſelben mit dem A. Teſtament, von Woken. V. 86. III. 492. — Ueberſezt von Zinzendorf. V. 109.

Digitized by Google

Teſtament (d. neue); Gloſſarium darüber, von Hagenbuch. IV. 240. — Ueber deſſen Styl, von Honert. IV. 319. — Erklärungen von Jens. IV. 347. — V. Koppe. IV. 384. — V. Krebs. IV. 389. — V. Kypke. IV. 393. ſq. — V. Löſner. IV. 430. — V. Maſch. IV. 464. — Kritiſch bearbeitet, von Matthäi. IV. 466. — Aus den Alterthümern erklärt, von Meuſchen. IV. 489. — Aus dem Diodor, von Munthe. IV. 521.

— — Griechiſ. Ausg. v. Gregorius. IV. 214. — Von Griesbach. IV. 221. ſq. — V. Schörgen. IV. 693. — V. Wetſtein. V. 70. — V. Wiliſch. V. 80.

— — Einleitung von Harwood. IV. 262. — Von Michaelis. IV. 492. — V. Pritius. III. 346. — V. Rus. IV. 658.

Tetens (Joh. Nic.) V. 7. — Seine philoſ. u. a. Schriften. ib.

Teuthorn (Ge. Friedr.) V. 8. — Seine heſſiſche Geſchichte. ib.

Teuber (C. Ni.) ſein Unterricht in der Drehkunſt. V. 8.

Teufeleyen von Köſter. IV. 382.

Tetzel (Johann), der Ablaßkrämer. II. 20. ſq. — Tariff ſeines erbaulichen Handels. II. 21. — Luther ſtreitet gegen ihn. ib. — Wer von ihm weitere Nachricht giebt? ib.

Texte, evangeliſche, von Baumgarten zergliedert. III. 605. — Epiſtoliſche ꝛc. von eben demſelben. ib. — V. Büchner. III. 706.

Thaddäus (Florentinus), ein gelehrter Arzt. I. 518. — Seine Schriften. ib.

Thales, Stifter der Joniſchen Philoſophie. I. 136. — Seine Anhänger. ib. ſqq — Sein Leben. I. 139. ſq. — Seine Lehrſätze und Schriften. I. 140.

Thagenes Rheginus, wer er ſey? I. 4. — Was er geſchrieben. ib.

Theano, wer ſie ſey? I. 4. — Was ſie geſchrieben? ib.

Theater, ſpaniſches, von Linguet. IV. 167. — Engliſches, von Hawkins. IV. 266. — Von Schmid. IV. 687. — Das griechiſche, von Steinbrüchel. IV. 746. — Das Franzöſiſche, von la Valiere. V. 28.

Theaterjournal, von Reichard. IV. 618. — V. Schmid. IV. 687.

Theatraliſche Werke, (ſ. Schauſpiele), von Detouches. IV. 79. — Von Diderot. IV. 81. — Von Gozzi. IV. 213. — Von le Grand. IV. 215. — V. la Grange. IV. 217. — V. Leſſing. IV. 413. ſq. — V. Marivaux. IV. 454. — V. de la Motte. IV. 516. — V. Paliſſot. IV. 557. — V. Pfeffel. IV. 578. — V. Regnard. IV. 617. — V. Schlegel. IV. 681. — V. Weiſſe. V. 64.

Theatrum criticum, von Feijoo. IV. 132.

— — *Europæum* &c. II. 704. — Deſſen Verfaſſer. ib.

— — *Sheldonianum*. I. 83. ſq.

Theden (Joh. Chr. Ant.) ein Chirurg. V. 8. — Seine Schr. ib.

Thee, in einem Gedicht von Petit beſchrieben. III. 116. — Nutzen, von Krüger erläutert. IV. 391.

Themiſtius, ein griechiſcher Sophiſt. I. 400. — Seine Schriften und deren Hauptausgaben. ib. III. 496.

Digitized by Google

Themiſtokles. I. 60. — Seine Briefe ſind untergeſchoben. ib. — Ausgaben davon. ib. III. 20. ſq. IV. 693.
Theo, von Smirna. V. 134. ſq. — Seine Arithmetik. ib.
Theobald (Zachar.) II. 667. — Seine Geſchichte des Huſſitenkriegs. ib.
Theodicee, von Leibniz. II. 397. — Von Behn. III. 616. — B. Streſow. IV. 754.
Theodor (Jac.) Tabernæmontanus, ein Arzt. II. 258. — Sein Kräuterbuch und andere Schriften ib. ſq.
Theodoretus, Biſchof zu Cyr. I. 384. — Seine Schriften und deren Hauptausgaben. I. ib. IV. 540. 705.
Theodorus Studites. I. 427. — — Seine nicht klaſſiſche Schr. ib.
Theodos der Groſſe; ſeine Geſchichte von Flechier. IV. 143.
Theodotion von Epheſus. I. 235. — Er überſezt das A. Teſt. in die griechiſche Sprache ib. — Fragmente dieſer Ueberſetzung. ib.
Theogeis, ein griechiſcher Dichter. I. 181. — Seine Sentenzen und deren Ausgaben. ib.
Theokrit, ein griechiſcher bukoliſcher Dichter. I. 179. — Seine Hirtenlieder, deren Ausgaben und Ueberſetzungen. ib. ſq. IV. 624. V. 28. — Erläuterungen darüber von Köhler. IV. 381.
Theolog (der), eine Wochenſchrift von Karhlef. IV. 614. — Character eines Theologen, v. Simmonetti geſchildert. IV. 789.
Theologen des 16ten Jahrhunderts, der lutheriſchen Kirche. II. 16-48 — Der reformirten Kirche. II. 48-70. — Der katholiſchen Kirche. II. 70-84. — Des 17ten Jahrhunderts der lutheriſchen Kirche. II. 441-491. — Der reformirten Kirche. II. 492-531. — Der katholiſchen Kirche. II. 531-561. — Des 18ten Jahrhunderts, und zwar der lutheriſchen Kirche. III. 323-352. — Der reform. Kirche. III 353-366. — Arminianer. III. 366-370. — Der kathol. Kirche. III. 370-377.
Theologie, wird durch die Reformation verbeſſert. II. 5. ſq. — Ihr Schickſal im 17ten Jahrhundert. II. 320 ſq. — Im 18ten Jahrhundert. III. 289. ſqq. — Anleitung zu ihrem Studium, von du Pin. II. 632. — Von Herder. IV. 285. — Von Franke und Rambach. III. 331-347. — Ihre Geſchichte. V. 246-269. — Von Reimmann beſchrieben. III. 452. — Von Maffei. III. 499.
— — Allegoriſche, von Drieſſen. IV. 95.
— — Natürliche, von Canz. IV. 9. — Von Carpov. IV. 12. — Von Eberhard. IV. 102. — B. Vitringa. V. 39. — Von Walch. V. 53. — Von Winkler. V. 85.
— — Typiſche, von Cremer. IV. 59.
— — Symboliſche, von Walch. V. 53. — B. Wald. V. 55.
— — Practiſche von Porſt. IV. 594. — Die zur Theologie gehörige Wiſſenſchaften. V. 247-269. — Verzeichniß der dahin gehörigen Schriften. ib.
Theologiſche Bibliothek, von Dorn. IV. 93.

Digitized by Google

Theologische Schriften von Bashuysen. III. 503. — Von Amort. III. 559. — V. Bull. III. 709. sq. — V. Bürklin. III. 715. — V. Buttstedt. III. 716. sq. — V. Dietelmaier. IV. 82. — V. Döderlein. IV. 89. — V. Feustel. IV. 137. sq. — V. Gerbert. IV. 183. — V. Götze. IV. 203. — V. Grundig. IV. 226. — V. Watt. IV. 228. V. 58. sq. — V. Grynäus. IV. 228. — V. Hahn. IV. 240. — V. du Hamel. IV. 251. sq. — V. Hamm. IV. 254. — V. Hartmann. IV. 262. — V. Heilmann. IV. 272. — V. Heine. IV. 273. — V. Hillinger. IV. 299. sq. — V. Hoadly. IV. 303. — V. Honert. IV. 319. — V. Hottinger. IV. 325. sq. — V. Jacobi. IV. 337. sq. — V. Kiesling. IV. 370. — V. Kirchmeyer. IV. 371. — V. Koch. IV. 378. — V. Krackewiz. IV. 386. — V. Lampe. IV. 400. — V. Lardner. IV. 403. — V. Leenhof. IV. 408. — V. Leß. IV. 411. sq. — V. Masch. IV. 464. — V. Masius. IV. 465. — V. Michaelis. IV. 493. — V. Oeder. IV. 544. — V Papin. IV. 561. — V. Passerin. IV. 564. — V. Plitt. IV. 586. — V. Pratje. IV. 596. — V. Procowicz. IV. 601. — V. Reinbeck. IV. 620. — V. Reinhard. IV. 621. — V. Reuß. IV. 629. — V. Sanden. IV. 664. — V. Serry. IV. 723. sq. V. Sherlok. IV. 725. sq. — V. Teller. V. 4. — V. Tölner. V. 15. — V. Venema. V. 30. — V. Verpoorten. V. 33. — V. Vitringa. V. 39. — V. Walch. V. 51. sqq. — V. Wallerius. V. 56. — V. Watt. V. 58. sq. — V. Winkler. V. 84. — V. Zeibich. V. 100. — V. Zimmermann. V. 104. — V. Zorn. V. 111. — V. P. Benedict *XIII.* V. 115. — V. Card. Tommasi. V. 118. — V. Card. Bissy. V. 119. — V. Gotti. V. 120. — V. Cinfuegos. V. 121.

Theophanes (Prokopowitsch). V. 8. sq. — Seine Schriften. ib.

Theophilus, ein griechischer Kirchenvater. I. 369. — Seine Vertheidigung gegen die Heyden, und dessen Ausgaben. ib. III. 523.

Theophilus Bischof zu Alexandrien. I 369. 383. — Seine Schr. ib.

— — Ein Jurist; seine Paraphrase über die Institutionen. IV. 626.

Theophrastus, ein griechischer Philosoph. I. 153. — Seine Schriften, deren Ausgaben und Uebersetzungen. ib. III. 704. IV. 297. 528. 566. — Erläuterungen von Klotz. IV. 376.

— — — (Philipp Aureolus Paracelsus), ein Arzt. II. 289. sq. — Seine Schriften. II. 260. sq.

Theophylactus Simocata, ein Sophist und Historiker. I. 417. — Seine Schriften und deren Ausgaben. ib.

— — — Erzbischof zu Achris. I. 452. — Seine Werke und deren Hauptausgaben. ib sq.

Theresia (Kaiserin); ihr Leben von Hoerschelmann. IV. 305. — Ein Lobgedicht auf sie, von Scheyb. IV. 673.

Thespesion, ein äthiopischer Gymnosophist. I. 124.

Theurdank, ein Gedicht. II. 12. — Wer es verfertigt habe? ib. — Dessen Ausgaben. ib.

Digitized by Google

Thevenot (Nic. Melchiſedech). II. 694. — Seine Reiſe in die Levante, nach Perſien und Indien. ib.
Thiergeſchichte von Aelian, und nach ihm von Phile (in Verſen) verfaßt. I. 220. IV. 566. — Von Aldrovandi. II. 216. — Von Geßner. II. 263. — V. Jonſton. III. 244. 410. — V. Vallisnieri. III. 415. — (Bibliſche ꝛc. von Bochart erläutert. II. 421. — V. Franz. II. 453.) — V. Perrault. II. 686. — V. Mai. III. 337. — V. Pallas. III. 588. IV. 557. ſq. — V. Borrowsky und Herbſt. III. 670. IV. 284. — V. Brückmann. III. 697. — V. Condillac. IV. 46. — V. Eberhard. IV. 102. — V. Engel. IV. 111. — V. Pallas und Erxleben. IV. 117. 557. ſq. — V. Forskål und Niebuhr. IV. 150. 538. — V. Forſter. IV. 151. — V. Geoffroy. IV. 180. — V. Hallen. IV. 244. — V. Klein. IV. 373. — V. Müller. IV. 519. ſq. — V. Pallas. IV. 557. ſq. — V. Pennant. IV. 569. V. 104. — V. Schreber. IV. 697. — V. Perrault ꝛc. IV. 710. — V. Zimmermann. V. 104. — — — Ueber ihre Kunſttriebe, von Reimarus. IV. 619. — Ueber ihre Seelen, von Rorarius. IV. 633. — V. Winkler. V. 85.
Thieriſche Oekonomie ꝛc. von Gardiner erläutert IV. 268.
Thierpflanzen, von Pallas beſchrieben. IV. 284. ſq. 557. ſq. — Von Mylius. IV. 526.
Thirlby (Styan), ein Kritiker. V. 9. — Sein Juſtinus Martyr. ib.
Thomas (Ant.) ein Redner. V. 9. — Seine Werke. ib.
— — Magiſter, oder Thodulus, ein griechiſcher Sprachlehrer. I. 529. — Seine Schriften und deren Hauptausgaben. ib. III. 504. 631. IV. 555.
Thomas Jonas, ein Roman von Fielding. III. 659. IV. 140.
Thomaſius (Chriſtian), ein berühmter Rechtsgelehrter und Philoſoph. II. 390. — Seine Schriften. ib. ſqq. V. 36. — Seine Bibliothek. IV. 559.
— — (Jac.) II. 426. — Seine Schriften. ib.
Thomaſſin (Ludw.) ein Mönch. II. 559. — Seine theologiſche und andere Schriften. ib. ſq.
Thomſon (Jac.) V. 9. ſq. — Seine Gedichte. ib. IV. 559. 701. V. 14.
Thora der Juden, wird theuer bezahlt. I. 48.
Thoren; Gymnaſium daſelbſt. II. 350. — Bibliothek daſelbſt. III. 268. ſq. IV. 340. — Blutbad, von Jablonsky beſchrieben. III. 612. IV. 336. — V. Treuer. V. 22. — Chronik v. Zerneke. V. 101.
Thorſchmid (Urb. Gottl.) V. 10. — Seine Schriften. ib.
Thoth ſoll die Phöniziſchen Buchſtaben erfunden haben. I. 35.
Thoyras (Paul de Rapin). III. 457. — Seine hiſtoriſche u. a. Schriften. ib. — Seine Geſchichte von England. ib. III. 606.
Thraciſcher Bosphorus, von Marſigli beſchrieben. IV. 457.
Thuanus (Jac. Aug.) II. 583. ſq. — Seine Geſchichte, deren Hauptausgaben u. Ueberſetzungen. II. 584. III. 609. IV. 147. — Caſtrirte Ausgaben. I. 10. — Seine Gedichte. II. 586. — Seine Bibliothek. III. 254.
Thucelius (Caſſander). S. Leucht. IV. 415.

Digitized by Google

Thucydides, ein griechischer Geschichtschreiber. I. 195. — Seine Geschichte vom Peloponnesischen Krieg, deren Hauptausgaben und Uebersetzungen. ib. sq. III. 489. 508. V. 57. — Engl. v. Hobbes. II. 383. — Lateinisch v. Lenekel. III. 105. — Deutsch von Heilmann. IV. 272. sq. — Erläuterungsschr. v. Gramm. IV. 214.
Thumm (Theodor), ein Theolog. II. 454. — Seine thetische und polemische Schriften. II. 455.
Thümmel (Mor. Aug. von). V. 10. — Seine Gedichte u. a. Schriften. ib.
Thümmig (Ludw. Phil.) ein Philosoph. III. 428. — Seine Schriften. III. 429.
Thüringische Geschichte, von Sagittarius beschrieben. II. 618. — Von Falkenstein. IV. 129. — Von Galletti. IV. 169. — V. Olearius. IV. 548. — V. Schneider. IV. 691. — Kirchengeschichte von Würdtwein. V. 92.
Thurniere von Rüxner beschrieben. II. 224.
Tibaley (Anton), ein guter lateinischer und ital. Dichter. II. 163.
Tibull, ein römischer Dichter. I. 261. — Seine Gedichte, deren Hauptausgaben und Uebersetzungen. ib. III. 527. IV. 73. 296. sq. V. 47. — Sein Leben von Ayrmann beschrieben. III. 581.
Tiede (Joh. Friedr.) V. 10. — Seine theol. Schriften. ib.
Tiedemann (Dier.) V. 10. — Seine philos. und hist. Schriften. ib. — Sein System der Stoischen Philosophie. ib. I. 138.
Tilius. S. Behringer. II. 700.
Till (Sal. van). III. 361. — Seine theol. Schriften. ib. V. 55.
Tillemont (Ludw. Seb. le Nain). II. 638. sq. — Seine hist. Werke. ib. sq.
Tilli (Mich. Angelo). V. 11. — Sein botanisches Werk. ib.
Tillotson (Joh.) ein englischer Theolog. II. 512. sq. — Seine Predigten u. a. Schriften. II. 513. — Von Barbeyrac übersezt. III. 596. — Von Beausobre. III. 612. — Von Wagenaar. V. 49. — Sein Leben von Birch. III. 647.
Timäus von Locra, ein Platoniker. III. 717. Zusätze. — Sein Buch von der Weltseele ꝛc. griechisch und französisch. III. 571. — — der Sophist; sein Lex. vocum Platon. IV. 656.
Tindal (Matth.) ein Deist. V. 11. — Seine Schriften. ib. — V. Chapmann widerlegt. IV. 23. — V. Conybeare. IV. 47. — V. Delany. IV. 74. — V. Foster. IV. 153.
Tiraboschi (Hieron.) ein Litterator. V. 11. — Seine Schr. ib. sq.
Tiraquell (Andr.) ein Rechtsgelehrter. II. 274. — Seine Schr. ib.
Tirinus (Jac.) ein Jesuit. II. 560. — Seine exegetische und andere Schriften. ib.
Tiro; seine Noten von Carpentier erklärt. IV. 11. — Wo sie zu finden? I. 47.
Tirol, geographische Charten davon. III. 564.
Tissot (S. A. D.) ein Arzt. V. 12. — Seine Schriften. ib. III. 587. IV. 164. 302.

Titius (Joh. Dan.) ein Naturforscher. V. 12. — Seine Schr. ib. sq.
— — (Gottl. Gerh.) ein Rechtsgel. III. 398. — Seine Schr. ib.
Tittel (Gottl. Aug.) V. 13. — Seine philos. und hist. Schr. ib.
Tittmann (Carl Chr.) V. 13. sq. — Seine theol. Schriften. ib.
Toaldo (Jos.); seine Witterungslehre. V. 14.
[illegible] V. 14. — Seine theol. Schriften. ib.
[illegible] r.) V. 14. — Seine medicin. Schriften. ib.
[illegible] rüber, von Schubert. IV. 701. — Von Sher-
[illegible], von Fenelon. IV. 136. — Von Fontenelle.
[illegible] n Wegelin. V. 60.
[illegible] Musäus. IV. 524. — Von Schellenberg. IV. 676.
[illegible] Gottl.) V. 15. — Seine theol. Schriften. ib.
[illegible] V. 15. — Seine theol. u. a. Schriften. ib.
[illegible] in Freygeist. V. 15. sq. — Seine Schriften und deren Widerlegungen. — Sein Leben von Mosheim beschrieben. III. 341. — Seine Irrthümer von Brown widerlegt. III. 694.
Toleranz von Bayle vertheidigt. II. 623. — Von Voltaire. III. 538. — Von Muratori. III. 448. — Von Abbt. III. 544. — Von Kaiser Joseph II. befördert. III. 275. sq. — Von Basnage beschrieben. III. 431. — Von Döderlein. IV. 89. — Von Hennings. IV. 283. — Von Heß. IV. 290.
Toleranzschriften (in Wien). III. 275. sq. — Von Eybel. IV. 122. — Von Lüdke. IV. 439. — Von Papin. IV. 561.
Toll (Jac.) ein Philolog und Kritiker. III. 121. — Seine Schr. ib.
— — (Alexander). III. 121. — Seine Schriften. ib.
— — (Cornel.) III. 121. — Seine Schriften. ib. sq.
Tolomei (Joh. Bapt. Cardinal), ein Feind der Jansenisten. V. 119.
Tomasini (Jac. Phil.) ein Archäolog. III. 54. — Seine Schr. ib. sq.
Tommasi (Jos. Maria, Cardinal). V. 118. — Seine theol. Schriften. ib. sq.
Tonkünstler, der Griechen gesammelt. I. 236. — Des 18. Jahrhunderts. III. 541. IV. 219. 234. sqq. 288. 291. — Ihr Leben von Hiller beschrieben. IV. 299. — Schriften darüber, von Prinz. IV. 600.
Torelli (Jos.) IV. 162. — Sein Buch über die 70. Dolmetscher. ib.
Torf, von Pfeiffer beschrieben. IV. 577.
Torfäus (Thorm.) V. 17. — Seine hist. Schriften. ib.
Torniel (Augustin). II. 695. — Seine Annalen. ib.
Torre (Phil. della). III. 457. sq. — Seine hist. Schr. III. 458.
Torré, ein Künstler. V. 18.
Torrentius (Lävinus), ein Philolog. II. 123. sq. — Seine Schriften. II. 124.
Torricelli (Evangelista), ein Mathematiker. III. 162. — Seine Schriften. ib.
Torti (Franz), ein Arzt. V. 17. — Seine Schriften. ib.
Tortur; über ihre Abschaffung, von Sonnenfels. IV. 734.

Digitized by Google

Toscana, von Jagemann geographisch beschrieben. IV. 340. — Reise dahin, von Tozzetti. IV. 341.
Tossanus (Daniel), ein reformirter Theolog. II. 492. — Seine exegetische und andere Schriften. II. 493.
— — (Paul), ein reformirter Theolog. II. 493. — Seine glossirte Bibel und andere Schriften ib. sq.
Tostatus (Alphonsus), ein Zeuge der Wahrheit. I. 627. sq. — Seine Werke und deren Hauptausgaben. I. 628.
Tott (Ritter). V. 17. — Seine Nachrichten von den Türken und Tatarn. ib. sq. IV. 575.
Toulouse; Universität daselbst. I. 498. — Die Stadt von la Faille beschrieben. IV. 128.
Toup (Joh.) ein Kritiker V. 18. — Seine Schriften. ib.
Tournefort (Jos. Pitton de), ein berühmter Botaniker. III. 412. — Seine Schriften. ib. sq. IV. 360. sq. 559.
Tournemine (Ren. Jos. von). III. 376. — Seine Schriften. ib.
Touron (Ant.) V. 18. — Seine hist. Schriften. ib.
Toussaint (Franz Vincent.) V. 18. — Seine Schriften. ib. sq. — Kritik über sein Buch les Mœurs, v. Premontval. IV. 598.
Toze (Edb.) V. 19. — Seine hist. Schriften. ib.
Tradisionen, von Wotton erläutert. V. 90.
Tragödie; ihre Geschichte. V. 161. sqq. — Von Chevrier. IV. 28.
Tragödien, von Martelli. IV. 458. — Von Rowe. IV. 652.
Trajans Gesetze, von Bach erläutert. III. 582. — Säule zu Rom, von Gori erläutert. IV. 210. sq.
Tralles (Balth. Ludw.) ein Arzt. V. 19. — Seine Schriften. ib.
Transactionen (philos.) II. 356. sq. — Von Leske im Auszug. ib. IV. 410.
Transsubstantiation, wer sie zuerst gelehrt habe? I. 431. — Schr. darüber, v. Riesling. IV. 370. — V. Longuerue. IV. 432.
Trapp (Jos.) V. 19. sq. — Seine kritische Schriften. ib.
Trauerspiele (französische), von Corneille. III. 185. — Von Racine. III. 194. sq. — Von Belleroy. III. 619. sq.
— — (englische), von Dryden. III. 187. — Von Fletcher und Beaumont. ib. — Von Schlegel übersezt. IV. 681. — Von Young. V. 94.
Träume, von Krüger. IV. 391.
Traversari (Ambrosius). I. 574. — Seine Schriften. ib.
Treitzsaurwein (Marx.) II. 11. — Verfertigt das Buch: Der Weißkunig. ib. — Dessen Ausgabe. ib. sq.
Trembley (Abrah.) V. 20. — Seine Schriften. ib. IV. 372.
Tremellius (Immanuel). II. 96. sq. — Seine lateinische Uebersetzung der Bibel und andere Schriften. II. 97.
Trenk (Friedr. von der). V. 22. — Seine Schriften. ib.
Treschо (Seb. Friedr.) V. 20. — Seine theol. Schr. ib. sq.
Tresenreuter (Joh. Ulr.) V. 21. — Seine Schriften. ib.
— — — (Chr. Joh. Ulr.) V. 21. — Seine deutschen Alterthümer. ib.

Digitized by Google

Treu (Chr. Jac.) ein Arzt. V. 21. — Seine Schriften. ib.
Treuer (Gottl. Sam.) V. 22. — Seine Schriften. ib.
Trevisano (Bernh.) V. 22. sq. — Seine Schriften. ib.
Tribbechow (Adam). II 491. — Seine Geschichte der Scholastiker und andere Schriften. ib.
Tribanianus, ein Rechtsgelehrter. I. 408. sq. — Er sammelt das justinianische Gesetzbuch. I. 409. sq. — Hauptausgaben dieser Sammlung. I. 410. sq.
Trient; Kirchenversammlung daselbst. Schriften darüber. S. Chemnitz. II. 44. — Von Heidegger. II. 502. — Von Sarpi. II. 582. — Von du Pin. II. 632. — Von Pallavicino. II. 684. — V. Behringer. II. 700. — V. Salig. III. 453. 605. — V. le Vassor. III. 458. — V. Anton. III. 564. — V. Hecht. IV. 269. — — Schlüsse desselben, von Ebeling widerlegt. IV. 100. — Von Engelschall. IV. 113.
Trier; Universität daselbst. I. 631. — Alterthümer ꝛc. II. 573. — Geschichte von Masenius beschrieben. III. 64. sq. — V. Hontheim. IV. 320.
— — (Joh. Wolfg.) IV. 138. V. 23. — Seine Wappenkunst u. a. Schriften. ib.
Trigland (Jac.) III. 122 — Seine theolol. Schriften. ib.
Trigonometrie, von Keil. III. 472.
Triller (Dan. Wilh.) ein Arzt. V. 23. — Seine Schriften. ib. sq.
Trinius (Joh. Ant.) V. 24. — Seine theol. Schr. ib.
Tripper; Heilart desselben, von Tode. V. 14.
Trissino (Joh. Georg), ein italienischer Dichter. II. 158. sq. — Seine Werke. II. 159. III. Zusätze zum 2ten Band.
Tristram Shandi ꝛc. von Yorik oder Sterne. III. 659. IV. 746.
Trittenheim (Joh. von). I. 56. — Sein eigentlicher Name. ib. — Beschäftigt sich mit der Steganographie. ib. — Sein Leben. I. 596. — Seine Schriften. ib. sq.
Trivium, was er sey? I. 437. II. 341. — Trivialschulen haben daher ihre Benennung. II. 341.
Troeltsch (Joh. Friedr. von). V. 24. — Seine juristische Schr. ib. sq. — — (Carl Friedr.) V. 25. — Seine hist. Schriften. ib.
Trogus Pompejus, ein römischer Geschichtschreiber. I. 296. — Seine Geschichte ist verlohren. ib.
Trombell, von Riesling widerlegt. IV. 369.
Tromm (Abr.) ein Philolog. V. 25. — Seine Schriften. ib. — Verbesserungen zu seiner Concordantia LXX. interpr. IV. 167.
Tronchin (Theod.) ein Arzt. V. 25. sq. — Seine Schr. IV. 682.
Troschel (Jac. El.) V. 26. — Seine theol. Schriften. ib.
Trost (Mart.) III. 122. — Seine philologische Schriften. ib.
Troubadours, Stegreif-Dichter in Frankreich. I. 454. — Wer von ihnen Nachricht giebt? ib. II. 219.
Trotz (Chr. Heinr.) V. 26. — Seine jurist. Schriften. ib.
Trublet (Abt). V. 26. — Seine moralische und litterar. Versuche. ib.

Digitized by Google

Tryphiodorus, ein griechischer Dichter. I. 168. — Sein Gedicht von Trojens Einnahme. ib. — Ausgaben davon. ib. sq.
Tschirnhausen (Ehrenfried Walther von), ein Mathematiker. III. 153. sq. — Seine Schriften. III. 154.
Tschudi (Aegid.) IV. 354. — Sein Chronicon Helveticum. ib. sq.
Tübingen; Universität daselbst. I. 630. — Stipendium daselbst. II. 349. — Bibliothek daselbst. III. 261.
Tudele (Benj. de), ein Rabbi. III. 594. — Seine Reisen. ib.
Tug (Mich.); sein Bullarium ord. Capucin. V. 27.
Tugend; über ihre Falschheit, von Flechier. IV. 143.
Tugendlehre (s. Ethik), von Campbell. IV. 4. — Von Campe. IV. 5. — Von Rohr. IV. 642.
Tulden (Diodor von). JCtus. III. 132. — Seine Werke. ib.
Tunis, von Gervaise beschrieben. IV. 187. sq.
Turene ꝛc. sein Leben von Raguenet. IV. 609. — Von Ramsay. IV. 612. — Von Sandras (Buisson). IV. 665. — Seine Feldzüge von Zanthier. V. 97.
Turin; Universität daselbst. I. 628. — Königliche Bibliothek daselbst. II. 310.
Türkey; Reisebeschreibung von Tavernier. II. 694. — Von Thevenot. ib. — Von Sestini. IV. 341. V. 45. — Von Lüdeke. IV. 437.
Türken, der Stifter ihrer Religion. I. 417. sq. — Ihr Koran, dessen Geschichte und Hauptausgaben. I. 418. sqq. — Ihre verschiedene Religionspartheyen. I. 419. — Ihre Geschichte von Leunclav. II. 207. — V. Mezeray. II. 597. — V. Ricault. II. 689. — V. Boissard. III. 42. — V. Burigny. III. 714. — V. de la Croix. IV. 62. 704. — V. Deguignes. IV. 68. 74. 231. — Ihr Kriegsstaat, von Marsigli beschrieben. IV. 457. — V. Mignot. IV. 495. sq. — Nachrichten von ihnen, von Tott. V. 17. sq. — Ihr Reich von Cantemir. V. 120. sq. — Ihre Gelehrsamkeit. V. 128. sqq.
Türkenkrieg, von Peyssonel und Volney beschrieben. IV. 575.
Turnebus (Hadrian.) ein berühmter Buchdrucker und Kritiker. I. 79. II. 167. — Seine Schriften. ib. sq.
Turnmajer (Joh.) S. Aventin. II. 197. sq.
Turpin ꝛc. seine Schriften. V. 27.
Turretin (Franz). II. 529. — Seine Schriften. ib.
— — (Joh. Alph.) III. 361. sq. — Seine theol. Schriften. III. 362. V. 4. sq. — Seine Kirchengeschichte, von Tölner fortgesezt. V. 15. — Sein Leben von Vernet. V. 32.
Tursellin (Horaz). II. 217. — Seine Weltgeschichte. ib. — Sein Buch von den Partikeln der lat. Sprache. ib. III. 521. IV. 116.
Twiß (Rich.); seine Reisen durch Portugal und Spanien. V. 27.
Tychsen (Olaus Gerh.) V. 27. — Seine kritische und litterar. Schriften. ib. — Bestreitet gegen Kennicot über die hebräischen Vocalpunkten. I. 52. — Wird von Hassencamp bestritten. ib. — Seine Hypothese von den siebenzig Dolmetschern. I. 96.

Digitized by Google

Tympe (Joh. Gottfr.) V. 27. — Seine philol. Schriften. ib.
Typhon, der böse Gott der Aegypter. I. 113.
Typot (Joh.) II. 695. — Seine hist. und andere Schriften. ib.
Tyrius (Guillielmus), Bischof zu Tyrus. I. 471. — Seine pragmatische Geschichte v. heil. Krieg und deren Ausgaben. ib. sq.
Tyrnau; akademisches Gymnasium daselbst. II. 338.
Tyrtäus, ein elegischer Dichter der Griechen. I. 182. — Fragmente seiner Gedichte, deren Ausgaben und Uebersetzungen. ib. IV. 376.
Tyrwhitt (Thomas), giebt Nachricht von Babrias. I. 59. — Seine Kritik über den Strabo. I. 203.
Tzetzes (Joh.) ein berühmter Grammaticus. I. 471. — Seine Commentare über verschiedene Classiker, und übrige Schriften, nebst deren Hauptausgaben. ib.
— — (Isaacius). I. 471. — Seine Schriften sind noch ungedruckt. ib.

U

…. Testamentes, v. Origenes gesammelt. I. 372.
…. Conr. von), ein Litterator. V. 34. — Sei… sq. IV. 676.
…friedr. von). V. 35.
…d). II. 670. — Sein Italia sacra und andere Schriften. ib. IV. 42.
Ugholini (Blas.) V. 35. — Sein Thes. antiquit. sacrar. ib.
Uhl (Joh. Ludw.) V. 35. — Seine jurist. Schriften. ib. sq.
Uhren, von Huygens verbessert. III. 155. — Von Hooke. III. 160. — Von Leutmann. IV. 416. — Unterricht darüber, von Vogel. V. 43.
Uhsen (Erdm.) V. 36. — Seine hist. Schriften. ib.
Ukraine, von Junker beschrieben. IV. 359. — Von le Vasseur. IV. 502.
Ulm, der erste Buchdrucker daselbst. I. 72. — Gymnasium daselbst. II. 350. — Bibliothek daselbst. III 269.
Ulphilas. I. 45. 405. — Seine Gothische Uebersetzung der Evangelien. ib. IV. 348. — Sein Codex argenteus und dessen Schicksal. I. 405. III. 261. sq. — Ausgaben seiner Uebersetzung, ib. IV. 377.
Ulpianus, ein römischer Rechtsgelehrter. I. 322. — Fragmente seiner Schriften und deren Ausgaben. ib.
Ulrich (Joh. Aug. Heinr.) V. 39. — Seine philos. Schr. ib.
— — (Joh. Heinr. Friedr.) V. 39. — Seine gemischte Schriften. ib. sq.
Ungarn, dessen Geschichte von Bonfini … 75. III. 617. — Von Inchofer. II. 666. — V… I. I. — V. Bel. III. 616. sq. — V. Marsigli … hrieben. IV. 457. — Gelehrtengeschichte von … hrieben. IV. 68. — V. Gebhardi. IV. 175. — … d Vol… lar. IV. 383. — V. Pray. IV. 597. — … die se… erläutern, von Schmeizel verzeichnet, …

Digitized by Google

Ungeheuer (d. graue), eine period. Schrift v. Wekhrlin. V. 60.
Unglaube, von Forbes widerlegt. IV. 462.
Unigenitus &c. die päbstliche Bulle. III. 345. — Ihre Geschichte von le Cerf. IV. 20. — Von Chambre. IV. 21. — Schriften darüber, von Desirant. IV. 77.
Unionsschriften, von Strimesius. III. 360. — Von Cyprian und Pfaff. III. 327. 345. — Von Turretin. III. 362. — V. Dez. IV. 80.
Universitäten; ihre Beschaffenheit in den ältern Zeiten I. 477. sqq. — Geschichte der Pariser Universität. ib. — Zu Cambridge. I. 479-481. — Zu Oxford. I. 481. sq. — Neuerrichtete im 13ten Jahrhundert. I. 496. sqq. — Im 14ten Jahrhundert. I. 526. sqq. — Im 15ten Jahrh. I. 628-632. — Im 16ten Jahrh. II. 297-306. — Im 17ten Jahrh. II. 336-340. — Im 18ten Jahrh. III. 314-316. — Woher sie ihre Benennung haben? II. 341. — Wie sie von den Academien unterschieden sind? ib. — Ihre Anzahl in Europa. III. 315. — Von Michaelis beurtheilt. IV. 493.
Unkraut, von Gmelin beschrieben. IV. 199.
Untergeschobene Schriften, von Fabricius gesammelt. III. 437.
Unschuldige Nachrichten, v. Löscher ꝛc. besorgt. III. 336. IV. 622.
Unterscheidungszeichen waren anfangs nicht gebräuchlich. I. 49. — Wie sie nach und nach eingeführt worden seyen? ib. sq.
Unzer (Joh. Aug.) ein Arzt. V. 40. — Seine Schriften. ib.
Unzerin (Joh. Charl.) V. 354. — Ihre Gedichte. ib.
Upsal; Universität daselbst. I. 630. — Academie daselbst. II. 365. sq. — Bibliothek daselbst. III. 261. IV. 20. — Codex argenteus &c. ib.
Upton (Jac.) V. 46. — Seine philol. Schriften. ib.
Urban VIII. Papst, befördert die Gelehrsamkeit. II. 329. — Seine Schriften. ib. sq
Urbino, die Stadt von Bianchini beschrieben. III. 639. — Von Cardinal Albani. V. 115.
d'Urfé (Honorius). III. 229. — Seine Schriften. ib. IV. 734.
Urkunden, von Hanov gesammelt. IV. 256.
Urlsperger (Sam.) V. 47. — Seine theol. Schriften. ib.
Ursin (Zacharias). II. 61. — Seine Schriften. ib.
Ursini (Fulvio), ein Archäolog. II. 192. sq. — Seine Schr. II. 193.
— — (Joh. Heinr.) II. 697. — Seine hist. u. exeget. Schriften. ib.
— — (Ge. Heinr.) II. 698. — Seine philologische Schriften. ib.
— — (Joach.) II. 699.
Urstisius oder Wursteisen (Christian). II. 216. sq. — Seine Chronik und andere historische Schriften. II. 217.
Usser (Jac.) ein Theolog. II. 421. sq. — Seine Schriften. II. 422.
Utopia, von Morus launigt beschrieben. II. 228. sq. IV. 229.
Utrecht; Universität daselbst. II. 338. sq. — Bibliothek daselbst. III. 262. — Professoren, von Burmann beschrieben. III. 715.
Utrechter Friede, von Gundling erläutert. III. 425.
Utz (Joh. Peter.) V. 47. — Seine Gedichte. ib.

Digitized by Google

Vacoſan (Mich. von), ein berühmter Buchdrucker. I. 79.
Vadè (de); ſeine gemiſchte Schriften. V. 27.
Vaillant (Joh. Foy), ein Archäolog. III. 56. — Seine Schr. ib.
— — (Joh. Franz Foy). III. 57.
— — (Sebaſt.) ein berühmter Botaniker. III. 413. ſq. — Seine Schriften. ib.
Vaillant ꝛc. ſeine Reiſe nach Afrika. V. 27. ſq.
Valdes (Jac.) II. 700. — Sein Buch: de dignitate regum Hiſpaniæ &c. von Bignon widerlegt. II. 700. ſq.
Valentini (Mich. Bernh.) ein Arzt. III. 414. — Seine Schr. ib.
Valentinianer; ihre Geſchichte von Hooper beſchrieben. IV. 323.
Valerianus (Joh. Peter). Bolzanus, ein Archäolog. II. 184. — Seine Hieroglyphik und andere Schriften. ib.
Valerius Maximus, ein römiſcher Geſchichtſchreiber. I. 290. — Seine Geſchichte und deren Hauptausgaben. ib. ſq.
Valeſio (Franz) ein Arzt. II. 253. — Seine Schriften. ib. ſq.
de la Valiere (Ludw. Cäſ.) V. 28. — Seine Bibliothek ꝛc. ib. III. 270.
Valkenaer (Ludw. Caſ.) ein Philolog. V. 28. — Seine Schr. ib.
Valla (Lorenz). I. 568. — Sein Leben und Schriften. ib. ſq.
Vallemont (de). V. 28. — Seine hiſt. u. a. Schriften. ib.
Valliſnieri (Ant.) ein Arzt. III. 414. ſq. — Seine Werke. ib.
Valois (Heinr. von), ein Geſchichtſchreiber. II. 613. — Seine Schriften. ib. ſq.
— — (Adrian von). II. 614. — Seine hiſt. u. a. Schr. ib. ſq.
— — (Carl von). II. 615.
Valponnays (Joh. Peter). V. 28. — Seine hiſt. Schriften. ib.
Vandaliſche Geſchichte, von Albert Kranz beſchrieben. I. 603. — Von Torfäus. V. 17.
Vanicre (Jac.) V. 29. — Seine Gedichte u. a. Schriften. ib. — Sein Neffe und deſſen Schriften. ib.
Vanini (Jul. Cäſar), ein Philoſoph. III. 227. ſq. — Seine Schriften. ib. — Von Arpe vertheidigt. III. 574. — Sein Leben von Durand. IV. 97.
Varenius (Auguſt), ein Theolog. II. 460. — Seine exegetiſche und andere Schriften. ib.
— — (Bernhard.) III. 153. — Seine Schriften. ib.
Varianten, von Mill und Whitby. III. 488. — Von Mill und Küſter. III. 490 ſq. — Von Kennicot und Roſſi. IV. 368. 647. — Von Michaelis. IV. 492. — Streit darüber, zwiſchen Tychſen, Haſſencamp ꝛc. V. 27.
Varillas (Anton). II. 639. — Seine hiſt. Schriften. ib.
Varro, ein römiſcher Redner. I. 301. ſq. — Seine Werke, deren Hauptausgaben und Ueberſetzung. I. 302. IV. 471.
Väſen (Hetruſciſche, von Gori erläutert. IV. 210.
Vaſſor (Mich. le). III. 458. — Seine hiſtoriſche und theologiſche Schriften. ib. ſq.

Digitized by Google

Vatablus (Franziscus). II. 93. — Seine hebräische Bibel, und Anmerkungen über die Psalmen. ib. V. 42.
Vaticanische Bibliothek zu Rom. II. 307. sq.
Vater (Chr.) ein Arzt. III. 415. — Seine Schriften. ib.
— — (Abrah.) ein Arzt. III. 415. — Seine Schriften. ib.
Vater Unser ꝛc. in 66 erley Sprachen, von Müller. III. 114. — Von Chamberlayne. IV. 21.
Vauban (Sebastian le Prestre). III. 162. — Er verbessert die Kriegsbaukunst. ib. — Seine Schriften. III. 163. IV. 330.
Vaucanson (Jac. von), ein berühmter Mechaniker. V. 29. — Seine Kunstwerke. ib.
Vaugelas (Claud. Faber von). III. 122. — Seine Schriften. ib.
Vavassor (Franz), ein Philolog. III. 66. ib. — Sein Buch de ludicra dictione. IV. 367.
Vayer (Franz de la Mothe le), ein Philosoph. III. 220. — Seine Schriften. ib.
Veaux (Joh. Carl Thib. de la). V. 29. — Seine philologische und andere Schriften. ib.
Vechner (Dan.) IV. 294. — Seine Hellenolexia. ib.
Vedam, ein heiliges Buch der Indier. I. 125.
Vega (Lopez de), ein Dichter. III. 201. sq. — Seine Comödien. ib.
Vegetius. I. 396. — Seine Bücher vom Kriegswesen und von der Vieharzneykunst. ib. — Deren Hauptausgaben. ib.
Vegius (Maphäus). I. 574. — Seine Schriften. ib. — Er dichtet das 13te Buch zu Virgils Aeneide. ib.
Velius (Casp. Ursin.) IV. 383. — Sein Buch v. Pannonischen Krieg. ib.
Vellejus Paterculus, ein römischer Geschichtschreiber. I. 289. — Seine Geschichte und deren Hauptausgaben. III. 489. 505. IV. 656.
Velly ꝛc. seine französische Geschichte. V. 30.
Velthem (Valentin). II. 484. — Seine theologische und philosophische Schriften. ib.
Venedig, die ersten Buchdrucker daselbst. I. 72. sq. — Lateinische Urkunde von dem Evangelio des Markus daselbst. I. 331. — Ihre Geschichte von Sabellicus beschrieben. I. 580. sq. — Von Peter Bembo. II. 103. — Von Nani. II. 684. — Von Major. III. 52. — V. Bos. III. 671. — V. le Bret. III. 690. — V. Foscarini. IV. 152. — V. Gratian. IV. 217. — V. Houssaye. IV. 327. — Die Marcusbibliothek daselbst. II. 309.
Venema (Herm.) V. 30. — Seine theol. Schriften. ib.
Venerische Krankheiten, von Astruc erläutert. III. 577. — Von Plenk. IV. 585.
Venetus (Paul). I. 586. sq. — Seine Schriften sind unbedeutend. ib.
Ventilator, von Hales beschrieben. IV. 244.
Venuti (Rudolph.) ein Archäolog. V. 30. sq. — Seine Schr. ib.
Verburg (Js.) V. 31. — Seine Schriften. ib.
Verdauung, von Astruc erläutert. III. 577. — Von Spallanzani. IV. 735.

Digitized by Google

Verden (Herzogthum), deſſen Geſchichte v. Pratje erläutert. IV. 596.
Verdienſt, von Abbt beſchrieben. III. 544.
Verdier (Anton du). II. 221. — Seine hiſt. u. a. Schriften. ib.
Verdries (Joh. Melch.) V. 31. — Seine philoſ. Schriften. ib.
Verfolgungen, von Walch beſchrieben. V. 52.
Vergier (Jac.) V. 32. — Seine Gedichte. ib.
Vergilius (Polydor). II. 206. — Seine engliſche Geſchichte und andere Schriften. ib.
Vergnügungen; Gedanken über ihre Sittlichkeit, von Ehlers. IV. 107. — Von Villaume. V. 38.
Verheyden (Jac.) II. 589. — Seine Lebensbeſchreibung proteſtantiſcher Theologen. ib. IV. 649.
Verheyen (Phil.) ein Arzt. III. 416. — Seine Schriften. ib.
Vermilius. S. Peter Martyr.
Vernet (Jac.) V. 32. — Seine theol. u. a. Schr. ib. ſq. IV. 295.
Vernunft; ihr Mißbrauch. I. 1. — Ihr Gebrauch in göttlichen Dingen, von Döderlein. IV. 89. — Ueber die Vernunft, von Hennings. IV. 283.
Verona; Geſchichte von Maffei. III. 499.
Verpooten (Albr. Meno). V. 33. — Seine theol. Schr. ib.
— — (Phil. Theod.) V. 33. — Seine philol. Schriften. ib.
— — (Wilh. Paul) V. 33. — Seine theol. Schriften. ib.
Vertot (Ren. Aub. de). V. 33. — Seine hiſt. Schriften. ib. ſq.
Verwandlungen, von Holberg. IV. 314.
Verſailles, von Felibien beſchrieben. II. 679.
Verſchwörungen; ihre Geſchichte von Tertre. V. 7. — Von Vertot. V. 33. ſq.
Verſteinerungen, von Bouguer beſchrieben. III. 675. — Von Klein. IV. 373. — Von Walch. V. 52. ſq.
Veſal (Andr.) ein Arzt und groſſer Anatomiker. II. 252. — Seine Schriften. ib. ſq. III. 400.
Veſpucci (Amerigo), ein Seefahrer. I. 612. — Landet zuerſt in Amerika. ib. ſq.
Veſuv, von Hamilton beſchrieben. IV. 253.
Vibius Sequeſter. IV. 543. — Sein geographiſches Buch. ib.
Vicat (Phil. Rud.) ein Arzt. V. 36. — Seine Schriften. ib. ſq.
Victor (Sextus Aurelius). I. 397. ſq. — Seine römiſche Geſchichte und deren Hauptausgaben. I. 398. III. 574. IV. 583. V. 341.
Victorius (Peter), ein Kritiker. II. 172. — Seine Schriften. ib.
Vida (Marcus Hieronym.) ein Dichter. II. 144. — Seine Schr. ib.
Vieil (Peter le). V. 37. — Sein Werk über das Glasmahlen. ib.
Vigerius (Franz). III. 123. — Sein Buch von den Idiotiſmen der griechiſchen Sprache. IV. 322. 408 V. 101.
Vigilius, röm. Papſt, deſſen Geſchichte von Schubert. IV. 702.
Vignoles (Alph. de). V. 37. — Seine hiſt. Schriften. ib.
— — (Joh. de) ein Archäolog. V. 37. — Seine Schriften. ib. ſq.
Vignole (Jac. Bar. de). V. 38. — Sein architectoniſches Werk. ib. 41.

Digitized by Google

Vieharzneykunst. S. Vegetius. I. 396. — Schriftsteller darüber, von Ruelle gesammelt. II. 255. — Schriften darüber, von Erxleben und Vitet. IV. 117.
Vilalpando (Joh. Bapt.) ein Jesuit. II. 560. — Sein Commentar über den Proph. Ezechiel. ib.
Villaume ꝛc. V. 38. — Seine philos. Schriften. ib.
Villefore (Jos. Franz de). V. 38. — Sein Buch über die Bulle Unigenitus &c. ib.
Villoisson. I. 185. — Giebt zuerst des Apollonius Glossarium heraus. ib.
Vilna; Universität daselbst. II. 304.
Vincentius (Lerinensis). I. 361. — Sein Buch gegen die Ketzer und dessen Ausgaben. ib.
— — (Bellovacensis). I. 509. — Sein Speculum &c. ein wichtiges Werk, dessen Ausgaben. ib.
Vineis (Peter de); seine Briefe. IV. 355. S. auch Petrus.
Vinet (Elias), ein Philolog. II. 134. — Seine Schriften. ib.
Vio (Thomas de). S. Cajetanus.
Virgilius, ein römischer Dichter. I. 253. sq. — Seine Gedichte, deren Hauptausgaben und Uebersetzungen. I. 254. III. 506. 700. IV. 18. 125. 147. 155. 297. 342. 406. 497. 656. V. 46. sqq. — Travestirt von Scarron und Blumauer. I. 257. 654. — Gedichte, wobey man seinen Namen gemißbraucht hat. ib. — Wer das 13te Buch zu dessen Aeneide gedichtet habe? I. 574. — Commentar über seine Werke. III. 101. sq. 164. — Mit Homer verglichen, von Thoyras. III. 457. — Ein Vaticanischer Codex seiner Werke. III. 673. — Von Valkenaer erläutert. V. 28.
Visconti, ein päpstlicher Nuntius, dessen Briefe und Denkschriften. III. 429.
Visch (Carl de). II. 695. — Seine Geschichte des Cistercienser-Ordens. ib.
Vitriarius (Phil. Reinh.) III. 450. V. 38. — Seine Institution. juris publ. von Pfeffinger erläutert. ib. IV. 630.
— — (Joh. Jac.) V. 39.
Vitringa (Camp.) III. 362. sq. — Seine theol. Schriften. III. 363. sq. 708. V. 30.
— — (Camp.) V. 39. — Seine theol. Schriften. ib.
— — (Horat.) V. 39. — Seine Bemerkungen über die Hebraismen des neuen Testaments. ib.
Vitruvius, ein römischer Architect. I. 316. sq. — Sein Werk von der Baukunst, dessen Hauptausgaben und Uebersetzungen. I. 317. II. 682. 686. IV. 477. — Erläuterungen über seine Schriften. III. 476. — Von Polenus. IV. 589.
Vives (Joh. Ludw.) ein Philosoph und Hersteller der Gelehrsamkeit. II. 98. sq. — Seine Schriften. II. 99.
Viviani (Vincentio), ein Mathematiker. III. 163. — Seine Schr. ib.
Vocalpunkten der hebräischen Sprache. I. 51. — Streit über ihre Göttlichkeit. ib. sq. — Wann ihr Gebrauch angefangen habe? I. 52.
Voch (Luc.) ein Architect. V. 40. — Seine Schriften. ib. sq.

Digitized by Google

Vockerodt (Gottfr.) V. 41. — Seine litterar. u. a. Schr. ib.
Voet (Gisbert), ein reformirter Theolog. II. 509. — Seine polemiſche und andere Schriften. ib. ſq.
Voeux (A. V. des). III. 591. — Sein Verſuch über den Prediger Salomo. ib.
Vogel (Rud. Aug.) ein Arzt. V. 42. — Seine Schriften. ib. 77.
— — (Sam. Gottl.) ein Arzt. V. 41. — Seine Schriften. ib.
— — (Ge. Joh. Ludw.) V. 42. — Seine philol. Schr. ib. ſq.
— — (C. F.) V. 43. — Sein Unterricht von Taſchenuhren. ib.
— — (Paul Joach. Sigm.) V. 43. — Seine hiſt. Schriften. ib.
Vögelein (Ernſt.) ein berühmter Buchdrucker. I. 81. ſq. — Sein Zeichen. ib.
Vögel, von Büffon beſchrieben. III. 705. — Von Catesby. IV. 17. — V. Friſch. IV. 162. — V. Klein. IV. 373. — V. Manetti. IV. 449. — V. Schäfer. IV. 671. — V. Scopoli. IV. 711. — V. Seep. IV. 713. ſq. — V. Sparrmann. IV. 736.
Vogler (Valent. Heinr.) I. 20. — Sein litterariſches Werk. ib. — Wer es verbeſſert habe? ib.
— — (Ge. Joſ.) ein Tonkünſtler. V. 44. — Seine Schr. ib.
Vogt (Joh.) V. 43. — Seine litterar. Schriften. ib.
— — (Gottfr.) V. 43. — Seine archäolog. Schriften. ib. ſq.
— — (Adauctus). V. 44. — Seine hiſt. Schriften. ib.
Voiſin (Lancelot de). II. 610. — Seine hiſt. Schriften. ib.
— — (Joſeph de). III. 123. — Seine Schriften, die jüdiſche Religion betreffend. ib.
Voiture (Vincent), ein witziger Schriftſteller. III. 202. — Seine Werke. ib.
Volkel (Joh.) ein Socinianer. II. 566. — Sein Buch: De vera religione. ib.
Völkerbeſchreibung, von Pallas. IV. 558. — Von Peyſſonel. IV. 575. — Von Reichard. IV. 618.
Völkergeſchichte von Cumberland. IV. 66.
Völker- und Länderkunde ꝛc. von Forſter und Sprengel herausgegeben. IV. 151. 739.
Völkerrecht von Leibniz. II. 396.
Völkerwanderung von Latius beſchrieben. II. 185.
Volkslehrer (der), eine Monatſchrift. IV. 36.
Volkmann (Joh. Jac.) V. 44. — Seine hiſt. Schriften. ib. ſq.
Volksmährchen von Muſäus. IV. 524.
Volta (Alex.) V. 45. — Seine Briefe über die Luft. ib.
— — (Gioſ. Seraf.) V. 45. — Seine Mineralogie. ib.
Voltaire (Franz Arouet von), ein Dichter. III. 534. ſqq. — Seine Schriften und Hauptausgaben ſeiner Werke. III. 536. ſqq. — Kritiken darüber. III. 539. ſq. 610. 679. — Schriften gegen ihn, von Guyon. IV. 232. — Sein Candide von Mylius überſezt. IV. 526. — Seine geheime Briefe v. Seyfart. IV. 727.
Volz (Joh. Chr.) V. 45. — Seine hiſt. Schriften. ib.

Digitized by Google

Vondel (Jooſt van der), ein Dichter. III. 176. — Seine Ueberſetzungen. ib.
Vonk (Corn. Valer.) V. 46. — Seine kritiſche u. a. Schriften. ib.
Vopiſcus (Flavius), ein Auguſtiſcher Geſchichtſchreiber. I. 299.
Voragine (Jac. de), ein Dominicaner-Mönch. I. 513. — Seine Legenden und Chronik. ib.
Vorgebirg der guten Hofnung, von Kolb beſchrieben. IV. 384. — Von Sparrmann IV. 736.
Vorſehung; Schr. darüber, von Sherlok. IV. 725.
Vorſt (Conr.) ein Arminianer. II. 563. — Seine Schriften. ib. ſq.
— — (Joh.) ein Philolog. III. 68. — Seine Schriften. ib. ſq. IV. 142. V. 39.
Voß (Joh. Heinr.) V. 46. — Seine gemiſchte Schriften. ib.
Voſſius (Gerh. Joh.) I. 19. — Seine litterar. Werke. ib. — Wer ihn verbeſſert habe? ib. — Sein Leben und Schriften. II. 407. ſqq.
— — (Gerhard). II. 407. — Seine Schriften. ib. ſqq.
— — (Iſaac). II. 410. ſq. — Seine Schriften. II. 411. ſq.
Vriemoet (Emon Luc.) V. 46. — Seine Schriften. ib.
Vulcatius Gallicanus, ein Auguſtiſcher Geſchichtſchreiber. I. 299.
Vulgata, die alte lateiniſche Ueberſetzung der Bibel. I. 105. — Wie ſie entſtanden ſey? I. 355. — Kritik darüber, von Amama. III. 96. — Von Bianchini. III. 640.
Vulpi (Joh. Ant.) ein Philolog. V. 17. — Seine Schriften. ib.
— — (Joſ. Rocco.) V. 47. — Seine archäolog. Schr. ib.
Vultejus (Hermann). JCtus. III. 127. — Seine Schriften. ib.
Vulturi (Robert). I. 572. — Sein Buch vom Kriegsweſen. ib.

W

Wachter (Joh. Ge.) V. 48. — Sein deutſches Wörterbuch und andere Schriften. ib.
Wächtler (Chriſtfr.) ein Juriſt. V. 48. — Seine Schr. ib. 26.
Wadding (Lucas von). II. 696. — Seine Geſchichte des Franciſcanerordens. ib.
Wade (Ge.) V. 48. — Sein Horaz. ib.
Wage, von Leupold. III. 473. — Von Leutmann. IV. 416.
Wagenaar (Jac.) V. 49. — Seine holländiſche Geſchichte ꝛc. ib.
Wagner (Gottfr.) V. 49. — Seine Ueberſetzungen. ib.
— — (Friedr.) V. 49. ſq. — Seine theol. u. a. Schriften. ib.
Wagnitz (Heinr. Balth.) V. 50. — Seine theol. Schriften. ib.
Wagenſeil (Joh. Chriſtoph), ein Philolog. II. 431. — Seine Schriften. ib. ſq.
Wahl (Sam. Friedr. Günther). V. 50. — Seine hiſtoriſche und andere Schriften. ib. ſq. I. 30.
Wahlcapitulation, K. Joſephs II. von Gerſtlacher und Riegger erläutert. IV. 187. 635. — Joſephs I. von Henninges. IV. 282. — Carls IV. von Zech. V. 99. — Carls VII. Franz I. und Joſephs II. von Moſer. IV. 514. — Sammlung derſelben, von Springer. IV. 740.

Digitized by Google

Wähner (Andr. Ge.) V. 48. — Seine philol. Schriften. ib. ſq.
Wahrſagung, von Arpe erläutert. III. 574.
Wahrſcheinliche (das) von Chladenius geprüft. IV. 29. — Von Craig mathematiſch berechnet. IV. 52.
Waid (der) von Schreber beſchrieben IV. 697.
Waiſenhaus zu Halle, von Franke geſtiftet. III. 330. ſq.
Wake (Wilh.) III. 364. — Seine polemiſche Schriften. ib.
Walafridus Strabo, Abt zu Reichenau. I. 433. — Seine Anmerkungen über die Bibel und deren Hauptausgabe. ib.
Walch (Joh. Ge.) ein Theolog. V. 51. — Seine Schriften. ib. ſq. — Seine philoſ. Lexicon, von Hennings verbeſſert. IV. 282.
— — (Joh. Ernſt Imman.) ein Naturforſcher. V. 52. — Seine Schriften. ib. ſq.
— — (Chr. Wilh. Franz), ein Theolog. V. 53. — Seine Schr. ib.
— — (Carl Friedr.) ein Juriſt. V. 54. — Seine Schriften. ib.
Wald (Sam. Gottl.) V. 54. — Seine litterar. Schr. ib. ſq. I. 30.
Waldau (Ge. Ernſt). V. 55. — Seine theol. u. a. Schriften. ib.
Waldis (Burcard), ein deutſcher Dichter. II. 12. — Er verändert den Theurdank. ib. — Seine Schriften. ib.
Waldemar III. K. in Dänemark; ſeine Geſchichte von Heinze erläutert. IV. 275.
Waldenſer; ihre Geſchichte von Leger beſchrieben. II. 640.
Waldmann (Joh.); ſein Leben von Füßli beſchrieben. IV. 165.
Walenburch (Adrian und Peter), polemiſiren gegen die Proteſtanten. II. 561. — Ihre Schriften. ib.
Walkenried, von Leuckfeld beſchrieben. III. 446.
Wall (Herm. van der). V. 55. — Edirt des Sal. v. Till Comment. de tabernaculo. ib.
Wallerius (Joh. Gottſch.) ein Naturforſcher. V. 56. — Seine Schriften. ib. 62. — Von Denſo überſezt. IV. 76. — Von Krünitz. IV. 391. — Sein Mineralſyſtem, im Auszug v. Leske. IV. 411.
Wallfiſche von Borrowsky beſchrieben. III. 670.
Wallis (Joh.) I. 56. — Verſteht die Kunſt zu dechiffriren. ib. — Sein Leben und Schriften. III. 147. ſq.
Walther (Michael), ein Theolog. II. 455. — Seine bibliſche und theolog. Schriften. ib. — Sein Sohn gleiches Namens. II. 456.
— — (Joh. Ludw.) V. 56. — Sein diplomat. Wörterbuch. ib.
— — (Sam.) V. 56. — Seine Magdeburg. Geſchichte. ib.
Walton (Brian), ein Kritiker. III. 23. ſq. — Seine Prolegomena zu der Londner Polyglotte u. a. Schriften. ib. IV. 73.
Wandsbeker Bote (der), v. Bode. III 659. — V. Claudius. IV. 36.
Wanzen und Cicaden, von Stoll beſchrieben. IV. 751.
Wappenkunſt (ſ. Heraldik), von Trier erläutert. IV. 138. V. 23. — Von Gatterer. IV. 171. — V. Gottſchling. IV. 212. — V. Reinhard. IV. 622. — V. Schmeizel. IV. 685. — V. Siebmacher. IV. 728. — V. Vallemont. V. 28. — V. Weber. V. 59. — V. Zanthier. V. 97. — V. Zech. V. 99.

Digitized by Google

Warburton (Wilh.) V. 57. — Seine gemiſchte Schriften. ib.
Ware (Jac.) II. 667. ſq. — Seine hiſtoriſche Schriften. ib.
Warnefrid (Paulus). I. 422. — Er giebt Anlaß zu den Poſtillen. ib. — Seine Schriften und deren Ausgaben. ib. ſq.
Warſchau, von Erndtel beſchrieben. IV. 114.
Warton (Thom.) V. 57. — Seine Geſchichte d. engl. Dichtkunſt. ib.
Waſchmaſchine, von Schäfer erfunden. IV. 672.
Wasmuth (Math.) I. 52. — Hält die hebräiſche Vocalpunkten mit Buxtorf für göttlich ib. — Sein Leben und Schriften. III. 76.
Waſſe (Joſ.) ein Philolog. V. 57. — Seine Schriften. ib.
Waſſer; Elaſticität deſſelben, v. Zimmermann unterſucht. V. 104.
Waſſerſucht, von Monro beſchrieben. IV. 388. 508.
Waſſerbau, von Silberſchlag erläutert. IV. 728. — Von Voch. V. 40. ſq.
Watelet (Cl. Heinr.) V. 58. — Seine gemiſchte Schriften. ib.
Waterland (Dan.) V. 58. — Seine Schriften. ib. — Sein Leben von Jackſon. IV. 341.
Watin ꝛc. V. 58. — Sein Staffirmahler. ib.
Wetſon (Rob.) V. 58. — Seine Geſchichte Phil. II. ib.
Watt (Jſ.) ein engliſcher Theolog. V. 58. — Seine Schriften. ib. ſq. IV. 15. 228. 618.
Watteville (Alex. Ludw. von) V. 59. — Seine Geſchichte des Schweizerbundes. ib.
Wax (rothes), warum es auf d. Kanzleyen gebraucht werde? I. 46.
Wachtafeln, wie man darauf geſchrieben habe? I. 42.
Wayen (Joh. van der). II. 529. — Seine Schriften. ib. ſq.
Webb (Phil. Cart.) ein Archäolog. V. 59. — Seine Schriften. ib.
— — (R. D.) V. 59. — Seine Schriften. ib.
Weber (Imman.) V. 59. — Seine Schriften. ib.
— — (Carl Mart.) V. 59. — Seine medicin. Bibliothek. ib.
Webſter (Carl) V. 59. — Sein Syſtem der Arzneykunſt. ib.
Wechele, berühmte Buchdrucker. I. 79. 81. — Ihr Zeichen. ib.
Wechſelrecht, von Heineccius erläutert. III. 387. IV. 200. — Von Püttmann. IV. 605. — Von Siegel. IV. 695. V. 36. — Von Uhl. V. 36.
Wedel (Ge. Wolfg.) ein Arzt. III. 416. ſq. — Seine Schriften. ib.
— — (Joh. Wolfg.) ein Botaniker. III. 417. V. 60. ſq. — Seine Schriften. ib.
Wegelin (Jac.) V. 60. — Seine hiſt. u. a. Schriften. ib.
Wehner (Paul Matthias). JCtus. III. 145. — Seine Schr. ib.
Wehrs (Ge. Friedr.) V. 61. — Seine hiſt. Schriften. ib.
Weiber-Krankheiten, von Aſtruc erläutert. III. 577.
Weibliches Geſchlecht, deſſen Geſchichte von Alexander. III. 652. — Von Meiners. IV. 481. — Deſſen Bildung ꝛc. von Meyer. IV. 491.
Weichmann (Chr. Friedr.) III. 540. — Seine Gedichte. ib.
Weidler (Joh. Friedr.) ein Mathematiker. V. 61. — Seine Schr. ib.

Digitized by Google

Weidlich (Chr.) V. 61. — Seine hist. und juriſt. Schriften. ib.
Weigel (Valentin), ein Schwärmer. II. 248. ſq. — Seine Schriften, Anhänger und Widerleger. II. 249.
— — (Erhard), ein Mathematiker. III. 147. — Seine Schr. ib.
— — (Chr. Ehrenfr.) ein Chemiker und Botaniker. V. 61. ſq. — Seine Schriften. ib.
Weikhard (Melch. Adam), ein Arzt. V. 62. — Seine Schr. ib.
Weimar; Gymnaſium daſelbſt. II. 350. — Bibliothek daſelbſt. III. 257. IV. 706.
Weimariſche Bibel; ihre Geſchichte. I. 11. ſq.
Weinart (Benj. Gottfr.) V. 62. ſq. — Seine hiſtoriſche und juriſtiſche Schriften. ib.
Weinbau; Schriften darüber, v. Sprenger u. Springer. IV. 739.
Weingarten; Bibliothek daſelbſt. III. 267.
Weinmann (Joh. Ge.) V. 63. — Seine botan. u. a. Schr. ib.
Weinrich (Joh. Mich.) V. 63. — Seine hiſt. Schriften. ib.
Weiſe (Chr.) III. 92. V. 63. — Seine unbedeutende Schr. ib.
Weiſen, die ſieben, von Larrey beſchrieben. III. 609. IV. 403. ſq.
Weislinger, ein Jeſuit und grober Polemiker, von Freſenius widerlegt. IV. 157.
Weismann (Erich.) III. 350. — Sein lat. Wörterbuch. ib.
— — (Chr. Eberh.) III. 351. — Seine theol. Schriften. ib.
Weiſſagungen der chriſtlichen Religion, von Baltus vertheidigt. III. 591. — Von Cheſeaux erläutert. IV. 26. — Von Newton. IV. 501. — Von Oporin. IV. 550.
Weiſſe (Chriſtian Felix). V. 63. — Seine gemiſchte Schriften. ib. ſq.
Weiſſenburg; Kirche daſelbſt, von Döderlein beſchrieben. IV. 89.
Weiſſenfels; Gymnaſium daſelbſt. II. 352.
Weiz (Chr. Aug.) ein Arzt. V. 64. — Seine Schriften. ib. ſq.
Wekhrlin ꝛc. V. 59. ſq. — Seine gemiſchte Schriften. ib.
Well (Ed.) V. 65. — Seine bibliſche Geographie. ib. IV. 559.
Weller (Hieronym.) II. 39. ſq. — Seine Schriften. II. 40. IV. 142.
— — (Jac.) ein Philolog. II. 458. — Seine griechiſche Grammatik und andere Schriften. ib.
Welſer (Marcus). II. 580. — Seine hiſtoriſchen Werke. ib.
Welſch (Ge. Hieron.) ein Arzt. III. 249. — Seine Schriften. ib.
Welt; Burnets Hypotheſen vom Anfang und Ende derſelben. III. 420. — Ueber die Mehrheit der Welten, von Fontenelle. IV. 147. — Ueber die beſte, Streitſchriften von Ziegra geſammelt. V. 103.
— — (die) eine Wochenſchrift. III. 659.
Weltbegebenheiten ꝛc. von Benzler beſchrieben. III. 625. ſq. — Von Büſch. III. 708. — Von Chriſt. IV. 32.
Weltbetrachtung ꝛc. von Nieuwentyt. IV. 539. — Von Dalberg. V. 122.

Digitized by Google

Weltgeſchichte von Turſellin beſchrieben. II. 217. — Von Boſſuet. II. 547. IV. 55. — Von Belleforeſt. II. 608. — Von Howell. II. 680. — V. Matthiä. II. 682. ſq. — V. Davity. II. 690. — V. Torniel. II. 695. — V. Chevreau. III. 19. — V. Cellarius. III. 63. — V. Borhorn. III. 79. — V. Bekmann. III. 90. — V. Clericus. III. 368. — V. Calm
Köhler. III. 443. — V. Delisle. III. 471. -
547. ſq. — V. Baumgarten und Semle
661. 719. — V. Berger. III. 627. — V. 2
— V. Boyſen. III. 684. — V. le Bret. III.
IV. 498. 32. — V. Condillac. IV. 46. —
— V. Zopf. IV. 126. — V. Freyer. IV. 1
IV. 169. — V. Gatterer. IV. 170. ſq. — V
— Aus dem Franzöſ. von Hiſſmann. IV. 3
IV. 313. — Ins Franzöſ. von Joncourt. I
ſter. IV. 382. — V. Lindner. IV. 423. —
436. — V. Meuſel. IV. 490. — V. Millot. IV. 498. ſq. — V. Orlendi. IV. 550. — V. Raff. IV. 608. — V. Guthrie und Ritter. IV. 638. — V. Salmon. IV. 662. — V. Schlözer. IV. 683. — V. Guthrie und Schröckh. IV. 698. — V. Zopf. V. 111.
Weltweisheit, woher dieſe Benennung? I. 414.
Wendelin, und deſſen Bruder Johann von Speyer, die erſten Buchdrucker zu Venedig. I. 72. — Ihre gedruckten Bücher ſind vorzüglich. I. 73.
Wenk (Helf. Bernh.) V. 65. — Seine gemiſchte Schriften. ib.
— — (Friedr. Aug. Wilh.) V. 65. — Seine hiſtoriſche und andere Schriften. ib.
Wenceslaus (K. in Böhmen); ſeine Geſchichte v. Pelzel. IV. 569.
Wenzel (Joh. Chr.) III. 540. — Seine Gedichte. ib. ſq.
Wepfer (Joh. Jac.); ſeine Beobachtungen von den Krankheiten des Kopfes. V. 65.
Weppen (Joh. Aug.) V. 65. ſq. — Seine Gedichte. ib.
Werenfels (Sam.) III. 364. — Seine theol. Schriften. ib. ſq.
Werlhof (Paul Gottl.) ein Arzt. V. 66. — Seine Schr. ib. V. 75.
Werner (Joh. Balth. von), ein Rechtsgelehrter. III. 398. — Seine Schriften. ib.
Wernike, ein deutſcher Dichter. III. 202. — Seine Gedichte. ib.
Wernsdorf (Gottl.) Vater und Sohn. III. 351. — Ihre Schriften. ib. V. 99.
— — — (Ernſt Friedr.) III. 352. — Erläutert d. Alterthümer. ib.
— — — (Joh. Chr.) III. 352. V. 66.
Wertheimer Bibelüberſetzung, von Schmid. IV. 686.
Werther, ein Roman von Göthe. IV. 202. — V. Nicolai. IV. 537.
Weſenbek (Matthäus), ein Rechtsgelehrter. II. 274. ſq. — Seine Schriften. II. 275.
Weſenfeld (Arn.) V. 66. — Seine Schriften. ib.

Wesselus (Joh.) ein Zeuge der Wahrheit. I. 624. sq. — Seine Schriften. I. 625.
Wessel (Joh.) V. 67. — Seine theolog. Schriften. ib.
Wesseling (Peter), ein Kritiker. III. 492. V. 67. — Seine Schr. ib.
West (Ge.); sein Buch über die Auferstehung Christi. IV. 761. V. 68.
Westenberg (Joh. Ortw.) ein Jurist. V 68. — Seine Schr. ib.
Westenrieder (Lor.) V. 68. — Seine hist. Schriften. ib.
. Heinr.) V. 68. sq. — Seine philol. Schr. ib.
)), ein Dichter. III. 202. sq. — Seine Schr. ib.
von Dart beschrieben. IV. 72.
t. Chr.) ein Jurist. V. 69. — Seine Schr. ib.
ach. Ernst von), ein Jurist. V. 69. — Seine
sq.
— — — Dessen Geschichte von Teschenmacher. IV. 85. sq.
Westphälischer Friede, von Adami beschrieben. II. 611. — Von Bougeant. III. 674. — Von Meiern. IV. 478. sq. — Von Pfanner. IV. 577. — V. Hofmann erläutert. III. 388. — V. Gundling. III. 425. — V. Bertram. III. 636. — V. Gärtner. IV. 166. — V. Göbel. IV. 201. — V. Henninges. IV. 282. — V. Majer. IV. 446. — V. Moser. IV. 514.
Wetterau; Alterthümer von Bernhard beschrieben. III. 632.
Wettergläser, von Torricelli verbessert III. 162.
Wettstein, ein berühmter Buchdrucker. I. 84.
— — (Joh. Jac.) ein Kritiker. V. 70. — Sein Nov. Test. gr. ib. III. 681. IV. 719.
— — (Joh. Rud.) V. 70. sq. — Seine Schriften. ib.
Wetzel (Joh. Casp.) V. 71. — Seine Lebensbeschreibungen der Liederdichter ꝛc. ib.
— — (Joh. Carl). V. 71. — Seine gemischte Schriften. ib. sq.
Wezlar; Kammergericht daselbst. Dessen Verfassung von Cramer erläutert. IV. 54.
Wezlarische Nebenstunden, von Cramer. IV. 54.
Wharton (Heinr.) II. 646. — Seine hist. Schriften. 647.
— — (Thom.) ein Arzt. III. 249. — Seine Schriften. ib.
Whear (Degoreus). II. 668. — Seine Relectiones hiemales &c. und andere Schriften. ib. IV. 532.
Whigs und Torrys, von Thoyras beschrieben. III. 457.
Whiston (Wilh.) ein Arianer. V. 72. — Seine theol. und andere Schriften. ib. sq.
Whitaker (Wilhelm). II. 56. — Seine Schriften. ib.
Whitby (Dan.) III. 365. — Seine theol. Schriften. ib. — Sein Examen variarum lectionum, *Joh. Millii*. III. 488.
White (Sam.) V. 74. — Sein Commentar über d. Jesajas. ib.

Digitized by Google

Wibel (Joh. Chr.) V. 74. — Seine Hohenlohische Kirchengeschichte. ib.
Wicel (Georg). II. 74. — Seine Schriften. ib.
Wichmann (Chr. Aug.) V. 74. — Seine Uebersetzungen und gemischte Schriften. ib. sq.
— — — (Gottfr. Joach.) V. 75. — Seine theolog. und andere Schriften. ib.
— — — (Joh. Ernst), ein Arzt. V. 75. — Seine Schr. ib.
Wiclef (Johann), ein Zeuge der Wahrheit. I. 540. — Seine Schriften. ib. sq. IV. 416. — Sein Leben v. Lewis. IV. 416.
Wiclefianismus, von Mainbourg beschrieben. II. 612.
Wicquefort (Abraham von). II. 696. sq. — Seine historische Schriften. II. 697.
Wideburg (Joh. Bernh.) ein Mathematiker. V. 75. — Seine Schriften. ib.
— — — (Friedr.) V. 76. — Seine hist. Schriften. ib.
— — — (Joh. Ernst Basil.) ein Mathematiker. V. 76. — Seine Schriften. ib.
— — — (Friedr. Aug.) V. 76. — Seine philolog. Schr. ib.
Widekind (Melch. Ludw.) V. 76. sq. — Sein Verzeichniß von raren Büchern. ib.
Wiedergebohrne; ihre Geschichte von Gerber beschrieben. IV. 182.
Wiedertäufer, von Müller widerlegt. II. 459. — Ihr Lehrbegriff von Riesling erläutert. IV. 370. — Ihre Geschichte v. Will. V. 81.
Wiegleb (Joh. Chr.) ein Chemiker. V. 77. — Seine Schr. ib.
Wieland (Chr. Mart.) ein Dichter. V. 78. — Seine Schr. ib. sq.
— — (Ernst Carl). V. 79. — Seine philos. Schriften. ib.
Wieling (Abr.) V. 79. — Seine juristi. Schriften. ib.
Widmanstad (Joh. Albert), ein Philolog. II. 114. — Sein syrisches N. Test. u. a. Schriften. ib.
Wien; Universität daselbst. I. 527. — Wer zu ihrer Stiftung Anlaß gegeben habe? I. 545. — Begebenheiten daselbst, von Lazius beschrieben. II. 185. — Kaiserliche Bibliothek daselbst. II. 312. sq. — Von Lambecius beschrieben. II. 439. IV. 383. — Noch andere Bibliotheken. II. 313. — Mittelschulen und Akademien daselbst. II. 352. sq.
— — Belagerung von Rocoles beschrieben. II. 690. — Beschreibung der Stadt, von Fuhrmann. IV. 165. — Von Büchelbecker. IV. 392. — Von Luca. IV. 435. — Merkwürdigkeiten von Kurzböck beschrieben. IV. 393. — V. Pezzl. IV. 576. — V. Wekhrlin. V. 60. — Geschichte von Kollar erläutert. IV. 383.
Wier (Joh.) ein Arzt. II. 265.
Wiesand (Ge. Steph.) V. 79. — Seine juristi. Schriften. ib.
Wigand (Johann). II. 40. — Arbeitet an d. Centuriis Magdeb. ib.
Wight (die Insel) von Sturch beschrieben. V. 74.
Wilda; Universität daselbst. II. 304.

Digitized by Google

Wildvogel (Chr.) V. 79. — Seine juristische Schriften. ib.
Wilhelmin (Joh.) V. 80. — Seine theol. Schriften. ib.
Wilisch (Chr. Friedr.) V. 80. — Seine theol. u. a. Schriften. ib.
Wilkes (John); sein Leben von Seyfart beschrieben. IV. 727.
Wilkins (Joh.) II. 530. — Seine Schriften. ib.
— — (Dav.) V. 80. — Seine philol. u. a. Schriften. ib.
Will (Ge. Andr.) V. 80. sq. — Seine hist. litterarische ꝛc. Schr. ib.
Willamov (Joh. Gottl.) V. 81. — Seine Gedichte. ib.
Willenberg (Sam. Friedr.) V. 81. sq. — Seine jurist. Schr. ib.
Willis (Thom.) ein Arzt. III. 249. — Seine Schriften. ib.
Wilmet (Joh.) V. 82. — Sein arabisches Wörterbuch. ib.
Willughbei (Franz). III. 220. — Seine Ornithologia. ib.
Wilmot (Joh.) Graf von Rochester. III. 203. — Seine Gedichte. ib.
Wilson (Thom.) V. 82. — Seine theol. Schriften. ib.
Wimpheling (Jac.) I. 602. sq. — Seine Schriften. I. 603.
Windsheim; Gymnasium daselbst. II. 352.
Winfrid. S. Bonifacius. I. 421. sq.
Winkelmann (Joh.) II. 490. — Seine exegetische Schriften. ib.
— — — (Joh. Joach.) ein berühmter Archäolog. V. 82. — Seine Briefe. IV. 71. — Seine übrige Schr. V. 83. IV. 329. 633.
Winkler (Joh. Friedr.) V. 83. sq. — Seine theol. Schriften. ib.
— — (Joh. Dietr.) V. 84. — Seine theol. Schriften. ib.
— — (Joh. Heinr.) V. 84. sq. — Seine philos. u. a. Schr. ib.
Winslow (Jac. Benign.) ein Anatomiker. V. 85. — Seine Schriften. ib. IV. 466.
Winter (der) eine Wochenschrift. IV. 301.
Wirtembergische Geschichte, von Sattler beschrieben. IV. 666. — Von Spittler. IV. 737.
Wissenbach (Joh. Jac.) ein juristischer Kritiker. III. 136. — Seine Schriften. ib.
Wissenschaften, wie sie entstanden seyen? I. 86. I. 109. sqq. — Ueber ihren Ursprung und Wachsthum, von Goguet. IV. 206. — Ueber die Erfindungen in denselben, von Pasch. IV. 562. — Ihre Classification. V. 146. sq. — Von Buffier erklärt. III. 418. — Von Condillac. IV. 45. sq. — Ihre Geschichte von Bailly. III. 587. — V. Saverien. IV. 668. — Nach allen Fächern. V. 131-269. — V. Remmerich. IV. 368. — V. Lamy. IV. 398. — V. Liniers und Chevigny. IV. 422. — V. Meiners. IV. 480. — Einleit. v. Martiniere. IV. 463. — V. Sulzer. IV. 760.
— — — (schöne), gewinnen im 17ten Jahrhundert. II. 322. sq. — Ihr Zustand im 18ten Jahrh. von Nicolai beschrieben. IV. 536. — Schriften darüber, von Batteux. III. 601. — V. Büsching. III. 709. — V. Eberhard. IV. 102. — V. Eschenburg. IV. 119. — V. Faber. IV. 124. — V. Flögel. IV. 144.

Digitized by Google

— B. Formey. IV. 149. — B. Burke. IV. 170. — B. Harris. IV. 260. — B. Lindner. IV. 422. — B. Meiners. IV. 481. — B. le Moine. IV. 503. — B. Riedel. IV. 633. — B. Rollin. IV. 643. — B. Schubart. IV. 700. — B. Sulzer. IV. 760. — B. Westenrieder. V. 68. — B. Winkelmann. V. 83.
Wissovatius (Andr.) ein Socinianer. II. 567. — Seine Schr. ib.
Witasse (Carl). III. 377. — Seine Schriften. ib.
Withof (Joh. Hildebr.) V. 85. — Seine kritische Schr. ib. sq.
Witsius (Herm.) III. 365. — Seine theol. Werke. III. 366.
Witten (Henning). II. 699. — Seine Lebensbeschreibung der Gelehrten. ib.
Wittenberg; Universität daselbst. II. 297. IV. 42. — Bibliothek daselbst. III. 262. — Professoren, v. Börner beschrieben. III. 663.
Witterungslehre, von Toaldo. V. 14.
Witzige Schriften; Anweisung sie zu lesen, v. Bouhours. III. 101.
Wochenblatt, Greifswaldisches, von Balthasar. III. 590. — Niedersächsisches, von Benzler. III. 625. — Leipziger, von Weise und Cramer. IV. 56. V. 64. — (Juristisches) von Schott. IV. 695. — (Physikalisches) von Titius. V. 13. — Von Wichmann. V. 75. — (Litterarisches) von Will. V. 81.
Wochenschriften (moralische ꝛc.) von Addison und Steele. III. 525. sq. IV. 744. — Von Bielefeld. III. 642. — Von Bock. III. 655. — Englische ꝛc. III. 659. — B. Budgell. III. 704. — B. Ebert. IV. 103. — B. Hoff. IV. 306. — B. Johnson. IV. 352. — B. Klausing. IV. 372. — B. Murr. IV. 521. — B. Mylius. IV. 526. — B. Patzke. IV. 565. — B. Rautenstrauch. IV. 615. — B. Reichard. IV. 618. — B. Riedel. IV. 633. — B. Schmidt. IV. 689. — B. Schütz. IV. 709. — B. Schwabe. IV. 710. — B. Schwan. IV. 711. — B. Sturm. IV. 758. — B. Waldau. V. 55. — B. Weisse und Weiz. V. 64. — Allgemeines Verzeichniß. V. 332-335. — Auszüge daraus, von Schwan. IV. 711. — B. Stokhausen. IV. 749.
Wohlstand; Schrift darüber, von Prevot. IV. 599.
Wohlthaten Gottes (unerkannte), von Gerber beschrieben. IV. 182. — Von Palm. IV. 558.
Wohlthäter (der), eine Wochenschrift von Patzke. IV. 565.
Woken (Franz), ein Kritiker und Philolog. III. 492. V. 86. — Seine Schriften. ib.
Wolf (Joh. Chr.) V. 86. — Seine Schriften. ib.
— — (Hieronymus), ein Philolog. II. 119. sq. — Seine Schriften. II. 120.
— — (Johann), ein Historiker. II. 120. — Seine Lectiones memorabiles und andere Schriften. ib.

Wolf (Chriſtian von), ein Philoſoph und Mathematiker. III 477. ſqq. — Sein Leben und Schriften. ib. IV. 53. 571. — Ein Commentar über ſeine vernünftige Gedanken von Gott ꝛc. von Bilfinger. III. 419. — Ueber ſeine Moral, von Carpov. IV. 12. — Geſchichte ſeiner Kirchenhiſtorie, von Ludovici. IV. 436. — Seine Lobſchrift von Gottſched. III. 532. — Nutzen ſeiner Philoſophie in der Theologie, von Canz bewieſen. IV. 9. — In der Rechtsgelehrtheit von Cramer. IV. 54. — Schriften über ſeinen Streit mit Lange, von Lange geſammelt. IV. 401. — Erläuterungen über ſeine Schriften, von Striebriz. IV. 747. ſq.

— — (Joh. Chr.) ein Philolog. III. 522. — Seine Schriften. ib. ſq. — Nachtrag zu ſeinen Curis, von Howen. IV. 327. — B Köhler. IV. 380. — Sein Leben von Seelen. IV. 713.

Wolfianerin (die ſchöne), von Formey. IV. 149.

Wolfart (Peter.) V. 86. — Seine Phyſik u. a. Schriften. ib.

Wolfhardt. S. Lykoſtenes.

Wolfenbüttel; Gymnaſium daſelbſt. II. 350. — Bibliothek daſelbſt. III. 256. — Beſchreibung der Stadt, von Wolterek. V. 88.

Wölflin (Chr.) ein Theolog II. 490. — Seine dogmatiſche Schriften. ib. ſq.

Wollaſton (Wilh.) V. 87. — Seine natürliche Religion. ib.

Wolle (Chr.) V. 87. — Seine philol. und theol. Schriften. ib.

Wolterek (Chr.) V. 88. — Seine hiſt. Schriften. ib.

Wolſey (Cardinal); ſein Leben von Fiddes. IV. 139.

Wolzogen (Joh. Ludw.) ein Sozinianer. II. 565. ſq. — Seine Schriften. II. 566.

Wood (Anton von). II. 668. ſq. — Seine Geſchichte der Univerſität Oxford. II. 669.

— — (Rob.) V. 88. — Seine Schriften. ib.

Woodwart (Joh.) ein Naturforſcher. V. 88. — Seine Schr. ib. ſq.

Woog (Carl Chr.) V. 89. — Seine theol. Schriften. ib.

Woolſton (Thom.) ein Deiſt. V. 89. — Seine Schriften. ib. — Von Jöcher widerlegt. IV. 350. ſq. — Sein Leben von Woog. V. 89.

Wopken (Thom.) III. 492. V. 89. — Seine Lection. Tullianæ &c. ib.

Worm (Claus), ein Archäolog. III. 33. ſq. — Seine Schr. III. 34.

Worms, Biſtum, deſſen Geſchichte von Schannat. III. 454. — Proceſſe gegen die Reichsſtadt. III. 713.

Wörterbücher, äthiopiſches und abeſſyniſches, von Ludolf. III. 78. — Von la Croze. III. 485. V. 138.

— — — Aegyptiſches, von Scholze. IV. 694. V. 138.

— — — Arabiſche, von Golius. III. 89. — Von Meninski. III. 113. — Von Wilmet. V. 82.

Digitized by Google

Wörterbücher über die Apothekerkunst, von Ernsting. IV. 116.
— — — Ueber die Musik, von Rousseau. IV. 651.
— — — Archäologische, von Spielmann. III. 53. — Von Pitiscus. IV. 583.
— — — Architectonisches, von Penther. IV. 570.
— — — Biblische, von Calmet. III. 371. — Von Beck. III. 614. — Von Hetzel. IV. 299. — Von Huré. IV. 333. — Von Mirus. IV. 500. — Von Schneider. IV. 691.
— — — Botanisches, von Reuß. IV. 629.
— — — Ueber die Classiker, von Bergsträsser. III. 629.
— — — Deutsche, von Adelung. III. 548. — Von Anderson. III. 561. — Plattdeutsches, von Dähnert. IV. 69. — V. Scherz. IV. 543. 677. — V. Spreng. IV. 738. — V. Wachter. V. 48. — Verzeichniß derselben. V. 145.
— — — Ueber die Dichtkunst, von Vaniere. V. 29.
— — — Englische, von Adelung. III. 548. — Von Arnold. III. 573. — V. Bailey. III. 587. — V. Baretti. III. 597. — V. Johnson. IV. 352. — Verzeichniß derselben. V. 146.
— — — Französische, von Furratier. III. 107. — Von Pomey. III. 117. — V. Richelet. III. 118. IV. 125. — V. Choffin. IV. 29. — V. Frisch. IV. 162. — V. Jablonsky oder Rondeau. IV. 336. 644. — V. Schmidlin. IV. 690. — V. Schwan. IV. 711. — V. Vaniere. V. 29. — V. de la Veaux. V. 29. — Verzeichniß derselben. V. 142. sq.
— — — syrische, von Gurbier. III. 109. — Von Trost. III. 122. — Von Schaaf. IV. 670. V. 138.
— — — Der Gärtnerey, von Chesnaye. IV. 27.
— — — Der Gelehrten, von Adelung und Jöcher. III. 548. — Von Formey. IV. 150.
— — — Geographische, von Echard. IV. 104. — Von Jäger. IV. 340. — V. Martiniere. IV. 462. — V. Volkmann. V. 45.
— — — Griechische, von Rob. Constantin. II. 113. — Von Scapula. II. 130. sq. — Von Pasor. III. 66. — Von Leusden. III. 67. sq. — V. Suicer. III. 70. — V. Lange. III. 335. — V. Alberti. III. 552. — V. Bahrdt. III. 58. — Vo. Damm. IV. 70. — V. Hederich. IV. 115. 270. — Ueber ihre Fehler, von Fischer. IV. 142. — V. Schöttgen. IV. 389. 693. — V. Kypke. IV. 394. — V. Simonis. IV. 729. — V. Stock und Fischer. IV. 748. — Verzeichniß derselben. V. 139.
— — — Hebräische, von Coccejus. II. 499. — Von Buxtorf. III. 60. sq. — V. Gousset. III. 108. — V. Helwig. III. 109. — V. Lange. III. 335. — V. Hiller. III. 515. — V. Neumann. III. 516. — V. Clodius. IV. 40. — V. Opitz. III. 517.

Digitized by Google

— (Ihre Geſchichte) von Wolf. III. 523. — V. Alberti. III. 553. — V. van der Hooght. IV. 322. — Supplementen zu denſelben, von Michaelis. IV. 493. — V. Simonis. IV. 729. — V. Stock und Fiſcher. IV. 748. — Verzeichniß derſelben. V. 138.

Wörterbücher, hiſtoriſche, von Bayle u. Marchand. II. 623. ſq. IV. 451. — Von Moreri. II. 640. ſq. — Von Hofmann. II. 683. — V. Corneille. III. 185. — V. Buddeus. III. 325. — V. Hübner. III. 441. — V. Zſelin. III. 614. IV. 354. — V. Chaufepié. IV. 25. — V. Cheſnaye. IV. 27. — V. Ladvocat. IV. 395. — V. Leuw. IV. 415. — V. Rabener. IV. 607. — V. Saas. IV. 658. — V. Sabbathier. IV. 659. — Allgemeines Verzeichniß derſelben. V. 304. ſq.

— — — Holländiſches, von Kramer. IV. 387. V. 146. — Polniſches, von Schlag. V. 146.

— — — Homiletiſches, von Stock. IV. 748.

— — — Für Ingenieurs, von Belidor. III. 618. — Der Kriegskunſt, von Cheſnaye. IV. 26.

— — — Italieniſche, von Antonini. III. 567. — Von Baretti. III. 597. — V. Bottari. III. 673. — V. Caſtelli. IV. 16. — V. Clemens Romanus. IV. 340. — V. Zeno. V. 100. ſq. — Verzeichniß derſelben. V. 142.

— — — Juriſtiſche, von Heineccius. III. 387. — Von Felice. IV. 133. — V. Müller. IV. 520. — V. Liebring. IV. 630. — V. des Eſſart. V. 74.

— — — Kaufmänniſches, von Ludovici. IV. 436. — V. Savary. IV. 667.

— — — Lateiniſche, von Calepin. I. 576. — Von Faber. II. 107. — Von Weismann. III. 350. — Von Forcellini. III. 510. — Von Geßner. III. 512. — Von du Freſne, und Adelung. II. 601. ſq. III. 548. — Von Ainsworth. III. 552. — V. Martin. III. 557. — V. Apin. III. 567. — V. Bernhold. III. 633. — V. Carpentier. IV. 11. — V. Corradini. IV. 47. — V. Crichton. IV. 63. — V. Friſch. IV. 162. — V. Heſerich. IV. 270. — V. Weber. IV. 295. — V. Hoogſtraten. IV. 323. — V. Jani. IV. 341. ſq. — V. Kirſch. IV. 372. — V. Layritz. IV. 407. — V. Matthiä. IV. 466. — V. Nolten. IV. 541. ſq. — V. Pitiſcus. IV. 583. — V. Scheller. IV. 677. — Allgemeines Verzeichniß. V. 140. ſq.

— — — Malabariſches, von Ziegenbalg. V. 103.

— — — Für die Marine, Mathematik und Phyſik, von Saverien. IV. 668.

— — — Mediciniſche, von Blancard. III. 239. ſq. — Von Alberti. III. 399. — V. James und Diderot ꝛc. IV. 81. — V. Eberhard. IV. 102. — V. Burggrave. III. 714. — V. Cheſnaye. IV. 27. — V. Garſault. IV. 169. — V. Blancard. III. 239. IV. 355. ſq.

Wörterbücher der Naturgeschichte von Chesnaye. IV. 27.
— — — Oekonomische, von Chomel. IV. 30. — Von Marperger. IV. 455. — V. Zinke. V. 106.
— — — Schwedische, von Dähnert. IV. 69. — Von Ihre. IV. 348. — V. Möller. IV. 502. V. 144.
— — — Spanische ꝛc. V. 143. — Lapponisches ꝛc. ib. sq. — Russisches, von Rodde. V. 144.
— — — Philosophische, von Chauvin. IV. 25. — V. Walch. IV. 282. V. 51.
— — — Physikalische, von Gehler. IV. 178.
— — — Ueber die Londner Polyglotte, v. Castell. III. 123.
— — — Technisches, von Harris. IV. 261. — Von Jacobson. IV. 339. — V. Zinke. V. 106.
— — — Topographisches, von Hoenn. IV. 304.
— — — Theologisches, von Trinius. V. 24.
— — — Persisch-türkisches, von Meninsky. III. 113. V. 138.
— — — Arabisch-türkisches, von Ibrahim. V. 129.
— — — Türkische, von Clodius. IV. 40.
— — — Typographisches, von Osmont. IV. 552.
— — — Der schönen Wissenschaften, von Gottsched. III. 531.
— — — Ueber Künste und Wissenschaften, von Corneille. III. 185. — V. Formey. IV. 150. — V. Jablonsky. IV. 336.
— — — Wissenschaftliche; allgemeines Verzeichniß derselben. V. 147. sqq.
Wotton (Wilh.) V. 90. — Seine Schriften. ib.
Woyt (Joh. Jac.) V. 90. — Seine medicin. Schriften. ib.
Wower (Joh.) ein Kritiker. III. 3. — Seine Schriften. ib. sq. — Ein anderer gleiches Namens. III. 4. — Seine Schr. ib.
Wreen (Chr.) V. 90. sq. — Seine mathem. Schriften. ib.
— — (Chr.) V. 91. — Seine numismatische Schriften. ib.
Wrisberg (Heinr. Aug.) ein Arzt. V. 91. — Seine Schr. ib.
Wunderbare (das); Schriften darüber, v. Reinhard. IV. 623.
Wundergaben; Schriften darüber, von Reuß. IV. 629.
Wunderwerke, von Farmer erläutert. III. 591. — Von Campbell. IV. 4. — V. Fleetwood. IV. 144. — V. Middleton. IV. 495. — V. Serces. IV. 609. — V. Warburton. V. 57. — V. Woolston bestritten. V. 89.
Wundsdorp (die Grafen von); ihre Geschichte v. Leyser. IV. 417.
Wunsch (Chr. Ernst). V. 91. — Seine physikalische und andere Schriften. ib. sq.
Würdtwein (Steph. Alex.) V. 92. — Seine hist. Schriften. ib.
Würmer, von Vallisnieri beschrieben. III. 415. — Von le Clerc. IV. 39. — V. Götze. IV. 205. — V. Herbst. IV. 285. — V. Kratzenstein. IV. 389. — V. Müller. IV. 519. — V. Schrank.

Digitized by Google

IV. 696. — Würmer, welche die Schiffe zernagen, von Selle beſchrieben. IV. 718.
Wurfeiſen. S. Urſtiſius. II. 216. ſq.
Würzburg; Univerſität daſelbſt. I. 628. — Bibliothek daſelbſt. III. 262. ſq. 267. — Sammlung der Geſchichtſchreiber vom Biſtum. III. 391. IV. 224.
Wurzburgiſche Chronik, von Gropp. IV. 224.
Wurzelbau (Joh. Phil.) ein Aſtronom. V. 92. — Seine Schr. ib.
Wuth; über ihre Heilung, von Delius. IV. 74.
Wyth (Rob.) IV. 389. — Seine mediciniſche Schriften. ib.
Wyttenbach (Dan.) V. 92. ſq. — Seine theol. Schriften. ib.
— — — (Jac. Sam.) V. 93. — Seine hiſt. Schriften. ib.

X

Xantopulus (Nicephorus Calliſtus), ein griechiſcher Geſchichtſchreiber. I. 529. — Seine Kirchengeſchichte und andere Schriften. ib. — Lächerlicher Druckfehler. ib.
Xaver (Franz); ſein Leben von Bouhours beſchrieben. III. 101.
Xenophanes ſtiftet die Eleatiſche Schule. I. 138.
Xenophon, ein griechiſ. Geſchichtſchreiber. I. 196. — Seine Schriften, deren Hauptausgaben und Ueberſetzungen. I. 196. ſqq. III. 670. IV. 115. 206. 275. 334. 511. 655. V. 102. — Ob ſeine Cyropädie eine wahre Geſchichte ſey? I. 196. ſq. — Erläuterungsſchriften über ſeine Geſchichte. I. 198. IV. 214. 300. 381. V. 101.
— — ein griechiſcher Erotiker. I. 231. — Sein Buch, deſſen Hauptausgabe und Ueberſetzungen. ib.
Ximenez (Franz), Cardinal. II. 14. ſq. — Ein groſſer Beförderer der Gelehrſamkeit. ib. — Er läßt auf ſeine Koſten die Complutenſiſche Polyglotte drucken. II. 15. — Sein Leben von Flechier. IV. 143. — Von Marſiglier. IV. 458.
Xiphilinus (Joh.) ein griechiſcher Mönch. I. 450. — Er ergänzt und verbeſſert den Dio Caſſius. ib. ſq. — Ausgaben ſeiner Geſchichte. I. 451. — Seine Reden. IV. 466.
Xylander (Wilh.) ein Philolog. II. 114. ſq. — Seine viele Ueberſetzungen der alten Claſſiker. II. 115.

Y

Yorks empfindſame Reiſen. (Sehet Sterne). III. 659.
York, von Drake beſchrieben. IV. 93.
Young (Eduard). V. 93. ſq. — Seine Werke. ib. V. 103.
— — (Arthur). IV. 112. V. 93. — Seine Schriften. ib. V. 45.
— — (Wilh.) V. 94. — Sein Geiſt Athens ꝛc. ib.

Z

Zabarello (Franz), ein berühmter Rechtslehrer. I. 547. — War bey der Kirchenverſammlung zu Coſtnitz. ib. — Seine Schriften und deren Ausgaben. ib. ſq.

Digitized by Google

Zabarello (Jacob, der ältere). II. 234. — Seine philoſ. Schr. ib.
— — — — Der jüngere. ib. — Seine hiſt. Schriften. ib.
Zacharias, der Prophet. I. 93. — Commentare über ſeine Weiſſagung. ib. — Von Vitringa. III. 363. — V. Venema. V. 30.
Zacharia (Friedr. Wilh.) ein Dichter. V. 94. ſq. — Seine Schriften. ib. IV. 119.
— — (Gotth. Traug.) V. 95. — Seine theol. Schriften. ib.
Zahlen, ihre Erfindung und Zeichen. I. 37. ſq. — Wie die Taſchenmacher zählen? ib.
Zahnweh; Schriften darüber, von Plenk. IV. 585.
Zainer (Joh.) der erſte Buchdrucker in Ulm. I. 72. 82.
— — (Günther), einer der erſten Buchdrucker in Augſpurg. I. 72. 82.
Zaleukus, der Geſetzgeber der Lokrenſer. I. 135. IV. 111.
Zaluskiſche Bibliothek. III. 269. V. 122.
Zambaldi (Paul). IV. 1. — Seine Geſchichte des Menſchen. ib.
Zamolxis, ein Gete und Lehrer des Volks. I. 129.
Zamoſcie; Univerſität daſelbſt. II. 306.
Zamoſky (Johann) II. 335. ſq. — Befördert die Gelehrſamkeit. ib. — Seine Schriften. II. 336.
Zanchius (Hieronymus). II. 61. ſq. — Seine Schriften. II. 62.
Zanichelli (Joh. Hieron.) ein Arzt. V. 95. ſq. — Seine Schr. ib.
— — (Jac.) ein Naturkündiger. V. 96.
Zanotti (Franz Mar.) V. 96. — Seine Gedichte u. a. Schr. ib.
— — (Euſtach), ein Aſtronom. V. 96.
Zanthier (Aug. Friedr. v.) V. 96. ſq. — Seine hiſt. Schr. ib.
— — (Joh. Dietr. v.) V. 97. — Sein Buch v. Forſtweſen. ib.
— — (Friedr. Wilh. v.) V. 97. — Seine Schriften über das Kriegsweſen. ib.
Zapf (Ge. Wilh.) V. 97. — Seine litterar. u. a. Schriften. ib. ſq.
Zarotti (Anton), der erſte Buchdrucker zu Mailand. I. 72.
Zaſius (Ulrich), ein Rechtsgelehrter. II. 271. — Seine Schriften. ib. — Seine Briefe. IV. 635.
— — (Johann Ulrich). II. 271. ſq.
Zauberey, von St. André beſchrieben. III. 562.
Zauber-Lexicon, von Wiegleb. V. 77. — Bibliothek von Zapf. V. 97.
Zaunſchliffer (Otto Phil.) ein Juriſt. V. 98. — Seine Schr. ib.
Zaupſer (Andr.) V. 98. — Seine gemiſchte Schriften. ib.
Zech (Bernh. von). V. 98. ſq. — Seine hiſt. Schriften. ib.
— — (Bernh. v.) V. 99. — Sein Buch über Deutſchlands Verfaſſung. ib.

Digitized by Google

Zedlerisches Universal-Lexicon. IV. 341.
Zehendrecht, von Sartori erläutert. IV. 666.
Zehenmark (Ludw.) I. 29. — Sein Handbuch der Litteratgeschichte. ib.
Zehner (Joach.) II. 491. — Seine Erklärung der biblischen Sprüchwörter. ib.
Zeibich (Chr. Heinr.) V. 99. — Seine theol. Schriften. ib.
— — (Carl Heinr.) V. 99. sq. — Seine theol. Schriften. ib.
— — (Heinr. Aug.) V. 100. — Seine theol. u. a. Schr. ib.
Zeichenkunst v. Laireſſe beschrieben. IV. 396. — B. Preißler. IV. 597.
Zeichenschrift. S. Hieroglyphik.
Zeidler (Carl Seb.). V. 100. — Seine juriſt. Schriften. ib.
Zeiller (Matt.) II. 670. — Seine Reisebeschreibungen, Topographien u. a. Schriften. ib. sq. IV. 486.
Zeitungen (gelehrte), wiefern ſie nützlich ſind? I. 25. sq. — Wer die erſten herausgegeben habe? I. 26. — Leipziger, wer ſie zuerſt herausgegeben habe? I. 26. IV. 388. — Niederſächſiſche. ib. — Die Göttingiſche, wann ſie angefangen habe? ib. — Berliniſche, von Freſne. IV. 157. — Hamburgiſche, v. Kohl. IV. 383.
— — (franzöſiſche) von Renaudot. II. 659.
— — Italieniſche, von Jagemann. IV. 341. — Die ſchwarze, von Ziegra. V. 103. — Ihre Geſchichte. V. 222.
Zeitungs-Lexicon, von Hübner. III. 441. — Von Jäger. IV. 340. — Von Schütz. IV. 707. sq. — Von Uhſen. V. 36.
Zeltner (Guſtav Ge.) III. 352. — Seine polem. und litterar. Schriften. ib.
— — (Joh. Conr.) V. 100. — Seine litterar. Schriften. ib.
Zend-Aveſta, ein Werk des Perſiſchen Zoroaſters. I. 119. sq. III. 566. — Deſſen Ausgabe und Ueberſetzungen. ib. IV. 374. sq.
Zeno; Stifter der Stoiſchen Secte. I. 138. — Seine Anhänger.
— — (Apoſtolo). V. 100. — Seine Gedichte u. a. Schr. ib. sq.
Zentgrav (Joh. Joach.) V. 101. — Seine Schriften. ib.
Zephania, der Prophet. I. 92. — Commentare über ſeine Weisheit. I. 92.
Zerbſt; Gymnaſium daſelbſt. II. 356. — Bibliothek daſelbſt. III. 263.
Zerneke (Jac. Heinr.) V. 101. — Seine Chronik. ib.
Zeſen (Philipp von), will die deutſche Sprache verbeſſern. II. 318. — Sein Leben und Schriften. III. 203. sq.
Zeugen der Wahrheit. I. 616 - 628.
Zeugungsgeſchäft, von Blumenbach erläutert. III. 654. — Von Spallanzani. IV. 735. — Von Tiſſot. V. 12.
Zeumer (Joh. Caſp.) V. 101. — Seine Lebensbeſchreib. der Jenenſiſchen Profeſſoren. ib.

Digitized by Google

Zeune (Joh. Carl). V. 101. — Seine philolog. Schriften. ib. sq.
Zickler (Friedr. Sam.) V. 102. — Seine theol. Schriften. ib.
Ziegelbauer (Magn.) V. 102. — Seine histor. Schriften. ib.
Ziegler (Casp.) JCtus. III. 129. — Seine Schriften. ib.
Zieglerin (Chr. Mar. von). V. 354. — Ihre Gedichte. ib.
Ziegenbalg (Barthol.) ein Missionär. V. 102. sq. — Seine Schriften. ib.
Ziegra (Chr.) V. 103. — Seine schwarze Zeitung. ib.
Zierold (Joh. Wilh.) V. 103. — Seine theol. Schriften. ib. sq.
Zigabenus (Euthymius), ein griechischer Mönch. I. 468. — Seine Schriften und deren Ausgaben. ib. sq.
Zimmermann (Joh. Jac.) V. 104. — Seine theol. Schr. ib.
— — — (Eberh. Aug. Wilh.) ein Naturforscher. V. 104. — Seine Schriften. ib.
— — — (Friedr. Albr.) V. 104. — Seine Beschreibung von Schlesien. ib.
— — — (Heinr.) V. 104. — Seine Reise ꝛc. ib.
— — — (Joh. Ge.) V. 104. sq. — Seine Schriften. ib.
— — — (Joh. Ge. v.) ein Arzt. V. 105. — Seine Schr. ib.
— — — (J. C.) V. 105. sq. — Seine chemisches Werk. ib.
Zinke (Ge. Heinr.) V. 105. — Seine cameralistische Schr. ib.
— — (Carl Friedr. Wilh.) V. 106. — Seine Kriegsrechtgelehrsamkeit. ib.
Zinsrecht, von Ballerini erläutert. III. 588.
Zinzendorf (Nic. Ludw. Graf von). V. 107. sqq. — Seine Schriften. ib. — Sein Leben von Spangenberg. IV. 736.
Zollikofer (Ge. Joach.) V. 110. — Seine theologische und andere Schriften. ib.
Zonaras (Joh.) I. 469. — Seine Schriften u. deren Ausgaben. ib.
Zoolithen, von Esper erläutert. IV. 119.
Zoologie, von Mauvillon. IV. 470.
Zopf (Joh. Heinr.) V. 111. — Seine hist. u. a. Schriften. ib.
Zorn (Peter). V. 111. — Seine hist. u. a. Schriften. ib.
Zoroaster bey den Chaldäern. I. 117. — Der berühmteste Lehrer bey den Persern. I. 119. — Seine Schriften. ib. sq.
Zosimus, ein griechischer Geschichtschreiber. I. 402. — Seine Kaiserhistorie und deren Hauptausgaben. ib.
Zschakwiz (Joh. Ehrenfried.) V. 111. — Seine juristische und historische Schriften. ib.
Zückert (Joh. Friedr.) ein Arzt. V. 112. — Seine Schr. ib.
Zufriedene (der), eine Wochenschrift von Murr. IV. 521.
Zufriedenheit von Sarasa beschrieben. II. 559.

Digitized by Google

Zuichen (Viglius), ein Humaniſt und Rechtsgelehrter. II. 289. Seine Schriften. ib.
Zumbach (Lothar.) V. 113. — Seine aſtronom. Schriften. ib.
Zürich, Gymnaſium daſelbſt. II. 350. — Bibliothek daſelbſt. III. 269. — Geſchichte der Stadt, von Meiſter. IV. 483.
Zur Linden (Joh. Ge.) V. 113. — Seine Hermeneutik. ib.
Zuſchauer (der), eine moraliſche Wochenſchrift. III. 525. ſq. 626. IV. 744.
Zuſchauerin (die Däniſche), von Beaumelle. III. 610. — Der patriotiſche, von Sneedorf. IV. 100.
Zwiefalten; Bibliothek daſelbſt. III. 267.
Zwinger (Theodor), ein Arzt. II. 265. ſq. — Sein Theatrum vitæ humanæ, und andere Schriften. II. 266.
Zwinger (Jac.) ein Arzt. III. 250. — Seine Schriften. ib.
Zwingli (Ulrich), veranſtaltet die Reformation in der Schweiz. II. 2. ſq. — Schriften davon. ib. — Sein Leben. II. 49. ſqq. — Von Nüſcheler. IV. 543. — Seine Werke. II. 51.

Digitized by Google

Zusätze und Verbesserungen

Erster Band.

Pag. 96. Lin. 21. die Complutiſche im ꝛc. — — p. 143. hungrige Schlucker ꝛc. iſt wegzuſtreichen. — — p. 195. lin. 25 &c. — — p. 309. lin. 35. Poinsonet de Sivry. — — p. 3_ lies 1720. — — p. 390. lin. 9. Gregor der Groſſe, Hieronymus und Ambroſius ꝛc. ib. lin. 8. (ſtatt diejenigen) von denjenigen, welche Biſchöffe waren, alle aber, die in der Zeit canoniſirt wurden ꝛc. — — p. 630. lin. 12. (zu Ingolſtadt 1787. ſind die Lehrſtellen des Gymnaſiums ſowohl, als der philoſ und theologiſchen Facultät mit baieriſchen Religioſen beſezt. — — not. 5. III. Cf. Chriſt. Bönikens Grundriß einer Geſchichte von verſität zu Wirzburg. 1788. II. gr. 4.

Zweiter Band.

Pag. 55. Lin. 3. Möſel, auch Mäußlein ꝛc. — — p. 134 zu Hutten ꝛc. 1506. — — p. 157. lin. 24. Hans Sachs ꝛc. — — lin. 22. Etymologicum &c. 1595. — — p. 193. lin. 20. Semei Lib. I. Pariſ. 1573. Lib. II. 1575. Lib. III. Lugduni (Lyon) — — p. 202. lin. 12. deutſch durch Froberger. ib. 1574. fol. — — lin. 18. gebracht wurde, da der Herzog Maximilian in Bayern ganzen Büchervorrath, der in dem Chor der Hauptkirche befindl den Papſt beſchenkt hatte. — — p. 311. Auch wurde ꝛc. der Alex ſche Codex des N. Teſtaments, der hier aufbewahrt wird, na ganzen Form ꝛc. — — p. 351. zur Note y). Brieglebs Geſchi Gymnaſ. Caſimiriani ꝛc. XIV. Stücke. — — p. 488. not. z) V Memoriæ &c. — — p. 606. zu Godeau ꝛc. Allgemeine Kirchen ꝛc ꝛc. Augsb. 1770 - 89. XXIX. gr. 8.

Digitized by Google

Dritter Band.

Pag. 8. zur Note s) Petri Burmanni Coment. de vita Nic. Heinsii. — — p. 50. (zu Meneſtrier) geb. zu Sitten (Sion), in der Schweiz. — — p. 89. lin. 13. (zu des Golius Schriften). Er gab auch heraus: Ahmedis Arabsiadæ vita & rerum geſtarum Timuri hiſtoria. Lugd. B. 1638. 4. arabiſch. Manger beſorgte hernach eine verbeſſerte Ausgabe mit einer lat. Ueberſetzung. ib. 1767. 4. — — p. 123. lin. 10. Eponymologicum &c. — — p. 317. lin. 35. Beccaria ꝛc. — — p. 363. lin. 23. Rhenferd ꝛc. — — p. 442. (zu A. B. v. Irhof), geb. den 12. Jan. 1656. (zu ſeinen Schr.) Gallia titubano. ib. 1690. 4. — — ib. Ge. Chr. Joannis, (nicht Johannis) Tabularum litterarumque veterum ſpicilegium. T. I. Franceſ. 1724. 8. der 2te Theil kam nicht heraus. — — p. 443. lin. 9. ſtatt Joachim und Will. ꝛc. Gatterer arbeitete am lezten Band. — — ib. Zur Note n) Wills Nürnb. gel. Lexicon. — — ib. Zu den Schriften des Joh. Tob. Köhlers: Vollſtändiges Ducaten-Cabinet. Hannov. 1759. 60. II. 8. (2 fl.) Nachricht von Papſt Joh. XXI. ib. 1760. 8. Beytrag zur Beſtärkung des uralten Münzrechtes der Grafen Reuß. Götting. 1755. 4. Eduard Clarks Briefe über den gegenwärtigen Zuſtand v. Spanien, aus dem Engl. mit Anmerkungen. Lemgo, 1765. 8. (45 kr.) — — p. 446. (zu Maſcov), ſtarb den 21. Mai 1760. — — p. 513. (Zuſ. v. d. Hardt), ſtarb den 27. Febr. 1746. — — p. 533. und IV. 631. (Zu Mich. Richy), geb. 1678. Er wurde 1717. Prof. hiſt. & gr. L. am Gymnaſ. zu Hamburg; ſtarb den 10. Mai 1761. — — p. 546. lin. 12. (Zu Achenwall). — Er, oder vielmehr Eberh. Otto, ordnete ꝛc. — — p. 558. nach Altmann ꝛc. zu inſeriren. J. B. Alxinger, ein Dichter. — Sämtliche poetiſche Werke. Leipz. 1784. 8. — — p. 569. zu Archenholz ꝛc. Litteratur- und Naturkunde ꝛc. 1790. X. Stück. 8. — — p. 576. (Zu B. J. Aſſemann), ſtarb den 15. Jan. 1768. — — p. 584. lin. 31. (Zu Bahrdt), geb. den 15. Aug. — — p. 585. lin. 13. 1778. — ib. lin. 43. wurde er 1778. ꝛc. — — p. 596. lin. 31. Joſua Barboſa ꝛc. — — p. 615. Beckmanns Beytr. zur Oekonom. 1790. XII. gr. 8. und Phyſ. ökonom. Bibl. ꝛc. 1790. XVI. 8. und Samml. auserleſener Landesgeſetze. 1790. VIII. gr. 4. — — p. 637. lin. 9. (Zu p. 640. lin. 7. quadruplex. — — p. 645. lin. 7. (Zu

(Zu Björnstähl) 1731. — — p. 654. lin. 12. Aeneis ꝛc. — — p. 671. lin. 9. imperio &c. — ib. zu Bursieri ꝛc. geb. 1724. zu Trient. Er studirte zu Padua und Bologna die Medicin, und practicirte gegen 20. Jahre zu Faenza so glücklich, daß ihn Cardinäle und Päbste consulirten. Man berief ihn nach Pavia, wo er 10. Jahre die Arzneykunst lehrte, bis er als Leibarzt des Erzherzog Ferdinands, nach Mailand kam, wo er nach 7. Jahren 1785. æt. 61. starb. — — p. 675. lin. 5. (Zu Bouginè) Gesneri Chrestom. gr. edit. II. auct. & emed. ib. 1791. 8.

Vierter Band.

Pag. 7. zu Cancrin ꝛc. Salzwerkskunde ꝛc. 1790. XI. gr. 8. — — p. 8. lin. 20. De difficiliore &c. — — p. 11. nach Caraccioli. Cardonne, Dolmetscher der orientalischen Sprachen, und Prof. der arabischen Sprache am K. Collegio zu Paris; schrieb: Melange de Litterature orientale. Paris, 1770. II. gr. 12. deutsch. Erzählungen aus dem Orient ꝛc. Leipz. 1787. gr. 8. Sehr unterhaltend. — Geschichte von Afrika und Spanien, unter der Herrschaft der Araber ꝛ. — — p. 37. lin. 12. Portroyal ꝛc. — — p. 40. lin. 16. Hierozoicon &c. — — p. 42. lin. 3. Acta hist. eccles. nostri temp. 1774-90. 10o. Theile. 8. — — p. 46. lin. 35. Cervantes ꝛc. — — p. 51. Zu Cotta, den 20ten Tom, nebst Registern ꝛc. Tub. 1786. 89. II. 4m. — — p. 65. lin. 3. Deylings ꝛc. — — p. 73. lin. 34. (Zu Oetzen); jezt Professor, Direktor und Inspector der Fürstenschule zu Neustadt an der Aisch. — — p. 74. lin. 21. Delaporte starb den 19. Dec. 1779. æt. 66. über der Ausarbeitung des 33ten Theils seines Werks, das vom Abt de Fontenai fortgesezt wurde. — — p. 75. lin. 21. Bibliopöie. ꝛc. — — p. 110. (zu Sam. Endemann). Er starb den 1. Jun. 1789. — — p. 114. lin. 14. (zu Krath), starb 1772. — — p. 116. lin. 9. (des vorigen Sohn) ist wegzustreichen; denn Erneſti hatte nur eine Tochter, die bald nach ihm starb. — — p. 140. (zu Filangieri) System der Gesezgebung. 1784-90. V. 8. — — p. 143. lin. 5. (zu Fischer); lebt noch. — — p. 151. lin. 29. (zu Forster); nun Kurfürstl. Hofrath und Bibliothekar zu Mainz. — ib. (zu J. R. Forsters Schr.) der Capitaine Portlocks und Dixon's Reise um die Welt, besonders nach der nordwestlichen Küste von Amerika (1785-88.) aus dem Engl. mit Anmerk. Berl. 1790.

4. mit Kupf. — — p. 154. (zu Frank ꝛc.), geb. zu Rodalben im Badischen, wo sein Vater ein Bürger war ꝛc. — J. P. Frank. Opusc. med. 1785-90. VIII. 8m. — — p. 162. lin. 6. Elias ꝛc. — ib. lin. 23. Beschreibung der Vögel ꝛc. 1734-63. in 12. Classen ꝛc. — — p. 176. lin. 3. (zu Gedike); auch Oberconsistorial- und Oberschulrath. — — p. 189. Note d) (nach lesenswürdig), von Abbe Giorgi d'Bertola, Prof. zu Pavia; deutsch, Zürich, 1789. gr. 8. — — p. 191. (zu Gibbon. ꝛc.) Geschichte des Verfalls ꝛc. 1779-90. 17. gr. 8. auch verkürzt in 3. Bänden. — ib. Note g). Vita di P. F. Giannone. Lucca. 1765. — (le Bret.) Objuratio P. Jannonii. Erlangæ, 1764. 4. — — p. 216. lin. 13. (zu Grandidier) starb zu Luxeil in der Franche Comté. — — p. 217. lin. 21. (zu Gratianus), jezt Pfarrer zu Osterdingen, bey Tübingen. — — p. 219. sq. Gray ꝛc. beyde Artikel gehören zusammen. — — p. 228. lin. 7. Grynäus. — — p. 237. (zu Häseler ꝛc.) Anfangsgründe der Arithm. ꝛc. 1776-90. III. 8. — — p. 239. lin. 13. starb den 30. Dec. — — p. 242. (zu du Halde), starb den 8. Oct. 1749. und lin. 33. IV. gr. 4. — — p. 257. sq. (zu Hanstz ꝛc.) Illustratio apologetica Proelronii &c. Vindob. 1755. 4. Disquisitio de valore privilegiorum libertalis monasterii Emmeranensis. ib. 1755. 4. Documentum decisorium litis de sede monastica olim Ratisbonæ. ib. 1756. 4. — — p. 264. lin. 8. (zu Hassencamp), Consistorialrath. — — p. 281. lin. 8. Valnenær. — — p. 285. (zu Herder), seit 1789. Vicepräses des Oberconsistorialr., da er den Ruf als Kanzler nach Göttingen von sich abgelehnt hat. — — p. 286. lin. 24. (zu Hermes Schr.) Manch Hermäon im eigentlichen Sinne des Worts. Leipz. 1788. II. 8. Allerhand Fund, Bemerk. und Gedanken. — — p. 288. lin. 32. (zu Herzberg) nach Staatsgeschichte. Sie wurden zusammengedruckt: Recueil des Deductions, Manifestes, Declarations, Traites & autres Actes & Ecrits publics, que ont ete rediges & publies pour la Cour de Prusse &c. depuis le commencement de la guerre de sept ans 1756. jusqu'a celui de Baviere 1778. Vol. I. à Berlin, 1789. 8. — — p. 300. lin. 27. (zu Hirsch). Sein Sohn hatte Theil ꝛc. — — p. 319. (zu Hane ꝛc.) Kritik. III. gr. 8. — — p. 331. (zu Hume's Schriften). Ueber die menschliche Natur, aus dem Engl. vom Ludw. Heinr. Jacob. 1. B. Halle, 1790. gr. 8. (3 fl. 36 kr.) — — p. 337. lin. 28. (zu Jacobi). Er

Digitized by Google

ſtarb den 21. März 1791. æt. 80. minist. 53. — — p. 339. (zu Jacobſon). Er ſtarb den 14. Sept. 1789. æt. 63. — — p. 341. (zu Jakſon), ſtarb den 4. Mai 1758. — — p. 342. (zu Jani). Er ſtarb 1790. im Oct. — — p. 384. (zu Köppe), ſtarb den 12. Febr. 1791. æt. 40. — — p. 387. Bey Matth. Cramer Cf. Wills Nürnb. gel. Lexicon. — — p. 390. lin. 33. Zooliten. — — p. 392. lin. 4. Diſſidenten. ib. (zu Joh. Phil. Auchenbecker), geb. den 10. Apr. 1703. zu Caſſel. Nach Schminkens Tod wurde er daſelbſt Rath und Bibliothekar; ſtarb 1746. — — p. 399. lin. 8. Atomiſt. — — p. 401. lin. 18. (zu Lange), ſeit 1789. taxiſcher Kirchenrath und Hofprediger zu Regensburg. — — p. 402. lin. 15. (zu Langsdorf); ſeit 1784. Brandenburgiſcher Rath und Aufſeher der Saline zu Gerabrom. — — p. 407. (zu Lawäz ꝛc.) Handb. 1. Th. in 4. Bänden. 1788-90. gr. 8. Auch unter der Aufſchrift: Verzeichniß einzelner Lebensbeſchr. Gel. und Schriftſteller. — — p. 412. (zu Leß Schr.) Ueber chriſtliches Lehramt, deſſen würdige Führung und die ſchickliche Vorbereitung dazu. Göttingen, 1790. 8. (36 kr.) — — p. 415. (zu Leucht), ſtarb 1716. — ib. lin. 9. (zu Leuw) 1788. 89. IV. 4. Mangelhaft. — — p. 427. (zu Joh. Wilh. van der Lith). Er gab auch anonymiſch heraus: Philoſ. und juriſtiſches Syſtem von den Ehen. Anſpach, 1777. 8. — — p. 428. Joh. Hieron (nicht Heinrich Lochner), geb. 1700. zu Lichtenau im Nürnbergiſchen. Er ſtudirte zu Altdorf, wurde Conrector an der Sebaldſchule zu Nürnberg; ſtarb den 11. Apr. 1769. Cf. Wills Nürnb. gel. Lexicon. — — p. 430. (zu LE LONG &c.) Bibl. ſ. Part. II. Vol. 4m. & ult. 1790. 4m. — — p. 434. lin. 9. (zu Lowth) æt. 77. — — p. 443. (zu Macquers Chymie ꝛc.) vermehrt und verbeſſert, 1788-90. VI. gr. 8. — — p. 448. lin. 17. (nach oft gedruckt), ſehr vermehrt und verbeſſert. ib. 1791. gr. 8. (24 kr.) — — p. 450. (zu Mannt) Oſſervazioni ſopra i Sigilli &c. XXX. 4. — ib. lin. 31. (zu Manſo); jezt Prorector am Gymnaſium zu Breslau. Er iſt nicht Verfaſſer von der Schrift: Ueber die Horen und Grazien, ſondern Heimbach, dritter Lehrer an der Schule zu Meiſſen. — — p. 451. (zu Manſi), Erzbiſchof von Lucca; ſtarb den 27. Sept. 1769. Man hat von ihm die wichtigen Werke: Supplementum collectionis conciliorum NIC. COLETI Lucæ, 1748-52. VI. T. fol. — Collectio ampliſſima ſacr. conciliorum. Florent. 1759-89. XXIX. fol. p. 466. lin. 11. (zu Mänhäi);

Digitized by Google

jezt Profeſſor in Wittenberg. — — p. 467. (zu Maubert) aus Lauſanne, war Secret. Auguſt III. — — p. 481. (zu Meiners Schriften); Entwurf einer Geſchichte des Fürſtenthums Altenburg. Altenb. 1789. 8. — — p. 484. lin. 31. (zu Mendelſohns Phädon). Ins Engliſche überſezt von Cullen. Lond. 1789. 8. — — p. 490. (zu Meuſels Schr.); hiſtoriſch-litterariſch-bibliogr. Magazin ꝛc. Erlangen, 1790. II. St. und Muſeum für Künſtler ꝛc. 1787-90. XII. Stück. gr. 8. — — p. 494. Weichelbek (nicht Michelbek). Sein Leben beſchreibt Joſeph Grimewald im Parnaſſo Boico, vor ſeinem Chron. Benedict Burano, und Franz von Paula Schrank, in ſeiner baieriſchen Reiſe. München, 1786. 8. — — p. 500. lin. 1. (zu Mirabeau) Repräſentant und zulezt Präſident ꝛc. zu Paris; ſtarb den 2. Apr. 1791. — — p. 508. (zu Monro's Schr.) Vergleichung des Baues und der Phyſiologie der Fiſche mit dem Bau des Menſchen, und der übrigen Thiere: aus dem Engl. mit Zuſätzen und Anmerkungen von J. Lampe vermehrt, von Joh. Gottlob Schneider. Leipz. 1787. gr. 4. mit Kupf. — — p. 511. (zu Moſche). Er ſtarb den 8. Febr. 1791. æt. 68. zu Frankf. — — p. 520. lin. 15. (zu Müller), jezt geheimer Conferenzrath. — — p. 523. (zu Murray). Appar. medic. &c. 1776-90. V. 8m. (9 fl.) — — p. 528. lin. 3. (zu Natter), wo er im Oct. 1763. ſtarb. Cf. Klotzii Acta litt. Vol. I. P. II. p. 228. ſq. — — p. 537. (zu Nicolai ꝛc.) Allgem. deutſche Biblioth. 1790. XCVI. Bände, und 5ter Anhang, LIII-LXXXVI. — — p. 540. (zu Nöſſelt ꝛc.) Anweiſung zur Bücherkunde. 3te Aufl. ib. 1790. 8. — — p. 542. lin. 21. (zu Normann), jezt Hofrath und Profeſſor in Roſtok. — — p. 543. (zu Oberthürs Schr.) Optati Afri, Milevitani epiſcopi, de ſchiſmate Donatiſtarum Lib. VIII. T. I. ib. 1789. 8m. — — p. 557. ſq. (zu Pallas). Elenchus Zoophytorum &c. Holländiſch durch Böddert ꝛc. Utrecht ꝛc. 1768. gr. 8. mit Kupf. Deutſch von Chriſtian Friedr. Wilkens, Inſpector und erſten Prediger zu Cotbus, und Joh. Friedr. Wilh. Herbſt ꝛc. unter Aufſchrift: Charakteriſtik der Thierpflanzen ꝛc. mit Anmerk. Nürnb. 1787. II. gr. 4. mit Kupf. — — p. 575. lin. 22. ſqq. Examen &c. iſt wegzuſtreichen. — — p. 586. lin. 19. Sehr vermehrt und verbeſſert. 1. Th. 1789. 8. — — p. 596. lin. 12. (zu Pratje). Er ſtarb den 1. Febr. 1791. æt. 81. minſt. 57. — — p. 639. lin. 20., wo er den 22. Nov. 1788. ſtarb. — — p. 660. lin. 26. Zu Ei-

Digitized by Google

blas ist Roderich Ramdom ein lesenswürdiges Seitenstück: aus dem Engl. neu übersezt. Berlin, 1790. II. 8. — — p. 675. lin. 16. Origines Guelficæ &c. ib. lin. 19. Leccard ꝛc. — — p. 680. (zu Schlegel); starb 1779. ꝛc. Samml. zur Dänischen Geschichte ꝛc. IV. gr. 8. — — ib. lin. 8. K. Carls VI. — — p. 696. lin. 15. (zu Schrank) baierische Flora. ib. 1789. II. gr. 8. (5 fl. 30 kr.) — — p. 708. (zu Gottfr. Schütz) Comment. de scriptis & scriptoribus hist. &c. ist nicht von ihm, sondern von Heinrich Schütz, Jesuit und Professor der Geschichte zu Ingolstadt, der auch herausgab: Mantuam Bambergense, S. Henrici Cæsaris, notis illustratum. Ingolst. 1754. 4. und Franken, niemals im baierischen Nordgau, eine kritische Untersuchung. 1764. 4. — — p. 719. lin. 1. (zu Semler). Er starb 1791. — — p. 733. (zu Sommer), geb. 1698. zu Breslau; starb 1756. — — p. 746. (zu P. v. Stetten), starb den 10. Febr. 1786. Sein Leben im Journal von und für Deutschland, 1786. 6tes St. p. 579. — — p. 748. lin. 20. lies 1752. — — p. 751. (zu Max. Stoll ꝛc.) zu Rottweil, wo er auf dem Gymnasium studirte, trat er 1761. in den Orden der Jesuiten, den er aber 1767. verließ, und alsdann zu Straßburg und zu Wien die Medicin studirte. Er kam als Comitialphysicus nach Ungarn, und nach 2. Jahren nach Wien zurück; wurde 1776 ꝛc. — ib. Not. l). ib. Denkmal auf Max. Stoll v. Pezzl verfaßt. Wien, 1788. 8. — — p. 753. lin. 30. östliche. — — p. 754. (zu Stresow ꝛc.) Er starb den 17. Dec. 1788. æt. 83. (zu Burg), nachdem er den 21. Febr. 1780. sein 50jähriges Amtsjubiläum gefeyert hatte. — — p. 755. (zu Strodtmann) Rector zu Osnabrück; er starb den 11. Mai 1756. — — p. 761. lin. 24. Langens ꝛc.

Fünfter Band.

Pag. 5. Lin. 4. (zu W. A. Tellers Schriften) Sallustius. Berol. 1790. 8. — — p. 10. lin. 15. (zu Thummels Schriften) Reise ins südliche Frankreich; Prose mit Versen vermischt. Leipzig, 1791. 8. — — ib. lin. 29. (zu Tiedemann), geb. 1748. — — p. 13. (zu Tittel), Locke vom menschlichen Verstande ꝛc. Mannheim, 1791. 8. — — p. 17. lin. 28. (zu Tott). Jezt hält er sich, nebst andern französischen Flüchtlingen in der Schweiz auf. — — p. 19. lin. 8. (zu Tozen). Er starb den 27. März 1789. zu Büz w. Staatsk. 4te Ausg. ib. 1790. gr. 8. — — p. 26. l. 17. Trublet ꝛc.

Digitized by Google

— ib. lin. 5. pictorum. — — p. 28. (zu Valkenärs Schriften) Euripidis Hippolytus, gr. & lat. cum not. ib. 1768. 4. und Diatr. in Euripidis perditas dramatum reliquias. ib. 1767. 4. — — p. 29. lin. 7. (zu Vaniere) Prædium rusticum. Wirceb. 1789. 8. — — p. 39. lin. 15. Venema ꝛc. — — p. 51. lin. 7. (zu Wahls Schriften): Elementarbuch für die arabische Sprache und Litteratur ꝛc. Halle, 1789. 8. — — p. 62. lin. 26. (zu Weikhard). Ist nun Kais. Leibarzt zu Petersburg. — — p. 65. lin. 26. (zu Wenk): Nur den ersten Theil, die folgende übersezte Prof. Schröter in Leipzig. — — p. 76. lin. 10. Er starb daselbst, den 1. Jan. 1789. æt. 56. — — p. 77. lin. 17. sq: 3te Ausg. ib. 1789. II. 8. und 3ter Bd. von Gottfr. Erich Rosenthal. ib. 1789. 8. — — p. 78. lin. 1. zu Biberach in Schwaben ꝛc. — — p. 83. lin. 4. (zu Winkelmann) reiste er ꝛc. Er wurde auf der Rückreise nach Italien ꝛc. ermordet. — — p. 103. lin. 15. Ziegra ꝛc. — — p. 105. lin. 13. (zu Zimmermanns Buch über die Erfahrung). Ins Italienische übersezt. Lovanio, 1788. III. 8. und über die Einsamkeit, nach der Ausgabe von 1773. — — p. 115. lin. 32. dioceſis — — p. 154. lin. 35. Die ältere ließ Reiske zusammendrucken: den Dio Chrysostomus gab er besonders heraus. — — p. 158. lin. 18. Gellert ꝛc. — — p. 173. lin. 34. Phidias ꝛc. — — p. 224. lin. 3. Genealogie ꝛc. — — p. 224. lin. 20. (zu Joh. Goja oder Giea ꝛc. eine Note). Man hält es für erwiesen, daß die Magnetnadel schon im 13ten Jahrhundert den Saracenen bekannt war. Cf. Deutscher Merkur. 1779. No. 1. p. 39. — — p. 259. Arbuthnot Tabb. menſur. pond.

Digitized by Google

Digitized by Google

Digitized by Google

Digitized by Google

Digitized by Google